Danke, dass Sie das Manifest «Unser manipuliertes Rechtssystem» heruntergeladen haben. Wenn Sie das alles studieren wollen, haben Sie noch Einiges vor.

Als Einstieg würde ich Ihnen das Manifest «DER SPIEGEL von Behörden und Gesellschaft» empfehlen. DER SPIEGEL beinhaltet zwar nicht ganz das Gleiche, denn im 1. Teil erkläre ich erstmals meine persönlich erlebte Behördenwillkür. Im 2. Teil erkläre ich die Geschichte aus strategischer Sicht, wie sie nirgends beschrieben ist und im 3. Teil erkläre ich die erlebte Behördenwillkür sowie jene von Dritten und zusätzlich politische Vorgänge anhand der beschriebenen Geschichte.
Das Manifest «Unser manipuliertes Rechtssystem» ist somit das Detail zum Manifest «DER SPIEGEL von Behörden und Gesellschaft». Aus diesem Grund ist DER SPIEGEL einfacher zu lesen, aber man kommt nicht darum herum, auch das Detail zu verfolgen. 20.06.2017

Unser manipuliertes Rechtssystem

Wie unser Rechtssystem völlig verdreht und gegen uns gerichtet wurde.
Sachliche Erklärung der Rechtsveränderungen
im Zusammenhang mit der tatsächlichen Geschichte.

Manifest

Stand 19. Oktober 2015
Revidiert und ergänzt 21. Februar 2016

Alex Brunner
Architekt HTL

Bahnhofstrasse 210
CH-8630 Wetzikon
Telefon +41 44 930 62 33
Fax +41 44 930 71 69

www.brunner-architekt.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

1 Einleitung 12

1.1 Grundsätzliches 12

1.2 Hinweis für das Lesen des Manifestes 13

1.3 Gültigkeit des Manifestes für das Ausland 14

1.4 Persönliche Bemerkung 14

2 Zusammenfassung des Manifestes 16
Politik und Demokratie 16
Die aufgedeckten Veränderungen 16
Geschichte und Strategie 19
Wissenschaft 24
Politik 25
Schlussbemerkung 26
Persönliches 26

3 Die politischen Massnahmen 27
Auswahl und Portierung der KandidatInnen 28
Wahlkampf 28
Wahl und Auszählung 29
Konstituierung und Arbeit des neuen Parlaments 29
Die PUK 30

4 Die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht 31

4.1 Herrschaft 31
4.1.1 Politik 31
4.1.2 Demokratie 31
4.1.3 Die Führungstätigkeiten 32
4.1.4 Folgerung 32

4.2 Einblick in die Protokolle der Justizkommissionen 33
4.2.1 Kanton Zürich 33
4.2.2 Kanton Schaffhausen 34
4.2.3 Weitere Kantone 34
4.2.4 Bund 35

4.3 Gründe für die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht 36
4.3.1 Rechtliche Ausgangslage im Kanton Schaffhausen 36
Wichtigste Aufgaben des Kantonsparlamentes nach der Verfassung von 1876 36
Geschäftsordnung für den Grossen Rat des Kt. Schaffhausen vom 8. Dez. 1952 36
4.3.2 Protokoll des Kantonsrates vom 23. November 1953 36
4.3.3 Protokoll der Justizkommission vom 5. Juli 1954 37
4.3.4 Ergänzung 38

4.4 Die Amtsberichte des Bundesgerichtes 39
4.4.1 Die Analyse der Amtsberichte in statistischer Hinsicht 39
Total Eingang neuer Verfahren am Bundesgericht 39
Staatsrecht 39
Verwaltungsrecht 40
Strafrecht 40
Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) 40
Zivilrecht 41

4.4.2 Die Analyse der Amtsberichte in textlicher Hinsicht 41
SchKG-Bereich: 41
Allgemein: 42
4.4.3 Die Akteneinsicht beim Bundesgericht 43
4.5 Die Amtsberichte der Zürcher Gerichte 43
4.5.1 SchKG-Bereich 43
Rechtsöffnungen in Betreibungssachen vor Bezirksgericht 43
Prov. + def. Rechtsöffnungen in Betreibungssachen vor Bezirksgericht 44
Summarisches Konkursverfahren vor Bezirksgericht 44
Verfahren und Urteile vor Obergericht 44
Rekurse an die kantonale SchKG-Aufsichtsbehörde vor Obergericht 44
4.5.2 Spezielles 44
Anzahl Verfahren pro Angestellte vor Obergericht 44
Anzahl der Rechtsanwälte 44
Ergänzendes 45
4.6 Die Veränderung der Gesetzgebung 46
4.6.1 Die Veränderungen der Gesetzgebung im Kanton Zürich 46
4.6.2 Die Veränderung der Gesetzgebung im Bund 52
4.7 Zusammenfassung als öffentliche Anklage 54
5 Die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung 55
5.1 Einleitung 55
5.2 Unterschied der Kontrollkommissionen 55
5.3 Geschäftsprüfungskommission im Kanton St. Gallen 56
5.3.1 Auswertung der GPK-Berichte 56
5.3.2 Die Entstehung des St. Galler Gemeindegesetzes 57
5.3.3 Zusammenfassung 58
6 Die Strafverfolgung 59
6.1 Das St. Galler Ermächtigungsverfahren 59
6.1.1 Geschichtlicher Hintergrund 59
6.1.2 Das neue Strafprozessgesetz von 1955 59
6.1.3 Die offizielle Praxis der Anklagekammer 60
Rechtlich 60
Statistik 61
Die Praxis der Anklagekammer im Einzelfall 61
6.1.4 Die weiteren Entscheide des Bundesgerichtes 62
6.1.5 Anpassung der Gesetzgebung an die Strafprozessordnung des Bundes 63
6.2 Das Zürcher Ermächtigungsverfahren 63
6.2.1 Die Entstehung 63
6.3 Ergänzungen zum Strafrecht 65
6.3.1 1. Eingabe an die Bundesversammlung 65
6.3.2 Die Eidgenössische Strafprozessordnung und deren Praxis 65
Die Entstehung 65
Die Legalisierung des Ermächtigungsverfahren 66
6.3.3 Prüfung des Ermächtigungsverfahrens im Kanton Graubünden 68
6.4 Parallelen 68
6.4.1 Die Ermächtigungsgesetze in Deutschland 68
Zeit der Weimarer Republik 68
Grundlage für das Dritte Reich 68
6.4.2 Das Ermächtigungsverfahren in den USA 70

7 Schlussergänzung zum Rechtsteil 70
7.1 Das Amtsgeheimnis 70
7.2 Das Völkerrecht 71
7.2.1 Geschichtlicher Hintergrund 71
7.2.2 Struktur des Völkerrechts 72
Völkerrechtssubjekte 72
Quellen des Völkerrechts 72
Verhältnis des Völkerrechts zum nationalen Recht 73
Zusammenfassung Struktur des Völkerrechts 73
7.2.3 Menschenrechte 73
8 Strategisches 76
8.1 Einleitung 76
8.2 Wer hat das getan? 76
8.3 Geschichtliches 77
8.4 Die strategischen Ziele 83
8.4.1 Ursprung der Ziele 84
8.5 Zusammenfassung der Veränderungen 84
9 Organisationen 86
9.1 Freimaurerei 86
9.1.1 Geschichtlicher Hintergrund 86
9.1.2 Zitate aus den Medien 93
9.1.3 Organisierte Demokratisierungen' 102
9.1.4 Logen-Propaganda 102
9.1.5 Freimaurerinitiative 106
9.2 Die Mysterien in Griechenland 108
9.3 Das Judentum 114
9.3.1 Die Entstehung des Judentums 114
9.3.2 Der Bund mit Gott 119
9.3.3 Die Herkunftsgruppen der Juden 120
9.3.4 Jüdische Organisationen und Führer 122
Pharisäer 122
Sanhedrin 123
Kommunistische Revolutionen 123
Jüdische Führer 124
9.3.5 Zionismus 125
Geschichtliche Hintergründe 126
Hebräische Sprache 126
Semitismus 127
Antisemitismus 128
Zionistenkongress 128
Die Vorbereitungen zur Staatsgründung 129
Die Gründung des Staates Israel 131
9.3.6 Ergänzung zum Zionismus 132
9.4 Rosenkreuzer 134
9.4.1 Die Allchemie von den Mysterienschulen bis zur Renaissance 135
9.4.2 Philosophie der Renaissance und des Humanismus 135
9.4.3 Hintergrund der Rosenkreuzerei 137
9.4.4 Die Hauptschriften 139

9.4.5 Der Stein der Weisen 140
9.4.6 Ergänzung 142
Martin Luther und weitere Reformatoren 142
Vertreter der Rosenkreuzer 142
Der Übergang zur heutigen Schulwissenschaft 142
Materialismusstreit 143
9.5 Theosophen 145
Theosophische Gesellschaft 145
Religion 147
Wurzelrasse 147
9.6 Scientology 149
Geschichtlicher Hintergrund von Scientology 149
Gedankengut von Scientology 151
9.7 Serviceclubs 153
9.8 Die politischen Universalparteien 153
9.8.1 Die Entstehung der heutigen Parteien 154
FDP, Die Liberalen und der SVP 154
CVP – Schweizerische Konservative Volkspartei (KVP) 155
SP – Sozialdemokratische Partei 156
GPS – Grüne Partei der Schweiz 157
9.8.2 Die heutigen Parteien 158
Fraktionszwang 158
FDP.Die Liberalen 160
SP 161
CVP 162
SVP 163
BDP 166
GPS 166
10 «Wissenschaft» 167
Wissenschaft philosophisch betrachtet 167
Die Finanzierung 168
10.1 Gesundheit und Ernährung 168
10.1.1 Allgemeine Gesundheit 168
Lebenserwartung 168
Gesundheitspflege in der Lehre der Drei Welten 170
Weitere Gründe für unser Kranksein 171
Weiteres zur allgemeinen Gesundheit 180
10.1.2 Ernährung 183
Verarbeitung von Lebensmittel 183
Systematische Mangel- und Falschernährung 186
Medikamentierung von Lebensmitteln 194
Fettsäuren (Öle und Fette) 205
10.1.3 Landwirtschaft 207
Nutzung der Böden 207
Dünger 208
Alternative Techniken 214
Mikronährstoffe 215
Grüne Revolution 222
Gentechnisch veränderter Organismus – GVO 224
Bienensterben 227
Tresor des jüngsten Gerichts[500] 228

10.1.4 Krankheiten 230
Haut 230
Diabetes – Zuckerkrankheit 230
Krebs 231
Resistenzen 232
Ebola 234
Impfen 238
Parodontose und Karies 245
10.1.5 Transplantationen 248
Unterschiede der beiden Lehren 248
Gesetzliche Regelung 249
Medizinische Praxis 250
Swisstransplant 250
Weitere Schattenseiten 251
Xenotransplantation 251
10.1.6 Ämter 252
Die massgebenden Organisationen der Vereinten Nationen 252
Die Bundesämter 255
Kommissionen 258
Weitere Organisationen 259
10.1.7 Gesetze und Politik 259
Epidemiengesetz 259
Codex Alimentarius 260
10.1.8 Politik 263
Kontrolle 263
Veränderungen in der Landwirtschaft? 264
Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» 266
Die neue AHV-Nummer 267
10.1.9 Erklärung zur Lehre der Drei Welten 267

10.2 Psychologisch-soziologische Veränderungen 270
10.2.1 Lehre von der Psyche 270
Terminologie 270
Entstehungsgeschichte 271
Experimente 278
Heilen in der Psychiatrie 281
Absichten hinter der Psychiatrie 284
Bekannte Schweizer der Branche 292
10.2.2 Rassismus 293
Allgemeine Entstehungsgeschichte 293
Psycho-soziologische Entstehungsgeschichte 294
Eugenik 302
Rationierungen im Gesundheitswesen 308
Euthanasie 310
10.2.3 Die Frankfurter Schule 312
Kritische Theorie 312
Gender Mainstreaming und deren Folgen 314
Randgruppentheorie 318
Politik 320
Politische Korrektheit 323
10.2.4 Terrorismus 327
Begriff und Definition 327
Entstehungsgeschichte 327
Der religiöse Terrorismus 332
Der Krieg gegen den Terror 342

Geschichtliche Ursprünge des Islamischen Terrors 349
Neue und alte Formen 363
10.3 Technik 367
10.3.1 Energiekrise 1973 367
10.3.2 Techniken 369
Energiegewinnung 369
Alternative und falsche Techniken 370
Geheime Wissenschaft 372
10.3.3 Energiepolitik und seine Folgen 372
Entwicklung der Abkommen und Rechtsveränderungen 372
Techniken 376
Klima 379
Grüne Politik 385
Organisationen 389
10.4 Der Humanismus 392
10.4.1 Das Humanistische Manifest 392
10.4.2 Transhumanismus 393
10.5 Geschichte 396
10.5.1 Die jüdische Geschichte im Überblick 396
Die Zeit bis zur babylonischen Gefangenschaft 396
Die Zeit von der ersten «Rückkehr aus Babylon» bis etwa 500 n. Chr.[994] 398
Die Zeit des klassischen Judaismus 402
Die moderne Zeit 405
Die Noachidischen Zweiklassen-Gesetze 407
10.5.2 Weltkriege 411
Der Erste Weltkrieg 412
Der Zweite Weltkrieg 413
Dritter Weltkrieg 431
Rückblick auf die Geschichte und die Politik 456
10.5.3 Falsches Geschichtsbild 482
Historiker 482
Kommission Schweiz - 2. Weltkrieg 485
Religionen 488
Durchsetzung von falschem Geschichtsbild 490
10.5.4 Folgerungen 493
11 Rechts- und Sicherheitswesen 495
11.1 Internationales Recht 495
11.1.1 Die verschiedenen Teile des Menschenrechts 495
11.1.2 Folgen 495
11.1.3 Unternehmen 495
11.1.4 Bank für Internationalen Zahlungsausgleich - BIZ 495
11.2 Bundesgericht 495
11.3 Rechtslehre und Anhang 495
11.3.1 Vertreter der Rechtslehre 495
11.3.2 Verschiedene Organisationen von behördlichen Institutionen 495
11.3.3 Verschiedene Organisationen im Menschenrechtswesen 496
11.3.4 Verschiedene Vereine im Rechtswesen 496
11.4 Strafverfolgungsbehörden 496
11.4.1 Polizei 496
11.4.2 Staatsanwaltschaft 496
11.4.3 Bundesanwaltschaft 496

11.4.4 Bundesamt für Polizei – FedPol 496
11.5 Armee 496
11.5.1 Armeeführung 496
11.5.2 Nato-Mitgliedschaft? 496
11.5.3 Geheimarmeen 497
11.5.4 Armeereform nach 68er Bewegung 497
11.5.5 Armee-Aufklärungsdetachement 10 (AAD 10) 497
11.6 Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) 497
11.6.1 Die Entstehung der heutigen Geheimdienste 497
11.6.2 Der ehemalige Dienst für Analyse und Prävention (DAP) 497
11.6.3 Der ehemalige Strategische Nachrichtendienst (SND) 497
11.6.4 Berner Club (Club de Berne) 497
11.6.5 Politik 497
11.7 Zusammenarbeit 497
11.7.1 Organisationen 498
11.7.2 Allgemein 498
11.7.3 Menschenrechte 498
11.7.4 Zusammenarbeit zwischen Juristen und Medien 498
11.7.5 Behörden, Unternehmen und Organisationen 498
11.7.6 Kündigung der Menschenrechtskonvention 498
12 Medien und Kultur 498
13 Persönliche Erlebnisse mit den Behörden 498
14 Anhang 499
14.1 Hinweise zu den Korrekturen 499
14.1.1 Korrekturen gegenüber der Ausgabe vom 19.10.2015 499
14.2 Grafiken – Auswertung der Gerichts-Amtsberichte 502
14.2.1 Statistische Auswertungen der Amtsberichte des Bundesgerichts 502
14.2.2 Stat. Auswertungen der Amtsberichte des Zürcher Obergerichtes 502
14.2.3 Stat. Auswertung des Amtsberichtes der SG Anklagekammer 502

1 Einleitung

«Man muss darauf verzichten, die Ereignisse für sich und voneinander getrennt zu betrachten. Nur ihre Gesamtheit kann uns den Gang der Geschichte einleuchtend erklären. Je mehr Überblick wir gewinnen, desto eher vermögen wir ihre Triebkräfte zu verstehen.»

Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi (1828-1910), russischer Schriftsteller, zitiert nach Jacques Benoist-Mechin (1901-1983)[1]

Wer bereit ist, alle Aussagen von Dritten, ob sie nun Gegner oder Freunde sind, tief zu prüfen und zu hinterfragen sowie mit den eigenen Argumenten – und nicht mit der eigenen Meinung – zu vergleichen, wird Schritt für Schritt seinen Horizont erweitern können. Nur so werden wir lernen, die Geschichte im Zusammenhang zu verstehen.

Aber solange wir die Geschichte im Zusammenhang nicht verstehen, solange werden wir auch die Politik im Gesamtzusammenhang nicht verstehen. Das System ist so angelegt, dass wir mangels Geschichts- und Naturverständnis fast alles falsch machen. Davon ist nicht nur die Politik, sondern das gesamte gesellschaftliche Leben betroffen. Diejenigen, die die Zusammenhänge der Geschichte der letzten sechstausend Jahre verstehen, sind sehr dünn gesät, und jene, die sie kennen, werden diese Einsichten für sich und ihresgleichen behalten. Sie schlagen daraus einen unerhörten Vorteil zulasten der Menschheit. Deshalb darf dieses Wissen nicht an die Öffentlichkeit gelangen.

1.1 Grundsätzliches

Wer mit Schweizer Behörden und der Justiz aller Stufen und Orte zu tun hat, kommt meist zu spät zur Einsicht, dass diese nur selten im Dienste der Gesellschaft funktionieren. Das habe auch ich als Verfasser dieses Manifestes erfahren müssen. Wenn das Recht institutionell missbraucht wird, so steckt eine Systematik dahinter, deren Struktur es frei zu legen gilt. Das ist der Grund, weshalb ich mich als Architekt intensiv mit der Gesetzgebung auseinander gesetzt habe. Allerdings wurde mir das wegen meiner forschen Vorgehensweise zum Verhängnis.

Deshalb machte ich aus der Not eine Tugend und begann erst recht zu recherchieren. Immer wieder, wenn ich politischen Betrug aufgedeckt habe, setzte ich die Behörden in Kenntnis. Doch diese hatten daran kein Interesse. Dann begann ich mich irgendwann mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Dabei musste ich feststellen, dass alles «ein wenig» anders ist, als uns erzählt wird.

Im Frühjahr 2013 begann ich mit der Zusammenfassung der bis anhin nur in Bruchstücken vorhandenen Aufdeckungen über die Einstellung der Oberaufsicht über die Staats- und Gemeindeverwaltung durch die Politik und über die Nicht-Anhandnahme der Strafverfolgung bei Beamten. Als ich Ende 2013 diese Arbeit beisammen hatte, habe ich den Stoff um das Kapitel «Personelles» erweitert. Dieser Teil besteht seither nur als Entwurf, und ich weiss noch nicht, wann er fertig gestellt sein wird.

Als ich begann, mich mit Teilen der Menschheitsgeschichte auseinander zu setzen, wusste ich ja noch gar nicht, was mich erwartet. Ich hatte so meine Vorstellung, wie das alles abgelaufen sein könnte, das aber im Detail wiederzugeben und zu begründen, war eine ganz andere Herausforderung. Erst hier bemerkte ich, dass ich von der wahren Geschichte keine Ahnung hatte.

Die grösste Herausforderung bestand darin, die zahlreichen Metaphern und Allegorien zu entschlüsseln. Hier kamen mir das Wissen einer ganz alten Naturlehre sowie deren Vertreter zu Hilfe. Ohne diese Hilfe wäre es unmöglich gewesen, diese Arbeit zu bewerkstelligen. Und ohne die Kenntnis, was mit dieser alten Naturlehre in all den Jahrtausenden passiert ist, kann man die Geschichte so oder so nicht verstehen. Das ist der Schlüssel zum Verständnis der Geschichte, alles dreht sich nur um das.

---

1 Benoist-Mechin Jacques, Geschichte der deutschen Militärmacht 1918 - 1946. Bd. 4. Wetterleuchten in der Weltpolitik 1937, Stalling, 1966, 336 Seiten, ASIN B0000BQ0YP, Seite 5.

Die Erklärung der Geschichte ist nicht einfach, weil uns die Grundlagen dazu komplett fehlen. Daher ist es nötig, zuerst diese Grundlagen zu vermitteln.

In der Politik gibt es auch eine «nonverbale Sprache». Im vorliegenden Manifest habe ich versucht, diese Sprache «zum Reden» zu bringen. Ich hoffe, Sie werden lernen, sie zu verstehen.

Herausgekommen ist deshalb ein umfangreiches, immer noch nicht fertiges Werk, weil ich versucht habe, Sie mit Hilfe der Grundlagen zu befähigen, die Politik selber verstehen zu lernen. Allerdings habe ich mich bemüht, die alte Technik nur andeutungsweise zu erklären, damit Sie gerade noch die Zusammenhänge der Geschichte verstehen können. Eine ausführliche Darlegung der alten Naturlehre würde den Rahmen dieses Manifestes sprengen, zumal mein Wissen darüber nur bescheiden ist. Wenn Sie daran Interesse haben, so finden Sie auf meiner im Aufbau begriffenen Homepage weitere Hinweise: http://dreiwelten.brunner-architekt.ch/

Da ich mich grundsätzlich mit dem Recht auseinandergesetzt und alle meine Schreiben auf meiner Homepage publiziert hatte, haben sich bei mir verschiedene Leute gemeldet und Rat gesucht, den ich allerdings, wenn überhaupt, nur generell geben konnte. So aber habe ich auch Einblicke in andere Verfahren gewonnen und konnte mir dabei mein Bild abrunden. Vor allem ein Fall aus St. Gallen ist für mich interessant zu verfolgen, weil genau jene Kreise als Helfer auftreten, die Brandstifter sind. Darum sind für mich die Informationen, die mir die Betroffenen mitteilen, umso wertvoller, weil ich dahinter immer eine Finte finde, wenn ihnen etwas aus der Politik oder dem Tagesgeschehen erklärt wurde.

1.2 Hinweis für das Lesen des Manifestes

Dieses Manifest soll kein Selbstzweck sein, sondern hat die Aufgabe, die Bevölkerung über unser Dasein aufzuklären und was mit uns in naher Zukunft geschehen soll. In diesem Sinn ist es eine politische, aber nicht parteipolitische Absicht, die kommenden Wahlen nachhaltig zu beeinflussen. Ich will ausdrücklich darauf hinweisen, dass das, was hier beschrieben ist, sehr viele Themen berührt und die Lektüre deshalb von Ihnen viel abverlangt. Trotzdem ist es für jedermann lesbar und verständlich.

Aus diesem Grund schlage ich Ihnen vor, nach dem Lesen der nachfolgenden Zusammenfassung mit dem Studium der Massnahmen am Schluss des Manifestes, quasi als Übersicht, fortzufahren und erst danach mit dem Lesen des ganzen Manifestes zu beginnen. Das Manifest ist weitgehend aufbauend gestaltet, d.h. wenn sie dazwischen zu lesen beginnen, so werden Ihnen die dazu erforderlichen Grundlagen fehlen. Die Ausnahmen bilden eventuell die Kapitel 4 bis 6. Darin ist die aufgedeckte Behördenwillkür anhand von Protokollen, Amtsberichten und der Gesetzgebung detailliert erklärt, quasi als Fundament aller meiner weiteren Interpretationen.

Im Manifest werden Sie Themen und Erklärungen finden, von denen Sie wahrscheinlich noch nie gehört haben. Fast durchwegs wird die offizielle Lehrmeinung anhand der wahren Geschichte und Zusammenhänge widerlegt. Es ist nicht so, dass nur Kritiken angebracht, sondern fast überall Alternativen angeboten werden. Im politisch-rechtlichen Bereich habe ich mich bewusst mit Alternativen zurückgehalten, weil es nicht meine Aufgabe sein kann, der Schweiz vorzuschlagen, welche Gesetze sie haben soll.

Das Thema ist zu wichtig, als dass es beiseite geschoben werden kann. Bis zum Jahr 2018 wird es bereits sehr kritisch und danach ist das Zeitfenster praktisch geschlossen, weil dann die Veränderungen so weit fortgeschritten sein werden, dass es kein Zurück aus der Sackgasse und der Katastrophe mehr geben wird. Ich übertreibe hier nicht, denn ich weiss, was im Grundsatz geplant ist. Sie müssen sich bewusst sein, dass Ihnen weder Politikerinnen noch Politiker, weder Behörden noch Medien, mit Ausnahme einiger weniger Subalternen, in dieser Angelegenheit Unterstützung gewähren. Sie werden daher vor allem die Politiker, egal welcher Couleur, erstmals bewusst als Gegner wahrnehmen, obschon Sie bis anhin der Meinung waren, Sie würden durch jene im Parlament vertreten. Das war

aber noch nie so; ob aus Vorsatz oder aus Unfähigkeit, sei dahingestellt. Deshalb ist es ganz besonders wichtig, dass Sie möglichst rasch Ihr Umfeld informieren.

Aus diesem Grund sind die Themen und Forderungen im Manifest bestens geeignet, im bevorstehenden Wahlkampf öffentlich eingebracht, eingefordert und diskutiert zu werden. Wer die Geschichte nicht versteht oder nicht verstehen will, ist daher nicht wählbar.

Wenn Sie sich in diesem Sinne engagieren, so werden Sie es nicht für mich, sondern für sich und Ihre Mitbürger tun. Ich bin und war von der Behördenwillkür betroffen. Die Politik verfolgt aber die Absicht, dass alle davon betroffen sein werden. Irgendwann wird es alle, auch Sie direkt treffen. Dann wird Ihnen niemand mehr helfen können, weil das System der Willkür zu weit fortgeschritten ist. Es ist also wichtig, dass Sie sich engagieren.

1.3 Gültigkeit des Manifestes für das Ausland

Die im Manifest dargestellten Probleme bestehen in allen Ländern der Erde genau gleich, nur sind sie, bedingt durch Geografie und Geschichte von Land zu Land unterschiedlich. Für alle Länder sind folgende Kapitel gleich:

- Kapitel 4.1: Die Definition der Demokratie bzw. der Herrschaft
- Kapitel 7.2: Das Völkerrecht
- Kapitel 8: Strategisches
- Kapitel 9: Organisationen
- Kapitel 10: Die gesamte Wissenschaft mit allen Unterkapiteln

Alle anderen Kapitel gelten im Ausland sinngemäss und sind den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen.

1.4 Persönliche Bemerkung

In der Vergangenheit bin ich wegen meinen Aufdeckungen wiederholt von dem einschlägigen Netzwerk angegriffen worden. Weil ich mit diesen Aufdeckungen, zusammen mit der Erklärung der tatsächlichen Geschichte, die gewaltige organisierte Kriminalität, die in unserer Gesellschaft existiert, aufzeige, wäre ein Angriff auch heute noch möglich. Deshalb platziere ich diese Bemerkung gezielt quasi als persönliche «Versicherung». Allerdings zeigt sich mir ein Bild, das nach aussen strikt auf Abweisung meiner Aufdeckungen reagiert, nach innen ist es aber nicht so konsequent, weshalb das System seine Unsicherheit zeigt.

Das innere Bild manifestiert sich in der Tatsache, dass der Staat gegen mich am Ende seines Lateins angelangt ist. Auch wenn meine Eingaben abgewiesen wurden, so stelle ich fest, dass sie trotzdem gelesen werden und deswegen einzelne winzige Veränderungen stattfinden, damit die marode Systemfassade kaschiert werden kann.

Die Gemeinde Flawil, wo die gesamte Behördenwillkür begonnen hatte, getraut sich nicht mehr, sogenannt «gerichtlich anerkannte» Rechtsöffnungstitel gegen mich zu verwerten. Aber auch das Zürcher Obergericht, bei dem Forderungen aus 42 Gerichtsverfahren aufgelaufen sind, ziert sich. Alle sind sich der Tragweite voll bewusst, dass sich hinter diesen angeblichen «Rechtsöffnungstitel» Verbrechen verstecken, die von deren und anderen Exponenten vorsätzlich und willentlich herbeigeführt worden sind. Wenn sie nun die Verwertung dieser «Rechtsöffnungstitel» durchsetzen würden, so würden sie automatisch weitere Verbrechen begehen. Da sie die Verwertung aber nicht einleiten, gestehen sie ihre Verbrechen stillschweigend ein. Diese finanzielle Angelegenheit ist quasi eine Private, weshalb von Seiten der Behörden das Amtsgeheimnis gilt. Mit der finanziellen Liquidation hatte

das System das Ziel einstweilen erreicht. Die rechtlichen Aufdeckungen sind öffentlicher Art, weshalb sie durch die Staatsmacht (und die Medien) ignoriert werden. Die finanziellen Forderungen sind privater Natur und deshalb für das System nicht mehr wichtig. Trotzdem gebe ich hier folgendes im Sinne einer Versicherung bekannt:

Infolge der andauernden und intensiven mentalen Beschäftigung durch Beruf und Recherchen zur Geschichte, ist deswegen meine Milz chronisch überlastet, weil die körperliche Betätigung als Ausgleich zu kurz kommt. Diese Überlastung kann ich mittels der Naturlehre teilweise kompensieren. Trotzdem bin ich heute energetisch und gesundheitlich stärker als vor 20 Jahren, obschon ich damals gemäss Schulmedizin nicht krank war. In physischer Hinsicht bin ich allerdings schwächer, denn die Auseinandersetzung hat mich fast zehn Prozent meines Körpergewichts gekostet. Trotz alldem ist auch mein Körper physisch intakt.

Sollte nun ein weiterer Angriff auf rechtlicher oder gar physischer und gesundheitlicher Ebene stattfinden, egal ob im In- oder Ausland, so ist bis zum Beweis des Gegenteils davon auszugehen, dass es sich bei den Tätern um das im Manifest beschriebene Netzwerk handelt. Solange die im Manifest beschriebene Kriminalität nicht öffentlich diskutiert wird, müssen auch behördliche Behauptungen, «ich sei einmal mehr selbst schuld bzw. nicht fähig», als weitere Lügen gebrandmarkt werden.

2 Zusammenfassung des Manifestes

Wer in der Schweiz seiner Arbeit nach geht, die Zeitung liest, sich in Vereinen betätigt oder sonst irgendwelchen Hobbys nachgeht, wird vielleicht gewisse Veränderungen bemerkt haben, sich jedoch keine ernste Gedanken darüber machen, solange die finanziellen Verhältnisse mehr oder weniger intakt sind. Sie haben alle den Eindruck, dass in unserer «Demokratie» mehr oder weniger alles Rechtens abläuft, wird doch die Staatsverwaltung von den Parlamenten kontrolliert. Wer aber mit Behörden zu tun hat, stellt fest, dass ganz und gar nicht alles so ist, wie es sein sollte. Wer sich dann mit genügender Hartnäckigkeit die Mühe nimmt, hinter diesen dicken und schweren «Behördenvorhang» zu schauen, wird dann schockiert sein, welch gewaltige und systematische Behördenkriminalität er zu Gesicht bekommt, die nicht nur gegen einen Einzelnen gerichtet ist, sondern gegen die ganze Gesellschaft.

Politik und Demokratie

Immer wieder wird unsere weltweit einzigartige «Demokratie» gepriesen. Doch angesichts der Behördenkriminalität muss man sich darüber zuerst einmal grundsätzlich Rechenschaft ablegen.

Gemäss dem französischen Revolutionär Pierre Proudhon ist Politik die Wissenschaft von der Freiheit, die Beherrschung des Menschen durch den Menschen.

Nach Brockhaus ist Politik definiert als «Kunst der Staatsverwaltung». Sie verfolgt die Durchsetzung bestimmter Ziele, besonders im staatlichen Bereich und bezüglich des auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichteten Verhaltens von Individuen. Aus der Interessenbestimmtheit ergibt sich der Kampfcharakter der Politik. Ihre Legitimation findet Politik in der (stillen) Zustimmung der Betroffenen.

Fazit: Die Politik will eine Minderheit gezielt bevorteilen und die Mehrheit beherrschen.

Das Wort Demokratie bedeutet Volksherrschaft. D.h., das Volk bzw. deren Vertreter herrschen über die Staatsverwaltung. Herrschaft kann man aber nur durch drei Führungstätigkeiten ausüben:

- Erstens die Kompetenz, anordnen zu können. D.h. Gesetze erlassen und Aufträge erteilen.
- Zweitens Kontrollen durchführen und Fehler/Missstände beheben lassen.
- Drittens müssen die Herrschenden zwingend über das Herrschaftsmittel der Strafe verfügen.

Herrschaft kann also nur durchgesetzt werden, wenn diese drei Führungstätigkeiten konsequent um- und durchgesetzt werden. Fehlt eine dieser Führungstätigkeit, so kann es keine Herrschaft und damit auch keine Demokratie mehr geben.

Fazit: Herrschaft bzw. Demokratie besteht nur, wenn alle drei Führungstätigkeiten anwendbar sind.

Die aufgedeckten Veränderungen

Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht

Schon im Jahre 2001 habe ich darauf hingewiesen, dass die parlamentarische Oberaufsicht über die Staatsverwaltung fehle. Nur durch Kontrolle kann man Behördenkriminalität feststellen und unter Androhung von Sanktionen beheben lassen. Immer wieder wurde ich auf die Gewaltenteilung aufmerksam gemacht. Das war für mein Herrschaftsverständnis nicht logisch, weshalb ich wissen wollte, wie die parlamentarische Oberaufsicht früher gehandhabt wurde.

Alsdann konzentrierte ich mich zuerst auf die Protokolle der parlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen (GPK). Einzig in den Kantonen Zürich und Schaffhausen konnte ich diese GPK-Protokolle einsehen. In weiteren rund zehn Kantonen scheiterte die Einsicht, obschon die Archivare ihr Bestes gaben, denn diese Akten lagen nicht in ihrem Hoheitsbereich, sondern - wie beispielsweise in Glarus - bei der Regierung. Im Bundesarchiv liegen diese Protokolle nicht auf, und das Parlament behauptet, dass diese Protokolle im Bundesarchiv lägen. Allein die Tatsache, dass Protokolle, die öffentlich zugänglich sein müssten, nicht vorhanden sind, zeigt, dass etwas versteckt werden muss.

Fazit: Unter dem Deckmantel des Amtsgeheimnisses werden alle behördlichen Verbrechen vor der Bevölkerung verborgen gehalten.

Aus den Protokollen in Zürich und Schaffhausen geht unmissverständlich hervor, dass bis zu Beginn der 1950er Jahre die jeweiligen Kommissionen Gerichtsurteile inhaltlich geprüft haben; doch dann gab es eine Änderung. Einzig im Kanton Schaffhausen kann die Absicht anhand der Protokolle nachgewiesen werden. Das Eidgenössische Strafgesetzbuch (StGB, SR 311.0) wurde im Jahre 1945 in Kraft gesetzt, und die Kantone hatten auf diesen Zeitpunkt ihr kantonales Recht anzupassen. Jahre später wurde auf einmal behauptet, nachdem die Kantonsräte die Arbeit der Staatsanwaltschaft kontrollieren wollten, dass die Behörden gestützt auf das Amtsgeheimnis keine Akten herausgeben dürften. In der Folge wurde diese Kontrolle aufgegeben, obschon sie in der Verfassung niedergeschrieben war.

Fazit: Die «Volksvertreter» haben das Volk um ihre verfassungsmässige Herrschaft betrogen.

Kurz: Die Politik hat mittels des im Strafgesetzbuch festgeschriebenen Amtsgeheimnisses die verfassungsmässigen Rechte des Parlaments ausgehebelt. In der Folge wurden in allen Kantonen und im Bund die Gesetzgebungen angepasst. Das Verbot der inhaltlichen Prüfung von Gerichtsurteilen wurde im Kanton Zürich zuerst in das Kantonsratsreglement aufgenommen, später ins Kantonsratsgesetz und schlussendlich in die Kantonsverfassung. So ähnlich wurde es überall gehandhabt, auch beim Bund.

Fazit: Entgegen allen Behauptungen haben wir keine Demokratie mehr.[2]

Die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht in der Schweiz verfolgt genau das gleiche Ziel wie die nationalsozialistische Revolution im Jahre 1933 in Deutschland: Die Vereinigten Staaten von Europa, als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt, wie es Trotzki vorgezeichnet hat.

Fazit: Die Aufhebung der Demokratie in Deutschland von 1933 und in der Schweiz in den 1950er Jahren verfolgen die gleiche Absicht: Die Vereinigten Staaten von Europa, als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt, wie es Trotzki vorgezeichnet hat.

Dies war nur möglich, weil die gesamte universitäre Rechtslehre diese Verschleierung begünstigt hat. Interessanterweise ist die Rechtsliteratur zu diesem Thema aus früherer Zeit inexistent. Ich habe dazu keine Literatur gefunden, wie die Oberaufsicht vor hundert Jahren gehandhabt wurde.

Fazit: Die gesamte universitäre Rechtswissenschaft ist am Volksbetrug mitbeteiligt.

Die Willkür der Rechtsprechung

Die Auswertung der Amtsberichte des Bundesgerichts und des Zürcher Obergerichts zeigen ein düsteres Bild über die Gerichte. Aus den Amtsberichten des Bundesgerichtes geht hervor, dass schon Ende des 19. Jahrhunderts Betrügereien im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) begangen wurden. Aus den Berichten geht nicht hervor, dass diese Strafdelikte je geahndet wurden. Es war ja Absicht. Wenn das Bundesgericht ab 1905 Massnahmen in der Oberaufsicht zum SchKG anordnete, so waren diese nur von kurzer Dauer. Später wurden die Amtsberichte derart systematisch angepasst, dass diese völlig unverbindlich wurden und überhaupt keine brauchbare Aussage wiedergaben. Sie sind spätestens seit dem Jahre 1950 tatsachenwidrig. Somit erstaunt es nicht, wenn dem Bundesgericht in seinem Berichte von 1964 eine vorsätzliche Lüge nachgewiesen werden kann.

Fazit: Die Amtsberichte des Bundesgerichtes sind spätestens seit 1950 tatsachenwidrig.

Die Auswertung der Statistik zeigt im SchKG-Bereich ab 1953 eine markante Abnahme der Gutheissungen von Beschwerden, d.h. die Beschwerden wurden vermehrt abgewiesen. Diese Entwicklung kann nicht mit der Gesetzgebung in Zusammenhang gebracht werden, weil es in dieser Zeit praktisch keine Rechtsveränderungen gab. Sie können nur mit der bundesgerichtlichen Willkür begründet wer-

[2] Die Princeton Universität bestätigt, dass die USA nicht vom Volk regiert wird, sondern von Oligarchen. 27.04.2015: http://www.schweizmagazin.ch/nachrichten/ausland/22942-Uni-Studie-Vereinigte-Staaten-von-Oligarchen-regiert.html

den. Aber diese Willkür setzt genau zu dem Zeitpunkt ein, als im Bund die Oberaufsicht über die Staatsverwaltung aufgegeben wurde. Diese vorsätzliche Willkür passt genau ins Bild der übrigen Massnahmen. Die Statistik des Zürcher Obergerichts zeigt ein ähnliches Bild.

Fazit: Das Bundesgericht entscheidet seit der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht über die Staatsverwaltung im Bund ab 1952 nachweislich willkürlich.

Von 1972 bis 1996 nehmen die Beschwerden ans Bundesgericht um 215 Prozent zu. In der Periode 1905 bis 1971 betrug die Zunahme nur 27 Prozent, im Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung nahm die Anzahl der Beschwerden sogar ab. Die sprunghafte Zunahme der Beschwerden ans Bundesgericht ab 1972 kann nur eine Folge der vorsätzlichen Willkür der unteren Gerichte sein, nachdem die parlamentarische Oberaufsicht in der ganzen Schweiz aufgehoben war.

Fazit: Die kantonalen Gerichte und die Bezirksgerichte entscheiden spätestens seit der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht in allen Kantonen ab 1971 nachweislich willkürlich.

Nachdem das Bundesgericht die Oberaufsicht über die kantonalen Behörden im Bereich des SchKG eingestellt hat und die kantonalen Behörden dieser Oberaufsicht ebenfalls nachweislich nicht nachkommen, besteht in diesem Zusammenhang vorsätzlicher Betrug bzw. Beihilfe zum Betrug.

Fazit: Die Gerichte begehen vorsätzlichen Betrug bzw. Beihilfe zum Betrug.

Es ist kein Zufall, wenn das Bundesgericht im Amtsbericht 2002 festhält, dass das Parlament eine Urteilskontrolle zwingend zu unterlassen habe. Korrekte Urteile darf man jederzeit kontrollieren. Aber Verbrechen dürfen natürlich nicht untersucht und schon gar nicht öffentlich bekannt werden.

Oberaufsicht über die kommunale Verwaltung

In der Schweiz bestehen zwei Modelle zur Kontrolle der kommunalen Verwaltung, nämlich die Rechnungsprüfungskommission (RPK) und die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Allein schon aus dem Wort ergibt sich, dass die RPK nur die Rechnung, nicht aber das Geschäft prüfen darf. Die RPK hat deshalb auf die Herrschaft der Bürgerversammlung keinen Einfluss. Die GPK können alles kontrollieren, doch darf sie das Ergebnis der Prüfung nicht so veröffentlichen. Dazu gibt es interne und externe Berichte. In den jeweiligen GPK-Berichten an die Bürgerversammlung wird nur belangloses Zeug geschrieben.

Fazit: Die Berichte der RPK und GPK sind eine vorsätzliche Täuschung der Bürger.

Der Bürgerversammlung wird damit nicht nur durch die Vorenthaltung von Informationen die Ergreifung von Massnahmen verunmöglicht, sondern auch dadurch, indem alle Kompetenzen bezüglich Oberaufsicht und Massnahmen der Regierung übertragen wurden. Die Bürgerversammlung wurde entmachtet.

Fazit: Die Bürgerversammlung wurde durch Regierung und Parlament entmachtet.

Strafverfolgung von Behördenmitgliedern und Beamten

Im Kanton St. Gallen hatte die Regierung seit der Gründung des Kantons die alleinige Kompetenz, Strafverfahren gegen Behördenmitglieder und Beamte einzuleiten. Mit der Einführung des Strafgesetzbuches passte sie die kantonale Gesetzgebung an. Doch bereits 1953 unterbreitete sie dieses Verfahren, verbunden mit einer Lüge, wieder dem Kantonsrat. Die Kompetenz wurde ihr zwar nicht mehr erteilt, doch das sogenannte Ermächtigungsverfahren wurde an das Kantonsgericht, die Anklagekammer delegiert. Seit 1955 urteilt die Anklagekammer vorsätzlich willkürlich über die Eröffnung von Strafverfahren gegen Behördenmitglieder und Beamte. Selbst bei Bestätigung von Verbrechen unternimmt sie alles, damit nicht die tatsächlichen Delikte, sondern nur zweifelhafte Nebensächlichkeiten verfolgt werden, welche vor Gericht zu einem Freispruch führen müssen.

Fazit: Mit dem Ermächtigungsverfahren werden Behördenmitglieder und Beamte vorsätzlich willkürlich vor Strafverfolgung geschützt. Parlamente und Regierungen haben davon Kenntnis.

Der Kanton Zürich wollte dieses Ermächtigungsverfahren ebenfalls einführen, weshalb der Regierungsrat 2001 die Botschaft - ebenfalls mit einer Lüge und Manipulation - an den Kantonsrat überstellte. Dieser winkte das Vorhaben durch, und so werden im Kanton Zürich die Strafanzeigen gegen Behördenmitglieder und Beamte genau gleich vorsätzlich willkürlich entschieden.

Das Bundesgericht schützt dieses Ermächtigungsverfahren mit konstanter Boshaftigkeit.

Seit 2011 ist die Strafprozessordnung (StPO, SR 312.0) in der Schweiz vereinheitlicht. Mit dieser StPO wurde Abschied vom Legalitätsprinzip genommen und neu das Opportunitätsprinzip eingeführt. Nun können die Behörden ohne Gesetzesänderung willkürlich entscheiden, welche Strafdelikte noch zu verfolgen sind und welche nicht. Die Folge ist, dass wohl noch Strafanzeigen eingereicht werden können, doch weil den Behörden die Verfolgung dieser Kategorie nicht mehr passt, werden sie ignoriert.

Fazit: Mit dem Übergang vom Legalitäts- zum Opportunitätsprinzip ist der behördlichen Willkür in Sachen Strafverfolgung in der ganzen Schweiz Tür und Tor geöffnet.

Nachdem Parlamente, Regierungen und Gerichte in den Kantonen St. Gallen und Zürich sowie im Bund seit spätestens 2005 nachweislich Kenntnis über den geschilderten Sachverhalt haben, jedoch nicht bereit sind, diese Kriminalität aufzuheben, ergibt sich zusammengefasst folgendes Bild:

Fazit: Parlamente, Regierungen und Gerichte in Bund und Kantonen begehen institutionell Verbrechen, und die Strafverfolgungsbehörden sehen zu, weil sie daran mitbeteiligt sind. Die gesamte Staatsverwaltung steht im Dienste dieser endemischen Korruption. Sie setzt diese Verbrechen um und verteidigt sie mit allen nur erdenklichen Mitteln.

Damit die obersten behördlichen Vertreter der Parlamente, Regierungen und der Gerichte strafrechtlich nicht belangt werden können, hält das Parlament die alleinige und abschliessende Kompetenz, über die Einleitung von allfälligen Strafklagen in eigenem Ermessen zu entscheiden.

Fazit: Die Parlamente schützen Regierung, Gerichte und sich selbst vor Strafklagen.

Geschichte und Strategie

Wer hat das getan?

Es ist offensichtlich, dass das vorher Beschriebene nicht zufällig entstanden ist, denn dahinter steckt eine langfristige Strategie. Es sind zu viele Stellen systematisch involviert. Alsbald stellte ich immer wieder die Frage «Wer hat das getan?». Und immer wieder erhielt ich die gleiche Antwort: «Freimaurer, Bilderberger, Weltherrschaft». Diese Antwort passte nicht in mein bisheriges Weltbild, weshalb ich sie ablehnte. Trotzdem begann ich Bücher aus der Bibliothek über die Freimaurerei zu lesen. Dabei ich stellte fest, dass diese kein Wasser trüben konnten. Allerdings ist zu vermerken, dass diese Literatur von Freimaurern geschrieben worden ist.

Später erhielt ich ein Buch mit dem Titel «Wer regiert die Welt?». Im ersten Kapitel ging es um Religion, Satan etc. Die Religion passte mir schon als Kind bis auf den heutigen Tag nicht, weshalb ich das Buch beinahe beiseitelegte. Doch dann, im zweiten Kapitel wurde es weltlicher. Da begann es mir zu dämmern, weshalb ich darauf objektive Darstellungen über die Freimaurerei, besser gesagt das «Netzwerk» (dazu zählen u.a. Freimaurer, Illuminaten, Rosenkreuzer, Jesuiten) und «alternative» Geschichtsbücher studierte. Irgendwann begriff ich, wie die beiden Weltkriege und die beiden grossen Revolutionen, die Französische und die Bolschewistische, angezettelt wurden. Doch mich interessierte auch, was vor der Zeit der Aufklärung passierte. Das war nicht einfach zu erfahren.

Fazit: Die Verschwörungstheorie existiert nicht, jedoch eine jahrtausendealte Verschwörungspraxis.

Die Lehre der Drei Welten

Der Zufall wollte es, dass ich mit der Naturlehre, der Lehre der Drei Welten, in Kontakt kam. Sie ist eine rein geistige Lehre, besteht seit mehr als 7000 Jahren und war einmal universal verbreitet. Diese Lehre wird manchmal auch mit Gesundheitspflege und Wahrheitssuche umschrieben. Sie kann auf

einem Stufenweg praktisch erlernt werden. Sie muss nicht wie bei den Religionen oder in der Wissenschaft geglaubt werden, denn sie kann von jedermann persönlich erfahren werden.

Fazit: Die Lehre der Drei Welten besteht seit 7000 Jahren und war universal. Spätestens mit Beginn der monotheistischen Religionen wurde diese Naturlehre fast ausgerottet und wird bis heute unterdrückt.

Hier kam ich mit einzelnen Personen in Kontakt, die mir die Augen einmal mehr geöffnet haben. Ich lernte, dass mit der Entstehung des Christentums die griechische Kultur mit seiner Lehre der Drei Welten rigoros zerstört wurde. Später, im Zeitalter der Renaissance, wurden die Werke von Platon, ein Meister der Lehre der Drei Welten, verdreht übersetzt. Daraus ist schlussendlich Mithilfe der Rosenkreuzer und dem Zeitalter der Aufklärung unsere materialistische Schulwissenschaft entstanden.

Die Zerstörung der Lehre der Drei Welten hat vor bald 6000 Jahren in Babylon begonnen. Die Mythen aus Babylon mit Nimrod, Semiramis und Ninus sowie aus Ägypten mit Osiris, Isis und Horus, sind lediglich Metaphern aus der Lehre der Drei Welten. Diese Namen wurden zu Göttern erhöht, wobei anzumerken ist, dass das Schema immer aus Vater, Mutter und Sohn bestand. Aus der Geschichte ist bekannt, dass am Anfang des Götterkults drei Personen standen. Das kann nur die Lehre der Drei Welten sein. Die drei Personen Vater, Mutter und Sohn stehen in Beziehung zu den Drei Welten, und zwar (in gleicher Reihenfolge) Jenseits, Zwischenwelt und Diesseits. Das Diesseits steht für die Materialisierung, also Materialismus. In der Lehre der Drei Welten gilt, dass die Materialisierung aus dem Geistigen vom Jenseits über die Zwischenwelt erfolgt, indem das Geistige kondensiert, sich also materialisiert.

Die langfristige Zerstörung dieser Naturlehre konnte nur mittels Täuschung und geheimer Mysterienkulte erfolgen. Ziel war es, die Menschheit von den Babyloniern abhängig zu machen.

Fazit: Die Menschheit muss von den Babyloniern abhängig gemacht werden.

Damit die Geheimhaltung in diesen Mysterienschulen eingehalten wurde, waren für kleinste Verstösse drakonische Strafen vorgesehen. Dieses Prinzip lebt bis zum heutigen Tag in unseren «verschwiegenen» (Geheim-) Gesellschaften des «Netzwerks» fort. Sie bilden einen Staat im Staat.

Fazit: Die geheimen Mysterienschulen bilden seit alters her einen Staat im Staat. Die Durchsetzung der Geheimhaltung in den Mysterienschulen wird bis zum heutigen Tag, selbst für kleine Übertretungen, mittels drakonischer Strafen durchgesetzt.

Eine Gesellschaft, die zu grossen Teilen die Lehre der Drei Welten praktiziert, kann von Dritten nicht unterworfen werden. Das ist die grosse Angst derjenigen Leute, die hinter dieser Auseinandersetzung stehen, die ich in meinem Manifest Babylonier und babylonisch nenne.

Fazit: Eine Gesellschaft, die zu grossen Teilen die Lehre der Drei Welten praktiziert, kann von Dritten nicht unterworfen werden.

Eine Gesellschaft, die diese Naturlehre nicht mehr kennt, ist mit Reichtum, Ruhm, Ehre und Sex käuflich. Deshalb haben wir diesen exzessiven Materialismus, denn nur damit kann die Welt unterworfen und gekauft werden. Das ist spätestens seit Beginn der monotheistischen Religionen Programm.

Die Strategie der drei grossen monotheistischen Religionen

Die Entstehung des Judentums

Zuerst müssen wir uns vergegenwärtigen, wie die erste monotheistische Religion entstanden ist. Sie wurde im 14. Jhd. v.u.Z. von Pharao Echnaton gegründet. Sie war eine Revolution, indem er den Zugang zur alten Lehre der Drei Welten brach. Jahre später wurde er gestürzt und alle seine Hinweise getilgt. Er musste mit seinen Kumpanen fliehen und unterwarf in Palästina die örtlichen Stämme. Die Aufhebung der Lehre der Drei Welten bzw. diese Religionsgründung ist daher als babylonisch zu bezeichnen. Aus der Legende von Maneto ist bekannt, dass der Anführer dieser Leprakolonie nicht nur «Osarsiph», sondern auch Moses (das Kind/Sohn) hiess. Die Unterworfenen wurden zuerst Hebräer, später Israeliten und ab zirka 500 v.u.Z. Juden genannt. Aus dieser von Echnaton gegründeten monotheistischen Religion entstand das Judentum und Moses war der Schöpfer des «jüdischen Volkes».

Der jüdische Gott Jahwe (Vater) ist nur ein anderer Name für Nimrod. Der legendäre König Salomo hingegen pflegte die Lehre der Drei Welten. Die beiden Säulen seines Tempels, Boas und Jachin (2. Chronik 3.15), zeugen davon.

Innerhalb des 1. und 2. Jahrhunderts v.u.Z. gab es den innerjüdischen Krieg der Makkabäer. Eine Mehrheit der Juden wollte das Judentum reformieren und schloss sich dem Hellenismus mit der Lehre der Drei Welten an bzw. praktizierte letztere. Die Minderheit konnte sich gegenüber der Mehrheit durchsetzen, weshalb das Judentum überlebte. Die Babylonier trugen also den Sieg davon.

Fazit: Die erste monotheistische Religion, das Judentum, ist babylonisch.

Das Christentum

Der jüdisch-babylonische Hass auf das Christentum liegt im Wissen und in der öffentlichen Anwendung der Lehre der Drei Welten begründet. Die von Jesus in der Bibel beschriebenen Taten, die mit der Naturlehre erlernt werden können, sowie die Vorwürfe an die Pharisäer, die Rechtsgelehrten, provozierten. Deshalb wurde er mit der höchsten Strafe belegt und die babylonischen Juden freuten sich. Diese Massnahme genügte noch nicht, weshalb die babylonische Strategie geändert werden musste.

In dieser Zeit verbreiteten sich die «Christen», besser gesagt, jene Leute, die die Lehre der Drei Welten praktizierten. Deshalb wurden diese «Christen» von den Babyloniern verfolgt.

Fazit: Die Urchristen waren jene Menschen, die die Lehre der Drei Welten praktizierten.

Nach der Eroberung von Jerusalem durch die Römer 70 u.Z. «mussten» die Juden in die Diaspora. Im 2. Jahrhundert entwickelte sich der Neognostizismus als Täuschungs- und Verwirrungslehre. Das Wort Gnostik stammt aus der Lehre der Drei Welten und bedeutet vorgeburtliches Wissen. Neognostisch nenne ich das, was in der Überlieferung fälschlich den Gnostikern zugeschrieben wird.

Ab 313 u.Z. wurde das Christentum toleriert und ab 380 u.Z. wurde es zur römischen Staatsreligion erhoben. Das Christentum ist mit seiner Symbolik babylonisch. Das grösste gehütete Geheimnis der römisch-katholischen Kirche ist die Dreifaltigkeit, hinter der sich die Lehre der Drei Welten versteckt.

Fazit: Die römisch-katholische Kirche ist durch und durch babylonisch.

Mit der Gründung des Christentums wurden im römischen Reich alle anderen Religionen und Kulte verboten; einzig das Judentum wurde noch geduldet. Die Juden erhielten aber immer weniger Rechte, weshalb sie sich in ihre Gemeinden zurückzogen und ihr eigenes Leben führten. Die Juden mutierten vom Bauern zum Händler und Geldleiher, weil sie kein ehrbares Handwerk mehr ausüben durften.

Im 7. Jahrhundert entstand der Islam. Er verbreitete sich mit dem Schwert und nahm grosse Gebiete um den ganzen Mittelmeerraum und tief nach Afrika sowie weit in den Osten ein. Die Christen wollten das islamisch besetzte Jerusalem «befreien», weshalb im 11. bis 13. Jahrhundert die Kreuzzüge erfolgten. Das war für den schwarzen babylonischen Adel in Venedig ein gewaltiges Geschäft.

Fazit: Die Kreuzzüge waren für den schwarzen babylonischen Adel in Venedig ein riesiges Geschäft.

Bis ins Mittelalter war Grund und Boden gemeinschaftlich. Mit der Verarmung des Adels wegen den Kreuzzügen mussten sie Land und Rechte an die Städte verkaufen und abtreten. In der Folge entstand in den Städten das Zunftwesen. Das Land wurde zunehmend durch die Zünfte in Beschlag genommen. Ab dem 15. Jahrhundert begann die Privatisierung immer mehr um sich zu greifen. Ab dem 17. Jahrhundert entstand die Manufaktur, danach die Industriealisierung. Dadurch bedingt, dass Grund und Boden nicht mehr gemeinschaftlich war, musste dieser nun gekauft werden. Das benötigte Geld war nicht vorhanden, weshalb Kredite beansprucht wurden. Ab dem 16. Jahrhundert begann der Börsenhandel. Seither verdienen die Babylonier an jeder selbst inszenierten Börsenblase unglaublich viel zulasten der übrigen Gesellschaft, und diese Gier nimmt immer mehr zu, bis alles in einer Hand liegt. Aber die dumm gehaltene Masse will es nicht bemerken und spekuliert kräftig mit, ohne zu erkennen, dass sie am Ende verlieren wird. Mit dem Beginn des Kreditwesens setzte die babylonische Strategie mit dem auserwählten Volk ein. Die Juden mussten für die Babylonier als Geld-

verleiher das wuchernde Zinsgeschäft betreiben. Deshalb ist heute das Bankgeschäft in jüdisch-babylonischer Hand.

> Fazit: Die Juden hatten als Geldverleiher die Aufgabe, im aufstrebenden Kreditmarkt das Kredit- und wuchernde Zinsgeschäft für die Babylonier abzuwickeln; deshalb das auserwählte Volk.

Die Juden wurden von den Regierungen und der oberen Kirchenleitung immer geschützt. Nur das infolge der Kredite geknetete Volk und die untere Geistlichkeit wetterten über die Juden.

Ab dem 15. Jahrhundert begannen die christlichen Nationen die Welt zu erobern. Zuerst Portugal, dann Spanien und ab dem 17. Jahrhundert das venezianisch-babylonische England sowie fast alle europäischen Mächte. Die Kolonialisten waren nicht zimperlich und beuteten Land und Leute aus, versklavten sie unter erbärmlichsten Bedingungen, die viele nicht lange überlebten. Die Kolonialisten waren gierig und trunken nach Macht und Reichtum. Doch den Reichtum sackten nicht primär die Regierungen ein, sondern vor allem die Babylonier, und die Nationen mussten die Truppen stellen. In dieser Zeit wurde der Islam zurückgedrängt und dann die Islamischen Länder kolonialisiert.

Mit der babylonischen Aufklärung im 18. Jahrhundert und in der Folge mit der Französischen Revolution wurden die Grundlagen für die künftigen demokratischen Nationalstaaten geschaffen, die mehrheitlich mit den babylonischen Revolutionen von 1848 geschaffen wurden. Nun konnten die Nationen direkt durch Babylonier regiert werden, da sowohl die Parlamente, als auch Regierungen und Gerichte mit Babyloniern besetzt sind. Die babylonischen Universalparteien waren für den Nachwuchs besorgt und organisierten das dialektische Polittheater. Hier haben wir die Grundlagen zu den aufgedeckten Veränderungen.

> Fazit: Die europäischen Revolutionen und die Nationalstaaten mit ihren Exponenten sowie der Universalparteien sind ein Produkt der Babylonier.

Nun konnten die Vorarbeiten für den Ersten und Zweiten Weltkrieg an die Hand genommen werden. Im Ersten Weltkrieg legten die Babylonier die Grundlagen für den Judenstaat Israel im islamischen Palästina. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Land mit Juden gefüllt.

> Fazit: Die beiden Weltkriege wurden von den Babyloniern organisiert und geleitet.

Der Aufbau nach dem Krieg erfolgte mit babylonischen Krediten und der babylonischen Industrie. Nun musste die Welt industriell und finanziell erobert werden. Also brauchten die Industriestaaten ausländische Arbeitskräfte, die immer von weiter her einwanderten.

Sobald die Industriestaaten mit Industrieprodukten weitgehend gesättigt und die christlichen Industriestaaten im Rahmen der Globalisierung soweit deindustriealisiert sind, dass die Welt auf sie verzichten kann, kommt das Christentum langsam an sein Ende. Das Christentum hatte die babylonische Aufgabe, die Welt auf biegen und brechen zu materialisieren. Die Christen haben also genau das Gegenteil von dem gemacht, was die Urchristen praktiziert haben. Die babylonische Quittung für den abgrundtiefen Hass auf die Christen bzw. auf die Lehre der Drei Welten wird demnächst folgen.

> Fazit: Die Christen haben das Gegenteil von dem gemacht, was die Urchristen praktiziert haben.

Der Islam

Bei richtiger Betrachtung weist der Islam unter seinem religiösen Deckmantel von Anfang an ein Gewaltpotential auf. Sogar das islamische Symbol kann metaphysisch dahingehend gedeutet werden, dass der Zugang zur Quelle des Geistigen gekappt und damit der Materialismus gefördert werden soll.

Auch der Islam wurde von Neognostizismus, Neuplatonismus und Sonnenkulte nicht verschont. Bereits in der Mitte des 9. Jahrhunderts wurde angekündigt, dass alle Gesetzesreligionen abgeschafft und die kultlose Urreligion hergestellt werden soll. Im 11. Jahrhundert wurden bei den Assassinen gezielt Mörder mit Drogen abgerichtet, um sie für Attentate einzusetzen. In diese Zeit fällt auch die Taktik der Taqīya im Kampf gegen die Ungläubigen, die zu Lüge und Verstellung rät.

Der Salafismus gilt als eine ultrakonservative Strömung innerhalb des Islams, entstand im 13. Jahrhundert und gilt als Grundlage des modernen Islamismus. Im 18. Jahrhundert wurde er mit dem Wahhabismus neu angefacht. Angestachelt wurde er durch britische Agenten. Daraus kam es zur Zusammenarbeit zwischen dem babylonischen Grossbritannien und dem heutigen arabischen Könighaus Saud. Saudi Arabien ist heute der grösste Exporteur des islamischen Terrorismus. Dem Islam wird die Weltherrschaft vorausgesagt. In allen vom Islam kontrollierten Gebieten wird die Gesetzgebung der Scharia eingeführt werden.

> Fazit: Saudi Arabien ist der grösste Exporteur des islamischen Terrorismus und wird dabei vom babylonischen Grossbritannien unterstützt.

Der heutige Terrorismus hat seinen Ursprung im sowjetisch-afghanischen Krieg, fasste nach dem Niedergang der Sowjetunion in Zentralasien Fuss und war Ausgangspunkt für den Jugoslawienkrieg. Mit dem Krieg in Afghanistan seit 2001 und dem zweiten Irakkrieg von 2003 begann die verstärkte Migration aus muslimischen Ländern nach Europa. Diese Kriege waren eine Folge der babylonischen 9/11-Attentate.

Mit der *«Freedom Agenda»* der Bush-Regierung begann 2010 in den arabischen Staaten ein Transformationsprozess. Ursache des Libyenkriegs war die Weigerung Gaddafis, die afrikanischen Migranten nach Europa zu lassen. Seit diesen Umwälzungen und Kriegen wird Europa von meist muslimischen Migranten ohne Ende überflutet. Diese Migrationswelle wird von der Politik aktiv gefördert und in unseren Qualitätsmedien kräftig bagatellisiert. In einzelnen, von Ausländern dominierten Quartieren europäischer Städte steht die Durchsetzung der Polizeigewalt bereits in Frage.

Das Konzept der drei Weltkriege

In einem Brief von 1871 erklärt Albert Pike Giuseppe Mazzini, beides Babylonier, das Konzept der drei Weltkriege. Zwei haben wir hinter uns und der dritte hat bereits begonnen. Der Dritte Weltkrieg ist der Krieg gegen den Terror; er wurde von Bush bereits nach 9/11 ausgerufen. U.a. werden die Differenzen zwischen den politischen Zionisten und den Führern der islamischen Welt provoziert, so dass sie sich gegenseitig vernichten. Aber es werden auch die Nihilisten und Atheisten gegeneinander losgelassen und ein gewaltiger gesellschaftlicher Zusammenbruch provoziert, so die Absicht.

Die Absicht hinter der Einwanderung

Das «Christentum» hat die Kolonien ausgeraubt sowie deren Menschen verschleppt und ausgebeutet. Nun endlich wird das diesen Massen der betroffenen Nachfahren «bewusst», weshalb die Babylonier Kriege schüren und ihnen erklären, sie sollen sich im christlichen Europa das zurückholen, was ihnen gestohlen wurde. Mit andern Worten, ihnen soll damit Genugtuung für die Vergangenheit widerfahren.

Die mehrheitlich muslimischen Migranten werden von den Babyloniern gesteuert, damit sie in absehbarer Zeit die Herrschaft im Staat übernehmen können. Dann wird die Scharia eingeführt werden. Die politischen Diskussionen fordern dies sogar von «christlicher» Seite.

> Fazit: Der Islam wird im Auftrag der Babylonier weltweit die Herrschaft übernehmen und die Scharia einführen und damit den christlich-babylonischen Humanismus ablösen.

Mit der Einführung der Scharia als Gesetz wird anstelle des christlichen Humanismus ein griffiges «folge-oder-sterbe-Gesetz» eingeführt werden. Im Rahmen der Neuen Weltordnung (NWO) wird es keinen Humanismus mehr geben. Dann haben alle gehorsamst die NWO-Befehle auszuführen, ansonsten jeder die Konsequenzen seiner Unterlassungen unmittelbar an seinem eigenen Leibe spüren wird.

Die biblischen Aussagen

Gemäss der Offenbarung des Johannes soll es mit dem Öffnen der Siegel allgemein Krieg, aber auch Bürgerkriege und religiöse Verfolgung geben. Letzteres wird hauptsächlich zwischen Christen und Moslems erfolgen. Das ist die Quittung der Babylonier ans Ur-Christentum, sich ihrer Herrschaft nicht

zu unterwerfen. Parallel dazu wird es Teuerung und Hungersnot geben. Es wird grosse Inflation geben, um die Menschen zu enteignen. Das ist alles schon vorbereitet. Die Babylonier können das elegant lösen, weil alle Zentralbanken in ihrer Hand sind. Gemäss Apokalypse wird bei diesen Ereignissen 7/12 der Menschheit ums Leben kommen. Die ersten Hinweise dazu sind schon bekannt geworden.

> Fazit: Bei diesen Ereignissen wird ein Drittel der Menschheit ums Leben kommen. Unsere Behörden fördern diesen Genozid nach Kräften.

Dann wird es Veränderungen auf der Erde geben. Das werden künstlich erzeugte «Naturkatastrophen» wie Erdbeben, Stürme, Trockenheiten und dgl. sein, aber auch künstlich erzeugte Epidemien.

Die Ereignisse in der Bibel werden so umgesetzt werden, damit «Babylon» der Menschheit demonstrieren kann, dass die Absicht allein von Gott sei, der diese Plagen losgelassen habe. Tatsächlich muss Gott durch «Babylon» ersetzt werden, weil die Bibel von «Babylon» erschaffen wurde. In der Natur gibt es keinen Gott, denn die Menschen sind frei, wenn sie nach der Natur leben, nicht so aber im Materialismus.

> Fazit: Leben die Menschen nach der Natur, sind sie frei und brauchen keinen Gott. Leben sie im Materialismus, so sind sie Sklaven ihres Gottes Ehrgeiz nach Ruhm, Ehre und Reichtum; Sklaven des Mammon.

In einer Neuen Weltordnung muss die gesamte Religion zerstört werden. Es darf dann auch keine Priester mehr geben, denn der Glaube an ein Leben nach dem Tod, sprich die Praktizierung der Lehre der Drei Welten, würde geistige Kraft geben, den babylonischen Weltmachthabern zu widerstehen.

> Fazit: In einer Neuen Weltordnung wird die gesamte Religion zerstört werden, weil das Wissen um ein Leben nach dem Tod bzw. die Lehre der Drei Welten die Weltherrschaft verhindert.

Das neue Jerusalem wird gemäss der Bibel quadratisch, ja sogar kubisch sein. Das Quadrat ist eine Allegorie der Zahl vier und der Kubus ein Vielfaches davon. Die Zahl vier steht in der Lehre der Drei Welten (Tetrade) und in der Rosenkreuzerei (Quaternität) für den Materialismus.

> Fazit: Das neue Jerusalem und damit die NWO wird durch und durch materialistisch sein.

Wissenschaft

Das Verständnis der Natur in der Schulwissenschaft und in der Lehre der Drei Welten könnte unterschiedlicher nicht sein. Die Schulwissenschaft kann die Natur nicht beschreiben. Deshalb ist sie auf Axiome (Behauptungen) angewiesen, an die zu glauben ist, die aber nicht bewiesen werden können.

Jedes Problem, das wir mit der «Wissenschaft» glauben lösen zu können, wird gezwungenermassen weitere Probleme verursachen. Die Folge davon ist, dass sich die «Wissenschaft» von der Einheit bzw. der Natur entfernt. Da wir aber mit unserer Glaubenslehre «Wissenschaft» das Wissen atomisieren, werden unsere Probleme irgendwann so gross, dass sie nicht mehr überblickbar sind und das grosse Chaos entstehen wird. Wir stehen kurz vor diesem Zeitpunkt.

> Fazit: Je mehr wir mit technischen Lösungen versuchen, unsere Probleme zu lösen, desto grösser werden unsere Probleme.

Gesundheit und Ernährung

Bevor die Babylonier ihr Unwesen trieben, wurden die Menschen im Mittel 150 Jahre alt, und jene, die die Lehre der Drei Welten praktizierten, noch viel älter. Heute werden wir noch halb so alt, Tendenz sinkend.

Unsere Gesundheit wird geschädigt, weil die Schulwissenschaft nicht wissen will, wie unser Körper funktioniert. Das hat zur Folge, dass wir falsch therapiert werden. In der Lehre der Drei Welten gilt, dass sehr vieles heilbar ist! Die behördlich kontrollierte Schulmedizin ist aber nicht annähernd in der Lage, uns zu heilen, weil es Absicht ist, uns krank zu halten. So bleiben wir von den Babyloniern abhängig.

Fazit: Die Gesundheit muss täglich erarbeitet und kann weder delegiert noch konsumiert werden.

Die grösste Volksseuche ist die Übersäuerung des Körpers, die uns von der Zelle her krank macht und sich in verschiedenen Symptomen äussert. Dazu tragen auch Vergiftungen durch Leicht- und Schwermetalle sowie Chemikalien bei. Sie alle werden über die Nahrung (Esswaren, Wasser und Luft) aufgenommen und führen im Körper zu einer chronischen Entzündung, der Vorstufe von Krebs. Die Vergiftungen erfolgen gezielt durch die industrielle Fertigung von Esswaren, die den Namen Nahrungsmittel nicht mehr verdienen, durch Impfungen, durch sogenannte «Körperpflegeprodukte» und dgl.

Fazit: Krebs, die zweithäufigste Todesursache, ist eine Folge der Zerstörung unserer Zellen durch Übersäuerung und Vergiftung, gepaart mit einer Unterversorgung mit Mikronährstoffen.

Um diese Gifte zu neutralisieren, benötigen wird eine Vielzahl von Mineralien, Fettsäuren und Mikronährstoffe. Doch ausgerechnet diese können wir mit der Nahrung immer weniger zu uns nehmen. Ein Grund ist die vorsätzliche Entfernung u.a. durch Zucht, durch Raffinierungsprozesse und durch die Zerstörung des Bodens dank Übernutzung und Düngung.

Fazit: Die Babylonier werden die gesamte Ernährung der Menschheit kontrollieren, und sie wird nie mehr gesund, solange die Babylonier herrschen werden!

Technik

Die Ölkrise im Jahre 1973 wurde von den Babyloniern vorsätzlich vom Zaun gerissen. Sie war nur der Auftakt zu einer Vielzahl von internationalen Regulierungen. Die Energiekrise ist politisch beabsichtigt. Die Natur stellt uns mehr als genug saubere und unentgeltliche Energieträger zur Verfügung. Die dazu erforderlichen technischen Verfahren passen leider nicht ins politisch-babylonische Weltbild, weshalb sie nicht funktionieren dürfen, aber in der Einzelanwendung doch funktionieren.

Fazit: Alternative Energieträger sind vorhanden, aber diese passen nicht ins babylonische Weltbild.

Was beabsichtigt ist, erklärt der erste Präsidenten des Europäischen Rates, der Bilderberger und Jesuit Herman van Rompuy, der am 19. November 2009 zum ersten ständigen Präsidenten bestimmt – und nicht gewählt wurde: *«2009 ist auch das erste Jahr globaler Verwaltung, mit der Einrichtung der G20 inmitten der Finanzkrise. Die Klimakonferenz von Kopenhagen ist ein weiterer Schritt hin zur globalen Regierung unseres Planeten.»*

Fazit: Die Energiekrise war eines von mehreren Mitteln, um eine globale Regierung einzusetzen.

Es ging noch nie darum, Energie einzusparen, denn die Babylonier benötigten einen grossen Ressourcenverbrauch, da nur so die Menschheit abhängig gemacht und unterworfen werden kann. Die Grüne Politik erfordert mehr Ressourcen und nicht mehr Natur. Sie fördert auch die Verwaltung der Umweltverschmutzung, anstatt letztere zu verhindern.

Die fiktive Klimaerwärmung ist lediglich ein Mittel, um mit den Klimakonferenzen die weltweite Regierung zu fördern und den Bewegungsspielraum der Menschen einzuschränken. Dafür werden die Menschen mit Chemtrails besprüht. Das ist ein hochgiftiger Chemiecocktail, der für die Gesundheit von Mensch und Tier, aber auch für die Flora schädlich ist. Unsere Behörden haben davon Kenntnis, dass wir damit krank gemacht werden, doch sie fördern diese Chemtrails nach Kräften.

Fazit: Unsere Behörden haben von den gesundheitsschädigenden Chemtrails Kenntnis, doch sie nehmen es vorsätzlich in Kauf, dass die Bevölkerung damit langsam ermordet wird.

Politik

Ich erkläre hier die wichtigen Entscheide einzelner Parteien im Wahlkampf 2015:

Mit den National- und Ständeratswahlen werden bisher ausschliesslich Personen gewählt, die in den entsprechenden Kantonen ihren Hauptwohnsitz haben. Dasselbe gilt auch für die Kantons- oder Gemeinderatsratswahlen. Wohnen die Portierten oder Gewählten nicht mehr in ihrem Wahlkreis, so müssen sie zurücktreten. Das muss im Gesetz nicht besonders beschrieben sein, denn es geht hier

um ein grundlegendes Prinzip. Wenn nun die SVP Graubünden die Tochter des Bilderbergers Christoph Blocher, Magdalena Martullo-Blocher, auf die Bündner Wahlliste setzt, obschon sie im zürcherischen Meilen wohnt, steckt eine weitreichende Absicht dahinter. Mit dieser Portierung wird kommuniziert, dass die Kantonsgrenzen nicht mehr massgebend sind, d.h. die Kantone sind aufzuheben. Dies ist eine babylonische Absicht und die SVP macht dazu genau den Anfang.

Fazit: Die SVP hebt mit diesem Wahlmodus die Kantonsgrenzen und damit die Kantone auf.

Die gleiche SVP hebelt in einer internen Geheimabsprache das Proporz- zugunsten des Majorzsystems aus, indem alle Portierten die Vereinbarung unterzeichnet haben. Damit entscheidet die Partei, wer nach Bern zieht und missachtet den Volkswillen. Diese Leute sind deshalb nicht mehr wählbar.

Die CVP nennt sich mit vollem Namen Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz. Allerdings ist sie weder christlich noch schweizerisch, denn sie ist eine Allianz mit der Demokratischen Liga des Kosovo (LDK) eingegangen und damit babylonisch. Die LDK hat nicht etwa einen christlichen, sondern einen muslimischen Hintergrund. Diese Allianz wurde vom Parteipräsidenten Christophe Darbellay höchst persönlich abgeschlossen. Die Folge davon war, dass die CVP die eingebürgerten Kosovo-Albaner einlud, auf ihren Listen für die eidgenössischen Wahlen zu kandidieren, bevor sie sich integriert und in der Partei heraufgedient haben. Damit wurden die Schweizer diskriminiert. Die CVP verfolgt damit die babylonische Strategie, die «Urbevölkerung» zur Minderheit im eigenen Land zu machen. Zu beachten ist auch, dass die muslimisch-babylonische LDK eine Diaspora-Strategie verfolgt.

Fazit: Die CVP diskriminiert die eigene Schweizer «Urbevölkerung» zugunsten von neuen gemachten «Schweizern», um die Mehrheit «Urbevölkerung» zur Randgruppe zu degradieren.

Wenn über die anderen Parteien nichts beschrieben wird, so heisst das nicht, dass sie besser sind.

Schlussbemerkung

Wenn ich hier die Zusammenhänge nur ansatzweise und mehrheitlich im Rechts- und Geschichtsbereich beschrieben habe, so ist festzuhalten, dass das gesamte gesellschaftliche Leben betroffen ist. Wir machen so ziemlich alles falsch, was wir nur falsch machen können, und wir wählen immer die schlechteste Möglichkeit. Bei Abstimmungen haben wir nur die Wahl zwischen Pest und Cholera.

Wichtig ist aber zu begreifen, dass dem Recht die gesamte Gesellschaft unterworfen ist. Wenn sich die Menschheit den Babyloniern unterwerfen soll, so stellt das Rechtswesen der entscheidende Eckpfeiler der Macht dar. Deshalb ist es für die Babylonier unerlässlich, dass dieser Bereich ganz speziell straff geführt wird, ansonsten das Ziel der Unterwerfung nicht erreicht werden kann.

Wenn Sie Interesse an der alten Lehre der Drei Welten haben, so finden Sie auf meiner im Aufbau begriffenen Homepage weitere Hinweise: http://dreiwelten.brunner-architekt.ch/

Persönliches

Verschiedene Personen und Organisationen haben möglicherweise den Eindruck, dass ich ihnen mit meinen Ausführungen zu stark auf die Füsse trete. Deshalb überlegen sie sich vielleicht, gegen mich Klage zu erheben. Das kann ich nicht ausschliessen, doch möchte ich diesen Personen zu bedenken geben, dass allfällig «kränkende» Äusserungen nicht einfach so als persönliche Angriffe zu verstehen sind, sondern in Zusammenhang mit dem aufgedeckten politischen Volksbetrug stehen. Sollten diese Personen trotzdem eine Klage einreichen, so tun sie damit gleichzeitig kund, dass sie gegen die Wiedereinführung der Volksherrschaft sind. Damit würden sie sich selbst als Volksfeinde erweisen. Im Übrigen ist im Moment noch völlig offen, in welche Richtung das Pendel ausschlagen wird.

3 Die politischen Massnahmen

«Noch sitzt ihr da oben, ihr feigen Gestalten,
vom Feinde bezahlt und dem Volke zum Spott.
Doch einst wird wieder Gerechtigkeit walten,
dann richtet das Volk und es gnade euch Gott.»
Carl Theodor Körner (1791-1813), deutscher Dichter und Dramatiker

Um es vorweg zu nehmen: Ich suche kein Amt oder eine Machtstellung. Ich will nur diese Behördenkriminalität und den Staat im Staat zerschlagen haben. Wenn ich nachstehend einige Massnahmen beschreibe, so nur deshalb, weil die grosse Masse auch der Politikerinnen und Politiker keine Ahnung von den Zusammenhängen und Vernetzungen hat, sondern sich von Dritten steuern lässt. Letzteres muss dringend verhindert werden.

Das Einfachste wäre, wenn mit den Wahlen nicht-babylonische Parlamente gewählt werden könnten, um das Ende dieser institutionalisierten Behördenkriminalität herbeizuführen. Das ist nicht so einfach, weil bei diesem Vorhaben nicht nur sämtliche Parteien, Parlamente, Regierungen, Gerichte, Polizeieinheiten, Staatsanwaltschaften und Nachrichtendienste, sondern mit Ausnahme einiger Subalterner auch die ganze Führung der Staatsverwaltung, der Hochschulen und der Medien sich dagegen stellen werden und das auch schon bewiesen haben.

Damit fehlt bereits der mediale Grossverteiler, um die eingelullte Masse zu wecken. Das hat zur Folge, dass mehr Zeit für eine Wende erforderlich ist. Folglich müssen Sie sich ab sofort engagieren und Ihr persönliches Umfeld über die politische Tragweite ins Bild setzen. In vier Jahren ist das Zeitfenster geschlossen, weil dann die Veränderungen so weit fortgeschritten sein werden, dass es kein Zurück aus der Sackgasse und der Katastrophe mehr geben wird. Ich übertreibe hier nicht, denn ich weiss, was im Grundsatz geplant ist.

Deshalb wird es nicht so einfach sein, die Herrschaft des Volkes über die Staatsverwaltung wiederzuerlangen. Trotzdem müssen wir alle Hebel in Bewegung setzen, damit das Parlament sich dazu bequemt, mit einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) die happigen Vorwürfe zu klären. Wenn die PUK nur halbwegs richtig durchgeführt würde, so käme sie nicht umhin, die aufgedeckten Veränderungen zu bestätigen. Wenn sie ihre Aufgabe erfüllte, dann würde sich das Beschriebene als die kleine Spitze eines grossen Eisbergs erweisen.

Wenn wir das erreicht haben, so haben wir immerhin den Durchbruch zur politischen Herrschaft errungen. Die Umsetzung und Sicherung der Herrschaft muss dann aber wie im «Nahkampf» errungen werden. Damit haben wir aber immer noch nicht die vollständige Herrschaft. Der noch fehlende Teil über die Herrschaft betrifft das Geld. Dazu sollte man aber endlich das Wesen des Geldes verstehen, insbesondere deren drei Hauptprobleme, nämlich der Zins und Zinseszins, das Geld als Schuld sowie die Geldschöpfung.[3] Die Herrschaft über das Geld und damit über die gesamte Wirtschaft liegt allein in der Hand der privaten Nationalbank sowie in der Finanzmarktaufsicht (Finma), die beide babylonisch sind. Nur wenn wir auch die Herrschaft über das Geld erringen, werden wir unsere Selbständigkeit im Rahmen der angestrebten babylonischen Weltherrschaft behaupten können. Dieser Schritt muss so schnell wie möglich erfolgen, weil etwas Grosses beabsichtigt ist, das uns enteignen wird. Mit diesem Schritt werden wir die Möglichkeit haben, das Geld und die Wirtschaft zu reformieren. Die Folgen werden sein: weniger Druck betreffend Umsatzsteigerung, weniger Stress, weniger Umweltverschmutzung, weniger Verkehr und damit mehr Natur. Diese Zusammenhänge versteht man aber nur, wenn man die Problematik des Geldes verstanden hat; das aber versteht selbst die überwiegende Mehrheit der Banker nicht.

Die zurzeit hängigen Volksinitiativen «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» und «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)» sind deshalb zur

[3] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/das_geld.pdf und
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/der_welt_geldbetrug.pdf

Lösung der Probleme untauglich, zumal dahinter wiederum die Babylonier stehen, um uns von ihnen noch mehr abhängig zu machen.

Nachstehend konzentriere ich mich darauf, wie die politische Herrschaft erreicht werden kann, denn es lauern noch viele Gefahren. Es ist nicht Absicht, eine Organisation zu gründen, denn diese würde sofort von Babyloniern unterwandert. Gleichzeitig ist es aber wichtig, dass alle am gleichen Strick ziehen und wissen, was zu tun ist. Dann kann jeder selbst entscheiden und muss nicht Befehle abwarten. Das wird die Arbeit der Babylonier erschweren, zumal einzelne Babylonier von dem System mehr als genug haben.

Auswahl und Portierung der KandidatInnen

> *«Selbsterhaltung, Streben, Ehrgeiz, Stolz und Hunger, die Liebe zur Familie und Kindern, Patriotismus und Nachahmung, der Wunsch, ein Führer zu sein, die Liebe zum Spiel – diese und andere Antriebe sind die psychologischen Rohstoffe, die jeder führende Politiker in seinem Bestreben, die Öffentlichkeit für seine Ansichten zu gewinnen, in Betracht ziehen muss. Um ihre Selbstsicherheit aufrecht zu erhalten, müssen die meisten Leute sich sicher fühlen, dass es wahr ist, was immer sie über etwas glauben.»*
>
> *Arnold J. Townbee (1889-1975), Professor an der London School of Economics, Direktor des Royal Institut of International Affairs*

Für die kommenden Kantonsrats- und Regierungsratswahlen kann und muss die Zeit noch genutzt werden, sich in den verschiedenen Parteien zu engagieren, um das Thema einzubringen, breit zu diskutieren sowie grossen Druck auf die babylonischen Parteileitungen auszuüben, damit sie zugunsten von Nicht-Babyloniern zurücktreten.

Als Parlamentarier brauchen wir keine Theoretiker und schon gar keine Rechtsprofessoren, sondern wir benötigen Leute mit natürlicher Intuition, die fähig sind, in schwierigen Lagen die Führung zu übernehmen. Sie müssen auch bereit sein, während der Amtsdauer alle anderen Tätigkeiten einzustellen und sich nur dieses Mandats anzunehmen. Das Zeitalter des Hobby- und Lobby-Politikers sollte in dieser schwierigen Phase vorbei sein. Aus dem Beschriebenen wäre für mich kein einziger bisheriger Kantons-, National- und Ständerat mehr wählbar.

Die Babylonier werden das Feld nicht kampflos räumen. Deshalb ist es wichtig, dass die Kandidaten im Vorfeld auf die Zugehörigkeit zu babylonischen Organisationen hin geprüft, unter Druck gesetzt und tüchtig gesiebt werden. Eine allfällige Zugehörigkeit werden sie nicht einfach so preis geben. Hier muss auch das meist unwissende Familienumfeld mit einbezogen werden, denn nur ein gewaltiger psychischer Druck von allen Seiten wird diese Leute in Bedrängnis und zum Rückzug bringen.

Wahlkampf

Die Wahlveranstaltungen sind eine geeignete Plattform, die aufgedeckte Behördenkriminalität zu thematisieren, um vor allem die bisherigen Kandidaten als Kantonsräte in die Mangel und ins Verhör zu nehmen. Diese Leute werden sich gegenüber den Vorwürfen nicht verteidigen können, sondern nur Schutzbehauptungen stammeln. Damit kann ihre Selbstsicherheit zerstört werden. Sie sind psychisch so unter Druck zu setzen, bis sie erschöpft zusammenbrechen und aufgeben. Das Politiker-Bashing ohne Tätlichkeiten und ohne verletzende Äusserungen ist bei jeder Gelegenheit angesagt.

Die Kandidaten und deren Familienangehörigen müssen öffentlich und unter Androhung des Einzugs des gesamten Familienvermögens erklären, dass der Kandidat nicht den babylonischen Organisationen angehört. Wer das nicht veröffentlichen will, ist nicht wahlfähig.

Bisherige Politikerinnen und Politiker, die wiedergewählt werden möchten, sind grundsätzlich nicht zu wählen, weil sie die Bevölkerung nicht vertreten, sondern nur belogen haben. Erfahrungsgemäss werden diese Personen auf der Wahlliste zuerst aufgeführt oder mit «bisher» bezeichnet. Aber Kantonsräte, die in die Bundespolitik einsteigen möchten, sind genauso wenig wählbar.

Wahl und Auszählung

Aus der Vergangenheit ist bekannt, auch wenn es von Behördenseite bestritten wird, dass bei den Wahlen nicht nur im Ausland betrogen wird. Aus diesem Grund sollte wenn möglich nur der letzte Abstimmungstag benutzt und auf eine briefliche Abstimmung ganz verzichtet werden. Mit diesen Massnahmen wird das Missbrauchspotential vor dem Auszählen verringert. Dann besteht nur noch die Möglichkeit, die Auszählung zu manipulieren. Das kann aber durch eine transparente Organisation im Zählbüro und durch aufmerksame Zähler verhindert werden. Es muss auch alles unternommen werden, dass die Wahlzettel nach dem Zählen nicht sofort vernichtet, sondern bis nach dem vollständigen Abschluss allfälliger Wahlbeschwerden aufbewahrt werden. Eine allfällig sofortige Vernichtung der Wahlzettel würde nur bestätigen, dass Wahlbetrug stattgefunden hat.

Aus den gleichen Gründen soll die elektronische Wahlmöglichkeit nicht genutzt werden, weil sie nicht sicher ist und die Resultate beliebig manipulierbar sind, solange wir einen Staat im Staate haben. Die Erfahrungen aus den USA sollten uns lehren.

Auf alle Fälle müssen die Wahlen zugleich als Plebiszit betrachtet werden, um a) die Babylonier in allen öffentlichen Ämter zu verbieten, b) die Demokratie, d.h. die parlamentarische Kontrolle der ganzen Staatsverwaltung ohne Rücksicht auf das Amtsgeheimnis sowie die inhaltliche Kontrolle von Gerichtsurteilen wieder einzuführen, c) umgehend Parlamentarische Untersuchungskommissionen zur Klärung der Vorwürfe einzusetzen und d) die Übernahme von fremdem Recht aufzugeben.

Konstituierung und Arbeit des neuen Parlaments

Wenn das neu gewählte Parlament erstmals zusammentritt, müssen die neuen Mitglieder zuerst vereidigt werden. Da fängt das Problem bereits an, denn der Eid als auch das Gelübde verlangen, dass Verfassung und Gesetze zu erfüllen sind. Wird die vorgegebene Formel nicht bestätigt, «verzichtet» das neue Mitglied auf sein Amt. Wie wir aber gesehen haben, sind sowohl Verfassung als auch Gesetze babylonisch und gegen die Bevölkerung gerichtet. Also müssen die Nicht-Babylonier hier «lügen», damit sie die Möglichkeit erhalten, sich für die Bevölkerung einzusetzen anstatt für die Babylonier.

Als eine der ersten Arbeiten ist dafür zu sorgen, dass den hoffentlich letztmals noch wenigen gewählten Babyloniern der Garaus gemacht wird. Das Parlament muss dazu ein Gesetz erlassen, das einstweilen die Mitgliedschaft in allen babylonischen Organisationen im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb verbietet. Alle Babylonier, die wider erwarten gewählt wurden oder im Dienstbetrieb stehen, haben sich zu deklarieren. Wird das unterlassen oder stellt sich nachträglich heraus, dass die Zugehörigkeit dieser Personen nicht wahrheitsgetreu deklariert wurde, müssen drakonische Strafen erfolgen. Gleichzeitig muss alles unternommen werden, damit diese im Verdacht stehenden Personen weder in einer PUK mitarbeiten, noch Informationen daraus erhalten, solange diese nicht abgeschlossen sind.

In diesem Sinne muss nicht nur das Parlament sich selbst unterwerfen, sondern auch die Parlamentsdienste sowie der Bundesrat bzw. die Regierung mit der gesamten Staatsverwaltung und der Gerichte. Das Parlament muss, wie es früher einmal war, wieder die oberste Instanz sein.

Damit das Parlament ungestört und unbeeinflusst arbeiten kann, sind alle babylonischen und anderen Lobbyisten aus dem Parlamentsgebäude zu werfen. Zutritt hat nur noch, wer einen konkreten Auftrag zu erledigen hat.

Solange das Parlament nicht weiss, was oben und unten sowie vorne und hinten ist, hat es keinen Zweck, die bestehende babylonische Traktandenliste zu übernehmen und diese «gehorsamst» abzunicken. Vielmehr muss sich das Parlament zuerst einen Überblick über die gesamte Situation verschaffen und seinen eigenen Standort ausmachen. Solange das nicht geschehen ist, würden alle Traktanden im Sinne der Babylonier entschieden werden, auch wenn das Parlament das nicht beabsichtigte.

Wenn das Parlament den eigenen Standort ausgelotet hat, werden die babylonischen Parteien ausgedient haben, weil es dann den Babyloniern nicht mehr möglich sein wird, die parteipolitischen

Differenzen zu schüren. Dann wird jeder selbständig denken und entscheiden können, und das Parlament muss nun dringend die weitere Vorgehensstrategie wählen. Die Folge wird sein, dass die Gesetzgebung nicht mehr im babylonischen Fahrwasser weitergehen wird, weshalb die bisherige Gesetzgebung komplett anzupassen ist. In diesem Sinne ist vor allem dem Bundesrat eine entsprechend unmissverständliche Botschaft zukommen zu lassen, dass er sein Vorgehen zur Übernahme weiterer ausländischer Rechte massiv zurückhalten muss.

Die PUK

Eines der zentralsten Themen in einer PUK ist die Feststellung, wer Babylonier ist und in welchen Organisationen sie sitzen. Solange diese Frage nicht geklärt ist, weiss ausser den Babyloniern niemand, wem man überhaupt vertrauen kann und wo die Grenzen zwischen Freund und Feind verlaufen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss jeder als Babylonier verdächtigt werden. Sodann ist die bald hundert jährige Forderung von Thomas Mann endlich zu erfüllen und die Frage zu klären, welche Rolle das internationale Illuminatentum, sprich Babyloniertum, in der Menschheitsgeschichte und bei den aufgedeckten Veränderungen gespielt hat. Zu diesem Zweck hat das Parlament diese Recherche selbst vorzunehmen. Diese Arbeit kann nicht an den babylonischen Nachrichtendienst delegiert werden. Das Parlament muss dazu nicht nur eigene Sicherheitsvorkehrungen treffen, sondern auch ein Gesetz erlassen, dass ihm alle babylonischen (Geheim-) Organisationen innert einer Frist sämtliche Namen und Adressen ihrer Mitglieder seit Bestehen ihrer Organisation auszuhändigen haben. Ebenfalls haben sie ihre Sub- und Parallelorganisationen mit den entsprechenden Mitgliedern bekannt zu machen. Weiter haben sich alle Schweizer und in der Schweiz niedergelassenen sowie arbeitenden Ausländer, die einer in- oder ausländischen Organisation angehören, direkt beim Parlament zu melden. Unterlassungen müssen ebenfalls mit drakonischen Strafen belegt werden.

Wie dem Amtsbericht des Bundesgerichtes zu entnehmen ist, wird sich das Bundesgericht sträuben, dem Parlament die inhaltliche Prüfung von Gerichtsurteilen zu erlauben. Ähnliches könnte dem Parlament auch anderswo widerfahren. Dann muss sich das Parlament durchsetzen, damit das organisierte Verbrechen aufgedeckt werden kann. Mittel und Wege gibt es durchaus. Vor allem darf man sich vom lügenden Bundesgericht nicht einschüchtern und von babylonischen Rechtsgutachten nicht beeindrucken lassen. In diesem Sinne sei auch vom Beizug von «Spezialisten» gewarnt.

Bevor nicht all die erhobenen Vorwürfe durch eine gründliche PUK untersucht worden sind, kann den gegenteiligen Beteuerungen seitens der Behörden, auch des Parlamentes, nicht geglaubt werden. Dem Ergebnis einer nichtbabylonischen PUK sehe ich gelassen entgegen.

4 Die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht

4.1 Herrschaft

«Die Politik ist die Wissenschaft von der Freiheit, die Beherrschung des Menschen durch den Menschen.»

Pierre Joseph Proudhon (1809–1865),
französischer Revolutionär und Freimaurer

4.1.1 Politik

Nach Brockhaus ist Politik definiert als «Kunst der Staatsverwaltung». Sie verfolgt die Durchsetzung bestimmter Ziele, besonders im staatlichen Bereich und bezüglich auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichtetes Verhalten von Individuen, Gruppen, Organisationen, Parteien, Klassen, Parlamenten und Regierungen. Aus der Interessenbestimmtheit ergibt sich der Kampfcharakter der Politik. Ihre Legitimation findet Politik in einem demokratischen System letztlich in der (stillen) Zustimmung (der Mehrheit) der Betroffenen, in totalitären Systemen wird sie aus der herrschenden Ideologie abgeleitet.

Und weil das Recht von der Politik definiert wird, geht es schlussendlich darum, wie die Massen beherrscht werden sollen. Es ist nicht Absicht, die Völker herrschen zu lassen, sondern diese zu beherrschen. Recht ist nicht gerecht, sondern weil es so beschlossen wurde. Das werde ich Ihnen aufzeigen.

4.1.2 Demokratie

«Es gibt keine andere Regierungsform, der ich eher den Titel Gemeinwesen vorenthalten würde, als einer, in der alles der Macht von Mehrheiten unterworfen ist. Bei einer solchen Versammlung handelt es sich ebenso gewiss um einen Tyrannen, denn es gibt nichts Schrecklicheres als jenes Monster, das fälschlicherweise den Namen und die Erscheinung des Volkes annimmt.»

Cicero Marcus Tullius (106-43 v.u.Z.), römischer Politiker, Anwalt,
Schriftsteller und Philosoph, der berühmteste Redner Roms und Konsul

In unserer Schule lernen wir, dass das Wort Demokratie aus dem Griechischen stamme und Volksherrschaft bedeute. Diese Übersetzung stimmt nicht ganz, denn Demos heisst u.a. auch Dorf, Gebiet. Im Neugriechischen hat Dimos die Bedeutung der kommunalen Verwaltungseinheit. Kratein ist mit «herrschen» richtig übersetzt. Damit heisst das Wort Demokratie eigentlich nichts anderes als «ein sich selbst beherrschendes Dorf». Allerdings war es schon damals so, dass in einigen Dörfern und Städten defacto durchaus eine Diktatur herrschte. Dann herrschte die Tyrannis, die uneingeschränkte Herrschaft eines Einzelnen, der, gestützt auf den Demos oder die Söldnertruppen, meist gewaltsam zur Macht gelangte. Im alten Griechenland gab es damals noch keinen griechischen Staat, sondern nur die Dörfer oder Städte. Die Organisationsform bestand nicht wie heute aus dem Volk und ihren daraus gewählten Vertretern, die die Dorf- oder Staatsverwaltung ausübten, sondern aus vier Schichten, der Deme, den Bürgern, dem Volk und den Idios.

Die Deme war das erste Organ innerhalb der dörflichen Führungsstruktur, die Führer. Die Deme wurde nicht gewählt, sondern war eine aristokratische Führung, in gewisser Weise eine Diktatur. Die Bürger als zweites Organ gehörten zu einer privilegierten Gruppe, den sogenannten Senatoren oder Abgeordneten als einer Art Kontrollorgan. Die nächst tiefere Schicht war jene des Volks und bestand

aus Leuten, die der Deme und den Bürgern treu ergeben waren. Sie waren ethnisch homogen und erhielten das Recht, Waffen zu tragen, und bildeten damit die Armee. Die ersten drei Schichten umfassten nur rund zehn Prozent der jeweiligen Einwohner. Die unterste Schicht war die der Idios, der eigentlichen Untertanen; es waren keine Sklaven.

In Sachen Gewaltenteilung wurde mir das demokratische System von Parlament, Regierung und Gericht so erklärt, dass die drei verschiedenen Gewalten sich gegenseitig zu kontrollieren haben und das Parlament die oberste Instanz ist, wählt es doch die Mitglieder der Gerichte und zumindest im Bund auch die Regierung.

4.1.3 Die Führungstätigkeiten

Um Herrschaft auszuüben, sind drei Voraussetzungen erforderlich:

- Erstens die Kompetenz, anordnen zu können. Im Staat bedeutet das, Gesetze, Verordnungen und dgl. zu erlassen. Im Militär heisst das, Befehle, im Zivilen Aufträge erteilen.
- Zweitens Kontrollen durchführen und Fehler/Missstände beheben lassen. Nur durch Kontrollen kann man sicherstellen, ob die getroffenen Anordnungen bei den Unterstellten/Unterworfenen im Sinne des Erlasses angewendet und umgesetzt werden. Deshalb gilt: Keine Anordnung ohne Kontrolle, weil sonst alle machen, was sie und nicht, was die Herrschenden wollen.
  Lenins Motto gilt auch hier: *«Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!»*
- Drittens müssen die Herrschenden auch über das Mittel der Strafe verfügen, denn solange die Unterstellten/Unterworfenen keine Strafe fürchten müssen, können sie machen, was sie wollen, weil das letzte Mittel zur Durchsetzung fehlt.

Herrschaft kann daher nur durchgesetzt werden, wenn diese drei Führungstätigkeiten konsequent um- und durchgesetzt werden. Fehlt eines dieser Führungstätigkeiten, so kann es keine Herrschaft und damit auch keine Demokratie mehr geben. Das war schon immer so und wird auch in Zukunft so bleiben, auch wenn vielleicht einige unfähige und/oder korrupte Philosophen und Juristen etwas anderes behaupten.

Vorbildfunktionen, Integrität und andere Eigenschaften haben hier lediglich tarnenden Charakter, damit die tatsächlichen Ziele verschleiert werden können. Schlussendlich geht es in unserer Gesellschaft um jeden Preis nur um das Kernelement Macht. Wer die Macht erringt, diktiert.

Vor allem bei der ersten Führungstätigkeit ist es zudem erforderlich, dass man die Massen entsprechend informieren oder auch manipulieren kann, um ein gewünschtes Verhalten zu erreichen. Das gipfelt dann in der Psychologie der Massen[4]. Darauf will ich hier nicht eintreten, aber darauf hinweisen, dass diese Massnahme schon lange mittels der Schulen und Medien angewendet wird.

4.1.4 Folgerung

Die Führungstätigkeit der Kontrolle führt dazu, dass in einer Demokratie kein Geheimnis entstehen darf, ansonsten die Kontrolle und damit die Herrschaft vereitelt würde. Im April 1961 äusserte sich der amerikanische Präsident John F. Kennedy vor der Versammlung amerikanischer Zeitungsverleger wie folgt:[5]

---

[4] Z.B. der Klassiker: Le Bon Gustave, *Psychologie der Massen*, Nikol, 2009, 208 Seiten, ISBN 3868200266
E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/le_bon_gustave_psychologie_der_massen_1985.pdf

[5] www.oliverjanich.de/die-rede-die-john-f-kennedys-schicksal-besiegelte
Original auf www.jfklibrary.org – Im nach Datum geordneten Online-Archiv für Reden finden Sie das Dokument unter «The President and the Press: Address Before the American Newspaper Publishers Association, April 27, 1961»

«Allein das Wort 'Geheimnis' ist in einer freien und offenen Gesellschaft unannehmbar; und als Volk sind wir – historisch und von Natur aus – Gegner von Geheimgesellschaften, geheimen Eiden und anderen geheimen Vorgängen. Wir entschieden schon vor langer Zeit, dass die Gefahren exzessiver Geheimhaltung „unpassender" Fakten diejenigen Gefahren bei weitem überwiegen, die genannt werden, wenn es darum geht, diese Geheimhaltung zu rechtfertigen. …
Denn wir stehen rund um die Welt einer monolithischen und ruchlosen Verschwörung gegenüber, die sich vor allem auf verdeckte Mittel stützt, um ihre Einflusssphäre auszudehnen – auf Infiltration anstatt Invasion; auf Unterwanderung anstatt Wahlen; auf Einschüchterung anstatt freier Wahl; auf nächtliche Guerillaangriffe anstatt auf Armeen bei Tag. …»

Trotzdem steht in der Schweiz jegliche Behördentätigkeit immer mehr unter Amtsgeheimnis. Wenn Beamte kritische Äusserungen über Vorgänge oder Straftaten in der Verwaltung äussern, so werden sie mittels des Artikels 320 Strafgesetzbuch, Verletzung des Amtsgeheimnisses, eingeschüchtert oder angeklagt. Das ist die grosse Diskrepanz zwischen der beteuerten Demokratie und der Realität. Inwieweit wir in der Schweiz noch von einer Demokratie oder Volksherrschaft sprechen können, werden Sie demnächst erfahren.

4.2 Einblick in die Protokolle der Justizkommissionen

«Es wird auf dem Planeten heute nirgendwo Demokratie praktiziert. Und soweit ich weiss, hat es noch nie eine gegeben, und auch im alten Griechenland gab es keine Demokratie.»
«Der Zweck des Gerichtsprozeses ist eher, zu verärgern und zu entmutigen, als zu gewinnen. […] Das Gesetz kann sehr leicht dazu verwendet werden, jemanden zu verärgern. Und eine ausreichende Belästigung […] wird im allgemeinen ausreichen, um den beruflichen Untergang einer Person zu bewirken. Selbstverständlich, wenn es möglich ist, dann ruinieren Sie ihn vollständig»

Ron Hubbard (1911-1986), Gründer von Scientology, Hochgradfreimaurer und Satanist, 1966[6]

Nachdem ich mit der Behördenwillkür meine eigenen Erfahrungen gemacht habe, wies ich schon im Jahre 2001 Vertreter des Kantonsrates im Kanton St. Gallen, darauf hin, dass die parlamentarische Oberaufsicht nicht funktioniere, ansonsten die Willkür nicht so gross sein könne. Wegen meiner Aussage wurde ich nicht etwa ausgelacht, sondern es wurde besorgt behauptet, dass gemäss dem Prinzip der Gewaltenteilung Parlament, Regierung und Gerichte unabhängig seien.

4.2.1 Kanton Zürich

Im Juni 2005 entschloss ich mich spontan, konkret zu prüfen, wie früher die parlamentarische Oberaufsicht funktioniert hatte. Zu diesem Zweck wurde ich beim Staatsarchiv des Kantons Zürich vorstellig und verlangte Einblick in die Protokolle der Justizkommission des Kantonsrates.

Bei der Einsicht in die Protokolle der Justizkommission des Kantons Zürich kann man feststellen, dass die Justizkommission bis ins Jahr 1955 Gerichtsurteile inhaltlich geprüft hat. Den Protokollen konnte aber nie entnommen werden, dass die Kommission den beigezogenen Gerichtspräsidenten irgendwelche Bemerkungen zu ihren Entscheidungen gemacht hatte. Im Jahre 1955 behauptete der neu in

6 Voltz Tom, *Scientology und (k)ein Ende*, Walter-Verlag, 1995, 289 Seiten, ISBN 3530899801.
Voltz war Kader-Mitglied von Scientology und konnte nur mit Mühe aussteigen.

die Kommission eingetretene Rechtsanwalt Erich Krafft aus der katholisch-konservativen (KK-)Partei (Nachfolgerin CVP), dass die inhaltliche Kontrolle von Gerichtsurteilen rechtswidrig sei. Deshalb weigerte er sich, diese Kontrolle durchzuführen und von da an wurde diese Praxis aufgehoben. Im Jahre 1972 wurde dieses Verbot erstmals im Kantonsratsreglement festgehalten.

Aufgrund der spärlichen Protokollführung und der Schreibweise kann aber geschlossen werden, dass nicht alle Mitglieder der Justizkommission mit diesem Vorgehen einig waren.

Das Ergebnis im Kanton Zürich hat mich bestärkt, weiter zu forschen.

4.2.2 Kanton Schaffhausen

Im Rahmen der Beratung des Amtsberichtes des Obergerichtes für das Jahr 1952 machte Walter Bringolf im Grossen Rat die Anregung, es solle die Justizkommission gelegentlich prüfen, wie Artikel 71 der Geschäftsordnung für den Grossen Rat zu interpretieren sei. Es wurde dabei die Frage aufgeworfen, wie die Justizkommission bei der Vorberatung dieses Berichtes formell überhaupt vorzugehen habe.

Bringolf war ein Kommunist in der Sozialdemokratischen Partei und bekleidete zugleich das Amt des Stadtpräsidenten. Er sass 37 Jahre lang im Nationalrat, unter anderem in der fraglichen Zeit auch in der Geschäftsprüfungskommission des Bundes.

Walter Bringolf

Kurt Schoch

Die Justizkommission tagte am 5. Juli 1954. Eingeladen waren auch die beiden FDP-Kantonsräte Obergerichtspräsident Dr. iur. Kurt Schoch und Bezirksrichter Dr. iur. Hans Tanner, die aber die Gerichte vertraten. Schoch war zugleich Ständerat und nachmaliger Bundesrichter. Damals war das Doppelmandat Richter und Kantonsrat üblich. Heute wäre das undenkbar. Wir sehen bereits daraus, dass in diesem Themenbereich inzwischen ein grosses Umdenken stattgefunden hat. Alle Parteien arbeiteten zusammen.

Der Kommissionspräsident Jakob Bollinger bestätigte den Sinn von Artikel 71 der Geschäftsordnung (1952) nochmals und präzisierte, dass sich die Kommission damit nicht in die Rechtsprechung einmische. Gemäss Artikel 71 war die Kommission und alle deren Mitglieder nicht nur befugt, sämtliche dafür erforderlichen Akten zur Einsicht beizuziehen, sondern zudem auch noch die Beamten zu befragen.

Bollinger war von Beruf Briefträger und gehörte der SP an.

Die beiden Richter waren ganz anderer Ansicht. Sie überfuhren die Kommission vollständig und behaupteten, dass ihre bisherige Praxis rechtswidrig sei, nachdem sie Jahrzehnte Bestand hatte. Ein Beschluss wurde nicht protokolliert, aber die alte Praxis wurde nachher aufgehoben.

4.2.3 Weitere Kantone

In den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Aargau, Thurgau, Graubünden, Glarus, Schwyz, Zug und Luzern habe ich ebenfalls Versuche unternommen, Einblick in die Protokolle der Justizkommissionen zu nehmen. Obschon die Archivare zuvorkommend und behilflich waren, mussten sie feststellen, dass diese Akten nicht bei ihnen gelagert waren. Nur von den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Glarus ist bekannt, dass die Akten bei den zuständigen Departementen gehütet werden. Aus Glarus hiess es, der Inhalt sei «etwas heikel» und aus dem Appenzellerland vernahm ich eine ähnliche Botschaft. Nach der jeweiligen Sperrfrist, sie beträgt je nach Kanton zwischen 30 und 50

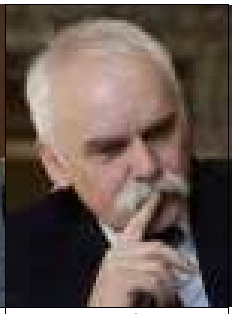
Jahren, müssten diese Protokolle gemäss Gesetz öffentlich zugänglich sein. Bei dieser Verheimlichung besteht der Verdacht, dass etwas Wichtiges verschwiegen werden muss.

4.2.4 Bund

Ein Versuch, im Bundesarchiv Einblick in die Protokolle der Geschäftsprüfungskommission Subkommission Gerichte von National- und Ständerat zu erhalten, scheiterte nicht an den Archivaren, sondern an der Tatsache, dass die Akten erst ab dem Jahre 1968 vorhanden waren, jedoch wegen der Verpackung mit anderen Akten, noch in der 30-jährigen Sperrfrist lagen. Die älteren Jahrgänge waren nicht vorhanden. So wurde mir angeboten, die Plenarprotokolle einzusehen. Als ich dann die Liste sichtete und feststellen musste, dass die Protokolle aus den 1920er Jahren und ältere nicht verfügbar waren und zudem in den Jahren 1950 bis 1952 eine Lücke vorhanden war, wollte ich keinen Einblick mehr, weil man so die langfristige Veränderung der Protokollführung nicht verfolgen konnte.

Daraufhin stellte ich fälschlicherweise eine Anfrage an die Landesbibliothek zwecks Einsicht in die begehrten GPK-Protokolle. Die Landesbibliothek hat mich an die Parlamentsdienste verwiesen, weil sie nicht im Besitz dieser Akten ist. Die Parlamentsdienste forderten mich auf, ein Gesuch an die Präsidenten der GPK zu stellen. Dies habe ich am 09.09.2005 getan und entsprechend begründet. Zwei Monate später erhielt ich von den Präsidenten der GPK, Ständerat Hans Hofmann (SVP-ZH) und Nationalrat Hugo Fasel (CSP/FR), die Antwort. Darin behaupten sie tatsachenwidrig, dass sich die gesuchten Protokolle bis 1995 im Bundesarchiv befänden.

Hans Hofmann


Hugo Fasel

Weiter begründeten Sie die Verweigerung der weiteren Einsicht in die Akten, weil ich meine Nachforschungen nicht im Auftrag oder zu Handen einer anerkannten wissenschaftlichen Institution, sondern aus eigenem Interesse am Thema anstelle, weshalb ein wissenschaftlicher Zweck meines Gesuches nicht ersichtlich sei. Somit falle eine Bewilligung zur Einsichtnahme in sämtliche Protokolle und Unterlagen der Geschäftsprüfungskommission ausser Betracht. Dieser Entscheid sei endgültig und könne bei keiner Behörde angefochten werden. Diese Aussage spricht Bände und rückt folgende Themenkomplexe ins Licht:

- Es muss ein wichtiges Geheimnis gehütet werden, das nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Gleichzeitig hat man Angst, ein Rechtsmittel abzugeben. Das kann zweierlei bedeuten: Ein Misstrauen einer anderen Behörde gegenüber und / oder ein Verhindern von Publizität.
- Die (Rechts-) Wissenschaft muss bei diesem Geheimnis die Funktion als Komplize ausüben.

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Parlamentsdienste, Irene Moser, eine EDU-Politikerin aus Münsingen, versuchte mich einmal an einem Telefongespräch zu überzeugen, dass ich nicht alte, verstaubte, nichtssagende Protokolle zu lesen hätte. Zudem meinte sie, in Sachen parlamentarische Oberaufsicht sei ich besser bedient, wenn ich die neue diesbezügliche Literatur konsultieren würde. Das wollte ich aber nicht. Sie geizte auch nicht mit Angriffen unter die Gürtellinie. Als ich sie dann durchblicken liess, dass ich andernorts bereits fündig geworden sei, verschlug es ihr fast die Sprache. Sie ist mir vorgekommen wie Rumpelstilzchen.

4.3 Gründe für die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht

Weil der Zugang zu den Akten in Bund und Kantonen weitgehend verweigert wird, können die Gründe am besten aus den Protokollen im Kanton Schaffhausen entnommen werden. Im Zusammenhang des gesamten Themenkomplexes passen deren Ergebnisse hervorragend ins Gesamtbild.

4.3.1 Rechtliche Ausgangslage im Kanton Schaffhausen

Wichtigste Aufgaben des Kantonsparlamentes nach der Verfassung von 1876[7]

Art. 34. Ein vom Volke gewählter Grosser Rat ist die oberste Behörde des Kantons und übt als solche unter Vorbehalt der Volksrechte folgende Funktionen aus:
1. die Gesetzgebung;
2. die allgemeine Staatsverwaltung;
3. die Oberaufsicht über die spezielle Staatsverwaltung und über die Rechtspflege.

Art. 41. Dem grossen Rate kommen mit Vorbehalt der Volksrechte insbesondere folgende Obliegenheiten und Befugnisse zu:
12. die Oberaufsicht über die Behörden und über die Vollziehung der Verfassung und der Gesetze;
13. die Prüfung und Genehmigung der Amtsberichte der Regierung und des Obergerichtes;
14. der Entscheid über Kompetenzstreitigkeiten zwischen Verwaltungs- und Justizstellen;

C. Staatsverwaltung im Besonderen.

Art. 81. Das Obergericht ist Aufsichtsbehörde über alle Gerichtspersonen und Gerichte des Kantons. Es erlässt, sofern gesetzliche Vorschriften fehlen, die zur Handhabung der richterlichen Tätigkeit nötigen Verordnungen.
Eine durch den Grossen Rat gewählte Kammer von drei Mitgliedern ist Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen.

Geschäftsordnung für den Grossen Rat des Kt. Schaffhausen vom 8. Dez. 1952

Art. 71 – Befugnisse der Kommissionen

Den Grossratskommissionen bzw. deren Mitgliedern stehen nicht nur alle auf den bezeichneten Beratungsgegenstand sich beziehenden Akten zur Einsicht offen, sondern sie haben auch das Recht, von den zuständigen Behörden oder einzelnen Mitgliedern Auskunft zu verlangen. Den Kommissionen steht zudem das Recht zu, den Rat Sachverständiger oder deren Gutachten einzuholen.

Diese Befugnisse bestanden nicht erst seit dem Jahre 1952, sondern schon seit Jahrzehnten.

4.3.2 Protokoll des Kantonsrates vom 23. November 1953[8]

Dem Protokoll des Kantonsrates vom 23. November 1953 (Seite 336ff) kann entnommen werden, dass der Verhörrichter Kantonsrat Fehr bei der Ausübung der Oberaufsicht die Einsicht in abgeschlossene Untersuchungen verweigert habe.

Kantonsrat Schoch, zugleich Obergerichtspräsident und Ständerat behauptete, dass Artikel 71 der Geschäftsordnung der Justizkommission nicht das Recht zur Einsicht in alle bei den Gerichten und Justizstellen vorhandenen Prozessakten gebe. Deshalb glaube er, dass der Verhörrichter mit Recht die Einsichtnahme in erledigte Voruntersuchungsakten verweigert habe. Sache des Grossen Rates sei

[7] http://www.verfassungen.de/ch/schaffhausen/verf76-i.htm
[8] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/SH_Protokoll_KR_1953.pdf

es, die Amtsberichte des Regierungsrates und des Obergerichtes zu prüfen. Es gehe aber nicht an, die Geheimsphäre zu durchbrechen, auf die Leute Anspruch hätten, die in Voruntersuchung gezogen würden oder Eheprobleme vor Gericht führten.

> Fazit: Daraus können wir entnehmen, dass hier das Amtsgeheimnis vorgeschoben wird, um die Oberaufsicht aufzuheben, also Art. 41 Ziff. 12. der Kantonsverfassung, *die Oberaufsicht über die Behörden und über die Vollziehung der Verfassung und der Gesetze* auszuhebeln.

Walter Bringolf, zugleich Stadtpräsident und Nationalrat, teilt die Auffassung des Vorredners. Doch scheine ihm nicht ganz klar, wie weit das Überprüfungsrecht der Justizkommission des Grossen Rates gehe, ob der Grosse Rat nur von der Justizdirektion Auskunft verlangen dürfe oder ob das Aufsichtsrecht des Grossen Rates und seiner Kommissionen weiter gehe. … Es könne aber Fälle geben, wo der Grosse Rat sich orientieren lassen müsse. Seiner Auffassung nach sollten der Präsident der Justizkommission, das Präsidium des Grossen Rates, … der Justizdirektor und eventuell auch der Kantonsgerichtspräsident einmal zusammensitzen, um diese Frage zuhanden des Grossen Rates abzuklären.

> Fazit: Die beiden politischen Kontrahenten sind sich in der prinzipiellen Vorgehensweise einig, aber man soll das noch klären. Nun muss der eingeschlagene Weg noch demokratisch abgesegnet werden. Dazu wird das Gremium bereits vorgegeben. Nur eine Hand voll Auserwählte soll entscheiden und schon gar nicht ein pluralistisches und heterogenes Plenum. Das ist gelenkte Demokratie.

Der Vorsitzende, Kantonsratspräsident Heinrich Schöttli[9], stellt fest, dass der Grosse Rat die Auffassung von Herrn Kantonsrat Walter Bringolf teilt.

Schöttli, von Beruf Kaufmann und Schriftsetzer, gehörte der Sozialistischen Arbeiter Partei (SAP)[10] an und sass 40 Jahre lang im Kantonsrat. Gleichzeitig war er auch noch Stadtrat und Ersatzrichter am Obergericht.

> Fazit: Der Kantonsratspräsident bestätigt die Richtigkeit der Vorgehensweise für den ganzen Rat, obschon im Rat weder eine Diskussion, noch eine Abstimmung erfolgte. Er entschied eigenmächtig.

Nach Jakob Bollinger, Präsident der Justizkommission, glaube seine Kommission aber, dass der Rat nicht nur ein Interesse daran habe, zu vernehmen, wie viele Geschäfte im Amtsjahr behandelt worden seien, sondern auch, wie die einzelnen Geschäfte behandelt würden.

> Fazit: Der Präsident der Justizkommission hat die Wichtigkeit der bisherigen Tätigkeit richtig erkannt. Allerdings kann er sich nicht prägnant genug ausdrücken und damit diese Führungstätigkeit nicht mit der Herrschaft in Verbindung bringen.

4.3.3 Protokoll der Justizkommission vom 5. Juli 1954[11]

Am 5. Juli 1954 tagt die Justizkommission. Ferner sind Obergerichtspräsident Dr. Kurt Schoch und Bezirksrichter Dr. Hans Tanner anwesend. Nicht teilgenommen haben Justizdirektor Robert Schärrer und Kantonsgerichtspräsident Dr. F. Rippmann.

Der Präsident der Justizkommission, Jakob Bollinger, ergänzt hier ausdrücklich, dass sich die Kommission nicht in die Rechtsprechung einmischen will.

---

9 Nachfolger von Heinrich Schöttli als Kantonsratspräsident wurde Obergerichtspräsident Kurt Schoch.

10 1987 gründeten die Sozialistische Arbeiter Partei (SAP) mit der POCH das Grüne Bündnis Schweiz (GBS). Die SAP löste sich 1989 auf nationaler Ebene auf. Als lokale Organisationen blieben sie vor allem in der Westschweiz und im Tessin bestehen.

11 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/SH_Protokoll_JK_19541014.pdf

Obergerichtspräsident Schoch verweist in diesem Zusammenhang auf Art. 34 und 41 Ziff. 13 der Kantonsverfassung. Danach steht dem Grossen Rat die Oberaufsicht über die spezielle Staatsverwaltung und über die Rechtspflege zu. Er hat die Amtsberichte der Regierung und des Obergerichtes zu prüfen und zu genehmigen. Man muss sich dabei klar sein, dass er die Rechtsprechung der Gerichte nicht zu überprüfen hat, d.h., es steht ihm, bzw. der Justizkommission, im Einzelfall kein Überprüfungsrecht zu. Der jährlich erscheinende Amtsbericht des Obergerichtes gibt Aufschluss über die Art und Weise, wie die Gerichtsfälle erledigt worden sind, über die Anzahl dieser Fälle usw. Diese Angaben können natürlich von der Justizkommission überprüft werden. Insofern an einem bestimmten Fall ein besonderes Interesse besteht, wird die Justizkommission von den zuständigen Gerichtspersonen auch Auskunft über gewisse aktenmässige Einzelheiten verlangen können. Ein solches Vorgehen ist bisher nie beanstandet worden.

Fazit: Aufgrund der protokollierten Äusserungen der Kommission wurden in der Vergangenheit über Jahrzehnte regelmässig alle Akten konsultiert, aber erst im Jahre 1952 wurde dies erstmals beanstandet. Und nun wird behauptet, dass die Kommission nur noch eine formelle Kontrolle durchführen dürfe, also Verfahren und Seiten zählen, mehr nicht. Die Kommission müsse demzufolge glauben, was das Obergericht in seinem jährlichen Bericht festhalte. Und wenn die Kommission zu einem Fall mehr Informationen benötige, so habe sie sich dem Justizdirektor zu unterwerfen, also jenem, den der Kantonsrat ebenfalls kontrollieren müsste.

Gleichzeitig wird Artikel 41 Abs. 12 der Verfassung ignoriert, nämlich, dass dem Kantonsrat die Oberaufsicht über die Behörden und über die Vollziehung der Verfassung und der Gesetze zustehe.

Bezirksrichter Hans Tanner teilt die Auffassung des Vorredners. … Dem grossen Rat steht also die Oberaufsicht über die Gerichte zu und er hat den Amtsbericht des Obergerichtes zu genehmigen. Die unmittelbare Aufsicht über die Gerichte liegt dagegen beim Obergericht. Der Justizkommission kommt somit nur die sog. formale Oberaufsicht zu. Dies entspreche auch der anerkannten Auffassung in der Literatur. Es kann in dieser Hinsicht auf Giacometti, «Staatsrecht der schweizerischen Kantone», Seite 330, verwiesen werden.

Die Justizkommission kann also von den Gerichtspersonen Auskunft verlangen über die Zahl der Prozesse, die im Berichtsjahr erledigt worden sind, über die Gebühren usw. Sie kann aber auch Auskunft über die Erledigung in einem Einzelfall verlangen, wenn beispielsweise über einen Gerichtsfall in der Öffentlichkeit, in der Presse, diskutiert wird. Eine direkte Akteneinsicht in beliebiger Weise ist ihr dagegen in der Regel verwehrt. Auf alle Fälle wäre ihr eine Akteneinsicht in Prozessen zu verwehren, welche die Öffentlichkeit nichts angehen.

Fazit: Diese sogenannte formale Oberaufsicht des Parlaments ist heute «wissenschaftlich anerkannt». Sie wurde im Kanton Schaffhausen bereits mit dem Amtsbericht über das Jahr 1954 erstmals angewendet.[12]

4.3.4 Ergänzung

Im Jahre 2005 wurde ich von Professor Mastronardi, Mitglied des Zentrums für Rechtssetzungslehre an der Uni Zürich, gelehrt, dass materielle Willkür eine Frage der Rechtsprechung sei und daher nicht der Oberaufsicht unterstellt sei. Formelle Willkür könnte allenfalls Gegenstand der Oberaufsicht sein, aber nur, wenn es um Rechtsverweigerung geht, d.h., gar keine Beurteilung stattfindet. Somit wird, wie wir noch sehen werden, eindeutig bestätigt, dass die materielle Willkür politisch gewollt ist.

Philippe Mastronardi

[12] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/SH_Protokoll_KR_1955.pdf und http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/SH_Protokoll_KR_1956.pdf

4.4 Die Amtsberichte des Bundesgerichtes[13]

Für mich war damals schon klar, dass das Parlament nicht nur die Oberaufsicht über die Gerichte aufgegeben hat, sondern auch jene über die Regierung und die ihr unterstellte Staatsverwaltung. Ein entsprechender Hinweis geht auch aus den Protokollen aus Schaffhausen hervor. Allerdings scheiterte diese Überprüfung aufgrund der heterogenen und nicht regelmässigen Geschäfte im Keime, weshalb ich mich auf die Untersuchung der Amtsberichte der Gerichte konzentrierte.

Nun wollte ich wissen, wie sich die Rechtsprechung veränderte. Dieses Vorhaben konnte logischerweise nur über einen langen Zeitraum erfolgen, indem sozusagen die Bilder der jährlichen Amtsberichte aneinander gereiht eine Filmsequenz ergeben und damit eine Bewegung sichtbar wird. Dazu war es aber erforderlich, zuerst die statistischen Daten der einzelnen Jahre zu einem einzelnen Bild aufzubereiten.

4.4.1 Die Analyse der Amtsberichte in statistischer Hinsicht

Total Eingang neuer Verfahren am Bundesgericht

Grafik BGer 1: In dieser Grafik sehen Sie blau dargestellt die Summe aller Beschwerden an das Bundesgericht. Grünblau dargestellt ist die Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz. Damit kann die relative Zu- oder Abnahme der Verfahren abgeschätzt werden.

In der Periode 1905 bis 1971 nehmen die Verfahren jährlich im Mittel um 4.7 Stück zu. Im Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung sind sie sogar rückläufig.

In der Zeit von 1972 bis 1996 nehmen die Verfahren jährlich im Mittel um 147 Stück zu und das sage und schreibe 25 Jahre lang. Die Verfahrensmenge hat also in der Zeit von 1972 bis 1996 auf 315 Prozent zugenommen.

Nachdem die Verfahren mehr als ein halbes Jahrhundert rückläufig waren, muss hier ein äusseres Ereignis stattgefunden haben, das nicht den Einwohnern angelastet werden kann, sondern nur bei den Behörden und den Gerichten in den Kantonen zu suchen ist. Im Weiteren kann diese Menge an Verfahren unmöglich von einigen wenigen Kantonen herrühren, sondern sie muss gezwungenermassen aus der gesamten Schweiz stammen.

Für mich ist der Zeitpunkt der Zunahme nicht zufällig, sondern er deutet an, dass ab diesem Zeitpunkt in der ganzen Schweiz die parl. Oberaufsicht aufgehoben und vollzogen worden ist. Der Kanton Zürich war sehr wahrscheinlich einer der letzten, der das zumindest formell vollzogen hatte.

Der Hauptteil der Zunahme geht auf das Konto des Staatsrechtes, hier rotviolett dargestellt. Die sprunghafte Zunahme der Beschwerden im Verwaltungsrecht, gelb dargestellt, im Jahre 1969/70 ist nicht eine Folge der Aufhebung der parl. Oberaufsicht, sondern einer Gesetzesänderung. Die übrigen Rechtsbereiche nehmen weniger stark zu, jedoch immer noch viel mehr als die Bevölkerung.

Aus statistischer Sicht kann eine so grosse und langanhaltende Steigerung der Beschwerden nicht auf eine Gesetzesänderung zurückgeführt werden. Wäre das der Fall, so müsste sich die Zunahme nach zwei bis drei Jahren wieder auf horizontalem Niveau einpendeln. Das ist aber nicht der Fall, weshalb davon auszugeben ist, dass diese Beschwerden auf nicht gesetzeskonformen Entscheiden basieren, also auf Willkür.

Staatsrecht

Grafik BGer 2: Die Periode von 1905 bis 1971 zeichnet sich durch eine stetige Zunahme der Anzahl Verfahren von im Mittel von 470 bis 790 aus, was jährlich 4.8 Beschwerden zusätzlich ergibt. Unter

[13] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_5.pdf

Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung entspricht dies einer realen Zunahme von 0.8 Verfahren pro Jahr.

In der Zeit von 1972 bis 1993 steigt die Beschwerdemenge massiv und regelmässig an. Der jährliche Zuwachs über 22 Jahre beträgt im Mittel 75.8 Verfahren oder um 184.8 Prozent.

In der letzten Phase von 1994 bis 2004 nimmt die Verfahrensmenge wieder ab. Der Grund dafür sind die formellen Zugangsbeschränkungen ans Bundesgericht, ansonsten die Verfahrensmenge noch mehr zunehmen würde.

Grafik BGer 3: Auffallend aber ist, dass die Änderung der Gutheissungen nicht mit der Zu- oder Abnahme übereinstimmt. So kann man ab Mitte der 1980er Jahren eine Abnahme der Gutheissungen feststellen. Die Gründe dazu habe ich nicht untersucht. Sie deuten aber auf Willkür hin.

Der Unterschied zwischen Verfahren und Urteile ist folgender: Bei den Beschwerden werden einzelne als ungültig erklärt, andere zurückgezogen und der Rest wird entschieden. Aus diesem Rest ergeben sich dann Gutheissungen oder Abweisungen. Die Gesamtsumme an Beschwerden sind die Anzahl Verfahren. Man kann sie auch als Brutto bezeichnen. Die nicht entschiedenen Beschwerden, aus Rückzügen etc. kann man auch als Tara bezeichnen. Als Rest verbleibt das Netto, d.h. das sind jene Beschwerden, über die entschieden wurde. Weil einzelne Teile nie in den Entscheidprozess gelangen, ist daher der Prozentsatz der Verfahren immer tiefer. Die nur teilweise geschützten Rechtsmittel sind ebenfalls Teil der Gutheissungen.

Verwaltungsrecht

Grafik BGer 4: Das neue Gesetz über das Verwaltungsverfahren trat am 1. Oktober 1969 in Kraft. Der Gesetzgeber hat also dafür gesorgt, dass mehr Verfahren durchgeführt werden, und damit die Branche der Anwälte gefördert. Die Konsequenz daraus ist, dass diese Kosten die Allgemeinheit zu bezahlen hat.

Auch hier steht die Zunahme der Verfahren in einem krassen Missverhältnis zur Bevölkerungsentwicklung, weshalb die Ursache bei den Vorinstanzen gesucht werden muss.

Grafik BGer 5: Die Gutheissungen sind bis zu Beginn der 1990er Jahre mehr oder weniger konstant, doch dann fallen sie abrupt ab. Diese Veränderung deutet eigentlich auf eine Änderung des Gesetzes hin, aber sie könnte geradesogut aus der bekannten Willkür stammen.

Strafrecht

Grafik BGer 6: Die Grafik der Anzahl Verfahren sieht etwas komisch aus. Hier ist zu ergänzen, dass das eidgenössische Strafgesetzbuch erst im Jahre 1943 in Kraft trat. Vorher waren die Kantone in der Gestaltung des Strafgesetzbuches frei, was sie auch weidlich ausgenutzt haben.

Die Gründe der Zu- und Abnahme habe ich nicht untersucht. Grundsätzlich kann man jedoch daraus schliessen, dass unser materialistisches System falsch ist, weil in nicht materialistisch orientierten Völkern ein strafbares Verhalten kaum bekannt ist.

Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG)

Grafik BGer 7: In verschiedener Hinsicht sind die Grafiken im SchKG-Bereich interessant. Die Anzahl der Beschwerden richtet sich hier nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die, wie wir wissen, nicht zufällig entsteht.

Grafik BGer 8: Ein besonderer Fund ist hingegen die Grafik der Gutheissungen. Ist die lineare Regression bis ins Jahr 1952 mehr oder weniger konstant, so fällt sie danach nicht nur abrupt, sondern sie nimmt über Jahrzehnte kontinuierlich ab. Aus den vorherigen Grafiken haben wir gesehen, dass es bei Gesetzesänderungen jeweils einen Sprung im Grafen gegeben hat. Hier ist es allerdings nicht so, denn Gesetzesänderungen gab es nur 1950, 1977, 1986, 1990 und 1995. Es zeigt sich hier eindrücklich, dass das Recht nicht mehr gleich, sondern willkürlich angewendet wurde. Der Beginn dieser Änderung ist aus meiner Sicht ebenfalls nicht zufällig. Wir haben erfahren, dass in den Kantonen Zü-

rich und Schaffhausen sowie wahrscheinlich in allen andern ebenfalls in den 1950er Jahren die parlamentarische Oberaufsicht aufgehoben worden ist. Da ausgerechnet im Bund die Plenarprotokolle der GPK der Jahre 1950 bis 1952 sowie generell die Protokolle der Subkommission Gerichte fehlen, liegt der Schluss nahe, dass in dieser Zeitspanne im Bund die inhaltliche Kontrolle von Gerichtsurteilen aufgehoben wurde. Nach dieser Aufhebung hat das Bundesgericht mit der Willkür begonnen und damit vorsätzlich Betrug «legalisiert».

Zivilrecht

Grafik BGer 9 + 10: In der ersten Periode von 1909 bis 1971 nimmt die Verfahrensmenge massiv ab. Grund für die hohen Verfahrenszahlen, vor allem in den 10er und 20er Jahren waren die zahlreichen Enteignungsverfahren im Zusammenhang mit den nationalen Infrastrukturbauten, die teilweise mehr als die Hälfte der übrigen Verfahren ausmachten.

In der nachfolgenden Periode von 1972 bis 1997 nimmt die Verfahrensmenge dramatisch zu, in der Regression nämlich von 285 auf 809. Der jährliche Zuwachs beträgt 21 Verfahren und dauert über 26 Jahre. Die Spitze der Eingänge beträgt 270 Prozent gegenüber der Ausgangslage im Jahre 1972.

In der letzten Phase von 1998 bis 2004 nimmt die Verfahrensmenge wieder ab. Im Mittel beträgt sie immer noch 708 Verfahren.

Gegenüber der Bevölkerungsentwicklung steht die Zunahme der Verfahren in einem krassen Missverhältnis. Dass so viele Verfahren eingehen, steht mit den Vorinstanzen in einem kausalen Zusammenhang. Das Problem muss auch dort gesucht werden.

4.4.2 Die Analyse der Amtsberichte in textlicher Hinsicht

In materieller Hinsicht zeigen die Amtsberichte des BGer die Veränderungen ausschliesslich im Bereich des SchKG.

SchKG-Bereich:

Mit dem neuen Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG), das im Jahre 1892 in Kraft trat, und mit dem Übertragungsgesetz von 1895 übernahm das Bundesgericht vom Bundesrat die Oberaufsicht über das SchKG-Wesen. Aus den Amtsberichten des Bundesgerichtes kann entnommen werden, dass die Lage in den Kantonen diesbezüglich in einem katastrophalen Zustand gewesen war. Harmlos ausgedrückt, wurde das SchKG-Recht nach Gutdünken angewendet. In seinem Amtsbericht über das Jahr 1905[14] schrieb das Bundesgericht: *«Was die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden betrifft, so ergaben die bisherigen Erhebungen zunächst, dass den Anforderungen des Art. 14 SchKG nicht überall gehörig nachgelebt wird. In einzelnen Kantonen werden die gesetzlich vorgeschriebenen periodischen Inspektionen nur oberflächlich ausgeführt und besitzen sie also mangels Ausübung einer effektiven Kontrolle keinen praktischen Wert.»* Oder, *«… dass die erzielten Masseerlöse nicht mehr vorhanden waren.»* (sprich, eingenommen, aber nicht den Gläubigern verteilt, dafür unterschlagen.)

Aufgrund dieser Missstände beschloss das Bundesgericht im Jahre 1905, bei den kantonalen Aufsichtsbehörden und den Betreibungs- und Konkursämtern Inspektionen vor Ort vorzunehmen. Bei der Behandlung der Nachtragskredite wurden im Nationalrat diese Massnahmen kritisiert, dass eine solche Kontrolle im Gesetz nicht begründet sei. Diese Sicht wurde damals aber auch vom Parlament abgewiesen und das Vorgehen des BGer geschützt.[15] Die Inspektionen wurden noch im selben Jahr durch ein Mitglied der Kammer mit einem Sekretär durchgeführt.

---

14 BBl 1906 II 411, *Bericht des schweizerischen Bundesgerichts an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1905*. (Vom 2. März 1906.)
http://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/viewOrigDoc.do?id=10021887

15 BBl 1906 III 776/777, http://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/viewOrigDoc.do?id=10021954

In diesem Zusammenhang hat das Bundesgericht das heute noch gültige Kreisschreiben Nr. 14 vom 6. Februar 1905[16] erlassen, das die kantonalen Aufsichtsbehörden verpflichtet, jährlich über die vorgeschriebenen Positionen Rechenschaft abzulegen.

Obschon die Amtsberichte des Bundesgerichtes den kantonalen SchKG-Behörden immer wieder kein gutes Zeugnis ausstellten, führte es in den Jahren 1911 bis 1913 keine Inspektionen mehr durch. Als Grund wurde angegeben, die Verordnung über die Konkursämter müsse zuerst erstellt sein. Diese wurde zwar am 13. Juli 1911 erlassen und trat am 1. Januar 1912 in Kraft. In den Jahren 1914 und 1915 wurden wieder Inspektionen durchgeführt, doch in den Jahren 1916 bis 1918 unterliess man diese wieder. Im Jahre 1919 nahm das BGer die Inspektionen auf Wunsch der GPK des Nationalrates wieder für drei Jahre auf, um sie nachher wegen sonstiger Inanspruchnahme aufzugeben. Im Jahre 1927 wurden die Inspektionen, allerdings nur noch von einem Gerichtsschreiber mit Sekretär, wieder aufgenommen und festgehalten, dass bedenkliche Vorkommnisse an den Tag gekommen seien. Die letzte vom BGer auf eigene Veranlassung durchgeführte Inspektion erfolgte im Jahre 1933. In all diesen Jahren wurden gerade einmal 120 Inspektionen durchgeführt.

Gemäss Amtsbericht über das Jahr 1964 erkundigte sich die GPK-S, ob die eidg. Aufsichtsbehörde auch einzelne Betreibungs- und Konkursämter inspiziere. Das BGer behauptete, dass es Aufgabe der kantonalen Aufsichtsbehörden sei, die Betreibungs- und Konkursämter zu überwachen und deren Geschäftsführung alljährlich zu prüfen. Eine Inspektion der Ämter durch die eidg. Aufsichtsbehörde sei nicht vorgesehen. Zugleich wird auch Rechtsliteratur von Professor Hans Fritsche zitiert, die ihre neue Sicht der Dinge bestätigt. Das Nichtdurchführen von weiteren Inspektionen sei durch die gesetzliche Zuständigkeitsordnung geboten, zudem gäbe es dazu auch praktische Überlegungen, so das BGer.

Allgemein:

In früheren Jahren gaben die Anwendung des SchKG und die Rapporte der kantonalen Aufsichtsbehörden immer wieder Anlass zu Rügen. Mit der Aufhebung der Inspektionen durch das BGer ab dem Jahre 1933 verstummten auch diese Kritiken in den Geschäftsberichten. In den Berichten der Jahre 1950 bis 1982 wird immer wieder betont, dass die Geschäftsführung zum SchKG-Bereich im Allgemeinen zu keinen Bemerkungen Anlass gebe. Seit dem Jahre 1983 herrscht darüber Stillschweigen. Die Geschäftsberichte des BGer sind daher spätestens seit dem Jahre 1950 tatsachenwidrig und in neuerer Zeit sind sie ohne jegliche Aussage in Bezug auf die Oberaufsicht. Eine gründliche Oberaufsicht aufgrund dieser Berichte ist schlicht unmöglich, doch das war Absicht.

Betrachten wir die verschiedenen Ereignisse in der Zeitachse zusammen, so ist davon auszugehen, dass mit der Nichtzugänglichkeit der GPK-Protokolle ab den 1920er Jahren bereits eine erste Veränderung im Hinblick auf die Einstellung der Oberaufsicht eingeläutet wurde. Mögliche Massnahmen:

- Einstellung der Inspektionen vor Ort im SchKG-Bereich.
- Reduzierung der Geschäftsberichte auf Allgemeines und keine weitere Kritiken zu irgendwelchen Geschäftsvorgängen.
- Ab Ende der 1940er Jahre wird im Kanton Zürich das Doppelmandat Richter und Parlamentarier erstmals als störend empfunden und diskutiert. Ab Mitte der 1950er Jahre ist die neue Meinung etabliert.
- Ebenfalls ändert sich in der gleichen Zeit die Meinung, dass die Gerichtsurteile nicht mehr kritisiert werden sollten, die gegen das Recht verstossen.
- Im Rechtswesen findet zudem die «rechtliche» Vorbereitung der Aufhebung der parl. Oberaufsicht mittels Rechtsliteratur statt.

Nachdem die vorsätzliche Justizwillkür am Bundesgericht bewiesen wurde, erstaunt auch die Äusserung des Bundesgerichtes im Geschäftsbericht 2002[17] nicht, indem es zur parlamentarischen Kontrolle die Auffassung vertritt, eine Urteilskontrolle sei zwingend zu unterlassen. Es kommt einem dabei

16 BBl 1911 IV 37, http://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/viewOrigDoc.do?id=10024310

17 http://www.bger.ch/tfl-d.pdf

so vor, als ob der Straftäter den Strafverfolgungsbehörden verbieten würde, seine Straftaten zu untersuchen. Allerdings ist das Parlament in unserem Fall nicht Strafverfolgungsbehörde, sondern Mittäter.

4.4.3 Die Akteneinsicht beim Bundesgericht[18]

Nachdem ich festgestellt hatte, dass am Bundesgericht institutionelle Willkür herrscht, wollte ich wissen, was mit den jährlichen Berichten der kantonalen Aufsichtsbehörden im SchKG-Wesen angestellt wurde. Zu diesem Zweck nahm ich in Lausanne Einblick in diese Akten.

Das bereits gezeichnete Bild wurde dabei noch ganz abgerundet. Obschon bei der Akteneinsicht die Rechenschaftsberichte der Kantone aufgrund des Aktenumfangs nur stichprobenartig kontrolliert wurden, konnte leicht festgestellt werden, dass die Berichte zu Beginn dieser Berichtspflicht vollständig vorhanden sind. Da die Berichte der 20er und 30er Jahre nicht konsultiert wurden, konnte spätestens ab den 40er bis in die 60er Jahre hinein festgestellt werden, dass diese heute noch unvollständig sind. Im Mittel fehlen pro Jahrgang rund ein halbes Dutzend Berichte. Ab Mitte der 60er Jahre bis zur 30jährigen Sperrfrist konnte festgestellt werden, dass weniger Rechenschaftsberichte fehlten. Aufgrund der vorgefundenen Korrespondenz des Bundesgerichtes an die säumigen Kantone ist zu vermuten, dass die Akten nur formell in Besitz genommen wurden, ohne den Inhalt überhaupt geprüft zu haben. Diesen Eindruck erhielt man zudem auch aufgrund des Aussehens der Akten.

Inhaltlich bieten diese Berichte selbst zu Beginn der Rechenschaftspflicht sehr wenig Fakten, die dem Bundesgericht erlaubt hätten, darüber Schlüsse über das Funktionieren des SchKG-Bereiches zu machen. Obschon die Berichte anfänglich noch wesentlich besser abgefasst waren als in späteren Zeiten, gab selbst damals ein grosser Teil der Rechenschaftsberichte keine genügenden Antworten. In späteren Jahren nahm diese Qualität massiv ab und zunehmend wurden keine ad-hoc-Berichte mehr verfasst, sondern lediglich die meist nichts sagenden Amtsberichte kommentarlos abgeliefert. Eine Oberaufsicht mittels dieser Rechenschaftsberichte seitens der Kantone war daher unmöglich. Und nachdem die Entstehung der staatlich organisierten Kriminalität gelüftet ist, ist es auch logisch, dass die Ausübung der Oberaufsicht – mit Ausnahme der ersten Jahre – nie Absicht gewesen war.

4.5 Die Amtsberichte der Zürcher Gerichte[19]

Aus zeitlichen Gründen möchte ich mich hier nur auf einige wenige Auswertungen konzentrieren, das das Gesagte weiter untermauert und zusätzliche Hinweise gibt.

4.5.1 SchKG-Bereich

Rechtsöffnungen in Betreibungssachen vor Bezirksgericht

Grafik ZH BezGer 1 + 2: Die relative Gutheissung der gesamten Rechtsöffnungen in der Periode 1944 bis 1993 ist annähernd ausgeglichen, d.h. aus statistischer Sicht ist die Rechtsprechung – trotz einiger Abweichungen – in etwa konstant.

Die Regression der Jahre 1993 bis 2004 weist eine rund 10 Prozent höhere Gutheissung auf als in den Vorjahren. Die Folgen dieser Entscheide sind eine schnellere Abwicklung der Betreibungen bzw. Konkurse.

---

18 Siehe auch http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_6.pdf

19 Siehe auch http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/zh_kr_eingabe_4.pdf

Prov. + def. Rechtsöffnungen in Betreibungssachen vor Bezirksgericht

Grafik ZH BezGer 3: Die Periode bis 1970 ist in der Rechtsprechung aus statistischer Sicht stabil. Die Grafik zeigt deutlich, dass um das Jahr 1970 die Rechtspraxis radikal geändert wurde, indem vermehrt definitive Rechtsöffnungen gefällt wurden anstatt provisorische. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Veränderung nicht auf einem Gesetz beruht, zumal die Veränderung über einen langen Zeitraum verläuft. Die Entscheide werden daher immer willkürlicher gefällt.

Summarisches Konkursverfahren vor Bezirksgericht

Grafik ZH BezGer 4: Die plötzliche Zunahme der Gutheissungen ab dem Jahre 1971 ist nicht auf eine Gesetzesänderung zurück zu führen, sondern ist lediglich eine willkürlich geänderte Rechtspraxis. Diese ist auch daraus ersichtlich, weil die Veränderung über rund 20 Jahre anhielt.

Aus diesen Grafiken ist zu schliessen, dass gewisse Kreise ein Interesse haben, Personen gezielt in den Konkurs zu stossen bzw. sie zu betrügen. Das was man bereits vor 100 Jahren in den Geschäftsberichten des Bundesgerichtes lesen konnte, gilt immer noch.

Verfahren und Urteile vor Obergericht

Grafik ZH OGer 5 + 6: Auffallend ist hier bei beiden Grafiken, dass die Gutheissungen bis ins Jahr 1980 mehr oder weniger konstant (-2.1 bzw. -3.4 Prozent) waren. Ab dem Jahr 1981 sinken die Gutheissungen bei beiden Grafiken massiv. Im Mittel ist die Regression bei rund der Hälfte (51.6 bzw. 47.7 Prozent) gegenüber der Vorperiode.

Rekurse an die kantonale SchKG-Aufsichtsbehörde vor Obergericht

Grafik ZH OGer 7 + 8: Die Regression bis ins Jahr 1964 weist eine Neigung von +0.41 Prozent auf, jene bis ins Jahr 1971 bereits -6.7 Prozent und jene bis ins Jahr 1980 sogar -14.8 Prozent. Es ist offensichtlich, dass in den 1970er Jahren die Rechtsprechung verändert worden ist.

Der Unterschied des Regressionsendes 1980 und dem Regressionsanfang 1981 beträgt ca. 5 bzw. 7 Prozent.

Das Mittel der Regression 1993-2004 beträgt noch 38.2 Prozent gegenüber jener der Jahre 1920-1980.

Sinngemäss gelten die Angaben auch für die Verfahren.

4.5.2 Spezielles

Anzahl Verfahren pro Angestellte vor Obergericht

Grafik ZH OGer 9: Aus der Grafik kann die Effizienz des Zürcher Obergerichtes entnommen werden. Erledigte ein Sekretär im Jahre 1945 noch ohne EDV rund 140 Verfahren pro Jahr, so waren es im Jahre 2004 mit teurer EDV noch 40 Verfahren. Die Richter waren da immerhin noch etwas effizienter, allerdings nur deshalb, weil die Sekretäre die Arbeit erledigen. Trotzdem betrug die Abnahme 9.2 Prozent.

Anzahl der Rechtsanwälte

Grafik ZH OGer 10: Auffallend ist auch die Zunahme der im Kanton Zürich wohnenden und praktizierenden Rechtsanwälte ab dem Jahre 1971. Nahm bis dahin deren Anzahl in etwa im Vergleich der Bevölkerung zu, so explodierte nachher die Anzahl massiv. Das ist eine Folge der Behördenwillkür und der Gesetzeswut.

Die Amtsberichte suggerieren auch, dass die Rechtsanwälte heute viel «vertrauenswürdiger» seien als früher, werden doch relativ weniger Disziplinarverfahren durchgeführt.

Ergänzendes

Vertretungsvollmachten vor Gericht

Gemäss Artikel 36 der Zivilprozessordnung des Kantons Zürich vom 13. Juni 1976 [SR 271] müssen im summarischen Verfahren die Parteienvertreter vor Gericht nur dann eine Vollmacht einreichen, wenn Zweifel darüber bestehen, ob die Partei mit seinem Vorgehen einverstanden ist.

Wir haben festgestellt, dass das Konkursverfahren von den Behörden betrügerisch missbraucht wird und dass im Kanton Zürich ab ca. 1970 immer mehr definitive Rechtsöffnungen erlassen wurden als provisorische. Und nun wurde 1976 eingeführt, dass die Parteienvertreter in den besagten Verfahren keine Vollmacht mehr abzugeben haben. Regierung und Parlament schüren damit den institutionellen Betrug, wie er an mir exemplarisch ausgeübt wurde.

Beschwerden anstatt Klagen

Im Verlaufe der verschiedenen Gesetzesrevisionen wurde den Bürgern das Mittel der Klage entzogen. Heute können nur noch Beschwerden oder Anzeigen erhoben werden. Diese haben eine schwächere Stellung gegenüber den Behörden. Die Kläger sind zum Bittsteller degradiert worden.

Gerichtsberichterstatter

Mit dem neuen Gerichtsverfassungsgesetz aus dem Jahre 1976 wurden an den Gerichten erstmals sogenannte Gerichtsberichterstatter akkreditiert. Ziel musste es sein, dass nicht mehr jeder beliebige Journalist über die Gerichtsverhandlungen berichten und damit die Justizkriminalität in die Öffentlichkeit tragen konnte. Damit sich die Gerichtsberichterstatter dem herrschenden Regime unterwarfen, gab man ihnen Privilegien, wie Zugang zu allen Gerichtsakten. Allerdings müssen sie sich verpflichten, nicht aktenwidrig zu berichten. Siehe dazu Position 7.1.3 Die Chefredaktorenkonferenz.

Öffentlichkeit

Das Gericht kann die Öffentlichkeit an Gerichtsverhandlungen ausschliessen, wenn eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder von Sitte und Anstand zu befürchten ist sowie wenn schutzwürdige Interessen eines Beteiligten es erfordern. Hier geht es vorab darum, die Kriminalität unter dem berühmten Teppich zu belassen. Als Grund dieser Massnahme wurde das Persönlichkeitsrecht vorgeschoben. So wird dieser Passus auch verwendet, wenn Personen des einschlägigen Netzwerkes vor Schranken stehen, um diese nicht zu gefährden bzw. zu enttarnen.

4.6 Die Veränderung der Gesetzgebung

Hier möchte ich mich hauptsächlich auf die Entwicklung im Kanton Zürich beschränken.

4.6.1 Die Veränderungen der Gesetzgebung im Kanton Zürich

Jahr	Kantonsverfassung	Kantonsratsgesetz	Geschäftsreglement des Kantonsrates
1869	Kompetenzen des Kantonsrates: ▪ Beratung und Beschlussfassung über alle Gegenstände ▪ Überwachung der gesamten Landesverwaltung und der Rechtspflege ▪ Ein gerichtliches Urteil kann weder von der gesetzgebenden noch von der administrativen Gewalt aufgehoben oder abgeändert werden.		
1870		▪ Der Kantonsrat wählt jeweilen in der Augustsession zwei Kommissionen	
1909		▪ Der Kantonsrat bestellt Kommissionen für die Prüfung des Geschäftsberichtes der Regierungsrates, des Geschäftsberichtes des Obergerichtes und des Kassationsgerichtes	
1910			▪ Jede kantonsrätliche Kommission ist berechtigt, Mitglieder des Regierungsrates und eventuell auch Staatsbeamte unter Anzeige an die vorgesetzte Direktion des Regierungsrates zur Berichterstattung über den in die Aufgabe der Kommission fallenden Gegenstand einzuladen.

Jahr	Kantonsverfassung	Kantonsratsgesetz	Geschäftsreglement des Kantonsrates
1933			▪ Die Kommissionen sind berechtigt, Mitglieder des Regierungsrates und, unter Anzeige an die vorgesetzte Direktion des Regierungsrates, ausnahmsweise auch Staatsbeamte zur Berichterstattung und Auskunftserteilung einzuladen.
1969	▪ Zur Geltendmachung von Schadenersatz- und Rückgriffsansprüchen gegen Mitglieder des Regierungsrates, der Gerichte und der obersten Organe der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons kann der Kantonsrat einen besonderen Beauftragten ernennen.		
1971		▪ Umsetzung der Verfassungsänderung aus dem Jahre 1971 in Sachen Geltendmachung von Schadenersatz- und Rückgriffsansprüchen ▪ Der Kantonsrat wählt jeweils die Geschäftsprüfungskommission, Kommission für die Prüfung der Geschäftsführung der Gerichte	
1972			▪ Im Einvernehmen mit dem zuständigen Mitglied des Regierungsrates steht der GPK das Recht zu, sich über die Erledigung der im Berichtsjahr behandelten Geschäfte bei der Verwaltung zu unterrichten und die ihr zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendig erscheinenden Auskünfte und Akten einzufordern.

Jahr	Kantonsverfassung	Kantonsratsgesetz	Geschäftsreglement des Kantonsrates
1972			▪ Die Finanz- und die Geschäftsprüfungskommission sind jederzeit berechtigt, die Anstalten, die Lehrinstitute, die Verwaltungsgebäude etc. zu besuchen oder durch min. zweiköpfige Abordnungen besuchen zu lassen. In besonderen Fällen kann der Regierungsrat den Eintritt unter Bekanntgabe der Gründe vorübergehend verweigern. ▪ Die Justizverwaltungskommission ist zuständig für die Prüfung der Geschäftsführung des Obergerichtes sowie der ihm unterstellten Gerichte und Ämter, ferner zur Prüfung der Geschäftsführung des Kassationsgerichtes und des Verwaltungsgerichtes. ▪ Ihre Befugnis erstreckt sich nicht auf die Rechtsprechung im engeren Sinne.
1980			▪ Die Geschäftsprüfungskommission ist zuständig für die Prüfung der Geschäftsberichte des Regierungsrates sowie weiterer ihr zugewiesener Spezialberichte und Geschäfte.
1981		▪ Wegen Handlungen, die ein Mitglied des Kantonsrates, des Regierungsrates, der Gerichte, oder der Ombudsmann im Amt begangen hat, kann eine Strafuntersuchung, eine Ehrverletzungsklage oder ein Zivilprozess nur eingeleitet werden, wenn der Kantonsrat die Ermächtigung dazu erteilt hat.	

Jahr	Kantonsverfassung	Kantonsratsgesetz	Geschäftsreglement des Kantonsrates
1981		▪ Offensichtlich unbegründete Anzeigen und Ermächtigungsgesuche kann das Büro ohne Weiterungen oder nach Beizug der Akten und einer schriftlichen Stellungnahme des Betroffenen selbständig von der Hand weisen. ▪ Der Kantonsrat wählt die Geschäftsprüfungs- und die Justizverwaltungskommission.	
1991		▪ Dem Kantonsrat steht, gestützt auf die Verfassung und nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen, die Oberaufsicht über die Verwaltung und die Rechtspflege zu. ▪ Beschlüsse und Verfügungen der Behörden und Amtsstellen können vom Kantonsrat oder von seinen Organen nicht aufgehoben oder geändert werden. ▪ Zu einer Überprüfung der richterlichen Urteile in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht sind der Kantonsrat und seine Organe nicht befugt. ▪ Der Regierungsrat erlässt nach Anhören des Büros generelle Weisungen über die Handhabung der Auskunftserteilung und die Gewährung von Akteneinsicht durch die Verwaltung. ▪ Die Ratsmitglieder können in Unterlagen, die den Kommissionen zu den traktandierten Verhandlungsgegenständen vorgelegt worden sind, Einsicht nehmen, soweit sie nicht dem Amtsgeheimnis unterstehen. ▪ Die Kommissionen können im Einvernehmen mit dem zuständigen Mitglied des Regierungsrates Sachbearbeiter der Verwaltung zum Geschäft befragen.	

Jahr	Kantonsverfassung	Kantonsratsgesetz	Geschäftsreglement des Kantonsrates
1991		▪ Finanz-, Geschäftsprüfungs- und die Justizverwaltungskommission können zudem beim Regierungsrat, bei der Justizbehörde und dem Anstaltsorgan die Herausgabe aller für die Beurteilung der Geschäftsführung wesentlichen Amtsakten veranlassen. ▪ Zur Wahrung des Amtsgeheimnisses oder pers. Interessen oder aus Rücksicht auf ein noch nicht abgeschlossenes Verfahren kann der Regierungsrat, die Justizbehörde oder das Anstaltsorgan anstelle der Herausgabe von Amtsakten einen besond. Bericht erstatten. ▪ Bei einer Untersuchung (PUK) kann die Aktenherausgabe und Aussagen nicht mit dem Hinweis auf das Amtsgeheimnis verweigert werden.	
1992			▪ Die bisherigen Artikel 47 bis 54 werden aufgehoben. Diese wurden nun im Kantonsratsgesetz aufgenommen, darunter auch das Verbot, richterliche Urteile in tatsächlicher Hinsicht zu überprüfen.
1998		▪ Dem Kantonsrat steht gestützt auf die Kantonsverfassung und nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen über die Gewaltentrennung die Oberaufsicht über die Verwaltung und die Rechtspflege zu. ▪ Dem Amtsgeheimnis im Sinne dieses Gesetzes unterstehen Tatsachen, die zur Wahrung überwiegender öffentl. oder priv. Interessen, zum Schutz der Persönlichkeit oder aus Rücksicht auf ein justizförmiges Verfahren geheimzuhalten oder vertraulich zu behandeln sind.	

Jahr	Kantonsverfassung	Kantonsratsgesetz	Geschäftsreglement des Kantonsrates
1998		▪ Soweit Rats- und Kommissionsmitglieder von Kommissionssitzungen Kenntnis von Äusserungen oder Akten erhalten, die dem Amtsgeheimnis unterstehen, sind sie ihrerseits an dieses gebunden. ▪ Die Kommissionen können vom Regierungsrat Informationen über Leistungsumschreibungen verlangen sowie Akten einsehen, auf welche die vom Regierungsrat vorgelegten Beratungsunterlagen Bezug nehmen.	
1999	Kantonsrat: ▪ übt die verfassungsgebende und die gesetzgebende Gewalt aus. ▪ Offenlegung der Interessenbindungen. ▪ übt die Kontrolle über Regierung, Verwaltung und andere Träger öffentlicher Aufgaben sowie über den Geschäftsgang der obersten kantonalen Gerichte aus. Regierungsrat: ▪ ist die oberste leitende und vollziehende Behörde des Kantons. ▪ Regieren durch Notverordnung Gerichte: ▪ Die Gerichte sind in ihrer Rechtsprechung von den anderen Staatsgewalten unabhängig.		▪ Die (Kommissions-)Protokolle sind vertraulich. Sie werden den Kommissionsmitgliedern, den zuständigen Direktionen und Organen der Rechtspflege, der Finanzkontrolle, dem Staatsschreiber und den Parlamentsdiensten zuhanden der Gesetzesmaterialien und Ratsakten zugestellt. Den übrigen Mitgliedern des Rates steht das Recht zu, die Protokolle einzusehen. ▪ Geschäftsleitung und Aufsichtskommissionen können beschliessen, ein Protokoll dem Amtsgeheimnis zu unterstellen und die Einsichtnahme zu beschränken. ▪ Die Vertraulichkeit der Protokolle endet zehn Jahre nach Abschluss der Beratungen des Rates. Das Amtsgeheimnis bleibt behalten.

4.6.2 Die Veränderung der Gesetzgebung im Bund

Das Verbot der materiellen Prüfung von Gerichtsurteilen wurde auf Bundesebene erst mit der neuen Bundesverfassung und dem nebenbei neu erlassenen Parlamentsgesetz im Jahre 2002 aufgenommen.

Jahr	Bundesverfassung	Parlamentsgesetz
1848	▪ Die Bundesversammlung ist die oberste Gewalt ▪ National- und Ständeräte üben die Oberaufsicht über die eidgenössische Verwaltung und Rechtspflege aus.	
1999	▪ Die Bundesversammlung ist die oberste Gewalt ▪ National- und Ständeräte üben die Oberaufsicht über den Bundesrat und die Bundesverwaltung, die Gerichte und die anderen Träger von Aufgaben des Bundes. aus. ▪ Nur den vom Gesetz vorgesehenen besonderen Delegationen von Aufsichtskommissionen können keine Geheimhaltungspflichten entgegengehalten werden. ▪ Die Bundesversammlung sorgt dafür, dass die Massnahmen des Bundes auf ihre Wirksamkeit überprüft werden, und trifft Massnahmen zur Durchsetzung des Bundesrechts. ▪ Das Bundesgericht beurteilt nach Verfassung 1999 u.a. Beschwerden wegen Verletzung verfassungsmässiger Rechte. ▪ Für das Bundesgericht und die anderen rechtsanwendenden Behörden sind Bundesgesetze und Völkerrecht massgebend.	
2002		▪ Die Bundesversammlung übt die Oberaufsicht aus über die Geschäftsführung des Bundesrates und der Bundesverwaltung, der eidgenössischen Gerichte und zwar in folgenden Kriterien: Rechtmässigkeit, Ordnungsmässigkeit, Zweckmässigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit ▪ Die Oberaufsicht umfasst nicht die Befugnis, Entscheide aufzuheben oder zu ändern und schon gar nicht, richterliche Entscheidungen inhaltlich zu kontrollieren. ▪ die GPK legt den Schwerpunkt ihrer Prüftätigkeit auf die Kriterien der

		Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit.
Jahr	Bundesverfassung	Parlamentsgesetz
2005	▪ Das Bundesgericht beurteilt u.a. Streitigkeiten wegen Verletzung von Bundesrecht, Völkerrecht, interkantonalem Recht und von kantonalen verfassungsmässigen Rechten. ▪ Die richterlichen Behörden sind in ihrer rechtsprechenden Tätigkeit unabhängig und nur dem Recht verpflichtet.	
		▪ Disziplinaruntersuchungen oder Administrativuntersuchungen des Bundes, die Sachverhalte oder Personen betreffen, welche Gegenstand einer Untersuchung durch die Geschäftsprüfungsdelegation sind, dürfen nur mit Ermächtigung der Geschäftsprüfungsdelegation angehoben oder weitergeführt werden. ▪ Die Geschäftsprüfungsdelegation entscheidet über die Ermächtigung nach Anhörung des Bundesrates. ▪ Ist streitig, ob die Ermächtigung erforderlich ist, so bedarf es der Zustimmung von zwei Dritteln aller Mitglieder der Geschäftsprüfungsdelegation.
2010		▪ Der Bundesrat kann, unmittelbar gestützt auf Artikel 184 Absatz 3 der Bundesverfassung, eine Verordnung erlassen, wenn die Wahrung der Interessen des Landes es erfordert.
2011		▪ Die Bundesversammlung übt die Oberaufsicht aus über die Geschäftsführung des Bundesrates und der Bundesverwaltung, der eidgenössischen Gerichte, der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft, der Bundesanwaltschaft und anderer Träger von Aufgaben des Bundes. ▪ Die inhaltliche Kontrolle richterlicher Entscheide und von Entscheiden der Bundesanwaltschaft ist ausgeschlossen.

4.7 Zusammenfassung als öffentliche Anklage

Die vorgängig ganz bewusst nüchtern und nicht polemisch geschilderte Aufdeckung habe ich am 13. Dezember 2005 der Bundesversammlung, dem Bundesrat sowie dem Bundesgericht und in den Kantonen Zürich und St. Gallen je der Regierung und dem Parlament zugestellt. Seither habe ich von den Genannten keine Reaktion erhalten. Wie Sie sehen, versuchen die Täter das Geschehen auszusitzen und so zu tun, wie wenn nichts passiert sei.

Nachdem Sie wissen, wie Herrschaft ausgeübt wird, muss ich Ihnen nicht mehr erklären, dass mit der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht, also mit der Führungstätigkeit der Kontrolle, die Herrschaft abgegeben wurde. Somit haben wir führungstechnisch keine Herrschaft und damit keine Demokratie mehr, auch wenn immer wieder behauptet wird, wir hätten die beste Demokratie der Welt. Letzteres ist nur eine Uminterpretation der Bedeutung des Wortes.

Wir haben feststellen können, dass die alte Praxis der parlamentarischen Oberaufsicht an verschiedenen Orten gleichzeitig auf einmal aufgehoben wurde. Das kann nicht zufällig passiert sein, zumal es in Bund und Kantonen gleichzeitig geschah. Das muss organisiert worden sein. Die Folge dieser Massnahme war, dass die Behörden in Bund und Kanton begonnen haben, vorsätzlich willkürlich zu entscheiden und die Gerichte schützten nachweislich diese Willkür. Dem Bundesgericht als Vertreter der gesamten Gerichtsbarkeit muss daher aufgrund seiner eigenen Geschäftsberichte vorgehalten werden, es begehe institutionell Verbrechen und legalisiere Betrug. Parlamente und Regierungen in Bund und Kantonen haben davon Kenntnis und lassen diese staatlich organisierte Kriminalität gewähren. Sie sind demzufolge Komplizen, haben sie doch alle miteinander die parlamentarische Oberaufsicht aufgehoben. Zudem sind sie nach wie vor nicht gewillt, diese Kriminalität aufgrund des erbrachten Nachweises zu beenden.

Aus den wenigen Protokollen geht unmissverständlich hervor, dass die Initianten der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht allen politischen Parteien entstammten. Dieses Zusammenspannen der politischen Parteien widerspricht den offiziellen Beteuerungen, sie seien politische Gegner. Das Beschriebene belegt das Gegenteil. Aber es muss auch gesagt werden, dass es praktisch nicht die Parteien waren, denn verschiedene Politiker standen dem Vorhaben eher ablehnend gegenüber, auch wenn es nicht so direkt beschrieben wurde. Es muss angenommen werden, dass diese Politiker eher aus Unkenntnis gegenüber den Juristen klein beigegeben haben.

Daraus ist zu schliessen, dass es eben trotzdem nicht die Parteien waren, die hinter diesem Vorhaben standen, sondern es musste eine weitere Kraft dahinter stehen. Auf die von mir immer wieder gestellte Frage, wer das getan habe, werde ich später zurückkommen.

Ob die einen aus Unfähigkeit oder Dummheit und die andern aus Vorsatz diese Kriminalität unterstützen, ist unerheblich, denn beide begehen ungetreue Amtsführung und unterstützen ein kriminelles Netzwerk. Regierung, Parlament und Gerichte in Bund und Kantonen begehen daher Verbrechen.

Und damit diese Personengruppen strafrechtlich nicht belangt werden können, sind jene in den Kantonen durch Artikel 366 des Strafgesetzbuches [SR 312.0], *Parlamentarische Immunität, Strafverfolgung gegen Mitglieder der obersten Behörden*, geschützt. Die Bediensteten des Bundes werden durch das *Bundesgesetz über die Verantwortlichkeit des Bundes sowie seiner Behördemitglieder und Beamten* (Verantwortlichkeitsgesetz, VG) [SR 170.32] und das Parlament durch das *Bundesgesetz über die Bundesversammlung* (Parlamentsgesetz, ParlG) [SR 170.10] geschützt. Vereinfacht heisst das: Die Straftäter schützen sich selbst, womit ersichtlich wird, dass das ganze System vorsätzlich und perfid aufgebaut ist und nur dem Zweck dient, der sich aus der Geschichte herleiten lässt.

> *«Ich sehe den Untergang für jeden Staat kommen, in dem nicht das Gesetz über den Herrscher bestimmt, sondern dieser über das Gesetz.»* *Platon (428-348 v.u.Z.)*

5 Die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung

5.1 Einleitung

Im Jahre 2000 habe ich eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Gemeinderat Flawil[20] eingereicht. Grund waren willkürliche Entscheide der Baukommission und des Gemeinderates. Dabei habe ich mich nicht nur auf meine eigenen Themen konzentriert, sondern auch versucht, deren Ursachen einzubeziehen. Schlussendlich musste die St. Galler Regierung über die Aufsichtsbeschwerde entscheiden[21], weil Zwangsmassnahmen gegen den Gemeinderat zu ergreifen waren. In der Folge wurde der Gemeinderat u.a. gezwungen, über elf Jahre alle Baubewilligungen zu überprüfen. In den Jahren 1988 bis 1998 wurden 1273 Baubewilligungen erlassen. Bei der Nachkontrolle mussten 311 Bewilligungen beanstandet werden. Bei 250 Bewilligungen musste die kommunale Bewilligung, bei 49 musste die kantonale Bewilligung nachgeholt werden und bei 12 Verfahren mussten sogar Spezialabklärungen getroffen werden. Im Januar 2003 waren immer noch 32 Verfahren pendent. In jedem Jahr bzw. in jeder Amtsperiode wurden solche grundlegenden Verstösse festgestellt, weshalb nicht nur ein einziger Gemeinderat dafür verantwortlich war.

Stand per 31. Dezember 2002:				**Bearbeitung**			**Erledigung**	
Jahr	*Total Dossiers*	*Geprüfte Dossiers*	*Beanstandete Dossiers*	*Kommunale Bewilligung nachholen*	*Kantonale Bewilligung nachholen*	*Weitere Abklärungen erforderlich*	*Erledigte Dossiers*	*Pendente Dossiers*
1988	112	112	25	13	9	3	22	3
1989	110	110	5	--	4	1	4	1
1990	144	144	18	6	9	3	15	3
1991	116	116	10	--	7	3	7	3
1992	123	123	15	9	4	2	9	6
1993	118	118	35	30	5	--	30	5
1994	124	124	51	47	4	--	47	4
1995	114	114	22	17	5	--	17	5
1996	134	134	26	24	2	--	24	2
1997	130	130	84	84	--	--	84	--
1998*	48	48	20	20	--	--	20	--
Total	1273	1273	311				279	32

* (Januar - Juni)

Im Kanton St. Gallen besteht auf Gemeindeebene eine Geschäftsprüfungskommission (GPK). Da stellt sich natürlich die Frage, weshalb die GPK nicht in der Lage war, diese Missstände in einem ihrer Berichte an die Bürgerversammlung zu thematisieren und diesen Sumpf trocken zu legen.

5.2 Unterschied der Kontrollkommissionen

Bei der Kontrolle der Gemeindeverwaltungen gibt es zwei grundsätzliche Organisationen:

- Rechnungsprüfungskommission

[20] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_reg_aufsichtsbeschwerde_1_gemeinderat_flawil.pdf

[21] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_reg_entscheid_aufsichtsbeschwerde_gemeinderat_flawil.pdf

- Geschäftsprüfungskommission

Die Kompetenzen ergeben sich selbstredend aus dem entsprechenden Namen. So darf die Rechnungsprüfungskommission nur die Rechnung prüfen, jedoch nicht das ganze Geschäft. Wenn nun ein Gemeinderat zweifelhafte Geschäfte tätigt, so kann er die Rechnung durchaus korrekt ausstellen lassen, denn solange das übrige Geschäft nicht geprüft wird, wird man ihm nicht auf die Schliche kommen. Mit einer blossen Rechnungsprüfungskommission kann die Bürgerversammlung also nicht die Herrschaft über die Gemeindeverwaltung ausüben, weil die Kontrollmöglichkeiten ungenügend sind. Anders verhält es sich hingegen bei der Geschäftsprüfungskommission. Diese kann und muss das ganze Geschäft prüfen, weshalb diesem Modell der Vorzug zu geben ist. Nur mit diesem Modell kann die Herrschaft über die Gemeindeverwaltung ausgeübt werden, sofern keine formellen Hürden diese behindern.

5.3 Geschäftsprüfungskommission im Kanton St. Gallen22

Damit Sie verstehen, wie die Gesetzgebung gegen uns gerichtet wird, ist es wiederum erforderlich, Ihnen die Veränderungen seit Mitte des letzten Jahrhunderts zu erklären.

5.3.1 Auswertung der GPK-Berichte

Als mir die St. Galler Regierung auf meine Aufsichtsbeschwerde in Sachen GPK-Berichte keine Folge leistete und in der Gemeinde Flawil der Bericht wieder genau gleich aussah, wusste ich ja noch nicht, in welches Wespennest ich gestochen hatte. Der damalige GPK-Präsident Ruedi Steurer bestätigte mir ausdrücklich, dass der GPK-Bericht über das Jahr 2000 genau nach den Vorgaben der Regierung abgefasst worden sei.

Das bewog mich, aus allen Gemeinden des Kantons St. Gallen die GPK-Berichte der Jahre 1991 bis 2000 anzufordern. 71 von 90 Gemeinden stellten mir die Unterlagen zu. Die Auswertung von rund 600 Berichten ergab, dass kein einziger das Ergebnis der Prüfung wiedergab. Einzelne redeten teilweise etwas um den vielleicht heissen Brei herum, aber Fakten konnte man den Berichten nicht entnehmen, ebenfalls nicht, was kontrolliert wurde.

Nachdem ich diese Auswertung erstellt und der Regierung übermittelt hatte, kam es im Sommer 2001 zu einem Treffen mit der Vorsteherin des Departements des Innern, Kathrin Hilber und ihrem Generalsekretär Hans-Rudolf Arta. Dabei wurde mir erklärt, dass es interne und externe GPK-Berichte gebe. Die externen seien für die Bürgerversammlung bestimmt und die internen für den Gemeinderat. Letztere entsprächen den damals im Gesetz erwähnten Anregungen der GPK an den Gemeinderat. Alles in allem blieben sie auf ihrem hohen Ross sitzen. Das bewog mich, die Gesetzgebung chronologisch zu analysieren.

Kathrin Hilber

Hans-Rudolf Arta

22 Entwicklung Gemeindegesetz - Beilage zur 2. Eingabe
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_kr_entwicklung_gemeindegesetz.pdf
Eingabe 2 an den Grossen Rat des Kanton St. Gallen
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_kr_eingabe_2.pdf

5.3.2 Die Entstehung des St. Galler Gemeindegesetzes

Organisationsgesetz vom 20. 11.1947	Gemeindegesetz vom 26.06.1979 - Veränderung	Gemeindegesetz vom 21.04.2009 - Veränderung
Die GPK prüft den Gemeindehaushaltes sowie die Voranschläge und Steuerpläne.	unverändert	mehr oder weniger unverändert
Die GPK stellt fest, ob die Behörden ihre Aufgaben erfüllt haben.	unverändert	Aufgehoben. Die GPK muss nicht mehr feststellen, ob die Behörden ihre Aufgaben erfüllt haben.
▪ Berichterstattung an die Bürgerversammlung über das Ergebnis der Prüfung. ▪ Eine Minderheit der GPK kann einen eigenen Bericht unterbreiten	▪ unverändert ▪ unverändert, jedoch Aufhebung bis zum Jahr 2000	▪ unverändert ▪ Eine Minderheit darf keinen eigenen Bericht mehr unterbreiten.
▪ Die GPK hat Anträge zu stellen, ob die vorgelegten Rechnungen zu genehmigen sind.	▪ Unverändert	▪ Die GPK unterbreitet der Bürgerschaft Anträge über die Abnahme der Jahresrechnung. ▪ Sie kann Anträge stellen über Voranschlag und Steuerfuss zu anderen Geschäften.
Die GPK kann eine Verantwortlichkeitsklage gegen den Gemeinderat beantragen.	Aufgehoben, keine Kompetenz mehr dazu vorhanden	keine Kompetenz mehr dazu vorhanden
Auch eine Minderheit des Gemeinderates kann abweichenden Bericht unterbreiten.	Aufgehoben, keine Kompetenz mehr dazu vorhanden	keine Kompetenz mehr dazu vorhanden
Die GPK unterliegt dem Amtsgeheimnis.	unverändert	unverändert
	▪ Der Rat kann die GPK ausnahmsweise zur Beratung einzelner Geschäfte beiziehen. ▪ Die GPK kann von sich aus dem Rat Anregungen unterbreiten und gemeinsame Aussprachen verlangen.	▪ Der Rat kann die GPK zur Beratung einzelner Geschäfte beiziehen. ▪ Die GPK kann gemeinsame Aussprachen verlangen.

5.3.3 Zusammenfassung

Das Organisationsgesetz aus dem Jahre 1947 war in Sachen Herrschaft eigentlich ein sehr gutes Gesetz, da es der Bürgerversammlung nicht nur die Kontrolle, sondern auch das Mittel der Strafklage in die Hand gab. Die Frage muss allerdings offen gelassen werden, inwieweit das Amtsgeheimnis diese Massnahmen ausgehebelt hat.

Anhand der genannten Gesetzesänderungen erkennt man, dass das Wort Demokratie einer Veränderung unterlag bzw. immer noch unterliegt. Ziel der Gesetzesrevisionen ist nicht, die Bürgerversammlung bzw. allgemein das Volk zu stärken, sondern das Gegenteil, also die Macht einer kleinen Elite zu vergrössern.

Nun können Sie sich selbst erklären, weshalb die Bürgerversammlung von der GPK nie über die kriminellen Methoden in der Baukommission, aber auch des Gemeinderates ins Bild gesetzt wurde. Die St. Galler Regierung hat zusammen mit dem Parlament einen Mechanismus geschaffen, der Straftaten erlaubt, ohne dass diese je an die Öffentlichkeit dringen, weil sie unter das Amtsgeheimnis fallen. Zudem besteht, wie Sie noch erfahren werden, auch kein politischer Wille, diese Straftaten straf- und vermögensrechtlich zu verfolgen. Aus diesem Grund durften beispielsweise die Verbrechen der Flawiler Baukommission nie in einem GPK-Bericht an die Bürgerversammlung erwähnt werden.

Abschliessend kann ergänzt werden, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden gemäss Gemeindegesetz (SR 151.11)[23] auf Stufe Gemeinde ebenfalls eine Geschäftsprüfungskommission kennt. Inzwischen wurde mir von einem ehemaligen GPK-Mitglied bestätigt, dass es wie im Kanton St. Gallen auch hier interne und externe GPK-Berichte gebe. In den externen Berichten an die Bürgerversammlung werde aber nur belangloses Zeug beschrieben, hingegen in den internen würden substantielle Kritiken an der Amtsführung des Rates geübt. Damit wird indirekt bestätigt, dass mittels des Amtsgeheimnisses die Mängel und Verbrechen unter Verschluss gehalten werden, womit der Bürgerversammlung die Herrschaft entzogen wird.

[23] www.bgs.ar.ch/frontend/versions/682

6 Die Strafverfolgung

Ich möchte unter diesem Thema eigentlich nicht Artikel 366 des Strafgesetzbuches, *Parlamentarische Immunität, Strafverfolgung gegen Mitglieder der obersten Behörden*, in Frage stellen, obschon diese Frage ebenfalls demnächst dringend gestellt werden muss. Bei diesem Gesetzesartikel geht es darum, dass die Kantone berechtigt sind, die Strafverfolgung gegen die genannten Personengruppen vom Vorentscheid einer nicht richterlichen Behörde, in der Regel das Parlament, abhängig zu machen und die Beurteilung in solchen Fällen einer besonderen Behörde zu übertragen.

Im Fokus der nachstehenden Diskussion steht ein Verfahren, das Behördenmitglieder und Beamte, egal welchen Ranges, einem sogenannten Ermächtigungsverfahren unterworfen werden, das schon im Grundsatz gegen die verfassungsrechtliche Rechtsgleichheit verstösst.

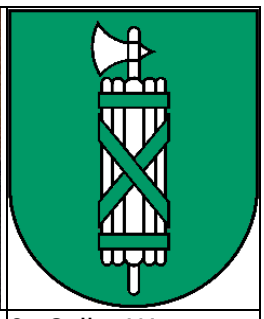
Nach Brockhaus bedeutet die Ermächtigung die Befugnis, im eigenen Namen über fremdes Recht zu verfügen. Übertragen heisst das: Mit der Ermächtigung wird jemandem die Kompetenz erteilt, Entscheide zu fällen, die gegen bestehende Gesetze und Verordnungen gerichtet sind.

6.1 Das St. Galler Ermächtigungsverfahren

6.1.1 Geschichtlicher Hintergrund

Wie verschiedene andere Kantone, wurde 1803 auch der Kanton St. Gallen von Napoleon Bonaparte geschaffen. Das Kantonswappen mit dem Liktorenbündel weist auf ein römisches Gedankengut hin. Im Römischen Reich trugen Liktoren, das waren zuerst Leibwächter, zu einem späteren Zeitpunkt Amtsdiener von höheren Staatsbeamten, ein Rutenbündel mit einem Beil vor hohen Beamten voraus. Der Bündel galt als Symbol der Gerichtsgewalt. Das Beil symbolisierte das Recht dieser Beamten, die Todesstrafe zu verhängen. Grün galt damals als die Farbe der Freiheit.

Napoleon I.



St. Galler-Wappen

In der Folge gab sich der junge Kanton die erste Kantonsverfassung sowie die ersten Gesetze. In Artikel 5 des Gesetzes *«Das rechtliche Verfahren bei Vergehen»*, vom 10. Christmonat 1808 heisst es: *«Der Regierung alleine steht die Einleitung der Beamten an die Strafgerichte zu, im Falle diese, wegen Vergehen, die ihre Amtsführung betreffen, zur Strafe gezogen werden sollten.»*

Dieser Gesetzesartikel hatte sinngemäss bis ins Jahr 1943 Bestand, als das Eidgenössische Strafgesetzbuch in Kraft trat. Auf diesen Zeitpunkt hin mussten die Kantone ihre Gesetzgebung dem neuen Recht anpassen. Das hat auch der Kanton St. Gallen getan und das genannte Verfahren wurde aufgehoben.

6.1.2 Das neue Strafprozessgesetz von 1955

Am 17. April 1953 hat der Regierungsrat die unter der Federführung des Vorstehers des Justizdepartementes, Regierungsrat Josef Riedener, KVP, erarbeitete Botschaft über den Gesetzesentwurf über die Strafrechtspflege (EStP SG 1953) dem Grossen Rat zukommen lassen. An dieser Arbeit sei der junge Anwalt Kurt Furgler, der nachmalige Bundesrat, beteiligt gewesen. In diesem Gesetzesentwurf

werden unter Abschnitt C. Erläuterungen die verschiedenen Kommentare zu den einzelnen Artikeln abgegeben, so auch zu Art. 19. Darin wird festgehalten, dass die regierungsrätliche Strafeinleitung bei Amtsdelikten nach Art 16 Abs. 4 des geltenden Gesetzes über die Strafrechtspflege beibehalten werde. Mit dem Strafprozessgesetz aus dem Jahre 1941 wurde dieser Artikel wegen dem Eidgenössischen Strafgesetzbuch aufgehoben, weshalb die St. Galler Regierung den Kantonsrat brandschwarz angelogen hat. Das war natürlich ein taktisches Manöver, um wieder die Kompetenz zur Strafeinleitung bei Beamten zu erhalten. Weiter argumentierte die Regierung, dass der Schutz der Beamten, insbesondere der Polizei gegen ungerechtfertigte Strafklagen wichtig und bedeutungsvoll sei. Artikel 19 im vollen Wortlaut:

> *Der Regierungsrat wacht über die gesetzmässige Organisation und den ordnungsgemässen Geschäftsgang der Strafrechtspflege. Er kann ausnahmsweise einen ausserordentlichen Untersuchungsrichter bestellen und bestimmt notfalls den ausserordentlichen Stellvertreter eines Staatsanwaltes oder eines Mitgliedes der Anklagekammer; die Bezeichnung stellvertretender amtlicher Verteidiger steht dem Justizdepartement zu.*
>
> *Unter Vorbehalt von Art. 20 Abs. 2 entscheidet der Regierungsrat über die Eröffnung des Strafverfahrens gegen Beamte (Art. 110 Ziff. 4 StGB) oder Behördenmitglieder, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen handelt, die ihre Amtsführung betreffen.*
>
> *Der Regierungsrat ist oberste Vollzugsbehörde für die im Strafverfahren ergangenen Entscheide. Er übt das Begnadigungsrecht aus, soweit es nicht dem Grossen Rat vorbehalten ist.*

Im Kantonsrat gab es bei der ersten Lesung bei diesem umstrittenen Artikel grosse Diskussionen. Das Verfahren verstosse gegen Bundesrecht, die vorgeschlagene Bestimmung sei mit einem bundesrechtlichen Rechtsmittel nicht anzufechten. Sodann lehnte der Kantonsrat den Antrag ab.

Anlässlich der zweiten Lesung brachte die Regierung überraschend eine Änderung ein und verlangte, nicht sie, die Regierung, also eine politische Behörde habe darüber zu entscheiden, sondern die Anklagekammer als richterliche Behörde. Damit konnten zwar die letzten Zweifel nicht ausgeräumt werden, doch der Kantonsrat stimmte dem Vorgehen zu.

Dieses Verfahren überstand seither mit kleinen Anpassungen immer wieder alle Gesetzesrevisionen. In der Folge wurde es Ermächtigungsverfahren genannt, weil die Anklagekammer (AK) – sie ist eine Abteilung des Kantonsgerichtes – per Gesetz die Ermächtigung erhalten hat, der Staatsanwaltschaft vorzuschreiben, wie sie eine Strafuntersuchung durchzuführen habe. Es ist daher davon auszugehen, dass die Anklagekammer nicht nur über die Einleitung der Strafuntersuchung entscheidet, sondern mit weiteren Entscheiden sogar die Untersuchung dirigiert und damit das Ergebnis der Untersuchung vorwegnimmt. Zum Vergleich: Bei Anzeigen gegen Nicht-Beamte entscheidet die Staatsanwaltschaft selbständig.

6.1.3 Die offizielle Praxis der Anklagekammer

Rechtlich

Die Praxis der Anklagekammer (AK) wird mit so genannten Leiturteilen, die in der Gerichts- und Verwaltungspraxis des Kantons St. Gallen[24] publiziert werden, veröffentlicht. Daraus wird ersichtlich, wie das System perfektioniert wurde. Einige Beispiele:

- Nr. 43 vom 18. Februar 1956
  Die Eröffnung eines Strafverfahrens wegen strafbarer Handlungen, welche die Amtsführung eines Beamten betreffen, ist auch dann Sache der AK, wenn der Verzeigte nicht mehr Beamte ist.

[24] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_recht_gvp_entscheide_1956_1998.pdf

- Nr. 37 vom 25. Juli 1957
  Wenn der Regierungsrat gegen einen Beamten wegen einer in Ausübung seines Amtes begangenen Verletzung der Ehre eines anderen Beamten die Durchführung des ordentlichen Verfahrens angeordnet hat, so bedarf es keiner Eröffnung des Strafverfahrens durch die AK.
- Nr. 32 vom 30. November 1977
  Der Bademeister einer von der Gemeinde betriebenen öffentlichen Badanstalt ist Beamter.
- Nr. 44 vom 6. Februar 1956 und Nr. 28 vom 23. März 1980
  Die AK hat nicht zu entscheiden über die Eröffnung des Verfahrens gegen Beamte und Behördenmitglieder wegen Ehrverletzungen und Kreditschädigungen, die ihre Amtsführung betreffen.
  Im Jahr 1980 wurde das korrigiert:
  Die AK entscheidet auch über die Eröffnung eines Verfahrens gegen Beamte und Behördenmitglieder wegen Ehrverletzungen und Kreditschädigungen, die ihre Amtsführung betreffen (Änderung der Rechtsprechung).
- Nr. 36 vom 28. September 1981
  Die Beschlagnahme von Papieren, die sich im Besitz von Verwaltungsbehörden befinden, ist unzulässig.

Statistik

Der Grafik «Eröffnung von Strafverfahren gegen Beamte» kann einmal mehr entnommen werden, dass um das Jahr 1970 eine Änderung im Verhalten der Beamten eingesetzt hat, indem die Anzahl der Strafanzeigen (blau) zugenommen hat. Im Gegenzug wurden von der AK immer mehr Beamte vor Strafverfolgung in Schutz genommen (gelb). Diese Grafik korreliert mit jenen über die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht.

Die Praxis der Anklagekammer im Einzelfall

Nach Erhalt der regierungsrätlichen Stellungnahme über die Aufsichtsbeschwerde habe ich im Jahre 2001 eine Strafanzeige gegen den Gemeinderat Flawil und Konsorten eingereicht. Aus diesen Akten kann folgendes entnommen werden:

Hans Müller, Präsident BK 1989-92

Felix Bossart, Präsident BK 1993-96

Aus den Korrespondenzen der Anklagekammer und dem Entscheid der Anklagekammer[25] geht hervor, dass die Regierung wegen dem Nichteinholen von kantonalen Bewilligungen in zwei Fällen Strafanzeige gegen Vertreter der Baukommission eingereicht hat. Sowohl die Regierung als auch die Anklagekammer waren gemäss Entscheid der Meinung, dass das Nichteinholen von kantonalen Bewilligungen ungetreue Amtsführung sei. Die angezeigten Fälle betrafen die Jahre 1992 und 1995. Somit waren die zwei Baukommissionen der Baupräsidenten Hans Müller, ehem. kantonaler Bauernsekretär (1989-1992) und Felix Bossart, ehem. Elektrounternehmer, (1993-1996) involviert. Damals mussten in der Baukommission min. vier Gemeinderäte vertreten sein, ansonsten die Kommission nicht beschlussfähig war. Ausser dem ehemaligen Gemeindammann Bruno Isenring, waren in den beiden Kommissionen alles verschiedene Mitglieder. Die Regierung hat wegen dem Nichteinholen von kantonalen Bewilligungen in zwei Fällen Strafanzeige gegen Vertreter der Baukommission eingereicht. Die Regierung zeigte aber nur drei anstatt sieben Gemeinderäte an, womit sie die übrigen vier begünstigt hat.

Die Anklagekammer hatte die Strafanzeigen ganz offiziell den Verdachtspersonen zur Stellungnahme abgegeben. Wer würde bei so vielen Vorteilen nicht ebenfalls jegliche Schuld von sich weisen und

[25] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_ak_entscheid_strafanzeige_gemeinderat_flawil.pdf

zudem belastende Akten verschwinden lassen? Die Anklagekammer hat daraufhin entschieden, dass in den beiden angezeigten Fällen einstweilen nur gegen den Baupräsidenten Felix Bossart ermittelt werden dürfe, obschon er im Jahre 1992 noch gar nicht im Amt war. Zudem brummte mir die AK Verfahrenskosten auf.

Heinz Aemisegger, Präs. I. OerA

Michel Féraud I. OerA

Bei diesem Delikt, dem Nichteinholen von kantonalen Bewilligungen bzw. der Erteilung von Bewilligungen ohne die übergeordnete Bewilligung, ist offensichtlich, dass die ganze Kommission daran beteiligt war und nicht nur der Präsident. Trotzdem durfte die Staatsanwaltschaft nur einstweilen gegen den Präsidenten Bossart ermitteln. Das Nichteinholen von kantonalen Bewilligungen ist ein formeller Akt und damit ist der Tatbestand bereits belegt. Es ist daher offensichtlich, dass auch die Anklagekammer ungetreue Amtsführung begeht.

Weil innerkantonal kein zweitinstanzliches Gericht zuständig war, erhob ich gegen diesen Entscheid Staatsrechtliche Beschwerde ans Bundesgericht. Mit Entscheid Nr. 1P.413/2001[26] schützt das Bundesgericht das Ermächtigungsverfahren und reduziert die Verfahrenskosten wegen Willkür. Damit ist bundesgerichtlich belegt, dass die Anklagekammer Verbrechen begeht.

Die Abweisung kommt weitgehend daher, weil die Anklagekammer auf meine Strafanzeige nicht im Detail eingegangen war, sondern sich lediglich auf jene der Regierung konzentriert hatte. Daher war nur von Amtsdelikten die Rede, bei denen ein Anzeigeerstatter keine Rechtsstellung ausüben kann. Die übrigen Delikte wurden grosszügig übersehen.

Damit war meine Beteiligung am Verfahren abgeschlossen. Aus einer dürren Zeitungsnotiz konnte man entnehmen, dass der Baupräsident Bossart zweitinstanzlich freigesprochen wurde. Aus dem Kurztext ging lediglich hervor, dass es sich bei der Verhandlung um ein Ausstandsverfahren gehandelt habe, jedoch nicht wegen den Verbrechen der Nichteinholung von übergeordneten Bewilligungen. Die übrigen Mitglieder der Baukommission blieben alle unbehelligt.

6.1.4 Die weiteren Entscheide des Bundesgerichtes

Die weiteren beteiligten Bundesrichter

Arthur Aeschlimann, I. OerA

Reeb Bertrand, II. ZA, I. OerA

Emilio Catenazzi, I. OerA

Aufgrund meiner Vorarbeit wurde das Ermächtigungsverfahren im Jahre 2002 nochmals mittels Staatsrechtlicher Beschwerde angegriffen. Mit Entscheid Nr. 1P.337/2002 schützte das Bundesgericht das Ermächtigungsverfahren abermals. Diesmal griff es in die unterste Schublade und schränkte die verfassungsmässigen Rechte der jeweiligen Anzeiger mittels überspitzem Formalismus ein. Seither dürfen Betroffene gegen dieses Verfahren nur noch Beschwerde erheben, wenn sie Opfer gemäss Opferhilfegesetz sind, d.h. sie also entweder physisch, psychisch oder sexuell geschädigt sind. Bei bürokratischer Behördenkriminalität aber können physische und sexuelle Schädigungen praktisch ausgeschlossen werden, und unter diesen Umständen eine psychische Schädigung nachzuweisen, dürfte von vorne herein zum Scheitern verurteilt sein.

[26] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/sg_bger_entscheid_beschwerde_entscheid_ak_strafanzeige.pdf

Die Bundesrichter haben sich nie die Mühe genommen, den Sachverhalt des Verfahrens zu prüfen, sondern sie haben lediglich die Behauptungen der St. Galler Anklagekammer bzw. die von dessen Präsidenten und heutigem Bundesrichter Niklaus Oberholzer erstellte «Literatur» abgeschrieben.

Gemäss Bundesgerichtsentscheid (BGE 112 Ib 352) aus dem Jahre 1986 ist die unterschiedliche Behandlung von Bürgern und Staatsangestellten vertretbar. Das Ermächtigungsverfahren habe in erster Linie den Zweck, die Angestellten vor unbegründeten, insbesondere mutwilligen Strafuntersuchungen zu schützen und dadurch den reibungslosen Ablauf der Verwaltung gegen Störungen und Behinderungen sicherzustellen.

6.1.5 Anpassung der Gesetzgebung an die Strafprozessordnung des Bundes

Auf den 1. Januar 2011 ist die Eidgenössische Strafprozessordnung[27] in Kraft getreten. Auf diesen Zeitpunkt hin mussten die Kantone ihre Gesetzgebung dem Bund anpassen. Das hat der Kanton St. Gallen ebenfalls wieder mustergültig getan. Unter Artikel 17 des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Straf- und Jugendstrafprozessordnung [SR 962.1][28] sind die Kompetenzen der Anklagekammer beschrieben:

> *1 Die Anklagekammer ist Beschwerdeinstanz*
>
> *2 Sie:*
>
> *a) wacht über die Einhaltung des Gesetzes durch die Strafverfolgungsbehörden und kann ihnen allgemeine Weisungen erteilen;*
>
> *b) entscheidet über die Eröffnung des Strafverfahrens gegen Behördemitglieder oder Mitarbeitende des Kantons und der Gemeinden wegen strafbarer Handlungen, die deren Amtsführung betreffen, soweit nicht der Kantonsrat zuständig ist. Ausgenommen sind Widerhandlungen gegen die Vorschriften über den Strassenverkehr.*

Wie noch erklärt wird, ist dieser Artikel für den Bestand des Ermächtigungsverfahren besonders wichtig.

6.2 Das Zürcher Ermächtigungsverfahren

6.2.1 Die Entstehung

Ausgangspunkt der Vorlage bilden eine Motion betreffend Abschaffung des Geschworenengerichtes von Franziska Troesch-Schnyder sowie die Motion betreffend Reorganisation der Strafuntersuchungs- und Anklagebehörden von Lukas Briner. Bereits im Herbst 1996 setzte Regierungsrat Notter eine Arbeitsgruppe «StPO-Revision» ein, um ein Gesamtkonzept zur Ausmerzung der Unzulänglichkei-

Franziska Troesch

Lukas Briner

Markus Notter

[27] http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20052319/index.html
[28] http://www.gesetzessammlung.sg.ch/frontend/versions/1887

ten auszuarbeiten.

Im Februar 1999 erteilte Regierungsrat Notter den Experten Prof. Dr. Andreas Donatsch und Prof. Dr. Stefan Trechsel den Auftrag, zusammen mit Staatsanwalt Dr. Ulrich Weder eine Gesetzesvorlage für eine revidierte Strafprozessgesetzgebung auszuarbeiten, die sich an den Revisionsschwerpunkten orientiert.

Die Experten legten schliesslich am 9. Februar 2000 einen Vorentwurf für eine Teilrevision der Zürcher Strafprozessgesetzgebung vor. Mitte Februar 2000 wurden Behörden, Gerichte, politische Parteien und Organisationen eingeladen, zum Vorentwurf für eine Gesetzesvorlage und zum Organisationskonzept Stellung zu nehmen. In dieser Vernehmlassungsversion war noch kein Artikel mit dem Ermächtigungsverfahren vorhanden.

Andreas Donatsch

Stefan Trechsel

Ulrich Weder

Die überarbeitete Fassung des Vorentwurfes vom 23. November 2000 bildete Grundlage für die regierungsrätliche Vorlage Nr. 3845 vom 4. April 2001. In dieser letzten Version wurde erstmals das Ermächtigungsverfahren verankert. Diese Vorlage wurde vom Regierungsrat zwecks Prüfung und Genehmigung dem Kantonsrat überstellt. Artikel 22 Abs. 6 StPO:

> *Über die Eröffnung der Untersuchung oder das Nichteintreten gemäss Abs. 2-5 entscheidet die Anklagekammer, wenn Beamte gemäss Art. 110 Ziffer 4 StGB und Behördenmitglieder strafbarer Handlungen in Zusammenhang mit ihrer amtlichen Tätigkeit verdächtigt werden. In dringenden Fällen können vor diesem Entscheid sichernde Massnahmen getroffen werden.*

Am 27.10.2014 hat der Kantonsrat den Wortlaut wie folgt geändert[29]:

> *Das Obergericht entscheidet über die Ermächtigung zur Strafverfolgung von Beamten gemäss Art. 110 Abs. 3 StGB wegen im Amt begangener Verbrechen oder Vergehen. Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit des Kantonsrates.*

In der Botschaft an den Kantonsrat brüstete sich der Regierungsrat, welche Vorhaben er mit der Gesetzesrevision angehen wollte. In diesem Sinn muss ausgeschlossen werden, dass das Ermächtigungsverfahren nur zufälligerweise erst im letzten von drei Entwürfen eingeflossen ist. Der Zürcher Regierungsrat und an seiner Spitze Markus Notter hat daher die Gesellschaft vorsätzlich manipuliert und die sogenannten Experten haben das willig unterstützt.

[29] Heute gemäss Artikel 148, SR 211.1, Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG) vom 10. Mai 2010, geändert am 27.10.2014. http://www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/0/51A6BA610698E0D6C1257F1D0048F845/$file/211.1_10.5.10_91.pdf

6.3 Ergänzungen zum Strafrecht

6.3.1 1. Eingabe an die Bundesversammlung

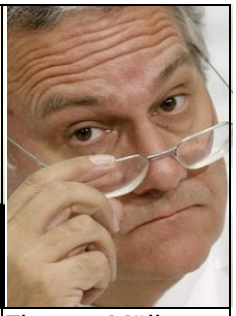
Franz Riklin

Im Frühjahr 2001 befasste ich mich mit der ersten Eingabe an die Bundesversammlung, weil ich so naiv war, die aufgedeckte Kriminalität der obersten Behörde mitzuteilen. Unter anderem beschwerte ich mich über das St. Galler Ermächtigungsverfahren. Zu diesem Zweck liess ich von Strafrechtsprofessor Dr. Franz Riklin ein Kurzgutachten erstellen. Professor Riklin hat das Ermächtigungsverfahren verurteilt.[30] Und um das Gewicht in Bern erhöhen zu können, ersuchte ich den Zürcher Regierungsrat um Unterstützung und legte das Kurzgutachten von Professor Riklin bei. Die Antwort erhielt ich von Regierungsrat Notter: Der Regierungsrat sei aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht in der Lage, mich beim Gang an die Bundesversammlung zu unterstützen. Erst im Jahre 2005 habe ich erfahren, was ich vorhin über das Zürcher Ermächtigungsverfahren berichtet habe. Auf alle Fälle hatte in Zürich auch der St. Galler Niklaus Oberholzer die Finger mit im Spiel, wie mir berichtet wurde.

6.3.2 Die Eidgenössische Strafprozessordnung und deren Praxis[31]

Die Entstehung

René Rhinow


Thomas Müller

Die Eidgenössische Strafprozessordnung basiert auf verschiedenen politischen Vorstössen und ist eine Folge der grossen Vereinheitlichungen im Rechtswesen wie beispielsweise dem Zivilgesetzbuch und dem Strafgesetzbuch. Die Anfänge zu diesem Werk gehen in die 1940er Jahre zurück. Im Bundesparlament haben im Jahre 1995 Ständerat René Rhinow (FDP/BL) und Nationalrat Alain Schweingruber (FDP/JU) je eine Motion zur Vereinheitlichung der verschiedenen kantonalen Strafprozessordnungen eingereicht. Gleichzeitig passierte das Gleiche auch in den Kantonen (BS, SO, SG, BL, AG, TG, GL) die infolgedessen eine Ständeinitiative lancierten. Im Kanton St. Gallen machte der damalige CVP-Kantonsrat, heute Nationalrat, Thomas Müller (TCS-Müller) den Anfang.

Die Expertenkommission zu «Aus 29 mach 1»

Peter Müller, Vizedirektor BJ

Franz Riklin, Professor

Gérard Piquerez, Professor

Der Bundesrat setze im Jahre 1994 für dieses Gesetzeswerk eine Expertenkommission unter Peter Müller, dem damaligen Vizedirektor des Bundesamtes für Justiz, ein. Diese Expertenkommission erarbeitete das Konzept «Aus 29 mach 1».[32] Bereits in diesem Konzept ist festgehalten, dass die Absicht besteht, vom

30 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/recht_gutachten_riklin_ermaechtigungsverfahren_sg.pdf

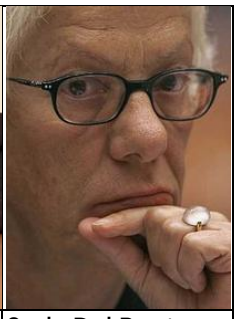
31 http://www.swissblawg.ch/2011/08/1b772011-ermachtigung-zur.html und http://jumpcgi.bger.ch/cgi-bin/JumpCGI?id=15.07.2011_1B_77/2011

32 https://www.bj.admin.ch/dam/data/bj/sicherheit/gesetzgebung/archiv/strafprozessrecht/a29m1-unterw-d.pdf

Legalitätsprinzip zum Opportunitätsprinzip überzugehen, indem die Behörden Prioritäten bei der Strafverfolgung willkürlich setzen und in gewissen Konstellationen auf Strafverfolgung verzichten, obwohl eine Straftat oder ein Verdacht auf eine solche bestehen. Dies hat der Kanton Zürich ebenfalls bereits eingeführt.

Jean-Marc Schwenter, procureur gén.

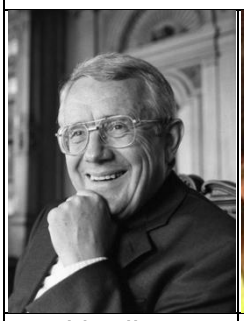
Felix Bänziger, Staatsanwalt


Carla Del Ponte, Bundesanwältin

Bundesrat Arnold Koller hat im Jahre 1999 den Zürcher Ordinarius für Strafrecht und Strafprozessrecht, Prof. Dr. Niklaus Schmid, beauftragt, einen Vorentwurf für eine vereinheitlichte schweizerische Strafprozessordnung auszuarbeiten. Dieses Geschäft wanderte im Jahre 1999 von Arnold Koller zur Nachfolgerin Ruth Metzler-Arnold und vier Jahre später zu Christoph Blocher.

Gemäss dem Luzerner Grossrat Guido Luternauer (SVP) habe Bundesrat Blocher die Strafprozessordnung massgebend geprägt. Blocher hatte von dem willkürlich angewendeten Ermächtigungsverfahren im Kanton St. Gallen nachweislich Kenntnis und in seinem Umfeld habe er immer wieder erklärt, dass er dieses Verfahren abschaffen werde. Nach Luternauer habe er u.a. die drohende Immunitätsklausel für das Staatspersonal gestoppt. Gelöst habe er die Immunitätsklausel, indem er es den Kantonen überliess, diesen Art. 7 selber auszugestalten.[33]

Die Bundesräte


Arnold Koller

Ruth Metzler

Christoph Blocher

Gemäss Art. 309 Abs. 1 lit. a StPO (SR 312.0) eröffnet die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung, wenn sich aus den Informationen und Berichten der Polizei, aus der Strafanzeige oder aus ihren eigenen Feststellungen ein hinreichender Tatverdacht ergibt. Dieser Artikel wäre eigentlich das Ende des Ermächtigungsverfahrens in den Kantonen, wenn da nicht in Art. 7 die Einschränkung fehlte, dass nur die obersten Staatsdiener in den Genuss von Immunität kommen sollten. Zu ergänzen ist, dass der Bund für das Bundespersonal im Minimum seit der Einführung des Verantwortlichkeitsgesetzes [SR 170.32] im Jahre 1959 ein Ermächtigungsverfahren (Art. 15) anwendet.[34] Wenn Blocher tatsächlich ein Interesse gehabt hätte, die kantonalen Ermächtigungsverfahren aufzuheben, so hätte er die Immunitätsklausel ganz sicher nicht den Kantonen überlassen, sondern sie selbst zentral definiert und keine Hintertüre geöffnet, sondern in Art. 7 sich auf die obersten Staatsdiener beschränkt. Das Blochersche Verhalten ist daher ambivalent und dient summa summarum nur einem Netzwerk, nicht jedoch der Bevölkerung.

Seit dem 1. Januar 2011 ist die Eidgenössische Strafprozessordnung (StPO)[28] in Kraft und inzwischen wurden die ersten Entscheide darüber gefällt.

Die Legalisierung des Ermächtigungsverfahren

Gegen drei Zürcher Stadtpolizisten wurde Strafanzeige wegen Körperverletzung eingereicht. Die Staatsanwaltschaft beantragte dem Obergericht des Kantons Zürich einen Entscheid über die Eröffnung oder Nichtanhandnahme einer Untersuchung gegen die Genannten und forderte, auf die Anzeige sei nicht einzutreten. Das Obergericht (III. Strafkammer) trat nicht auf das Gesuch um Eröffnung oder Nichtanhandnahme der Strafuntersuchung ein. Es befand, Art. 148 des Gesetzes über die Ge-

33 2. Resonanzen zum Artikel «Hintergründe zur Minarett-Initiative» http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/resonanzen_2_zur_minarett_initiative.pdf

34 http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19580024/index.html#a15

richts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG; LS 211.1)[35], wonach über die Eröffnung oder Nichtanhandnahme einer Strafuntersuchung gegen Beamte wegen im Amt begangener Verbrechen oder Vergehen das Obergericht entscheidet, widerspreche der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO; SR 312.0)[27] und sei damit nichtig, weil Bundesrecht vor kantonalem Recht stehe (Art. 49 Abs. 1 BV). Gemäss Art. 309 StPO entscheide über die Eröffnung oder Nichtanhandnahme einer Strafuntersuchung die Staatsanwaltschaft.

Die Oberstaatsanwaltschaft erhob daraufhin Beschwerde. Das Bundesgericht war der Meinung, dass mit Art. 7 der neuen StPO nicht beabsichtigt gewesen sei, die Strafverfolgungsprivilegien auf alle Mitglieder kantonaler Vollziehungs- und Gerichtsbehörden auszudehnen.

Hatte das Bundesgericht mit Entscheid Nr. 1P.337/2002 eine Beschwerdelegitimation im Ermächtigungsverfahren mittels überspitztem Formalismus eingeschränkt, so bemühte es im vorliegenden Entscheid Art. 89 des Bundesgerichtsgesetzes [SR 173.110][36] und begründete darauf das schutzwürdige Interesse an einer Beschwerde, obschon dieses in erster Linie auf Privatpersonen zugeschnitten ist. Der angefochtene Entscheid betreffe wesentliche öffentliche Interessen des Kantons in einem Bereich, der diesem gemäss Art. 7 Abs. 2 lit. b StPO zur Regelung überlassen wurde. Das Interesse an einem funktionierenden Staatsapparat sei für das Gemeinwesen von zentraler Bedeutung und deshalb als schutzwürdig anzuerkennen.

Der Bundesgesetzgeber wollte nicht ausschliessen, dass die Kantone richterliche Behörden zur Ermächtigung der Strafverfolgung einsetzen. Also wenn nicht richterliche Ermächtigungsbehörden erlaubt sind, sollen auch unabhängige richterliche Behörden erlaubt sein. Dass der eidgenössische Gesetzgeber mit Art. 7 Abs. 2 lit. b StPO richterliche Ermächtigungsbehörden in den Kantonen ausschliessen wollte, kann umso weniger angenommen werden, als er im Bund teilweise selber solche eingesetzt hat.

Ob der angefochtene Entscheid im Ergebnis bundesrechtskonform sei, begründet das Bundesgericht wie folgt: Gemäss dem Entscheid des Obergerichtes fallen unter den Art. 148 GOG/ZH nicht nur kantonale, sondern auch kommunale Beamte. Dies ist bundesrechtlich nicht zu beanstanden. Es muss den Kantonen gestattet sein, auf eine Differenzierung zwischen Beamten des Kantons und der Gemeinde zu verzichten. Da beispielsweise gemäss Polizeigesetz Art. 27 gemeinsame Einsätze der Kantons- und der Stadtpolizei vorgesehen sind, muss es dem Kanton gestattet sein, auf eine Differenzierung zwischen Beamten des Kantons und der Gemeinde zu verzichten, ansonsten es ungerecht wäre, wenn das Ermächtigungserfordernis - im gleichen Verfahren - nur bei den Kantons-, nicht aber bei den Stadtpolizisten gelten würde. Bei beiden Kategorien besteht das Bedürfnis, die Beamten vor mutwilliger Strafverfolgung zu schützen.

Gemäss Art. 7 Abs. 2 lit. b StPO dürfen die Kantone nach der klaren Entscheidung des Gesetzgebers die Strafverfolgung auch ihrer niederen Beamten vom Ermächtigungserfordernis abhängig machen. Damit kann es ihnen vernünftigerweise nicht verwehrt sein, das Ermächtigungserfordernis ebenso bei Beamten von Gemeinden wie insbesondere der Stadt Zürich vorzusehen, die gegebenenfalls eine viel höhere Stellung bekleiden und daher für das Funktionieren staatlicher Organe wichtiger sind.

Im Übrigen ist kein sachlicher Grund dafür ersichtlich, einzig bei Gemeindebeamten die Möglichkeit des Ermächtigungserfordernisses auszuschliessen. Auch Gemeindebeamte tragen wesentlich zum guten Funktionieren der Staatstätigkeit bei und verdienen daher Schutz vor mutwilliger Strafverfolgung. In diesem Sinne wurde die Beschwerde der Staatsanwaltschaft geschützt.

Somit zeigt es sich, dass die Zürcher Staatsanwaltschaft kein Interesse an der Strafverfolgung von Behördenmitglieder und Beamten hat, weshalb sie auf eine Beschwerde ans Bundesgericht hätte verzichten müssen. Gleichzeitig geht aus dem rechtlichen Spagat des Bundesgerichtes klar hervor, dass es bei diesem Verfahren einzig und allein darum geht, Behördenmitglieder und Beamte willkürlich vor Strafverfolgung in Schutz zu nehmen. Das alles deutet darauf hin, dass Regierung, Parlament, Staatsanwaltschaft und Gericht die Strafverfolgung bei der genannten Personengruppe vereiteln

35 www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/0/AACF2075D6000E0DC12578EF001D5069/$file/211.1_10.5.10_74.pdf

36 http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20010204/index.html#a89

wollen, weshalb man einmal mehr den Verdacht nicht los wird, dass hinter diesen Kulissen übergeordnete Absprachen getätigt werden.

6.3.3 Prüfung des Ermächtigungsverfahrens im Kanton Graubünden[37]

Im Kanton Graubünden muss die Regierung Bericht und Antrag zu einer einschlägigen Gesetzesteilrevision erarbeiten, um ein Ermächtigungsverfahren einzuführen. Den Auftrag hat sie im Jahre 2011 von Kantonsrat Vincent Augustin und Mitunterzeichner erhalten. Rechtsanwalt Augustin ist zugleich Präsident Bündnerischer Polizeibeamtenverband BPBV. Seinen Vorstoss hat er ausgerechnet mit vermehrten Verfahren gegen Polizisten begründet.

Vincent Augustin

6.4 Parallelen

6.4.1 Die Ermächtigungsgesetze in Deutschland

Zeit der Weimarer Republik

In der deutschen Geschichte gab es vor allem in der Zeit der Weimarer Republik eine Reihe von Ermächtigungsgesetzen. Sie widersprachen zwar der Weimarer Verfassung, die keine solche Übertragung von Rechten eines Organs an ein anderes Organ vorsah, doch die damalige Staatsrechtslehre akzeptierte diese Gesetze; sie kamen in Krisenzeiten und mit Zweidrittelmehrheit zustande. Die gleiche Mehrheit wäre auch für eine Verfassungsänderung nötig gewesen. Diese Gesetze betrafen vor allem die Themen des besetzten Elsass-Lothringens, die Waffenstillstandsbedingungen, die Übergangswirtschaft und Wirtschaftsabkommen. Die Reichs-Ermächtigungsgesetze hingegen waren Blankovollmachten für die Regierungen Stresemann (1923) und Marx (1923-1928).

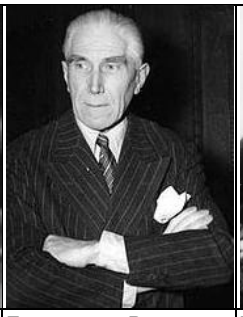
Grundlage für das Dritte Reich

Das Ermächtigungsgesetz von 1933 war Grundlage für die national-sozialistische Machtergreifung. Der Hintergrund dafür ist aber die Tatsache, dass sich Hitler von in- und ausländischen Geldgebern kaufen liess. Das war der Preussischen Regierung nicht verborgen geblieben, weshalb sie recherchierte und beabsichtigte einen Prozess wegen Hochverrats gegen Hitler anzustrengen. Allerdings kam es nicht dazu, weil die Nazis davon Kenntnis bekamen und den sogenannten Preussenschlag durchführten. Reichskanzler Franz von Papen gab im Juli 1932 den verfassungsmässigen Preussischen Ministern den Inhalt der Verordnung zur Einsetzung des Reichskommissars und die Absetzung der geschäftsführenden Preussischen Regierung bekannt. Damit stand aber die Machtergreifung der Nazis noch lange nicht in Sicht. Durch Ränke kam es im November 1932 zu Neuwahlen und in der Folge zum neuen Reichskanzler Kurt von Schleicher, der allerdings eine schwache Figur abgab.

[37] Auftrag Augustin betreffend Ermächtigungsverfahren für Strafverfahren gegen Polizisten http://www.gr.ch/DE/institutionen/parlament/PV/Seiten/20110617Augustin11.aspx

Hinter Schleichers Rücken verhandelte Papen im Auftrag von Hindenburg mit Hitler über dessen Berufung zum Reichskanzler. Entscheidend für die Demissionierung war das «Kölner Gespräch» am 4. Januar 1933 im Hause des Kölner Bankiers Baron von Schröder. Dort einigten sich Hitler und von Papen auf die Grundsätzlichkeiten einer gemeinsamen Regierungszusammenarbeit. In der Folge trat Schleicher als Reichskanzler zurück, womit für Hitler der Weg an die Macht geebnet war.

Adolf Hitler


Franz von Papen

Paul Hindenburg

Mit den angeblichen Umsturzversuchen durch die Kommunisten, die ihre Ziele seit der Novemberrevolution von 1919 bekannt machten, wurde die Stimmung angeheizt. Der angebliche Röhm-Putsch vom 30. Januar 1933 war damit ein erster Höhepunkt, ein zweiter folgte mit dem Reichstagsbrand vom 27. Februar 1933. Dieser Brand war keinesfalls die Tat eines Einzelgängers, sondern das Produkt des babylonischen Netzwerks. General Franz Halder (1884-1972) bezeugte bei den Nürnberger Prozessen, dass Hermann Göring zugegeben habe, das deutsche Parlamentsgebäude im Jahr 1933 in Brand gesteckt und dann fälschlicherweise den Kommunisten die Schuld an der Brandstiftung zugeschoben zu haben.[38]

Ernst Röhm

Franz Halder

Hier ist aber ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass Halders Aussage nur im englischsprachigen Protokoll der Morgensitzung des 18.03.1946[39] festgehalten ist. In der deutschen Ausgabe fehlt sie vollständig.[40]

Aber die IG-Farben, dem seinerzeit grössten Chemieunternehmen der Welt, musste ebenfalls ein Interesse an diesem Vorgehen haben.[41] Dieser Reichstagsbrand gab dem Reichskabinett die Grundlage, am 28. Februar 1933 die Notverordnung «Zum Schutz von Volk und Staat» zu verabschieden. Mit dieser Verordnung wurden die Grundrechte ausser Kraft gesetzt und die Strukturen der KPD praktisch zerschlagen. An der Reichstagswahl am 5. März 1933 war die NSDAP die grosse Siegerin. Mit den verbündeten Parteien erhielt sie die absolute Mehrheit. Mit der Annullierung der KPD-Mandate gelang es der NSDAP die alleinige absolute Mehrheit zu erreichen. Somit war es einfach, am 23. März 1933 das Ermächtigungsgesetz anzunehmen, um die bisherigen Rechtsgrundlagen umzukrempeln.

38 Euromed vom 18.02.2015: *42 regierungs-eingestandene blutige NWO-Operationen unter falscher Flagge – und viele mehr unter schwerem Verdacht*. http://new.euro-med.dk/20150218-42-regierungs-eingestandene-blutige-nwo-operationen-unter-falscher-flagge-und-viele-unter-schwerem-verdacht.php und https://en.wikipedia.org/wiki/Hermann_G%C3%B6ring#Possible_responsibility_for_the_Reichstag_fire

39 http://avalon.law.yale.edu/imt/03-18-46.asp und https://www.uni-marburg.de/icwc/dateien/ntvol09.pdf

40 http://www.zeno.org/Geschichte/M/Der+N%C3%BCrnberger+Proze%C3%9F/Hauptverhandlungen/Vierundachtzigster+Tag.+Montag,+18.+M%C3%A4rz+1946/Vormittagssitzung

41 Pravda vom 19.01.2015: *Historische Dokumente belegen: Pharma-Öl-Kartell steckt hinter dem 2. Weltkrieg*. http://www.pravda-tv.com/2015/01/historische-dokumente-belegen-pharma-oel-kartell-steckt-hinter-dem-2-weltkrieg-video/

6.4.2 Das Ermächtigungsverfahren in den USA

In den Vereinigten Staaten wurde im Jahr 2012 das Bundesgesetz National Defense Authorization Act (NDAA; deutsch Genehmigungsgesetz zur nationalen Verteidigung) verabschiedet. Es regelt die Finanzierung des Verteidigungsministeriums.

Sektion 1021 des Gesetzes ermächtigt die US-Streitkräfte und damit letztlich den Präsidenten als deren Oberbefehlshaber, amerikanische Bürger und Ausländer auf Verdacht hin zu inhaftieren. Es ist keine zeitliche Beschränkung und keine Prüfung durch ein (ziviles) Gericht vorgesehen. Als Krönung dieses Aktes hat Präsident Obama eine persönliche Tötungsliste eröffnet. Die darauf gesetzten Personen werden irgendwo auf dieser Welt mit Drohnen getötet. Dabei wird sogenannter Kollateralschaden billigend in Kauf genommen. Letzteres und noch viel mehr wird durch die United States Joint Special Operations Command (JSOC), einer Organisation, die direkt dem US-Präsidenten untersteht, ausgeführt.[42]

Barack Obama

In Israel muss der Premierminister bei Amtsantritt als erstes zuerst eine Tötungsliste unterzeichnen, die der Mossad nachher umsetzt.[43]

7 Schlussergänzung zum Rechtsteil

«Kaufen, was einem die Kartelle vorwerfen; lesen, was einem die Zensoren erlauben; glauben, was einem die Kirche und Partei gebieten. Beinkleider werden zurzeit mittelweit getragen. Freiheit gar nicht.»

Kurt Tucholsky (1890-1935), Journalist und Schriftsteller

7.1 Das Amtsgeheimnis

«Es gibt kein Verbrechen, keinen Kniff, keinen Trick, keinen Schwindel, kein Laster, das nicht von Geheimhaltung lebt. Bringt diese Heimlichkeiten ans Tageslicht, beschreibt sie, macht sie vor aller Augen lächerlich, und früher oder später wird die öffentliche Meinung sie hinwegfegen. Bekanntmachung allein genügt vielleicht nicht; aber es ist das einzige Mittel, ohne das alle anderen versagen.»

Josef Pulitzer (1847-1911), ungarisch-amerikanischer Journalist, Herausgeber und Zeitungsverleger

Das Amtsgeheimnis wurde nicht erst im letzten Jahrhundert angewendet, damit die Wahrheit nicht zur Bevölkerung dringt. So war es beispielsweise während der Inquisition verboten, ins Haus des Inquisitors zu dringen, wenn er nicht im Haus war. Und genau aus diesem Grund pflegte man den verurteilten Ketzern einen Knebel in den Mund zu binden, wenn man sie vom Gefängnis zum Richtplatz trieb, damit sie der Bevölkerung keine Informationen mitteilen konnten.

---

42 Scahill Jeremy, *Schmutzige Kriege. Amerikas geheime Kommandoaktionen*, Antje Kunstmann Verlag, 2013, 720 Seiten, ISBN 3888978688. Film dazu auf http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/terrorstaat-usa-schmutzige-kriege-die-geheimen-kommandoaktionen-der-usa

43 Ostrovsky Victor, *Geheimakte Mossad. Ein Ex-Agent enthüllt Aktionen und Methoden des israelischen Geheimdienstes*, Goldmann, 2000, 448 Seiten, ISBN 3442150663

In Kanada sind unter dem Deckmantel des Amtsgeheimnis-Gesetzes (Official Secrets Act), einer Kopie des britischen Gesetzes von 1913, Drogenhandel, Geldwäsche, Verbrechen und illegale Geschäfte vollständig gedeckt. Nur wenige wissen, dass jemand, der unter dem Amtsgeheimnis-Gesetz angeklagt wird, das übrigens auf jede Weise interpretierbar ist, die der Britischen Krone passt, auch zum Tode verurteilt werden kann.[44]

In der gesamten Schweiz wurde die Verletzung des Amtsgeheimnisses im Jahre 1943 mit dem eidgenössischen Strafgesetzbuch unter Strafe gestellt. Art. 320 Abs. 1 StGB:

> *1. Wer ein Geheimnis offenbart, das ihm in seiner Eigenschaft als Mitglied einer Behörde oder als Beamter anvertraut worden ist, oder das er in seiner amtlichen oder dienstlichen Stellung wahrgenommen hat, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.*
>
> *Die Verletzung des Amtsgeheimnisses ist auch nach Beendigung des amtlichen oder dienstlichen Verhältnisses strafbar.*

In der Folge wurde, wie wir aus dem Kanton Schaffhausen erfahren haben, das Amtsgeheimnis vorgeschoben, um die parlamentarische Oberaufsicht über die Gerichte auszuhebeln. Damit wurde die Führungstätigkeit der Kontrolle aufgegeben, weshalb in Gemeinde und Staat keine Herrschaft, d.h. keine Demokratie mehr ausgeübt werden kann. Gleichzeitig wurde alles unternommen, damit die Fehlverhalten und Verbrechen der Behörden nicht publik wurden. Als Beispiele dienen dazu im Kanton St. Gallen die Berichte der kommunalen Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung und im Bund das schrittweise Inhaltlosmachen der Amtsberichte durch das Bundesgericht. Das alles ist nicht zufällig entstanden, sondern wurde von langer Hand strategisch geplant. In Kanada wurde inzwischen ein neues Anti-Terror-Gesetz verabschiedet, das jede Form Aktivismus und von politischem Widerstand gegen die Regierung unmöglich macht. Selbst die Hinterfragung der Regierung ist bereits strafbar. Die Polizei kann jeden verhaften, den sie verdächtigt, ein Terrorist zu sein.[45]

7.2 Das Völkerrecht

7.2.1 Geschichtlicher Hintergrund

Immanuel Kant

Die Idee eines Völkerbundes als Bund in einer Staatengemeinschaft und der Ausdruck «Völkerrecht» wurden erstmals 1625 vom niederländischen Rechtsgelehrten Hugo Grotius in seinem Buch «De iure belli ac pacis» («Über das Recht des Krieges und des Friedens») als «Grundlagen für das Völkerrecht» dargestellt. Der Freimaurer-Philosoph Immanuel Kant forderte 1795 in seinem Buch «Zum ewigen Frieden»[46] das Völkerrecht ein, wobei die Idee einer «durchgängig friedlichen Gemeinschaft der Völker» erstmals ausführlich beschrieben wurde. Die Ideen der Aufklärung brachten im 19. Jahrhundert eine internationale Friedensbewegung hervor und führten 1899 und 1907 zur Zusammenkunft der Haager Friedenskonferenzen.

Später wurde das Völkerrecht mit dem Völkerbund und nachher mit den Vereinten Nationen institutionalisiert. Die Satzung des Völkerbundes wurde am 28. April 1919 von der Vollversammlung der

---

44 Coleman John, *Das Komitee der 300*, 3. Auflage 2004, Seite 197

45 RT, 17.06.2015: *Lex 1984 in Kanada: Neues Anti-Terror-Gesetz verbietet de facto jegliche Kritik an Regierung*. http://www.rtdeutsch.com/23131/international/lex-1984-in-kanada-neues-anti-terror-gesetz-verbietet-de-facto-jegliche-kritik-an-regierung/

46 Kant Immanuel, *Zum ewigen Frieden und andere Schriften*, Fischer, (1795) 2008, 256 Seiten, ISBN 3596900212.

Friedenskonferenz von Versailles angenommen. Wie auch der Völkerbund ein Kind des Weltkriegs war, so sind es auch die Vereinten Nationen. Die Charta der Vereinten Nationen wurde im Februar 1945 anlässlich des Treffens der alliierten Staatschefs Roosevelt, Churchill und Stalin auf der Konferenz von Jalta fertiggestellt. Sie wurde am 26. Juni 1945 auf der Konferenz von San Francisco von 50 Staaten unterzeichnet.

7.2.2 Struktur des Völkerrechts

Völkerrechtssubjekte

Völkerrechtssubjekte sind in erster Linie Staaten (konstituierend für einen Staat sind nach der *Drei-Elemente-Lehre* Georg Jellineks die drei Merkmale Staatsgebiet, Staatsvolk und Staatsgewalt). Jedoch existieren heute auch andere Völkerrechtssubjekte wie zum Beispiel internationale Organisationen, die von Staaten oder anderen internationalen Organisationen gegründet werden können. Nichtstaatliche Organisationen (*Non governmental organizations* [NGOs] von Privatrechtssubjekten gegründet) haben grundsätzlich keine Völkerrechtssubjektivität. Zunehmend werden jedoch multinationalen Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Individuen bestimmte völkerrechtliche Rechte und Pflichten zugeordnet. In neuerster Zeit steht vor allem das Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (THIP) (englisch Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) oder auch Trans-Atlantic Free Trade Agreement (TAFTA)) zur Diskussion, gemäss dem die multinationalen Konzerne Nationen einklagen können.[47] Aus historischen Gründen sind das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, der Heilige Stuhl und der Souveräne Malteser Ritterorden weiterhin eigenständige Völkerrechtssubjekte.

Quellen des Völkerrechts

Quellen des Völkerrechts sind bi- oder multilaterale völkerrechtliche Verträge, Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze.

- Das Völkervertragsrecht entsteht durch Vertragsschluss und anschliessende Ratifikation zwischen den beteiligten Völkerrechtssubjekten.
- Das *Völkergewohnheitsrecht* setzt sich aus den Elementen der langandauernden Übung (etliche Jahre, in einigen sich schnell verändernden Rechtsgebieten eventuell weniger) und der Überzeugung, dass diese Übung rechtens sei, zusammen (Völkervertragsrecht hat trotz seiner Schriftlichkeit keinen Vorrang vor Völkergewohnheitsrecht). Will ein Staat seine Bindung an im Entstehen begriffenes Völkergewohnheitsrecht verhindern, so muss er ihm ausdrücklich und, solange die anderen Staaten an ihrer Überzeugung festhalten, auch wiederholt widersprechen.
- Die allgemeinen Rechtsgrundsätze bestehen aus allen innerstaatlichen Rechtsordnungen gemeinsamen Prinzipien, Grundsätzen, die jedweder Rechtsordnung immanent sind. Zum Beispiel müssen Verträge eingehalten werden, das speziellere Gesetz geht den allgemeineren Gesetzen vor oder ein späteres Gesetz geht einem vorherigen vor, Zuwiderhandlung gegen das eigene frühere Verhalten, Prinzipien, die auf dem speziellen Charakter des Völkerrechts beruhen, und Grundsätzen der Rechtslogik.

[47] http://www.ttip-leak.eu/de/start.html und
08.11.2013: www.antikrieg.com/aktuell/2014_02_13_tafta.htm oder
13.03.2014: http://new.euro-med.dk/20140313-reuterstransatlantische-handels-und-investitionspartnerschaft-ttip-wird-ende-marz-realitat-verhandlungs-mandat-der-eu-delegation-gelecktwie-man-uns-mit-absicht-klammheimlich-verarscht.php

Verhältnis des Völkerrechts zum nationalen Recht

Die Theorie des Völkerrechts betrifft zum einen die Frage des Vorranges von Völkerrecht, zum anderen die Frage einer Gesamtbeschreibung des Völkerrechts, die einmal auf der höchsten dogmatischen Abstraktionsstufe, ein andermal auf der Ebene der Rechtsphilosophie erfolgen kann.

Der Vorrang des Völkerrechts wurde von der Naturrechtslehre aus dem göttlichen Willen abgeleitet. Andere Theorien führen sie auf den Willen der Völkerrechtssubjekte zurück, die den jeweiligen Rechtsnormen zugestimmt haben. Teilweise wird dabei auf die Selbstbindung der Staaten, teilweise auf den Konsens unter den Staaten abgestellt.

Das Völkerrecht ist in internationalen Verträgen, im Völkergewohnheitsrecht (d.h. in einer von der Staatengemeinschaft als rechtlich verbindlich angesehenen Praxis) sowie in allgemeinen Rechtsgrundsätzen (z.B. Verträge müssen eingehalten werden) verankert.

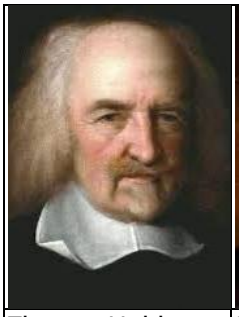
In der Schweiz sind völkerrechtliche Normen direkt anwendbar und müssen nicht ins nationale Recht überführt werden. Das Völkerrecht hat grundsätzlich Vorrang vor dem Landesrecht. Allerdings kann der Gesetzgeber gemäss Rechtsprechung des Bundesgerichts auch bewusst vom Völkerrecht abweichen, sofern es sich nicht um zwingendes Völkerrecht handelt.

Zusammenfassung Struktur des Völkerrechts

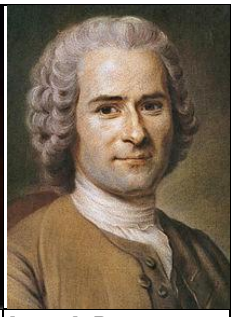
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Völkerrecht ungeschrieben und undefiniert ist. Kein Land kann definieren, was das Völkerrecht beinhaltet. In der Schweiz wurde das Völkerrecht erstmals im Jahre 1999 in der Bundesverfassung verankert und setzte damit unserer Entscheidungsfreiheit Schranken. Die grosse Masse der Abstimmenden dürfte sich damals dieser Tragweite jedoch nicht bewusst gewesen sein. Wegen dem nicht klar definierten Völkerrecht ist es seither nicht mehr möglich, beliebige Volksinitiativen umzusetzen. Was bei entsprechenden Initiativen gegen das Völkerrecht verstösst, entscheiden wiederum jene, denen ich, wie eingangs erklärt, öffentlich Verbrechen zulasten der Bevölkerung unterstellen muss. Somit kann vorweg genommen werden, dass diese Entscheide gegen uns gerichtet sind.

Schlussendlich muss trotzdem die Frage gestellt werden: Wer steckt hinter der Veränderung unseres Rechts in Bund und Kantonen? Und wer definiert das Völkerrecht, wenn nicht einmal in der Schweiz mit ihrer angeblich weltweit einzigartigen Demokratie die Bevölkerung das nicht tun kann? Läuft es schlussendlich nicht auf das hinaus, wie Christoph Blocher immer wieder ermahnt, dass fremde Richter entscheiden, was in der Schweiz Sache ist? Dienen diese fremden Richter den gleichen unbekannten Oberen wie unsere eigenen Richter?

7.2.3 Menschenrechte


Thomas Hobbes

John Locke


Jean-J. Rousseau

Als Menschenrechte werden subjektive Rechte bezeichnet, die jedem Menschen gleichermassen zustehen. Das Konzept der Menschenrechte geht davon aus, dass alle Menschen allein aufgrund ihres Menschseins mit gleichen Rechten ausgestattet und dass diese egalitär begründeten Rechte universell, unveräusserlich und unteilbar sind. Die Idee der Menschenrechte ist eng verbunden mit dem Humanismus und der im Zeitalter der Aufklärung entwickelten Idee des Naturrechtes. Während der Aufklärung wurde deren staatliche Umsetzung besonders von den Philosophen Thomas Hobbes, John Lo-

cke, Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant geprägt. Die Aufklärung wurde durch die Freimaurerei durchgeführt.

> *«Im strengsten Sinne des Wortes hat es nie eine wirkliche Demokratie gegeben und wird es niemals geben.»*
>
> *Jean-Jacques Rousseau, (1712-1778), Genfer Schriftsteller, Philosoph und Pädagoge; wichtiger Wegbereiter der Französischen Revolution.*[48]

Durch die Ratifizierung von internationalen Menschenrechtsabkommen sowie durch deren Verankerung in ihren nationalen Verfassungen verpflichten sich die Staaten, die Grundrechte und Völkerrechte zunehmend umzusetzen und als einklagbare Rechte auszugestalten.

Wie bereits festgehalten, kann das Völkerrecht nicht durch ein Land selbst definiert werden. Genau gleich ist es auch bei den Menschenrechten. Und trotzdem wollen die Vereinigten Staaten von Amerika der ganzen Welt ihre Sicht der Dinge und ihre «Rechtslogik» der ganzen Welt aufdrücken. So haben die USA erst im Februar 2014 ihren Bericht über die Menschenrechtslage in China veröffentlicht und die chinesische Regierung an den Pranger gestellt. Am Tag darauf kritisierte die chinesische Regierung ihrerseits die Menschenrechtslage in den USA und in ihren besetzten Staaten. Darin wurden u.a. die Drohnenangriffe, die verbreitete Waffengewalt, die Beschäftigung von Minderjährigen sowie die wahllose Überwachung der Internet- und Telefonkommunikation durch die US-Geheimdienste kritisiert.[49] Die USA kritisieren die Chinesen, wenn sie Dissidenten einsperren. Wenn die USA aber Leute wie Snowden einsperren, weil sie die systematische und endemische Kriminalität in den USA aufdecken, so ist das etwas anderes. Wie in Kapitel 4.1 beschrieben, ist das (Menschen-) Recht ein Instrument, das die jeweiligen Machthaber instrumentalisieren, um ihre Ziele durchzusetzen. Demzufolge kann das Völkerrecht als ein Gesellschaftsrecht kein Naturrecht sein, weil die Natur ihre Eigenschaften nicht ständig ändert, wie es mit dem Gesellschaftswissen geschieht.

Verfolgt man die Inhalte der jeweiligen Abkommen, die sich einander immer ähnlich sind, so stellt man selbst heute fest, dass diese lediglich Makulatur sind, um der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen. Das passiert nicht zufällig, sondern mit Absicht, denn in der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten [SR 0.101] wird in der Präambel ausdrücklich darauf hingewiesen, *«… dass es das Ziel des Europarates ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herzustellen, und dass eines der Mittel zur Erreichung dieses Zieles die Wahrung und Fortentwicklung der Menschenrechte und Grundfreiheiten ist.»* Somit ist aufgrund der gegenwärtigen weltweiten Lage davon auszugehen, dass diese Rechte in wenigen Jahren keine Bedeutung haben werden, weil der tägliche Existenzkampf eine Frage des Überlebens sein wird. Und wie bereits dargestellt, mordet die amerikanische Regierung nicht nur ihre eigenen Landsleute dahin, sondern zudem weltweit beliebige Personen und das alles ohne gründliche Untersuchung und schon gar nicht ohne unabhängige Prüfung. Selbst die Schweiz ist heute nicht gewillt, beispielsweise die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten [SR 0.101], die sie ratifiziert hat, umzusetzen. Art. 6 definiert: «Jede Person hat ein Recht darauf, dass über Streitigkeiten in Bezug auf ihre zivilrechtlichen Ansprüche und Verpflichtungen oder über eine gegen sie erhobene strafrechtliche Anklage von einem unabhängigen und unparteiischen, auf Gesetz beruhenden Gericht in einem fairen Verfahren, öffentlich und innerhalb angemessener Frist verhandelt wird.» Dass unsere Gerichte weder unabhängig noch unparteiisch sind, wurde eingangs genügend erklärt. Und ausgerechnet der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EMRK) in Strassburg, der eigens zu diesem Zweck geschaffen wurde, hielt die diesbe-

---

48 *Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes* (Du Contrat social ou Principes du droit politique), 1754/1758. Erstdruck 1762; erste deutsche. Übersetzung anonym 1763; übersetzt von Hermann Denhardt 1880.

49 Der Standard, 28.02.2014: *Peking legt Bericht über Menschenrechtslage in den USA vor*. http://derstandard.at/1392686763584/Peking-legt-Bericht-ueber-Washingtons-Menschenrechtsverletzungen-vor

zügliche Beschwerde des Verfassers[50] für unzulässig und behauptete, dass die in der Konvention niedergelegten Voraussetzungen nicht erfüllt seien.[51]

[50] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/EGMR_Beschwerde_1_20060704.pdf

[51] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/entscheid_emrk_beschwerde_31017_06_20091127.pdf

8 Strategisches

8.1 Einleitung

Wir haben festgestellt, dass Regierungen und Parlamente in Bund und Kantonen die elementaren Führungsgrundsätze der Herrschaft vollständig ausgehebelt haben.

Betrachtet man die laufende Gesetzgebung, so stellen wir fest, dass sie Jahr für Jahr umfassender wird. In den letzten acht Jahren gab es einen jährlichen durchschnittlichen Zuwachs von rund 7000 Seiten Gesetze.[52] Aktuell sind auf Bundesebene 4768 Erlasse in Kraft und davon sind nur rund 2000 einheimischen Ursprungs, der Rest ist in verschiedensten Staatsverträgen enthalten. Da stellt sich natürlich die Frage, wer diese Gesetzgebung überhaupt noch versteht? Jedenfalls versteht der einzelne Bürger das Gesetzeswerk nicht mehr, und wie wir gesehen haben, verstehen selbst die Juristen nicht einmal die elementarsten Elemente des Staatsrechts.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass die Gesetzgebung je länger je mehr in einen Überwachungsstaat mündet, der überall schnüffelt und den Verdacht des Terrorismus wittert, den er selbst schürt. Weiter kann beobachtet werden, dass sich die Regierungen immer mehr Kompetenzen aneignen, die ihr früher nicht zustanden, und das Parlament akzeptiert das stillschweigend und schafft sich somit selbst ab. Sodann müssen wir uns fragen, wem diese Reglementiererei nützt?

8.2 Wer hat das getan?

Nachdem ich festgestellt hatte, dass bei der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht Vertreter aller politischen Parteien sich dabei systematisch und vorsätzlich beteiligt hatten, begann mein bisheriges Bild über die Parteien zu wanken. Mir wurde in der Schule erklärt, dass die Parteien gegeneinander für ihre unterschiedlichen politischen Ziele kämpften, jedoch nicht, dass sie hinter dem Rücken der Wähler gemeinsame Sache machten. Gleichzeitig habe ich aber gesehen, dass es eigentlich nicht die Parteien waren, die das veranlasst hatten, sondern eine weitere Kraft hinter den Parteien.

Sodann stellte ich immer wieder die Frage «Wer hat das getan?». Und immer wieder erhielt ich die gleiche Antwort: Freimaurer und Bilderberger; Weltherrschaft. Obschon ich mir der Tragweite meiner Aufdeckungen bewusst war, wies ich diese Antworten anfänglich weit von mir.

Von den Bilderbergern hatte ich noch nie gehört, dafür aber schon von den Freimaurern. Doch ich nahm an, dass die Freimaurer irgendwelche schräge Vögel seien, die mit Zirkel und Winkelmass okkulte Messen feiern. Das Studium von verschiedenen Büchern aus der Bibliothek hat diese Brüder (Abkürzung: Br∴) keineswegs in ein schiefes Licht gestellt. Man erhielt den Eindruck, dass sie kein Wasser trüben könnten. Allerdings sei hier ausdrücklich festgehalten, dass diese Literatur ausschliesslich von den Logenbrüdern selbst verfasst worden ist.

Das Bild änderte sich komplett, nachdem ich das Buch «Wer regiert die Welt?» von Des Griffin[53] erhalten und gelesen hatte. Das war der Auslöser für das Studium der Geschichte. Allerdings sei hier vermerkt, dass Griffin die Zusammenhänge wohl weit zurück verstanden hat, jedoch nicht deren tatsächlichen Ursprünge und Hintergründe der Religion.

---

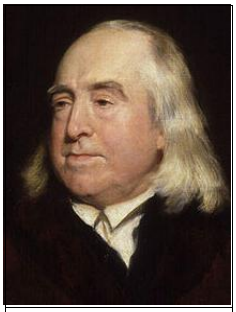
52 Tagesanzeiger vom 12.10.2013: *Der unbegrenzte Eifer des Gesetzgebers*. www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Der-unbegrenzte-Eifer-des-Gesetzgebers/story/11470997

53 Griffin Des, *Wer regiert die Welt?*, Verlag Diagnosen, ISBN 3923864019. E-Book auf http://www.postswitch.de/wp-content/uploads/2010/11/Des-Griffin-Wer-regiert-die-Welt-1992.pdf

Im Jahre 2010 hatte ich das Glück, dass ich zufällig Zugang zur jahrtausendealten Lehre der drei Welten erhielt. Das war die Philosophie, die z.B. die Griechen kannten und Platon lehrte. Dieses Wissen wurde durch das Christentum vollständig zerstört. Auch wenn ich in diesem Metier ein blutiger Novize bin, so hat es mir zusätzlich die Augen für die grossen Zusammenhänge geöffnet. Nur wenn man von dieser Lehre Kenntnis hat, versteht man erst richtig die tiefgründigen geschichtlichen Zusammenhänge und weshalb und warum die Geschichte so verlaufen ist.

8.3 Geschichtliches

Es ist nicht Absicht, hier Geschichtsunterricht zu betreiben. Aber es ist erforderlich, die wesentlichen geschichtlichen Merkmale der Staatsbildung hervorzuheben und zu vergegenwärtigen:


Jeremy Bentham

Der Rosenkreuzer Julius Sperber (1540 – 1615) kündigt im Jahre 1596 im Sinne der Weltzeitalterlehre des Zisterzienserabt und Illuminati Joachim von Fiore (1130/35 – 1202) die Zeit des Heiligen Geistes an, in der die wahre, vollkommene Philosophie auf die echte Theologie gegründet sei und die erneuerte Religion in dem neuen Jerusalem herrschen werde. Auch das Regiment der Welt werde sich ändern, denn auf die Monarchie und die Aristokratie werde die Demokratie folgen.[54]

Im 18. Jahrhundert prallten in Frankreich der jesuitische Absolutismus und die freimaurerische Aufklärung in der Französischen Revolution zusammen. Die Französische Revolution wurde von England aus durch Jeremy Bentham und William Petty organisiert und geleitet. Bentham war eines der wichtigsten Mitglieder der East India Company. Er war der «Königsmacher» der East India Company, der Führer der vor-fabianischen philosophischen Radikalen und er sprach sich als erster offen für eine Eine-Welt-Regierung aus. Der gemeinsame Nenner zwischen der Französischen und der Bolschewistischen Revolution war ein gemeinsamer Hass auf das Christentum. Bentham nutzte dafür das Netzwerk der Illuminaten sowie der Freimaurerei und weiterer Organisationen. Die Freimaurerei bestätigt selbst, auch wenn sie sich gleichzeitig distanziert, dass sie den Kern dieses Aufstandes bildete.[55] Mit der Französischen Revolution wurden die Demokratie und die Menschenrechte eingeführt.

Napoleon Bonaparte

Im Zuge dieser Revolution ergriff Napoleon in Frankreich die Macht und überrannte ganz Europa. Was den meisten nicht bekannt ist: Bei diesem Raubzug wurden in ganz Europa weitere Freimaurerlogen gegründet. Weil die Helvetische Republik immer instabil war, nötigte er der Schweiz nach dem Stecklikrieg im Jahre 1802 die Mediationsverfassung auf. Die Detailverhandlungen und Erarbeitung der Verfassungen der Kantone und der Bundesverfassung für den neuen Staat dauerten bis Ende ins Jahr 1803. Damals wurde die Bundeskanzlei gegründet. Die Regierung folgte aber erst im Jahre 1848.

Als Napoleon den Krieg verloren hatte, wurden im Jahre 1815 mit dem Wiener Kongress die alten Mächte mehrheitlich wieder restauriert. Gleichzeitig gab es aber nach wie vor starke revolutionäre Strömungen, die die Monarchien zugunsten von Demokratien stürzen wollten.[56] Spätestens im Jahre 1848 gelang das, nachdem das Kommunistische Manifest erschien und im gleichen Jahr ganz Europa in Flammen stand.[57] Damals wurde nach 200 Jahre langem

---

54 Edighoffer Roland, *Die Rosenkreuzer*, C.H.Beck, 2. Auflage 2002, 144 Seiten, ISBN 9783406398230.

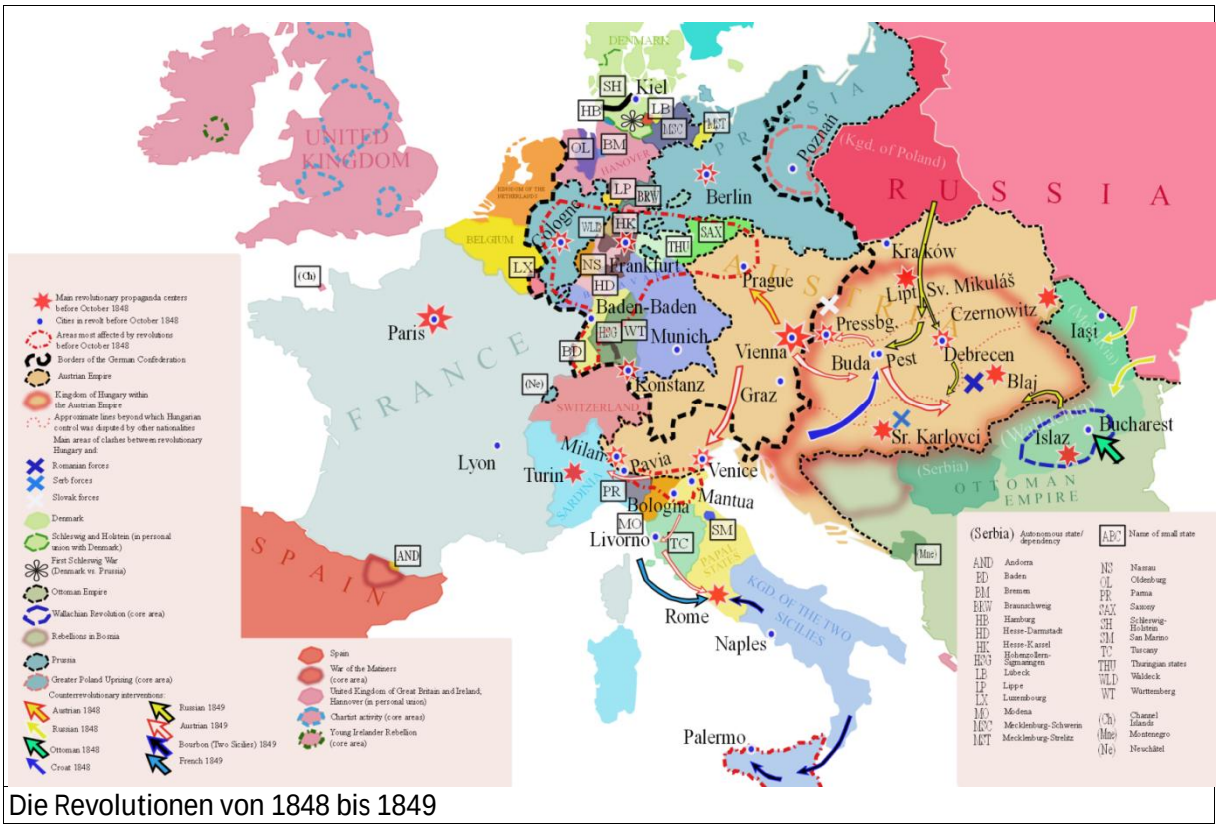
55 *Vom freimaurerischen Auftrag der Geschichte*. http://www.internetloge.de/arstzei/geschi.htm

56 Am Beispiel Italien: Seidlmayer Michael, Das Risorgimento (1815-1870). http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Risorgimento.pdf

57 *Freiheit, Gleichheit, Arbeit. Zur Sozialgeschichte der Europäischen Revolutionen 1848/49 mit besonderer Berücksichtigung der Ereignisse in Hessen-Nassau*, Eine Schriftenreihe der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. http://www.hlz.hessen.de/fileadmin/pdf/polis/polis25web.pdf

Drängen endlich auch der Schweizerische Bundesstaat gegründet. Die Bilder aus der damaligen Zeit[58] erinnern stark an die Revolution bzw. den Putsch in Ukraine im Jahr 2014. Es zeigt sich einmal mehr, dass sich die Geschichte immer wieder wiederholt.

In den neu entstandenen Demokratien musste nun nicht nur ein Rechtssystem errichtet werden, sondern auch ein Schulsystem, damit die von Einwohnern zu Bürgern mutierten Leute entsprechend den strategischen Zielen einer Elite ausgebildet bzw. verblödet werden konnten. Parallel dazu wurden die politischen Universalparteien als dialektisches System geschaffen, um die Bürger weiter zu manipulieren, weil ihnen in der Schule die Geschichte nie richtig und vollständig erklärt wurde.



Die Revolutionen von 1848 bis 1849

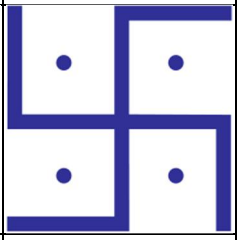
Der Erste und der Zweite Weltkrieg waren lediglich Folgen dieser geplanten Ereignisse; genauso die Russische Revolution, der Kalte Krieg und der Untergang der Sowjetunion. In neuerer Zeit sind die Finanzkrise sowie die Auseinandersetzungen in Libyen, Ägypten, Syrien Iran und in der Ukraine, um nur einige wenige zu nennen, weitere Folgen.

Im Mai 1919 präsentierte Friedrich Krohn, ein Mitglied des Germanenordens und der Thule-Gesellschaft, der Deutschen Arbeiterpartei (DAP) erstmals eine Nazi-Fahne. Damals war Hitler noch nicht Mitglied der DAP, denn er beantragte erst am 19. Oktober 1919 die Mitgliedschaft. Aber dieser Vorschlag war nicht der erste, denn Adolf Josef Lanz, bekannt als (Georg) Jörg Lanz von Liebenfels lässt bereits 1907 auf seiner Burg Werfenstein eine Hakenkreuzfahne hissen.[59] Lanz war Geistlicher und Mitbegründer der Ariosophie, ein Mitglied des Zisterzienserordens, Gründer der Guido-von-List-Gesellschaft sowie 1907 des Ordo Novi Templi (ONT) den Neutemplerorden. Zudem war er Mitglied der Thule-Gesellschaft, einer Loge und gab die Zeitschrift Ostara heraus. Alle diese Symbole sind von dem Jahrtausende alten «Glücksbringer», der Swastika, abgelei-

Nazi-Symbol

Hakenkreuz 1907

Thule-Gesellschaft


Swastika

58 http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Revolutionen_1848/1849

59 *Die Entwicklung des Hakenkreuzes*: http://peter-diem.at/Buchtexte/hakenkreuz.htm

tet. Die Swastika hat genau gleich wie das Sixiang, das meist als Yin-Yang Symbol oder Taiji-Symbol bezeichnet wird, die Wurzeln in der Lehre der Drei Welten. Sie sind Zeichen der Unendlichkeit, die Laozi die 10'000 Dinge nennt. Sie haben auch einen Zusammenhang mit der Zahlen eins (Monade) bis vier (Tetrade), wie sie auch bei den Pythagoräern Verwendung gefunden haben. Damit haben wir mit dem Nazi-Symbol einen weiteren Fingerzeig, dass bei der Entfesselung des Zweiten Weltkrieges die gleichen Drahtzieher zu Werke standen wie schon in Babylon.

Vom russischen Revolutionär Leo Trotzki, Volkskommissar und Gründer der Roten Armee, der Millionen von Menschen auf dem Gewissen hat, erfahren wir in seinem Buch «Der Krieg und die Internationale» [60], das erstmals im Jahre 1914 erschienen ist, welche Ziele mit dem Weltkrieg verbunden sind:

Leo Trotzki

> *«Für das Proletariat kann es sich bei diesen historischen Bedingungen nicht um die Verteidigung des überlebten nationalen „Vaterlandes" handeln, das zum hauptsächlichsten Hemmnis für die ökonomische Entwicklung geworden ist, sondern um die Schaffung eines weit mächtigeren und widerstandsfähigeren Vaterlandes – der republikanischen Vereinigten Staaten Europas, als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt.»*

Inzwischen haben wir mit der EU bzw. mit Euroland bereits die Vereinigten Staaten Europas und jemand muss blind sein, wenn er den nächsten Schritt noch nicht kommen sieht. Trotzki war ein Wissender, denn er war Mitglied der Freimaurerloge «Art et Travail» in Paris und damit der Grossloge des Grand Orient de France. Um die darin beschriebene Ökonomie tatsächlich zu verstehen, sollte man aber endlich Kenntnis haben über das Wesen des Geldes, insbesondere die drei Hauptprobleme, nämlich der Zins und Zinseszins, Geld als Schuld sowie die Geldschöpfung.[61]

Das alles ist aber nicht nur das Werk der teilweise genannten Organisationen aus der Freimaurerei. So gehören ebenfalls der Souveräne Malteserorden (Johanniterorden), der Deutsche Orden, die Jesuiten, Opus Dei sowie die monotheistischen Religionen und noch viele weitere dazu, eine Weltherrschaft aufzubauen.

Joseph Deiss

Wenn man das Ziel der Weltherrschaft verfolgt, so kann man das nicht über kurze Zeit erreichen, ansonsten die laufenden Veränderungen für die Menschheit zu offensichtlich wären. Deshalb verläuft dieser Prozess über Jahrtausende und aus diesem Grund muss die Geschichte verfälscht und in Metaphern geschrieben werden, damit sie niemand versteht. Mit der Gründung des Schweizerischen Nationalstaates wurden zumindest die erforderlichen Führungstätigkeiten der Demokratie formell eingeführt. Nachdem sie eingeführt waren, mussten sie aber wieder abgeschafft werden, damit der nächste Schritt in Richtung Vereinigten Staaten von Europa[62] in die Wege geleitet werden konnte. Daher auch der grosse Druck, die Rechte der EU direkt zu übernehmen oder wie der Bundesrat unter Aussenminister Joseph Deiss es wollte, Mitglied der EU zu werden.

Für die feste und dauerhafte Bildung der Vereinigten Staaten von Europa ist es jedoch erforderlich, die Nationalstaaten zu zerschlagen. Das wird über verschiedene Massnahmen erreicht, wie beispielsweise die Abgabe der Finanzhoheit der Nationalstaaten an die EU, wie sie gegenwärtig vollzo-

---

60 Trotzki Lew Dawidowitsch, *Der Krieg und die Internationale*, Verlag der Grütlibuchhandlung, 1918, Seiten 1-84 in Krieg und Revolution, Seite V.
http://www.marxists.org/deutsch/archiv/trotzki/1914/kriegint/index.htm und als E-Book
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/trotzki_krieg_und_internationale.pdf

61 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/das_geld.pdf und
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/der_welt_geldbetrug.pdf

62 Janich Oliver, *Die Vereinigten Staaten von Europa. Geheimdokumente enthüllen: Die dunklen Pläne der Elite*, FinanzBuch, 3. Auflage 2014, 512 Seiten, ISBN 9783898798204.
Inhalt und Leseprobe auf http://www.blickinsbuch.de/3898798208&account=4907031511

gen wird, die Gliederung von Europa in Regionen[63] und deren Abspaltung von den Nationalstaaten wie der Anfang beispielsweise in Grossbritannien und Spanien und die Aufhebung des Rechts der Nationalstaaten durch übergeordnetes Recht. Weiter kommen immer mehr internationale Handelsverträge wie das Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (THIP) hinzu, die multinationalen Konzernen Rechte einräumen, Staaten auf Schadenersatz zu verklagen. Nachdem wir gesehen haben, dass die Richter für unbekannte Obere entscheiden, kann vorweggenommen werden, wie sie entscheiden werden. Das wird zur Folge haben, dass Kraft der erlassenen Verträge ganze Staaten durch multinationale Konzerne ruiniert und ausgebeutet werden, wenn sie Schadenersatz in exorbitanter Höhe zugesprochen erhalten. Dieser Umsetzung dienen nicht nur Staatsverträge, sondern vor allem das Völkerrecht und mithin die Menschenrechte. Sie sind nur Mittel zum Zweck, wie noch gezeigt wird.

Bevor ich weiter auf das Völkerrecht eingehe, sind hier einige Gedanken zum deutschen Grundgesetz einzubringen, wie sie im Jahre 1948 diskutiert und festgelegt wurden. Absatz 1 in Artikel 24 des Grundgesetztes[64] legt fest: *«Der Bund kann durch Gesetz: Hoheitsrechte auf zwischenstaatliche Einrichtungen übertragen.»* Dabei waren sich die Beteiligten einig, dass der Weg zu einer Weltregierung über ein geeinigtes Europa erfolgen müsse. Dazu Dr. Carlo Schmid (1896-1979) (SPD) am 10. November 1948 zum späteren Bundespräsidenten Theodor Heuss (1884-1963) (FDP):

> *«Die Weltstaatbemühungen in allen Ehren! Die Idee ist des Schweisses der Edlen wert. Man sollte aufhören, bei diesen Dingen immerzu von Utopien zu sprechen, wie man es gern tut, um es sich leicht zu machen. Aber ich glaube nicht, dass wir zur Weltregierung kommen werden, ohne vorher durch Europa gegangen zu sein.»*

Und der Vorsitzende des Parlamentarischen Rates, Herrmann von Mangoldt (1895-1953) (CDU) antwortet:

> *«Wenn man den Einwand hat: Ihr habt hier die Einwilligung in Beschränkungen der eigenen Hoheitsrechte nur für die europäische Ordnung vorgesehen (in Absatz2), so lässt darüber der Absatz 1 alle Möglichkeiten in weltweitem Sinn offen.»*

Das heisst, 1948 wurde nicht nur die Europäische Union, sondern bereits eine Weltregierung geplant und als Möglichkeit im Grundgesetz verankert! Und jeder, der behauptet, es werde eine Weltregierung angestrebt, wird als Verschwörungstheoretiker bezeichnet![65, 66]

Nun stehen die Aussagen von Wolfgang Schäuble am 18. November 2011 beim European Banking Congress in Frankfurt[67] in einem anderen Licht:

Wolfgang Schäuble

> *«Die Kritiker, die meinen, man müsse eine Kongruenz zwischen allen Politikbereichen haben, gehen ja in Wahrheit von dem Regelungsmonopol des Nationalstaates aus. Das war die alte Ordnung, die dem Völkerrecht noch zugrunde liegt, mit dem Begriff der Souveränität, die in Europa längst ad absurdum geführt worden ist, spätestens in den zwei Weltkriegen der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen. Und*

---

63 In der Schweiz wird mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) von der Politik die Regionenbildung sowie die grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (ETZ) gefördert. Dazu wurde auf Bundesebene das Ressort Regional- und Raumordnungspolitik des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) gegründet. Die politische Regionenbildung vollzieht sich demzufolge unter dem verschleierten Titel der Wirtschaft.
http://www.regiosuisse.ch/regionalpolitik

64 https://www.bundestag.de/grundgesetz

65 Janich Oliver, *Die Vereinigten Staaten von Europa. Geheimdokumente enthüllen: Die dunklen Pläne der Elite*, FinanzBuch, 3. Auflage 2014, 512 Seiten, ISBN 9783898798204, Seiten 434ff.

66 Grundsatzrede von Carlo Schmid vom 08.09.1948: *«Wir haben keinen Staat zu errichten»*
Wichtigste Passage (13:12 Min.) auf https://www.youtube.com/watch?v=Bd15q7_U1yQ
Gesamte Rede (1:57 h) auf https://www.youtube.com/watch?v=wzugicAycUs

67 http://politik.brunner-architekt.ch/filme/#souveraen

deshalb ist der Versuch in der europäischen Einigung eine neue Form von Governance zu schaffen, wo es eben nicht eine Ebene, die für alles zuständig ist, und die dann im Zweifel durch völkerrechtliche Verträge bestimmte Dinge auf andere überträgt, nach meiner festen Überzeugung für das 21. Jahrhundert ein sehr viel zukunftsweisenderer Ansatz als der Rückfall in die Regelungsmonopolstellung des klassischen Nationalstaats vergangener Jahrhunderte.»

In diesem Zusammenhang kann festgehalten werden, dass die Bundesrepublik Deutschland nach wie vor besetzt ist. Nachdem führende Politiker und Journalisten dies vehement als Behauptung von Verschwörungstheoretikern abtat, hat nun das ZDF diese Souveränitätslüge offiziell bestätigt.[68] Die Interessen der ehemaligen Alliierten sind in deutschen Gesetzen verankert. Sie sind damit deutsches Recht.[69]

Was aber noch auf die Menschheit zukommen wird, deren Anfänge bereits für jedermann sichtbar sind, sofern man nicht durch Schule und Medien ganz verblödet ist, zeigt *Carl Friedrich von Weizsäcker* in seinem Buch[70] *«Der bedrohte Friede - heute»* auf.[71] Von Weizsäcker war als Hochgradfreimaurer im 33. Grad[72] ein Insider, weshalb er die Absichten und Ziele der Weltelite kannte.

H.G. Wells, ein Mitglied des Komitees der 300, beschreibt unser Schicksal in seinem Buch *«Die offene Verschwörung – Aufruf zur Weltrevolution»*[73] wie folgt: *«Ich erörtere hier die Möglichkeit einer grossen hoffnungsvollen Umwälzung in allen menschlichen Angelegenheiten, eines belebenden und veredelnden Wandels in unserem Dasein. Es geht um nichts weniger als um die Frage, ob unsere Art, ob er und ich in ihr und als Teil von ihr bestehen bleiben oder erlöschen soll.»*

Der geistige Hintergrund all dieser Aktivitäten geht auf Babylon, dem Tor Gottes, zurück und nahm vor bald 6000 Jahren seinen Anfang. Nicht die Juden sind die Urheber dieser Auseinandersetzung, sondern jene, die die Juden und das Christentum gegründet haben.

Und wie dieses Netzwerk heute in seinen Hauptbestandteilen funktioniert, stellt Dr. John Coleman, ein MI6-Geheimdienstler, in seinem Buch «Das Komitee der 300» auf Seite 213 dar. Wenn man dieses Organigramm einmal gesehen hat, so erahnt man, wie die Fäden gesponnen werden und wie umfassend sie sind. Um sie aber richtig zu verstehen, muss man die Zusammenhänge der Geschichte kennen, die wir in der Schule nicht lernen.

---

68 22.09.2015: https://exsuscitati.wordpress.com/2015/09/22/zdf-raeumt-souveraenitaetsluege-ein-bundesrepublik-nach-wie-vor-besetzt/

69 Zeit online vom 25.10.2015: *«Die USA dürfen Merkel überwachen».* http://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-10/nsa-uerberwachung-merkel-interview-foschepoth/seite-2 - Siehe dazu:
Foschepoth Josef, *Überwachtes Deutschland: Post- und Telefonüberwachung in der alten Bundesrepublik*, Vandenhoeck & Ruprecht, 3. Auflage 2013, 378 Seiten, ISBN 3525300417.

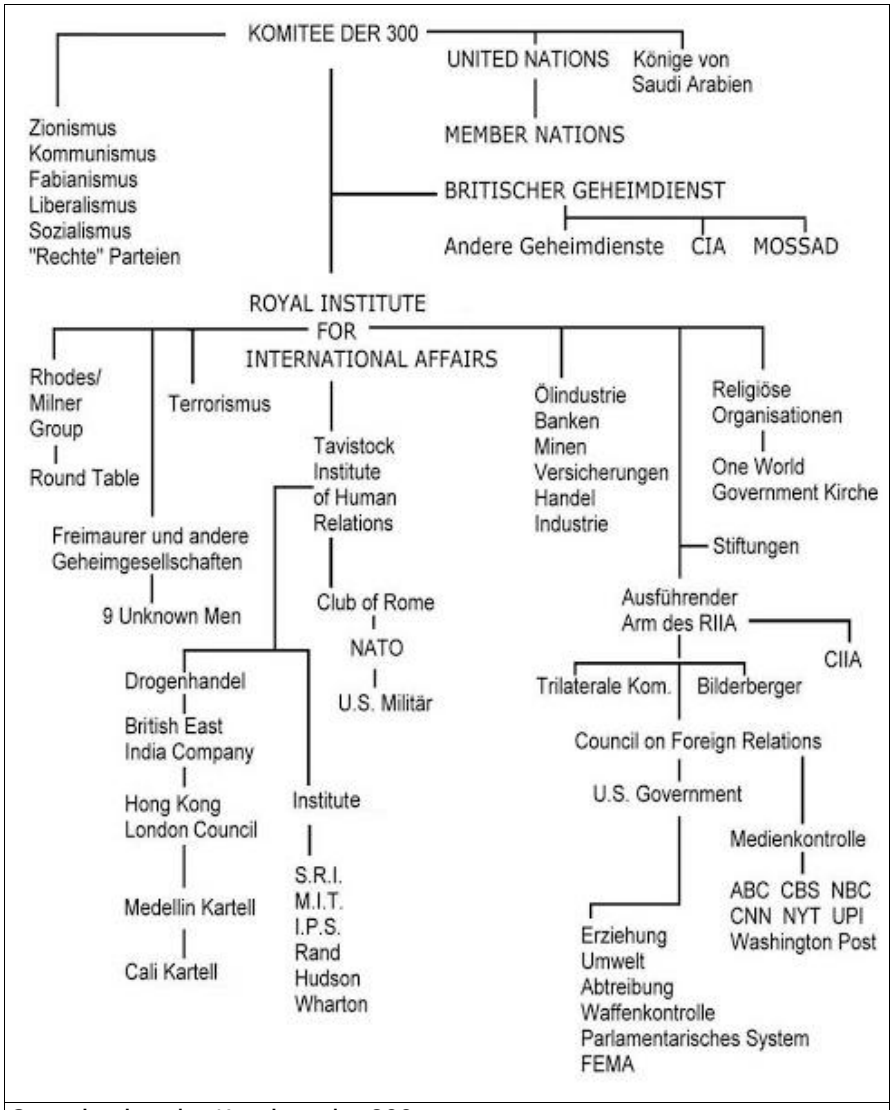
70 Carl Friedrich von Weizsäcker, *«Der bedrohte Friede - heute»*, Hanser, 1994, ISBN 3446176977

71 Zusammenfassung des Buches «Der bedrohte Friede - heute»: *Die 12 Prognosen über die Zukunft*. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/weizsaecker_der_bedrohte_friede1.pdf

72 http://www.horst-koch.de/freimaurerei-119.html (Fundamentum 3/88 Seite 99)

73 *Die offene Verschwörung – Aufruf zur Weltrevolution*, 1928. Wells war Mitglied des Komitees der 300. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/wells_die_offene_verschwoerung.pdf

Um die Geschichte aber zu verstehen, muss man wissen, was in den letzten rund 6000 Jahren passiert ist. Das Geschichtliche genügt nicht, denn man muss auch noch das Philosophische dazu nehmen, das spätestens durch die Gründung der ersten monotheistischen Religion, dem Judentum, zerstört wurde. Nach der Gründung des Christentums, wurde dieses Wissen bei den Griechen, als tragende Säule dieser Lehre, brachial vernichtet. Es handelt sich um die Lehre der Drei Welten, die in der Renaissance vollständig ins Gegenteil pervertiert wurde. Die Religionen sind nichts anderes als ein Vehikel des Materialismus und stehen damit der Lehre der Drei Welten diametral und vor allem äusserst feindlich gegenüber. Wenn wir aber die Welt menschlicher und vor allem natürlicher machen und den immer stärker überbordenden Materialismus beenden wollen, so müssen wir den Weg zurück zu der Lehre der Drei Welten finden.



Organisation des Komitee der 300:
Aus «Das Komitee der 300», von Dr. John Coleman, Fischer, 2010, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seite 213

Mit der Renaissance ist gleichzeitig der Humanismus zu nennen, denn sie basieren auf den gleichen geistigen Grundlagen. Der Humanismus hat unbestreitbar der Reformation den Weg geebnet.

Wichtig ist zur Kenntnis zu nehmen, dass es keine Verschwörungstheorie gibt, aber es gibt eine jahrtausendealte Verschwörungspraxis. Wie anders war es denn möglich, dass in der Schweiz die Führungstätigkeiten der Demokratie in so kurzer Zeit systematisch abgeschafft werden konnten? Und weshalb kann man, wenn man nicht ganz durch Schule und Medien verblödet worden ist, in der gegenwärtigen Politik exakt feststellen, dass das Kommunistische Manifest auf Schritt und Tritt umgesetzt wird?

Edgar Hoover, ein Freimaurer, gründete 1924 das Federal Bureau of Investigation (FBI) und leitete es bis zu seinem Tod im Jahre 1972. Er sagte einmal:

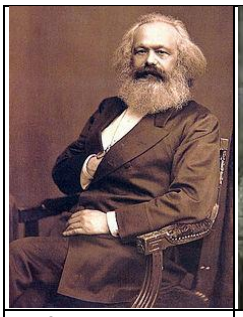
> *«Der Einzelne steht wie gelähmt vor einer Verschwörungstheorie, die so monströs ist, dass er sie einfach nicht fassen kann.»*

Wenn man nur die Anfänge der Geschichte verfolgt und dabei nicht tief in die Materie eindringt, wird man diese Verschwörungspraxis nicht begreifen können, zumal viele Leute auch davon abschrecken, sich damit auseinander zu setzen.

8.4 Die strategischen Ziele

Wenn man die neuere Geschichte in seiner Breite studiert, so ergeben sich immer wieder Beziehungen zum Kommunistischen Manifest, dessen Namen wir ja aus der Schule kennen, aber deren Inhalt wir noch nie studiert haben.

Aus dem Vorwort des Manifests der kommunistischen Partei[74] zur deutschen Ausgabe 1872 geht hervor, dass der Bund der Kommunisten, eine geheime internationale Arbeiterverbindung, auf dem Kongress in London vom November 1847 die beiden Freimaurer Karl Marx und Friedrich Engels mit der Abfassung eines für die Öffentlichkeit bestimmten, ausführlichen theoretischen und praktischen Parteiprogramms, das kommunistische Manifest beauftragte. Dieses Manuskript ging nur wenige Wochen vor der Februarrevolution 1848 in London in Druck.


Karl Marx

Friedrich Engels

Im Manifest finden wir fast alle Ziele, deren Umsetzung wir gegenwärtig in Medien und Politik verfolgen können:

- Aufhebung der Familie; Einführung einer Weibergemeinschaft.
- Abschaffung von Religion und Moral. Dazu gehören aber auch die Philosophie, die Politik und das Recht.
- Aufhebung der Persönlichkeit und Freiheit. Anstelle der häuslichen (bourgeoisen) Erziehung folgt die gesellschaftliche. Ebenso werden die ewigen Wahrheiten Freiheit und Gerechtigkeit abgeschafft.
- Aufhebung der Nationalität
- Abschaffung des bürgerlichen Eigentums. Der Kommunismus nimmt jedoch keinem die Macht, sich gesellschaftliche Produkte anzueignen. (Anmerkung: Geld resp. Kapital ist ein gesellschaftliches Produkt.)

> *«Aber», wird man sagen, «religiöse, moralische, philosophische, politische, rechtliche Ideen usw. modifizierten sich allerdings im Lauf der geschichtlichen Entwicklung. Die Religion, die Moral, die Philosophie, die Politik, das Recht erhielten sich stets in diesem Wechsel.*
> *Es gibt zudem ewige Wahrheiten, wie Freiheit, Gerechtigkeit usw., die allen gesellschaftlichen Zuständen gemeinsam sind. Der Kommunismus aber schafft die ewigen Wahrheiten ab, er schafft die Religion ab, die Moral, statt sie neu zu gestalten, er widerspricht also allen bisherigen geschichtlichen Entwicklungen.»*

Und:

> *«Für die fortgeschrittensten Länder werden jedoch die folgenden ziemlich allgemein in Anwendung kommen können:*
> *4. Konfiskation des Eigentums aller Emigranten und Rebellen.»*
>
> *Zitat aus dem Kommunistischen Manifest*

Ein Rebell ist, der die bestehende Ordnung in Frage stellt, also genau das, was ich in all den Jahren getan habe. Von dieser zuletzt genannten Anwendung sehe ich mich direkt betroffen, da der über mich verhängt Konkurs nur durch geheime Absprachen und Intrigen und die beschriebene institutionelle Behördenkriminalität möglich war. Betrachtet man meinen Konkurs im Detail, so war es von A bis Z ein klassischer Betrug, der höchstgerichtlich geschützt wurde und zudem politisch gewollt war. Er passt haargenau in die beschriebene Praxis. Hier muss nach eine mir zugetragene, auf mich gemünzte Aussage nachgeschoben werden, die besagte, *«Dieser ist erledigt. Der hat keine Chance mehr!»* Diese Aussage zeigt auch, dass es nebst den offiziellen Behördenstrukturen auch noch andere, übergeordnete haben muss.

[74] http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/marx_manifest.pdf

Die Umsetzung des Kommunistischen Manifests erfolgt mittels der Frankfurter Schule.[75] Sie wurde 1923 in Frankfurt am Main gegründet, u.a. von Adorno, Marcuse, Löwenthal und Horkheimer. Als Tarnbegriff für die marxistische Theorie verwendete man den Namen «Kritische Theorie». Die Kritische Theorie ist der marxistischen Tradition verpflichtet. Sie will nicht die Wirklichkeit beschreiben, sondern sie ist an der Hervorbringung eines bestimmten gesellschaftlichen Verhaltens interessiert.

8.4.1 Ursprung der Ziele

Die beiden Freimaurer Marx und Engels haben die Ziele im Kommunistischen Manifest nicht selbst entworfen, sondern diese wurden von den Bayrischen Illuminaten übernommen. Gemäss dem bolschewistischen Politiker und sowjetischen Diplomaten Christian Georgijewitsch Rakowski war der Philosoph Moses Mendelsohn Initiator dieser Illuminaten.[76] Sie wurden am 1. Mai 1776 durch den Jesuiten und Kryptojuden, Adam Weishaupt gegründet. Die Ziele lauten:[53]

1. Abschaffung jeder ordentlichen Regierung;
2. Abschaffung des Privateigentums;
3. Abschaffung des Erbrechts;
4. Abschaffung des Patriotismus;
5. Abschaffung aller Religionen;
6. Abschaffung der Familie und
7. die Errichtung einer Weltregierung.

Diese (Bayrischen) Illuminaten waren aber nicht die ersten Illuminaten. Die ersten Illuminaten oder Illuminati haben ihre Wurzeln in Babylon und sind die Urheber nicht nur unserer heutigen Situation, sondern sie sind auch verantwortlich für die blutige Geschichte der letzten sechs Tausend Jahre.

8.5 Zusammenfassung der Veränderungen

Um die Politik abzuschaffen musste zuerst die parlamentarische Oberaufsicht abgeschafft und durch ein Feigenblatt ersetzt werden, denn damit entledigte sich das Parlament einer seiner Hauptaufgaben. Gleichzeitig war das auch der Anfang von der Aufhebung der Moral und des Rechts. Mit der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht wurde die Behördenkriminalität bundesgerichtlich legitimiert und durch Regierungen und Parlamente in Bund und Kanton wissentlich und damit vorsätzlich gefördert. Mit dieser Aufhebung wurde aber wie eingangs aufgezeigt, auch die Philosophie, insbesondere die Rechtsphilosophie ad absurdum geführt. Damit wird zeigt, dass nicht mehr das Proletariat die progressive Klasse ist, sondern die Vertreter der Wissenschaft, wie es die Frankfurter Schule beschreibt.

Edward Snowden

Damit diese Behördenkriminalität nicht publik wurde, musste das Amtsgeheimnis her, um allfällige Whistleblower strafrechtlich zu verfolgen. So werden nicht die Täter verfolgt, sondern die Verräter. In diesem Zusammenhang wurde mir verschiedentlich mitgeteilt, dass mit Akten nicht «gehandelt» werden dürfe. Ich kann meine gesammelten Akten publizieren wie ich will. Hingegen dürfen Dritte das nur mit ausdrücklicher Legitimierung tun. Wer diese Legitimierung nicht habe, werde von den Behörden verfolgt, wie mir erklärt wurde. Das zeigt, dass die Täter nervös sind, wenn belastendes Material veröffentlicht wird. Edward

---

75 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/frankfurter_schule_im_kontext.pdf

76 *Rakowsky-Protokolle*, auch bekannt unter dem Titel "*Sinfonia en rojo major*" (english: "*Red Symphony*"), übersetzt von Mauricion Carlavilla, bei Editorial NOS, Madrid, Faksimile-Verlag Bremen, 1987. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/rakowski_protokolle.pdf

Snowden lässt grüssen: Die Folgen auch aus diesem sehr wahrscheinlich gewollten Skandal gehen genau in diese Richtung.

Damit die Behördenkriminalität prächtig spriessen konnte, war es erforderlich, auf allen Stufen die Strafverfolgung einzuengen und der politischen Entscheidung zu unterwerfen. Um den gerichtlichen Nimbus vom aufrechten Richter halbwegs halten zu können, wurde die Formalität der Gewaltentrennung vorgeschoben, die nichts anderes als eine Legitimation zum Verbrechen ist. Damit haben wir ein klassisches Beispiel von «teile und herrsche».

Ab den 1970er Jahren wurde das gesellschaftliche Leben massiv verrechtlicht, indem eine Lawine von neuen Gesetzen und Verordnungen anzurollen begann, die nicht nur die einzelnen Bürger nicht mehr verstehen, sondern die Juristen erst recht nicht mehr. Deshalb begannen sie sich zu spezialisieren, aber deswegen verstehen die Juristen das Recht trotzdem nicht, ansonsten nicht so eine endemische Behördenkriminalität herrschen dürfte. Die Rechtswissenschaft ist daher Mittäterin. Daher ist es auch nicht verwunderlich, wenn die Anzahl der Anwälte in der gleichen Zeit massiv zugenommen hat. Und wo die Spezialisierung beginnt, hat niemand mehr die Übersicht, mit Ausnahme derjenigen, die das ganze lenken. Auch hier gilt wieder der alte Führungsgrundsatz «teile und herrsche».

Wenn man die Politik genauer verfolgt, so stellt man je länger je mehr fest, dass das Parlament nur noch zum Kopfnicken und aus Tradition bestellt ist. Die Entscheide werden immer mehr von den Regierungen gefällt und die jeweiligen Geschäftsakten werden dem Parlament sogar vorenthalten. Daher werden die Parlamente strategisch geplant verkleinert. Das alles macht immer mehr Schule. Die Politik schafft sich so tatsächlich selbst ab. Verbleiben wird noch eine diktatorische Regierung, die alle Entscheidungen gegen die Bürger fällt, so wie es das kommunistische Manifest beschreibt, und so, wie es bereits heute in der Schweiz in Ansätzen praktiziert wird.

9 Organisationen

9.1 Freimaurerei

«Die Geschichtsforschung wird lehren, welche Rolle das internationale Illuminatentum, die Freimaurer-Weltloge, unter Ausschluss der ahnungslosen Deutschen natürlich, bei der geistigen Vorbereitung und wirklichen Entfesselung des Weltkrieges, des Krieges der 'Zivilisation' gegen Deutschland, gespielt hat.»

Thomas Mann (1875-1955) in «Betrachtungen eines Unpolitischen», 1918

Ich habe bereits erklärt, dass der geistige Hintergrund aller heutigen Aktivitäten auf Babylon zurück geht. Seither gab es ganz verschiedene Organisationen[77], die im geheimen Auftrag von Babylon arbeiteten. Wenn vielfach die Freimaurer oder die Illuminaten für die angestrebte Weltherrschaft verantwortlich gemacht werden, so ist das nur teilweise richtig, denn diese Organisationen, insbesondere die Freimaurerei, wurde sehr viel später gegründet. Die Illuminaten gibt es ebenfalls nicht schon von Anfang an in Babylon, denn illuminatus (= erleuchtet) ist ein Begriff aus der Lehre der Drei Welten, die unterdrückt wurde. Aus diesem Grund verwende ich nachstehend für diese verschiedenen, mir weitgehend unbekannten Organisationen den Namen Babylonier oder als Eigenschaft babylonisch, damit Sie den geplanten Weg der Geschichte besser erkennen können.

9.1.1 Geschichtlicher Hintergrund

Ich habe nicht die Absicht, Ihnen die verschiedenen Organisationen des weltweiten Netzwerks zu erklären, denn ich muss offen gestehen, ich wäre dazu nicht in der Lage. Wichtig ist auf jeden Fall, dass Sie zur Kenntnis nehmen, dass es seit Jahrtausenden solche Organisationen gibt. Sie haben die ganze Geschichte nicht nur physisch, sondern auch geistig auf den Kopf gestellt; was einmal oben war, ist heute unten und umgekehrt. Meiner Ansicht nach ist heute die Freimaurerei die grösste und verbreitetste Organisation mit mehreren Millionen Mitgliedern, wobei es dabei verschiedenste Parallel- und Sub-Organisationen gibt. Die Freimaurerei wird spätestens seit dem Jahr 1874 von der Judenloge B'nai B'rith (hebräisch, Söhne des Bundes) über die Hochgrade zentral geführt.[78]

Am 16. Juli 1782 wurde auf dem Freimaurerkongress von Wilhelmsbad die Allianz zwischen Illuminaten und Freimaurern besiegelt. Mit diesem Pakt vereinigten sich die führenden Geheimgesellschaften der damaligen Zeit. Die neue Allianz hatte dazumal weltweit nicht weniger als drei Millionen Mitglieder. Und an der Spitze der Liste von Organisationen und Gesellschaften, die die Freimaurerei als Tarninstitute nutzen, ist der Illuminatenorden zu nennen.

In diesen Kreisen gilt die strikte Regel, dass die Hauptorganisation nie in Erscheinung treten darf. Für alle Vorhaben werden deshalb Suborganisationen gegründet, die mit Hinz und Kunz, die von Tuten und Blasen keine Ahnung haben, bestückt sind. Solche Gimpel finden sich an jeder Ecke, weil sie die grundlegenden Zusammenhänge der Geschichte nicht kennen. Sie sind das beste Kapital dieses Netzwerks, weil sie eine Vielfalt der Gesellschaft suggerieren. Diese Suborganisationen dienen lediglich dem Zweck, die Hauptorganisation nicht zu gefährden, wenn etwas aus dem Ruder läuft. Daher wird alles unternommen, damit die Freimaurerei «rein» bleibt. Reinheit ist ein Zeichen der Neugnostiker. Das Wort Gnosis bedeutet in der Lehre der Drei Welten ursprüngliches bzw. vorgeburtliches

---

77 Heckethorn Charles W. und M. Frenschkowski, *Geheime Gesellschaften, Geheimbünde und Geheimlehren*, Nikol Verlagsges., Erstausgabe 1900, 542 Seiten; Marix Verlag, 2007, 544 Seiten, ISBN 3865391222 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/heckethorn_geheime_gesellschaften.pdf

78 Egger Wolfgang, *Israels Geheimvatikan*, Band 1, 2002, ISBN 3935845014, Seite 210. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_I_2002.pdf

Wissen. Der Hintergrund des im 2. Jahrhundert u.Z. im ganzen Mittelmeerraum aufkommenden Gnostizismus war, dass Wissen der Weg zur «Erlösung» ist und nicht der Glaube. Zu diesem Zweck wurde eine ganze Menge von Äonen erfunden, denen jedem eine Eigenschaft zugeordnet wurde, sodass ein neues babylonisches Glaubenssystem als Konkurrenz zum Judentum und dem in Entstehung begriffenen Christentum entstand. Schriftsteller und Historiker werden von den Neunostikern benutzt, um ein verborgenes, geheimes Wissen (die Lehre der Drei Welten) zu entdecken. Allerdings besteht keine Absicht, dieses Wissen je wieder bekannt zu machen.

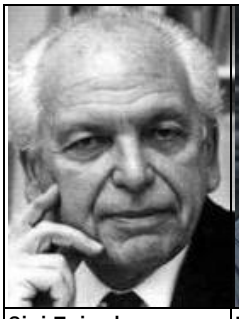
Patrick Aebischer

Simon Ammann

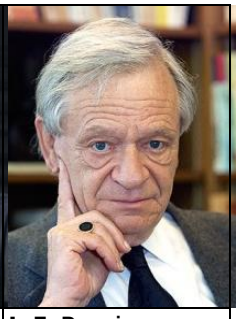
Edward Snowden

Neugnostiker bringen, vereinfacht gesagt, das Böse ins Gute. Beispielsweise bringen sie den Mobilfunk. Das Gute daran ist, dass man damit mobil telefonieren kann, das Böse sind aber die für Mensch, Tier, Fauna, Nahrung und Wasser schädlichen Mikrowellen in einem bestimmten Frequenzbereich. Und diese Frequenz wurde nicht zufällig ausgewählt; es gäbe auch andere Frequenzbereiche, die für uns unschädlich wären und zudem noch viele Vorteile hätten.[79] Und so hat jede neugnostische «Errungenschaft» einen Pferdefuss[80].

Die Freimaurerei verfügt über eine nonverbale Sprache.[81] Damit können Botschaften übermittelt werden, die Aussenstehende nicht bemerken und schon gar nicht verstehen. Die Zeichen sind teilweise bekannt, jedoch nur wenige Aussenstehende können die Zeichen deuten und entschlüsseln. Trotzdem müssen wir uns damit auseinandersetzen, um zu erahnen, wer dem Netzwerk angehört. Mit Ausnahme von Sigi Feigel[82] stehen die hier abgebildeten Personen aufgrund ihrer Hand- oder Armzeichen im Verdacht, der Freimaurerei anzugehören. Der Name Freimaurerei beinhaltet landläufig auch die Illuminaten, B'nai B'rith, Odd Fellows, Rosenkreuzer etc., auch wenn die anderen Organisationen formell nicht dazu gehören.


Sigi Feigel

Niklaus Oberholzer


J.-F. Bergier

Ausnahmsweise möchte ich hier die Hintergründe des Zeichens erklären, das Roger Köppel zeigt. Es ist das sogenannte *Freimaurer-Dreieck*. Es hat seinen Ursprung in Babylon. Die ursprüngliche Einheit des Gottes der Babylonier bestand aus drei Personen. Und um diese Lehre der Dreiheit symbolisch darzustellen, verwendeten sie das gleichseitige Dreieck. Die Lehre der römisch-katholischen Kirche bzw. des Chris-

Nicolas Blancho

Roger Köppel

Michael Lauber

79 Zeitenschrift Nr. 73: *Mikrowelllen: Die Waffe am Ohr*. http://www.zeitenschrift.com/artikel/barrie-trower-mikrowellen-die-waffe-am-ohr#.VBQStxYfyya

80 Brockhaus 2002: Nach altem Volksglauben hat der Teufel einen Pferdefuss. Wo sich dieser Pferdefuss zeigt, ist demnach der Teufel im Spiel oder wird eine Bosheit deutlich. Diese Redewendung geht auf Babylon zurück.

81 Rothkranz Johannes, *Freimaurersignale in der Presse: Wie man sie erkennt und was sie bedeuten*, Anton Schmid, 1997, 247 Seiten, ISBN 3929170965.

82 Sigi Feigel war Gründer und Präsident der Augustin Keller Loge (B'nai B'rith). http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/gra_medienmitteilung_sigi_feigel_terrase.pdf

tentums stammt von der babylonischen Lehre ab und kennt die Dreifaltigkeit (Dreieinigkeit, Trinität), die nichts anderes als die genannte Dreiheit ist. Daher verwendet die römische Kirche ebenfalls das gleichseitige Dreieck.[83] Die Dreiheit und die Dreifaltigkeit sind jedoch nichts anderes als eine Metapher für die Lehre der Drei Welten, denn diese wurde durch die Einführung der babylonischen Mysterien und später der Götter bzw. Religionen gezielt zerstört. Die Lehre der Drei Welten ist eine Naturlehre und kann von jedermann persönlich erfahren werden. Sie muss nicht, wie bei den Religionen, geglaubt, denn sie kann erfahren werden. Deshalb ist die Dreifaltigkeit das grösste Geheimnis des Glaubens, nicht nur des religiösen, sondern überhaupt, weil unsere Wissenschaft auf dem Glauben aufgebaut ist. Die Lehre der Drei Welten war bis ins Goldene Zeitalter universell verbreitet, weil diese Lehre mit den Fähigkeiten des menschlichen Körpers in Zusammenhang steht, den die Schulmedizin ignoriert bzw. nicht kennt.

Das Horn ist ein bekanntes orientalisches Sinnbild für Kraft oder Macht. Daher war Kronos, der «Gehörnte», nach dem mythologischen System einfach ein Synonym für den nach der Bibel auf Nimrod angewandten Beinamen – nämlich *gheber*, «der Mächtige, Gewaltige» (1. Mose 10,8). Er war «der erste Gewaltige auf der Erde». Deshalb trugen Führer eine Haube mit einem Horn oder sogar mit drei Hörnern. Letzteres ist ein Zeichen, dass die mit ihr verbundene Macht himmlischen Ursprungs war – wobei die drei Hörner offensichtlich auf die Macht der Dreieinigkeit, also die Lehre der Drei Welten, hinweisen. Aus dieser Haube entwickelte sich schliesslich die Krone, die ihre Symbolik aus den babylonischen Festungen schöpfte. Und in dieser Entwicklung zum modernen Diadem oder zur Krone wurden die drei Hörner durch drei Blätter, die Lilie, ersetzt. Daher findet man in der Heraldik immer wieder die Lilie. Die Pfadfinder[84] haben die Lilie ebenfalls in ihrem Logo, womit erklärt wird, welchen Hintergrund sie haben.

In der Freimaurerei gibt es die drei (geistigen) Pfeiler oder Säulen (in manchen Systemen auch als Flammen bezeichnet), die Weisheit, Stärke und Schönheit symbolisieren, welche die Arbeit leiten sollen. Weisheit ist die intellektuelle Tugend, die den Bau fördert, Stärke die willenhafte und Schönheit die gestaltende Tugend. Sie symbolisieren die Harmonie der Kräfte. Verstand, Wille und Gemüt sind zum Bauen vereint. Die Weisheit leitet den Bau; sie steht im Osten wie die Sonne. Dort ist auch der Sitz des Meisters, der die Loge mit Weisheit zu leiten hat.[85]

Die drei Pfeiler sind wiederum eine Anspielung auf die Lehre der Drei Welten, die in der (babylonischen) Freimaurerei selbstverständlich «verdreht» symbolisiert wird. Der Hinweis, dass die Sonne im Osten steht, ist ein Fingerzeig auf die Metapher «Ex oriente Lux» (Aus dem Osten [kommt] das Licht). Allerdings ist mit «Osten» nicht die Himmelsrichtung gemeint, sondern dies ist ebenfalls eine Metapher aus der Lehre der Drei Welten. Im Osten geht bekanntlich die Sonne auf und so wird auch die Zeit gezählt. Osten ist zugleich der Morgen, oder das Morgenland, wie es in der Bibel beschrieben ist. Der Morgen kann aber auch als Geburt verstanden werden. Und wenn man nun weiter nach Osten geht, so kommt man ins Vorgeburtliche und damit sind wir wieder im Licht. Lux bzw. Licht ist ebenfalls eine Metapher für die Bedeutung der «Lebensenergie» aus der Lehre der Drei Welten. In China ist sie unter dem Begriff Qi bekannt und bei den alten Griechen wurde sie mit psyché, éros, éthos, daimon, ángelos oder noúmenon bezeichnet. Alle diese griechischen Wörter haben heute eine andere Bedeutung, weil diese in der Renaissance vorsätzlich verdreht übersetzt wurden, um die alte Naturlehre zu zerstören. Wenn vorgängig von der Sonne die Rede war, so ist die Sonne nichts anderes als ein Hinweis auf Echnaton, den Gründer der ersten monotheistischen Religion, aus der rund tausend Jahre später das Judentum entstanden ist. Mit der Gründung der monotheistischen Religion wurde die Lehre der Drei Welten einmal mehr verdrängt.

In der Freimaurerei gibt es aber auch zwei (bauliche) Säulen, nämlich Jachin und Boas. Diese beiden Säulen sollen am Tor zum Eingang von Salomons[86] Tempel in Jerusalem gestanden haben, die der

---

83 Hislop Alexander, *Von Babylon nach Rom*, CLV, 1999, Erstausgabe 1858, 480 Seiten, ISBN 389397377X. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/hislop_von_babylon_nach_rom.pdf

84 http://www.scout.ch/de/3/pfadistiftung/

85 Messerli Alfred, Chefredaktor, Schweizer Freimaurer-Rundschau: Juni/Juli 2006: *Die drei Säulen, die den Tempel tragen*. http://www.freimaurerei.ch/d/alpina/artikel/artikel-2006-6-7-01.php

86 Salomon hatte Kenntnisse der Drei Welten und praktizierte sie sogar nach Ansicht des Verfassers. Hubral Peter, *Dao-Meister Platon*, Longtai Verlag, 2008, 510 Seiten, ISBN 3938946138.

tyrische Baumeister Hiram Abif errichten liess. Die rechte Säule heisst Jachin und bedeutet «*Ich* (Gott) *werde aufstehen!*» oder «*Ich werde aufrichten!*» und die linke Boas «*In ihm* (Gott) *ist Stärke!*». In der Freimaurerei sollen sie die Grundpfeiler der Humanität symbolisieren sowie Stärke und Kraft verleihen. Aus der Geschichte ist aber bekannt, dass in der Antike bei den Sabäern zwei Säulen zu Ehren der beiden Divinitäten Isis und Osiris errichtet wurden, die alle Geheimnisse der alchemistischen Kunst enthielten.[87] In Tyros wurde der Stadtkönig Melkart, der Baal von Tyros, als Gott verehrt, später galt er auch als Gott der Sonne. Dieser ist niemand anderer als Nimrod unter einem seiner vielen Namen. Auf seinem Altar brannte ein ewiges Feuer. Herodot bezeichnete den Tempel des tyrischen Stadtgottes als Tempel des Herakles und berichtete, dass sich im Tempel zwei Säulen befanden, eine aus Gold geformt, die andere aus Smaragd und so gross, dass sie im Dunklen leuchtete. Diese beiden Säulen sind als die wahren Säulen des Herakles bekannt. Ursprünglich bedeuteten diese beiden Säulen einfach die auf- und die untergehende Sonne, den Morgen oder Tag (Jakin) und den Abend oder die Nacht (Boaz), oder auch die Sonne als die Leuchte des Tages und den Mond als die Leuchte der Nacht, wie im Tempel des Melkart oder des Herakles zu Tyrus die eine Säule bei Tage und die andere bei Nacht leuchtete.[88] Sowohl Morgen als auch Nacht sind demzufolge nicht Tageszeiten, sondern Metaphern der Lehre der Drei Welten, indem der Morgen das Vorgeburtliche und die Nacht das nach dem Tod bedeutet. Damit wird ein ewiger Zyklus des Werdens und Vergehens angesprochen, den Echnaton mit seiner monotheistischen Religion zerstörte.

Bevor wir die Bräuche der Freimaurerei betrachten, ist es ratsam, einige Hinweise zur Aufnahme in die Loge zu geben. Der Suchende, wie ein Interessent genannt wird, muss zuerst ein Gesuch stellen, das von der Loge geprüft wird. Wenn seine Ziele mit jenen der Loge «übereinstimmen», wird er in die Loge gebeten, wo er alleine in einem dunklen Raum sitzen muss, während dem die Brüder ihrer Logentätigkeit nachgehen. Während dieser Zeit muss er sich entscheiden, ob er tatsächlich in die Loge eintreten will. Dazu wird ihm beispielsweise ein Schuh abgenommen. Wenn er sich definitiv entschieden hat, aufgenommen zu werden, wird er von einem Bruder mit verbundenen Augen in die Loge geführt. In der Loge wird dem Suchenden die Hand in die Flamme einer Kerze gehalten. Somit kommt er mit dem Feuer in Kontakt. Er suchte das Licht und kam in das Feuer. Beide Wörter «Licht» und «Feuer» sind Metaphern aus der Lehre der Drei Welten. Aber physisch ist der Suchende sprichwörtlich und im doppelten Sinne ins Feuer geraten.[89]

Jedes Mitglied der Freimaurerei leistet einen Eid auf Lebzeiten und unter Morddrohung. Schweizer Freimaurer haben bereits bestätigt, dass sie drei Chancen haben. Vertun sie diese, so wird zur Tat geschritten. Dazu ist zu ergänzen, dass die Freimaurer auch eine Sterbekasse führen. Die Freimaurerei verfügt auch über eine eigene Gerichtsbarkeit[90]. Die Todesart, oder bei geringeren Delikten die Strafe, richtet sich nach dem Verstoss gegen die Pflichten, die das Gericht ausspricht. Auch diese rigorose Regel findet seinen Ursprung in Babylon. So findet man im Buch *Von Babylon nach Rom* folgende Hinweise[83]:

Ziel war es nämlich, die ganze Menschheit in blinder und absoluter Unterwerfung an eine Hierarchie zu binden, die vollständig von den Herrschern Babylons abhängig war. Dazu wurde dem Klerus eine geheimnisvolle Macht zugeschrieben, die seinen Priestern «Herrschaft über den Glauben» des Volkes verlieh, die jedoch im Zusammenhang mit der Beichte mindestens so absolut und uneingeschränkt war, wie sie der babylonische Priester über die in die alten Mysterien Eingeweihten ausübte. Das grosse Ziel war es, die Einweihungskandidaten durch die Anforderung, dem Priester all ihre geheimen Fehltritte und Sünden zu beichten, vollständig der Macht derer auszuliefern, denen die innersten Gefühle ihrer Seelen und ihre grössten Geheimnisse anvertraut wurden. Das Stillschweigen über

87 Edighoffer Roland, *Die Rosenkreuzer*, C.H.Beck, 2. Aufl. 2002, 144 Seiten, ISBN 9783406398230, S. 82ff.

88 Schauberg Jos. Dr., *Vergleichendes Handbuch der Symbolik der Freimaurerei mit besonderer Rücksicht auf die Mythologien und Mysterien des Alterthums*, Band I, Kapitel XVII., Zürich 1861. Seite 207. http://www.internetloge.de/symhandb/symb17.htm

89 SRF, 10.09.2004: *Faszination Freimaurerei*. http://www.srf.ch/player/tv/quer/video/faszination-freimaurerei?id=0708dd94-8083-410f-9ce2-c3a636ec76df

90 Barnewitz Lars Chr., *Die Entschädigung der Freimaurerlogen nach 1945 und nach 1989* (Juristische Zeitgeschichte / Abteilung 5), De Gruyter, 2011, 1. Auflage, 178 Seiten, ISBN 3110264641, Seite 34.

alles, was geheimzuhalten war, wurde sowohl durch die Furcht vor den Strafen gewährleistet, mit denen eine meineidige Offenbarung bedroht war, als auch durch die ‹allgemeine Beichte›, die von den Anwärtern nach der Einweihung abverlangt wurde – eine Beichte, durch die *sie* grössere Furcht vor der Indiskretion des Priesters hatten als *der Priester* vor der *ihren.*

Es besteht der Verdacht, dass der norwegische «Terrorist» und Freimaurer Anders Behring Breivik so ein Opfer der freimaurerischen Rituale sein muss, denn wenn man die Zusammenhänge der verschiedenen Anschläge und Aussagen als Ganzes erfasst, so ist es unmöglich, dass das alles ein Einzelner verüben konnte. Und genau in diese Richtung gehen auch die verschiedenen Berichterstattungen. Was Breivik «ausgefressen» hat, wissen nur die Insider des babylonischen Systems.

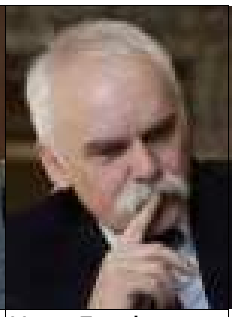
Anders B. Breivik

Philipp Hildebrand

Christian Wulff

Der Präsident der Schweizerischen Nationalbank, Philipp Hildebrand sowie der deutsche Bundespräsident Christian Wulff sind weitere prominente Opfer des Systems. Was die Systemmedien eben nie mitgeteilt haben und man auf anderen Kanälen erfahren musste, ist, dass diese beiden eigentlich die gleiche Aussage gemacht haben: Sie haben sich nämlich kritisch gegenüber unserem Geldsystem bzw. gegenüber der kriminellen fiskalischen Massnahmen im Zusammenhang mit der noch nicht ausgestandenen Finanzkrise geäussert. Es sind nicht die angeblichen Vergehen oder Verbrechen, die sie begangen haben. Denn diese haben sich, wie wir erfahren haben, in Luft aufgelöst. Deshalb tun sich die Strafverfolgungsbehörden in der Schweiz schwer, die Hintermänner dieser Agitation zur Rechenschaft zu ziehen. Beide, sowohl Hildebrand als auch Wulff wussten, dass sie sich diesem Prozedere unterwerfen mussten, weshalb sie auch keinen Versuch unternommen hatten, sich zu verteidigen. Eigentlich wurden sie von unseren Qualitätsmedien kurzerhand «abgeschossen», weil sie für das babylonische System gefährlich wurden.

Hans Hofmann


Hugo Fasel

Aber zufälligerweise zeigen sich die beiden Präsidenten der GPK, Ständerat Hans Hofmann (SVP-ZH) und Nationalrat Hugo Fasel (CSP/FR), die meine Eingabe 5 vom 13.12.2005 betreffend der Aufdeckung der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht niederschlugen (siehe Kapitel 4.2.4) und mir die weiteren Rechte verwehrten, ebensolche Gesten. Ist das Zufall oder System? Sicher ist jedenfalls, dass die beiden harte, babylonische Systemhalter sind und damit in ihrem Amt ein schweres Verbrechen begangen haben.

Wenn es Ziel war, dass sich die ganze Menschheit den Herrschern Babylons zu unterwerfen hat, so durfte man das natürlich nicht publik machen, ansonsten es zu massiven Gegenmassnahmen gekommen wäre. Aus diesem Grund musste man für Indiskretionen drakonische Strafen aussprechen und in aller Härte vollziehen, damit die Herrschaft sichergestellt blieb. Das ist der Kern, weshalb es in der Freimaurerei entsprechende Eide unter Morddrohung gibt, die bei jedem Aufstieg in einen höheren Grad erneuert werden. Und deshalb gibt es eine eigene Gerichtsbarkeit, weil man diese Entscheide nicht der staatlichen Gerichtsbarkeit übergeben kann, selbst wenn sie in der gleichen Hand liegt.

Der Name Freimaurer stammt nicht, wie vorsätzlich falsch behauptet wird, von den mittelalterlichen Steinmetzen ab, sondern hat seine geistigen Wurzeln wiederum in Babylon. Der Name suggeriert nicht nur Freiheit, sondern die Legende um den Namen ist auch eine Tarnung für die Logentätigkeit. Nach Hislop wird eingestanden, dass sich das geheime System der Freimaurerei ursprünglich auf den Mysterien der ägyptischen Isis gründete, der Muttergöttin oder Frau des Osiris, also Nimrod. Weil Nimrod so erfolgreich in der Kunst des Befestigens und Bauens der Städte war, wurde er zum grossen Schirmherr der Freimaurerkunst. Denn als Kind der babylonischen Muttergöttin wurde er in der Eigenschaft von Ala Mahozim verehrt, dem «Gott der Festungen». In gleicher Weise wurde Osiris, das Kind der ägyptischen Madonna, eben als das starke «Oberhaupt über die Gebäude» gefeiert. Dieses

starke Oberhaupt über die Gebäude wurde ursprünglich in Ägypten mit allen körperlichen Eigenschaften Nimrods verehrt.

In der Katholischen Kirche wird immer wieder das Kürzel I.N.R.I. verwendet. Gemäss der Kirche bedeutet das, was Pilatus angeblich über Jesus Christus am Kreuz anbringen liess, nämlich, ins Deutsche übersetzt: *«Jesus von Nazareth, König der Juden»*. Für einen Freimaurer bedeutet das aber *«Igne Natura Renovate Integra»*, zu Deutsch: *Die ganze Natur wird durch Feuer erneuert*.[91] Das Wort Feuer ist wiederum eine Metapher aus der Lehre der Drei Welten. Interessant ist auch die kabbalistische Verbindung zwischen dem Messias und der Schlange als Symbol des ewigen Zyklus.[92]

Wenn auch verschiedene Prinzipien der Freimaurerei aus Babylon stammen, so ist die Freimaurerei trotzdem eine Neugründung. Das hält auch der Freimaurer und Illuminat Adolph Freiherr von Knigge (1752-1796) in seinen Gesprächen[93] 1786 fest. Alles deutet darauf hin, dass die Freimaurerei etwa in den Jahren 1633 bis 1646 entstand, also vor dem Englischen Bürgerkrieg. Die Freimaurerei hatte schon bei ihrer Geburt politische Ziele, ging es doch den damaligen Babyloniern, den Besitzern der Britischen Ostindienkompanie, den ehemaligen Venezianern, den Vorfahren des Komitees der 300, darum, England in den Griff zu nehmen und als Weltmacht aufzubauen, als Grundlage des heutigen Globalismus. England wird auch als «Septentrionaler (nördlicher) Löwe» bezeichnet. Dies ist eine gegensätzliche Anspielung auf den «geflügelten Markuslöwen» der Venezianer. Die Flügel sind die babylonischen Symbole unumschränkter Macht. Der geflügelte Markuslöwe der Venezianer als Vorfahren des Komitees der 300 beinhaltet daher eine Metapher.

Wenn Sie sich mit der Geschichte auseinander setzen, so werden Sie feststellen, dass alles nur durch Anfütterung, Erpressung, Nötigung und Betrug erreicht wurde. In unserer materiellen Welt sind ja alle für Vorteile materieller Art anfällig. Wenn jemand ungebührende Vorteile erlangt hat, so wird das bekannt, egal ob der Bevorteilte das bemerkt oder nicht. Aber genau hier fängt die Erpressung schonungslos an.

Trotzki hat in seiner Autobiografie[94] auf Seite 120 das Parlament allegorisch dargestellt:

> *«In der Technik unserer Produktion hatte sich eine viel mächtigere Umwälzung vollzogen als in der Technik unseres Denkens, das das Flicken und Wenden dem Neubau vorzieht. Das ist der Grund, weshalb die französischen kleinbürgerlichen Parlamentarier, bestrebt, der zersetzenden Kraft der modernen Gesellschaft so etwas wie eine sittliche Beziehung der Menschen untereinander entgegenzustellen, nichts Besseres auszudenken vermochte, als sich eine weisse Schürze vorzubinden und sich mit Zirkel oder Richtlot zu bewaffnen. Dabei ist ihre Absicht nicht etwa, ein neues Gebäude erstehen zu lassen, sondern nur, in das längst errichtete Haus des Parlaments oder des Ministeriums hineinzugelangen.»*

Symbol in der DDR-Volkskammer mit Hammer und freimaurerischem Winkelmass

Schürze, Zirkel und Richtlot sind nichts anderes als Insignien der Freimaurerei. Trotzki wusste, wovon er sprach, denn er gehörte der Pariser Loge *Art et Travail* an, die der Grossloge Grand Orient de France (GOdF) angegliedert ist. So seien beispielsweise in Deutschland alle Spitzenpolitiker Hochgradfreimaurer, sagte ein deutscher Theosoph in einem persönlichen Gespräch. Und was in Deutschland Sache ist, wird auch in der Schweiz nicht anders sein.

---

91 Preuss Arthur, *A Study in American Freemasonry* (Eine Studie über die amerikanische Freimaurerei), Herder, 1908, 433 Seiten. Seite 49ff.

92 http://sinossevis.de/upload1/_Der_Messiasfaktor_656_und_die_Chronologie,_am_24.7.2011__berichtigte_Version_vom_2.1.2009.pdf und https://de.wikipedia.org/wiki/Gematrie

93 Freiherr von Knigge Adolph, mit Erlaubnis meiner Oberen herauszugeben, *Beytrag zur neuesten Geschichte des Freymaurerordens in neun Gesprächen*, Berlin 1786; Aus Adolph Freiherr Knigge – Sämtliche Werke, Band 12 – Abteilung III, Freimaurer- und Illuminatenschriften, KTO Press, Nendeln, Seite 161 ff.

94 Ramm Alexandra, *Mein Leben – Versuch einer Autobiographie*, von Leo Trotzki, S. Fischer Verlag, 1961, Erstausgabe 1929, Deutsch. E-Book auf http://www.marxists.org/deutsch/archiv/trotzki/index.htm

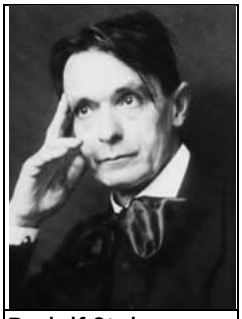
In der Mitte Zirkel mit Sonne: Die Sonne verweist auf den Gründer der ersten monotheistischen Religion, dem späteren Judentum, Pharao Echnaton.

Die Mitgliedschaft in diesen Logen ist grundsätzlich geheim, auch wenn diese Organisationen heute bekannter sind und vor allem im Internet Präsenz zeigen. Wenn es diesen Logen immer noch einige subalterne Gimpel gibt, die ihre Mitgliedschaft öffentlich bekannt machen, so ist dies lediglich eine Tarnung für die ganze Organisation, damit sie als «rein» wahrgenommen werden und nicht in den Dunstkreis krimineller Organisationen geraten. «Rein» ist das Prädikat der Neugnostiker. Verschiedentlich wird berichtet, dass der Bundesrat über sämtliche aktualisierten Mitgliederlisten dieser Organisationen verfüge. Der Grund sei, dass diese Organisationen mit der Abgabe ihrer Mitgliederlisten nicht mehr als Geheimorganisation taxiert werden könnten. Tatsächlich ist es aber so, dass diese Mitgliedschaften für die Öffentlichkeit eben nach wie vor geheim sind. Auch wenn diese Listen beim Bundesrat liegen, sind sie dort doch wiederum dem Amtsgeheimnis unterworfen und damit eben doch geheim. Der Umstand, dass dem Bundesrat diese Mitgliederlisten ausgehändigt werden, lässt aber auch vermuten, dass er in dieses Netzwerk eingebettet ist, vertritt er doch laufend die Position der Weltelite und nicht die der Einwohner.

Henry Makow, ein kanadischer Jude und ein Gegner des Zionismus und der Freimaurerei, sagt, dass die Freimaurerei satanisches Judentum für Nicht-Juden sowie eine Stellvertreterin der Illuminaten sei. Der Kommunismus wiederum sei ein Hauptzweig des Illuminatismus und der Freimaurerei.[95] Diese Aussage kann im Kontext der Geschichte nur bestätigt werden, weil das Judentum wie das Christentum von den babylonischen Illuminaten gegründet wurde, um mit dem damit angezielten zerstörerischen Materialismus zulasten des Seins die Menschheit zu unterwerfen. Sinngemäss ist daher das Christentum nichts anderes als Judentum für Heiden, wobei das Judentum auch eine Tarnung für die babylonischen Illuminaten ist. Vor allem aber weiss die nichts ahnende grosse Mehrheit der Juden von all diesen Vorgängen nichts, ansonsten sie sich schon längstens von ihrer Religion verabschiedet hätten; und bei den Christen ist es genau gleich. Die Bezeichnung Illuminat (illuminatus = erleuchtet) rührt übrigens vom Buddhismus her. Illuminiert bedeutet dort die höchste Stufe in der Ausbildung, die wiederum der Lehre der Drei Welten entsprach. Wenn ich schreibe «entsprach», meine ich damit, dass Buddha Jahrhunderte nach seinem Ableben zu einem Religionsstifter gemacht wurde, obschon er ein Naturphilosoph war. Heute ist der Buddhismus eine Universalreligion der internationalen Machthaber.

95 07.08.2014: http://new.euro-med.dk/20140807-161-ungewahlte-konzern-vorstands-mitglieder-beherrschen-die-welt-fur-ihren-meister-und-den-meister-ihres-meisters.php

9.1.2 Zitate aus den Medien


Rudolf Steiner

Karl Heise hat nach dem Ersten Weltkrieg das Buch *«Entente-Freimaurerei und Weltkrieg»*[96] verfasst. Es ist davon auszugehen, dass ihn Rudolf Steiner materiell und finanziell unterstützt hat. Rudolf Steiner war ein Freimaurer. Er ist der Namensgeber der heutigen Rudolf Steiner-Schulen. Als er in seiner Ausbildung zum Hochgradfreimaurer erfahren hatte, dass es Absicht sei, eine Weltherrschaft zu errichten, änderte er seine Meinung. So verriet er das System und begann Vorträge darüber zu halten, doch keiner wollte ihm glauben. Später wurde er vergiftet. Offiziell durfte das natürlich nie bestätigt werden.[97] Ich hoffe, Sie haben in den vorhergehenden Kapiteln verstanden, wen Staatsanwaltschaft und Gerichte sowie die Politik unterstützen, und wenn nicht, so werden Sie es noch verstehen lernen. In Heises Buch finden sich verschiedene Hinweise, die das bereits Beschriebene bestätigen:

Badischer Beobachter vom 31. Mai 1917 (Seite 30-31):

> *«Die Ziele der internationalen Grossloge sind: Einführung der Demokratie (freimaurerische Weltrepublik), Durchführung des Nationalitätenprinzips, ‚Toleranz', Vernichtung des Papsttums u. dgl. Alle diese Ziele und noch verschiedene andere, bald mehr, bald weniger gemeingefährliche, werden zusammengefasst unter den marktschreierischen, auf Betörung der Völker abzielenden Phrasen der Humanität, Menschlichkeit, Selbstbestimmung der Völker, Kultur, Zivilisation, Fortschritt der Menschheit, Freiheit usw.»*

Grazer Wochenblatt vom Februar 1911 (Seite 31):

> *«... Die Tage der Entscheidung zwischen deutscher Kaisermacht (monarchischem Prinzip) und der internationalen ... Macht (demokratisch-umstürzlerischem Prinzip) sind näher, als die dumpfen Träumer glauben und begreifen können. Unsere Zeit wird noch Blut sehen, denn auch diese gewaltige Frage wird nur durch Blut und Eisen entschieden werden. Begreifen kann das nur der, der sich einen ungefähren Begriff machen kann von jener über alle Lande verbreiteten satanisch-schlauen Geheimorganisation, die die ungeheure Macht des Goldes mit der Macht der Presse und der Führung der revolutionären Massen zusammengekuppelt hat und einheitlich leitet... Ein tiefer Denker und grosser Organisator, der geistige Leiter der gewaltigen deutschen Armeen von 1870/71, Graf Moltke, hatte diese satanisch-schlaue Organisation erkannt. Moltke sagte: Sie (die Organisierten) werden durch ungekannte Obere zu gemeinsamen Zwecken folgerecht geleitet... Sie bilden einen Staat im Staate...»*

Beaconsfield (Benjamin d'Israeli), Viscount und Lord, († 19. April 1881), Premierminister, Politiker, Kanzler des englischen Schatzamtes und Führer im britischen Unterhaus, Ritter des englischen (maurischen) Hosenbandordens. (Seite 31-32)

> *«Er wies in seinem Roman „Coningsby" auf das tatsächliche Vorhandensein einer ganz eigenartigen Geheimorganisation hin. Er erklärte: „... Wie Sie sehen, mein Lieber, wird die Welt von ganz anderen Leuten regiert, als diejenigen glauben, die nicht hinter den Kulissen stehen ..."»*

Badischer Beobachter, 31. Mai 1917 (Seite 47):

---

96 Heise Karl, *Entente-Freimaurerei und Weltkrieg*, Erstausgabe 1918, Archivedition, 2. Auflage 1991, 408 Seiten, ISBN 3922314244. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/heise_entente_freimaurerei_und_weltkrieg_.pdf

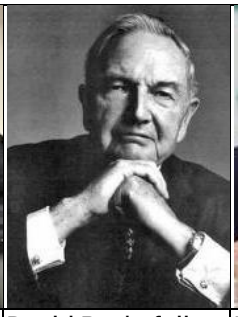
97 http://anthrowiki.at/Vergiftungsthese und
Schubert Ilona, *Selbsterlebtes im Zusammensein mit Rudolf Steiner und Marie Steiner*, Zbinden, 3. Auflage 1985 (1970), 87 Seiten, ISBN 3859893831 und
Keimeyer Hermann, *Rudolf Steiners Martyrium und Auferstehung. Einige Schilderungen über das Martyrium von Rudolf Steiner, Marie Steiner und Christian Rosenkreutz*, Selbstverlag, 1995, ASIN B00CM3B0P2.

«Rundschreiben des Grossmeisters Ferrari (Inhaber des 33. Grades) an alle italienischen Logen: „Die Ordensregierung wird mit allen nur irgendwie möglichen Anstrengungen sich bemühen, darauf hinzuwirken, dass die Aktion aller Gross-Oriente (das sind alle Freimaurer-Grossverbände der ganzen Erde!) sich einträchtig und im Einklang mit den allgemein angenommenen Prinzipien der Freimaurerei (d.h. also der Demokratisierung aller Länder nach Grossorients-Prinzip) vollziehe…"»

Wenn Sie die eingangs beschriebenen Rechtsveränderungen verstanden haben, wie die Demokratie in der Schweiz aufgehoben wurde und die Schweiz doch überall gelobt wird für die Demokratie, obschon sie nicht mehr vorhanden ist und der Bevölkerung lediglich eine Worthülse übrig gelassen wurde, so will man nun verschiedene Staaten «demokratisieren» und ihnen unser nicht mehr demokratisches System aufoktroyieren. Damit wird sichtbar, dass überall die gleichen Kreise am Werk sind:

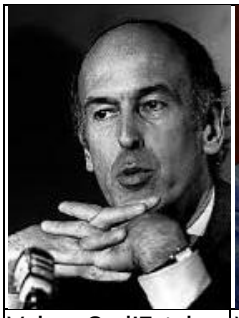
Nachdem bekannt ist, dass der Kommunismus ein Kind des Komitee der 300 bzw. der Babylonier ist (der Kommunismus ist keine Neuerfindung der Neuzeit), so erstaunt es auch nicht, wenn das Ende des Kommunismus in der Sowjetunion ebenfalls durch die gleichen Kreise eingeläutet wurde, um eine Privatisierung[98] einzuleiten. Das Ende der Sowjetunion wurde dem Generalsekretär der UdSSR, dem Malteserritter Michail Gorbatschow, 1985 durch die Trilaterale Kommission, vertreten durch David Rockefeller (zugleich Gründer des Council on Foreign Relations – CFR und Mitglied des Komitee der 300), Henry Kissinger (dem Leiter der Judenloge B'nai B'rith), G. Bertuan, Valery Giscard d'Estaing (1974 bis 1981 Staatspräsident von Frankreich) und Yasuhiro Nakasone (1982-1987 japanischer Premierminister), befohlen. Sie erteilten ihm den Auftrag, die Öffnung der Sowjetunion zu veranlassen. Durch Umbau (Perestrojka) und Offenheit (Glasnost) wurde das Ende der Sowjetunion eingeläutet.[99, 100]

M. Gorbatschow


David Rockefeller

Henry Kissinger

Dass die Sowjetunion in den 1980er Jahren der Vergangenheit angehören werde, wurde aber bereits von David Ben Gurion (1986-1973), dem ersten Premierminister Israels (1948-1953 und 1955-1963), einem Mitglied des Komitee der 300, im Jahre 1962 vorausgesagt:


Valery G. d'Estaing

Y. Nakasone

«Meine Vorstellung von der Welt im Jahre 1987: der Kalte Krieg wird eine Sache der Vergangenheit sein. Der interne Druck der wachsenden Intelligenzija Russlands nach mehr Freiheit und der Druck der Massen zur Erhöhung ihres Lebensstandards werden zu einer schrittweisen Demokratisierung der Sowjetunion führen.

Auf der andern Seite mögen der wachsende Einfluss der Arbeiter und Bauern und die wachsende politische Macht der Wissenschaftler die Vereinigten Staaten in einen Wohlfahrtsstaat mit einer Planwirtschaft verwandeln. West- und Osteuropa werden eine Föderation autonomer Staaten werden, die ein sozialistisches und demokratisches Regime haben. Mit der Ausnahme der UdSSR als einem Föderierten Eurasischen Staat werden alle anderen Länder in einer Weltallianz vereint werden, zu deren Verfügung eine internationale Weltpolizei stehen wird. Alle Armeen werden abgeschafft und es wird keine Krie-

---

98 Duden: privat (lat.) *«(der Herrschaft) beraubt; gesondert, für sich stehend; nicht öffentlich»*.

99 The Brussels Journal vom 27.02.2006: *Former Soviet Dissident Warns For EU Dictatorship*. Interview mit Vladimir Bukowski (1942-), russischer Publizist und sowjetischer Dissident. Er hatte Zugang zu den entsprechenden Staatsarchiven. Interview zur Zeit auf www.brusselsjournal.com/node/865

100 Politikglobal vom 23.11.2008: *Die Macht hinter der Macht in der UdSSR zur Zeit von Gorbatschow und Jelzin*. http://politikglobal.blogspot.ch/2008/11/0811-28-die-macht-hinter-der-macht-in.html

ge mehr geben. In Jerusalem werden die Vereinten Nationen einen Tempel für die Propheten errichten, um der Föderierten Union auf allen Kontinenten zu dienen, wie Isaiah prophezeite. Höhere Bildung wird das Recht jeder Person in der Welt sein. Eine Pille zur Empfängnisverhütung wird das explosive Bevölkerungswachstum in China und Indien verlangsamen.»[101]

Der Babylonier Gorbatschow sagte 1989 im Polit-Büro:[102]

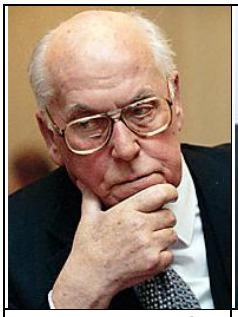
«Meine Herren Genossen, machen Sie sich keine Sorgen deswegen, dass sie in den kommenden Jahren von Glasnost, Perestroika und Demokratie hören werden. Dies ist in erster Linie für äusseren Konsum. Es wird keine signifikante Veränderung in der Sowjetunion geben, ausser für kosmetische Zwecke. Unser Ziel ist es, die Amerikaner zu entwaffnen und sie einschlafen zu lassen.»

Es ist natürlich nicht so zu verstehen, dass die Russen die Amerikaner entwaffnen werden, sondern die Babylonier, genau wie sie es in den andern Ländern ebenfalls tun, oder schon getan haben, auch in der Schweiz.

Viele dieser Pläne sind inzwischen erreicht worden und die andern warten noch auf ihre Erfüllung! Dass in Jerusalem der Tempel, die Welthauptstadt, die City of Men errichtet werden soll, hat bereits Herzl gefordert. Das war aber nicht seine Idee, sondern jene vom Komitee der 300.

Für die nach Glasnost erfolgten Revolutionen wird der Name Farbrevolution verwendet. Er deutet bereits auf eine organisierte und gemeinsame Aktion hin. Sie fanden erstmals in den Ostblock-Ländern statt:

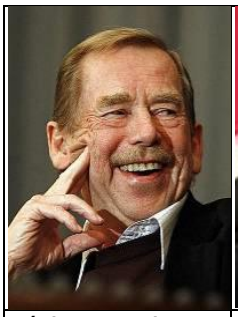
- In den Jahren 1987 bis 1992 fand im Baltikum die singende Revolution statt. In Estland wurde im Jahre 1992 Lennart Georg Meri als Staatspräsident gewählt. In Litauen gelangte im Jahre 1990 Vytautas Landsbergis an die Macht und in Lettland 1991 Anatolijs Gorbunovs. Vorher waren in allen Ländern die Kommunisten an der Macht. Doch auch der Kommunismus ist von den gleichen Machthabern gesteuert wie die Freimaurerei.


Lennart G. Meri

V. Landsbergis

A. Gorbunovs

- Im Jahre 1989 fand in der Tschechoslowakei die samtene Revolution statt. Damit war der Eiserne Vorhang Vergangenheit. Der Schriftsteller und Bürgerrechtler Václav Havel, der spätere Bilderberger, wurde zum Staatspräsidenten gewählt.
- Mit der Rosenrevolution im Jahre 2003 wurde in Georgien der Systemhalter Eduard Schewardnadse aus dem Amt


Václav Havel

M. Saakaschwili

G. Margwelaschwili

101 Coleman John, *Das Komitee der 300*, Fischer, 2006, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seite 50.

102 Euromed vom 05.02.2016: *Hegelisch: Mitglied! des CFR der Rothschilds/Jesuiten, Gorbatschow, schilt "König der Juden", Putin, geliebt vom Illuminaten-Kriegsfalken, Kissinger*. http://new.euro-med.dk/20160205-hegelisch-mitglied-des-cfr-der-rothschildsjesuiten-gorbatschow-schilt-konig-der-juden-putin-geliebt-vom-illuminaten-kriegsfalken-kissinger.php mit Bezug auf Political Vel Craft vom 24.12.2011: *U.S. 'Ashamed' Of Gorbachev Lies: "Putin Pulling Russia Back Into the Past" ~ Truth Is ~ Putin Kicked Out Rothschild From Russia And Is Now Sovereign!* http://politicalvelcraft.org/2011/12/24/rothschild-pawn-gorbachev-lies-putin-pulling-russia-back-into-the-past-putin-kicked-out-rothschild-from-russia-and-is-now-sovereign/

vertrieben und durch den nervös Krawatte fressenden Systemhalter Michail Saakaschwili ersetzt. Geändert hat sich aber nichts. Seit 2013 ist Georgien unter Georgi Margwelaschwili ein strammes Mitglied der NATO, das unbedingt in die EU will. Saakaschwili wird seither per Haftbefehl gesucht, doch im Mai 2015 wurde der Georgier vom ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko zum Gebietsgouverneur von Odessa bestimmt[103] und die USA finanzieren nicht nur die Gehälter seiner Beamten, sondern auch die Ausbildung der neuen Polizeieinheit der Region Odessa[104].

- Im Jahre 2004 begann in der Ukraine die Orangene Revolution. Ursache war die Ukrainische Präsidentschaftswahl. Laut offiziellem Ergebnis gewann Wiktor Janukowytsch die Wahl, doch Wiktor Juschtschenko behauptete Wahlbetrug und organisierte Proteste und Demonstrationen mit Hilfe des Westens. Ihm zur Seite stand die Gasprinzessin Julia Timoschenko. Den Namen hat sie wegen Betrug erhalten und musste deshalb auch ins Gefängnis. Eine Wiederholung der Wahl gab nun Juschtschenko die Mehrheit. Bei der Neuwahl des Staatspräsidenten im Jahre 2010 setzte sich wieder Wiktor Janukowytsch durch. Juschtschenko und Timoschenko hatten das Nachsehen und waren nicht einmal in der Lage, Klage zu führen. Die Proteste im Jahre 2014 sind unter dem Namen Euromaidan bekannt. Grund war nicht das Unterliegen des nach Europa orientierten Blocks gegen die nach Russland orientierten[105], sondern, weil Janukowytsch den Vertrag mit der EU aussetzte. Deshalb brach eine weitere blutige Revolution aus, weil die «Demokratisierer» verhindern wollen, dass die Ukraine sich an Russland bindet. Mit dieser blutigen Revolution wurde Janukowytsch vertrieben, der nun mit einem Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs gesucht wird, während Arsenij Jazenjuk sich zum neuen Präsidenten ernannte. Das ist Demokratie «Made im babylonischen Westen». Es ist längst aufgedeckt, dass die USA, die EU und Deutschland diese Revolution finanzieren und in NATO-Camps die gewalttätigen Milizen ausbilden und ausrüsten. In den letzten Jahren wurden mehr als fünf Milliarden Dollar investiert.

  W. Juschtschenko

  Julia Timoschenko

  Arsenij Jazenjuk

  W. Janukowytsch

  Auf der Homepage «Open Ukraine» von Arseniy Yatsenyuk (Arsenij Jazenjuk) Foundation[106] wird offen kommuniziert, wer seine Partner sind:

  - Victor Pinchuk Foundation (Фонд Виктора Пинчука). Pinchuk hat innert kurzer Zeit ein grosses Vermögen angehäuft und finanziert mit dieser Stiftung philantropische Projekte in der Ukraine. Seine Mission ist «Übertragung von Verantwortung an künftige Generationen, um Entscheidungsträger von morgen zu werden.» sowie die Förderung der internationalen Integration der Ukraine.
  - Chatham House: Das 1920 gegründete Chatham House wurde bis ins Jahre 2004 auch Royal Institut of International Affairs genannt und ist der wichtigste Think Tank des Komitees der 300. Siehe dazu Kapitel 8.3.
  - NATO Information and Documentation Centre: Die Nato als ehemaliger Verteidigungspakt gegen die bösen Kommunisten wurde nach dem Kalten Krieg klamm heimlich in eine Provokations- und Angriffsorganisation umgewandelt. Die NATO ist eine Unterorganisation des Chatham House, also des Komitee der 300. Siehe dazu Kapitel 8.3.

---

103 Spiegel online, 30.05.2015: *Georgiens Ex-Präsident: Saakaschwili wird Gouverneur in der Ukraine*. http://www.spiegel.de/politik/ausland/georgiens-ex-praesident-saakaschwili-wird-gebietsgouverneur-in-ukraine-a-1036365.html

104 Nachdenkseiten vom 09.07.2015: *Zu weiteren Interventionen und Engagements der USA und des Westesn in der Ukraine u.a.m.* http://www.nachdenkseiten.de/?p=26722

105 07.02.2005: *Demokratie oder Energie und Geopolitik? Washingtons Interesse an der Ukraine* www.engdahl.oilgeopolitics.net/Auf_Deutsch/Ukraine/ukraine.html

106 http://openukraine.org/en/about/partners

- § Polnische Botschaft in Kiew: Diese Teilnahme zeigt, dass ganze Länder den Babyloniern ergeben sind.
- § Horizon Capital: Der Private-Equity-Fonds Horizon Capital kauft nach der «Heuschrecken»-Methode mittelständische Unternehmen in der Ukraine, in Weissrussland und Moldawien auf.
- § Tsentrokomplekt (ТОВ «Центрокомплект») ist eine private Managementberatungsfirma mit Sitz in Moskau.
- § B|S|T The Black Sea Trust for Regional Cooperation. A Project of the German Marshall Fund of the United States: Der German Marshall Fund ist seit 1972 eine amerikanische Stiftung, deren Kapital von der Deutschen Regierung zur Verfügung gestellt wurde. Sie «widmet» sich der Förderung der transatlantischen Beziehungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.
- § International Renaissance Foundation (Международный фонд Ренессанс): Sie finanzierte Gruppen der Euromaidan-Opposition, die dem rechten, radikal-nationalistischen Sektor zuzuordnen sind. Die Open Society Foundations (OSF) ist eine Gruppe von Stiftungen von George Soros und untersteht in der Ukraine der International Renaissance Foundation.
- § Embassy of the United States, Kiew: Die USA sind nach wie vor eine Kolonie von Grossbritannien und Grossbritannien «untersteht» dem Komitee der 300.
- § NED – National Endowment for Democracy[107], Supporting freedom around the world. Eine Stiftung, die 1983 vom US-Kongress gegründet wurde.
- § Swedbank: Sie fasste postsozialistisch in den baltischen Staaten Fuss und will in weiteren osteuropäischen Staaten expandieren.

Nein, es war keine Revolution, sondern ein Putsch, der so inszeniert war, dass die dumm gehaltene Masse die falschen unterstützt und damit ihr eigenes Grab geschaufelt hat. Und für diese kriminellen Handlungen findet die ukrainische Regierung anscheinend keine geeigneten ukrainischen Bürger, um die Ministerposten zu besetzen, weshalb sie im Schnellverfahren Ausländer einbürgert und diese zu Ministern kürt.[108]

H. MacKinder

Tim Guldimann

Und inzwischen finanziert die NATO sogar die private Stiftung des Putschisten-Premierminister Jazenjuk.[109] Der Vorsitzende der ukrainischen Finanzinspektion, Nikolai Gordienko hat dem Premierminister Jazenjuk Korruptionsvertuschung vorgeworfen und deshalb seine Suspendierung gefordert. Auf Bestreben von Jazenjuk wurde Gordienko entlassen.[110] Hier geht es einzig und allein darum, die Herzland-Theorie von Halford MacKinder[111] umzusetzen: *«Wer über Osteuropa herrscht, beherrscht das Herzland: Wer über das Herzland herrscht, beherrscht die Weltinsel. Wer über die Weltinsel herrscht, beherrscht die Welt.»* MacKinder war Mitglied des Komitees der 300. Und wie immer bietet die Schweiz den betroffenen Ländern ihre «guten» Dienste an, indem sie hier der Ukraine ihren Botschafter und Sondergesandten der OSZE, Tim Guldimann, schickt zu vermitteln. Und damit das Vorhaben besonders gut gelingt, gilt das Motto seit alters her: Kontrolliere beide Seiten. So ist auch nicht verwunderlich, wenn die Exponenten im Osten,

---

107 Sputniknews, 28.07.2015: *Russland stufte die NED 2015 als unerwünschte Organisation ein*. http://de.sputniknews.com/politik/20150728/303509559.html

108 Die Welt, 03.12.2014: *Drei Ausländer regieren jetzt in Kiew mit* http://www.welt.de/politik/ausland/article134991182/Drei-Auslaender-regieren-jetzt-in-Kiew-mit.html

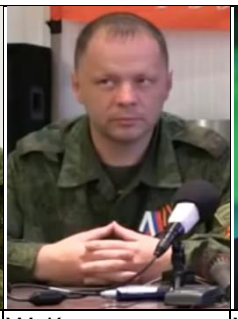
109 Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 23.08.2014: *Nato finanzierte private Stiftung von Ukraines Premier Jazenjuk*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/08/23/jaz-jazenjuk-ein-gefaehrliche-netzwerker-an-der-spitze-der-ukraine/

110 RT vom 27.03.2015: *Ukraine: Finanzinspektor entlassen - Sein Vergehen? Korruptionsvorwurf gegen Premier Jazenjuk*. https://deutsch.rt.com/15436/international/ukraine-vorsitzender-der-finanzinspektion-entlassen-sein-vergehen-korruptionsvorwurf-gegen-premier-jazenjuk/

111 Brzezinski Zbigniew, *Die einzige Weltmacht, Amerikas Strategie der Vorherrschaft*, Fischer-Taschenbuch, 1999, 4. Auflage 2001, ISBN 3596143586. E-Book: http://globale-evolution.net/images/media/316.pdf

der Ministerpräsident der Volksrepublik Donezk, Alexander W. Sachartschenko und der Verteidigungsminister der Volksrepublik Donezk, Wladimir Kononow, sowie auch der Kremelchef Wladimir Putin, wiederum so komische Zeichen von sich geben. Die NATO hat im Herbst 2014 in der Ukraine Militärmanöver durchgeführt.

A. Sachartschenko


W. Kononow

Wladimir Putin

Der Deckname dieser Manöver war «Schneller Dreizack». Der Dreizack war und ist ein Symbol des militanten Flügels der Stepan-Bandera-Organisation. Diese Organisation war Teil der Nazi-Armee in der Ukraine. Aber der Dreizack wurde in der römischen Mythologie dem Neptun zugeordnet und hinter Neptun verbirgt sich niemand anderer als Nimrod. In der griechischen Mythologie wurde der Dreizack Poseidon zugeordnet. Poseidon ist der Sohn des Kronos (Nimrod) und somit ist Poseidon zugleich Ninus. Hilft sich damit das System nicht selbst?

Petro Poroschenko

Didier Burkhalter

Markus Notter

Petro Poroschenko, Präsident der Ukraine, besuchte 2015 das babylonische WEF in Davos und hielt am 21.01.2015 vor dem babylonischen Europainstitut der Universität Zürich eine Rede. Poroschenko ist nicht legal an die Macht gekommen, führt einen blutigen Krieg gegen die Bevölkerung der Ostukraine und lässt gleichzeitig den Westen der Ukraine verarmen. Den Krieg im Osten führt er mit leeren Kassen, und trotzdem wird dieser Krieg mit 500 Söldner von Academi, vormals Blackwater unterstützt, das allerdings, wie vieles andere auch, von den EU-Steuerzahlern finanziert wird. Und in dieser Rede sagte er u.a.: «*Ganz Europa steht unter einem Angriff. Ich wiederhole, nicht nur die Ukraine ... Europa steht unter einem Angriff ... jetzt ... ganz Europa und die ganze zivilisierte Welt. Die Ukraine ist jetzt die Frontlinie dieser Schlacht.*» und «*Mein Land führt einen Krieg gegen den Terrorismus.*».[112] Präsident des Europainstituts ist der ehemalige Zürcher Regierungsrat Markus Notter. Er hat diesen Schergen eingeladen und Bundesrat Didier Burkhalter, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, hielt dafür die Eröffnungsrede. Unsere Regierungsvertreter faseln von Demokratie, unterstützen aber den Faschismus. Sind das nicht Babylonier, die solche Gesten machen?

Dmytro Jarosch

Vadym Prystaiko

Obwohl der am 15.02.2015 zwischen Hollande, Merkel und Putin ausgehandelte Waffenstillstand mehr oder weniger eingehalten wurde, schrieb der Chef von zwei Bataillonen des «Rechter Sektor», Dmytro Jarosch, einen Tag später auf der Webseite der Nationalgarde der Ukraine, dass seine proamerikanische Bewegung die Vereinbarung von Minsk nicht anerkennen und weiterhin militärische Operationen nach ihren eigenen Plänen ausführen werde.[113] Und am 21.02.2015 erklärte der stellvertretende Aussenminister der Ukraine, Vadym

112 19.01.2015: http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2015/01/poroschenko-will-mehr-krieg-gegen.html

113 Schweiz Magazin, 15.02.2015: *Proamerikanische Banden wollen Waffenruhe brechen*. http://www.schweizmagazin.ch/nachrichten/ausland/22212-Ukraine-Proamerikanische-Banden-wollen-Waffenruhe-brechen.html

Prystaiko, im Radiosender *CBC Radio*, sein Land bereite sich auf «einen totalen Krieg» (full-scale war) gegen das nuklear bewaffnete Russland vor.[114]

Inzwischen gibt es in der Ukraine eine Serie rätselhafter Todesfälle unter ehemaligen Mitgliedern der «Partei der Regionen». Ukrainische Medien sprechen offen von «Säuberungsaktionen innerhalb der Partei der Regionen». Ein Insider hatte im ukrainischen Fernsehen erklärt, die Aktion sei erst angelaufen und werde «noch viele Menschenleben kosten».[115] Das ist Demokratisierung «Made in demokratische Industriestaaten».

A. Turtschinow

Neuerdings wird sogar in der Ukraine Klartext geredet: Der ukrainische Premierminister Arsenij Jazenjuk und der Sekretär des Sicherheitsrates der Ukraine, Alexandr Turtschinow, werden für das Entfachen des Bürgerkrieges im Donezbecken (Kurzform: Donbas) verantwortlich gemacht. Poroschenko habe erkannt, dass alle Kriegsverbrecher für den Genozid im Donbas zur Rechenschaft gezogen werden müssen und Jazenjuk nicht nur eine Marionette der USA, sondern auch der eigenen Oligarchen sei. Poroschenko seien aber die realen Machtinstrumente weggenommen worden. Seine Macht sei heute eher symbolisch. Jazenjuk und Turtschinow seien faktisch nicht von Poroschenko, sondern von einem gewissen äusseren Zentrum der Verwaltung der Ukraine ernannt worden. Im Weiteren wurde in der Rada (Parlament) bestätigt, dass Jazenjuk tief in die Korruptionsvorwürfe von ca. 290 Millionen Euro verstrickt sei. Jazenjuk trage entgegen der Verfassung noch die Staatsbürgerschaften der USA und Kanada.[116]

Bereits wird daran gearbeitet, Petro Poroschenko für den Friedensnobelpreis zu nominieren.[117] Allerdings versucht Poroschenko den Obersten Gerichtshof der Ukraine zu bewegen und zu bestätigen, dass das «Gesetz über die Entfernung von Viktor Janukowitsch aus dem Präsidentenamt verfassungswidrig ist».[118]

- Im Jahre 2005 brach im Libanon die Zedernrevolution aus. Auslöser war die Ermordung des Premierminister Rafiq al-Hariri mit einer Bombe. Allerdings wurde keine konventionelle Bombe verwendet, sondern eine Mini-Atombombe, die in der Luft gezündet wurde, wie mir ein Fachmann erklärte, der vor Ort Untersuchungen durchführte. Diejenigen, die Mini-Atombomben bauen können, sind bekannt. Die Revolutionsfarben waren ein weisser und ein roter Schal sowie das blaue Band der Pro-Hariri-Bewegung. Damit die Hintergründe nicht Publik werden, wurde der Deutsche leitende Oberstaatsanwalt Detlev Mehlis als Untersuchungsrichter eingesetzt. Dafür erhielt er in Deutschland das Verdienstkreuz Erster Klasse und von den Fran-

Rafiq al-Hariri

Detlev Mehlis

114 E.I.R. GmbH, 04.03.2015: *Kiew bereitet sich auf totalen Krieg gegen Russland vor*. http://news.eirna.com/803044/prystaiko-kiew-bereitet-sich-auf-totalen-krieg-gegen-russland-vor und RT, 24.02.2015: *Wir bereiten umfassenden Krieg vor, um Putin irgendwie zu stoppen*. http://www.rtdeutsch.com/12910/international/ukrainischer-vize-aussenminister-in-kanada-wir-bereiten-umfassenden-krieg-vor-um-putin-irgendwie-zu-stoppen/

115 Der Standard, 23.03.2015: *Rätselhafte Todesserie in der Ukraine*. http://derstandard.at/2000013353394/Raetselhafte-Todesserie-in-der-Ukraine

116 05.05.2015: http://deruwa.blogspot.de/2015/05/eilmeldung-ukraine-jazenjuk-auf-der.html

117 RT, 29.05.2015: *USA setzen Norwegen unter Druck, damit Poroschenko für den Friedensnobelpreis nominiert wird*. http://www.rtdeutsch.com/21277/headline/leak-usa-setzen-norwegen-unter-druck-damit-poroschenko-fuer-den-friedensnobelpreis-nominiert-wird/

118 Schweiz Magazin, 26.06.2015: *Poroschenko gibt Staatsstreich zu*. http://www.schweizmagazin.ch/nachrichten/ausland/23549-Poroschenko-gibt-Staatsstreich.html und RT 26.06.2015: *Poroschenko nennt die Absetzung von Janukowitsch «verfassungswidrig»*. http://www.rtdeutsch.com/24140/international/erstaunliche-wende-poroschenko-nennt-erstmals-die-absetzung-von-janukowitsch-verfassungswidrig/

zosen den Ordre national du Mérite. Im Gegensatz dazu sucht ihn die syrische Justiz per Haftbefehl, weil die Ermittlungen im Fall Hariri manipuliert und deswegen unschuldige Leute über mehrere Jahre inhaftiert worden sind.[119]

- Ebenfalls im Jahre 2005 brach in Kirgisien ein Aufstand, die Tulpenrevolution, aus, weil die Opposition wegen gefälschten Wahlen aufbegehrte. In diesem Land bahnt sich ein weiterer Konflikt an.
- Einzig in Weissrussland konnte sich eine Revolution im Jahre 2006 nicht durchsetzen.
- Im Jahre 2007 begann in Myanmar (Burma) die Safranrevolution.
- Ab dem Dezember 2010 fand der Arabische Frühling in Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko, Tunesien statt, um nur die wichtigsten zu nennen. Das war der Beginn einer Transformation in den Islamischen Ländern, deren Folgen uns immer mehr beschäftigen werden.
- Im Iran begann die Revolution nach den Präsidentschaftswahlen im Sommer 2009. Sie zeichnete sich durch die grün getragenen Armbändern aus.
- Die Revolution von 2010/2011 in Tunesien wird Jasmin-Revolution genannt.
- Die in Russland im Jahre 2012 bis heute angezettelte Revolution heisst Schildkröten-Revolution. Die im Jahre 2011 gegründete feministische, regierungs- und kirchenkritische Punkrock-Band *Pussy Riot* hat dabei einen babylonischen Auftrag zu erfüllen.
- Die Proteste in Honkong des Jahres 2014 sind ebenfalls wieder organisiert. Es ist kein Geheimnis mehr, dass diese von den Behörden der Vereinigten Staaten organisiert und finanziert wurden. Allerdings sind die Vereinigten Staaten nur der ausführende Arm. Der Befehl dazu kam wie immer aus Grossbritannien, und Grossbritannien erhielt diesen wiederum von seinen Herren, der internationalen Weltelite.

Badischer Beobachter vom 1. Juni 1917 (Seite 65):[96]

> *«Aussage Bacci Ulisse,* (italienischer) *Grosslogensekretär, Br.: im 33. Grad: „Es ist unerlässlich, dass die an der Regierung der Staaten befindlichen Männer entweder unsere Brüder seien oder gestürzt werden!“»*

Bei diesem Zitat muss allerdings ergänzt werden, dass auch die eigenen Leute gestürzt werden, wenn es das Drehbuch erfordert. Das dürfte auch diesen Marionetten bekannt sein. Allerdings ist das ein gefährliches Spiel mit dem eigenen Ego, denn die tatsächlich Herrschenden schrecken nicht zurück, auch die eigenen Leute aus dem Weg zu räumen.

In einer ARD-Sendung vom 20.05.2010 veranschaulicht Horst Lorenz Seehofer, Ministerpräsident des Freistaates Bayern, dass die Regierenden nur Marionetten anderer seien[120]:

> Bei 4 Min. 30 Sek.: *«[…] Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden […]»*

Horst Seehofer

Walter Veltroni

Nun wissen wir es: Auch unsere Regierungen bestehen aus Brüdern und Schwestern, also Marionetten, ansonsten sie nicht die Politik der Weltelite verfolgen würden. Ein bekannter Bibelspruch lautet: «An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.» Also müssen wir uns mit den einzelnen Personen befassen. Vorerst aber noch etwas Aktuelles.

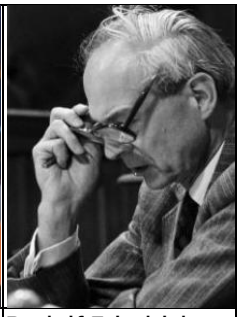
---

119 Süddeutsche Zeitung, 04.10.2010: *Haftbefehl gegen den deutschen UN-Ermittler*. http://www.sueddeutsche.de/politik/hariri-mordfall-haftbefehl-gegen-deutschen-un-ermittler-1.1008195

120 Aussage als Video auf http://www.youtube.com/watch?v=f1XJ9v6iV4Q#t=4m30s

Nationalrat Luzi Stamm zitiert in seinem Buch «Wer hat die Macht in Bern?» auf Seite 122 Altbundesrat Rudolf Friedrich: *«Politiker sehen sich häufig dazu veranlasst, sich um die Gunst derjenigen zu bemühen, welche dieses Machtinstrument beherrschen […], eine Machtposition, die weder demokratisch noch intellektuell, noch moralisch legitimiert ist, die nicht kontrolliert wird und gegenüber niemandem verantwortlich ist.»* Mit dieser Aussage hatte Friedrich das babylonische Netzwerk im Visier, dem er wahrscheinlich selber angehörte.[121]

Luzi Stamm


Rudolf Friedrich

Im Jahre 2010 gab Walter Veltroni - er war Bürgermeister von Rom, Vorsitzender der grössten Mitte-Links-Partei Italiens, des Partito Democratico und bei den Parlamentswahlen 2008 Spitzenkandidat - im Fernsehen ein Interview und erklärte, dass gewisse Gruppen die Änderungen hervorbringen.[122]

Das nachstehende Gedicht von Angela Dorothea Kasner (1954-), der heutigen deutschen Bundeskanzlerin Merkel, zeigt, wie die Babylonier arbeiten:

A. Kasner, ca. 1974

Ausgabe Frösi 9/67

«Revolution von oben
Ernst Thälmann, schreite du voran,
ich lieb' den Sozialismus,
drum steh ich hier meinen Mann,
weil Revanchismus weg muss.
Schon lange will das rote Heer
den Feind eliminieren.
Ich brauch' hiefür kein Schiessgewehr –
Ich wird' ihn infiltrieren!
Ich werde Chef der BRD,
der Klassenfeind wird's hassen! –
und folg' dem Plan der SED, sie pleite geh' zu lassen!»[123]

Das Gedicht wurde in der Ausgabe September 1967 der Jugendzeitschrift FRÖSI veröffentlicht. Frösi war das Magazin für Angehörige der Pionierorganisation Ernst Thälmann, der Kasner angehörte. Kasner war damals 13 Jahre alt und mit 20 Jahren zeigt sie bereits ansatzweise das Freimaurer-Dreieck.

Ob Kasner dieses Gedicht selbst verfasst hat oder nicht, sei dahingestellt. Tatsache aber ist, dass sie als Kind massgeblich indoktriniert und ihre Karriere von langer Hand geplant wurde. Letzteres bedeutet, dass ihr Vater nicht irgendein Pfarrer war, sondern den oberen Babyloniern angehören musste, ansonsten diese Prophetie, sie werde Chefin der BRD, nicht Wirklichkeit geworden wäre. Und wenn die BRD noch nicht pleite ist, so ist das lediglich eine Frage von wenigen Jahren, bis auch diese Porphetie erfüllt werden wird. Andere Länder werden ebenfalls pleite gehen, das ist babylonische Absicht.

Nun wissen wir aus berufenem Munde, dass eben doch gewisse Organisationen aus dem Hintergrund die politischen Veränderungen auslösen, und zwar so, dass die grosse Masse der Leute nicht wahrnimmt, wie sie entstanden sind, und weiter annimmt, das sei unsere pluralistische Demokratie in völliger Unkenntnis, dass wir diese Demokratie wie beschrieben nicht mehr haben oder faktisch noch nie hatten. Die sogenannte Verschwörungstheorie ist demzufolge ein Produkt der internationalen Elite, um die Verschwörungspraxis als Illusion einiger Rechtsextremer und «Spinner» darzustellen.

---

121 10.12.2012: http://ein-kritischer-blick.blogspot.ch/2012/12/verschworung-das-reich-von-nietzsche.html

122 Link zum Film: http://politik.brunner-architekt.ch/filme/#gruppen
Link zum italienisch gesprochenen Text: paolofranceschetti.blogspot.ch/2010/05/anno-zero-puntata-su-servizi-segreti-e.html

123 https://www.youtube.com/watch?v=8VWHJBjekik

9.1.3 Organisierte Demokratisierungen[124, 125]

Slobodan Milosevic | Slobodan Djinovic | Srđa Popović | George Soros

Wie bereits angedeutet, sind die beschriebenen Revolutionen gezielt angezettelt worden. In den 1990er Jahren wurde die serbische Organisation «Otpor» gegründet. Sie spielte beim Sturz von Slobodan Milosevic eine entscheidende Rolle. Das Symbol von «Optor» war die geballte Faust. In der Folge wurde von Slobodan Djinovic und Srđa Popović im Jahre 2004 das Centre for Applied Nonviolent Action and Strategies, kurz *CANVAS*, deutsch *Zentrum für angewandte gewaltlose Aktion und Strategien* gegründet. CANVAS ist eine Organisation, die sich mit «gewaltfreiem» Widerstand beschäftigt und weltweit «prodemokratische» Aktivisten ausbildet. Vermittelt werden die Erfahrungen von Otpor. In Ägypten beispielsweise bekam der Mitbegründer der Jugendbewegung des 6. April, Mohamed Adel, einen Kurs.

Die Finanzierung von CANVAS erfolgt durch das Ausland, insbesondere aus US-amerikanischen Quellen. Die amerikanische Nichtregierungsorganisation Freedom House[126] unter der Leitung des ehemaligen CIA-Direktors James Woolsey bildet Trainer aus und finanziert «Aktivistencamps». Zu den weiteren Sponsoren zählt das Open Society Institute von George Soros. Es zeigt sich einmal mehr, dass die Vertreter des Kapitals, die Babylonier, nicht nur beim Beginn des Ersten Weltkrieges, sondern auch hier die führende Rolle spielen.

9.1.4 Logen-Propaganda

Die Loge Concordia[127, 128] in St. Gallen erklärt auf ihrer Homepage, *das Hauptanliegen der modernen Freimaurerei sei eine freie und gerechte Gesellschaft*. Ich frage mich, was diese Brüder gegen die in

---

124 http://de.wikipedia.org/wiki/Centre_for_Applied_Nonviolent_Action_and_Strategies

125 Süddeutsche, 17.02.2011: *Die Umsturz GmbH*.
http://www.sueddeutsche.de/politik/proteste-in-der-arabischen-welt-die-umsturz-gmbh-1.1061251

126 Das Freedom House ist eine Frontorganisation des Komitees der 300 und wird vom Club of Rome gesteuert. Ziel ist sozialistische Desinformation zu verbreiten sowie Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit zu erzeugen.

127 http://www.loge-concordia.ch/pure/home/news-detail/

128 Die geschichtliche Bedeutung von Concordia:
Das lateinische concordia bedeutet auf Deutsch Einigkeit, Eintracht.
CONCORDIA, die Göttin der Eintracht, welche sie erhalten, oder auch befördern sollte. Sie wurde unter dem Namen der Ὁμόνοια von den Griechen verehret, und hatte ihren besondern Altar zu Olympia. Dagegen hatten ihr die Römer einen der prächtigsten Tempel erbauet. … Da sie die Eintracht der Soldaten bemerken sollte, so wurde sie als ein Frauenzimmer in langer Kleidung zwischen zwey Kriegszeichen gebildet, wogegen die Concordia Augustorum als ein Frauenzimmer gebildet wurde, auf einem Stuhle sass, und einen Oelzweig und Herolds- oder Mercuriusstab in den Händen hatte. Jedoch wurde sie überhaupt auch wohl mit einer Schale in der rechten, und einem Zepter, oder Füllhorne in der linken Hand vorgestellet, und sonst auch symbolisch durch zwo in einander geschlagene Hände, oder auch nur einen Heroldsstab angedeutet. [Die Bezeichnung passt wiederum nur auf Semiramis. Der Zweig war das Symbol des zum Gott erhobenen Sohnes, also Ninus.]
Hederich, Benjamin: Gründliches mythologisches Lexikon. Leipzig 1770., Sp. 771-772,
http://www.zeno.org/nid/20002797941
Wie Fortuna der Ceres, wie Virtus Minerven, wie Spes der Venus, scheint Concordia gleichfalls, nur in hö-

den Kapiteln 4 bis 6 beschriebene Behördenwillkür unternommen haben und noch unternehmen werden. Weiter führen sie auf ihrer Homepage unter Grundsätze zum freimaurerischen Lehrlingsritual aus:

> *«Warum nennen wir uns Freimaurer? Weil wir als freie Männer am grossen Bau arbeiten. An welchem Bau? Am Tempel der Humanität. Welche Bausteine brauchen wir? Die Bausteine, derer wir bedürfen, sind die Menschen.»*

Doch an welchem Bau arbeiten die Freimaurer eigentlich? Ausgerechnet diese Ziele werden nur als kryptische Metaphern verbreitet. In Tat und Wahrheit sind die freimaurerischen Ziele gar nicht so edel, wie sie selbst darstellen. Das musste ich erfahren, nachdem mir immer wieder erklärt wurde, wer die Demokratie in der Schweiz aufgehoben hat. Nach all den Büchern, die ich früher über die Freimaurerei gelesen hatte, konnten diese Brüder gar kein Wässerchen trüben. Doch all diese Literatur war von ihren Brüdern selbst geschrieben worden, sie war quasi eine Sonntagsschrift. Die Werktagsschrift hingegen musste ich später von der Gegenseite lesen. Heute habe ich einen Überblick über die Geschichte, wie sie in grossen Zügen abgelaufen ist, weshalb mir niemand mehr so einen Bären auf die Nase binden kann. Wie bereits beschrieben, ist die «Humanität» ein Kind der Babylonier, der selbsternannten internationalen Elite und der heutigen Weltregierung, womit wir die kryptischen Ziele erkennen. Die Aussage der Freimaurer, dass die Menschen Bausteine sind, zeigt, dass diese für sie lediglich Manipuliermasse darstellen, die auf dem Schachbrett bzw. Schlachtfeld geopfert werden.

Bevor wir die verschiedenen Reden in der Freimaurerloge «Humanitas in Libertate» betrachten, noch einen kleinen Blick auf den Logennamen. Übersetzt heisst der Name Menschlichkeit in Freiheit. Mit Humanitas steht der Humanismus im Vordergrund, der wiederum ein Kind der internationalen Elite ist, genau gleich wie die Vorstellung von Freiheit, die wir seit den letzten Jahrtausenden gar nicht mehr haben. Sowohl Humanismus als auch Freiheit sind lediglich Illusionen in den Köpfen der Menschen, weil man es ihnen so erklärt hat. Doch wenn diese Begriffe Realität wären, so gäbe es nicht immer mehr Kriege, sondern weniger, und wir müssten uns nicht wegen dem babylonischen Geldsystem immer mehr abrackern. Wie wir sehen, steckt hinter dem Logennamen bereits das einschlägige System.

Gerd Scherm

Gerd Scherm

Der deutsche Schriftsteller, Künstler und Gastdozent an der FU Berlin, Gerd Scherm, ist ein Freimaurer. Die beiden Bilder zeigen ihn mit zwei verschiedenen Freimaurerzeichen, womit das eingangs Beschriebene bestätigt wird. Er hielt einen Vortrag[129] über das Thema *«Das ‹Dan Brown-Syndrom›: Freimaurerei und Verschwörungstheorien»*. Dabei stellt er die Freimaurerei ins beste Licht und zieht dafür umso mehr über die Gegner der Freimaurer her. Ich lasse mich nicht auf sein Gebrabbel ein. Entweder ist er tatsächlich so dumm, indem er keinen blassen Schimmer von der Geschichte hat oder er ist brandgefährlich. Es ist aber auch beides miteinander möglich.

Ulrich Haudenschild

Ulrich Haudenschild

U. Haudenschild

Wenn der Freimaurer und Berner FDP-Stadtrat, Dr. phil. nat. Ulrich Haudenschild in seinem Logenreferat *«Politiker als Freimaurer – Freimaurer als Politiker»*[130] behauptet,

---

herer Potenz, der Venus entsprochen zu haben, dergestalt dass der geistige Begriff dieser Göttin, namentlich als Göttin politischer Einigung, in ihr ausgedrückt, im Tempel am römischen Forum früh vorausgesetzt und gefeiert, zugleich aber auch die Einheit der mehr und mehr von ihr abgelösten Kultusbegriffe festzuhalten und geltend zu machen bestimmt war. [Venus ist lediglich ein anderer Name von Semiramis, der Frau von Nimrod.] Aus *Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin*, 1843, 333 Seiten. Seite 172ff

129 http://www.logehil.ch/uber-uns/ausgewahlte-texte/freimaurerei-und-verschwoer.pdf

130 http://www.logehil.ch/uber-uns/ausgewahlte-texte/politiker-und-freimaurer.pdf

dass es «keine FM-Politik und keine FM-Weltanschauung» gebe, so ist das natürlich nur eine Tarnung und damit eine Seite der Medaille, denn im gleichen Satz fährt er fort und bestätigt, dass es in der Freimaurerei «Grundsätze des Handelns» gebe, die er allerdings verniedlicht, indem er diese nur auf zwischenmenschlichen Beziehungen angewendet haben will. *«Es ist Teil des Wesens der FM - und für mich auch eine der Stärken der FM - dass sie dazu anleiten soll, über das eigene Handeln nachzudenken, ohne vorzugeben, wie das richtige Handeln auszusehen hat. … Dieser Grundsatz spiegelt sich dann auch im politischen Spektrum der Logenmitglieder, seien es einige wenige aktiv Politisierende, oder nur passiv einer Idee Nahestehende. Ich verrate Ihnen kein Geheimnis, wenn ich darauf hinweise, dass wir von engagierten Grünen bis zu aufgeschlossenen SVP-Mitgliedern das ganze Spektrum abdecken: FM ist keine politische Haltung, sondern vielmehr ein „sich Verhalten", das in jeder Partei, welche die grundsätzlichen Menschenrechte respektiert, gelebt werden kann.»* Sodann wird bestätigt, dass die Loge das ganze politische Spektrum abdeckt. Was nicht gesagt wird, aber aufgrund der Konstellationen und Handlungen auf der Hand liegt, ist, dass die ganze Freimaurerei auch die Politik beherrscht.

Da wird der Buchhändler und Bruder Louis Ribaux[131] in seinem Referat anlässlich einer weissen Loge[132] schon konkreter, indem er ausführt: *«… Man lernte in der Epoche der Aufklärung den Toleranzgedanken kennen, man fand gemeinsame Positionen und wollte Trennendes hintansetzen; deshalb politisiert die Loge offiziell noch heute nicht! …»* Ja, offiziell wird nicht politisiert, aber dafür inoffiziell umso mehr! Damit aber noch nicht genug:

«… Bei der Aufnahme in die Loge legen wir ein Versprechen ab; wir werden also in die Pflicht genommen. … Man kann unbehelligt aus einer Loge austreten. … Mit der Aufnahme in eine Freimaurerloge erreichen wir einen Point of no return…» Mit anderen Worten, die Suchenden legen ein Versprechen ab, das lebenslang gilt, auch wenn sie austreten. Also muss ein Geheimnis gehütet werden.

«… Auch sollen sich Brüder in Sicherheit in der Loge aussprechen dürfen und keinen Verrat gewärtigen müssen. Aber auch die Loge selbst schützt sich damit vor Machenschaften Dritter, die unter dem Deckmantel der Freimaurerei Unlauteres zu tun gedenken (siehe P/2 oder die "Sonnentempler"). Daher muss die Rechtmässigkeit der einzelnen Loge durch die Grossloge und letztlich die Grossloge von England gewährleistet sein (sog. Regularität). … Es gibt aber auch innere Aspekte: So kommt der Verschwiegenheit besondere Bedeutung zu. Sie schützt die Freimaurerei vor Missbrauch. … Wir wirken im Nahbereich, in der Familie und in der Nachbarschaft, wir wirken in der Gesellschaft, z.B. durch Mitarbeit in der Oeffentlichkeit ("Freiwilligenarbeit" ist wieder gefragt). Auch sind wir beauftragt, Erfahrungen und Wissen, das wir in der Logenarbeit gewonnen haben, weiterzuvermitteln (ohne die Verschwiegenheit zu verraten). … unheimlich ist das Gefühl, etwas nicht im Voraus erproben zu können (es gibt keine freimaurerische "Schnupperlehre", denn die Aufnahme ist eine Initiation, und man weiss nicht, was auf uns zukommt, wie die zukünftigen Brüder sein werden, was sie von uns verlangen, welche Hierarchien und Gesetze man anerkennen muss) …» Es ist unglaublich, wie viel von Schutz, Machenschaften und Verrat hier die Rede ist. Wenn da in diesen Logen so viel Massnahmen erforderlich sind, sind das keine Vereine mehr mit blossem geselligem und geistigem Beisammen sein, sondern es kann hier nur noch um Politik und Macht gehen, die im Geheimen abgesprochen werden muss, genau so, wie es in der Gegenliteratur beschrieben ist. Wenn Ribaux von Rechtmässigkeit der einzelnen Logen spricht, so hat das selbstverständlich nichts mit Staatsrecht im bürgerlichen Sinne zu tun, sondern einzig und allein damit, dass es innerhalb der Freimaurerei einen hierarchischen Aufbau gibt, damit von oberster Stelle in London in der ganzen Welt die Befehle über die Hochgrade[133] unverzüglich umgesetzt werden können. Nur so kann die Macht der Babylonier erhalten und vergrössert werden. Darum sind Organisationen mit flachen Strukturen nicht erwünscht, denn nur die strikte Unterwerfung unter eine Hierarchie sichert die Herrschaft. Ribeau sagt aber ausdrücklich, dass die Freimaurer beauftragt sind, das Wissen aus der Logenarbeit zu verbreiten, d.h. die Politik wird in der Loge abgekartet und deshalb müssen die Freimaurer Öffentlichkeitsarbeiten machen, um diese

131 http://www.logehil.ch/uber-uns/ausgewahlte-texte/rede_ribaux.pdf

132 An einer weissen Loge können auch Laien, also Nichtfreimaurer, teilnehmen.

133 http://www.aasr.ch/

Doktrin unter die Bevölkerung zu bringen! Aus diesem Grund können neue Gedankenansätze so schwer lokalisiert und einer gezielten Organisation zugewiesen werden.

«Einiges können wir versprechen: Es geschieht hier nichts Unlauteres, nichts, was sich gegen die persönliche Ehre des Einzelnen richtet.» Selbstverständlich passiert in der Regel nichts Unlauteres, das sich gegen die Ehre des Einzelnen richtet. Die Ausnahmen sind beispielsweise die ehemaligen Prominenten Roland Nef (Generalstabschef), Philipp Michael Hildebrand (Präsident der SNB), Christian Wulff (deutscher Bundespräsident) oder Geri Müller (Grüner Nationalrat AG), weil bis zum Beweis des Gegenteils davon auszugehen ist, dass sie gegen die internen Gesetze verstossen haben. Dafür passiert aber umso mehr Unlauteres, das sich gegen die übrige Gesellschaft richtet, denn nur so wird Babylons Politik betrieben, wie sie in den Kapiteln 4 bis 6 beschrieben wurde.

Auf der allgemeinen Homepage[134] der Loge Bauplan finden wir bereits konkretere Hinweise zur Freimaurerarbeit, die den vorherigen Referaten mehr Inhalt geben. Jedenfalls wird eingestanden, dass «*der Freimaurerbund Rituale und Symbole besitzt, die … für die Brüder bei ernsthaftem und konsequentem Gebrauch eine umfassende und entscheidende Orientierungs- und Lebenshilfe darstellen. … Die drei Einweihungsrituale der Blauen Maurerei eröffnen uns das tägliche «Stirb und Werde», ohne das keine seelische Wandlung, keine geistige Entfaltung, kein Fortschritt zum Wohl der Menschheit und keine kreative Bewältigung unseres persönlichen und kollektiven Schicksals möglich ist.*

Unsere Maurerarbeit spielt sich auf drei verschiedenen Ebenen ab und kann durch drei konzentrische Kreise sinnbildlich dargestellt werden.

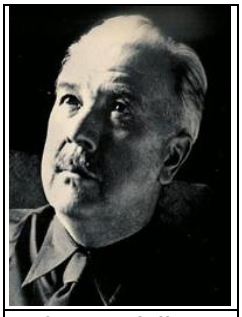
1. *Den innersten Kreis des Bauhüttenlebens bildet die Arbeit im Tempel. Sie ist naturgemäss esoterisch, weil sie dem Blick von Nichteingeweihten entzogen bleibt. Esoterisch ist für Freimaurerei gemäss der genauen Wortdefinition das, «was drinnen im Tempel gezeigt und gelehrt wird».*
2. *Den zweiten Kreis bildet die Arbeit im Konferenzsaal. Dort werden vorwiegend aktuelle Themen staatsbürgerlicher und kosmopolitischer Art und praktische Fragestellungen aus den Bereichen Kultur, Kunst, Wissenschaft, Ethik, Erziehung usw. unter spezifisch freimaurerischen Gesichtspunkten diskutiert. Das heisst, die Probleme des Alltags und der Allgemeinheit werden aus dem Blickwinkel der Tempelesoterik geortet und näher betrachtet. Diese Phase maurerischer Arbeit gibt dem einzelnen Bruder Anregungen und Denkanstösse für die konkreten Aufgaben, die sich ihm im dritten und äussersten der drei konzentrischen Kreise stellen.*
3. *Der dritte Kreis besteht aus der profanen Aussenwelt, in der jeder Bruder sein persönliches Arbeitsfeld zu finden hat. Jeder Freimaurer geht die innere Verpflichtung ein, im Alltag maurerische Gesinnung praktisch zu leben und maurerische Tat zu verrichten. Innerlich geformt durch die Arbeit im Tempel und angeregt durch die Konferenzarbeiten sucht er in seinem persönlichen Bereich, in Familie, Beruf, sozialem Umfeld und Staat das zu verwirklichen, was ihm durch die Versenkung in Ritual und Symbol und durch die geistige Auseinandersetzung im Konferenzsaal als eigenster Auftrag, als persönliche Gestaltungsmöglichkeit und als sein individueller Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit bewusst geworden ist. Als Maurer sollen wir sorgfältig die wesentliche Funktion aller drei Kreise beachten. Von der Tempelmitte aus schreiten wir zu Planung und Tat. In der Sphäre der konkreten Tat benötigen wir immer wieder die Rückbesinnung auf den Tempel. Maurerei ist in diesem Sinne eine lebendig sich befruchtende Wechselwirkung zwischen Esoterik und exoterischer Verwirklichung, eine schöpferische Gegensatzverbindung, eine coniunctio oppositorum von Geist und Materie.»*

Darin lese ich, dass es ohne Freimaurerei *«keinen Fortschritt zum Wohl der Menschheit»* gebe. Da muss man sich zuerst einmal fragen, weshalb es einen Fortschritt braucht, wenn man mit der Natur leben will? So wie wir heute leben, leben wir nicht nach der Natur, ansonsten wären wir nicht so krank und würden so alt wie früher. Somit leben wir im Materialismus und der ist ein Kind der Babylonier. Betrachten wir die Geschichte seit es die Freimaurerei gibt, so gibt es seither laufend politisch gravierende Veränderungen. Der Freimaurer und Massenmörder Trotzki sprach sogar von der per-

134 http://www.loge-bauplan.ch/%C3%BCber-die-loge-bauplan/

manenten Revolution[135]. Zudem bestätigt die Freimaurerei selbst, auch wenn sie sich gleichzeitig distanziert, dass sie den Kern der Französischen Revolution bildete.[136] Die Freimaurerei hat sich aber seither nicht verändert, weshalb ihr Wesen immer noch gleich revolutionär ist. Mit dem Text aus der Webseite wird sibyllinisch erklärt, wie die Logen funktionieren. Alles was die Politik vorbringt, ist demzufolge in der Loge vordiskutiert und abgesprochen worden, weshalb sich das gesamte Parteienspektrum in dialektischer Form gegenseitig bereichert und so seinen Erfolg zulasten der Bevölkerung hat. Alle Universalparteien, Volksinitiativen, Medien etc. sind von der Loge aus gesteuert und sind ein inszeniertes Theater, das die dumm gehaltenen Zuschauer (die Bevölkerung) nicht verstehen. So funktioniert die Politik und diese ist durch und durch babylonisch! Allerdings ist auch anzumerken, dass etliche Mitglieder der Freimaurer nicht so glücklich sind in ihrem Logengefängnis, denn viele wären bereit, ganz auszusteigen und das System zu offenbaren, aber die drakonischen babylonischen Folgen verhindern das. In diesem Sinne betrachte ich das Referat von Bruder Louis Ribaux als Hilfeschrei nach aussen, endlich diese Logen zu schliessen. Leider darf er aber in seinen Worten nicht konkreter werden. Selbst in einem vertraulichen Gespräch mit einem Dritten würde er das Geheimnis kaum preisgeben, solange er nicht hundertprozentige Gewissheit hätte, dass er nicht verraten würde.

9.1.5 Freimaurerinitiative


Arthur Fonjallaz

Im April 1934 lancierte der ehemalige Oberstbrigadier und Doktor der Sozial- und Politikwissenschaften, der Waadtländer Arthur Fonjallaz (1875-1944), eine Volksinitiative für ein Verbot der Freimaurerei. Die *Fonjallaz-Initiative* wurde am 10. Dezember 1934 mit 56'238 Unterschriften eingereicht und in der Volksabstimmung am 28. November 1937 mit 66 Prozent Nein verworfen.

Offiziell wird beteuert, Fonjallaz sei enttäuscht gewesen, weil er 1933 aus der Armee entlassen worden sei, er habe sich dem Rechtsextremismus zugewandt, nebst weiteren negativen Eigenschaften. Aus meiner Sicht sind das wie immer nur Vorwände, um der Sache die nötige Stossrichtung zu geben. Mit diesen Attributen war für die grosse Menge der Leute der Entscheid gegen die Initiative klar. Parallelen finden wir beispielsweis bei Roland Nef und Philippe Hildebrand.

Viktor Emanuel III.

Benito Mussolini

Mit finanzieller und politischer Unterstützung von Benito Mussolini lancierte Fonjallaz 1934 zusammen mit der «Schweizerischen Faschistischen Bewegung» und der «Heimatwehr» die Eidgenössische Volksinitiative 'Verbot der Freimaurerei'. Allein wenn man die grossen Zusammenhänge der Geschichte versteht, weiss man, dass Mussolini ein Vertreter der Babylonier war und damit die Politik jener Kreise vollziehen musste. Geht man ins Detail, so findet man, ohne lange suchen zu müssen, entsprechende Verbindungen nach Grossbritannien. Zudem wurde das heutige Italien während dem Risorgimento massgeblich unter der Führung von Giuseppe Mazzini, einem Freimaurer und Mitglied des Komitees der 300 verwirklicht. Mussolini war Führer der Faschisten, einer illegalen Macht, und «eroberte» damit ganz Italien. Beraten wurde er vom Jesuitenpriester Pietro Tachi-Venturi.[137] Unter diesem «Druck» beauftragte ihn sowohl der von Babylons Gnaden installierte König Viktor Emanuel III. als auch das babylonische Parlament mit der Regierungsbildung.

---

135 Trotzki Leo, *Die permanente Revolution*, 1929. http://www.marxists.org/deutsch/archiv/trotzki/1929/permrev/index.htm

136 *Vom freimaurerischen Auftrag der Geschichte*. http://www.internetloge.de/arstzei/geschi.htm

137 http://vatikanische-nwo.blogspot.ch/2009/11/kommunismus-und-die-illuminati.html

Es wird betont, dass die Initiative in Zusammenhang mit dem Freimaurerverbot in Italien unter Mussolinis Faschisten und in Deutschland unter den Nazis in den Jahren 1933 bis 1935 zustande kam. Nochmals: Sowohl der Erste, als auch der Zweite Weltkrieg wurden nachweislich von den Babyloniern, vertreten durch ihr weltweites Netzwerk und die Nationalstaaten, angezettelt und unterstützt. Wenn auch in Deutschland die Freimaurerei offiziell verboten war, so praktizierte sie garantiert in den Hochgraden weiter. Der Politiker und Bankier Hjalmar Schacht war von 1923 bis 1930 und von 1933 bis 1939 Reichsbankpräsident sowie von 1934 bis 1937 Reichswirtschaftsminister der Nazis. Sogar die Logen bestätigen, dass er ein Freimaurer war.[138] Ausserdem sass er auch als Mitglied im Round Table. Schacht war bei der Gründung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel engagiert, also jener Bank, die den Nazis half, ihr Raubgold gegen Devisen zu verkaufen. Aus diesem Grund hat der babylonische Bundesrat dieser Privatbank und Bank der Banken, die die grössten Verbrechen begeht, völlige Immunität gewährt, indem die BIZ als auch deren Mitarbeiter keine Steuern bezahlen. Zudem verpflichtete sich die Schweiz, auf ihrem Territorium keine Rechtshandlungen vorzunehmen und ihre Mitarbeiter auch strafrechtlich zu verschonen. Schacht war also durch und durch ein Babylonier. So versuchte der Reichsbankpräsident Schacht 1929 mit fiskalischen Massnahmen die Weimarer Regierung zu stürzen, indem er unkontrollierte politische Macht erwarb, die er zulasten Parlament und Regierung ausdehnte. Schacht war auch verantwortlich, dass die deutsche Börse am «Schwarzen Freitag» vom 13. Mai 1927 zusammenbrach.[139] Er war führendes Mitglied des Keppler-Kreises, einer Gruppe von Industriellen und Bankiers um Hitlers Wirtschaftsberater Wilhelm Keppler. Diese einflussreichen Leute verschafften Hitler und den Nationalsozialisten seit Anfang der dreissiger Jahre die zum Wahlsieg nötige Unterstützung in den deutschen Finanz- und Wirtschaftskreisen. Der Keppler-Kreis gilt als eigentlicher Totengräber der Weimarer Republik.[140] Schacht wurde von den europäischen Zentralbankgouverneuren, allen voran Gouverneur Norman, einem Mitglied des Komitee der 300, weniger als Vertreter der Nazi-Diktatur denn als Amtskollegen und Gildenbruder betrachtet.[141] Schacht ermöglichte Hitler, bzw. den Nazis das Wirtschaftswunder. Als Babylonier wurde er als Hauptkriegsverbrecher vor dem internationalen Militärgerichtshof angeklagt, doch in allen Anklagepunkten freigesprochen. In dieser Perspektive ist das «Verbot der Freimaurer» zu sehen. Im Zusammenhang ist daher zu vermuten, dass Fonjallaz ebenfalls ins Netzwerk gehörte und einen Auftrag auszuführen hatte.

In dieser Auseinandersetzung zur Abstimmung hat die Schweizerische Grossloge Alpina eine «Wegleitung für Referenten im Abwehrkampf gegen die Fronten-Initiative Fonjallaz»[142] herausgegeben. Diese Wegleitung wurde nicht einfach gedruckt und breit verteilt, nein, sie war als vertraulich klassifiziert und - wie es sich in der Freimaurerei gehört - nummeriert und persönlich, damit nachher alle diese Dokumente wieder vollständig den Weg zur Loge zurück finden und nicht in falsche Hände gelangen. Darin wird alles bestritten, was aufgrund der Geschichte und der Gegebenheiten bekannt ist. Diese Organisationen können das, so lange sie Herr des Staates im Staate sind. Und solange die Leute mit dem Erzielen des täglichen Lebensunterhaltes beschäftigt sind, was keine Zeit mehr frei lässt, wird es dazu auch keine Fragen geben. Die paar wenigen wird man als Verschwörungstheoretiker, Spinner und Rechtsradikale verunglimpfen. Diese Initiative hatte auch zur Folge, dass die Logen begannen, ihr umfangreiches Vermögen in neu zu gründende Organisationen zu verschieben; bspw. die «Helvetia-Gesellschaft» der Odd Fellows. Eine weitere Folge war, dass die Mitglieder in «Deckung» gingen, d.h.

---

138 Zum Beispiel: http://www.zum-schwarzen-baer.de/fileadmin/media/docs/Johanni2012.pdf

139 Müller Helmut, *Die Zentralbank – eine Nebenregierung. Reichsbankpräsident Hjalmar Schat als Politiker der Weimarer Republik*, Schriften zur politischen Wirtschafts- und Gesellschaftslehre, Band 5, Opladen, 1973, 142 Seiten, ISBN 3531111892, Seiten 83 bzw. 55.

140 Trepp Gian, *Bankgeschäfte mit dem Feind – Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich im Zweiten Weltkrieg. Von Hitlers Europabank zum Instrument des Marschallplans*, Rotpunktverlag, 2. Auflage 1997, 236 Seiten, ISBN 3858690651, Seite 25. Zitiert aus
Vogelsang Reinhard, *Der Freundeskreis Himmler*, Göttingen 1972, Seite 28.

141 Trepp Gian, *Bankgeschäfte mit dem Feind*, Seite 24.

142 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Wegleitung_Abwehrkampf_gegen_Fronten_Initiative.pdf

Schutz suchten vor dem Öffentlich-werden einer Logenmitgliedschaft. Weshalb darf nicht öffentlich bekannt sein, wer Logengänger ist?

Wenn die Logenmitgliedschaft so stark verheimlicht werden muss, erhält man im Zusammenhang mit der tatsächlichen Geschichte den Verdacht, dass diese Logen widerrechtlich gegen den Staat, d.h. gegen die Bevölkerung agieren. Wenn aber bekannt würde, wer in den Logen sitzt, so könnte man aufgrund deren einzelnen Aktivitäten schliessen, dass es genau so vor sich geht.

9.2 Die Mysterien in Griechenland

Tabelle: Vergleich der Systeme			
Drei Welten	Wu (Nichtwelt)	Wuyou (Mischwelt)	You (Seinwelt)
Babylon	Nimrod (Vater)	Semiramis (Mutter)	Ninus (Sohn)
Ägypten	Osiris (Vater/Gott)	Isis (Mutter)	Horus (Sohn)
Christentum	Gott (Vater)	Maria (Mutter)	Jesus (Sohn)

In der Geschichte sucht man bspw. Nimrod als irdische Existenz vergeblich, weshalb Nimrod eine Metapher sein muss. Und tatsächlich ist es so, dass die Namen Osiris, Isis und Horus, aber auch Nimrod, Semiramis und Ninus Begriffe aus der Lehre der Drei Welten sind.[143] Dies kann man nur erkennen, wenn man in der Lehre der Drei Welten praktiziert, die Geschichte studiert und deren Hintergründe versteht. Damit ergeben sich die in der nebenstehenden Tabelle stehenden Beziehungen in den verschiedenen Systemen: Nimrod, Osiris und der spätere Gott-Vater sind nichts anderes als Metaphern für die Nichtwelt bzw. das Jenseits (Wu) und genau gleich verhält es sich bei den anderen. Die Systeme von Babylon, Ägypten und des Christentums sind lediglich Abbildungen der Lehre der Drei Welten. Und genau diese Lehre wurde seit Jahrtausenden zerstört, weshalb die Römische Kirche das Geheimnis der Dreifaltigkeit so stark hütet.

Die Dreiheit Gott/Vater, Mutter und Sohn ist aber ebenfalls wieder eine Metapher für den Materialisierungsvorgang in der Natur. Wenn Vater und Mutter den Geschlechtsakt vollziehen, entsteht daraus ein Kind, in unserem Fall der Sohn. In der Natur bzw. in der Lehre der Drei Welten entsteht Material aus der Nichtwelt (Wu) über die Mischwelt (Wuyou), indem Qi kondensiert und damit materialisiert (Seinwelt/You). Hubral schreibt auf Seite 120[143]:

> «Porphyrios (233-305 u.Z.) formuliert – in bestem Einklang mit der Dao-Lehre – seine schöpferische Erfahrung mit[144]: *‹… der Schöpfer (Dadao = Universalgesetz) erschaffe die Welt einschliesslich der Materie (Diesseits) aus sich selbst durch sein blosses SEIN, er wirkt wie ein Samen des (psychischen) kósmos.›»*

Qi ist die Brücke zwischen der Nichtwelt (Wu) und der Seinwelt (You). Qi ist daher nichts anderes als die Mischwelt (Wuyou). Somit wird die Mutter mit der Mischwelt (Wuyou), also dem Qi, identifiziert und deshalb wurde die «Mutter» Semiramis auch als Heiliger Geist bezeichnet. Aber dieser Heilige Geist wird wiederum mit vielen verschiedenen Eigenschaften oder Bezeichnungen in Verbindung gebracht. Sie alle sind Metaphern für das Qi. Der Sohn, also Ninus, Horus und Jesus sind demzufolge nichts anderes als Metaphern für den Materialismus.

Nachstehend ein Zitat aus Hubrals Buch[143], Seite 119:

> «Valentinus (100-160 u.Z.) nennt die unterste Welt kénoma (Diesseits = Nicht-SEIN = *mè eón* = Leere)[145] und das sie erzeugende schöpferische SEIN (ewig Seiendes = *aion* = *eón* = Taiji) *pléroma* (Fülle, Füllhorn).[146] Der dahinter steckende Trieb (Schöpfungsantrieb, Erzeugungstrieb ist Wuwei *(philia)*. Ohne Wuwei gäbe es keinen Ausfluss (Emanation) des

143 Hubral Peter, *Die geheime Dao-Schöpfungslehre: Moderne Dao-Praxis enthüllt die älteste universelle Lehre der Welt- und Selbstentstehung*, Lotus Press, 2015, 317 Seiten, ISBN 9783945430361.

144 https://de.wikipedia.org/wiki/Demiurg

145 https://en.wikipedia.org/wiki/Kenoma

146 https://en.wikipedia.org/wiki/Pleroma

Seins (Diesseits) aus dem SEIN (ursprüngliche Quelle des Seins). Er erfolgt, so wie der Aufstieg der *psyché* stufenweise. Darauf verweist der bekannte *Pythagoreische Eid*[147]: ‹*… der unsere psyché der Tetraktys*[148] *übergeben hat, welche die Quelle und Wurzel der ewig strömenden Natur (phỳsis)*[149] *enthält.*›»

Das erzeugende schöpferische SEIN, das *pléroma*, ist nichts anderes als die Taiji-Zwischenwelt, in der wir das Qi vorfinden. Qi ist überall enthalten, denn ohne das Qi (Semiramis) gibt es kein Leben. Deshalb wird Semiramis auch als Hure dargestellt, weil sie sich mit «jedem einliess». Als ihre Symbole gelten deshalb u.a. das Füllhorn oder auch der Becher. Das Füllhorn ist ein zusammengesetztes Wort aus Horn und Fülle. Die Bedeutung des Horns wurde bereits besprochen; es bedeutet Macht. Es assoziiert Nimrod, also das Jenseits (Wu). Die Fülle ist nichts anderes als der emanierte Überfluss aus dem schöpferischen SEIN.

Die berühmten Mysterien von Eleusis, bildeten über einen Zeitraum von fast 2000 Jahren einen der zentralen religiösen Kulte des antiken Griechenlands. Während des jährlichen Zuges nach Eleusis wurden Szenen, die die Geschichten der Demeter, Persephone und des Dionysos (Bacchus, dem Gott des Weines und des Rausches) nachgestellt. Dionysos ist ein anderer Name für Nimrod/Osiris und bei Demeter ist es Semiramis. Persephone ist die Tochter der Ceres (Semiramis), die heilige Jungfrau genannt wurde. Die Teilnahme an diesen Feierlichkeiten wurde oft als Höhepunkt eines Lebens beschrieben, sowohl von Philosophen, als auch von Dichtern und Politikern. Die Teilnahme an den Mysterien war nur ein einziges Mal im Leben eines Griechen erlaubt. Die athenischen Gesetze verlangten bei Androhung der Todesstrafe ein absolutes Schweigen über die Vorgänge in Eleusis. Die Feiern wurden 392 u.Z. durch Kaiser Theodorius I. (347-395 u.Z.) verboten. Die Tradition der Mysterien stand über die gesamte Zeit ihrer Existenz unter der Kontrolle zweier Hierophanten-Familien[150], und wurde mündlich tradiert.[151, 152] Das sind Gesellschaften und Gesetze, wie wir sie heute auch in der «Freimaurerei» kennen; die Aussagen von Coleman bestätigen, dass einzelne Familien das ganze Geschehen kontrollieren.

Im Jahre 393 u.Z. werden die Pythischen, Aktischen und Olympischen Spiele als Teil des hellenischen «Götzendienstes» verboten. Die Christen schliessen die Tempel von Olympia. Im Jahre 395 u.Z. erlässt Kaisers Flavius Arcadius (377-408 u.Z.) zwei neue Edikte gegen die Heiden. Seine Truppen mit getauften Goten unter Alarich ziehen ins Land der Hellenen. Ermutigt von christlichen Mönchen, plündern und brandschatzen sie zahlreiche Städte, erschlagen oder versklaven zahllose heidnische Hellenen und brennen alle Tempel nieder. Unter anderem brandschatzen sie das Eleusinische Heiligtum und verbrennen alle seine Priester sowie Hilarius, den Hierophanten des Mithras, bei lebendigem Leib.[153] Wie im Kapitel 10.5.1 noch erklärt wird, haben die Urchristen die Lehre der Drei Welten praktiziert. Das Christentum hat aber genau das Gegenteil der Urchristen gemacht und bis auf den heutigen Tag versucht, die Lehre der Drei Welten zu zerstören. Wenn die Christen diese Spiele verboten haben, so konnten diese Spiele nur Wettkämpfe im Bereich der Lehre der Drei Welten beinhalten. Aus der Literatur geht aber eindeutig hervor, dass die Panhellenischen Spiele, von denen die Olympischen Spiele die bekanntesten sind, Wettkämpfe zu Ehren der griechischen Götter waren.

Im klassischen Altertum war der Efeu den Göttern des Weines geweiht. Sowohl der altägyptische Osiris als auch der griechische Dionysos und der römische Bacchus wurden mit Wein- und Efeulaub bekränzt dargestellt. Kissos, das griechische Wort für Efeu, war einer der Namen für Bacchus. Die Einwohner von Susa (heute Schusch)[154], die das Volk von Chusistan bzw. vom ehemaligen Land

147 https://de.wikipedia.org/wiki/Tetraktys

148 www.tetraktys.de/home.html

149 *Phỳsis* ist nicht die Natur im heutigen Sinn, sondern die Natur, die auf dem Dao-Weg – den Weg zurück zur Natur – durch die Dao-Praxis zunehmend durch Selbstbeachtung erfasst wird.

150 Hierophanten (Enthüller der heiligen Geheimnisse) standen an der Spitze der Priester im Tempel der Demeter in Eleusis. https://de.wikipedia.org/wiki/Hierophant

151 http://pharmakeia.com/mysterien_von_eleusis.htm

152 https://de.wikipedia.org/wiki/Mysterien_von_Eleusis

153 http://www.rassias.gr/9011.html

154 Susa (heute Schusch), liegt in Chuzestan (Iran), bzw. in Mesopotamien, also nahe von Babylon.

Kuschs waren, wurden früher Kissioi genannt. Wenn nun Kissioi die Kuschiten sind, dann ist Kissos Kusch. Bei allen bacchuschen Feierlichkeiten nahm der Efeuzweig einen so auffallenden Platz ein, als ein ausdrückliches Symbol für Bacchus selbst, denn Bacchus war in den Mysterien als «der Zweig» bekannt. Seine tatsächliche Beziehung zu seinem Vater Kusch wurde durch den Efeuzweig offenbart. Der «Kissos-Zweig», der für die Menschen aus dem Volk nur der «Efeuzweig» war, war für die Eingeweihten der «Zweig des Kusch». Wenn *Naar* «Kind» bedeutet und *kissos* Kusch ist, dann heisst Narkissos «Kind Kuschs», also Nimrod.[155]

Das «Kind Kuschs» wurde auch unter dem Namen Bassareus verehrt. Der Name ist doppeldeutig und bedeutet einerseits «Weintraubenlagerer» oder «Weinleser» und andererseits «Ummauerer». Durch die zweite Bedeutung wird der griechische Gott als der ägyptische Osiris identifiziert, das «starke Oberhaupt über die Gebäude», und als der assyrische «Belus, der Babylon mit einer Mauer umgab».[155]

An den eleusinischen Festen für Dionysos und Bacchus ging es immer feucht-fröhlich zu und her, weshalb viel Wein floss. Deshalb wurde der Wein nicht nur getrunken, sondern auch besungen. In der Folge entstand im babylonischen Europa die Kultur des Weines. Nun stellt sich die Frage, welche Zusammenhänge zwischen dem Wein und der Lehre der Drei Welten bestehen: Der Wein ist ein Synonym für Alkohol und damit auch für die körperlichen Unzulänglichkeiten, wenn man davon zu viel getrunken hat. Man kann nicht mehr richtig reden und vor allem auch nicht mehr richtig gehen, oder allgemein seine sonst körperlichen Gliedmassen nicht mehr geschmeidig, sondern nur noch tölpelhaft bewegen. Wenn die meditative Praxis der Lehre der Drei Welten (Rupan[156] genannt) geübt wird, entstehen spontane und unbewusste Bewegungen. Für Aussenstehende ist es deshalb kaum zu unterscheiden, ob nun jemand diese Praxis übt oder betrunken ist. Einzig der (nüchterne) Übende ist sonst meist still, weil er in Meditation ist und seine Bewegungen unbewusst ausführt, im Gegensatz zum vielleicht lärmenden und stinkenden Betrunkenen, der nicht mehr weiss, was oben und unten ist.

Wenn sich die Initianden ins innerste Heiligtum von Eleusis, in das *Telesterion* begaben, erhielten sie darin einen besonderen Trank, den *Kykeon*. Von den antiken Schriftstellern wird einmütig erklärt, dass dort etwas zu sehen war. Man hört von Phantasmata; geisterhaften Erscheinungen. Die Erfahrung im *Telesterion* brachte die Pilger in den «Zustand geschaut zu haben», die Epoteia[157, 158]. Es wird daher vermutet, dass im *Telesterion* ein Entheogen[159] zum Einsatz gelangte. Entheogene sind Drogen, die traditionell im religiösen bzw. spirituellen Kontext genutzt wurden. [160, 161, 162] Aufgrund der antiken Berichte steht der Mutterkornpilz in Diskussion, der im Getreide gedeiht, Alkaloide enthält und giftig ist. Der Chemiker Albert Hofmann (1906-2008) stellte daraus 1938 erstmals LSD her.

Im Zentrum der vorgriechischen Religionen der Ackerbauvölker standen die Fruchtbarkeit der Frau und der Zyklus von Tod und Wiedergeburt in der Pflanzen- und Menschenwelt. Die Welt galt als Kind der Grossen Mutter (Zwischenwelt/Semiramis). Die Priesterinnen dieser Zeit gingen eine Kommunion mit dem Inneren der Erde ein, um die Erneuerung der Erde zu bewirken. Der männliche Gegenpol dieser Priesterinnen war der Vegetationsgeist, der sowohl ihr Sohn (Diesseits/You) als auch ihr Gemahl (Jenseits/Wu) war. Dieser Gatte der Muttergöttin überlebte in der griechischen Mythologie als Dionysos (Nimrod/Wu), der Gott des Weines und der Rauschdrogen. Hislop[163] beschreibt die Bedeutung des Wortes *D'ion-nuso-s* mit «Sündenträger», den man als den grossen «Reiniger der Seelen»

155 Hislop, Seite 54 und 344.

156 Rupan = Eintreten in den Kreis = Bezeichnung für den Eintritt in die Taiji-Praxis bzw. Taiji-Übungszustand.

157 Epoteia ist die alte Bezeichnung für die Metaphysik, die besonders den Mysteriencharakter der Schau des Guten und Schönen in der platonischen Tradition hervorhebt. https://de.wiktionary.org/wiki/Epoptie

158 Epoteia hiess in den eleusinischen Mysterien der 3. Grad der Einweihung (Epoteia = Schau). http://www.internetloge.de/arstzei/allsehendes_auge.pdf

159 Entheogen (Adjektiv): altgriechisch *en* «in», *theos* «Gott», und *genesthai* «bewirken».

160 http://de.drogen.wikia.com/wiki/Kategorie:Entheogen

161 https://de.wikipedia.org/wiki/Entheogen

162 http://www.entheogene.de/index.htm

163 Hislop, Seite 72

verehrte. Damit sind wir wieder mitten in der Lehre der Drei Welten. Die Griechen beteten den höchsten Gott unter dem Titel «Zeus der Erlöser» an. «Zeus der Erlöser» war aber nur ein weiterer Titel des Dionysos, des «Sünden tragenden Bacchus».

Nachdem wir wissen, dass die Materie (You) aus dem Jenseits (Wu) entsteht, indem in der Zwischenwelt (Wuyou) das Qi kondensiert, muss auch noch ergänzt werden, dass der Körper nur mit der Seele geheilt werden kann. Der Körper kann sich selbst nicht heilen, auch wenn wir ihm alle erforderlichen Nährstoffe geben, weil er durch krankmachendes «Geistiges» (Krankheits-Qi) krank wird. Deshalb ist der «Erlöser» eine Metapher für das Wu und der «Sündenträger» ist eine Dichtung von Interpreten, die das Geschäft nicht verstehen, bzw. von Babylon, die den Menschen ein schlechtes Gewissen machen wollen. Letzteres wurde in der römisch-babylonischen Kirche mit der Beichte und dem Ablass zur Genüge praktiziert.

Es gibt aber noch eine weitere Erklärung: Dios ist eine Form des Wortes Zeus[164], und Dionysos bedeutet somit Gott von Nysa. Persephone, eine Tochter des Zeus und eine Schwester der Demeter, wurde in der Ebene von Nysa, beim Pflücken von Blumen von Hades, einem Bruder von Zeus, in die Unterwelt (Nacht/Jenseits/Wu) entführt. Hades ist demzufolge nur ein Synonym für das Jenseits und für Zeus bzw. Nimrod.

Bei Ovid wird Leiriope, eine böotische Nymphe[165], von dem Flussgott Kephissos geschwängert und gebiert Narziss. Kephissos ist der Sohn der Titanen Okeanos und Tethys. Okeanos (Ozean, Weltmeer) ist bei Homer sowohl Ursprung der Welt, als auch der Strom, der die Erdscheibe umfliesst und vom Meer unterschieden wird. Er ist der Ursprung aller Götter sowie Ursprung aller Dinge, Vater von 3000 Söhnen (Flüssen, Bächen, Quellen)[166] und damit das Jenseits (Wu/Nimrod). Beinhaltet das Wort Kephissos nicht auch die Beziehung zu Kissos, also Kusch? Demzufolge muss es auch einen Zusammenhang geben mit Okeanos Sohn Narziss', der auch unter dem Namen Narkissos und Linos bekannt ist. Die erste Wortwurzel «Narki» bedeute Müdigkeit und sei dieselbe Wurzel, aus der auch narkotikos[167] gebildet werde.[151] Der zweite Teil des Wortes «kissos» bedeutet Efeu, womit wir wieder bei Bacchus bzw. Dionysos sind.

Das Wort für die Narzisse (griech. Narkissos), die bekannteste ist wahrscheinlich die Osterglocke, leitet sich vom griechischen Wort «narkáein» ab. Mit der Osterglocke, *Narcissus pseudonarcissus*, haben wir wahrscheinlich eine Namensverbindung zu Ostern. Ostern ist keine christliche Bezeichnung; der Ursprung ist chaldäisch und geht auf Astarte, ein Titel der Beltis, der Königin des Himmels zurück.[168] Das sind lediglich Synonyme für Semiramis, die Zwischenwelt (Wuyou).

Gelbe Osterglocke

Weisse Osterglocke

Und nun können wir noch einen Schritt weiter gehen und die Namensherkunft von Narzissmus verfolgen, dann werden wir wiederum feststellen, dass wir den Weg zum gleichen Ursprung finden werden. Unter dem Wort Narzissmus wird heute eine überhöhte Anspruchshaltung, unkritische Selbsteinschätzung, ausnützerische und egoistische Einstellung, Neid und Überheblichkeit verstanden. Das ist aber genau das Gegenteil von dem, was ursprünglich im Rahmen der Lehre der Drei Welten verstanden wurde. D.h., der heutige Terminus ist babylonisch verdreht. Damit ist auch der Mythos vom Narziss entlarvt, wie er in der Literatur seit 2000 Jahren (falsch) beschrieben wird.

---

164 Dioskuren (griechisch Dios Kouroi) sind die Söhne des Zeus.

165 In der griechischen und römischen Mythologie wird eine Nymphe als Naturgeist bezeichnet. In der griechischen Mythologie sind Nymphen weibliche Gottheiten niederen Ranges, welche als Personifikationen von Naturkräften überall auftreten und teils als Begleiterinnen höherer Gottheiten wie des Dionysos, der Artemis oder der Aphrodite, teils als selbstständig wirkend gedacht wurden. Nymphen sind demzufolge Geistwesen, die man nur mit geistigen Sinnesorganen wahrnehmen kann. Da bei der heutigen Menschheit diese geistigen Sinnesorgane geschlossen sind, können wir diese Geistwesen nicht erkennen, weshalb sie auch für die Schulwissenschaft inexistent sind.

166 http://www.wissen.de/wortherkunft/ozean

167 Narkotikos (griech., Plural: Narkotika) [narkáein] = Lähmung, Erstarrung, Betäubung

168 Hislop, Seite 93

Nachstehend ein Zitat von Friedrich Creuzer (1771-1858), einem Philologen und Mythenforscher, aus seinem Buch *Deutsche Schriften*[169], Seiten 253-256:

> *«Unter den Gestalten, worin die Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung erscheint, tritt uns zunächst Klio*[170] *entgegen. Fasst man diese sogenannte Muse*[171] *der Historie nicht mit moderner prosaischer Beschränktheit, sondern in ihrer althellenistischen Unmittelbarkeit, d.h. in ihren natürlichen poetischen Elementen auf, so finden wir in ihr versinnlicht, wie unter den Griechen die Historie, die Tochter uralten Gesangs, in schöner naturgemässer Entwicklung zu einer verständigen Jungfrau herangereift, die Ehrenstufe einer ernsten, würdigen Matrone erreicht hat. …*
>
> *Zuvörderst kommt es hierbei auf die Bedeutung der Muse Klio an. Schon im Alterthum hatte sich eine Ansicht geltend gemacht, dass das verleihen von Ruhm und Ehre hauptsächlich das Geschäft derselben sei; während die Historie der Polyhymnia*[172] *angehöre; da doch der Begriff jener Muse allgemeiner zu fassen ist. Klio ist nämlich mit χλεος, χλείείν, χλείζειν (χληΐζειν) zusammenzustellen, und das Substantiv ganz allgemein in der Bedeutung von fama, Ruf, Gerücht, Kunde, Sage, das Verbum aber in der von verkündigen, melden, singen zu nehmen. Klio nimmt zunächst auf, was die Erinnerung, die ältere Muse Mneme (Μνήμη), ihr überliefert; in ihr wirken die vereinigten Kräfte des olympischen Vaters und des Gedächtnisses, sie ist des Zeus und der Mnemosyne erstgeborene Tochter. In so fern ist das Vergangene ihr Gebiet. Aber sie schauet auch vorwärts, denn sie ist dem Propheten des Zeus, dem Apollon, zugesellt; sie wohnt und waltet bei den belorbeerten Tripoden*[173] *des Phöbus*[174] *und empfängt zu der Kunde des Geschehenen die Einsicht in das Künftige, die Gabe der Weissagung. Wenn ihr nun ferner der den schönen Chortanz begleitende Cithar-Gesang beigelegt wird und sie im Monde ihren Wohnsitz nimmt, so werden wir wohl gleich dabei auch an die Sonne und den Chor der Sterne bei dieser Muse zu denken haben.*
>
> *Diese Beziehungen zum Sterndienst, besonders der Sonne und des Mondes, finden nun auch in verschiedenen Mythen ihren Ausdruck, welche zugleich an die Oertlichkeiten des altgriechischen Musendienstes erinnern. So erzeugt sie mit dem Magnes*[175] *den Ialemos*[176] *und den Hymenäos*[177] *und mit dessen Sohn Pieros*[178]*, von der wegen des Adonis*

---

169 Creuzer Friedrich, *Deutsche Schriften*, neue und verbesserte. Dritte Abtheilung. Die historische Kunst der Griechen in ihrer Entstehung und Fortbildung, 2. verbesserte und vermehrte Ausgabe, Leske Leipzig, 1845, Seiten 253-256.
https://ia600306.us.archive.org/28/items/deutscheschrift01creugoog/deutscheschrift01creugoog.pdf

170 Klio ist eine der neun Musen. Zu den Musen siehe nächste Fussnote 171.
Die Attribute von Klio sind die Papyrusrolle und ein Griffel. Klio ist die Schutzpatronin der Historiker.

171 Muse, lateinisch musa, griechisch moũsa = (Beschäftigung mit der) Kunst;
In der griechischen Mythologie sind nach der Überlieferung von Hesiod neun Musen als Schutzgöttinnen der Künste bekannt. Sie sind alle Töchter der Mnemosyne, der Göttin der Erinnerung und des Zeus, ursprünglich aber des Uranos und der Gaia. Sie wurden auf dem Olymp geboren, weshalb sie auch olympische Musen genannt werden.

172 Polyhymnia ist die Muse des Gesangs mit der Leier; die Hymnenreiche (Liederreiche).

173 Tripoden (griechisch Einzahl Tripūs) sind bei den Griechen und Römern in vielfältigster Weise verwendete dreifüssige Gestelle; Dreifüsse.

174 *Phoibos* (latinisiert: *Phoebus*) griechisch «der Leuchtende», «der Lichte» bzw. «der Reine», ist ein Beiname des griechischen Gottes Apollon. Apollon ist mit Osiris und Nimrod identisch.

175 Magnes ist in der griechischen Mythologie der Sohn des Aiolos und der Enarete und gilt als Stammvater der Aioler. Es gibt aber auch noch den Aiolos als griechischer Gott der Winde. Er war mit Eos, der Göttin der Morgenröte, verheiratet. Letztere «Zuständigkeiten» deuten wiederum auf die Lehre der Drei Welten hin.

176 Ialemos ist in der griech. Mythologie der Sohn des Apollon und der Muse Kalliope, Bruder des Hymen, Erfinder des gleichnamigen Liedes, welches in die Klasse der Klag- und Trauerlieder gehört.
http://www.enzyklo.de/Begriff/Ialemos

177 Hymenäos (auch Hymen), bei den Griechen der Hochzeitsgesang sowie der in diesem angerufene Hochzeitsgott, Sohn des Dionysos und der Aphrodite oderdes Apollon und einer Muse, oder ein athenischer

erzürnten Aphrodite zur Liebe entzündet, den Hyakinthos und den Linos, welcher letztere auch unter den Namen Narkissos auftritt, womit die alten Sitze der Musen-Culte Thrakien, Makedonien und Böotien örtlich bezeichnet sind. Sachlich aber treten mit Aphrodite und Hymenäos und mit Linos-Narkissos die von Phönicien in diese griechischen Lande verbreiteten, mit Freud und Leid begangenen und besungenen Naturfeste deutlich genug hervor, und Linos, der Meister des Saitenspiels, der Sänger des Ursprungs der Welt, des Laufes der Sonne und des Mondes, der Beschreiber der Thaten des Dionysos in pelasgischen Buchstaben, erstarret als Nakissos, und wird selber der Inhalt eines Klagelieds. – Somit tritt also die Muse Klio zuerst in die Kreise der ältesten Naturpoesie, die anrufend oder erzählend Sonnen- und Mondenlauf, die davon abhängigen Erscheinungen auf Erden, Jahresfeste freudigen und traurigen Inhalts und alle Wechselfälle des bewegten Menschenlebens zu ihrem Inhalt hat.»

Wenn Klio bei den belorbeerten Tripoden des Phöbus wohnte, so ist das ganz eindeutig eine Metapher. Phoebus haben wir als Apollon bzw. Nimrod, also als Jenseits (Wu), identifiziert. Demzufolge können die belorbeerten Tripoden nur noch die drei Welten sein, weshalb sie keinesfalls mit einem Dreifuss etwas zu tun haben.

Pythia war eine weissagende Priesterin im Orakel der Tempelanlage des Apollon in Delphi, die in veränderten Bewusstseinszuständen ihre Prophezeiungen verkündete. Sie sass im Adyton, einem abgeschlossenen Rückraum eines griechischen Tempels, auf einem «Dreifuss» über einer Erdspalte. Durch das aus der Spalte aufsteigende Pneuma wurde sie inspiriert.[179] Pneuma wird in der Mythologie mit «Geist», «Hauch» und «Luft» übersetzt. *«Der heilige Augustin bemerkt, dass im griechischen Text des Neuen Testamentes der Heilige Geist immer der Heilige Hauch genannt wird, to hagion pneuma.»*[180] In der Lehre der Drei Welten hat *pneúma* die Bedeutung von Geist (griechisch *noús*, chinesisch *Shen*), was dem Nichtsein bzw. Wu entspricht. Mit Hilfe der Lehre der Drei Welten kann nicht nur die Zukunft, sondern auch die Vergangenheit erforscht werden. Damit wird bestätigt, dass in den (griechischen) Tempeln die Lehre der Drei Welten praktiziert wurde.

Semiramis

Zurück zum Zital aus Hubrals Buch[143] auf Seite 119: Das erzeugende schöpferische SEIN, das pléroma, emaniert in die unterste Welt, das Diesseits. Das schöpferische SEIN ist das ewig Seiende und wird als «aion», «eón» oder «Taiji» bezeichnet; es ist die Zwischenwelt (Wuyou). Das pléroma wird mit Fülle oder Füllhorn übersetzt. Nimrods Frau, Semiramis, wird immer mit diesem Füllhorn oder dem Becher (auch Schale oder Frucht) in der Hand dargestellt; sie repräsentiert die Zwischenwelt (Wuyou). Sie wird aber nicht nur mit dem Füllhorn dargestellt, sondern auch mit Ninus, dem Kind (Diesseits/You). In der römisch-babylonischen Kirche wurde die babylonische Mondgöttin Semiramis und Ninus (Diesseits/You) durch Maria und Jesus und in Ägypten durch Isis und Horus ersetzt.

Nach babylonischer Lesart repräsentiert das Füllhorn die Fülle des Emanierten, also den Materialismus. Die äusseren Folgen des geistigen Prozesses der meditativen Praxis der Lehre der Drei Welten (Rupan[156]) wurden, wie wir anhand der eleusinischen Mysterien gesehen haben, von Babylon materialisiert, indem mit einem Entheogen den Teilnehmern etwas vorgegaukelt wurde. Die Folge war ein schädlicher Alkoholkonsum. Diesen Alkoholkonsum wurde mit dem Kult des Dionysos bzw. Bacchus,

---

Jüngling, welcher der ihm von den Eltern verweigerten Geliebten in Mädchenkleidung nach Eleusis zum Demeterfest folgte und, samt den feiernden Jungfrauen von Seeräubern entführt, diese im Schlaf tötete und so den Geraubten zu rechtmäßigen Ehen verhalf.

178 Piero ist König von Mazedonien und Vater der neun Pieriden. Er soll den Dienst der Musen in der Stadt Thespia eingeführt haben. http://www.gottwein.de/Myth/MythP.php und
Gruber Johann-Gottfried, *Wörterbuch der altklassischen Mythologie und Religion*, Dritter Band, Verlage Landes Jundustrie Comptoirs, 1814, 636 Seiten, Seite 436.

179 https://de.wikipedia.org/wiki/Pythia

180 Lafargue Paul, *Die Seele: Entstehung und Entwicklung eines Begriffs*, BMV, 1. Auflage 2010, 96 Seiten, ISBN 9783941731080, Seite 13.

dem Gott des Weines und des Rausches, gefördert. Metaphysisch ist dieser Rausch aber ein Rausch des Materialismus zulasten der Lehre der Drei Welten, wie er im Kapitel der Rosenkreuzer beschrieben wird.

Deshalb lesen wir in der Bibel im Kapitel 17 der Offenbarung, Die grosse Hure Babylon:

1 *Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach zu mir: Komm, ich will dir zeigen das Urteil der grossen Hure, die da an vielen Wassern sitzt;*
2 *mit welcher gehurt haben die Könige auf Erden; und die da wohnen auf Erden, sind trunken geworden von dem Wein ihrer Hurerei.*
3 *Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah ein Weib sitzen auf einem scharlachfarbenen Tier, das war voll Namen der Lästerung und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.*
4 *Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und edlen Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Greuel und Unsauberkeit ihrer Hurerei,*
5 *und an ihrer Stirn geschrieben einen Namen, ein Geheimnis: Die grosse Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Greuel auf Erden.*
6 *Und ich sah das Weib trunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blute der Zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sah.*

Purpur, Scharlach, Gold, edle Steine und Perlen sind Synonyme für Reichtum und damit für den Materialismus. In Jeremia 51.7 ist dieser Prozess treffend beschrieben worden, den die Menschheit bisher noch nicht verstanden hat: Babel war ein goldener Becher in der Hand des Herrn, der die ganze Erde (Welt) berauschte (trunken gemacht hat). Von seinem Wein (Materialismus) haben die Nationen getrunken, darum sind die Nationen (Völker, Heiden) wie toll geworden.

9.3 Das Judentum

Nachdem wir in den Kapiteln 4 bis 6 festgestellt haben, dass das «Rechtswesen» völlig ad absurdum geführt wurde und die ganze «Rechtsgemeinde» diesen Verbrechen huldigt, so muss man nicht verwundert sein, wenn es auch in der Geschichtsforschung so zu und her geht, weshalb Historiker, die auf dem richtigen Pfad sind, von den Staatsbetrügern verunglimpft werden.

> *«Es ist leichter eine Lüge zu glauben, die man schon hundert mal gehört hat, als die Wahrheit, die man noch nie gehört hat.»* *Lynd Robert (1892-1970), amerik. Soziologe*

Vorgängig wurden immer wieder das Judentum und die Juden angesprochen. Es ist nun an der Zeit, auch dieses dahinter steckende Geheimnis zu lüften. Eigentlich ist es schon längst gelüftet, denn die tatsächliche Geschichte kann nur in unserer materiellen Welt verdreht und geleugnet werden. Die tatsächlichen Ereignisse bleiben nämlich für immer erhalten und können nicht getilgt werden, auch wenn sich die Machthaber und deren Lakaien noch so viel Mühe geben. Ja, sogar in unserer materiellen Welt finden wir, wenn wir nicht zu bequem sind, die Grundlagen, wie alles abgelaufen ist. Vor allem darf man sich nicht auf die «etablierten» Historiker sowie den Mainstream und schon gar nicht auf die «Religionswissenschaftler» verlassen und den vorgesetzten «Einheitsbrei» akzeptieren, sondern man muss die Geschichte selbst recherchieren, genau gleich wie ich es im Rechtswesen getan habe. Dafür ist aber eine generelle Sicht und nicht eine «spezialisierte» erforderlich.

9.3.1 Die Entstehung des Judentums

> *«... Das schlimmste von den dreien ist das letzte,*
> *Das tausendjährige Familienübel,*

Die aus dem Niltal mitgeschleppte Plage,
der ägyptisch ungesunde Glauben. …»

Heinrich Heine (1797-1856), Dichter und Schriftsteller, Freimaurer,
konvertierte vom Judentum zum Christentum.
Aus Zeitgedichte. 11. Das neue israelitische Hospital zu Hamburg[181]

Es ist geschichtlich anerkannt, dass das Judentum die erste monotheistische Religion ist. Es muss aber auch gesagt werden, dass am Anfang des Judentums mehrere Götter Existenz und Macht hatten. Erst später bei den Propheten wird geleugnet, dass es ausser Jahwe andere Götter gibt.[187] Aus diesem Judentum entstand das Christentum und später, als das Christentum sich veränderte, reformierten sich einzelne und gründeten den Islam. Gründer dieser ersten monotheistischen Religion war Pharao Echnaton (Amenophis IV.), auf den sich u.a. auch die Rosenkreuzer berufen.

Echnaton erklärte im 14. Jahrhundert v.u.Z. den altägyptischen Sonnengott Aton [ägyptisch «Sonnenscheibe»] zur alleinigen Gottheit. Damit ist er der erste bekannte Gott der Religionsgeschichte, der monotheistisch gedacht und verehrt wurde. Seine neue Religion verstand sich als eine Religion des Hier-und-Jetzt: Sie wollte die von den Menschen konkret erlebte Realität des täglichen Lebens vermitteln, das, was man in der Welt tatsächlich sehen, greifen und sinnlich erfahren konnte. Er verdrängte auch viele vergeistigte Aspekte der bisherigen Lehre wie Unterwelt, Tod und Jenseits und stand damit in Opposition zur Lehre der Drei Welten. Und zum ersten Mal zeigte sich ein Pharao, der zu damaliger Zeit als Inkarnation eines Gottes angesehen wurde, als Mensch. Die Götter gehen alle ohne Ausnahme auf den ersten Gott, Nimrod, den ersten Fürsten dieser Welt, «der Mächtige, Gewaltige» (1. Mose 10,8), zurück. Nimrods Vater, Kusch, ein Sohn von Ham und damit ein Urenkel von Noah, war der eigentliche Gründer der Stadt Babylon, dem «Tor Gottes», unter Nimrod wurde es aber gross und stark.

Da Echnaton die damalige Elite gestürzt hatte, wurde er kurze Zeit nach seiner Machtübernahme von seinen Gegnern vertrieben. Der ägyptische Priester Manetho (2.-3. Jhd. v.u.Z.) referiert die Legende einer religiösen Revolte von Leprakranken, die unter der Führung eines gewissen «Osarsiph» während dreizehn Jahren Ägypten beherrscht, die Tempel und Götterbilder zerstört und die heiligen Tiere geschlachtet hätten. Die Datierung der Ereignisse unter Amenophis IV., die Beschränkung auf dreizehn Jahre, was genau der Besiedlungsdauer von Amarna entspricht, und vor allem die eindeutig religiöse Charakterisierung des Konflikts erweisen diese Legende als eine Erinnerung an die Amarna-Zeit. Diese Details passen allein in die Zeit, in die Manetho diese Vorgänge datiert. «Osarsiph» ist die Maske des verfemten und vergessenen Echnaton. Manetho setzt dann aber hinzu, dass dieser Osarsiph alias Echnaton den Namen «Moses» (das Kind) angenommen habe. Zu Moses gibt es sonst keine historischen Spuren seiner irdischen Existenz. Den biblischen Moses gab es also nie. Kurz nach dem Tod von Echnaton im Jahre 1338 v.u.Z. wurde sein Name aus den Königslisten gelöscht, seine Bauten abgerissen, seine Darstellungen und Inschriften zerstört und fast jede Spur seiner irdischen Existenz verwischt. Für Jahrtausende war jede Erinnerung an seine ausserordentliche Revolution verlorengegangen.[182]

Gott sei Moses im brennenden Dornbusch erschienen und habe ihm befohlen, das Volk Israel aus Ägypten zu führen; auf dem Berg Sinai habe er die Zehn Gebote erhalten und sei so zum Begründer der ersten monotheistischen Religion geworden: So erzählt die Bibel von Moses. Im Buch des B'nai Brith-Bruders Sigmund Freuds[183] *«Der Mann Moses»*[184] lesen wir es anders: *Moses, der hohe ägyptische Würdenträger und Anhänger der Sonnenreligion Echnatons habe sich mit den Jahwe-Anhängern verbündet und sei mit ihnen aus Ägypten geflohen. Moses und seine Jahwe-Anhänger hatten dann ein Volk zu gründen, indem sie wilde Semiten durch brutale Gewalt und Tyrannei unterwarfen. Doch dann*

181 http://www.zeno.org/Literatur/M/Heine,+Heinrich/Gedichte/Neue+Gedichte/Zeitgedichte

182 Assmann Jan, *Moses der Ägypter: Entzifferung einer Gedächtnisspur*, Fischer, 7. Auflage 2011, 349 Seiten, ISBN 3596143713

183 Mitglied des B'nai B'rith (Söhne des Bundes). B'nai B'rith ist eine jüdische Geheimloge. Sie wurde 1843 gegründet und wirkt weltweit.

184 Freud Sigmund, *Der Mann Moses und die monotheistische Religion*, Suhrkamp, 1965 Erstausgabe 1939, ASIN B006112V1I. https://archive.org/details/DerMannMosesUndDieMonotheistischeReligion

hätten sich die Israeliten gegen sein Regiment erhoben und Moses ermordet. Er bezeichnet Moses nicht nur als «Befreier aus Ägypten», sondern ausdrücklich auch noch als den «Schöpfer des jüdischen Volkes». Weiter schreibt Freud, zitiert nach Assmann[182]*: «Wir glauben nicht, dass es einen einzigen grossen Gott heute gibt, sondern dass es in Urzeiten eine einzige Person gegeben hat, die damals übergross erscheinen musste und die dann zur Gottheit erhöht in der Erinnerung der Menschen wiedergekehrt ist.»* Diese übergrosse Person war niemand anders als Nimrod, der erste Fürst, der jedoch nur eine Metapher für die Lehre der Drei Welten ist. Aufgrund des gesagten ist Moses (das Kind) mit Echnaton identisch.

Nach der Bibel hätten am Jahrzehnte langen Auszug aus Ägypten mehrere hunderttausend Personen teilnehmen müssen. Allerdings lässt sich an den angeblich historischen Plätzen kein Artefakt finden. Der Auszug aus Ägypten, wie er in der Bibel beschrieben wird, hat nie stattgefunden, weshalb die Angaben von Freud zur Geschichte durchaus richtig sind.[185, 186] Nach Maimonides (jüdischer Philosoph und Rechtsgelehrter, 1135-1204 u.Z.) konnte Gott oder Moses dem Volk die Wahrheit nicht in reiner, sondern nur in «akkommodierter» Form offenbaren. Er nannte dies die «List» oder «Strategie» Gottes, die für das Volk unter den damaligen Umständen notwendig gewesen sei. Die Juden bestanden, wie sie sich später nannten, bis ins 5. Jahrhundert u.Z. hauptsächlich aus Bauern[187] und nicht aus Revoluzzern.

In Rom lautete die heiligste Eidesformel «per Jovem *lapidem*», «bei Jupiter, dem *Stein*». Übersetzt man aber *lapidem* ins Chaldäische zurück, so lautet der Eid: «bei Jupiter, dem Sohn» oder «bei dem Sohn Jupiter». Da nun die gelehrtesten Forscher der Antike zugestanden, dass das römische Jovis nur eine andere Form des hebräischen Jahwe ist, ist es offensichtlich, dass der Eid ursprünglich «bei dem Sohn Jahwes» lautete. Dies erklärt, weshalb der feierlichste und verbindlichste Eid in der oben genannten Form abgenommen wurde, und es zeigt auch, was wirklich gemeint war, wenn Bacchus, «der Sohn des Jovis», «der ewige Knabe» genannt wurde. Bacchus ist aber lediglich ein anderer Name von Ninus (der Sohn). Jahwe wird im Hebräischen Adonai («mein Herr») genannt. Genau gleich, wie Christus in der hebräischen Sprache des Alten Testaments Adonai, der Herr, genannt wurde, nannte man Tammuz (das ist Nimrod) Adon oder Adonis. Unter dem Namen Mithras wurde er als der «Mittler» verehrt. Als Mittler und Haupt des Bundes der Gnade wurde er Baal-Berith genannt, Herr des Bundes (Richter 8,33). In dieser Eigenschaft sieht man ihn auf persischen Monumenten auf dem Regenbogen sitzen, dem bekannten Symbol des Bundes. Hieronymus (360-272 v.u.Z.), der in Palästina lebte, als die Riten des Tammuz praktiziert wurden – bis zu der Zeit, zu der er schrieb –, stellt in seinem «Kommentar zu Hesekiel 8,14» ausdrücklich Tammuz mit Adonis gleich (Bd. II, S. 353), wo beschrieben wird, wie die jüdischen Frauen um Tammuz weinten.[188] Wenn Jahwe nur ein anderer Name für Nimrod ist, bedeutet das, dass das Judentum das babylonische Gedankengut in sich trägt, genau gleich wie das Christentum. Daran gibt es nichts zu deuteln, denn die Götter wurden mit Nimrod erschaffen und danach folgten die Religionen. Sie alle sind babylonisch.

Wenn nun Jahwe mit Nimrod identifiziert wird, so heisst das, dass er das Geistige verkörpert. Betrachten wir aber die Sätze 1. Mose 10.8 und 10.9, so ergibt sich ein Widerspruch in Bezug auf die oberste «Herrschaft», heisst es doch: *«Chus aber zeugte den Nimrod. Der fing an ein gewaltiger Herr zu sein auf Erden, und war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN. Daher spricht man: Das ist ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod.»* Nimrod der Jäger steigt zum Herrn, also Gott auf, gleichzeitig wird aber geschrieben, dass der Jäger vor (unter) dem Herrn (Gott) stehe.

---

185 Risi Armin, *Licht wirft keinen Schatten. Ein spirituell-philosophisches Handbuch*, Govinda, 3. Auflage, 2011, 489 Seiten, ISBN 9873906347622.

186 Finkelstein Israel, Chef-Ausgräber an der Universität Tel Aviv, und Neil A. Silberman, übersetzt von Miriam Magall, *Keine Posaunen vor Jericho: Die archäologische Wahrheit über die Bibel*, DTV, 2004, 384 Seiten, ISBN 3423341513. Zitiert nach FN 185.

187 Shahak Israel, *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion. Der Einfluss von 3000 Jahren*, Luehe 1999, 232 Seiten, ISBN 3926328258. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/shahak_juedische_geschichte.pdf

188 Hislop Alexander, *Von Babylon nach Rom*, von, CLV, 1999, Erstausgabe 1858, 480 Seiten, ISBN 389397377X, Seite 324, FN 266 bzw. Seite 70 bzw. 292.

Allgemein ist aber die Dreiheit im Judentum nicht auszumachen (oder mir nicht bekannt), zumal es auch in 5. Mose 6.4 heisst: «Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig!» (Schəma Israel, jhwh elohenu, jhwh echad!) Wenn Jahwe Gott ist und Moses mit Kind, also dem Sohn, übersetzt wird, dann stellt sich die Frage, ob Moses nicht den Materialismus, also die Seinwelt (You) verkörpert. Und tatsächlich schreibt Shahak, dass Moses der Fleisch gewordene Gottessohn sei.

Aufgrund des Konstrukts fehlt im Judentum die Mutter als göttlicher Teil. Trotzdem finden wir im Hebräischen den Ausdruck «Matronit» oder «Schechina», worunter Wohnstatt oder Einwohnung Jahwes verstanden wird. Israel Sharak bezeichnet «Matronit» als die Heilige Frau. Im Römischen Reich wurde eine ältere Frau, die Gesetztheit und Würde ausstrahlte, als Matrone (lat. matrona, dt. Familienmutter) bezeichnet. Die Mehrzahl matronae wurde bei den Römern, Galliern und Germanen im Sinne von «Mütter, Gebieterinnen» als Name oder Betitelung auf Muttergottheiten übertragen. Die Sprache deutet darauf hin, dass es sich bei der hebräischen Bedeutung von «Matronit» eben doch um das «Dazwischenliegende», also um die «Mutter» oder die «Zwischenwelt» handeln könnte. Shahak erklärt das Universum nach der Kabbala wie folgt:

> *«Nach der Kabbala wird das Universum nicht von einem Gott, sondern von mehreren Gottheiten verschiedenen Charakters und Einflusses beherrscht, die von einer schwachen entfernten Ersten Ursache stammen. Ohne auf die vielen Einzelheiten einzugehen, lässt sich das System wie folgt zusammenfassen. Ausgehend von der Ersten Ursache, wurde zunächst ein Gott mit dem Namen «Weisheit» oder «Vater» und dann eine Göttin mit dem Namen «Wissen» oder «Mutter» ausgesendet oder geboren. Aus der Ehe dieser beiden ging ein Paar jüngerer Götter hervor, und zwar der Sohn mit dem Namen «kleines Gesicht» oder «der heilige Gesegnete» und die Tochter, auch «Herrin» (oder «Matronit», einem Wort aus dem Lateinischen), «Schechina», Königin usw. genannt.»*[187]

Damit wird einmal mehr bestätigt, dass das Judentum ebenfalls die Dreiheit aufweist und damit babylonisch ist. Wie Sie noch erfahren werden, wurden die monotheistischen Religionen als Vehikel zur Etablierung einer materialistischen Herrschaft errichtet.

Tabelle: Vergleich der Götter-Systeme			
Drei Welten	Wu (Nichtwelt)	Wuyou (Mischwelt)	You (Seinwelt)
Babylon	Nimrod (Vater)	Semiramis (Mutter)	Ninus (Sohn)
Ägypten	Osiris (Vater/Gott)	Isis (Mutter)	Horus (Sohn)
Judentum	Weisheit (Vater)/ Jahwe	Wissen (Mutter)/ Rhaah (Rhea)?	Kind (Sohn) Moses (=Kind)
Christentum	Gott (Vater)	Maria (Mutter)	Sohn (Jesus)

Historisch gesehen ist die Entstehung des biblischen Israel ab 1200 v.u.Z. Teil eines umfassenderen Prozesses der siedlungsmässigen und politischen Neuordnung des Grossraums Syrien-Palästina (Kanaan). Solche Neuordnungen sind uns aus der Gegenwart ebenfalls bekannt: EU, Ukraine, Nahost etc. Analog zur Formierung Israels entstanden damals auch die Reiche Aram, Ammon und Moab. So gesehen ist die Entstehung Israels kein isolierter Vorgang - und sie ist es doch, denn nur in Israel wurde dieser Prozess mit einem Gott namens Jahwe in Verbindung gebracht und als sein Werk gedeutet. Nach der biblischen Überlieferung war es Jahwe (Nimrod), der Abraham in dieses Land schickte, der die vom Pharao unterdrückten Nachkommen von Jakob-Israel unter der Führung des Moses aus Ägypten befreite und der Israel half, unter der Führung des Josua das von kanaanäischen Königen besetzte Land in Besitz zu nehmen. [189]

Zu Abrahams Zeiten (ca. 1812-1637 v.u.Z.[190]) gab es aber weder Juden, Israeliten noch Hebräer. Das Judentum entstand erst nach dem Babylonischen Exil (597 bis 539 v.u.Z.) und dieses entstand aus den Israeliten und diese wieder aus den Hebräern, die Moses aus den örtlichen Stämmen unterwarf. Erst Esra und Nehemia sonderten das Judentum ab, um den Monotheismus zu erhalten. Esra gilt als der eigentliche Gründer des Judentums. Und seit diesen Zeiten wird über die Juden geschimpft.

189 Brockhaus 2002 - Jahwe

190 http://www.de.chabad.org/library/article_cdo/aid/534937/jewish/Zeitlinie.htm

Alexander der Grosse (356-323 v.u.Z.) errichtete ein Riesenreich, das von Griechenland bis nach Pakistan reichte. Zu diesem Ehrgeiz stachelte ihn seine Mutter, Olympia von Epirus (375-316 v.u.Z.) an. Sie war eine begeisterte Anhängerin des Dionysos-Kultes (Nimrod) und zudem pflegte sie Kontakte mit schwarzen Mächten in Ägypten. Als Alexander der Grosse im Jahre 323 starb, konnte kein Erbe den Erbanspruch durchsetzen. Statt der Angehörigen des bisherigen makedonischen Königsgeschlechts übernahmen Alexanders Feldherren als seine Nachfolger (Diadochen) die Macht. Da keiner von ihnen stark genug war, sich als Alleinherrscher zu behaupten, kam es im Verlauf der Diadochenkriege zur Aufteilung des riesigen Reichs und zur Gründung der Diadochenreiche. Drei dieser Reiche erwiesen sich als dauerhaft: das der Antigoniden in Makedonien (bis 148 v.u.Z.), das der Seleukiden in Vorderasien (bis 64 v.u.Z.) und das der Ptolemäer in Ägypten (bis 30 v.u.Z.). Diese Reiche hielten die hellenische Kultur hoch. Das hatte für das Judentum gravierende Folgen.

Im Frühjahr 167 v.u.Z. beauftragte der seleukidische König Antiochus IV. (215-164 v.u.Z.) seinen Feldherrn Apollonius, die Stadtmauern Jerusalems niederzureissen und auf dem Südosthügel eine befestigte Militärsiedlung, die Akra, zu errichten. Dort lebten von nun an die antiochenischen Beamten und Kaufleute sowie zahlreiche, dem seleukidischen König ergebene, hellenistisch orientierte Juden. Jerusalem wurde zur hellenistischen Militärkolonie ausgebaut (1. Makkabäer 1,30-40). In einem königlichen Erlass forderte Antiochus die verschiedenen Völker seines Reiches auf, ihre althergebrachten Gesetze aufzugeben und so zu einem einzigen Volk zu verschmelzen (1. Makkabäer 1,43). Damit wurde den Juden untersagt, ihr Leben weiterhin nach den väterlichen Überlieferungen zu gestalten. Unter Androhung der Todesstrafe wurden die Beschneidung und die Einhaltung des Sabbats, das Opfer im Tempel und die religiösen Feste verboten. Die heiligen Schriften sollten eingezogen und vernichtet werden (1. Makkabäer 1,44-53; 2. Makkabäer 6,6-9). Der Jerusalemer Tempel wurde durch einen Aufsatz auf den Brandopferaltar, das sog. Gräuelbild der Verwüstung, geschändet (1. Makkabäer 1,57; Daniel 11,31; Daniel 12,11). Er wurde dann dem Zeus Olympios geweiht (2. Makkabäer 6,2). Im ganzen Land wurden Altäre errichtet, auf denen die jüdische Bevölkerung heidnischen Gottheiten opfern sollte. Königliche Beamte zogen umher und überprüften die Einhaltung der Verordnungen. Um ihre Loyalität mit der seleukidischen Regierung zu beweisen, wurden Juden gezwungen, öffentlich Schweinefleisch zu verzehren. Zahlreiche Juden willigten in die Massnahmen ein, andere blieben standhaft, flüchteten oder wurden getötet (1. Makkabäer 1,56; 1. Makkabäer 1,63-67).

In den Makkabäer-Schriften, die allerdings nicht in jeder Bibel enthalten sind, findet man sehr viele Hinweise zum Abfall vom jüdischen Glauben, weil die damaligen Juden die hellenische Kultur übernehmen wollten. Sogar das Gymnasion - damals der Ort, an dem die Lehre der Drei Welten praktiziert wurde - galt bald als der beliebteste Treffpunkt der Jerusalemer Oberschicht. In der Folge entstand der Makkabäeraufstand (2. und 1. Jahrhundert v.u.Z.). Die meisten der Juden schlossen sich den Heiden und damit der Reformpartei an. Sie kämpften gegen Makkabaeus (gräzisierte Form des hebr. Namens «Hammer»), der der Bewegung den Namen gab. Die Makkabäer führten einen aggressiven und brutalen Terror und Krieg gegen die Reformisten und die Sadduzäer unterstützten sie. Wären die Makkabäer geschlagen worden, so wäre der Monotheismus erloschen bzw. das Judentum untergegangen.[191] Die Sadduzäer glaubten aber immer noch an die Unsterblichkeit der Seele und an die Existenz einer Geisterwelt. Bei Ersterem sind wir mitten in der Lehre der Drei Welten und bei Letzterem handelt es sich bereits um eine falsche Interpretation der Lehre.

Die «Vertreibung» der Juden aus Palästina durch die Römer beschreibt Shahak als äusseres Zeichen der göttlichen Trennung, weil die Juden «Hurerei mit fremden Göttern» betrieben haben. Die Vertreibung der Juden war eine Folge der Eroberung durch die verschiedenen Mächte seit dem 6. Jahrhundert v.u.Z. bis ins 2. Jahrhundert u.Z. Die Diaspora (Verstreutheit) könne deshalb nicht auf ein einzelnes Ereignis zurückgeführt werden, wie es oft behauptet werde. Ab dem 2., spätestens jedoch ab dem 8. Jahrhundert wurde aber das innere Leben des Judentums gegen aussen abgeschirmt und die Gemeinschaft einer tiefgreifenden Änderung unterzogen. Die verstreuten jüdischen Gemeinden erhielten immer mehr gesetzliche Macht über ihre Mitglieder und sonderten sich gegen Andersgläu-

191 Bickerman Elias, *Der Gott der Makkabäer. Untersuchungen über Sinn und Ursprung der makkabäischen Erhebung*, Jüdischer Buchverlag, 1937, 182 Seiten.

bige ab. Diese rigide Abschottung wurde erst in der Folge der Aufklärung und der folgenden Revolutionen aufgebrochen.[187] (vgl. Kap. 8.5.1 Geschichte)

9.3.2 Der Bund mit Gott

Alle Frommen und Heiligen des Alten Bundes seien insgesamt Sethianer gewesen.[192] Sethianer haben ein neugnostisches-manichäisches Gedankengut. Im Mittelalter zählte man die Neugnostiker zu den Ketzern. Heute wird die Freimaurerei zu den Neugnostiker gezählt.

Abrahams Vater Terach zog von der Stadt Ur in Chaldäa nach Haran[193] in der heutigen Türkei, um dort zu wohnen. Abraham, zehn Generationen nach Sem, ist (im Jahre 1743 v.u.Z)[190] einen speziellen Bund mit Gott eingegangen. Dieser Bund beinhaltete das Versprechen, dass Abrahams Nachfahren das Land zwischen Nil und Euphrat erhalten. Aber bevor sie dieses Land erhalten, müssen sie 400 Jahre Unterdrückung im Exil erfahren (1. Buch Mose 15). Gemäss Bibel schloss Abraham diesen Bund im Traum. So zog er also nach Kanaan, nomadisierte neben kanaanitischen und philistäischen Stämmen und baute überall Altäre für Jahwe (d.i. Nimrod). Das Land Kanaan hat seinen Namen von Kanaan, dem Sohn des Ham bzw. Enkel Noahs und zugleich ein Bruder von Kusch, dem Vater von Nimrod. Abraham wird durch Melchisedek von Salem (d.h. Jerusalem) gesegnet. Melchisedek wird heute von den Rosenkreuzern als einer ihrer Vorfahren verehrt. Nachher zog er mit seiner Sippe nach Ägypten, kehrte aber bald nach Kanaan zurück.

Nicht bloss Abraham hat mit Gott einen Bund abgeschlossen, sondern auch bereits Noah (2704-1754 v.u.Z)[190] habe dies getan (1. Mose 9.1-17). Darin wird auch das Zeichen des Bundes genannt; es ist der Regenbogen (des Wettergottes Jahwe).

Jakob, Sohn von Isaak und Enkel von Abraham, erhielt den Namen Israel. Er bedeutet «Gottesstreiter», denn er hat mit Gott und den Menschen gerungen und gesiegt (1. Mos. 32). Dies ist natürlich eine Metapher, denn es muss davon ausgegangen werden, dass er ein «Babylonier» war und daher gegen die Lehre der Drei Welten sowie gegen die Menschheit kämpfte, um die Herrschaft über die Welt zu erreichen.

Im 5. Buch Mose 17,15 steht: *«Nur aus der Mitte deiner Brüder darfst du einen König über dich einsetzen.»* Diese Bedingung erinnert einen an die Aussage von *Bacci Ulisse, (italienischer) Grosslogensekretär, Br∴ im 33. Grad: «Es ist unerlässlich, dass die an der Regierung der Staaten befindlichen Männer entweder unsere Brüder seien oder gestürzt werden!»*[96]

Es zeigt sich, dass der Bund zu einem ganz bestimmten Zweck errichtet worden war. Der deutsche Schriftsteller Dr. Kastein (1890-1946), eigentlich Julius Katzenstein, ein Zionist von echtem Schrot und Korn, räumt ein, dass das Alte Testament de facto ein politisches Programm ist, das entworfen wurde, um den Bedürfnissen einer ganz bestimmten Zeit gerecht zu werden, und immer wieder überarbeitet wurde, um dem Wandel der Umstände Rechnung zu tragen.[194]

Diesen Bund gibt es nicht nur in der Antike, sondern auch in der Neuzeit. Die Judenloge B'nai B'rith, zu Deutsch «Söhne des Bundes», wurde im Jahre 1843 von zwölf jüdischen Einwanderern in New York gegründet. Laut Selbstdarstellung behauptet die Loge, sich der Förderung von Toleranz, Humanität und Wohlfahrt zu widmen. Ein weiteres Ziel von B'nai B'rith sei die Aufklärung über das Judentum und die Erziehung innerhalb des Judentums. Zurzeit gebe es rund 500'000 organisierte Mitglieder in ungefähr 60 Staaten. In der Schweiz gibt es Logen in Zürich, Basel, Lausanne und Genf. Es bestehen keine Zweifel, dass auch diese Logen durch und durch babylonisch sind, weshalb die Aussage von Wolfgang Eggert, B'nai B'rith kontrolliere spätestens seit dem Jahr 1874 die ganze Freimaurerei

192 Herders Conversations-Lexikon, 1857, Band 5, Seite 195, *Seth*: http://www.zeno.org/nid/20003515494

193 Beide Orte liegen nach der Bibel in Babylonien. 1. Mose 10.10 beschreibt Babylonien als das Gebiet Babel, Erech, Akkad oder Kalne, dem Reich Nimrods.

194 Reed Douglas, *Der Streit um Zion*, 1956. [Der Text wurde nie gedruckt, weil er keinen Verleger fand.] E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/reed_der_streit_um_zion.pdf

über die Hochgrade, nun offensichtlich wird.[195] Im Jahre 1913 gründete B'nai B'rith die berühmt berüchtigte *Anti-Defamation League* (ADL) und die auf Studierende spezialisierte Hillel-Foundation. Hillel der Ältere (*um 110 v.u.Z.; † um 9 n.u.Z.) war Mitglied des Sanhedrin und verdrehte bereits damals das Recht, um den Mächtigen noch mehr Macht zu geben. Der Sanhedrin oder Hohe Rat war lange Zeit die oberste jüdische religiöse und politische Instanz und gleichzeitig das oberste Gericht und bestand damals aus siebzig Mitgliedern. Er war bereits unter Moses aktiv und wird in der Bibel beschrieben. Der Sanhedrin wurde im Jahre 1806 unter dem Freimaurer Napoleon wieder neu ins Leben gerufen.

Die ADL ist eine pro-israelische Lobby-Organisation mit Sitz in Washington D.C., USA, die nach eigenen Worten gegen «Diskriminierung und Diffamierung von Juden» eintritt. Sie ist ein Mitglied des American Israel Public Affairs Committee (AIPAC) und beschreibt sich selbst als Menschenrechtsorganisation. Die ADL ist eine britische Geheimdienstoperation, die in den Vereinigten Staaten durch den MI6 gegründet wurde und früher formell durch Saul Steinberg und Eric Trist geführt wurde, einem der Sozialwissenschaftler des Tavistock-Institutes[196]. Steinberg ist der US-Vertreter und Geschäftspartner der Londoner Jacob de Rothschild-Familie.[197]

9.3.3 Die Herkunftsgruppen der Juden[198, 199]

Die Juden werden heute in Herkunftsgruppen unterteilt; die zwei wichtigsten davon sind die Aschkenasim und die Sephardim. Die heutigen Juden bestehen zu rund 95 Prozent aus Aschkenasim.

Die Sephardim haben ihre Wurzeln in Spanien und Portugal, wo sie im Jahre 1492 aus Spanien vertrieben wurden. Der Name Sephardim leitet sich gemäss dem Bibelbuch Obadja 1,20 vom biblischen Ortsnamen Sefarat ab, der im Mittelalter mit der Iberischen Halbinsel gleichgesetzt wurde.

Der Name Aschkenasim ist die Selbstbenennung der Juden Mittel- und Osteuropas. In der mittelalterlichen rabbinischen Literatur wurde Deutschland so bezeichnet. Die Aschkenasim werden auch als Chasaren bezeichnet. Muslimische und christliche Schriften im frühen Mittelalter waren sich einig darüber, dass die Chasaren keine Religion hatten. Trotzdem wurde darauf hingewiesen, dass sie nur einen Schöpfergott kennen. Das konnte nur der Gott Tengri sein. Tengrismus war einst der Glaube aller mongolischen und Turkvölker Zentralasiens. Der Glaube baut sich vor allem um den Himmelsgott Tengri auf und setzt sich aus Animismus, Schamanismus und Ahnenverehrung zusammen. Es ist aber davon auszugehen, dass es sich im Kern um einen Sufismus gehandelt haben muss. Der Sufismus wurde vor 5000 Jahren in Palästina von den Sumerern gegründet. Sein Inhalt ist die Lehre der Drei Welten.

Das Chasarenreich ist mit dem Reich der Göktürken verbunden und stand immer in Konkurrenz zum Byzantinischen Reich. Das Reich der Göktürken wurde in der Mitte des 6. Jahrhundert u.Z. gegründet. Mit der Spaltung des Reichs entstanden im 7. Jahrhundert in der westlichen Hälfte die zwei Konföde-

---

195 Eggert Wolfgang, *Israels Geheimvatikan, Band I*, Chronos, 2004, 391 Seiten, ISBN 3935845014, Seite 210. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_I_2002.pdf

196 Das Tavistock-Institut ist eine Organisation des Komitee der 300 und untersteht direkt dem Royal Institut for International Affairs (RIIA). Es wurde gegründet, um den starken Widerstand in der Öffentlichkeit gegen einen Krieg zwischen England und Deutschland zu brechen. Das Projekt wurde in die Hände der Harmsworth-Brüder, Lord Rothmeres (Mitglied des Komitees der 300) und Lord Northcliffes gelegt und begann seine Tätigkeit im Wellington House. Aus: Coleman John, *Das Tavistock-Institut: Auftrag: Manipulation*, Fischer, 2011, 400 Seiten, ISBN 3941956117.

197 Coleman John, *Das Komitee der 300*, Fischer, 2006, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seite 339 und 168.

198 Roth Andreas, *Chasaren. Das vergessene Grossreich der Juden*, Wunderkammer, 2006, 224 Seiten, ISBN 3937389717.

199 Koestler Arthur, *Der dreizehnte Stamm. Das Reich der Khasaren und sein Erbe*, Molden, 1982, 200 Seiten, ISBN 3217007905.

rationen der Bulgaren und Chasaren. Um 670 hatten die Chasaren die Bulgarenkonföderation zerschlagen, wobei drei Restgebiete an der Wolga, dem Schwarzen Meer und der Donau verblieben. Die damaligen Herrscher waren gegenüber andern Religionen tolerant, weshalb bei ihnen Verfolgte Aufnahme fanden.

Die Chasaren kamen auch mit dem Christentum in Berührung. Die Paulicianer (auch Paulizianer) sind eine christliche neugnostisch-manichäische Sekte, die sich im Einflussbereich der byzantinischen Kirche entwickelte. Kaiser Basilius zerstörte ihren Hauptsitz, die Stadt Tephrike, im Jahre 871 und versprengte die Sekte. Später lebten sie bei den Chasaren und Bulgaren auf. Die Bulgarei erreichten sie schon im Jahr 750 und verbreiteten sich von dort aus im Abendland. [200]

Im Jahre 737 erlitten die Chasaren eine vernichtende Niederlage. Damit verlor der Kagan, ihr König, viel Ansehen und der Adel gewann immer mehr an Macht. Trotzdem wird schlussendlich von einem Vater des chasarischen Judentums gesprochen und das war der Heerführer Bulan. Nach der «Evaluation» der neuen Religion aus dem Judentum, dem Christentum und dem Islam wurde schlussendlich das Judentum gewählt. Und so trat die chasarische Elite um das Jahr 800 zum Judentum über (und die Massen wurden dazu gezwungen).

Die Chasaren stammen aus dem nördlichen Kaukasus und damit aus dem ehemaligen Gebiet der Skythen. Die Skythen galten als Verbündete der Assyrer. Gemäss Abschnitt *Grösse und Grenze von Babels Macht* in Jeremia 51.27 galt Askenas als skythisch. Darin heisst es:

> *Werfet Panier auf im Lande, blaset die Posaune unter den Heiden, heiliget die Heiden wider sie; rufet wider sie die Königreiche Ararat, Minni und Askenas; bestellt Hauptleute wider sie; bringt Rosse herauf wie flatternde Käfer! (1. Mose 10.3) (Jesaja 13.3)*

Aschkenas war aber ein Sohn Gomers (1. Mose 10.3) und Gomer ein Sohn Japhets (1. Mose 10.2) und damit war Aschkenas ein Urenkel von Jafet. Dazu steht beim Chasarenkönig Joseph zu lesen:

> *Seite 20 (Finkelstein/Silberman): «Ich tue dir hiermit kund, dass ich von den Söhnen des Japhet, von den Nachkommen Thogarmas bin. So fand ich in den genealogischen Schriften meiner Väter, dass dem Thogarma zehn Söhne geboren wurden, dies sind die Namen: Der Älteste hiess Uigur, der zweite Tiros, der Dritte Awar, der Vierte Hunn, der Fünfte Barsil, der Sechste Tarniakh, der Siebente Chasar, der Achte Sanar, der Neunte Bulgar, der Zehnte Sabir. Ich stamme ab von den Nachkommen des Chasar, des siebenten Sohnes.»*

Damit wird bestätigt, dass die Chasaren gar nicht von Jakob abstammen, also keine Israeliten im Sinne der Bibel sind. Wie ist es dann aber möglich, dass die Chasaren zu Israeliten wurden? Und wie ist es möglich, dass Aschkenasim sogar priesterliche Aufgaben im Judentum ausüben dürfen, ja, sogar priesterliche Familien entstanden, obschon das rabbinische Gesetz vorschreibt, dass die Mitglieder der Priesterkaste nur Blutsverwandte von Aaron bzw. Levi sein dürfen?

> *Seite 156 (ebendort): «Wie dieser Mythos ausgesehen hat, fasste der chasarisch-jüdische Anonymus so zusammen: „Nun sagen sie in unserem Land, dass unsere Väter vom Stamm Simeon sind.“ Aber zugleich zeigte der unbekannte Autor, dass es sich hier womöglich nicht um historische Wahrheit, sondern um eine Legende handelt. Denn er fügte hinzu: „Aber wir können nicht auf die Wahrheit dieser Sache bestehen.“»*

Die Blüte der Macht des Chasarenreiches war im 9. Jahrhundert erreicht. Nach der Mitte des 10. Jahrhunderts wurden die Chasaren von den Russen besiegt und im Jahre 1016 der letzte Rest in der Krim unterworfen. Spätestens ab dem 13. Jahrhundert findet man nichts mehr in der Geschichte über die Chasaren. Tatsache ist jedoch, dass die Chasaren langsam aber stetig in Europa einsickerten.

Im Jahre 2013 ist ein Buch mit dem Titel «DNA Science and the Jewish Bloodline»[201] erschienen. Der für die Untersuchung verantwortliche israelische Molekulargenetiker Dr. Eran Elhaik erklärte: *«Unse-*

---

200 Pierer's Universal-Lexikon, Band 12. Altenburg 1861, Seite 757. *Paulicianer*. http://www.zeno.org/nid/20010600523

201 Marrs Texe, *DNA Science and the Jewish Bloodline*, Rivercrest, 2013, 254 Seiten ISBN 1930004818.

re ersten Analysen zeigten, dass der biogeografische Ursprung der europäischen Juden im Süden des Chasarenreichs lag.» Doch nun wird versucht, dieses Ergebnis zu zerreden, dass es viel komplizierter sei und überhaupt, sie seien Juden und stammten von Moses ab. Der Mythos vom auserwählten Volk darf nicht zerstört werden, ansonsten fällt das ganze Projekt der Religionen in sich zusammen.[202]

9.3.4 Jüdische Organisationen und Führer

Pharisäer

Im theokratischen Reich der Juden waren damals theokratische Rechte gefordert, das Gesetz des Judaismus, das mit Moses begann und mit dem die ganze Gesellschaft in gewisse Bahnen gelenkt wurde. Damals waren die Pharisäer die juristischen Berater der Schriftgelehrten, die deren Absichten in Paragraphen umzusetzen hatten. Die Pharisäer waren nicht nur Experten im mosaischen Gesetz, sondern in allen Traditionen, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hatten. Auch die Pharisäer glaubten damals noch wie die Sadduzäer an die Unsterblichkeit der Seele und an die Existenz einer Geisterwelt. Die Pharisäer gingen jedoch in ihrem materiellen Denken weiter, indem sie die Auferstehung der Toten propagierten, was die Sadduzäer entschieden ablehnten. Das sind Reste der zum Teil schon verdrehten Lehre der Drei Welten. Aber bereits in der Bibel wird über die Schriftgelehrten und Pharisäer geschimpft, weil sie beispielsweise die Witwen betrogen haben.

> *«Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr der Witwen[203] Häuser fresset und wendet lange Gebete vor! Darum werdet ihr desto mehr Verdammnis empfangen.»* *Matthäus 23.14 und Lukas 20.47*

und in Matthäus 23.29-33

> *«Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, … Ihr Schlangen und Otterngezücht!»*

Dies war keine Ausnahme. In der Bibel gibt es im 5. Mose 15,2 die Bestimmung, dass im Sabbatjahr die Schulden zu streichen und die Sklaven frei zu lassen sind. Die Regelung, die Schulden zu streichen, führte jedoch dazu, dass vor dem Erlassjahr kaum noch Kredite gewährt wurden. Deshalb erlaubte Hillel der Ältere bei Schuldverträgen eine Klausel anzuhängen, die das Eintreiben der Schuld zu jeder Zeit, also auch nach Ablauf der sieben Jahre, gestattete («Hillels Prosbul»). Dies sollte angeblich zur Herstellung einer sozial gerechteren Ordnung dienen. Hillel war einer der bedeutendsten pharisäischen Rabbiner, Vorsteher des Sanhedrin und Gründer einer Schule zur Auslegung der Schrift. Die Rabbiner bzw. Pharisäer und Schriftgelehrten haben es bereits damals verstanden, generell den biblischen Idealismus des geregelten Schuldenschnitts bewusst zu umgehen. Die Tora hatte mit dem Schuldenschnitt eigentlich einen Schutz der Armen beabsichtigt, doch die Folge waren höhere Zinsen und ein geringerer Zugang zu Krediten.[204] Das ist babylonische Absicht.

Die Pharisäer, d. h. die Abgesonderten, waren nicht nur die Berater der Schriftgelehrten, sondern sie bildeten unter diesem Namen eine religiös-politische Partei unter den Juden. Sie sind als scheinheilige Heuchler bezeichnet worden, weil sie statt auf Herzensfrömmigkeit nur auf äussere Werkheiligkeit gesehen haben. Nach der Zerstörung Jerusalems (70 u.Z.) wurden sie zu den massgeblichen Trägern der jüdischen Religion.

Dies war nicht nur eine Erscheinung der damaligen Zeit. Auch Platon hat sich über die Juristen beklagt:

---

202 Die Presse, 17.01.2013: *Déjà-vu: Woher stammen die Aschkenasim?* http://diepresse.com/home/science/1333528/Dejavu_Woher-stammen-die-Aschkenasim

203 Dass die Priesterschaft die Witwen bedrängte, kann man auch bei Hislop unter dem Titel *Fegefeuer und Gebete für die Toten* nachlesen.

204 Homolka Walter, Rabbiner, *Leben auf Vorschuss*, in Jüdische Allgemeine, vom 17.11.2011, http://a-r-k.de/kommentar/13/

«Gute Menschen brauchen keine Gesetze, um gezeigt zu bekommen, was sie nicht dürfen, während böse Menschen einen Weg finden werden, die Gesetze zu umgehen.»

Vereinfacht kann man aber auch sagen: Jene werden Recht haben, die das Recht verdrehen!

«In den Abgründen des Unrechts findest Du immer die grösste Sorgfalt für den Schein des Rechts.» Heinrich Pestalozzi (1746-1827), Illuminat und Pädagoge.

Und wenn Paulus gemäss der Bibel 2. Kor 3.6 gesagt haben soll,

«... welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testaments, nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.»

so heisst das lediglich, dass man mit Worten eben nicht alles beschreiben kann. Das ist in der Lehre der Drei Welten ein allseits bekanntes Phänomen, weil es für die anderen Welten als das Diesseits eben keine Sprache gibt. Diesen letzten Satz von Paulus sollten sich die neunmalklugen Juristen einmal zu Herzen nehmen und nicht weiter Bände von Büchern schreiben, die niemand versteht und, wie in Kap. 4 bis 6 erklärt, lediglich Müll sind, der uns überlastet, dafür aber umso mehr den Babyloniern hilft.

Sanhedrin

Sanhedrin hiess das höchste Nationalgericht der Juden, das in Jerusalem seinen Sitz hatte und aus 70 Mitgliedern bestand. Seine Macht war sehr umfassend, da es Gesetzgebung und oberste Verwaltung in sich vereinigte, die Gesetzgebung ihm aber den Charakter als oberste Religionsbehörde verlieh. Er bestand aus drei kleinen Räten sowie dem Hohepriester als Vorsitz; heute ist ihm ein Schreiber beigestellt. In den drei Räten sassen im Wesentlichen Pharisäer, Priester, Älteste, Richter und Schriftgelehrte. Der Sanhedrin ist als Nachfolger der grossen Synagoge zu betrachten; die selbständige Versammlung wurde zu Beisitzern der Hohenpriester und Könige.[205] Nachdem wir die Herkunft des Judentums kennen, wird ersichtlich, dass der Sanhedrin ein Rat der damaligen Jahwe-Anhänger, d.h. der Babylonier, war. In den Büchern 4. Mose 11,16 und 2. Mose 24,1 befahl der HERR (Jahwe, Nimrod) dem Mose, er habe siebzig Männer unter seinen Amtsleuten, den Ältesten Israels, zu sammeln und zusammen mit Aaron, Nadab und Abihu auf den Berg Sinai zu steigen. Daraufhin verwandelte Moses den Sinai auf Geheiss Jahwes zu einem Sperrgebiet (2. Mose 34.3).

Kommunistische Revolutionen[206]

Gründer der Ersten Internationale des Kommunismus war gemäss dem Hochgradfreimaurer Christian Georgijewitsch Rakowski (1873-1941), einem bolschewistischen Politiker und sowjetischen Diplomaten, der Exjesuit und Semit Adam Weishaupt (1748-1830). Er gründete am 1. Mai 1776 die Bayrischen Illuminaten. Der 1. Mai ist der Tag zu Ehren des Gottes Bel oder Molochs (gemäss Hislop identisch mit Nimrod). Als seinen Auftraggeber wird der grosse Philosoph Moses Mendelssohn (1729-1786), der Begründer der jüdischen Aufklärung, bezeichnet. Den Namen der «Illuminaten» hat er von der zweiten antichristlichen und kommunistischen Verschwörung des Zeitalters, der Gnostik (2./3. Jhd. u.Z.), entlehnt (s. Rakowski-Protokolle). Im 18. Jahrhundert war es noch sehr gefährlich, den Kommunismus als Ziel auch nur zu erwähnen. Noch fehlte ein Jahrhundert, bis man sich ohne Gefahr von Gefängnis oder Hinrichtung öffentlich als Kommunist bekennen konnte. Schatzmeister dieser Kommunistischen Internationale waren die fünf Brüder Rothschilds. Der Name Rothschild steht heute für Zentralbanken.

Der englische Premierminister Benjamin Disraeli, Lord Beaconsfield, ein Jude, der zum Christentum konvertierte, ein geadelter Ritter des englischen (maurerischen) Hosenbandordens, hat uns in der Gestalt des Sidonia das idealisierte Bild des Sohnes vom alten Nathan Rothschild hinterlassen. Schon

---

205 11. Conversations-Lexikon, Brockhaus, 1867: Band 14, Seite 298.

206 *Die Rakowski-Protokolle*: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/rakowski_protokolle.pdf

im Jahre 1844 wusste Disraeli genau, was geschehen würde! Er legte seinem jüdischen Helden in *«Coningsby»* folgende Worte in den Mund:

> *«Die mächtige Revolution, die sich zur Stunde in Deutschland vorbereitet ... und von der bis jetzt noch so wenig in England bekannt ist, reift ausschliesslich unter der Lenkung von Juden heran, die heute fast ein Monopol auf alle Lehrstühle in Deutschland besitzen ... Siehst du also, mein lieber Coningsby, dass die Welt von recht verschiedenen Personen regiert wird, als diejenigen glauben, die nicht hinter die Kulissen sehen.»*

Acht Jahre später, nach dem Versuch der Revolution von 1848, schrieb Disraeli in *«Das Leben von Lord George Bentinck»*, Seite 324-325[207]:

> *«Der Einfluss der Juden kann im letzthin erfolgten Ausbruch des zerstörerischen Prinzips in Europa aufgezeigt werden. Da findet eine Erhebung statt, die sich gegen die Tradition und die Aristokratie, gegen die Religion und das Privateigentum richtet. Zerstörung der semitischen Grundsätze, Ausrottung der jüdischen Religion in der mosaischen oder in der christlichen Form, die natürliche Gleichheit der Menschen und die Aufhebung des Besitzes: diese Grundsätze werden von den geheimen Gesellschaften proklamiert, die provisorische Regierungen bilden, an deren Spitze überall Männer der jüdischen Rasse stehen. Das Volk Gottes arbeitet mit den Atheisten zusammen; Männer, die im Zusammenraffen von Geld äusserstes Geschick gezeigt haben, verbünden sich mit den Kommunisten; die besondere und auserwählte Rasse reicht ihre Hand allen verworfenen und niederen Schichten in Europa, und dies alles nur, weil sie wünschen, das undankbare Christentum zu zerstören ... dessen Tyrannei sie nicht länger dulden wollen! ...»*

Jüdische Führer

Hier ist noch einmal das Ziel des Ersten Weltkrieges, wie es Trotzki geschrieben[208] hat, in Erinnerung zu rufen, um zu verdeutlichen, welche Zusammenhänge dabei bestehen:

> *«Für das Proletariat kann es sich bei diesen historischen Bedingungen nicht um die Verteidigung des überlebten nationalen „Vaterlandes" handeln, das zum hauptsächlichsten Hemmnis für die ökonomische Entwicklung geworden ist, sondern um die Schaffung eines weit mächtigeren und widerstandsfähigeren Vaterlandes – der republikanischen Vereinigten Staaten Europas, als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt.»*

Der Bund, wie er angeblich von Gott (sprich, den Babyloniern) mit Noah und Abraham geschlossen wurde, hatte keine religiösen Absichten, denn die Religion war lediglich Mittel zum Zweck. Einfacher gesagt, ging und geht es darum, die Lehre der Drei Welten zu zerstören, weil man mit dieser Lehre weder Gewinn noch Betrug erzielen und ebenso die Natur nicht zerstören sowie die Menschen nicht unterwerfen kann, wie es dank dem Materialismus passiert. Deshalb wurde auch das babylonische Zins-Geldsystem geschaffen, bei dem das Kapital systembedingt von unten nach oben verteilt wird und damit die Geldmacher massiv begünstigt werden. Gleichzeitig wurde die Menschheit abhängig gemacht, was heute immer mehr zur Bedrohung wird. Um das zu verstehen, ist es jedoch erforderlich, das Wesen des Geldes zu begreifen.[209]

Das Judentum war für die Babylonier bzw. die Illuminati einerseits eine Tarnung für ihre Organisation und andererseits ein Instrument, um den Materialismus einzuführen, indem die Gesellschaft zuerst mit dem Glauben verdummt und dank kirchlicher Zensur ins dunkle Mittelalter geführt wurde, um sie

---

207 Reed Douglas, *Der grosse Plan der Anonymen*, Thomas Vlg. Zürich, 1952, 350 Seiten.
E-Book auf http://www.controversyofzion.info/Controversy_Book_German/index.htm

208 Trotzki Lew Dawidowitsch, *Der Krieg und die Internationale*, Verlag der Grütlibuchhandlung, 1918, Seiten 1-84 in Krieg und Revolution, Seite V.
E-Book auf http://www.marxists.org/deutsch/archiv/trotzki/1914/kriegint/index.htm

209 *Das Geld*: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/das_geld.pdf
Hamer Eberhard, Prof., Mittelstandsinstitut Hannover, *Der Welt-Geldbetrug*.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/der_welt_geldbetrug.pdf

in einem zweiten Schritt mit der materialistischen «Wissenschaft» ad absurdum zu führen, damit die Menschen möglichst viel Waren konsumieren und so die Machthaber noch reicher werden. Bereits in Babylon gab es Bankdynastien. Die ältesten Familien im Komitee der 300 sind in der Lage, ihren Stammbaum bis zu den Katharern und Babyloniern vor mehr als 2500 Jahren nachzuweisen.

Sodann muss man sich einmal überlegen, wie die Führung der Hebräer überhaupt organisiert war, nachdem Moses wilde Stämme brutal unterworfen hat.

Im Judentum ist immer die Rede von den 12 Stämmen. Die Zahl 12 ist nicht historisch begründet, sondern vielmehr kabbalistisch als vollkommene Zahl zu deuten. In Silo versammelten sich zirka um 1000 v.u.Z. die Anhänger von sieben Stämmen der Israeliten (Benjamin, Simeon, Sebulon, Issachar, Ascher, Naftali, Dan), um von Josua nach der Landnahme Kanaans die jeweiligen Stammesgebiete zu erhalten. Auch wurde in Silo beschlossen, dass die Leviten keine Ländereien besitzen sollten, da sie als Stamm der Priester unter den übrigen Stämmen leben sollten und auf Grund ihrer Bestimmung als Diener Jahwes (Nimrod) so kein Land bräuchten. In Silo stand das erste zentrale Heiligtum der israelitischen Stämme, die Stiftshütte mit der Bundeslade.[210] Levi ist der Grossvater von Moses. Gemäss dem Buch 1. Chronik 23.3-6 hat König David die Leviten, wie im Buch 1. Moses 49.7 beschrieben, in Amtsleute und Richter sowie Torhüter und Sänger eingeteilt und sie im Stamm Jakob bzw. Israel verteilt. Die Torhüter hatten nichts mit Fussball zu tun, sondern waren sehr wahrscheinlich jene Leute, die den Zutritt zu Gebäuden regelten oder Bewachungen vornahmen, vereinfacht auf die heutige Situation übertragen, die Polizei. Und die Sänger waren damals nichts anderes als die heutigen Massenmedien. Damit hat der Stamm Levi die Führung des Stammes Jakob übernommen. Mit diesen definierten Berufsgattungen kann man eine Gesellschaft steuern und manipulieren, nicht mit Bauern und Handwerkern, so, wie es heute noch geschieht und in diesem Manifest erklärt wird.

> *«Ich hege keinen Zweifel daran, dass der Mythos vom auserwählten Volk sowie der damit Hand in Hand gehende Messianismus der Schlüsselmythos der Geschichte ist und dass wir darin eine fast vollständige Erklärung des weltweiten Irrsinns finden.»*
>
> *Francis Bacon (1561-1626), Philosoph und Staatsmann.*
> *Zitiert nach Ben Weintraub, „The Holocaust Dogma of Judaism“,*
> *Self Determination Committee, Washington D.C. 1995*

9.3.5 Zionismus

> *«Linke Antisemiten, die ihren Marx gelesen haben, können Juden nicht leiden, weil sie Kapitalisten, Ausbeuter und Unternehmer sind. Rechte Antisemiten, die sich auf Dühring, Stoecker oder Marr berufen, hassen Juden, weil sie Revolutionäre, Sozialisten und Skeptiker sind, Träger des zersetzenden Geistes, eine Gefahr für das Abendland, die Moral und das freie Unternehmertum. Gläubige Menschen mögen Juden nicht, weil viele Juden Ketzer und überzeugte Atheisten sind. Freigeister nehmen es den Juden übel, dass sie immer noch an ihrem alten Glauben festhalten. Feministinnen, die keine Zeile von Thomas von Aquin oder Franz von Assisi gelesen haben, sind über die notorische Frauenfeindlichkeit des Judentums voll im Bilde. Tierschützer und Vegetarier regen sich über das koschere Schächten der Tiere auf. Internationalisten machen Juden den Vorwurf, dass sie einen eigenen Staat gegründet haben, und Nationalisten bemängeln, dass noch nicht alle Juden geschlossen hingezogen sind. So sucht sich ein jeder aus, was ihm gerade passt, um seine Leidenschaft zu befriedigen. Egal worum es geht: Der Jud' ist schuld!»*
>
> *Henryk M. Broder: Der ewige Antisemit. Neue Auflage.*
> *Berliner Taschenbuch-Verlag, Berlin 2005, ISBN 3833303042, Seite 60 f.*

---

210 Finkelstein Israel, Silberman Neil A.: *David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos.* Beck, 2006, 298 Seiten, ISBN 3406546765.

Geschichtliche Hintergründe

Zionismus (von *Zion* für Name des Tempelberges in Jerusalem) bezeichnet eine politische Ideologie und die damit verbundene Bewegung, die auf die Errichtung, Rechtfertigung und Bewahrung eines jüdischen Nationalstaats in Palästina abzielt.

Seit dem Untergang des Nordreichs Israel (722 v.u.Z.) und des Südreichs Juda (586 v.u.Z.) bildeten exilierte Juden Gemeinden ausserhalb des Kernlandes Israel (Diaspora). Ihre Hoffnung auf Rückkehr nach *Zion* und Erneuerung eines eigenen Gemeinwesens in Israel wurde durch Propheten geweckt, die im Exil die Heimkehr der nach Babylon deportierten Judäer und den Neuaufbau des Tempelkults im eigenen Land ankündigten. Sie bezogen die verheissene Sammlung aller zerstreuten Juden im Land Israel auch auf die Land-, Volk- und Segensverheissung JHWHs an Abraham (1. Moses 12,1-3; 17,8), mit der im Tanach die Geschichte Israels beginnt. Damit verknüpften sie die Erwartung, dass eines Tages alle Völker den Gott Israels anerkennen und sein Abrüstungsgebot befolgen würden. Dies würde den Völkerfrieden herbeiführen.

Vordenker des heutigen Zionismus und damit der Gründung Israels sind der Rabbiner Zwi Hirsch Kalischer (1795-1874) aus Posen, der Philosoph und Schriftsteller Moses Hess (1812-1875) aus Bonn, der Arzt und Journalist Leon (Jehuda Leib) Pinsker (1821-1891) aus Odessa sowie der Schriftsteller und Aktivist Nathan Birnbaum (1864-1937) aus Wien.

Hess gehörte zu den Gründern und Redakteuren der ersten sozialistischen Tageszeitung Deutschlands, der Rheinischen Zeitung, und schrieb bis zu ihrer Auflösung durch die preussische Regierung im März 1843 als Korrespondent aus Paris. 1845 zog Hess nach Belgien und war im Kommunistenbund aktiv. Theodor Herzl schrieb über Moses Hess:

> *«Ich fuhr (...) am Dienstag nach Aussee, nahm eine Sommerwohnung und fuhr gestern wieder zurück. Die 19 Stunden dieser Hin- und Herfahrt verkürzte mir Hess mit seinem "Rom und Jerusalem", das ich 1898 in Jerusalem zum ersten Male zu lesen begonnen, aber in Drang und Hast dieser Jahre nie hatte ordentlich zu Ende lesen können. Nun ward ich von ihm entzückt und erhoben. Welch ein hoher edler Geist. Alles, was wir versuchten, steht schon bei ihm. Lästig nur das Hegelianische seiner Terminologie. Herrlich das Spinozistisch-Jüdische und Nationale. Seit Spinoza hat das Judentum keinen grösseren Geist hervorgebracht als diesen vergessenen, verblassten Moses Hess!»*

Pinsker war einer der Gründer der ersten russisch-jüdischen Wochenzeitung, Razsvet («Blüte»). Er gehörte auch zu den Gründern der Gesellschaft zur Ausbreitung der Aufklärung unter Juden in Odessa. Aufgrund der revolutionären Bewegungen wurden die Juden Russlands einer verschärften Gesetzgebung unterworfen. Dies bewirkte bei Pinsker einen Sinneswandel. Er verwarf Aufklärung und Emanzipation als Lösung für die Zukunft des russischen Judentums und glaubte nicht mehr daran, dass Humanismus ein Mittel sei, dem Judenhass zu begegnen. Pinsker kam zu dem Schluss, dass die Juden Russlands in ein anderes Land auswandern müssten, um dort ein nationales jüdisches Zentrum errichten zu können.

1885 gab Nathan Birnbaum die erste jüdische nationale Zeitschrift unter dem Titel «Selbstemanzipation» – in Anlehnung an Pinskers «Autoemanzipation» – heraus. Darin prägte Birnbaum den Begriff «Zionismus». 1893 erschien sein «Appell an die Guten und Edlen aller Nationen» unter dem Titel «Die nationale Wiedergeburt des jüdischen Volkes als Mittel zur Lösung der Judenfrage».

Hebräische Sprache

Die Sprachfamilie der semitischen Sprachen ist Teil der Afro-Asiatischen Sprachen, die sich in Nordostafrika entwickelt haben. Sie werden heute von ca. 180 Millionen Menschen gesprochen. Sprecher dieser Sprache werden auch unter der Bezeichnung Semiten zusammengefasst; dies umfasst sowohl Orientalen als auch Schwarzafrikaner und ist somit keine Rasse. Das Hebräische ist ein Teil des Nordwestsemitischen.

Die Hebräische Schrift ist seit dem 11. Jahrhundert v.u.Z. nachweisbar. Dabei handelte es sich aber nicht um die heute als hebräisch angesehene Schrift, sondern um die nur noch von den Samaritern überlieferte althebräischen Buchstaben. Zirka im 2. Jahrhundert u.Z. verschwand das Althebräische. Es war mit dem Phönizischen identisch. Die heutige hebräische Schrift ist eigentlich die zur Zeit des aramäischen Reichs gebräuchliche aramäische Schrift.

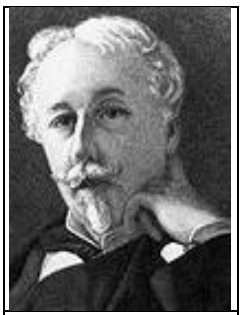
Ende des 19. Jahrhunderts begannen Versuche, das fast nur noch in der Liturgie verwendete Hebräische als Alltagsidiom wiederzubeleben und den Wortschatz zu erweitern, um so eine Sprache für den noch zu gründenden jüdischen Staat zu schaffen. War man beim Wortschatz erfolgreich, kam es bei der Grammatik immer mehr zu einer Umformung nach den grammatischen Mustern europäischer Sprachen, so dass einige Kritiker anmerkten, Ivrith sei eine europäische Sprache in semitischer Verkleidung. Wegweisend für die Entwicklung des Ivrith war das Wörterbuch des Zionisten Eliezer Ben Yehuda.

Aber den Zionisten ging es um ein brauchbares Hebräisch und nicht um Sprachromantik. Dieses Ziel wurde erreicht. Mit der Staatsgründung 1948 wurde Ivrith offizielle Amtssprache des Staates Israel.

Semitismus

Semitismus bezeichnet komischerweise nicht die ethnische Herkunft von Sem, dem Sohn von Noah, sondern er bezeichnet all jene Völker, die eine semitische Sprache sprechen. Gleichzeitig sollen diese Völker der Bibel zufolge Nachkommen von Sem, dem ältesten Sohn Noahs sein. Der Begriff Semiten wurde 1781 vom deutschen Historiker Ludwig Schlözer (1735-1809) geprägt. Schlözer stand mit dem Illuminatentum in Verbindung.[211] Im 11. Conversationslexikon der 1860er Jahre sucht man diesen Begriff vergeblich.

Gleichzeitig mit dem Begriff Semiten wurde der ebenfalls den Sprachwissenschaften entstammende Begriff Arier in die allgemeine Terminologie der Geisteswissenschaften aufgenommen. «Semiten» und «Arier» wurden einander auch als Volksgruppen gegenüber gestellt. Verschiedenartigkeit wurde bald als Verschiedenwertigkeit verstanden. Zwar wurden «Arier» und «Semiten» gegenüber anderen Volksgruppen herausgehoben. Alle positiv verstandenen Werte wurden jedoch den «Ariern» zugeschrieben, während die «Semiten» lediglich negativ charakterisiert wurden. «Arier» galten als eine zur Herrschaft über die Welt berufene Bevölkerungsgruppe. Unter Berufung auf den Franzosen Joseph Arthur de Gobineau wurden beide Bevölkerungsgruppen überdies als biologische Abstammungseinheiten («Rassen») bezeichnet.


A. de Gobineau

Arthur de Gobineau, eigentlich Joseph Arthur Comte de Les Pléiades (1816-1882), entwickelte die Theorie der Herrenrasse. Er bewunderte die «Babylonier» Richard Wagner und Friedrich Nietzsche. Gleichzeitig machte er auf die beiden grossen Eindruck mit seinem Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen, in der er die Überlegenheit der «arischen Rasse» zu begründen versuchte. Er ging von einer vollkommenen «Urrasse», nämlich der «nordischen», «arischen» oder «germanischen Rasse» aus. Später benutzten die von den «Babyloniern» gegründeten Nationalsozialisten u. a. dieses Werk zur Legitimierung ihrer Rassenideologie. Tatsächlich gehören aber sowohl die «Arier» als auch die «Semiten» den Indogermanen an. Sie sind demzufolge verwandt und wurden durch babylonisch-akademische Absicht getrennt.

---

211 Klausnitzer Ralf, *Poesie und Konspiration: Beziehungssinn und Zeichenökonomie von Verschwörungsszenarien in Publizistik, Literatur und Wissenschaft 1750-1850*, Walter de Gruyter, 2007, 673 Seiten, ISBN 9783110200393, Seite 209. und
Markner Reinhard et. al., *Die Korrespondenz des Illuminatenordens. Band 1: 1776-1781*, Niemeyer, 2005, 528 Seiten, ISBN 3484108819, Seite XXII.

Antisemitismus

Mit dem Semitismus entstand automatisch auch der Antisemitismus, weil hinter diesem Vorgang die gezielte Absicht steht, einen weltweiten Rassismus zu schüren. Der jüdische Rassismus ist, wie wir später noch sehen werden, nur ein Teil davon.

Der Antisemitismus ist die moderne, seit dem 19. Jahrhundert verbreitete Form der Judenfeindlichkeit, der seine generelle Abneigung gegen Juden nicht mehr ausschliesslich auf religiöse, sondern verstärkt auf rassische Vorurteile stützt. Er richtet sich nicht nur gegen die Menschen, die der jüdischen Religionsgemeinschaft angehören, sondern auch gegen solche, die aufgrund ihrer Abstammung dem Judentum zugerechnet und von Antisemiten als Halb- oder Vierteljuden bezeichnet werden.

Der Begriff des Antisemitismus taucht erstmals etwa seit 1860 auf und wurde von dem deutschen Journalisten Wilhelm Marr (1819-1904) 1879 bekanntgemacht. Beim Übergang zum modernen Antisemitismus waren der Orientalist und Bibelforscher Paul de Lagarde (1827-1891), der Ökonom Eugen Dühring (1833-1921), der Komponist Richard Wagner (1813-1883) und der Philosoph Houston Stewart Chamberlain (1855-1927), einem Mitglied des Komitees der 300, die bekanntesten Anhänger der Rassentheorie. Ab 1863 wurde von dem jüdischen Konvertiten Jakow Brafmans, der am russisch-orthodoxen Seminar in Minsk lehrte, das Buch Kniga Kabala herausgegeben, das eine Welle des Antisemitismus auslöste.[212]

1865 wurde eine Hetzschrift von Maurice Joly veröffentlicht. 1868 erschien ein Roman über eine Rede eines Grossrabbis mit dem Titel «Biarritz» vom deutschen Schriftsteller Sir John Retcliffe, eigentlich Hermann Goedsche (1815-1878), einem Agent Provocateur der Preussischen Geheimpolizei. An einem Grab auf dem Prager Friedhof sollen sich führende Juden getroffen haben, um über eine Weltrevolution eine globale Diktatur zu errichten. Daraus und aus einer Schrift von Maurice Joly wurde später die Schrift «Die Protokolle von Zion» entwickelt. In der Zeit der ersten Zionistenkongresse tauchten erstmals die «Protokolle der Weisen von Zion» auf. Sie erschienen 1903 in Russland. Die Protokolle geben vor, geheime Dokumente eines Treffens von jüdischen Weltverschwörern zu sein und werden als antisemitisches Pamphlet abgestempelt. Darin wird beschrieben, wie die Veränderung der Gesellschaft von statten gehen und das Ziel der «Babylonier» erreicht werden soll. Vieles davon wurde bereits gesellschaftlich umgesetzt oder ist in Umsetzung. Allerdings sollte man sich die Zeit nehmen, dieses «Werk» selbst zu lesen und mit der Vergangenheit und Gegenwart zu vergleichen, anstatt es des gängigen Klischees wegen abzulehnen, denn nur so kommt man der Wahrheit auf die Spur. Zionisten und Antisemiten schieben sich gegenseitig die Urheberschaft dieses Pamphletes zu. Cui bono?

Zionistenkongress

Zur politischen Kraft wurde der Zionismus durch die Gründung der Zionistischen Weltorganisation (WZO, englisch *World Zionist Organization*) mit dem 1. Zionistischen Weltkongress von 1897 in Basel, dessen Präsident Theodor Herzl (1860-1904) mit seiner Forderung nach einem «Judenstaat»[213], als «öffentlich-rechtlich gesicherter Heimstätte in Palästina», den formellen Grundstein für den Zionismus legte. Herzl schrieb am 3. September 1897 in sein Tagebuch[214]:

Theodor Herzl

> *«Fasse ich den Baseler Congress in ein Wort zusammen – das ich mich hüten werde öffentlich auszusprechen – so ist es dieses: in Basel habe ich den Judenstaat gegründet. Wenn ich das heute laut sagte, würde mir ein*

212 http://www.homezone-osnabrueck.de/Vortraege-Dateien/Antisemitismus.pdf

213 Herzl Theodor, *Der Judenstaat. Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage*, Manesse-Verlag, Neuausgabe 2002 (Erstausgabe 1896), 117 Seiten, ISBN 3717581333.
[«Der Judenstaat» ist kein religiöses Werk, hat jedoch das Judentum massgeblich verändert; das Buch legte das Fundament des Zionismus.] E-Book auf http://ldn-knigi.lib.ru/JUDAICA/Herzl-Judenstaat.pdf

214 https://archive.org/details/theodorherzlstag02herzuoft, Seite 24

universelles Gelächter antworten. Vielleicht in fünf Jahren, jedenfalls in fünfzig wird es Jeder einsehen.»

Herzl schrieb aber auch, dass es das Ziel der Zionisten sei, ganz Palästina zu besetzen und Jerusalem zur Weltmacht zu machen, um von dort aus als totalitäres Regime zu regieren. Die Idee stammte nicht von ihm, sondern von den «300». Die «300» sind die ultimative Machtgruppe.[215]

Herzl hatte bereits 1897 die Gründung einer Jüdischen Kolonialbank angeregt. 1899 konnte er sie unter dem Namen Jewish Colonial Trust (JCT) in London gründen lassen, aber erst im Jahre 1902 konnte er die Anglo Palestine Company (APC) als Tochter der JCT eröffnen. Der JCT sollte das Hauptinstrument zur Durchsetzung der jüdischen Ansiedlung im grösseren Massstab im damaligen Palästina werden.

Die Vorbereitungen zur Staatsgründung

Bevor der Staat Israel gegründet wurde, musste das Terrain sprichwörtlich vorbereitet werden.

Nach dem Scheitern der Russischen Revolution von 1905 wurden zahlreiche junge Juden unter Druck der Zarenherrschaft gezwungen, nach Palästina auszuwandern. 1914 lebten etwa 90‘000 Juden in Palästina und rund 13‘000 weitere waren in Siedlungen untergebracht. Diese jüdischen Siedler wurden hauptsächlich von Baron Nathan Mayer Rothschild (1840-1915) unterstützt. Dank der Hilfe Rothschilds erhielt die zionistische Kolonisation solide Grundlagen. Baron Edmond James de Rothschild begann bereits in den 1880er Jahren in Palästina Grundstücke zu erwerben. 1889 übergab er 25‘000 Hektar palästinensischen Landes an die Jewish Colonization Association, die von Baron Maurice de Hirsch, dem Financier der Bagdad-Bahn gegründet wurde.

Der gleiche Baron Nathan Mayer Rothschild war auch im einflussreichen Kreis britischer Persönlichkeiten, die die Konstellation des Jahres 1914 bereits 1887 in England «vorgedacht» hatten. Mit dabei waren der Prinz von Wales, der spätere König Eduard VII.[216], Lord Randolph Churchill (der Vater von Winston Churchill), der Herzog von Norfolk sowie Lord Salisbury (britischer Premier- und zugleich Aussenminister). Man war über die Machtstellung Deutschlands auf dem Kontinent äusserst beunruhigt und begann sich Gedanken über die Zukunft Europas zu machen. Man hielt einen Krieg für unvereinbar, und es entstand der Plan, eine französisch-russische Allianz zustande zu bringen, hinter der im Ernstfall dann England stehen würde.[217] Im Jahre 1889, also nur zwei Jahre nach dem besagten Treffen, tagte der internationale Freimaurerkongress in Paris. Dabei wurde den Freimaurern der Auftrag erteilt, den Ersten Weltkrieg zu organisieren.[218]

Nachdem Deutschland im Ersten Weltkrieg nach zwei Jahren an beiden Fronten gesiegt hatte und England nur noch für eine Woche Munition und Nahrungsmittel hatte, weil die deutschen U-Boote

---

215 Coleman John, *Das Komitee der 300*, Fischer, 2006, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seite 52.

216 Nachmaliger König des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien von 1901 bis 1910. Er stammt vom Haus Sachsen-Coburg-Gotha ab, das heute Haus Windsor genannt wird. Die Blutlinie von seiner Mutter, der Königin Viktoria kann direkt zu den venezianischen Welfen, die dem Schwarzen Adel angehören, zurückverfolgt werden.
Seit seiner Schulzeit und seinem Studium am Trinity-College der Oxford-Universität war Edward VII., Prince of Wales, stets das Ziel für jeden männlichen Rothschild, Freundschaft mit dem Prinzen zu schliessen. Zusammen planten sie den Zweiten Weltkrieg und fuhren fort, die Hauptspieler dieses Krieges zu kreieren. Prinz Edward zeugte zusammen mit Jenny Jerome die wichtigste Figur des Zweiten Weltkrieges, Winston Leonard Spencer Churchill (1874-1959). Aus: Coleman John, *Das Komitee der 300*, Fischer, 2010, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seiten 81 und 299.

217 Riemeck Renate, Mitteleuropa – Bilanz eines Jahrhunderts, Verlag Engel & Co, 4. Auflage 1997, ISBN 3927118141. Seite 12.

218 Graf Moltke H., *Die Deutsche Tragödie an der Marne*, Archiv-Edition, 1992/1934, 64 Seiten, ISBN 3927933163, Seite 5. E-Book unter http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/moltke_die_deutsche_tragdie-an_der_marne.pdf

alle Schiffe im Atlantik versenkten, bot Deutschland England Friedensverhandlungen an mit dem Ziel «Status quo ante», also Stand wie vor dem Krieg.[219]

Dazu kam es nicht, denn der spätere erste israelische Präsident Chaim Weizmann, einem Nachfolger von Theodor Herzls Zionistischer Weltorganisation, Leiter der zionistischen Delegation bei der Pariser Friedenskonferenz von 1919 und einem Mitglied des Komitees der 300, war es gelungen, die Briten zu einer weitreichenden prozionistischen Erklärung zu veranlassen.[220] Daraus entstand die vom Aussenminister Arthur James Balfour, einem Mitglied des Komitees der 300, in Briefform verfasste Deklaration vom 2. November 1917, in der sich Grossbritannien gegenüber der zionistischen Weltorganisation verpflichtete, für die Errichtung einer «nationalen Heimstätte» des jüdischen Volkes auf dem Gebiete Palästinas zu streiten, wobei die Rechte bestehender nicht-jüdischer Gemeinschaften gewahrt bleiben sollten. Im Gegenzug versprachen die zionistischen Führer, Grossbritanniens drohende Kriegsniederlage durch Einbeziehung der USA in den Ersten Weltkrieg gegen Deutschland abzuwenden. Die Erklärung[221] wurde an Lord Walter Rothschild (1868-1937) verfasst. Walter Rothschild ist der Sohn von Baron Nathan Mayer Rothschild, der den Ersten Weltkrieg mitorganisierte. Der Name Rothschild gilt als Synonym für Geld und Zentralbanken und ist ebenfalls im Komitee der 300 vertreten.

Anlässlich der Präsidentschaftswahlen von 1916 verkündete US-Präsident Woodrow Wilsons, dass er die US-Boys vom Ersten Weltkrieg fern halten wolle. Doch kaum war er gewählt, änderte er seine Meinung. Dazu wurde mit dem Handelsschiff Lusitania[222] eine Operation unter «falscher Flagge» (False Flag) durchgeführt und so konnte man in den USA von heute auf morgen die Stimmung um 180 Grad drehen. Dazu beauftragte Wilson das Committee on Public Information. Das Komitee erhielt die Anleitung dazu allerdings direkt vom Tavistock-Institut in London. Zeitgleich mit dem Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg in Europa marschierten die Engländer in Palästina ein.

1921 wurde in Palästina die erste Terrorgruppe, die Hagana, gegründet. Sie hatte die Aufgabe, die Palästinenser zum Verkauf ihrer Gründstücke und Ländereien und zum Verlassen ihrer Häuser zu zwingen. Sie war anfänglich eine Geheimorganisation und wurde später zum inoffiziellen Militärzweig der Jewish Agency, deren Mission darin bestand, die arabischen Bewohner Palästinas anzugreifen. In Fortsetzung ihrer Aktivitäten gründete die Hagana den Geheimdienst Shai, welcher den zionistischen Führern die nötigen Informationen für den politischen und militärischen Kampf gegen die palästinensischen Araber und weitere arabische Staaten zur Verfügung stellte.

1931 spalteten sich einige Mitglieder von der Hagana ab und gründeten die Terrororganisation Irgun. Als diese radikal-zionistische Organisation dem Kommando von Menachem Begin (1913-1992), einem späteren Ministerpräsidenten des zionistischen Regimes, unterstand, verübte sie zahlreiche Attentate. Durch die Massaker an den Palästinensern spielte sie eine grosse Rolle bei der Vertreibung von einheimischen Palästinensern und der Gründung des zionistischen Regimes. Die Irgun wurde mit der Unabhängigkeitserklärung Israels 1948 aufgelöst.

Menachem Begin

Am spektakulärsten war der Anschlag der Terrororganisation Irgun auf das King-David-Hotel in Jerusalem im Juli 1946. Die 91 Toten schreckten die Weltöffent-

---

219 Freedman Benjamin H., *Eine Warnung an Amerika. Rede eines patriotischen, jüdischen Geschäftsmannes*. Aus: «The Barnes Review» Juli/August 1999, Band V, Nummer 4.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Freedman_Eine_Warnung_an_Amerika.pdf

220 Jüdische Zeitung, Monatszeitung für das Judentum in Deutschland, Dezember 2007.
http://www.j-zeit.de/archiv/artikel.866.html - Zurzeit nicht mehr verfügbar. Sinngemäss auf Davo-Nachristen, Band 33/34, Juni 2012, Seite 156.
http://davo1.de/wp-content/uploads/2012/07/DAVO-Nachrichten_33_34.pdf

221 http://de.wikipedia.org/wiki/Balfour-Deklaration

222 https://criticomblog.wordpress.com/2013/03/31/waffenfund-entkraftet-behauptung-der-alliierten-das-die-lusitania-nur-ein-passagierschiff-war/
und im englischen Original http://www.dailymail.co.uk/news/article-1098904/Secret-Lusitania-Arms-challenges-Allied-claims-solely-passenger-ship.html

lichkeit auf. Im Januar 1948 kamen 30 Menschen bei einem Anschlag der Haganah auf das «Semiramis»-Hotel ums Leben. Der Name des Hotels ist wiederum ein Hinweis, wer dahinter steckte.

Eines der bekanntesten und grausamsten Verbrechen der Zionisten war der Angriff auf das Dorf Deir Yassin westlich von Jerusalem. Diese Tat ereignete sich einen Monat vor der Gründung des zionistischen Israel. Im Morgengrauen drangen bewaffnete Mitglieder der terroristischen Gruppe Irgun in das Dorf Deir Yassin ein und eröffneten das Feuer. Hunderte Männer, Frauen, Kinder und Greise wurden dahingemetzelt. Viele der Leichen wurden in den Dorfbrunnen geworfen und mehrere Leichen wurden am Brunnen gesammelt, um den Bewohnern Angst und Schrecken einzujagen und diese zum Verlassen des Dorfes zu veranlassen. Die Brutalität dieses Überfalls auf Deir Yassin löste Panik aus und führte zu einer Massenflucht der palästinensischen Bevölkerung aus vielen anderen Orten. Menachem Begin, Chef der Terrororganisation Irgun und späterer Ministerpräsident Israels, gab Befehl zu dieser Mordoperation. Er rechtfertigte die grausame Tat später als notwendigen Schritt für die Gründung des Staates Israel: «Ohne den Sieg von Deir Yassin hätte es auch niemals einen Staat Israel gegeben.» Hat Begin für diesen Terroranschlag den Friedensnobelpreis erhalten?

Während des Zweiten Weltkrieges verabschiedete die britische Labour-Party 1944 einen Plan zur Austreibung der Palästinenser aus Palästina. Er kam den Plänen von Hitler zur Austreibung der Juden aus Deutschland gleich. Das ist nicht verwunderlich, denn beide Pläne stammen von Babylon. Dieser Plan wurde unter dem Druck der jüdischen Mitglieder von der Parteiführung gebilligt, von denen sich viele stärker nach dem Motto «die eigene Mischpoche (jiddisch: Verwandtschaft, üble Gesellschaft) zuerst» der israelischen Politik richteten, als es die konservativen Vertreter von «der eigene Sippe zuerst» für den Rhodesier Ian Smith (1919-2007) je getan haben.[187]

Die Gründung des Staates Israel

> *«Die Begriffe ‚Demokratie' oder ‚demokratisch' kommen in der Unabhängigkeitserklärung in keiner Weise vor. Dies ist kein Zufall. Es war nicht die Absicht des Zionismus - dies ist kaum erwähnenswert -, eine Demokratie aufzubauen. Er wurde allein angetrieben von der Errichtung eines jüdischen Staates in Eretz-Israel, der dem ganzen jüdischen Volk und dem jüdischen Volk allein gehört. Deswegen hat jeder Jude in der Diaspora das Recht, in Israel einzuwandern und ein Bürger Israels zu werden.»*
>
> *Ariel Sharon (1928-), Verteidigungsminister und Ministerpräsident am 28. Mai 1993 in 'Yedioth Ahronoth', der grössten Tageszeitung Israels, unter der Überschrift «Demokratie und der jüdische Staat»*

> *«Israels Existenz ist nicht auf Logik gegründet. Es hat keine normale Legitimation. Es gibt keine offensichtliche Rechtmässigkeit, weder in bezug auf seine Gründung noch sein gegenwärtiges Erscheinungsbild - obwohl es einen dringenden Bedarf gibt und eine wunderbare Erfüllung.»*
>
> *Alfred M. Lilienthal (1915-2008), amerikanischer Jude und Kritiker des Zionismus, in The Zionist Connection - What Price Peace?, Seite 731*[223]

Vor dem Aufstieg Hitlers ging die Einwanderung der Juden nach Palästina nur langsam voran. Die Machtergreifung der Nazis und die Judenverfolgung beschleunigten jedoch diesen Prozess. Die arabisch-muslimischen Einwohner Palästinas, welche die Juden und deren Unterstützung durch Grossbritannien als Gefahr wahrgenommen hatten, organisierten zwischen 1929 und 1939 mehrmals Aufruhr- und Protestaktionen und bereiteten dadurch der britischen Regierung Probleme. Wegen mangelnder Geschlossenheit unter den Palästinensern sowie fehlender ernsthafter Unterstützung blieben die Kämpfe der Palästinenser gegen die Zionisten erfolglos.

Auf die Vertreibung der Juden aus Deutschland in der Nazizeit und was die strategische Absicht hinter dem Judenstaate in Palästina ist, komme ich später zu sprechen.

---

223 Lilienthal Alfred M., *The Zionist Connection - What Price Peace?*, Dodd/Mead, 1978, 872 Seiten, ISBN 0396075649.

Israel wurde nun auf der Grundlage des Beschlusses des Völkerbundes vom 24. Juli 1922, welcher auf der Basis der Balfour-Deklaration von 1917 fusste, und der UN-Resolution 181 vom 29. November 1947 am 14. Mai 1948[224] auf völkerrechtlich fragwürdige Weise gegründet. Aus diesem Grund lehnen verschiedene orthodoxe Juden den Zionistenstaat ab.

9.3.6 Ergänzung zum Zionismus

Die jüdische Jahreszählung nimmt die Schöpfung der Welt zum Ausgangspunkt, die im Jahr 3761 v.u.Z. stattgefunden haben soll. Dieses Ergebnis sei angeblich aufgrund von in der Bibel enthaltenen Genealogien und Lebensjahre definiert worden, die man bis auf Adam zurückrechnete. Diese Auslegung stimmt gegenüber der heutigen Schulwissenschaft natürlich nicht. Gemäss Schulwissenschaft besteht die Erde seit ca. 4.6 Milliarden Jahren und unser Universum seit ca. 13.8 Milliarden Jahren. Aber auch das ist nur eine Hypothese, denn gemäss der Lehre der Drei Welten kann das Alter des Universums gar nicht definiert werden, weil es seit Ewigkeiten besteht. Somit ist es offensichtlich, dass das Datum der Schöpfung nicht stimmen kann, weshalb auch hier eine Metapher dahinter stecken muss.

Aus der Geschichte ist bekannt, dass es im Altertum mutterrechtliche Gesellschaften[225] gab. Insbesondere ist diese Erkenntnis Johann Jakob Bachofen (1815-1887), einem Gegner der positivistischen Geschichtsschreibung, zu verdanken, der bei seiner Arbeit über die Gräbersymbolik auf das Thema Mutterrecht stiess. Dabei stiess er auch auf den ägyptischen Mythos von Isis und Osiris. *«Danach ist Isis die vom Nil befruchtete Erde, die weibliche Natur, Gefäss und Stoff der Schöpfung. Osiris ist die im Nil repräsentierte Zeugungskraft und repräsentiert das männlich-geistige Prinzip. Ihr Feind ist Seth, ein gewalttätiger Unhold, Mörder des Osiris, Symbol des ständigen Kampfes und der Auseinandersetzung. Er wird schliesslich überwunden und in die Gewalt der Isis gegeben, die ihn aber nicht vernichtet, sondern frei gibt. So entsteht aus dem Leben der Tod und aus dem Tod das Leben, das Leben in der Wechselwirkung von männlicher Idee und weiblicher Materie. Die Vorstellung der Verbindung von Weiblich-Stofflichem und Männlich-Geistigem findet Bachofen nun nicht nur in Ägypten, sondern in der ganzen Antike.»*

Und weiter auf den Seiten 12ff und 17: *«Der Sieg des Vaterrechts über das Mutterrecht wird entschieden durch Athene, die ohne Mutter von ihrem göttlichen Vater gezeugt worden war. Sie und der appollische Geist repräsentieren die Überwindung der Dunkelheit durch das Licht. Der Chor der Erinnyen singt: ‹O neue Götter, alt Gesetz und uraltes Recht. Ihr rennt sie nieder, reisst sie fort aus meiner Hand!›»*.

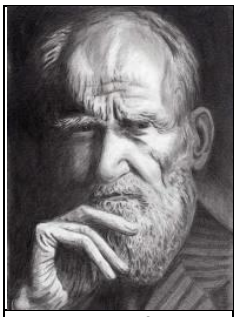
Da ist zu erklären, dass der appollische Geist jener vom Gott Apollo ist und dieser Apollo identisch mit Osiris und damit auch Nimrod ist. Die Athene (Athena) ihrerseits ist identisch mit der Beltis und der Minerva, der Göttin der Weisheit. Beltis war der Titel der babylonischen weiblichen Gottheit, im Deutschen «Meine Herrin», im Lateinischen «Mea Domina» und im Italienischen «Madonna». Athene (Athena) ist demzufolge Semiramis bzw. Isis. Allerdings wurde nicht aus der Dunkelheit Licht, sondern aus dem Licht sind wir in die Dunkelheit geraten, in der wir immer noch blind herum tappen. Damit sind wir mitten in der Lehre der Drei Welten und nun wissen wir auch, dass die Gesellschaft durch die Babylonier vom Matriarchat ins Patriarchat verändert wurde. Deshalb ist es auch nicht erstaunlich, wenn Professor Bachofen mit seinen Arbeiten aus der «wissenschaftlichen Zunft» Babylons ausgegrenzt wurde.

---

224 http://sinossevis.de/upload1/_Der_Messiasfaktor_656_und_die_Chronologie,_am_24.7.2011__berichtigte_Version_vom_2.1.2009.pdf

225 Wesel Uwe, *Der Mythos vom Matriarchat. Über Bachofens Mutterrecht und die Stellung von Frauen in frühen Gesellschaften von der Entstehung staatlicher Herrschaft*, Suhrkamp, 10. Auflage 1999 (1980), 168 Seiten, ISBN 3518279335.

Wenn wir aber die Bibel bzw. deren Literatur genauer betrachten, so stellen wir fest, dass Eva nicht die einzige Frau von Adam war. Lilit wird in der Bibel (Jes 34.14) nur einmal beschrieben. Luther verwendet dafür die Bezeichnung «Nachtgespenst» bzw. «Kobold». Lilit wird in der Vulgata mit der griechischen Göttin Lamia identifiziert. Volksetymologisch soll das Wort wahrscheinlich «Windhauch» bedeuten. Und damit sind wir wieder bei der Lehre der Drei Welten.


George B. Shaw

In der innerjüdischen Geschichte wird Lilith als eine geflügelte Nachtdämonin dargestellt und hauptsächlich ihr sexuell-gefährdender Aspekt betont. Das Wort Dämon ist eine Bezeichnung in der Lehre der Drei Welten. Im Alphabet des Ben Sira wird Lilith als die «erste Eva» bezeichnet, die sich weigert, sich Adam unterzuordnen. In der Gegenwart wird Lilith, insbesondere in der jüdisch-feministischen Szene als Urbild der emanzipierten Frau rezipiert, die sich – im Gegensatz zu Eva – Adam nicht unterordnet. George Bernard Shaw (1856-1950) beschreibt in seinem Werk «Back to Methuselah» Lilith hingegen positiv als Mutter Adams und Evas und damit als Mutter der Menschheit. Als Urmutter hat sie erkannt, dass der Tod nur durch ständige Wiedererneuerung bekämpft werden kann. Daher gebiert sie Adam und Eva und schenkt ihrer Tochter Eva die grösste Gabe, nämlich die Neugier.[226] Shaw ist ein Mitglied der Fabian Society und sehr wahrscheinlich auch des Round Table Clubs.

Somit wird an diesem Beispiel gut ersichtlich, dass der Name Lilith mit ursprünglich positiver Bedeutung nachträglich als schlecht umgedeutet wurde: Lilith, die sog. «Windsbraut» oder «Dienerin des Windes», wie sie erst in jüngeren sumerischen Beschwörungen bezeichnet wurde. Aufgrund der Terminologie kann es sich nur um eine Metapher aus der Lehre der Drei Welten, der Zwischenwelt, handeln, die nachher auch auf Semiramis übertragen wurde. Folglich ist Lilith auch eine Metapher für die ursprünglichen mutterrechtlichen Gesellschaften, die mit dem biblischen Beginn im Jahre 3761 v.u.Z. zerstört wurden. Damit begann aber auch die Zerstörung der Naturlehre. Demzufolge ist die biblische «Schöpfungslehre» nichts anderes als der Beginn der heutigen Auseinandersetzung mit den Babyloniern, und das Judentum bzw. die Religionen sind Mittel zu ihrem Zweck.

Nicht nur im Judentum gibt es den sogenannten Baum des Lebens (auch Lebensbaum oder Weltenbau genannt), sondern in allen Kulturen ist er vorhanden. Im Judentum ist er allerdings kabbalistisch dargestellt. Alle diese Lebensbäume haben jedoch ihre Wurzeln in der Lehre der Drei Welten und können nur verstanden werden, wenn man diese Naturlehre kennt.

Wie wir gesehen haben, dreht sich alles um die Lehre der Drei Welten, weshalb die Bibel, die angeblich «Heilige Schrift» gar kein heiliges Buch sein kann. Die Natur kennt keine Heiligkeit. Das Wort heilig ist eine Abwandlung von heilen. Das Heilen kommt in der Natur tagtäglich vor und ist ein Bestandteil von ihr. Die angeblich «Heilige Schrift» ist ein Instrument einer kriminellen Organisation, um die Massen zu beherrschen.

Wenn allgemein immer über die Juden geschimpft wird und die Juden mehr oder weniger geschlossen zueinander stehen, so passiert das nur deshalb, weil die Massen beider Seiten die tatsächlichen Hintergründe über die Geschichte nicht kennen. Würden die Juden und die Nichtjuden die tatsächlichen Zusammenhänge der Geschichte kennen, so würden sie das Joch der organisierten Babylonier schnell abschütteln. Genau daraus ziehen die Organisierten den grössten Vorteil, denn nicht diejenigen, die nichts wissen, sind die gefährlichen Dummen, sondern die, die Falsches «wissen» und dieses mit Zähnen und Klauen verteidigen!

Wenn vorgängig nur einige wenige Hinweise zum Judentum vorgebracht wurden - es gäbe durchaus noch mehr -, so muss man feststellen, dass das Judentum wie das Christentum im Innersten babylonisch ist. Die äusseren Unterschiede der Religionen erlauben es den Machthabern hüben und drüben, unter den Gläubigen, den Unwissenden und Manipulierten, Zwietracht zu säen und so selbst den grössten Nutzen für sich daraus zu ziehen, um ihr eigenes Süppchen zu kochen. Die Religionen

226 www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/lilit-3/ch/8e9b4a4098bfd07bdb62f7bb9e7d13d9/

sind und bleiben eine Institution einer kriminellen Organisation und müssen daher zerstört werden, damit auf dieser Welt wieder Ruhe einkehren kann. Wie hiess es nach der Gründung der römischen Kirche, als die Babylonier die griechische Kultur und die Vertreter der Lehre der Drei Welten vernichteten? «Zerstört sie!»

Simon Wiesenthal, Leiter des jüdischen Dokumentationszentrums in Wien, hat in einem Vortrag vor Studenten am 18. November 1969 in Zürich in Bezug auf den Nachwuchs von Neonazis im Mutterleib beklagt:[227]

> *«... Er leitete seine Ausführungen mit einem Wort von Clausewitz ein, dass der Feind von gestern auch der Feind von heute und morgen sei, wenn man ihn nicht restlos vernichte... denn die Mörder von morgen würden heute erst geboren. Diese in Zukunft potentiellen Mörder gelte es schon heute auszurotten. Wiesenthal liess auch durchblicken, dass die jüdische Hochfinanz, insbesondere in den USA und vor allem die Kapitalmacht Rothschilds, seit einem Jahrhundert die ungekrönten Könige der Juden, zweckentsprechend eingesetzt werde, um jene Staaten und Volksgruppen, welche potentiell in sich Naziverbrecher enthielten, kapitalmässig zu eliminieren. 'Es gilt', rief Wiesenthal in Zürich aus, 'potentielle Gegner auch im Keim, ja im embryonalen Zustand, ein für allemal zu vernichten'.»*

Wen hatte Simon Wiesenthal unter seinen jüdischen Studenten da wohl im Auge? Vielleicht die Medizinstudenten und künftigen Gynäkologen und Kinderärzte? Das erinnert hier schon sehr stark an die Figur des Juden Shylock in Shakespeares «Kaufmann von Venedig»!

> *«Derjenige muss in der Tat blind sein, der nicht sehen kann, dass hier auf Erden ein grosses Vorhaben, ein grosser Plan ausgeführt wird, an dessen Verwirklichung wir als treue Knechte mitwirken dürfen.»*
>
> *Churchill Winston, engl. Premierminister,*
> *Freimaurer und Mitglied des Komitees der 300*

9.4 Rosenkreuzer[228]

Wenn die Rosenkreuzer vorher in den Topf der Freimaurerei geworfen wurden, so möchte ich hier ihre Aufgabe etwas genauer darstellen, denn nur wenn man ihre Hintergründe versteht, wird die Geschichte und die faschistische Absurdität der heutigen Wissenschaft begreifbar. Die Rosenkreuzerei versteht man nur, wenn man Kenntnis von der Lehre der Drei Welten besitzt und sich intensiv mit Symbolen und Metaphern auseinander gesetzt hat. Deshalb versteht die grosse Masse der Rosenkreuzer nicht, was sich tatsächlich hinter den verschiedenen Symbolen verbirgt. Es würde den Rahmen dieses Manifestes sprengen, wenn ich versuchen würde, diese Metaphern und Allegorien zu erklären. Die begrenzte Wirkung dieses Unterfangens wurde bereits in der *Confessio Fraternitatis* vorweg genommen, indem die Verfasser festhielten, *«dass dieses Buch „zwar allen Menschen vor Augen und offen stehe, und dennoch ihrer wenig dasselbe lesen und verstehen können“.»*

---

227 Zitiert nach http://www.immanuel.at/Diskurs1013.htm bzw. nach Salzburger Volksblatt vom 23.1.1970, Neue Züricher Zeitung vom 21.11.1969, ebenso in der «Tat», im Tagesanzeiger und im Buch: Lindsey Hal, *Die Feuerflut. Geburtswehen einer neuen Welt*, Gerth, 1997, Seiten 334, ISBN 3894375469, S. 143.

228 Edighoffer Roland, *Die Rosenkreuzer*, C.H. Beck, 2. Auflage 2002, 144 Seiten, ISBN 9783406398230

9.4.1 Die Allchemie von den Mysterienschulen bis zur Renaissance[229]

Mit den Mysterienschulen verbreitete Babylon eine Gegenlehre zur Lehre der Drei Welten, um sie zu zerstören. Diese Schulen wurden vor allem zu politischen Zwecken verwendet. Sie sind heute am ehesten mit der «Freimaurerei» vergleichbar.

Wenn wir uns mit der Alchemie beschäftigen, so kommen wir nicht an Hermes Trismegistos, dem ägyptisch-spätantiken Gott der Magie und Alchemie vorbei. Hermes ist der Sohn des Ham, des Verbrannten, also Kusch und damit ein Enkel von Noah. Er wurde auch mit dem babylonischen Nebo (Nabu = Berufener) gleichgesetzt, dem prophetischen Gott, und war als einer der grossen Akteure in jener Bewegung bekannt, die die Trennung der Sprachen hervorbrachte.

Hermes, der dreimal Grosse, ist zudem identisch mit dem ägyptischen Gott Thot. Er ist der weise Mondgott, Schutzpatron der Wissenschaften und der Schreibkunst. Unter Echnaton erfreute sich Thot einer gewissen Duldung, denn er wurde nicht wie alle anderen Götter verfolgt. In der Spätzeit des Alten Ägypten (7.-4. Jahrhundert v.u.Z.) wurde Thot zum massgebenden Gott im Zauber, und ein von ihm verfasster Zauberspruch zeitigte besondere Wirkung. Deshalb scheuten sich die Ägypter, seinen Namen auszusprechen, ebenso wie die Juden den Namen Jahwe. So wurde er bereits als Zweimalgrosser beschrieben, ab dem 3. Jahrhundert v.u.Z. dann als Dreimalgrosser, was griechisch trismegistos heisst.

In den ägyptischen Sargtexten findet man Äusserungen wie: *«Ich bin gekommen, dass ich Osiris schaue, dass ich lebe an seiner Seite, dass ich verwese an seiner Seite.»* Die eigentliche alchemistische Handlung entstammt dem Osirismythos: *«Ein König zeugt nach seinem Tod, im Verwesungsprozess, den Erben, in dem er wieder auflebt.»* Um 300 u.Z. wirkte in der Alchemie der Ägypter Zosimos aus Panopolis (heute die Stadt Achmim in Oberägypten). Er stand in der Nachwelt in hohem Ansehen und berief sich auf die Autoritäten Hermes (Trismegistos), Zoroaster, den griechischen Gott Agathodaimon, den persischen Weisen Ostanes (*um 400 v.u.Z) und die Erfinderin Maria die Jüdin (im 1.-3. Jhd. u.Z.). Zosimos bezeichnet den alchemistischen Prozess geradezu als Osirifikation.

Der Manichäer Augustinus von Hippo (354-430), der massgeblichen Anteil bei der Gestaltung des Christentums hatte, erwähnt mehrfach, dass Ägypten der *«Tempel der ganzen Welt»* sei. Er beschreibt auch, dass Hermes schon *«den einen wahren Gott»* verkündet hat, und betrauert das nahende Ende der (heidnischen) Kulte, das er richtig voraussagt und mit den Kreuzzügen gegen die Griechen erfolgt. Gemäss Augustinus ist Hermes *«der weise Mann»* und im Grunde ein Vorläufer christlichen Glaubens.

In der *Renaissance* blüht das Interesse an der *Alchemie* wieder auf. Das Hauptmerkmal ist zunächst auf den spirituellen Aspekt gerichtet. Viele Fürstenhöfe unterstützten die Alchimisten in ihren Forschungen und begünstigten daher die Verbreitung der Lehre. Das Interesse der Fürsten war dabei auf den materiellen Vorteil gerichtet, den eine Golderzeugung mit sich gebracht hätte.

9.4.2 Philosophie der Renaissance und des Humanismus

Die Wurzeln des Renaissancedenkens gehen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Die Universitäten lösten in wachsender Zahl die Kloster- und Domschulen ab. Die Bildung verbreiterte sich und mit den a*rtes liberales*[230] auch das allgemeine philosophische Wissen. Bei den Philosophen trat der franziskanische Theologe *Scotus* (1266–1308) für eine schärfere Trennung von Glauben und Vernunft ein und stiess

---

229 Hornung Erik, D*as esoterische Ägypten: Das geheime Wissen der Ägypter und sein Einfluss auf das Abendland*, Beck, 1999, 232 Seiten, ISBN 3406453600

230 a*rtes liberales* (seltener auch *studia liberalia*) sind ein in der Antike entstandener Kanon von sieben Studienfächern, bestehend aus dem Trivium, beinhaltend Grammatk, Rhetorik und Dialektik bzw. Logik und dem Quadrivium, beinhaltend Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie. Im mittelalterlichen Lehrwesen galten sie als Vorbereitung auf die Studienfächer Theologie, Jurisprudenz und Medizin.

damit die Tür auf für die *«via moderna»* des Nominalismus[231] *Ockhams* (1285–1349). Die an den Nominalismus gebundene *«via moderna»* trug wesentlich zur Überwindung der Scholastik bei. Sie bestand hauptsächlich in der Hinwendung zur Untersuchung des Sinnlichen, Anschaulichen, Einzelnen, Individuellen, des Individuums. Dergestalt wurde sie in methodischer Hinsicht zum Vorläufer des englischen Empirismus (lat. *empiricus*, der Erfahrung folgend) und der beginnenden Naturforschung. Durch die Arbeiten von *George Berkeley* (1685-1753) und *David Hume* (1711-1776), letzterer einem Protegé von Jeremy Bentham[232], erfolgte eine Umdeutung des Nominalismus, die später Eingang in den Positivismus[233] fand, d.h. die Welt wurde mit Hilfe der «exakten Naturwissenschaften», also ohne Theologie oder Metaphysik (Lehre der Drei Welten) erklärt.

In diesem ersten Übergang (14. Jhd.) setzte die Epoche der Renaissance ein. Renaissance bedeutet Wiedergeburt. Die Periode wird so bezeichnet, weil die Texte der antiken griechischen und römischen Philosophen neu rezipiert wurden und zugleich eine Loslösung von den mittelalterlichen Schulen der Scholastik erfolgte. Die Philosophie der Renaissance und des Humanismus und damit die *studia humanitatis*[234] war in ihrer Arbeitsweise noch ganz mittelalterlichen Traditionen verbunden, arbeitete also «spekulativ» und textbezogen, sie öffnete sich aber mehr und mehr auch bereits vorhandenen naturwissenschaftlichen Fragen und Methoden, die das beherrschende Thema der Philosophie der Neuzeit bilden.

In dieser Zeit wurden die alten Schriften der Griechen, insbesondere jene von Platon, vorsätzlich falsch übersetzt. Der Humanist Marsilio Ficino (1433-1499) stand unter dem Schutz von Cosimo de Medici und gehörte zu diesen Fälschern. Ficino wird von der etablierten Wissenschaft als Kenner Platons gewürdigt und seine Arbeit für die frühe Neuzeit als wegweisend dargestellt. Das ist alles Lug und Trug, denn er kannte die Lehre der Drei Welten zumindest nicht praktisch und zudem zerstörte er damit Platons Arbeit.[86]

Im «*Causarum Universalium Speculum*» (Spiegel der universalen Ursachen) wies der Engländer Robert Fludd (1574-1637), ein Vertreter der venezianischen (babylonische) Schule, auf die damals geltende Auffassung der zyklischen Zeit hin, die wie ein Räderwerk funktionierte und mit dem Zyklus der Jahreszeiten verglichen werden kann. Das Bild des Rades oder des Zyklus knüpft an astrologische Vorstellungen an, aber es erinnert auch an den Begriff der *renovativo veterum*[235], die nach Marsilio Ficino die Entstehung eines neuen goldenen Zeitalters bewirken sollte. Er sah in Platon nicht nur den Erben von Hermes Trismegistos und Pythagoras, sondern auch einen Jünger von Moses, und er glaubte an eine *theologia prisca* (uralte Lehre von den Göttern) und an die Übereinstimmung der *philosophia perennis*[236] mit der Offenbarung des Johannes, so dass seine *platonica theologia* von der *christiana religio* kaum zu unterscheiden war.[237] Damit unterstellte er Platon tatsachenwidrig, er habe eine materialistische Lehre verbreitet.

---

231 Da der Nominalismus der historisch neuere Standpunkt ist, entstand im Mittelalter dafür die Bezeichnung v*ia moderna*, während die entgegengesetzte Position v*ia antiqua* genannt wird.
Der Nominalismus ist eine Position zum philosophischen Universalienproblem.
Das Universalienproblem (auch: Universalienstreit, Nominalismusstreit, selten auch Realienstreit) betrifft die Frage, ob es Allgemeinbegriffe wirklich gibt oder ob sie menschliche Konstruktionen sind.

232 Bentham war eines der wichtigsten Mitglieder der Britisch East India Company, der Vorgängerin des Komitees der 300. Er organisierte die Französische Revolution.

233 Der Positivismus (positiv = «echte» Tatsachen) ist eine rein materialistische Philosophie.

234 studia humanitatis («humanistische Studien», wörtlich «Studien der Humanität») oder studia humaniora ist seit der Renaissance die lateinische Bezeichnung für die Gesamtheit des humanistischen Bildungsprogramms.

235 r*enovativo:* Renovierung; v*eterum:* alt, chronisch, erfahren, lang etabliert, vergangen

236 p*hilosophia*: Liebe zur Weisheit; p*erennis*: ewig. Somit bedeutet es in der Lehre der Drei Welten die ewige Liebe zur Weisheit.

237 Edighoffer Roland, *Die Rosenkreuzer*, C.H.Beck, 2. Aufl. 2002, 144 Seiten, ISBN 9783406398230, Seite 21.

9.4.3 Hintergrund der Rosenkreuzerei

Erstmals wurden die Rosenkreuzer im Jahre 1614 mit einem Sammelband *Allgemeine und General Reformation der gantzen weiten Welt, Fama Fraternitatis, Dess Löblichen Ordens des Rosenkreutzes, an alle Gelehrte und Häupter Europae geschrieben, und Kurtze Responsion, von dem Herrn Haselmeyer gestellet…* bekannt. Obschon kein Verfasser vermerkt war, wurde er rasch im 28-jährigen Johann Valentin Andreae (1586-1654) ausgemacht, der später u.a. noch die *Confessio Fraternitatis* (1615) und die *Chymische Hochzeit* (1616) herausgab. Diese Texte sind keineswegs das Werk eines Einzelnen.

Das Interesse an dieser Schrift war gross, sowohl im Positiven als auch im Negativen. So schossen verschiedenste Aussagen ins Kraut: Die Rosenkreuzer existierten schon zurzeit Kaiser Nero und sie hätten mit den Jesuiten etwas zu tun. Die Urschriften der Rosenkreuzer enthielten die allegorische Darstellung einer höheren und verborgenen Alchemie, die ein Gottesgeschenk sei und das Geheimnis der Universalmedizin liefern könne. Der Hermetiker Michael Maier (1569-1622) sah in den Rosenkreuzern die Hüter einer göttlichen Tradition der echten Alchemie. Das Rosenkreuz sei eine sagenhafte Bruderschaft, die auf Moses zurückgehe, deren Nachkommen in einem unterirdischen Schloss in England wohnen und das Verjüngungselexir besitzen sollen. Unter den Gegner findet man hauptsächlich Vertreter der lutherischen Orthodoxie, die den Rosenkreuzerschriften deren Neigung zum Calvinismus, deren Schmähung der aristotelischen Philosophie, deren Bezugnahme auf die islamische Philosophie und deren Begeisterung für Paracelsus (1493-1541) vorwerfen, wo diese Bruderschaft nicht schlechthin als wiedertäuferisch abgestempelt wird.

Der Name Christian Rosenkreuz hingegen ist eine Fiktion aus Metaphern. Seine Legende schildert, dass er in einem Kloster aufgezogen wurde und mit 16 Jahren eine Pilgerfahrt nach Jerusalem unternahm. Da sein Begleiter in Zypern starb, reiste er nicht nach Jerusalem, sondern nach Jemen, wo er drei Jahre lang ausgebildet wurde. Nachher zog er nach Ägypten und liess sich erneut unterrichten. Schlussendlich fuhr er nach Fez, wo er an der Universität studierte. Nach weiteren zwei Jahren siedelte er nach Deutschland zurück. Er rief Gleichgesinnte zu sich, die den Kern einer Fraternität bildeten. Sie bauten sich eine Wohnung im Zeichen des Heiligen Geistes, erfanden eine magische Sprache und Schrift, verfassten eine Darstellung der «heimlichen und offenbaren Philosophie», heilen Kranke und beschlossen auseinander zu gehen, ausser zwei Brüdern, die bei dem Ordensstifter im Kloster zum Heiligen Geist blieben. Zu den sechs Regeln, denen sie sich unterwerfen mussten, gehörte hauptsächlich, alle Kranken umsonst zu heilen, sich den Sitten des jeweiligen Landes anzupassen und die Bruderschaft geheim zu halten. 120 Jahre nach seinem Tode wurde die Grabstätte zufälligerweise von einem Bruder der dritten Generation entdeckt. Soweit die Legende.

Das rosenkreuzerische Gedankengut fasste in England leicht Fuss, insbesondere durch die Werke von Michael Maier und Robert Fludd (1574-1637), der mehrere Schriften in der Pfalz hatte drucken lassen. Gerade in England zeichnete sich die Entwicklung von Rosenkreuzertum und Freimaurerei ab. Es wurde auch die These aufgestellt, dass die Freimaurerei in England aus dem Rosenkreuzertum hervorgegangen sei. In jener Zeit wirkten in England drei Männer, die mit Johann Valentin Andreae in Beziehung gestanden hatten: Samuel Hartlib (1595-1662), der schottische Theologe John Dury (1595-1680) und der tschechische Gelehrte Jan Amos Comenius[238] (Komensky) (1592-1670).

Comenius, ein Lehrer, Prediger und Bischof der «Böhmischen Brüder»[239], legte in seinem Buch *Via Lucis* (Der Lichtweg), das 1641 in London erschien, den Organisationsplan eines *Collegium lucis* dar, das seinen Sitz in England haben sollte. Seine Pansophie (Allweisheit) zielte auf Universalismus ab und setzte das Bestehen einer Weltsprache voraus. In einem Weltkollegium sollte die Elite aus allen

238 http://freimaurer-wiki.de/index.php/Johann_Amos_Comenius

239 *Böhmische Brüder* oder *Mährische Brüder* sind eine religiöse Gemeinschaft in Böhmen zur Erneuerung des Urchristentums. Sie sind aus den Hussiten hervorgegangen. Sie wanderten 1548 nach Polen aus, wo sie sich 1570 durch den Vertrag von Sandomir mit Lutheranern und Reformierten vereinigten. Der dreissigjährige Krieg vernichtete sie. Der vorletzte Bischof, Amos Comenius musste die Heimat verlassen; die Reste gingen später in der Brüdergemeinde auf.

Völkern das ganze Wissen sammeln, um alle Menschen ohne Ansehen der Person, seien sie nun Christen, Juden, Muselmanen oder Heiden, davon profitieren zu lassen. Nach Comenius sollte aus seinem *Collegium lucis* die *Ecclesia vere catholica philadelphica* hervorgehen, deren Vorstufe ein halbes Jahrhundert früher die Fraternitatis *Roseae Crucis* gewesen sei.[240]

Philadelphica – der Name bedeutet Bruderliebe – war wie Pergamon eine der sieben Gemeinden Kleinasiens[241] (Johannes 3.7-13). Sie wurde vom König von Pergamon, Attalos II. (220-138 v.u.Z) gegründet. Die «christliche» Gemeinde in Philadelphia entstand erst in den Jahren 52 bis 55 u.Z., möglicherweise durch Paulus von Tarsus (5 u.Z. bis 64 u.Z.) selbst. Paulus war ein gesetzestreuer Pharisäer, also ein Babylonier. Er verfolgte zunächst die Anhänger Jesus, also die Urchristen. Nach seiner «Bekehrung» verkündete er vor allem den Nichtjuden die «Lehre Jesus». Paulus gilt als der eigentliche Gründer des Christentums.[242] Genau deshalb blieb Paulus ein Babylonier, weshalb er auch die Lehre der Drei Welten nicht verbreitete. Paulus ist auch zu verdanken, dass die Frauen in ihre Rolle als Untertanin des Mannes gezwungen wurden.[243] Unter osmanischer Herrschaft wurde die Stadt in Alaşehir («Stadt Gottes» bzw. «Stadt Allahs») umbenannt.[244]

Um dieselbe Zeit (1645-1647) ist in verschiedenen Briefen von Robert Boyle, namentlich an Hartlib, von einem Invisible College (unsichtbaren Akademie) die Rede, das als «Philosophical College»[245] bezeichnet wird, dessen Mitglieder die höchste Gelehrsamkeit mit der Ausübung der Nächstenliebe zu vereinigen wussten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die utopischen Staaten *Macaria* oder *Antilia* auch auf die Rosenkreuzer zurückgehen.

Allem Anschein nach entstand die *Royal Society* aus dem Gelehrtenverein, der 1645 während des englischen Bürgerkriegs in London zu dem Zweck gegründet wurde, die Forschung auf dem Gebiet der Naturphilosophie zu fördern. Die *Royal Society* wurde 1660 gegründet. In demselben Jahr publizierte John Heydon (1629-1667) *The Voyage to the Land oft he Rosicrucians*, wo er eine Parallele zwischen Bacons *New Atlantis* und der *Fama Fraternitatis* zog. Es leuchtet ein, dass der Rosenkreuzer Isaac Newton (1643-1727), der der zweiten Generation der Royal Society angehörte, durch seine epochemachenden Arbeiten auf den Gebieten der Physik und Mathematik in diesem Gelehrtenverein die Vorherrschaft der exakten Wissenschaften durchsetzte.

Das Rosenkreuzerische Erbe lebte also in der *Royal Society* weiter und lässt sich ebenfalls in der Freimaurerei nachweisen, insofern ein 1724 in London unter dem Titel *The secret History oft he Free-Masons* editiertes Manuskript der alten freimaurerischen Konstitutionen die Rosenkreuzer und die Freimaurer als Brüder ein und derselben Fraternität bezeichnet.

Nach der Veröffentlichung der *Fama Fraternitatis* (um 1614) schossen Rosenkreuzer-Gruppen wie Pilze aus dem Boden. Erst im Jahre 1757 trat in Frankfurt der «*Orden der Gold- und Rosenkreuzer*» in Erscheinung, der seine Wurzeln in der deutschen Hochgradfreimaurerei hat. Die heutigen Rosenkreuzer-Gesellschaften beziehen sich in ihrer Tradition immer wieder auf den ägyptischen Pharao

---

240 Edighoffer Roland, *Die Rosenkreuzer*, C.H.Beck, 2. Aufl. 2002, 144 Seiten, ISBN 9783406398230, Seite 99.

241 http://de.wikipedia.org/wiki/Sieben_Sendschreiben

242 https://de.wikipedia.org/wiki/Paulus_von_Tarsus

243 http://www.tolos.de/christ4.html

244 https://de.wikipedia.org/wiki/Philadelphia_%28Asien%29

245 Wird auch als Londoner Gruppe bezeichnet. Es ist ein Kreis von Naturphilosophen und Medizinern, der von 1645 bis zum Ende des Interregnums periodisch Zusammenkünfte in London organisiert und von John Wallis, einem der Mitglieder dieser Gruppe, als eigentliche Initiation der Royal Society behauptet wird. Aus den erhaltenen Sitzungsprotokollen geht hervor, dass innerhalb dieser Londoner Gruppe vor allem Fragen aus dem Gebiet der Anatomie, Astronomie und (mathematischen) Physik, aber auch Probleme der Geometrie, Navigation, Statik, Chemie, Mechanik sowie des Magnetismus und des „natural experiments" erörtert worden sind. Das Interesse gilt dabei vor allem den „great discoveries which ushered in modern science" - etwa dem Blutkreislauf, den Jupitermonden, dem Gewicht der Luft oder dem Teleskop -, Themen, die zum Zeitpunkt der damaligen Sitzungen noch nicht als allgemein bekannt und akzeptiert gelten. ...
Keller Sarah, *Experiment versus Dogma. Francis Bacons Erkenntnis- und Lernprogramm. Studien zur Wissenserziehung*, Verlag Peter Lang, 525 Seiten, ISBN 3039102044, Seite 420ff

Amenhotep IV. (gr. Amenophis, genannt Echnaton), Hermes[246] Trismegistos, dem ägyptisch-spätantiken Gott der Magie und Alchemie und Melchisedek, dem König von Salem (2000 v.u.Z.). In der Bibel wird beschrieben, dass Melchisedek ein Priester des Höchsten Gottes war. Die gnostische Überlieferung besagt, dass er einer der höchsten Eingeweihten der Hermetik war und der Initiator von Abraham. Rosenkreuzer sind Neugnostiker.

9.4.4 Die Hauptschriften

C.G. Jung hat gezeigt, dass in dem alchemistischen Opus *Chymische Hochzeit* nicht nur chemische Experimente bildlich dargestellt werden, sondern auch psychische Vorgänge. Zudem hat er bewiesen, dass die Alchemie schon früh (3. Jhd.) mit kirchlicher Allegorik durchtränkt ist. Deshalb darf die *Chymische Hochzeit* nicht als blosses alchemistisches Werk ausgelegt werden, denn diese *Comoedi* dient als Fingerzeig für das Verständnis der kommenden Ereignisse. Sie beschreibt die Wandlung und Umgestaltung der Menschen, die gemäss dem Illuminaten Paracelsus eine «Ritterschaft auf Erden» und eine Vorausschau der «goldenen Welt» bilden. Das wird allegorisch als Abstieg des Geistes in die Materie dargestellt. Das Resultat sehen wir in unserem heutigen überbordenden Materialismus, mit dem wir alles zerstören. Mit andern Worten heisst das, die Zerstörung der Natur und damit die Zerstörung der Lehre der Drei Welten.

Die *Fama Fraternitatis* erzählt die Lebensgeschichte des Christian Rosenkreuz und berichtet von seiner Ordensgründung. Zudem fordert sie die Häupter, Stände und Gelehrten Europas auf, Reformen des Lebens und der Wissenschaft zu betreiben.

In der mit der *Fama Fraternitatis* abgedruckten Satire, die eine Novelle aus den Nachrichten von Parnass ist und die politische Bevormundung der römischen Kurie durch die Spanier kritisierte, befiehlt der Gott Apoll den Weisen und Gelehrten, die Welt von Grund auf zu reformieren. Apoll ist niemand anderer als der griechische und römische Sonnengott Apollo oder der babylonische Ninus bzw. Nimrod. Damit wird deutlich, welche Kreise hinter der Rosenkreuzerei stehen.

Wenn in der *Fama Fraternitatis* beschrieben wird, *«die Weltverbesserung kann nicht auf eigene Faust und mit menschlichen Mitteln allein, sondern nur durch das göttlich-menschliche Geheimnis der Wiedergeburt erzielt werden»*, so entspricht das weitgehend der Lehre der Drei Welten. Zwar gibt es in der Lehre der Drei Welten weder einen Gott noch ein Geheimnis, doch die fehlenden menschlichen Mittel bestehen im fehlenden Wissen der überwiegenden Masse der Menschen über diese Naturlehre. Insofern kann eine Weltverbesserung nicht auf eigene Faust erfolgen, sondern bedarf der Ausbildung und Hilfe von Meistern, die in alten Zeiten Magier genannt wurden.

Die *Fama Fraternitatis* bezieht sich auf die Kabbala, erwähnt die deutschen Magier und Kabbalisten und präzisiert, dass in der philosophischen Bibliothek der Rosenkreuzer «das vornehmste Buch» eben das Werk über die *Axiomata* sei. Deshalb *«schlägt Frater Christian Rosenkreuz den Gelehrten vor, ihnen „gewisse ohnfehlbare axiomata" mitzuteilen, von denen er weiss, „dass sie einer Kugel gleich nach dem einzigen Mittelpunkt richten"»*. Ohne Axiome[247] könnte die heutige Wissenschaft nicht existieren, denn die sogenannten «exakten Naturwissenschaften» basieren auf Annahmen, die nicht bewiesen werden können. Daher können die Vorgänge der Natur mit den bisher entdeckten naturwissenschaftlichen Gesetzen nur teilweise beschrieben werden. Gewisse Teilbereiche werden sogar als inexistent bezeichnet oder ignoriert. Das nennt sich exakte (Schul-) Wissenschaften.

---

246 Hermes ist der Sohn des Ham, des Verbrannten, also Kusch und damit ein Enkel von Noah. Er wurde auch mit dem babylonischen Nebo (Nabu = Berufener) gleichgesetzt, dem prophetischen Gott, und er war als einer der grossen Akteure in jener Bewegung bekannt, die die Trennung der Sprachen hervorbrachte.

247 gr. a*xiomatos*: Grundsatz, Axiom: Ein Axiom ist ein Grundsatz einer Theorie, einer Wissenschaft oder eines axiomatischen Systems, der innerhalb dieses Systems nicht begründet oder deduktiv abgeleitet wird.

Die *Confessio Fraternitatis* ist dem Titel nach das Bekenntnis, d.h. die Darlegung der Gedankenwelt der Rosenkreuzer. Bei aller programmatischen Ähnlichkeit weisen beide Schriften wesentliche Unterschiede auf: In der *Fama Fraternitatis* wurde die «Philosophie» der Theologie gleichgesetzt und die Übereinstimmung der Bibel mit dem Buch der Natur hervorgehoben. Dagegen betont die *Confessio Fraternitatis* die Überlegenheit der Bibel und kritisiert die Leute, die die Heilige Schrift nicht ernst genug nehmen und sich unterfangen, Philosophie, Theologie, Medizin und Mathematik unter einen Hut zu bringen. Die *Confessio* verwendet für ihre Kritik die Metapher des Maskenballs, als wäre das Handeln solcher Leute nur eine Maskerade.

9.4.5 Der Stein der Weisen

Es wird ein Buch der philosophischen Bibliothek erwähnt, das von den Rosenkreuzern für «das Nützlichste» gehalten wird; es hat den Titel *Proteus*[248]. Nützlich wird es genannt, weil es von der wahren Alchemie handelt, also nicht von der Goldmacherei, sondern von der dem Menschen anvertrauten Aufgabe, den in die Natur gelegten Gotteswillen zu seiner Vollendung zu führen.

Weil die Natur ständig neu geboren wird – das Wort «Natur» geht auf das Verb «nascere» (gezeugt werden, geboren werden, entstehen) zurück -, ist sie die Wandlung selber. Der philosophische Merkur[249], der im Wandlungsprozess der Alchemie die Hauptrolle spielt, ist nicht nur das Quecksilber, sondern auch eine geheime Wandlungssubstanz, zugleich Geist und Seele, männlich und weiblich, vielseitig und wankelmütig, also ein *Proteus*. So durfte nach C.G. Jung der *Lapis philosophorum*, der Stein der Weisen, «in gewissem Sinne als ein *Symbol des ‚inneren' Christus, des Deus in homine*, aufgefasst werden». Das Quecksilber und der Proteus sind Metaphern für das Qi als «Brücke» zwischen der Nichtwelt (Wu) und der Seinwelt (You).

Glanz-Rose

Die Rose ist ein Symbol für die Rosenkreuzer und ist fünfblättrig. Das regelmässige Fünfeck hat die Proportionen des Goldenen Schnittes[250] und steht daher im direkten Zusammenhang mit der Natur. Die Rose wird auch oft mit dem Kreuz in Verbindung gebracht. Das Kreuz wird jedoch auf verschiedene Arten gedeutet. Nach dem Rosenkreuzer John Dee (1527-1608), einem Anhänger des Neuplatonismus der Renaissance und Hauptvertreter des Fälschers Marcilio Ficino, ist das Kreuz das Sinnbild der Dreiheit (zwei Geraden und ihr Kreuzpunkt), das zugleich auf die Dreifaltigkeit und auf die Triade Leib-Seele-Geist hindeutet. Das Kreuz ist mit den vier Geraden, die von dem Mittelpunkt ausgehen, ebenfalls das Symbol der Vierheit und weist damit auch auf die Quaternität[251] hin, die die göttliche Trinität mit der Materie als Viertem zusammenbringt. Bezieht man den Kreuzungspunkt in diese symbolische Rechnung ein, so entsteht daraus die Fünfzahl, die Zahl der Quintessenz, der Vermählung der männlichen Drei mit der weiblichen Zwei, und infolgedessen die Zahl des Hierosgamos[252], der Hochzeit des Lammes mit «seinem Weibe», wobei das neue Jerusalem, das viereckig ist, vom Himmel herabkommt (Offenbarung 19,7; 21,2).

Das Kreuz ist immer das Symbol der Ganzheit, der Synthese, der *conjunctio oppositorum*[253] gewesen, so dass die ihm entsprechende Quaternität auf die Einheit zurückführt. Wegen der Vollkommenheit des Kreises, der die Vier enthält, ist das Runde ein Symbol der Gottheit, der Sonne (Aton), aber auch

248 Proteus (lat.): Weissagender Meergott, der sich in viele Gestalten verwandeln konnte, lebte meist auf der ägyptischen Insel Pharos.

249 Der geschichtliche Merkur (Person) wird mit Kusch, dem Sohn des Ham, dem Enkel von Sem identifiziert.

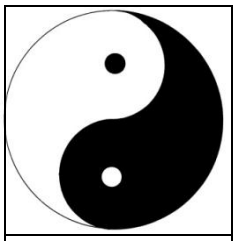
250 Die geometrische Verallgemeinerung des *Goldenen Schnittes* durch seine mehrfache Anwendung ist die *stetige Teilung* einer Strecke. Den Goldenen Schnitt finden wir überall in der Natur.

251 Vierfaltigkeit, Vierzahl: Vorstellungen einer Quaternität des Göttlichen oder entsprechender Vielfachen finden sich in unterschiedlichen kulturgeschichtlichen Kontexten.

252 Griechisch *hierogamía:* Der Brauch, heilige Hochzeiten abzuhalten.

253 Entgegengesetzte Verbindung.

des Goldes als perfekter Substanz. Das Sixiang, das meist als Yin-Yang-Symbol oder Taiji-Symbol bezeichnet wird, hat die Wurzeln in der Lehre der Drei Welten. Sie sind Zeichen der Unendlichkeit. Sie haben auch einen Zusammenhang mit der Zahlen eins (Monade) bis vier (Tetrade), wie sie auch bei den Pythagoräern Verwendung gefunden haben. Das Grundelement des Sixiang besteht ebenfalls aus einem Kreis.[143, 254]


Sixiang-Symbol

Ein Kreis in Chaldäa war *zero*, und *zero* bedeutete auch «der Same». Gemäss dem Geist des mystischen Systems Chaldäas, das in grossem Masse auf Doppelbedeutungen gegründet war, wurde daher das, was in den Augen eines Menschen im allgemeinen nur *zero* im Sinne von «Kreis» war, von den Eingeweihten als *zero* im Sinne von «Same» verstanden [Hislop]. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, zeigt das dreieine Sinnbild der höchsten assyrischen Gottheit deutlich, was der ursprüngliche Glaube der Urväter gewesen war. Zunächst ist da der Kopf des alten Mannes, dann *zero*, der Kreis, der für den «Samen» steht, und als letztes die Flügel und der Schwanz des Vogels oder der Taube, was die Einheit von Vater (Wu), Same (oder Sohn - You) und Heiligem Geist (Wuyou) zeigt. Während dies die ursprüngliche Weise war, in der der dreieine Gott im heidnischen Götzendienst dargestellt wurde, und auch wenn diese Darstellungsart bis zur Zeit Sanheribs (ca. 700 v.u.Z.) überlebte, gibt es doch einen Hinweis darauf, dass zu einer sehr frühen Zeit ein wichtiger Wandel in den babylonischen Vorstellungen von der Gottheit stattgefunden hatte: Aus den drei Personen (darunter ist die Lehre der Drei Welten zu verstehen) war der Ewige Vater, der Geist Gottes – Fleisch geworden in einer menschlichen Mutter – und ein göttlicher Sohn – die Frucht dieser Fleischwerdung – geworden.[255]

Der Same hat in der Lehre der Drei Welten eine Bedeutung. Die Flügel waren die Symbole unumschränkter Macht, und wer sie besass, besass auch die Herrschaft über die Macht oder die Heere des Reiches. Und der Schwanz des Vogels oder der Taube stellte ebenfalls ein Glied der Dreieinheit dar. Die Taube (Friedenstaube) ist ein Symbol von Semiramis, die als Heiliger Geist bezeichnet wurde.

Im alchemistischen Werk *Rosarium Philosophorum* (Rosengarten der Weisen) heisst es: *«Mach den Kreis rund, und du wirst den Stein der Weisen erhalten.»* Da der *Lapis Philosophorum* das Ergebnis einer *«chymischen Hochzeit»* ist, wird der Alchemist aufgefordert, «einen runden Kreis aus Mann und Frau» zu machen, wobei an Platons kugelrunden doppelgeschlechtlichen Menschen erinnert wird. Den Kreis rund machen ist eine Metapher aus der Lehre der Drei Welten. Sie besagt vereinfacht, dass man mit dem Praktizieren der Lehre der Drei Welten im Kreis weiser (nicht gescheiter) werde. Das ist tatsächlich so, denn mit dieser Übung (Rupan) werden die Meridiane geöffnet und das persönliche Qi gestärkt. Dass von einem Stein die Rede war und so viele Suchende auf die materialistische Spur lockte, lag sehr in der babylonischen Absicht. Da die Alchemisten diese geistigen Hintergründe nicht kannten, erklärte man ihnen, dass dieser Stein das Ergebnis einer chemischen Reaktion, eben der chymischen Hochzeit, sei. Und damit begann die Suche nach chemischen Verbindungen, erst recht, wenn man damit Gold machen könnte. Das war die Geburtsstunde unseres Materialismus und der Schulwissenschaft.

In diesem Zusammenhang gibt es seit der Antike ein Thema, nämlich die «Quadratur des Kreises». Sie ist kein mathematisches Problem, wie immer behauptet wird, sondern eine Metapher aus der Lehre der Drei Welten. Sie steht im Zusammenhang mit den Zahlen eins (Monade) bis vier (Tetrade). Die Null (Zero/Same) gebiert die Eins, die Eins die Zwei, die Zwei die Drei und die Drei die Vier. Das ist der Materialisierungsprozess aus dem Geistigen, den ich im Kapitel 9.2.1 beschrieben habe. Das Quadrat ist eine Metapher für die Vier.

254 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/metaphern_gleichnisse_allegorien.pdf

255 Hislop Alexander, *Von Babylon nach Rom*, von, CLV, 1999, Erstausgabe 1858, 480 Seiten, ISBN 389397377X, Seite 30.

9.4.6 Ergänzung

Martin Luther und weitere Reformatoren

Der Augustinermönch und Reformator Martin Luther (1483-1546) äusserte in seinen Tischreden häufig die Überzeugung, *«dass der jüngste Tag vor der Tür stehe: „Gottes Wort wird wieder abnehmen, und fallen, und werden grosse Finsternis kommen … Alsdann wird die ganze Welt gar wilde und epicurisch*[256] *werden und also wilde und ruchlos in aller Sicherheit leben. So wird kommen und schallen die Stimme: Siehe, der Bräutigam kommt. …"»*. Tatsächlich haben wir heute diese exorbitante Genusssucht, die von den Medien täglich gefördert wird. Wenn jemand solche weitreichenden Äusserungen machen kann, so kann es sich dabei nur um einen Insider handeln (oder jemanden, der gerade die Apokalypse mehr schlecht als recht übersetzt hat). Aber tatsächlich wird Luther als Frontmann der Illuminaten, d.h. der Babylonier bezeichnet.[257, 258] Der Genfer Reformator Johannes Calvin wurde, wie auch der Gründer der Jesuiten, Ignatius Loyola, gar auf dem Collège du Montagu (auch Montaigu) an der Sorbonne in Paris, einem Institut der Illuminaten (Babylonier) ausgebildet.[259]

Vertreter der Rosenkreuzer

Folgende Personen waren Rosenkreuzer: Roger Bacon (1214-1294), Leonardo da Vinci (1452-1519), Cornelius Agrippa (1486-1535), François Rabelais (1483/94-1553), Francis Bacon (1561-1626), Johannes Kepler (1571-1630), René Descartes (1596-1650), Baruch Spinoza (1632-1677), Isaac Newton (1643-1726), Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716), Benjamin Franklin (1706-1790), Alessandro Graf von Cagliostro (eigentlich Giuseppe Balsamo) (1743-1795), Michael Faraday (1791-1867), Jules Verne (1828-1905), Claude Debussy (1862-1918), Erik Satie (1866-1925), Nicholas Roerich (1874-1947), François Jollivet Castelot (1874-1937), Edith Piaf (1915-1963), Abraham Lincoln (1809-1865), um nur einige zu nennen.

Der Übergang zur heutigen Schulwissenschaft

Die Zeit der Aufklärung dauerte je nach kultureller Richtung von 1650 bis 1800. Der erst im 18. Jahrhundert aufgekommene Begriff «Aufklärung» bezeichnete die in dieser Zeit in Europa vorherrschende geistige Strömung, in der die seit der Renaissance zu beobachtenden Ansätze zur Überwindung des christlich geprägten mittelalterlichen Weltbildes zum Durchbruch kamen. Sie bestimmte in dieser Zeit das geistige Leben in ganz Europa und Nordamerika.

Vor allem die Hauptphase der Aufklärung war eine Domäne der Freimaurerei. Die Gründung der Freimaurerei wird offiziell auf die Errichtung der Grossloge von England vom 24.06.1717[260] zurückgeführt. Alle Logen der ganzen Welt anerkennen deren Autorität an. Sie behauptet unfehlbar zu sein.[261] Mit den Ordensmerkmalen der Freimaurerei war die Basis gelegt, Themen zu diskutieren, die sonst im öffentlichen Raum zur Verfolgung geführt hätten. In der Aufklärung gewinnt aber auch eine mechanistisch-empirische Realitäts- und Weltauffassung die Oberhand:

- Wissen vor Glauben!
- Beweis durch Überprüfen im Experiment!
- Kritik als Prinzip auch bei und an Autoritäten
- Quellenkritik.

---

256 dem Genuss ergeben, genusssüchtig

257 http://www.biblebelievers.org.au/nl628.htm (englisch)

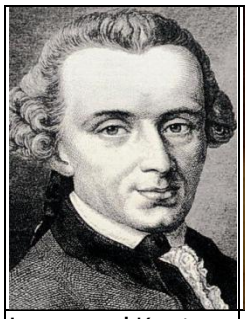
258 http://removetheveil.net/2014/08/10/real-lies-religionen/

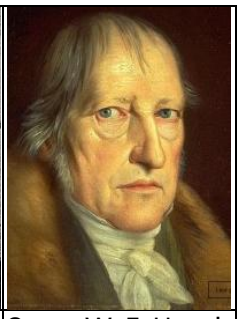
259 http://www.ekd.de/calvin/reise/paris.html

260 Der 24. Juni wird im katholischen Kalender dem heiligen Johannes gewidmet. In Chaldäa, Syrien und Phönizien wurde an diesem Tag das grosse Fest des Tammuz gefeiert. Tammuz ist ein anderer Name für Ninus (Nimrod). Der Name bedeutet «reinigen durch Feuer». Das 1. August-Feuer in der Schweiz ist noch ein Relikt aus dieser Zeit. Hislop, Seite 101ff.

261 Binder Dieter A., *Die diskrete Gesellschaft – Geschichte und Symbolik der Freimaurer*, Edition zum rauen Stein, ISBN 3-7065-1971-2, Seite 32 ff.

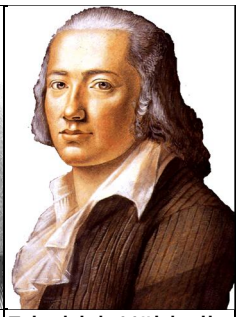
- Problemlösung durch Disput gegensätzlicher Positionen, Meinungen und Interessen
- Ausschluss von sogenannten «absoluten Wahrheiten»
- Jeder soll seine Gedanken ohne Bedrohung veröffentlich können
- Glaubens und Gewissensfreiheit
- Keine Verfolgung wegen abweichender Religion oder Atheismus
- Trennung von Staat und Kirche


Immanuel Kant


Georg W. F. Hegel

Ein wichtiger Vertreter war der Freimaurer Immanuel Kant (1724-1804). Kant wollte von der Religion, um sie vor dem Ansturm der aufklärerischen Kritik zu retten, nur übriglassen, was ihm vernünftig schien. Andere Aufklärer wollten von Religion überhaupt nichts mehr wissen, weil sie in ihr eine unreife Entwicklungsstufe des menschlichen Geistes sahen. Die Wissenschaft sollte nun, rein rational, alles erklären. Tiefgreifende Fragen, wie die nach dem Ursprung der Welt oder nach dem Wesen der Seele, betrachtete Kant als wissenschaftlich unbeantwortbar. Fragen, von deren Beantwortung die Erfahrung von Lebenssinn abhängt, waren damit für unwissenschaftlich erklärt.

Friedrich v. Schelling


Friedrich Hölderlin

Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831), Friedrich Wilhelm Joseph Ritter von Schelling (1775-1854) und Johann Christian Friedrich Hölderlin (1770-1843) brüteten im späten 18. Jahrhundert eine weitere Revolution des abendländischen Geistes aus. Ihrer Ansicht nach musste das Heilige aus dem Leben verschwinden und die sozialen Bande, die ihre Stärke aus der Präsenz dieses Heiligen schöpfte, auseinander fallen. Das sind Forderungen, wie sie im Kommunistischen Manifest zu finden sind. Die absolute Freiheit aller Geister, die die intellektuelle Welt in sich tragen und weder Gott noch Unsterblichkeit ausser sich suchen müssen, war für sie historisches Resultat der Aufklärung.

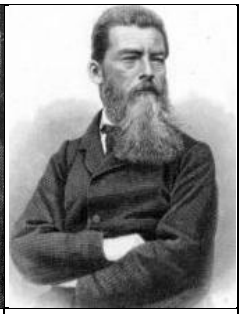
Um 1800 wurde in Europa die gesamte Bildung schrittweise reformiert und auf die modernen öffentlichen Debatten ausgerichtet. Die alte Teilung der Universitäten in die vier Fakultäten Theologie, Jurisprudenz, Medizin und Philosophie wich der Aufteilung in Naturwissenschaften und Technik sowie je in einen Bereich der Sozialwissenschaften und der Geisteswissenschaften. Die letzten beiden Bereiche wurden dabei für die Debatten zuständig, die in den modernen Gesellschaften öffentlich geführt werden.

Materialismusstreit

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Materialismusstreit als eine Kontroverse um die weltanschaulichen Konsequenzen der Naturwissenschaften geführt. Materialismus beinhaltet die These, dass die gesamte Wirklichkeit als ein objektiv-reales Sein aufgefasst werden muss, dessen Existenz und Struktur weder vom menschlichen noch von irgendeinem anderen (z.B. göttlichen) Bewusstsein abhängen. Der terminus technicus für dieses objektiv-reale Sein ist Materie. Der Materialismus beinhaltet weiter die These, dass geistige Lebensäusserungen kein separates Reich bilden, sondern als ein Produkt der Materie aufgefasst werden müssen. Die Materie ist nicht nur ontologisch, sondern auch inhaltlich primär: Was eine wahre Erkenntnis ist, legt der jeweilige (materielle) Erkenntnisgegenstand fest. In ethischer Hinsicht verteidigt der Materialismus den Anspruch der Menschen darauf, in dieser Welt glücklich zu werden. Und dieses Glück ist für ihn nicht unabhängig von der Befriedigung der materiellen Bedürfnisse. Keine dieser Thesen ist jedoch inhaltlich präzise festgelegt, jede von ihnen lässt Raum für unterschiedliche, ja divergierende Deutungen.

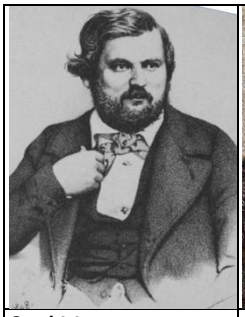
Die wesentlichen Motive des Materialismus des 19. Jahrhunderts finden sich bereits bei Julien Offray de La Mettrie (1709-1751). In den Eingangskapiteln seines *Traité de l'ame* reduziert dieser programmatisch alle geistigen und seelischen Qualitäten auf Eigentümlichkeiten der Materie. Der Antagonismus zwischen Materialismus und Idealismus entbrannte erst im 19. Jahrhundert. Eine zentrale Rolle spielte dabei Ludwig Feuerbach (1804-1872). Von ihm ging die Kritik an Hegel aus, die in den divergierenden Tendenzen des Materialismus im 19. Jahrhundert ihre Konsequenzen zeitigte.

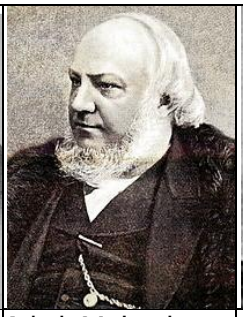
Julien de La Mettrie


Ludwig Feuerbach

Der Unterschied der beiden Positionen besteht einerseits im spezifischen Verhältnis zur Natur und andererseits zur Praxis. An die Stelle der Natur tritt bei den modernen Materialisten die Naturwissenschaft. Ihnen zufolge kann uns die Philosophie nichts Besserer (Wahreres) über die Welt sagen als die Naturwissenschaften. Eine autonome Philosophie ist daher nicht nur überflüssig, sondern schädlich, da sie uns auf die Abwege der Spekulation und des Idealismus führt. Denn die Tatsachen und Theorien der Naturwissenschaft geben ein Bild der Natur, wie sie ist. Dieses Bild ist potentiell vollständig in dem Sinne, dass es nichts gibt, das sich dieser Erkenntnis prinzipiell entzieht. Die zunehmende Autorität der Naturwissenschaften sollte die materialistische Philosophie beglaubigen.

Allerdings bestehen die Naturwissenschaften nicht nur aus fertigen Resultaten, sondern akkumulieren neue Daten und Theorien und erzwingen bisweilen tiefgreifende Revisionen der bisherigen Erkenntnisse. Für materialistische Philosophie ist dies ein Problem. Zur Lösung dieses Problems sind zwei Wege eingeschlagen worden:

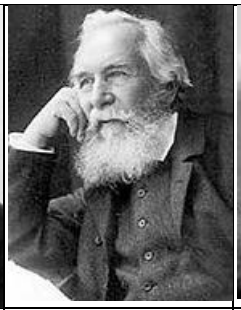

Carl Vogt

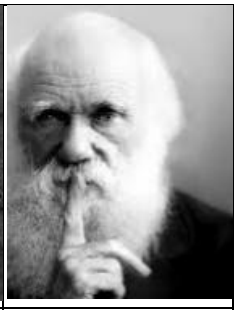

Jakob Moleschott

Georg Büchner

- Der erste besteht darin, mit der jeweils neuen «Mode» zu gehen, d.h. die jeweils aktuelle wissenschaftliche Theorie zum Angelpunkt der Weltdeutung zu machen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bot sich dazu die Darwinsche Evolutionstheorie als Basis möglicher philosophischer Konzeptionen an. Carl Vogt (1817-1895), Jakob Moleschott (1822-1893) und Georg Büchner (1813-1837) zögerten nicht, dieses Angebot anzunehmen, der Materialismus wurde darwinistisch.
- Auf dem anderen Weg behält man die enge Bindung an die Naturwissenschaften bei, ohne sich weiter an ihre Resultate zu klammern. Die Philosophie extrapoliert die methodische Vorgehensweise und Weltauffassung der Naturwissenschaften. Dieser Weg wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Ernst Mach (1838-1916) und später von den Mitgliedern des Wiener Kreises eingeschlagen.[262]

Ernst Mach


Ernst Haeckel


Charles Darwin

Durch die veränderte politische Lage konnte Ernst Haeckel (1834–1919) die Idee einer naturwissenschaftlichen Weltanschauung von den Materialisten übernehmen und ihr eine neue politische Richtung geben. Haeckel, der «Affenprofessor», wie er von seinen katholischen Gegnern tituliert wurde,

262 http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=4784&n=2&y=1&c=50

weil er am Freidenker-Kongress in Rom zum «Gegenpapst» ausgerufen wurde, etablierte sich damit in den 1860er Jahren als Repräsentant des Darwinismus.[263]

Durchgesetzt hat sich daher das materialistische babylonische Modell, weshalb das geistige, d.h. die Lehre der Drei Welten einmal mehr das Nachsehen hatte. Das ist auch der Grund, weshalb die Schulwissenschaft die Natur nicht verstehen kann.

9.5 Theosophen

Theosophische Gesellschaft

H. P. Blavatsky

Die Theosophische Gesellschaft (TG) wurde im Jahre 1875 von Helena Petrovna Blavatsky (1831-1891), Henry Steel Olcott und William Quan Judge in New York gegründet. Sie war eigentlich eine Nachfolgeorganisation des einige Wochen zuvor gegründeten spiritistischen Zirkels *Miracle Club* (Wunderclub), dessen Zielsetzung die wissenschaftliche Erforschung spiritistischer Phänomene war. 1876 wurde die TG zur Geheimgesellschaft erklärt.

Blavatskys Eltern kamen aus der deutschen und russischen Aristokratie. Ihr Interesse für Esoterik wurde durch die umfangreiche Bibliothek ihres Urgrossvaters, eines Freimaurers mit rosenkreuzerischer Ausrichtung, geweckt sowie durch die literarischen Werke Edward George Bulwer-Lyttons, einem Mitglied des Komitees der 300, inspiriert, die sie ausgiebig studierte. Ihr Grossvater unterstützte ihre Ideen. Ihre Hauptwerke *Isis Unveiled* (1877, deutsch: *Isis entschleiert*) und *The Secret Doctrine* (1888, deutsch: *Die Geheimlehre*) trugen massgeblich zur Begründung der modernen oder anglo-indischen Theosophie bei und erlangten einen bedeutenden Einfluss auf weite Bereiche der modernen Esoterik. In ihrer berühmten «Geheimlehre» hat sie viel aus den Schriften vom Okkultisten und Freimaurer Eliphas Lévi Zahed, eigentlich Alphonse Louis Constant (1810-1875) übernommen. Es wird verschiedentlich behauptet, dass sie alles frei erfunden habe.

In den Anfangsjahren beschäftigten sich die Theosophen mit orientalischer Literatur und Philosophie und gerieten so in die Nähe zum Neohinduismus. In der Folge nannte sich die TG ab 1878 zeitweilig *Theosophical Society of the Arya Samaj*. Damit wollte man eine Angliederung an die hinduistische Reformbewegung Arya Samaj unterstützen. Der Zusammenschluss scheiterte. Nachdem dieser Impuls verklungen war, schärften die Theosophen ihr weltanschauliches Profil. Blavatsky und Olcott wanderten nach Indien aus. 1879 wurde die Zeitschrift «The Theosophist» gegründet. 1880 traten beide zum Buddhismus[264] über. Nun wurde nach Lehrern mit Meditationswissen Ausschau gehalten. Der Erwerb okkulter Kräfte mit Kundalini-Yoga wurde erwogen. Bengalische Theosophen beschäftigten sich mit Tantrismus. Andere zogen Raja-Yoga vor. Als der Journalist Percy Sinnett auf der Basis von Briefen geheimer Meister, den *Mahatmabriefen*, das Buch *Esoteric Buddhism* (Geheimbuddhismus) veröffentlichte und darauf beharrte, dass es das Fundament der Theosophie bilde, kam es zu massiven Auseinandersetzungen, weil alle Theosophen wussten, dass er quasi als Sprachrohr Blavatskys fungierte.

263 Nicht der Stärkere überlebt, sondern der Langsamste, wie neue Forschungen an Bakterien zeigen. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/06/04/evolutionsforscher-nicht-der-staerkste-ueberlebt-sondern-der-langsamste/

264 Buddha war ein Naturphilosoph und ein Meister der Lehre der Drei Welten. Buddha wurde Jahrhunderte später zu einem Religionsstifter degradiert. Tote können sich leider nicht mehr wehren.

1907 wurde Annie Besant[265] (1847-1933), Hochgradfreimaurerin im 33. Grad, führendes Mitglied der Fabian-Society[266] und trat als Präsidentin der Theosophischen Gesellschaft die Nachfolge von Henry Steel Olcott an. 1909 glaubte ihr hellsichtiger Mitarbeiter und Freimaurer Charles W. Leadbeater in Jiddu Krishnamurti (1895-1986) eine theosophisch-hinduistische Art von «Messias» zu erkennen. In der Folge wurde der Order of the Star in the East gegründet, und der junge Krishnamurti als wiedergeborenen Christus und kommenden Weltlehrer verehrt. Krishnamurti distanzierte sich zusehends von der autoritären Struktur der TG, gab 1929 seinen Verzicht auf die für ihn vorgesehene Rolle des Messias bekannt und löste den Orden auf. 1912/13 spaltete sich der grösste Teil der deutschen Theosophen unter Rudolf Steiner von der Theosophischen Gesellschaft Adyar ab, um ausschliesslich Steiner und seinen Lehren in der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft zu folgen.

Annie Besant

Blavatskys Lehre war für den Okkultismus und das Neuheidentum von grosser Tragweite, erzeugte neue Lehren, Orden und Verbindungen und beeinflusste Schriftsteller und Künstler. Die Baha'i-Religion beruht weitgehend auf den Grundlagen, wie sie Blavatsky in ihrem Buch «Geheimlehre» beschrieben hat.[267] Sogar der Schweizerische Yoga-Verband schreibt, dass die Theosophische Gesellschaft entscheidend war für die erste Verbreitung des Yoga im Westen. Sie trug mit ihren Mythen und Symbolen als Inspirator auch wesentlich zur Entstehung der modernen Kunst und des Naturismus bei.

Die Theosophische Gesellschaft ist die direkte Wurzel der heutigen Esoterik und hat beträchtlichen Einfluss auf deren Bewegungen genommen. Sie ist verantwortlich für die Verbreitung und Popularisierung östlicher, verfälschter Weisheit in Europa und Amerika. Unter den zahlreichen Abkömmlingen und Splittergruppen finden sich die bald nach 1900 eingerichteten neuen Rosenkreuzer- und Templerorden. In den späten 1970er und frühen 1980er Jahren beriefen sich auch die Anhänger der New-Age-Bewegung auf die Gedankenwelt Blavatskys und die Theosophie.

Das theosophische Gedankengebäude hat Blavatsky weitgehend aus dem Buch *Histoire philosophique du genre humain* (*Philosophische Geschichte des Menschengeschlechts*) vom Illuminaten Antoine Fabre d'Olivet (1767-1825) übernommen. Darin beschrieb er die Menschheitsgeschichte als eine Aufeinanderfolge verschiedener Menschenrassen.

Werfen wir noch einen Blick auf die Hauptelemente des Siegels der Theosophischen Gesellschaft: Als Hauptelement sehen wir die Schlange, die einen Kreis bildet. Als Ouroboros in Kreisform versinnbildlicht die Schlange die ewige Wiederkehr, also die Lehre der Drei Welten. Weiter finden wir den David-Stern. Er besteht aus zwei gleichseitigen, ineinander geschobenen Dreiecken. Das Dreieck wurde bereits unter dem Kapitel Freimaurerei erklärt. Die Krone ist babylonischen Ursprungs und nimmt Bezug auf Nimrod, den Erbauer der Stadtmauern. Und schliesslich ist da noch die Swastika, allerdings als (babylonisches Nazi-) Hakenkreuz dargestellt.[254]

Siegel der TG

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Theosophischen Gesellschaft die Aufgabe oblag, das Wissen über die Lehre der Drei Welten, sofern es noch vorhanden war, weiter zu verwischen und durch die Vielfalt von gegenseitigen sowie widersprüchlichen Meinungen die Leute zu verunsichern und damit der Menschheit den wichtigsten Sinn des Lebens zu nehmen. Weiter wurde mit dem neu entwickelten Konzept der Wurzelrassen dem Rassismus Vorschub geleistet. Mit dem angeblichen Geheimwissen wurden die Religionen zugunsten von esoterischen Zirkeln mit Pseudowissen untergraben. Die Theosophen sind Neugnostiker.

---

265 Ihr Ehemann war der Sozialreformer und Schriftsteller Sir Walter Besant (1836-1901), zugleich Mitglied des Komitees der 300.

266 Die sozialistische Fabian-Society war ein Produkt der British East India Company (BEIC).

267 http://www.muellerscience.com/ESOTERIK/Geschichte/Esoterik1700-2000.htm und http://www.muellerscience.com/SPEZIALITAETEN/Varia/Religion/Bahai.htm

Religion

Nun müssen wir endlich die etymologische Bedeutung des Wortes Religion verstehen, und zwar nicht wie es heute erklärt wird, sondern wie es früher begründet wurde. Das digitale Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS) beschreibt Religion sinngemäss:[268] Zu Beginn des 4. Jahrhunderts führte der christliche Apologet Lactantius das Wort religio auf religare = «an-, zurückbinden» zurück, wobei er sich polemisch mit Ciceros Auffassung über den Unterschied von religio und superstitio[269] auseinandersetzte. Er meinte, es handle sich um ein «Band der Frömmigkeit», das den Gläubigen an Gott binde.[270] Lactantius war Berater der Kaiser Diokletian und Konstantin dem Grossen. Nachdem Gott als eine Erfindung der Babylonier entlarvt ist, muss religio als Rückverbindung zur Quelle des Seins, also zum Nichtsein (Wu), interpretiert werden.

Die Religionen predigten aber nie diese Rückverbindung zur wahren Quelle des Seins, zum Nichtsein (Wu), sondern die Religionen wurden geschaffen, um eben diese Naturlehre, die jedermann auf einem Stufenweg selbst erfahren kann, zu zerstören. Die Religionen waren Mittel zum Zweck, die Menschheit zu unterwerfen und an das zu glauben, was ihnen die Babylonier vorgaukelten, um den babylonischen Materialismus, das «Goldene Zeitalter» einzuführen, so wie wir ihn heute mit allen Schattenseiten kennen.

Die Theosophie war ein erster Schritt, um die Religionen zu einer weltweit einzigen verwässerten Religion zusammen zu führen, wie es mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil im Jahre 1962 konkret eingeleitet worden ist. In einer Neuen Weltordnung müssen alle Religionen dieser Welt zerstört werden. Es wird dann auch keine Priester mehr geben, denn der Glaube an ein Leben nach dem Tod würde geistige Kraft geben, den babylonischen Weltmachthabern zu widerstehen.[271] Hinter dieser Kraft steckt die Lehre der Drei Welten und deshalb wird versucht, sie seit bald 6000 Jahren zu zerstören!

Diese Forderung, die Religionen abzuschaffen, wie sie Carr in seinem Buch wiedergibt, ist keine einseitige Ausnahme, sondern viel weiter verbreitet als man denkt. Der Spiegel[272] berichtete schon vor zehn Jahren, dass Bildungspolitiker in den Schulen die Religion zugunsten anderer Fächer, insbesondere von Deutsch und Mathematik abschaffen wollen und nach einer Umfrage unterstützt jeder zweite Deute dieses Vorhaben. Auch der niederländische Philosoph Floris van den Berg plädiert für die Abschaffung der Religion.[273] Und in Australien haben zwei Agenturen für die Sendung «The Gruen Transfer» einen Werbevideos[274] erstellt. Die deutsche Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) wurde 2004 eigens zu diesem Zweck gegründet, auch wenn es nicht so offensichtlich dargestellt wird.[275] Die Abschaffung der Religion wird bereits im Kommunistischen Manifest gefordert und ist somit ein babylonisches Anliegen. Sie sehen also, dass diese Absicht dank kluger und perfider Manipulation der Gesellschaft weltweit eine breite Akzeptanz erreicht hat.

Wurzelrasse

Wurzelrasse (engl. *root race*) ist ein Begriff aus dem Konzept der esoterischen Kosmogonie der modernen Theosophie und wurde durch das von Blavatsky 1888 erschienene Werk *The Secret Doctrine*

---

268 http://www.dwds.de/?qu=religion

269 http://de.wikipedia.org/wiki/Superstitio

270 Bergmann, Axel, *Die ‚Grundbedeutung' des lateinischen Wortes Religion*, Diagonal, 1998, 69 Seiten, ISBN 9783927165526, Seiten 48-50. https://de.wikipedia.org/wiki/Religion

271 Carr, William Guy, *Pawns in the Game*, E-Seite 126: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Carr_Pawns_in_the_Game.pdf Teilübersetzung auf http://www.luebeck-kunterbunt.de/TOP100/Rabbi_Rabinovich.htm

272 Spiegel online vom 28.02.2005: *Unbeliebtes Schulfach: Jeder zweite Deutsche will Religion abschaffen*. http://www.spiegel.de/schulspiegel/unbeliebtes-schulfach-jeder-zweite-deutsche-will-religion-abschaffen-a-343713.html

273 Wachtturm-Online-Bibliothek der Zeugen Jehovas, Erwachet!, Januar 2011, Seiten 7-9: *Kann Religion doch eine Kraft für den Frieden sein?* http://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/102011003 - h=2

274 «Warum wir Religion abschaffen sollten» https://www.youtube.com/watch?v=dafcmb7T-9Q

275 https://de.wikipedia.org/wiki/Giordano-Bruno-Stiftung

(deutsch: *Die Geheimlehre*) bekannt. Darin erklärt sie die Vorstellung einer Evolution von insgesamt sieben Menschenrassen mit sieben Unterrassen, die sich nacheinander auf verschiedenen Kontinenten entwickelt hätten oder noch entwickeln würden.

Unter Kosmogonie (dt. Weltzeugung) versteht man heute Erklärungsmodelle zur Entstehung und Entwicklung der Welt. Der Begriff Kosmogonie (gr. kosmogonía) war den griechischen Vorsokratikern unter dem Namen der «drei kosmoí», also der «Lehre der Drei Welten» bekannt. Am Beginn der Neuzeit beschrieb der Rosenkreuzer René Descartes (1596-1650) erstmals ein Weltentstehungsmodell auf der Grundlage einer rationalistischen Metaphysik. In der Antike wurden die heute als Vorsokratiker bezeichneten Philosophen[276] «erste Philosophen» oder «Naturphilosophen» genannt. Mit den Vorsokratikern begann die abendländische Philosophie, die sich ab dem 6. Jhd. v.u.Z. von der Westküste der heutigen Türkei auszubreiten begann. An dieser Westküste lag auch die Stadt Pergamon, die heutige türkische Stadt Bergama. Pergamon war seit dem Tode Belsazars (Kronprinz von 552 bis 543 v.u.Z.) und der Vertreibung durch die medopersischen Könige Sitz des wahren rechtmässigen babylonischen Priesters, wo später eine der sieben Gemeinden[241] Asiens entstand.[277]

Blavatskys Lehre der Wurzelrassen ist ein zentrales Element ihrer synkretistischen Schöpfungsmythologie. Grundsätzlich betrachtet sie die Menschheit als eine Emanation der göttlichen Natur, die sich auf einem neognostisch gedachten «Pfad der Rückkehr zu sich selbst» befinde. Diese Entwicklung vollziehe sich in mehreren Stufen, die durch einen Reinkarnationsmechanismus miteinander verbunden seien. Man merkt hier, dass sie Elemente der Lehre der Drei Welten benutzt, diese aber nicht in einen richtigen Zusammenhang bringt.

Sie baute ein Konstrukt, indem sie durch populärwissenschaftliche Darstellungen der Embryologie Ideen formulierte, nach denen die Menschheit durch verschiedene Entwicklungsstadien gehe. Die Entwicklung der Menschheit verlaufe zyklisch: Zunächst hätten die Menschen in einem rein geistigen Zustand existiert, dann erfolgte ein Abstieg, der sich immer mehr in der materiellen Welt manifestierte, bevor am Tiefpunkt ein Wiederaufstieg zur Vergeistigung begann. Dieser Zyklus der Wurzelrassen sei eingebettet in andere Zyklen von immer grösserem zeitlichen Umfang bis hin zu einem «Zeitalter des Brahma» von 311 Billionen Jahren, in dem das Universum sich voll entfalte.

Die Menschheitsentwicklung werde in einem ausgeklügelten Zuchtprogramm gesteuert. Wenn eine Rasse ihre Aufgabe in der Entwicklung der Menschheit erfüllt habe, gehe sie mit ihrem zugehörigen Kontinent unter, um der nächsthöheren Rasse Platz zu machen. Es sei absehbar, dass es bald nur noch drei Menschentypen geben werde: Den «Arier», den «Gelben» und den «afrikanischen Neger». «Rothäute, Eskimos, Papuaner, Australier, Polynesier usw. – alle sterben aus. […] Und ihre Auslöschung sei […] eine karmische Notwendigkeit».

Nach Blavatsky gingen vor ungefähr achtzehn Millionen Jahren die menschlichen Egos auf ihrem Evolutionspfad langsam von der dritten in die vierte Wurzelrasse über. Am Beginn der vierten Wurzelrasse sei das dritte Auge[278, 279] noch aktiv gewesen. Und so beherrschten die Atlantier viele der subtileren Naturkräfte, die für uns noch ein Geheimnis seien. Diese atlantische Rasse erreichte den Höhepunkt materiellen Reichtums und technischen Fortschritts vor etwa vier oder fünf Millionen Jahren. Sie schreibt weiter: *«Wir können uns ein wirklich aussergewöhnlich hochintelligentes Volk vorstellen – bei weitem intelligenter als wir in der arischen oder fünften Wurzelrasse –, aber mit einer gänzlich materiellen und oft das Böse suchenden Art von Intelligenz. Sie stellten das Materielle mit seinen Kräften und Auswirkungen über das Spirituelle und sein Licht und beteten das Erstere an.»*

---

276 Das Wort Philosophie (Philosophia) bedeutet Liebe (Philo) zur Weisheit (Sophia) und stammt aus der Lehre der Drei Welten.

277 Hislop, Seite 219

278 Das dritte Auge ist auch heute noch aktiv, zuerst in jungen Jahren als Kind. Wenn es nicht gebraucht und trainiert wird, verkümmert es. Wenn die Lehre der Drei Welten genügend lange praktiziert wird, wird es wieder aktiv. Das dritte Auge ist ein geistiges Auge. Der Mensch besitzt alle Sinnesorgane doppelt, also materiell und geistig. Vorsicht: Die Benutzung des dritten Auges benötigt viel Energie (Qi), weshalb es nur beschränkt verwendet werden darf.

279 http://www.sehen-ohne-augen.de/was-ist-diw.html

Blavatsky sagte zwei weitere Wurzelrassen voraus. Das Aufkommen der sechsten Wurzelrasse in Amerika werde mit dem Auftauchen eines neuen, sechsten Kontinents einhergehen, auf den sich die Überlebenden der Katastrophe retten würden, die die gegenwärtige Menschheit weitgehend vernichten werde. Die sechste Wurzelrasse werde *«aus den Banden der Materie und selbst des Fleisches herauswachsen»*, das heisst, sie werde wieder stärker ätherisch und androgyn sein; auch werde sie wieder die okkulten Kräfte erlangen, die den Atlantiern verloren gegangen seien.

Mit der sich anschliessenden siebten Wurzelrasse, der «Rasse der Buddhas», kehre die Menschheit in die reine Geistigkeit zurück und der Zyklus des Lebens von Menschen auf der Erde sei abgeschlossen. Bei den Menschen dieser siebenten Entwicklungsstufe würde es sich um über Planeten regierende Götter handeln, die als in Siebenergruppen unterteilte Planetengeister in das Materielle hineinwirken.

Alles in allem handelt es sich um eine abstruse und lebensfremde Theorie über die Wurzelrassen. Dabei stellt sich allerdings die Frage, was sie damit zum Nationalsozialismus und ganz allgemein zum Rassismus beigetragen hat. In der Lehre der Drei Welten gibt es weder Zeitalter noch Zeiten und schon gar keine Rassen.

9.6 Scientology

Christoph Blocher

In der Einleitung habe ich einen für mich interessanten Fall erwähnt, in dem die beigezogenen Kreise als Helfer auftreten, die gleichzeitig Brandstifter sind. In diesem Fall haben sich die Betroffenen zwecks Unterstützung an Christoph Blocher gewendet, und er hat sich mit seinem Umfeld zur Verfügung gestellt. Wenn ich in diesem Fall keine Namen kenne, so kann ich immerhin festhalten, dass die Beteiligten nicht die gleichen sind, wie das Blochersche Netzwerk im Zusammenhang mit der konservativen Medienholding beschrieben wird[280], sondern es sind diverse Vertreter von verschiedenen Behörden des Bundes, aber auch von Universitäten und anderen Organisationen, u.a. von Bilderbergern. Christoph Blocher hat selbst eingestanden, dass er ein Bilderberger ist[281] und aufgrund seiner Gesten, ist zu schliessen, dass er in der Freimaurerei zuhause ist; es ist davon die Rede, er sei im 33 Grad. Und immer wieder wird mir seit Jahren erklärt, dass es sich bei diesem kriminellen Netzwerk nachweislich um Scientologen handle, weil die Behörden es so darstellen und behaupten. Trotz all dieser angeblichen Aufklärungs- und Untersuchungsbemühungen ist in Sachen Kriminalität am Horizont überhaupt keine Besserung in Sicht. Wie in Kapitel 4 bis 6 erklärt, wird die Gesetzgebung laufend verschärft, um einem kriminellen Netzwerk zu ermöglich, seine Tentakel weiter auszustrecken. Diese mir nahestehenden Personen hatten jedoch mit Blocher Erfolg. Die Gerichte haben ihnen Recht gegeben, aber auch festgehalten, dass die Politik schuld sei! Wenn Sie das Bisherige verstanden haben, so werden Sie feststellen, dass das eine gar billige Antwort ist.

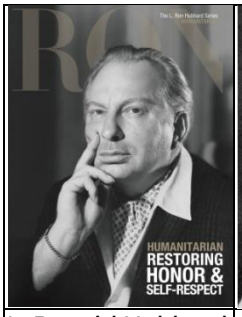
Geschichtlicher Hintergrund von Scientology

Im Jahre 1954 gründete *Lafayette Ronald Hubbard* (1911 – 1986) die *Church of Scientology of California* als erste Zweigstelle, nachdem er im Jahre 1950 sein System mit Psychotechniken im Buch *Dianetics* beschrieben hatte. Seine Bewegung ist nicht als Gegenkultur jener Jahre entstanden, sondern sie wurde bewusst so geschaffen.

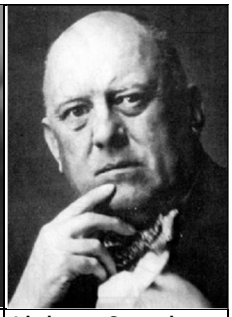
280 http://www.edito-online.ch/downloads/ek0112dweb.pdf

281 19.05.2009: http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2009/05/christoph-blocher-war-bei-bilderberg.html und http://www.teleblocher.ch/archives/462

Bevor wir uns mit Scientology befassen, müssen wir die Herkunft von Hubbard klären. Ron Hubbard (LRH, wie er genannt wird) trat im Jahre 1945 in den kalifornischen Zweig des OTO ein. OTO ist die Abkürzung von Ordo Templi Orientis und ist eine 1903 gegründete und logenartig aufgebaute Organisation mit rosenkreuzerisch-templerischen Zügen. Die Rituale des OTO stammen aus der freimaurerischen Memphis-Misraim-Lehre. Diese Rituale wurden 1915 durch Aleister Crowley komplett überarbeitet und in seinem Werk *Buch des Gesetzes (Liber AL vel Legis)* festgehalten. Crowley galt damals als der geistige Führer des Satanismus. Es wird behauptet, dass LRH dem OTO nur beigetreten sei, um die Schwarze Magie in Amerika auszumerzen. Im Gegenzug sind aber satanische Praktiken seiner leitenden Funktionäre bekannt. LRH's ältester Sohn gab in einem Interview bekannt, dass sein Vater sich für eine Inkarnation des Leibhaftigen gehalten habe: *«He thought, he was satan. He had a direct pipeline of communication and power with him.»* (Er dachte, er sei Satan. Er hatte eine direkte Kommunikations- und Kraftverbindung mit ihm.) Sein Vater habe nach dem Tode Crowleys beschlossen, dessen Nachfolge anzutreten und sein Werk fortzusetzen. *«Als Aleister Crowley im Jahre 1947 gestorben ist, beschloss mein Vater, dass er die Identität der Bestie übernehmen würde, und das ist der Samen und eigentliche Beginn von Dianetik und Scientology.»* Es ist davon auszugehen, dass LRH beim OTO für einen ganz speziellen missionarischen Weg ausgebildet worden ist, zur Vorbereitung eines neuen Äons.[282]



L. Ronald Hubbard


Aleister Crowley

Crowely gründete 1920 in Cefalù auf Sizilien eine magische Kommune, die Abtei von Thelema. In der Schweiz entstand im Ausserrhodischen Stein, im Restaurant Rose, ebenfalls eine Abtei. Zu Lebzeiten des Patriarchen der neugnostisch-katholischen Kirche, Herrmann Metzger, eines Schauspielers und OTO-Mitglieds, wurde regelmässig die sogenannte gnostisch-katholische Messe zelebriert, eine Mischung aus satanistischen und sexualmagischen Riten.[283] Die «Rose» im appenzellischen Stein war auch der Hauptsitz der psychosophischen Gesellschaft in Zürich. Sie war die äussere Organisationsform eines «Inneren Ordens der Illuminaten, Templer der Neuen Zeit und Gnostiker in unseren Tagen».[284]

Verschiedentlich wird berichtet, dass Barbara Bush, die Ehefrau von George H.W. Bush, dem 41. Präsidenten der USA, eine Tochter von Crowely sei. Dies ist lediglich ein Fingerzeig, dass die ganze obere Weltelite miteinander verbandelt ist.

Barbara Bush

Edgar Bronfman

Nachdem Hubbard 1986 gestorben war, haben andere das Steuer von Scientology übernommen und Kurs auf die Politik eingeschlagen. Hochrangige Funktionäre, die Scientology verlassen haben, machen dafür Edgar Miles Bronfman sen., den Chef der enorm einflussreichen Zionistenorganisation World Jewish Congress (WJC) verantwortlich. Bronfman war allerdings nur eine Marionette, denn der MI6 (britischer Auslandsgeheimdienst; heute SIS, Secret Intelligence Service) hat 1945 die Kontrolle über die Bronfman-Familie übernommen. Dieser ist wiederum ein Werkzeug der britischen Königin und sie ist wiederum im *Komitee der 300* vertreten.[285]

In Kontinentaleuropa gründete Scientology erst in den 1970er Jahren die erste Filiale und damit begann auch in Europa die Missionierung. Wenn nun die genannten Helfer behaupten, die Scientologen seien das entscheidende Netzwerk, das die in Kapitel 4 bis 6 beschriebene Kriminalität institutionali-

---

282 Wolfgang Eggert, *Im Namen Gottes - Israels Geheimvatikan als Vollstrecker biblischer Prophetie: Band 3*, 523 Seiten, Chronos Medien (2004), ISBN 3935845030, Seite 504. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_III_2002.pdf

283 Angaben eines Pfarrers.

284 Zeitschrift *Tantra*, 2. Ausgabe Juli 1994. http://www.yabyum.ch/tantra/aleister-crowley-sex-drugs-and-magick/

285 Coleman John, *Das Komitee der 300*, Fischer, 2010, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seite 334.

siert habe, so kann das aufgrund der geschichtlichen Zusammenhänge gar nicht stimmen. Die in der Schweiz institutionalisierte Kriminalität war schon etabliert, als Scientology gegründet wurde. Demzufolge sind andere Organisationen für die in der Schweiz institutionalisierte Kriminalität verantwortlich. Damit wird aber nicht behauptet, dass Scientology nicht mit dabei an der Arbeit sei. Scientology ist ebenfalls babylonisch und wie wir noch sehen werden, im weltweiten Geschehen aktiv.

Man muss sich aber bewusst sein, dass es zwischen der «Freimaurerei» und den Scientologen wie auch zwischen anderen Gruppierungen immer wieder Meinungsverschiedenheiten in der Vorgehensweise gibt. Im Weiteren sind die neugnostischen Organisationen (Freimaurer, Illuminaten, Rosenkreuzer etc.), wie bereits geschildert, darauf bedacht, «rein» zu sein, weshalb die Schuld von aufgedeckten Taten anderen oder einer ihrer eigenen Sub-Organisationen in die Schuhe geschoben wird. Wenn nun in dem in der Einleitung genannten Fall unter dem Strich keine brauchbaren Ergebnisse gezeitigt bzw. umgesetzt worden sind, so ist das auf die geschilderten Umstände zurückzuführen, womit bestätigt wird, dass die Helfer gleichzeitig die Brandstifter sind.

Inzwischen wurde mir mitgeteilt, dass die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) angeblich von Scientology unterwandert sei. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB ist die neue Vormundschaftsbehörde und hat aufgrund des Zivilgesetzbuches[286] umfassende Vollmachten erhalten, die bereits heftig zu reden geben. Ich werde im Kapitel 11.1 darauf zurück kommen. Und ebenfalls wurde mir mitgeteilt, dass der Bund per 01.01.2015 die Scientology-Organisation verboten habe. Allerdings habe ich davon noch nie etwas gelesen und Scientology betreibt seine Geschäfte nach wie vor. Es besteht daher der Verdacht, dass diese Meldung lediglich einmal mehr eine Ente war, um das Netzwerk zu verschleiern. Damit wird der Verdacht erhärtet, dass die Betroffenen, die wohl aus ihrer Behördenwillkür offiziell herausgekommen sind, missbraucht wurden, um zu zeigen, dass die Behörden etwas «taugen». Daher wurde zu diesem Fall (siehe Kapitel 1) nicht nur ein Buch, sondern sogar ein Film von Bilderbergern und Konsorten gesponsert. Sowohl Buch als auch Film sind bisher noch nicht veröffentlicht worden. Die Kosten für alle Prozesse dieses Falles wurde von der (babylonischen) «Industrie» finanziert. Damit ist die Arbeit der Betroffenen keineswegs klein geredet.

Gedankengut von Scientology

Jeannette Schweitzer, eine Aussteigerin von Scientology beschreibt in ihrem Büchlein[287] die Ideologie wie folgt: *«Die* Scientology-*Ideologie ist eine Mischung aus Psychologie, Buddhismus sowie antichristlichen Thesen. In einer Werbebroschüre heisst es: „Scientology und Dianetik werden verwendet, um geistige Freiheit, Intelligenz und Fähigkeit zu erhöhen und Unsterblichkeit zu bewirken."»*

Das Wort Dianetik sei aus den beiden griechischen Wöertern *dia* (durch) und *nous* (Verstand oder Seele) zusammengesetzt und bedeute mit anderen Worten «Was die Seele dem Körper antut.» Dianetik sei demzufolge eine Methode, die dabei helfen könne, unerwünschte Empfindungen und Emotionen, unvernünftige Ängste und psychosomatische Krankheiten (Krankheiten, die durch geistige Belastungen verursacht oder verschlimmert werden) zu mindern.

Vollmundig wird behauptet, LRH habe mit Dianetik die vorherrschende wissenschaftliche Meinung, dass der Verstand des Menschen sein Gehirn sei, d.h., dass er ausschliesslich aus einer Ansammlung von Zellen und Neuronen bestehe, verändert.[288]

Auf der deutschen Scientology-Homepage[289] wird Dianetik wie folgt beschrieben:

> *«L. Ron Hubbard entdeckte die einzige Quelle von Albträumen, unvernünftigen Ängsten, Verstimmungen, Unsicherheiten und psychosomatischen Krankheiten – den reaktiven Verstand. In seinem Buch Dianetik: Der Leitfaden für den menschlichen Verstand be-*

---

286 SR 210: https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19070042/index.html

287 Schweitzer Jeannette, *Scientology. Die schleichende Entmündigung. Totalitarismus, Psychoterror, Wirtschaftskriminalität*, Eigenverlag, 2. Auflage 1996, 20 Seiten, ISBN -.

288 http://www.scientology.de/what-is-dianetics/basic-principles-of-scientology/dianetics-understanding-the-mind.html

289 http://www.scientology.de/faq/background-and-basic-principles/what-is-dianetics.html

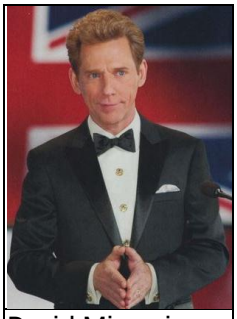
schrieb er den reaktiven Verstand detailliert und zeigte eine einfache, praktische, leicht vermittelbare Methode auf, mit der man ihn überwinden und den Zustand Clear erreichen kann. Dianetik ist diese Methode.»

Hubbard schreibt, dass der Mensch in seinem Innersten ein Geisteswesen, ein «Thelan» sei. Von Natur aus sei der Mensch im Zustand eines «Preclairs» (Ungeklärtes Wesen). Es sei darum unbedingt erforderlich, dass der «Thelan» sich von allem Bösen und Behinderungen, den «Engrammen» selbst befreit.

Der «Clear» ist in der Scientology-Literatur wie folgt definiert: «Wenn wir einen Clear erreicht haben, stehen wir vor etwas, das man nie zuvor gesehen hat, denn es existierte nie zuvor in einem schuttfreien Zustand: eine perfekte Maschine, gut geölt, kraftvoll schimmernd und imstande, all ihre eigenen Funktionen ohne jede weitere Wartung abzustimmen und zu steuern.»

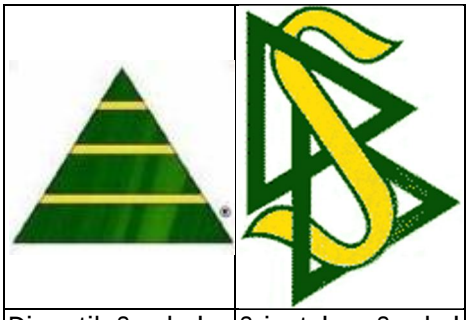
Die nächste Stufe der «Brücke zur Freiheit» ist der «OT» (operierendes Geistwesen). Ein «OT» ist laut Scientology völlige Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit und Denken und ist nicht in seinem Körper. Er hat sich folglich «vergöttlicht».

Betrachten wir das Beschriebene genauer, so stecken dahinter Ansätze aus der Lehre der Drei Welten. Scientology verbreitet aber nicht die Lehre der Drei Welten, sondern nimmt deren Ansätze, die sie nicht verstehen, um die Leute damit zu ködern. Dann werden teure Kurse angeboten, um die Leute mit Psycho-Hirnwaschungen zu programmieren. Scientology verbreitet daher den Materialismus und nicht die Natur. Scientology ist nicht nur ein Geschäftsmodell, sondern es will die Leute abhängig und gefügig machen.


David Miscavige

Seit Hubbard 1978 krank wurde, riss David Miscavige nach und nach die Führung von Scientology an sich.[290] Er strukturierte das Unternehmen neu, indem er 1982 das *Religious Technology Center* gründete. Über das Watchdog-Komitee wurden nun die Scientology-Kirche, das World Institut of Scientology Enterprises (WISE) und die Association for Better Living and Education (ABLE) samt seinen Unterorganisationen geführt.[291]

Unter Miscavige hat sich Scientology vor allem einer Produktdifferenzierung gewidmet und eine Reihe neuer Unterorganisationen gebildet. Auch in geographischer Hinsicht hat Scientology versucht, weiter zu expandieren, vor allem in den europäischen Oststaaten und Russland. Die russischen Behörden gehen aber sehr repressiv gegen die Scientology-Organisationen vor. Die Russen haben begriffen, welche Bedrohung hinter dieser «Kirche» steckt.


Dianetik-Symbol | Scientology-Symbol

Betrachten wir noch die Scientology-Symbole: Oben links sehen wir das Dianetik-Symbol als Dreieck. Das Dreieck wurde unter dem Kapitel der Freimaurerei besprochen. Das Symbol beruhe angeblich auf dem griechischen Buchstaben Delta. Die grünen Streifen stehen für Wachstum, die gelben Streifen für Leben.[292]

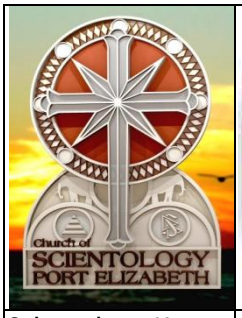
Oben rechts ist das Scientology-Symbol dargestellt. Wir finden wiederum das Dreieck, diesmal aber aufgestellt und gegen rechts gerichtet. Wir können das als Hülle des Dianetik-Symbols interpretieren, doch dahinter verbirgt sich wiederum die Lehre der Drei Welten. Das heisst nichts anderes, als dass die Lehre der Drei Welten verdreht wird, was wir bereits festgestellt haben. Der «Fleischerhaken» soll das S von Scientology darstellen. Nach Scientology stellen die beiden Dreiecke wichtige Begriffe der Scientology-Religion dar. Das untere Dreieck besteht aus

290 http://www.freezone.de/german/d_atack.htm
291 http://www.abi-ev.de/pdf/edvstruk.pdf
292 http://www.scientology.de/what-is-dianetics/basic-principles-of-scientology/dianetics-understanding-the-mind.html

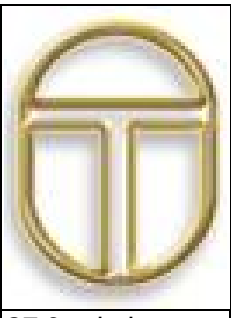
Affinität, Realität und Kommunikation, die zusammen Verstehen ergeben. Das obere Dreieck besteht aus einem weiteren Satz eng verbundener Faktoren – Wissen, Verantwortung und Kontrolle.[293]

Unten links ist das Scientology-Kreuz etwas erweitert dargestellt. Das christliche Kreuz kennen wir. Das Scientology-Kreuz weist zudem noch die kurzen Diagonalen durch den Kreuzungspunkt auf, deren Bedeutung ich nicht einschätzen kann. Um den Kreuzungspunkt ist der Kreis, als Sinnbild des Sonnengottes Aton zu erkennen. Unten finden wir links das Dianetik-Symbol, rechts das Scientology-Symbol.

Und zum Schluss unten rechts ist noch das OT-Symbol abgebildet. Ich bin nicht in der Lage, es metaphysisch zu deuten. Alle diese Symbole repräsentieren je eine Marke.[294]



Scientology-Kreuz


OT-Symbol

9.7 Serviceclubs[295]

Wie bereits erwähnt, funktioniert die ganze Korruption nur durch Anfütterung, Nötigung, Erpressung und Betrug. Um jemanden zu zwingen, kriminelle Aktivitäten zu unterstützen oder zu unternehmen, reicht es, ihn genügend anzufüttern oder ihn in einer für ihn «delikaten» Situation zu erwischen. Dazu gehören auch Vorteilsgewährungen. Dann kann man diese Leute gefügig machen. In unserer materiellen Welt, in der alles nach Geld und Ruhm ruft, kann man mit der Zuhaltung von Aufträgen und Pöstchen das Gleiche erreichen. Und dazu bieten auch die Serviceclubs Hand. Unter Serviceclubs versteht die Allgemeinheit Organisationen wie Rotary, Lions, Kiwanis, Zonta, Soroptimist und viele weitere mehr. Alle Serviceclubs weisen vier charakteristische Merkmale auf, nämlich das Berufsgruppen-, das Freundschafts-, das Solidaritäts- und das Vorschlagsprinzip. Neue Mitglieder werden nur auf Vorschlag von bisherigen Mitgliedern aufgenommen, aber auch erst nach einer gründlichen Prüfung. Das Solidaritätsprinzip basiert auf dem Egoismus, indem man die eigenen Mitglieder bevorteilt bzw. bevorteilen muss. In den Anfängen dieser Clubs wurde auch gezielt so vorgegangen, was wegen Opposition dann getarnt werden musste. Diese Serviceclubs sind die unterste Stufe der Globalisierung. Wenn verschiedene Mitglieder dieser Clubs von den tatsächlichen Vorgängen keine Ahnung haben, so gehören sie wie jene der Freimaurerei zu jenen, von denen das Netzwerk am meisten profitiert, weil sie ihm den Nimbus des Karitativen geben. Diese Serviceclubs bewerben ganz gezielt Personen in wichtigen Ämtern in ihre Vereine, weshalb das Potential des Netzwerks, Leute anzufüttern und nachher bei Bedarf gefügig zu machen, massiv steigt. Sie sind daher ein ideales Biotop von Anwärtern fürs Netzwerk, weshalb sie im Volksmund auch Korruptionsclubs genannt werden.

9.8 Die politischen Universalparteien

Nachdem wir gesehen haben, dass die Babylonier die Nationalstaaten nach einem strategischen Vorgehensplan errichtet und dabei die Demokratie eingeführt haben, kann es nicht sein, dass sie diese Situation sich selbst überlassen wollten. Wenn sie die ganze Menschheit in blinder und absoluter Unterwerfung an sich binden wollen, so war es zwingend, die Politik von allem Anfang an zu bestimmen und zu lenken. Unter dem Deckmantel der Demokratie konnte das nur durch ein dialektisches System erfolgen, wobei es für sie einfacher war, wenn alle Seiten bzw. Parteien das ganze Themenspektrum abdeckten, anstatt dass zu jeder Vorlage und Wahl eine neue Partei zusammengestellt

293 http://wasist.scientology.de/Html/Part02/Chp04/pg0150.html
294 http://german.rtc.org/guarant/pg006.html
295 http://www.service-clubs.com

würde. Erst themenbezogene Parteien würden eine richtige Parteidemokratie ausmachen. Doch genau das Gegenteil wird gepredigt. Das hat zur Folge, dass wir Universalparteien haben und deren Vorstände bei allen Abstimmungsvorlagen bestimmen, was ihre Mitglieder bzw. ihre Wähler zu entscheiden haben. Bei den Wahlen bestimmen wiederum die Oberen, wer anzutreten hat. Damit das demokratische Mäntelchen gewahrt bleibt, dürfen nachher die Parteidelegierten die Entscheide abnicken. Aber da die breite Masse keine Kenntnis von der tatsächlichen Geschichte hat und erst recht nicht, wer in welchen «diskreten» Organisationen engagiert ist, versteht sie so oder so nicht, wie die Politik funktioniert und wie zu entscheiden bzw. zu handeln wäre. Die Organisierten gewinnen daher immer das Rennen, auch wenn sie die kürzeren Beine haben.

Lenin hat am 11. Parteikongress der Kommunistischen Partei zugegeben, dass die Partei von einer «riesigen bürokratischen Maschine» gelenkt werde. Einige Monate später starb er, wie man annimmt, an einem Gift, das die Syphilis (Parenis) stimulierte. Lenin als auch Trotzki wurden während der bolschewistischen Revolution täglich durch den MI6-Agenten und Mitglied des Komitees der 300, Bruce Lookhart, beaufsichtigt.[296]

Fazit: Voraussetzung für das dialektische System ist das stupide Links-Rechts-Polit-Muster.

9.8.1 Die Entstehung der heutigen Parteien

FDP, Die Liberalen und der SVP

Die FDP ist aus der liberalen Bewegung heraus entstanden. Die liberale Bewegung entstand in der aristokratisch, städtisch und oligarchisch regierten alten Eidgenossenschaft bereits während der von der Freimaurerei dominierten Aufklärung im 18. Jahrhundert in Kreisen des benachteiligten Landadels und des Bildungsbürgertums. Die Vorfahren der FDP stammen demzufolge aus der Freimaurerei. Ebenso deuten der Name und das Parteiprogramm darauf hin. Die liberale Bewegung, die sich als Verteidigerin der Errungenschaften der Französischen Revolution sah, war vor allem unter den jungen ländlichen Eliten stark vertreten. Die neue liberale Bewegung organisierte sich in Gesangs- und Schützenvereinen sowie Lesegesellschaften. Dabei zerfiel die Bewegung in Liberale (Freisinnige) und Radikale, weil letztere weitergehend auch das Zensuswahlrecht[297] durch ein allgemeines, freies Männerwahlrecht ersetzen wollten. Die Radikalen waren ausserdem auch bereit, ihre Ideen mit Gewalt durchzusetzen. In der sogenannten «Regeneration» (1830-1848) scharten die liberalen Führer ihre Anhänger in grossen Volksversammlungen um sich und erkämpften sich in verschiedenen Kantonen liberale Verfassungen. Die «Regeneration» gipfelte nach 200 Jahre langem Drängen endlich in der Gründung des Bundesstaates. Der Bundesrat wurde daher im Jahre 1848 nur mit Liberalen bestellt. Erst im Jahre 1891 wurde erstmals ein Bundesrat aus einer anderen Partei (KK/CVP) gewählt.

Daniel-Henri Druey	F. Frey-Herosé	Jonas Furrer

Von den sieben Bundesräten, die 1848 gewählt wurden, waren nach der Grossloge Alpina nur zwei Mitglieder Freimaurer, nämlich Daniel-Henri Druey und Friedrich Frey-Herosé. Wikipedia gibt aber auch noch Jonas Furrer als Bruder an, der in der Loge Akazia gewesen sei. Zudem deutet auch der freimaurerische «Verein Jonas Furrer», der den «Jonas-Furrer-Preis» abgibt auf eine Tätigkeit im Sinne der Loge hin. Die Loge Modestica cum Libertate behauptet gar: *«Wenn schon, dann finden sich*

296 Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seite 55 und373

297 Das Zensuswahlrecht ist ein Wahlsystem, das ein ungleiches Wahlrecht vorsieht. Die Gewichtung der Stimme hängt vom Steueraufkommen oder Besitz des Wählers ab. Es kann auch sein, dass man erst gar nicht wählen darf, wenn man nicht ein bestimmtes Vermögen besitzt.

in der Freimaurerei eher kommunale oder kantonale Politiker, nationale Parlamentarier bilden die Ausnahme, im Bundesrat sitzt schon seit langem kein Freimaurer mehr.»[298] Da muss man sich aber fragen, weshalb die heutigen Bundesratsmitglieder immer noch solche eigenartige Gesten machen und weshalb sie die Politik der Babylonier fortsetzen und dabei Verbrechen begehen? Die Loge soll sich doch bitte darüber öffentlich äussern.

Ab 1860 bildeten sich Volksbewegungen oder revisionistische Kräfte, die direktdemokratische, sozialistische und staatsinterventionistische Veränderungen anstrebten. Grund dieser Bewegung war, dass im Parlament übermässig das Wirtschaftsbürgertum durch Industrielle und Reiche vertreten war. Dies verärgerte die Oppositionellen, die sich aus Proletariern, Kleinbürgern, Ärzten, Bauern, Lehrern und Advokaten zu formieren begannen. Die Periode dieser demokratischen Bewegungen gipfelte in der Revision der Bundesverfassung 1874. Die demokratischen Bewegungen lösten sich auf. Das politische Bündnis, dem verschiedene Gruppen wie Arbeiter, Gewerbler und Bauern angehörten, bestand jedoch weiter. In einigen Kantonen wurden demokratische Parteien gegründet.

Im Jahre 1878 wurde die «Radikal-demokratische Gruppe der Bundesversammlung» gegründet, welche mit den Liberalen, Radikalen und Demokraten verschiedene Richtungen der «Freisinnigen» zusammenfasste. Mit der formalen Gründung der Freisinnig-demokratischen Partei wurden 1894 die verschiedenen Gruppierungen der liberalen Bewegung zum grössten Teil vereinigt.

Analog zu den Demokraten spaltete sich ein Teil der Kleinbürgerlichen von der FDP ab und gründeten im Jahre 1917 die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB). 1971 vereinigten sich die Demokraten und die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei zur Schweizerischen Volkspartei SVP[299].

CVP – Schweizerische Konservative Volkspartei (KVP)

Die konservative Volksbewegung entstand im Jahre 1840 mit der Ruswiler Erklärung, die sich gegen den liberalen Zeitgeist wandte. Wenig später wurde der «Ruswiler Verein» gegründet, aus dem später die Katholisch-Konservative Partei entstand.

Die Gründungsversuche einer nationalen Partei, 1874 «*Association conservatrice suisse*», 1881 «*Konservative Union*» und 1894 «*Katholische Volkspartei*» scheiterten jedoch jahrzehntelang an der föderalistischen Struktur der Schweiz und den Differenzen im katholisch-konservativen Lager. Eine weitere wichtige Entwicklung der Jahrhundertwende war, dass neben dem traditionellen ländlich-katholischen Flügel ein christlichsozialer Arbeitnehmerflügel entstand, der besonders viel Unterstützung bei Katholiken fand, die in protestantische Kantone ausgewandert waren, in denen sich die Partei somit erstmals etablieren konnte. Erst im Jahre 1912 gelang es, die «*Schweizerische Konservative Volkspartei*» (KVP, auch KK genannt) in Luzern zu gründen.

In den 1950er Jahren erlebte die KVP ihren Höhepunkt und stellte die grösste Parlamentsdelegation und sogar drei Bundesräte, bis die Zauberformel 1959 eingeführt wurde. Im Jahr 1957 wurde die Konservative Volkspartei in «*Konservativ-Christlichsoziale Volkspartei*» (KCV) umbenannt, da die Landespartei je nach Kanton konservative oder christlichsoziale Kantonalparteien umfasste. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil[300] von 1962 bis 1965 wurde innerhalb der Partei die Forderung nach Anpassung an die gewandelte Gesellschaft laut und die KCV vollzog eine programmatische Öffnung, die zu den Parteireformen von 1970/1971 führte. Weiter wurde während den Reformen ein neuer Name für die Partei gesucht: 1970 entschied man sich schliesslich für den heutigen Namen «*Christlichdemokratische Volkspartei*».

---

298 http://www.modestia-cum-libertate.ch/freimaurerei.htm

299 Geschichte der SVP: https://www.svp.ch/partei/geschichte/

300 Seit dem Vatikanum II. ist das Zeitalter der das Mittelalter restaurierenden Gegenreformation, der Defensive, Polemik und der Eroberung für die katholische Kirche abgelaufen. Ein neues Zeitalter hat für sie begonnen: ein Zeitalter der konstruktiven Erneuerung auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens, der verständigen Begegnung und Zusammenarbeit mit der übrigen Christenheit, den Juden und den anderen Religionen, mit der modernen Welt überhaupt.

Und heute biedert sich die CVP, genau gleich wie der Vatikan, bei den anderen Glaubensgenossen, insbesondere dem Islam, an. Den ersten Schritt hat sie 2015 mit einer Allianz der Demokratischen Liga des Kosovo (LDK) getan.[301]

SP – Sozialdemokratische Partei[302]

Die kommunistischen Organisationen gehen in die Anfangsjahre der 1820er Jahre zurück. Bekannt ist allerdings erst der *Deutsche Volksverein* in Paris, der 1832 gegründet, aber aufgrund einer Gesetzesänderung 1834 verboten wurde. Danach folgte 1834 der Bund der Geächteten, der als Geheimgesellschaft organisiert wurde. Ziel des Bundes war nach den Statuten die *«Befreiung und Wiedergeburt Deutschlands und Verwirklichung der in der Erklärung der Menschenrechte und Bürgerrechte ausgesprochenen Grundsätze.»* Dies wurde den einfachen Mitgliedern verkündet. In den Statuten des Berges, die den höheren Graden bekannt gemacht wurden, hiess es:

> *«Befreiung Deutschlands vom Joch schimpflicher Knechtschaft und Begründung eines Zustandes, der, soviel als menschliche Voraussicht vermag, den Rückfall in Knechtschaft verhindert. Die Erreichung dieses Hauptzweckes ist nur möglich bei Begründung und Erhaltung der sozialen und politischen Gleichheit, Freiheit, Bürgertugend und Volkseinheit, zunächst in den der deutschen Sprache und Sitte angehörenden Landesgebieten, sodann aber auch bei allen übrigen Völkern des Erdbodens.»*[303]

1836 spaltete sich ein radikaler Flügel ab und gründete den Bund der Gerechten. Die übrigen verloren an Bedeutung. Der Bund der Gerechten, als Selbstbezeichnung auch Bund der Gerechtigkeit genannt, war ein Vorläufer und die Keimzelle der späteren sozialistischen und kommunistischen Parteien Europas und der Welt.

Johannes Niederer	Heinrich Pestalozzi	Albert Galeer	Giuseppe Mazzini

Alle Sozialistischen Parteien gehen auf die Arbeiterbewegungen des frühen 19. Jahrhunderts zurück, deren Ursache in der wirtschaftlich desolaten Lage der Arbeiter lag: Die Arbeiter wurden von den Industriellen ausgebeutet, wie wir es da und dort bereits wieder weltweit erleben, demnächst auch in der Schweiz, wenn wir das Joch nicht bald abschütteln können. In der Schweiz war die älteste Organisation der schweizerischen Arbeiterbewegung der Grütliverein, der 1838 in Genf gegründet wurde und sich bis 1843 über die ganze Schweiz ausbreitete. Der Gründer des Grütlivereins, Johannes Niederer (1779-1843), war ein Freund und Mitarbeiter des Illuminaten Heinrich Pestalozzi (1746-1827). Der spätere geistige Vater war jedoch der deutsche Professor Albert Galeer (1816-1851). Schon 1846 half Galeer kräftig mit, die Genfer Regierung zu stürzen. Er zog als Freiwilliger in den Sonderbundskrieg und übernahm 1849 die Führerschaft der schweiz. Abteilung der deutsch-schweiz. Legion zwecks Revolution zur Errichtung der römischen Republik. Galeer war mit dem Revolutionär und Freimaurer Giuseppe Mazzini (1805-1872), dem späteren Mitglied des Komitee der 300, befreundet (Mazzini's Letters[304]), dem die Aufgabe oblag, die Europäischen Revolutionen zu organisieren und voranzutreiben. Der Vater der Bundesverfassung von 1848, Daniel-Henri Druey, der erste Bundesrat, ein Freimaurer und Burschenschafter, ein Liberal-Radikaler (heute FDP), nahm als Tagsat-

301 Tagesanzeiger vom 28.06.2015: *CVP verbündet sich mit Partei im Kosovo*. http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/CVP-verbuendet-sich-mit-Partei-im-Kosovo/story/23081897

302 Siehe auch: de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/516456

303 Beer Max, *Allgemeine Geschichte des Sozialismus und der sozialen Kämpfe*, Verlag für Sozialwissenschaften, 1921, ca. 650 Seiten, ASIN B0024HEXJ6. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/beer_geschichte_des_sozialismus.pdf

304 https://archive.org/details/mazzinisletterst00mazziala

zungsgesandter bei den Grütlianern teil. Die Liberal-Radikalen waren die Geburtshelfer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften. Die gesamte Geschichte des Grütlivereins spiegelt die revolutionäre Vorgehensweise der Babylonier.

Ernst Nobs

1849 wurde in Genf die erste kantonale Sozialdemokratische Partei gegründet, weitere Kantonalparteien folgten und im Jahre 1880 der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB). Der Grütliverein vertrat zunehmend politische Anliegen der Arbeiterschaft auf nationaler und kantonaler Ebene. 1874 wurden die Statuten dahingehend verändert, dass als Vereinsziel «die Entwicklung des politischen und sozialen Fortschrittes im Schweizerlande und die Förderung des nationalen Bewusstseins auf demokratischer Grundlage» festgelegt wurde. Verschiedene Versuche, den Verein in eine Partei umzuwandeln, scheiterten. Allerdings war der Verein durch einige Mitglieder im Nationalrat tatsächlich politisch vertreten. Erst am 21. Oktober 1888 beschloss der Schweizerische Arbeitertag die Gründung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz. Der erste SP-Bundesrat, Ernst Nobs (1886-1957), wurde erst im Jahre 1943 gewählt. Die SP wurde erst mit der Zauberformel im Jahre 1959 von den anderen Parteien voll akzeptiert.

GPS – Grüne Partei der Schweiz[305]

Die heutige Grüne Partei wurde im Jahre 1983 aus verschiedenen Gruppierungen als Föderation der Grünen Parteien der Schweiz gegründet, den heutigen Namen nahm die Partei aber erst im Jahre 1986 an. Sie ist aus der Ökobewegung entstanden, deren geistige Grundlagen im Jahre 1972 mit dem Bericht des Club of Rome «Die Grenzen des Wachstums»[306] nach langer Vorbereitungszeit begann. Der Verfasser dieses Berichts war Mitglied des Komitee der 300, und der Club of Rome ist eine Institution dieses Komitees. Siehe dazu Kapitel 8.3.

Das Grüne Bündnis (GB), wie sich die Grün-Alternativen nannten, war ein Zusammenschluss von drei Parteien, der kantonal erfolgte: der Progressiven Organisation Schweiz (POCH), der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) und der Partei der Arbeit (PdA). Für SAP und PdA war die nationale und internationale Vernetzung sehr zentral, für die POCH auch die kantonale. Neben den politischen Parteien gab es noch verschiedene maoistische K-Gruppen-Anhänger, dann auch die Anarchisten und weiteren Kleingruppen. In historischen Nachschlagewerken werden diese einzelnen Parteien und Bündnisse meist zusammengefasst unter dem Begriff «Die neue Linke». Die PDA Schweiz existiert aber immer noch.[307]

Die Partei der Arbeit (PdA) wurde 1944 als Nachfolgeorganisation der zwischen 1939 und 1941 verbotenen *Kommunistischen Partei der Schweiz* (KPS) und der *Fédération socialiste suisse* (FSS) gegründet. In ihrem Umfeld entstanden Kleinstparteien, die sich ab den späten 1960er Jahren von der PdA abspalteten, wie beispielsweise die POCH oder die 1969 gegründete *Revolutionäre Marxistische Liga* (RML), die sich 1980 in Sozialistische Arbeiterpartei (SAP) umbenannte. Manche schlossen sich in den 1990er Jahren wieder mit der PdA zusammen, um Wählerstimmen zu bündeln (z.B. das Wahlbündnis Alliance de Gauche in Genf), andere hingegen gingen wie die POCH in der Grünen Partei der Schweiz auf.

Die POCH verstand sich als Erneuerungspartei der PdA und wurde 1969 in Basel und 1971 gesamtschweizerisch gegründet. Sie verstand sich als verbundene antiimperialistische marxistische Kraft, die keiner Grossmacht nahe stand (weder UdSSR noch China). Der Marxismus–Leninismus wurde erst in den 1980er Jahren aus den Statuten gestrichen. Danach folgte ein Programmwechsel von der klassenkämpferischen Ausrichtung hin zu den ökologischen Fragen und dem Kampf für die Gleichberech-

305 http://www.gruene.ch/dam/jcr:05789c96-61f1-44ba-bc84-b9c30958f3a1/140203_geschichte_der_gruenen_d.pdf

306 Meadows Dennis et al., *Die Grenzen des Wachstums: Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit*, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, 14. Auflage 1987, ISBN 3421026335.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/cor_die_grenzen_des_wachstums.pdf

307 http://pda.ch/

tigung zwischen Mann und Frau. Die POCH vollzog erst 1986 die endgültige Wende, löste sich Ende der 1980er Jahren auf und trat dem Grünen Bündnis bei.

1969 wurde die Revolutionäre Marxistische Liga (RML) als trotzkistische Abspaltung von der PdA in Lausanne gegründet. Sie wurde 1980 in SAP umgetauft. Als Kämpferin für einen Umbruch der bürgerlichen Gesellschaftsordnung und für eine Arbeiterdemokratie war es der SAP immer wichtig, sich auch in ideologisch nahe stehenden Gruppierungen zu engagieren: Gewerkschaften, Anarchistische Gruppierungen, in der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSOA), in der Gruppe um das Autonome Jugendzentrum (AJZ), dann auch in der Information für Frauen (INFRA) usw.

Im Jahre 1987 wird die Grüne Partei der Schweiz Mitglied der Europäischen Grünen. Die Grundidee der grünen Politik lautet: «ökologisch konsequent – wirtschaftlich nachhaltig – sozial engagiert – global solidarisch.» Die heutigen Grünen sind demzufolge die Kommunisten von gestern und morgen.

9.8.2 Die heutigen Parteien

Wie bereits in Kapitel 9.8 beschrieben, sind die heutigen Parteien Universalparteien. In einer pluralistischen Gesellschaft müsste man eigentlich davon ausgehen, dass der Bürger bei jedem Abstimmungsthema seine eigene Beurteilung vornehmen könne und je nach Situation einmal der Ja- und ein andermal der Nein-Partei zustimmen oder gar beitreten sollte. Das ist aber unerwünscht, weil die Absicht besteht, eine permanente Revolution zu erzeugen. Ohne das Links-Rechts-Schema würde das Blockdenken und damit das dialektische Schema nicht mehr funktionieren und damit könnte man die Massen nicht mehr manipulieren. In der Politik geht es jedoch darum, bestimmte Ziele von Individuen, Gruppen, Organisationen, Parteien, Klassen, Parlamenten und Regierungen durchzusetzen. Das wäre bei einer zu jedem Thema automatisch adhoc gegründeten themenzentrierten Partei nicht möglich, weshalb die Universalparteien nicht demokratisch sind, sondern die herrschende Ideologie verfolgen.

Das äussert sich beispielsweise darin, dass ein einzelnes Parteimitglied nicht selbständig eine Kandidatur öffentlich bekannt geben darf. Eine allfällige Portierung muss zwingend von den verschiedenen Parteigremien abgesegnet werden. Das ist «Demokratie». Das fördert stramme Parteisoldaten, die blind ausführen, was die Oberen beschlossen haben, wie sie beispielsweise Ueli Maurer in der SVP gefordert hatte. Wie das funktioniert, hat die neue BDP demonstriert, indem sie 2009 das Vorstandsmitglied René Bühler aus Kloten kurzerhand ausgeschlossen hat, nachdem er sich eigenmächtig als Bundesratskandidat aufgestellt hatte.[308] Wie «demokratisch» doch diese Wahlen sind.

Béla Kovács

Der ungarische EU-Abgeordnete Béla Kovács der Jobbik-Partei sagte vor laufender Kamera aus, dass die EU-Parlamentarier nach einer vorgegebenen Stimmliste abzustimmen haben. Sollten sie eine andere Entscheidung treffen, werden sie gebüsst. Es gibt eine zentralistische Verordnung von oben an die Fraktions-Chefs und weiter bis hin zu den einzelnen Parlamentariern.[309] Diese Praxis erinnert an die selige Sowjetunion. Die Abgeordneten werden wie dummes Stimmvieh gehalten. Uninformiert, desinteressiert und durch Sanktionsandrohungen auf Kurs getrimmt.

Fraktionszwang

Als Fraktionsdisziplin wird das Ausmass bezeichnet, in dem die Mitglieder einer parlamentarischen Fraktion ein einheitliches Abstimmungsverhalten zeigen. Als negativ konnotiertes Synonym wird häu-

308 NZZ vom 20.07.2009: *Zürcher BDP schliesst Bundesratskandidaten aus*. http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/zrcher_bdp_schliesst_bundesratskandidaten_aus_1.3115172.html

309 http://www.neopresse.com/europa/eu-parlament-geldstrafen-fur-falsches-abstimmungsverhalten/ Film dazu auf https://www.youtube.com/watch?v=4WUkn3oF654

fig auch der Begriff Fraktionszwang verwendet. Es betont den Druck, dem einzelne Abgeordnete von Seiten der Fraktionsführung und anderen Fraktionsmitgliedern ausgesetzt sind, eigene Positionen zugunsten der Fraktionssicht zurückzustellen.[310]

Betrachten wir zuerst den Fraktionszwang, indem jedes Mitglied verpflichtet ist, so abzustimmen, wie es die Fraktion beschlossen hat. In der Schweiz ist ein Fraktionszwang verfassungsrechtlich verboten. Allerdings habe ich keinen Gesetzesartikel gefunden, der den Fraktionszwang verbieten würde. Demzufolge wären die Parteien durchaus in der Lage, einen Fraktionszwang durchzusetzen, denn solange es kein Gesetz gibt, können auch keine Sanktionen gegen eine Partei verhängt werden. Ob es von den Parteien angewendet wird oder nicht, lasse ich mangels Informationen einmal offen.

Im weiteren Sinne existiert in einer Partei aber immer ein informeller Fraktionszwang, den eine Partei durch indirekte Sanktionen ausüben kann, etwa indem sie die Wiederwahl eines «Abweichlers», der in wichtigen Fragen gegen die Fraktionsdisziplin verstösst, nicht unterstützt.[311] Das wäre aus Sicht der Partei ein aktiver Fraktionszwang. Der grösste Fraktionszwang besteht aber in einem passiven, ja suggestiven Verhalten, das nur dank den Universalparteien mit dem dialektischen Politsystem möglich ist. Dies ist das Mittel des politischen Konkurrenzdenkens, indem den zweifelhaften Mitgliedern der Verlust der Parteikraft vorgehalten wird. Dies bedingt aber, dass die Mitglieder genügend stark auf die Partei oder Fraktion eingeschworen, also parteipolitisch indoktriniert wurden wie beispielsweise: «Wir müssen zusammen halten und geschlossen stimmen.» Solange die Mitglieder die Zusammenhänge der Geschichte und die versteckten politischen Absichten der Parteien nicht verstehen, solange wird die grosse Masse der Mitglieder darauf hereinfallen.

Ein weiterer Schritt ist dann - aber das ist kein Fraktionszwang, sondern ebenfalls eine suggestive Beeinflussung -, per Inserat der Bevölkerung quasi vorzuschreiben, wie ihre Klientel abzustimmen haben. Für jene, die zu bequem sind, sich mit der Angelegenheit auseinander zu setzen, ist das natürlich sehr einfach, womit die Rechnung für Babylon aufgeht.

Das ist aber noch nicht alles, denn wir haben erfahren, dass es eine versteckte Führungsebene gibt, die über die vielfältigen babylonischen Organisationen verläuft. Aus Logenreferaten wird bestätigt, dass die Politik vorbesprochen wird. Gleichzeitig stellen wir fest, dass alle Parteioberen so merkwürdige Gesten machen und daher im Verdacht stehen, Babylonier zu sein. Aufgrund der Tatsache, dass sowohl der Nationalstaat, als auch die Parteien von Babylon errichtet wurden, muss auch geschlossen werden, dass die Parteioberen tatsächlich Babylonier sind. Aber ausgerechnet die Babylonier stehen unter einem drakonischen Eid, weshalb sie gezwungen werden, abzustimmen, wie es Babylon verlangt. Allerdings muss das nicht in jedem Fall so konsequent durchgesetzt werden, denn den Parteioberen ist aufgrund der verschiedenen Voten bekannt, wer welche Meinung vertritt und wer noch unschlüssig ist. Demzufolge hängt der mehr oder weniger starke Zwang von der Gesamtzahl der erforderlichen Stimmen ab. Das ist in einer Fraktion jedoch absehbar. Es darf auch nicht sein, dass die ganze Fraktion immer geschlossen stimmt. Das würde in einer nicht vorhandenen «Demokratie» auffallen.

Fazit: Es gibt keinen Fraktionszwang, aber er funktioniert.

310 https://de.wikipedia.org/wiki/Fraktionsdisziplin

311 Mögliches Beispiel, wie die Parteioberen denken: Wer bei der SP einen der ersten Plätze erobern will, muss mehr vorweisen können als langjähriges Engagement für die Partei, das Anciennitätsprinzip gilt nicht viel.
NZZ vom 30.04.2015: *Danke, Genossin!* http://www.nzz.ch/zuerich/danke-genossin-1.18532722

Nun haben wir aber den Beweis, dass der Fraktionszwang gilt: Nachdem die FDP-Fraktion das Nein zur Durchsetzungsinitiative beschlossen hatte, äusserte sich der Zürcher Nationalrat Hans-Ulrich Bigler dafür. Als seine Voten über die Medien verbreitet wurden, nahm FDP-Fraktionschef Ignazio Cassis dazu Stellung: «Die Parole der Fraktion ist verbindlich!»[312] Die Folge: Der grosse «Führer» des Schweiz. Gewerbeverbandes unterwirft sich gehorsam dem babylonischen System, indem er kuscht und sich entschuldigt. Bei beiden ist wiederum auffallend, wie sie ihre Gesten präsentieren.

Hans-Ulrich Bigler

Ignazio Cassis

Dieses Verhalten sei eine Folge der 1990er Jahre, seit die SVP unter Blocher Wahlerfolge erzielte. Blocher machte in der SVP Parteisoldaten, um das babylonische Gedankengut besser durchsetzen zu können. Die anderen Parteien haben schlussendlich gleichgezogen, soweit sie den Fraktionszwang nicht schon früher angewendet haben. Die CVP setzt gemäss der SNF-Studie am meisten Disziplinarmassnahmen ein, gefolgt von der SP, der SVP und der FDP. Die Parteieinigkeit stieg bei SVP, SP und FDP von 80 Prozent im Jahr 1995 auf rund 90 Prozent im Jahre 2015. Die CVP-Parlamentarier erhalten am meisten Weisungen von Seiten der Parteileitung, trotzdem kommt ihre Parteieinigkeit nicht an die übrigen Parteien heran. Die Parlamentarier stehen daher von der Parteileitung unter ständiger Beobachtung und können deshalb kein freies Mandat mehr

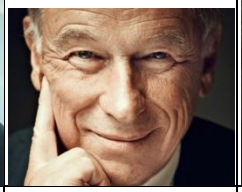
ausüben.[313]

In den Behörden besteht nicht ein Fraktions- oder Parteizwang wie in den Parlamenten, sondern hier gibt es einen Behördenzwang, indem die Behördenvertreter einmal einen intern gefällten Entscheid gegen aussen blind vertreten müssen, auch wenn dabei die grössten Verbrechen gedeckt werden, was in etlichen Fällen der Fall ist, je mehr, desto höher die Behörde steht. Dies habe ich ganz besonders im Kapitel 5. «Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung» anhand eines Beispiels aufgezeigt. Dieses Beispiel ist aber aufgrund der in der ganzen Schweiz praktisch gleichen Gesetzgebung überall möglich. Nur so kann die blinde Öffentlichkeit von kriminellen Vorhaben überzeugt werden.

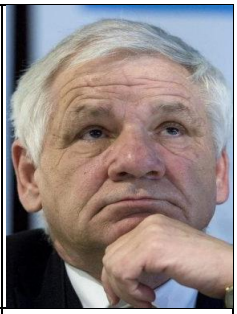
FDP.Die Liberalen

Die FDP.Die Liberalen ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Freisinnig demokratischen Partei der Schweiz (FDP) und der Liberalen Partei der Schweiz (LPS). Die Fusion erfolgte im Jahre 2009 unter dem damaligen Präsidenten Fulvio Pelli.

Franz Steinegger


Gerold Bührer

Chr. Langenberger

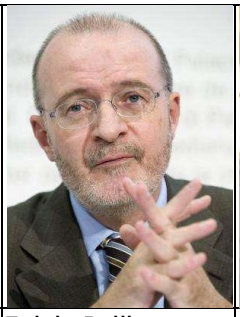

Rolf Schweiger

Nebenstehend v.l.n.r. die FDP-Präsidenten seit 1989 und darunter das Präsidium der FDP.Die Liberalen mit den Vizepräsidenten (Stand Ende 2014). Kleiner hatte das Amt nur interimsweise ausgeübt. Rolf Schweiger ist ein Bilderberger.

312 BaZ vom 21.12.2015: Die Parole der Fraktion ist verbindlich
http://bazonline.ch/schweiz/standard/Die-Parole-der-Fraktion-ist-verbindlich/28478869/print.html

313 Tagesanzeiger vom 03.01.2015: Parteien gegen ihre Abweichler
http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Parteien-dulden-immer-seltener-abweichende-Meinungen/story/30346769

Es sei hier ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, dass sowohl die FDP als auch die Liberalen ihre Geisteshaltung nicht nur in der freimaurerischen Aufklärung, sondern auch im babylonischen Humanismus haben. Deshalb bezeichne ich diese Partei als die Verblödungspartei. Und wie seltsam, immer wieder machen diese Leute so merkwürdige Gesten!

			
Marianne Kleiner	Fulvio Pelli	Philipp Müller	Christian Lüscher
Isabelle Moret	Vincenzo Pedrazzini	Carla Speziali	Chr. Wasserfallen

SP

Nebenstehend v.l.n.r. die SP-Präsidenten seit 2000 und darunter das Präsidium mit den Vizepräsidenten (Stand Ende 2014). Die SP-Präsidentin und ehemalige Stadträtin von Zürich, Ursula Koch, die die SP in den Jahren 1997-2000 präsidierte, ist seit ihrem abrupten Abgang untergetaucht, und selbst ihre Genossen wissen nicht, wo sie sich aufhält.

Christiane Brunner	Hans-Jürg Fehr	Christian Levrat	Jacqueline Fehr

Die SP tut vordergründig immer so, als würde sie die einfachen Leute vertreten. Das stimmt leider nicht, denn sie ist die grösste Verteidigerin der Babylonier. Leider wissen das viele Leute nicht, weil sie das Wesen des Geldes nicht verstehen. Wenn die SP sich tatsächlich für die einfachen und arbeitenden Leute einsetzen würde, so müsste sie das heutige babylonische Geldsystem abschaffen und könnte damit mehrere Probleme miteinander lösen. Doch solange sie das nicht will, so lange ist sie Hüterin der exorbitanten Pfründe Babylons! Und deshalb machen auch diese Mandatsträger immer wieder diese merkwürdigen Gesten!

Barbara Gysi	Géraldine Savary	Marina Carobbio	David Roth

Tim Guldimann

Der ehemalige Diplomat Tim Guldimann will im Jahre 2015 erstmals in die Parlamentspolitik einsteigen, damit er seine bescheidene Altersrente etwas aufbessern kann. Eingangs haben wir Guldimann, den Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs im Kosovo, bereits kennen gelernt. Guldimann war aber auch an der «Frankfurter Schule» (siehe Kapitel 10.2.3) tätig, zuerst als Forscher unter dem Linken Jürgen Habermas und nachher als linker Professor. Weiter vertrat er die amerikanischen Interessen im Iran (nur dort?). Als «Gutmensch» hat Guldimann den babylonischen Moses-Mendelssohn-Preis des Senats des Landes Berlin «zur Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern und Religionen» erhalten. Bereits an seiner Internet-Domain wird erkennbar, dass er kein Schweizer ist[314], sondern ein Europäer. Und nun hat dieser europäische Parlamentsnovize, der ebenso komische Gesten macht, bestandenen Schweizer SP-Kandidaten ihren Sitz in Bern streitig gemacht.

> *«Gutmenschen sind Menschen, die gut erscheinen wollen, die gewissenlos das Gewissen anderer Menschen zu eigenen Zwecken mit Hilfe selbst inszenierter Empörungen instrumentalisieren.»* *von unbekannt*

CVP

Carlo Schmid

Anton Cottier

Philipp Stähelin

Doris Leuthard

Nebenstehend v.l.n.r. die CVP-Präsidenten seit 1992 und darunter das Präsidium mit den Vizepräsidenten und dem Fraktionspräsident (Stand Ende 2014).

Der Appenzeller Jurist Carlo Schmid sass 27 Jahre lang im Ständerat. Er war ebenfalls Ständeratspräsident und Präsident der PUK-EMD. In Appenzell war er Landammann und führte sich auf wie ein König. Im Bild zeigt er das Freimaurer-Dreieck. Anton Cottier, ein engagierter Pro-Europäer, war von 1994-1997 Präsident der CVP. Philipp Stähelin zeigt im Bild (nur teilweise sichtbar) die Illuminaten-Sechs. Der Ständerat war Präsident der Finanzkommission. Und wie seltsam, immer wieder machen diese Leute so merkwürdige Gesten!

Christophe Darbellay

Dominique de Buman

Ida Glanzmann

Filippo Lombardi

Die CVP nennt sich mit vollem Namen Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz. Allerdings ist sie weder christlich noch rein schweizerisch, denn sie ist eine Allianz mit der Demokratischen Liga des Kosovo (LDK) eingegangen. Diese Allianz wurde nicht auf unterer Parteistufe abgeschlossen, sondern vom Parteipräsidenten Christophe Darbellay höchst persönlich. Die Folge davon war, dass die CVP die eingebürgerten Kosovo-Albaner einlud, auf ihren Listen für die eidgenössischen Wahlen zu kandidieren. Mit Erfolg: Mindestens elf Kandidierende mit kosovarischen Wurzeln treten im Herbst auf verschiedenen CVP-Listen an. Für die CVP spielt es dabei keine Rolle, dass viele Kosova-

314 Seine Top-Level-Domaine hat er inzwischen von .eu auf .ch geändert: http://www.timguldimann.ch/

ren einen muslimischen und nicht etwa einen christlichen Hintergrund haben, den die Partei bei anderen Gelegenheiten gerne hervorhebt.[301] Aber unsere Qualitätsmedien unterstützen diese Praxis.[315]

Fazit: Die CVP ist weder schweizerisch noch christlich, sondern babylonisch.

SVP

Nebenstehend v.l.n.r. der SVP-Präsident seit 2008 und nachher die Vizepräsidenten (Stand Ende 2014). Christoph Blocher, ein Bilderberger, ist der Parteistratege. Seine Strategie ist der Strategiewechsel, d.h. die Strategie während des «Kampfes» zu wechseln. So geschehen beispielsweise bei den Staatsverträgen mit den USA (2010) und bei der Anti-Rassismus-Abstimmung (1995).

Toni Brunner

Christoph Blocher

Walter Frey

Oskar Freysinger

Im Vorfeld der Anti-Rassismus-Abstimmung war Blocher über die Parteigrenze hinweg Rädelsführer gegen die Vorlage. Als dann die Abstimmungsprognosen einen Wahlsieg der Gegner prognostizierten, kam es zwischen dem künftigen Bilderberger Blocher und dem B'nai B'rith-Bruder Sigi Feigel zu einem Treffen. Zu Bilderberger-Treffen wird man nicht einfach so eingeladen. Da muss man sich vorher im System hochgedient und von den oberen Babyloniern das dazu nötige Vertrauen erworben haben. Über Blocher wird berichtet, er sei ein Hochgradfreimaurer im 33. Grad. Ich kann das weder bestätigen noch dementieren, sondern lediglich aussagen, dass das vom Prinzip her durchaus richtig sein könnte. An diesem Treffen versicherte Blocher, er werde die Vorlage in der Volksabstimmung trotz Bedenken nicht mehr bekämpfen, woran er sich auch hielt.[316] Dieses Treffen muss daher als eine «Befehlsausgabe» von Feigel an Blocher interpretiert werden, an dem der spätere Bilderberger instruiert worden ist, was zu tun ist. In Sigi Feigel hatte Blocher seinen Meister gefunden[317] und zwar genau so, wie es Wolfgang Eggert in seinem Buch[195] beschreibt, dass die jüdische B'nai B'rith-Loge die Koordinations- und Leitstelle der «nichtjüdischen» Freimaurerei über Schottische Hochgradlogen und «Grand Orient de France» ist. Blocher hat damit seine Wähler einmal mehr verraten. Die Abstimmung wurde mit 54.6% Ja-Stimmen angenommen. Das Anti-Rassismus-Gesetz ist seither mit Ausnahme seitens der «Gutmenschen» mehr als umstritten.

Nadja Pieren

Luzi Stamm

Judith Übersax

Claude-Alain Voiblet

Damit aber nicht genug: Im Oktober 2006, also ein Jahr vor der Bundesratswahl, war Blocher in der Türkei. In der gleichen Zeit wurde in der Schweiz zwei Türken der Prozess wegen Leugnung des Völkermordes an den Armeniern gemacht. Bundesrat Blocher sagte in Ankara, dass ihm «der Anti-Rassismus-Artikel Kopfweh bereite» und bezeichnete die Ermittlungen gegen zwei Türken als Beschränkung der Meinungsfreiheit. Weiter behauptete er auch, dass das EJPD dabei sei, eine Ände-

315 http://politblog.tagesanzeiger.ch/blog/index.php/30420/beweis-gelungener-integration/?lang=de

316 Das Magazin (Beilage zum Tages-Anzeiger) Nr. 35 vom 28. August 2004, Seite 24: Vor Gericht: Der Islam. http://www.inz.ch/inz_pfd/8_Das_Magazin_28_08_2004.pdf

317 Tagesanzeiger vom 30. August 2004, Seite 11: Erinnerung: Klara Obermüller. http://www.sigi-feigel.ch/deutsch/erinnerung/klara-obermueller/

rung der Anti-Rassismusstrafnorm zu prüfen.[318] Mir wurde mitgeteilt, wenn er wieder als Bundesrat gewählt werde, würde er das Anti-Rassismus-Gesetz abschaffen. Allerdings muss hier gesagt werden, dass er das sicher nicht getan hätte, wenn er wieder gewählt worden wäre. Er ist ein Babylonier und das Anti-Rassismus-Gesetz ist ein wichtiges Werkzeug der Babylonier, das immer wichtiger werden wird, wie wir noch sehen werden! Wenn er auch die Vorlage seinerzeit «bekämpft» hat, so hat er damals lediglich das abgekartete «Polittheater» mitgespielt, das die Zuschauer nicht verstanden haben und es immer noch nicht tun!

Im Hinblick auf die Parlamentswahlen vom 18.10.2015 haben die Parteien fieberhaft nach Kandidaten gesucht. Die SVP glaubte, in Roger Köppel, dem Weltwoche-Verleger und Chefredaktor, ein «attraktives Zugpferd» gefunden zu haben. Wenn man die Kommentare liest, so stellt man fest, dass dessen Politkarriere bereits definiert ist, wie es bei den meisten Politikern Usanz ist, denn er wird schon als Bundesrat gehandelt. Tatsache ist jedoch, dass Köppel bis zur Portierung noch gar kein SVP-Mitglied war. Er wurde quasi «eingekauft».

Roger Köppel

Hans Rutschmann

Hans Gall

Rita Fuhrer

Wenn es nach den SVP-Oberen gegangen wäre, hätte Köppel auf der Wahlliste den ersten Platz einnehmen müssen. Damit wären alle langjährigen SVP-Kandidaten vor den Kopf gestossen worden, weshalb das Vorgehen in der SVP für böses Blut sorgte.[319] Die Listenkommission unter dem Vorsitz von Hans Rutschmann hatte die Aufgabe, die Reihenfolge der Kandidaten auf der Wahlliste zu plazieren. Rutschmann sass 20 Jahre lang im Zürcher Kantonsrat und war 2000/2001 dessen Präsident. Er wurde nur Nationalrat, nachdem Blocher zum Bundesrat gewählt wurde. Rutschmann, der führungsschwache Regimentskommandant – er hatte vergessen, sein Regiment in den Wiederholungskurs aufzubieten, und konnte sich nachher gegenüber dem Bataillonskommandanten, dem Schreibenden, nicht durchsetzen – hat «alle», auch die «SVP-Oberen», zufrieden gestellt, denn er macht, wie alle anderen auch, so merkwürdige Gesten. Zurück zum Militär: Rutschmann musste den Divisionskommandanten Hans Gall, heute Lilienbergrat sowie Mitglied des Lions und des Athenaeum Clubs, bemühen, der schlussendlich den Kompaniekommandanten direkt befahl und ihnen auferlegte, sie müssten die «Schuld» für das «falsche» Aufgebot selbst tragen. Mit dem Hinweis auf das Militär haben wir auch einen Fingerzeig, wie das Beförderungssystem in der Armee funktioniert, nämlich gleich wie in der Politik. Weiteres zur Armee folgt im Kapitel 11.

Rutschmann, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbands, war von der Delegiertenversammlung der SVP als Kandidat für die Regierungsratswahlen von 1995 gewählt worden. Nachdem er erfahren hatte, dass er im Falle einer Wahl sein Architekturbüro verkaufen müsste, trat er von seiner Kandidatur zurück, weshalb Rita Fuhrer kurzfristig nominiert wurde. Das alles geschah erst anlässlich der Delegiertenversammlung. Interessant ist, dass beide so merkwürdige Gesten machen; Fuhrer wurde damit sogar auf der Ahnengalerie des Regierungsrates verewigt.

---

318 Blick vom 05.10.2015: Polit-Kalkül vor Wahljahr 07
http://www.blick.ch/news/bundesrat-christoph-blocher-kritisierte-schweizer-anti-rassismus-artikel-von-der-tuerkei-aus-polit-kalkuel-vor-wahljahr-07-id117717.html

319 Tagesanzeiger vom 06.03.2015: Köppel und die alte Garde sorgen in der SVP für böses Blut
http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/Koeppel-und-die-alte-Garde-sorgen-in-der-SVP-fuer-boeses-Blut/story/31027527

Es war ein Paukenschlag, als die SVP Graubünden ihre Kandidaten für die Parlamentswahlen 2015 bekannt gab. Vor allem war die Kandidatur von Magdalena Martullo-Blocher, der Tochter des vermeintlichen «Volkstribun» und Bilderberger Christoph Blocher, irritierte. Martullo-Blocher, seit 2004 Chefin des EMS-Konzerns, wohnt nicht im Kanton Graubünden, sondern im zürcherischen Meilen. Ihr Mann Roberto hatte 2015 erfolglos für den Zürcher Kantonsrat kandidiert. Doch mit den Parlamentswahlen werden die kantonalen Vertreter nach Bern ernannt. Mit diesem Vorgehen, wo ausserkantonale Vertreter portiert und ev. gewählt werden, werden die Kantone abgeschafft, was ja auch Absicht für eine Weltherrschaft der Babylonier ist. Mit diesem Vorgehen leitet ausgerechnet die SVP diesen Prozess der Aufhebung der Kantone ein, und zwar so, dass es die Bevölkerung gar nicht bemerkt.

M. Martullo

Heinz Brand

Nun berichtet die «NZZ am Sonntag» vom 26. Juli 2015[320], dass die SVP Graubünden nicht mehr das bei Nationalratswahlen übliche Proporzwahlsystem anwende, sondern dank einer geheimen Vereinbarung das Majorzsystem. Dieses definiert, wie das Resultat der Nationalratswahlen vom 18. Oktober umgesetzt wird. Der Kanton Graubünden stellt gegenwärtig fünf Nationalräte, und davon hat die SVP einen Sitz, der gegenwärtig vom Juristen Heinz Brand besetzt ist. Das würde der Partei erlauben zu entscheiden, wer einen Sitz erhält, und nicht mehr den Wählern. In der Praxis könnte dies heissen, dass Gewählte zugunsten Nichtgewählter verzichten.

Die Absicht der Partei zielt darauf ab, einen zweiten Sitz zu erringen. Die zehn Kandidaten der beiden Top-Listen der Bündner SVP haben eingewilligt, das eine Mandat oder allenfalls die beiden Sitze trotz Proporz bei den Nationalratswahlen strikt nach dem Majorz-System zu vergeben, womit intern einzig die persönlichen Stimmen zählen und die Listenstimmen bedeutungslos bleiben. Die Vereinbarung ist vor allem darauf ausgelegt, Magdalena Martullo-Blocher als Spitzenkandidatin der zweiten Liste zu fördern und ihr den allfällig gewonnenen zweiten Sitz zuzuhalten. Die andere aussichtsreiche Liste führt der bisherige Nationalrat Heinz Brand an.

Selbstbewusst behauptet sie daher, die heutigen Politiker verfügten nur noch «oberflächliche Sachkenntnisse» und feuerten «leichtsinnige Schnellschüsse» ab, weshalb es mit der Schweiz abwärts gehe. Zudem bevormunde der Bund die Bürger und entziehe den Kantonen die Kompetenzen. Es sei nötig, dass die Unternehmerin Martullo-Blocher für das Milizsystem («einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer gelebten Demokratie») ein Zeichen setze.[321] Aber das sind alles Vorwürfe, die ganz besonders ihren babylonischen Vater betreffen.

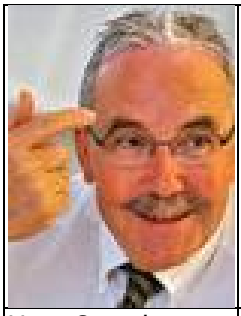
Trotz all den politischen Massnahmen befürchtet Blocher - in einem vertraulichen Brief an die National- und Ständeratskandidaten - eine Wahlniederlage. Im Brief von höchster Dringlichkeit verlangt er von den Kandidaten, die Parteilinie strikt zu vertreten, statt einen «austauschbaren privaten Wahlkampf» zu führen.[322] Genau aus diesem Grund braucht das System Universalparteien, damit Babylon die Parlamentarier als Parteisoldaten besser unter Kontrolle hat.

320 NZZ vom 26.07.2015: Bündner SVP erlässt Martullo-Klausel
http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/buendner-svp-erlaesst-martullo-klausel-1.18585821

321 Tagesanzeiger vom 20.04.2015: Klare Botschaft, volksnaher Akzent
http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Klare-Botschaft-volksnaher-Akzent/story/22068347

322 Tagesanzeiger vom 12.07.2015: *Blocher fürchtet in vertraulichem Brief eine Wahlniederlage*
http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Blocher-fuerchtet-Niederlage-und-beklagt-Reichtum-der-FDP-/story/19168130

BDP


Hans Grunder

Martin Landolt

Lorenz Hess

Barbara Janom

Hansjörg Hassler

Rosmarie Quadranti

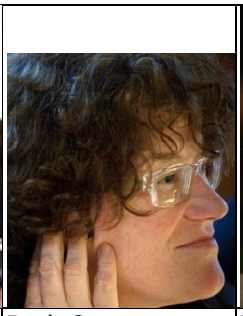
Albert Rychen

Werner Luginbühl

Nebenstehend v.l.n.r. die BDP-Präsidenten seit 2008 Hans Grunder sowie Martin Landolt und nachher die beiden Vizepräsidenten, darunter der Fraktionspräsident (Stand Ende 2014). Die Bündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner war 2011 Gast bei den Bilderbergern in St. Moritz. Ab Mai 2015 übernimmt die Zürcherin Rosmarie Quadranti das Fraktionspräsidium von Hansjörg Hassler. Seit 2015 ist sie Präsidentin des Stiftungsrates des Kinderdorfes Pestalozzi. Der Namensgeber der Stiftung ist der Illuminat Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827). Es ist daher unwahrscheinlich, dass sie keine Babylonierin ist.

GPS

Patrice Mugny


Ruth Genner

Ueli Leuenberger

Adèle Thorens

Regula Rytz

Josef Lang

Bastien Girod

Robert Cramer

Nebenstehend v.l.n.r. Die Grünen-Präsidenten seit 2001 und ab Lang die Vizepräsidenten (Stand Ende 2014).

Auch die Grünen tun so, als ob sie sich zugunsten der breiten Bevölkerung einsetzen würden. Doch sie tun genau das Gegenteil. Sie behaupten, die Natur zu schützen, obschon sie dabei den Materialismus fördern und so machen sie aus unserem Land einen Formular-, Subventions- und Überwachungsstaat. Anstatt die Energiefrage zu politisieren, sollten sie die feinstofflichen Energien fördern, d.h. die Lehre der Drei Welten breiteren Kreisen zugänglich machen, dann würde nicht nur der breiten Bevölkerung geholfen, sondern auch der Natur. Doch das wollen sie vorsätzlich nicht, denn sie helfen lieber den Babyloniern, die Menschheit abhängig zu machen und uns von ihnen ausnehmen zu lassen. Die heutigen Grünen sind die kommunistischen Faschisten von morgen: aussen Grün und innen Rot. Und immer wieder diese merkwürdigen Gesten!

10 «Wissenschaft»

Wissenschaft philosophisch betrachtet

«Einer neuen Wahrheit ist nichts schädlicher als ein alter Irrtum.»
Karl Jaspers (1883-1969), deutscher Psychiater und Philosoph[323]

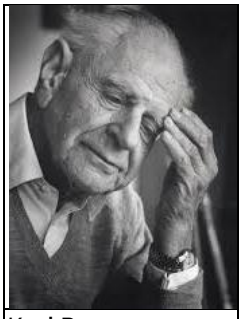
Um die nachfolgenden Kapitel besser verstehen zu können und um Wiederholungen zu vermeiden, ist es erforderlich, einige Problembereiche der Wissenschaft zu beleuchten. Nachdem wir erfahren haben, welche Veränderungen im Zeitalter der Renaissance und des Humanismus tatsächlich in die Wege geleitet worden sind, können wir erahnen, dass, wie im Rechtswesen, auch in der Wissenschaft ebenfalls alles ad absurdum geführt wurde. Das gilt es aufzuzeigen, um die nachfolgenden Erklärungen zu verstehen.

«Alle Theorie und alle Geschichte, die einmal im Namen der Selbstbefreiung des Menschen von den Fesseln der Natur begonnen hat, mündete in eine totale Herrschaft.» Und
«Theorien sind von Herrschaftsinteressen bestimmt und durchsetzt.»
Theodor W. Adorno, Soziologe, Mitbegründer der Frankfurter Schule, Mitglied der B'nai B'rith-Loge

Um die Geheimnisse der Natur zu ergründen, gibt es zwei verschiedene Erkenntniswege:

- Der eine ist der Weg über Hypothesen, wie ihn die Schulwissenschaft begeht. Diese Hypothesen werden mit Axiomen behauptet, die jedoch nicht beweisbar sind. Somit sind mit dieser Methode beliebig viele, ja unendlich viele Wege offen. Und je nachdem, was das Resultat sein soll, kann man das entsprechend planen bzw. steuern. Dieser Weg der Hypothesen muss geglaubt werden, weil die Axiome, auf denen er beruht, nicht bewiesen werden kann. Es handelt sich daher um eine Glaubenslehre. Axiome sind Heiligtümer der babylonischen Schulwissenschaft, denn ohne diese Heiligtümer, würde das ganze Gebäude zusammenbrechen. Wie bereits beschrieben, ist die Wissenschaft nichts anderes als die Nachfolgerin der babylonischen Religion, die ebenfalls geglaubt werden muss(te).

- Der andere Weg ist jener, der ohne Hypothesen auskommt. Es ist der Weg des Wirkens (Wei) aus dem Unbekannten (Wu), der Weg des Nichthandelns (Wuwei), der in der Lehre der Drei Welten praktiziert wird und von jedermann erfahren werden kann.


Karl Popper

Der Philosoph Karl Popper (1902-1994), Professor an der London School of Economic, einem Vertreter des Kritischen Realismus, kritisierte bereits die Sicht des logischen Positivismus[324], der für die Naturwissenschaften die empiristische Methode vertrat. Der Positivismus wurde von den Vertretern der babylonischen Frankfurter Schule, insbesondere von Adorno verteidigt. Popper hatte keine Kenntnisse von der Lehre der Drei Welten, als er seine Forderung stellte: *«Wenn wir alle Theorien vergessen, sind wir in Kontakt mit der Natur.»* Und der chinesische Philosoph Laotse (604-531 v.u.Z) nannte alles, was auf Theorien basierte, die 10'000 Dinge.

Jedes Problem, das wir mit der «Wissenschaft» glauben lösen zu können, wird gezwungenermassen weitere Probleme verursachen. Die Folge davon ist, dass sich die «Wissenschaft» von der Einheit bzw. der Natur trennt bzw. entfernt, im Gegensatz zur Lehre der Drei Welten. Da wir aber mit unserer Glaubenslehre «Wissenschaft» das Wissen atomisieren, werden unsere Probleme irgendwann so gross, dass sie nicht mehr überblickbar sind und das grosse Chaos entstehen wird. Wir stehen kurz vor diesem Zeitpunkt.

---

323 Mörtenhummer Monika und Harald, *Zitate im Management: Das Beste von Top-Performern und Genies aus 2000 Jahren Weltwirtschaft*, Linde, 2008, 256 Seiten, ISBN 3709302102, Seite 27.

324 Der Positivismus (positiv = «echte» Tatsachen) ist eine babylonische Philosophie.

Die Finanzierung

Alle Leistungen, die in unserem Wirtschaftssystem erbracht werden, müssen finanziert werden. Mit anderen Worten, bevor eine Arbeit an die Hand genommen werden kann, muss zuerst die Finanzierung geklärt sein. Aber diejenigen, die das Geld kontrollieren, entscheiden auch, ob eine Arbeit ausgeführt wird oder nicht. Deshalb genügt es nicht, nur die Wissenschaft zu untersuchen, solange nicht auch das Geld geklärt ist. Das ist nicht nur heute so, sondern ist schon aus frühen Zeiten belegt.

Der arabische Philosoph Mas'udi (890-956 u.Z.), er hatte grosses Interesse an vorislamischen Kulturen, berichtet in *Die Weiden des Goldes (The Meadows of Gold)* wie sich das Forschen in der Antike veränderte:

> *«Peu à peu kamen wir zu Übereinstimmungen, dass alle Spuren der (alten nicht konditionierten) Wissenschaft verschwunden und ihr Glanz verblasst sind. Das Forschen wurde zu allgemein und hat seine Tiefe verloren. Man trifft nur noch Leute, die von Ehrgeiz und Ignoranz geprägt sind, unvollkommene Gelehrte, die sich mit oberflächlichen Ideen zufrieden geben und die Wahrrheit nicht erkennen.*
>
> *Die Wissenschaften wurden finanziell unterstützt, überall geehrt, weltweit befolgt; sie waren wie hohe Gebäude, die durch eine starke Basis unterstützt wurden. Danach erschienen die Christen im byzanzinischen Reich, und die Lehrzentren wurden eliminiert, ihre Spuren wurden ausgelöscht und das ‚Gebäude der traditionellen griechischen Kultur' wurde wegradiert. Alles, was die alten Griechen ans Licht gebracht hatten, verschwand, und die Entdeckungen der alten Weisen wurden bis zur Unkenntlichkeit verstellt.»*
>
> *Hubral Peter, Die geheime Dao-Schöpfungslehre, Seite 71-72* [325]

10.1 Gesundheit und Ernährung

10.1.1 Allgemeine Gesundheit

Lebenserwartung

Medien und Wissenschaft erklären uns unermüdlich, dass die Menschheit noch nie eine so hochstehende Medizin gehabt habe, weshalb die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschen noch nie so hoch gewesen sei wie heute. Betrachten wir aber die Menschen genauer, so waren sie noch nie so krank wie heute. Und wenn wir die Kostenexplosion im Gesundheitswesen betrachten, so wird sie täglich kränker. Gemäss Bundesamt für Statistik betrug die durchschnittliche Lebenserwartung in der Schweiz im Jahre 2013 bei der Geburt für Männer 80.5 und für Frauen 84.8 Jahre. Im Jahre 1981 waren es noch 72.4 bzw. 79.2 Jahre.

> *«Leicht sieht ein jeder, der nicht blind.*
> *Wie krank wir trotz der Ärzte sind.*
> *Doch nie wird man die Frage klären,*
> *wie krank wir ohne Ärzte wären.»*
>
> *Eugen Roth (1895-1976), deutscher Schriftsteller*

Verfolgen wir aber die Geschichtsschreibung, so war das keineswegs so, wie uns vorgegaukelt wird. Es ist belegt, dass die durchschnittliche Lebenserwartung zur Zeit des Gelben Kaisers (ca. 2650 Jahre v.u.Z.) rund 150 Jahre betrug, also fast doppelt so hoch wie heute. Allerdings wurden jene Leute, die

---

325 Hubral Peter, *Die geheime Dao-Schöpfungslehre: Moderne Dao-Praxis enthüllt die älteste universelle Lehre der Welt- und Selbstentstehung*, Lotus Press, 2015, 317 Seiten, ISBN 9783945430361.

die Lehre der Drei Welten praktizierten noch sehr viel älter und erreichten biblische Alter. Allerdings nahm die Lebenserwartung nach der Sintflut, d.h. zur Zeit Noahs (2705-1755 v.u.Z.) rapide ab.[326]

Nach der biblischen Erzählung will der Gott Jahwe die Menschheit wegen ihrer Sündhaftigkeit auslöschen, erbarmte sich aber Noahs und dessen Familie wegen seiner Frömmigkeit, weshalb dieser eine Arche bauen und die Sintflut darin überleben durfte. Als die Sintflut zu Ende ging, sandte Noah eine Taube aus, die mit einem frischen Olivenzweig im Schnabel zurück kam (1. Mose 8,11). Mit Jahwe und der Taube kommen wir wiederum zu Nimrod und Semiramis zurück, also nach Babylon. Das Wort «Arche» leitet sich aus dem lateinischen Wort für Kasten (*arca*) ab. Das hebräische Wort für Arche bedeutet auch ‚Kasten, Schrein, Sarg'. Demzufolge haben wir mit dem Kasten oder Sarg einen Fingerzeig zur Osiris-Isis-Legende. Die Legende um die Arche ist demzufolge eine Metapher, genau gleich wie die Bundeslade.

Betrachten wir die im Buch «Grenzen des Wachstums»[327] gezeigten Diagramme, herausgegeben vom Club of Rome mit dem Hauptverfasser Dennis Meadows, einem Mitglied des Komitees der 300, so zeichnet sich gemäss Abb. 35 «Standardlauf des Weltmodells» in der Mitte des 21. Jhd. ein erheblicher Bruch im Wachstum der Weltbevölkerung ab, was bedeutet, dass entweder die Lebenserwartung oder die Geburtenrate massiv zurückgehen wird. Betrachten wir die Abb. 44 mit einer «Stabilisierten Weltbevölkerung» ab 1975, so stellen wir fest, dass der Nahrungsmittelverbrauch und die Industrieproduktion pro Kopf um die heutige Zeit eine massive Spitze bilden und nachher jäh zusammenbrechen. Bei der Umweltverschmutzung passiert das gemäss der Prognose zirka 10 bis 15 Jahre später. Auffallend ist auch, dass in beiden Modellen die Rohstoffvorräte massiv einbrechen werden.

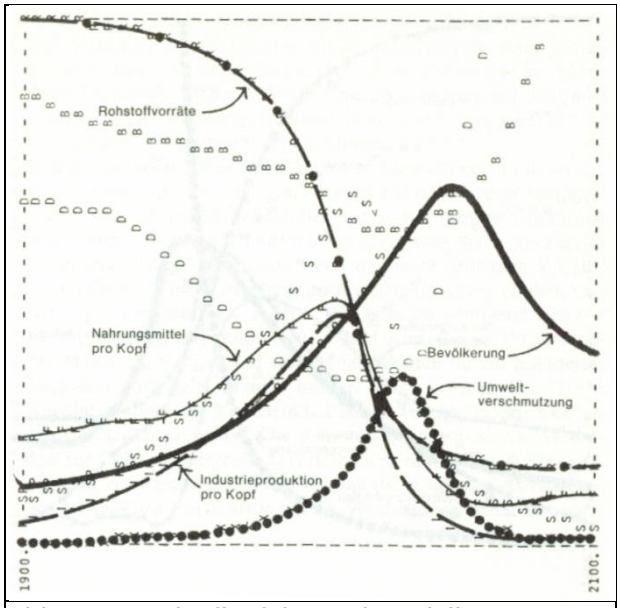


Abb. 35: Standardlauf des Weltmodells

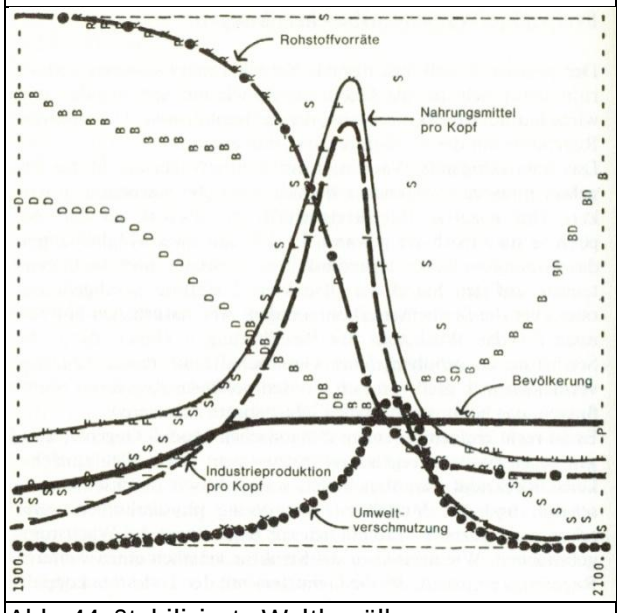


Abb. 44: Stabilisierte Weltbevölkerung

In der Lehre der Drei Welten ist der Rohstoffverbrauch kein Thema, weil nur so viel benötigt wird, wie zum Leben erforderlich ist. Dasselbe gilt auch für den Nahrungsmittelverbrauch.

Da die Weltbevölkerung im Zeitraum von 1975 bis 2014 von 4.07 Milliarden auf 7.24 Milliarden Menschen zugenommen hat, wird wohl das Standardmodell zur «Anwendung» gelangen. Das heisst, zuerst wird ab ca. 2010 bis 2015 – das wäre heute – die Industrieproduktion einbrechen und sich bis 2050 auf einer vergleichbaren Höhe wie vor 1800 einpendeln. Etwas Ähnliches wird auch mit dem Nahrungsmittelverbrauch passieren. Zusammenfassend kann festgehalten werden: Wir werden ins Steinzeitalter zurück befördert. Sicher ist aber, dass jemand an diesem Vorhaben Vorteile für sich beanspruchen wird.

326 Hislop Alexander, *Von Babylon nach Rom*, von, CLV, 1999, Erstausgabe 1858, 480 Seiten, ISBN 389397377X, Seite 66.

327 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/cor_die_grenzen_des_wachstums.pdf

Dass die Weltbevölkerung drastisch reduziert werden soll, geht auch aus den Georgia Guidestones[328] hervor. Das ist ein grosses Monument im US-Bundesstaat Georgia, in dem in acht verschiedenen Sprachen eine Inschrift mit zehn Richtlinien in die massiven Steinblöcke gemeisselt wurde:

> *«Halte die Menschheit unter 500 Millionen in fortwährendem Gleichgewicht mit der Natur. Lenke die Fortpflanzung weise, um Tauglichkeit und Vielfalt zu verbessern. Vereine die Menschheit mit einer neuen, lebendigen Sprache. Beherrsche Leidenschaft – Glauben – Tradition und alles sonst mit gemässigter Vernunft. Schütze die Menschen und Nationen durch gerechte Gesetze und gerechte Gerichte. Lass alle Nationen ihre eigenen Angelegenheiten selbst/intern regeln und internationale Streitfälle vor einem Weltgericht beilegen. Vermeide belanglose Gesetze und unnütze Beamte. Schaffe ein Gleichgewicht zwischen den persönlichen Rechten und den gesellschaftlichen/sozialen Pflichten. Würdige Wahrheit – Schönheit – Liebe im Streben nach Harmonie mit dem Unendlichen. Sei kein Krebsgeschwür für diese Erde. Lass der Natur Raum.»*

Die Weltbevölkerung soll nur noch eine halbe Milliarde Menschen umfassen; heute sind es 7.24 Milliarden. Somit ist absehbar, dass es in diesem Jahrhundert noch einen richtigen und nicht nur behaupteten Holocaust geben wird.

Gesundheitspflege in der Lehre der Drei Welten

Die Lehre der Drei Welten wird auch mit Gesundheitspflege und Wahrheitssuche umschrieben, weil man mit dieser Lehre sowohl die Gesundheit, als auch die Wahrheit auf natürliche Art fördern kann, auch wenn deren Zugänge von den Babyloniern auf materiellem Wege verhindert werden. In der Lehre der Drei Welten gilt: Sehr vieles ist heilbar! So muss man sich tatsächlich fragen, weshalb wir eine so aufwendige Medizin aufgebaut haben, die nicht die Ursachen der Krankheit beseitigt, sondern nur Symptome bekämpft. Gleichzeitig werden aber die Patienten mit Medikamenten vollgestopft und davon abhängig gemacht, die weitere unerwünschte Nebenwirkungen zeitigen. Kurzum: So wird die ganze Menschheit, wie von den Herrschern Babylons beabsichtigt, in blinder und absoluter Unterwerfung an eine Hierarchie gebunden und abhängig gemacht.

> *«Ein Mediziner ohne Kenntnis der astrología[329] ist eher ein Narr als ein Arzt.»*
> *Hippokrates (460-377 v.u.Z.), griechischer Arzt und Philosoph*
> *zitiert nach Dao-Meister Platon, Seite 336*

Weshalb haben die Götter in Weiss, also unsere Ärzte keine Kenntnis von dieser Lehre, die nicht nur Gesundheit und ein längeres Leben bietet, sondern zudem die Ressourcen und die Umwelt schonen würde? Dazu gibt es mehrere Gründe, die alle zusammen zu betrachten sind:

- Zuerst ist da einmal die Zerstörung der Wissensträger der Lehre der Drei Welten zu nennen, die mit Babylon begann, aber ab dem 4. Jhd. u.Z. unter der neu gegründeten Römischen Kirche brutale Ausmasse annahm.[330]
- Nachher wurde im Zeitalter der Renaissance und des Humanismus die Lehre der Griechischen Meister (Lehre der Drei Welten) völlig pervertiert und ins Gegenteil verdreht. Daraus wurden später die exakten Wissenschaften (und die Medizin) entwickelt. Massgeblich dazu beigetragen hat auch der Illuminat Paracelsus, der ein Wegbereiter für die Medikamentenherstellung und damit der heutigen Pharmaindustrie war. Siehe dazu das Kapitel 9.4 Rosenkreuzer.
- Der mit Abstand grösste Faktor neben dem fehlenden Wissen ist heute das Problem des Geldes, weshalb das am Einfachsten mit einem Zitat des Schriftstellers Eugen Roth (1895-1976) beschrieben werden kann.

> *«Was bringt den Doktor um sein Brot? a) die Gesundheit, b) der Tod.*
> *Drum hält der Arzt, auf dass ER lebe, uns zwischen beiden in der Schwebe.»*

---

328 http://de.wikipedia.org/wiki/Georgia_Guidestones

329 astrología ist ein Synonym für astronomía. astronomia bedeutet Seelenlehre für den kósmos bzw. Lehre/Theorie der Qi-Felder.

330 http://www.rassias.gr/9011.html in Englisch, Spanisch, Deutsch und Italienisch

Wenn Sie nun diese Zeilen lesen, so dürfen Sie nicht glauben, dass uns die Gesundheit einfach so in den Schoss fallen wird, wenn wir mit dem Praktizieren der Lehre der Drei Welten beginnen. Das Motto gilt: Ohne Fleiss kein Preis. Diese Lehre ist ein langfristiger meditativer Entwicklungs-Stufenweg, der von den Übenden sehr viel Geduld und Ausdauer erfordert. Je jünger man zu Beginn ist, desto besser sind die Chancen, grössere Fortschritte zu erzielen. Wichtig ist auf alle Fälle, dass Gesundheit nicht (wie heute) konsumiert werden kann. Die Gesundheit muss täglich erarbeitet werden. Dazu Hippokrates:

> *«Erfreu dich deiner inneren Kräfte, denn sie sind die Baumeister von Ganzheit und Heiligkeit in dir. Bewegung ist des Menschen wichtigste Medizin.»*

Und genau diese Bewegung haben wir nicht mehr, denn für alles haben wir Bewegungshilfen. Wir müssen nichts mehr von Hand antreiben, weshalb unser Körper verkümmert, und in der Folge werden wir krank. Wenn wir mit der Praxis der Lehre der Drei Welten beginnen, so werden wir nicht mehr die vorgängig beschriebenen biblischen Alter erreichen. Der Grund liegt in der Tatsache, dass praktisch alle unsere industriellen Prozesse in hohem Masse lebensvermindernd sind. Erschwerend kommt hinzu, dass es parallel zu dem Beschriebenen noch eine ganze Anzahl von Massnahmen gibt, die unsere Gesundheit vorsätzlich schädigen.

Mit Bewegung hat Hippokrates aber nicht die physische und körperliche Bewegung gemeint, sondern jene spontanen Bewegungen, die entstehen, wenn die Lehre der Drei Welten praktiziert wird, um das Qi zu kultivieren. Wie bereits beschrieben, wurde früher die Lehre der Drei Welten im Gymnasion miteinander praktiziert. Diese Bewegungen wurden fälschlicherweise mit Gymnastik übersetzt.

Weitere Gründe für unser Kranksein

Die Vielfalt der von uns Menschen verursachten Schadstoffe auf diesem Planeten führt zu einem deutlichen Anstieg von oxidativem Stress im Körper. Dieser Stress übersteigt die Fähigkeit des Körpers, damit unbeschadet umzugehen. Unser Organismus ist so gebaut, dass er mit einer Nahrung aus frischen und natürlichen, in nährstoffreicher Erde gewachsenen Lebensmitteln alle erforderlichen Funktionen ausführen kann. Wenn wir in solch einer reinen Umwelt leben würden, könnte sich der Körper für uns schützen, reparieren und regenerieren. In der Folge würden wir nahezu frei von gesundheitlichen Störungen leben und könnten uns eines sehr langen Lebens erfreuen.

> *«Wenn du nicht bereit bist, dein Leben zu ändern, kann dir nicht geholfen werden.»*
> *Alexander Arlandt, in «Rückenschmerzen bekämpfen. So bekommen Sie Ihre Rückenschmerzen endlich weg», neobooks, Kindle, 2014, 54 Seiten,*

Übersäuerung (Azidose)

Die Übersäuerung[331] (Azidose) ist die grösste Ursache aller Krankheiten; sie ist am weitesten verbreitet und die meisten Leute, die davon betroffen sind, haben davon keine Kenntnis, sogar die Ärzte. Würde die Bevölkerung in der Schule oder von den Ärzten und die Ärzte in der Ausbildung richtig angeleitet, so wäre die Übersäuerung nicht so ein grosses Gesundheitsthema und in der Folge könnten die vielen daraus resultierenden Krankheiten nicht entstehen. Leider ist es heute, ausser beim Naturheilpraktiker, mangels verbreiteten Wissens kein Thema. Den grössten Nutzen aus dieser Volkskrankheit zieht die babylonische Pharmaindustrie, gefolgt von den Ärzten, Apothekern und Krankenkassen.

Damit unser Stoffwechsel funktioniert, muss im Körper ein Gleichgewicht von Säuren und Basen bestehen. Nur wenn das Verhältnis von Säuren und Basen stimmt, können die biochemischen Vorgänge im Stoffwechsel optimal ablaufen. Verschiebt sich das Säure-Basen-Gleichgewicht hin zu einer Übersäuerung werden praktisch alle biochemischen Vorgänge in unserem Körper beeinflusst.[332]

---

331 http://www.heilpraxisnet.de/symptome/uebersaeuerung.html

332 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/basische-ernaehrung-2.html

Fazit: Der Organismus kann nur dann normal funktionieren, wenn der Stoffwechsel im Gleichgewicht ist. Alle Schadstoffe oder «Schlacken», die im Körper als Abfall entstehen, müssen auch ausgeschieden werden. Ansonsten werden sie im Gewebe abgelagert.

Bei der Verdauung und Verstoffwechslung gesunder Nahrung fallen einige wenige unbrauchbare oder auch giftige Stoffe an. Diese werden von unserem Körper schadlos neutralisiert und ausgeschieden. Bei der Verdauung und Verstoffwechslung der heute üblichen Nahrung entstehen grosse Mengen Säuren, Gifte und Stoffwechselendprodukte, deren Entsorgung die Regelmechanismen des Körpers überfordern. Der Körper ist dann nicht mehr in der Lage, alle diese Schlacken und Säurereste auszuscheiden, weshalb er sie irgendwo zwischenlagert. Sie werden im Bindegewebe (Falten oder Cellulite), in Gelenken (Arthritis und Arthrose) oder in den Nieren, Galle oder Blase (Steine) abgelagert. Damit werden unsere Zellen durch Säure verätzt und gleichzeitig durch Gifte und Schlacke beeinträchtigt, was zuerst verschiedene Entzündungen und nachher Krankheiten[333] auslöst. Rückenprobleme sind in unserer Zivilisation ein grosses Problem. So sind beispielsweise die Bandscheiben ganz besonders auf basische Nährstoffe angewiesen. Eine Übersäuerung macht sich hier ganz besonders bemerkbar.[334] Beachten Sie, dass mit der Einnahme von Medikamenten der Körper ebenfalls verschmutzt wird. Die Medikamente heilen nicht die Ursache, sondern dämpfen lediglich die Symptome.

Fazit: Es ist äusserst wichtig, dass wir unserem Körper mit frischer und natürlicher Nahrung genügend basische Mineralsalze zuführen.

Die einfachste Möglichkeit festzustellen, ob man übersäuert ist, kann mit dem Essen von Randen festgestellt werden. Wenn Sie Randen essen und sich der Urin nachher rot verfärbt, so sind sie übersäuert. Die Übersäuerung kann rückgängig gemacht werden, indem einerseits die Ernährung angepasst wird und andererseits die im Körper deponierten Säuren und Schlacken gelöst und abtransportiert werden. Fleisch, Weissmehlprodukte, Zucker, kohlensäurehaltiges Wasser, Cola, Soft- und Energydrinks sowie vieles mehr sind Säurebildner und müssen zugunsten von Salat, Gemüse, Früchten etc. gemieden oder ganz abgesetzt werden. Übertriebener Sport führt ebenfalls zur Übersäuerung, wenn die anaerobe Schwelle überschritten wird, d.h. der Körper mehr Sauerstoff verbrennt als nachgeführt werden kann. Dies manifestiert sich nachher im Muskelkater. Einer der grössten Säureproduzenten ist aber der Stress, der in unserer Gesellschaft immer mehr zunimmt. Das Lösen der deponierten Schadstoffe erfolgt mit speziellem Tee und wird dann mit neutralem Wasser über den Darm sowie mittels Basenbädern über die Haut abgeführt. Wenn Sie diese Massnahmen ergreifen, so werden sie innert weniger Wochen fühl- und sichtbar feststellen, dass sich der Körper beginnt zu erholen; die Haut wieder schön und samtig. Kommt der Körper wieder in den basischen Bereich, so hat das zur Folge, dass den Pilzen die saure Lebensgrundlage entzogen wird, d.h. sie sterben ab. Ich rede hier aus eigener Erfahrung, denn ich habe mich ebenfalls entsäuert und entschlackt.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Haut eines der grössten Organe des Körpers ist. Über die Haut kann nicht nur Säure und Schlacken abgebaut werden, sondern auch in den Körper übertragen werden. Achten Sie daher darauf, was Sie auf Ihre Haut schmieren.[335] Vereinfacht dargestellt besteht der Verdacht, dass alle industriell hergestellten Körperpflegeprodukte den Körper belasten. Achten Sie auf die Inhaltsstoffe, vermeiden Sie Abfallprodukte der Schwerölindustrie. Bei den Haarshampoos wurde mir erklärt, dass vor allem jene für Kleinkinder stark säurehaltig seien. Ich verwende deshalb, sofern ich noch welches brauchte, konsequent nur noch Seife und Haarshampoo ohne chemische Zusatzstoffe und ohne Konservierungsstoffe. Diese sind aber nicht im Supermarkt erhältlich.

---

333 «Bewährte Behandlungstipps» auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/bewährte_behandlungstipps.pdf

334 Arlandt Alexander, *Rückenschmerzen bekämpfen. So bekommen Sie Ihre Rückenschmerzen endlich weg*, neobooks, Kindle, 2014, 54 Seiten.

335 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-koerperpflegemittel.html und http://inhaltsstoffe-kosmetik.info/downloads

Es ist wissenschaftlich akzeptiert, dass das Blut einen pH-Wert von etwa 7.4 und das Fruchtwasser, in dem die Embryos heranwachsen, einen pH-Wert von 8.0 bis 9.0 hat. Jede Nahrung, die wir zu uns nehmen, beeinflusst den pH-Wert im Körper. Aber die westliche Nahrung ist auf eine Säure und nicht auf eine Base produzierende Nahrung ausgerichtet. Wenn wir diese Nahrung wie z.B. Fast Food, Backwaren, Fleisch oder Cola (hat einen pH-Wert von ca. 2.8) zu uns nehmen, versucht der Körper ständig, seinen optimalen basischen pH-Wert von 7.4 beizubehalten. Schafft er das nicht, besteht die Gefahr einer Übersäuerung des Körpers. Liegt der pH-Wert unter 7,37 oder über 7,45, kann dies zu erheblichen Störungen im Stoffwechsel führen und unter Umständen lebensbedrohlich sein. Übrigens ist ein Herzinfarkt eine Folge der Übersäuerung (Azidose).

Alfred Marchionini

Bereits 1882 stellte Dr. Ernst Heuss fest, dass die Hautoberfläche sauer reagiere. 1928 wurde dazu vom deutschen Dermatologen und Mitglied des Lions Club, Prof. Dr. Alfred Marchionini, und seinem Lehrer, dem Humangenetiker Heinrich Schade, der seine Ausbildung bei Otmar Freiherr von Verschuer[336], einem der führenden Rassenhygieniker der NS-Zeit, erhalten hat, eine babylonische Behauptung in den Raum gesetzt, die in der Wissenschaft noch heute geglaubt und von der Kosmetikindustrie angebetet wird. Es ist die Behauptung, die menschliche Haut besitze einen Säureschutzmantel. Als Mittelwert ihrer Messungsserie ergab sich pH = 3.78.[337] Heute wird allgemein nicht mehr vom Säuremantel der Haut gesprochen, sondern vom pH-Wert der Haut. Dieser wird nun im Bereich von 5.4 bis 5.9 angegeben und zwar als Normalwert am «Unterarm eines weissen, männlichen, erwachsenen Individuums». Zwei Studien von 2007 hätten ergeben, dass der physiologische pH-Wert knapp unter 5 liege.[338]

> *«Der Säuregrad der Hautoberfläche ist von Ort zu Ort verschieden, so dass die Haut einem ‹dicht gefügten Mosaik von verschiedenen pH-Werten vergleichbar ist›. Dieser ‹physiologische Säuremantel› der Haut ist nun von grosser Wichtigkeit für die Pathologie und Physiologie der Haut.*
>
> *Der Säuremantel der Haut stellt somit einen allgemeinen Abwehrschutz der Haut gegenüber Mikroorganismen dar. Nun konnten Schade und Marchionini zeigen, dass alle Risse und Erosionen der Haut ein Aufheben des Säuregrades bedeuten. Sobald die Epidermis nur an kleinster Stelle durchtrennt war, konnten alkalische Werte (pH = 7.44) erhoben werden. Und gerade diese Reaktion stellt für die meisten Mikroorganismen das Wachstumsoptimum dar. Hieraus ergibt sich die günstige Wirkung, die Umschläge mit sauren Lösungen (Borsäure, essigsaure Tonerde) auszuüben imstande sind.»*[337]

Wir müssen also feststellen, dass zuerst vom pH-Wert der Haut die Rede war, dann aber von einem Säureschutzmantel auf der Haut, wobei diese Definition heute verallgemeinernd wieder auf die Haut bezogen wird. Das Konzept des Säuremantels ist genial, weil damit der pH-Wert der Haut ausgeklammert ist. Bei der pH-Wert-Messung des Säuremantels wird nun nicht die Haut, sondern der Dreck darauf gemessen. Dieser besteht aus körpereigenen Substanzen wie Schweiss, Talg und Hornzellen. Der Schweiss besteht zu mehr als 99 Prozent aus Wasser, Elektrolyte wie Na^+, Cl^-, K^+, Lactat und Aminosäuren sowie Harnstoff. Der pH-Wert des Schweisses wird unterschiedlich angegeben und schwanke von 4[339] über 4,5[340] bis 5.4-5.9[341] Diese grosse Bandbreite erstaunt nicht, denn je nachdem, wie sich die Kontrollperson vorher ernährt hat, ob sie übersäuert ist oder nicht, ob sie Kosmetika verwendet und welche Qualität der Kleider (auch Reizwäsche) sie trägt, hat das einen erheblichen

---

336 Einer seiner Doktoranden war Josef Mengele.

337 Jadassohn J., *Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Im Auftrage der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, 5. Band, erster Teil*, Springer, 1930, ca. 800 Seiten, Seite 12

338 https://de.wikipedia.org/wiki/Hautflora#Hautoberfl.C3.A4chen-pH-Wert

339 http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:rirFOoca-p8J:www.sonett.eu/index.php%3Fid%3D110%26lang%3Dde+&cd=7&hl=de&ct=clnk&gl=de

340 https://de.wikipedia.org/wiki/Schwei%C3%9F

341 http://www.medizinfo.de/ernaehrung/saeuren-basen-haushalt/pH-wert.shtml

Einfluss auf die Zusammensetzung des Schweisses und damit auf den pH-Wert. Je schlechter die genannten Einflüsse sind, desto tiefer ist demzufolge der pH-Wert des Schweisses.

Dann wird darauf hingewiesen, je mehr die Haut geschwächt werde, desto mehr steige der pH-Wert an. Das ist eigentlich eine logische Folge, denn das pH-Wert-Gefälle hängt von vielen Faktoren wie der Säureausscheidung, der Körperreinigung und ganz allgemein vom Säuregrad des Körpers ab. Je näher wir an die Blutkapillaren kommen, desto näher muss der pH-Wert gegen 7.4 steigen.

Es wird behauptet, dass ein Säuremantel einen allgemeinen Abwehrschutz der Haut gegenüber Mikroorganismen darstelle. Wenn Sie übersäuert sind, werden Sie beispielsweise immer mit Fusspilz zu kämpfen haben. Wenn Sie sich einmal entsäuert haben, so wird das auf einmal kein Thema mehr. Der Grund liegt in der Tatsache, dass Pilze allgemein saure (und feuchte) Untergründe bevorzugen, bei basischen (und trockenen) Untergründen aber keine Überlebenschancen haben. Das gilt nicht nur für den Körper, sondern auch für Gebäude. [Das Immunsystem wird unter dem Thema Impfen erklärt.]

Im Zitat wird auch behauptet, dass Umschläge mit sauren Lösungen heilende Wirkung zeitige. Explizit wird die essigsaure Tonerde genannt. Die essigsaure Tonerde ist das Aluminiumsalz der Essigsäure. Davon gibt es drei Varianten: das neutrale Aluminiumtriacetat, das basische Aluminiumdiacetat und das basische Aluminiummonoacetat.[342] Das Buch widerspricht sich damit selbst.

Im Buchzitat[343] wird auch darauf hingewiesen, dass dieser ‹physiologische Säuremantel› der Haut von grosser Wichtigkeit für die Pathologie und Physiologie sei.

Es wäre nicht das erste Mal, dass die «Wissenschaft» etwas naturwidriges behaupten und lehren würde. Aus der Antike bestehen zahlreiche Überlieferungen, wonach basische Bäder genommen wurden. Demzufolge müsste der Mensch vom basischen Geschöpf zum sauren mutiert sein. Tatsächlich ist es so, dass er meist sauer ist, nicht nur im pH-Wert, sondern auch im gesellschaftlichen Umgang.

> Fazit: Durch die Übersäuerung entzieht sich der Organismus seine eigenen Mineralsalze; es kommt zur Demineralisation.

Wenn Sie einmal stark geschwitzt haben, so bemerken Sie, dass die Haut Salz ausgeschieden hat. Sie schmeckt zudem auch bitter. Das sind Stoffe, die der Körper nicht mehr benötigt bzw. für ihn schädlich sind. Und genau diese Salze ergeben einen sauren pH-Wert. Die Haut darunter muss aber basisch bleiben, dann bleibt sie schön und geschmeidig. Und somit kommen wir zur Funktion der Körperpflege bzw. des Waschens. Beim Waschen geht es u.a. genau darum, diese ausgeschiedenen Stoffe von der Haut zu entfernen, denn sie sind auf die Dauer Ursache von Krankheiten. Um diese Körperausscheidungen zu entfernen, genügt ganz normales Wasser; Salze sind wasserlöslich. Dazu sind keine Dusch- oder Badegels erforderlich und schon gar nicht saure, mit schädlichen chemischen Zusatz- und Konservierungsstoffen, denn mit pH-sauren Produkten werden die Poren der Haut geschlossen oder sogar teilweise «zugeschmiert». Basische Pflegeprodukte fördern die natürlichen Funktionen des Ausscheidungsorganes Haut, weil sie öffnend wirken. Als Basen wirken sie auf osmotische Weise in unsere Körperflüssigkeiten unter der Haut.

> Fazit: Übersäuerung (Azidose) ist die lautlose Vorstufe aller degenerativen Erkrankungen, aller entzündlichen Erkrankungen bis hin zur kompletten Zerstörung des Organismus durch Krebs.[344]

Der pH-Wert erniedrigt sich durch folgende Faktoren:

- schlechte Ernährung,
- toxische Partikel als Nahrungszusatz (Haltbarmachung usw.),
- Schwermetallbelastung,

---

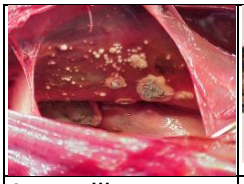
342 https://de.wikipedia.org/wiki/Aluminiumacetate

343 Das Buch FN 337 wurde im Auftrag der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) verfasst.

344 http://www.selbstheilung-online.de/files/Hexagonwassertherapie/5%20Aufbautherapie%20III%20Entz%C3%BCndung,%20Krebs/Mitgliederinfos%20Immunabwehr/3%20Der%20Totalangriff%20auf%20unser%20Immunsystem_DOC.pdf

- Medikamente (dazu gehören auch Impfungen),
- emotionalen Stress,
- Dehydration[345],
- Infektionen,
- Minerialiendefizite,
- Vitamindefizite,
- künstliche Öle und übermässiger Fettkonsum,
- Zuckerkonsum und raffinierte Kohlenhydrate.

Schwermetalle[346], [347]



Aspergillose

Chromomykose

Bei allen chronischen Erkrankungen, z.B. bei chronischem Morbus Crohn (Darmerkrankung), chronischen Rückenschmerzen, lymphatischer Leukämie etc. spielen Schwermetalle in unserem Körper eine entscheidende Rolle. Schwermetallvergiftungen führen zu chronischen Infektionen; dazu gehören auch Vergiftungen durch Pilze (z.B.: Aspergillose, Mucormykose, Chromomykose), Bakterien, Mykoplasmen und Viren. Schwermetalle sind keine Karzinogene (Krebserreger), sondern Neurotoxine, d.h. Nervengifte. Von den Gebrauchs-Chemikalien, die wir kennen, sind viele Neurotoxine.

Es gilt schulmedizinisch als erwiesen, dass Ansammlungen von Neurotoxinen in unserem Körper einen synergetischen Effekt haben. Unter Synergie versteht man in der Toxikologie nicht ein Verhältnis von 1:1, sondern in der Grössenordnung von 1:1000, also eine massive Vervielfachung.

Neurotoxine werden ständig über die Leber und über die Galle in den Darm ausgeschieden. Allerdings werden diese Neurotoxine wieder zu 100 Prozent resorbiert, weshalb ein endloser Zyklus entsteht, der den Körper in chronischer Erkrankung hält. Wenn aber das Quecksilber entfernt wird, werden die anderen Toxine fast von alleine aus dem Körper ausgeschieden. Dann wird es sehr rasch zu Ausheilungen von sehr ernsten chronischen Krankheiten kommen.

Quecksilber ist inzwischen fast im gesamten Nahrungskreislauf vorhanden. Nachdem zuerst unsere Zähne dank Mangel- und Falschernährung zerstört werden, flicken wir sie seit eineinhalb Jahrhunderten mit Amalgamfüllungen[348], die 50 Prozent Quecksilber enthalten, das langsam verdampft und in unserem Gehirn aufgenommen wird. Weiter wird mit den Impfstoffen Quecksilber verabreicht. Quecksilber gelangt aber auch in grossen Mengen über die Holzschutzmittel, Farben und bis in die 1980er Jahre durch Pestizide, Herbizide, Fungizide und Bakterizide in die Umwelt. Die weltweiten Quecksilber-Emissionen werden pro Jahr auf rund 2000 Tonnen geschätzt.

Es gibt keinen Meeres-Fisch mehr, der nicht massiv mit Quecksilber- und anderen Schadstoffen belastet ist. Das gilt natürlich auch für die ganze Rinderindustrie, weshalb es heute kein Rindfleisch mehr gibt, das nicht mit Chemikalien belastet ist. Vegetarisch essen ist kein Ausweg mehr, weil auch die Flora osmotisch von der Umwelt nicht getrennt ist und die Schadstoffe in sich aufnimmt. Somit haben Sie die Wahl, an multipler Sklerose oder an Krebs zu sterben. In jedem Fall werden Sie aber von Babylon abhängig sein. Also ist es der beste Weg, den Körper ständig zu entgiften (siehe Fussnoten 347-349).

Die Schädigung durch Schwermetalle geschieht auch im Fettsäure-Stoffwechsel. 60 Prozent des Gehirns besteht aus Fett und Fettsäuren. Metallisches Quecksilber ist fettlöslich und verursacht eine Schädigung der Zellwand.

---

345 http://www.lebe-was-du-liebst.de/wcms/ftp//l/lebe-was-du-liebst.de/uploads/wassertrinken_krebs.pdf

346 http://www.was-die-massenmedien-verschweigen.de/Was_sie_verschweigen/Amalgam/2.Schwermetalle_ihreWirkungaufunsereGesundheit.pdf

347 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/schwermetalle-ausleiten-ia.html

348 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/amalgam-entfernen-ia.html

Quecksilber bindet sich im Körper an Stellen, wo normalerweise Mineralien sitzen. Wenn man den Körper bis zur Saturierung mit guten Mineralien und Spurenelementen, wie Calcium, Magnesium, Molybdän, Germanium, Kupfer und Zink anfüllt, dann entsteht ein gewisser Wettbewerb an den Bindungsstellen mit den anderen Metallen. Das Quecksilber wird dabei in seiner Bindung durch die Konkurrenz mit den anderen Metallen gelöst.[349]

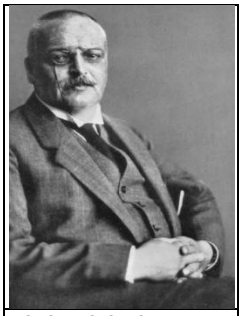
Es ist statistisch gesichert, dass die neurologischen Erkrankungen massiv zunehmen. Der Autismus (Entwicklungsstörung) bei Kindern verdoppelt sich alle paar Jahre. Autismus hat viel mit den Darmbakterien zu tun. Dahinter steckt eine Schädigung des Immunsystems durch Impfung und durch Schwermetalle. Die Schwermetalle blockieren an der Oberfläche die Meridiane, was bei den Fingern zu Autismus führt. Gemäss der TCM sind die Hände das Mittel der Kommunikation.

Untersuchungen haben ergaben, dass Skelette um das Jahr 1997 gegenüber von solchen von vor vier- bis fünfhundert Jahren eine 500 bis 1000 mal grössere Bleivergiftung haben. Eine Bleivergiftung hat grossen Einfluss auf das Gehirn und die geistige Entwicklung von Kindern. Und im Knochenmark bewirkt die Bleivergiftung eine Störung der Blutbildung und damit Leukämien, Anämien, Lymphome etc.

Das Blei wurde vorwiegend durch das wegen der Klopffestigkeit verbleite Benzin, aber auch durch bleihaltige Öl- und Latexfarben freigesetzt. Seit 1985 wurde das verbleite Benzin verboten und dafür eine Menge von verschiedenen kanzerogenen Chemikalien ins Benzin gegeben, um das Klopfen im Motor zu verhindern. Konkret hat man das Neurotoxin durch ein Karzinogen ausgetauscht oder den Teufel mit dem Beelzebub ausgetrieben. Die gesundheitlichen Folgen blieben nicht aus. In den USA wurde nachgewiesen, dass seither die Krebshäufigkeit dramatisch angestiegen ist. Mit andern Worten: Zuerst hat man die ganze Umwelt und damit die Nahrungskette mit Blei verseucht und nun wird die Menschheit mit Kanzerogenen eingenebelt, womit wir heute einer doppelten Belastung ausgesetzt sind. Diese Praxis, etwas «Schlechtes» quasi durch etwas «Gutes» zu ersetzen, das schlussendlich ebenfalls wieder einen Pferdefuss hat, ist neognostische, also babylonische Praxis. Es ist daher offensichtlich, dass uns jemand an den Kragen will.

Leichtmetalle[350, 351]

Als Leichtmetalle werden Metalle und Legierungen bezeichnet, deren Dichte unter 5 kg/dm3 liegt. Alle schwereren Metalle sind Schwermetalle. Gesamthaft gibt es 15 Metallelemente. Mit Ausnahme des Aluminiums liegen sie alle über der Francium-Titan-Linie in Richtung Lithium. So gehören alle Erdalkalielemente bis auf eines zu den Leichtmetallen. Somit werden beispielsweise Kalium, Magnesium und Calzium als Leichtmetalle bezeichnet.


Alois Alzheimer

Problematisch für die Gesundheit ist das Aluminium, das in Geschirr, Dosen, Folien etc. überall Verwendung findet. Aluminium ist nicht nur in der Ernährung und Verpackung vorhanden, sondern auch in Körperpflegeprodukten und Kosmetika wie Lotionen, Make-up, Sonnencremes, Cremes, Deodorants etc. Das Aluminium gelangt so über die Haut in den Körper und verursacht die sogenannte Alzheimer-Krankheit. Sie ist nach dem deutschen Psychiater und Neuropathologen Alois Alzheimer (1864-1915) benannt.

Hauptmerkmal der Alzheimer-Krankheit ist die sog. Plaque – eiweisshaltige Ablagerungen – die sich im Gehirn zwischen den Nervenzellen einlagert. Im gesunden Gehirn werden solche Plaques zersetzt und vernichtet. Bei der Alzheimer-Krankheit aber häufen sie sich zu harten, unauflöslichen Plaques an. In diesen Plaqueszentren befindet sich Aluminium. Der Proteinkomplex Ferritin ist bei Alzheimerpatienten nicht mit Eisen-, sondern mit Aluminiumionen beladen.[352]

---

349 http://www.gesundohnepillen.de/klinghardt2.htm#Kane

350 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/demenz-aluminium-ia.html

351 Zeitenschrift Nr. 75
http://www.zeitenschrift.com/artikel/alzheimer-mehr-kokos-fett-fuers-hirn#.VVXmmJPp9ms

Besonders dramatisch ist die Wirkung von Aluminium auf die Gesundheit des Gehirns, wenn das Trinkwasser gleichzeitig sauer und arm an Mineralstoffen ist. Wird das Wasser von Aluminium befreit und wird ferner die tägliche Magnesium- und Calciumdosis erhöht, kann schon allein mit diesen beiden Massnahmen der Alzheimer-Krankheit präventiv begegnet werden.[353] Sinngemäss verhält es sich bei den Softdrinks, die meist extrem säurehaltig sind. Darum ist der Konsum von Dosengetränken weltweit auch so umstritten. Aluminium zeigt in einem sauren Milieu eine deutlich giftigere Wirkung als in einem basischen Umfeld.

Die Verwendung von Aluminiumfolie zum Einwickeln von Lebensmitteln oder zum Kochen und Garen birgt besondere Gefahren. Sobald die Folie erhitzt wird, gelangen die hochgiftigen Stoffe und Leichtmetalle aus der Folie in die Nahrungsmittel.

In der Natur sterben Pflanzen auf aluminium-verseuchten Böden ab. Inzwischen wurden Pflanzen gentechnisch manipuliert, dass sie selbst noch in hoch-toxischer Umgebung gedeihen können. Es wird bereits berichtet, dass Früchte, Gemüse und Getreide in stark mit Aluminium verseuchten Gebieten angebaut werden. Diese Pflanzen werden sehr viel Aluminium aufnehmen und nachher dann an den Konsumenten weitergeben.

Die Alzheimer-Krankheit kann man mit Kokosöl lindern bzw. sogar teilweise heilen. War das der Grund, weshalb das Kokosöl Jahrzehntelang einen schlechten Ruf hatte?[354]

Moderne Technik

> *«Niemals in der Geschichte der Menschheit gab es eine Praxis wie wir sie jetzt mit der Vermarktung und Verbreitung von Produkten erleben, welche für die menschliche Biologie lebensfeindlich sind - durch eine Industrie mit Vorwissen dieser Effekte.»*
>
> *Robert C. Kane, ehem. Handy-Entwickler von Motorola in seinem Buch "Cellular Telephone Russian Roulette"*

Wie bereits gesagt, sind praktisch alle unsere industriellen Prozesse im höchsten Masse lebensvermindernd. Einige davon sind aber für Mensch, Tier, Fauna und Wasser ganz extrem schädlich.

Abgesehen von den chemischen und physikalischen Verschmutzungen, gibt es auch die elektronische Verschmutzung, der sogenannte Elektrosmog. Er ist nicht sichtbar und wird meist vom Körper nicht gespürt, sondern lässt sich nur infolge von Krankheiten vermuten. Die Natur kennt keinen Wechselstrom, doch in der Technik kennen wir praktisch nur den Wechselstrom, weil damit der Strom effizienter über weite Distanzen übertragen werden kann. Mit anderen Worten: Es wird ein zentrales Kraftwerk erstellt und der so erzeugte Strom weit verteilt. Das ist ebenfalls ein Abhängig machen von einem Erzeuger und Finanzier, also von Babylon, anstatt dass der Strom vor Ort produziert würde. Dieser Wechselstrom generiert elektro-magnetische Felder, die verschiedene Krankheiten auslösen.

Neben diesem Strom gibt es noch die elektro-magnetische Übermittlung durch die Luft. Mobiltelefone, GPS-Anwendungen, WLAN, Radio und Fernsehen sind heute weitverbreitet, aber auch Radar zur Ortung von Flugzeugen, in Fahrzeugen als Parkhilfe oder in Lastwagen als Abstandsmesser und die Sateliten-Sender sowie verschiedene weitere Anwendungen im täglichen Leben. Vor allem die Mikrowellenstrahlung des Mobilfunks wird zu einer ernsten Gefahr für die Gesundheit, da diese Wellen zusätzlich in einem ganz speziellen Frequenzbereich gepulst sind.

Beispielsweise verwandeln Mikrowellen Aminosäuren in Kanzerogene. Wenn wir nun unsere Lebensmittel mit Mikrowellen erwärmen, so werden sie schädlich, wenn wir sie essen, denn sie setzen einen pathologischen Prozess in Gang.[355] Vor Jahren wurde die bekannte Oxfordstudie erstellt. 8000 Katzen wurden zu Versuchskaninchen. Man stellte ihnen alle möglichen Fressalien zur Verfügung, die

---

352 Deutsches Ärzteblatt 2013; 110(6): A-222 / B-208 / C-208. http://www.aerzteblatt.de/archiv/134394/Morbus-Alzheimer-Nach-Jahren-Auftrieb-fuer-die-Aluminiumhypothese

353 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/alzheimer-aluminium-trinkwasser-ia.html

354 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/kokosoel-alzheimer-ia.html

355 http://norbekov.eu/de/zeit-sich-der-gesundheit-zu-widmen/

sie auswählen und nach belieben fressen konnten. Allerdings wurde alles vorher im Mikrowellenofen behandelt. Obschon alle Katzen fett wurden, überlebte keine der Katzen mehr als sechs Wochen. Die Todesursache wurde untersucht und man stellte fest, sie verhungerten![356] Viele weitere Untersuchungen bestätigen immer das gleiche Bild.

> *«Überlegen Sie, was Lebensmittel heisst. Es heisst Mittler des Lebens, Überbringer des Lebens, vermitteln von Lebensenergie.» Peter Ferreira, Wasserforscher und Physiker*

Da die Frequenzen für Mobilfunk und Mikrowellenherd praktisch identisch sind, erhitzen wir beim Telefonieren primär den Kopf. Dann passiert mit dem Kopf das Gleiche wie mit den Lebensmitteln im Mikrowellenherd. Wer glaubt, dass diese Strahlung zu vernachlässigen sei, täuscht sich, denn wir stehen vor einer tickenden Zeitbombe, bis die Belastung noch viel grösser wird. Bereits heute ist es für Strahlungssensible nicht einfach, sich zurecht zu finden. Und nun will der Bundesrat die Grenzwerte für Mobilfunk-Sendeanlagen um den Faktor 3.5 erhöhen, weil das Netz an die Kapazitätsgrenze stosse.[357] Zwingen wir uns in einem ersten Schritt, am Telefon nicht belangloses Zeug zu quatschen und Internetzugang sowie die Mails nur noch über das Festnetz zu benutzen. So brauchen wir im Moment keine Erhöhung der Kapazitäten. In einem zweiten Schritt müssen wir uns entscheiden, ob wir für die Biologie unschädliche Wellen (Longitudinalwellen, sog. Skalarwellen) verwenden oder ob wir auf diesen babylonischen Sondermüll gänzlich verzichten wollen.

Es ist auch kaum erstaunlich, wenn im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Nichtionisierende Strahlung - Umwelt und Gesundheit» (NFP 57)[358] kein Zusammenhang zwischen elektromagnetischen Feldern und gesundheitlichen Beschwerden herausgefunden wurde, wie Prof. Dr. Martin Röösli vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel festhielt.[359] Gleichzeitig sagt er in einem andern Zusammenhang:[360]

Martin Röösli

> *«Ich gehe davon aus, dass die Strahlen von Mobiltelefonen Mädchen und Buben nicht nur aggressiv, sondern regelrecht asozial machen können. Auch Depressionen sind darauf zurückzuführen.»*

Die Studie von Leif G. Salford et. al.[361] belegt jedoch, dass athermische Mikrowellen-Exposition Neuronenschäden verursacht. Die Studie der Wissenschaftler der schwedischen Universität Lund spricht in ihren Ergebnissen vom ersten dokumentierten Beweis, dass die Mikrowellenstrahlung heutiger GSM-Handys bei Ratten schwere Hirnschäden verursacht. Die Forscher betonen, dass Hirnschäden dieser Art selbst bei häufiger Nutzung keine sofort beweisbaren Folgen haben müssen. Nach längerer Zeit könnten diese Schäden jedoch zu verminderter Hirnleistung führen. Die Forscher sagen wörtlich:

> *«Wir können nicht ausschliessen, dass eine ganze Generation von Nutzern nach jahrelanger häufiger Nutzung bereits im mittleren Alter unter negativen Effekten leiden könnte.»*

In einer neuen Studie hat der Veterinärmediziner Michael Hässig am Tierspital der Universität Zürich Kühe über längere Zeit den Strahlungen ausgesetzt, die in der Nähe von Handymasten üblich ist. Bei mehreren Blutuntersuchungen zeigte sich, dass die Aktivität jener Enzyme, die den pH-Wert regeln,

---

356 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/mikrowelle.html#ixzz3Pp61JiCF

357 20Minuten vom 27.02.2015: *Entsetzen über höhere Handystrahlen-Grenzwerte*. http://www.20min.ch/schweiz/news/story/14164764

358 http://www.nfp57.ch

359 https://www.youtube.com/watch?v=yAG1UCHo8Ig

360 https://www.youtube.com/watch?v=AQG8P0k1Yr8

361 Übersicht: http://www.elektrosmognews.de/news/salfordjan03details.htm
Kurzfassung Deutsch: http://www.der-mast-muss-weg.de/pdf/studien/salforddtsch.pdf
Gesamt Englisch: http://www.elektrosmognews.de/salfordjan2003.pdf

um 10 Prozent vom Normalbereich abgewichen ist. Ein normaler pH-Wert ist aber für die Stoffwechselvorgänge wichtig.[362]

Mein Meister der Lehre der Drei Welten sagt:

> *«Die Leute geniessen heute die elektronischen Geräte. Sie werden dies aber in einigen Jahren mit ihrer Gesundheit teuer bezahlen.»*

Ganz im Gegensatz dazu behauptet das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz, dass alle möglichen Untersuchungen keine schädigende Wirkung der Mobilfunkstrahlung ergeben haben.[363] Trotzdem gibt es eine ganze Anzahl von Leuten, die davor warnen.[364] Erstaunlich ist auch, dass sogar das Bundesamt für Strahlenschutz Schulen vor WLAN-Netzen warnt und nicht das Bundesamt für Gesundheit.[365]

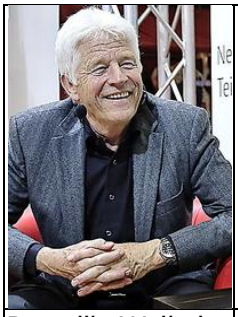
Nachdem wir die Justizkriminalität in der Schweiz kennen, erstaunt es uns nicht mehr, wenn im Jahre 1993 das Handelsgericht des Kantons Bern auf Klage des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA)[366] ein Urteil gegen den Umweltbiologen Dr. Hans-Ulrich Hertel erliess und ihm verbot zu behaupten, dass

- Mikrowellen die Nahrung verändern, die bei Verzehr zu Veränderungen im Blut führen und
- von Mikrowellenherden Krebsgefahr ausgehen kann.

Jakob Gilgen, El.- + Masch.-Ing. HTL

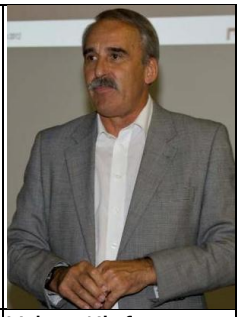
Andrea Vezzini, Prof. an HTI Biel

Das Bundesgericht bestätigte dieses Verbrecherurteil im Jahre 1994.[367] Es scheint, dass auch Richter mit Fachrichtung Elektrotechnik am Berner Handelsgericht so komische Gesten machen, weshalb davon auszugehen ist, dass auch hier Babylon die Finger im Spiel hat.


Benedikt Weibel
Präs., ehem. SBB

Peter Barandun
Electrolux AG

Max Leuenberger
Siemens AG


Urban Kiefer
Rotel AG

Andreas Rupp
Star Unity AG

Rico Fallegger
Miele AG

Dirk Hoffmann
V-Zug AG

Stephan Gieseck
Bauknecht AG

Der Umweltbiologe Dr. Hertel kam 1989 im Rahmen einer Studie an der Uni Lausanne zu dem Ergebnis, dass die Hämoglobin- und Cholesterinwerte bei Probanden zurückgingen, nachdem sie ein paar Wochen mit Mikrowellen bestrahlte Nahrungsmittel zu sich genommen hatten.

362 20Minuten vom 10.05.2015: *Handystrahlung verändert Organismus von Kühen*. http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Handystrahlung-veraendert-Organismus-von-Kuehen-19963215

363 http://www.emf-forschungsprogramm.de/int_forschung/wirk_mensch_tier/Synopse_EMFStudien_2008.pdf

364 01.06.2015: https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2015/06/01/zitate-zum-thema-mobilfunk/

365 Die Welt vom 19.02.2015: *Bundesamt warnt Schulen vor WLAN-Netzen*. http://www.welt.de/gesundheit/article137612666/Bundesamt-warnt-Schulen-vor-WLAN-Netzen.html

366 http://www.fea.ch/de/index.php

367 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/mikrowelle-ia.html

Ausserdem stellte er Schädigungen an Zellmembranen fest.[368]

Nebenstehend der Vorstand sowie der Öko-Beirat des FEA. Nicht aufgeführt ist das weitere Mitglied Wolfgang Steiner, Präsident und CEO Novissa Haushaltgeräte AG. Es zeigt sich, dass alle grossen Haushaltgeräteher-

Michel Rudin
Beirat, KF

Prof. Dr. Lino Guzzella, Beirat, ETH

Tiana Moser, Beirat Nat.-rätin GLP/ZH

Claudia Wirz
Medien

steller der Schweiz im FEA vertreten sind und an diesem Urteil handfeste Interessen haben müssen, denn schlussendlich haften sie für ihre Geräte. Weiter wird ersichtlich, dass auch hier Babylon vertreten sein muss.

Die Swiss-RE, eine der weltgrössten Rückversicherer, ordnet den Mobilfunk in die höchste Risikostufe ein. Unter dem Titel «Unvorhersehbare Folgen elektromagnetischer Felder»[369] warnt die Rückversicherungsgesellschaft ihre Kunden vor Risiken, die ihnen Mobiltelefone und Sendeanlagen bescheren könnte. Elektromagnetische Felder, die von Sendeanlagen und Mobiltelefonen ausgehen, werden nun unter den potentiell höchsten Risiken eingereiht und befinden sich somit auf gleicher Stufe wie die Nanotechnologie und chemische, als EDC (endocrine disrupting chemicals) bezeichnete Substanzen, die u.a. in der Textilbranche eingesetzt werden. Der deutsche Professor Konstantin Meyl erklärt in einfachen Worten, woran das technische Problem liegt.[370] Und ausnahmsweise berichtet sogar eine Zeitung über die Problematik des Mobilfunks.[371] Doch die Kritik an der Schädlichkeit nimmt unter den Wissenschaftlern immer mehr zu.[372]

Konstantin Meyl

Ich habe da meine eigenen Erfahrungen, weil ich im Jahre 2008 bemerkt habe, dass ich die Strahlung am Kopf nicht mehr ertrage. Zuerst wich ich auf ein «normales» Headset aus. Dann habe ich bemerken müssen, dass das «normale» Headset mit dem Metallkabel wie eine Antenne in den Kopf funktioniert, weshalb ich seither ein alternatives Headset, ein sogenanntes «Airtube» verwende. Damit hat man 20 dB weniger Strahlung am Kopf gegenüber ohne Headset, das sind noch ein Prozent. Im Jahre 2013 habe ich mich am Kopf verstrahlt, weil das Headset defekt war und die Beschaffung eines Ersatzes auf sich warten liess. Dank Techniken der Lehre der Drei Welten, konnte ich diese Verstrahlung kurieren. Mit Medikamenten ist das unmöglich. Als Beispiel: Ein kurzes Telefon mit einem Mobilfunktelefon ohne Schutzvorrichtung verstrahlt mich so stark, dass ich für rund ein halbes Jahr die Strahlung noch spüre, obschon ich mich täglich dagegen kuriere. Die Nicht-Sensiblen nehmen diese Strahlung ebenfalls auf, auch wenn sie diese nicht bemerken, und akkumulieren sie im Laufe der Zeit.

Weiteres zur allgemeinen Gesundheit

Wieder sehen ohne Brille

Wenn Sie das Ärzten sagen würden, so würden die meisten den Kopf schütteln und wären der Meinung, dass es das Beste sei, die Augen mit einem Lasereingriff zu korrigieren. Wie bereits gesagt, ist in der Lehre der drei Welten alles heilbar! Ein Meister der Lehre der Drei Welten kann das. Auch in der Bibel wird beschrieben, dass Jesus Leute sehend gemacht habe. Jesus wurde in Ägypten in der Lehre der Drei Welten ausgebildet; er war demzufolge ein Meister. In der Bibel (Johannes 18.36) wird

368 08.02.2013: http://www.bfa-ernaehrung.de/ist-mikrowellenessen-schadlich
369 http://files.newsnetz.ch/upload/3/0/30072.pdf englisch
370 pravda-tv.com/2014/09/04/ruckversicherer-stuft-mobilfunkstrahlung-als-hochstes-risiko-ein/
371 05.03.2014: http://www.volksblatt.li/leserbriefe.aspx?id=550566
372 http://netzfrauen.org/2015/06/29/mobilfunk-gesundheitliche-risiken-non-ionizing-radiation-health-crisis/

er wie folgt zitiert: *«Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.»* Das heisst ganz genau, dass er die geistige Welt meinte, also nicht das Diesseits.

Das Auge funktioniert keineswegs so, wie es die Schulmedizin beschreibt. Zuerst muss man wissen, dass das Auge einen Strahl aussendet. Wenn jemand uns beispielsweise auf den Rücken schaut, so bemerken wir das über das Unterbewusstsein. Und dieser Strahl wird nachher wieder zum Auge zurück reflektiert. Aber das Auge ist nicht vom Gehirn abhängig, sondern wird über die Leber gesteuert. Das wussten schon unsere alten Vorfahren, aber nicht unsere heutigen Ärzte, weshalb sie nicht heilen können, sondern nur Symptome behandeln. Der Verlust des oder eines Teils des Augenlichtes (Kurzsichtigkeit) steht im Zusammenhang mit der Psyche. Vor einem Verlust stehen immer Ereignisse, die die Psyche belasten. In diesem Sinn bestätigt das auch Professor Mirsakarim Norbekov[373]. Bei mir persönlich steht die Beeinträchtigung des Augenlichtes in der zeitlichen Folge einer Behördenwillkür, als sie begann existenzbedrohend zu werden.

Der russische Professor Mirsakarim Norbekov bietet beispielsweise Kurse unter dem Titel «Wieder sehen ohne Brille» an. In diesen Kursen geht es aber nicht nur um die Augen, sondern um die Ertüchtigung des ganzen Körpers. Mit der Bewegung verbrauchen wir mehr Wasser, das wird infolge Aktivität über die Haut verdunstet und damit wird die Säureausscheidung aktiviert.

Norbekov hat mit seinen Kursen, die er in Russland und in halb Europa anbietet, Erfolg. Allerdings betrachte ich die Schnelligkeit der Verbesserung des Sehens nicht so euphorisch wie er. Ende 2013 bin ich zufällig darauf gestossen, dass man mit Techniken der Lehre der Drei Welten die Sehkraft verbessern könnte.

Ich habe seither meine Sehkraft (Kurzsichtigkeit) wohl verbessert, doch den entscheidenden Durchbruch erreichte ich nicht. Sie pendelt immer in einem gleich bleibenden Bereich und das auch, nachdem ich den Kurs von Norbekov absolviert habe. Inzwischen habe ich im Rahmen meiner übrigen Bemühungen, meinen Körper zu kurieren bzw. instand zu stellen, verstanden, was zu tun ist, um die Sehkraft wieder zu erlangen. Einfach gesagt muss man den Seelenmüll in sich selbst entfernen, also das gleiche tun wie bei der Übersäuerung, nur auf geistiger Ebene. Dazu gibt es Techniken. Dieser Seelenmüll ist es auch, der dafür sorgt, dass die Leute bei Krankheiten so unterschiedlich reagieren. Da für mich die Fertigstellung dieses Manifestes gegenüber dem besseren Sehen Priorität hat, habe ich noch nicht begonnen, diesen Seelenmüll zu entfernen.

Wenn ich vorher die Psyche erwähnt habe, so steht diese in direktem Zusammenhang mit der Lehre der Drei Welten, denn die Lebensenergie, die in China unter dem Begriff Qi bekannt ist, wurde bei den alten Griechen mit psyché, éros, éthos, daimon, ángelos oder noúmenon bezeichnet. Allerdings versteht man unter der Lebensenergie allgemein eine positive Eigenschaft. Die Energie, oder das Qi, wie ich es in der Folge bezeichnen werde, kann verschiedenste Eigenschaften haben, deshalb auch die verschiedenen griechischen Namen.

Sogar der britische Schriftsteller Aldous Huxley hat sich mit dem Sehen auseinandergesetzt und ein Buch[374] dazu geschrieben. Er liess sich dabei vom amerikanischen Augenarzt William Bates[375] inspirieren, der ebenfalls erkannte, dass das Auge nicht ein starrer (materialistischer) Glaskörper ist. Die (materiellen) Übungen entsprechen in etwa jenen von Norbekov.

Innere Organe

Die Schulwissenschaft beschreibt den menschlichen Körper aus mechanisch-materieller Sicht, weshalb die Funktionsweise des Gehirns und des Geistes, aber auch der übrigen Organe nicht verstanden werden kann. Der ganze Körper wird nicht primär über die Blut- und Nervenbahnen gesteuert, son-

---

373 Norbekov Mirsakarm, *Eselsweisheit: Der Schlüssel zum Durchblick – oder – wie Sie Ihre Brille loswerden*, Übersetzer und Autor Felix Eder, Arkana, 2006, 352 Seiten, ISBN 9783442217762

374 Huxley Aldous, *Die Kunst des Sehens: Was wir für unsere Augen tun können*, Piper, 16. Auflage, 1982, 176 Seiten, ISBN 9783492202169.

375 http://de.wikipedia.org/wiki/William_Bates_%28Augenarzt%29

dern über die Meridiane. Diese können im Körper materiell nicht nachgewiesen werden. Die Akupunktur, die vor zirka 2500 Jahren aus der Lehre der Drei Welten entstanden ist, basiert nur auf diesen Meridianen[376] und seinen Punkten. Da die verschiedenen Organe zusammenarbeiten und der Energieaustausch untereinander mittels Qi wegen dem Seelenmüll gestört oder blockiert ist, kommt es zu Krankheiten.

Damit wir am Leben bleiben, müssen wir uns laufend ernähren. Ohne Luft können wir nur wenige Minuten auskommen, auf Wasser können wir im Extremfall schon einige Tage verzichten und auf feste Nahrung je nach Konstitution sogar Wochen bis Monate. Damit der Körper reibungslos funktioniert, benötigt er in einem ausgewogenen Verhältnis Eiweiss, Kohlenhydrate und Fett. Diese Ausgangsverbindungen liegen als grössere Moleküle vor und müssen zunächst in die kleinsten sinnvollen Bausteine zerlegt werden. Um diese Ausgangsverbindungen zu zerkleinern, produziert die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) zirka 30 verschiedene Enzyme, die in den Dünndarm geleitet werden, womit die endgültige Verdauung beginnt. Enzyme beschleunigen und lenken den Stoffwechsel (Metabolismus). Mit dem Enzym Amylase werden Kohlenhydrate zerlegt, mit den Proteasen (Trypsin, Chymotrypsin und Pepsin) Eiweisse und mit dem Lipase die Fette.[377] Die damit entstehenden kleineren Ernährungsbausteine werden im Darm resorbiert und über die Venen zur Leber transportiert. Die Leber verarbeitet sie weiter und verteilt sie in Zusammenarbeit mit den anderen Organen je nach Bedarf im Körper. Irgendwann kommen diese Bausteine mit Sauerstoff in Kontakt und werden verbrannt bzw. verstoffwechselt. Durch diesen Stoffwechsel wird Qi frei.

Die Niere[378] hat u.a. auch die Aufgabe, dieses Qi zu absorbieren und dem Körper zuzuführen. Lebensmittel mit einem guten und intensiven Qi sind i.d.R. Bio-Produkte und damit besser als «normale Qualität» oder gar als Industrieerzeugnisse. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird die Niere oft als die Wurzel oder Kerze des Lebens bezeichnet. Wenn nun die Nieren überanstrengt werden, beispielsweise wenn sie in der kalten Jahreszeit nicht durch warme Kleidung geschützt werden, was heute ja in Mode ist, so wird das über kurz oder lang frühzeitige Alterung oder Krankheit zur Folge haben, weil zu viel Qi benötigt wird. Weshalb nicht wie früher wieder einen Nierenwärmer anziehen, damit die «Kerze» länger brennt?

Appropos Akupunktur: Die westliche Praxis in der Akupunktur tendiert in Richtung Symptom- und nicht auf Ursachenbehandlung. Ebenfalls kennen die westlich Ausgebildeten die Lehre der Drei Welten nicht. Das wäre aber erforderlich, nicht nur, um den Patienten besser beurteilen zu können, sondern auch, um sich selbst zu schützen und zu stärken.

376 http://www.tcm-info.ch/index.php
377 http://www.chemieunterricht.de/dc2/wsu-bclm/kap_03.htm
378 http://www.qi-net.de/das_organ_niere.htm

10.1.2 Ernährung

«Diese Art von Esskultur, die bei uns herrscht, bringt uns um. Wir leben zwar länger, aber im Grunde genommen leben wir gar nicht länger, sondern wir werden mitkonserviert. Wir sterben langsamer. Dies ist die Situation.»

ProfessorDr. Fritz A. Popp, Die Botschaft der Nahrung, Zweitausendeins, 7. Auflage 2005, 181 Seiten, ISBN 3861503190[379]

Jede organische Zelle, sei es von Pflanzen, Menschen oder Tieren, strahlt ein äusserst schwaches Licht ab. Dieses Licht wird zur Signalübertragung, der zellularen Kommunikation, benötigt. In der Lehre der Drei Welten ist diese Strahlung unter dem Begriff Qi bekannt, und Personen mit fortgeschrittener Praxis können sie nicht nur mit der Hand in bezug auf Intensität und Qualität prüfen, sondern sie auch mit dem Dritten Auge sehen. Diese Strahlung wurde von der Schulwissenschaft erstmals in den 1920er Jahren in der Sowjetunion entdeckt. Professor Popp war der Erste, der die Photonenstrahlung von organischen Zellen mit Messungen zweifelsfrei nachweisen konnte. Diese Entdeckung war den Babyloniern ein Dorn im Auge, weshalb Popp seine Professur an der Uni Marburg verlor und in den folgenden zwei Jahrzehnten dem Mobbing einer babylonischen Lobby von Wissenschaftlern ausgesetzt war. Dieses Mobbing hat Parallelen mit jenem von Wilhelm Reich, der in den 1940er und 50er Jahren die Strahlung, die er «Orgon» nannte, erforschte. Die amerikanischen Behörden beschlagnahmten alle Akten Reichs, vernichteten sein Labor und sperrten ihn ein. Reich starb im Gefängnis, wahrscheinlich kaum eines natürlichen Todes. Diese Entdeckungen stehen diametral zur babylonischen «Schullehre», wonach die ganze Welt nach einem materialistischen und mechanischen Prinzip funktioniere.

Verarbeitung von Lebensmittel

Allgemeines zur Raffination[380]

Als Raffination wird heute ein von der Industrie eingesetztes Aufbereitungs- und Reinigungsverfahren bezeichnet. Aus natürlichen und technischen Rohstoffen werden unerwünschte Nebenstoffe wie z.B. Schwermetalle, Trüb- oder Schleimstoffe etc. entfernt, um damit ein «reineres», saubereres Produkt zu erhalten. Nebst der Verarbeitung von technischen Rohstoffen wurden mit der Industrialisierung auch zunehmend Nahrungsmittel raffiniert. Dies betrifft hauptsächlich Fette, Öle, Zucker und Mehl.

Das Wort raffiniert meint jedoch nicht nur die beschriebene technische Verarbeitung, sondern auch noch die Eigenschaften ausgeklügelt, durchdacht, clever, schlau, mit allen Wassern gewaschen; (abwertend) durchtrieben, gerissen, verschlagen. Vor allem letztere verdeutlichen, dass ein Pferdefuss dahinter stecken muss.

Raffination von Zucker

Weisser Haushaltszucker (Saccharose) wird hierzulande üblicherweise aus Zuckerrüben gewonnen. Dazu werden die Rüben gewaschen und geschnetzelt. Mit heissem Wasser wird der Zucker aus den Schnitzeln gewaschen. Dieser erste Saft ist eine graue, trübe Flüssigkeit, die in mehreren Schritten mit Hilfe von Kalk und Kohlensäure von Eiweissen, organischen Säuren und anderen Nichtzuckerstoffen befreit wird. Dabei entsteht der sogenannte Dünnsaft. Er wird filtriert und mit Schwefeldioxid aufgehellt. Es folgt die mehrstufige Konzentration zum hellbraunen, klaren Dicksaft, der schon zu 55 bis 65 % aus dem begehrten Zucker besteht. Durch Verdampfen des Wassers wird der Dicksaft weiter konzentriert, bis sich Kristalle bilden. Das Kristall-Sirup-Gemisch wird anschliessend mit Zentrifugen getrennt; man erhält Rohzucker. Je nach gewünschter Reinheit wird der Zucker mehrfach aufgelöst, neu auskristallisiert und zentrifugiert. Die reinste Form, der Kristallzucker, wird raffinierter Zucker oder Saccharose genannt.

379 http://www.broeckers.com/Popp.htm

380 http://www.liebems.net/stichworte/raffination

Zucker verliert durch den Raffinationsprozess seine Spurenelemente und Mineralien. Bei der Aufnahme im Körper entzieht der Zucker die körpereigenen Nährstoffe, was seine toxische Wirkung erklärt (Vitaminabbau und schleichende Demineralisation der Knochen). Nach einem Urteil des Deutschen Bundesgerichtshofs kann Zucker als Schadstoff bezeichnet werden[381]. Raffinierter Zucker als «leere» Energie benötigt für den Kohlenhydratstoffwechsel Vitamine, u.a. Vitamin B1 (Thiamin). Raffinierter Zucker enthält nicht mehr als leere Kalorien und den süchtig machenden Süssstoff.

Übrigens lieben Krebszellen Zucker.[382] Das muss auch der Grund sein, weshalb die weltweite Zuckerproduktion pro Person mehr als 24 kg pro Jahr ausmacht und die westliche Industriegesellschaft so viel Zucker konsumiert: In Europa sind es 40 Kilogramm pro Person und Jahr.[383] Im Jahre 1850 waren es im Durchschnitt noch rund 3 Kilogramm, um 1900 nahmen die Engländer im Schnitt ein Drittel ihrer Kalorien durch Zucker auf und in den USA liegt der Verbrauch heute bereits bei 60 Kilogramm.[384] Umgerechnet ergibt das 650 kcal pro Person und Tag. Durchschnittlich liegt der Energieverbrauch bei ca. 2000 bis 3000 kcal pro Tag; d.h. die Amerikaner nehmen im Mittel zwischen 22 und 33 Prozent ihrer Energie nur in Form von Zucker auf, der keine weiteren Mikronährstoffe enthält. Mit diesem Konsum wird daher der Krebs regelrecht gefüttert, an dem heute 25 Prozent der Bevölkerung stirbt. Industriezucker ist u.a. auch für Heuschnupfen und Neurodermitis verantwortlich.

Raffination von Mehl

Bei der industriellen Verarbeitung vom Getreide zu Weissmehl wird in mehreren Arbeitsschritten die ernährungsphysiologisch wertvolle Randschicht und der Keimling entfernt. Hierbei gehen ein Grossteil der Eiweisse, Mineralstoffe, Vitamine und Spurenelemente verloren. Halbweiss- und Ruchmehl enthalten noch kleine Teile der Randschichten, jedoch keine Keimlingsanteile. Weissmehl ist für die Industrie und auch den Bäcker interessanter, da es durch die Beseitigung von leicht verderblichen Fettanteilen des Keimlings lagerfähiger wird. Die Beschaffenheit von weissem Mehl ändert sich nicht, ist jedoch für die rationalisierte Backindustrie leichter zu verarbeiten. Aber ausgerechnet Backwaren, die gar keine Randschicht- und Keimlingsanteile mehr enthalten, übersäuern den Körper viel mehr. Zudem fehlen ihnen wichtige Mikronährstoffe.

Raffination von Ölen / Fetten

Endprodukt der Raffination ist ein klares, geschmacksneutrales und lagerfähiges Öl. Durch verschiedene Reinigungsschritte werden unerwünschte Geschmacks- und Begleitstoffe, sowie Verunreinigungen entfernt. Es ist unvermeidlich, dass neben diesen unerwünschten Stoffen auch wichtige Begleitstoffe wie Geschmacks- und Aromastoffe, Farbstoffe, Schleimstoffe, Vitamin E etc. verloren gehen oder reduziert werden. Die biochemischen Eigenschaften von essentiellen Fettsäuren bleiben hingegen erhalten. Bei der Raffination gibt es vier Reinigungsschritte:

- Entschleimung: Durch Säurebehandlung (Phosphorsäure) werden Schleim- und Trübstoffe entfernt.
- Entsäuerung: Durch Lauge (Natronlauge) werden freie Fettsäuren entfernt.
- Bleichung: Natürliche Farbstoffe und Metallrückstände werden bei einer Temperatur von 70 - 90°C an Bleicherde gebunden und abgefiltert.
- Desodorierung: Durch Wasserdampfbehandlung im Vakuum (unter Luftabschluss) bei 210-240°C werden Geruchs- und Geschmacksstoffe sowie Pflanzenschutzmittelrückstände entfernt.

Raffinierte Öle findet man heute in jedem Supermarkt, jedoch sollten diese gemieden werden; es gingen zu viele wertvolle Stoffe verloren. Unraffinierte Produkte erkennt man an Bezeichnungen wie «extra vergine», «kaltgepresst» oder «nativ».

---

381 Grundlage: Urteil 3U 11/87 vom 29.10.1987 des OLG Hamburg wurde vom BGH bestätigt.

382 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aprikosenkerne-gegen-krebs-ia.html

383 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/zucker-gift-ia.html

384 http://www.plan17.de/netzwerk/zick/leseproben/der-fall-c12-h22-o11/ Ersatzlink im Kommentar
Der Spiegel 36/2012, vom 03.09.2012: *Die Süsse Droge*.
http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/87997205

Raffination von Kochsalz[385]

Das herkömmliche Speise- oder Kochsalz, das heute in den meisten Küchen verwendet wird, besteht nur noch aus Natriumchlorid. Natriumchlorid ist - wie der Name schon sagt - nur aus zwei chemischen Elementen aufgebaut: Natrium und Chlor. Natriumchlorid ist jedoch kein echtes Salz mehr, denn naturbelassenes Salz ist immer eine Symbiose aus vielen Elementen. Echtes Salz enthält im natürlichen Zustand normalerweise 84 Elemente. Dies sind dieselben ursprünglichen Elemente, aus denen unser Körper aufgebaut ist. Unsere Körperflüssigkeiten enthalten die gleichen Salze - in fast gleichem Mischungsverhältnis - wie Meerwasser. Unser Blut ist gewissermassen nichts anderes als verändertes Meerwasser mit all seinen Elementen. Jedes dieser 84 Elemente hat wiederum ein bestimmtes Feld mit einer bestimmten Schwingung. Das Zusammenspiel dieser natürlich vorkommenden Elemente mit all ihren Schwingungen ist für unseren Körper extrem wichtig. Daher werden naturbelassene Salze auch häufig als «Salz des Lebens» bezeichnet. Um gesund zu bleiben, benötigt der Mensch täglich praktisch alle diese Elemente. Also muss man sich fragen, wofür die Raffination von Speisesalz gut ist. Qui bono (Wem zum Vorteil)?

Für die Herstellung von Speisesalz wird das Natriumchlorid aus den übrigen Salz-Elementen mit Hilfe verschiedener Chemikalien und Bleichmittel herausgefiltert und isoliert. Diesem raffinierten Kochsalz werden Stoffe wie Calciumcarbonat (vereinfacht Sand), Magnesiumcarbonat, Aluminiumoxid, Silikate (vereinfacht Glas) und eventuell wahlweise Kaliumhexacyanidoferrat(II), Natriumfluorid, Kaliumjodid (Kalium jodatum) und eine Menge an Stoffen mit «E-Nummern»[386] zugefügt, um die «Konsistenz und Rieselfähigkeit» zu erhöhen.[387] Diese Zusatzstoffe sind jedoch alles andere als gesund. So bildet sich beispielsweise beim Erhitzen oder bei Einwirkung von Säuren von Kaliumhexacyanidoferrat(II) Blausäure, also eines der stärksten Gifte. Das Magnesiumcarbonat wirkt als Säureregulator[388]. Das sind Stoffe, die den Säuregrad oder die Basizität eines Lebensmittels konstant halten. Der Zusatz eines Säureregulators verstärkt teils die Stabilität und Festigkeit des Lebensmittels, bewirkt aber eine erwünschte Ausfällung und verbessert die Wirkung von Konservierungsmitteln. Das Aluminium (-oxid) ist ein Verursacher der Alzheimer-Krankheit.[389] Die dem Salz beigemengten Calciumcarbonate (Sand) und Silikate (Glas) kratzen an den Arterienoberflächen, weshalb Rissbildung gar nicht so selten ist. Das Cholesterin hat dann die Aufgabe, diese Blutungen zu stoppen, was zu Ablagerungen führt. Die «Schulwissenschaft» behauptet dann, dass Cholesterin schädlich sei, obschon bekannt ist, dass man mit zu wenig Cholesterin im Blut stirbt.[390]

Gemäss der Schweizer Salinen AG weist das Salz nur noch max. 1 % Natriumnitrit, max. 2 % Magnesiumcarbonat und max. 2 % Calciumphosphat auf. Zudem ist es bis zu 50 mg/kg jodiert und bis zu 300 mg/kg fluoriert. Weiter weist es noch bis zu 50 mg/kg Ferrocyanid $[Fe(CN)_6]^{4-}$ auf.[391] Die angegebene Strukturformel lässt sich auf verschiedene Stoffe zurückführen, beispielsweise auf Natriumferrocyanid (E 535), Kaliumferrocyanid (E 536) und Calciumferrocyanid (E 538). Alle diese Stoffe weisen gemäss den verschiedenen Lebensmittelzusatzstoffen-Lexika eine ähnliche Eigenschaft auf:

Cyanide, die Salze der Blausäure, sind hochgiftig. Wegen der sehr festen Bindung zum Eisen wirken jedoch die Ferrocyanide nicht toxisch. Als Zusatzstoffe werden Ferrocyanide in Lebensmitteln wegen ihrer trennenden Wirkung eingesetzt: Im Zuge der Salzgewinnung beeinflussen sie die Eigenschaften der Salzkristalle. Indem sich die Ferrocyanide wie eine Hülle um die entstehenden Kristalle legen, verbessern sie deren Rieselfähigkeit und verhindern das Verklumpen. Calciumferrocyanid ist aus-

385 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/speisesalz-ia.html
386 http://eatsmarter.de/lexikon/e-nummern-zusatzstoffe
387 https://de.wikipedia.org/wiki/Speisesalz#Verbesserung_der_Rieself.C3.A4higkeit
388 http://www.zusatzstoffe-online.de/zusatzstoffe/209.e504_magnesiumcarbonate.html
389 Deutsches Arzteblatt 2013; 110(6): A-222 / B-208 / C-208. http://www.aerzteblatt.de/archiv/134394/Morbus-Alzheimer-Nach-Jahren-Auftrieb-fuer-die-Aluminiumhypothese
390 http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/krebstherapie-krebs-in-wenigen-wochen-heilbar-dr-leonard-coldwell
391 http://www.salz.ch/wp-content/uploads/pdfs/STM_Salz_d.pdf

schliesslich für die Verwendung in Kochsalz und Kochsalzersatz zugelassen. Dabei gilt eine Höchstmengenbeschränkung von maximal 20 mg/kg.

Allerdings ist in der Chemie wissenschaftlich anerkannt, dass sich die stark an das Eisen gebundene Blausäure unter Einwirkung starker Säuren frei werden kann. Und diese starke Säure haben wir im Magen. Sie weist bei nüchternem Magen einen pH-Wert von etwa 1 – 1,5 auf und einen solchen von 2 – 4, wenn er voll ist. Da soll noch jemand behaupten, dass dieser Zusatz unbedenklich sei!

Heute sind in der Schweiz alle Salzminen in der Schweizer Salinen AG zusammengefasst. Daran beteiligt sind alle Kantone, das Fürstentum Liechtenstein und zum Teil Deutschland. Deshalb besteht der Verwaltungsrat aus vielen Personen. Allein aus der Schweiz stammen 28 Verwaltungsräte, die im Wesentlichen die Kantone repräsentieren. Es ist ein «Who is who» der Politik und damit ist es eine babylonische Firma.

Das angebotene Speisesalz wird fast durchwegs jodiert, obwohl längst wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass die schädlichen Nebenwirkungen diese Zwangs-Jodierung nicht mehr rechtfertigten. Die durch Jod hervorgerufenen Allergien sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Kurzum: Man kommt zum Schluss, dass die Raffinierung des Salzes einzig und allein den Zweck hat, uns auf Raten krank zu machen, um uns abzocken zu können (Phatrmaindustrie, Ärzteschaft). Das ist das neognostisch-babylonische System, von dem wir abhängig gemacht werden. Weshalb muss das Salz raffiniert werden, nachdem es der Mensch seit Hunderttausenden von Jahren nie raffiniert hat und davon nicht krank geworden ist?

Sowohl zu viel, als auch zu wenig Salz (nicht nur das Speisesalz, sondern alle Salze) schädigen die Nieren. In der Schweiz ist die durchschnittliche tägliche Salzaufnahme mit 9 Gramm pro Person zu hoch. Die WHO empfiehlt lediglich 5 Gramm. 2008 hat der Bundesrat eine Strategie beschlossen, wie er den Salzkonsum reduzieren will. Dabei spannt er die Industrie ein und macht für sie Werbung.[392]

Systematische Mangel- und Falschernährung

Kalium

Im Jahre 2001 stellte ich bei mir fest, dass an den Fingerkuppen die Haut dünn wurde, so dass es schon fast weh tat. Der Hautarzt hatte die Diagnose Ekzem gestellt und mir eine rückfettende Salbe verschrieben, die ich immer wieder hätte einreiben sollen. Dann, etwa im Jahre 2009, habe ich an einem Seminar über die Wasserstoffherstellung teilgenommen. Vor Seminarbeginn wurde in losen Gruppen diskutiert; in meinem Umfeld zuerst über die Geschichte und nachher über Lebensmittel. Da sagte u.a. ein deutscher Teilnehmer, dass die alten Ägypter schon wussten, dass Weizen krank mache. Das war für mich neu und interessierte mich, doch am Seminar blieb keine Zeit mehr, darüber zu diskutieren. Später erklärte er mir das Problem des Glutens (Kleber; ein Protein) im Weizen, welches das Darminnere beschichte, wonach die Nährstoffe schlecht aufgenommen würden.

Er empfahl mir, zuerst Kalium zu mir zu nehmen, und gab mir auch noch eine Bezugsquelle an. Darauf nahm ich täglich Kalium[393] ein und stellte nach zwei Wochen auf einmal fest, dass ich an den Fingerkuppen wieder normal-dicke Haut hatte. Das Ekzem ist seither verschwunden, und demzufolge kann es nur von der Mangel- oder Falschernährung herrühren. Kalium ist für die Erhaltung des Lebens ein essentieller Mineralstoff. Als wichtigstes intrazelluläres Kation ist Kalium an den physiologischen Prozessen in jeder Zelle beteiligt. Wenn wir zu wenig Kalium aufnehmen, ist das eine Folge unserer Ernährung, indem wir zu viel Industriesalz zu uns nehmen und zu wenig kaliumreiche pflanzliche Nahrung, die unsere Vorfahren noch hatten, aber auch übersäuert sind. Kalium ist ein Alkalimetall und damit ein Basenlieferant.[394]

Normalerweise hat die Zelle einen hohen Gehalt an Kalium und niedrigen Gehalt an Natrium. Wenn nun dem Körper zu wenig Kalium und dafür zu viel Natrium, also Salz (NaCl) zugeführt wird, entsteht

392 http://www.blv.admin.ch/themen/04679/05055/05060/index.html?lang=de
393 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/bedeutung_und_anwendung_von_kalium.pdf
394 http://de.wikipedia.org/wiki/Kalium

ein Ungleichgewicht, das z. B. solche Ekzeme hervorruft. Durch das Zuführen von Kalium wird der gesunde Normalzustand wieder hergestellt und das Natrium über den Urin ausgeschieden. Diese Massnahme zeitigt folgende Wirkungen: Die Nerven werden gestärkt, weil Kalium der Hauptbestandteil der Nervenleitung ist. Die Schmerzempfindlichkeit wird herabgesetzt, womit die Belastbarkeit zunimmt. Der Körper wird unempfindlicher gegen Säuren. Die Folge davon ist, dass man emotional stabiler wird.

Salz, Natriumchlorid (NaCl) ist für unseren Körper essentiell. Das Chlor wird für die Magensäure benötigt und das Natrium wird zum Abtransport der Milchsäure bzw. dem CO_2 aus dem Körper benötigt. Das Natrium wirkt ebenfalls basisch.

Ich möchte hier nicht das Salz verteufeln, aber man muss sich tatsächlich Gedanken machen, ob das viele und mindere Salz nicht zumindest teilweise durch Kaliumchlorid ersetzt werden könnte. Personen mit Bluthochdruck tun das schon. Allerdings schmeckt das Kaliumchlorid ganz anders als das Natriumchlorid.

Ekzeme können auch infolge Unverträglichkeiten von Nahrung oder Körperpflegeprodukten entstehen. Die Chance, im Leben einmal Ekzeme zu erhalten, ist sehr hoch. Ob unsere Vorfahren ebenfalls Ekzeme kannten? Ich glaube eher kaum, denn es handelt sich dabei um eine Folgeerscheinung unserer «exakten Wissenschaften». In der Lehre der Drei Welten wird in solchen Fällen immer gesagt: Zuviel Materialismus!

Magnesium[395]

Uns wird erklärt, wenn man starke Knochen haben wolle, müsse man Calcium zu sich nehmen. Dazu wurde – zumindest früher – in den Schulen Calcium-Tabletten zur Einnahme abgegeben. Calcium ist der Hauptbestandteil der Knochen und Zähne. Allerdings kann das Calcium nur im Zusammenhang mit anderen Mineralien seine Funktion ausüben. Um starke Knochen zu erhalten, ist vor allem Magnesium wichtig, das widersinnigerweise aus dem Salz heraus raffiniert wird. Weil wir zu wenig Magnesium zu uns nehmen, ist deshalb vor allem in den westlichen Industrieländern die Osteoporose (Knochenschwund / -porosität) sehr weit verbreitet. Osteoporose ist gemäss der Weltgesundheitsorganisation eine der zehn häufigsten Erkrankungen.

Obwohl Calcium und Magnesium in unserem Körper zusammenarbeiten, haben sie gegensätzliche Effekte auf unseren Stoffwechsel. Dies ist zu einem Grossteil bedingt durch die Aktivität der Nebenschilddrüsen, die versuchen, Calcium und Magnesium in unserem Blut im Vergleich zu Phosphor konstant und ausgewogen zu halten. Wenn der Magnesiumspiegel niedrig ist, muss der Calciumspiegel ansteigen, um das Gleichgewicht wiederherzustellen. Aber woher kommt dieses zusätzliche Calcium? Natürlich aus Knochen und Zähnen! Das ist vor allem dann ein Problem, wenn die Nebenschilddrüsen chronisch überstrapaziert sind, was oft mit einer Schilddrüsenunterfunktion einhergeht. Häufig ist dies bei einer Soor-Infektion, bei Amalgam-Füllungen in den Zähnen und im Wurzelkanal der Fall: Sie alle unterdrücken anscheinend die Schilddrüsenproduktion und reizen die Nebenschilddrüsen zur Überproduktion.

Um starke Knochen zu erhalten, ist vor allem Magnesium (zusammen mit Bor) erforderlich, um das Calcium in den Knochen und Zähnen einzulagern. Wird zu viel Calcium (ohne genügend Magnesium und Bor) verabreicht, wird ersteres in den Gefässen abgelagert, was zur allgemeinen Verkalkung beiträgt. Überschüssiges Magnesium wird mit dem Urin ausgeschieden. Magnesium gehört ebenfalls zu den basischen Mineralien. Magnesium ist ein Anti-Stress-Mineral und wirkt abführend. Alkohol[396] ist ein Magnesium-Räuber.

Herkömmlicherweise kommt Magnesium in unserer Ernährung in ionischer Form vor und wird im Magen zu Magnesiumchlorid umgewandelt, oder es verbindet sich mit Eiweiss, wird dann aufgespal-

395 http://www.gesundheitswerkstatt-detmold.de/index.php/gesundheitstipps/magnesiumchlorid

396 Wirkung von Alkohol: https://www.youtube.com/watch?v=bLAeDq3M3u8&list=PLHFw8N4qWmPKN4rF2fpQACp2DoT0O9PG2&index=13

ten und gelangt anschliessend als Magnesiumchlorid oder -chelat in den Körper. Daher können wir zur Nahrungsergänzung auch direkt Magnesiumchlorid[397] benutzen.

Magnesiumchlorid ist ein zusammengesetzter Mineralstoff, der beim Verdunsten von Meerwasser gewonnen und für seine Fähigkeit geschätzt wird, Gesundheit und Lebenskraft zu fördern, zahlreiche Krankheiten zu behandeln, den Alterungsprozess zu bekämpfen und Infektionen abzuwehren.

Magnesiumchlorid bewirkt eine Normalisierung des Verdauungsprozesses und die Verringerung von Verdauungsproblemen wie Blähungen und starke Geruchsentwicklung beim Stuhlgang. Tatsächlich reduziert es jeden Körpergeruch, einschliesslich Achsel- und Fussschweissgeruch. Nun wird klar, dass all die künstlichen Düfte, die auf den Körper aufgetragen werden und an stillen Örtchen bereit gehalten werden, gar nicht notwendig sind. Ganz im Gegenteil, wenn Sie deren Inhaltsstoffe prüfen, werden Sie feststellen, dass diese für unseren Körper schädlich sind! Das ist das babylonische Prinzip: Überall gibt es einen Pferdefuss!

Milch als Calciumlieferant[398, 399, 400]

Uns wird erklärt und durch die Milchwerbung[401] glaubhaft gemacht, dass Milch und Milchprodukte gute Lieferanten für Calcium, Eiweiss und Vitamin D seien. Um Milch - genauer gesagt Milchzucker (Lactose) - korrekt verdauen zu können, muss der menschliche Körper genügend Chymosin (auch Rennin genannt, ein Labenzym) und Laktase produzieren. Das tut er allerdings nicht, weshalb viele Leute sie so schlecht verdauen. Nach dem 3. Lebensjahr verschwinden die beiden Enzyme Lab und Laktase. Nur der Säugling besitzt sie. Lab braucht man, neben anderen Aufgaben, um Kasein in Aminosäuren und Calcium aufzuspalten. Mangel an Lab bedeutet: Die Milch im Verdauungstrakt verfault. Mangel an Laktase bedeutet: Der Milchzucker verändert das natürliche Darmmilieu: Mit dem Fehlen der Milchsäurebakterien (Lactobazillen) kommt es statt zu milchsaurer Gärung zur alkoholischen Gärung und zu einer bakteriellen Fehlbesiedelung der Darmflora (Dysbiose). Der Endeffekt sind faulende, gärende Reste im Darm. Zum Vergleich: Wer Alkohol wie Kirsch oder Weisswein zum Fondue trinkt, muss mit Verdauungsproblemen rechnen. Der Alkohol bewirkt, dass der Käse mehrere Stunden länger im Magen liegen bleibt als bei Teetrinkern, d.h. er verfault.[402]

Wegen der fehlenden Laktase muss die Milch zuerst im Magen durch die Magensäure zersetzt werden. Dabei wird Phosphorsäure frei. Diese reisst die aus der Milch frei gewordenen Kalkstoffe an sich und verbindet sich mit dem Milcheiweiss zu phosphorsaurem Kalkeiweiss. Dieser schwer lösliche Käsestoff kann vom Magensaft nicht mehr vorverdaut werden, sondern nur noch im Darm verfaulen. Das ist einer der Hauptgründe für die Neurodermitis der Kinder und Krankheiten der Erwachsenen, vor allem die der Verstopfung. Gemäss dem 5. Schweizer Ernährungsbericht nimmt bei etwa zwanzig Prozent der Schweizerinnen und Schweizer die Verträglichkeit von Lactose vom zweiten Lebensjahr an ab. Nach diesem Alter kann der Verzehr von milchzuckerhaltigen Nahrungsmitteln zu Beschwerden wie Blähungen, Bauchkrämpfen und Durchfall führen, da der Milchzucker nicht aufgenommen werden kann. «Da viele der Betroffenen ihre Beschwerden nicht als Lactoseunverträglichkeit erkennen, konsumieren sie weiterhin Milchprodukte.»

Früher wurde die Milch roh belassen. Es gab damals nur Milch, Butter und Käse, noch keine modernen Milchprodukte wie Yoghourt usw. Heute wird aber praktisch alle (Roh-) Milch für den Gebrauch hygienisch und haltbar gemacht. Haltbarmachungsverfahren sind Pasteurisieren: 15 (-30) Sekunden

---

397 Auch hier ist darauf hinzuweisen, dass keine Tabletten mit schädlichen Zusatzstoffen eingenommen werden. Magnesiumchlorid in Lebensmittelqualität ist erforderlich, mehr nicht.

398 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/milchmaerchen.pdf

399 http://www.milchlos.de/index.htm

400 Rollinger Maria, *Milch besser nicht*, 4. Auflage 2011, 352 Seiten, ISBN 9783940236005. Leseprobe auf http://www.milchbessernicht.de/index.htm

401 https://www.swissmilk.ch/fileadmin/filemount/fachinformation-milch-mythen-und-fakten-ernaehrungswissenschaft-de.pdf

402 Tagesanzeiger vom 14.12.2010: *Fondue mit Kirsch – eine schwerwiegende Mischung*. http://www.tagesanzeiger.ch/wissen/medizin-und-psychologie/Fondue-mit-Kirsch--eine-schwerwiegende-Mischung-/story/17223467

auf mindestens 72 (bis 90) °C erhitzen; Hochpasteurisieren: erhitzen auf 85 bis 134 °C; Uperisieren (UHT-Verfahren): einige Sekunden auf 135 bis 155 °C erhitzen; Homogenisieren.[403] Leider wird das Calcium ab 60 °C aus seiner organischen Bindung gerissen und damit wertlos gemacht.

Durch die Erhitzung wird das Eiweiss in Bruchteile zerlegt und zu Halb-Antigenen verändert, die in Verbindung mit den Chemie- und Schwermetallrückständen zu Voll-Antigenen werden. Diese belasten dann das Immunsystem schwer und führen zu Allergien und vielen weiteren Leiden. Überdies werden die Globuline (Proteine/Eiweisse) zerstört, die für den Transport von wasserunlöslichen Stoffen und bestimmten Fetten sowie für den Hormon- und Enzymtransport und die Antikörperbildung im Organismus verantwortlich sind. Auch der Luftsauerstoff, mit dem die Milch ständig in Berührung kommt, trägt zu ihrer Denaturierung bei, weil die Milch von der Natur als Absaugprodukt für die Babys und nur für sie geschaffen wurde. Die Milch darf nicht mit Luft in Berührung kommen, ansonsten sie ihren Wert als ausschliesslich für Babys konzipierte Säuglingsnahrung verliert. Und: Milch, die man als Erwachsener trinkt, wirkt säurebildend; vom Baby getrunken, wirkt sie aber basisch!

Milch besitzt tatsächlich viel Calcium und die Knochen bestehen zum Grossteil daraus. Allerdings sollte auch geprüft werden, ob dieses Calcium vom Körper tatsächlich zum Aufbau von Knochensubstanz verwertet wird. Tatsächlich ist der Körper dazu gar nicht in der Lage, weil ihm dazu das nötige organische Magnesium in der Milch fehlt. 90 Prozent des in der Milch enthaltenen Calciums findet sich kurze Zeit später wieder im Urin. Der Rest des Calciums setzt sich – wenn auch nur zu einem kleinen Teil, aber immerhin – schädigend im ganzen Organismus ab.

In Kuhmilch finden wir zwar bedeutende Mengen Calcium, doch nicht einmal im Rohzustand vermag sie unseren Bedarf zu stillen, weil sie gleichzeitig den Calcium-Antagonisten Phosphor in hohen Dosen enthält. Durch Milchkonsum ist ein Calcium-Defizit geradezu vorprogrammiert. Das ist auch der Grund, weshalb in den westlichen und damit Milch konsumierenden Ländern die Osteoporose so weit verbreitet ist.[404]

Damit die Leute angeblich keine Osteoporose erleiden, werden ihnen Calciumtabletten verordnet. Allerdings kann der Körper nur organisch gebundenes Calcium aufnehmen und verstoffwechseln. Das nicht organisch gebundene Calcium kann kaum von den Knochen aufgenommen werden und lagert sich dort ab, wo es nicht hingehört: im Blut, wo es, mit Cholesterin und Fett verbunden, die Gefässe immer mehr verengt.

Apropos Vitamin D, das gemäss Werbung in der Milch in Mengen vorhanden sei: Vitamin D hat eine Schlüsselfunktion für die Gesundheit. Es ist an Tausenden von Regulierungsvorgängen in den menschlichen Körperzellen beteiligt. Das Vitamin D wird jedoch zu rund 90 Prozent in der Haut gebildet und zwar unter dem Einfluss der Sonne durch die UVB-Strahlung. Daher ist es wichtig, sich oft im Freien aufzuhalten, was in unserer Wirtschaftsgesellschaft nicht einfach ist. Wenn man den Vitamin D-Bedarf nur durch Milch decken müsste, so wären dazu mindestens 22 Liter pro Tag erforderlich. Wenn unter diesen Gegebenheiten noch Werbung für Vitamin D in der Milch gemacht wird, so ist das lediglich eine Täuschung der Konsumenten, was ja Absicht ist, um die Milch-Lüge aufrecht zu erhalten.

Verfolgen wir doch einmal die Geschichte der Milchwirtschaft[405]:

Bereits in der Antike war Käse in Griechenland eine Handelsware und in Rätien ein alpines Exportprodukt. Die römischen Legionäre hatten neben Rosinen und Oliven Käse als Proviant in ihrem Marschgepäck. Deshalb und aus sprachwissenschaftlicher Sicht ist anzunehmen, dass die Römer die Kunst des Verkäsens von fetter Milch mit Lab zu einem haltbaren, gesalzenen Fettkäse gekannt und über die Alpen gebracht haben. Mit dem Rückzug der römischen Kultur verschwand im Hochmittelalter die Herstellung von Labkäse im alemannischen Gebiet.

---

403 http://www.swissmilk.ch/de/services/publikationen/milchprodukte-factsheets/-dl-/fileadmin/filemount/factsheet-milchprodukte-milch-de.pdf

404 Z.B.: http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/ernaehrung/wie-milch-krank-macht-aid-1.3041248

405 http://www.hls-dhs-dss.ch (Milchwirtschaft und Käse) und http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/media/Dokumente_SGF_Links/Studien_SGF/patentstudie_gelinsky_langfassung.pdf

Vom Spätmittelalter an spezialisierte sich der Voralpen- und Alpenraum auf Grossviehhaltung und produzierte hauptsächlich Käse und Ziger. Das Mittelland betrieb schwergewichtig Getreidebau, nebst Konsummilch- und Butterproduktion. Gegen Ende des Mittelalters breitete sich die Labkäserei wegen erhöhter Qualität und Transportfähigkeit der Käse aus und steigerte den Handel.

Im 18. Jahrhundert erhöhte sich die Milchproduktion auch im Flachland. Hauptsächlich im Greyerzerland und im Emmental wurden die Sennereien technisch und betrieblich modernisiert. Zur gleichen Zeit begannen Kaufleute aus der (babylonischen) Bankbranche und der Textilindustrie mit weitreichenden Handelsbeziehungen, den lukrativen Handel mit Milchprodukten gegenüber den bisherigen Käsehändlerdynastien zu bestimmen. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhundert fanden Schweizer Käse und Ziger nicht nur in der ganzen Eidgenossenschaft, sondern auch in den meisten europäischen Ländern, in Nordafrika und in den USA Absatz.

In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde unter dem Einfluss ökonomischer Gesellschaften und fortschrittlicher Patrizier sowie als Folge der helvetischen Politik zwischen 1798-1803 der Boden von Feudallasten befreit, das Gemeinland weiter aufgelöst und der Flurzwang aufgehoben. Die Gestaltung der Agrarproduktion und die Agrarstruktur wurden damit den Marktkräften überlassen. Die Eingriffe (Schutzzollpolitik) zielten zu dieser Zeit jedoch nicht darauf ab, die Nahrungsmittelproduktion auf die Ernährungsbedürfnisse der inländischen Bevölkerung auszurichten, sondern sollten die Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors weiter stärken. Eine Folge der frühen Liberalisierung war, dass der Getreideanbau (bzw. allgemein der Ackerbau) im 19. Jahrhundert massiv zurückging.

Die Bewirtschaftung intensivierte sich durch die verbesserte Dreizelgenwirtschaft, den Futterpflanzenanbau, die Stallfütterung und die intensivere Düngung. Der Viehbestand wurde grösser und die Milchproduktion stieg an. Die Käserei dehnte sich von den Alpen in die Täler und ins Mittelland aus. Noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war die Schweiz ein ausgesprochenes Ackerbauland. Als die Getreidepreise (ab Ende der 1870er Jahre) in ganz Europa sanken, wurde (auch) in der Schweiz der Anbau immer unrentabler. Aus der «gelben» wurde eine «grüne Schweiz», die Äcker wurden in Weiden umgewandelt, Vieh- und Milchwirtschaft traten an die Stelle des Getreideackerbaus: «Der dramatische Übergang von der gelben, Ackerbau treibenden zur grünen, viehwirtschaftlich ausgerichteten Schweiz wurde durch die staatliche Agrarpolitik gefördert, nicht verzögert.»

Demzufolge muss vermutet werden, dass damals eine Absicht hinter der Entstehung der Milchwirtschaft bestand. Schlussendlich ging es ja nicht nur um die Milch, denn diese ist eine Folgeerscheinung der Tiere.

> Fazit: Die Milchwirtschaft wurde zusammen mit der Fleischwirtschaft gezielt aufgebaut, um die Menschen zu übersäuern, als Grundlage von degenerativen und aller entzündlichen Erkrankungen bis hin zur Zerstörung des Organismus durch Krebs.

Bor[406]

Borax ist ein natürlich vorkommendes Mineral, das abgebaut und zu verschiedenen Borverbindungen verarbeitet wird. Borax ist das Natriumsalz der schwachen Borsäure. Durch das Natrium hat die Borax-Lösung einen pH-Wert von 9-10 (pH 7 ist neutral), ist also stark basisch. Im Magen reagiert Borax mit Salzsäure zu Borsäure und Natriumchlorid. Borverbindungen werden rasch und fast vollständig mit dem Urin wieder ausgeschieden.

Schulmedizinern ist nicht bekannt, dass Bor für Menschen lebensnotwendig ist. Das ist ja kaum verwunderlich, wenn man einmal begriffen hat, dass die Schulmedizin nicht weiss, wie der Körper funktioniert. Forschungsergebnisse legen aber nahe, dass wir es benötigen. Eine Ernährung mit ausreichend frischem Obst und Gemüse versorgt uns mit zwei bis fünf Milligramm Bor pro Tag, wobei die Menge auch davon abhängt, wo und wie die Lebensmittel angebaut werden. Chemische Dünger hemmen die Aufnahme des Minerals aus dem Boden. Durch chemische Dünger und den Griff nach schlechten Lebensmitteln nehmen wir heute viel weniger Bor auf als vor 50 oder 100 Jahren.

406 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/borax_verschwoerung.pdf

Ungesunde Garmethoden reduzieren zudem die Verfügbarkeit von Bor in der Nahrung. Das Kochwasser von Gemüse enthält einen Grossteil der Mineralien, wird aber zuhause und bei industrieller Verarbeitung oft weggeschüttet. Gluten-Unverträglichkeit und starkes Wachstum von Hefepilzen (Candida – eine Folge der Übersäuerung) blockieren die Aufnahme von Mineralstoffen. Borax und Borsäure wirken stark desinfizierend, insbesondere gegen Pilze und Viren, aber nur schwach antibakteriell. Bei Pflanzen und Tieren ist Bor essenziell für die Stabilität und die Funktionstüchtigkeit der Zellwände sowie für die Übermittlung von Signalen durch Zellmembranen hindurch. Bor wird im ganzen Körper verteilt gespeichert. Die höchste Konzentration findet sich in den Nebenschilddrüsen, gefolgt von Knochen und Zahnschmelz. Durch seine Wirkung auf die Nebenschilddrüsen regelt es die Aufnahme und den Stoffwechsel von Calcium, Magnesium und Phosphor.

Bormangel verursacht Hyperaktivität der Nebenschilddrüsen, die dann zuviel ihres Hormons ausschütten. Das Hormon setzt Calcium aus den Knochen und Zähnen frei, wodurch der Calciumspiegel im Blut ansteigt. Das führt zu Gelenkarthrose und anderen Arthrose- und Arthritisformen sowie Osteoporose und Zahnschäden. Ebenso verkalken die Arterien und die Hormondrüsen, insbesondere die Zirbeldrüse und die Eierstöcke. Auch zu Nierensteinen und Nierenverkalkung kann es kommen, was letztlich zum Nierenversagen führt. Bormangel in Kombination mit Magnesiummangel ist für Knochen und Zähne besonders schädlich. Bor beeinflusst den Metabolismus von Steroidhormonen, besonders den der Sexualhormone. Bei Männern erhöht es den Testosteronspiegel, bei Frauen in den Wechseljahren den Östrogenspiegel. Es ist auch an der Umwandlung von Vitamin D in seine aktive Form beteiligt. Es hilft dem Körper dabei, Calcium besser in den Knochen und Zähnen einzulagern, statt Verkalkungen im Weichteilgewebe zu verursachen.

Der deutsche Krebsforscher Prof. Dr. Dr. Paul-Gerhard Seeger (1903-1991) konnte 1938 zeigen, dass Krebserkrankungen üblicherweise mit dem Verfall der Zellmembranen beginnen. Weil Bor so wichtig für die Funktion der Zellmembranen ist, könnte der heute weit verbreitete Bormangel ein ernstzunehmender Auslöser von Tumorwachstum sein. Borverbindungen haben tumorhemmende Eigenschaften und sind «potente Wirkstoffe gegen Osteoporose und Entzündungen. Sie wirken hypolipämisch (gerinnungshemmend) und verhindern Gewebsentartungen».

Borax eignet sich beispielsweise, um Fluoride aus dem Körper auszuleiten. Fluoride gehören zur Gruppe der Kumulationsgifte, d.h., sie können nicht auf dem natürlichen Weg über die Nieren bzw. den Darmtrakt ausgeschieden werden.[407] Borax ist nicht schädlich, wie oft behauptet wird. Ich habe dazu meine eigenen Erfahrungen gemacht.

Rolf Etter	Rolf Schweiger	Martin Loessner
Roland Charrière	Otmar Deflorin	Jean-Claude Villettaz

Früher wurde Borsäure gern zur Konservierung von Lebensmitteln benutzt. Borax kann aber auch als Enthärter und Reinigungsmittel eingesetzt werden.[408] Heute wird es unter dem Vorwand, es sei reproduktionstoxisch, in den meisten Ländern verboten, so u.a. in der EU, weshalb es seit 2010 nicht mehr frei verkäuflich ist. In der Schweiz ist das offiziell (noch) nicht verboten, doch das Kantonale Labor des Kantons Zürich hat im Jahre 2014 einem Anbieter verboten, Borax weiterhin zu verkaufen. Kantonschemiker ist Rolf Etter, der 2012 mit der Werder-Medaille und 2013 mit dem

407 http://holistisch-leben.de/glossary/fluorid/

408 http://www.mediverse.de/shop/media/products/0208240001152793185.pdf

Werder-Preis ausgezeichnet worden ist. Diese Ehrungen werden von der Prof.- Johann-Werder-Stiftung vergeben.

Die Stiftung wurde 1944 zu Ehren des langjährigen Leiters der Sektion Lebensmittelkontrolle des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, Professor J. Werder, gegründet. Stiftungsmitglieder waren verschiedene Organisationen der Lebensmittelindustrie, des Lebensmittelhandels sowie der Verband der Stadt- und Kantonschemiker der Schweiz. Die Stiftung möchte Persönlichkeiten ehren, die sich auf dem Gebiet der Lebensmittelqualität oder -sicherheit hervorgetan haben. Im Stiftungsrat sitzen aktuell folgende Personen:

Der ehemalige Ständerat (FDP/ZG) und Bilderberger Rolf Schweiger als Präsident, zugleich Präsident der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (FIAL); Martin Loessner, Professor für Lebensmittelmikrobiologie am Institut für Lebensmittelwissenschaften, Ernährung und Gesundheit der ETH Zürich als Vizepräsident; sowie die Mitglieder Roland Charrière, Vizedirektor und Leiter des Direktionsbereichs Verbraucherschutz, Bundesamt für Gesundheit (BAG), zugleich Gast bzw. Experte des Schweizerischen Nationalen Komitees des Codex Alimentarius; Otmar Deflorin, Amtsvorsteher Kantonales Laboratorium Bern, Präsident der Kantonschemiker und Mitglied der Eidgenössischen Kommission für internationale Lebensmittelsicherheit EKIL sowie Jean-Claude Villettaz, Berater und Co-Präsident Food for Life Switzerland/Swiss Food Research. Nun muss man sich wiederum die Frage stellen, ob da nicht einzelne Babylonier am Werk sind, die so merkwürdige Gesten machen. Setzt das Labor des Kantons Zürich bei seinem Vorgehen, Borax zu verbieten, die Politik der Babylonier um?

Betrachten wir die Gesundheit im Überblick, so stellen wir fest, dass die Gesundheitspolitik die Absicht verfolgt, uns zu übersäuern, weshalb wir zu einem Pilzwirt werden, weil Pilze meist nur auf saurem Untergrund gedeihen können. So werden wir auf vielfältige Weise krank, die niemand richtig orten kann. Gleichzeitig werden die wichtigsten Mineralien drastisch eingeschränkt, weshalb es vor allem im Knochenbau und in den Zähnen zu Schäden kommt. Und nun wird unter einem falschen Vorwand behauptet, Borax sei für den Menschen schädlich und müsse deswegen verboten werden, damit beispielsweise das Fluorid im Körper verbleibt und weitere Schäden anrichten kann. Das ist nichts anderes als vorsätzliche Körperverletzung und ungetreue Amtsführung! Das ist babylonische Absicht, indem man die ganze Menschheit in blinder und absoluter Unterwerfung an eine Hierarchie – hier die Pharmaindustrie – bindet, die vollständig von den Herrschern Babylons abhängig ist. Es ist immer noch das gleiche Prinzip wie damals in Babylon!

Tierische Eiweisse

Fleischprodukte enthalten im Allgemeinen mehr Phosphor als Calcium im Vergleich zu pflanzlichen Nahrungsmitteln. Ein erhöhtes Phosphor/Calciumverhältnis in der Nahrung führt zu einem sekundären Hyperparathyreodismus.[409] Hyperparathyreoidismus (HPT) ist eine Regulationsstörung der Epithelkörperchen in den Nebenschilddrüsen. Der Hyperparathyreoidismus ist gekennzeichnet durch eine vermehrte Bildung von Nebenschilddrüsenhormon (Parathormon), das den Calcium-Phosphat-Spiegel im Blut reguliert.

Bei der Verdauung von tierischer, eiweissreicher Nahrung wie Fleisch, Fisch, Geflügel, aber auch Milchprodukte, werden Schwefel- und Phosphorsäure gebildet (säurebildende Salze, z.B. Chlorid, Sulfate, Phosphate, Harnsäure und andere Produkte). Diese können aber nur mit basischen Mineralstoffen (Alkali- und Erdalkalielemente), von denen wir bereits zu wenig einnehmen, neutralisiert werden, weshalb die Gefahr der Übersäuerung sehr gross ist. Beim sekundären Hyperparathyreoidismus (Regulationsstörung der Nebenschilddrüsen) ist die Ursache eine verstärkte Hormonproduktion als Reaktion auf einen erhöhten Calciumverlust (Hypokalzämie) des Körpers, d.h. der Calciumpegel ist zu tief und der Phosphorpegel ist zu hoch.

Daraus folgt, dass die Menge der Einnahme von tierischen Nahrungsmitteln sehr beschränkt ist, ohne den Körper in den sauren pH-Wert absinken zu lassen und damit über kurz oder lang krank zu wer-

409 http://www.fleisch-macht-krank.de/index.php/knochenerkrankungen

den. Wenn Stress dazukommt, darf man gar keine tierischen Nahrungsmitteln zu sich nehmen, weil der Stress der grösste Säureproduzent ist.

Selen[410]

Chemisch gesehen gehört Selen zur Gruppe der Chalkogene (Erzbildner), heute auch als Sauerstoff-Gruppe bezeichnet. Zu dieser Stoffgruppe gehören die Elemente Sauerstoff, Schwefel, Selen, Tellur, Polonium sowie das künstlich hergestellte Livermorium. Die Chalkogene niedriger Ordnungszahl sind Nichtmetalle, wobei von Selen und Tellur auch metallische Modifikationen existieren: Selen und Tellur sind im Prinzip Halbmetalle, Polonium und Livermorium Metalle. Selen gehört zusammen mit Silizium, Germanium und Tellur zu den Elementhalbleitern. Chalkogene reagieren mit Metallen zu erdigen und zum Teil auch basischen Metallchalkogenen (Oxide, Sulfide usw.). Mit Wasserstoff reagieren sie zu Chalkogenwasserstoffen. Chalkogene bilden auch untereinander Verbindungen wie z.B. die Schwefeloxide oder die Selensulfide. Chalkogen-Oxide bilden mit Wasser zusammen Säuren.

Selen ist ein essentielles Spurenelement; besteht aber eine Überversorgung, so wird das als Selenose bezeichnet. Die Selenose ist allerdings selten, weil unsere Böden einen Mangel an Selen aufweisen. Verantwortlich für den gravierenden Selenmangel ist die ausgedehnte Übersäuerung der Böden, die durch den sauren Regen und die Verwendung sulfathaltiger Düngemittel hervorgerufen wird. Die immer häufiger auftretenden starken Regenfälle schwemmen zusätzlich Selen aus dem Boden. Deshalb ist Selen in konventionell angebautem Gemüse nur noch in geringen Mengen vorhanden. Dagegen enthält Gemüse aus biologischem Anbau deutlich mehr Selen. Auch Steinpilze und Nüsse (schon einige wenige Paranüsse pro Tag decken den Tagesbedarf) sind gute Selenquellen. Sesam-Samen und Kokosnüsse weisen die höchsten Selendosen auf. In der Traditionellen Chinesischen Medizin gilt der Sesam als Lebensmittel, das die Verdauungsorgane, aber auch die Nieren und die Leber stärkt.[411]

Besteht ein Selenmangel, und der ist bei uns chronisch, so hat das verschiedene Krankheiten zur Folge. Herzkrankheiten stehen in modernen Nationen als Todesursache an erster oder zweiter Stelle. Selen nimmt eine Schlüsselstellung für die Herzfunktionen ein. Die meisten Menschen (oftmals Ärzte) sind sich nur der Wichtigkeit von Vitamin E und den elektrolytischen Mineralien (Kalium, Magnesium, Calcium und Natrium) bewusst. Doch alle Formen Vitamin E sind ohne Selen als Partner oder Synergist ungenügend wirksam.[472]

Selen kann die Entwicklung und Bewegungsfähigkeit der weissen Blutkörperchen beschleunigen und somit einen grossen Beitrag zu einem starken Immunsystem leisten. Selengaben helfen, Krebs zum Stoppen zu bringen. Selen ist erforderlich, um den Körper erfolgreich entgiften zu können. Selen als eines der stärksten Antioxidantien fördert bei Mann und Frau die Fruchtbarkeit.[412] Altersflecken sind ebenfalls eine Folge von Selenmangel. Wird wieder genügend Selen zugeführt, gehen die Flecken nach 4 bis 6 Monaten zurück.[413] Es lösen sich nicht nur die eigentlichen Altersflecken auf, sondern erstaunlicherweise auch die dunkle «Hautpigmentierung» an den Unterarmen und auf den Handrücken. Die Haut wird wieder so hell wie am übrigen Körper.

Mineralien

Ganz allgemein kann festgehalten werden, dass Mineralien helfen, den Körper basisch zu machen. Wir haben aber gesehen, dass zumindest die ganze westliche Gesellschaft sehr stark übersäuert ist. «Zufälligerweise» wurden ausgerechnet diese Mineralien dem lebenswichtigen Salz entzogen und die ganze Ernährung über einen sehr langen Zeitraum verändert, so dass wir uns übersäuern. Indem wir feststellen können, dass beispielsweise das Borax heute verboten wird, obschon es früher im Haus-

410 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/das-immunsystem-staerken.html
http://www.zentrum-der-gesundheit.de/selenmangel-ia.html
http://www.alles-zur-allergologie.de/Allergologie/Artikel/5009/Biostoffe-Selen/selen.html
http://www.gesundohnepillen.de/selen.htm

411 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/sesam.html

412 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/selen-fruchtbarkeit-ia.html

413 http://www.parasitentod.de/Clark-Lotse-und-Testfibel-Proben-Syncrometer.pdf

halt mit Erfolg verwendet worden ist, so hat dieses Vorgehen System und ist daher babylonisch. Darauf deuten ja auch die Gesten der verschiedenen Vertreter hin.

Wenn wir den Körper rasch wieder in den basischen Bereich bringen wollen, so ist es unerlässlich, diese Mineralien wieder dem Körper zuzuführen. Wenn der Körper sich im basischen Bereich befindet, so wird auch kaum Krebs ausbrechen. Um letzteres noch zu verbessern, ist es erforderlich, dass wir dem Körper viel Chlorophyll zuführen. Alle grünen essbaren Pflanzen sind chlorophyllhaltig und Chlorophyll liefert dem Körper eine Menge von Sauerstoff, der wiederum wichtig ist, um den Krebs zu hemmen.[390]

Medikamentierung von Lebensmitteln

Nachstehend beschreibe ich die drei chemischen Elemente Fluor (Nr. 9), Chlor (Nr. 17) und Jod (Nr. 53) oder deren Verbindungen. Sie alle haben eines gemeinsam, sie gehören im Periodensystem zur Gruppe der Halogene, d.h. Salzbildner und sind zudem alle Oxidationsmittel, die im Körper freie Radikale[414] produzieren. Diese Nichtmetalle sind im elementaren Zustand sehr reaktionsfreudig und reagieren mit Metallen zu Salzen und mit Wasserstoff unter Normalbedingung zu Halogenwasserstoffen (gasförmige, einprotonige Säuren). Radikale spielen bei einer Vielzahl biologischer Prozesse eine wichtige Rolle, können aber auch Zellschäden hervorrufen, die unter anderem zur Entstehung von Krebserkrankungen beitragen.

Zu den Halogenen gehören aber auch noch die weiteren Elemente Brom (Nr. 35), das radioaktive Astat (Nr. 85) und das erst im Jahre 2010 erstmals künstlich erzeugte radioaktive Ununseptium (Nr. 117). Beim Letzteren müssen wir keine Angst haben, dass es in den Körper gelangen wird. Dass das radioaktive Astat dem Körper ebenfalls nicht gut tun würde, muss hier nicht erklärt werden. Brom kennen wir aus der Schule und wissen, dass es ätzend, sehr giftig und umweltschädigend ist. Brom findet aber auch in Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel und Tränengas Verwendung, weshalb der Mensch damit in Kontakt kommen kann.

Halogene kommen in der Natur vor allem als einfach negativ geladene Anionen in Salzen vor. Das zugehörige Kation ist meist ein Alkali- oder Erdalkalimetall, also z.B. Wasserstoff, Natrium, Kalium, Magnesium und Calcium. Es werden daher dem Körper genau jene basisch wirkenden Elemente entzogen, von denen er mit unseren heutigen Nahrungsmitteln viel zu wenig bekommt.

Die chemischen Verbindungen mit den Halogenen nennt man Halogenide. Viele salzartige Halogenide sind giftig und umweltgefährlich und trotzdem werden sie in einigen Ländern in Lebensmitteln, Kochsalz, Zahnpflegeprodukten oder dem Trinkwasser beigefügt. Hierzu gehören etwa Natriumfluorid und Natriumjodid.

Chlor

Obschon Chlor für den Körper, d.h. für die Magensäure essentiell ist, darf nicht verschwiegen werden, dass ansonsten elementares Chlor und Chlorverbindungen in hohen Oxidationsstufen für den übrigen Körper toxisch sind und keine biologische Bedeutung haben. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die keimabtötende Wirkung von Chlor erkannt und ab zirka 1900 gezielt zur Desinfektion von Fäkalkeimen in Trink-, Bade- und Brauchwasser eingesetzt. Damit konnte das unsaubere Trinkwasser, das immer wieder Epidemien wie Cholera oder Typhus auslöste, «sauberer» gemacht werden.

Ab den 1930er Jahren wurde mit den Nebenprodukten der Benzin- und Chlor-Herstellung experimentiert und dabei entdeckt, dass mit der Einführung von Chlor in ein kohlenstoffhaltiges Molekül eine Vielzahl von Synthesen und damit neuer Verbindungen ermöglicht werden. Heute ist Chlor der Ausgangsstoff für eine Vielzahl von Stoffen. Einige sind Zwischen- oder Ausgangsprodukte der chemischen Industrie, wie z.B. Vinylchlorid für die PVC-Produktion. Andere werden oder wurden als Reinigungs- und Lösungsmittel (z.B.: PER, TRI), als Kühlmittel (FCKW), als Hydrauliköle (PCBs) oder als Pestizide (z.B. DDT, Lindan) eingesetzt.

414 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/antioxidantien-ia.html

Diesen Produkten ist gemeinsam, dass die Chlor-Kohlenstoff-Bindung zu ökologischen und gesundheitlichen Schäden führt. Chlororganische Verbindungen werden im Fettgewebe von Lebewesen besser eingelagert als gleichartige, nicht chlorhaltige Verbindungen. Zudem können sie vom Körper nur zum Teil abgebaut werden, was zur Folge hat, dass sich die Gifte in kleinsten Konzentrationen akkumulieren und so zu gefährlich hohen Körperbelastungen führen. Chlor wird von der chemischen Industrie zur Herstellung von ca. 11'000 verschiedenen chlororganischen Chemikalien verwendet. Jährlich gelangen davon mehrere Millionen Tonnen in die Umwelt. Heute finden Toxikologen im menschlichen Körper fast 200 Stoffe der Chlorchemie – in der Muttermilch, im Fettgewebe, im Sperma, im Blut... Es findet eine chronische Langzeitvergiftung statt.

> *«Die Einführung von Chlor in organische Moleküle ist nahezu regelhaft mit einer Verstärkung des toxischen Wirkpotentials verbunden.»*
>
> *Dietrich Henschler (1924-2014), Mediziner und Toxikologe chlororganischer Verbindungen, Weinheim, 1994*[415]

Es ist bekannt, dass Chlor über die Haut acht Mal so viel aufgenommen wird, als wenn man das gleiche, gechlorte Wasser trinken würde. Das heisst, je mehr Leute im gechlorten Wasser baden, je mehr Chlor muss zugegeben werden und je länger die Leute im Wasser bleiben, je mehr Chlor nehmen sie über die Haut auf, das im Körper abgelagert wird. In den Hallenbädern riecht man jeweils das Chlor mehr oder weniger stark. Und genau dieser Geruch, das Chlor, wird über die Lungen aufgenommen und dem Körper zugeführt. Asthma ist oft eine Begleiterscheinung von Hallenbadbesuchen.[416]

Chlororganika gehören zu den chemischen Kanzerogenen. Sie erzeugen meist nicht direkt Krebs, sondern wirken i.d.R. über ihre Abbauprodukte. Einige Chlororganika sind direkt gentoxisch, andere agieren als sog. Krebspromotoren, die nicht für sich genommen Krebs auslösen können, das Krebswachstum aber anregen. Es gibt jedoch auch Chlororganika, die sowohl gentoxisch als auch tumorpromovierend sind. Die Latenzzeit bis zum Ausbruch des Krebses beträgt i.d.R. mehrere Jahrzehnte; der Kausalnachweis der Krebsverursachung wird auch hierdurch sehr erschwert.

Aber viele Chlorchemikalien, z.B. chlorierte Lösemittel, sind auch ausgesprochene Nervengifte und können zu schweren und unheilbaren Beeinträchtigungen des Denkvermögens und der Koordinationsfunktionen des Körpers führen. Zahlreiche Umweltchemikalien, darunter auch viele Chlorverbindungen, haben hormonähnliche Wirkung und beeinträchtigen das hormonelle System des Menschen. Diese Stoffe wirken bereits in sehr geringen Konzentrationen.

Die Leber und die Niere als die wichtigsten Entgiftungsorgane des Körpers sind besonders stark mit Chlororganika belastet. Verschiedene Chlorverbindungen können von diesen Organen zwar in gewissem Umfang abgebaut werden. Doch sind die Abbauprodukte häufig noch giftiger als die Ausgangsstoffe, so dass sich der Körper durch die Umwandlung der Chlorchemikalien grosse Schäden zufügt.

> *«Chlor ist der grösste Verkrüppler und Mörder der Neuzeit. Während es Epidemien einer Krankheit verhinderte, führte es zu einer anderen. Vor zwei Jahrzehnten, nach dem Beginn der Wasser-Chloridierung im Jahr 1904, begann die gegenwärtige Epidemie der Herzbeschwerden, Krebs und Senilität.»*
>
> *Dr. Joseph M. Price, Arzt – um 1925*[344]

In der Schweiz sind die Toleranz- und Grenzwerte in der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV – SR 817.021.23) geregelt.[417] So dürfen aus der Trinkwasseraufbereitung nicht mehr als 0.2 mg/kg Chlorat und 0.2 mg/kg Chlorit enthalten sein, ansonsten sind bis zu 0.1 mg/kg Chlor, 0.05 mg/kg Chlordioxid, 0.0005 mg/kg Chlorethen (Vinylchlorid) und 0.002 mg/kg Tetrachlormethan zugelassen.

Bromat (BrO_3^-) wird aufgrund seiner potenziell kanzerogenen Wirkung als kritische Substanz eingestuft. Natürlicherweise kommt Bromat in Trink- und Mineralwasser nur in unbedeutenden Mengen vor. Bei bromidhaltigem Wasser besteht hingegen die Gefahr, dass je nach Behandlungsverfahren

415 https://www.wasserklinik.com/chlor-macht-krank/

416 http://www.clearwater-tec.com/de/chlorine.html

417 Siehe auch http://de.wikipedia.org/wiki/Trinkwasserverordnung#Aktuelle_Grenzwerte

relevante Mengen an Bromat entstehen. Die Vorläufersubstanz Bromid (Br-) gelangt durch Auswaschungsprozesse von Mineralien oder durch industrielle Abwässer ins Wasser und kann im Falle einer Ozonierung zu Bromat oxidieren. Auch die Chlorung kann zu bromathaltigem Wasser führen, wenn auch in geringerem Ausmass.

Die Toleranz- und Grenzwerte bei Wasser betragen für Trihalomethane 0.05 mg/kg und 0.01 mg/kg für Bromat, das aus der Trinkwasseraufbereitung stammt.

Fluor[418]

Ich habe nicht die Absicht, bei diesem Thema auf das Fazit der Übersäuerung zu verweisen und es dabei bewenden zu lassen. Vielmehr geht es mir darum, anhand der Geschichte und der Wissenschaft aufzuzeigen, dass es hier um mehr geht als nur um das Krankmachen der Menschheit.

Die Zahnärzte Greene Vardiman Black & Frederick Sumner McKay berichten 1916 über das endemische Auftreten gefleckter Zähne in einigen Regionen der USA. McKay vermutet eine besondere Eigenschaft des lokalen Trinkwassers als Ursache. Aufgrund des Verdachts, dass die gefleckten Zähne auf die Aluminiumherstellung zurückgeführt werden könnte, gibt der Aluminiumhersteller ALCOA eine Untersuchung von Trinkwasserproben in Auftrag. Das Ergebnis wird 1931 veröffentlicht. Im Trinkwasser findet man nicht Aluminium, sondern Fluorid, das in Tierversuchen als Auslöser entsprechender Zahnschäden bekannt ist.

In der Folge wird im öffentlichen babylonischen Gesundheitsdienst der USA (United States Public Health Service, USPHS) eine zahnärztliche Forschungsstation eingerichtet. Verantwortlich wird dabei der Zahnarzt Henry Trendley Dean (1893-1962), dem künftigen «Vater der Fluoridierung». Als Ursache der Karies stellte sich heraus, dass dabei Zucker und bestimmte Bakterien (Lactobacillen) beteiligt sind. 1937 wird die Häufigkeit von Zahnkaries in den Vordergrund gestellt.

Die Einsicht verbreitet sich, dass die Einschränkung des Zuckerkonsums, um Karies zu reduzieren, aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich sei. So beginnen ab 1940 erste Fluoridierungsversuche, indem Wasser medikamentiert wird. Nach zwei Jahren ist noch kein Einfluss auf die Karieshäufigkeit unter den Bewohnern nachzuweisen, trotzdem laufen bald Vorbereitungen für die ersten Versuche mit künstlichem Fluoridzusatz an. 1942 stellen Trendley Dean und Philip Jay ihre statistischen Untersuchungen in 21 Städten vor, wonach der Kariesbefall bei Kindern mit zunehmender Fluoridkonzentration des Wassers sinken soll. Diese Untersuchungen werden heftig kritisiert.

Ab 1945 folgen weitere Fluoridierungsversuche in US-Städten und nach dem Krieg auch in mehreren deutschen Städten. Die Deutschen werden zusätzlich mit Fluorid-Literatur versorgt. 1949 wird in Deutschland der «Deutsche Ausschuss für Jugendzahnpflege» gegründet, innerhalb dessen ein Jahr später sich eine «Deutsche Fluorkommission» bildet. 1953 wird die Arbeitsgemeinschaft für Fluorforschung und Kariesprophylaxe' (ORCA) gegründet mit dem Ziel, die Fluormedikation zu verbreiten. Unter dem Druck von Agitatoren empfiehlt 1950 die PHS vorzeitig eine offizielle Empfehlung der Trinkwasserfluoridierung und begünstigt so deren rasche Verbreitung in den USA. Ab 1951 werden im Land Hessen die Schulkinder mit Fluorid-Pillen medikamentiert. Die Kosten werden teilweise von den Amerikanern getragen. Die Bevölkerung wurde nie darüber orientiert. 1952 beginnt in Kassel-Wahlershausen der erste deutsche Trinkwasserfluoridierungsversuch und 1962 beginnt in Basel die Trinkwasserfluoridierung, die allerdings im Jahre 2003 eingestellt wurde. Ab 1991 ist in Deutschland fluoridiertes Kochsalz erhältlich und es beginnt den Markt zu erobern.[419] 1955 liefert Schweizerhalle erstmals jodiertes Salz an den Kanton Zürich.

Der Statistiker Prof. Dr. Gunzert von der Universität Frankfurt am Main führt folgendes aus (Seite 32): *«Von den bislang veröffentlichten Studien hatte ich zumeist die Original-Veröffentlichungen in der*

---

418 Bruker Max Otto und Ziegelbecker Rudolf, *Vorsicht Fluor!: Das Kariesproblem. Fluoridtabletten, Fluoridlacke, Kochsalzfluoridierung, Trinkwasserfluoridierung, von Geschichtliche Entwicklung der Fluoridierung*, emu-Verlag, 7. Auflage 2005, 480 Seiten, ISBN 3891890133.

419 http://de.wikipedia.org/wiki/Fluoridierung

Hand. Allerdings wurde mir bislang nicht eine einzige Arbeit bekannt, die den Nutzen der Fluoridierung des Trinkwassers bewiesen oder zumindest glaubhaft gemacht hätte.» Der Mathematiker und Berufststatistiker Prof. Dr. Arnold aus den USA doppelt nach (Seite 35): *«Die von den Befürwortern der Kariesprophylaxe mit Fluoriden vorgelegten Erfolgsstatistiken verwende ich in meinen Vorlesungen als Anschauungsmaterial dafür, wie Statistiken nicht gemacht werden dürfen.»*

Fluor wird bei Abbau und Herstellung von Dünger für die Landwirtschaft verwendet und fällt dabei als Restbestandteil an, der entsorgt werden muss. Genau gleich verhält es sich bei der Aluminium- und Stahlherstellung. In diesen Industrien werden riesige Mengen umgesetzt, was ebenfalls riesige Mengen an überschüssigem Fluor bedeutet, das entsorgt werden muss. Bis im Jahre 1950 wurde dieser Abfall in die Flüsse geleiteten. Doch nach dem ersten grossen Fischsterben durch Einleiten von Natriumfluorid, mussten andere Absatzkanäle gefunden werden, das toxische Fluorid los zu werden.

Seit Backtriebmittel in Gebrauch kamen, wurde ihnen toxische Wirkung zugeschrieben. Als dann in den 1920er Jahren die Kochutensilien aus Aluminium verdächtigt wurden, gesundheitsgefährdend zu sein, entschloss sich die Firma Aluminum Company von Amerika (ALCOA), das Mellon-Institute zur Untersuchung zu beauftragen. Gerald G. Cox vom Mellon-Institute löste die Aufgabe, indem er vorschlug, Fluor als Mittel gegen Zahnzerfall einzusetzen. Dazu musste die wissenschaftliche Welt, in diesem Fall die Ärzte und Zahnärzte, davon überzeugt werden, dass Fluor für die Zähne gut und für die Gesundheit harmlos sei. Bis daher galt Fluor als eines der schwersten Gifte. Weil das Mellon-Institute hervorragende Beziehungen zu führenden Leuten in der Zahnärzteschaft und im Nationalen Forschungsrat (NRC) hatte, gelang es ihnen, dass das Fluor als ein Nährstoff deklariert wurde, weshalb die flächendeckende Fluoridierung beginnen konnte.[420] Zu diesen Leuten gehörte u.a. auch Edward Bernays (1891-1995), der Vater der Public Relations. Er war der Haupttheoretiker des Tavistock Instituts of Human Relations des Komitee der 300. Anzumerken ist, dass das Mellon-Institut eine von vielen Institutionen ist, das für das Komitee der 300 wichtige Arbeiten verrichtet.[421] Damit ist der Hintergrund durch und durch babylonisch und die folgende Überschrift am Eingang zum amerikanischen Mellon-Institut in Pittsburg ist nicht nur Sinnbild amerikanischer Wirtschaftsethik, sondern zeigt, dass sie ebenfalls tief babylonisch ist:[422]

> *«Dieses Gebäude ist für den Dienst an der amerikanischen Wirtschaft bestimmt und für jene junge Leute, die ihr Lebenswerk der Technik weihen, jenem Ideal einer Technik, die allen bessere Möglichkeiten schafft, ihr Leben zweckvoll zu gestalten.»*

Das Mellon-Institut ist spezialisiert auf die Unterbringung von Abfällen und Giften im Wirtschaftskreislauf, so dass sie Profit erbringen. Unter Mitwirkung von Institutionen der USA, die Wissenschaft und Gesundheit überwachen sollen, wie dem Nationalen Forschungsrat (NRC) und dem Nationalen Gesundheitsrat (PHS), wurde auch die Fluor-Lüge im öffentlichen Bewusstsein verankert – bis heute. Auch die WHO wurde in diese Kampagne eingespannt.[423]

Spätestens in den 1930er Jahren war bekannt, dass Karies durch Zucker gefördert wird und trotzdem wurde der Zuckerkonsum angeblich aus wirtschaftlichen Gründen nicht eingeschränkt. Das allein wirft Fragen auf. Doch dazu ein Beispiel, wie es im Buch[418] beschrieben ist, das als Paradebeispiel für die weiteren in diesem Manifest dargestellten Fälle aller Art dienen soll:

1976 wurde der Düsseldorfer Zahnarzt Dr. E. Knellecken Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein und begann eine Aufklärungsaktion gegen den Zuckerverzehr. Dabei stützte er sich auch auf den Ernährungsbericht der Bundesregierung von 1976, in dem es heisst: «Allein bei 5 Millionen Schulkindern entstehen durch übermässigen Zuckerverzehr alljährlich 15 Millionen Karies-Zähne.» Knellecken hatte enormen Erfolg: Durch seine Aufklärungsarbeit sank der Zuckerabsatz in NRW um 300 Millionen DM im Jahr. Daraufhin wurde die Zuckerindustrie aktiv: Zuerst bot sie ihm hohe Geldbeträge an, wenn er zu dem Slogan überginge: *«Zucker ist für die Zähne ungefährlich, wenn*

---

420 http://www.tolzin.de/fluor/

421 Coleman, *Das Komitee der 300*, Ausgabe 2004, Seite 251

422 Bruno Waeser und Richard Dierbach, *Der Betriebs-Chemiker*, 4. Auflage 1929, Seite 240

423 Siehe auch Kriminalfälle zur Karies: http://www.wellnessoase-sehmatal.de/download/Berichtzahngel.pdf

gleichzeitig Fluor verabreicht wird.» Als er ablehnte, versuchte man, die Anti-Zucker-Kampagne zu verbieten – erfolglos. Auf einmal beschuldigten mehrere Mitglieder der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Knellecken der Veruntreuung von Millionenbeträgen. Im Rahmen einer Hetzkampagne von Politik und Medien wurde bei der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf Anzeige erstattet, doch das Landgericht Düsseldorf sprach ihn frei. Die von der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft beantragte Revision wurde vom Bundesgerichtshof verworfen. Knellecken war zwar freigesprochen, doch seine Existenz war zerstört. Gegen eine Mitarbeiterin seiner Praxis waren erfolglos Morddrohungen und Repressalien ausgesprochen worden, um Aussagen gegen Knellecken zu erpressen. Der Sohn, der ebenfalls nicht gegen den Vater aussagen wollte, wurde eines Tages blutüberströmt und bewusstlos aufgefunden. Der Nachfolger von Knellecken als Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, erhielt statt der 4000 DM monatliche Aufwandsentschädigung nun monatlich 10‘000 DM. Zudem wurde eine Vereinbarung zwischen der Wirtschaftsvereinigung Zucker und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein geschlossen, dass man künftig zusammenarbeiten werde. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung verpflichtete sich, öffentliche Aussagen zu unterlassen, dass der Verzehr von Zucker Schäden an den Zähnen oder anderen Körperorganen verursachen würde.

Die Geschichte der Fluoridierung beginnt im Jahr 1924, als das deutsche Unternehmen Interessen Gemeinschaft Farben (I.G. Farben)[424, 425] erstmals Kredite von amerikanischen Banken erhielt. Daraufhin entwickelte sich schrittweise das riesige I.G. Farben Kartell, mit dem sich im Jahr 1928 Henry Ford und die American Standard Oil Company (The Rockefellers[426]) mit ihrem ganzen Vermögen zusammen schlossen. Bereits anfangs der 1930er Jahre hielten mehr als 100 amerikanische Unternehmen Kooperationsabkommen und Tochtergesellschaften in Deutschland. Im Rahmen des Alted-Abkommens von 1939 übergaben der damals weltweit grösste Hersteller von Natriumflorid, die American Aluminium Company (ALCOA) und die Dow Chemical Company ihre Technologien an Deutschland. Nach und nach unterschrieben Colgate, Kellog, Dupont[426] und etliche andere Firmen Kartell-Vereinbarungen mit der I.G. Farben. So entstand eine mächtige Lobby, die im Laufe der Zeit als «Fluorid-Mafia» bezeichnet wurde.

Die breite Anwendung der Fluoridierung von Trinkwasser wurde bereits während des Zweiten (babylonischen) Weltkriegs angewendet und untersucht. Es ging nicht darum, die Wirksamkeit gegen Karies zu testen, sondern um herauszufinden, wie sich der Wille des Menschen verändert, wenn er mit Fluoriden medikamentiert wurde. Fluor schaltet langsam, aber sukzessive den freien Willen des Menschen aus. Diese Taktik wurde in deutschen und russischen Lagern für Kriegsgefangene eingesetzt, um die Besatzung «dumm und arbeitswillig» zu machen. Die Fluoridierung verursacht leichte Schäden in einem bestimmten Teil des Gehirns. Dies macht es den betroffenen Personen schwer, den eigenen Willen zu behalten, um ihn beispielsweise zur Verteidigung der Freiheit einzusetzen. Darüber hinaus wuchs die Bereitschaft, ernannte Autoritäten und deren Befehle zu akzeptieren. Die I.G. Farben hatte deswegen während des Krieges bereits Pläne entwickelt, die besetzten Gebiete zu fluoridieren.

Fluorid ist eine der stärksten bekannten anti-psychotischen Substanzen. In einem grossen Teil aller relevanten Beruhigungsmittel ist Fluorid enthalten. So erscheint es wenig überraschend, dass auch Hitlers Regime das Konzept der Verstandeskontrolle mit Hilfe chemischer Mittel übernommen und praktiziert hat. Später jedoch wurden die Forschungen der Nazis vom amerikanischen Militär weiter geführt. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden dazu benutzt, ganze Nationen mit Medikamenten schleichend zu vergiften und in Kriegszeiten Feinde ausser Gefecht zu setzen.[427]

---

424 Die aktiven Mitglieder der IG Farben und der Nazis trafen sich während des Zweiten Weltkrieges im künftigen Brüsseler EU-Hauptquartier, um die Anforderungen des europäischen Kontinents zu definieren. Der erste Vorstand der Europäischen Kohle- und Stahlunion bestand aus ehemaligen IG Farben Beamten. http://new.euro-med.dk/20150408-fascismus-rockefellerrothschild-konzerne-kaufen-personen-und-staaten-favorit-fur-us-prasidentschaft-hillary-clinton-und-usa.php

425 http://www.pravda-tv.com/2015/01/historische-dokumente-belegen-pharma-oel-kartell-steckt-hinter-dem-2-weltkrieg-video/

426 Diese Familie ist im Komitee der 300 vertreten.

427 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/fluoridierung-ia.html

Christophe Haller

Bei der Diskussion um die Aufhebung der Trinkwasser-Fluoridierung in Basel konnte der Direktor der Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt, Peter Hermann Wiehl, ein Befürworter der Trinkwasser-Fluoridierung, nicht belegen, dass diese Massnahme einen positiven Nutzen für die Kariesprophylaxe habe.[428] Die Aufhebung erfolgte hauptsächlich deshalb, weil fluoridiertes Salz wieder zugelassen war. Im Jahre 2014 reichte der Grossrat Christophe Haller (FDP/BS), Regierungsratskandidat, Präsident des Autoverbands TCS beider Basel und Generalagent Vaudoise Versicherungen, eine schriftliche Anfrage betreffend «erhöhter Kariesbefall wegen Verzicht auf Fluorzusatz im Basler Trinkwasser» ein und wollte wissen, ob allenfalls doch wieder das Trinkwasser zu fluoridieren sei. Der Regierungsrat hielt in seiner Antwort Nr. 14.5500.02 tatsachenwidrig fest, dass kein konkreter Zusammenhang zwischen der Karieshäufigkeit und dem Ende der Trinkwasserfluoridierung zu sehen sei. Noch viel wichtiger: Der Kariesindex bei 12-jährigen im Bereich dmf-s (kariös fehlend gefüllt – Oberfläche / Zahnfläche) verbesserte sich von 1.7 auf 1.1 (das ist eine Verbesserung um 35 Prozent!) und jener im Bereich dmf-t (kariös fehlend gefüllt - Zahn) von 1.1 auf 0.75 (das ist eine Verbesserung um 31 Prozent!).[429] Gleichzeitig wird betont, dass Karies von vielen Faktoren abhängig sei. Vor allem Kinder mit Migrationshintergrund oder tieferem sozioökonomischen Status seien überdurchschnittlich von Karies betroffen, von denen es in den letzten Jahren immer mehr gegeben hat, aber auch unzureichender Bildungsstand, Gesundheitswissen, falsches Ernährungsverhalten und mangelhafte Zahnpflege. Mit dieser Antwort bestätigt die Regierung indirekt, dass Fluor Zahnschäden verursacht, auch wenn sie einen Zusammenhang vorsätzlich leugnet!

Dieses Bild, dass die Karies in den Gegenden, in denen die Fluoridierung eingestellt worden ist, zurückging, wurde auch in der ehemaligen DDR, in Kanada, Finnland und Kuba beobachtet.[430] Das heisst, dass die Fluoridierung schädlich ist, was ja schon vor 100 Jahren bei den Tieren bekannt war.

Nun noch einige Hinweise zu den Eigenschaften von Fluor und seinen Verbindungen samt seinen Auswirkungen: Das Element Fluor hat die höchste Elektronegativität aller Elemente, weshalb es so freudig reagiert. Fluoride gehören zur Gruppe der Kumulationsgifte. Sie können nur unter Zuhilfenahme von anderen Substanzen aus dem Körper geleitet werden.[431]

- Enzyme sind für jeden Organismus essentiell. Sie sind an jedem Stoffwechselprozess beteiligt und wirken für die meisten Reaktionen als Katalysatoren. Fluor ist ein Enzymhemmer, d.h. ein Hemmstoff, der Inhibitor genannt wird und eine enzymatische Reaktion hemmt.[432]
- Dr. med. Walter Mauch[433] fand heraus, dass Fluor den Fett-und Eiweissstoffwechsel blockiert. Daher kommt es zu einer massiven Fettsucht. Fett-und Eiweiss werden in das Gewebe eingelagert. Fluoride sind die grössten Gewebegifte (reaktivsten Elemente), die es überhaupt gibt. Mauch ist in einem Interview auch der Ansicht, dass es Absicht sei, die Menschen krank zu machen.[434]
- Fluor ist auch verantwortlich für die Willensschwäche, Depressionen und die Verblödung.[435]
- Fluorid macht Zähne nicht härter, sondern wirkt als Katalysator für die Remineralisation, indem es den Zahnschmelz von einer Calcium-Apatit- zu einer Fluor-Apatit-Verbindung umbaut.[436]
- Wie giftig diese Zusätze sind, kann in den angegebenen Links nachgelesen werden: [437]

Die Krankheitsbilder sind so verschieden wie bei der Übersäuerung:[430]

- Versteifung und entzündliche Veränderungen von Gelenken.

---

428 http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100004/000000004852.pdf
429 http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100379/000000379930.pdf
430 http://www.integrative-zahnheilkunde.de/umweltzahnmedizin.html
431 Weiteres auf http://holistisch-leben.de/glossary/fluorid/
432 http://www.chemie.de/lexikon/Spurenelement.html
433 Mauch ist Verfasser verschiedener Bücher über Gifte im Gesundheitswesen. Siehe Literaturverzeichnis
434 http://www.naturjoker.com/fluorid-ist-gift/
435 http://fluorid-info.beepworld.de/
436 http://www.naturheilzentrum-jaeger.de/resources/Fluor_Z$C3$A4hne.pdf
437 https://de.wikipedia.org und/oder http://www.chemie.de/lexikon/

- Erhöhte Bruchanfälligkeit bei Röhrenknochen.
- Unterdrückung des Immunsystems.
- Häufung chronischer Krankheiten aller Art.
- Stoffwechselstörungen verschiedenster Art.
- Unter Fluoriden wird die Aktivität der Schilddrüse verringert.
- Gehirnschäden
- Zahnfluorose
- Osteoporose (Knochenschwund)
- Es konnte eine lineare Wechselbeziehung zwischen der Schwere der Zahnfluorose und der Frequenz der Knochenbrüche an Kindern gezeigt werden.

> *«Fluorid verursacht häufiger und schneller Krebs beim Menschen als jede andere chemische Substanz.»* *Dr. Dean Burk, Mitbegründer des US National Cancer Institute*
>
> *«Fluoridierung ist der grösste Fall von wissenschaftlichem Betrug in diesem Jahrhundert.»* *Robert J. Carton, 1992, Ph.D. Dr., ehemaliger leitender Wissenschaftler der amerikanischen Environmental Protection Agency (EPA)*
>
> *«Die meisten Krankheiten sind Folgen von Störungen des Enzymsystems. Schäden durch Fluoride konnten an 24 Enzymen nachgewiesen werden!»*
> *Prof. Dr. Emil Abderhalden (1877-1950), Schweizer Psychologe und Mitbegründer der Proteinbiochemie, Geheimer Medizinalrat in Berlin, Mitglied des NS-Lehrerbundes und Präsident der Leopoldina*[438]

Fazit: Bei der Medikamentierung mit Fluor geht es nicht nur darum, uns weiter systematisch krank zu machen, sondern auch noch darum, uns geistig in einen Schlafzustand zu versetzen, damit wir der Errichtung einer Weltregierung keinen Widerstand entgegensetzen.

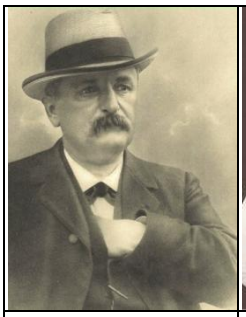
Jod

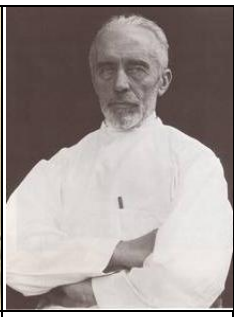
Es ist offiziell und bekannt, dass das Kochsalz (NaCl) behördlich mit Jod (Kaliumjodid bzw. Kalium jodatum) angereichert wird. Doch bevor man es anreichert, hat man es mit 83 anderen Elementen dem Salz entzogen. Eigentlich widersinnig; und weshalb wird nur das Jod hinzugefügt? Zuerst muss man sich einmal bewusst werden, dass es eine Jod-Unverträglichkeit gibt. Diese Unverträglichkeit kann entweder bei der Einnahme von jodhaltigen Nahrungsmitteln oder aber bereits schon durch den Hautkontakt mit jodhaltigen Stoffen zustande kommen. Symptome einer Jod-Unverträglichkeit sind Reizwirkungen an Haut und Schleimhäuten, Schnupfen, Bindehautentzündung, Bronchitis, Ausschlag, Kopfschmerzen sowie Gastroenteritis.

Aus der Geschichte sind von den Pharaonen (1500 v.u.Z.) Empfehlungen bzgl. der Anwendung von «unterägyptischem Salz» zur Kropftherapie überliefert. Bei den Griechen und Römern hatte der Kropf ebenfalls Aufmerksamkeit erregt, und ätiologisch waren die geografischen Beziehungen bekannt, sogar die Trinkwassertheorie ist bei Juvenal und Plinius früh erwähnt. Vitruv (ca. 70-10 v.u.Z.) veröffentlichte das Werk «homo bene figuratus» (Theorie des wohlgeformten Menschen), in dem er Kröpfe bei den Alpenbewohnern (Wallis, Graubünden, Savoyen, Salzburg, Tirol, Steiermark, Württemberg) beschreibt. Anderen Überlieferungen zufolge wurden Schilddrüsenvergrösserungen schon damals mit Algen, Meertangasche oder getrocknetem Meerschwamm behandelt. Schlussendlich steht dem deutschen Arzt Carl Georg Theodor Kortum (1765-1847) das Verdienst zu, 1793 die Grund-

438 Die einstige Freimaurer-Loge «Zu den drei Degen» gehört seit kurzem der Akademie der Naturforscher Leopoldina. Demzufolge ist die Leopoldine babylonisch und Abderhalden als dessen Präsident mit grosser Wahrscheinlichkeit ebenfalls. Mitteldeutsche Zeitung vom 05.03.2010: *Plüschsessel der Macht*. http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/leopoldina-plueschsessel-der-macht,20640778,17821654.html

lagen für die spätere Weiterforschung geschaffen zu haben, indem er den Kropf ausschliesslich auf eine Fehlfunktion der Schilddrüse zurückführte.[439]


Heinrich Bircher


Theodor Kocher

In den Jahren 1875 bis 1880 veröffentlichte der Chefarzt und Direktor der kant. Krankenanstalt in Aarau, Heinrich Bircher (1850-1923), eine Abhandlung zu den Fällen von Kretinismus und Taubstummheit mit Tabellen und Karten. Die Daten stammten aus einer Erhebung in sämtlichen Alpendörfern und zeigten, dass die Häufigkeit des Kropfs von Dorf zu Dorf stark variierte. In dieselbe Richtung wiesen die Ergebnisse des Berner Chirurgen Theodor Kocher (1841-1917), der für seine Arbeiten zur Schilddrüse 1909 den (babylonischen) Nobelpreis erhielt. Er untersuchte 1883/84 mehr als 76'000 Schulkinder im Kanton Bern und stellte fest, dass die Prävalenz des Kropfs je nach geografischem Gebiet, Geburtsjahr und sozialer Schicht zwischen 20 und 100 Prozent lag. Die moderne Jodprophylaxe des Kropfes beginnt 1896 mit dem Nachweis von Jod in der Schilddrüse durch den Chemiker Eugen Albert Georg Baumann (1846-1896), Professor für physiologische Chemie in Freiburg i. Br. Und wieder sehen wir so merkwürdige Gesten.

In den 1920er Jahren begann der im Mattertal tätige Allgemeinarzt Otto Bayard (1881-1957) im Auftrag des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis mit der Untersuchung der Dosis-Wirkungsbeziehung von Jod. Er verteilte an fünf Familien Kochsalz mit Jod in fünf verschiedenen Konzentrationen. Da er einen Rückgang der Kropfgrösse feststellte, setzte er sich für die Verteilung von Salz in zwei ganzen Dörfern ein. Die auf 15 mg/kg erhöhte Dosis war wirksam, wurde gut vertragen und hatte keine unerwünschten Nebenwirkungen, wird beschrieben. 1922 wird in Schweizerhalle erstmals das Salz jodiert.

Nach diesen lokalen Versuchen, führte die Schweiz die erste flächendeckende Salz-Jodierung durch. Dabei wurde 3.75 mg/kg Kaliumjodid beigefügt. Ab 1962 wurden bereits 7.5 mg/kg und ab 1980 sogar 15 mg/kg zugegeben. Bei der dritten Erhöhung 1998 stieg der Jodgehalt auf sage und schreibe 20 mg pro kg Salz. Der Zweck der Jodprophylaxe war, Kretinismus und Kröpfe zu verhindern. 1977 wurde beschlossen, dem Tierfutter Jod beizumischen. Dadurch wurden unbemerkt und zwangsläufig alle Fleisch- und Milchprodukte sowie Eier mit Jod angereichert. Für Jod sind in der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV – SR 817.021.23) keine Toleranz- und Grenzwerte festgelegt.

Obschon die letzten Kretins in den 1970er Jahren ausgestorben sind, wurde die Jodierung trotzdem massiv erhöht. Doch das alles genügt immer noch nicht, weshalb das BAG, gestützt auf die neuesten Empfehlungen der Eidgenössischen Ernährungskommission (EEK), die Jodkonzentration im Salz auf anfangs 2014 auf 25 mg/kg verfügt hat.

In der Publikation wird betont, dass die Verwendung von jodiertem Speisesalz auf freiwilliger Basis erfolge. Deshalb müssten Salzproduzenten sowohl jodiertes wie unjodiertes Salz anbieten. Gleichzeitig wird aber eine weitere Massnahme bekannt gegeben, indem das BAG im Dialog mit der babylonischen Lebensmittelindustrie und der Gastronomie für eine bessere Akzeptanz der Verwendung von Jodsalz in der Produktion sorge und deshalb einen breiten Einsatz in der Lebensmittelindustrie und der Gemeinschaftsgastronomie empfehle. Dabei wird beklagt, dass die Zunahme der Importe an verarbeiteten Lebensmitteln mit nicht-jodiertem Salz im Verbund mit der Abneigung exportorientierter inländischer Nahrungsmittelhersteller gegenüber jodiertem Salz dazu geführt hätten, dass in der Schweiz viele verarbeitete Lebensmittelprodukte gering oder unjodiertes Salz enthalten.[440]

Das BAG versteckt sich dabei hinter der WHO, welche ihre Referenzwerte für die tägliche Jodzufuhr für Säuglinge und Kinder bis zum 5. Geburtstag auf 90 mg/Person, für Kinder nach dem 5. Geburtstag

---

439 http://schilddruesenguide.de/thyreoiditis/medizingeschichte-schilddruese/ und
Knutter Hermann und Payr Erwin, *Ergebnisse der Chirurgie und Orthopädie*, 24. Band, Springer 1931/2013, 600 Seiten, ISBN 3642893627. Seite 192ff.

440 http://www.blv.admin.ch/themen/04679/05065/05090/index.html?lang=de

bis zum 12. Geburtstag auf 120 mg, für Kinder ab dem 12. und Erwachsene auf 150 mg und für Schwangere und Stillende auf 250 mg angesetzt habe. Hier muss ebenfalls noch die Frage gestellt werden, ob das zugesetzte Jod vom Körper auch richtig verstoffwechselt werden kann, d.h. es organisch gebundenes Jod ist?

Wenn die letzten Kretins in den 1970er Jahren ausgestorben sind, so bedeutet das, dass eine Jodzufuhr von 7.5 mg/kg durchaus genügen würde. Wenn nun aber das BAG glaubt, die Joddosierung weiter anheben zu müssen, inzwischen auf das 3.3-fache, so hat das nichts mehr mit Logik im Sinne der Verhinderung des Kretinismus zu tun, sondern da geht es um andere Absichten. Doch zuerst müssen wir wissen, welches die Konsequenzen der Einnahme von zu hohen Jodmengen sind:[441]

- Zentrales und peripheres Nervensystem: Unruhe, Nervosität, Schlaflosigkeit, Zappelbeine, Hyperaktivität, psychische Störungen, Schwindel, Nervenentzündung, Nervenschädigung, Depressionen, Angstzustände, Panikattacken, Aggressionen, Kopfschmerzen
- Haut und Schleimhäute: Jodakne, Jodausschläge, Nesselausschlag, Psoriasis, Lichtempfindlichkeit, Bindehautentzündung, Sehstörungen, Schleiersehen, Haarausfall, splitternde Fingernägel
- Magen-Darm-Trakt: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Darmentzündungen, Entzündung der Mund- und Magenschleimhaut, Schmerzen der Speicheldrüse
- Fortpflanzungsorgane: Unfruchtbarkeit, Impotenz
- Atemwege: Asthma, Bronchitis, Schnupfen, Tuberkulose, Kehlkopfschwellung, Stimmbandlähmung, Halsschmerzen und viele weitere.

Auf der angegebenen Homepage befinden sich einige Krankengeschichten. Anhand dieser werden Sie feststellen, dass das Krankheitsbild sehr diffus ist, so wie bei der Übersäuerung. Deshalb können die Verantwortlichen locker behaupten, dass diese Krankheiten nicht vom Jod ausgelöst werden, weil es niemand beweisen kann und will. Daraus muss geschlossen werden, dass hinter der Jodierung andere Absichten stehen, ansonsten die weiteren Erhöhungen nicht zu rechtfertigen wären.

Man muss auch wissen, dass es ausgesprochene Jod-Krankheiten gibt. Die Jod-Akne ist so eine; sie wird heutzutage vielfach als «Altersakne» (Rosacea) bezeichnet. Rosacea ist eine chronische, in Schüben verlaufende, entzündliche Erkrankung der Haut. In der TCM wird von einer Blutentzündung gesprochen. Sie ist mit der Schulmedizin nicht, mit der TCM jedoch teilweise heilbar. Als Ursache werden eine wahrscheinliche Schwäche von Gefässen und Nerven, eventueller Milbenbefall in den Haarbälgen, Leber- sowie Magen- und Darmerkrankungen, intensive Sonneneinstrahlung, starke Temperaturschwankungen oder Stress behauptet. Bei einigen Patienten treten derartige Hautveränderungen unter Einnahme von Halogenen (Jod, Brom) auf oder werden durch sie verschlechtert.[442]

Auszug aus dem Magazin «Gesundheitssprechstunde, die Gesundheits-Illustrierte zur Fernsehsendung, 30.01.04 Nr. 3» (Fernsehsendung auf SF2): Dr. med. John van Limburg Stirum, Präsident der Fachgesellschaft für Ernährungsheilkunde und Orthomolekularmedizin Schweiz, sagt zur Jodproblematik folgendes:[443]

> *«Unbestritten ist die Tatsache, dass Jodmangel gesundheitliche Folgen haben kann. Als Teil des Schilddrüsenhormons beeinflusst es viele wichtige Stoffwechselfunktionen: Skelettwachstum, Entwicklung der Geschlechtsorgane, Wärmeproduktion, Cholesterin-Abbau, Sauerstoffverbrauch der Zellen, Fettsäurensynthese, Calcium-, Phosphat- und Eiweissumsatz. Zudem ist es in hormonellen Regelkreisen eingebunden. Kein Wunder, dass, wie jedes andere Arzneimittel, Tod bei unsachgemässer Anwendung Nebenwirkungen entfalten kann. Hierzu zählt die Allergie, Akne, Angstzustände, Asthma, Bluthochdruck, Darmstörungen, Depressionen, Diabetes, Haarausfall, Hashimoto, Herzrhythmusstörungen, Impotenz, Osteoporose, Rheuma, Ruhelosigkeit, Schilddrüsenknoten und -überfunktion, Schlafstörungen, Schweissausbrüche und Sehstörungen.*

441 http://www.krank-durch-jod.ch/

442 Deutsches Ärzteblatt 1997; 94(3): A-97 / B-81 / C-79: http://www.aerzteblatt.de/archiv/4676/Die-chronisch-progrediente-Gesichtsdermatose-Rosazea

443 http://shop.rent-a-shop.ch/fileroot/1291/Dokumente/Sonderm%C3%BCll%20zum%20Wohle%20der%20Menschheit.pdf

Aus der Sicht des Konsumenten grenzt damit die heute übliche direkte oder indirekte Mehrfachjodierung von Grundnahrungsmitteln wie Brot, Käse, Fleisch (jodiertes Viehfutter), Eier, Milch und Joghurt aber auch Pommes frites, Fertigsuppen und über jodierte Mineraldünger Salate und Gemüse an eine unausweichliche Zwangsmedikamentierung mit allen potentiellen Folgen. Sogar in der angesehenen medizinischen Zeitschrift „Lancet" publizierte Delange, 1998: „Bei allen (!) bisher durchgeführten Jodierungsmassnahmen von der Schweiz bis Zimbabwe kam es insbesondere bei älteren Menschen zu jod-induzierten Hyperthyreosen (Überfunktionen). Selbst bei physiologischen Jodmengen sind die schweren Nebenwirkungen nicht völlig zu vermeiden."»

Die Früherkennung einer Überjodierung ist problematisch; Jod lässt sich im Blut nicht messen. Aber je mehr Fluor wir zu uns nehmen, desto mehr Jod benötigen wir, weil durch Fluoride die Aktivität der Schilddrüse verringert wird.[444]

Fazit: Mit der Jodierung werden dem Körper Oxidationsmittel zugeführt, die nicht nur die genannten Krankheiten auslösen, sondern auch noch den pH-Wert weiter nach unten drücken, damit wir noch kränker werden. Es geht also einmal mehr darum, uns krank und von der babylonischen Medizin abhängig zu machen.

Folsäure

Unter dem Begriff Folsäure (oder Folat) fasst man verschiedene chemische Substanzen zusammen, die ähnlich gebaut und ähnlich wirksam sind. Sie sind insbesondere an der Bildung der Erbsubstanz (DNA) und am Eiweissstoffwechsel beteiligt. Folsäure ist ein wasserlösliches Vitamin und wurde früher auch als Vitamin B9 oder Vitamin M bezeichnet.

Folsäure ist das künstlich hergestellte Produkt im Gegensatz zu den natürlich gewachsenen Molekülgruppen, die als Folat bezeichnet werden.[445] Der Darm könne Folate im Vergleich zur Folsäure nur zwischen 30 und 98 Prozent aufnehmen. Zudem sind Folate in Lösung empfindlich gegenüber Licht, Sauerstoff sowie Hitze und zerfallen in verschiedene Abbauprodukte. Es ist deshalb mit erheblichen Lagerungs- und Zubereitungsverlusten zu rechnen, weshalb Lebensmittel mit künstlich hergestellter Folsäure angereichert werden.

Gemüse stellen einen wichtigen Folat-Lieferanten dar. Getreideprodukte und Nüsse sind ebenfalls gute Folat-Lieferanten. Mit Ausnahme der Leber ist in tierischen Lebensmitteln weniger Folat enthalten. Folsäure kann auch von Bakterien im Darm gebildet werden.

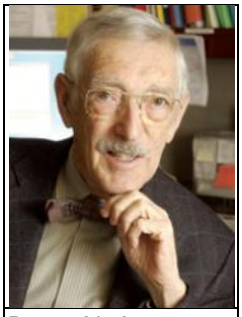
Ein Mangel an Folsäure manifestiert sich folgendermassen: Gestörtes Blutbild, Schleimhautveränderungen, Störungen von Nerven, psychologische Störungen, Neuralrohrdefekte und Entwicklungsstörungen beim Embryo. Zur Vermeidung solcher embryonaler Entwicklungsstörungen spielt die Folsäureversorgung in den Wochen vor sowie in den ersten Wochen während der Schwangerschaft eine wichtige Rolle. Eine unzureichende Folatversorgung wird auch mit einem erhöhten Risiko für Herz- und Kreislauferkrankungen und einem erhöhten Risiko für gewisse Krebserkrankungen in Verbindung gebracht. Zuviel Folsäure kann einen Vitamin-B12-Mangel verschleiern und die Nervenstörungen bei einem B12-Mangel verstärken. Ausserdem steht Folsäure im Verdacht bei hoher Zufuhr Krebserkrankungen zu begünstigen.[446]

444 Komplementäre und Integrative Medizin, 05/2008, Seiten 46-52: http://www.integrative-zahnheilkunde.de/umweltzahnmedizin.html

445 Firmen in der Schweiz kennzeichnen ihre Produkte mit «Biogerm FS», wenn Folsäure aus natürlichen Quellen benutzt wird, und mit «Biogerm FS+», wenn synthetisch hergestellte Folsäure zugefügt wird. http://www.chemie.de/lexikon/Fols%C3%A4ure.html

446 https://web.archive.org/web/20130603142007/http://www.sfsn.ethz.ch/sportnutr/energ/Infoblatt_VitaminFolsaure.pdf

Die Entdeckung des Folsäuremangels ist auf Bruce Nathan Ames (1928-), Professor für Biochemie und molekulare Biologie an der Universität Berkeley, zurückzuführen. Er fand unter anderem auch die Verbindung zwischen Folsäuremangel und Schäden an der DNA und Chromosomen, welche zu Krebs und anderen Krankheiten führe. Ames erfand in den 1970er Jahren den berühmten Ames-Test. 1997 wurde er mit dem Japan-Preis geehrt. Der Japan-Preis wurde durch mehrere japanische Industrielle initiiert.

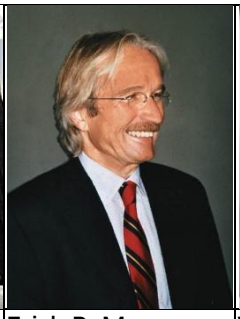

Bruce N. Ames

Die Stiftung Folsäure Offensive Schweiz[447] wurde im Jahre 2005 gegründet. Initiant ist der Unternehmer aus dem Kanton Zug, Erich P. Meyer. Die Stiftung Folsäure Offensive Schweiz will Lebensmittel mit Folsäure-Zusätzen vermarkten. Diese sollen die Krankheit *Spina bifida* bei Ungeborenen verhindern. *Spina bifida* heisst «gespaltener Dornfortsatz». Im Deutschen ist der Fachbegriff «Wirbelspalt» üblich. Die deutsche Bezeichnung «offener Rücken» gilt nur für die Sonderform der Spina bifida aperta. Die ehemalige Skirennfahrerin Maria Walliser hat ein Kind, das an *Spina bifida* leidet. Sie wurde deshalb als Patin und Präsidentin der Stiftung ausgesucht.

Erich P. Meyer war der Besitzer des Futtermittellieferanten Multiforsa AG und ist nun Inhaber der Vitalgerm AG (früher Biogerm AG). Die Vitalgerm AG vertreibt und verkauft in den Bereichen Ernährung und Gesundheit Produkte aller Art. Der Handelseintrag der Biogerm AG lautete auf Vertrieb und Verkauf von Brot und Backwaren aller Art, … Erwerb und Verwaltung von Patenten, Handelsmarken und Rezepten der Brot- und Backwaren-Industrie. Das Produkt Biogerm[448] wurde vor Jahrzehnten noch in der Multiforsa entwickelt und wird aus Weizenkeimen hergestellt. Darin ist Folat enthalten, das nun den Nahrungsmitteln zugefügt werden soll. Wenn man diese Hintergründe kennt, so erhält man den Eindruck, dass es sich bei dieser Stiftung um eine Vermarktungsfirma handelt, also um einen Selbstzweck, der politisch instrumentalisiert wird.

Bei diesem Vorgehen wird behauptet, dass die Bevölkerung über die Nahrung zu wenig Folsäure aufnehmen könne. Da muss man sich allerdings fragen, weshalb unsere Vorfahren überlebt haben, nachdem behauptet wird, wir hätten heute besseres Essen zur Verfügung als früher. Doch dazu später mehr. Allerdings konnte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Jahre 2000 zur Unterversorgung keine Aussage machen.[449] Weiter erhält man den Eindruck, dass diese Folsäure ein Wundermittel sei, um viele Krankheiten zu beseitigen, so unter anderem das Altern.

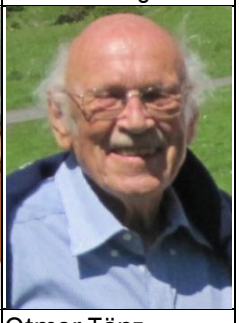
Maria Walliser


Erich P. Meyer

Werner Hug

Peter W. Ottiger

Kurt Baerlocher


Otmar Tönz

Der Stiftungsrat besteht aus:

- Maria Walliser, Präsidentin
- Erich P. Meyer ist zugleich Geschäftsführer der Stiftung
- Werner Hug, Schachmeister
- Peter W. Ottiger, CEO Ottiger & Partner Luzern; Past District Governor Rotary International & Zone Coordinator sowie Public Image Coordinator; Ehrenmitglied (ehem. Präsident) IG Sport Luzern; Beirat bei Hochschule Luzern, Kunst & Design und FC Luzern.

447 http://www.folsaeure.ch/home.html

448 Germ ist die österreichische Bezeichnung für Hefe.

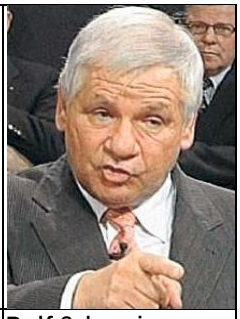
449 https://www.ktipp.ch/artikel/d/ernaehrung-folsaeure-gegen-die-angst/

- Daniel Wittmer aus Immensee war VR bei Swiss Value Invest AG Steinhausen und war tätig bei der Swissca Fondsleitung AG Bern und der Zuger Kantonalbank in Cham.

- und der wissenschaftliche Beirat aus:
- Prof. Dr. med. Kurt Baerlocher, ehemaliger Chefarzt des Ostschweizer Kinderspitals St. Gallen, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund, ehem. Mitglied der Eidgenössischen Ernährungskommission.

Walter Riesen

M. Eichholzer


Rolf Schweiger

- Prof. Dr. med. Otmar Tönz, ehemaliger Chefarzt des Kinderspitals Luzern und ehemaliger Stiftungsrat Stiftung Konzerthaus Luzern.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Riesen, Chemiker, ehemaliger Direktor des Instituts für Klinische Chemie & Hämatologie am Kantonsspital St. Gallen, Ehrendoktor der Medizinischen Fakultät Universität Zürich, Ehrenmitglied der Sociedad Ecuatoriana de Allergia é Immunologia und der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie, Mitglied im Redaktionskomitee «Pipette» des Ärzteverlag medinfo AG.
- Prof. Dr. med. Monika Eichholzer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abt. Epidemiologie und Prävention von Krebs der Universität Zürich, Fachrätin der Schweiz. Adipositas-Stiftung (SAPS).
- Dr. Ulrich Moser, Biochemiker und Vitaminspezialist der Firma Hofmann-La Roche, Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Ernährungsforschung (SGE).
- Dr. sc. techn. ETH Otto Raunhardt, Mettmenstetten, Vertreter der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (fial) und Mitglied des Schweizerischen Nationalen Komitees des Codex Alimentarius.
- Als juristischer Beirat fungiert der Bilderberger und ehemalige Zuger FDP-Ständerat, zugleich Präsident der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (fial), Rechtsanwalt Rolf Schweiger.

In der Stiftung ist mit dem Bilderberger Schweiger ganz sicher Babylon vertreten und wenn man die Namen der Folsäure-Partner auf der Homepage betrachtet, so kann das bei einigen ohne weitere Recherche sofort bestätigt werden. Und deshalb muss an der Wirksamkeit von Folsäure gegen *Spina bifida* gezweifelt werden, zumal wenn von Ärzten erklärt wird, dass jene Frauen, deren Kinder von dieser Krankheit betroffen sind, nicht zu wenig Folsäure, sondern weil sie einen Stoffwechseldefekt hatten und ihr Körper deshalb die Folsäure nur ungenügend verwerten konnte. Somit stellt sich die Frage, wo genau der Pferdefuss liegt. Und weshalb werden nicht ebenfalls andere Vitamine und Mikronährstoffe medikamentiert, von denen wir vorsätzlich zu wenig erhalten?

Der Tagesbedarf betrage 100 bis 200 µg, sei jedoch während der Schwangerschaft, bei chronisch entzündlichen oder bösartigen Erkrankungen oder bei einer erhöhten Blutbildungsrate gesteigert.[450] Da aber die ganze Gesellschaft durch unsere Vergiftungen an chronischen Entzündungen leidet, ergibt sich, dass unsere Nährstoffe in viel zu geringen Dosen in den systematisch verschlechterten Lebensmitteln enthalten sind.

Fettsäuren (Öle und Fette)[451]

Fettsäuren sind aliphatische Monocarbonsäuren mit zumeist unverzweigter Kohlenstoffkette. Sie unterscheiden sich durch die Anzahl der C-Atome (Kettenlänge) sowie – bei ungesättigten Fettsäuren – in der Anzahl und Position von Doppelbindungen. Natürliche Fettsäuren bestehen in der Regel aus einer geraden Zahl von Kohlenstoffatomen und sind unverzweigt. Fettsäuren mit Doppelbindungen

450 http://www.apotheken-umschau.de/Anaemie-blutarmut/Blutarmut-Ursachen-11462_2.html

451 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/pdf/walnuesse-gegen-brustkrebs-ia_06.pdf
http://www.paleo360.de/gesunde-ernaehrung/omega-3-vs-omega-6-ueberlebenswichtige-fettsaeuren/

werden ungesättigte Fettsäuren genannt. Als essenzielle Fettsäuren bezeichnet man Fettsäuren, die ein Organismus benötigt, aber nicht selbst herstellen kann. Für Säugetiere sind Fettsäuren essenziell, die eine oder mehrere Doppelbindungen an höheren Positionen besitzen, da ihnen die Enzyme fehlen, solche Doppelbindungen einzufügen. Für den Menschen sind dies streng genommen nur Linolsäure und α-Linolensäure. Omega-*n*-Fettsäuren sind ungesättigte Fettsäuren, wobei das *n* als Ziffer die Position der ersten Doppelbindung der Fettsäure angibt. Omega-3 und Omega-6 sind typische Omega-*n*-Fettsäuren. Fettsäuren sind für uns lebensnotwendig. Der Körper hat deshalb die praktische Fähigkeit, fast alle selbst herzustellen. Omega-3 und Omega-6 Fettsäuren kann der Körper nicht selbst herstellen. Sie sind essentiell, weshalb sie über die Nahrung aufgenommen werden müssen.

Wie bei allem, sollte man auch nicht zu viel ungesättigte Fettsäuren einnehmen, speziell das Omega-6, weil es nicht nur entzündungsfördernd ist, sondern auch die lebenswichtigen Aufgaben der Omega-3-Fettsäuren negativ beeinflusst. Deshalb sollten die beiden Fettsäuren Omega-3 und Omega-6 in einem gewissen Verhältnis eingenommen werden. Anthropologen schätzen, dass unsere Vorfahren die Fettsäuren im Verhältnis 1:1 aufgenommen haben. Mit Einsetzen der industriellen Revolution kam es zu einer deutlichen Verschiebung des Verhältnisses. Das lag vor allem am schnellen Fortschritt der modernen Pflanzenöl-Industrie und dem Fakt, dass Tiere plötzlich mit Getreide und Mais ernährt wurden, womit das Fettsäureprofil des Fleisches verändert wurde. Noch 1935 lag das Verhältnis von Omega-6 zu Omega-3 in der Ernährung bei 8:1. Bis 1985 hat sich das Verhältnis auf 10:1 erhöht. Heute liegt es zwischen 15:1 und 20:1. Hanföl und Leinöl schneiden mit einem Verhältnis von 1:3 bzw. 1:4 gut ab.

Menschen mit einer Nahrung reich an Omega-3 Fettsäuren leiden weniger an Depression, Schizophrenie, Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität oder Alzheimer als jene mit Mangel an Omega-3. Wissenschaftler machen heutzutage die steigende Menge an ungesättigten Fettsäuren, die wir zu uns nehmen, für eine Vielzahl an Krankheiten verantwortlich: Alle entzündungsbasierten Krankheiten können hier gelistet werden. Von Übergewicht, Herzerkrankungen, Insulinresistenz bis hin zu Krebs.

Der Grund liegt in der Tatsache, dass sich mehrfach ungesättigte Fettsäuren verändern, wenn sie in Kontakt mit Luft, Licht und Hitze kommen. Dabei treten freie Radikale auf, die dem Körper schaden. Um diesen Prozess zu stoppen, benötigen wir Antioxidantien, die aber in Pflanzenöl kaum vorhanden sind. Die billigen Pflanzenöle sind so schlecht, dass der Oxidationsprozess, also die Freisetzung der Radikale schon im Laden beginnt. Wenn man dieses Fett beim Kochen erhitzt, gehen die wenigen übrigen Antioxidantien auch noch verloren.

Fisch ist ein guter Lieferant von Omega-3-Fettsäuren. Allerdings ist der Fisch meist mit Toxinen belastet. Vor allem ist der Zuchtfisch um rund das Zehnfache giftiger als der in der Natur aufgewachsene Fisch. Es ist unerheblich, aus welcher Region der Zuchtfisch stammt, ob aus Norwegen oder aus Vietnam, denn in grossen Zuchtfarmen werden die Zuchtfische mit Chemikalien «gefüttert», ansonsten sie eingehen würden, bevor sie getötet würden. Solche Fische sind für die Gesundheit eine Bedrohung.[452]

Die Fettleibigkeit steht in Verdacht, eine Folge der Umweltverschmutzung zu sein, indem die Menschen zu viele Schadstoffe mit der Nahrung aufnehmen und wegen diesen Schadstoffen vermehrt Fett ansetzen, die darin abgelagert werden.[452]

---

452 Fisch ist das giftigste Lebensmittel – Die grosse Gesundheitslüge, ORF Weltjournal vom 26.11.2014 https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=BwSxLdHlPl8

«Der alte Bauer war seiner Scholle gegenüber Priester und Arzt. Der moderne Landwirt dagegen ist innerlich und äusserlich politisch zerrissen und spekuliert auf staatliche Subventionen. Er meint mit Gewaltmassnahmen der Natur trotzen zu können.»

Viktor Schauberger (1885-1958) in «Die geniale Bewegungskraft. Physikalische Grundlagen der Biotechnik», Seite 40

Es ist kaum anzunehmen, dass unsere Vorfahren so krank waren, wie wir heute sind. Vor allem kannten sie keine Mangelerscheinungen, denn sie lebten mit dem natürlichen Kreislaufsystem. Heute wird aber dieses natürliche Kreislaufsystem vorsätzlich unterbrochen bzw. zerstückelt, weshalb wir krank werden. Einige Ursachen haben wir bereits aufgedeckt. Wenn wir gesund sein wollen, so müssen wir nicht irgendein Mittel aussen auf die Haut schmieren, sondern wir müssen die Haut von innen ernähren, d.h. wir müssen dem Körper die erforderlichen Mikronährstoffe zuführen. Unsere Vorfahren konnten gar nichts anderes tun, als sich so zu ernähren. Doch wir in unserer hoch «zivilisierten» Welt haben die Mittel dazu, uns das zuzuführen, was wir brauchen oder was wir nicht brauchen. Da wir uns heute nur noch auf das Geld verdienen konzentrieren, wissen wir nicht mehr, was für unseren Körper gut ist, ansonsten wir nicht jeden «Dreck fressen» würden. Also müssen wir wieder zu den Wurzeln zurück.

Nutzung der Böden

Frühere Nutzung

Aufforstungen am Drägelsberg, Tösstal Kanton Zürich: oben 1903, unten 1952

Wenn wir heute von einer Übernutzung der Böden (Wiese, Acker und Wald) sprechen, so ist das in der jüngeren Geschichte nichts Neues. In früherer Zeit gab es nicht so eine strikte Trennung zwischen Wiesen und Wäldern wie heute. Damals war die Bedeutung des Waldbodens für die Feldwirtschaft und das Vieh nicht zu unterschätzen, weil die Wälder nicht so dunkel waren wie heute. Über die Jahrhunderte hinweg war Holz der wichtigste Rohstoff- und Energielieferant in Mitteleuropa. Infolge von Bevölkerungs- und Grossgewerbezuwachs wurde der Wald stark übernutzt und ging drastisch zurück; ganze Landschaften waren kahl. Der Tiefpunkt wurde je nach Ort im 18. oder 19. Jahrhundert erreicht. Das führte dazu, dass forstpolizeiliche Massnahmen zum Wiederaufbau der Wälder ergriffen wurden. In der Schweiz setzte die rege Aufforstung mit dem Inkrafttreten des ersten Forstgesetzes im Jahre 1876 ein. Aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde überwiegend Nadelholz verwendet. Nadelholz wuchs nicht nur schneller als Laubholz und gab eine höhere Verfügbarkeit, sondern hatte auch noch Vorteile in Bezug auf die Regelmässigkeit und damit die Normierung. Allerdings entstehen bei der Zersetzung der Nadeln Säuren und der Boden wird zunehmend saurer. Bei einem Mischwald passiert das nicht. Der Wald wurde nun dicht bepflanzt, denn er musste ja einen Nutzen abwerfen. Damit wurden die ehemals lichten Wälder in dunkle Monokulturen verwandelt, wie wir sie heute mit wenigen Ausnahmen kennen. Das schränkte die Bauern in ihrer vielfältigen Nutzung des Waldes ein. Die Übernutzung der Wälder führte nicht nur zu wirtschaftlichen, sondern auch zu grossen sozialen Spannungen und war daher nicht nur ein Politikum, sondern beschäftigte auch Polizei und Gerichte. In jedem Fall war aber der Antrieb für die Übernutzung das babylonische System.[453]

[453] Zeitschrift Der deutsche Wald, Heft 1/2001: http://www.buergerimstaat.de/1_01/wald03.htm
http://e-collection.library.ethz.ch/eserv/eth:34216/eth-34216-02.pdf?pid=eth:34216&dsID=eth-34216-02.pdf
http://www.wsl.ch/wsl/info/mitarbeitende/scheideg/pdf/9818.pdf
http://www.regiun.ch/index.php?id=32

Die Viehwirtschaft war im 19. Jahrhundert noch nicht ausgeprägt, denn die Milchwirtschaft begann erst in den 1870er Jahren. Pro Bodenfläche gab es noch nicht so viele Tiere wie heute.

Heutige Nutzung

Noch zu Beginn der 1990er Jahre waren im Toggenburg nicht alle landwirtschaftlichen Heimwesen an eine befahrbare Strasse angeschlossen. Die Bauern mussten bis dahin ihre Milch noch zur Strasse tragen. Heute, rund 20 Jahre später, wäre das nicht mehr denkbar. In der Zwischenzeit sind nicht nur alle landwirtschaftlichen Heimwesen an eine ausgebaute Strasse angeschlossen, sondern bald jede Alp bis auf 2000 m ü. M. Bei den Wäldern ist es das Gleiche. Fast jeder Wald ist schon mit Strassen durchzogen, damit mit schweren Fahrzeugen das Holz abtransportiert werden kann. Alles muss bis auf das Letzte genutzt und bewirtschaftet werden.

Beim Wiesland werden pro Jahr sechs, manchmal sogar mehr Schnitte getätigt. Das Gras ist bald so kurz, dass zum Auflad ein Staubsauger gebraucht wird. Die Folge dieser vielen Schnitte ist, dass Gräser und Blumen sich nicht mehr versamen können, weshalb es keine Blumenwiesen mehr gibt, dafür entsprechend mehr Unkraut, das wiederum mit Chemie abgetötet wird. Aber nicht nur, dass die Pflanzen nicht mehr versamen können, sondern die vielen Schnitte verursachen bei den Pflanzen ebenfalls Stress, weshalb die Wiesen zusätzlich veröden. Deshalb sind viele Pflanzenarten vom Aussterben bedroht.

Die Bewirtschaftung der Wiesen und Äcker erfolgt nicht mehr von Hand oder mit Nutztieren, sondern die Maschinen haben schon vor Jahrzehnten überhandgenommen. Seither werden diese Maschinen immer grösser, schwerer und schneller. Was nicht flüchten kann, wird damit rücksichtslos flach gewalzt oder mit den Maschinen zerstückelt, weshalb in den Wiesen und Äckern keine Kleintiere mehr zu finden sind. Das ist der Fortschritt unserer modernen Gesellschaft, den es hoch zu halten und zu mehren gilt.

Der Viehbestand wurde massiv ausgeweitet und die Kühe wurden durch Zucht viel schwerer als früher. Die Kühe wiegen je nach Rasse zwischen 350 bis 700 kg. Das gibt im Ruhezustand eine Belastung von bis zu 175 kg pro Huf und damit sehr hohen Druck auf den Boden. Mit der Bewegung wird diese Kraft massiv vergrössert. Weil diesen Tieren nicht so viel Platz zur Verfügung steht wie in der freien Wildbahn, hat das Folgen für den Boden. Der Boden wird verdichtet.

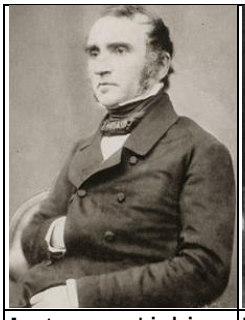
Die Massnahmen, die zur Erhaltung der Wiesen und ihrer Artenvielfalt beitragen, wären an sich bekannt und sind in der Regel recht einfach: weniger düngen, weniger mähen, weniger entwässern, die Beweidung wieder einführen. Aber der «Markt» verlangt etwas anderes. Wer ist denn der «Markt» überhaupt?

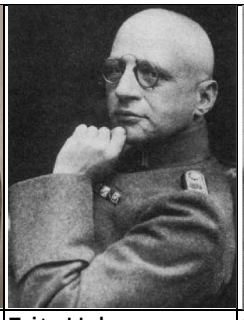
Dünger

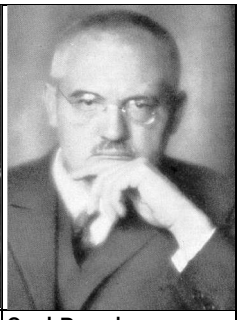
Allgemein wird darauf hingewiesen, dass die Ertragskraft der landwirtschaftlich genutzten Böden zurück geht. Doch niemand will so richtig hinsehen und das Problem lösen, denn die Böden werden weiter überfordert, in der Hoffnung, sie werfen noch mehr Ertrag ab.

Geschichte der Düngung

Seit der Einführung des Ackerbaus in den alten Kulturen der Menschheit wurden zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit viele Naturprodukte zur Düngung angewendet: pflanzliche Abfälle, Stallmist, Kompost, etc. Im 19. Jahrhundert begann man auch Asche, Kalk und Mergel als Dünger zu verwenden. Ab 1840 begann der Transport von Guano nach Europa. Um 1840 konnte der deutsche


Justus von Liebig


Fritz Haber


Carl Bosch

Chemiker, Professor Justus von Liebig (1803-1873), die wachstumsfördernde Wirkung von Stickstoff, Phosphaten und Kalium nachweisen.

Ab 1843 kam Superphosphat als erstes Düngemittel in England auf den Markt, 1860 Kalisalze aus den Abraumhalden der Salzbergwerke und 1879 wurde das Thomas-Phosphat-Verfahren entwickelt. Zwischen 1905 und 1908 entwickelte der Chemiker und Nobelpreisträger Fritz Haber (1868-1934) die katalytische Ammoniak-Synthese. Dem Chemiker und späteren Vorstandsvorsitzenden des babylonischen Chemiekonzerns I.G. Farben, Carl Bosch (1874-1940), gelang es daraufhin, ein Verfahren zu finden, das die massenhafte Herstellung von Ammoniak ermöglichte. Das Haber-Bosch-Verfahren bildete die Grundlage zur Produktion von synthetischem Stickstoff-Dünger, dem sogenannten «Kunstdünger». 1927 wurde Nitrophoska als erster NPK-Dünger (N=Stickstoff, P=Phosphor, K=Kalium) kreiert.

Seit dem Zweiten Weltkrieg brachte die Industrie immer wirksamere und gezielter einsetzbare chemische Düngemittel auf den Markt. Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts geriet der synthetische Dünger jedoch zunehmend in die Kritik, da seine übermässige Verwendung für verschiedene ökologische Schäden wie die Ermüdung des Bodens, Sauerstoffmangel und Fischsterben verantwortlich gemacht wurde. Seit ca. 1985 sinkt der Verbrauch von mineralischen Düngemitteln in Deutschland.

Der humose Oberboden

Der humose Oberboden besteht aus den oberen 10 bis 30 cm des Bodens und enthält in der Regel besonders viel Humus. Als Humus wird die Gesamtheit der abgestorbenen organischen Bodensubstanz bezeichnet. Er enthält viele der wichtigen Nährstoffe für Pflanzen und bildet einen zentralen Lebensraum für die vielfältige Welt der Bodenlebewesen. Der Hunus ist aber auch für die Porenverteilung und damit für den Luft- und Wärmehaushalt des Bodens entscheidend.

In diesem Humus findet ein vielfältiges Leben statt; so leben auf einem Quadratmeter Boden allein eine Billiarde Bakterien sowie weitere Tiere wie Würmer, Käfer, aber auch Pilze. In der Natur gibt es keine Abfälle. Alles aus einem Prozess anfallende Material ist wieder Ausgangsmaterial für den nächsten Prozess. So sind die abgestorbenen Pflanzenteile wieder Lebensgrundlage für die genannten Kleinstlebewesen und Mikroorganismen. Für eine optimale Arbeit benötigen sie Luft und damit einen unverdichteten Boden. Weist der Boden genügend Luftporen auf, so ist er auch in der Lage, viel Wasser aufzunehmen und nachher wieder abzugeben. Diese Mikroorganismen ermöglichen den Pflanzen die Aufnahme von organisch gebundenem Stickstoff und stellen ihnen Kohlensäure zur Verfügung. Daraus wird zusammen mit Wasser unter Zuhilfenahme des Sonnenlichtes im Blattgrün der Pflanzen Zucker und Stärke erzeugt, wobei der für das Leben von Tieren und Menschen wichtige Sauerstoff als Abfallprodukt entsteht. Daraus wird ersichtlich, wie heikel Eingriffe ins Bodenklima sind und seit Millionen von Jahren eingespielte Prozesse nicht so kurzfristig verändert werden dürfen. Wir müssen die Naturabläufe unterstützen. Die beste Form der Düngung besteht deshalb darin, die Mikroorganismen im Boden zu füttern. Dies geschieht mit Humus, den man durch Kompostierung aller organischen Stoffe aus der Tierhaltung und aus dem Haushalt (Gemüse- und Obstabfälle z.B.) gewinnt. Bedroht wird dieses Bodenleben nicht nur durch Überdüngung, sondern auch durch Schädlingsgifte und giftige Stoffe, welche die menschliche Technik in Übermengen erzeugt, insb. Schwefeldioxid[454], Schwermetall- und Fluorrückstände.

Verrottungsprozess

In der Natur verrottet der Kot und wird nachher von Lebewesen für die Pflanzen verarbeitet. Die Verrottung (Kompostierung) bezeichnet den biologischen Prozess des Nährstoffkreislaufs, bei dem leicht verwertbares organisches Material unter Einfluss von Luftsauerstoff (aerob) von Bakterien und Pilzen (heterotrophen Mikroorganismen) abgebaut wird. Dabei werden neben Kohlendioxid auch wasserlösliche Mineralstoffe freigesetzt wie beispielsweise Nitrate, Ammoniumsalze, Phosphate, Kalium- und Magnesiumverbindungen, die als Dünger wirken. Ein Teil der bei diesem Abbau entste-

454 http://www.wald.de/waldschaeden/

henden Zwischenprodukte wird zu Humus umgewandelt. Biobauern sehen diese Düngung als die beste an.

In der Praxis passiert aber etwas anderes. Während in der Natur Urin und Kot getrennt und in kleinen Mengen ausgebracht werden, mischt der Bauer diese im Stall zu grossen Teilen. Daraus entsteht Gülle und Mist. Diese beiden werden auf dem Hof in grossen Mengen gelagert. Sie haben aber selten die Möglichkeit, dass sie gut durchlüftet sind, weshalb ein Verfaulungsprozess beginnt, der dementsprechend schmeckt. In diesem Milieu gedeihen Fäkalbakterien, was bei der Verrottung nicht möglich ist.[455]

Ist der Boden nicht genügend durchlüftet, was eine Folge der Bodenverdichtung durch Maschinen und viele schwere Huftiere ist, können die Mikroorganismen ihre Arbeit nicht mehr verrichten, weshalb durch anaerobe Mikroorganismen ein Fäulnisprozess beginnt. Das hat zur Folge, dass Krankheiten im Boden gefördert werden, es kommt zu Stickstoffverlusten, Schädlingsbefall, usw.

Fäulnis und Rotte – Die grossen Gegenspieler (nach E. Hennig) Lebensprozesse in Gülle, Kompost, Boden[456]	
Fäulnis – ohne Sauerstoff (anaerob)	Rotte – mit Sauerstoff (aerob)
Lebensfeindlich - Stechend-beissende Fäulnisgerüche	Lebensfördernd Geruchsarm bis geruchsfrei
Beteiligt sind Sauerstoff-fliehende Bakterien(Anaerobier), Schädlinge, Insekten	Beteiligt sind Sauerstoff-liebende Bakterien, (Aerobier), Hefen, Pilze, Regenwürmer
Es kommt zu Stickstoffverlusten durch Ammoniakbildung	Es kommt zu Stickstoffbindung in Bakterien-/ Pilzeiweiss als permanent fliessende Nährstoffquelle
Es entsteht Roh-Humus / Insektenhumus	Es entsteht echter Humus / Dauerhumus / Regenwurmhumus
Bildung von Toxinen (Giftstoffe), Fäulnisgasen, Virusbefall, Schädlingsbefall; dadurch werden Krankheiten gefördert, Pflanzen und Tierbestände gefährdet.	Bildung von Spurenelementen (z. B. Zink, Kupfer, Magnesium), Vitaminen, Enzymen und natürliche Antibiotika. Viren werden zerstört, Schädlinge haben keinen Lebensraum.
Grundwasser/Emission: Gefahr, weil Schadstoffe in gelöster Form.	Grundwasser/Emission: Keine Gefahr, da Schadstoffe in gebundener Form.

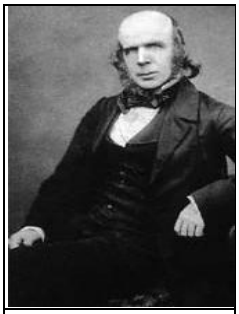
Unkraut

Die Bodenverdichtung hat einen massgebenden Einfluss auf die Pflanzen. Von Natur aus ist die Wiese mit Pflanzen bestückt, die nur eine mässige Belastung ertragen. Werden nun die Böden intensiv belastet, so gehen die sensibleren Pflanzen mit wenig tiefgründigen Wurzeln zurück und an ihre Stelle treten robustere mit langen Wurzeln wie beispielsweise Ampfer, Disteln, Löwenzahn, Kerbel etc. Diese Tiefwurzler brechen zumindest teilweise den Boden auf, damit wenigstens etwas atmosphärischer Sauerstoff in den Boden dringen kann. Und schliesslich wird versucht, dieses Unkraut mit Chemie auszurotten. Dabei werden auch noch die wenigen Gräser mit wenig tiefen Wurzeln geschwächt oder gar abgetötet. Und da bekanntlich nur ein kleiner Teil der eingesetzten Chemie den Bestimmungsort erreicht, wird der Rest im Humus und im Wasser seine «Wirkung» entfalten.

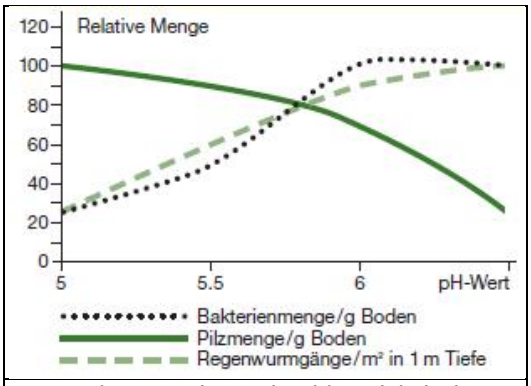
Zu diesem Missstand kommt dann noch hinzu, dass keine Versamung mehr stattfinden kann, weil die Wiesen zu früh gemäht werden. Schauen Sie sich einmal die Wiesen an; sie sind voll von diesen Tiefwurzlern. Daher erhalten die Gräser und andere Pflanzen nicht mehr die Kraft, die sie zum Wachsen und Nährstoffaufbau brauchen. Das heisst, dass die Energie der Gräser nicht mehr aus dem Grundfutter kommt, und jetzt wissen sie auch, warum die Landwirte Kraftfutter für die Tiere brauchen.

455 http://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/pflanzenbau/Mistaufbereitung_2009-Liebegg-FiBL.pdf
456 http://www.botanikus.de/Das_Uebel_an_der_Wurzel_packen.pdf

PH-Wert des Bodens


Robert A. Smith

Der natürliche Regen hat infolge des Kohlendioxyds in der Luft einen natürlichen pH-Wert von ca. 5.6, auf den das Ökosystem angepasst ist. Werte tiefer als 5.5 werden als saurer Regen bezeichnet. Der Begriff «saurer Regen» ist in breiten Kreisen erst seit Beginn der 1970er Jahre bekannt. Der schottische Chemiker Robert Angus Smith (1817-1884), Mitglied der 1841 gegründeten Chemical Society of London, einer Unterorganisation der Royal Society of London, und Präsident der ersten Umweltbehörde, hat diesen Begriff schon im Jahre 1872 geprägt. Der saure Regen wird ausgelöst durch die bei Verbrennungsprozessen von Kohle, Benzin (Kraftfahrzeuge) sowie bei der Raffinerie von Erdöl entstehenden Abgase und Rauchgase (Rauchgasschäden) mit gewaltigen Mengen von den säurebildenden Gasen Schwefel- und Stickstoffoxiden. Hinzu kommen noch weitere saure Gase aus Industrieanlagen (Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Chlorkohlenwasserstoffe und andere).



Menge der Organismen in Abhängigkeit des pH-Wertes im Humus[457]

Der saure Regen führt in basenarmen Böden zu verstärkter Auswaschung der Kationen K^+ (Kalium), Ca^{2+} (Calcium) und Mg^{2+} (Magnesium), was zu *Bodenversauerung* (Bodenreaktion) und schliesslich auch zur Mobilisierung von Aluminium- (Al^{3+}; Aluminium) und Schwermetall-Ionen (Zn^{2+} [Zink], Cd^+ [Cadmium], Mn^{2+} [Mangan], Fe^{2+} [Eisen]) führt, wodurch die Pufferkapazität der Böden zerstört wird. Auf Silicatböden (kalkarme Böden, z.B. Granit, Gneis, Basalt, Sandstein, Quarzsand) werden durch sauren Regen vor allem Mg^{2+} und Ca^{2+} ausgelaugt und durch Sickerwasser und Abflusswasser (Bodenwasser) dem Boden entzogen. Bei pH-Werten niedriger als 4 werden Tonminerale zerstört und Metall-Hydroxide gelöst, darunter auch toxische Schwermetalle. Auf Kalkböden wird vor allem lösliches Calciumhydrogenkarbonat $Ca(HCO_3)_2$ ausgeschwemmt, der pH-Wert sinkt nicht so stark ab, aber es entstehen u.a. Kalium- und Eisenmangel. Darüber hinaus wird durch sauren Regen die Nitrifikation gehemmt und Phosphat als Komplex ausgefällt. Dadurch entstehen ein zu hohes Verhältnis von Ammonium zu Nitrat (NH_4^+/NO_3^-) und eine geringe Verfügbarkeit von Phosphat, was zusammen mit den anderen Auswirkungen der Bodenversauerung zu einem stark gehemmten Wachstum der Pflanzen-Wurzeln und der Waldbäume führt. Dies hat auch zur Folge, dass das Regenwasser durch die dadurch kleineren Wurzelballen weniger zurückgehalten wird. Folgen starker Gewässerversauerung sind ein deutlicher Rückgang der Fischbestände (Fischsterben) und eine Verminderung der Artendiversität von Wassertieren und -pflanzen.[458] Pflanzen nutzen den Phosphor in der Form von Phosphat ($PO4^{-3}$). Die Pflanzen können Phosphat nur aufnehmen, wenn der Boden-pH-Wert zwischen 5.0 und 8.0 liegt. Bei tieferen pH-Werten (<5.0) verbindet sich Phosphat mit Eisen (Fe) und Aluminium (Al) zu Phosphatformen, die nicht löslich sind und von Pflanzen nicht aufgenommen werden können.[459] In den USA gibt es Böden, die einen pH-Wert von nur noch 1,5 aufweisen. Auch in Deutschland wurden schon Werte von 3,5 gemessen.[460] In der Schweiz schwanken die Werte zwischen 4.0 und 8.0.[461] Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass die pH-Werte der Böden auf kleinstem Raum stark schwanken und auch jahreszeitlich beträchtliche Unterschiede aufweisen, weshalb es einer breit angelegten Messung bedarf (Jahresmittel).

457 http://www.landor.ch/files/downloads/Kalkdünger-Aktion Juli06_LOW.pdf
458 http://www.spektrum.de/lexikon/biologie/saurer-regen/58767
459 http://www.globe-swiss.ch/media-global/Attachements/Downloads/578/Download/GLOBE_Angebot_Boden_Primar.pdf
460 Zeitenschrift Nr. 52: http://www.zeitenschrift.com/artikel/wie-ueberlebt-man-auf-einem-verseuchten-planeten
461 http://www.nachhaltigleben.ch/themen/garten/pflanzkalender/ph-wert-im-boden-messen-wozu-ist-das-gut-und-wie-geht-es-2578

Der pH-Wert des Bodens hat somit Auswirkungen auf die darauf wachsenden Pflanzen, indem weniger essentielle Mikronährstoffe zur Verfügung stehen und diese nicht in die Pflanzen eingebaut werden können. Je tiefer der pH-Wert, desto mehr Pilze gedeihen im Boden, die die Pflanzen hemmen oder krank machen. Pilze wachsen hauptsächlich im sauren Milieu. Gleichzeitig nimmt die Bakterienmenge ab und die Regenwürmer werden kürzer. Diese Einflüsse haben ebenfalls wieder Auswirkungen auf das Wachstum der Pflanzen, indem die Nährstoffe nur beschränkt aufgenommen werden können. Der Übersäuerung des Bodens wird zum Teil mit dem Einsatz von Kalkdüngern entgegen gewirkt. Das Problem ist damit nicht gelöst, sondern wie eingangs unter dem Kapitel 10 erklärt, schafft das weitere Probleme.

pH-Wert	Ausnutzungsgrad der eingesetzten Nährstoffe [100 %]		
	Stickstoff	Kalium	Phosphat
7.0	100	100	100
6.0	89	100	52
5.5	77	77	48
5.0	43	53	31
4.5	30	33	23

Quelle: (DHG 09-2001): CELAC, Les Amendements Calciques et Magnesiens[462]

Nitrate[463]

Franz Frimmel

Für das Wachstum benötigen die Pflanzen Stickstoff (N). Die ganze Erdatmosphäre besteht zu rund 80 Prozent aus Stickstoff. Diesen können die Pflanzen mit einigen wenigen Ausnahmen nicht verstoffwechseln; sie können ihn nur über die Wurzeln in Form von Nitraten aufnehmen.

Im Boden und in Gewässern werden Nitrate durch bakterielle Nitrifikation gebildet. Als Endprodukt dieses Prozesses entstehen sie durch Zersetzung insbesondere eiweisshaltiger Stoffe. Die Oxidation durch Bakterien führen von Ammoniak (NH3) zu Nitriten ($R\text{-}NO_2$), welche durch weitere Bakterien zu Nitraten ($R\text{-}NO_3$) oxidiert werden. Bei einem Mangel an Sauerstoff führt die bakterielle Denitrifikation[464] hingegen zu elementarem Stickstoff.

Nitrate werden von Pflanzen als Nährstoffe direkt aufgenommen und verwertet. Sie werden in der Landwirtschaft als Düngemittel (z.B. mit Gülle und Mist) eingesetzt. Als Lebensmittelzusatzstoff wird Natriumnitrat (E251) und Kaliumnitrat (E252) als Konservierungsmittel z.B. zum Pökeln von Fleisch- und Wurstwaren verwendet. Eine überzogene Düngung führt zu Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) u.a. vom Ökosystem See. Eine Folge ist ein Anstieg des Nitratgehaltes in Grund- und Trinkwasser. Der aktuelle Grenzwert für NO_3^- in Trinkwasser liegt in der Schweiz bei 25 mg/l und in der EU bei 50 mg/l. In Deutschland stossen die Wasserwerke teilweise bald an die zulässige Grenze.

Die Ursache für gesundheitliche Risiken liegt in der Gefahr einer Reduktion des Nitrats zu Nitrit und der Bildung von krebserregenden Nitrosaminen. Diese erfolgt nur unter bestimmten Voraussetzungen, vor allem im sauren Milieu und wenn der Darm durch entsprechende Bakterien besiedelt ist, die eine solche Reduktion durchführen können. Die Folge ist eine innere Erstickung; besonders Säuglinge sind davon betroffen. Auch bei Wiederkäuern besteht durch Nitratreduktion im Pansen eine akute Gefahr der Nitritbildung. Bei Überdosierung auch therapeutisch genutzter Nitrite kann es zu starkem Abfall des Blutdrucks, Kreislaufkollaps bis hin zum Schock kommen.

Als Lebensmittelzusatzstoffe dürfen Nitrite in Form von Kalium- (E 249) und Natriumnitrit (E 250) als Farbstabilisatoren im Nitritpökelsalz verwendet werden. Bei der Wurstproduktion ist die Verwendung von Nitriten vorgeschrieben, da es die Entwicklung des hochgefährlichen Botulismus-Bakteriums verhindert. Bei höheren Temperaturen können zusammen mit Eiweissbestandteilen der Nahrung Nitrosamine gebildet werden, die als kanzerogen gelten. Daher sollten gepökelte Fleischwaren nie gegrillt werden.

462 http://www.rheinkalk-kdi.de/File/Kalk%20sichert%20Naehrstoffverfuegbarkeit%20und%20Bodenstabilitaet_doc.pdf

463 http://www.chemie.de/lexikon/Nitrate.html

464 Umwandlung des im Nitrat NO_3^- gebundenen Stickstoffs zu molekularem Stickstoff N_2.

Düngereinsatz

Kurzfristig kann Dünger das Wachstum von Futter- oder Nahrungspflanzen erhöhen. Auf lange Sicht bringt es jedoch das gesamte Ökosystem einer Wiese oder Weide aus dem Gleichgewicht. Ändern sich dann die Umweltbedingungen, ist schnell das Gegenteil erreicht: Statt mehr wächst weniger auf dem Grünland. Der Grund: Umso höher die Zahl an Pflanzenarten auf einer Wiese, desto stabiler ist das gesamte Ökosystem. Dünger oder Stickstoffe, die aus Landwirtschaft oder Industrie in den natürlichen Kreislauf gelangen, verringern allerdings die Artenvielfalt. Das allein schwächt noch nicht das Ökosystem.

Die zusätzlichen Nährstoffe regen zwar das Wachstum der Pflanzen an, sie bewirken aber auch, dass die Gewächse zu gleicher Zeit aus dem Boden spriessen. In einem natürlichen Ökosystem mit einer grossen Artenvielfalt verhält es sich anders. Die Pflanzen wachsen nicht synchron. Fallen auf einer Wiese einige Arten im Wachstum zurück - etwa weil ein Frühling zu heiss oder ein Sommer verregnet ist -, gleichen dies andere Arten aus, die mit den Umweltschwankungen besser zurechtkommen.

> Fazit: «Man sollte nicht nur berücksichtigen, wie produktiv Ökosysteme im Moment sind, sondern auch wie stabil sie langfristig bleiben. Die biologische Vielfalt ist entscheidend, wenn die Stabilität von Ökosystemen langfristig erhalten werden soll.»[465]

Wir haben gesehen, dass der ganze Stoffkreislauf durcheinander gebracht wurde, indem einerseits mehr und falsch gedüngt und andererseits die Bewirtschaftung massiv intensiviert wurde. Dazu kommt erschwerend hinzu, dass sich die Umwelteinflüsse infolge der Industriealisierung negativ auf das Ökosystem ausgewirkt haben. Das ist aber noch nicht alles, denn die grossen Flächenanteile der Landwirtschaft werden ausschliesslich für Nahrung zu Gunsten der Menschen produziert, doch die menschlichen Ausscheidungen gelangen nicht wieder auf das Feld, sondern sie werden sonst irgendwie entsorgt.

Würden wir den natürlichen Kreislauf wieder herstellen, so müssten wir diese menschlichen Ausscheidungen wieder auf den Acker bringen, denn dieser Dung fehlt heute im Kreislaufsystem. Damit könnte man die Düngung aus anderweitigen Quellen praktisch eliminieren. Da würden sich wahrscheinlich viele Leute dagegen zur Wehr setzen, angefangen bei der Industrie, die keinen Absatz mehr hätte und andererseits bei der breiten Bevölkerung, die ihre und des Nachbars Ausscheidungen nicht gerne wieder auf ihrem Teller hätten. Zugegeben, es wäre nicht so einfach, das umzusetzen, denn bevor man das machen könnte, müsste die Bevölkerung im Einklang mit der Natur leben und dürfte keine Medikamente mehr zu sich nehmen. Das wiederum würde die Pharmaindustrie gar nicht gerne sehen. Doch die Medikamente sind so oder so ein Problem, nicht nur jene der Menschen, sondern auch jene, die bei den Tieren eingesetzt werden, denn diese gelangen heute schon wieder auf den Acker. Gefährlich sind vor allem die Antibiotika, denn sie werden in grossen Mengen verabreicht und dadurch treten zunehmend antibiotikaresistente Bakterien auf.

Ich möchte hier nicht weiter auf die verschiedenen «Unkrautvertilungsmittel» oder die verschiedenen Düngersorten eingehen, denn ich hoffe, dass Sie verstanden haben, wo das Problem liegt. Wichtig ist dabei nur, dass es vom Dünger der Pflanzen abhängt, ob die Menschen gesund sind oder dementsprechend typische Krankheiten entwickeln.

> Fazit: Wer verhindern will, dass er mit der Nahrung weniger Chemikalien vom Düngen zu sich nimmt, muss sich konsequent für Bioprodukte entscheiden. Und das fängt bereits beim täglichen Brot an.

Auf Bio-Produkte umzusteigen beinhaltet allerdings noch einige Tücken, denn es wurde festgestellt, dass Unkrautvernichtungsmittel auch über die Luft weit verfrachtet werden. Die Folge davon ist, dass es nirgends mehr möglich ist, reine Bio-Produkte zu produzieren.[466]

---

[465] Martin Schütz von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft http://www.natur.de/de/20/Duenger-zersetzt-gesunde-OEkosysteme.html?aid=1420&cp=1

Alternative Techniken

Kompostieren

Beim Kompostieren werden zwei Verfahren unterschieden: Das Kalt- und das Warmverfahren mit Temperaturen über 40°C. Letzteres kommt in der Natur nicht spontan vor, sondern wird nur durch den Menschen angewendet. Durch hohe (ab ca. 40°C) oder tiefe Temperaturen oder auch Druck sowie durch chemische Einflüsse und physikalische Einwirkungen können sich die Sekundär- und Tertiärstruktur und damit auch die Quartärstruktur von Proteinen ändern, ohne dass sich die Reihenfolge der Aminosäuren (Primärstruktur) ändert. Dieser Vorgang heisst Denaturierung und ist in der Regel nicht umkehrbar, das heisst der ursprüngliche dreidimensionale räumliche Aufbau kann ohne Hilfe nicht wiederhergestellt werden.

Viktor Schauberger, ein österreichischer Förster und erfolgreicher Naturforscher, war ein Vertreter der kalten Kompostierung. Die Aufheizung des Misthaufens durch Fäulnisbakterien und der schlechte Geruch waren für ihn ein Zeichen, dass die zersetzenden Energien unter der Wirkung des Sauerstoffes die Oberhand hatten. Unter dem Einfluss des Sauerstoffs kommt es zu einer Oxidation, einer Verwesung. Obwohl nach einer Düngung mit solchem Mist das Wachstum etwas besser wird bzw. der Bodenertrag dauerhaft gehalten werden kann, gibt es doch eine wesentlich effektivere und nachhaltigere Ertrags- und vor allem auch Qualitätssteigerung mit der kalten Kompostierung. Die genaue Kompostierung beschreibt er in seinem «Regenwurmsanatorium».[467] Dieser Kompost kann im nächsten Jahr ausgestreut und mit Geräten aus Kupfer, Bronze oder Holz eingearbeitet werden. «Kein Ungeziefer zeigt sich auf dieser Erde, Unkraut ist kaum zu sehen. Was üppig aufwächst, ist edelste Frucht und der Baum, der den Komposthaufen schützte, biegt sich im Herbst unter der Last wurmloser Früchte. Die 30-prozentige Mehrernte und die bedeutend veredelte Qualitätsernte ist nachhaltig», kommentierte Schauberger.

Das Pflügen der Äcker[468]

Nachdem in Bulgarien der Stahlpflug eingesetzt wurde, stellte man fest, dass der Ernteertrag zurück gegangen war. Die bulgarische Regierung beauftragte in den 1930er Jahren Viktor Schauberger, er solle feststellen, wie der Ertragsrückgang zu erklären sei. Schauberger stellte fest, dass bei den türkischen Siedlungen nach wie vor der Holzpflug verwendet wurde und dort kein Ernterückgang zu verzeichnen war. Die bulgarische Landwirtschaft wurde auf Stahlpflüge umgestellt, die von Pferden gezogen wurden oder dann von den ersten Dampfmaschinen. Die türkischen Holzpflüge wurden meist von den Frauen gezogen. Die Beschleunigung des Pflügens erhöhte den Abrieb der Pflugscharen. Es war also das Eisen, das den Ernterückgang verursachte. Die bulgarische Regierung wollte die Landwirtschaft modernisieren und fördern, deshalb wurden Schaubergers Feststellungen unterdrückt.

Schauberger untersuchte das Problem weiter und stellte fest, dass bei Eisen der Boden zu schnell austrocknete. Kupfer, ein Halbedelmetall, dagegen wirkte sich wassererhaltend aus. Nun belegte er die Pflugscharen mit Kupferblech und die Zähne der Eggen wurden mit Kupfer ummantelt. Er führte verschiedene Versuche durch. Zu seiner Überraschung betrug die Wachstumssteigerung bis zu 60 Prozent. Die landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt in Linz a. d. Donau führte ebenfalls Versuche durch und publizierte die Ergebnisse. Bei dem einmaligen Versuch und der einmaligen Bearbeitung wurden Mehrerträge von 17 bis 35 Prozent erreicht.

In dieser Zusammenstellung[468] aus Schaubergers Arbeiten wird genau erklärt, warum das Eisen die Ursache des Ertragsrückgangs ist. Ausserdem wird dort auf weitere Massnahmen hingewiesen, die

---

466 dwn vom 02.11.2015: *Übertragung durch die Luft: Pflanzen-Gift in Bio-Produkten nachgewiesen*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/02/uebertragung-durch-die-luft-pflanzen-gift-in-bio-produkten-nachgewiesen/

467 Schauberger Viktor, *Das Regenwurmsanatorium*. Sonderdruck aus Implosion Heft Nr. 21 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/schauberger_regenwurmsanatorium.pdf

468 Kokaly Alois, *Der goldene Pflug*: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/kokaly_der_goldene_pflug.pdf

beim Ackern zu ergreifen wären. Schlussendlich stellt Schauberger aufgrund seiner Untersuchungen einen neuen Typ Pflug vor. Seine Entdeckungen hatten in der Landwirtschaft keinen Nachhall gefunden, denn Babylon wollte die Böden zerstören, damit man mehr Material, also Dünger und Abfälle aus der Industrie entsorgen konnte, um damit das grosse Geld zu machen. Eigentlich sollten diese Erkenntnisse für jeden Landwirt und jeden Gärtner zum Grundwissen ihrer Berufe gehören.

Wasser

Wasser ist ein ganz besonderer Stoff. Als einziges Molekül ist es in einem festen, flüssigen oder gasförmigen Zustand anzutreffen. Wasser speichert alle Informationen, die es im Verlaufe seines Weges aufnimmt. Wasser ist auch ein Träger von Qi. Je nach Vitalität des Wassers, bildet es in Sekundenbruchteilen immer wieder neue Cluster. Aufgrund seiner Eiskristalle kann man die Qualität des Wassers bildlich erkennen.[469]

Aus uralten Überlieferungen geht hervor, dass die Hohepriester der alten Kulturvölker das eigentliche Wasserentstehungsgeheimnis kannten und auch verwendeten, um aufquallendes Wasser tausende Meter hoch in die hoch auf Bergen befindlichen heiligen Haine emporstiegen zu lassen.[470] Das kann nur mit Techniken aus der Lehre der Drei Welten geschehen sein. Es zeigt sich deshalb überall, dass die Lehre der Drei Welten noch etliche Geheimnisse in sich verborgen hält, die der Menschheit unglaublich viele Vorteile bringen würde.

Mikronährstoffe

«Es gibt nur zwei Ursachen für Krankheiten: Die eine ist Mangel, die andere ist Gift.»
Adelle Davis, Biochemikerin, Ernährungswissenschaftlerin[471]

Vitamine, Mineralien und Spurenelemente werden als Mikronährstoffe bezeichnet. Sie erledigen in unserem Körper unzählige lebenswichtige Aufgaben. Eine ganz besonders wichtige Aufgabe ist die Reparatur und Instandhaltung der DNA, die eine gesunde Zellneubildung gewährleistet. Fehlen die wichtigen Nährstoffe, die für die Reparatur der DNA zuständig sind, kann es sein, dass statt gesunder Körperzellen plötzlich Krebszellen gebildet werden.

Mikronährstoffe in den Lebensmitteln lassen nach

Art	Inhaltsstoff	Differenz 1985 / 2002	Art	Inhaltsstoff	Differenz 1985 / 2002
Brokkoli	Calcium	minus 73 %	Spinat	Magnesium	minus 76 %
	Folsäure	minus 62 %		Vitamin C	minus 65 %
	Magnesium	minus 55 %	Äpfel	Vitamin C	minus 60 %
Kartoffeln	Calcium	minus 78 %	Bananen	Folsäure	minus 79 %
	Magnesium	minus 48 %		Vitamin B6	minus 95 %
Karotten	Calcium	minus 24 %	Erdbeeren	Calcium	minus 43 %
	Magnesium	minus 75 %		Vitamin C	minus 87 %
1985: Geigy (Basel) und 2002: Lebensmittellabor Karlsruhe/Sanatorium Oberthal					

Bereits im Jahre 1936 hat der US-Senat das Dokument Nr. 264 veröffentlicht. Darin wird beschrieben: *«Es ist eine alarmierende Tatsache, dass die derzeit auf Millionen von Hektar angebauten Lebensmittel (Früchte, Gemüse und Getreide) nicht mehr länger bestimmte Mineralien beinhalten und uns danach hungern lassen. Kein Mensch kann heutzutage so viel Früchte und Gemüse essen, um alle Mineralien zu bekommen, die er für eine perfekte Gesundheit braucht. Der Magen ist einfach nicht gross genug. Die Wahrheit ist, dass unsere Nahrungsmittel sehr stark in Wertigkeit variieren, und einige sind es nicht wert, als Lebensmittel gegessen zu werden.»*[472]

Das war vor 80 Jahren. Und heute sieht die Situation weit dramatischer aus, begann doch die Industriealisierung erst so richtig nach dem Zweiten Weltkrieg. In der nebenstehenden Tabelle sind die

469 Siehe dazu die Forschungen vom Japaner Masaru Emoto (1943-2014).

470 Schauberger Viktor. *Die Entstehung des Wassers*, Implosion Heft 116, August 1996. Kurzfassung auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/tv30_schauberger_entstehung_von_wasser.pdf

471 Lösch Birgit, *Krebs ist nicht schlimmer als Schnupfen*, epubli, 2014, 120 Seiten, ISBN 9783844292763.

472 Nugent Steve, *Die fehlenden Nährstoffe*, Soet-International GbR, 2. Ausgabe 2006, 42 Seiten.

Rückgänge der verschiedenen Inhaltsstoffe von Gemüsen und Früchten aufgelistet. Innerhalb von 17 Jahren sind die Inhaltsstoffe alarmierend zurückgegangen. Da der US-Senat schon im Jahre 1936 gewarnt hat, so muss der Rückgang seither noch viel massiver sein als die dargestellten.

Das heisst im Klartext, wir nehmen Nahrungsmittel zu uns, die uns gar nicht mehr nähren. Wir sind gar nicht mehr in der Lage, so viel Mikronährstoffe einzunehmen wie noch im Jahre 1985, und schon gar nicht wie vor 200 Jahren.[473]

Anstelle der Mikronährstoffe enthalten die heutigen Früchte dafür mehr Wasser und weniger Fasern, denn Wasser wiegt schwerer, und das bringt mehr Geld pro Frucht an der Kasse ein. Früher wurde behauptet, der Metzger sei die einzige Berufsgattung, die in der Lage sei, Wasser aufzuhängen. Ergänzung: Zum Wursten wird Eis (Wasser) zugegeben.

Pflanzenzucht[474, 475]

Wir haben bereits gesehen, dass mit der modernen Bewirtschaftung die Mikronährstoffe in den Pflanzen stark zurückgehen. Das ist aber nicht der einzige Grund für den Rückgang. Die genannten Elemente bilden keine vollständige Liste. Ausserdem gibt es noch eine ganze Reihe von sekundären Pflanzenstoffen wie beispielsweise die Bitterstoffe, Phyto- und Glykonährstoffe. Doch auch wenn diese Liste der materiellen Dinge vollständig aufgezählt würde, müssen die Nahrungsmittel immer noch einen «nicht Materiellen» Teil in sich haben, das Qi. Fehlt das Qi in der Nahrung, so ist das auch der sichere Tod der sich davon ernährenden Lebewesen.

Franz Frimmel

Durch die Zucht der verschiedenen Nutzpflanzen können die Eigenschaften verändert werden. Das wurde nicht erst in den letzten Jahrzehnten gemacht, sondern schon seit Jahrhunderten. Vorreiter in der Pflanzenzüchtung war Franz Frimmel (1888-1957), ein Mitglied der Leopoldina[438]. Er wurde mit seinen Forschungen zur Aufzucht von Obstpflanzen, insbesondere von Tomaten, international bekannt. Ziel der Pflanzenzüchtung sind vor allem Ertragssteigerung, Qualitätsverbesserung und Verbesserung der Umwelttoleranzen/-resistenzen. In unserer Schulwissenschaft geht es bei der Ertragssteigerung lediglich darum, dass pro angebauter Fläche mehr Ertrag erzielt wird, unabhängig davon, ob auch noch Inhaltsstoffe in den Pflanzen vorhanden sind, denn die Ware wird nach Gewicht verkauft und nicht nach Inhaltsstoffen. Die Qualitätsverbesserung dient hauptsächlich dem Ziel, die Früchte den gesellschaftlichen und ökonomischen Trends anzupassen, damit sie wirtschaftlicher und damit besser absetzbar werden. Eine Absicht ist auch, unerwünschte Inhaltsstoffe wie beispielsweise die Bitterstoffe zu eliminieren.[476] Und so werden die meisten Früchte und Gemüse buchstäblich «verwässert».

Phytonährstoffe

Phytonährstoffe werden auch Phytamine oder sekundäre Pflanzenstoffe genannt. Definitionsgemäss sind Phytonährstoffe gesundheitsförderliche Substanzen ohne Nährwert, die in Pflanzen vorkommen. Durch antioxidative, immunfördernde, gerinnungshemmende und eine Reihe weiterer Effekte wirken sie den wichtigsten Todesursachen wie Krebs, Diabetes mellitus und Erkrankungen des Herzkreislaufsystems entgegen. Zur umfassenden Gruppe der Phytonährstoffe gehören:

- Flavonoide
- Pflanzensterole und
- Schwefelbestandteile der Pflanzen

---

473 http://www.zeitenschrift.com/artikel/wie-ueberlebt-man-auf-einem-verseuchten-planeten (Ausgabe Nr. 52)

474 Heistinger Andrea, *Handbuch Bio-Gemüse. Sortenvielfalt für den eigenen Garten*, Löwenzahn Verlag, 4. Auflage 2010, 632 Seiten, ISBN 3706624591.

475 Süddeutsche Zeitung Magazin Nr. 48/2013: *Ungesundes Gemüse*. http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/41245/Ungesundes-Gemuese

476 http://de.wikipedia.org/wiki/Pflanzenz%C3%BCchtung

Phytonährstoffe tragen wichtige Spurenelemente in sich. So enthält der Löwenzahn siebenmal mehr Phytonährstoffe als zum Beispiel der Spinat und alte Apfelsorten bis zu 100-mal mehr als etwa der verbreitete, fade Golden Delicious. Die aus Peru stammende, violette Kartoffel enthält 28-mal mehr Anthocyane - Farbstoffe, denen krebshemmende Wirkung zugeschrieben wird -, als in den bei uns verbreiteten rotbraunen Sorten.

Phytonährstoffe findet man vor allem in Gemüse und Früchten. Schätzungen zufolge lassen sich in einer Portion Gemüse mehr als 100 der besagten Stoffe nachweisen. Im Gegensatz zu Proteinen, Kohlenhydraten und Fetten tragen sekundäre Pflanzenstoffe nicht direkt zum Wachstum bei. Es handelt sich um Substanzen, die der Pflanze ihre Farbe geben oder sie vor Fressfeinden, Bakterien oder Pilzen schützen.

Die Flavonoide werden in eine Vielzahl von Untergruppen (Flavanole, Flavonole, Flavone, Flavanone, Flavononole, Isoflavonoide und Anthocyane) unterteilt, die wiederum aus Substanzen wie Catechin, Epicatechin, Quercetin usw. bestehen. Flavonoide entfalten ihre gesundheitsförderliche Wirkung vorwiegend über ihre starke antioxidative Kapazität (= Neutralisierung von hochreaktiven freien Radikalen im menschlichen Körper). Des weiteren beeinflussen sie die Blutgerinnung, senken den Blutdruck, hemmen die Entstehung von Krebs und Arteriosklerose, helfen bei Asthma bronchiale und verbessern das Langzeitgedächtnis.

Pflanzensterole (Polyphenole, Phytosterole) ähneln in ihrem chemischen Aufbau dem menschlichen Cholesterin und entfalten genau dort ihre hauptsächliche Wirkung. Pflanzensterole wie Sitosterol, Stigmasterol und Campesterol zeigten in einer Reihe von Studien, dass sie äusserst positive Wirkungen auf die Blutfette ausüben können. Dadurch können Krankheiten wie Arteriosklerose und in weiterer Folge Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Hirnschlag verhindert bzw. hinausgezögert werden. Phytosterole kommen vor allem in fettreichen Pflanzen wie Nüssen, Sonnenblumenkernen oder Soja vor.

Pflanzliche Schwefelverbindungen findet man vor allem in Knoblauch, Zwiebeln und Lauch. Knoblauch wird als prominentestem Vertreter eine cholesterinsenkende Wirkung nachgesagt (Wirkstoff: Allicin). Ausserdem soll Knoblauch die Blutgerinnung beeinflussen und Arteriosklerose verhindern.

Glyconährstoffe[472, 477, 478]

Diese Klasse von Nährstoffen, Glykonährstoffe genannt, ist so neu, dass die meisten Experten noch nicht davon gehört haben. Die Tatsache, dass sich die menschlichen Blutgruppen 0, A, B, AB durch eine Glykonährstoff-Kombination, die jedem Molekül angeheftet ist, unterscheiden, zeigt, wie enorm wichtig Glykonährstoffe für das Leben sind. Glykonährstoffe kommen in natürlicher Weise in vielen Pflanzen vor. Die Pflanze Aloe ist z.B. für ihre Heilfähigkeiten anerkannt. Die Wirkung wird durch ein Glykonährstoff ausgelöst.

Der Begriff Glykonährstoff umfasst acht erforderliche Zuckerstoffe, nicht nur die Glukose. Sie gehören zu den Kohlenhydraten und sind auch unter den Bezeichnungen biologischer Zucker, Monosaccaride und notwendige Zuckerstoffe bekannt. Sie sind für die Zell-zu-Zell-Kommunikation erforderlich, sind an Aminosäuren gebunden und führen nicht zu Diabetes. Es wird vermutet, dass die Wissenschaft der Glykonährstoffe im 21. Jahrhundert zu den zehn wichtigsten Technologien aufsteigen wird. Der Grund dürfte in der Tatsache zu suchen sein, dass diese «aktivbiologischen Zucker» in unseren Nahrungsmitteln nicht mehr vorhanden sind und deshalb ein Run auf die Beherrschung der künstlichen Herstellung und damit auf deren Patentierung im Gange ist, um grosse Gewinne abzuschöpfen.

Die Ärzte der Antike kannten über Generationen die Pflanzen, welche reich an speziellen Zuckerformen waren und das Immunsystem stärken konnten. Diese verschiedenen Zuckerformen sind absolut notwendig für das Überleben der Zellen. Ohne diese Zuckerstoffe können die Zellen nicht optimal funktionieren. Unser Immunsystem würde darunter leiden.

---

477 http://www.zeitenschrift.com/artikel/glykonaehrstoffe-sind-das-allerwichtigste-was-ein-arzt-seinen-patienten-empfehlen-kann (Ausgabe Nr. 52)

478 http://www.dr-moosburger.at/pub/pub057.pdf

Echinacea purpurea ist eine bekannte Pflanze, die traditionell bei Erkältungssymptomen eingesetzt wird. Man weiss, dass sich die Anzahl der weissen Blutzellen (Immunzellen) erhöht. Aber auch heilende Pilze, die seit Jahrtausenden verwendet werden, weisen mehrere Glykonährstoffe auf. Die Schwere des Gelenkrheumatismus steht beispielsweise direkt proportional mit einem Galaktosemangel in Beziehung. Beim Kochen verschwinden eben manche Saccharide.

Glykonährstoffe sind absolut unentbehrlich für:

- den Ablauf aller normalen Zellprozesse
- die Zellimmunität
- die Erkennung und Reaktion
- die Antikörperfunktion
- die Signalgebung und Verstärkung

Bis 2006 wurden mindestens 12 angeborene Glykosylierungsdefekte wissenschaftlich bestätigt. Die unvollständige Glykosylierung wirkt sich in weiten Bereichen aus. Der plötzliche Kindstod ist zum Beispiel eine dieser Auswirkungen. Glykonährstoffe können in bestimmten Fällen abnormale Glykoproteine bei Geburtsdefekten korrigieren. Es ist wissenschaftlich bestätigt, dass Glykonährstoffe folgende gesundheitliche Störungen beeinflussen: Asthma, Allergien wie Kontaktdermatitis, Bronchialanaphylaxie, verschiedene Entzündungen, Infektionen und Malaria. Vollständige Glykoproteine sind essentiell bei Wundheilung und Krebs, Entzündungen und anderen klinischen Zuständen, bei denen es um Zellwachstum und Zelltod geht.

Glykonährstoffe sind nicht nur lebenswichtig für die Funktionen der Zellen, sondern auch für die korrekte Struktur der Zelle. Glykonährstoffe sind nicht wie Medikamente nur einige Tage oder bis zur Symptomauflösung zu nehmen, sondern lebenslang jeden Tag. Sie sind für unsere Zellen die wichtigste Nahrung.

Bitterstoffe[479]

> *«Wenn die Medizin sich an den Heilmitteln der chemischen Synthese den Magen gründlich verdorben und alle Organe des Tierkörpers durchprobiert haben wird, wird sie zu den ältesten Heilmitteln der Menschheit, den Heilpflanzen und Drogen, zurückkehren.»*
> *Alexander Tschirch (1856-1939), Schweizer Apotheker und Professor der Pharmazie*

Dem Darm als grösstem Organ mit einer Oberfläche von 400 Quadratmetern müssen alle wichtigen Essenzen zugeführt werden, damit er den Körper richtig versorgen kann. Und zu diesen Essenzen gehören genau die Bitterstoffe, die der Mensch für seine Gesundheit benötigt. Obschon Bitterstoffe chemisch sehr unterschiedlich strukturiert sind, haben sie alle eines gemeinsam: Indem sie eine verstärkte Produktion von Speichel und Magensaft hervorrufen, regen sie Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenblase an und fördern so die Verdauung. Deren Wirkung wurde in der offiziellen Ernährungslehre nicht beachtet, ähnlich den Pflanzenfarbstoffen, den Flavonoiden. Bisher sind rund 30‘000 sekundäre Pflanzenstoffe bekannt, 10‘000 davon kommen in unserer Nahrung und in den Kräutern vor. Die wichtigsten von ihnen sind neben dem Amarum, wie die Bitterstoffe im Lateinischen heissen, die ätherischen Öle, Flavonoide, Gerb- und Schleimstoffe.

Die gesundheitlichen Wirkungen der Bitterstoffe wurden schon vor 5000 Jahren in den alten indischen Schriften des Hinduismus, den Veden, die auf der Lehre der Drei Welten gründen, gerühmt. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), die eine Errungenschaft der Lehre der Drei Welten ist, kennt sogar 6000 Pflanzen, denen eine gesundheitsfördernde Wirkung zugesprochen wird. Der griechische Arzt Hippokrates (460-377 v.u.Z.), ein Meister der Lehre der Drei Welten, empfahl Fasten und bittere Kräuter als Vorbeuge- und Heilmethode gegen vielerlei Beschwerden und sogar der Illuminat Paracelsus (1493-1541) verkündete: *«Der Tod sitzt im Darm.»* Bitterstoffe werden auch als Arzneien bezeichnet. Aus diesem alten Wissen entstammt auch der Ausdruck der «bitteren Medizin». Die Medizin muss bitter schmecken, wenn sie heilen soll.

---

479 http://www.medizin-welt.info/aktuell/Abnehmen-Bitterstoffe-sind-natuerliche-Fatburner/132

In der Ernährung gibt es vier Hauptgeschmacksrichtungen: Süsses, Saures, Salziges und Bitteres (in der TCM gibt es zusätzlich die Richtung des Pikanten). In der heutigen Ernährung fehlt die Komponente Bitteres vollständig und auch das Saure hat nicht mehr seinen Stellenwert wie früher; Süsses und Salziges dominieren die westlichen Essgewohnheiten. Die Folgen der fehlenden Bitterstoffe in der Ernährung sind Übergewicht, Verdauungsstörungen und Stoffwechselkrankheiten. Bitterstoffe in der Nahrung sorgen durch ihren intensiven Geschmack für ein rasch einsetzendes Fliessen der Verdauungssäfte, wodurch auch der Sättigungsreiz beschleunigt eintritt. Die Intensität des bitteren Geschmacks bewirkt darüber hinaus auch eine Begrenzung der Esslust und des Hungers. Dadurch nehmen wir automatisch kleinere Portionen zu uns. Süsse und bitterfreie Gerichte dagegen machen Lust auf immer mehr. Bittere Nahrungsmittel enthalten sehr viel weniger Kalorien als Süssspeisen und tragen dadurch zu einer schlanken Linie bei. Viele Bitterstoffe in unserer Ernährung haben früher dafür gesorgt, unser Nahrungsfett dorthin zu lenken, wo es auch hingehen sollte, nämlich zur Fettverbrennung und nicht in die Fettspeicher des Körpers.

Durch ihre verdauungsfördernde Wirkung vermindern Bitterstoffe gleichzeitig Blähungen und hemmen Gärungs- und Fäulnisprozesse im Darm. Bitterstoffe fördern die Resorption der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K sowie von Eisen und unterstützen damit die Blutbildung. Bitterstoffe regen die Basenbildung im Organismus an und wirken damit einer Übersäuerung des Körpers entgegen. Sie fördern auf sanfte Weise die Ausscheidung von Giftstoffen, von Wasseransammlungen, Schlacken und Verschleimungen. Bei einer Anwendung werden sämtliche Verdauungsorgane durch die bitteren Wirkstoffe gereinigt und regeneriert.

Bitterstoffe eignen sich aufgrund ihrer tonisierenden (kräftigenden) Eigenschaften gut für Menschen, die ihre Spannkraft verloren haben, lethargisch und antriebslos geworden sind, für Menschen mit «Null-Bock-Stimmung» und Mangel an jeglicher Initiative. Es ist erwiesen, dass die Bitterstoffe Mutmacher sind.

Hinweise für den Einkauf

Möglichst «bunt» essen!

Ein Apfel enthält in der Tat eine Reihe von Vitaminen und Mineralstoffen. Doch keine Obst- oder Gemüsesorte enthält sämtliche Mikronährstoffe in ausreichendem Masse. So enthält Brokkoli beispielsweise reichlich Vitamin C, jedoch weniger Vitamin A. Bei Karotten verhält es sich umgekehrt. Erst durch Kombination beider Sorten lässt sich der Bedarf an Vitamin A und C decken. Wer die Inhaltstoffe in Gemüse und Obst voll auskosten möchte, darf sich also nicht auf eine Sorte beschränken, sondern sollte möglichst "bunt" essen.[480]

Möglichst regional kaufen

Eines gilt für beide Gruppen: möglichst saisonal und regional kaufen. Vitamine sind empfindliche Substanzen, die mit der Zeit abgebaut werden. Je länger Transport und Lagerung dauern, umso weniger sind noch enthalten. Insbesondere regionale Obstsorten wie Kirsche oder Erdbeere haben nur in den Sommermonaten Saison und sind das restliche Jahr Lager- oder Exportware. Einige Gemüsesorten wie Grünkohl und Feldsalat sind hingegen auch im Winter frisch erhältlich.

Nur sonnengereifte Früchte und Gemüse essen

Nur sonnengereifte Pflanzen beinhalten das volle Spektrum der Phytonährstoffe (gesunde pflanzliche Vitamine, Mineralien oder Spurenelemente), die die gesunde Pflanze hervorbringt. Landwirtschaftliche Produkte mit natürlichen Düngemittel und Fruchtfolge sind nachweislich nährstoffreicher. Wenn Früchte und Gemüse ausserdem noch am Stamm sonnengereift sind, dann sind sie so wertvoll, wie sie überhaupt nur sein können. Grün geerntete Früchte oder solche, die z. B. in Hydrokultur angebaut werden, weisen praktisch keine Mineral- und Spurenelemente, Vitamine oder Antioxidantien auf.[472, 481]

---

480 https://www.ugb.de/ernaehrungsplan-praevention/krebsforschung-obst-gemuese-schuetzen/

481 http://www.gesund-vital-online.de/nahrungsergaenzungsmittel/

Früchte und Gemüse, die vom Erzeuger bis zum Konsumenten lange Transportwege vor sich haben, werden grün geerntet und nachher unter minimalem Sauerstoffgehalt und minimaler Temperatur gelagert. Einige Äpfel werden in einem sogenannten «SmartFresh»-Gas gelagert. Das Gas Methylcyclopropen (MCP) blockiert die Reifevorgänge und soll die Mikronährstoffe nicht so rasch abbauen. Allerdings kann bei Äpfeln festgestellt werden, dass die Haut dicker und zäher ist, als bei einem unbehandelten Apfel. Auch wenn es als unbedenklich empfohlen wird, so ist dieses Gas trotzdem bedenklich, da es doch Veränderungen hervorruft, deren Folgen nicht kommuniziert werden. Nach EU-Recht können solche Waren bis zu fünf Jahre gelagert werden.[460] Eine weitere Methode ist, vor dem Verkauf die Reifephase künstlich einzuleiten. Dazu bedient man sich dem Reifegas Ethylen (Äthylen). Ethylen zählt zu den pflanzlichen Hormonen.[482]

Qualität[472]

> *«Das Wort „biologisch" bei landwirtschaftlichen Produkten garantiert nur, dass Giftstoffe nicht absichtlich eingesetzt wurden. Giftfrei müssen sie deshalb noch lange nicht sein.»*

Selbst biologisch kontrollierte landwirtschaftliche Betriebe können heute keine sauberen Rohmaterialien mehr garantieren. Es gibt keinen Platz mehr auf diesem Planeten, der nicht Toxinen aus der Luft oder aus dem Wasser ausgesetzt ist.

Fazit: Prüfen Sie vor dem Kauf, wie die Lebensmittel angebaut, wie sie verarbeitet und welche Ergänzungsstoffe dabei verwendet worden sind. Dasselbe gilt auch für Körperpflegeprodukte.

Keine Vitaminpräparate – dafür gute Nahrungsmittel

> *«Lasst Eure Nahrung Eure Medizin, und Eure Medizin Eure Nahrung sein.»*
> *Sokrates (469-399 v.u.Z.), Naturphilosoph, Meister der Lehre der Drei Welten*

Vitaminpillen

Im Jahre 2011 wurde eine Vitamin-Studie von Forschern aus den Universitäten Finnland und Minnesota bekannt, die in den Archives of Internal Medicine[483] erschienen ist. Darin schreiben sie: «Der weit verbreitete Gebrauch von Nahrungsergänzungsmitteln ist aufgrund der vorliegenden Daten in keiner Weise zu rechtfertigen.» Der Grund: Die untersuchten Nahrungsergänzungsmittel würden das Leben eher verkürzen als verlängern. Dies zeigte sich bei Eisen-Präparaten, bei Multivitaminen, Vitamin B6, Folsäure, Magnesium, Zink und Kupfer. Das Sterberisiko stieg bei Einnahme von Kupfer um 18 Prozent, bei den übrigen Präparaten lag es zwischen 3 und 6 Prozent (Multivitamine, Eisen, Folsäure, Vitamin B6, Zink, Magnesium). Gegner der Studie haben kritisiert, sie sei nicht aussagekräftig.[484]

Der Schweizer Professor Dr. med. Peter Jüni sagt hingegen: «Lasst die Pillen im Regal!» Die Vitamin-Präparate werden im schlimmsten Fall über den Stuhl ausgeschieden und im besten Fall nützen sie ein wenig. Es gibt keine Evidenz, dass bei dauernder Einnahme von Vitamin C die Häufigkeit der Erkältungen reduziert würde. Eine schwedische Studie bei Männern hat ergeben, wer hoch dotiertes Vitamin C zu sich nehme, habe ein doppelt so hohes Risiko, Nierensteine zu bekommen. Noch bedenklicher sind die Studienergebnisse bei den sogenannten Antioxidantien Vitamin E, A und Betakarotin. Solche Multivitaminpräparate werden oft gegen Krebs und Herzkeislauf-Störungen angepriesen. Aber diese Leute, die solche Multivitaminpräparate einnehmen, haben ein erhöhtes Risiko, an den zu vermeidenden Krankheiten zu leiden, oder sie zeigen keinen Effekt.[485]

---

482 http://universal_lexikon.deacademic.com/63322/%C3%84thylen

483 http://archinte.jamanetwork.com/article.aspx?articleid=1105975

484 http://eatsmarter.de/ernaehrung/news/vorsicht-vitaminpillen-verkuerzen-leben

485 Gesundheitssendung *«CheckUp» von Hirslanden & TeleZüri mit dem Thema: «Riskante Vitamine»* https://www.youtube.com/watch?v=gjAG3KAqrA0 und
Spiegel online vom 15.01.2012: *Gesundheitsrisiken: Wissenschaftler raten von Vitaminpillen ab*. http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/gesundheitsrisiken-wissenschaftler-raten-von-vitaminpillen-ab-a-809208.html

Und das alles passiert nicht zufällig, denn auch bei vielen Medikamenten ist die Tauglichkeit der Wirksamkeit nicht belegt, obschon sie von den Behörden zum Verkauf zugelassen werden.[486] Deshalb müssen wir natürliche «Medikamente» einnehmen – solange wir noch können bzw. dürfen.

Brennessel[487]

Für die meisten Leute ist die Brennnessel ein Unkraut. Das war mangels anderer Informationen auch für den Schreibenden bis vor Kurzem so. Allerdings wird sie zu Unrecht mit allen möglichen Mitteln bekämpft, denn sie zählt wegen ihrer Inhaltsstoffe zu den wertvollsten Heilkräutern. Die Brennnessel wirkt nicht nur blutreinigend, blutbildend, blutstillend und Stoffwechsel-fördernd, sondern sie kann für fast alle Krankheiten Besserung herbei führen. Auch äusserlich kann die Brennnessel angewendet werden, z. B. um Wunden auszuwaschen, bei eiternden Abszessen, Furunkeln, Hautunreinheiten, bei starker Kopfschuppenbildung und fettigem Haar.

Als Wuchs und Jauche[488] schützt die Brennnessel vor Blattläusen, stärkt die Pflanzen und bringt energiereiche Früchte. Die Brennnessel ersetzt giftige Chemikalien und hält (anders als diese Gifte) den Boden gesund und fruchtbar. Weil sie allen herkömmlichen chemischen Spritzmitteln weit überlegen ist, wird sie nun von der Industrie bekämpft (siehe Doku!). Die jungen Triebe sind reich an Flavonoiden (überwiegend Quercetin, Kämperol und Isorhamnetin), Enzymen und pflanzlichen Hormonen (Phytohormone), Fett und Kohlenhydrate, viel Magnesium, Kalium, Eisen, Phosphor, Natrium, Schwefel und Silicium in Form löslicher Kieselsäure, reich an Eiweiss (mehr als Sojabohnen!) und Vitamin A, Vitamin C (mehr als Orangen!) und Vitamin E.

Jean Glavany

Im Jahre 2002 wurde in Frankreich Besitz, Benützung, Verkauf und Werbung für die Brennnesseljauche unter Strafandrohung bis zu 75‘000 Euro verboten. Selbst das Verbreiten der jahrhundertelang bekannten Informationen darf nicht mehr erfolgen. Qui bono (Wem zum Vorteil)? In der vorbereitenden Zeit des Dekretes war Jean Glavany Minister für Landwirtschaft und Fischerei (20. Oktober 1998 bis 25. Februar 2002). Macht er eine babylonische Geste?

Infolge des öffentlichen Druckes wurde das Dekret im Jahre 2011 angepasst. Neu muss eine Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft eingeholt werden, wenn die Brennnesseljauche verkauft werden soll. Allerdings sind dabei die Bedingungen gemäss Anhang des Gesetzes einzuhalten.[489]

Verbote und Strafen[490]

In Kanada und einigen Staaten der USA ist es bereits seit einigen Jahren gesetzlich verboten, Heilpflanzen bzw. Heilkräuter im eigenen Garten anzubauen, privat anzuwenden, weiterzugeben und öffentlich Aussagen über die medizinischen Heilwirkungen dieser Pflanzen zu machen! Auf Zuwiderhandlungen stehen Geld- und Freiheits-Strafen! In Neuseeland ist 2010 ein Gesetz verabschiedet worden, das den Anbau und Verzehr von natürlichen Nahrungspflanzen im eigenen Garten und auf eigenem Feld genehmigungspflichtig und kontrollpflichtig macht! (NZ Government Food Bill 160-2 vom 26. 05. 2010 / 22. 07. 2010)[491]

Das bedeutet summarisch folgende Einschränkungen:[492]

- der Selbstvertrieb (Hofverkauf, etc.) wird gesetzlich kontrolliert und kann somit auch verboten werden;

---

486 http://www.srf.ch/konsum/themen/gesundheit/gefaehrliche-medikamente-studien-verheimlicht

487 http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/brennnessel-ungeliebtes-wunderkraut-bekaempfter-heilbringer

488 https://de.wikipedia.org/wiki/Pflanzenjauche

489 http://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=JORFTEXT000023912654

490 http://www.extremnews.com/berichte/vermischtes/eebc1499fd82308

491 http://www.legislation.govt.nz/bill/government/2010/0160/latest/whole.html?search=ts_bill_food+bill_resel&p=1#dlm3435700

492 http://www.das-wilde-gartenblog.de/2012/02/09/obst-und-gemuese-im-eigenen-garten-demnaechst-genehmigungspflichtig/

- der Begriff Nahrungsmittel wird auch auf die Vorprodukte (Saatgut) und Getränke (auch Wasser) ausgedehnt und somit der Kontrolle unterworfen;
- die zunehmende Kontrolle des Saatgutes durch einige wenige Konzerne wird dadurch gefördert und somit auch die Abhängigkeit der Abnehmer bis hin zu den Konsumenten;
- die Pflanzendiversität ist in Gefahr, besonders für landwirtschaftliche Nutzpflanzen, weil Neuzüchtungen die alten Sorten vom Markt verdrängen;
- kleine und mittelständische Unternehmen verlieren Marktanteile und Marktzugang zugunsten grosser multinationaler Konzerne;

Und nun soll das mit Hilfe der nicht legitimierten und nicht autorisierten EU-Kommission auch auf Europa ausgeweitet werden.

Ziel ist eine Neuregelung des europäischen Saatgut-Marktes in Form einer Saatgut-Verordnung. Die Folge wird sein, dass Landwirte, Gärtner (auch Private), Züchter und Händler nur noch «amtlich zugelassenes» Saatgut kaufen und verkaufen sowie anbauen dürfen. Selbst für den privaten Tausch kleiner Mengen «nicht zugelassener» Samen-Sorten sind hohe Strafen vorgesehen!

Fazit: Ziel ist es, die gesamte Nahrungskette vollständig zu kontrollieren und monopolartig zu vermarkten, damit die Menschheit von Babylon abhängig wird.

Für ein «offizielles» Saatgut bestehen zwingende Zulassungsverfahren und für jede Sorte muss zuerst eine Gebühr in der Höhe von 1000 bis 3000 Euro bezahlt werden. Erst dann kommt das eigentliche Prüfungsverfahren, wo die meisten Sorten scheitern werden. Alles, was dann zählt, ist die Uniformität, sprich Einheitlichkeit, und die Produktivität. Diese Kriterien erfüllt fast nur die Hochleistungssaat. Selbst etliche Hybridsamen, die heute noch von Biobauern benutzt werden, würden das Verfahren nicht überstehen. Damit werden dank den Babyloniern und den Pharisäern die Agrarkonzerne zulasten der Natürlichkeit und der Gesundheit bevorteilt.[493] Und bitte nicht vergessen, dass die Schweiz EU-Recht übernehmen soll, unabhängig, ob sie EU-Mitglied wird oder nicht.

Da muss man sich einmal mehr fragen: Qui bono? Aber es ist aufgrund der ganzen Zusammenhänge offensichtlich, dass sich dabei Babylon dank unfähigen und korrupten Pharisäern einmal mehr Pfründe und Monopole sichert. Die Parallelen zu England im Jahre 1601 sind unverkennbar, als Elisabeth I. Dutzende Patente zur Errichtung von Monopolen erteilte. Die Folge war, dass Eisen, Oel, Weinessig, Kohle, Salpeter, Blei, Stärke, Wollgarn, Häute, Leder, Glas nur noch für ungeheure Preise zu haben waren.[494] Die damaligen Bevorteilten war der Schwarze Adel aus Venedig, der 40 Jahre lang an dem Ziel gearbeitet hatte. Aus ihm entstand die Britische Ostindien-Kompanie (BEIC), aus dem im 19. Jahrhundert das Komitee der 300 hervor ging.[495]

Grüne Revolution

«Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert das Land, wer die Nahrung kontrolliert, kontrolliert das Volk.» — *Henry Kissinger (1923-), US-Aussenminister, Direktor der Denkfabrik Council on Foreign Relations*

Als Grüne Revolution wird die in den 1960er Jahren begonnene Entwicklung moderner landwirtschaftlicher Hochleistungs- bzw. Hochertragssorten und deren erfolgreiche Verbreitung in Entwicklungsländern bezeichnet. Aus dieser Perspektive erschien Hunger als Resultat technischer Defizite und die Grüne Revolution ein Instrument zur Prävention gewaltsamer Revolutionen.

493 http://www.das-wilde-gartenblog.de/2013/04/24/eu-saatgutverordnung-samen-und-pflanzentausch-demnachst-strafbar/

494 Macaulay's Thomas Babington, *Geschichte von England, Band 1*, übersetzt von Wilhelm Beseler, 1852, Seite 68ff.

495 Winckelstein Wendelin, *Die Odyssee des Aristoteles – Aufklärung und Okkultismus*, Winckelstein-Verlag, 2005, 158 Seiten, ISBN 3000169253, Seite 51. Und Coleman John, *Das Komitee der 300*, 2006.

Die Grüne Revolution basierte auf der in den frühen 1940er Jahren begonnenen Zusammenarbeit der Rockefeller[496] Foundation und der mexikanischen Regierung mit dem Ziel, die Produktion von Weizen, Mais und Bohnen zu steigern. 1963 wuchsen diese neuen Sorten auf 95 % der mexikanischen Weizenfläche, und der Ertrag war sechsmal höher als 1944. Aus dem Weizenprogramm wurde 1963 das Internationale Mais- und Weizenforschungsinstitut (CIMMYT) und begann mit der Ausweitung auf andere Länder.

Die indische Regierung wollte die mexikanische Erfolgsgeschichte wiederholen. Mit Unterstützung der Ford Foundation[497] wurden kurz danach die ersten verbesserten Weizensorten im Punjab eingeführt. 1960 wurde das International Rice Research Institute (IRRI)[498] gegründet mit dem Ziel, die Züchtungserfolge für Reis zu replizieren. 1971 wurde die Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR)[499] gegründet, um die globale Agrarforschung zu koordinieren und zu verbreiten. Nebst den genannten Organisationen wurden weitere anderen Schwerpunkten (andere Nahrungspflanzen, Vieh, Fisch, Wassermanagement, Agroforstwirtschaft und Ernährungspolitik) gegründet. Die Weltbank, die FAO und das UNDP sowie verschiedene Staaten, darunter auch die Schweiz, unterstützten die Gründung. Diese Organisationen sind durch und durch babylonisch.

Die CGIAR war Teil der jahrzehntelangen Strategie der Rockefeller-Stiftung, die Wissenschaft in den Dienst der Eugenik zu stellen, einem Werkzeug zur «Rassenhygiene».

George Harrar

Forrest Hill

Robert McNamara

Maurice Strong

Die wichtigsten Teilnehmer im Vorfeld der Gründung von CGIAR waren George Harrar (Rockefeller-Stiftung), Forrest Hill (Ford-Stiftung), Robert McNamara (Weltbank) und Maurice Strong (Rockefeller-Stiftung), der die erste UN-Umweltkonferenz 1972 in Stockholm organisiert hatte.[500]

1980 bedeckten Hochertragssorten von Weizen und Reis grosse Gebiete des indischen Subkontinents. Die schnelle Adoption wurde durch aktive Unterstützung der Regierung ermöglicht, die für Garantiepreise, kostenlose Bewässerung und stark subventionierte Inputs sorgte. Das Projekt wurde auch in Südostasien und in Afrika durchgeführt.

Die Zunahme der Ernteerträge war das einzig Positive an dem Projekt. Negativ wirkte sich vor allem der massive Pestizid- und Düngereinsatz aus, der zu Verunreinigung von Grundwasser und Gewässern sowie zu grossen gesundheitlichen Schäden von Mensch und Tier führte. Parallel dazu wurden die vielen einheimischen Sorten durch einige wenige verdrängt. Diese Wenigen sind zum Teil hybrid, d.h. sie weisen keine stabile Generationenfolge bei der Fortpflanzung auf. Sie ergeben bei der Wiederaussaat als Feldfrüchte wieder die Elternpflanzen, was zur Folge hat, dass die Bauern jedes Jahr wieder neuen Samen sowie Dünger und Pestizide kaufen müssen und so von Babylon abhängig geworden sind. Die Grüne Revolution war tatsächlich vor allem eine chemische Revolution. Viele Bauern sind so verarmt. Weiter wird zu viel Wasser für die Landwirtschaft verbraucht, weshalb sich die Grundwasserspiegel immer weiter senken. Vor allem beim Reis wurden die Erntezyklen massiv ver-

---

496 Rockefeller ist Mitglied des Komitees der 300.

497 Henry Ford war ein Hochgrad-Freimaurer. Ford Foundation wurde 1936 von der Ford Motor Company gegründet. Deren Ziele sind die Verbreitung der Demokratie, die Reduzierung der Armut und die Förderung der internationalen Verständigung. Obschon Henry Ford ein Hochgrad-Freimaurer war, traute ihm die Elite nicht, weshalb seine Firmen durch das babylonische Netzwerk mit Systemtreuen unterwandert und zu ihren Zwecken umfunktioniert wurden.

498 http://irri.org/

499 http://www.cgiar.org/

500 http://www.engdahl.oilgeopolitics.net/Auf_Deutsch/Saatgutbank_des_Bill_Gates_in_/saatgutbank_des_bill_gates_in_.HTM

kürzt. Das hatte zur Folge, dass Schädlinge nach der Ernte nicht mehr wie früher verendeten, sondern sich mit dem neuen Erntezyklus wieder weiter verbreiten konnten.

Im Jahre 2006 wurde die «Allianz für eine grüne Revolution in Afrika» (AGRA)[501] als Entwicklungshilfeorganisation mit Fokus auf Afrika gegründet. Die AGRA wird von der Bill & Melinda Gates Foundation, der Rockefeller Foundation und dem britischen Entwicklungsministerium finanziert. Zum Massnahmenpaket von AGRA gehört nicht nur Hochertragssaatgut, sondern auch noch Gender-Politik. Seit 2010 wird in Afrika versucht, die agrarökologischen Anbauverfahren unter private Kontrolle zu bringen.[502]

Die Grüne Revolution war eine ausgezeichnete Strategie von Rockefeller, um ein globales Agrobusiness zu entwickeln, das sich genauso monopolisieren liess, wie er es mit der Ölindustrie ein halbes Jahrhundert zuvor getan hatte. Charakteristisch für die Grüne Revolution war, dass die Grundstoffe des Kunstdüngers von den «Sieben Schwestern» geliefert wurden, die Rockefeller kontrollierte.

Gentechnisch veränderter Organismus – GVO

«Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben.»
Sokrates (469-399 v.u.Z.), Naturphilosoph, Meister der Lehre der Drei Welten

Gentechnisch veränderte Organismen (GVO), englisch *genetically modified organism* (GMO), sind Organismen, deren Erbanlagen mittels gentechnischer Methoden gezielt verändert worden sind. Diese Methoden unterscheiden sich von Kreuzen, Mutation, Rekombination und anderen Methoden herkömmlicher Züchtung. Nachstehend beschränke ich mich auf den Bereich der Pflanzen.

Transgene Nutzpflanzen haben seit ihrer Erstzulassung im Jahr 1996 weltweit rapide an Bedeutung gewonnen und wurden 2009 in 25 Ländern auf 134 Millionen Hektar (ca. 9 % der globalen Landwirtschaftsfläche) angebaut. Dabei handelt es sich insbesondere um Pflanzen, die aufgrund von gentechnischen Veränderungen tolerant gegenüber Pflanzenschutzmitteln oder giftig für bestimmte Schadinsekten sind. In erster Linie wird transgener Mais, transgene Baumwolle, transgene Sojabohne und transgener Raps angebaut. Die fünf grössten GVO-Konzerne weltweit sind Monsanto, Syngenta, Dow AgroSciences, DuPont/Pioneer Hi-Bred International und Bayer CropScience. Hinter dieser «Gen-Revolution» steht wieder die Rockefeller-Stiftung, welche schon die Grüne Revolution durchgeführt hat, denn es geht um nichts anderes als um die Ausbreitung der industriellen Landwirtschaft mit gentechnisch manipuliertem und patentiertem Saatgut.

Das Prinzip der Monsanto-Samen ist, die Soja- und Baumwollsamen genetisch so zu verändern, dass die Pflanzen resistent gegen das brutale Monsanto-Unkrautvernichtungsmittel «Roundup» sind. So können Bauern ihre Felder mit der Chemikalie besprühen, ohne dass die Nutzpflanzen dabei sterben: Wenn das Mittel versprüht wird, gehen nur die nicht genmodifizierten Pflanzen ein, die Gen-Baumwolle oder das Gen-Soja bleibt unberührt von dem Gift (roundup-ready). Mit dieser Taktik konnte Monsanto die Bauern in eine Abhängigkeit bringen und in den letzten Jahren ein Milliarden-Geschäft aufbauen.

Ein weiterer hinterhältiger Streich ist, dass all jene Eigentümer gegen die Patente von Monsanto verstossen und zu Schadenersatz verklagt werden können, auf deren Grundstücken auf natürlichem Wege verfrachtete Samen wachsen. Das zeigt natürlich, dass der Gesetzgeber ein Interesse daran hat, diese Gen-Konzerne zu schützen. Mit andern Worten: Babylon schützt sich selbst. Das haben wir eingangs zur Genüge feststellen können, dass dieses Prinzip auch in der Schweiz Anwendung findet.

Nun hat das Unkraut durch Mutation ebenfalls eine Resistenz gegen Roundup entwickelt – wodurch die Verwendung der Gen-Saat nutzlos wird. Dieses «Superunkraut» verbreitet sich immer mehr in den Baumwoll- und Sojafeldern Amerikas. Bereits im Jahre 2009 waren über 400 Quadratkilometer mit dem «Pigweed» genannten Unkraut verseucht – zum Teil bestehen ganze Landstriche nur noch aus Pigweed und schon im Jahre 2007 mussten 40 Quadratkilometer Land in Mason County komplett

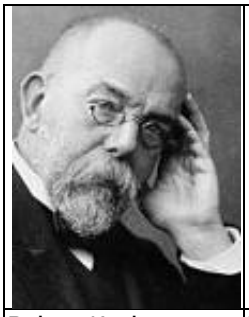
501 http://agra-alliance.org/
502 http://www.welt-ernaehrung.de/2013/08/19/bill-gates-in-afrika/

aufgegeben werden. Dass durch die Verwendung ihrer Saat Superunkraut entsteht, ist der Firma Monsanto seit 2001 bewusst. Sie empfahl den Bauern, ältere Herbizide wie 2,4-D beizumischen, ein Herbizid, das in Schweden, Dänemark und Norwegen verboten wurde, da es Hinweise gab, dass durch dieses Herbizid Krebs, Fruchtbarkeitsschäden und psychische Beeinträchtigungen verursacht werden. 2,4-D ist auch bekannt als eine Komponente von Agent Orange, einem giftigen Herbizid, das in der chemischen Kriegsführung in Vietnam in den 1960er Jahren eingesetzt wurde. Und das alles wird von den Behörden genehmigt, wie bei uns![503]

Französische Forscher des «Komitee für Forschung und unabhängige Informationen zu Gentechnik» (CRIIGEN) werteten in unabhängigen Studien die gesundheitlichen Risiken von drei gentechnisch veränderten Maissorten aus. Die im Jahre 2009 publizierten Ergebnisse sind alarmierend: Sie stellten in Fütterungsversuchen an Ratten schwerwiegende Veränderungen der Leber- und Nierenblutwerte fest. Diese Organe sind für die Filterung von Giftstoffen und Abfallprodukten im Körper zuständig. Darüber hinaus beobachteten die Wissenschaftler Veränderungen von Herz, Milz, Nebennieren, Gewicht einzelner Organe und dem Körpergewicht der Tiere. Je nach gv-Maisvariante variierten Veränderungen im Blutbild und Störungen der Stoffwechselfunktionen.

Die (babylonische) Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA, European Food Safety Authority) hatte 2007 einer Studie mit ähnlichen Ergebnissen widersprochen. Damals hatte das französische Forscherteam nur die Daten von einer Maisvariante (MON863) ausgewertet. Die neuere Studie bescheinigt gleich dreien gv-Maissorten (MON810, MON863, NK603) gesundheitliche Risiken. Zusätzlich bewertet sie neun weitere Varianten, die mit den drei untersuchten Sorten gekreuzt wurden. Die EFSA stufte diese Kreuzungen meist als ungefährlich ein, da ja die Ausgangsprodukte ebenfalls ungefährlich seien.

Das (babylonische) Robert-Koch-Institut (RKI) überprüfte den EFSA-Antrag auf Genehmigung und stellte auf Basis der von Monsanto durchgeführten Fütterungsstudie mit Ratten keine schädlichen Effekte von MON863 fest. Die EFSA stufte im April 2004 auf Grund derselben Studie MON863 als unbedenklich für Mensch, Tier und Umwelt ein.[504]


Robert Koch
Gründer des RKI

Reinhard Burger
Präsident des RKI

Lars Schaade
Vizepräs. des RKI

Gemäss der Datenbank transgen.de wurde von Monsanto am 17.04.2007 Antrag auf Neuzulassung eines «existierenden Produktes» nach Verordnung 1829/2003 für gv-Lebens- und Futtermittel gestellt. Das Expertengremium der EFSA hat ein wissenschaftliches Gutachten zur Sicherheitsbewertung am 30. März 2010 angenommen. Das Ergebnis: MON863 hat bei der vorgesehenen Verwendung keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier sowie auf die Umwelt. Die Zulassung wurde von der EU-Kommission am 22.01.2016 aufgehoben.[505] Weiteres kann auf Wikipedia nachgelesen werden.[506] Wenn die Verantwortlichen des RKI so merkwürdige Gesten machen, stellt sich natürlich die Frage, ob da nicht wieder Babylon im Spiel ist. Wenn man bedenkt, mit was für Betrügereien das RKI im 20. Jahrhundert im Zusammenhang mit Impfstoffen aufgefallen ist, so ist das überhaupt keine Frage mehr.

Es ist immer das gleiche Spiel: Da wird von einem babylonischen Unternehmen eine unwahre Behauptung präsentiert. Dann untersuchen die «Unwissenden» die Sache seriös und melden ihre Bedenken an, die dann prompt von der babylonischen Gegenseite bestritten werden, worauf die baby-

503 https://www.sein.de/superunkraut-verwuestet-monsanto-felder/ und https://www.radio-utopie.de/2009/04/22/Monsantos-Gentechnik-ausser-Kontrolle,-laeuft-nicht-mehr-Roundup,-gewaltige-Superweed-Explosion-herbizidresistentes-Riesenunkraut-im-Anflug/

504 http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/wissenschaftler-belegen-gesundheitsrisiken-durch-genmais

505 http://www.transgen.de/zulassung/2328.mon863.html

506 https://de.wikipedia.org/wiki/Transgener_Mais

lonische Behörde der unwissenden Bevölkerung vollmundig erklären kann, dass das alles seriös untersucht worden sei und die Zulassung als unbedenklich frei gegeben werden könne. Das ist das babylonische Theater, genau gleich wie in der Politik.

Andreas Hensel
Präsident des BfR

Diána Bánáti
ehem. Chefin EFSA

Die Nichtregierungsorganisation Testbiotech hat bei einer Prüfung der Mitglieder einer Gentechnik-Kommission des Bundesamtes für Risikobewertung (BfR) mögliche Interessenkonflikte festgestellt: Reihenweise stehen die Experten in Kontakt mit der Lebensmittelindustrie und ihren Verbänden.[507]

Das gleiche Bild ist auch bei der EFSA anzutreffen: So z.B. die ehemalige EFSA-Vorsitzende Diána Bánáti[508], die Abteilungsleiterin des Bereichs Gentechnik Suzy Rencken, der Vorsitzende des GVO-Ausschusses Harry Kuiper, sein Kollege im GVO-«Experten»-Gremium Gijs Kleter, ihr Kollege in der EFSA-Studiengruppe über Peptide in industriell produzierten Nahrungsmitteln Renger Witkamp, sie alle unterhalten engste Verbindungen oder stehen in abhängigen Beziehungen zur privaten Organisation International Life Science Institute (ILSI) oder gehören ihr sogar als Mitglieder an. Zu den Geldgebern von ILSI zählen die fünf weltweit grössten GVO-Konzerne Monsanto, Syngenta, Dow AgroSciences, DuPont/Pioneer Hi-Bred International, Bayer CropScience sowie die weltweit grössten Nahrungsmittel-Unternehmen Nestlé, Coca-Cola, PepsiCo, Kraft Foods, Kelloggs u. a. Im Vorstand von ILSI sitzen führende Vertreter dieser Konzerne.[509]

Und das sind die grossen Konzerne, die Monsanto-Produkte verwenden:[510] Unilever, Nestlé, Mondeléz International – Kraft Foods, Proctor and Gamble, Coca Cola und Müller Milch. Und in diesem Müll, den diese Konzerne verkaufen, finden Sie genmodifizierte Pflanzen, die bei Ihnen auf dem Teller landen, sofern sie diesen Dreck fressen wollen. Die Chance, dass sie diesen einnehmen, ist angesichts der Verbreitung dieser Produkte enorm hoch. Deshalb dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Sie krank werden.

Das amerikanische Rodale Institut führt seit 1981 die Studie «The Farming Systems Trial» durch und vergleicht dabei die Erträge des Bio-Landbaus mit traditioneller Landwirtschaft.

Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Umstellung der Landwirtschaft auf Bio-Landbau in den ersten paar Jahren zwar die Erträgen sinken, danach aber wieder zunehmen und gleich grosse oder sogar höhere Erträge erwirtschaftet werden als in der traditionellen Landwirtschaft. Laut Angaben des Rodale Instituts würde eine Studie der University of Iowa zeigen, dass auch Gentech-Bauern während des 14-jährigen Untersuchungszeitraums dieser Universitäts-Studie durchschnittlich weniger Profit erwirtschafteten als Bauern, die kein genmanipuliertes Saatgut verwendeten. Vor allem in Dürreperioden erwirtschafte der Bio-Landbau höhere Erträge, und zudem wird dazu viel weniger Energie verbraucht.[511]

Die GVO-Technik kann aber auch noch für andere Zwecke instrumentalisiert werden: Im Jahre 2007 hat eine kleine US-Biotech-Firma eine Maissorte gentechnisch verändert, die eine Sperma abtötende Substanz enthält, so dass Männer, die diesen Mais verzehren, steril werden. Erstaunlich ist, dass diese Technik mit Forschungsgeldern des US-Landwirtschaftsministeriums entwickelt wurde, desselben USAID, das gegen weltweiten Widerstand auch die Entwicklung der Terminator-Technologie weiter finanzierte, deren Patent heute Monsanto gehört.[500]

Die Natur hat in Millionen von Jahren den Prozess so vervollkommnet, dass nur Zauberlehrlinge der Meinung sein können, sie wüssten es besser, obschon sie völlige Banausen sind und keine Ahnung

---

507 http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/gid/213/then/regierung-schlecht-beraten

508 https://lobbypedia.de/wiki/Diana_Banati

509 23.10.2013: *Lüge und Wahrheit*. http://www.extremnews.com/berichte/vermischtes/eebc1499fd82308

510 https://www.facebook.com/media/set/?set=a.289529791192724.1073741828.208795032599534&type=3

511 03.04.2013: http://www.eu-umweltbuero.at/cgi-bin/neu/cont.pl?contentart=eunews&id=3934

haben, wie die Natur funktioniert. Sie sind nur auf rasches Geld aus, das alles zerstört; eben, die heutige und künftige babylonische Religion, der es zu huldigen gilt. Ganz nach Goethes Gedicht «Der Zauberlehrling»: «Die Geister, die ich rief, werd' ich nun nicht los.». Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) war ebenfalls ein Babylonier und hat in seinem «Faust» den Mörder des Dichters und Illuminaten Johann Christoph Friedrich von Schiller versteckt genannt.[512] Es war der Illuminat Herzog Carl August (1757-1828), der den Mord organisierte und sein Leibarzt Dr. Huschke führte die Tat aus.

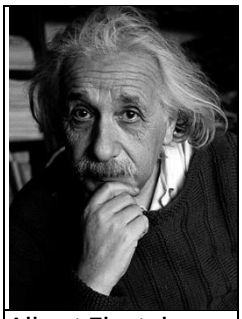
Gemäss der Lehre der Drei Welten gilt: Je mehr man in die Natur eingreift, desto mehr wird sie sich zur Wehr setzen! Solange wir aber nicht wissen wie die Natur funktioniert, solange wissen wir auch nicht, wie sie reagieren wird, wenn wir in die Natur eingreifen. Das was wir in unserer Industrie und Wissenschaftsgläubigkeit tun, ist nichts anderes als die Vergewaltigung der Natur. Die Folgen werden wir bitter zu spüren bekommen, wenn wir diesen Irrsinn nicht stoppen können.

Der grosse Erfinder Nikola Tesla (1856-1943), der von der heutigen Wissenschaft stiefmütterlich behandelt wird, dessen Arbeiten aber heimlich ausgewertet wurden, hatte einmal gesagt:

> *«An dem Tage, an dem die Wissenschaft beginnen wird, nichtphysikalische Erscheinungen zu untersuchen, wird sie in einem Jahrzehnt grössere Fortschritte machen, als in all den vorhergehenden Jahrhunderten ihres Bestehens.»*

Bienensterben

> *«Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.»*
>
> *Albert Einstein (1879-1955), Physiker*


Albert Einstein

Viele Leute sind sich gar nicht bewusst, dass 70 bis 80 Prozent unserer Lebensmittel, die auf unserem Planeten wachsen und von denen wir uns ernähren, nur durch die Arbeit der Bienen zustande kommt, indem sie die Pollen bestäuben und so den Prozess der Werdens in Gang setzen. Einstein hat mit seiner Äusserung im Jahre 1949 durchaus etwas Richtiges ausgesagt. Allerdings muss man sich die Frage stellen, weshalb er es einfach so gesagt hat, war damals die Problematik der Verschmutzung, des Düngens und der mangelnden Inhaltsstoffe noch nicht so gravierend wie heute und zudem gab es auch keine gv-Pflanzen und die Bienen erfreuten sich noch ihrer Gesundheit. Einstein muss mehr gewusst haben, denn seine Geste verrät zu viel. Zudem gibt es auch Widersprüche in der Geschichte, dass er der Entdecker der zweifelhaften Relativitätstheorie sei. Vielmehr besteht der Eindruck, dass der Hauslehrer und Patentbeamte zum Entdecker «gemacht» wurde, damit die Wissenschaft weiter ad absurdum geführt werden konnte. In fachlicher Hinsicht entstand im Jahre 1931 das Buch von Hans Israel «Hundert Autoren gegen Einstein», was zeigt, dass zahlreiche Vertreter der Wissenschaft damit nicht einverstanden waren.

Einstein hat mit seiner Aussage nur konkretisiert, was der englische Schriftsteller und Mitglied des Komitee der 300, H.G. Wells 1928 in seinem Buch «Die offene Verschwörung – Aufruf zur Weltrevolution»[513] vorweg genommen hat:

> *«… Ich erörtere hier die Möglichkeit einer grossen hoffnungsvollen Umwälzung in allen menschlichen Angelegenheiten, eines belebenden und veredelnden Wandels in unserem Dasein. Es geht um nichts weniger als um die Frage, ob unsere Art, ob er und ich in ihr und als Teil von ihr bestehen bleiben oder erlöschen soll…»*

---

512 18.01.2011: http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/armin-risi/friedrich-schillers-tod-sensationelle-entdeckung-bestaetigt-den-mordverdacht-teil-1-.html und
20.07.2011: http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/zeitgeschichte/armin-risi/der-goethe-code-und-schillers-tod-entdeckung-einer-anagramm-botschaft-im-faust-ii-teil-2.html

513 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/wells_die_offene_verschwoerung.pdf

Es geht also darum, ob die Menschheit auf diesem Planeten überleben könne oder nicht. Das ist die Botschaft von Wells und Einstein wirft den Fokus auf die Bienen. Denn wenn es keine Bienen mehr gibt, wird es über kurz oder lang auch keine Menschen mehr geben. So einfach ist das. Und was wir bezüglich der pflanzlichen Nährstoffe gesehen haben, geht in die gleiche Richtung, mit dem Unterschied, dass Babylon an den ausgebrochenen Krankheiten noch kräftig verdient und die Welt noch ganz aufkaufen kann.

Für das Bienensterben sind wenige Faktoren massgebend, die alle vom Menschen abhängig sind:[514]

- Unsere Monokulturen verhindern, dass die Bienen das ganze Jahr durch eine konstante Nahrungsgrundlage zur Verfügung haben. Das Wiesland wird bis zu dreimal gemäht, bevor die Pflanzen überhaupt aussamen konnten, weshalb die Wiesen keine Nahrungsgrundlage mehr sind. In den überbauten Quartieren werden öde Rasenflächen angelegt, die kein Blümchen enthalten und selten sind noch ein paar Blumen oder andere Gewächse vorhanden. Die Äcker werden grossflächig mit einer Pflanzensorte bestellt, sodass in einer grossen Umgebung die Blüte nur kurze Zeit als Nahrungsquelle zur Verfügung steht und so müssen die Bienen den Rest des Jahres hungern. Durch die einseitige Ernährung, werden die Bienen geschwächt und werden so anfälliger auf Krankheiten. Je vielfältiger die Nahrungsgrundlage, desto gesünder sind die Bienen.
- Die grossen Bienenkiller sind die Pestizide und zwar nicht nur in den Äckern, sondern auch in den Gärten. Die Pestizide werden nicht nur gesprüht, sondern das Saatgut wird standardmässig gebeizt, um es vor Schädlingsbefall zu schützen. Keimt dieser Samen aus und beginnt zu wachsen, verteilen sich die Stoffe in der ganzen Pflanze. Unabhängig davon, ob «bienenfreundliche» «oder bienenunfreundliche» Chemikalien eingesetzt werden: Sie haben keinen Platz auf Wiesen und Äckern.[515] Aber die babylonischen Behörden haben kein Interesse, den Chemieeinsatz einzuschränken, weil sie den babylonischen Multis Profite zuhalten müssen.
- Der Mobilfunk ist ein weiterer grosser Bienenkiller, auch wenn behauptet wird, man wisse es nicht und müsse noch daran forschen und die Mobilfunkhersteller und –betreiber seine Schädlichkeit bestreiten. Es gibt genügend Beweise, dass der Mobilfunk für Mensch, Tier, Pflanzen und Wasser schädlich ist. Wenn es den babylonischen Konzernen Ernst wäre, so hätten sie ohnehin einen anderen Frequenzbereich gewählt, der für die ganze Natur unschädlich wäre. Doch das ist nicht babsichtigt.[516]
- Ein gesundes Bienenvolk ist schon immer mit den meisten Krankheiten zurechtgekommen. Aber wenn die Bienen durch Pestizide und Mobilfunk vorsätzlich geschwächt und dezimiert werden, werden sie auch anfällig für Krankheiten, die teilweise eingeschleppt – und wenn möglich noch vorsätzlich verbreitet wurden.
- Schlussendlich geht die Anzahl der Imker zurück. In der Zeit von 1985 bis 2007 nahm die Anzahl der Imker in der Schweiz um rund 30 Prozent ab. Der Grund liegt in der Überalterung. Junge lassen sich lieber von Heavy Metall-Sounds und anderen babylonischem Gedröhne einlullen, anstatt sich in der Stille mit den kleinen Tierchen abzugeben. Das ist nicht ein Vorwurf an die Jungen, wurden sie doch so erzogen, sondern das ist eben eine Frage der gesellschaftlichen Einstellung.

Tresor des jüngsten Gerichts[500]

Seit dem Jahre 2007 gibt es auf Spitzbergen einen weltweiten Saatgut-Tresor. Das Projekt heisst «Svalbard Global Seed Vault» und ist ein Projekt des Welttreuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt (engl. Global Crop Diversity Trust, GCDT)[517], um die Vielfalt der Feldfrüchte für die Zukunft sicherzustellen. Hinter dem GCDT stecken die GVO-Konzerne Monsanto und Syngenta (Syngenta-Stiftung), die Bill & Melinda Gates Foundation (Microsoft) und die Rockefeller-Stiftung, die die Grüne und die GMO-Revolution ermöglichte, sowie die norwegische Regierung. Gesponsort wird GCDT zusätzlich

514 Als Übersicht: Heise vom 14.07.2013: *Stiller Tod*. www.heise.de/tp/artikel/39/39414/1.html

515 Berner Zeitung vom 09.04.2015: *Das ist der Grund fürs Bienensterben – oder doch nicht?* http://www.bernerzeitung.ch/wissen/natur/Das-ist-der-Grund-fuers-Bienensterben–oder-doch-nicht/story/21468509

516 The World Foundation for Natural Science, Oktober 2014: *Das weltweite Verschwinden der Bienen*. http://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_fact-sheet_bees_08-14_german.pdf

517 https://www.croptrust.org

von DuPont Pioneer Hi-Breed, Syngenta, CGIAR und die Abteilung für Entwicklungshilfe des US-Aussenministeriums, USAID. Präsident des Ausschusses von GCDT ist bis ins Jahre 2016 der Schweizer Walter Fust, ehemaliger Botschafter und DEZA-Direktor. Und wieder diese merkwürdige Geste!

Walter Fust

Seit dem Jahre 2007 ist Monsanto zusammen mit der US-Regierung auch Inhaberin eines Patents für die sogenannte Terminator-Technologie oder, offiziell, «Gentechnische Beschränkung der Wiederverwendbarkeit» (Genetic Use Restriction Technologies, GURT). Terminator ist ein patentiertes Saatgut, das nach der Ernte «Selbstmord» begeht. So entsteht eine totale Kontrolle durch private Saatgutkonzerne, eine Macht über die Nahrungskette, wie sie in der Geschichte der Menschheit niemals zuvor existiert hat.

Es ist kein Zufall, wenn Gates und Rockefeller mit dem Agrobusiness zusammenspannen und einerseits die Samen in einem Tresor sichern, um die Vielfalt der Feldfrüchte für die Zukunft zu erhalten, andererseits aber mit industrialisierten Monokulturen, Hybrid- bzw. Terminatorsamen und Pestiziden die Pflanzenvielfalt zerstören. Die Zielrichtung ist absehbar, dass mit diesem Vorgehen die Menschheit stark dezimiert und von ein paar einzelnen Leuten abhängig gemacht werden soll.

10.1.4 Krankheiten

«Der Körper wird ja nicht mit dem Körper geheilt;
sonst dürfte er freilich nicht krank sein oder werden;
sondern er wird immer mit der Seele geheilt.
Sie kann natürlich nicht gut heilen, wenn sie krank ist.»

Sokrates (469-399 v.u.Z.), griechischer Philosoph
und Meister der Lehre der Drei Welten

Wissenschaftler haben entdeckt, dass jede Krankheit auf der Zellebene beginnt![478, 518]

Haut[519]

Alle von innen kommenden Hautprobleme haben nach Ansicht der traditionellen asiatischen Medizin (TCM)[520] ihre Ursache in einer Leberschwäche. Wird die Entgiftungskapazität der Leber überschritten, z.B. durch schnelles Wachstum in der Pubertät, muss die Haut mithelfen, die Gifte zu entsorgen. Die Folgen sind Pickel und Abszesse. Um diese zu verhindern, ist die Leber zu stärken, z.B. mit einer Leberreinigung oder Leberkräutern.

Ekzeme sind, soweit sie nicht durch eine äussere Einwirkung zustande gekommen sind, wie unter dem Unterkapitel «Kalium» beschrieben, eine Folge von Unterversorgung mit Mineralien und Mikronährstoffen. Weil die Machthaber den vorsätzlichen schleichenden Tod der Menschheit vorgesehen haben, darf man die Problematik der Mangelerscheinung nicht bekannt machen, weshalb die «Wissenschaft» glaubhaft machen will, Ekzeme seien eine Folge von Genveränderungen (Gendefekt).

Diabetes – Zuckerkrankheit

Seit 1991 wird der 14. November als Weltdiabetestag der Internationalen Diabetes-Föderation (International Diabetes Federation, IDF) und der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) durchgeführt. Seit dem Jahr 2007 ist er sogar ein offizieller Tag der Vereinten Nationen und damit neben dem AIDS-Tag (seit 1988) der zweite Tag, der einer Krankheit gewidmet ist. Der 14. November wurde ausgewählt, da an diesem Tag Frederick G. Banting (1891-1941) geboren wurde, der gemeinsam mit Charles Herbert Best (1899-1978) 1921 das Insulin entdeckte. Banting und Best wurden 1923 mit dem Nobelpreis geehrt.

Logo Diabetestag	Logo IDF

Die Zuckerkrankheit, Diabetes mellitus (DM), wörtlich «honigsüsser Durchfluss», ist die Bezeichnung einer Gruppe von Stoffwechselkrankheiten. Der Name beschreibt deren Hauptsymptom, die Ausscheidung von Zucker im Urin. Die Regulation der Konzentration von Glukose im Blut erfolgt durch einen Regelkreis mit zwei Hormonen, die abhängig von der Blutzuckerkonzentration ausgeschüttet werden. Insulin ist das einzige Hormon, das den Blutzuckerspiegel senken kann. Sein Gegenspieler ist das Glucagon, dessen Hauptaufgabe es ist, den Blutzuckerspiegel zu erhöhen. Das Insulin wird in der Bauchspeicheldrüse gebildet und wird nach Bedarf ins Blut abgegeben. Der Blutzuckerspiegel steigt vor allem nach der Aufnahme kohlenhydratreicher Nahrung.

Fredrick Banting

Charles Best

518 Biologische Probleme und Intoxikationen durch zahnärztliche Wirkstoffe
https://www.youtube.com/watch?v=7EF7mHVw2T0

519 http://www.parasitentod.de/Clark-Lotse-und-Testfibel-Proben-Syncrometer.pdf

520 Die TCM ist aus der Lehre der Drei Welten entstanden.

Insulin hat aber auch einen Einfluss auf den Kaliumhaushalt, indem es die Aufnahme von Kalium in die Zellen fördert. Wie wir gesehen haben, ist meist zu wenig Kalium vorhanden.

Beim Diabetes mellitus verbleibt die aufgenommene Glukose im Blut bzw. die körpereigene Glukose-Neubildung in der Leber verläuft ungebremst weiter und liefert beständig Glukose nach, was den kontinuierlichen Verbrauch ausgleicht oder sogar übersteigt und im Ergebnis den Blutzucker ansteigen lässt.

Diabetes ist eine Stoffwechselkrankheit. Wenn der pH-Wert im Körper zu tief ist, so kann der Körper nicht mehr richtig verstoffwechseln. Man darf sich also nicht wundern, wenn diese Zuckerkrankheit endemische Ausmasse annimmt wie die Übersäuerung, die von der babylonischen Schulmedizin nicht anerkannt werden will.

Diabetes ist eine Folge unseres «freiheitlichen» Lebensstils, indem wir keine Bewegung mehr haben, übergewichtig sind und uns nicht nur falsch, sondern schädlich ernähren. Auch hier gilt wieder, weil wir nicht im Einklang mit der Natur leben: Zuviel Materialismus! Aber dieser Materialismus ist die heutige Religion!

Krebs

Wir haben gesehen, dass schon im Jahre 1925 vor den Folgen des Chlors gewarnt und es mit Krebs in Verbindung gebracht wurde. Seither wurde Chlor in viel grösseren Mengen verbraucht. Mit der Umstellung vom verbleiten Benzin zum mit chemischen (kanzerogenen) Additiven vermischten Benzin konnte eine Zunahme des Krebses festgestellt werden. Und da festgestellt wurde, dass jede Krankheit in den Zellen beginnt, beginnt auch das Krebswachstum in den Zellen. Wir haben ja gesehen, dass durch die Volkskrankheit Übersäuerung die Zellen verätzt und gleichzeitig durch Gifte und Schmutz beeinträchtigt werden. Also ist Krankheit eine logische Folge davon; und sie heisst hauptsächlich Krebs, wenn ein gewisses Stadium erreicht wurde. Weiter ist es kein Zufall, dass der Zuckerkonsum wie auch der Krebs immer mehr zunimmt - die Krebszellen lieben den Zucker! So ist es auch nicht verwunderlich, wenn der Krebs mit dem Alter deutlich zunimmt, weil die Zellen einfach überlastet und erschöpft sind von diesen Giften. Sodann passt zum ganzen Geschehen, dass wir zu wenig Selen unserem Körper zuführen können, mit dem man die Krebserkrankung reduzieren könnte, wie übrigens auch mit Kalium.[521]

Und nun wird von der Schulmedizin behauptet, dass man Krebs auch als eine Alterskrankheit ansehen könne. Als Krebs bzw. Krebsgeschwulst (Malignom) wird in der Medizin ein bösartiger Tumor – eine bösartige Gewebeneubildung behauptet, die Metastasen bilden. Als Metastase (gr. «Übersiedlung an einen anderen Ort») wird in der Medizin eine hypothetisch definierte (bzw. empirisch beobachtete) Absiedelung bezeichnet, also mit einer Theorie, basierend auf Axiomen. Im engeren Sinn bezeichnet bei einer Krebserkrankung eine Metastase die Absiedelung eines bösartigen Tumors in entferntem Gewebe. Vereinfacht: Alle Zellen sind überlastet und irgendwann wird die erste Zelle krank; und mit der Zeit werden irgendwo im Gewebe weitere Zellen krank. Diese kranken Zellen beginnen um sich herum weitere Zellen krank zu machen, weil sie ebenfalls überfordert sind und jetzt neu noch schlechte Energie vom kranken Nachbar erhalten. Dies nennt die Medizin Metastasen.[522]

Da die Schulmedizin die wahre Ursache des Krebses nicht nennen darf, ansonsten die ganze Kriminalität der vorsätzlichen Körperverletzung auffliegen würde, greift man in die Forschungsschublade der Theorie über die Gene. So sei nach der heute als «plausibel» geltenden Theorie der Krebsentstehung das primäre Krankheitsereignis eine Veränderung in einem dieser «Wächtergene» – entweder durch einen Kopierfehler oder seltener durch eine angeborene Mutation. Dieses Gen könne dann den von ihm überwachten Teilschritt nicht mehr korrekt begleiten, so dass es in der nächsten Zellgeneration zu weiteren Defekten komme. Sei ein zweites «Wächtergen» betroffen, so potenziere sich der Effekt

---

521 Straus Howard und Marinacci Barbara, *Dr. Max Gerson - Eine Biographie*, Akse; 1. Auflage 2008, 416 Seiten, ISBN 3981128613 und
Die Gerson-Therapie, Leitfaden. https://dl.dropboxusercontent.com/u/108808646/Gerson/Gerson.pdf oder https://dl.dropboxusercontent.com/u/108808646/Gerson/Gerson_A4.pdf

522 https://www.youtube.com/watch?v=bLAeDq3M3u8&index=13&list=PLHFw8N4qWmPKN4rF2fpQACp2DoT0O9PG2

fortlaufend. Dass aber weitere «Wächtergene», sprich Zellen, krank werden, ist aufgrund der Überlastung sonnenklar. Wo diese «Wächtergene» oder Zellen krank werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab, nicht nur von materiellen, sondern vor allem auch von geistigen.

Fazit: Krebs, die zweithäufigste Todesursache, ist eine Folge der Zerstörung unserer Zellen durch Übersäuerung und Vergiftung, gepaart mit einer Unterversorgung mit Mikronährstoffen.

Damit erstaunt die Meldung der WHO nicht mehr, dass die Anzahl der Krebstoten von 8.2 Millionen im Jahr 2012 in den nächsten zwei Jahrzehnten auf 25 Millionen ansteigen werde.[523] Und amerikanische Wissenschaftler sagen voraus, dass in 30 Jahren jeder Amerikaner Krebs bekommen würde, da die industrielle Nahrung – sie machen 95 Prozent aus – einfach zu denaturiert sei und die Wirkungsweisen der einzelnen Bestandteile nicht mehr kontrolliert werden könnten![524]

Die mitochondriale Medizin hat erkannt, dass gesundheitliche Störungen ein energetisches Problem innerhalb der Zellen - den Mitochondrien - darstellen. Mitochondrien sind Organellen, die bis zu 1500-fach in jeder unserer Körperzellen als Energiekraftwerk fungieren und für die sogenannte Zellatmung sowie Kontrolle des Erbgutes (=Genom -> Zellteilung) zuständig sind. D.h. eine Blockade dieser Zellorgane kann letzten Endes zu verheerenden Stoffwechselkatastrophen führen. Aus diesem Grund stehen viele chronische Beschwerden und Krankheiten mit Störungen der Mitochondrien in Zusammenhang.[525]

Die Schulmedizin versucht nun den Krebs mit Operationen, Bestrahlung und Chemotherapie zu bekämpfen. Bei einer Operation werden kranke Stellen herausgeschnitten, jedoch trifft es auch gesunde Teile. Mit der Bestrahlung, die ionisierend ist, werden Krebszellen, aber auch umgebendes Gewebe geschädigt. Die Chemotherapie ist in etwa das Giftigste, was man dem Körper antun kann. Vereinfacht gesagt geht es darum, dem Körper gerade so viele Toxine zu verabreichen, damit die Krebszellen absterben, der Patient jedoch überlebt. Die Schwierigkeit besteht darin, die Menge so zu dosieren, dass der Patient nicht stirbt, denn dann fällt für den Arzt eine weitere Einnahmequelle weg. Die sogenannten Zytostatika sind hoch giftig und dürften nicht in die Umwelt gelangen.[526]

Resistenzen

Die Medizin hat aufgrund ihrer Entwicklung mit der zunehmenden Resistenz von Krankheitserregern, die immun geworden sind gegen Antibiotika, wie eingangs erklärt, ein weiteres Problem geschaffen. Antibiotika, hergeleitet von griechisch «gegen» und «Leben», sind Stoffe, die hauptsächlich bei Mensch und Tier eingesetzt werden, um das Wachstum von Mikroorganismen zu hemmen oder diese abzutöten. Bereits aus der Wortbedeutung kann man den Irrsinn erahnen, indem versucht wird, eine Krankheit eines Lebewesens zu «heilen», indem Stoffe gegen das Leben eingesetzt werden! Das ist babylonisches Gedankengut. Das Gleiche gilt auch für die Resistenz von Unkraut gegen Herbizide, von Insekten gegen Insektizide, von Pilzen gegen Fungizide.

Historisch gesehen wurden seit über 4000 Jahren nachweislich in allen Kulturkreisen pflanzliche Antiinfektiva verwendet und damit Infektionen bei Mensch und Tier behandelt. Dies stellte bis zirka 1850 die medizinische Standardversorgung dar. Im Rahmen der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM) werden bis heute etwa 80 Arzneipflanzen zur Therapie bei Infektionen eingesetzt.[527]

Ein weiteres Mittel, das bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Infektionsbekämpfung eingesetzt wurde, war das kolloidale Silberwasser, denn es zeichnete sich durch ein breites Spektrum aus und war praktisch frei von Nebenwirkungen. In der Medizin ist seit rund drei Jahrtausenden bekannt,

523 http://www.medizin-tv.com/c/news/news,239,WHO_rechnet_mit_75_Prozent_mehr_Krebstoten/

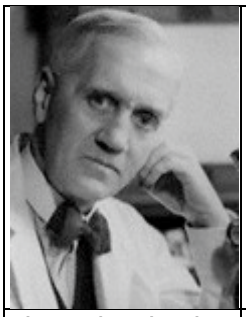
524 Grimm Hans-Ulrich, Dr. phil., *Die Suppe lügt: Die schöne neue Welt des Essens*, Droemer, 2014, 320 Seiten, ISBN 3426276313.

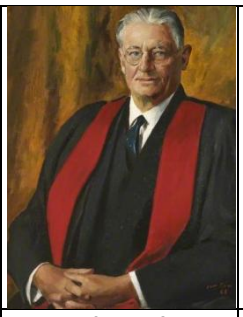
525 Einfach: http://www.naturheilzentrum-nuernberg.de/lexikon/m/mitochondriale-medizin.html
Umfassender: http://www.mitochondriopathien.de/

526 07.07.2015: https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2015/07/07/massenmord-an-nicht-informierten-menschen-durch-zytostatika-2/

527 http://www.rosenfluh.ch/rosenfluh/articles/download/4346/pflanzliche_antiinfektiva_melzig.pdf

dass Wasser länger haltbar bleibt, wenn es in Silbergefässen aufbewahrt wird. Bevor es Kühlschränke gab, wurde jeweils eine Silbermünze in den Milchkrug gegeben. Das Silber tötete die Milchsäurebakterien ab, die für das Sauer werden der Milch verantwortlich sind. Silberionen stossen eine Gewebeneubildung an. Einzellige Bakterien ersticken bei Anwesenheit von Silber. Kolloidales Silberwasser kann auch erfolgreich für andere Krankheiten verwendet werden.[528] Kolloidales Gold wirkt ebenfalls positiv auf die Gesundheit des Körpers ein.[529]


Alexander Fleming


Howard W. Florey

Ernst Boris Chain

1928 entdeckte Sir Alexander Fleming (1881-1955) erstmals die Eigenschaft des Penicillins, als erster Vorläufer der heutigen Antibiotika. 1945 wurde er zusammen mit Howard Walter Florey (1898-1968), dem Präsidenten der Royal Society und Ernst Boris Chain (1906-1979) mit dem Nobelpreis geehrt. Seither wurde in der Medizin das Silber durch die neuen Technologien der Antibiotika mehr und mehr verdrängt und heute kann man in den babylonisch gesteuerten Schulwissenschaften feststellen, dass alles unternommen wird, Silber schlecht zu machen, denn es gibt Studien, die den «Nachweis» erbringen, dass die Anwendung von Silber zu gefährlichen Nebenwirkungen führen könne. Mit Silber kann die Pharmaindustrie natürlich nicht so viel Profite generieren wie mit Antibiotika, die über kurz oder lang nach weiteren und stärkeren Mitteln rufen. Zudem wird mit Silber die Umwelt nicht belastet wie mit Antibiotika, denn nicht alle Antibiotika werden in den Körpern der Lebewesen abgebaut. Sie gelangen so ins Wasser und auf die Wiese und damit in den Nahrungskreislauf. Inzwischen häufen sich die Resistenzen bei Antibiotika, weshalb immer stärkere Produkte verwendet werden müssen. Doch auch mit diesen ist man bald am Ende des Lateins.

Andreas Widmer

Corinne Bähler

Andreas Moser

Josef Dissler

Allein im Jahre 2010 wurden weltweit 63‘000 Tonnen Antibiotika eingesetzt und die Menge soll bis zum Jahre 2030 um 67 Prozent zunehmen. In den USA werden 80 Prozent der verwendeten Antibiotika in der Tierzucht und -mast eingesetzt. Im globalen Mittel waren 45 Milligramm je Kilogramm Rindfleisch, 148 Milligramm je Kilo Huhn und 172 Milligramm je Kilo Schweinefleisch enthalten. Und nun warnt auch die babylonische WHO, dass bakterielle Infektionskrankheiten künftig – wie vor Entdeckung der Antibiotika – wieder vielen Menschen den Tod bringen könnten.[530]

---

528 Pies Josef und Born Christian Bob, *Immun mit kolloidalem Silber: Wirkung, Anwendung, Erfahrungen*, Vak-Verlag, 2006, 109 Seiten, ISBN 3935767536 und
Pies Josef und Reinelt Uwe, *Kolloidales Silber, das grosse Gesundheitsbuch für Mensch, Tier und Pflanze*, VAK Verlags GmbH, 2006, ISBN 9783935767859.

529 Hamann Brigitte, *Heilen mit Gold. Kolloidales Gold und weitere Goldarzneien*, Kopp, 2. Auflage 2015, 128 Seiten, ISBN 3864451019. Und
09.12.2013: http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesundes-leben/brigitte-hamann/kolloidales-gold-entdecken-sie-eines-der-grossartigsten-heil-und-verjuengungsmittel.html;jsessionid=46A01854A86DAE0567087CC96420C49E

530 Die Welt vom 22.03.2013: *Antibiotika-Einsatz in Viehzucht steigt weltweit*.
http://www.welt.de/wissenschaft/article138671830/Antibiotika-Einsatz-in-Viehzucht-steigt-weltweit.html

Alternative Geister erinnern sich nun der alten Techniken wie dem Silber, doch diese haben in unserer Wissenschaftsreligion einen schweren Stand. Die «öffentliche» Kontroverse entzündet sich an den multiresistenten Keimen von Nutztieren in der Landwirtschaft, die sich auf den Menschen übertragen. Schuld sei der flächendeckende Einsatz von Antibiotika, weshalb dringend gehandelt werden müsse. Mit andern Worten, es muss ein Problem gelöst werden, das nachher weitere und grössere Probleme verursachen wird. Und deshalb muss auch im Club des Schweizer Fernsehens darüber diskutiert werden.[531]

Gertraud Schüpbach

Stephan Gut

Eine Alternative zu den konventionellen Antibiotika in Bezug auf die sogenannten Krankenhauskeime (MRSA) könnte auch der Grapefruitkernextrakt darstellen. Der Extrakt ist zudem ungiftig und es entstehen keine Nebenwirkungen.[532]

Ebola

Anlässlich der im Jahre 2014 ausgebrochenen Ebolafieber-Epidemie in mehreren westafrikanischen Ländern ist noch in Erinnerung, wie weltweit versucht wurde, den betroffenen Patienten zu helfen. Angeblich erkrankten 25‘213 Menschen an Ebolafieber, von denen 10‘460 starben. Das Ebolafieber verlaufe je nach Virusart in etwa 25 bis 90 Prozent aller Fälle tödlich. Bislang stehen angeblich lediglich Massnahmen zur Bekämpfung oder Linderung einzelner Krankheitssymptome zur Verfügung.

Thomas R. Frieden
Direktor des CDC

Beschäftigt man sich mit dieser sonderbaren Krankheit näher, so stellt man fest, dass hinter dem Virus Ebola das US-Patent Nr. CA 2741523 A1 steht, lautend auf das angeblich zivile U.S. Centers for Disease Control and Prevention (CDC, Gesundheits- und Seuchenschutzbehörde der USA).[533] Da stellt sich die Frage, weshalb die USA ein Patent auf den Ebolavirus besitzen, nachdem sie doch weltweit versuchen, Hilfsaktionen humanitärer Art durchzuführen, wo immer ein grösseres Ereignis stattfindet? Angefangen hat alles in Südafrika. Doch diese Frage können wir nur anhand der Geschichte richtig beantworten. Allem Anschein nach handelt es sich aufgrund der Gesten beim Direktor des CDC um einen Babylonier.

Geschichte Südafrikas

Die Geschichte von Südafrika beginnt im Jahre 1652, als im Auftrag der Niederländischen Ostindien-Kompanie (VOC, 1602-1798) am Kap der Guten Hoffnung eine Versorgungsstation für Handelsschiffe errichtet wurde. Die VOC stand schon damals mit der Britischen Ostindien-Kompanie (BEIC, 1600-1874) in Konkurrenz, die damals noch nicht so mächtig war, aber mit dem britischen Aufstieg zur Weltmacht gleichzog. Aus der BEIC entstand das Komitee der 300.

Südafrika stand bis ins 18. Jahrhundert unter dem Einfluss der niederländischen Händler. Die Holländer waren mit den Briten verbündet, doch als Napoléons Truppen 1795 die Niederlande besetzten, besetzten im Jahre 1797 Truppen des Königreichs Grossbritannien die Region um das Kap der Guten Hoffnung. In der gleichen Zeit ging die VOC bankrott, womit der niederländische Einfluss gänzlich schwand. Die Briten mussten mit dem Frieden von Amiens Südafrika wieder an die Holländer bzw. die inzwischen gegründete Batavische Republik abtreten. Als die Batavische Republik 1806 zugunsten des Königreiches Holland aufgelöst wurde, besetzten die Briten Südafrika dauerhaft und gründeten die Kronkolonie. Die Briten weiteten das Gebiet der Kolonie aus, befestigten die Grenzen und das dahinter liegende Land wurde von Weissen besiedelt. Die Buren gerieten in die Minderheit.

---

531 Beispiel: 27.03.2012: http://www.srf.ch/sendungen/club/wirken-antibiotika-bald-nicht-mehr

532 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/grapefruitkernextrakt.html

533 http://www.google.com/patents/CA2741523A1?cl=en

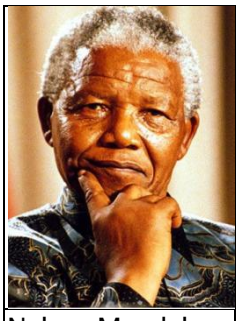
Als das britische Parlament 1833 die Abschaffung der Sklaverei verfügte, entzog das vielen Buren die Existenzgrundlage. Um sich dem Einflussbereich des britischen Rechts zu entziehen, wichen sie im Grossen Treck von 1835-1841 ins Hinterland aus. Dort gründeten sie u.a. die Südafrikanische Republik, auch Transvaal genannt, mit der Hauptstadt Pretoria und den Oranje-Freistaat. In den Jahren 1886 und 1867 wurden in Südafrika Gold und Diamanten entdeckt. Das führte zu Einwanderung und starkem wirtschaftlichem Wachstum. 1877 erfolgte die britische Annexion Transvaals.

In den Burenkriegen (1880-1881 und 1899-1902) brachte das Komitee der 300, vertreten durch Grossbritannien, mittels einer überlegenen Armee und Konzentrationslagern gegen die Zivilisten die Südafrikanische Republik unter seine Kontrolle. Dieser mit grösster Grausamkeit geführte Krieg war für das Komitee der 300 höchst bedeutsam.[534]

Der Jameson Raid vom 29. Dezember 1895 bis zum 2. Januar 1896 war ein Überfall auf die Südafrikanische Republik (Transvaal), um einen Aufstand der hauptsächlich britischen ausländischen Arbeiter (Uitlanders) in Transvaal zu unterstützen. Der Raid scheiterte zwar, war jedoch ein wichtiger Schritt in den Zweiten Burenkrieg. Dieser Raid wurde von Cecil Rhodes (1853-1902) angestiftet. Rhodes war einer der führenden Akteure des Wettlaufs um Afrika. Rhodesien, heute Simbabwe wurde nach ihm benannt. 1888 gründete Rhodes gemeinsam mit Geschäftspartnern wie Alfred Beit und der Rothschild-Bank in Paris die *De Beers Consolidated Diamond Mines,* die letztlich das Monopol über die Diamantenproduktion im südlichen Afrika erreichte. Rhodes und Beit waren wie die Rothschilds Mitglieder des Komitees der 300.

1910 wurden die verschiedenen Provinzen in die Südafrikanische Union zusammengeschlossen, dessen Regierung logischerweise babylonisch war. Bereits hier begann die Rassentrennung, die in den Folgejahren mit schärferen Gesetzen verstärkt wurde. Die Apartheid war eigentlich das Gegenstück von dem, was sich heute in Europa entwickelt.

1934 vereinigten sich die britische South African Party und die Nationale Partei der Buren zur United Party mit der Absicht, Briten und Buren zu versöhnen. Diese Gemeinschaftspartei spaltete sich allerdings 1939 wieder auf, da keine Einigkeit über den Eintritt in den Zweiten Weltkrieg an der Seite Grossbritanniens erzielt werden konnte. Die rechtsgerichtete National Party (Afrikaans Nationale Party) sympathisierte mit Hitler-Deutschland und strebte eine radikale Rassentrennung an. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs konnte die weisse Bevölkerungsminderheit unter der politischen Führung der National Party ihre Macht festigen und die Apartheidsstrukturen autoritär ausbauen, indem sie eine zunehmende Zahl von Gesetzen durch das Parlament verabschieden liess, die das Land und das alltägliche Leben konsequent und systematisch in ein Zweiklassenrecht zergliederten und viele Bürgerrechte umfassend einschränkten. Die Folge dieser Politik war eine fortschreitende räumliche Trennung der Wohnstätten zwischen der europäischstämmigen und den anderen Bevölkerungsgruppen mit zunehmender wirtschaftlicher Ausbeutung und Entrechtung der dabei benachteiligten Einwohner. Zusätzlich wuchsen die Repressionen gegen die Coloureds.


Nelson Mandela

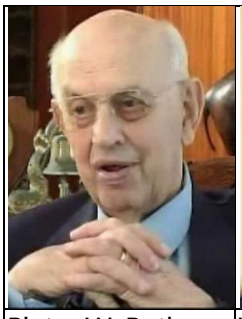
Hier begann die Karriere von Nelson Mandela (1918-2013) als Aktivist des ANC gegen die Apartheid. 1951 wurde er zum Präsidenten des ANC Youth League und 1952 zum Präsidenten des ANC gewählt. Die Defiance Campaign der Jahre 1952 und 1953 war ein Akt des zivilen Ungehorsams oppositioneller Gruppen gegen die Apartheid. Dadurch stieg die Mitgliederzahl des ANC massiv an, doch die Apartheidsgesetze wurden nicht geändert. Im Jahr 1952 entwickelte er ein basis- und bildungsorientiertes Widerstandskonzept gegen die Apartheid, den Mandela-Plan (M-Plan). Innerhalb des ANC stiess er auf Widerstand, weshalb er wiederholt gebannt und zum Austritt gedrängt wurde. In der Folge der Defiance Campaign wurde er verhaftet und schliesslich sass er von 1963 bis 1990 im Gefängnis, bevor er 1994 der erste schwarze Staatspräsident wurde. Auch hier sehen wir wieder gewisse Gesten.

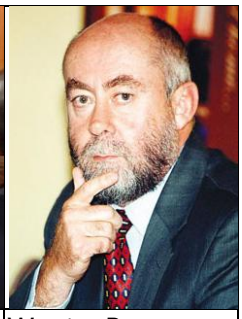
534 Coleman John, *Das Komitee der 300*, Fischer, 2006, 486 Seiten, ISBN 9873941956100, Seite 40.

Im April 1976 stellte Anthony J. Hilder dem südafrikanischen Büro für Staatssicherheit (BOSS) eine Reihe von gründlichen Studien zur Verfügung, die bewiesen, dass der Republik der totale psychologische Krieg erklärt wurde. Mitte Mai 1976 wies Hilder einen BOSS-Agenten darauf hin, dass es höchstwahrscheinlich innerhalb der nächsten zwei Wochen zu Rassenunruhen kommen würde, falls die Regierung auf seine Geheimberichte hin nichts unternehme. Seine Warnungen wurden ignoriert und am 16. Juni 1976 begann der Aufstand in Soweto. Weshalb die Südafrikanische Regierung nichts unternommen hat, geht aus einem Interview mit General van den Bergh (Chef von BOSS und rechte Hand des damaligen Premiers Vorster) hervor. Van den Bergh sagte, er würde den Kissinger-Plan ohne Vorbehalte übernehmen, der Südwestafrika und Rhodesien nach und nach der marxistischen Minderheit in die Hände fallen lassen würde.[535] Henry Alfred Kissinger war 1969 bis 1977 US-Aussenminister und 1977 bis 1981 Direktor der babylonischen US-Denkfabrik Council on Foreign Relations.

Deckname «Project Coast»[536]

Unter dem Decknamen «Project Coast» begann 1981 ein Projekt der südafrikanischen Apartheidsregierung unter dem Premierminister Pieter Willem Botha. Ziel war die Aufrüstung des Landes mit chemischen und biologischen Waffen (CBW), um diese nachher gegen die Bevölkerung, insbesondere gegen die Schwarzen einzusetzen. Das Projekt dauerte ab Ende der 70er Jahre bis 1993. Projektleiter war Bothas Leibarzt, Wouter Basson.


Pieter W. Botha


Wouter Basson

Unter strengster Geheimhaltung begann das Projekt in einem unterirdischen Labor. Die meisten Mitarbeiter wussten nicht, woran sie arbeiteten. Basson war mit mehreren Pässen ausgestattet und hielt drei Scheinehen in verschiedenen Staaten. Er besass unbeschränkte Vollmacht und konnte ein undurchschaubares Imperium von Firmen und Beteiligungen errichten. Er erhielt Zugang zu Chefetagen amerikanischer Pharmakonzernen, irakischen Giftgasfabriken, deutschen Chemielabors und sowjetischen Waffenschmieden. Er pflegte Verbindungen zu britischen Agenten, dem Schweizer Geheimdienst, Offizieren der Nato und Drogenbaronen aus Kolumbien. Er war in der Lage, problemlos wie im Versandhandel eine Auswahl von Viren aus dem Seuchenkontrollzentrum in Atlanta zu bestellen.

Basson beauftragte seinen Mitarbeiter Dr. Dan Goosen mit der Entwicklung eines Bakteriums, das schwarze Frauen unfruchtbar machen sollte. Weiter gab es konkrete Erwägungen darüber, das getrennte Trinkwassersystem der Townships mit Mikroben zu versetzen und die Hochburg des Widerstands am Eastern Cape mittels einer Cholera-Epidemie «zu säubern». Ebenso wurde mit den Giftgasen Sarin und Tabun, mit dem Aidsvirus, mit Ebola, mit Cholera und mit Hepatitis experimentiert.

Laut südafrikanischen Gerichtsdokumenten beteiligten sich bereits Anfang der 1980er Jahre auch die USA und Grossbritannien aktiv an dem Geheimprojekt «Coast». Es ging darum, u.a. den Marburg- und den Ebola-Virus in eine «ethnische» biologische Massenvernichtungswaffe zu verwandeln, die nur Farbige tötet und Weisse nicht angreift. Basson sagte aus, dass sich ein weiteres, «fortgeschrittenes Land mit einem Bevölkerungsproblem», aktiv daran beteiligte, Ebola waffenfähig zu machen. Hinter vorgehaltener Hand wird Israel genannt. Das südafrikanische Programm wurde laut Basson 1994 beendet, aber die Forschung in US-Laboren ging offenbar weiter, und zwar erfolgreich.

---

535 Des Griffin, *Die Herrscher Luzifers 5. Kolonne*, VAP, 1980, 138 Seiten, ISBN 3922367093.
Auszug auf http://www.gandhi-auftrag.de/illuminaten.pdf und
http://liebezurwahrheit.de/images/stories/pdf/Die Herrscher-Luzifers 5.Kolonne-Des Griffin.pdf

536 Pravda vom 24.10.2014: *Biologische Waffen: „Project Coast", der Giftmischer der Apartheid und Ebola*.
http://www.pravda-tv.com/2014/10/biologische-waffen-project-coast-der-giftmischer-der-apartheid-und-ebola-videos/ und http://www.geschichte-suedafrika.de/story/drdeath.htm sowie
http://www.weltwoche.ch/ausgaben/2002-08/artikel-2002-08-stille-tage-mit.html - Link nicht mehr vorhanden

Die Anklageschrift, u.a. wegen Drogenhandel, Ermordung von über 200 Personen etc., liest sich wie ein Handbuch der Grausamkeiten, doch wie durch ein babylonisches Wunder lösten sich alle Anschuldigungen in nichts auf, weshalb er von Richter Willie Hartzenberg frei gesprochen wurde.

Anzumerken ist, dass eine ganze Reihe von Schweizer Firmen in dieses Geschäft verwickelt war. 1982 gründete Christoph Blocher die «Arbeitsgruppe südliches Afrika» (ASA), der er als Präsident vorstand. Die Arbeitsgruppe gab das «ASA-Bulletin» heraus, in dem die Apartheit verteidigt wurde. Laut einer Nationalfonds-Studie habe der südafrikanische Geheimdienst die Kontakte zum damaligen Nationalrat Christoph Blocher als sehr wertvoll eingestuft. Blocher dementiert und schweigt. Aber unter Regli wurde nicht nur mit Südafrika verhandelt. Da gab es auch Handel mit Plutonium, Uran etc., [537] eben alles wovon die Babylonier profitieren können.

Ebola-Impfstudie[538]

«Ebola kommt aus dem Tierreich und besteht seit hunderttausenden von Jahren!»[539]
Christoph Hatz, Prof. Dr. med., Uni Basel, Mitglied der Eidg. Kom. für Impffragen

Blaise Genton

Bereits im Jahre 2014 wurde die erste grosse Ebola-Impfstudie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchgeführt. Sie wurde vom Tropenmediziner Blaise Genton des Universitätsspitals Lausanne (CHUV) geleitet. Auch er macht eine Geste, die Illuminaten-Sechs.

Die Nebenwirkungen bewegten sich im Rahmen von gängigen Routineimpfungen. Es gebe lokale Reaktionen, wie Schmerzen oder Schwellungen an der Einstichstelle. In einigen Fällen hätten die Studienteilnehmer auch Fieber oder Kopfschmerzen gehabt. «Das war nur wenig häufiger als etwa bei einer Grippeimpfung», so Genton. Allerdings sei die richtige Dosierung des Impfstoffs noch nicht klar.

Neues Unternehmen[540]

Das Verteidigungsministerium ist schon seit geraumer Zeit an der Erforschung von Infektionskrankheiten beteiligt, darunter auch Ebola. Nun ist das US-Verteidigungsministerium im Jahre 2014 mit *Monsanto Corporation* und anderen Firmen ein Joint Venture eingegangen, um in eine Herstellerfirma eines Ebola-Impfstoffs zu investieren. Das Unternehmen trägt den Namen *Tekmira Pharmaceuticals Corporation*, seine Aktien sind im NASDAQ unter TKMR gelistet. *Tekmira* bezeichnet sich selbst als führenden Entwickler von RNA-Interferenz- oder RNAi-Therapeutika. Neu heisst die Firma *Arbutus Biopharma Corporation*[541].

Auf der Homepage von *Tekmira* wurde folgendes publiziert: *«TKM-Ebola, ein RNAi-Therapeutikum gegen das Ebola-Virus, wird im Rahmen eines 140-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Abteilung Gemeinsames Produktmanagement Medical Coutermeasure Systems BioDefense Therapeutics (MCS-BDTX) des US-Verteidigungsministeriums entwickelt.»* Schon 2010, so heisst es weiter, *«unterzeichnete Tekmira mit dem Verteidigungsministerium einen 140-Millionen-Dollar-Vertrag über die Entwicklung eines RNAi-Therapeutikums zur Behandlung der Ebolavirus-Infektion, bei dem unsere LNP-Technologie genutzt wurde. 2013 wurde die Zusammenarbeit ausgeweitet auf signifikante Fortschritte in der LNP-Rezeptur-Technologie, darunter eine neue, wirksame LNP-Rezeptur mit der Fähigkeit, LNP-Rezepturen zu lyophilisieren (gefriertrocknen) und eine LNP-Rezeptur, die intravenös verabreicht werden kann.»*

---

537 http://oraclesyndicate.twoday.net/stories/1317545/

538 Berner Zeitung vom 03.12.2014: Schweizer *Ebola-Impfstudie zeigt Wirkung*. http://www.bernerzeitung.newsnetz.ch/wissen/medizin-und-psychologie/Schweizer-EbolaImpfstudie-zeigt-Resultate/story/13561107

539 12.08.2014: http://www.srf.ch/play/tv/club/video/christoph-hatz?id=14df5716-0be8-48c2-a2f6-7eb0d89ab327

540 19.10.2014: http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/mehr-als-nur-ein-bisschen-verdaechtig-pentagon-entwickelt-ebola-impfstoff-gemeinsam-mit-monsanto.html

541 http://arbutusbio.com/

Weiter heisst es: *«Tekmira ist einem von der WHO geführten internationalen Konsortium beigetreten, um ein RNAi-basiertes Studien-Therapeutikum für beschleunigte klinische Studien in Westafrika bereitzustellen. Zu dem Konsortium zählen Vertreter des International Severe Acute Respiratory and Emerging Infection Consortium (ISARIC) an der britischen Universität Oxford, der US Centers for Disease Control, Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen (MSF), der Fondation Mérieux und weiterer Institutionen und Organisationen.»*

Ebola und Eugenik?[540]

Dr. Lily E. Kay – die als eine der «herausragenden Biologie-Historiker/innen ihrer Generation» gilt –, behauptet , die *«neue Biologie»* sei weitgehend von der *Rockefeller Foundation* und dem von ihr unterstützten Programm am *California Institute of Technology (Caltech)* ausgegangen, und zwar durch einen Konsens zwischen einer wissenschaftlichen Elite und einer Unternehmenselite, deren Ziele sich auf Eugenik und die Notwendigkeit der Schaffung eines Mechanismus der sozialen Kontrolle und des *«Human Engineering»* richteten.

Den Begriff «Molekularbiologie» prägte 1938 Warren Weaver, der Direktor der naturwissenschaftlichen Abteilung der Rockefeller-Stiftung. Die Forschungsgelder für die Entwicklung kamen von den Rockefellers, die dem Komitee der 300 angehören.

Kay schreibt: *«Das Endergebnis war, dass die ›neue Biologie‹ keine ergebnisoffene Untersuchung des ›Rätsels des Lebens‹ war, sondern vielmehr eine gezielte Untersuchung zur Beantwortung spezifischer Fragen auf eine Weise, die den Zielen der Eugenik und sozialen Kontrolle unterworfen waren.»*

> Fazit: Alle verfügbaren Beweise deuten darauf hin, dass die laufende Ebola-Hysterie von *WHO* und *CDC* Teil von genau solch einem Eugenik-Plan ist, der die *Rockefeller-Foundation* bewog, *Monsantos* GVO-Sorten zu schaffen, um die Nahrungskette von Mensch und Tier zu kontaminieren.

Und so fordern in der Folge unsere korrupten Politiker Massnahmen. So auch die Deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, indem sie sagte: *«… Wir müssen so etwas haben wie einen Notfallplan, in dem jedes Land und jede Organisation weiss, was dann unsere Aufgabe ist, wenn eine solche Epidemie ausbricht… Deshalb muss sich eine international vernetzte Welt auf solche Fälle auch vorbereiten.»*. Und so wird es kommen, wie es geplant ist, solange die Bevölkerung nicht rebelliert.[542]

Impfen

Mit einer Impfung, auch Vakzination genannt, wird versucht, das Immunsystem gegen Infektionen vorbeugend zu aktivieren. Ziel der Impfung sei es, das körpereigene Immunsystem zu befähigen, auf eine Infektion mit dem Erreger so rasch und wirksam zu reagieren, dass daraus keine oder nur eine abgeschwächte Infektionskrankheit resultiere. Es wird zwischen Lebendimpfstoffen und Totimpfstoffen unterschieden, zu letzteren gehören auch Toxoid-Impfstoffe.

Funktionsweise des Immunsystems

Als Immunsystem wird das biologische Abwehrsystem höherer Lebewesen bezeichnet, das verhindert, dass Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Weiter entfernt es in den Körper eingedrungene Mikroorganismen und fremde Substanzen und ist ausserdem in der Lage, fehlerhaft gewordene körpereigene Zellen zu zerstören. Das Immunsystem ist zentraler Forschungsgegenstand der Immunologie und bildet ein komplexes Netzwerk aus verschiedenen Organen, Zelltypen und Molekülen.

Gemäss der Schulwissenschaft besteht das Immunsystem vereinfacht aus drei Stufen:

- Die erste Stufe umfasst Haut, Schleimhäute, Nasenhaare und die Flimmerhärchen auf der Bronchialschleimhaut, aber auch die Magensäure. Sie halten die gröbsten Angriffe von aussen ab.

542 Angela Merkel gibt NWO-Plan zur Menschenreduktion bekannt: https://www.youtube.com/watch?v=cZcaPrVA42M

- Die zweite Stufe umfasst Fresszellen, zu denen Makrophagen, Monozyten und Granulozyten gehören, aber auch im Blut gelöste Eiweisse mit eigener Abwehrfunktion. Diese zelluläre Verteidigungsfront wird über chemische Botenstoffe angelockt. Alles, was körperfremd und potenziell bedrohlich ist, wird einfach aufgefressen. Es findet vorab keine Analyse statt, um welchen Angreifer es sich genau handelt. Eindringlinge werden einfach von den Fresszellen umschlossen und nach und nach abgebaut.
- Die dritte Stufe sei die «intelligente Abwehr». Hier übernehmen die B-Lymphozyten, die im Knochenmark gebildet werden, die Abwehr. Sie sammeln sich später in den Lymphknoten und der Milz, wo sie Antikörper gegen die Erreger bilden. Hinzu kommen die T-Lymphozyten, die im Thymus reifen. Zusammen mit den B-Zellen bilden sie die «spezifische Abwehr». Sie richtet sich gezielt gegen bestimmte einzelne, spezifische Erreger.

Das Immunsystem ist im Mutterleib und kurz nach der Geburt noch nicht in der Lage, effizient Krankheitserreger zu bekämpfen. Der Fötus und Säugling ist daher auf die Schutzfunktion durch mütterliche Antikörper angewiesen (sog. Nestschutz), die er über die Plazenta bzw. die Muttermilch aufnimmt. In den ersten Lebensmonaten beginnt das Immunsystem, sich auf die Abwehr von Krankheitszellen vorzubereiten.

Das Immunsystem nach der Lehre der Drei Welten bzw. der TCM funktioniert wie folgt:

- Die erste Verteidigungsline bei der Immunabwehr ist das Qi der Haut, das Teil der Aura ist.
- Dann folgen das Oberflächenfett der Haut (Lipide der Epidermis, Talgdrüsenfett; der Film der Haut) sowie die Haare; sie wirken als Schutzmantel.
  Daraus ergibt sich, dass der Film der Haut nicht zerstört werden darf, was aber durch das viele Waschen mit Seife, Dusch- und Badegel gemacht wird. Bis sich der Schutz wieder nachgebildet hat, dauert es rund acht Stunden. In dieser Zeit ist der Schutz reduziert oder gar nicht mehr vorhanden.

- Letzte Verteidigung ist das innere Qi. Das innere Qi ist vom Metabolismus (Zellstoffwechsel), also von der Verarbeitung von Luft und Lebensmitteln abhängig.

Das Qi sowohl der Haut als auch des Inneren kann mit verschiedenen Massnahmen erhöht werden. Das innere Qi wird automatisch erhöht, wenn wir frische und gesunde Lebensmittel, d. h. in der Regel natürliche, nicht industriell verarbeitete Bio-Lebensmittel, die viel gutes Qi haben, zu uns nehmen. Das Qi wird über die Nieren aufgenommen. Für das Immunsystem ist es also entscheidend, was wir essen.

Nestschutz

Von der Lehre der Drei Welten bezüglich des Immunsystems können die Verhaltensmassnahmen für den Nestschutz, aber auch für das künftige soziale Verhalten der Kinder abgeleitet werden. Der heutige Standard bei Geburten ist die Spitalgeburt. Dies wird von der Medizin wegen den vielen «hochstilisierten» Komplikationen bei der Geburt empfohlen, um die Leute einmal mehr von der Schulmedizin abhängig zu machen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Spitälern ein ausgesprochen schlechtes Qi vorhanden ist, das die darin verkehrenden Menschen schwächt.

Da bei den Kleinkindern das Immunsystem noch nicht vollständig aufgebaut und noch zu schwach ist, ergibt sich automatisch, dass sie in die Aura der Erwachsenen zu nehmen sind. Das heisst, sie brauchen den direkten Körperkontakt zur Mutter oder zum Vater. In den «unentwickelten» Ländern wird das automatisch gemacht, indem die Kinder, in ein Tuch verpackt, meist auf dem Rücken herumgetragen werden. In den «entwickelten» Ländern werden die Kinder nach der Geburt von der Mutter getrennt. Das ist ganz besonders in den Spitälern mit dem schlechten Qi ein Problem, weil sie deswegen schnell krank werden. Zuhause werden sie in ein eigenes Zimmer gesperrt und in einem Kinderwagen herumgekarrt. Die vielen Krankheiten bestätigen das falsche Verhalten geradezu.

Es ist aber nicht so, dass der Körperkontakt mit dem Kind nach einem halben Jahr aufgehoben werden kann. Ein enger Körperkontakt sollte bis zum zweiten oder dritten Lebensjahr aufrecht erhalten werden. Nachher wird sich der Kontakt bis zum sechsten Lebensjahr von alleine lösen.

Das Stillen ist ebenfalls ein Bestandteil des Nestschutzes. Je nach Entwicklung des Kindes sollte es mindestens 6 Monate und in der Regel nicht über 18 Monate lang gestillt werden.

Masern[543]

Masern sind eine ansteckende Kinderkrankheit, die mit einem Hautauschlag, extremer Mattigkeit, Husten sowie Fieberschüben einhergeht. In den meisten Fällen verlaufen die Masern unproblematisch. Personen, die in ihrer Kindheit Masern erlebten, sind zeitlebens immun gegen die Krankheit. Die Krankheit ist daher die beste «Impfung».

Bei den Impfbefürwortern hört sich das weit dramatischer an: Masern werden durch Viren verursacht, die weltweit verbreitet sind. Sie gehören zu den ansteckendsten Krankheiten. Übertragen werden Masern von Mensch zu Mensch, z.B. beim Niesen oder Sprechen (Tröpfcheninfektion). In der Regel erkranken alle Personen, die Kontakt zu einem Erkrankten hatten, sofern sie nicht geimpft bzw. durch eine durchgemachte Masernerkrankung geschützt sind. Masern sind bereits mehrere Tage vor Auftreten der ersten Krankheitszeichen ansteckend. Zusätzliche Erreger können Komplikationen wie Mittelohrentzündung, Bronchitis oder Lungenentzündung verursachen. Bei etwa einem von 1‘000 Erkrankten kommt es zu einer Gehirnentzündung. Etwa 10 bis 20 Prozent der Betroffenen sterben daran, das entspricht etwa einem Toten auf 10‘000 an Masern Erkrankten. Bei etwa 2 bis 3 pro 10‘000 bleiben schwere Folgeschäden wie geistige Behinderung oder Lähmungen zurück.

Die Häufigkeit von Masern-Komplikationen steigt, je älter die Masern-Patienten sind. Masern waren jedoch einst – bevor massenweise geimpft wurde – eine Kinderkrankheit, die bevorzugt Kinder im Kindergarten- bis Grundschulalter betraf. Erst im Laufe der Impfprogramme kam es hier zu einer Verschiebung, so dass nun verstärkt auch ältere Teenager bzw. Erwachsene sowie ganz kleine Kinder, nämlich untypischerweise auch Säuglinge von Masern betroffen sind. Die Häufigkeit und Schwere von Masernkomplikationen steigt, wenn die Masern in einem eher untypischen Alter auftreten, eine Folge der Impfprogramme, während Komplikationen in der für Masern typischen Altersklasse nur wirklich selten zu finden sind.

Frauen, die in ihrer Kindheit Masern erlebten, sind zeitlebens extrem immun gegen die Krankheit und übergeben diese starke Immunität in Form des sog. Nestschutzes an ihre neugeborenen Kinder. Das bedeutet, dass Säuglinge in den ersten so kritischen Lebensmonaten durch die Antikörper der Mutter vor Masern geschützt sind. Geimpfte Mütter können ihren Säuglingen keinen derart stabilen Nestschutz vermitteln, so dass deren Kinder im Säuglingsalter auch weniger gut vor Masern geschützt sind.

Vor wenigen Jahren noch hiess es, dass nur einer von 100‘000 bis 1‘000‘000 ehemaliger Masernpatienten eine SSPE (Subakute sklerosierende Panenzephalitis) erleide. Heute soll die SSPE einen von 10‘000 Patienten betreffen. Mit SSPE wird eine als Masern-Spätfolge beschriebene Gehirnentzündung bezeichnet, die erst durchschnittlich sieben Jahre nach einer längst überwundenen Maserninfektion auftreten könne. SSPE tritt nun bevorzugt bei jenen Menschen in Erscheinung, die im frühen Säuglingsalter von Masern betroffen waren, die also – weil ihre Mutter geimpft war – keinen mütterlichen Nestschutz erhalten hatten.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat sich zum Ziel gesetzt, die Masern weltweit auszurotten.

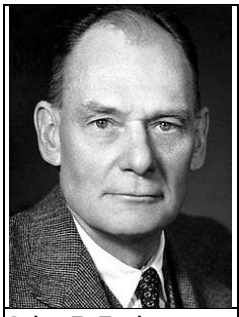
Poliomyelitis, kurz Polio oder Kinderlähmung

Polio sei eine von Polioviren hervorgerufene Infektionskrankheit, die die muskelsteuernden Nervenzellen des Rückenmarks befalle und zu bleibenden Lähmungserscheinungen bis hin zum Tod führen könne, ist die offizielle Lehrmeinung.

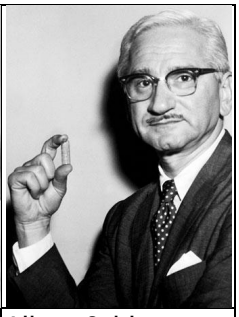
---

543 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/impfung-gegen-masern-ia.html und
http://www.impfen-info.de/impfempfehlungen/fuer-kinder-0-12-j/masern/

Nach heutigen Erkenntnissen existierte Polio bis 1880 als endemische Krankheit. Erst ab etwa 1880 trat diese Infektionskrankheit in epidemischer Form auf, die jährlich tausende Menschen betraf, darunter waren vor allem Kinder. Ab etwa 1910 wurden in Europa und den Vereinigten Staaten regionale Epidemien in einem Turnus von etwa fünf bis sechs Jahren beobachtet. Zu wesentlichen Fortschritten in der Erforschung eines Impfstoffes führte 1952 die Einführung der Viruskultur durch John Franklin Enders (1897-1985), dank der Jonas Salk (1914-1995) 1954 einen inaktivierten (Tot-) Impfstoff entwickeln konnte. Dieser wirkte jedoch nur unzureichend. Der von Albert Sabin (1906-1993) entwickelte abgeschwächte Lebendimpfstoff führte ab 1960 zu den wesentlichen Fortschritten bei der Poliobekämpfung. Dank der Impfstoffe sanken die Poliofälle von jährlich mehreren 100‘000 auf nur noch etwa 1000 pro Jahr. Allein anhand dieser Chronologie kann aufgezeigt werden, dass aufgrund unseres Materialismus Probleme entstanden sind, die nun durch weiteren Materialismus behoben werden sollen. Doch daraus ergeben sich gezwungenermassen neue Probleme.


John F. Enders

Jonas Salk


Albert Sabin

In der Vergangenheit ist Polio immer im Zusammenhang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln aufgetreten und bei Verzicht der Schadstoffe wieder drastisch zurückgegangen. Nachdem 1892 im US-Bundesstaat Massachusetts schwermetallhaltige Pestizide verwendet wurden, ereignete sich dort die erste protokollierte Kinderlähmungsepidemie. Die Wissenschaftler und Gesundheitsbehörden gingen jedoch solchen Hinweisen nie nach. Noch immer empfiehlt die WHO Impfungen gegen Kinderlähmung – und dies obwohl bis heute gemäss Dr. Köhnlein und anderen Experten kein Virus gefunden worden ist.[544] Ich hoffe, dass die Leserinnen und Leser nun selber einsehen können, dass da etwas im Gange ist, das gegen das Wohl der Menschheit gerichtet ist.

Impfungen gegen Krebs

Vorgängig haben Sie erfahren, weshalb die Krankheit Krebs ausbricht. Und nun werden gegen den Krebs Krebsimmuntherapien und auch Krebsimpfstoffe entwickelt. Es wird damit versucht, das Problem der Probleme der Probleme zu beheben. Prof. Dr. Hans-Georg Rammensee (1953-) der Universität Tübingen gehört zu diesen Forschern. Als Beirat und über seine Firma CureVac GmbH[545] ist er mit den grossen babylonischen Firmen verbunden. Die Foto rechts ist in seiner Jugend entstanden und wurde einem Film entnommen, der mit Werbung des Bayer-Konzerns versehen ist. Die Eule ist ein Symbol der Illuminaten.[546]

H.-G. Rammensee

als Jugendlicher

Inhalt und Folgen

> *«Der medizinische Berufsstand ist von der Pharmaindustrie gekauft – in Bezug auf Praxis, Lehre und Forschung.»*
>
> *Arnold Relman (1923-2014), Harvard Professor und ehemaliger Chefredakteur des New England Journal of Medicine*

Impfschäden sind ein gut gehütetes Geheimnis. Dafür gibt es ja bei den Behörden das Amtsgeheimnis, damit die Verbrechen nicht öffentlich werden. Und unsere Qualitätsmedien schliessen die Augen vor Studien, die Impfschäden nachweisen; im besten Fall verwässern sie die Studien so, damit die Leserschaft nicht merkt, dass etwas nicht stimmt.

544 http://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/polio/
545 http://de.wikipedia.org/wiki/CureVac
546 https://www.youtube.com/watch?v=bo9xeS3syik

Inhaltsstoffe

Um die Reaktion des Immunsystems auf Impfstoffe zu verstärken, werden sogenannte Hilfsstoffe oder Adjuvantien verwendet. Das sind Stoffe, welche die Fähigkeit erhöhen, im geimpften Organismus eine Immunantwort auszulösen. Der Grund dafür ist, dass viele der bei Impfungen eingesetzten Antigene keine nützliche Immunantwort auslösen, d.h., alleine sind sie als Impfstoffe ungeeignet. Für die meisten Totimpfstoffe ist es daher notwendig, Adjuvantien zuzusetzen. So enthält zum Beispiel der Impfstoff gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) als Hilfsstoff Aluminiumsalz, das eine gezielte Immunantwort auslöst.[547]

Aluminium-Verbindungen werden bereits seit mehr als 80 Jahren in Diphtherie- und Tetanus-Impfungen eingesetzt. Lange galten sie als «dirty little secret» – als schmutziges kleines Geheimnis – der Medizin. Aluminium verstärkt die Immunreaktion und fördert die Bildung von Antikörpern. Wie Aluminium das jedoch macht, wusste niemand so genau. Doch weil ohne Aluminium die Impfungen nicht wirkten, herrschte die stillschweigende Übereinkunft, hier den Deckel drauf zu halten und lieber nicht näher nachzuforschen. Man fand rasch heraus, dass Aluminium sehr wohl toxisch ist und auch ernste Nebenwirkungen auslösen kann. Doch vor und nach dem 2. Weltkrieg sass die Angst vor den gefürchteten Infektionskrankheiten so tief, dass die Nebenwirkungen von Aluminium als deutlich kleineres Übel galten. Erst in den letzten Jahren hat man etwas mehr darüber erfahren, wie Aluminium wirkt. Wer sich dafür im Detail interessiert, kann dies in Bert Ehgartners Buch «Dirty Little Secret»[548] nachlesen. Kurz gesagt verursacht Aluminium an der Einstichstelle massenhaft Zelltod. Das Immunsystem kennt die Aluminium-Partikel nicht und löst im gesamten Organismus Alarm aus. Milliarden von Abwehrzellen werden mobilisiert und suchen nach möglichen Eindringlingen, nach lebenden Viren oder Bakterien, von denen Gefahr ausgeht. Stattdessen finden sie dann die Wirkstoffe aus der Impfung: Abgetötete Viren oder Bakterien, welche das Immunsystem normalerweise einfach entsorgen würde. Erst durch den Knalleffekt der toxischen Alu-Verbindung nehmen die Zellen des Immunsystems auch diese harmlosen Wirkstoffe aus der Impfung ernst und es werden Antikörper gegen Diphtherie & Co. erzeugt.

Fazit: Mit dem Impfzusatzmittel Aluminium wird der Körper nicht nur getäuscht, damit er Antikörper produziert, um so den Menschen eine Wirksamkeit der Impfung vorzutäuschen, sondern damit wird zudem das Gehirn vergiftet, was in der Folge die Alzheimerkrankheit auslöst.

In den letzten Jahrzehnten hat die Zahl der Impfungen, die für Kinder und Erwachsene empfohlen werden, dramatisch zu genommen. Weil Aluminiumsalze bereits zugelassen waren und die Herstellerfirmen billig darauf zugreifen konnten, wurden sie auch bei den neuen Impfungen eingesetzt. Dadurch hat sich aber die Belastung durch Aluminium drastisch erhöht. Die Gefahr liegt nicht nur in der unmittelbaren toxischen Auswirkung von Aluminium auf die Zellen, sondern auch in den möglichen Folgen auf das Immunsystem. Denn jede Impfung verursacht eine Alarmreaktion und erhöht das Aggressions-Potenzial der Immunzellen. Viele der Zivilisationskrankheiten, die in den letzten Jahren so stark zugenommen haben, sind solche Krankheiten, wo das Immunsystem falsch reagiert: mit Allergien, Autoimmunreaktionen oder chronischen Entzündungen. [549]

In der Medizin wird Aluminiumhydroxid nebst dem Impfen auch bei Dialysepatienten als Phosphatbinder eingesetzt. Dabei zeigte sich bei längerem Einsatz eine cerebrale Toxizität (Demenz), ebenso eine Knochentoxizität, weshalb ein Einsatz von höchstens vier Wochen empfohlen wird.[550] Damit wird erklärt, weshalb die Alzheimer-Krankheit auf dem Vormarsch ist.

Bei Kleinkindern entdeckten Forscher eine signifikante Korrelation zwischen der Anzahl der verabreichten Impfstoffe mit Aluminium-Hilfsstoffen und der Erkrankungsrate an Autismus bzw. autistischen Störungen (ASD *Autism Spectrum Disorders*). Aber bei einem aluminiumfreien Impfstoff be-

547 http://www.onmeda.de/impfungen/impfstoffe_ueberblick-hilfsstoffe-%28adjuvantien%29-4044-7.html

548 Ehgartner Bert, *Dirty Little Secret – Die Akte Aluminium*, Ennsthaler, 3. Aufl. 2014, 328 Seiten, ISBN 3850688941.

549 http://www.al-ex.org/alu-fallen/alu-falle-impfungen.html

550 http://www.chemie.de/lexikon/Aluminiumhydroxid.html

steht diese Korrelation ebenso, weshalb ein anderer Faktor im Spiel sein muss. Bevor Aluminium als Hilfsstoff verwendet wurde, wurde Quecksilber eingesetzt. Inwieweit er heute noch verwendet wird, sei dahingestellt.[551]

> *«Das offizielle Impfprogramm der Schweiz sieht für unsere Kinder zurzeit nicht weniger als 26 Impfdosen gegen 8 verschiedene Krankheiten in den ersten 24 Lebensmonaten vor.»*[552]

Impfschäden

Nicht selten hat ein Kind schon vor seinem sechsten Lebensjahr 30 Impfungen bekommen, oft erhalten sie gleich mehrere Impfungen gleichzeitig. In der angesehenen Fachzeitschrift «Human & Experimental Toxicology» wurde eine Studie international publiziert. Die Studie stützt sich auf Daten vom Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS), dem US-Meldesystem für Impfkomplikationen. Alleine in den USA sind in den letzten 20 Jahren demnach rund 145‘000 Kinder an den Folgen von Impfungen verstorben. Die Studie zeigt klar, dass je mehr Impfstoffe ein Kind während eines einzigen Arztbesuchs erhält, umso grösser die Wahrscheinlichkeit einer schweren negativen Reaktion ist - bis hin zum Tod. So springt ab fünf Impfungen die Rate der klinischen Einweisungen und Todesfälle dramatisch an.[553]

In der medizinischen Fachzeitschrift für Kinderärzte, «Jama Pediatrics», wurden 2013 die Daten von 320‘000 Kindern im Alter von zwei bis 24 Monaten ausgewertet. Nicht geimpfte Kinder wurden gemäss dieser Studie im Vergleich zu den altersgerecht geimpften Kindern deutlich weniger häufig ambulant im Krankenhaus oder in einer Notaufnahme behandelt. Human & Experimental Toxicology veröffentlichte 2011 eine Studie, die eine direkte statistische Verbindung zwischen der Anzahl der Impfungen und der Kindersterblichkeit in den Industrieländern nachwies. Wenn diese Fakten der Bevölkerung bekannt wären, gäbe es keine Impfstoffknappheit mehr und wären Impfstofflager eine Fehlinvestition.[554]

Die Deutsche Selbsthilfegruppe der Jodallergiker, Morbus Basedow- und Hyperthyreosekranken erhält von Betroffenen immer wieder Berichte darüber, dass die Entwicklung einer Jodallergie bzw. einer Jodunverträglichkeit sogar von Medizinern in Zusammenhang mit Impfungen gebracht wird.[555]

In den USA hat Dr. Gary Goldman eine Studie[556] erstellt, in der er während der H1N1-«Pandemie» von 2009/2010 den Anstieg der gemeldeten Fruchttode im Zusammenhang mit dem Grippeimpfstoff um 4250 Prozent nachwies. Dies war nur möglich, weil die babylonische US-Behörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) Frauenärzte sowie Geburtshelfer täuschten und Berichte über die grösste Anzahl von Fruchttoden vertuschten, die mit dem Grippeimpfstoff in Zusammenhang gebracht wurden.[557]

In Pandemieimpfstoffen werden neue Impfstoffe verwendet, die nicht geprüft werden. Einer der Zusatzstoffe regt jenen Teil des Immunsystems an, der z. B. bei Schwangeren von Natur aus heruntergefahren ist, um Abstossungsreaktionen gegen das Ungeborene zu vermeiden. Da Schwangere in den Studien ausgeschlossen waren, liegen hier keinerlei Erfahrungen über die Gefährlichkeit für Mutter und Kind vor. Der Impfstoff darf weder in den Hausmüll noch in das Abwasser gegeben werden, sondern muss als Sondermüll entsorgt werden – in die menschlichen Körper![558]

---

551 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html

552 Impfratgeber: http://www.bag.admin.ch/ekif/04440/04442/index.html

553 Seite 3 vom 30.12.2014: *Hunderttausende Kinder durch Impfungen getötet*. http://www.seite3.ch/Hunderttausende+Kinder+durch+Impfungen+getoetet+/574832/detail.html

554 Handexpress S&G 14/15: http://gesundes-deutschland.de/S&G14_2015.pdf bzw. http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3170075/

555 http://www.jod-kritik.de/aktuelles-zum-thema-jod/impfung/impfschaden-berichte/index.html

556 http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23023030

557 29.01.2014: http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-cdc-schmiedete-komplott-um-beweise-fuer-den-impfstoff-induzierten-tod-ungebo.html

558 http://www.kent-depesche.com/h1n1-impfung-kritikpunkte.pdf

Sterilisation

Nach den Skandalen, die bereits Mexiko, Nicaragua und die Philippinen erschüttert haben, sind die Gesundheitsweltorganisation WHO und die UNICEF nun wieder in Kenia angeklagt: WHO und UNICEF haben die Bevölkerung unter dem Vorwand, sie gegen Tetanus zu impfen, mit Impfvakzinen sterilisiert. Fünf Impfungen je Frau waren vorgesehen. Eine Million Frauen wurden bereits dreimal geimpft, bevor das Programm zum Stillstand gebracht werden konnte. Die Regierung weigerte sich zuerst, die Aktion aufzuhalten und versteckte sich hinter den internationalen Organisationen. WHO und UNICEF finanzierten die Impfaktion selbst. Diese Vorgehenspraxis geht bis ins Jahr 1972 zurück.[559]

Die Entwicklung dieses geheimen Abtreibungs-Impfstoffs mit Tetanuserregern für die WHO wurde von der Rockefeller-Stiftung, zusammen mit dem von ihr initiierten Bevölkerungsrat, der Weltbank (Gastgeber der CGIAR) und dem amerikanischen Gesundheitsministerium in die Wege geleitet. Die norwegische Regierung bezahlte 41 Millionen Dollar in dieses Projekt.[500]

Mobbing

Mir wurde im März 2015 berichtet, dass sich eine Apothekerin in der Schweiz gegenüber einem Kunden kritisch über das Impfen geäussert habe. Der Kunde teilte das seinem Arzt mit und der wiederum den Behörden. Die Behördenmafia liess nicht lange auf sich warten, wurde bei der Apothekerin vorstellig und untersuchte das Ereignis. Der Fall hatte für die Apothekerin keine direkten Folgen, weil das Ganze mit einem Missverständnis erklärt wurde. Er zeigt aber ganz eindeutig, dass Babylon alles unternimmt, Impfkritiker im Gesundheitswesen mit allen Mitteln zum Schweigen zu bringen.

Anfänge des Impfens – Kurze Geschichte

Edward Jenner	Louis Pasteur	Robert Koch	Rudolf Virchow

Der englische Arzt Edward Jenner (1749-1833), Freimaurer und Mitglied der Royal Society, führte 1796 als einer der Ersten eine «moderne Schutzimpfung», die Pockenimpfung, durch. Der Chemiker Louis Pasteur (1822-1895), Entdecker der Pasteurisierung, führte 1885 eine erste Tollwut-Impfung durch. Auf Pasteur gründet die gesamte heutige Impftheorie und damit die ganze Impf-Industrie. Es scheint, dass die «Schulwissenschaft» bis heute keine grundlegenden Erkenntnisse zum Immunsystem mehr entdeckt haben, ansonsten es heute anstatt einer Impf-Theorie nur eine Impf-Lehre geben würde. Der Mediziner Robert Koch (1843-1910) entdeckte 1882 den Erreger der Tuberkulose und entwickelte später das vermeintliche Heilmittel Tuberkulin. 1890 wurden damit die ersten Impfungen durchgeführt. Am Anfang häuften sich Berichte über Heilerfolge, dann folgten erste Meldungen von Todesfällen. Diese wurden noch nicht ernst genommen, bis Rudolf Virchow (1821-1902) den Nachweis erbrachte, dass Tuberkulin die Bakterien nicht abtötete, sondern latent vorhandene Bakterien sogar aktivierten. Trotzdem – oder deshalb? – erhielt Koch 1905 den Nobelpreis. Koch wurde neben Pasteur zum Begründer der modernen Bakteriologie und Mikrobiologie. Rudolf Virchow gilt als Gründer der modernen Pathologie.

Bereits aus diesen Anfängen erschliesst sich, dass das Impfen von allem Anfang an mit Betrug im Zusammenhang steht, der bis heute höchst kriminelle Ausmasse angenommen hat. Die bereits verstorbene Impfkritikerin Anita Petek hat dazu sehr gute Vorträge gehalten.[560]

559 13.11.2014: http://www.katholisches.info/2014/11/13/geheimaktion-who-und-unicef-wollten-millionen-frauen-geheim-sterilisieren/

560 https://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=8DH-7gZbesA

Fazit: Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt.

Parodontose und Karies

Bei der Parodontitis handelt es sich gemäss «Schulwissenschaft» um eine bakteriell bedingte Entzündung, bei der es bereits zu einer weitgehend irreversiblen Zerstörung von Teilen des Zahnhalteapparates (Bindegewebe und Knochen) gekommen ist. Parodontitis fasst man heute nicht als lokale Erkrankung des Zahnfleisches auf, sondern als Entzündungserkrankung. Bei einer Parodontitis ist nicht nur das Zahnfleisch erkrankt, sondern der ganze Patient. Das Problem liegt in den Mitochondrien und ist die Folge von Viren, Bakterien, Parasiten und Umweltgifte, sprich zahnärztliche Werkstoffe. Wenn Parodontose vorliege, dann liege auch eine Osteoporose vor.[561, 518]

Die Tiere, aber auch unsere Vorfahren, nehmen keine Zahnreinigung vor und trotzdem haben sie ein Leben lang einwandfreie Zähne, weil sie mit der Natur leben. Sie kennen weder Zucker, Weissmehl noch Kaffee oder Industrienahrung, weshalb ihre Zähne keine Karies bekommen können. Mit unserer verkochten Nahrung wird aber einesteils nicht genug gekaut, andernteils werden Zucker und Stärke, die in der modernen Nahrung so reichlich vorhanden sind, durch den mangelnden Speichelfluss nicht genügend verdaut und abgeführt. Unser Mund verkommt daher zu einer Unratskammer und in diesem ungesunden Milieu kommt es zu Zahn- und Zahnfleischerkrankungen.[562] Dann gibt es aber noch die Umweltgifte und die zahnärztlichen Werksoffe, vor allem das Amalgam, einer Quecksilber-Legierung. Doch auch den neueren Zahnersatzmaterialien ist Vorsicht am Platz. Selbst bei Zahngold ist vielfach noch Palladium und Platin enthalten. Die beiden Letzteren sind nach wie vor nicht zu empfehlen.

Um diese Viren, Bakterien, Parasiten und Umweltgifte, die nicht nur den Mund, sondern auch den ganzen Verdauungstrakt beeinträchtigen, zu entsorgen, gibt es seit Jahrtausenden die Methode des Ölziehens.[563] Mit dem Ölziehen wird der ganze Mundraum inkl. Zähne und Zahnfleisch gereinigt und gestärkt. Beim Ölziehen wird ein Esslöffel voll Öl, vorwiegend Bio-Sesamöl, Bio-Kokosöl oder Bio-Sonnenblumenöl, in den Mund genommen. Dieses wird im Mund mindestens 20 Minuten in Bewegung gehalten. Dadurch werden die genannten Schadstoffe aus allen Zwischenräumen und aus dem Zahnfleisch gelöst. Das Öl wird damit kontaminiert. Deshalb muss darauf geachtet werden, dass das Öl nachher nicht geschluckt, sondern in ein Papier gegeben wird, um es mit dem Hausmüll zu entsorgen. Die Zungenoberfläche wird verschiedenen inneren Organen zugeordnet. Deshalb ist es wichtig, auch die Zunge mit einem Schaber zu reinigen. Beim Ölziehen wird über diese Organzonen das gesamte Verdauungssystem sowie die inneren Organe und deren Entgiftung stimuliert. Beim Vorhandensein von Amalgam-Füllungen sollte auf das Ölziehen verzichtet werden. Alles Weitere siehe im Link.[562]

Der Einfluss moderner Nahrung auf die Zähne ist nicht zu unterschätzen. Beim Verzerr von wochenlang gelagertem Brot ist nicht nur die Kauarbeit eine gewaltige, sondern gleichzeitig wird auch die Speichelsekretion stimuliert. Deshalb ist das Kauen von steinhartem Brot und zähem Trockenfleisch die beste Reinigungsmethode der Zähne. Diese Nahrung wirkt nicht nur selbstreinigend, sondern durch den Kauakt wird eine enorme Speichelmenge abgesondert und dadurch das Mundmilieu saniert. Durch den heutzutage fehlenden intensiven Kauakt wird das Kieferwachstum im Kindesalter ungenügend stimuliert, so dass Kiefer- und Zahnstellungsanomalien immer häufiger werden. Gleichzeitig wird der Speichelfluss auf ein Minimum reduziert, so dass die natürliche Reinigung und Sanierung der Mundhöhle fehlt.

Wissenschaftliche Arbeiten haben bewiesen, dass in einem gesunden Speichel die Mikroorganismen nur schwer gedeihen. Die normale Mundflora aber mit Medikamenten eindämmen zu wollen, ist ein

561 Biologische Probleme und Intoxikationen durch zahnärztliche Wirkstoffe https://www.youtube.com/watch?v=7EF7mHVw2T0

562 Neue Zürcher Zeitung vom 22.10.1949, Blatt 4, Morgenausgabe Nr. 2156: Kochsalz als Zahnpflegemittel

563 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/oelziehen.html

biologischer Fehler, denn jedes Desinfektionsmittel, das die Mikroorganismen auf der Schleimhaut abtötet, schädigt gleichzeitig die Schleimhaut.

Solange wir aber nicht zu einer gesünderen Ernährungsweise zurückkehren, solange es an der Selbstreinigung der Zähne und den damit im Zusammenhang stehenden gesunden Speichelverhältnissen fehlt, wird es auch ohne künstliche Mundhygiene nicht abgehen. Dazu ist das natürliche, nicht raffiniert, ohne chemische Zusätze versehene Kochsalz die beste Wahl.

Kochsalz stimuliert die Speicheldrüse zu einer vermehrten Speichelabgabe, wodurch der Mund im oben angedeuteten Sinne saniert wird. Salz wirkt auch fäulnishindernd. Salz wirkt blutstillend; darum hilft das Salz gegen Zahnfleischblutungen. Salz ist ein altbewärtes schleimlösendes Mittel. Salz wirkt hygroskopisch, das heisst wasseranziehend und laugt damit die Zahnfleischtaschen von Giften und Fremdstoffen aus. Salz entzieht aber auch dem Gewebe Wasser durch die Osmose. Experimente haben gezeigt, dass dieser Wasserverlust bei der Mundschleimhaut durch eine sofort eintretende erhöhte Blutzirkulation (Kapillarerweiterung) kompensiert wird. Das Zahnfleischgewebe wird von innen heraus durchwaschen, von seinen eigenen Zellgiften und den von aussen kommenden Toxinen und Fremdkörpern befreit.

Damit kommt dem Salz nicht nur eine prophylaktisch-konservierende Rolle zu, sondern auch eine therapeutisch heilende. Es gibt keine praktisch brauchbare andere Substanz, welche die zur Mundhygiene günstigen Eigenschaften des Kochsalzes in gleich hohem Masse besitzt. Auch vom volkshygienischen und sozialen Standpunkte aus ist mit dem Kochsalz das Problem der künstlichen Mundhygiene am besten gelöst.

Das Kochsalz ist eine biologisch absolut gewebefreundliche Substanz. Selbst in konzentrierter Form gebraucht, wird das Kochsalz vom Gewebe gut toleriert. Kochsalz zur Mundhygiene angewendet, macht nicht nur die Zähne widerstandsfähiger gegen Zahnfäulnis, sondern macht blutendes Zahnfleisch wieder straff und gibt ihm eine gesunde Farbe zurück.

Erfahrungen haben gezeigt, dass die Gesundheit der Zähne und des Zahnfleisches vor allem einer natürlichen, zähen, möglichst unverkochten Nahrung abhängt; also heisst es: Zurück zur Natur. Aber auch zur künstlichen Mundhygiene soll man sich an biologische Mittel halten, welche die natürlichen Abwehrkräfte des Gewebes unterstützen.[562]

Ich bin davon ebenfalls seit Jahrzehnten von Parodontose betroffen. Nach der Entsäuerung habe ich jedoch nicht feststellen können, dass das Zahnfleisch merklich nachgewachsen wäre. Im Zuge meiner Recherchen bin ich zufälligerweise auf einen Hinweis gestossen, dass Zähne auch mit Salz gereinigt werden könnten. Also unternahm ich einen Versuch, die Zahnreinigung mit einer Salzlösung vorzunehmen. Zu meiner Überraschung stellte ich schon nach wenigen Tagen eine Gesundung des Zahnfleisches fest. Das Zahnfleisch wuchs bei mir jedoch nur bedingt und teilweise nach (bis ca. 4 mm). Seither reinige ich die Zähne nur noch mit unbehandeltem Salz. Am Schluss spüle ich die Zähne noch mit der Salzlösung oder alternativ noch eine halbe Minute mit Magnesiumchlorid. Damit wird der Zahnstein entfernt.

Seit Babylons Zeiten haben die Menschen ihre Zähne gereinigt. Damals kannten sie allerdings noch keine industriell hergestellten, mit Bisphenol A versehenen Zahnbürsten und mit Fluoriden und weiteren giftigen Chemikalien angereicherte Zahnpasta. Bei den Moslems ist die natürliche Zahnbürste immer noch in Mode; es ist die Miswak[564], ein aus dem Zahnbürstenbaum (*Salvadora persica*) bestehendes Holz, das seit Jahrtausenden mit Erfolg für die Zahnreinigung verwendet wird und der babylonischen Industrietechnik überlegen ist.[565] Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Miswak für die Industriestaaten nachträglich mit Fluorid behandelt wurden.[566] Wer die naturbelassenen Miswak (ohne die Fluoridbehandlung) haben will, muss diese ausdrücklich bestellen.

---

564 http://www.swak.de/ und http://baobab.org/

565 *Die Wertigkeit des Zahnbürstenbaumes in der Mundhygiene*: http://d-nb.info/1036141667/34

566 Uptake and release of fluoride from fluoride-impregnated chewing sticks (Miswaks) in vitro and in vivo http://www.researchgate.net/publication/23195064_Uptake_and_release_of_fluoride_from_fluoride-impregnated_chewing_sticks_%28Miswaks%29_in_vitro_and_in_vivo

Wie Sie sehen, werden Sie nur krank, weil uns die babylonischen Behörden die natürlichen Methoden der Gesundung vorenthalten und uns «wissenschaftliche» Industrieprodukte vorsetzen, die uns von der babylonischen Medizin abhängig machen. Die Natur bietet aber natürliche Lösungen der Genesung an.

10.1.5 Transplantationen

«Den Hirntod gibt es überhaupt nicht. Er ist eine Erfindung der Transplantationsmedizin.» *Professor Dr. Franco Rest, zit. nach «Die Wurzel» Nr. 3/2012, S. 36*

«Wenn wir die Gesellschaft über die Organspende aufklären, bekommen wir keine Organe mehr.» *Prof. Dr. Rudolf Pichlmayr, Pionier der Transplantationsmedizin, Mediziner des Jahres 1990, zitiert nach Zeitenschrift Nr. 74, 2013*

Transplantation bezeichnet die Verpflanzung von organischem Material in der Medizin. Ein Transplantat kann aus Zellen, Geweben, Organen oder Organsystemen wie etwa Finger oder Hand bestehen. Der Transplantation steht die Implantation gegenüber, bei der anstelle organischen Materials künstliche Implantate in den Körper verbracht werden, wie beispielsweise Prothesen. Massgebend für eine Organentnahme (Ausnahme: die erste Niere) ist, dass der Spender für hirntot erklärt werden muss. Allerdings ist der Hirntod nicht das Mass aller Dinge, sondern lediglich eine weitere falsche «Schultheorie». Der Begriff «Transplantationsmedizin» ist von Rudolf Pichlmayr (1932–1997), einem führenden deutschen Transplantationsmediziner eingeführt worden.

Unterschiede der beiden Lehren

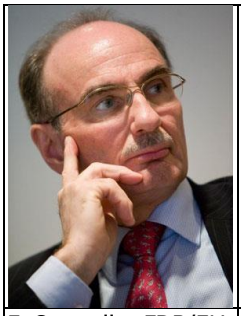
Wir haben bereits festgestellt, dass die Funktion des Immunsystems in der Schulmedizin anders beschrieben wird als in der Lehre der Drei Welten. Und das Hauptproblem jeder Transplantation sind gerade Immunreaktionen des Empfängerorganismus gegen das Transplantat. Die T-Zellen und Antikörper des Empfängers, zu denen die «Fresszellen» (Makrophagen, Monozyten und Granulozyten) in Beziehung stehen, bekämpfen das fremde Organ. Der Grund für die Abstossungsreaktionen liege in der unterschiedlichen Oberflächenstruktur der Zellen beider Lebewesen. Diese Oberflächenstruktur werde genetisch bestimmt, deshalb habe jedes Individuum eine eigene Zelloberflächenstruktur, so die mechanisch-materielle Schulmeinung.

In der Lehre der Drei Welten ist aber für das Immunsystem das Qi massgebend und dieses Qi sitzt im ganzen Körper in jeder Zelle. Das Qi ist nicht eine einheitliche Energie, sondern eine sehr unterschiedliche, ja in gewissem Masse sogar eine chaotische, die auch mit dem Leben des Betroffenen in Verbindung steht, weshalb sie bei jedem Menschen anders zusammengesetzt ist. Und diese Unterschiede sind die Hauptgründe einer Abstossung. Ferner ergibt sich aus dem unterschiedlichen Qi, dass mit einer Transplantation Eigenschaften des Spenders auf den Empfänger übertragen werden. Das zeigt sich beispielsweise dann, wenn der Spender gerne Bier trank und der Empfänger nach der Transplantation ebenfalls zuerst ein Bier braucht. Das ist aber nicht alles. Das Entscheidende ist, dass das Qi des Spenders mit dem Tod wohl aus dem Körper fährt, gleichzeitig aber im Spenderorgan noch erhalten ist. Konkret heisst das, der Spender kann nicht richtig sterben, d.h. er bzw. die Existenz des Qi, kann nicht als Ganzes das Diesseits verlassen. In diesem Sinn wird die Problematik in «*Der Theologe, Ausgabe 17*»[567] anschaulich beschrieben, wenn auch das Fachwissen nur oberflächlich ist und einzelne Hinweise nicht ganz korrekt sind.

567 http://www.theologe.de/theologe17.htm

Gesetzliche Regelung

In der Schweiz besteht nach wie vor die Pflicht, dass Organe nur entnommen werden dürfen, wenn der Spender dem ausdrücklich zugestimmt hat. Deutschland kennt eine ähnliche Regelung. Ganz anders ist es in Österreich. Dort können Organe jederzeit entnommen werden, solange der Organspender sich nicht ausdrücklich dagegen verwahrt hat, auch an Ausländern.


F. Gutzwiler FDP/ZH

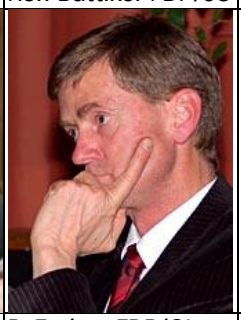
L. Favre FDP/NE

Rolf Büttiker FDP/SO

R. Comte FDP/JU

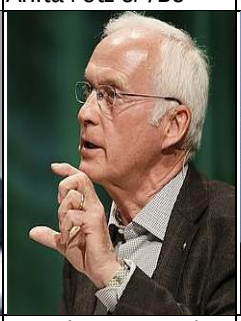
Elvira Bader CVP/SO

Anita Fetz SP/BS


P. Freitag FDP/GL

Hans Hess FDP/OW

H. Leumann FDP/LU


S. Cathomas CVP/GR

R. Schweiger FDP/ZG

V. Amherd CVP/VS

Christine Egerszegi-Obrist, FDP/AG

Liliane Maury Pasquier, SP/GE

Urs Hany CVP/ZH

Lucrezia Meier-Schatz, CVP/SG

Dass es in der Schweiz keine Widerspruchslösung gibt, ist nicht selbstverständlich. So hat der Bilderberger, Ständerat und emeritierte Professor der Medizin, Felix Gutzwiler (FDP.Die Liberalen/ZH) und Mitunterzeichnende mit Postulat 10.3703 gefordert, dass der Bundesrat die Widerspruchslösung, ein nationales Organspenderregister und den Eintrag in der Versichertenkarte sowie im Führerausweis zu prüfen habe. Ziel seien mehr Organspenden, damit die kranken und wartenden Patienten nicht sterben müssten. Zu beachten ist, dass die Organtransplantationen sehr teuer sind und jährlich immer wieder sehr viel kosten. Gleiches forderten Nationalrat Laurent Favre (FDP.Die Liberalen/NE) in der Motion Nr. 12.3767 und Nationalrätin Viola Amherd (CVP/VS) und Mitunterzeichnende im Postulat Nr. 10.3701.

Der Bundesrat hat in seinem Bericht dem Parlament vorgeschlagen, auf deren Einführung zu verzichten. Inzwischen haben beide Räte die Widerspruchslösung abgelehnt.

Kathy Riklin CVP/ZH

C. Simoneschi CVP/TI

Rechtliche Aussichten[568]

Wenn es nach der EU geht - sie ist ja nur eine Zwischenstufe zur Errichtung der Weltherrschaft - soll den Patienten das Recht am eigenen Körper entzogen werden. Somit wären Stammzellen-Therapien nicht mehr möglich. Aber das dürfte nur die Vorstufe einer weiteren Reglementiererei der Pharisäer sein, weshalb davon auszugehen ist, dass über kurz oder lang der Körper auch zur Ausschlachtung von Organen und weiteren «Ersatzteilen» herhalten muss, über das nur noch das babylonische Gesetz mit seinen juristischen Lakaien entscheiden wird.

Medizinische Praxis

Der italienische Mediziner Sergio Canavero von der Turin Advanced Neuromodulation Group kündigt an, ab dem Jahre 2017 ganze menschliche Köpfe zu transplantieren. Die technischen Probleme seien weitgehend gelöst, das grösste Problem seien die ethischen Fragen.[569] Anhand dieser Meldung kann man abschätzen, was für ein Medizinfaschismus auf uns zukommen wird, der je länger je mehr absurder wird und die Menschen weder gesünder noch ihnen das Leben lebenswerter macht, sondern sie immer mehr von der babylonischen Medizinbranche abhängig macht. Denn diese Organempfänger sind verurteilt, ihr ganzes Restleben unter erhöhtem Krebsrisiko Medikamente zu schlucken. Das sind wahrlich schöne Aussichten!

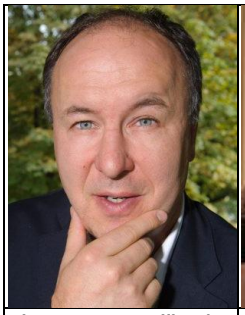
Bluttransfusionen können Leben retten, aber auch lebensgefährlich sein. Weder die Patienten, noch die Ärzte haben davon Kenntnis, denn es ist ein grosses Geheimnis, das nur wenigen bekannt ist, weil sonst ein Geschäftsmodell ein jähes Ende finden würde. Mit einer Bluttransfusion passiert genau das Gleiche wie mit einer Transplantation, denn im Blut ist wiederum Qi enthalten, das in die Zellen transportiert wird. Wie erklärt, ist die Information in den Zellen von Geber und Empfänger nicht die gleiche und so ist es auch beim Blut. Bei Operationen mit Bluttransfusionen sind deshalb in der Folge mehr Todesfälle zu verzeichnen als ohne.[570]

Allgemein kann festgehalten werden, dass mit den Transplantationen die Spitäler zu Schlachthöfen und die Leute zu siechenden Ersatzteillager gemacht werden. Obschon immer wieder behauptet wird, Organe nur Toten zu entnehmen, leben drei Viertel aller «Hirntoten» noch, wenn die Organe ohne Betäubung aus dem Körper «gerissen» werden. Das ist die rücksichtslose, bestialische und materialistische, auf Profit ausgerichtete Schulmedizin, die nur Babylon huldigt.

Swisstransplant[571]

Swisstransplant ist die Schweizerische Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation. Der Stiftungszweck ist die landesweite Förderung, Entwicklung und Koordination der Transplantation von Organen, Geweben und Zellen. Swisstransplant ist im Auftrag des Bundes als nationale Zuteilungsstelle für die gesetzeskonforme Zuteilung der Spenderorgane an die Empfänger zuständig.

Der Stiftungsrat wird präsidiert von Pierre-Yves Maillard, Staatsrat des Kantons Waadt mit seinen Vizepräsidenten Marie-Louise Baumann, Verwaltungsratspräsidentin bei der PR-Agentur Burson-Marsteller und Philippe Morel, Chefarzt Viszeralchirurgie, Universitätsspital Genf (HUG). Auch hier finden wir wieder die merkwürdigen Gesten. Ob da Babylon vertreten ist? Und diese Leute sorgen dafür, dass die Bevölkerung vorsätzlich falsch informiert wird, damit der Medizinfaschismus gedeihen


Pierre-Yves Maillard

M.-L. Baumann

Philippe Morel

568 http://aestheticpractitioner.org/blog/2014/10/eu-plant-patienten-recht-am-eigenen-koerper-zu-entziehen/
569 http://www.heise.de/tp/artikel/44/44267/1.html
570 mediathek.viciente.at/kehrtwende-in-der-intensivmedizin-blutkonserven-schaedlich/
571 http://www.swisstransplant.org/de/

und Babylon goldene Pfründe bescheren kann. Marie-Louise Baumann ist die gleiche Person, die im Fall Kasachstan bzw. Fall der Nationalrätin Markwalder die Fäden zog.

Weitere Schattenseiten

Es ist bekannt, und mir auch schon von chinesischer Seite her bestätigt worden, dass in China Häftlinge exekutiert, nachher als Ersatzteillager ausgeschlachtet und die Organe verkauft werden. Der Zeitpunkt für Lieferung und Einpflanzung muss abgestimmt sein.

Patrick Durisch | Gottlieb Keller
Joseph Jimenez | Severin Schwan

Schweizer Firmen wie Novartis und Roche sind in das chinesische Transplantationsgeschäft involviert. Die Erklärung von Bern (EvB), vertreten durch Patrick Durisch, Leiter des Fachbereichs Gesundheit, hat den babylonischen Pharmakonzern Roche ca. 2010 aufgefordert, die Studien mit Immunsuppressiva im Zusammenhang mit der Organentnahme sofort zu beenden.[572] Das tat Roche nicht. Die babylonische Novartis arbeitet mit der Transplantationsabteilung des First Affiliated Hospital of Guangzhou Zhongshan University zusammen. Ob weiterhin chinesischen Häftlingen Organe entnommen werden, ist mangels Kontrolle nicht bekannt, aber muss wahrscheinlich bejaht werden. Allerdings ist das babylonisch-kommunistische China nicht der einzige Lieferant von Organen aus ermordeten Menschen. Es gibt dazu offizielle Berichte von Organraub aus dem Kosovo und aus der Ukraine.[573] Betroffen waren und sind nicht nur Gefangene, sondern auch Kinder.[574] Aber auch aus dem «demokratischen» Israel werden Meldungen verbreitet, dass seit Jahren Flüchtlinge aus Afrika Opfer von Entführung, Vergewaltigung, Folter und Organraub sind.[575] Im Bild oben v.l.n.r. Patrick Durisch von der EvB, Gottlieb Keller (1954-), Mitglied der Roche-Konzernleitung, Joseph Jimenez (1959-), CEO von Novartis sowie Severin Schwan (1967-), CEO von Roche. Sind beide Seiten babylonisch?

Xenotransplantation

Weil der Bedarf an medizinischen «Ersatzteilen» der Menschen enorm gross ist, die vorhandenen Spender aber gering, wurde seit Jahren nach Möglichkeiten geforscht, anstelle menschlichen Materials tierisches zu verwenden. Obwohl Primaten mit den Menschen viel näher verwandt sind, werden heute Schweine als die vielversprechendste Möglichkeit für Organtransplantationen gehandelt.

Durch den Fortschritt der Wissenschaft ist die Übertragung von lebenden Zellen, Geweben und Organen von Tieren auf den Menschen (Xenotransplantation) in den Bereich des Möglichen gerückt. Damit kann im Prinzip der Kreis schwerstkranker Patienten, deren Leben verlängert oder gerettet werden kann, nennenswert erweitert werden, schrieb das Deutsche Ärzteblatt in seiner Ausgabe 1999; 96 (28-29).

---

572 Tagesanzeiger vom 07.05.2015: *Sie sagten, nicht für die Herkunft der Organe verantwortlich zu sein*. http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Sie-sagten-nicht-fuer-die-Herkunft-der-Organe-verantwortlich-zu-sein/story/17257089

573 http://wiw.adpo.org/osze-bestaetigt-organraub-in-der-ukraine-usa-verschleppt-russische-austauschschueler/

574 07.09.2005: http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/kinder-fuer-organhandel-missbraucht-und-getoetet-europarat-besorgt-ueber-babyhandel-in-der-ukraine/639940.html

575 Zeit vom 15.01.2013: *Ermordet, gequält und ausgeweidet*. http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2013-01/organraub-beduinen-sinai-aegypten-menschenrechtsausschuss

Und nun baut eine US-Investorin eine Tierfarm-Fabrik, in der sie jedes Jahr hunderttausend Lungen und Herzen für Transplantationen züchten will. Wachsen sollen die Organe in genetisch veränderten Schweinen.[576]

10.1.6 Ämter

Die massgebenden Organisationen der Vereinten Nationen

Logo der UNO

Die Vereinten Nationen wurden am 26. Juni 1945, also unmittelbar am Ende des Zweiten (babylonischen) Weltkrieges durch die Babylonier gegründet. Sie ist die Nachfolgerin des gescheiterten Völkerbundes, der nach dem (babylonischen) Weltkrieg 1919 gegründet worden war. Das Logo ist ein doppelter fünfzackiger Stern in einem Pentagramm. Der fünfzackige Stern wird auch von den Kommunisten verwendet.

Wenn also die übergeordnete Organisation babylonisch ist, so müssen es gezwungenermassen auch die untergeordneten sein:

Weltgesundheitsorganisation - WHO

Logo der WHO

Die Weltgesundheitsorganisation *(World Health Organization*, WHO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf und wurde 1946 gegründet. Sie ist Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen. Ihr behauptetes Ziel ist die Verwirklichung des bestmöglichen Gesundheitsniveaus bei allen Menschen. Ihr Logo ist eine in einem Kreis symbolisch dargestellte Weltkarte. Der Kreis ist ein Element der Lehre der Drei Welten. In der Mitte befindet sich der Äskulap-Stab und darum herum gewickelt die Schlange; als Ouroboros versinnbildlicht sie die ewige Wiederkehr. Äskulap ist nur ein anderer Name für Nimrod, der gefallene Fürst, dessen Name ursprünglich einmal Synonym für das Jenseits war. Mit andern Worten: Das Jenseits ist gefallen, weshalb es seitdem nur noch um Materielles geht.[577]

Ihre Hauptaufgabe besteht, die Ungleichheit zwischen den verschiedenen Ländern zu beseitigen durch Verbesserung der Gesundheit und Bekämpfung der Krankheiten, insbesondere der übertragbaren Krankheiten [SR 0.810.1].

Chan Fung Fu-chun

G. H. Brundtland

Seit 2006 ist die Medizinerin Margaret Chan Fung Fu-chun Generaldirektorin der WHO. Eine ihrer Vorgängerin war die Norwegische Ministerpräsidentin und Bilderbergerin Gro Harlem Brundtland. Sie war auch Verfasserin des Brundtland-Berichtes „Our Common Future“ («Unsere gemeinsame Zukunft»). Auf seine Veröffentlichung folgte 1989 die Einberufung der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (als *Rio-Konferenz* oder *Erdgipfel* bekannt), die im Jahr 1992 in Rio de Janeiro stattfand. Der Brundtland-Bericht sollte in internationales Handeln umgesetzt werden. Hierfür wurde die Agenda 21[578] beschlossen. Er ist lediglich eine Folge des vom Club of Rome im Jahre 1972 herausgegebenen Berichtes «Die Grenzen des Wachstums».[327]

576 http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/07/01/schweine-farm-soll-menschliche-organe-produzieren/

577 Hislop A., *Von Babylon nach Rom*, CLV, 1999, Erstausgabe 1858, 480 Seiten, ISBN 389397377X. Und http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/metaphern_gleichnisse_allegorien.pdf

Die Agenda 21 ist ein Instrument der Neuen Weltordnung und umfasst verschiedenste Themen des gesellschaftlichen Lebens, die damit weltweit gleichgeschaltet werden, auch in der Schweiz. Die Agenda ist zwar ehrrührig geschrieben, doch das ist nur Schein, denn dahinter versteckt sich ein brutaler kommunistischer Faschismus, deren Anfänge wir bereits haben und der politisch von allen Parteien gefördert wird.

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation - FAO

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (*Food and Agriculture Organization of the United Nations*, FAO), auch Welternährungsorganisation genannt, ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Rom und wurde am 16. Oktober 1945 gegründet. Sie ist Nachfolgerin des 1905 gegründeten Internationalen Landwirtschaftsinstituts. An diesen Gründungstag erinnert jährlich der auch Welthungertag genannte Welternährungstag.

Logo der FAO: lat. *Fiat Panis* (Es werde Brot)

Die industrielle Expansion und die wachsende Schnelligkeit und Sicherheit internationaler Transportmöglichkeiten hatten auch für die Landwirtschaft vielfältige Folgen. Die Ausbildung einer Reihe landwirtschaftlicher (Teil-) Weltmärkte hatte beispielsweise im Falle des Getreides bedeutende Auswirkungen auf traditionell politisch einflussreiche Produzentengruppen. Ein kontinuierlicher Fluss von Informationen über die Weltmarktentwicklungen war Voraussetzung für geeignete staatliche Reaktionen zur Abwehr von Nachteilen für heimische Märkte, Produzenten und Verbraucher. Dies war der wesentliche Grund zur Errichtung eines Frühwarnsystems in Form des Internationalen Landwirtschaftsinstitut.[579] Es standen also politische und ökonomische Interessen im Vordergrund.

Die Gründung der FAO wurde von Grossbritannien und den USA im Jahr 1943 eingebracht. Sie wollten nur ein Beratungsgremium ohne exekutive Befugnisse errichten, denn sie befürchteten eine Einmischung in den Handel und die Rohstoffpolitik.[580] Nach Auffassung ihres ersten Generaldirektors, des Briten John Boyd Orr (1945-1948), hätte die FAO Ausgangsbasis für die Schaffung eines World Food Board werden sollen. Dies wurde jedoch von führenden Mitgliedsregierungen verhindert. Tatsächlich blieb die FAO in den fünfziger Jahren vor allem auf die Sammlung und Verbreitung von Daten über die landwirtschaftliche Forschung und Erziehung sowie Öffentlichkeitsarbeit ausgerichtet. In den sechziger Jahren wandelte sie sich unter Binay R. Sen partiell zur Entwicklungshilfe-Organisation und förderte daneben, besonders durch das World Food Program, die internationale Nahrungsmittelhilfe. Seit Mitte der Siebziger kam im Zusammenhang mit der ökonomischen Krise das Streben nach globaler Nahrungssicherheit, international vernetzten Landwirtschafts- und Entwicklungsplänen sowie zeitweilig eine Tendenz zur Veränderung von Agrarstrukturen hinzu. Unter der langen Ägide von Edouard Saouma (1976-1993) erfolgte auch eine vorsichtige Dezentralisierung der Institution.[581]

Ein Mitglied der FAO muss nicht zwingend auch Mitglied der UN sein. Ein Mitglied der FAO verpflichtet sich aber, verschiedene Daten in den Bereichen Ernährung, Land- und Forstwirtschaft zu liefern, damit die FAO umfassende internationale Statistiken und Datenbanken erstellen kann.

Die wichtigsten Aufgaben und Ziele der FAO sind:

- Anhebung des Ernährungs- und Lebensstandards der Völker
- Verbesserung der Erzeugung und Verteilung der Nahrungsmittel
- Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung
- Beitrag zur Entwicklung der Weltwirtschaft und damit zur Befreiung der Menschen vom Hunger

---

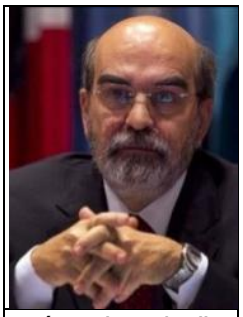
578 http://www.un.org/depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf oder http://agenda21news.com/ (englisch)

579 Rittberger Volker, Zangl Bernhard und Kruck Andreas, *Internationale Organisationen*, Springer, 4. Auflage 2013, 279 Seiten, ISBN 9783531195131, Seite 58.

580 http://press.anu.edu.au/apps/bookworm/view/A+New+Idea+Each+Morning/10501/ch10.xhtml (englisch)

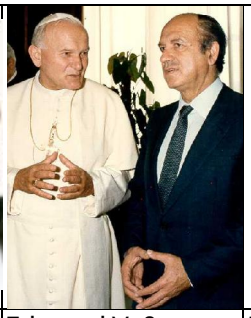
581 *Das Archiv der Food and Agriculture Organization (FAO) der UNO*. (QFIAB 81/2001) http://www.perspectivia.net/publikationen/qfiab/81-2001/0604-0612

1963 schuf die FAO gemeinsam mit der WHO die Codex-Alimentarius-Kommission, die internationale Lebensmittelstandards setzt, um Konsumenten angeblich vor gesundheitlichen Produkten zu schützen. Der Welternährungstag wurde im Jahre 1979 eingeführt und passt zeitlich zum Erntedankfest. Dieses Fest wurde zu Ehren des Heiligen Bacchus, dem Gott der Trunkenheit und Ausschweifung, gegeben und wurde jeweils am 7. Oktober, kurz nach dem Ende der Weinlese abgehalten. Bacchus ist ein anderer Name für Nimrod.


José Graziano da Silva

Zurzeit ist der brasilianische Ökonom, Agronom und Soziologe José Graziano da Silva Generaldirektor der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft. Bei seiner Antrittspressekonferenz im Jahre 2012 hat er die «völlige Ausrottung von Hunger und Unterernährung in der Welt» zu seiner Top-Priorität erklärt, wobei zunächst die Zahl der Unterernährten bis zum Jahr 2015 – so wie dies in den Zielen der Milleniumsentwicklung und den Ergebnissen der beiden FAO Welternährungsgipfel festgelegt wurde – halbiert werden soll. Allerdings weiss die FAO nicht so recht, wie gross die Anzahl der Hungernden tatsächlich ist, weshalb die alte durch eine neue Berechnungsmethode ersetzt werden musste, um die immer mehr steigende Zahl der Hungernden zu verdecken.[582] Die Anpassung der Statistik ist ja ein alter Bürokraten-Trick. Das gleiche Ziel hatte schon sein Vorgänger, Jacques Diouf, 1996 vorgestellt und ebenfalls nicht erreicht, weil es nicht Absicht ist, dieses Ziel, sondern das Gegenteil zu erreichen,[583] ansonsten würden die Menschen nicht krank gemacht. Aber das darf man ihnen nicht sagen, weshalb man sie täuschen muss.

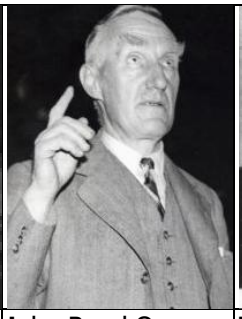
Jacques Diouf


Edouard V. Saouma

Binay Ranjan Sen

Als weitere Ziele nannte Graziano die Förderung der nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion und Konsumation sowie die Förderung eines gerechteren globalen Nahrungsmittelmanagements. Er werde sich auch für die Expansion von Partnerschaften und für eine verstärkte Süd-Süd-Zusammenarbeit einsetzen. Dafür sei die Einbeziehung der Mitgliedstaaten, der UN-Agenturen, insbesondere aber der Zivilgesellschaft (NGOs, Kirchen, Gewerkschaften etc.) unabdingbar: «Neither FAO nor any other agency or government will win this war alone» (Weder FAO noch eine andere Behörde oder Regierung werde diesen Krieg allein gewinnen.), meinte er.

Norris E. Dodd


John Boyd Orr

F. L. McDougall

Wie nachhaltig die Nahrungsmittelproduktion tatsächlich ist, haben wir bereits festgestellt. Diese geforderte Nachhaltigkeit ist nicht der Natur verpflichtet, sondern der Materie, sprich der Ökonomie und damit dem Geld, den Babyloniern. Und das geforderte Nahrungsmittelmanagement ist nichts anderes als eine weitere Ökonomisierung, sprich, mit den Nahrungsmitteln wird an der Börse spekuliert und sogar gewettet.

Seine Vorgänger im Amt war der Senegalese Jacques Diouf (1994-2011) und einige weitere: Edouard V. Saouma, Libanon, 1976-1993 (mit Papst Johannes Paul II), Binay Ranjan Sen, Indien, 1956-1967;

582 *Wege aus der Hungerkrise. Die Erkenntnisse des Agrarberichtes: Hunger im Überfluss*: http://www.weltagrarbericht.de/index.php?id=2203&L=0

583 *Neuer FAO-Generaldirektor da Silva will die Zahl der Uunterernährten bis 2015 halbieren*. http://www.save-food.de/cipp/md_interpack/custom/pub/content,oid,18872/lang,1/ticket,g_u_e_s_t/local_lang,1

Norris E. Dodd, USA, 1948-1954; John Boyd Orr, Grossbritannien, 1945-1948; und zum Schluss der Chef der australischen Vorbereitungsdelegation in Hot Springs 1943, Frank Lidgett McDougall.

Die Bundesämter

Das Bundesamt für Gesundheit – BAG[584]

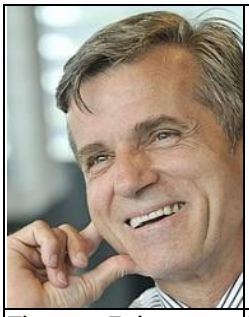
> *«Wir setzen uns kompetent für die Gesundheit ein, fördern eine gesunde Lebensweise und sorgen dafür, dass es den Menschen in unserem Land gut geht. Wir sind verantwortlich dafür, dass unser Gesundheitssystem leistungsfähig und bezahlbar bleibt.»*

So ist der schematisch beschriebene Auftrag des BAG, das dem EDI angegliedert ist, auf seiner Homepage zu lesen. Die vereinfachten Ziele des BAG lauten wie folgt:

> *«Die Menschen in unserem Land sollen mit ihrer Gesundheit kompetent und verantwortungsbewusst umgehen können, und unser bewährtes Gesundheitssystem soll qualitativ hochstehend, finanzierbar und für alle zugänglich bleiben.»*

Wenn ich das vorgängig Beschriebene anschaue, so habe ich keineswegs den Eindruck, dass sich das BAG kompetent für die Gesundheit und eine gesunde Lebensweise der Menschen einsetzt. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall, weshalb das BAG neu Bundesamt für Krankheit heissen müsste. Das ist aber noch schön geredet, denn vielmehr geht es im Kern darum, dass die Verantwortlichen des BAG nicht nur ungetreue Amtsführung begehen, sondern zudem vorsätzliche Körperverletzung fördern.

Verantwortlich dafür waren und sind folgende Personen:


Thomas Zeltner

Fritz Britt

Hans H. Brunner

Roland Charrière

Pascal Strupler

Andrea Arz de Falco

- In den Jahren 1991-2009 war Professor Thomas Zeltner Direktor des BAG und damit verantwortlich für all diese Verfehlungen. Er ist Honorarprofessor für öffentliches Gesundheitswesen an der Universität Bern und seit 2013 Präsident der Berner Krankenkasse KPT. Weiter ist er Präsident der Stiftung Science et Cité, die sich für den Dialog zwischen der Wissenschaft und der Bevölkerung in der Schweiz engagiert.
- Sein Stellvertreter in der Zeit von 1997-2004 war der Berner Fürsprecher Fritz Britt. Britt trat 2004 im Pharmaunternehmen Novartis die Stelle als Head of Global Policy an und wechselte 2007 zum Direktor von santésuisse. Er starb im Alter von 49 Jahren an Krebs. Das ist ja die beste Werbung für das Gesundheitswesen, indem stillschweigend bestätigt wird, dass selbst die Gesundheitsverantwortlichen keine Ahnung haben, was sie ihr Leben lang tun, ansonsten würden sie ihr eigenes Leben schonen, wenn sie die Hintergründe kennen würden.
- Sein Nachfolger im BAG als Vizedirektor war Hans Heinrich Brunner. Brunner, Arzt und früherer Präsident der Ärztevereinigung FMH, übernahm im BAG zusätzlich die Leitung des Direktionsbereiches Kranken- und Unfallversicherung. 2006 begann er die Arbeit wieder als praktizierender Arzt.

584 http://www.bag.admin.ch/index.html?lang=de

- Seit dem Jahr 2007 bis heute ist der Chemiker Roland Charrière Vizedirektor des BAG und seit 2004 Leiter Direktionsbereich Verbraucherschutz, zugleich ist er Gast bzw. Experte des Schweizerischen Nationalen Komitees des Codex Alimentarius.
- Der Jurist Pascal Strupler ist Nachfolger von Thomas Zeltner als Direktor des BAG. Er hat seine Karriere in der Bundesverwaltung absolviert, angefangen in der Steuerverwaltung, dann im SECO, dann im Integrationsbüro, als persönlicher Mitarbeiter des Bilderberger Pascal Couchepin und als Generalsekretär des EDI.
- Seit dem Jahre 2008 ist die studierte Theologin und Biologin Andrea Arz de Falco Vizedirektorin und Leiterin Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit. Sie war Präsidentin der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie und Oberassistentin am Interfakultären Institut für Ethik und Menschenrechte der Universität Fribourg, Projektleiterin interdisziplinäres NF-Projekt (NFP 46, Transplantate/Implantate), Leiterin Fachstelle Angewandte Medizinethik im BAG und Leiterin Abteilung Biomedizin.

Dem BAG unterstehen 14 Kommissionen. Die wichtigen sind die Kommission für Impffragen und die Ernährungskommission.

Im Jahre 2013 wurde das Projekt Ernährungserhebung menuCH.ch lanciert, es soll im Frühjahr 2015 fertig sein. Dabei werden Leute (in der Hauptstudie 2000 Personen) über ihre Essgewohnheiten befragt und diese Aussagen statistisch ausgewertet. Ziel sei es, aufgrund dieser 0.03 Prozent der Bevölkerung feststellen zu können, welchen Einfluss eine gewisse Ernährung auf gewisse Krankheiten habe, und sie soll es ermöglichen, die Gesundheitspolitik mit Zahlen zu untermauern, aber auch die Ernährungsstrategie immer präziser zu formulieren. Grund dieses Projektes sei die chronische Kritik von OECD und WHO, weil der Schweiz im Vergleich mit anderen Ländern in vielen Bereichen die Datenbasis fehle. Damit soll diese Lücke geschlossen werden.[585]

Damit der internationale Austausch sichergestellt sei und die Daten mit anderen Ländern verglichen werden können, werden Experten aus dem Ausland beigezogen. Aufgrund des beruflichen Hintergrundes der Mitglieder des wissenschaftlichen Expertengremiums besteht der Verdacht, dass es bei diesem Projekt nur vordergründig um die genannten Ziele geht. Weiteres dazu später. Trotzdem sei ausdrücklich vermerkt, dass dieses Projekt eigentlich eine unnütze Arbeit ist, weil die Ursache der vielen Krankheiten schon längstens bekannt ist, diese aber aus bereits genannten Gründen nicht gesagt werden dürfen. Wir bezahlen daher die an uns begangenen Verbrechen mehrfach!

Im Rahmen des Nationalen Programms Ernährung und Bewegung hat das BAG die Initiative actionsanté lanciert und dabei Firmen aus der Privatwirtschaft als Partner eingebunden, die sich für die Förderung eines gesunden Lebensstils einsetzen. Ziel sei es, die gesunde Wahl in den Bereichen Ernährung und Bewegung dank attraktiven und leicht zugänglichen Produkten und Angeboten möglichst zu vereinfachen. Das BAG sei dafür von der Bertelsmann Stiftung und der OECD gewürdigt worden, so de Falco. Betrachtet man die Liste der Partner, so sind darunter einzelne Firmen aufgeführt, die alles andere als gesundheitsbewusste Nahrungsmittel anbieten, und zudem sind wiederum einige babylonisch. Aber es wurde ja nur das Ziel gesetzt, «attraktive und leicht zugängliche Produkte und Angebote zur Auswahl anzubieten». Das ist nichts anderes als eine Vorgaukelung, dass auch die nicht gesundheitsbewussten Nahrungsmittel von Firmen unbedenklich zu konsumieren seien, und gleichzeitig die beste Werbung für den Ramsch dieser Firmen. Das BAG unterstützt also diese Grossfirmen, anstatt den Verkauf des krank machenden Mülls zu verbieten.[586]

---

585 SRF 4 News aktuell, 22.01.2013, 13:50 Uhr: «Wir brauchen noch mehr Daten», P. Strupler, Direktor BAG http://www.srf.ch/play/radio/srf-4-news-aktuell/audio/wir-brauchen-noch-mehr-daten-pascal-strupler-direktor-bundesamt-fuer-gesundheit?id=25a0e36e-6640-418d-a930-086ceee6c0a4

586 actionsanté - «Make the healthy choice the easy choice» http://www.bag.admin.ch/themen/ernaehrung_bewegung/05245/index.html?lang=de und actionsanté, 11.11.2014: Massvolles Marketing, mehr gesunde Mobilität und Impulse über die Landesgrenzen. http://www.bag.admin.ch/themen/ernaehrung_bewegung/05245/11260/14995/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lnp6I0NTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCMdYB2e2ym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--

Das Bundesamt für Landwirtschaft – BLW[587]

Das BLW, das dem WBF angegliedert ist, setze sich dafür ein, dass nachhaltig und auf den Markt ausgerichtet qualitativ hochwertige Nahrungsmittel produziert und dass die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben würden. Die nachhaltige Entwicklung beinhalte die drei Dimensionen: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Bernard Lehmann

Eva Reinhard

Andrea Leute

Dominique Kohli

Christian Hofer

Adrian Aebi

Dass das nur vordergründig behauptet wird, um die Zerstörung der Lebensgrundlage durchzusetzen, haben wir bereits festgestellt. Verantwortlich für diese Verbrechen sind der Direktor des BLW, Bernard Lehmann, bis 2011 Professor für Agrarökonomie an der ETH sowie seine Stellvertreter, die Biologin Eva Reinhard, seit 2008 Leiterin Direktionsbereich Produktionssysteme und natürliche Ressourcen, die Betriebswirtschafterin Andrea Leute, seit 2008 Leiterin Direktionsbereich Politik, Evaluation, Recht und Ressourcen, der Agronom Dominique Kohli, seit 2009 Leiter Direktionsbereich Märkte und Wertschöpfung, der Agronom Christian Hofer, seit 2009 Leiter Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung und der Agronom Adrian Aebi, seit 2014 Leiter Direktionsbereich Internationale Angelegenheiten. Aebi leitete vorher als Stv. CEO den Bereich Marketing & Sales der Teva Pharma AG und unter Ernst Thomke war er CEO S.A.M. Group, die ein Elektroauto entwickelte. Auch hier muss aufgrund der Gesten und Hintergründe davon ausgegangen werden, dass das BLW mit Babyloniern besetzt ist.

Das BLW gibt jedes Jahr einen umfangreichen Agrarbericht heraus. Darin werden die Bedeutung der Landwirtschaft in Bezug auf Ökonomie, Soziales und Gesellschaft beschrieben, weiter die agrarpolitischen Massnahmen besprochen und die internationalen Vergleiche gezogen. Aufgrund der Handlungen des BLW erhält man den Eindruck, dass die Schweizer Landwirtschaft dem internationalen Standard bezüglich Ökonomie und Bewirtschaftung angeglichen werden muss. Immer wieder wird auf das Düngen hingewiesen und dass damit der Ertrag gefördert werden könne. In Sachen Gesundheit werden die Landwirte über ihren allgemeinen Gesundheitszustand befragt und die Ergebnisse publiziert. Das BLW beobachtet immer den Markt, weshalb es angeblich «weiss», was die Konsumenten wollen. Es hat aber immer noch nicht begriffen, wofür es da ist, nämlich, wie es eingangs beschrieben wurde, hochwertige Nahrungsmittel zu produzieren zu lassen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Wir haben feststellen können, dass wir in absehbarer Zeit bei vollem Teller verhungern werden, weil die Lebensmittel - nein, es sind weder Lebens- noch Nahrungsmittel, sondern lediglich Füllstoffe - keine Mikronährstoffe mehr enthalten. Anstatt die Hausaufgaben zu machen, werden Papier und Formulare produziert, ausgewertet, verglichen und damit nicht nur Steuergelder veruntreut, sondern auch die Bevölkerung drangsaliert.

Dem BLW wird immer wieder vorgeworfen, es habe Interessenkonflikte mit Werbung und der Zusammenarbeit mit (babylonischen) Chemiefirmen.[588] Das BLW bestreitet das gebetsmühlenartig immer wieder. Aber die verschiedenen Teile von Babylon arbeiten eben immer zusammen gegen die Bevölkerung.

---

587 http://www.blw.admin.ch/

588 SRF 12.06.2013: http://www.srf.ch/news/schweiz/gift-und-honig-das-bienensterben-sorgt-fuer-streit

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen – BLV[589]

Hans Wyss
Direktor

Thomas Jemmi
Stellvertreter

Das BLV, das dem EDI angegliedert ist, behauptet, dass es die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mensch und Tier aktiv fördere und dabei beim Menschen auf die Lebensmittelsicherheit und die gesunde Ernährung sowie beim Tier auf den Tierschutz und die Tiergesundheit achte. Zudem wolle es seine Aufgaben entlang der gesamten Lebenskette in hoher Qualität erfüllen.

Dem BLV sei es wichtig, auf neue Aufgaben und Bedrohungen vorbereitet zu sein. Welche sind das? Es verstehe sich deshalb als Partner anderer nationaler und internationaler Behörden und Organisationen, welche ähnliche oder verwandte Aufgaben und Zielrichtungen haben – also doch Babylon. Ja, dann bekenne es sich zu einer offenen, umfassenden Kommunikation auf der Basis wissenschaftlicher Fakten. Nun wissen wir, dass diese «wissenschaftlichen Fakten» babylonische Fakten gegen unsere Gesundheit sind. Und deshalb kommt auch das BLV seinen Pflichten nicht nach, weil es selbst babylonisch ist.

Kommissionen

Eidgenössische Ernährungskommission – EEK[590]

Ulrich Keller

Pierre Bonhôte

B. Conrad Frey

Chr. Daeniker Roth

Roger Darioli

Josef Laimbacher

Die Eidgenössische Ernährungskommission (EEK) ist eine Verwaltungskommission und wird durch den Bundesrat bestellt. Wenn der Bundesrat bereits babylonisch ist, so ist ganz bestimmt auch die EEK babylonisch.

Die EEK ist ein beratendes Organ des Bundesrates bei Fragen zu Ernährung, Gesundheit, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Prävention und ist dem BLW zugeordnet. Sie befasst sich insbesondere mit den wissenschaftlichen Grundlagen als Basis für Empfehlungen und Massnahmen.

Wie in der Schweiz üblich, werden die Kommissionen mit Vertretern aller Beteiligungsgruppen bestückt, weshalb auch in der EEK die babylonische Industrie vertreten ist und neben der babylonischen Verwaltung sitzt. Deshalb ist es nicht erstaunlich, wenn die Bevölkerung so krank ist, weil die EEK einen Pfifferling wert ist, da sie nur eine Plattform ist, damit einige Personen ihr Ego sonnen können. Wenn die EEK tatsächlich griffige Massnahmen für eine Gesundung der Bevölkerung vorschlagen würde, diese von der Verwaltung jedoch nicht umgesetzt würden, so müsste jedes Mitglied umgehend den Dienst quittieren. Das ist aber nicht der Fall, weshalb beide den gleichen Oberen dienen; nämlich Babylon.

589 http://www.blv.admin.ch/org/index.html?lang=de
590 http://www.admin.ch/ch/d/cf/ko/gremium_50.html

Eidgenössische Kommission für Impffragen – EKIF[591]

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat seit 1963 Impfempfehlungen herausgegeben. Dabei wurde es durch eine Impfkommission der schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin beraten, welche in den 1980er Jahren vom BAG übernommen und in der Folge in «Kommission für Impffragen» umbenannt wurde. Da Aufgaben und Gewicht dieser Kommission ständig zunahmen, wurde sie durch eine eidgenössische Kommission ersetzt. Diese wurde vom Bilderberger Bundesrat Pascal Couchepin 2004 ins Leben gerufen. Der EKIF komme bei der Erarbeitung der Impfempfehlungen eine Schlüsselrolle zu. Ihre Zusammensetzung erlaube es, die Behörden wissenschaftlich fundiert zu beraten.

Christoph Berger

Wenn man die Bevölkerung langsam umbringen will, ohne dass sie es bemerkt, so ist das natürlich entscheidend, was man ihr erzählt. Deshalb muss der materiell gläubigen Bevölkerung eine Erklärung von Personen abgegeben werden, die mit Titeln der anerkannten Dummheit geschmückt sind. Und das ist bei den Göttern in Weiss besonders einfach.

Auch bei der EKIF sieht alles danach aus, dass Babylon vertreten ist. Es wäre ja verwunderlich, wenn das nicht so wäre, nachdem deren Oberen Babylon blind ergeben sind. Zu diesem Zweck hat die EKIF zu beraten, wie die Harmonisierung mit den Zielen der WHO zu erzielen ist. Grundlage bildet dabei das Epidemiengesetz (818.101), das der babylonische Bundesrat entworfen und das babylonische Parlament verabschiedet hat.

Weitere Organisationen

Recherchiert man die weiteren Organisationen im Gesundheits- und Ernährungswesen, so stellt man eine riesige Anzahl von Vereinen, Verbänden und Kommissionen fest. Auch wenn mir die Übersicht fehlt, so ist leicht zu erkennen, dass alle irgendwie untereinander vernetzt sind und zwar Patienten, Leistungserbringer, Pharma- und Ernährungsunternehmen sowie deren Verbände. Und wie immer, sind diese Organisationen nicht nur von Babylon unterwandert, sondern sie werden auch von Babylon geführt. Unter dem Strich geht es jedoch einzig und alleine darum, den gewaltigen Markt des Gesundheitswesens von jährlich über 68 Milliarden Franken (Stand 2012) zu verteilen und wenn möglich zu vergrössern. Wie Sie vorgängig gesehen haben, ist es nicht das Ziel, diese Kosten zu verringern, sondern Babylon hat ein Interesse, jährlich immer mehr Umsatz zu generieren und das geht nur, wenn die Bevölkerung krank gemacht und krank gehalten wird.

10.1.7 Gesetze und Politik

Die Gesetze des Staates und die «Gesetze der Pharma-Industrie»[592] sind nicht die gleichen, obschon sie perfekt ineinander passen.

Epidemiengesetz[593]

Am 22.09.2013 hat die Schweizer Bevölkerung das neue Epidemiengesetz mit rund 60 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Im Vorfeld wurde genügend breit erklärt, dass nicht nur eine Impfung alles andere als gesundheitsfördernd ist, sondern unser gesamtes Gesundheitswesen.

Betrachten wir nun die darin enthaltenen wichtigen Gesetzesartikel:

- Artikel 4, Abs. 2:

  Bei der Festlegung der Ziele und Strategien sind insbesondere zu berücksichtigen:
  a. die Erkenntnisse der Berichterstattung nach Artikel 76;

591 http://www.bag.admin.ch/ekif/index.html?lang=de
592 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/gesetze_der_pharma.pdf
593 Entstehung: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20100107

b. internationale Empfehlungen und Richtlinien;
c. der aktuelle Stand der Wissenschaft.

Hier ist allgemein zu bemerken, dass sich der Bundesrat hinter den internationalen Empfehlungen und Richtlinien und der Wissenschaft versteckt. Dass die (Schul-) Wissenschaft nichts taugt, sondern nur Babylon huldigt, haben wir bisher genügend festgestellt. Dasselbe gilt für die Internationalen, d.h. speziell für die WHO. Hier ist allerdings zu ergänzen, dass die WHO einen Plan zur Vorbereitung auf Influenza-Pandemien erarbeitet hat, um zu «verhindern», damit eine «globale Verbreitung erfolgen kann». Dieser umfasst sechs Stufen. Mit obgenanntem lit. c sowie mit der besonderen Lage gemäss Art. 6 Abs. 1 lit. b, welche die WHO willkürlich behauptet, unterwirft sich die Schweiz der WHO, wenn diese eine entsprechende Phase ausruft, die Massnahmen verlangt. Zu diesem Zweck wurden die Artikel 7, 22 und 32 bis 38 geschaffen, um die gesamte Bevölkerung zwangsweise und lückenlos Babylon zu unterwerfen. Art. 7 besagt, dass in einer ausserordentlichen Lage jederzeit Notmassnahmen angeordnet werden können. Das sind Massnahmen, die beliebig und «phantasievoll» erfolgen können, um die Menschheit Babylon zu unterwerfen.

- Artikel 22 besagt, dass die Kantone beliebig entscheiden können, welche Bevölkerungsgruppen gefährdet sind, und dass sie diese zu Zwangsimpfungen verpflichten und das durchsetzen können, auch wenn man diese Krankmacher nicht will. Notfalls wird man in die «Quarantäne», sprich in die Psychiatrische Klinik eingesperrt. Das wird ja bereits seit Jahrzehnten unter anderen Titeln praktiziert.
- Diese Gesetzesartikel sind so schwammig formuliert, dass sie auf jedermann angewendet werden können, sei es auf Gruppen oder auf Einzelpersonen. Damit kann man die ganze Bevölkerung vorsätzlich und selektiv Babylon unterwerfen und krank machen.

Dass mit dem Epidemiengesetz Zwangsmassnahmen gegen die Bevölkerung eingesetzt werden würden, war von allem Anfang an klar, denn der Bundesrat hat dies in seiner Botschaft explizit erwähnt.

Fazit: Parlament, Bundesrat und Bundesverwaltung sowie die einschlägigen Kreise haben bei der Abstimmung über das Epidemiengesetz – aber nicht nur bei dieser – die Bevölkerung einmal mehr vorsätzlich betrogen.

Codex Alimentarius[594]

Allgemein

Der Codex Alimentarius (lat. für Lebensmittelkodex) ist eine Sammlung von Normen für die «Lebensmittelsicherheit und -produktqualität», die von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und der Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen erstmals 1963 herausgegeben wurde. Vorbild dafür war der Österreichische Codex Alimentarius Austriacus, der 1891 ins Leben gerufen wurde. Der weltweite Codex Alimentarius gilt heute als das Standardwerk von FAO und WHO. Alle Mitgliedsstaaten der EU sind Mitglied in der Codex Alimentarius Kommission. Die Schweiz hat den Codex mit dem Übereinkommen über technische Handelshemmnisse (SR 0.632.231.41) vom 12.04.1979 übernommen.

Die allgemeinen Regelungen umfassen beispielsweise die Lebensmittelkennzeichnung (insbesondere für Bio- und GMO-Nahrungsmittel), die Hilfsstoffe, die Grenzwerte für Giftstoffe und Nahrungsergänzungsmittel, die Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine, Mineralstoffe usw.), die Rückstände aus Land- und Viehwirtschaft, die Methoden zur Risikoanalyse von biotechnischen Produkten (Pflanzen, Microorganismen, Allergene), die Nahrungsmittelhygiene, die Analysemethoden und Probenentnahme und die Futtermittelzusätze und Lagerung.

---

594 *Grundlagenpapier des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV* in Deutsch: http://www.blv.admin.ch/themen/04678/04952/04953/04955/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lnp6I0NTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCFfYN6gWym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--
Italienisch:
http://www.blv.admin.ch/themen/04678/04952/04953/04955/index.html?lang=it&download=NHzLpZeg7t,lnp6I0NTU042l2Z6ln1ah2oZn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCFfYN6gWym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--

Das ursprüngliche Ziel des Codex Alimentarius war, durch die Errichtung von einheitlichen internationalen Normen den internationalen Güterverkehr beweglicher zu machen, um so Kosten zu sparen. Ein weiteres Ziel war es angeblich, die Verbraucher zu schützen. Der Codex sollte garantieren, dass Ergänzungsmittel auf der ganzen Welt die angegebenen Dosierungen auch wirklich enthalten.

Speziell[595]

Renate Kuenast

So, wie der Codex Alimentarius allgemein dargestellt wird, ist es leider nicht, denn ab 1993 wurde eine Richtlinie für Nahrungsergänzung diskutiert, die von der deutschen Abordnung eingebracht wurde. Grundlage bildete dabei die künftige deutsche «Verordnung über Nahrungsergänzungsmittel und zur Änderung der Verordnung über vitaminisierte Lebensmittel». Darin bzw. in der Nahrungsergänzungsmittel-Richtlinie (Richtlinie 2002/46/EG) ist vorgesehen, dass für Vitamine und Mineralstoffe, die in Nahrungsergänzungsmitteln enthalten sind, Höchstmengen gesetzlich festgesetzt werden. Eingesetzt wurde diese von der grünen Kommunistin, der Rechtsanwältin Renate Kuenast, der deutschen Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Und diese EU-Richtlinie soll im Rahmen des Codex Alimentarius global zur Geltung kommen.

In materieller Hinsicht werden mit der deutschen Richtlinie die Dosierungen der Mikronährstoffe drastisch einschränkt:

- Kein Ergänzungsmittel darf für vorbeugende oder therapeutische Zwecke verkauft werden;
- Kein Ergänzungsmittel darf die vom Codex Komitee bestimmte Dosierung überschreiten.

Die Folgen dieser Massnahmen werden sein, dass praktisch alles entweder verboten oder die Mikronährstoffe so drastisch reduziert werden, dass die Produkte kaum eine Wirkung auf die Gesundheit haben oder am Ende so verteuert sind, dass man sie sich nicht mehr leisten kann. In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, dass heute praktisch nur eine Handvoll Unternehmen diese Nahrungsergänzungsmittel herstellen.

Erst nach der Uruguay Runde (1986-1994) des GATT (Global Agreement on Tariffs and Trade) begann der Codex Alimentarius seine Wirkung zu entfalten. Die Folge der Uruguay Runde war die Gründung der babylonischen Welthandelsorganisation WTO[596]. Solange die WHO keine international akzeptierten Normen definiert hatte, so lange war die Anwendung des Codex Alimentarius freiwillig. Nachdem aber die WHO den Codex Alimentarius als internationale Norm erlassen hatte, den die Länder akzeptieren mussten, gab es auch für das GATT eine rechtliche Handhabe. Seither können Streitigkeiten am internationalen Gerichthof (Dispute Settlement Body, DSB) eingeklagt werden.

Schlussendlich wird der Codex Alimentarius die gesamte Kette der ganzen Lebensmittel-Produktion, von der Verpackung, Zubereitung, Konservierung bis zur Aufmachung von Lebensmitteln, also vom Erzeuger bis zum Verbraucher regeln. Inwieweit Bio-Produkte aufgrund der «von-bis-Regelung» noch zulässig sein werden, wird sich weisen. Es ist aber davon auszugehen, dass die ganze Produktion von Nahrungsmitteln kontrolliert werden soll und damit Bio-Produkte nicht mehr gestattet sein werden, deren Anfänge bereits beschrieben wurden, indem Anbau und Verzehr von natürlichen Nahrungspflanzen im eigenen Garten und auf eigenem Feld weltweit genehmigungspflichtig und kontrollpflichtig wird. Es ist davon auszugehen, dass das Beispiel des Verbotes der Brennnessel in Frankreich nur ein erster Test war und künftig weltweit durchgesetzt wird. Unsere babylonischen Regierungen werden das ohne Skrupel erledigen. Nachdem in den USA die industrielle Nahrung 95 Prozent der Gesamternährung umfassen, zeigt sich, dass Babylon in absehbarer Zeit die gesamte Ernährung der Menschheit kontrollieren wird.

Die im Codex Alimentarius definierten Standards sind wie üblich nach politischen, also babylonischen Kriterien definiert und nicht nach dem tatsächlichen Bedarf des Menschen, um gesund zu bleiben.

---

595 http://www.laleva.org/de/2004/09/codex_alimentarius_aus_verbrauchersicht.html

596 Die WTO ist neben dem IWF und der Weltbank eine der zentralen babylonischen internationalen Organisationen, die Handels- und Wirtschaftspolitik mit globaler Reichweite verhandelt.

Ich schreibe hier absichtlich nicht «nach wissenschaftlichen Kriterien», weil es die Wissenschaft so oder so nicht weiss. Doch das alles läuft getarnt unter dem Namen der Ernährungssicherheit!

> Fazit: Babylon wird die gesamte Ernährung der Menschheit kontrollieren, und sie wird nie mehr gesund, solange Babylon herrschen wird!

Nationales Komitee[594]

Die Schweiz arbeitet seit der Gründung aktiv in der Codex Alimentarius Kommission mit. Seither hat sie drei Codex-Komitees geleitet. Zudem ist die Schweiz im dreiköpfigen Vizepräsidium der Codex Alimentarius Kommission, dem obersten Lenkungs- und Beschlussorgan des Codex Alimentarius, vertreten. Insgesamt ist die Schweiz zurzeit in 18 Codex-Komitees aktiv. Das BAG als verantwortliche Behörde für die Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelgesetzgebung ist für die Gesamtsteuerung zuständig. Mit dem Auslaufen der Amtsperiode 2008-2011 wurde das Schweizerische nationale Komitee des Codex Alimentarius in die Eidgenössische Kommission für internationale Lebensmittelsicherheit (EKIL) überführt. Das nationale Komitee ist ebenfalls durch und durch babylonisch.

Umsetzung des Codex

Rolf Etter

Manuel Sager

Wie der Codex Alimentarius umgesetzt wird, haben wir bereits am Beispiel des Borax feststellen können. Ziel ist es nicht, die Ernährung für die Verbraucher sicherer zu machen, sondern ihnen die Lebensgrundlage zu nehmen, damit sie krank werden. Damit wird manifest, auf welchem Wege die «lautlose Ermordung» von statten geht. Der Kantonschemiker Rolf Etter, der ein babylonisches Zeichen macht, hat dabei lediglich einen «Auftrag» von Babylon umgesetzt.

Anhand des Factsheet[597] hat die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), deren Direktor Manuel Sager ist, 2008 ein globales Programm für die Ernährungssicherheit (GPFS) entworfen, deren Ziel es sein soll, die globalen Rahmenbedingungen zu beeinflussen, Institutionen zu stärken, die Produktion und Produktivität in kleinbäuerlichen Produktionssystemen in einer nachhaltigen Art und Weise zu erhöhen und die Lebensmittelsicherheit, insbesondere für Frauen, zu verbessern. Das Programm wurde allerdings im Zuge der massiv steigenden Nahrungsmittelpreise der Jahre 2007 und 2008 angelegt, wobei anzumerken ist, dass nicht nur diese Preiserhöhungen, sondern auch die damalige Finanzkrise durch Babylon ausgelöst wurden.[598]

So gesehen ist das lediglich eine geschickte PR-Tarnung, um die beiden erstgenannten Ziele zu erreichen. Die globalen Rahmenbedingungen sollen wie im Kapitel 10.1 beschrieben so verändert werden, dass eine Handvoll Firmen die ganze Nahrungsmittelkette kontrollieren und manipulieren kann.

Dazu bedient die DEZA sich multilateraler Organisationen, die vorgängig bereits beschrieben wurden, internationalen Institutionen und Plattformen sowie diversen Institutionen, Organisationen, Schulen und Vereinen in der Schweiz. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass alle aufgezählten Partner ohne Ausnahme babylonisch sind.

---

597 Januar 2015: https://www.eda.admin.ch/content/dam/deza/de/documents/Die_DEZA/factsheet-globalprogramm-ernaehrungssicherheit_DE.pdf - Factsheet ist nicht mehr vorhanden.

598 01.09.2010: *Der Beitrag der Schweiz zu einem nachhaltigen globalen Ernährungssystem*. http://dievolkswirtschaft.ch/de/2010/09/harder/

Kontrolle

Malthusianische Kontrollen

«Es gibt zu viele Leute, die die zu wenig vorhandenen, natürlichen Ressourcen konsumieren.»
Referend Thomas Robert Malthus (1766-1834), britischer Ökonom der British East India Company

Die babylonische BEIC als Vorgängerin des Komitees der 300 hatte schon 150 Jahre vor Malthus Bedenken geäussert, dass die Bevölkerungsexplosion zu viele «nutzlose Esser» hervorbringen würde. Das sind die gleichen Positionen, die die Illuminaten jener Zeit eingenommen und bis heute aufrecht erhalten haben.[599]

Die malthusianische Bevölkerungstheorie besagt, dass die Bevölkerungsgrösse mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen ausgewogen sein muss. Ein hoher Bevölkerungsdruck weist darauf hin, dass die Bevölkerung die vorhandenen Ressourcen überbeansprucht. Nach Malthus vergrössere sich die Bevölkerung zu stark, was zur Überbeanspruchung der Ressourcen führe. Aber jede Zunahme im Angebot an Gütern bewirke auch eine Zunahme der Bevölkerung. Das demographische Gleichgewicht könne nur durch repressive Kontrollen oder repressive Hemmnisse, die auch malthusianische Kontrollen genannt werden, wie Hunger, Seuchen, Kriege oder aber durch Anwenden präventiver Kontrollen oder präventiver Hemmnisse, durch ein Leben in sittlicher Enthaltsamkeit oder ein Hinausschieben der Eheschliessung bei gleichzeitiger sexueller Abstinenz vor der Eheschliessung eingehalten werden.[600] Deshalb muss unsere Nahrung vergiftet werden.[601]

Memorandum 200[602, 603, 604]

Henry Kissinger

Richard Nixon

1952 gründet John D. Rockefeller III. den Population Council, deren Ziel es ist, die weltweite Geburtenkontrolle durchzusetzen. 1969 äusserte sich Präsident Nixon zu Bevölkerungsfragen. Dabei sagte er: «Eine der gravierendsten und schicksalhaftesten Herausforderungen, der sich die Menschheit im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts wird stellen müssen, ist das Bevölkerungswachstum.» In der Folge verlangte er die Schaffung eines Gremiums, das sich dieser Problematik annahm. So wurde 1970 die *Commission on Population Growth and the American Future* gegründet. Zum Vorsitzenden bestimmte Nixon John D. Rockefeller III., der seit der Eisenhower-Administration auf die Schaffung eines solchen Expertenrates gedrängt hatte. Zu den sechzig Empfehlungen, welche die Kommission 1972 veröffentlichte, gehörte auch der Ratschlag, Abtreibungen landesweit zu legalisieren und ihre Kosten vom Staat übernehmen zu lassen. Zudem solle man an Teenager gezielt Verhütungsmittel abgeben – für die damalige Zeit war das ein provokativer Vorschlag.

Obwohl sich Nixon offiziell bedeckt gab, räumte sein Aussenminister und früherer Nationaler Sicherheitsberater Dr. Henry Kissinger dem Bevölkerungsproblem höchste Priorität ein. Unter der Federführung des Bilderberger Kissinger, dem ehemaligen Direktor der privaten babylonischen Denkfabrik Council on Foreign Relations (CFR) hatte der *Nationale Sicherheitsrat* 1974 das sogenannte *National Security Study Memorandum 200* erarbeitet. Das bis 1989 geheim gehaltene Dokument trägt die

599 Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seite 33.
600 http://de-ii.demopaedia.org/wiki/Malthusianischen_Bev%C3%B6lkerungstheorie
601 https://www.youtube.com/watch?v=N_vGq3WiqBw
602 http://www.zentrum-der-gesundheit.de/dezimierung-der-menschheit-ia.html#ixzz3EjhcaeEbde-ii.demopaedia.org/wiki/Repressive%28s%29_Hemmnis
603 http://www.zeitenschrift.com/artikel/amerikas-entwicklungsplan-fuer-die-welt#.VTAT9pPp9ms (Ausg. Nr. 65)
604 *National Security Study Memorandum NSSM 200*: http://pdf.usaid.gov/pdf_docs/PCAAB500.pdf

Überschrift «Die Auswirkungen des globalen Bevölkerungswachstums auf die Sicherheit und auswärtigen Interessen der Vereinigten Staaten». Darin wird gefordert, man müsse die Bevölkerung in weniger entwickelten Ländern massiv reduzieren. Explizit erwähnt sind: Indien, Bangladesch, Pakistan, Nigeria, Mexiko, Indonesien, Brasilien, die Philippinen, Thailand, Ägypten, die Türkei, Äthiopien und Kolumbien.

Erreichen wollte man dieses Ziel mit Lebensmittelverknappung, Sterilisationsprogrammen und Krieg. Die unabhängige staatliche Hilfsorganisation USAID erhielt zusätzliche finanzielle Mittel, um diese Bevölkerungspolitik in den Entwicklungsländern durchzusetzen. Passend dazu finden sich im besagten *NSS Memorandum 200* Rubriktitel wie: «Bedingungen zur Abnahme der Fruchtbarkeit schaffen» (Action to Create Conditions for Fertility Decline) oder «*Massenmedien und Satellitenkommunikationssysteme zur Familienplanung* [gemeint ist: Abtreibung und Sterilisation] einsetzen» (Utilization of Mass Media and Satellite Communications Systems for Family Planning).

Fazit: Damit schliesst sich der Kreis mit dem Versuch, die ganze Nahrungsmittelproduktion sowie das Gesundheitswesen zu kontrollieren, vollständig, indem die Bevölkerung bei vollem Teller verhungern wird und zusätzlich über eine falsche Gesundheitspflege und Medizin vorsätzlich krank gemacht wird.

Nahrungsmittelkontrollen[605]

Noch unter John Rawlings Rees (1890-1959) begann das Tavistock-Institut die Reaktion der Bevölkerung auf Lebensmittelkürzungen zu messen. Ziel war, Erfahrung zu sammeln, was geschehen würde, wenn die Lebensmittelwaffe gegen diejenige Bevölkerungsgruppen ins Spiel gebracht wird, die nicht willens sind, den Tavistock-Regulierungen zu gehorchen.

Tavistock plante das so, indem die internationalen Nahrungsmittelkartelle die Nahrungsmittelproduktion und die Verteilung der Nahrungsmittelressourcen der Welt kontrollieren und einschränken. Hunger ist eine effiziente Kriegswaffe, genauso wie die Wettermodifikation eine Kriegswaffe ist. Die Bevölkerung wird mit dieser Anordnung nie feststellen können, wer die tatsächlichen Drahtzieher und Nutzniesser von Nahrungsmittelknappheit sein wird.

Veränderungen in der Landwirtschaft?

Internationales Jahr des Bodens

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2015 zum «Internationalen Jahr des Bodens» ausgerufen. Auf Betreiben der IUSS (International Union of Soil Science) und des Thailändischen Königs Bhumipol hat die FAO einen Antrag an die UN gestellt, 2015 als das internationale Jahr des Bodens zu erklären. Dieser Antrag wurde im Rahmen des FAO World Council von über 160 Staaten verabschiedet. Nach Beschluss in der UN Generalversammlung bietet das International Year of Soils 2015 eine Plattform zur Bewusstseinsbildung für die Bedeutung des Schutzes der Böden weltweit im Sinne eines nachhaltigen Managements zur Ernährungssicherung, der Sicherung der Ökosystemfunktionen und im Umgang mit den Anforderungen des Klimawandels für jetzige und künftige Generationen.

Logo für internat. Jahr des Bodens

König Bhumipol

Grund der Bewusstmachung ist die anhaltende Zerstörung der Böden durch intensive Landwirtschaft, Pestizide, Überdüngung und Bodenverdichtung durch schwere Maschinen. Deshalb gehen weltweit jedes Jahr 24 Milliarden Tonnen fruchtbarer Boden verloren.[606] Das ist für uns nichts Neues.

---

605 Coleman John, *Das Tavistock-Institut: Auftrag: Manipulation*, Fischer, 2011, 400 Seiten, ISBN 3941956117, Seite 197.

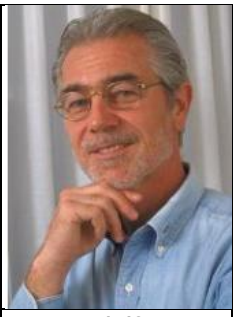
606 23.03.2015: Wir brauchen eine echte Bodenpolitik. http://www.scharf-links.de/42.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=50642&tx_ttnews[backPid]=56&cHash=9980f7f0f9

Das Logo mit den drei Blättern erinnert an den babylonischen Hintergrund der Lilie. Damit erkennt man, dass Babylon dahinter steckt und einmal mehr eine doppelbödige Politik betreibt.

Industrielle Landwirtschaft und ihre Alternativen[607]

An der babylonischen Stiftung Academia Engelberg wurde im Herbst 2014 das Jahresthema «Nahrungssicherheit» diskutiert. Am Rande der Veranstaltung diskutierten Juan Gonzalez-Valero, Head Public Policy and Sustainability der Syngenta und der Insektenforscher Hans Rudolf Herren von der Stiftung Biovision. Herren einer der Hauptautoren des Weltagrarberichts von 2008, hat 2013 den Alternativen Nobelpreis erhalten. Und wieder diese Gesten.

Juan Gonzalez


Hans Rudolf Herren

Der Weltagrarbericht wird vom babylonischen Weltagrarrat (IAASTD) verfasst. Der Weltagrarrat wurde im Jahr 2002 von der babylonischen Weltbank mit dem Ziel der Reduktion von weltweiter Unterernährung und Armut initiiert. Am ersten Treffen 2004 waren 185 Gruppen vertreten: 45 Regierungen, 86 Nichtregierungsorganisationen, 29 Sponsoren (inklusive der Weltgesundheitsorganisation und der FAO), sowie mehrere internationale Biotechnologiefirmen. Der IAASTD soll untersuchen, wie die Weltbevölkerung nachhaltig ernährt werden kann.

Die beiden Vertreter von der Industrie und der Alternativen diskutieren in etwa das, was eingangs beschrieben wurde. Mit andern Worten: Babylon diskutiert mit sich selbst! Deshalb kann diese Diskussion nicht für einen allgemeinen Gesinnungswandel verwendet werden, denn hier geht es nur darum, diejenigen «ruhig» zu stellen, die positive Veränderungen wollen.

Andere Landwirtschaft[608]

Der Agrarkonzern Syngenta ist Partner der Stadt Basel an der Expo, die vom 1. Mai bis 31. Oktober 2015 in Mailand stattfindet. In den ersten sechs Wochen will der Basler Agrarkonzern dort unter anderem auf die Herausforderungen für die Landwirtschaft in Zusammenhang mit der Welternährung hinweisen. Dieses Engagement stösst bei NGOs auf heftige Kritik: Syngenta erhalte ein «Meinungsmonopol» und könne an der Expo ihre umstrittene Strategie zur Welternährung unwidersprochen darlegen. Basels Regierungspräsident Guy Morin verteidigt sich, es sei wichtig, dass eine Auseinandersetzung stattfinde.

Guy Morin

Urs Niggli

Juan Gonzalez-Valero, Head Public Policy and Sustainability der Syngenta, und Urs Niggli, Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau in Frick (Fibl) diskutieren über die Vor- und Nachteile. Das Fibl ist eine Stiftung. Obschon behauptet wird, dass die Biobauern das Fibl gegründet hätten, waren andere Vertreter bei der Gründung massgebend. Heute wird das Fibl hauptsächlich durch den Bund, Industrie, Grossverteiler und Stiftungen unterstützt. Die einzelnen Biobauern haben keinen Einfluss mehr. Das Fibl ist daher babylonisch.

Niggli sagt: *«Politik, Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten in der Landwirtschaft relativ eng zusammen… Das sei weltweit so, und dieses Miteinander habe seine Berechtigung.»* Aber, sagt er selbstkritisch: *«Es hat auch negative Seiten: Die Umwelt kommt dabei etwas unter die Räder.»*[588]

---

607 02.12.2014: https://www.welt-sichten.org/artikel/26036/naehrstoffe-zurueck-auf-den-acker

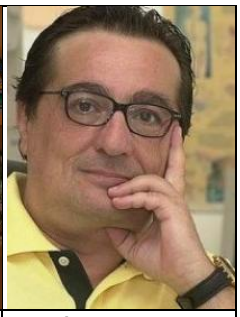
608 Berner Zeitung vom 05.03.2015: http://www.bernerzeitung.ch/wirtschaft/unternehmen-und-konjunktur/Wir-brauchen-eine-andere-Landwirtschaft/story/21669597

Doch obschon bekannt und nachgewiesen ist, dass die ausgebrachten industriellen Produkte schädlich sind für den ganzen Nahrungskreislauf, sind ausgerechnet die Behörden immer wieder die besten Verteidiger der Industrie. Obwohl die babylonische Politik immer wieder versucht «Pflästerli-Politik» zu betreiben, um der Bevölkerung den Eindruck zu vermitteln, dass sie gewillt sei zu handeln, wird sich nichts ändern, so lange Babylon alle Seiten kontrolliert. In diesem Sinn ist die genannte Diskussion zwischen Gonzalez und Niggli lediglich ein babylonisches Theater, um die dumm gehaltene Bevölkerung zu unterhalten.

Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»

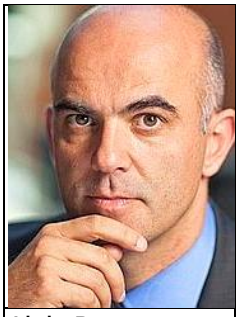
Peter Tschudi

Hedi Decrey Wick


Denti Franco

Am 29.09.2009 begann die Sammelfrist für die Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»[609]. Die Urheber bestanden aus einem Initiativkomitee und waren - im Falle eines Falles - ermächtigt, mit absoluter Mehrheit die Volksinitiative vorbehaltlos zurückzuziehen. Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten Professor Dr. med. Peter Tschudi, Bottmingen, und den beiden Vizepräsidenten, der Ärztin, Dr. med. Hedi Decrey Wick, Corseaux, und dem Allgemeinarzt Dr. med. Denti Franco, Lugano. Auffallend ist auch hier, dass alle drei Personen irgendwelche Gesten machen, die auch von einem grossen Teil der übrigen Komiteemitgliedern gemacht werden. Mit andern Worten, das Initiativkomitee ist babylonisch.

Inhaltlich ging es dem Komitee darum, den vom Aussterben bedrohten Berufsstand der Hausärzte zu fördern, indem beispielsweise die Ausbildung angepasst und administrative Vereinfachungen gefordert wurden.


Alain Berset

Der Bundesrat hat in seiner Botschaft die Initiative zur Ablehnung empfohlen und dabei einen Gegenvorschlag unterbreitet. Das Parlament hat schlussendlich im Sinne des Bundesrates entschieden. In der Diskussion war der Wunsch spürbar, dass die medizinische Grossversorgung gewünscht wurde, indem nebst den Problemen der Ärzte auch jene der Apotheker, des Pflegepersonals und der Physiotherapeuten gelöst werde. Die 26 Mitglieder des Initiativkomitees zogen die Initiative ohne Einbezug der Basis der Haus- und der Kinderärzte nach einem Deal mit Bundesrat Berset zurück. An der Volksabstimmung vom 18.05.2014 wurde der Gegenvorschlag mit 88.1 Prozent angenommen.

Mit dem Gegenvorschlag wurden die Hausärzte faktisch abgeschafft, denn anstelle des Einzelkämpfers traten nun die Gesundheitszentren, die wie Firmen geführt werden und die Angestellten gegenüber den Patienten anonym sind. Das sind Konzepte der babylonischen OECD, der babylonischen WHO und der babylonischen EU. Diese sind bereits in den USA, Grossbritannien, Kanada und den nordischen Ländern etabliert.[610]

Diese Initiative war nichts anderes als ein abgekartetes Spiel zwischen den babylonischen Ärzten und der babylonischen Staatsverwaltung. Babylon hat das alles selbst inszeniert und die dummen Wähler konnten einmal mehr nur zwischen Pest und Cholera wählen. Aber das haben sie überhaupt nicht bemerkt, weil sie nicht wissen, worüber sie abstimmen und vor allem weil sie die Hintergründe nicht kennen.

609 http://www.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis374.html

610 Nr. 8, 08.04.2014: *Keine Barfussmedizin*. http://www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1760

Die neue AHV-Nummer[611]

Bei der Einführung der AHV war die AHV-Nummer 8-stellig, im Jahr 1964 kam ein vierter, dreistelliger Ziffernblock hinzu, womit die Nummer 11-stellig war. Dann wurde behauptet, dass diese AHV-Nummer an technische, organisatorische und datenschutzrechtliche Grenzen stosse, weshalb ein neues System eingeführt werden müsse.

Seit dem Jahre 2008 gibt es eine neue AHV-Nummer. Sie ist 13-stellig, weist aber anstatt vier, neu nur noch drei Blöcke auf. Die letzten zwei Ziffern sind Prüfziffern, dann folgt eine 8-stellige Zufallszahl und ganz am Anfang ein 3-stelliger Ländercode. Sie haben es richtig gelesen. Da stellt sich natürlich die Frage, weshalb für die schweizerische AHV ein Ländercode erforderlich ist?

10.1.9 Erklärung zur Lehre der Drei Welten

Wie bereits schon gesagt, wird die Lehre der Drei Welten auch mit Gesundheitspflege und Wahrheitssuche umschrieben. Diese Lehre ist ein meditativer Entwicklungsweg über mehrere Stufen. Sie kann nicht theoretisch erlernt werden, denn die Lehre kann nur durch Üben verstanden werden. Mit dem steten Üben macht man Fortschritte. Dabei macht man immer wieder neue Erkenntnisse und diese sind die Grundlagen, um die Theorie besser zu verstehen. Theorie und Praxis müssen daher in Einklang miteinander fortschreiten. Ebenfalls muss all jenen eine Absage erteilt werden, die glauben, diese Ausbildung schnell absolvieren zu können. Diese Praxis ist eine Lebensaufgabe, denn die Gesundheit muss täglich erarbeitet werden und kann nicht konsumiert werden, auch wenn die Medien es uns so suggerieren.

Der menschliche Körper beinhaltet bei der Geburt alle fünf Sinnesorgane doppelt, also materiell und geistig. Zu diesen Sinnesorganen kommen noch das Bewusstsein (materiell) und das Unterbewusstsein (geistig) dazu. Da wir die geistigen Sinnesorgane nicht anwenden, verkümmern sie. Wenn wir nun mit der Praxis der Lehre der Drei Welten beginnen, müssen wir zuerst diese Sinnesorgane wieder aktivieren. Das geht nicht von heute auf morgen und verhält sich etwa so, wie wenn wir seit Jahrzehnten die Beine nicht mehr gebraucht hätten und nun wieder lernen müssen zu laufen.

Nach der Lehre der Drei Welten gibt es keinen Gott. Wenn nun Gläubige abgeschreckt werden, so nur deshalb, weil sie die babylonische Religion (ausnahmslos alle Religionen und Sekten) verinnerlicht haben und damit im babylonischen Materialismus leben. Wenn diese Leute ihre eigenen Fähigkeiten der geistigen Sinnesorgane wieder beherrschen würden, so würden sie automatisch anders denken, so wie es auch Jesus, ein Meister der Lehre der Drei Welten, tat. In seinem Ausspruch gemäss Johannes 18.36, *«Mein Reich ist nicht von dieser Welt.»* ist ausschliesslich die Zwischenwelt und das Jenseits und damit die Lehre der Drei Welten gemeint; also nicht das Diesseits.

Mit der steten Praxis der Lehre der Drei Welten wird das Qi gestärkt und parallel dazu werden die verkümmerten Meridiane wieder aktiviert und vergrössert. Die Folge davon ist u.a., wie bereits beschrieben, ein besseres Immunsystem. Mit der Zeit werden wir aber auch sensibler, indem wir jede Zelle und deren Wohlbefinden spüren; wir lernen uns selbst besser kennen. So werden wir sukzessive in die Lage versetzt, uns selbst auf natürliche Weise zu heilen. Die Konsequenz daraus ist, dass wir von Babylon unabhängig und unser eigener Herr und Meister werden.

Ein weiterer Vorteil des Übens ist die laufende Erleuchtung, d.h. wir erhalten Informationen viel einfacher, wie wenn sie uns eingegeben würden. Aus diesem Grund wird diese Lehre auch mit Wahrheitssuche umschrieben. Unser Geist kann nicht mehr so einfach durch babylonisches Gesellschaftswissen konditioniert werden, weil wir dank der Übungspraxis Zugang zum Naturwissen erlangen. Naturwissen ist tatsächliches Wissen und kann nicht durch menschliches Zutun manipuliert werden. Das heisst, wir werden auch in Sachen der Information und damit auch in schulischen Belangen unabhängiger und können nicht mehr so einfach manipuliert werden. Wir werden also auch hier von Babylon unabhängig.

---

611 http://de.wikipedia.org/wiki/Alters-_und_Hinterlassenenversicherung#AHV-Nummer

Die Ansicht, dass wir zwingend eine Schule besuchen müssen, um Wissen zu erlangen, ist gehörig zu relativieren. Wie Sie eingangs in den Kapiteln 4 bis 6, vor allem dem Unterkapitel 9.4 sowie dem ganzen Kapitel 10 Wissenschaft festgestellt haben, ist unser (Gesellschafts-) Wissen vollständig ad absurdum geführt worden. Sie werden aber auch feststellen, dass das in allen gesellschaftlichen Belangen der Fall ist. Mit andern Worten, unser (Gesellschafts-) Wissen ist manipuliert und entspricht nicht mehr dem Naturwissen. Auf diesen Lügen und Verdrehungen basiert unser ganzes Gesellschaftssystem. Ein freier Mensch muss keine Lügen lernen, deshalb muss er auch nicht in die babylonische Schule. Aus der Geschichte der Lehre der Drei Welten ist bekannt, dass es verschiedene oberste Meister der Schulen gab, die weder lesen noch schreiben konnten und trotzdem ein vielfach besseres Wissen als heute unsere besten Wissenschaftler hatten.

Wird diese Praxis durch mehrere tausend Personen gleichzeitig geübt, so entsteht ein Qi-Feld, das grossräumig zu wirken beginnt und die Menschen von ganzen Städten oder Regionen beeinflusst. Die Folge dieses Einflusses manifestiert sich beispielsweise in einer tieferen Kriminalitätsrate.

Existenz steht auch in Zusammenhang mit Finden. Durch die Meditation werden wir finden und daraus resultiert ein Existenzwandel. Die Meditation ist das aussergewöhnliche Denken und somit auch die Ideenwelt. Sie ist das, was der Praktizierende erfasst, wenn auch sein erweitertes Bewusstsein die Welt (das Dasein) prägt und nicht nur die vertraute Welt (das Sein) sein Bewusstsein. Dazu der Meister: «Im gewöhnlichen Denken bestimmt die Existenz das Bewusstsein. Im aussergewöhnlichen Denken bestimmt das Bewusstsein die Existenz.»[612]

Vor diesen Folgen durch die Praxis der Lehre der Drei Welten hat die selbsternannte weltweite Herrschaftselite riesige Angst, weshalb sie seit Jahrtausenden versucht, diese Lehre zu zerstören. Denn wie beschrieben, gäbe das der Menschheit Kraft, den babylonischen Weltmachthabern zu widerstehen. Aus diesem Grund müssen nach Ansicht der Babylonier die Religionen in der Neuen Weltordnung (NWO) zerstört werden; auch darf es keine Priester mehr geben.[613] Dazu ist anzumerken, dass die Religionen die Lehre der Drei Welten ja bereits zerstört haben und in diesen Religionen gibt es wahrscheinlich nicht mehr viele Leute, die dieses Wissen besitzen.

Um zu erkennen, was der Veränderungsprozess alles beinhaltet, ist nachstehend der Übergang vom metaphysischem zum modernen Bewusstsein stichwortartig charakterisiert:

Metaphysisiches Bewusstsein	Modernes Bewusstsein
Natur	Kultur
Persönliches	Gesellschaftliches
Natürlichkeit	Unnatürlichkeit
Erfahren	Glauben
Heilen	Heiligkeit
Persönliche Freiheit	Gesellschaftliche Unterordnung
Innerem	Äusserem
Spirituelle Welt	Materielle Welt
Naturphilosophie	Naturwissenschaft
Naturmedizin	Schulmedizin
Erfahrung des Einem (hinter allem)	Auseinandersetzung mit der Vielfalt
Logos (was wirklich hinter den Worten steckt)	Mythos (was man den Worten oberflächlich entnimmt)
Erfahrung von Zeit- und Raumlosigkeit	Erfahrung von Raum und Zeit

Immer mehr Physiker und Philosophen kommen zum Schluss, dass es die Zeit objektiv nicht gibt. Der kanadische Physiker Vesselin Petkov erklärte dazu: *«Das zu erkennen ist vielleicht die grösste intellektuelle Herausforderung, mit der die Menschheit jemals konfrontiert wurde.»*[614] Dass es die Zeit objek-

612 Hubral Peter, *Dao-Meister Platon*, Longtai Verlag, 2008, 510 Seiten, ISBN 3938946138, Seite 458.

613 Carr William Guy, *Pawns in the Game*, Seite 126: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Carr_Pawns_in_the_Game.pdf

614 Bild der Wissenschaften, Heft 1/2008, Seite 49: *Gestern und morgen sind eins.* http://www.bild-der-wissenschaft.de/bdw/bdwlive/heftarchiv/index2.php?object_id=31300916

tiv nicht gibt, wussten aber die alten Meister schon vor Jahrtausenden. Die Menschheit hat demzufolge in den letzten Jahrtausenden nichts gelernt, sondern ist nur dümmer geworden. Heute steht sie sogar am Rand, sich selbst unumkehrbar umzubringen. Weit haben wir es gebracht mit unserer modernen Glaubenswissenschaft.

10.2 Psychologisch-soziologische Veränderungen

Auguste Comte

Soziologie (lat. *socius* = Gefährte) ist eine Wissenschaft, die sich mit der empirischen und theoretischen Erforschung des sozialen Verhaltens befasst, das heisst, die Voraussetzungen, Abläufe und Folgen des Zusammenlebens von Menschen untersucht. Als systematisch-kritische Wissenschaft des Sozialen ging die Soziologie aus dem Zeitalter der Aufklärung hervor und nimmt als Sozialwissenschaft eine Mittelstellung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften ein. Ihren Namen erhielt sie vom Franzosen Auguste Comte (1798-1857). Er bezeichnete die Soziologie auch als die «*Königin der Wissenschaften*».

Das Wort Psychologie ist ein zusammengesetztes Wort bestehend aus den Teilen Psyche und –logie; letzteres bedeutet Lehre, Sinn, Vernunft. Wie ich schon erklärt habe, stammt das Wort Psyche aus der Lehre der Drei Welten. Die Griechen verstanden unter psyché (neben éros, éthos, daimon, ángelos oder noúmenon) das, was in China unter dem Allgemeinbegriff Qi bekannt ist. Wenn heute Psyche mit ‹Hauch›, ‹Seele›, ‹Gemüt› übersetzt wird, so ist das nicht korrekt, denn das sind bereits Metaphern für die psyché. Psychologie wird in der «Schulwissenschaft» als eine empirische Wissenschaft bezeichnet. Sie sollte das Erleben und Verhalten des Menschen, seine Entwicklung im Laufe des Lebens und alle dafür massgeblichen inneren und äusseren Ursachen und Bedingungen beschreiben und erklären. Dazu ist sie allerdings nicht in der Lage, wie wir noch sehen werden. Ebenso wie Psychologie weder den Naturwissenschaften noch den Sozialwissenschaften oder Geisteswissenschaften allein zuzuordnen ist, kann die Schul-Psychologie den Menschen beschreiben.

Soziologie und Psychologie sind wie siamesische Zwillinge, denn mit der Psychologie kann man den menschlichen Geist und damit das Denken ergründen und beeinflussen und somit kann man das soziale Verhalten verändern und manipulieren. Das wird heute tagtäglich an Ihnen praktiziert, doch haben die meisten Leute davon keine Ahnung.

10.2.1 Lehre von der Psyche

Terminologie

Arbeitsgebiete

Die Psychologie ist eine empirische Wissenschaft. Sie beschreibt und erklärt das Erleben und Verhalten des Menschen, seine Entwicklung im Laufe des Lebens und alle dafür massgeblichen inneren und äusseren Ursachen und Bedingungen. Da Empirie nicht alle psychologischen Phänomene erfasst, ist auch die geisteswissenschaftliche Psychologie miteinbezogen. Psychologie ist als Wissenschaft bereichsübergreifend. Sie lässt sich weder den Naturwissenschaften noch den Sozialwissenschaften oder Geisteswissenschaften allein zuordnen. Die Vertreter der Psychologie sind die Psychologen. Sie sind in der Regel keine Ärzte, sondern haben ein Studium der Psychologie abgeschlossen. Sie versuchen ohne Medikamente zu heilen. Mit ihrer Ausbildung können sie z.B. in der Wirtschaft, im Personalbereich, in der Forschung, als Verkehrspsychologe, in Beratungsstellen etc. tätig werden.

Die Psychiatrie ist die medizinische Fachdisziplin, die sich mit der Prävention, Diagnostik und Therapie psychischer Störungen beschäftigt. Die Vertreter der Psychiatrie sind Ärzte, Psychiater genannt, die versuchen, mit Medikamenten und anderen physischen Massnahmen zu heilen.

Da die Leute weder mit der Psychologie noch mit der Psychiatrie geheilt werden können, versucht man die Krankheitsbilder teilweise mit angrenzenden Lehren zu untersuchen. Hier bietet sich die Neurologie an, also die Lehre von der Erkrankung des Nervensystems. Die Grenze zur Psychiatrie sei fliessend. Die Organsysteme, die in der Neurologie Berücksichtigung finden, sind das Zentralnervensystem, also Gehirn und Rückenmark, seine Umgebungsstrukturen und blutversorgende Gefässe sowie das periphere Nervensystem einschliesslich dessen Verbindungsstrukturen mit den Muskeln

sowie die Muskulatur. Aus Sicht der Lehre der Drei Welten gehört das Nervensystem nicht zu den Organen zur Behandlung der Psyche. Die Nerven sind bereits materieller Art.

Krankheiten und Störungen

In der Medizin gibt es strikte Kriterien, wann ein Zustand als Krankheit bezeichnet wird. Neben einer vorhersagbaren Reihe von Symptomen muss auch die Ursache der Symptome oder ein gewisses Verständnis ihrer Funktion belegt sein. Fieber und Frösteln beispielsweise sind keine Krankheiten, sondern lediglich Symptome. Malaria und Typhus dagegen sind Krankheiten. Krankheiten können durch objektive Nachweise und körperliche Tests nachgewiesen werden. Für keine einzige der vielen behaupteten psychischen «Krankheiten» wurde jemals irgendein medizinischer Nachweis erbracht. In der Psychiatrie gibt es keine Krankheiten im medizinischen Sinne, sondern nur «Störungen».

Eine psychische oder seelische Störung ist eine krankhafte Beeinträchtigung der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens, Verhaltens bzw. der Erlebnisverarbeitung oder der sozialen Beziehungen. Es gehört zum Wesen dieser Störungen, dass sie der willentlichen Steuerung durch den Patienten nicht mehr oder nur zum Teil zugänglich sind.

Entstehungsgeschichte

«Die Psychologie hat eine lange Vergangenheit, doch nur eine kurze Geschichte.»
Hermann Ebbinghaus (1850-1909), deutscher Psychologe

Die Entdeckung des Unbewussten

Die historische und anthropologische Forschung zeigt, dass bereits in archaischen Gesellschaften Methoden (teilweise auch zur Behandlung psychischer Störungen) angewendet wurden, in denen Suggestion, also die Beeinflussung vor- oder unbewusster Prozesse, eine entscheidende Rolle spielte. Beispiele dafür sind etwa der Schamanismus, der Exorzismus, «Geistiges Heilen» und religiöse Riten.

Gemeinsam ist diesen «magischen» Behandlungsformen in der Regel die Annahme einer ‹unsichtbaren Welt› hinter der sichtbaren Alltagswelt, die als Quelle einer geheimen Kraft angesehen wird. Eine solche Annahme kann – in gewissem Sinne – als die früheste Form des später unter anderem von Freud angenommenen Unbewussten gelten. Den Zugang zu dieser – oft als lebensspendend betrachteten – Quelle wieder neu zu erschliessen, erachteten die Heiler als massgeblich für den Erfolg einer von ihnen durchgeführten Behandlung. Erst im 18. und 19. Jahrhundert entwickelte sich aus diesen Praktiken die erste systematische Beschäftigung mit dem Unbewussten:

Die Zeit vor 1900

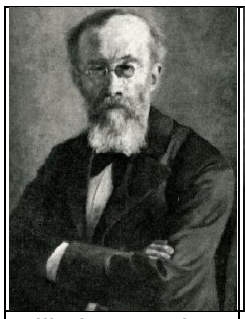
Wie bereits gesagt, begann die abendländische Philosophie und damit auch die Psychologie mit den Vorsokratikern ab dem 6. Jhd. v.u.Z. Wenn aber behauptet wird, dass mit ihnen die abendländische Philosophie begann, so ist das eine weitere babylonische Lüge, denn die Vorsokratiker praktizierten wie der Namensgeber Sokrates (469-399 v.u.Z.), die Lehre der Drei Welten. Sokrates wurde von den damaligen Babyloniern zum Tode verurteilt, weil er andere «Götter» forderte.

In der Zeit der Romantik, die bezogen auf die Literatur von ca. 1795 bis 1848 dauerte und daher weitgehend identisch mit dem Entstehen der Nationalstaaten ist, wurden wichtige Zweige der Psychologie wie Tierpsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie begründet. Damals wurden psychische Störungen als behandelbare Krankheiten aufgefasst und der Psychiatrie übergeben.

Mit der geistigen Strömung des Idealismus (Höhepunkt 1780-1830) wurde die rationalistische Psychologie (Kant, Hegel) begründet. Der Terminus «Idealismus» tritt in deutscher Sprache als Fremdbezeichnung philosophischer Positionen im 18. Jahrhundert auf. Gegenbegriffe sind vor allem «Materialismus», «Realismus» und «Naturalismus». Leibniz (1646-1716) gebraucht «Idealist» für Positionen, die er vor allem mit Platon verbindet und Positionen entgegenstellt, die er v.a. mit Epikur verbindet, den er demgegenüber «Materialist» nennt. Der «Idealist» stellt beispielsweise die Realität der Seele als nicht-materiellem Objekt fest. Andererseits verneint der «Idealist», dass eine objektive Ding- und

Körperwelt existiere. In die gleiche Zeit fällt die Trennung in Natur- und Geisteswissenschaften, und es werden die Grundzüge einer «verstehenden Psychologie» gelegt, aber auch eine naturwissenschaftlich, experimentelle Psychologie begründet. Mit andern Worten, die Psyche wird materialisiert.

Psychologische Schulen im 19. und 20. Jahrhundert

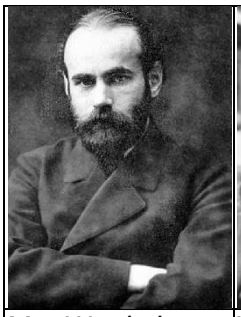

Wilhelm Wundt

Johann G. Fichte

Wilhelm Wundt (1832-1920) gründete 1879 ein «Institut für experimentelle Psychologie» und 1913 eine Völkerpsychologische Abteilung. Er gilt als Begründer der Psychologie als eigenständiger Wissenschaft und als Mitbegründer der Völkerpsychologie (Kulturpsychologie). Wundt war ein Parteigänger des Freimaurers Johann Gottlieb Fichte (1762-1814), einem der wichtigsten Vertreter des Idealismus. Er erklärte, die menschliche Seele sei mit wissenschaftlichen Instrumenten nicht messbar, weshalb sie nicht existiere und reduzierte den Menschen auf eine Ansammlung von Genen und Chemikalien ohne Seele und vertrat die Ansicht, Denken sei das blosse Resultat von Gehirnaktivität.

> *«Die Immoralität, die vorsichtig die Grenzen des rechtlich Erlaubten einzuhalten weiss, ist vorzugsweise in der sogenannten ‹guten Gesellschaft›, die zuweilen auch die schlechte heissen könnte, zu Hause.»*
>
> *Wilhelm Wundt (1832-1920), deutscher Philosoph und Psychologe*[615]

Oswald Külpe (1862-1915) gründete 1896 an der Universität Würzburg das Institut für Psychologie, aus der die Würzburger Schule und die Denkpsychologie entstand. Sie hat wichtige Grundlagen für die spätere Kognitive Wende (ca. 1940-1970) geschaffen. Kognitive Wende ist die Bezeichnung für eine Entwicklung innerhalb der Paradigmen der psychologischen Wissenschaftsgemeinde vom Behaviorismus (Verhaltensweise) hin zum Kognitivismus (lat. cognosco = erkennen; wahrnehmen, bemerken, einsehen, erfahren, vernehmen; prüfen, untersuchen).


Max Wertheimer

Wolfgang Köhler

Kurt Koffka

Die Gestaltpsychologie ist eine Wahrnehmungslehre, die in den 20er bis 40er Jahren des letzten Jahrhunderts in Deutschland entstanden ist. Ihre Wurzeln reichen zurück bis ins 19. Jahrhundert. Die Gestaltpsychologen interessierten sich vor allem dafür, wie wir komplexe Szenerien oder Reize wahrnehmen. Als ihre Begründer und Hauptexponenten gelten vor allem Max Wertheimer (1880-1943), Wolfgang Köhler (1887-1967) und Kurt Koffka (1886-1941). Der Philosoph Ferdinand Weinhandl (1896-1973) brandmarkte die Methode der Gestaltpsychologen als *«reinste Gestaltscholastik, die entbehrliche Terminologien entwickelt hätte. Dies habe nichts mehr mit Gestaltgedanken zu tun, sondern war reiner Materialismus. … In Wahrheit ist diese Lehre ebenso ein Produkt jüdischen Geistes wie die Husserlsche Phänomenologie.»*[616]

Die psychologische Feldtheorie geht auf die (materialistische) Gestalttheorie zurück. Man ging davon aus, dass es sich bei den psychischen Prozessen um Feldprozesse handelt, denen auch Feldprozesse im Gehirn entsprechen. Ähnlich den verschiedenen physikalischen Feldern werden auch von der Gestalttheorie ganz unterschiedliche Felder untersucht und beschrieben. Die Verbindung und Integration ganz unterschiedlicher, sich aus dem Bezug eines Menschen zu seiner Umwelt ergebenden Kräfte zu einer psychologisch erfassbaren Einheit ist für den Begriff des Feldes entscheidend, nicht die diesen Kräften (bzw. Motivkonstellationen) rein physikalisch zukommenden Eigenschaften. Für den Be-

615 http://www.philolex.de/wundt.htm

616 Bohde Daniela, *Kunstgeschichte als physiognomische Wissenschaft. Kritik einer Denkfigur der 1920er bis 1940er Jahre*, Akademie Verlag, 2012, ISBN 9783050055589, Seite 162.

reich des menschlichen Verhaltens wurde der feldtheoretische Ansatz hauptsächlich von Kurt Tsadek Lewin (1890–1947) weiter ausgearbeitet. Seine Theorie besagt, dass aus einer gegebenen Anordnung psychologisch relevanter Kräfte das individuelle Verhalten in der jeweiligen Situation hervorgeht. Lewin war ein Mitglied des Komitees der 300 und zugleich Cheftheoretiker am Tavistock-Institut. Er gilt als einer der einflussreichsten Pioniere der Psychologie. Zudem ist er einer der Begründer der modernen experimentellen Sozialpsychologie, mit der man das soziale Verhalten verändern und manipulieren kann.

Kurt Tsadek Lewin

«Wenn jemand lernen oder sich verändern will, dann muss er den Ruhezustand verlassen.» *Kurt Tsadek Lewin*[617]

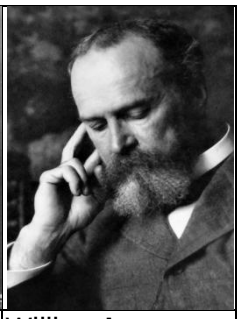
Der Strukturalismus ist eine in Frankreich entstandene wissenschaftliche Grundauffassung oder Forschungsmethode, die ihren Höhepunkt dort in den 1960er und 1970er Jahren hatte. Er beruht auf der Grundannahme, dass Phänomene nicht isoliert auftreten, sondern in Verbindung mit anderen Phänomenen stehen. Diese Verbindungen gilt es aufzudecken; genauer gesagt bilden die Phänomene einen strukturierten (strukturierbaren) Zusammenhang. Dabei wird die Struktur jedoch durch den Beobachter in einem Modell konstruiert. Die Struktur existiert also nicht auf der Ebene der Wirklichkeit, sondern nur auf der Ebene des Modells des Bewusstseins. Die philosophischen und psychologischen Positionen im Strukturalismus von Wilhelm Wundt und Edward B. Titchener gehen davon aus, dass Erkenntnistheorie und Psychologie mit Empfindungen als Elementen zu beginnen haben, aus denen Wahrnehmung beziehungsweise Wirklichkeit dann schrittweise zu konstituieren sei. Der Strukturalismus vernachlässigt die sinnlich feststellbaren Tatbestände zu Gunsten von zumindest zum Teil sinnlosen Abstraktionen. Ein früher Vertreter des Strukturalismus war der Experimentalpsychologe Edward Bradford Titchener (1867-1927).

Edward Titchener

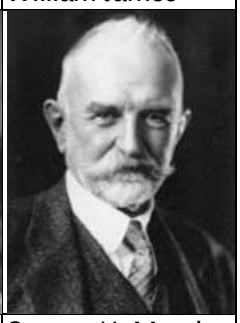
«Die Überwindung der Statik, die Vertreibung des Absoluten, das ist das wesentliche Pathos der neuen Zeit.»
Roman Ossipowitsch Jakobson (1896-1982), russischer Philologe und Linguist

In der Philosophie wird eine Denkrichtung als Pragmatismus bezeichnet, die in Amerika von Charles S. Peirce (1839-1914) und William James (1842-1910) begründet und im Anschluss vornehmlich vom Illuminaten John Dewey (1859-1952) und George Herbert Mead (1863-1931) fortgeführt wurde. Die Ideen von Dewey und Mead bilden auch Grundlagen für die Chicago School of Sociology[618]. Dem Pragmatismus zufolge sind es die praktischen Konsequenzen und Wirkungen einer lebensweltlichen Handlung oder eines natürlichen Ereignisses, die die Bedeutung eines Gedankens bestimmen. Dabei ist das menschliche Wissen für die Pragmatisten grundsätzlich fehlbar (Fallibilismus). Entsprechend wird die Wahrheit einer Aussage oder Meinung (Überzeugung) aufgrund der erwarteten oder möglichen Ergebnisses einer Handlung bestimmt. Die menschliche Praxis wird als ein Fundament auch der theoretischen Philosophie (also insb. der Erkenntnistheorie und Ontologie) verstanden.

Charles S. Peirce


William James

John Dewey


George H. Mead

Der Funktionalismus als Psychologie entwickelte sich aus dem philosophischen Pragmatismus und ist als Gegenrich-

617 Mörtenhummer Monika und Harald, *Zitate im Management: Das Beste von Top-Performern und Genies aus 2000 Jahren Weltwirtschaft*, Linde, 2008, 256 Seiten, ISBN 3709302102, Seite 28.

618 Nicht zu verwechseln mit der Chicagoer School of Economics, die sehr bekannte Ökonomen hervorbrachte. Sie ist babylonisch.

tung zum Strukturalismus entstandene Theorie, bei der besonderes Gewicht auf die Vorgänge bzw. Akte (Funktionen) gelegt wurde (Aktpsychologie). Die Psyche wird in ihrer dynamischen Einheit als ein Gefüge von Funktionen betrachtet, die im Dienst von Antrieben und Bedürfnissen stehen und auf die Anpassung des Organismus an seine Umwelt ausgerichtet sind. Die psychischen Vorgänge werden unter dem Gesichtspunkt ihrer biologischen Zweckmässigkeit betrachtet. Der Funktionalismus sieht in den mentalen Zuständen Funktionen, die grundsätzlich auch in Automaten bzw. Computern realisiert werden können (monistische Leib-Seele-Auffassung: Leib-Seele-Problem).[619] Das heisst, er nimmt an, dass im Grunde des Seins alles Materie ist. Geistige Zustände werden lediglich als funktionale Zustände gesehen.

«Der Mensch kann sein Leben durch Veränderung seiner Gedanken verändern.» Und
«Wenn Ihnen ein Ergebnis wichtig ist, werden Sie es ganz sicher erreichen.»
William James (1842-1910), amerikanischer Psychologe

E. L. Thorndike

Assoziationismus ist eine (oft abwertende) Bezeichnung für philosophische oder psychologische Theorien, die Assoziationen als grundlegendes Prinzip für alle geistigen Leistungen annehmen und damit auch höhere geistige Funktionen (z.B. kreatives Denken) erklären bzw. wesentlich reduzieren. Der Assoziationismus steht damit im Gegensatz zu Theorien, die die Unabhängigkeit des Geistigen propagieren (z.B. Feldtheorie, Gestalttheorie, Fähigkeitspsychologie). Er glaubt auch, die Ontogenie geistiger Prozesse durch Lernvorgänge erklären zu können und will so das cartesianische Postulat einer angeborenen kognitiven Architektur umgehen. Historisch gründet sich der Assoziationismus vor allem auf die sogenannte Englische Schule (Hartley (1704-1757), Hume (1711-1776), Mills (1775-1836), Priestley (1733-1804), Spencer (1820-1904)), geht aber schon auf Aristoteles zurück. Ein Vertreter dieser Theorien war Edward Lee Thorndike (1874-1949). Seine Verhaltensstudien an Tieren und speziell über Lernvorgänge führten zur Theorie des Behaviorismus

Kritische Psychologie: Selbstverständnis

Die Kritische Psychologie bezeichnet eine marxistische wissenschaftliche Denkschule im Bereich der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften. Sie entstand im Zuge der 1968er Bewegung in Berlin, weshalb sie im Zusammenhang das Gedankengut der Frankfurter Schule in sich verinnerlicht. Mit der Überschreitung «binnenwissenschaftlicher» Fragen und im Zusammenhang einer «tiefgreifenden gesellschaftspolitischen und weltanschaulichen Umorientierung» (Holzkamp 1985) wandte sie sich auch gegen eine Psychologie als Herrschaftswissenschaft und die «Psychologisierung» gesellschaftlicher Widersprüche. Die Kritische Psychologie versteht sich nicht als einzelwissenschaftliche Theorienrichtung oder «Schule», sondern vertritt einen paradigmatischen Anspruch, indem sie ihre Kritik gegen den psychologischen Mainstream richtet. Mit der Entwicklung der Kritischen Psychologie ist die Absicht verbunden, eine völlige Neuorientierung der Psychologie anzustossen; ihr Anspruch geht also wie bei den meisten anderen «Schulen» auch über den einer wissenschaftlichen Schule hinaus.

Praktisch geht es also darum, menschliches Verhalten vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsprozesse zu begreifen. Beispielsweise, weshalb bei Arbeitslosen eine erhöhte Rate psychischer Erkrankungen vorhanden ist. Nach der Kritischen Psychologie besteht beim Menschen keine biologische Triebsteuerung (wie bei Freud und der Psychoanalyse), sondern der Einfluss eines umfassenden Mensch-Welt-Zusammenhangs soll Gegenstand der Untersuchung sein.

Praktische Psychologie

Die praktische Psychologie ist eine forschende Disziplin. Aus der Sicht mancher Vertreter der Psychologie ist sie diejenige Ausrichtung der Psychologie, die praktische Probleme zwar wissenschaftlich fundiert, aber nicht forschend zu lösen versucht. In Deutschland wurde 1941 das Diplomstudium der Psychologie mit Schwerpunkt Diagnostik eingerichtet, damit Absolventen als Wehrpsychologen ein-

619 http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/funktionalismus/5419

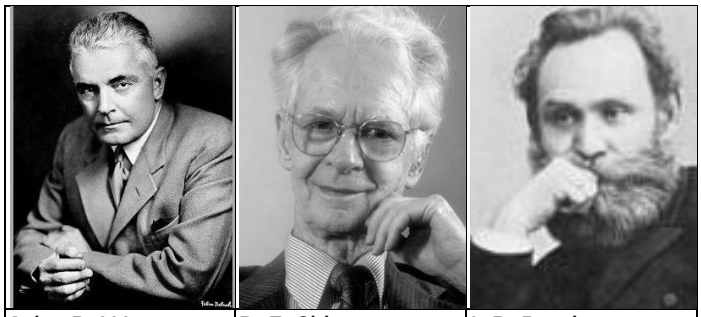
gesetzt werden können. Seit den 1950er Jahren umfasst das Arbeitsgebiet die Bereiche der Diagnostik, der Intervention und der Evaluation.

In den Bereich der Diagnostik fallen beispielsweise das ganze Schulwesen mit der pädagogischen Psychologie (PäPs), die Belange der Wirtschaft und der Verwaltung mit der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (ABO) sowie die forensische Psychologie zur Begutachtung von Angeklagten und Zeugen. In den Bereich der Intervention fallen die Klinische Psychologie mit der Therapierung von psychischen Störungen und die ABO-Psychologie im Bereich der Wirtschaft und Verwaltung zwecks Gestaltung von Arbeitsplätzen in Bezug auf die Ergonomie. In den Bereich der Evaluation gehören die pädagogische Psychologie mit der Bewertung von Unterrichtsverfahren sowie die ABO-Psychologie für die Wirtschaft bezüglich der Werbewirksamkeit. Die pädagogische Psychologie versucht durch die Entwicklung standardisierter Tests den Wissenschaftlichkeitsanspruch zu begründen.

Das Arbeitsfeld der praktischen Psychologie ist sehr gross und betrifft vor allem nicht nur einzelne Personen, sondern die ganze Gesellschaft flächendeckend, wenn man die Schule oder die Werbung betrachtet. Diesem Einfluss, der von der Politik gefördert wird, kann man nicht mehr ausweichen.

Die grossen Hauptströmungen

Behaviorismus[620]



John B. Watson | B. F. Skinner | I. P. Pawlow

Nach dem britischen Philosophen und Rosenkreuzer John Locke (1632-1704) kommt der Mensch als «tabula rasa» (unbeschriebenes Blatt) auf die Welt. Dementsprechend wäre jegliches Verhalten durch Erfahrungen mit der Umwelt erlernt und nicht angeboren. In diesem Sinn ist aus behavioristischer (engl. *behavio(u)r = Verhalten)* Sicht der Mensch ein Produkt seiner Umwelt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die amerikanische Psychologie vornehmlich an dem Verhalten von Individuen interessiert. Geistige Prozesse wurden als «nicht-beobachtbar» zurückgewiesen. Alle Prozesse, die in einem Organismus stattfinden, wurden von den Behavioristen nicht beachtet, da sie nicht beobachtbar und somit nicht wissenschaftlich zu erfassen waren. Der als Gründer des Behaviorismus geltende John Broadus Watson (1878-1958) untersuchte nur das, was jeder beobachten konnte - das menschliche Verhalten. Weitere Vertreter waren der russische Mediziner und Physiologe Iwan Petrowitsch Pawlow (1849-1936), der amerikanische Psychologe und Sozialphilosoph Burrhus Frederic Skinner (1904-1990) sowie der amerikanische Psychologe Edward Lee Thorndike.

Der strenge Behaviorismus ist rein verhaltensorientiert und steht für eine Psychologie ohne Introspektion (Selbstbeobachtung; Beobachtung der eigenen seelischen Vorgänge zum Zwecke psychologischer Selbsterkenntnis). Es werden keinerlei Annahmen über Struktur oder Funktionsweise des Geistes gemacht. Man sammelt und kategorisiert ausschliesslich Beobachtungen. Zentraler Forschungsgegenstand ist das Verhalten des Menschen und nicht das Bewusstsein.

> *«Ebenso wie Papier passiv zu ‹erdulden› hat, dass es beschrieben wird, sieht der Behaviorist auch in einem heranwachsenden Menschen ein reaktives, passives Wesen. Erzieher und Lehrer können durch Manipulation der Verhaltenskonsequenzen (Belohnung und Bestrafung) erwünschtes Verhalten stärken und unerwünschtes Verhalten schwächen.»*
>
> *Mietzel Gerd (1936-), deutscher Psychologe, in Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens, Hogrefe, 1998, Seite 19.*

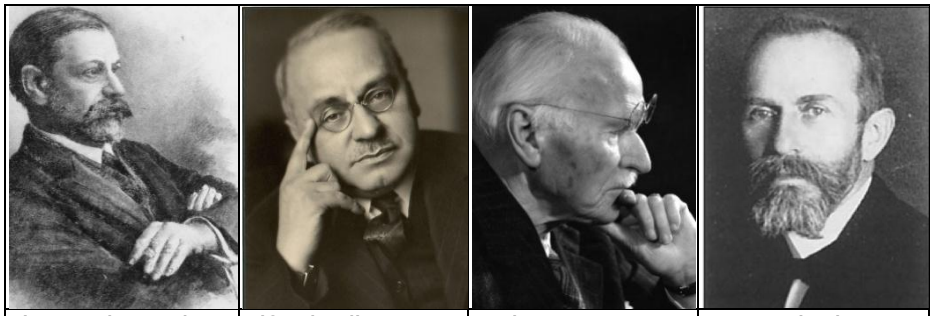
Die Ziele der behavioristischen Psychologie bestehen in der Erklärung, der Vorhersage und der Modifikation von Verhalten.

620 https://www.uni-due.de/edit/lp/behavior/behavior.htm

Der Behaviorismus unterteilt sich in zwei Unterkategorien: klassische Konditionierung (auch Signallernen) und operante Konditionierung (auch Reiz-Reaktions-Lernen).

> *«Durch einen Reiz ausgelöste Reaktionen bezeichnet Burrhus Frederic Skinner als Respondenten (respondents), Reaktionen, die der Organismus einfach zeigt, Operanten (operants). Beim respondenten Verhalten reagiert der Organismus auf seine Umwelt, während er beim operanten Verhalten auf die Umwelt einwirkt.»*
>
> *Lefrancois Guy R., in Psychologie des Lernens, Springer, 1994, Seite 33.*

Tiefenpsychologie[621]



Sigmund Freud	Alfred Adler	Carl Gustav Jung	Eugen Bleuler

Die Tiefenpsychologie ist die zusammenfassende Bezeichnung für psychologische und psychotherapeutische Schulen (von Sigmund Freud (1856-1939), Alfred Adler (1870-1937) und Carl Gustav Jung (1875-1961)), die sich um die Erforschung der Psyche mit dem Postulat des Unbewussten bemühen. Dabei vertreten alle «Schulen» der *Tiefenpsychologie* die Auffassung, dass dem Erleben und dem Verhalten in der «Tiefe» des Un- oder Unterbewussten ablaufende Prozesse der Triebregulation und Konfliktverarbeitung zugrunde liegen. *Tiefenpsychologie* wird auch als zusammenfassende Bezeichnung für die aus der Psychoanalyse stammende Freudianische und Neopsychoanalytische Auffassung sowie die Schichtentherorie (bewusst - vorbewusst - unbewusst) gebraucht. Der Begriff *Tiefenpsychologie* wurde zuerst vom Schweizer Psychiater Eugen Bleuler (1857-1939), einem Eugeniker, eingeführt. Freud verwendete diesen Begriff ab 1913, um zwischen der in der Schulpsychologie vorherrschenden Bewusstseinspsychologie zu unterscheiden.

Die vorherrschende Vorstellung in der Tiefenpsychologie ist, dass «unter» dem Bewusstsein in der Tiefe weitere Prozesse ablaufen, die dann als deren Negation Unbewusstes genannt werden. Diese Vorstellung ist nicht neu und findet Vorläufer in der Philosophie. Freud war der erste, der versuchte, dieses Phänomen mit wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen.

> *«Mit der Psychoanalyse beginnt der Sklavenaufstand der Amoral. Die ganze Welt soll neurotisiert, sexualisiert, diabolisiert werden. Die Psychoanalyse verkündet den Anbruch des Satansreiches.»* *Friedell Egon (1878-1938), Kulturphilosoph und –historiker, in Kulturgeschichte der Neuzeit, 1927*[622]

Wilhelm Reich (1897-1957), ein Schüler Freuds, formulierte 1934 in *Dialektischer Materialismus und Psychoanalyse*[623], welche Absicht mit der Psychoanalyse verfolgt wird: Auf soziologischer Ebene offenbart der Marxismus die Gesetze der ökonomischen Wirtschaft, also die Ausbeutung einer Mehrheit durch eine Minderheit. Der hauptsächliche gesellschaftliche Sinn der Freudschen Psychoanalyse ist das Bewusstwerden der gesellschaftlichen Sexualunterdrückung. Da unser bürgerliches Sexualleben uns über Jahrhunderte von der Kirche anerzogen wurde, wird beim Einzelnen mit dem Bewusstwerden der Sexualunterdrückung die Religion sowie die bürgerlichen Sexualideologien zerstört und damit die Sexualität befreit. Das sind aber gerade die ideologischen Funktionen des Marxismus. Dieser stürzt die alten Werte durch ökonomische Revolution und die materialistische Weltanschauung; die Psychoanalyse tut das Gleiche psychologisch.

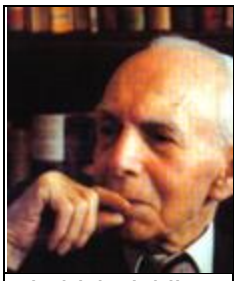
> *«Es wird jedem einleuchten, dass jede Verstärkung des Strebens nach persönlicher Macht der Entfaltung des Gemeinschaftsgefühls Abbruch tut.»* Und

621 http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Tiefenpsychologie.html

622 http://gutenberg.spiegel.de/buch/kulturgeschichte-der-neuzeit-4949/4

623 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/dialektischer_materialismus_u_psychoanalyse.pdf

«Alle menschlichen Verfehlungen sind das Ergebnis eines Mangels an Liebe.»
Alfred Adler (1870-1937), österreichischer Arzt

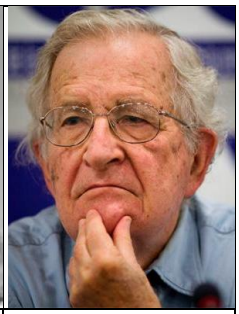

Friedrich Liebling

Alfred Adlers Individualpsychologie sieht die menschliche Gemeinschaft als Einheit, in deren Gefüge sich der Einzelne nicht isoliert betrachtet verstehen lässt. Adler wollte die psychologische Menschenkenntnis als Prophylaxe zum Allgemeingut werden lassen. Um alle zu integrieren, wenn sie nur die gleiche Grundtendenz vermuten liessen, forderte er für den *Verein für Individualpsychologie* die politische Neutralität. Der Psychologe Friedrich Liebling (1893-1982) war ein Schüler von Alfred Adler. In den 1950er Jahren baute er die *Psychologische Lehr- und Beratungsstelle* auf, die später als *Zürcher Schule für Psychotherapie* bekannt wurde. Nach seinem Tod gründeten einige der früheren Anhänger den Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis (VPM) und trugen dieses Gedankengut weiter. Dieses Gedankengut stand in den 1980er und 1990er Jahren diametral zum Mainstream der babylonischen Frankfurter Schule, weshalb der VPM angegriffen und als rechtsradikal diffamiert wurde. Anhand des Artikels *«Erziehungsdirektor Alfred Gilgen nannte den VPM ‹das grösste Problem der Schule›»*[624] wird erkennbar, dass der VPM für die Referenden gegen die neue Bundesverfassung, die bilateralen Verträge, die Auslandeinsätze der Armee, das Zürcher Volksschulgesetz und den UNO-Beitritt sowie die Maulkorbinitiative den Kopf hinhalten muss. Damit ergibt sich automatisch, dass die Vertreter des VPM gegen Babylon kämpften. Aber Babylon sass bisher am längeren Hebel. Als sicher kann auch angenommen werden, dass Babylon den VPM unterwandert hatte, wie es bei allen Vereinen und Organisationen praktiziert wird.

Kognitivismus[625]

Der Kognitivismus ist ein Teilgebiet der Psychologie, die sich mit der Informationsverarbeitung und den höheren kognitiven Funktionen des Menschen beschäftigt, wobei sie im Gegensatz zum Behaviorismus menschliches Verhalten nicht durch Umweltbedingungen, sondern durch kognitive Prozesse erklärt. Gegenstand der Forschung sind daher die «inneren» Prozesse des Menschen: die Art und Weise, wie Menschen Informationen aufnehmen, verarbeiten, verstehen und erinnern. Eine der Annahmen des Kognitivismus ist die Maschinen-Metapher, die den Menschen als biologische Maschine betrachtet, die Informationen aufnimmt, verarbeitet, abspeichert und anwendet.

Edward C. Tolman


Noam Chomsky

Schon während der Blütezeit des Behaviorismus gab es unter seinen Anhängern Vertreter einer kognitiv orientierten Schule. Dazu zählte der amerikanische Psychologe Edward C. Tolman (1886-1959). Der Kognitivismus entwickelte sich aber erst in den 1970er Jahren aus dem Behaviorismus. Der linke Linguistiker Noam Chomsky (1928-) nahm starken Einfluss auf die Verbindung der Wissenschaftsdisziplinen Linguistik, Kognitionswissenschaften und Informatik.

Unter Kognitionen versteht man jene Vorgänge, durch die ein Organismus Kenntnis von seiner Umwelt erlangt. Im menschlichen Bereich sind dies besonders: Wahrnehmung, Vorstellung, Denken, Urteilen, Sprache. Durch Kognition wird Wissen erworben. Das Ziel jeder Kognition ist letztlich das Lernen bzw. der Wissenserwerb. Das Gehirn wird jedoch anders als im Behaviorismus nicht mehr als Black-box gesehen, sondern als informationsverarbeitendes System. Lernen wird wie Denken als aktiver Prozess der Informationsverarbeitung betrachtet.

«Das Denken kann dazu missbraucht werden, Gefühle zu vermeiden. Alle Formen der Sucht haben eine kognitive Komponente, die man Besessenheit nennt.»

---

624 Tagesanzeiger vom 17.08.2015: *Erziehungsdirektor Alfred Gilgen nannte den VPM «das grösste Problem der Schule».* http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/erziehungsdirektor-alfred-gilgen-nannte-den-vpm-das-groesste-problem-der-schule/story/23156314

625 http://lexikon.stangl.eu/187/kognitivismus/

John Bradshaw (1933-), amerikanischer Philosoph, Theologe, Psychologe,
in *Das Kind in uns,* Knaur, 2000, Seite 44, ISBN 3426870517.

Geschichte der Psychiatrie im Besonderen

Die ersten Spezialanstalten für Geisteskranke entstanden im 12. Jahrhundert im islamischen Machtbereich, z.B. in Damaskus, Kairo und Granada. Im späten Mittelalter änderte sich die Situation dramatisch. Krankheitssymptome wurden als Teufelswerk interpretiert und die Betroffenen deswegen als Hexen oder Zauberer von der Inquisition verfolgt. Vom 15. bis 17. Jahrhundert wurden Tausende von Erkrankten gefoltert und verbrannt.

Im 17. und 18. Jahrhundert wurden Spitäler üblich, z. B. in Paris das «Hôpital général», in England die «Workhouses», in Deutschland die «Zuchthäuser». Sie ähnelten eher Gefängnissen als Krankenhäusern. Die Patienten vegetierten dort angekettet zusammen mit Armen, Prostituierten, Landstreichern, Krüppeln und Straftätern (auch Gewaltverbrechern).

Vom Ende des 18. bis Ende des 19. Jahrhunderts rechtfertigen Mediziner ihre Bemühungen um die vorher weggesperrten Geisteskranken, dass die Symptome somatisch bedingt und deswegen heilbar seien. Übliche Massnahmen in diesen Anstalten waren die körperliche Behandlung mit Ruten, Stöcken und Peitschen sowie Foltermethoden wie der Drehstuhl (auf ihm wurde der Patient so lange gedreht, bis ihm Blut aus Mund und Nase lief oder er das Bewusstsein verlor), Schockkuren (z.B. Schneebad oder Sturzbad, d.h. Eintauchen in eiskaltes Wasser), Erzeugung körperlicher Erschöpfung (Zwangsstehen, Brechmittel, Abführmittel, Hungerkuren), Peitschung mit Nesseln oder die Einreibung der Kopfhaut mit Substanzen wie z.B. Brechweinstein, welche schmerzhafte eitrige Geschwüre hervorriefen. Auch Senfpflaster, Ameisen, Elektrizität und glühende Eisen kamen zum Einsatz. Die neuen Bauten zur Unterbringung der Patienten glichen dem Konzept des Panoptikum (Panopticon) vom Begründer des klassischen Utilitarismus, Jeremy Bentham, dem Anführer der Philosophischen Radikalen. Ziel des Konzeptes war, die gleichzeitige Überwachung vieler Menschen durch einen einzelnen Überwacher zu ermöglichen.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hoffte man, bald psychische Krankheiten ursächlich auf anatomische Veränderungen im Gehirn zurückführen zu können. Die Verbindung zu anderen medizinischen Disziplinen, vor allem der Neurologie, wurde stärker. Es kam auch zu einer zunehmenden Klinifizierung der Psychiatrie, d.h. Patienten wurden in Betten behandelt. Gegen Ende des Jahrhunderts rückten «nervöse Störungen» (Neurosen) in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, wobei die Technik der Hypnose eine wichtige Rolle spielte. Anfang des 20. Jahrhunderts zeigte sich die deutsche Psychiatrie allerdings skeptisch bis ablehnend gegenüber solchen Ansätzen, besonders gegenüber der Psychoanalyse. Zur Behandlung von im Ersten Weltkrieg traumatisierten Soldaten (Kriegszitterern) kamen Elektroschocks zum Einsatz.

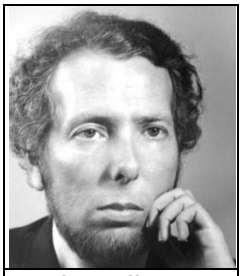
Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es Fortschritte bei den somatischen Ansätzen. Die Entwicklung von Psychopharmaka ab 1952 ermöglichte die Beeinflussung seelischer Vorgänge durch Medikamente. Dieser eindeutige wissenschaftliche Fortschritt wird jedoch von den durch ärztliche Verordnung von Psychopharmaka betroffenen Patienten vielfach als zwiespältig empfunden, da z.T. erhebliche Nebenwirkungen mit irreversiblen Folgeschäden (z.B. Spätdyskinesien – verspätete motorische Störungen) in Kauf genommen werden müssen. Andererseits muss das allgemein beobachtete Phänomen der Medikalisierung besonders in der Psychiatrie als antitherapeutisch angesehen werden, da die technisch einfach handhabbare Verordnung von Medikamenten sich scheinbar als die Methode der Wahl anbietet.

Experimente

Die beschriebenen Experimente sind nur ein Teil einer ganzen Liste der klassischen Psychologie.[626] Dazu kommen aber noch jene der verschiedenen Geheimdienste.

626 http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_klassischen_Experimente_in_der_Psychologie

Milgram-Experiment


Stanley Milgram

Das Milgram-Experiment geht auf den Sozialpsychologen Stanley Milgram an der Universität Yale zurück. Freiwillige Testpersonen sollten in einem angeblichen Versuch zum Lernverhalten Stromschläge an ihre «Schüler» austeilen, wenn diese Fragen zur Zusammensetzung von Wortpaaren falsch beantworteten. Die «Schüler» waren jedoch Schauspieler, die in Wirklichkeit keine Stromschläge erhielten, sondern die angeblich dadurch ausgelösten Schmerzen nur simulierten. Angetrieben von einem Versuchsleiter verabreichten die Versuchsteilnehmer tatsächlich immer stärkere Stromschläge, obwohl die Testpersonen um Gnade bettelten und vor Schmerz schrieen. Mit Ausnahme weniger gingen alle «Lehrer» bis an die Höchstgrenze der Stromstärke. Die Nähe zum Schüler war eher gering, dafür war der Einfluss des Versuchsleiters umso grösser, je näher dieser beim Lehrer war. Das Verfahren war sehr umstritten.

Das Milgram-Experiment sollte ursprünglich dazu dienen, Verbrechen aus der Zeit des Nationalsozialismus sozialpsychologisch zu erklären. Milgram erhielt für diese Arbeit 1964 den jährlich vergebenen Preis der American Association for the Advancement of Science in der Kategorie Sozialpsychologie. Die American Psychological Association hingegen schloss ihn wegen des Experimentes für ein Jahr aus.

Zu bemerken gilt:

- «Ein beachtlicher Bestandteil der Bevölkerung tut, was zu tun befohlen wird, ohne den Sinn und Gehalt der Handlung zu berücksichtigen und ohne durch das Gewissen eingeschränkt zu werden, solange der Befehl als Äusserung einer legitimen Autorität gilt.» und
- «Es ist oft nicht so sehr die Wesensart eines Menschen, die seine Handlungsweise bestimmt, sondern die Eigenart der Situation, in der er sich befindet.»

Stanford-Prison-Experiment[627]

Philip Zimbardo

Craig Haney

Das Stanford-Prison-Experiment (dt.: *das Stanford-Gefängnis-Experiment*) war ein psychologisches Experiment und als solches ein Meilenstein der psychologischen Erforschung menschlichen Verhaltens unter den Bedingungen der Gefangenschaft, speziell unter den Feldbedingungen des echten Gefängnislebens. Der Versuch wurde 1971 von den US-amerikanischen Psychologen Philip Zimbardo, Craig Haney und Curtis Banks an der Stanford University durchgeführt und vorzeitig abgebrochen. Neueste Erkenntnisse zeigen, dass die Ergebnisse dieses Experiments eher kritisch betrachtet werden sollten.

Das Guantanamo Experiment

In der Folge der Anschläge vom 11. September 2001 wurde in der Guantanamo Bay Naval Base ein Gefängnis für Gefangene aus dem Krieg in Afghanistan eingerichtet, das bis heute besteht. Die extremen Haftbedingungen wurden in einem 48stündigen Experiment nachgestellt und verfilmt.[628]

Die im zweiten Golfkrieg ab dem Jahre 1991 errichteten und systematisch betrieben Folterzentren in Abu Ghuraib und weiteren Orten wurden vom Tavistock-Institut angeordnet, um von muslimischen Gefangenen «Informationen» zu erpressen. Der ausführende Arm des Tavistock-Instituts ist der Club of Rome. Das Wachtpersonal wurde mit Psychopharmaka behandelt, um die Frustrationen und De-

627 http://www.prisonexp.org/deutsch/
628 https://www.youtube.com/watch?v=Mk3nfJTXZas

pressionen in den Griff zu bekommen.[629] Psychopharmaka können Menschen aber zu Gewalttaten oder Selbstmord verleiten; ein teuflischer Prozess, der da in Gang gesetzt wurde!

Die Haftbedingungen und die Folterpraktiken waren und sind in Guantanamo Bay massiv schärfer als in Abu Ghuraib. Hier wird die psychologische Feldtheorie von Kurt Lewin auf die Spitze getrieben. Nun ging es darum, die menschlichen Persönlichkeiten zu verändern, genauer die Persönlichkeit zurück zu entwickeln. Diese Praktik begann bereits in den 1960er Jahren. Lewin beobachtete, dass das *«innere Selbst des Individuums bestimmte Reaktionen zeigt, wenn es unter umweltbedingten Spannungen steht. Wenn es keine Spannungen gibt, dann ist das normale innere Selbst einer Person sehr differenziert, ausgewogen, facettenreich und vielseitig.»*

«Wenn ein angemessenes Mass an umweltbedingten Spannungen auf das innere Selbst einwirkt, dann verharren alle Fähigkeiten des inneren Selbst in Alarmstellung, bereit, effektive Handlungen dagegen zu unternehmen. Aber wenn ein unerträgliches Mass an Spannung einwirkt, stürzt die ausgewogene Geometrie des inneren Selbst in sich zusammen und wird zu einer geblendeten, indifferenten Masse. Es hinterlässt eine primitive, zurückentwickelte Persönlichkeit. Die Person wird auf ein Tier reduziert; die hoch differenzierten und vielseitigen Fähigkeiten verschwinden. Die kontrollierte Umgebung übernimmt die Persönlichkeit.»[630]

Im Folterzentrum Guantanamo Bay nahmen sich mehrere Häftlinge das Leben. Als am 10. Juni 2006 drei Gefangene Suizid durch Erhängen begangen hatten, kommentierte dies der Lagerkommandant, Konteradmiral Harry Harris Jr. wie folgt: *«Sie haben keine Achtung vor dem Leben, weder vor unserem noch vor ihrem. Ich glaube, es war kein Akt der Verzweiflung, sondern ein Akt der asymmetrischen Kriegführung gegen uns.»*

Für das Komitee der 300 ist das Folterzentrum in Guantanamo Bay ein praktisches Feldexperiment, wie Personen bis zum Irrsinn unterdrückt werden können. Wichtig ist vor allem, dass es der Weltöffentlichkeit offen zur Schau gestellt wird und diese nicht bemerkt, was diese Psychofolter für sie selbst für eine Bedeutung hat. Im Klartext heisst das, wer nicht bereit ist, sich der Herrschaft unterzuordnen, muss im Extremfall mit solchen Prozeduren rechnen.

Fazit: Diese Technik der Persönlichkeitsveränderung wird nicht nur auf individueller Ebene angewendet, sondern diese wird schwach dosiert für ganze Nationen und Völker angewendet, ohne dass die betroffenen Menschen es bemerken.

Experimente von Geheimdienst und Militär[629]

Im Kalten Krieg arrangierten die Vorväter des heutigen Terrorismus einige der niederträchtigsten Projekte zur Gedankenkontrolle.

Sidney Gottlieb (1918-1999), eigentlich Joseph Schneider, ein amerikanischer Militärpsychiater und Chemiker, leitete die CIA-Abteilung Technical Services Staff (TSS). Als Schwarzmagier entwickelte er Techniken, die eine menschliche Psyche soweit zerstören, dass die Person alles gestehen würde.

George Estabrooks (1885-1973), Professor an der Colgate Universität und Psychologe, beschrieb die Hypnose und die «Programmierung» von alliierten Soldaten während des Zweiten Weltkriegs. Die Soldaten führten demnach Aufgaben ohne ihr Wissen oder ihre Zustimmung durch. Gemäss Estabrooks sei die Schaffung von Attentätern davon abhängig, die jeweilige Person mit Hilfe der Hypnose zu «spalten» oder eine «multiple Persönlichkeit» aus ihr zu machen.[631]

William Sargant (1907-1988) war der Gründer und Direktor der Abteilung für Psychologische Medizin am St. Thomas Krankenhaus in London. Dort schuf er Räume für Experimente zur Gedankenkontrolle.

---

629 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/CCHR_psychiatrie_methoden_im_internationalen_terrorismus.pdf

630 Coleman, *Tavistock*, Seite 73.

631 Siehe auch Eingabe 7.1: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7_1.pdf

Sargant befürwortete aus heutiger Sicht umstrittene Methoden wie Insulinschocktherapie, Psychochirurgie, Schlaftherapie und Elektrokrampftherapie, die er allen Formen der Psychotherapie vorzog.

Die Operation Artischocke war ein umfangreiches, geheimes Forschungsprogramm der CIA über Möglichkeiten der Bewusstseinskontrolle von 1951 bis 1953. Vorgängerprojekt war das Projekt BLUEBIRD, Nachfolger das Projekt MKULTRA.[632]

Von 1953 bis in die 1970er Jahre lief bei der CIA ein umfangreiches geheimes Forschungsprogramm mit der Bezeichnung MKULTRA über Möglichkeiten der Bewusstseinskontrolle. Ziel des Projekts war, ein perfektes Wahrheitsserum für die Verwendung im Verhör von Sowjetspionen zu entwickeln sowie die Möglichkeiten der Gedankenkontrolle zu erforschen. In Teilen überschnitten sich die Arbeiten auch mit den anderen US-Forschungsprogrammen zu biologischen Waffen. Das Programm umfasste unter anderem Tausende von Menschenversuchen, bei denen ahnungslose Testpersonen, oft willkürlich unter Krankenhauspatienten und Gefängnisinsassen ausgewählt, ohne ihr Wissen unter hochpotente halluzinogene Drogen wie LSD und Mescalin gesetzt wurden. Zahlreiche Versuchspersonen trugen bei den Experimenten schwerste körperliche und psychische Schäden davon, teilweise bis hin zum Tod, wie zum Beispiel im Falle des Bakteriologen Frank Olson. Die CIA bestätigte später selbst, dass auch Entführungen durchgeführt wurden. Auch Fälle von Kindesmissbrauch sind bekannt. Ein grosser Teil der Experimente des Projekts verstiess gegen US-amerikanische Gesetze. An MKULTRA wirkten zahlreiche deutsche Wissenschaftler mit, darunter auch ehemalige deutsche KZ-Ärzte, die erwiesenermassen in grossem Stil an den Experimenten mitwirkten. Sie durften ihre durch das Kriegsende unterbrochenen Menschenversuche im Rahmen von MKULTRA auch in Deutschland fortführen.[633]

> *«Es müssen nicht nur Vorkehrungen getroffen werden, um die Operationen vor der Aufdeckung durch feindliche Kräften zu schützen, sondern auch, um diese Aktivitäten vor der amerikanischen Öffentlichkeit zu verbergen. Das Wissen, dass die Agentur unethische und illegale Aktivitäten betreibt, hätte auf politische und diplomatische Kreise schwerwiegende Auswirkungen und würde sich nachteilig auf die Erfüllung ihrer Mission auswirken.»* *Sidney Gottlieb (1918-1999), amerikanischer Militärpsychiater* [634]

Welche weiteren Techniken möglich sind und heute täglich angewendet werden, beschreibt der Psychologe Hans Ulrich Gresch in seinem Buch *Unsichtbare Ketten*.[635]

Heilen in der Psychiatrie

Die «Psyché» ist eine rein seelische Angelegenheit. Unsere «Wissenschaft» forscht aber auf rein materieller Ebene. Deshalb ist es gar nicht möglich, dass unsere «Schulwissenschaft» seelische, also psychische Vorgänge diagnostizieren und heilen kann, weil sie nicht begreifen will, wie der Mensch - überhaupt die ganze Welt - funktioniert. Um das zu verstehen, muss man die Lehre der Drei Welten praktizieren; diese kann man nicht theoretisch erlernen, sondern nur praktisch erfahren.

> *«Für keine psychiatrische Störung wurde eine biologische Ursache nachgewiesen. ... Glauben Sie also das Märchen nicht, dass wir eine ‚exakte Diagnose' stellen können. ... Ebenso wenig sollten Sie glauben, dass Ihre Probleme ausschliesslich aufgrund eines ‚chemischen Ungleichgewichts' bestehen.»*
>
> *Dr. med. Edward Drummond, Autor von*
> *The Complete Guide to Psychiatric Drugs, 2000.*

Selbst die «Schulwissenschaft» muss zugeben, dass sie nicht in der Lage ist, die Ursachen von psychischen Störungen zu erkennen, geschweige denn diese zu heilen. Das ist selbstverständlich ein sehr gut gehütetes Geheimnis, denn nicht nur honorable Professoren und Doktoren würden so bloss gestellt, dass sie nichts können, sondern eine ganze Branche. Das ist aber nur ein Teil der Misere, denn

632 http://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Artischocke
633 http://de.wikipedia.org/wiki/MKULTRA
634 http://criticomblog.blogspot.com/2012/10/mkultra-opfer-vorlesung-von-carol-rutz.html
635 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/gresch_unsichtbare_ketten.pdf

jährlich sterben 42‘000 Menschen an den Folgen der Einnahme von Psychopharmaka. Und wenn diese Branche nicht nur eingestehen muss, dass sie ausser Leben zu vernichten nichts kann, sondern auch, dass sie dabei noch einen Markt mit einem jährlichen Umsatz von 330 Milliarden Dollar[636] unterhält, so ist diese Branche mehr als nur zu hinterfragen.

Dieser Markt ist ganz besonders krisenfest, weil die «Konsumenten» durch Behörden und Ärzte in Psychiatrien zwangseingewiesen werden, in denen sie regelrecht mit Psychopharmaka abgefüllt werden. Wenn diese Patienten die Psychiatrien verlassen dürfen, so sind sie meist angehalten, weiterhin Psychopharmaka einzunehmen. Zwischenzeitlich hat die Einnahme von Psychopharmaka in den Schulen Einzug gehalten. Wer die bisherigen Zusammenhänge verstanden hat, wundert sich nicht, dass die Behörden diese grossen Verbrechen[637] vorsätzlich schützen und fördern, weshalb einmal mehr die Frage gestellt werden muss, was für eine Absicht verfolgt wird.

Krankheiten

Klassifizierung von psychischen Störungen

Zur Klassifizierung von psychischen Störungen gibt es zwei Systeme, nämlich das Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM) und das International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD). Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) ist das wichtigste, weltweit anerkannte Diagnoseklassifikationssystem der Medizin. Es wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) herausgegeben und ist in der Schweiz für alle Spitäler und Kliniken (einschliesslich Psychiatrie-, Rehabilitations- und Spezialkliniken) obligatorisch.[638]

Die Ursprünge des ICD-Systems gehen auf die 1850er Jahre zurück. 1893 wurde die vom französischen Statistiker Jacques Bertillon erarbeitete Bertillon-Klassifikation beziehungsweise das Internationale Todesursachenverzeichnis eingeführt. Nach und nach entstand aus älteren internationalen Klassifikationen, die ursprünglich ausschliesslich zur Erfassung von Todesursachen dienten, das ICD-System, das 1938 bereits in der 5. Ausgabe vorlag. Seit Gründung der Weltgesundheitsorganisation 1948 wird das Klassifikationssystem von der WHO weiterentwickelt. Einige Staaten wie Deutschland, Österreich, die USA und Australien verwenden länderspezifische ICD-Erweiterungen.

Der diagnostische und statistische Leitfaden psychischer Störungen (DMS) wird seit 1952 von der American Psychiatric Association (APA, amerikanische psychiatrische Gesellschaft) in den USA herausgegeben und steht in Konkurrenz zur ICD der WHO. Das DMS klassifiziert nur psychische Störungen. Die Anfänge gehen zurück auf eine Volkszählung von 1840, in der bereits damals eine Kategorie «Schwachsinn/Wahnsinn» erhoben wurde. Sie wurde vierzig Jahre später in einer Volkszählung auf sieben Kategorien ausgeweitet. Als nach dem Zweiten Weltkrieg viele Veteranen wegen psychischer Störungen behandelt werden mussten, entwickelten Armee und Veteranenverbände eine deutlich umfassendere Klassifikation. 1952 wurde das erste DSM veröffentlicht und umfasste 106 Störungen. 1968 erschien die zweite Auflage des DSM und definierte bereits 182 Störungen. Sie hatte noch wenig Einfluss auf psychiatrische Lehre, Forschung und klinische Praxis. Erst beim DSM-III (1980) wurden die von der WHO geforderten genauen Definitionen der psychischen Störungen berücksichtigt. Die DSM-III zählte 265 Störungen und seit der DSM-IV (1994) sind es 297 Störungen.

> *«Nichts wird aufgrund von Blutproben, Gehirnscans oder körperlichen Befunden ins DSM aufgenommen. Es basiert auf Verhaltensbezeichnungen. Und das ist das ganze System der Psychiatrie.»* *Dr. Colin A. Ross (1952-), Psychiater*[639]

---

636 http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/psychopharmaka-das-milliardengeschaft-der-psychiatrischen-industrie

637 http://www.meinungsverbrechen.de/wp-content/uploads/2011/03/Die-Verbrechen-der-Psychiatrie_02_2010.pdf

638 http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/nomenklaturen/blank/blank/cim10/02/05.html

639 https://kabale.wordpress.com/2013/08/21/wahrheit-psychiatrie-zerstoererischer-plan-16325618/

«Die Psychiatrie erhebt den unbewiesenen Anspruch, dass Depression, bipolare Störungen [manische Depression], Angst, Alkoholismus und eine Vielzahl anderer Störungen eine biologische und wahrscheinlich eine genetische Ursache haben. ... Diese Art von Vertrauen in Wissenschaftlichkeit und Fortschritt ist unerhört, um nicht zu sagen naiv und vielleicht irreführend.» *Dr. David Kaiser, Psychiater und Buchautor*[640]

Wir sehen also, wie sich die Inflation der psychischen Störungen entwickelt hat und damit auch die Lehre der Psychiatrie. Es wird dabei offensichtlich, dass diese Berufsgesellschaft keine Ahnung hat von ihrem Metier, ansonsten würden sie nicht wahllos neue psychische Störungen erfinden.

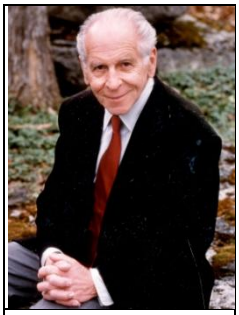
Diagnosen

Nachdem die ganze Zunft von Psychologen und Psychiatern Mühe bekundet, die psychischen Störungen theoretisch zu definieren, so tun sie sich noch schwerer, diese in der Praxis zu diagnostizieren. Wie wir noch sehen werden, wird mit dieser Problematik bei der Störung «Schizophrenie» völlige Willkür betrieben.

«Schizophrenie ist so vage definiert, dass der Begriff für nahezu jede Verhaltensweise bemüht wird, die dem Sprecher missfällt.»
Dr. Thomas Szasz (1920-2012), emeritierter Prof. für Psychiatrie, 2002[640]

Thomas Szasz war Fellow der American Psychiatric Association und lebenslanges Mitglied der American Psychoanalytic Association. Er gründete zusammen mit der Scientology-Organisation die amerikanische «Citizens Commission on Human Rights» (CCHR), distanzierte sich aber von dem Eindruck, dass diese Zusammenarbeit mehr als ein Zweckbündnis und er selbst Scientologe sei.

Der Begriff Schizophrenie wurde erstmals 1908 vom Schweizer Psychiater Eugen Bleuler erwähnt. Als Schizophrenie (dt.: «abspalten» und «Geist, Seele, Gemüt») wird eine Gruppe von schweren psychischen Krankheitsbildern mit ähnlicher Symptomkonstellation bezeichnet. Im akuten Krankheitsstadium treten bei schizophrenen Menschen eine Vielzahl von charakteristischen Störungen im Bereich von Wahrnehmung, Denken, Ichfunktionen, Affektivität, Antrieb sowie Psychomotorik auf.


Thomas Szasz

Häufig ist das sogenannte Stimmenhören sowie der Wahn, verfolgt, ausspioniert oder kontrolliert zu werden. Weiterhin kann es zum Gedankenlautwerden, Gedankenentzug oder zu Gedankeneingebung kommen. Anhaltende Halluzinationen jeder Sinnesmodalität sind möglich. Durch Gedankenabreissen und Gedankeneinschiebungen kann die Sprache unverständlich werden und es kann zu Wortneuschöpfungen kommen. Dabei ist das Denken nur in der akuten Krankheitsphase gestört. Demzufolge lassen sich diese Symptome weder auf einen Intelligenzdefekt noch auf eine organische Gehirnerkrankung zurückführen. Obwohl Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis seit dem Altertum beschrieben werden, konnte noch keine eindeutige Ursache für die Fehlwahrnehmungen und Fehlinterpretationen gefunden werden.

In vielen Fällen folgt nach einer ersten Krankheitsphase Symptomfreiheit. Danach können in Schüben weitere Krankheitsphasen folgen. In Europa leidet etwa 0,5–1 Prozent der Bevölkerung an Schizophrenie. Das Risiko zu erkranken ist für Männer wie Frauen gleich hoch, wobei Männer offenbar früher erkranken. Bei etwa einem Drittel der Erkrankten bilden sich alle Symptome vollständig zurück, bei ungefähr einem weiteren Drittel kommt es immer wieder zu Krankheitsphasen und beim letzten Drittel der Erkrankten ergibt sich ein chronischer Verlauf, welcher zu einer andauernden Behinderung führt. Je nach vorherrschenden Symptomen werden mehrere schizophrene Störungstypen unterschieden.[641]

Wie bereits gesagt, kann die Psychologie die Störung der Schizophrenie weder richtig definieren noch erkennen und schon gar nicht heilen. Ein Meister der Lehre der Drei Weilten ist aber in der Lage, diese psychische Störung bereits im Vorfeld zu erkennen und vollständig zu heilen, noch bevor sie

640 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/CCHR_psychiatrie_mythos_schizophrenie.pdf
641 http://de.wikipedia.org/wiki/Schizophrenie

richtig entstehen kann. Die westlich geschulten Ärzte würden solche Patienten in diesem Stadium wieder nach Hause schicken, weil sie eine Störung noch nicht erkennen können.

Auswirkungen der Medikamente

Psychopharmaka sind psychoaktive Arzneistoffe, welche die neuronalen Abläufe im Gehirn beeinflussen und dadurch eine Veränderung der psychischen Verfassung bewirken. Sie werden zur Behandlung von psychischen Störungen eingesetzt.

Die moderne Psychopharmakologie wurde durch den deutschen Psychiater Emil Kraepelin (1856-1926) begründet, indem er die Grundlagen des heutigen Systems der Klassifizierung psychischer Störungen schuf. Allerdings gelang der eigentliche Durchbruch erst im Jahr 1952 mit der Entdeckung des *Chlorpromazin* in der BASF (ehemals Teil der I.G. Farben). Heute stehen ungefähr 120 «Wirkstoffe» zur Behandlung von verschiedenen psychischen Erkrankungen zur Verfügung. Die meisten Psychopharmaka wurden zufällig am Patienten entdeckt.

Erst in den 1990er-Jahren gab es einen Schub bei der Entwicklung von Psychopharmaka, zunächst bei den Antidepressiva, dann bei den Neuroleptika. Allerdings sind die neuen Substanzen nicht wirksamer als die alten. Sie haben im günstigsten Fall weniger Nebenwirkungen, oft aber nur andere. Die Einführung der Psychopharmaka veränderte die Psychiatrie. Sie eröffnen vielfältige Einwirkungsmöglichkeiten auf menschliches Verhalten sowie auf Stimmungen und Gefühle. Dies beinhaltet eine grosse Gefahr für den Missbrauch. In Kombination mit Psychotherapie und Soziotherapie bestimmen sie die Behandlung.

Die Hauptgruppen der Psychopharmaka sind Neuroleptika, Antidepressiva, Tranquilizer und Phasenprophylaktika. Diese Typen der Psychopharmaka werden mit Substanzen kombiniert, die höhere Hirnfunktionen wie Konzentration, Gedächtnis und Aufmerksamkeit beeinflussen. Dazu zählen beispielsweise Schlafmittel (Hypnotika), Beruhigungsmittel (Sedativa), Opiate und andere Schmerzmittel, Psychostimulantien (z.B. Kokain) und Halluzinogene (z.B. LSD) sowie Nootropika (auch «Gehirndoping-Mittel», «intelligente Drogen» oder «smart drugs» genannt).

Nachdem Sie nun wissen, dass man mit Materialismus nicht das Geistige kurieren kann, und Ihnen auch bewusst geworden ist, dass alles, was wir einnehmen nicht aus der Natur stammt, ahnen Sie sicher die Folgen dieser Einnahmen: Schädliche Ablagerungen und unerwünschte körperliche Reaktionen bis ins Verhalten. Wenn offiziell von motorischen Symptomen des Zentralnervensystems (z.B. als Zungenschlund- und Blickkrämpfe), starker Bewegungsdrang und Parkinsonsyndrom, Gewichtszunahme, niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Zittern, Lust- und Potenzstörungen, Halluzinationen, Müdigkeit, Schwindel, Benommenheit, eingeschränktes Reaktionsvermögen, Erregungszustände, Verwirrtheit, Muskelschwäche und -zittern, Kropf, Anfälle, Geburtsschäden, Unruhe, Panik und vielen weiteren mehr die Rede ist, so sind das nur die «harmlosen» Nebenwirkungen.

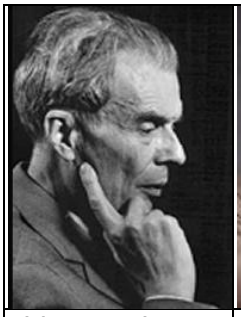
Die schweren «Nebenwirkungen» dürfen gar nicht kommuniziert werden, ansonsten die babylonische Absicht der Psychiatrie zum Vorschein käme. Es geht nicht darum, die Menschen zu heilen, sondern sie zu verändern und unter das babylonische System zu zwingen, gleichzeitig aber, die Psychiatrie so lange als Versuchslabor zu missbrauchen, bis das «Geheimnis» der Wissenschaft zur Beherrschung der Menschheit gelöst ist. Die schweren «Nebenwirkungen» manifestieren sich in extremer Gewalttätigkeit, Aggression, Streitlust, Mordlust, erhöhter Suizidgefahr, Depersonalisierung, manisches Verhalten, Euphorie und Verfolgungswahn. Selbstverständlich können diese Nebenwirkungen gezielt gefördert werden, indem die Medikamentierung auf ein Ziel ausgerichtet wird.[640, 642]

Absichten hinter der Psychiatrie

> *«Alle Revolutionen haben bisher nur eines bewiesen, nämlich dass sich vieles ändern lässt, bloss nicht die Menschen.»*
>
> *Karl Marx (1818-1869), Philosoph, Freimaurer*

642 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/CCHR_psychiatrie_schaffen_von_rassismus.pdf

«Schöne neue Welt»


Aldous Huxley

Maurice Strong

Der britische Schriftsteller Aldous Huxley (1894-1963) hatte 1932 den antiutopischen Roman «Schöne neue Welt»[643] verfasst, in der er eine Gesellschaft beschreibt, in der «Stabilität, Frieden und Freiheit» gewährleistet scheinen. Darin beschreibt er, dass mittels physischer Manipulationen der Embryonen und Föten sowie der anschliessenden mentalen Indoktrinierung der Kleinkinder die Menschen gemäss den jeweiligen gesellschaftlichen Kasten geprägt werden, denen sie angehören sollen. Allen Kasten gemeinsam ist die Konditionierung auf eine permanente Befriedigung durch Konsum, Sex und die Droge Soma, die den Mitgliedern dieser Gesellschaft das Bedürfnis zum kritischen Denken und Hinterfragen ihrer Weltordnung nimmt. Die Regierung jener Welt bilden Kontrolleure, die von der Bevölkerung wie Idole verehrt werden.

Huxley war Mitglied des Komitees der 300 und er überwachte 20 Jahre lang das «MK-Ultra»-LSD-Programm der CIA. Zudem war er zusammen mit Maurice Strong, dem ersten Generalsekretär für Umweltprogramme der Vereinten Nationen (UNEP), ebenfalls einem Mitglied des Komitees der 300, verantwortlich für die LSD-Plage in den USA und in Europa.[644]

Huxley schreibt im Roman, nur mittels der Wissenschaften vom Leben könne die Beschaffenheit des Lebens von Grund auf verändert werden. Aber wenn die Naturwissenschaften nicht vom Biologen und Psychologen als Werkzeuge verwendet würden, könnten sie nichts dazu beitragen, die natürlichen Formen und Äusserungen des Lebens zu verändern. Die Entfesselung der Atomkraft bedeute wohl eine grosse Revolution in der Menschheitsgeschichte, sei aber nicht die letzte und tiefstgreifende Revolution. Weiter schreibt er:

«Diese wirklich revolutionäre Revolution lässt sich nicht in der äusseren Welt bewirken, sondern nur in den Seelen und Körpern der Menschen. Da der Marquis de Sade[645] in einer revolutionären Zeit lebte, machte er selbstverständlich von dieser Theorie der Revolution Gebrauch, um seine besondere Sorte von Wahnsinn zu rationalisieren. … Sade hielt sich für den Vorkämpfer der wahrhaft revolutionären, über blosse Politik und Volkswirtschaft hinausgehenden Revolution - der Revolution im einzelnen Menschen, in Mann, Weib und Kind, deren Körper hinfort das gemeinsame sexuelle Eigentum aller werden sollten und deren Gemüter von jedem natürlichen Sittlichkeitsgefühl und von allen im Verlauf der überkommenen Zivilisation mühsam erworbenen Hemmungen entrümpelt werden sollten. Zwischen Sadismus und der wirklich revolutionären Revolution besteht natürlich kein notwendiger oder unvermeidlicher Zusammenhang. Sade war ein Verrückter, und das mehr oder weniger bewusste Ziel seiner Revolution waren Chaos und Vernichtung. Die Menschen, welche die »schöne neue Welt« regieren, mögen geistig nicht gesund sein (im absoluten Sinn des Wortes); aber sie sind keine Geisteskranken, und ihr Ziel ist nicht Anarchie, sondern soziale Stabilität. Um solche Stabilität zu erzielen, führen sie mit wissenschaftlichen Mitteln die letzte, persönliche, wirklich revolutionäre Revolution durch.»

---

643 Huxley Aldous, *Schöne neue Welt: Ein Roman der Zukunft*, 3. Auflage 2014, 368 Seiten, ISBN 3596905737. Link zu E-Book: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/huxley_aldous_schoene_neue_welt.pdf

644 Coleman, *Tavistock* Seite 59, 67 und 178

645 Marquis de Sade (1740-1814) wurde dank einer Reihe pornographischer, kirchenfeindlicher und philosophischer Romane bekannt, die er während verschiedener Gefängnisaufenthalte schrieb. Sades Werke beeinflussten eine Reihe von wichtigen Bewegungen in Literatur und bildender Kunst und nahmen Freuds Prinzip von *Eros und Thanatos* um mehr als ein Jahrhundert vorweg. Von Sades Namen ist der Begriff *Sadismus* abgeleitet.

> *«Wenn wir die beruflichen und sozialen Aktivitäten anderer Menschen infiltrieren sollen, glaube ich, wir müssen die Totalitären nachahmen und eine Art Fünfte Kolonnen-Aktivität organisieren!»* [646]
>
> *«Die faschistische Gesellschaft der Zukunft wird von Organisationen der Gesundheitswohlfahrt auf kommunaler Ebene durch die Anwendung von psychiatrischer Massen-Behandlung der Bevölkerung realisiert, gleich ob das Opfer dies will oder nicht.»* [647]
>
> *John Rawlings Rees (1890-1959), britischer Armeepsychiater, Gründer der Brainwashing-Fakultät des Tavistock-Instituts, Begründer der World Federation for Mental Health, Mitglied des Komitee der 300*

Kurt Tsadek Lewin (1890–1947) entwickelte an der Harvard Psychological Clinic ein Instrument für das Komitee der 300, das ein Klima schaffen würde, um dem Komitee unbegrenzte Macht über die Vereinigten Staaten geben würde. Um die Gesellschaft auf die radikalen Änderungen vorzubereiten, arbeitete Harvard mit dem Institute for Policy Studies zusammen und sorgte für die Hilfe der Massenmedien, um die amerikanische Bevölkerung für die Idee zu konditionieren, dass ihre Gesellschaft inadäquat und voller Fehler sei, dass sie also geändert werden müsse.[648]

Lewin war es auch, der die geistigen Grundlagen von neuen sozialen Programmen entwickelte, um Amerika zu deindustrialisieren, die ab den 1970er Jahre begann und die Globalisierung einläutete. Er war während dem 2. Weltkrieg Direktor der Strategischen Bombeninitiative, einem Plan für die Royal Air Force (RAF), sich auf das Bombardieren der Häuser der deutschen Arbeiterschaft zu konzentrieren und währenddessen militärische Ziele ausser Acht zu lassen. Levin errechnete ein durch Zahlen ausgedrücktes Ziel: wenn 65 Prozent der deutschen Arbeiterhäuser durch nächtliche Bombardements zerstört werden könnten, würde die Moral der Bevölkerung zusammenbrechen. Diese Strategie wurde in die FEMA (Federal Emergency Management Agency der USA) integriert. Die FEMA ist eine Schöpfung des Club of Rome.[649]

Tavistock-Institut[650]

Das Tavistock-Institut wurde während des Zweiten Weltkrieges zum Hauptquartier für Psychologische Kriegsführung der britischen Armee und bestimmte die psychologische Kriegführung der US-Streitkräfte durch Einflussnahmen des British Special Operation Executive (SEO, nachher MI6). Gegen Ende des Krieges übernahm das Personal des Tavistock-Instituts in Europa die World Federation of Mental Health (Weltvereinigung mentaler Gesundheit) und die Psychological Warfare Division of the Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Forces (SHAEF) (Abteilung für Psychologische Kriegsführung des Obersten Hauptquartiers der Alliierten Streitkräfte in Europa).

Das Tavistock-Institut errichtete in den USA die Harvard Psychological Clinic, das MIT Research Center for Groups Dynamics, das Institut of Social Research an der Universität von Michigan und spielte seine politische Rolle u.a. bei der Psychologischen Abteilung des Office of Strategie Services (OSS, heute ist das die CIA) und des Commitee of National Moral (Komitee für Nationale Moral). Ausserdem wurden zahlreiche einflussreiche Leute der obersten Politik in der psychologischen Methode der Verhaltensänderung und Gehirnwäsche (Feldtheorie) geschult.

Die US-Regierung schloss mit verschiedenen Institutionen, die die neue Tavistocks Methode anwendeten, Grossverträge ab, um die Arbeit der Gruppen zu finanzieren. Der Umfang dieser Projekte sowie ihrer Institute nahm massiv zu.

---

646 Schreiber Bernhard, *The Men Behind Hitler: A German Warning to the World*, Tadeusz, 1974, 160 pages, Charpter VIII. The Phoenix. E-Book: http://www.toolan.com/hitler/phoenix.html

647 Zeitschrift Diagnosen, jetzt CODE, vom Dezember 1983, Seite 46. http://www.freezone.de/sde/sde0141.htm

648 Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seite 169ff.

649 Coleman, *Komitee der 300, 2006*, Seiten 158ff und 170.

650 Coleman, *Tavistock*, Seite 63.

Die Institutionen wuchsen weiter und unterwanderten die Bundesregierung, die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten und die Gemeindeverwaltungen. Ihre betriebsinternen Fachleute wurden aufgerufen, Politikrichtlinien auch für weitere Institutionen zu entwickeln.

Terror gegen die Bevölkerung[651]

Wenn eine Bevölkerungsgruppe einer sozialen Krise ausgesetzt wird, verfällt sie zunächst in synoptischen Idealismus (sog. «Schlagwort-Idealismus»), um sich anschliessend zu fragmentieren. D.h. sie gibt auf, mit den Problemen umzugehen. Die Tavistock-Spezialisten haben die Absicht, die spezifische soziale Umwelt, in die sie sich selbst einbringen, so zu verändern, dass Probleme, «Turbulenzen, «Stressmuster» oder einfach nur Ärger entsteht.

Diese Verwirr-Prozesse sind bereits voll am Laufen – mit «moderner» Musik, Drogenkonsum. Propagierung der freien Liebe, Abtreibung, Pornografie, Kriminalität und mit den konstanten Angriffen auf das Familienleben, dem Lächerlichmachen der Ehe, Angriffen auf die soziale Ordnung sowie auf die Verfassung.

Aber in der Gesellschaft kann auch Apathie um sich greifen; oft geht ihr gedankenlose Gewalt voraus. Seit 1990 gibt es ein riesiges Anwachsen dieser Art von «gedankenloser Kriminalität», Massenschiessereien, Serienkiller, Kindesmissbrauch und Kindesentführungen. Es gibt keine Zweifel, dass diese Ereignisse alle Teil eines «future shock»-Programmes sind.

Eine Gruppe, die durch Zukunftsschocks abgerichtet wurde, ist leicht zu kontrollieren und wird gehorsam Befehlen folgen ohne zu rebellieren, was Absicht ist.

> *«Zukunftsschock ist definiert als physische und psychologische Erschöpfung, hervorgerufen durch die Überlastung der die Entscheidungen treffenden Mechanismen des menschlichen Bewusstseins.»*

Wo diese Prozesse ablaufen, finden wir nach einer bestimmten Zeit Gemeinschaften, denen es nicht mehr möglich ist, mit einem zusammengebrochenen Justizsystem umzugehen; Schulen, die desorientierende Lehrpläne unterrichten; Minderjährige, die ermutigt werden, Kondome zu kaufen; Kinder, die ihren Eltern nicht mehr gehorchen wollen; Kinder, die ihre «Rechte» einfordern, ja einklagen. Kindern soll erlaubt werden, ihren Eltern nicht mehr gehorchen zu müssen. Dieses Untergraben der elterlichen Autorität ist das Herzstück eines jeden sozialistischen Erziehungsprogrammes. Mitglieder der unsichtbaren Armee Reese verstecken sich im Parlament, in der Polizei, in den Universitäten und praktisch jeder Regierungsbehörde.

Das sind alles Vorgänge, die nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit ablaufen. Das haben wir unseren Behörden zu verdanken.

Fazit: Parlamente, Regierungen und Gerichte in Bund und Kantonen sind verantwortlich, dass die Bevölkerung mit NWO-Programmen terrorisiert werden.

Beispiele im kommunistischen Osten

Bereits in der 1890 herausgegebenen satirischen Wochenschrift «Truth» wurde darauf hingewiesen, dass Osteuropa und Russland, also die ehemalige Sowjetunion, als «Desert» (Wüste) und «Staaten für sozialistische Experimente» bezeichnet wurde.[652] Mit andern Worten, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) war nichts anderes als ein riesiges, offenes Labor, in dem die künftige Herrschaft der Weltregierung, des Komitees der 300, in einem Feldversuch durchgeführt wurde.

> *«Psychopolitik ist die Kunst und Wissenschaft, die Herrschaft über die Gedanken und die Loyalität von Einzelnen, Offizieren, Behörden und Massen zu erlangen und aufrecht zu erhalten, und ist der Hebel, um feindliche Nationen durch ‹geistige Heilung› (mental healing) zu erobern … Ihr müsst dafür arbeiten, bis dass jeder Lehrer der Psychologie*

651 Coleman, *Tavistock*, Seite 165 und *Komitee* der 300, 2006, Seiten 238-239.

652 Riemeck Renate, *Mitteleuropa – Bilanz eines Jahrhundert*, Verlag Engel & Co, 1965, 4. Auflage 1997, ISBN 3927118141.

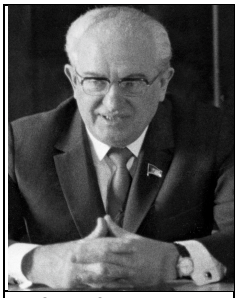
unwissentlich oder wissentlich nur noch kommunistische Doktrinen unter dem Mantel der ‹Psychologie› lehrt. … Ihr müsst arbeiten, bis wir die Macht haben über die Köpfe und die Körper aller wichtigen Personen in Eurem Lande. Ihr müsst es erreichen, dass ein Urteil über Geisteskrankheit allgemein ernst genommen wird und dass einem solchen Verdikt so viel Autorität gegeben wird, dass ein Staatsmann, dem es angehängt wird, für alle Zeit das Vertrauen des Volkes verloren hat. Ihr müsst arbeiten, bis der Selbstmord als Folge geistiger Unausgeglichenheit allgemein wird und nicht mehr nach seinen Gründen geforscht wird. Mit den Irrenhäusern haben Sie in Ihrem Land Gefängnisse genug, die eine Million Menschen aufnehmen können, und in welchen sie ohne den Schutz bürgerlicher Rechte und ohne Hoffnung auf Freiheit bleiben können. Und an diesen Personen kann man dann Schock und Medikamente anwenden, so dass sie niemals wieder ein vernünftiges Wort herausbringen. Ihr müsst diese Verfahren allgemein und unwidersprochen machen … Ihr müsst als geachtete Männer das Feld der Psychiatrie und der Psychologie beherrschen. Ihr müsst die Hospitäler und die Universitäten beherrschen … Wenn wir eines Tages Wien als Sitz unserer Wissenschaft nehmen, werdet Ihr einen gemeinsamen Boden für Eure Treffen haben, denn dort könnt Ihr so gemeinsam mit anderen Psychiatern Sigmund Freud anbeten.

Lawrenti Pawlowitsch Berija (1899-1953), Chef des terroristischen Geheimdienstes GPU, einer der schlimmsten Schlächter der Sowjet-Diktatur. Referat vor amerikanischen Hörern an der Moskauer Lenin-Universität[653]

Heute wissen wir, dass in der UdSSR die Psychiatrie systematisch dazu missbraucht wurde, Andersdenkende und politische Dissidenten zu pathologisieren, auszusondern und ihrer Rechte zu berauben. Andersdenkende, die in der sozialistischen Ideologie oft sowohl als eine Belastung als auch als eine Bedrohung für das System empfunden wurden, konnten so einfach diskreditiert und festgehalten werden.

In den frühen 1930er Jahren wurde vor allem die Schizophrenie erforscht. Einer der führenden Psychiater Moskaus war beispielsweise der Psychiater Pyotr Borisovich Gannushkin (1875-1933), der den «Grenzbereich» zwischen psychischer Gesundheit und Krankheit erforscht hatte. Er studierte Persönlichkeitsstörungen und beschrieb bereits 1931 schizoide Psychopathie auf eine Art und Weise, die das moderne Verständnis der Krankheit teilweise vorweg nahm. Ab den 1970er Jahren wurde berichtet, dass in der Sowjetunion politische und religiöse Dissidenten in Hochsicherheitsabteilungen psychiatrischer Krankenhäuser gefangen gehalten und zwangsweise behandelt würden, ohne dass dazu eine medizinische Rechtfertigung bestand.

Eine entscheidende Rolle spielte hierbei der damalige KGB-Vorsitzende und Babylonier Juri Andropow, der 1967 den Kampf gegen die «ideologische Diversion» zum Kern seiner KGB-Arbeit erklärt hatte. Andropow entwickelte, in Zusammenarbeit mit einer ausgewählten Gruppe von Mitarbeitern, den politischen Missbrauch der Psychiatrie zu einem systematischen Mittel der Unterdrückung.


Juri Andropow

«Die Eigenarten des politischen Systems, die kommunistische Ideologie, die Unzulänglichkeiten … der psychiatrischen Wissenschaft, die Irrwege des menschlichen Bewusstseins – sie alle haben in unheimlicher Weise ein monströses Phänomen hervorgebracht – den Einsatz der Medizin gegen den Menschen.»

Wladimir Bukowski (1942-), russischer Publizist und ehemaliger Dissident[654]

Auch in der seligen Deutschen Demokratische Republik (DDR) ist belegt, dass die Psychiatrie dazu genutzt wurde, Andersdenkende wieder «zur Vernunft» zu bringen, indem sie in geschlossene «Heilanstalten» eingesperrt und mit Psychopharmaka abgefüllt wurden.[655] Aber im «freien» Westen war es nicht besser, sondern nur diskreter und verlogener.

---

653 http://www.science-blog.at/2013/08/sie-werden-immer-gefaehrlicher-die-psychs/

654 http://de.wikipedia.org/wiki/Politischer_Missbrauch_der_Psychiatrie_in_der_Sowjetunion

655 Der Spiegel, 3/1992: *In wahnsinniger Todesangst*. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13679339.html

Meinungsumfragen

Hintergrund

Wir haben bereits erfahren, dass mit der psychologischen Feldtheorie das individuelle Verhalten einer Person geändert werden kann. Das veränderte Verhalten einer einzelnen Person kann relativ einfach überprüft werden. Wenn die Feldtheorie für Einzelpersonen funktioniert, so funktioniert sie auch bei ganzen Bevölkerungsgruppen. Allerdings wird die Kontrolle von ganzen Gruppen schwieriger, vor allem, wenn sie von den Hintergründen nichts erfahren dürfen. Deshalb werden diese Kontrollen nicht im Verdeckten, sondern unter der Bezeichnung «Meinungsumfrage» in aller Öffentlichkeit durchgeführt. Die Meinungsumfrage ist eine Kontrolle mit einem repräsentativen Teil von der ganzen zu manipulierenden Bevölkerungsgruppe. Damit erhält man den Stand der Veränderungen und so können die weiteren Massnahmen zur Beeinflussung der Massen geplant werden, bis sie dort sind, wo sie die Herrschenden haben wollen.

Die weiteren Massnahmen bestehen u.a. aus «Trends»[656], also um Moden. Diese Trends werden ebenfalls künstlich geschaffen, denn damit werden die Massen beeinflusst. Transportmittel für diese Trends sind die Medien.

Der amerikanische Demoskop Daniel Yankelovich (1924-), ein Mitglied des Komitees der 300, hat die Technik der Feldtheorie am Tavistock-Institut gelernt. Für die Weiterentwicklung zog er die Inspiration aus dem Buch «Trend Report» von John Naisbitt. Naisbitt hatte seine Informationen von Willi Münzenberg, dem Propaganda-Chef der Kommunistischen Internationale für die westliche Welt.

Die von Yankelovich initiierten Meinungsumfragen werden von CBS und der New York Times durchgeführt. In der Folge erstellen das National Opinion Research Center (Nationales Meinungsforschungszentrum) und andere unaufhörlich psychologische Profile der gesamten Bevölkerung. Sie teilen die Resultate ihrer Einschätzungen und Ausarbeitungen mit den Sozialpsychologen. Was die Öffentlichkeit in den Zeitungen als Meinungsumfragen serviert bekommt, repräsentiert nur einen kleinen Teil der Arbeit, die die «Meinungsforscher» leisten.[657]

Einige Exponenten in der Schweiz

Die Firma DemoSCOPE in Adligenswil brüstet sich auf ihrer Homepage[658], dass es in den über 50 Jahren ihres Bestehens kaum ein marktforschung-affines Unternehmen gegeben habe, das nicht schon mit ihnen zusammen gearbeitet habe. Zu ihren Kunden zählen seit Jahrzehnten mehrere sehr namhafte und treue Unternehmen und öffentliche Institutionen. Der geschäftsleitende Partner der 1961 gegründeten Demoscope ist Roland Huber.

Roland Huber

DemoSCOPE hat 1974 unter dem Namen PKS – Psychologisches Klima der Schweiz mit der Trendforschung begonnen, aus der die heutige Radar-Psychografie hervorgeht. Die Radar-Psychografie beruht auf einem geeichten Psychografietest. Jede befragte Person nimmt dabei zu 26 Aussagen Stellung, ohne dabei zu wissen, worum es eigentlich geht. Aufgrund des Antwortmusters wird für jede einzelne Person ihr eigenes Werteprofil erkennbar. Diese Werthaltungen sind entscheidende Faktoren für das Kauf- und Konsumverhalten. Der MACH-Radar ermöglicht den Marketingverantwortlichen, ihre Konsumenten besser zu verstehen. Im MACH-Radar wird die Radar-Psychografie mit der MACH-Consumer, der grössten Markt-Medien-Studie der Schweiz, verbunden. In einem Arbeitsgang können so die erfassten Medien- und Konsumdaten mit den psychografischen Informationen verknüpft dargestellt werden.[659] Mit andern Worten, DemoSCOPE macht nichts anderes als das, was eingangs erklärt wurde.

---

656 http://trendreport.de/definitionen/

657 Coleman, *Komitee der 300, 2006*, Seite 176 und 340.

658 http://www.demoscope.ch/ueber-uns/wer-wir-sind/

659 http://www.demoscope.ch/loesungen/dienstleistungen/radar-psychografie/

Der Politologe und Soziologie Andreas Ladner, Professor für Schweizerische Verwaltung und institutionelle Politik am IDHEAP Institut für öffentliche Verwaltung der Universität Lausanne, leitete verschiedene Forschungsprojekte des Schweizerischen Nationalfonds im Themenbereich der Kommunal- und Parteienforschung sowie im Rahmen des Forschungsprojekts «Demokratie» des Schweizer Nationalfonds über die Wahlhilfe-Plattform «smartvote».

Andreas Ladner

Smartvote ist eine Online-Wahlhilfe. Anhand eines Fragebogens zu verschiedenen politischen Themen können Wähler/-innen ihre Positionen mit denjenigen von Kandidierenden und/oder Parteien vergleichen und sich eine Wahlempfehlung erstellen lassen.[660] Damit wird den Wähler/-innen die Arbeit abgenommen, sich mit der Politik auseinander zu setzen, die sie ohnehin nicht verstehen, und werden damit noch mehr zum Spielball der Babylonier.

Der Politgeograf Michael Hermann, Dozent an der Universität Zürich, ist Inhaber und Leiter der Forschungsstelle «sotomo – Gesellschaft, Politik & Raum». Zusammen mit dem Sozialgeograph Heiri Leuthold gründete er am Geographischen Institut der Universität Zürich Sotomo, das nachher verselbständigt wurde. Die beiden entwickelten die politischen Spinnenprofile, die zur Visualisierung politischer Einstellungen dienen. Danach begründete Michael Hermann seine Karriere als Kommentator der babylonisch-eidgenössischen Politik in Zeitungen, Radio und Fernsehen. Seit 2004 publiziert er jährlich das «Links-Rechts-Rating» in der Neuen Zürcher Zeitung, seit 2009 schreibt er eine Kolumne zu politischen Themen für die Zeitungen Tages-Anzeiger und Der Bund.

Michael Hermann

Der Politikwissenschaftler und Meinungsforscher Claude Longchamps hat sich auf das Verhalten der Bürger bei Sachentscheidungen, auf die gesellschaftlichen und politischen Einflüsse auf die Meinungsbildung sowie auf die massenmediale Kommunikation in der Politik spezialisiert. Zu seinen Arbeitsgebieten zählen nebst der Wahl- und Abstimmungsforschung die Schweizer Politik, die Europa-Politik, speziell die Gesundheitspolitik, Finanz-, Umwelt- und die Technologiepolitik, die politische Kultur, der Antisemitismus, die öffentliche Meinung, die politische Kommunikation, die Meinungsforschung und der Lobbyismus.

Claude Longchamps

Katja Gentinetta

Urs Bieri

Lukas Golder

1959 wurde die Schweizerische Gesellschaft für praktische Sozialforschung gegründet. Diese beinhaltete das GfS-Forschungsinstitut, das 1986 als eigene Aktiengesellschaft verrechtlicht wurde. Darin eingegliedert waren die beiden Büros in Bern und Zürich sowie der Beratungsdienst. 2004 wurden diese drei Teile verselbständigt. Dem gfs.Bern steht Claude Longchamps als Präsident des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vor. Er ist gleichzeitig Dozent an mehreren Universitäten. Im Verwaltungsrat sitzt die überall vernetzte Katja Gentinetta und die Geschäftsleitung wird ergänzt durch Urs Bieri und Lukas Golder. Und immer wieder sehen wir diese merkwürdigen Gesten.

Seit 1992 erstellt das gfs.Bern die Abstimmungshochrechnung und seit 1998 auch die wahl- und abstimmungsbezogenen Umfragen für die Unternehmen der SRG SSR idée suisse. Seit 1992 ist es Herausgeber der VOX-Analysen eidgenössischer Urnengänge.

Im Vorfeld der Abstimmungen präsentiert Longchamp jeweils das Abstimmungsbarometer. Bei der Ecopop-Initiative vom 30.11.2014 lag er zwei Wochen vor der Abstimmung 20 Prozent neben dem

660 http://www.smartvote.ch/about/idea

Abstimmungsergebnis. Das hagelte heftige Kritik. Wo allerdings die Ursache dieser Differenz liegt, wissen nur die Babylonier, denn es muss nicht zwingend die Prognose falsch gewesen sein, denn gerade so gut könnte das Wahlergebnis von unseren babylonischen Behörden manipuliert worden sein. Es wäre nicht das erste Mal.

Die «Wahl» von Kandidaten, die keine Bürgerinteressen vertreten [661]

In den USA werden die Präsidenten nicht direkt durch die Bevölkerung gewählt. Sie wählen einen Parteikandidaten, der von einer Partei auserkoren wird und der zudem meist völlig unter der Kontrolle des Komitees der 300 steht. Die Kandidaten, von denen die Öffentlichkeit denkt, sie würde diese durch ihre Wahl nominieren, sind vorher durch das Tavistock-Institut gründlich untersucht und abgerichtet worden. Und die Wähler wurden dahingehend desinformiert, die Kandidaten seien die Verkörperung US-amerikanischer Tugendhaftigkeit.

Derartige Eindrücke werden in den vom Tavistock-Absolventen Daniel Yankelovich betriebenen Think Tank von Yankelovich, Skalley & White oder vieler weiterer erschaffen. Die vom Tavistock kontrollierten Think Tank sagen aus, wen wir zu wählen haben – auf eine ebenfalls von den Königsmachern gewählte Art und Weise.

Nehmen wir zum Beispiel Jimmy Carter und George Bush sen. Carter kam aus relativer Anonymität und zog ins Weisse Haus ein. Deshalb behaupteten die Medien, dieser Vorgang beweise, dass das US-System funktioniere.

Tavistocks betriebsinterner Sozialpsychologe Dr. Peter Bourne wurde beauftragt, einen Kandidaten zu finden, den das Tavistock manipulieren konnte. Bourne, der Carters Geschichte kannte, schlug dessen Namen zwecks näherer Prüfung vor. Nachdem Carters Daten und Akte studiert und genehmigt worden waren, wurden die amerikanischen Wähler einer kontinuierlichen Indoktrinierungs-Kampagne unterzogen, die sie davon überzeugen sollte, in Carter den Mann ihrer Wahl gefunden zu haben. Schlussendlich war die Wahl noch eine Formalität, weil die Wähler so gehirngewaschen waren. Carters Sieg war ein Sieg für Tavistock. Bei der Wahl von Clinton war es genau gleich.

Bei George W. Bush, der als Geschäftsmann ein Versager war, dem Dienst in Vietnam ausgewichen war und wenig politische Erfahrung hatte, musste sich das Tavistock stärker engagieren. Als sicher war, dass Bush nicht gewinnen würde, griff der US-Supreme Court in Florida bei der Wahl der Wahlmänner zugunsten von Bush ein und verlieh dem eigentlichen Verlierer den Siegeslorbeer.

Otto Stich | Peter Tschudi | Willi Ritschard

In der Schweiz erfolgt die Wahl des Bundesrates ebenfalls nicht direkt durch die Bevölkerung. Vor einer Bundesratswahl müssen die babylonischen Parteien ebenfalls Kandidaten melden. Was vor- und nach der Portierung durch die Parteien passiert, entzieht sich unseren Blicken. Wir können aber sicher sein, dass die Kandidaten genau gleich ausgesiebt werden wie in den USA. Allerdings kann es in der Schweiz zu «unvorhergesehenen Überraschungen» kommen, wie bei der Nachfolge von Willi Ritschard 1983. Otto Stich sass eine Woche im Nationalrat, kandidierte aber nicht mehr. Die vorgeschlagene Liliane Uchtenhagen verlor die Wahl gegen den überraschend vorgeschlagenen Stich. Stich sass zu diesem Zeitpunkt zuhause. Diese Überraschung war an jenem Wahlmorgen nicht Zufall. In der «Nacht der langen Messer» hatte die «babylonisch-bürgerliche Mehrheit» dieses Prozedere in einem abgekürzten Verfahren durchgeführt, das für die Bevölkerung ebenfalls nicht transparent war. Stichs Vorgänger Hans-Peter Tschudi und Willi Ritschard wurden 1959 bzw. 1973 ebenfalls gegen den offiziellen Kandidaten der SP-Fraktion in den Bundesrat gewählt. Aufgrund der Gesten besteht Grund zur Annahme, dass es abgekartete babylonische «Überraschungen» waren.

661 Colman, *Tavistock*, Seite 195

Dass die Wahl von Personen in den Bundesrat «spezielle Prüfungen» erfordert, lässt sich auch dadurch ableiten, dass Personen, die selbständig eine Kandidatur öffentlich bekannt geben, umgehend aus der Partei ausgeschlossen werden. Damit wird klar gemacht, dass die babylonische Partei das Sagen haben muss.

Bei den Parlamentswahlen in Bund und Kantonen ist das Vorgehen im Prinzip genau gleich. Aufgrund der möglichen Parlamentssitze und der Parteiengrösse ergibt sich die ungefähre Anzahl Kandidaten pro Partei. Die unteren Parteiführungen haben den oberen Parteiführungen Kandidaten zu melden, die für ein Parlamentsmandat bereit wären. Dann erfolgt in der oberen Parteileitung das grosse Aussieben der Gemeldeten. Wie das Auswahlverfahren abläuft, ist nur den jeweiligen Parteileitungen bekannt. Transparent ist es jedoch nicht.

Roger Köppel

Magdalena Martullo

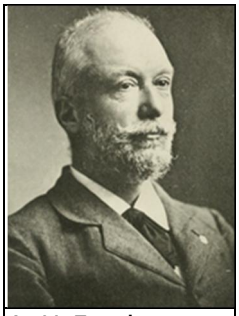
Tim Guldimann

Claude Béglé

Für das Wahljahr 2015 haben wir bereits mehrere zu König und Königin gemachte Kandidaten: Weltwoche-Verleger Roger Köppel, der zuerst der SVP Zürich beitreten musste, und die Tochter des «Volkstribuns» Blocher, Magdalena Martullo-Blocher, die Chefin der Ems-Chemie. Bei ihr ist ganz speziell, dass sie in Meilen (ZH) wohnt, aber für die SVP Graubünden kandidiert. Das ist etwas, was es noch nie gegeben hat. Aber auch der SP-Diplomat Tim Guldimann sowie der ehemalige CVP-Post-Verwaltungsratspräsident Claude Béglé eifern um einen Sitz.

Fazit: Aldous Huxleys Roman «Schöne neue Welt» ist nur eine Blaupause für das, was die Menschheit noch erleben und erdulden soll. Teile davon haben wir schon erreicht.

Bekannte Schweizer der Branche


A.-H. Forel

Auguste-Henri Forel (1848-1931), Psychiater, Hirnforscher, Entomologe, Philosoph und Sozialreformer, gilt als Vater der Schweizer Psychiatrie. Er war bis 1898 Professor für Psychiatrie an der Universität Zürich und Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (Burghölzli). Er unterzeichnete den Gründungsaufruf für den freidenkerischen und babylonischen Monistenbund. 1909 gründete er den Internationalen Verein für medizinische Psychologie und Psychotherapie. 1920 trat er der Bahai-Religion bei und stand damit geistig mit der babylonischen Theosophischen Gesellschaft im Einklang. Forel war zudem Internationalist und Pazifist. Das sind Eigenschaften von Babyloniern.

Als Direktor des Burghölzli beschäftigten Forel das «Wohl» der Geisteskranken, die Verhütung der Geisteskrankheiten und der «Schutz der Gesellschaft». Er führte den Begriff der «verminderten Zurechnungsfähigkeit» ein, damit geisteskranke Verbrecher einer Heilanstalt statt einer Strafanstalt zugeführt werden konnten. Auf Grundlage von Forels Ideen (und anderer schweizerischer Rassenhygieniker) wurde 1928 im Kanton Waadt ein Gesetz zur Sterilisation Geisteskranker verabschiedet (das erst 1985 aufgehoben wurde).

> *«Früher, in der guten alten Zeit, machte man mit unfähigen, ungenügenden Menschen kürzeren Prozess als heute. Eine ungeheure Zahl pathologischer Hirne, die ... die Gesellschaft schädigten, wurde kurz und bündig hingerichtet, gehängt oder geköpft; der Prozess war insofern erfolgreich, als die Leute sich nicht weiter vermehren und die Gesellschaft mit ihren entarteten Keimen nicht weiter verpesten konnten.»*
>
> *Auguste-Henri Forel (1848-1931), Psychiater*

Bekannte Schüler Forels waren die beiden Rassenhygieniker Alfred Ploetz und Ernst Rüdin.

Dass Forel von der babylonischen Nationalbank 1978 bis 1998 auf der 1000er-Banknote abgebildet wurde, ist eine Hommage für einen Babylonier.

10.2.2 Rassismus

Allgemeine Entstehungsgeschichte[662]

Noch im 16. und 17. Jahrhundert war die Farbpalette der Menschheit vergleichsweise dürftig bestückt. Sie belief sich im Wesentlichen auf den Schwarz-Weiss-Gegensatz sowie einige Braun- und Zwischentöne. Der entscheidende Unterschied zu späteren Zeiten war jedoch, dass man bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts fast noch nichts von «Rassen» wusste. Selbst wenn man, was nur vereinzelt geschah, den Begriff «Rasse» benutzte, besass er noch nicht die heutige Bedeutung, sondern meinte «edle Abkunft». Erst im ausgehenden 17. Jahrhundert begann jene folgenreiche Entwicklung.

In der Wirkung folgenreich wurde vor allem die Gliederung, die der bekannte schwedische Naturforscher Carl von Linné[663] (1707-1778), einem Mitglied der Royal Society, – um die Mitte des 18. Jahrhunderts vornahm. Sein System unterschiedlicher Hautfarbengruppen verknüpfte die Klassifizierung der Menschheit mit der alten Einteilung des Globus in Erdteile und verband sie zusätzlich mit der Lehre von den vier Temperamenten. Da man mit jedem Temperament spezifische intellektuelle und moralische Eigenschaften verquickt glaubte, knüpften sich hieran schematische Nationalcharaktervorstellungen, die leicht zu einer klischeehaften, hierarchischen Qualifizierung der Völker führen konnten. Der Amerikaner wurde als Choleriker, der Europäer als Sanguiniker, der Asiate als Melancholiker und der Afrikaner als Phlegmatiker etikettiert. Doch insgesamt entwickelte sich bei ihm die Farbpalette der Völker in eine Richtung, welche die nichtweissen Rassen zunehmend diskreditierte. Er unterschied bereits den «weissen» Europäer, den «roten» Amerikaner und den «gelben» Asiaten.

Bei Linné können wir erstmalig den Entwurf eines Denksystems erkennen, das mit den Hautfarben klischeehaft geistige, moralische und kulturelle Beschreibungen verband. Von ihm und anderen «Biologen» und «Anthropologen» führt eine direkte Linie zu den meisten, noch heute lebendigen Vorurteilsstrukturen.

Die grösste Verbreitung fand das Rassensystem, das der Göttinger Medizinprofessor Johann Friedrich Blumenbach (1752-1840), einem Mitglied des freimaurerischen Z.N. Ordens, 1775 entwarf. Sein fünfgliedriges Modell, das die Weissen als «Kaukasier» bezeichnet, wirkt offen oder versteckt bis in unsere Zeit. Immer dann, wenn wir die Menschheit in Weisse, Schwarze, Braune, Gelbe und Rote einteilen, klingt Blumenbachs Klassifizierung nach. Auch er stufte die verschiedenen Rassen wertend gegeneinander ab.

Der Philosoph und Illuminat Christoph Meiners (1747-1810), Blumenbachs Göttinger Kollege, folgte diesem ästhetischen Beurteilungsmassstab, simplifizierte ihn allerdings erheblich und unterschied 1785 nur noch zwei Hauptrassen, eine «helle, schöne» und eine «dunkle hässliche». Er legte damit die wirkungsmächtige Basis einer hierarchischen Rassenleiter, auf der Gobineau im 19. und die völkischen Rassentheoretiker des 20. Jahrhunderts weiterklettern konnten.

Pieter Camper (1722-1789), einem holländischen Arzt, der in Kontakt zu der freimaurerisch-rosenkreuzerischen Lunar Society of Birmingham stand, blieb es schliesslich vorbehalten, den Rang jeder Rasse mit dem Winkelmass festzulegen. Er gehört zur Spezies jener Schädelvermesser, Kraniologen, welche die Rassenlehre der Moderne nachhaltig beeinflussen sollten. Für ihn galt: Je steiler der Winkel vom Kinn bis zur Stirn, desto höherwertiger die Rasse. Camper stand ohne Zweifel in der Tradition alter physiognomischer Theorien, die der Freimaurer Johann Kaspar Lavater (1741-1801) zur selben Zeit systematisch ausbaute und die bis ins 20. Jahrhundert populär bleiben sollten.

Den neuen rassistischen Denkmustern folgten die grössten Geister der Zeit. *«Die Neger von Afrika haben von der Natur kein Gefühl, welches über das Läppische stiege»*, konstatierte 1764 der deutsche Philosoph und Freimaurer Immanuel Kant. Auch Hume, Voltaire, Rousseau, Hegel und viele andere

662 https://www.uni-due.de/unikate/ressourcen/grafiken/PDF's/0607/06-Muench02.pdf

663 Wenn die babylonisch-schwedische Nationalbank Carl von Linné auf der 100-Kronen-Banknote ehrt, so muss es sich bei Linné fast zwangsläufig um einen Babylonier gehandelt haben.

gingen davon aus, dass «Neger» den Europäern aufgrund ihrer minderwertigen Rasse geistig unterlegen seien.

Vermutlich bezeichnete man die Bewohner des östlichen Asien solange als «weiss», solange man von der Gleichwertigkeit oder gar Überlegenheit ihrer Kultur überzeugt war. Vom 16. bis ins 18. Jahrhundert hinein besass das «Reich der Mitte» höchstes Ansehen in Europa, etwa bei Leibniz, der Europäer und Chinesen als auf gleicher Kulturstufe stehend ansah. Nur wer auf die Chinesen herabblickte, wie jene christlichen Missionare, die nicht immer den gewünschten Bekehrungserfolg hatten, war bereits zu Anfang des 17. Jahrhunderts geneigt, sie nicht mehr für ganz «weiss» anzusehen. Im Zusammenhang mit den Abschliessungstendenzen des «Reichs der Mitte», den Handelsbeschränkungen und den teils grausamen Christenverfolgungen seit den 1720er Jahren verdüsterte sich das Image der Chinesen weiter. Hinzu kam, dass die wachsende innereuropäische Kritik am Absolutismus bald auch China, dessen Staats- und Gesellschaftsordnung man früher als Vorbild gerühmt hatte, als verachtenswerte orientalische Despotie erscheinen liess. Die «Eingelbung» der Chinesen verlief freilich nicht nur über die in Europa verbreitete negative Symbolik der gelben Farbe, sondern spielte sich in einem dialektischen Prozess ab. Die Chinesen selbst verstanden sich als «gelbes Volk», das herrschaftlich «strahlende Gelb» war allein der kaiserlichen Familie vorbehalten, Spiegel ihrer angeblich «himmlischen Natur». Diese Farbe Gelb ist eine Metapher und steht im Zusammenhang mit der Lehre der Drei Welten.

Die rote Einfärbung der nordamerikanischen Indianer weist ähnliche Grundstrukturen auf. Erst im 18. Jahrhundert wurde aus dem Indianer die «Rothaut», dessen Image zwischen dem ambivalenten Bild des edlen und blutdürstigen Wilden hin und her schwankt. Doch nach einer relativ langen Phase, während der die europäischen Siedler mit den eingeborenen Amerikanern in einem mehr oder weniger gleichberechtigten Warenaustausch gestanden hatten, kam es mit dem gewaltsamen Vordringen nach Westen zu einer Abwertung der Indianer, die sich vermutlich in der Farbgebung, die den Indianer zum blutgierigen Barbaren abqualifizierte, niederschlug. Damit eng verbunden änderte sich auch die Selbsteinschätzung der Siedler, die sich nun – in Abgrenzung zu den Indianern und den schwarzen Sklaven – betont als «Weisse» einstuften.

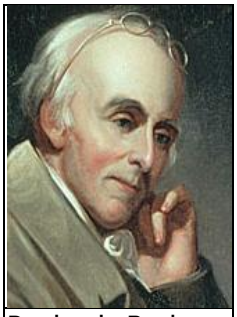
Wenn sich das Eigene wandelt, verändert sich auch das Bild des Fremden. Die unzähligen inneren Konflikte, welche den frühneuzeitlichen Prozess der modernen Staatsbildung und die Geburt neuer Denksysteme begleiteten, bewirkten eine Konjunktur der Ausgrenzung und Etikettierung, hatten einen Produktionsboom des Fremden zur Folge, sei es des «nahen Fremden» in Gestalt des Juden, des «Zigeuners» oder der Hexe, sei es des «fernen Fremden», den man in *xenophobischer* Abwehr diffamierend kolorierte oder, was die Kehrseite derselben Haltung ist, in der Gestalt des «edlen Wilden» romantisierte. Der Prozess frühneuzeitlicher Modernisierung und Staatsbildung bedurfte der Fremden, um die inneren Konflikte zu überdecken, ganz im Sinne Friedrich Nietzsches: «Je bestimmter eine organische Einheit (etwa eine Gemeinde oder Herde) sich zum Bewusstsein kommt, umso stärker ist ihr Hass gegen Fremde. Die Sympathie mit dem Zugehörigen und der Hass gegen das Fremde wachsen miteinander.»

Psycho-soziologische Entstehungsgeschichte[664]

Der Psychiater Benjamin Rush (1746-1813), der «Vater der amerikanischen Psychiatrie», aber auch einer der Gründer der Vereinigten Staaten von Amerika, erklärte im Jahre 1797, dass die Hautfarbe der Schwarzen durch eine seltene, mit Lepra artverwandte Erbkrankheit namens «Negritude» entstanden sei. Er erklärte, der einzige Beweis für eine «Heilung» sei, wenn die Haut weiss würde. Das Stigma der «Krankheit» wurde als Begründung für die Rassentrennung verwendet, damit Weisse sich nicht «anstecken».

---

664 Wenn ich mich hauptsächlich auf den Text *«Mission Rassismus. Die Rolle psychiatrischer Denkmodelle und Programme bei der Entstehung von Rassenkonflikten und Völkermord»*, der von der *«Citizens Commission on Human Rights»* (CCHR) abstütze, so deshalb, weil die Problematik der Chronologie recht gut dargestellt und zudem überprüfbar ist. Ein weiterer Grund ist, weil CCHR eine Suborganisation der babylonischen Scientology-Church ist. CCHR ist daher ebenfalls eine babylonische Organisation. Mit andern Worten, Babylon kritisiert sich selbst, was auch bedeutet, dass Babylon immer beide Seiten kontrolliert.


Benjamin Rush

Aufgrund der Zusammenhänge und der merkwürdigen Geste muss Rush ein Babylonier gewesen sein, denn er war der Meinung, dass die Amerikaner das Recht auf medizinische Freiheit in ihre Verfassung aufnehmen sollten. Er argumentierte, *«Wenn wir die medizinische Freiheit nicht in die Verfassung aufnehmen, dann wird die Zeit kommen, in der sich die Medizin zu einer versteckten Diktatur entwickeln wird … um die Kunst des Heilens auf eine Klasse von Menschen zu begrenzen und das gleiche Privileg anderen zu verweigern, muss als die Bastille der medizinischen Wissenschaft angesehen werden. All solche Gesetze sind unamerikanisch und despotisch und haben keinen Platz in einer Republik … Die Verfassung dieser Republik sollte spezielle Privilegien für die medizinische Freiheit genauso einrichten wie für die religiöse Freiheit.»*[665] Solche weitreichenden Äusserungen konnte nur ein Insider, also ein ranghoher Babylonier, von sich geben, weil er bereits damals wusste, was auf die Menscheit zukommen würde. Das was er beschrieben hat, haben wir bereits, indem die ersten babylonischen Medikamente und Operationen eingeschränkt werden. Es ist abzusehen, dass diese Massnahmen in absehbarer Zeit verschärft werden.

> *«Terror hat grosse Wirkung auf den Körper durch das Medium des Geistes und sollte angewendet werden, um die Verrücktheit zu heilen. Angst in Begleitung von Schmerzen und einem Gefühl von Scham hat manchmal die Krankheit geheilt.»*
>
> *Benjamin Rush (1746-1813), amerikanischer Psychiater, erster Präsident der Americam Psychiatric Association (APA)*

Rush befürwortete und praktizierte Terror, indem er die Zwangsjacke sowie den Beruhigungsstuhl erfand und anwendete, die bei zahlreichen Insassen von Irrenanstalten «Todesangst» auslösten.

> *«Furcht besiegt mehr Menschen als irgendetwas anderes auf der Welt.»*
>
> *Ralph Waldo Emerson (1803-1882), amerikanischer Philosoph und Dichter*

Angst ist ein mächtiges Erziehungsmittel, um Anpassung und Gehorsam zu erzwingen, um die Leute dazu zu bringen, dass sie sich Autoritäten unterwerfen. In der Geschichte war das Auslösen und Manipulieren mit Angst oder verstecktem Terror stets eine Schlüssel-Strategie und -Praxis aller faschistischen Regime, in Italien unter Mussolini ebenso wie in Nazi-Deutschland unter Hitler, der Sowjetunion unter Stalin – faktisch in jeder Diktatur. Die Androhung von Strafe, Folter und die Drohung, man werde getötet, reicht aus, um Angst, Schrecken und Panik in den meisten von uns auszulösen. Wir tun, was man uns sagt, andernfalls …[666]

Robert Whitaker

S. A. Cartwright

Der Autor Robert Whitaker erklärte: *«Während des 19. Jahrhunderts war die Beurteilung der geistigen Gesundheit von Afro-Afrikanern eng an den gesetzlichen Status gebunden. Jene, die in freien Staaten lebten oder jene, die Sklaven waren und ihren Wunsch nach Freiheit öffentlich vorbrachten, unterlagen einem höheren Risiko, als geisteskrank betrachtet zu werden.»*

Gemäss einer US-Volkszählung von 1840 kam Geisteskrankheit bei «Negern», die im Norden lebten, elf Mal häufiger vor als im Süden.

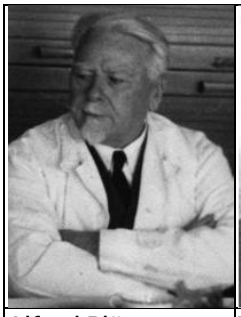
Samuel A. Cartwright (1793-1863), ein prominenter weisser Eugenik-Arzt aus Louisiana, erklärte 1851, zwei allein den Schwarzen eigene psychische Krankheiten entdeckt zu haben, was deren Versklavung rechtfertige. Er behauptete ferner, Schwarze mit dieser Krankheit entwickelten einen unkontrollierten Drang, von ihren Herren wegzulaufen. Die Behandlung für diese Krankheit bestand darin, ihnen den Teufel aus dem Leib zu peitschen.

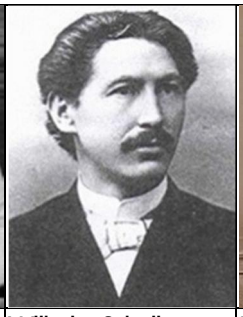
---

665 http://de.wikipedia.org/wiki/Benjamin_Rush

666 http://www.psychophysischer-terror.com/foltermethoden/psychiatrisierung/der-psychiatrische-faschismus.html

Der Deutschschweizer Psychiater Alfred Plötz (1860-1940) veröffentlichte 1895 seine Theorien über rassische Unterlegenheit im Buch «Die Tüchtigkeit unserer Rasse und der Schutz der Schwachen». Plötz bezeichnete seine Philosophie als Rassenhygiene und sprach sich offen gegen medizinische Hilfe für «die Schwachen» aus.


Alfred Plötz


Wilhelm Schallmayer

Friedrich A. Krupp

Plötz war zusammen mit dem Arzt Wilhelm Schallmayer (1857-1919) Begründer der Rassenhygiene in Deutschland. Schallmayer wurde von Ernst Haeckel gefördert. Schallmayer war ein Freidenker und im Monistenbund tätig; er war schon 1899 ein Vorkämpfer der europäischen Einigung. Bekannt wurde er durch die preisgekrönte Schrift «*Vererbung und Auslese im Lebenslauf der Völker*», die 1903 stark umgearbeitet veröffentlicht wurde. Mit dieser Schrift nahm er an einem 1900 vom Industriellen Friedrich Alfred Krupp (1854-1902) ausgelobten Preisausschreiben zum Thema «Was lernen wir aus den Prinzipien der Deszendenztheorie in Beziehung auf die innenpolitische Entwicklung und Gesetzgebung des Staates?» teil. Das Preisausschreiben wurde von Ernst Haeckel mitorganisiert und begutachtet. Dieses Buch «*Vererbung und Auslese*» wurde bis nach dem Ende des Ersten Weltkrieges zum führenden Lehrbuch für Rassehygiene.

G. Hauptmann

Theodor Fontane

Samuel Fischer

Die geistige Strömung des Rassismus und der aufkommenden Eugenik war nicht nur in der Wissenschaft vorhanden. Der deutsche Dramatiker und Schriftsteller Gerhart Johann Robert Hauptmann (1862-1946) liess sich von seinem Freund Alfred Plötz und weiteren inspirieren, indem er das Drama *Vor Sonnenaufgang* schrieb, das 1889 uraufgeführt wurde. Das Drama schildert den Fall einer «degenerierten» Familie, die Gefahren vererbter physisch-psychischer Belastungen für die Gesellschaft zeigt. Die Schlüsselfigur des Journalisten Loth trägt die Züge Ploetzens. Das Drama wurde 1889 von dem Berliner Verleger Paul Ackermann (1861–1894) auf Empfehlung des Schriftstellers Theodor Fontane (1819-1898) herausgebracht. 1892 nahm der Verleger Samuel Fischer (1859-1934) das Drama in sein Verlagsprogramm auf. Rassismus und Eugenik waren also mehr als 40 Jahre bevor die Nazis an die Macht kamen, gesellschaftlich akzeptiert.

In Australien wurden gemischtrassige Kinder ihren Müttern weggenommen und in Regierungsreservate oder in die Obhut von Weissen gegeben. Man verweigerte ihnen die Ausbildung und Information über die Herkunft und die Kultur. Der Bericht des Aborigines State Board (Staatsbehörde für die Ureinwohner) von 1921 stellt fest: «Die Fortführung dieser Politik wird das Aborigine-Problem über kurz oder lang lösen.» Das war der Versuch, die Rasse der Aborigines «auszumerzen».

Die Ureinwohner Amerikas und Kanadas, die Maori aus Neuseeland und andere nichtweisse Bevölkerungsgruppen wurden als ähnlich minderwertig behandelt wie Juden. Der Autor Francis Pal Prucha schreibt: «Wenn das Amt für Indianische Angelegenheiten oder Sozialarbeiter zu der Ansicht kamen, dass ein Zuhause unpassend oder schädlich sei, liessen sie diese in Waisenheime oder zu Adoptiveltern bringen, die gewöhnlich nicht-indianisch waren … schliesslich war dies korrekterweise als ein Machtmittel erkannt worden, um indianische Familien und indianische Kinder zu zerstören.»

Der Hooton-Plan

Earnest Hooton

Als Hooton-Plan werden in den 1940er Jahren veröffentlichte Gedanken des Harvard-Anthropologen Earnest Albert Hooton (1887-1954) bezeichnet, die die rassischen Eigenschaften der Deutschen in den Mittelpunkt stellen und statt der psycho-sozialen Umerziehung eine biologische «Umzüchtung» und Umvolkung als notwendige Massnahme zu ihrer erfolgreichen und dauerhaften Unterwerfung propagieren.

Hooton veröffentlichte am 4. Januar 1943 im Peabody Magazine, New York, einen Beitrag mit dem Titel: *«Breed war strain out of Germans»*, in dem er eine Neuzüchtung der Deutschen fordert: *«Allgemeine Zielrichtung ist es, den deutschen Nationalismus zu zerstören. Der Zweck dieser Massnahmen ist es unter anderem, die Geburtenzahl der Deutschen zu reduzieren, sowie die Einwanderung und Ansiedlung von Nicht-Deutschen, insbesondere von Männern in Deutschland zu fördern.»*

Ähnlich äusserte sich Hooton am 10. Oktober 1944 in der New York Times. Ausser vielfältigen Genmanipulationen, um den Deutschen die «kriegerischen Erbanlagen» wegzuzüchten, empfahl er den Grossteil der Angehörigen der Deutschen Wehrmacht für 20 Jahre oder länger in alliierten Staaten als Arbeitssklaven einzusetzen.

Er hielt alle Deutschen für «moralische Schwachsinnige» und führt über die Weise, in der die Veränderung der Erbanlage in Gang gesetzt werden soll, aus: *«Während dieser Zeit[667] soll ebenfalls die Einwanderung und Ansiedlung nichtdeutscher Menschen, insbesondere nichtdeutscher Männer, in die deutschen Staaten gefördert werden.»*

Dieser Plan ist auch unter anderen Namen bekannt, z.B. von Theodore N. Kaufman mit seinem Buch *Germany Must Perish (Deutschland muss vernichtet werden/untergehen)*[668]. Weitere «Poeten» sind:

- Robert G. Vansittart (1881-1957) war ein Unterstaatssekretär des britischen Aussenministeriums. 1940 veröffentlichte er in siebenteiligen Radiosendungen und in Broschüren-Form ein Stück für die Briten unter dem Titel *Black Record* antideutsche Pamphlete, die nach Auffassung des späteren Bundeskanzlers Willy Brandt, einem Mitglied des Komitee der 300, der Hitlerschen Rassenlehre sehr nahe verwandt waren und den Begriff des Vansittartismus begründeten. 1941 wurde er in den Adelsstand erhoben.
- Henry Morgenthau (1891-1967), amerikanischer Finanzminister (1934-1945) entwickelte einen Plan, um Deutschland nach dem Krieg in einen Agrarstaat umzuwandeln, damit Deutschland nie wieder einen Angriffskrieg[669] führen könne. Dieser Plan wurde 1944 aufgedeckt. Morgenthaus wichtigste Gehilfen waren Harry Dexter White (1892-1948) und Bernard Baruch (1870-1965).[670] Im 1945 publizierten Buch *Deutschland ist unser Problem* erklärte Morgenthau seinen Plan.
- Der britische Rechtsanwalt Louis Nizer (1902-1994) veröffentlichte 1943/44 ein Buch mit dem Titel *«What to do with Germany?»*. Es reiht sich in die bereits erwähnten Bücher ein.
- Ilja Grigorjewitsch Ehrenburg (1891-1967) wird allgemein als Journalist und Schriftsteller bezeichnet. Tatsächlich hat der Revolutionär Ehrenburg von Stalin den offiziellen Auftrag erhalten, die Rote Armee zum Hass zu erziehen. Ein seiner Sprüche war: *«Zum Wohl der Menschheit muss gemordet werden.»*

---

667 Gemeint ist die Zeit der Besetzung und internationalen Überwachung, die bis zum heutigen Tag sowie bis auf weiteres anhält.

668 Kaufman Theodore N., *Germany Must Perish (Deutschland muss vernichtet werden/untergehen)*, Argyle Press, New York, 1941.

669 Der 1. und der 2. Weltkrieg waren strategische Kriege der Babylonier, als Mittel zur Erreichung der Weltherrschaft.

670 http://anozin-ofa.de/Vernichtungsplaene.pdf

Südafrika[671]

Louis Botha

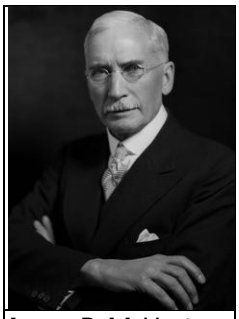
Jan Chr. Smuts

1910 wurden die verschiedenen Provinzen in die Südafrikanische Union zusammengeschlossen. Sie unterstand dem Generalgouverneur als Vertreter der britischen Krone, Louis Botha (1862-1919) der 1910-1919 Ministerpräsident war. Nur Weisse hatten politische Rechte. Bereits ein Jahr später wurde eine Reihe rassendiskriminierender Gesetze erlassen, z.B. durften Schwarzafrikaner ausserhalb der Reservate kein Land erwerben und Nichtweissen war es nicht gestattet, qualifizierte Arbeiten auszuführen.

Als Interessensvertretung für Schwarze wurde 1912 der «South African Native National Congress» (ab 1923 African National Congress, ANC) gegründet. Nur wenig später rief der indische Rechtsanwalt Mahatma Gandhi seine Landsleute, die als Plantagenarbeiter nach Südafrika geholt worden waren, zum gewaltlosen Widerstand gegen die Rassendiskriminierung auf (Gründung des «South African Indian Congress», SAJC).

1920 erhielt das Land das Völkerbundsmandat über Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia).

Die Regierung der Jahre 1920-1924 (und 1939-1948) unter Ministerpräsidenten Jan Christiaan Smuts (1870-1950) wollte das Wahl- und Grundstücksrecht für die Inder einschränkend regeln und erregte daraufhin heftigen Widerspruch. Eine Delegation des SAIC reiste deshalb zur indischen Regierung und erreichte dort Sanktionen gegen Südafrika. Smuts, ein Anhänger von Cecil Rhodes, glaubte an eine «höherwertige» weisse Rasse. Der 1918 gegründete Geheimbund «Jong Suid-Afrika» (Young South Africa), der nachher in «Afrikaner Broederbond» (AB) umbenannt wurde, begünstigte die Entstehung der Apartheid; er bildete als Staat im Staate quasi das Fundament der weissen Herrschaft.


James B. M. Hertzog

1924 gewann die burische National Party die Mehrheit der Stimmen bei den Parlamentswahlen. Ihr Führer, James Barry Munnik Hertzog (1866-1942) wurde Ministerpräsident (1924–1939). Unter ihm kam es zu einer erheblichen Verschärfung der Rassentrennung. Z.B. wurden rassisch getrennte Wohngebiete eingeführt, und für Schwarze ausserhalb der Kapkolonie galt Passzwang. Auch sexuelle Kontakte zwischen Schwarz und Weiss wurden unter strenge Strafe gestellt. Weisse Frauen erhielten das Stimmrecht. Ab 1931 spaltete sich ein radikal-rassistischer Flügel der National Party ab, der sich weiterhin National Party (NP) nannte.

1931 erhielt Südafrika nach 130 jähriger englischen Herrschaft die vollständige Unabhängigkeit innerhalb des Commonwealth. Die einzige Bindung an England stellte die Krone dar, der König blieb nominelles Staatsoberhaupt. Die Windsors sind im Komitee der 300 vertreten. Das heisst, die Südafrikanische Regierung war und ist babylonisch und macht nur, was das Komitee vorgibt. Die Regierungen sind deshalb nur Marionetten.

Den Schwarzen Südafrikas wurde eine angemessene Ausbildung verweigert. Um dies zu forcieren, revidierte und standardisierte der Psychologe M. L. Fick den Binet-Simon-Intelligenztest. Daraus entstand der südafrikanische individuelle Intelligenztest für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Er wurde erstmals 1931 veröffentlicht und war bis in die 1960er Jahre offiziell anerkannt.[672]

Während des Krieges gab es eine starke Opposition, welche sich offen zum Nationalsozialismus bekannte und diesen als Vorbild für die eigenen Zwecke, nämlich den Aufbau eines Herren-Knecht Staates, nutzen wollte. Hier sind besonders wieder Malan und der Bruderbund so wie der spätere Premierminister Verwoerd zu nennen. Das Rassentrennungssystem geriet am Ende des zweiten Weltkrieges ins Wanken, weil die Niederlage Deutschlands und der Bedarf der Industrie an (billigen) Arbeitern

671 https://www.uni-frankfurt.de/46835711/Heinz-Josef-Prehler.pdf
672 http://www.kurtdanziger.com/Joahnn&Kurt.pdf

die Gesinnung änderte. Trotzdem wurden die Schwarzen von den englischstämmigen, meist besser ausgebildeten Weissen abschätzig «white trash» (weisser Abschaum) genannt.

Daniel F. Malan

Ein neuer, bislang völlig unbekannter burischer Begriff wurde von der National Party (NP) als politisches Ziel ausgerufen: Apartheid, gleichbedeutend mit Segregation. Mit diesem Begriff ging Daniel François Malan (1874-1959) 1948 in die Wahlen mit dem Ziel einer vollständigen und radikalen Rassentrennung in einer fortschreitenden Industriegesellschaft. Die NP gewann die Wahl, Malan wurde Ministerpräsident (1948-1954). Weisse galten nun als eine Nation, die schwarze Bevölkerung wurde in zehn Nationen aufgeteilt, denen jeweils eigene Regionen (so genannte Homelands) zugewiesen wurden. Ein Verlassen ihrer Homelands war nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Schwarze, die in Grossstädten arbeiteten und nicht täglich in ihr zugewiesenes Homeland zurückkehren konnten, lebten am Rand der Städte in so genannten Townships. Eine der ersten Townships, die eingerichtet wurden, war Soweto (Abkürzung für South Western Township) bei Johannesburg.

Johannes Strijdom

Johannes Gerhardus Strijdom (1893-1958) wurde 1954 (-1958) Ministerpräsident der Südafrikanischen Union. Die extremen politischen Ansichten Strijdoms äusserten sich dadurch, dass er «Nicht-Weisse» von den Wählerlisten streichen liess und im Treason Trial Anklagen gegen 156 Aktivisten durchsetzte, die an der Verabschiedung der Freiheitscharta auf dem Congress of the People im Jahre 1955 teilgenommen hatten. Seine Regierung beendete 1956 die konsularischen Beziehungen mit der damaligen Sowjetunion. Die diplomatischen Kontakte, Handelsbeziehungen und andere Angelegenheiten wurden künftig über den sowjetischen Geschäftsträger in London auf der Ebene der High Commission geführt.

Hendrik Verwoerd

Hendrik Frensch Verwoerd (1901-1966) studierte Psychologie und Soziologie. Nach seiner Dissertation mit dem deutschen Titel «Die Abstumpfung der Gefühle» studierte er in den Jahre 1926 und 1927 in Deutschland weiter, bevor er in die USA weiterreiste. Sein Hauptinteresse galt dabei dem damals neuesten Stand auf dem Gebiete der Angewandten Psychologie. 1928 trat er in Südafrika eine Professur für Angewandte Psychologie und Psychotechniken und 1934 für Soziologie und Sozialarbeit an. Als Professor für angewandte Psychologie und Soziologie an der südafrikanischen Universität Stellenbosch lehrte er die Auffassung, dass die verschiedenen Ethnien Südafrikas sich nicht vermischen und jeweils nach ihrer Eigenart entwickeln sollten. Mit Unterstützung von Psychologen der amerikanischen *Carnegie Foundation*[673], initiierte Verwoerd im Jahr 1928 eine Untersuchung, welche die Armut der Weissen der schwarzen Konkurrenz im südafrikanischen Arbeitsmarkt anlastete. Dort hiess es: «Längerfristiger Kontakt mit minderwertigen farbigen Rassen hat in gewisser Hinsicht schädliche soziale Auswirkungen auf die Europäer.» Verwoerd sagte: «Es gibt keinen Platz für ihn [den Ureinwohner] in der europäischen Völkergemeinschaft oberhalb der Stufe gewisser Arbeitsformen... aus diesem Grund ist jede Ausbildung für ihn vergeblich...»

Verwoerd brachte bereits in den 1930er Jahren das erste Gesetz zur Rassentrennung auf den Weg. Er schuf damit die Grundlagen für die Apartheid und für die Etablierung psychiatrischer Sklavenlager, wo Zehntausende von Schwarzen unter erbärmlichen Bedingungen eingesperrt lebten und zur Arbeit gezwungen wurden. In der Folge wurden über 30 Jahre lang mittels einer geheimen Übereinkunft zwischen der Regierung und der Privatfirma Smith Mitchell & Co «spezielle» psychiatrische Anstalten betrieben, um schwarze Patienten einzusperren und zu «behandeln». Die Apartheidregierung garan-

673 Andrew Carnegie (1835-1919) war ein amerikanischer Tycoon der Stahlbranche. 1901 verkaufte er sein Unternehmen, es war damals das grösste weltweit, an den Bankier J. P. Morgan, einem Mitglied des Komitees der 300. Er begann bereits 1889 Stiftungen für philanthropische Zwecke zu gründen. In der Schweiz (www.carnegie.ch) besteht ebenfalls eine Carnegie-Stiftung. Stiftungspräsidentin ist Edith Graf-Litscher, Nationalrätin (SP/TG) und Präsident des Patronatskomitees ist Bundesrat Alain Berset. Carnegie war ein Babylonier und seine Stiftungen sind es ebenfalls. Die Besetzung der Ämter bestätigt es.

tierte eine 90prozentige Belegung. Zehntausende von Schwarzen wurden eingekerkert, massiv unter Psychopharmaka gesetzt und Elektroschocks ausgesetzt, bei denen man sich sogar die Narkose sparte. Narkotika waren «zu teuer», um sie an Schwarze zu verschwenden. Sie wurden ohne Bezahlung an die Firmen verliehen, um zu produzieren.

1950 trat er als Minister für Eingeborenenfragen in das Kabinett Malan ein. So erhielt Verwoerd die Chance, seine Theorien in die politische Praxis umzusetzen. Schon im Jahr darauf legte er mit dem *Bantu Authorities Act* einen wichtigen Grundstein für die 40 Jahre währende Apartheidpolitik.

1958 (-1966) wird er zum Ministerpräsident ernannt. Nun setzte er die Segregation strategisch durchdacht, systematisch und bedenkenlos durch. Schon im Jahr darauf legte er den *Abolition of Passes and Coordination of Documents Act* (Bantustan-Politik) vor, um die Rassentrennung zu verschärfen. Das Gesetz stärkte vordergründig die Stellung der Chiefs (Häuptlinge) in den Stammesgebieten, entrechtete aber die Angehörigen ihrer Stämme. Durch dieses Gesetz wurde der Zuzug in die Städte rigoros kontrolliert. Nur Schwarze, welche in Städten bereits geboren und aufgewachsen waren oder solche, welche einen Arbeitsplatz hatten, durften in die Städte. Dies wurde dadurch erreicht, indem jede Person einen Pass zu jeder Zeit bei sich tragen musste. Später wurde für die Nicht-Weissen aus den Pässen Referenzbücher, aus denen u. a. auch ihr Arbeitsverhältnis hervorging. Die Kontrolle der Passgesetze erfolgte willkürlich und unberechenbar. 1966 wurde Verwoerd ermordet.

Für den ANC war damit die Phase des gewaltlosen Widerstands vorbei und der militärische Flügel des ANC «Umkhonto we Sizwe» (Speer der Nation) wurde gegründet. Mandela wurde zum Oberkommandierenden bestimmt.

Balthazar Vorster

Balthazar Johannes Vorster (1915-1983) studierte Rechtswissenschaften, Soziologie und Psychologie. Von 1958 bis 1961 besetzte er das Amt des stellvertretenden Ministers für Erziehung, Wissenschaft, Kunst und Sozialfürsorge und war von 1961 bis 1966 Justizminister. Nach der Ermordung von Verwoerd wurde er 1966 zum Ministerpräsidenten (1966-1978) ernannt. Unter seiner Führung wurden 1967 die Terrorismusgesetze erlassen. Diese führten zu einem Einbruch in die Rechtsstaatlichkeit. Personen konnten ohne Haftbefehl festgenommen werden, wurden physisch und psychisch gefoltert, nicht vor Gericht gestellt und erhielten keine ärztliche Versorgung. Dieses System wurde unter dem Begriff «Detention without Trail» (etwa Haft ohne Spur) bekannt. Vorster diente britischen (babylonischen) Interessen.[674]

Ende der 60er Jahre zeichnete sich ein gravierender Strukturwandel in Südafrika ab. Die in Industrie und Minen freigesetzten weissen Arbeitskräfte wurden geräuschlos an anderen Stellen in neuen Wirtschaftszweigen integriert. Nebst Industrie und Minen wurde die Landwirtschaft zusätzlich mechanisiert und die Schwarzen blieben ohne Arbeit. Sie wurden in die Homelands zurück geschickt bzw. zwangsumgesiedelt, denn sie hatten nur die Bantuerziehung und waren ungelernt. Bis 1985 mussten 3,5 Millionen Afrikaner ihre bisherigen Wohnstätten verlassen und in das ihnen zugewiesene Homeland umziehen. Die Bantustans erhielten die Funktion der Abladeplätze für überflüssige Menschen, wie die Apartheidbürokraten die Arbeitslosen nannte.

1973 kam es bei den schwarzen Dockarbeitern zu Streiks. Überraschender Weise schritt die Vorster-Regierung jedoch nicht ein. In der Folge liess sie sogar Gewerkschaften für Afrikaner zu. Der Modernisierungsschub spaltete jedoch die afrikanische Gesellschaft in jene die Arbeit hatten und in jene ohne Arbeit.

1974 deckten angeblich Mitglieder der babylonischen Scientology-Kirche und der babylonischen «Citizens Commission on Human Rights» (CCHR) die Hintergründe dieses Skandals auf. Es führte dazu, dass die verantwortlichen babylonischen Psychiater sofort auf das babylonische Apartheidsregime einzuwirken begannen und eine Revision des Gesundheitsgesetzes erreichten.

674 Coleman, *Komitee*, Seite 112 und 284.

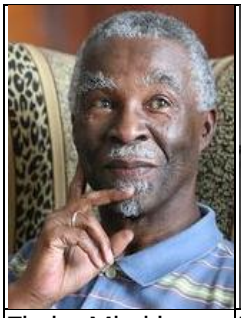
In der gleichen Zeit hatten in den Homelands die Schülerzahlen massiv zugenommen. Aber die Regierung konnte nicht so viele Massnahmen ergreifen, um die Situation zu entschärfen, weshalb am 16. Juni 1976 in Soweto der angekündigte, aber ignorierte Aufstand ausbrach. In der Folge wurden die Gesetze angepasst. Es war der Anfang des geplanten Endes.

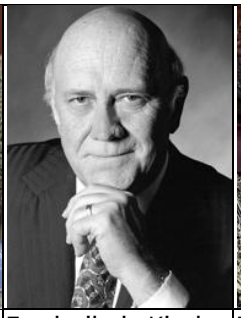
Pieter W. Botha

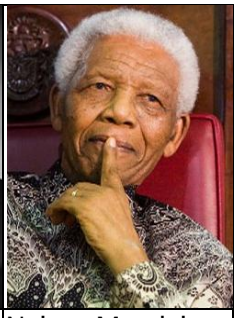
Vorster musste 1978 wegen der Muldergate-Affäre (Rhoodiegate-Affäre) zurücktreten, weil bekannt wurde, dass die Regierung ab 1973 mit erheblichem finanziellem Aufwand die öffentliche Meinung über die Apartheid im In- und Ausland durch eine Reihe verdeckter Propagandamassnahmen gezielt zu beeinflussen versuchte. Das war der Aufstieg des reformorientierteren Pieter Willem Botha (1916-2006) zum Minister- resp. Staatspräsidenten (1978-1989).

Botha verschärfte die Apartheidsgesetze und ging auch militärisch gegen den African National Congress (ANC) vor. Er liess jede Form von Widerstand rigoros unterdrücken. Mit der «Totalen Strategie», also Zuckerbrot und Peitsche, wollte er die Wirtschaft von den Begrenzungen durch das Apartheidsystem befreien. Diese Periode markiert die rapid anwachsende Militarisierung der südafrikanischen Apartheidsgesellschaft. Sein aus zwölf Punkten bestehendes Regierungsprogramm der wirtschaftlichen Liberalisierung und Reformierung der Arbeitsmärkte aus dem Jahr 1978 wurde unter den Begriffen «Reform apartheid» oder *Bothanomics* bekannt. Mit diesen alternativlosen Regierungszielen wollte er drei «unakzeptablen» politischen Szenarien für Südafrika entgegentreten: Ein «marxistischer» Staat, ein «Rassenstaat» mit inneren Unruhen und aussenpolitischer Isolation und eine «schwarze» Diktatur. Das Konzept sah vor, die «weisse» Herrschaft in Südafrika nach innen und aussen dauerhaft zu stabilisieren, und das vorrangig mit militärischen und sicherheitsstrukturellen Mitteln. Die *Bothanomics* waren ein repressives politisches Programm zur Industrieförderung auf der Basis von eingefrorenen Löhnen, Deregulierungen, unkontrollierten Löhnen in regionalen Arbeitsmärkten und rücksichtsloser Privatisierung.

Unter Botha als Verteidigungsminister begann 1968 das Südafrikanische Atomwaffenprogramm, an dem Israel beteiligt war.


Thabo Mbeki


Frederik de Klerk


Nelson Mandela

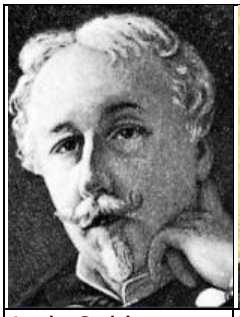
Ab Mitte der 80er Jahre stiegen auch die Kontakte zwischen der Regierung und dem Exil-ANC in Luanda. Hauptsprecher war ihr Chef-Diplomat, Thabo Mbeki (1942-), dem späteren 2. Staatspräsidenten der Südafrikanischen Republik. Botha wurde 1989 von der eigenen Partei aus dem Amt gedrängt und durch Frederik Willem de Klerk (1936-), einem britischen (babylonischen) Diener[674], als Staatspräsident (1989-1994) ersetzt. Ein Jahr nach seinem Amtsantritt kündigte er weitreichende Reformen an, die in den folgenden Monaten auch umgesetzt wurden: So liess er die verbotenen Parteien African National Congress (ANC) und Pan Africanist Congress (PAC) sowie etwa 30 weitere Organisationen wieder als politische Kräfte zu. Nelson Mandela und andere Führer des ANC sowie etwa 120 weitere politische Gefangene wurden aus dem Gefängnis entlassen. Einschränkungen der Pressefreiheit und der Ausnahmezustand wurden aufgehoben. Die Apartheid-Gesetze, wie der Separate Amenities Act, wurden Schritt für Schritt aufgehoben. Er ebnete den Weg, dass Nelson Mandela zum Staatspräsidenten gekürt werden konnte. Das babylonische System hat sich damit selbst abgelöst.

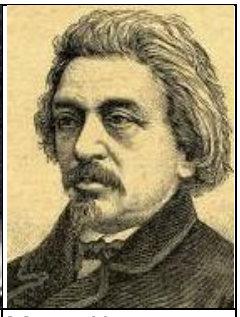
Fazit: Die Apartheit war ein gross angelegtes Feldexperiment, in dem die selbsternannte Weltelite kontrollierte, wie sich die Menschen verhalten, wenn sie rigorosen Kontrollmassnahmen ausgesetzt werden. Dieses diente zur Planung der Massnahmen für die Neue Weltregierung, in der alles unter Kontrolle gehalten werden muss, um sie durchzusetzen und zu erhalten.

Eugenik

Die Anfänge im 19. Jahrhundert

Eugenik (von altgriechisch *eu* ‹gut› und *genos* ‹Geschlecht›) oder Eugenetik bezeichnet seit 1883 die Anwendung theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungs- und Gesundheitspolitik mit dem Ziel, den Anteil positiv bewerteter Erbanlagen zu vergrössern (positive Eugenik) und den negativ bewerteter Erbanlagen zu verringern (negative Eugenik). Der britische Anthropologe Francis Galton (1822-1911) prägte den Begriff im Jahre 1883. Um 1900 entstand auch der Gegenbegriff Dysgenik, der «Lehre von der Akkumulierung und Verbreitung von mangelhaften Genen und Eigenschaften in einer Population, Rasse oder Art».


A. de Gobineau

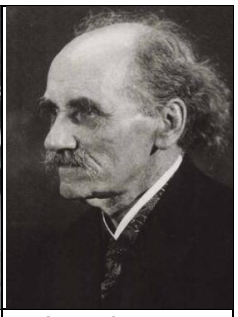

Moses Hess

Der französische Schriftsteller Arthur de Gobineau (1816-1882) publizierte 1852 bis 1854 einen vierbändigen *Essai sur l'inégalité des raçes humaines* (*Versuch über die Ungleichheit der menschlichen Rassen*), in dem er das Konzept der *Rassenmischung* einführte und den in der Sprachwissenschaft gebräuchlichen Begriff des *Ariers* in den Bereich der Rassentheorien übernahm. Er postulierte eine nordisch-arische Ursprungsrasse und propagierte deren Erhaltung oder Wiederherstellung durch Menschenzüchtung und Auslese. Die Vermischung von Rassen betrachtete er als schädlich, was damals plausibel war, da man nach einer verbreiteten Hypothese die Vererbung an das Blut gebunden dachte, bei dessen fortschreitender Mischung wertvolle Anlagen durch Verdünnung verloren gehen würden. Auch Gobineau machte schon so merkwürdige Gesten!

Was Gobineau in den Anfängen als «rein arische Rasse» skizzierte, dessen Idee nachher üppig zu spriessen begann, entwickelte der jüdische Philosoph und Schriftsteller Moses Hess (1812-1875), Freund des Freimaurers Karl Marx, 1858 auf der Gegenseite zur «reinen jüdischen Rasse».[675] Hess war nicht nur der erste deutsche Kommunist, also ein Babylonier, der wesentlich dazu beitrug, dass Marx sich vom Linkshegelianismus loslöste, sondern auch der Vorläufer eines sozialistischen Zionismus.[676] Damit zeigt sich, dass die später verfeindeten Seiten der Nazis und der Juden von den Babyloniern errichtet worden sind.

Cecil Rhodes

H. St. Chamberlain


Karl L. Schemann

Gobineaus Thesen stiessen vor allem bei Cecil Rhodes (1853-1902), dem führenden Akteur des Wettlaufs um Afrika, und beim Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain (1855-1927), beides Mitglieder des Komitees der 300, sowie dem Übersetzer und Rassentheoretiker Karl Ludwig Schemann (1852-1938), der zu den Begründern des Antisemitismus gehörte, auf breite Resonanz. Schemann gründete 1894 die Gobineau-Gesellschaft und den Alldeutschen Verband. An der Gründung des Werdandi-Bundes von Herrmann Hendrich (1854-1931) war er ebenfalls beteiligt wie auch an der Programmgestaltung der Deutschvölkischen Partei bis hin zum Nationalsozialismus.[677]

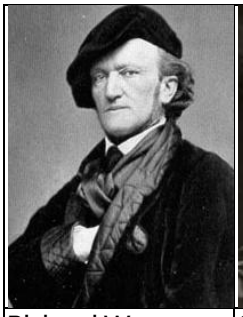
---

675 Shahak Israel, *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion. Der Einfluss von 3000 Jahren*, Luehe 1999, 232 Seiten, ISBN 3926328258.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/shahak_juedische_geschichte.pdf

676 http://bak-shalom.de/index.php/2013/01/03/%E2%80%9Eder-vergessene-kommunistenrabbi-zum-200-geburtstag-von-moses-hess%E2%80%9C-bericht-und-mitschnitt-des-vortrages-mit-udo-winkel/

677 https://de.wikipedia.org/wiki/Eugenik und http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Ludwig_Schemann

Der Gobineau-Gesellschaft gehörten u.a. Houston Stewart Chamberlain, der Komponist Richard Wagner (1813-1883) und dessen zweite Ehefrau Cosima Wagner (1837-1930) sowie der Verleger Theodor Fritsch (1852–1933) an. Die Villa Wahnfried von Cosima Wagner war Bindeglied zwischen dem Mitglied des Komitee der 300, Houston Stewart Chamberlain, und Adolf Hitler und weiteren Leuten.[678] Aus der Gobineau-Gesellschaft entstanden über Fritsch der Reichshammerbund, der Germanenorden als geheime Organisation, aus der 1918 die geheime Thule-Gesellschaft entstand,[679] der auch Hitler angehörte.[680] Hitler war aber auch noch Mitglied eines magischen 99er-Ordens. Bei genauer Betrachtung darf somit behauptet werden, dass Hitler ein Agent des Zionismus, des Vatikans und der Bank of England (City of London) gewesen ist.[681] Sie alle sind freimaurerartige Logen und damit babylonisch.

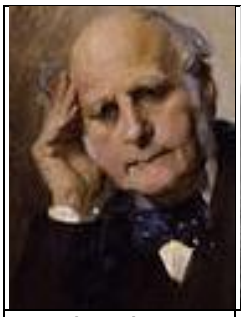

Richard Wagner

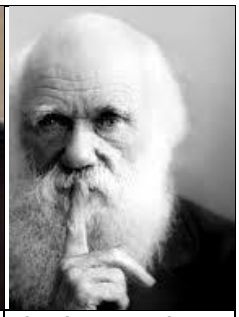
Cosima Wagner

Theodor Fritsch

Der Alldeutsche Verband wurde 1891 gegründet und bestand bis 1939. In der Zeit des deutschen Kaiserreichs zählte er zeitweise zu den grössten und bekanntesten Agitationsverbänden. Sein Programm war expansionistisch, pangermanisch, militaristisch und nationalistisch. An der Vorbereitung zur Gründung des Verbandes waren 75 Personen beteiligt. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u.a. der Industrielle Emil Kirdorf (1847-1938), der Lübecker Unternehmer Emil Possehl (1850-1919), der Zoologe Friedrich Ratzel (1844-1904) und andere. Kirdorf war einer der ersten bedeutenden angestellten Ruhrindustriellen und hat die NSDAP in den Jahren 1931 bis 1938 mit Millionenspenden gefördert. Zusammen mit dem Babylonier Fritz Thyssen (1873-1951) gehört Kirdorf aus dem Kreis der Industriellen zu den namhaftesten Förderern der Partei und des NS-Regimes. Possehl war Ritter des schwedischen Wasaordens, einem Malteserartigen Orden. Ratzel war ein einflussreicher Wegbereiter der Geopolitik, der wiederum Karl Haushofer inspirierte, welcher Hitler und seinen Sekretär Rudolf Hess in Landsberg fleissig besuchte. Der Alldeutsche Verband war das Biotop für alle späteren Organisationen zur Förderung des babylonischen Nationalsozialismus.

Francis Galton (1822-1911), 1909 zum Ritter geschlagen, also in den britischen Adel aufgenommen, war ein Cousin sowie ein Anhänger von Charles Robert Darwin (1809-1882), dem Begründer der modernen babylonischen Evolutionstheorie, die der Lehre der Drei Welten diametral entgegen steht.


Francis Galton


Charles Darwin

Nach Galton vermehren sich die sozial höhergestellten Personen, die die geistige Elite stellten, weniger stark als die sozial schwächer Gestellten und Minderbegabten, weshalb er der Meinung war, dieses Missverhältnis mit politischen Massnahmen zu bekämpfen, um den Anteil von Hochbegabten national wie international vorrangig zu fördern. Und wieder machen sie so merkwürdige Gesten.

Zur Verwirklichung seiner Ziele gründete Galton aus eigenem Vermögen eine Professur, ein Institut, ein Labor und 1908 die internationale Gesellschaft «Eugenics Education Society». Bei der «Eugenics Education Society», einem gemeinnützigen Verein, stand die Propagierung eugenischen Gedankenguts durch Aufklärung der Öffentlichkeit über die Mechanismen der Vererbung im Vordergrund. Sie war die einzige eugenische Gesellschaft, die nicht mehr den Weg sozialer Verbesserungen durch aktive Eingriffe in das soziale Umfeld der Betroffenen Einschlug, sondern ausschliesslich auf biologische

678 http://de.wikipedia.org/wiki/Cosima_Wagner

679 https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Fritsch

680 http://www.staatsfeind.net/Die_Akte/28G.HTM

681 http://www.geheimpolitik.de/Freimaurer/Hitler-Agent.htm mit Bezug auf die englische Version 1979: Bardon Franz, Frabato, autobiographischer Roman, Rüggeberg-Verl., 1997 (Erstausgabe in Englisch 1930, in Deutsch 1958), 204 (275) *Seiten, ISBN 3921338263 und* 3921338220

Erklärungen und die Umsetzung biologischer Konzepte setzte. Sie nahm eine verblüffend unkritische Haltung gegenüber den angewandten Forschungsmethoden und wissenschaftlichen Vererbungstheorien ein.[682]

Cold Spring Harbor[683, 684]

1904 wurde in Amerika die «Eugenics Society» als «Station for Experimental Evolution» gegründet. Finanziell wurde die Station durch Andrew Carnegie, Cornelius Vanderbilt, J.P. Morgan und John D. Rockefeller grosszügig ausgestattet. Carnegie und Vanderbilt gehörten zum sogenannten Ostküsten Establishment und Morgan sowie Rockefeller dem Komitee der 300 an. Carnegie sagte öffentlich aus, er sei ein Befürworter der Malthus'schen Ideen der Bevölkerungskontrolle. Die Station führte Experimente aus, um verschiedene Rassen zu klassifizieren. Eines ihrer Ziele war, zu lernen, wie die rapide Geburtenrate von Schwarzen und anderen «Farbigen» gedämpft werden konnte.

1910 verschenkte Mrs. E. Harriman Land in Cold Spring Harbor, Long Island und Geld an eine «Station for Experimental Evolution» eines «Eugenics Records Office» (Büro für Akten der Rassenpflege). Sie war die Witwe von Edward Henry Harriman (1848-1909), der das erste grosse Eisenbahnimperium erschaffen hatte. Edward, ein skrupelloser Spekulant, gehörte dem Ostküsten Establishment und sein Sohn Averell dem Komitee der 300 an.

Der Hauptzweck der babylonischen Forschung in der Station war, die Überlegenheit der weissen Rasse zu verbessern. Mrs. Harriman wollte eine weltweite Kampagne der Sterilisation von «Geschädigten, um die Rasse perfekt zu machen», initiieren. Mit andern Worten, das Konzept zur Schaffung einer Herrenrasse war nicht Adolf Hitlers Idee. Dies war nicht nur ihre Ansicht, sondern generell der Superreichen.

Ab 1915 bis kurz vor dem Zweiten Weltkrieg öffnete das Komitee die Station vielen führenden Rassen- und Genetikwissenschaftlern Deutschlands. Sie führten umfangreiche Forschungen über die Ursprünge der verschiedenen Rassen aus, leiteten Eugenik-Experimente, um die Welt von den geistig Zurückgebliebenen zu befreien. Sie nannten sie «Unerwünschte» und «Defekte».

Cold Spring Harbor erwarb sich den Ruf, Weltführer in Sachen Eugenikforschung zu sein. Die Station wird nach wie vor vom gleichen Establishment finanziert und angeleitet. So ist die Schaffung des AIDS-Virus der Station zu verdanken. Ihre Ziele wurden in der Presse öffentlich verbreitet.

Wie grausam das babylonische Establishment ist, zeigt das Beispiel der Krankheit Pellagra, die ein Schlaglicht auf die eingangs beschriebenen Probleme im Gesundheits- und Ernährungswesen werfen: Pellagra ist eine Erkrankung, die durch Mangel an Nicotinsäure, einem Vitamin aus dem B-Komplex, ausgelöst wird. Pellagra tritt auf, wenn die Nahrung hauptsächlich aus Mais oder Sorghumhirse besteht und nicht mit dem alkalischen Nixtamalisations-Verfahren aufbereitet wird, damit die Nicotinsäure verfügbar wird. Dieses Verfahren ist Jahrtausende alt, aber war in der Alten Welt nicht bekannt. Die Behandlung der Krankheit ist eine einfache Ernährungsfrage. Anstatt diese Information zu verbreiten, erzwang das Eugenik-Büro eine Mais-Diät - Mais beinhaltet kein Niacin - und attackierte vehement andere medizinische Forscher, die behaupteten, Niacin beuge Pellagra vor. Deswegen starben von 1915-1935 in den Südstaaten Millionen von Weissen und Schwarzen. Genau diese Praktik wird heute nicht nur im ganzen Gesundheitswesen, sondern in der ganzen Wissenschaft angewendet. Das verdeutlicht, wie stark diese Babylonier sind.

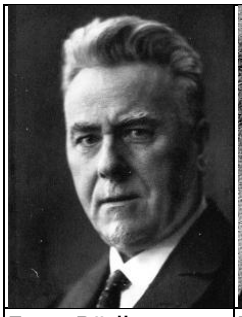
---

682 Freitag Sabine, *Kriminologie in der Zivilgesellschaft: Wissenschaftsdiskurse und die britische Öffentlichkeit*, 1830-1945 (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London, Band 73), Oldenbourg, 2013, 512 Seiten, ISBN 3486704885, Seiten 210-213.

683 Colman, *Komitee der 300,* 2006, Seiten 144ff.

684 Siehe dazu auch
Kühl Stefan, *Die Internationale der Rassisten: Aufstieg und Niedergang der internationalen eugenischen Bewegung im 20. Jahrhundert*, Campus, 2. Auflage 2014, 401 Seiten, ISBN 3593399865.

1932 (bis 1936) wurde der Schweizer Psychiater und Rassenhygieniker Ernst Rüdin einstimmig zum Präsidenten der *International Federation of Eugenic Organizations* (IFEO) gewählt. Sie ist 1925 aus der Permanent International Eugenics Commission hervorgegangen.


Ernst Rüdin

Eugen Fischer

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde der Schweizer Rüdin 1933 Kommissar des deutschen Reichsinnenministeriums für Rassenhygiene und Rassenpolitik. Bei der Ausarbeitung des «Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses» vom 14.07.1933, mit dem «biologisch minderwertiges Erbgut» durch Zwangssterilisation ausgeschaltet werden sollte, war Rüdin zusammen mit Eugen Fischer (1874-1967) massgebend beteiligt. Ebenfalls war er Co-Autor für das «Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre» vom 15.09.1935. Dieses Gesetz wurde bereits 1921 in Cold Spring Harbor als «Model Eugenical Sterilization Law» entwickelt.

1932 öffnete Cold Spring Harbor seine Forschungsstätten deutschen Wissenschaftlern, die an Rassenangelegenheiten arbeiteten und die von Hitler und der aufkeimenden nationalsozialistischen Partei angesprochen waren. Diese kehrten nachher wieder nach Deutschland zurück und nutzten ihr Wissen, um Hitlers Programm umzusetzen. Die Eugenik-Gesellschaft führte als erste rassistische Experimente durch, deren Ergebnisse nachher in Deutschland die Vorlage gaben für das T4-Programm, mit dem zirka 400‘000 Personen ermordet wurden.

Die «Eugenics Records Office» in Cold Spring Harbor beschäftigen sich seither damit, die Menschheit tödlich krank zu machen, beispielsweise indem die Immunabwehr reduziert wird und dafür schmutzige Impfungen empfohlen werden, die die Menschen verstümmeln und töten. Die Grundlagen für diese Problematik wurde erklärt.

Weitere Bewegungen und Personen

Die Rockefeller-Stiftung wurde 1913 mit dem Zweck gegründet, das «Wohl der Menschheit auf der ganzen Welt» zu fördern. Rockefeller ist Mitglied im Komitee der 300, und die übrigen Gründungsmitglieder sind Angestellte seiner Firmen. Die Stiftung arbeitet nicht nur im Gesundheitswesen, sondern deckt alle Bereiche der Gesellschaft ab. Der beschriebene Stiftungszweck ist, wie Sie vielleicht bemerkt haben, nur eine Tarnung, denn in den 1920er und 1930er Jahren finanzierte sie die Abteilung für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik am Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin und unterstützte die auf Geisteskrankheiten spezialisierte Forschung, die psychiatrische Genetik sowie die Zwillingsforschung. Das Institut lieferte die wissenschaftliche Legitimation für die nationalsozialistische Rassenpolitik und war an zahlreichen NS-Staatsverbrechen beteiligt.

Eine weitere Vertreterin der Eugenik-Bewegung war die amerikanische Krankenschwester und Frauenrechtlerin Margaret Sanger (1879-1966). Sie war eine Aktivistin der Bewegung für Geburtenkontrolle und begründete 1921 die American Birth Control League, aus der 1942 die Organisation Planned Parenthood Federation of America (PPFA) (dt. *Geplante Elternschaft*), 1952 The International Planned Parenthood Federation (IPPF)[685] und später auch die deutsche Pro Familia hervorgingen, bei der sie Gründungsmitglied war. 1952 bis 1959 war Sanger Präsidentin von IPPF. Sanger trug massgeblich zur weltweiten Legalisierung der Antibabypille bei. Sie wollte nicht nur die «Neger-Bevölkerung» ausrotten,[686, 687] sondern leitete einen «friedlichen Völkermord» in die Wege.[688]

Margaret Sanger

685 http://www.ippf.org/

686 Tanya L. Green, *The Negro Project: Margaret Sanger’s Genocide Project for Black American’s*, www.blackgenocide.org/negro.html.

687 http://netzfrauen.org/2014/03/15/die-saatgut-retter/

688 http://www.aktion-leben.de/fileadmin/dokumente/PDF-Archiv/H-001.pdf

PPFA ist eine amerikanische Non-Profit-Organisation, die in über 700 Kliniken im Land medizinische Dienste, vor allem in den Bereichen Sexualmedizin, Gynäkologie und Familienplanung anbietet. Hierzu gehören Schwangerschaftstests und Schwangerschaftsbegleitmassnahmen, bestimmte Krebsvorsorgeuntersuchungen, Tests auf sexuell übertragbare Erkrankungen und deren Behandlung, Verhütungsmittel und Schwangerschaftsabbrüche.

IPPF hat fast in allen Ländern einen Ableger. In der Schweiz heisst er Sexuelle Gesundheit Schweiz[689] (Sexual Health Switzerland) und untersteht der Schweizerischen Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit (früher PLANes), die Mitglied der IPPF ist. Sexuelle Gesundheit Schweiz (SGS) fördere die sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) in der Schweiz, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit und IPPF. Aber wie wollen diese Leute die reproduktive Gesundheit fördern, nachdem aufgezeigt wurde, dass unsere Fortpflanzungsfähigkeit wegen immer mehr Umwelt- und Nahrungsmittelgiften verringert wird? Es ist offensichtlich, dass es dieser Organisation gar nicht um die Reproduktion geht, sondern um die Eugenik, die allerdings bemäntelt wird. So verlogen sind diese Leute! Und immer wieder diese merkwürdigen Gesten!

Yvonne Gilli	Géraldine Savary	Daniel Kunz
Francesca Snider	Jacques O. Martin	Paola Höchner

Nebenstehend einige Vertreter des Stiftungsrates Sexuelle Gesundheit:

- Präsidentin ist die Ärztin und Nationalrätin Yvonne Gilli (Grüne/SG). Ja, die grünen Kommunisten sind eben nicht grün, sondern rot. Rot ist eine Metapher der Lehre der Drei Welten und die Farbe der Babylonier.
- Géraldine Savary, Journalistin und Ständerätin (SP/VD). Präsidentin der Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK), Mitglied der Kommission für Rechtsfragen (RF).
- Sozialarbeiter Daniel Kunz, Professor und Dozent an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Studiengangleiter MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich.
- Francesca Snider, Rechtsanwältin und Notarin, Locarno
- Jacques O. Martin, Pully VD, Experte in Global Health. Was versteht er überhaupt von Gesundheit, solange er nicht weiss, wie der menschliche Körper funktioniert und wie unsere Lebensgrundlagen zerstört werden? Globale Gesundheit ist eine Tarnung für die babylonische Eugenik.
- Dr. med. Paola Höchner-Gallicani, St. Gallen

Sexuelle Gesundheit Schweiz ist aber auch Teil des Arbeitskreis Abruptio und Kontrazeption – Schweiz, APAC-Suisse[690]. APAC-Suisse ist ein Zusammenschluss von Fachleuten, die im Bereich ungewollte Schwangerschaft bzw. Schwangerschaftsabbruch tätig sind. APAC-Suisse ist in der internationalen Dachorganisation Fédération internationale des associés professionnels de l'avortement et de la contraception (FIAPAC)[691] vertreten und arbeitet mit ihr zusammen. FIAPAC wurde 1996 gegründet. Deren Vertreter machen ebenfalls so merkwürdige Gesten, und die Link-Liste zeichnet sich durch internationale babylonische NGOs aus.

APAC-Suisse sind folgende Organisationen angeschlossen:

689 https://www.sante-sexuelle.ch/
690 http://www.schwangerschaftsabbruch.org/infos/links/
691 http://fiapac.org/en/p/home/

- Schweizerische Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs SVSS/USPDA
- Sexuelle Gesundheit Schweiz SGS
- Informationen zur Verbesserung der Anwendung von Misoprostol (Cytotec), ein Produkt der Firma Pfizer.

Präsident von APAC-Suisse ist Dr. med. André Seidenberg aus Zürich. Das Sekretariat besorgt die Frauenrechtlerin Anne-Marie Rey. Die ehemalige Kantonsrätin Rey (SP/BE) war die Präsidentin der (2003 aufgelösten) Schweizerischen Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs und Mitglied des Komitees, das die Eidgenössische Volksinitiative «für Straflosigkeit der Schwangerschaftsunterbrechung» lancierte. 1973 war sie Mitbegründerin der Schweizerischen Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs (SVSS).

André Seidenberg

Anne-Marie Rey

Behörden

Sexuelle Gesundheit Schweiz[692] ist vertraglich mit dem babylonischen Bundesamt für Gesundheit verbunden, indem es ein professionelles Informations-, Präventions- und Beratungsangebot zur Verfügung stellt. Die Eugenik wird also mit Steuergeldern finanziert!

Die Eidgenössische Kommission für sexuelle Gesundheit EKSG[693] wurde 2012 neu gegründet und soll sowohl den babylonischen Bundesrat als auch das babylonische BAG bei allen Fragen im Zusammenhang mit HIV/Aids, den übrigen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und der sexuellen Gesundheit beraten.[694] Nebenstehend einige Mitglieder der Kommission, die wieder so merkwürdige Gesten machen:

- Pietro Vernazza, Prof. Dr. med., DIM Infektiologie, Chefarzt Kantonsspital St. Gallen
- Alexandra Calmy, Dr. PD, Cheffe de clinique, Tochter der ehemaligen Bundesrätin Micheline Calmy-Rey
- Daniel Kübler, Prof. Dr., Dozent, Politologe, Präsident Syntagma GmbH. Direktor Zentrum für Demokratie Aarau, Teilnehmer an der babylonischen Academia Engelberg, Referent an der europäischen Schadensminderungskonferenz[695]
- Brenda Spencer, Dr. Phil. MER PD, Cheffe de sectin de recherche, Beirätin der Stiftung Promotion, Mitglied Santé Suisse, Vorstandsmitglied der Stiftung Profa. Profa ist das babylonische Transgender Netzwerk Switzerland[696], dem gegen 40 Organisationen angeschlossen sind und das mit internationalen Organisationen vernetzt ist.[697]

Pietro Vernazza

Alexandra Calmy

Daniel Kübler

Brenda Spencer

Rassismus und Eugenik haben auch in der Schweiz eine lange Tradition, nur sind sie in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Unter Beschwörung eines gesunden Volkskörpers

692 http://www.bag.admin.ch/hiv_aids/05464/12494/12824/index.html?lang=de
693 https://www.admin.ch/ch/d/cf/ko/gremium_67.html
694 Auftrag der Kommission: http://www.bag.admin.ch/hiv_aids/05464/12494/12821/index.html?lang=de
695 http://www.harmreduction.ch/
696 http://www.transgender-network.ch/
697 Das ist unglaublich, was unter diesem Titel bereits heute abgeht und alles noch viel schlimmer werden wird.

entstand eine Sozialpolitik der Ausschliessung und schliesslichen Ausmerzung der gesellschaftlich Schwachen.[698] In der Schweiz brachte 1926 das Hilfswerk «Kinder der Landstrasse»[699] den Krieg gegen die Fahrenden auf den Plan. Dieses Hilfswerk (bis 1973) war eine Suborganisation von der 1912 von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG-SSUP) gegründeten Pro Juventute[700]. Pro Juventute ist eine halbstaatliche Stiftung. Das Hilfswerk wurde unter der Leitung des Lehrers Alfred Siegfried (1890-1972) aufgebaut. Seine Devise war: «Wer die Vagantität erfolgreich bekämpfen will, muss versuchen, den Verband des fahrenden Volkes zu sprengen, er muss, so hart das klingen mag, die Familiengemeinschaft auseinanderreissen». Das «Hilfswerk» trennte bis 1972 Eltern und Kinder von Fahrenden (Jenische, Sinti, Roma). Diese Kriminalität ist unter dem Titel «Pro Juventute-Dossier» bekannt.

Fazit: Zusammengefasst kann man feststellen, dass die Behörden die Eugenik weiter betreiben, obschon sie diese offiziell verurteilen. Und die Politik, also jene Personen, die Sie jeweils gewählt haben, schützt diese malthusianische Praktik nicht nur vollständig, sondern sie fördert sie sogar.

Rationierungen im Gesundheitswesen

Die Menschen werden immer kränker und die Operationen sowie die Medikamente immer teurer, weshalb das Gesundheitswesen jährlich immer teurer wird. Aber irgendwann werden wir diese Kosten nicht mehr allgemein finanzieren können, und spätestens zu diesem Zeitpunkt müssen drakonische Rationierungsmassnahmen ergriffen werden.

In den USA wird das unter dem Gesetz «Patient Protection and Affordable Care Act» (PPACA) oder politisch Obamacare geregelt. Grundvoraussetzung ist, dass - wie in der Schweiz - jeder versichert sein muss. Das ist in den USA allerdings noch nicht ganz gelungen, weil der Oberste Gerichtshof dies untersagte. Damit wären alle ans babylonische Krankmachungsprogramm gebunden, mit dem man die babylonischen Pharmakonzerne sowie die Bürokratie und die hochprofitablen babylonischen HMOs[701] am Leben erhalten kann. Zu letzterem gehören die in der Schweiz aufkommenden Ärztezentren. Dabei werden die freie Arztwahl und die Marktmechanismen zugunsten von geplanten, vertraglich geregelten Abläufen eingeschränkt, um die Kosten zu senken. Die Folgen sind lange Wartezeiten.

Es ist offensichtlich, dass die Absicht des neuen Gesetzes der künftigen Rationierung der gesundheitlichen Massnahmen gilt. Das Gesetz sieht vor, dass bei Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und Hospizen über USD 150 Milliarden zu sparen sind. Ezekiel Emanuel, der Vorsitzende der Behörde für Bioethik der National Institutes of Health, hat ein Buch darüber geschrieben, was die Regierung mit armen und älteren Menschen vorhat. Er schreibt, dass Medicare im Laufe der Zeit einfach verschwinden wird. Oder vielmehr, dass man es austrocknen lässt. Medicare ist die öffentliche und bundesstaatliche Krankenversicherung innerhalb des Gesundheitssystems der USA für ältere oder behinderte Bürger. Mit andern Worten, die Krankenversicherung soll nur noch durch private Unternehmen versichert werden, so wie es in der Schweiz praktiziert wird.

Im Obamacare ist der *Federal Coordinating Council For Comparative Effectiveness Research* vorgesehen. Er hat die Aufgabe: Entwicklung einer Definition, Festlegung von Kriterien für die Prioritätensetzung, Schaffung eines strategischen Rahmens und Identifikation von Prioritäten, die das Fundament für CER bilden und diese jährlich an den US-Präsidenten und den Kongress übermitteln.[702]

CER, *Comparative Effectiveness Research*, also die vergleichende Wirkungsforschung, ist die Erzeugung und Synthese von Evidenz, welche Nutzen und Risiko alternativer Methoden zur Prävention,

698 Le monde diplomatique, Monatszeitung für internationale Politik vom 11.12.1999: Jenische als Opfer der Sozialhygiene. - http://www.thata.ch/jourdanmondedipljenische.htm

699 https://de.wikipedia.org/wiki/Kinder_der_Landstrasse

700 http://www.projuventute.ch/UEber-uns.3231.0.html

701 http://www.solidaritaet.com/neuesol/2009/25/hzl.htm

702 Zentner Annette et. al., *Aktuelle internationale Initiativen der evidenzbasierten Bewertung von Arzneimitteln*, TU Berlin, ISBN 9783798322981.

Diagnostik, Behandlung, oder Steuerung einer Erkrankung oder zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung vergleicht.[703]

Die Folgen von CER sind die Messung von Behandlungsqualität und der Ableitung entsprechender Abrechnungssysteme (Fallpauschale). Anhand dieser Fallpauschalen können die Kosten für einen Patienten besser berechnet werden. Daraus ergab sich die Definition von «qualitätskorrigierten Lebensjahren» (engl. quality adjusted life year oder QALY). Das Prinzip ist ein ökonomisches und damit ein babylonisches und ist nicht nur in den USA, sondern vor allem in England stark verbreitet. Es ist daher auch nicht verwunderlich, wenn sich die London School of Economics des Komitees der 300 dafür breit macht.[704]

Damit ist absehbar, dass sich die Schere zwischen Arm und Reich noch weiter öffnen wird, indem ersteren die öffentlichen Zuschüsse der Medicare fehlen werden und der «Markt» alles dominieren wird. So werden sich nur noch Reiche eine medizinische Versorgung leisten können. Alle anderen werden, bedingt durch den Kostendruck, mit der rationierten Gesundheitsversorgung vorliebnehmen müssen, zumal Obamacare auch eine ganze Menge von neuen Steuern beinhaltet, die den Mittelstand und die unteren Schichten zusätzlich belasten werden.[705] In den letzten Jahren ihres Lebens wird ihnen mit grosser Wahrscheinlichkeit keine Massnahmen bezahlt werden. Sie werden daher elendiglich sterben, was sie sonst mit den Medikamenten erträglicher tun würden.[706]

In der Schweiz ist dieses System ebenfalls auf dem Vormarsch. Grund dazu liefert ein Urteil des Bundesgerichtes, das die Grenze bei 100‘000 Franken setzte. Für die Kosten von Medikamenten pro Jahr oder eine Operation, mit der das Leben noch um x Anzahl Jahre verlängert werden könnte, gilt also 100‘000 Franken als Richtschnur. Sind die Kosten höher als dieser Betrag, so ist von keinem hohen therapeutischen Nutzen die Rede, weshalb für die Krankenkasse keine Leistungspflicht bestehe.[707, 708] Damit können Sie selbst ausrechnen, wie viel Wert Sie noch haben. In Sachen Rationierung sind in der Schweiz die ersten Diskussionen ebenfalls schon angelaufen.

Das ist aber noch nicht alles: In dieser Obamacare werden die Behörden ermächtigt, Hausbesuche durchzuführen, und gut geschultes und kompetentes Personal würde den Eltern Wissen vermitteln über die altersgemässe Entwicklung des Kindes sowie Fähigkeiten im Umgang mit dem eigenen Kind, um eine altersgemässe Kindsentwicklung zu fördern. Mit andern Worten, die Kinder sollen im Rahmen eines stalinistischen Idoktrinierungsprogramms umerzogen werden.[709]

Unter dem Titel der explodierenden Gesundheitskosten werden in absehbarer Zeit in allen westlichen Ländern die Rationierungsmassnahmen gegen die Kranken, speziell aber gegen die Alten einsetzen. Das ist nichts anderes als jene Eugenik, die man unter den Nazis kritisiert hat, nun aber bei den babylonischen Humanisten salonfähig geworden ist.

---

703 Dtsch Arztebl 2011; 108(46): A-2468 / B-2074 / C-2046: http://www.aerzteblatt.de/archiv/113438/Comparative-Effectiveness-Research-Externer-Validitaet-auf-der-Spur

704 Neue Solidarität vom 17.06.2009: *Die gefährliche Politik des Obama: Stoppt den Faschismus der Finanzoligarchie!* http://www.solidaritaet.com/neuesol/2009/25/hzl.htm

705 23.03.2010: http://www.propagandafront.de/117810/obamacare-das-amerikanische-volk-ins-nirwana-besteuern.html

706 22.03.2010: http://www.propagandafront.de/117720/obamas-gesundheitsreform-das-keulen-der-baby-boomer.html

707 Tagesanzeiger vom 10.10.2011: *Wie viel darf ein Leben kosten* http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Wie-viel-darf-ein-Leben-kosten/story/15513824

708 http://www.interpharma.ch/medikamente/1609-rationierung

709 https://infowars.wordpress.com/2009/08/23/unter-obamas-gesundheitsreform-wurde-die-regierung-unsere-kinder-indoktrinieren/

Euthanasie

Die Euthanasie ist ebenfalls ein Teil der Eugenik bzw. des Rassismus, weshalb weltweit begonnen wurde, auf Gesetzesebene die Grundlagen bereitzustellen, damit kranke Leute, aber auch ungeborene getötet werden können.

Das Wort Euthanasie (griechisch: eu = gut, richtig, leicht, schön; und thanatos = Tod) ist nicht nur ein Euphemismus aus der NS-Zeit und war Teil der babylonisch-nationalsozialistischen «Rassenhygiene», denn in den meisten Kulturen war es üblich und erlaubt, körperbehinderte Kinder nach der Geburt zu töten.

Tötung kranker Leute

Bis vor wenigen Jahren ging es darum, dem Tode geweihte Kranke von ihren Leiden zu erlösen, indem ihnen beim Freitod geholfen wurde.

In der Schweiz reichte Nationalrat Walter Allgöwer (1912-1980), Mitglied des babylonischen Landesrings Basel Stadt 1975 eine Parlamentarische Initiative in Sachen «Passive Sterbehilfe» (Nr. 75.221) ein. Aufgrund des Berichtes des Bundesrates (BBl 1975 II, 1344) wurde die Initiative abgeschrieben.

Allgöwer engagierte sich für den Beitritt der Schweiz zur babylonischen UNO und zur babylonischen EG. Er spielte auch im Offiziersbund und im Gotthardbund eine führende Rolle. Erster Präsident des Gotthardbundes war Theophil Spoerri (1890-1974). Er gehörte der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Moralischen Aufrüstung (Oxford-Gruppe) an. Beides sind babylonische Organisationen. Dazu später mehr. Der Gotthardbund war daher eine babylonische Organisation. Aus dem Gotthardbund entstand das berühmte Büro Ha, ein privater Nachrichtendienst von Hans Hausamann (1897-1974). Das Büro wurde zu einer eigenständigen Abteilung des Nachrichtendienstes der babylonischen Armee.

In der Folge entstanden in der Schweiz 1982 der Verein Exit (je in Deutschschweiz und Romandie)[710], 1998 der Verein Dignitas[711], 1996 Ex-International[712], dann Life Circle[713] und neu «SterbeHilfeDeutschland» mit Sitz in der Schweiz.

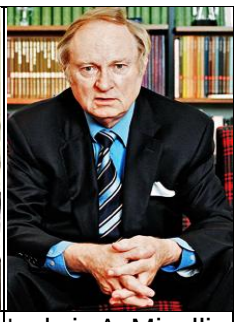
Exit legte 1984 die Grundlagen für den begleiteten Freitod, der im Januar 1985 das erste Mal durchgeführt wurde. Präsidentin der Deutschschweizer Organisation ist die Anwältin Saskia Frei, Präsident der Organisation Romandie ist der Arzt Jérôme Sobel.

Gründer und Präsident ist der Rechtsanwalt Ludwig A. Minelli. 1978 gründete er die Schweizerische Gesellschaft für die Europäische Menschenrechtskonvention (SGEMKO). Bekannt wurde er durch die Bundesgerichtsentscheide in Sachen Lebensbedingungen von Strafgefangenen, die nach ihm benannten Minelli I, II und III, die alle Jusstudenten lernen müssen.

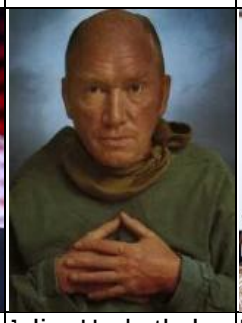
EX International wurde vom australischen Anwalt und Humanisten Philip Nitschke (1947-) gegründet. Schirmherr

Saskia Frei

Jérôme Sobel


Ludwig A. Minelli

Philip Nitschke


Julius Hackethal

Erika Preisig

710 http://www.exit.ch/startseite/
711 http://www.dignitas.ch/
712 http://www.exinternational.ch/frame.html
713 www.lifecircle.ch/

war der Chirurg Prof. Julius Hackethal (1921-1997).

Präsidentin des Vereins lifecircle ist die Ärztin Erika Preisig. Lifecircle hat 2012 die Stiftung «Eternal SPIRIT» gegründet, deren Präsidentin sie ebenfalls ist.

Exit, Dignitas und lifecircle sind Mitglieder der «World Federation of Right-to-Die-Societies»[714].

Auch hier ist wieder auffallend, dass die Vertreter dieser Organisationen so merkwürdige Gesten machen. Sind sie Babylonier?

Und nun soll an der Uni Zürich eine 50-Prozent-Professur an der Theologischen Fakultät der Universität für Spiritual Care auf den Herbst 2015 eingeführt werden. Sie wird von den beiden grossen Kirchen finanziert.[715]

Tötung Neugeborener

Immer wieder wird behauptet, dass unter den Nazis konkrete Pläne zu einer Kindermordaktion, die von langer Hand vorbereitet wurde, existierten. Dieser Nachweis wurde bis heute nicht erbracht.[716]

Alberto Giubilini

Nicht nur im letzten Jahrhundert haben Forscher die Tötung Neugeborener gefordert. Das wird erst recht in der heutigen Zeit gefordert: Die australischen Philosophen Alberto Giubilini und Francesca Minerva fordern ausdrücklich, dass Eltern erlaubt sein soll, ihr Baby umzubringen. Die Autoren setzen Neugeborene und Föten gleich, da beiden «noch die Fähigkeiten fehle, die ein moralisches Recht auf Leben rechtfertige». Ein Baby habe genau wie ein Fötus noch keinen «moralischen Status als Person». Deshalb sei das Töten eines Babys auch nichts anderes als eine Abtreibung im Mutterleib.[717]

Bei solchen Forderungen stellt man fest, dass die Leute durch das babylonisch-materielle System keinen Bezug mehr zur Natur haben. Ein Baby hat schon alle geistigen Voraussetzungen für das Leben. Bei ihm sind die geistigen Körperfunktionen besser entwickelt als die materiellen, weshalb es noch wachsen muss. Mit zunehmendem Alter und durch das Nichtüben der geistigen Sinnesorgane, verkümmern sie.

Heute soll aber die Beseitigung von unwertem Leben nicht nur während, sondern vor der Schwangerschaft legalisiert werden. Neu soll die Präimplantationsdiagnostik (PID) erlaubt werden für solche, die Träger einer schweren Erbkrankheit sind oder die auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen. Der nächste Schritt sind aber Designer-Babys, also Babys, bei denen das Erbgut genmanipuliert wurde.[718] Das wird nur der Anfang einer folgenreichen Entwicklung sein, solange es Babylon gibt.

Fazit: Da die Natur nicht nur Gesundheit, sondern auch Krankheiten kennt, müssen wir mit letzterem leben, denn es ist ein Bestandteil des Lebens. Deshalb ist es nicht möglich, Krankheiten zu eliminieren. Wir müssen deshalb lernen, Krankheiten unter Kontrolle zu halten. Das gilt nicht nur für die Gesundheit des Körpers, sondern genauso für die Gesundheit der Gesellschaft und deren Zusammenleben. Das hiesse mit der Natur leben und nicht im Materialismus.

---

714 http://www.worldrtd.net/

715 Tagesanzeiger vom 10.07.2015: *Begleitung von Sterbenden wird Uni-Fach* http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Begleitung-von-Sterbenden-wird-UniFach/story/21082384

716 Bialas Wolfgang und Fritze Lothar, *Ideologie und Moral im Nationalsozialismus*, Vandenhoeck, 2014, Seiten, ISBN 9783525369616, Seite 243.

717 Focus online vom 02.03.2012: http://www.focus.de/familie/geburt/forscher-rechtfertigen-toetung-neugeborener-legaler-kindsmord_id_2450059.html

718 Heise vom 13.06.2015: *Manipulation des menschlichen Erbguts – keiner redet über Ethik*. http://www.heise.de/tp/artikel/45/45123/1.html

10.2.3 Die Frankfurter Schule

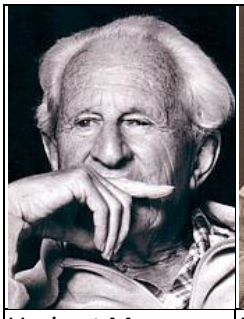
Die Frankfurter Schule habe ich in einem separaten Aufsatz beschrieben, als ich noch nichts von der Lehre der Drei Welten wusste. Nachfolgend greife ich einige Problembereiche heraus, ansonsten verweise ich auf den Text in «Die Frankfurter Schule im Kontext»[719].

Die Frankfurter Schule, kurz FS genannt, ist die Fortsetzung des Kommunistischen Manifestes mit anderen Mitteln in einer anderen Zeit. Themen und Ziele sind nach wie vor gleich geblieben. Dazu empfehle ich, die «Grundsätze des Kommunismus»[720] des Freimaurers Friedrich Engels zu studieren.

Kritische Theorie

Der Begriff «Kritische Theorie» ist nichts anderes als eine Tarnung der dahinter steckenden marxistischen Theorie, die man nach dem Einsetzen der Stalinistischen Säuberungen unmöglich mehr nennen konnte. Das kritische Verhalten zeigt sich in dem bewussten Widerspruch gegen das gesellschaftliche Ganze. Die Kritik ist eine Grundhaltung der Verneinung aller Wirklichkeit und zugleich Kampf gegen das Bestehende, also gegen die bürgerliche Gesellschaft im weitesten Sinne.

Bei der Gründung des Instituts waren auf wissenschaftlicher Seite u.a. Theodor W. Adorno (1903-1969), Philosoph, Soziologe, Musiktheoretiker und Komponist, Mitglied der Judenloge B'nai B'rith, der Literatursoziologe Leo Löwenthal (1900-1993), der Sozialphilosoph Max Horkheimer (1895-1973) und der Philosoph, Politologe und Soziologe Herbert Marcuse (1898-1979) dabei. Sie machen den Eindruck, als ob sie Babylonier seien.



Herbert Marcuse

Max Horkheimer

Die kritische Theorie umfasst vier zentrale Thesen:

- Die religionsphilosophische These
- Die erziehungsphilosophische These
- Die Faschismusthese
- Die gesellschafts- und geschichtsphilosophische These

Bei der religionsphilosophischen These geht es darum, die letzten Reste des Idealismus, sprich der Lehre der Drei Welten, ganz aus dem Vokabular der Wissenschaft zu eliminieren. Von nun an darf nur noch der Materialismus die wahre Religion sein, d.h., die Materie sei ursprünglich und bringe den Geist hervor. Damit wurde die Psyche materialisiert, was wir schon festgestellt haben. Gleichzeitig wurde der Sinn des Lebens neu definiert: Wir sind nur noch hier, um zu arbeiten, d.h. der babylonischen Wirtschaft zu dienen und dank dem babylonischen Geldsystem das Vermögen von den Armen und Mittelarmen oder Mittelreichen zu den ganz Reichen, den Babyloniern, zu befördern. Und wenn wir nicht mehr arbeitsfähig sind, haben wir aus dieser Welt wieder zu verschwinden, um nicht als nutzlose Esser herumzustehen und die Luft zu verpesten. Das ist der neue Sinn des Lebens. Die Folge ist ein verschärfter Existenzkampf.

Die erziehungsphilosophische These verfolgt das Ziel, die Erziehung auf den Kopf zu stellen. Die ursprüngliche menschliche Ethik, also die Natur, wird durch ein psychologisch perfides Social Engineering zerstört werden, um die Menschheit im Sinne der Babylonier anzupassen bzw. gefügig zu machen. Alte Werte und erst recht Weisheit aus der Lehre der Drei Welten sind veraltet und deshalb haben sie in der Neuen Weltordnung (NWO) nichts mehr zu suchen. Damit wird die Grundlage gelegt, um die Gesellschaft zu teilen und die verschiedenen Teile gegeneinander zu hetzen. Die Familie wird nicht mehr eingreifen können, weil es sie nicht mehr geben wird.

719 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/frankfurter_schule_im_kontext.pdf
720 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/engels_grundsaetze_des_kommunismus.pdf

«Das Klassenzimmer bietet eine ‹psychologisch kontrollierte Umgebung›, in der durch ‹wissenschaftlichen› Zwang vorherbestimmte Einstellungen erzeugt werden können.»
Beverly Eakman, Pädagogin und Autorin von Cloning of the American Mind

Mit der Faschismusthese wird die Institution Familie zerstört. Wenn die Babylonier die Kinder im Sinne der NWO erzogen haben wollen, so müssen diese Kinder zwingend in öffentlichen Schulen «abgerichtet» werden. Das darf aber nicht erst mit dem siebtem Lebensjahr erfolgen, sondern muss so früh wie möglich passieren, denn je früher die Hirnwäsche beginnt, desto leichter ist es, diese Kinder im Sinne der NWO zu manipulieren. Deshalb müssen der Familie die Kinder von der Brust weggenommen werden, und genau deshalb finanzieren Bund und Kantone die Krippenplätze so stark, weil das nur die Vorstufe zu einem weiteren Schritt ist (siehe dazu FN 720). Der ökonomische Druck auf die Familien ist nur vordergründig und damit sekundär. Um das zu begreifen, müsste man aber endlich das Wesen des Geldes verstehen. Ziel ist der antiautoritäre Charakter, der sich allen Erwartungen und Verpflichtungen der Gesellschaft verweigert und der nur seinen eigenen Bedürfnissen nachgeht, d.h. er wird sich seinen Gruppen anschliessen, die ihm zusagen.

Vor den Folgen einer externen Betreuung von Unter-Dreijährigen wird von der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) eindringlich gewarnt. Denn in den ersten Lebensjahren bildet das Kind die Grundlage für sein Selbstwertgefühl und seine Fähigkeit, tragfähige Beziehungen aufzubauen. Das Kleinkind ist noch nicht in der Lage, die Trennung von seiner primären Bezugsperson rational zu verarbeiten. Eine andauernde Trennung bewirkt eine kontinuierliche Traumatisierung, die sich physisch sogar im Gehirn niederschlägt.[721]

In einem Bericht der World Federation for Mental Health (WFMH), einer Körperschaft der UNO, im Jahre 1948 heisst es: *«… Die Familie ist jetzt eines der Hauthindernisse auf dem Weg zur Verbesserung der geistigen Gesundheit und sollte daher wenn möglich geschwächt werden, um den Einzelnen und ganz besonders Kinder vom Zwang des Familienlebens zu befreien.»*[722]

Die gesellschafts- und geschichtsphilosophische These strebt die herrschaftsfreie Gesellschaft an, angeblich um die bestehende Herrschaft zu brechen. Damit werden Machtdefizite entstehen, weshalb Anarchie, verbunden mit Gewalt, um sich greifen wird. Dann werden die Mächtigeren, die Kräftigeren, die Durchsetzungsfähigeren die Macht ergreifen. In jedem Fall werden aber wiederum die von Babylon Gesteuerten die Macht an sich reissen. Die Bedürfnisse sind neu chancengleich unter Wahrung der Toleranz zu befriedigen, wobei alle Machtansprüche ständig zu rechtfertigen sind.

Alles in allem ist die Kritische Theorie ein Potpourri von soziologischen und psychologischen Massnahmen, die eine fast unglaubliche Entwicklung angebahnt hat und die niemand wahrhaben will. Tatsache ist jedoch, dass diese Veränderungen durchgesetzt werden, solange wir nicht entschieden dagegen aufstehen. Bis jetzt ist letzteres nicht im Keime zu sehen. Die grossen Massen lassen sich lieber unterhalten, anstatt sich diesen Themen zuzuwenden.

Marcuse erklärte einmal:[723]

«Wir wollen eine Gesellschaft, in der es keine Kolonialkriege gibt, […] in der keine faschistischen Diktaturen eingerichtet werden müssen, in der es keine zweitklassigen und drittklassigen Bürger mehr gibt. … Das sei zwar alles relativ formuliert, aber man müsse schon ein Vollidiot sein, um nicht zu sehen, dass in der negativen Formulierung bereits das Positive steckt.»

Wie dieses Sozial Engineering herauskommt, kann am Beispiel der amerikanischen TV-Serie «Six Feet Under»[724] erkannt werden, aber auch an den Zielen des Komitees der 300, wie sie der Autor Coleman in seinem Buch beschreibt.[725]

---

721 Vortrag von Prof. Dr. Leisenberg, Juli 2014, Bad Nauheim | Ersatzlink: https://www.klagemauer.tv/6376

722 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/CCHR_psychiatrie_jugend_im_visier.pdf

723 Marcuse Herbert: *Das Ende der Utopie*. Berlin 1967. Seite 66f, zitiert nach http://www.ahuels.de/politikwissenschaft/hsmarc2.pdf

724 https://verbotenesarchiv.wordpress.com/2012/09/17/social-engineering-am-beispiel-der-tv-serie-six-feet-under/

Gender Mainstreaming und deren Folgen

> *«Wenn wir die Gesellschaft verändern wollen, dann müssen wir die Familien zerstören. Wenn wir die Familien zerstören wollen, müssen wir die Sexualität aus der Liebesbeziehung herauslösen und als etwas Eigenständiges vermarkten.»*
>
> *Lenin, richtig Wladimir Iljitsch Uljanow (1870-1924), Kommunist, marxistischer Theoretiker und Begründer der Sowjetunion*

> *«Der Feminismus ist unsere Erfindung aus zwei Gründen: Vorher zahlte nur die Hälfte der Bevölkerung Steuern, jetzt fast alle, weil die Frauen arbeiten gehen. Ausserdem wurde damit die Familie zerstört, und wir haben dadurch die Macht über die Kinder erhalten. Sie sind unter unserer Kontrolle mit unseren Medien und bekommen unsere Botschaft eingetrichtert, stehen nicht mehr unter dem Einfluss der intakten Familie. In dem wir die Frauen gegen die Männer aufhetzen und die Partnerschaft und die Gemeinschaft der Familie zerstören, haben wir eine kaputte Gesellschaft aus Egoisten geschaffen, die arbeiten (für die angebliche Karriere), konsumieren (Mode, Schönheit, Marken), dadurch unsere Sklaven sind und es dann auch noch gut finden.»*
>
> *Nicholas Rockefeller*[726]

Das englische Wort Gender bedeutet nach Duden aus dem Englischen übersetzt nichts anderes als Geschlecht und meint damit das grammatikalische. Der Begriff Gender bezeichnet das soziale oder psychologische Geschlecht einer Person im Unterschied zu ihrem biologischen Geschlecht. Weil das Wort Geschlecht im deutschen Sprachgebrauch immer das biologische Geschlecht meint, musste ein neues Wort her, denn die Vertreter der Gender-Theorie glauben nicht an die angeborenen Geschlechtsunterschiede, die nach allgemeiner Auffassung mit den primären oder sekundären Merkmalen einhergehen.

Mainstream ist ein eingedeutschtes Wort und bedeutet wörtlich übersetzt «Hauptrichtung» oder «Hauptaufgabe». Gender Mainstreaming hingegen steht für das Konzept zur Herstellung von Geschlechterdemokratie (Gleichstellung von Frauen als durchgesetzte gesellschaftliche Norm), nach dem in alle Entscheidungsprozesse, auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen die Geschlechterperspektive einzubeziehen ist. Nach diesem Konzept sind alle politischen und gesellschaftlichen Akteure für Geschlechterfragen und Frauenpolitik, also *beide* Geschlechter für Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen zuständig. Das Konzept des Gender Mainstreaming wurde 1995 als Begriff auf der Weltfrauenkonferenz in Peking entwickelt und u.a. 1997 von der EU im Vertrag von Amsterdam verankert.[727]

Fazit: Gender Mainstreaming ist die Abschaffung der Zweigeschlechtlichkeit und die Schaffung des neuen «Gender-Menschen». Dazu muss die persönliche Identität aufgelöst werden, und diese politische Indoktrination muss so früh wie möglich beginnen.

In diesem Sinn ist auch die Förderung der Frauen zu verstehen, damit sie nicht mehr zuhause die Kinder erziehen, sondern diese in die Krippe abgeben. Eine Initiative des Arbeitgeberverbandes, mehr Frauen in die Verwaltungsräte zu bringen, zielt darauf ab, den Frauen grössere berufliche Karrieren zu ermöglichen, sie also mehr in den Berufs- als in den Familienprozess zu integrieren.[728] Dazu hat der babylonische Arbeitgeberverband eine Liste von 400 bestehenden und potentiellen Verwaltungsrätinnen publiziert.[729] Sind diese Frauen Babylonierinnen?

Mit der Gender-Theorie soll die Identität Mann bzw. Frau aufgehoben werden, denn es wird behauptet, die Zweigeschlechtlichkeit sei nur eine gesellschaftliche Konstruktion. Die biologischen Unter-

---

725 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/mitglieder_u_ziele_komitee300.pdf

726 Kuby Gabriele, *Die globale sexuelle Revolution: Zerstörung der Freiheit im Namen der Freiheit*, fe-medienvlg, 2014, 456 Seiten, ISBN 3863570324.

727 http://www.genderkompetenz.info/genderkompetenz-2003-2010/w/files/gkompzpdf/geschichte_gm.pdf

728 http://www.arbeitgeber.ch/arbeitsmarkt/frauen-im-verwaltungsrat-400-vorschlaege-fuer-schweizer-gesellschaften/

729 http://www.arbeitgeber.ch/wp-content/uploads/2014/11/20150421_Fokus-Frauen-im-VR.pdf

schiede wären ohne Bedeutung für die Identität eines Menschen und seine sexuelle Orientierung, so dass das *soziale Geschlecht* ein anderes sein könne als das biologische Geschlecht. Es gehöre zur Freiheit des Menschen, sein Geschlecht und seine sexuelle Orientierung zu *wählen.* Nicht zwei Geschlechter gebe es, sondern mindestens sechs: Mann und Frau jeweils in der Ausgabe heterosexuell, homosexuell, bisexuell. Es geht um die Schaffung eines von der Natur «emanzipierten» neuen Menschen. Gender beschreibt das Geschlecht als ein gesellschaftliches Konstrukt; es entsteht aufgrund einer gewaltsamen Zuweisung, die mit der Einteilung von Neugeborenen in Mädchen und Jungen beginnt und mit der Einübung von Geschlechterrollen seinen Lauf nimmt.

Die Absicht hinter diesem unnatürlichen und damit babylonischen Vorhaben ist nicht nur die Zerstörung der Familie, denn sie sei ja die Ursache des Faschismus, sondern in der Folge auch die Reduzierung der Weltbevölkerung. Schwule und Transgender zeugen auf natürlichem Wege keine Kinder. Diese werden nur noch auf künstlichem Wege produziert, womit dem Materialismus noch mehr Auftrieb gegeben wird. Aus diesem Grund muss die Frühsexualisierung bei Kindern ab vier Jahren durchgeführt werden, wie sie im neuen babylonischen Lehrplan 21 enthalten ist. Die Aufhebung der Familie ist ein Ziel im Kommunistischen Manifest.

> *«Wenn wir die Gesellschaft verändern wollen, dann müssen wir die Familien zerstören. Wenn wir die Familien zerstören wollen, dann müssen wir die Sexualität aus der Liebeserbeziehung herauslösen und als etwas Eigenständiges vermarkten.»*
>
> *Lenin, eigentlich Wladimir Iljitsch Uljanow (1870-1924), russischer Revolutionär, marxistischer Theoretiker und Gründer der Sowjetunion*

«Gib mir das Kind bis sieben, und ich gebe dir den Mann.» ist das jesuitische Bildungsprinzip, das meist Franz Xaver zugeschrieben wird, ist aber auch bei den Juden bekannt. Tatsächlich ist dieses Wissen viel älter, denn aus der Lehre der Drei Welten ist bekannt, dass bei Knaben ein siebenjähriger Zyklus besteht. Man sagt, Kinder sind in den ersten sieben Lebensjahren wie ein Schwamm: Sie saugen alles, was sie sehen oder hören, in sich auf, und zwar unabhängig davon, ob es direkt an sie gerichtet wurde oder nicht. Offenbar lernen sie in diesen ersten sieben Jahren, sich selbst, ihr Leben und ihre Welt wahrzunehmen.[730]

Fazit: Wenn Jugendliche zu Lesben und Schwulen werden, also das biologische Geschlecht ablehnen, so ist das die Folge einer falschen Erziehung. Dies ist aber die Absicht hinter der Gender-Diskussion, und das wird von Ihren «gewählten» Politikern vorsätzlich gefördert.

Mit Beginn des Grundschulalters fällt der Übergang vom präoperationalen Stadium zum Stadium der konkreten Operation zusammen. Im Alter von sieben Jahren vollzieht sich das Lernen nicht mehr nach Versuch und Irrtum oder intuitiv, sondern nach allgemeinen Regeln.[731]

Nach Studien von Dr. Hamer laufen die psychischen und seelischen Prozesse der Menschen - insbesondere der unbefangenen Kinder - nach einem genetisch festgelegten Muster ab, das seit Anbeginn der Menschheit in ihnen verankert ist. Die Konsequenz von Störungen dieses Musters, z.B. aufgrund bewusst herbeigeführter Verletzung der Schamgrenze, ist, dass sich gemäss Beobachtungen von Dr. Hamer ein Mädchen bis hin zu Körper- und Charaktermerkmalen eines Jungen verändern kann. In umgekehrter Weise ist dies auch bei Jungen geschehen.[732]

Wissenschaftler können zumindest in diesem Bereich die Natur nach wie vor richtig interpretieren, doch sie getrauen sich angesichts der aggressiven Medienpräsenz der Genderisten nicht, ihre Mei-

---

730 The Huffington Post vom 12.12.2014: *15 Dinge, die gute Eltern anders machen*. http://www.huffingtonpost.de/luminita-d-saviuc/15-sachen-die-tolle-eltern-anders-machen_b_6313500.html

731 Steinhausen Hans-Christoph, *Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen, Lehrbuch der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie*, Urban&Fischer, 7. Auflage 2010, 704 Seiten, ISBN 3437210815, Seite 26.

732 Hamer Ryke Geerd, Dr.med.Mag.theol., *Mein Studentenmädchen: Die urarchaische Zaubermethode stoppt Panik, Krebs und Psychosen*, von Amici de Dirk Verlag, 2. Auflage 2014, 719 Seiten, ISBN 9788496127630, Seite 659-661.

nung kundzutun. Eine Studie von Hirnforschern der Universität von Pennsylvania widerspricht dieser Sicht nun. Sie untersuchten die Differenzen in den Gehirnaktivitäten von Männern und Frauen. Ihr Ergebnis: Die beiden Geschlechter «ticken» unterschiedlich. Männliche Gehirne weisen mehr Nervenbahnen pro Hemisphäre (Hirnhälfte) auf, während bei weiblichen Hirnen die Verbindung (Balken) zwischen den beiden Hemisphären stärker ausgeprägt ist.[733, 734]

Die skandinavischen Länder gelten als grosses Vorbild in Sachen der staatlichen Kleinkinderbetreuung, weil sie damit schon anfangs der 1980er Jahre begonnen haben. Die Frage stellt sich nun, ob die Gesundheit und das Wohlbefinden dieser Leute besser sind als ohne staatliche Kinderbetreuung. Die Skandinavier kennen das Ergebnis: Es ist vernichtend.

Bei uns sind die Studien von z.B. der Neurowissenschaftlerin Annica Dahlström aus Schweden, der Erziehungswissenschaftlerin Erja Rusanen aus Finnland oder der Psychologin Anne Brudevold aus Norwegen weitgehend unbekannt. Innerhalb der letzten 15-20 Jahre sind bei schwedischen Mädchen die psychischen Störungen um 1000 Prozent gestiegen (bei Depressionen sind es um 500 Prozent) und die Suizidrate finnischer Mädchen ist die höchste in Europa. Diese Störungen sind ein gefundenes Fressen für die Pharmaindustrie, denn diese Leute sind die beste und längste Kundschaft.

Neben erhöhter Stresshormonausschüttung infolge «learned helplessness»[735] und Wachstumshormonmangel infolge reduzierten Langsamen-Wellen-Schlafes in der Krippe ist die mögliche Störung bzw. Verzögerung der frühkindlichen Sprachentwicklung zu befürchten. Der Grund für diese Störungen liegt in der Beziehung zwischen Mutter und Kind. Bereits ab der 20. Schwangerschaftswoche hört der Fötus im Mutterleib die Mutterstimme und ist nach der Geburt darauf fixiert, so dass eine längere (max. bis zu 3 Jahren dauernde) Beziehung zwischen Mutter und Kind notwendig ist. Nicht umsonst heisst es deshalb Mutter- und nicht Vatersprache.[736, 737] Wurden Sie von der Politik und unseren Qualitätsmedien je darüber informiert?

Dass aufgrund dieses Befundes die Eltern ihre Kinder nach wie vor in die Kinderkrippe stecken, hat nicht nur mediale Gründe, sondern vor allem fiskalische, denn der Staat regelt mit hohen finanziellen Anreizen die baldige Abgabe in die Kinderkrippe.[738] In der Schweiz funktioniert das genau gleich.

Was in der ganzen Diskussion vollends unterdrückt wird, ist die Tatsache, dass Homosexuelle um ein Vielfaches mehr Selbstmordversuche unternehmen als Heterosexuelle. Die Universität Zürich hat eine Studie veröffentlicht, nach der 20 Prozent aller Schwulen bereits einen Suizidversuch unternommen haben. Die Hälfte davon wird noch vor dem 20. Lebensjahr verübt und steht im Zusammenhang mit dem Coming-out, so die Forscher. Damit ist die Suizidgefahr bei jungen Schwulen im Alter von 16 bis 20 Jahren zwei- bis fünfmal so hoch wie bei ihren heterosexuellen Altersgenossen. Einer von drei jungen Schwulen, die sich mit Suizidgedanken tragen, geht den Schritt bis zum Selbsttötungsversuch – bei Heterosexuellen ist es nur einer von 34. Ein Drittel der Befragten sei ferner in psychologischer Behandlung als Folge von Homophobie gewesen. In anderen Ländern kamen derartige Untersuchungen zu ähnlichen Ergebnissen.

Die Forscher erklärten vollmundig und tatsachenwidrig, dass die Selbstmordrate unter Schwulen nur gesenkt werde, wenn sexuelle Vielfalt in Schulen thematisiert würde. Dabei müssten homo- und bi-

---

733 news Bloggers vom 07.12.2013: *Neue Hirnforschungsstudie widerspricht Gender-Mainstreaming* http://newsbloggers.ch/2013/12/07/neue-hirnforschungs-studie-widerspricht-gender-mainstreaming/ bzw. http://www.pnas.org/content/111/2/823 (englisch)

734 Späth Andreas et. al., *Vergewaltigung der menschlichen Identität: Über die Irrtümer der Gender-Ideologie*, Logos Editions, 2011, 96 Seiten, ISBN 3981430328.

735 Erlernte Hilflosigkeit bezeichnet ein psychologisches Konzept zur Erklärung von Depressionen.

736 FN 733, Kapitel «Kinder Die Gefährdung ihrer normalen (Gehirn-) Entwicklung durch Gender Mainstreaming».
Zitiert nach http://www.spektrum-campus.de/artikel/1224776&template=d_sdi_leserbrief

737 Spreng Manfred, *Es trifft Frauen und Kinder zuerst: Wie der Genderismus krank machen kann!*, Logos Editions, 2015, 24 Seiten, ASIN 394581801X.

738 Kopp Online vom 04.10.2011: http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/anna-dahlstroem/vorzeigeland-schweden-eine-familienpolitik-die-kinder-psychisch-krank-macht.html

sexuelle Beziehungen als gleichwertige Lebensformen wie heterosexuelle Beziehungen dargestellt werden. Pilotprojekte in den Kantonen Genf und Waadt gingen in diese Richtung und seien ermutigend. Ausserdem müssten sich Kampagnen zur Gesundheitsförderung verstärkt an sexuelle Minderheiten richten, vor allem bei Programmen zur Prävention von Selbstmorden und Depressionen.[739]

Homosexuelle, welche mit ihrem Status nicht mehr zurechtkommen und einen Psychiater aufsuchen, haben es nicht einfach. Der Psychiater hat kein Recht, ihn zu behandeln. Er soll ihn aufklären, dass er an Homophobie leide und ihm die rechtlichen Konsequenzen erklären, was alles passiert, wenn er sich selbst beleidige.[726]

Das biologische Geschlecht ist von Natur aus mit der Geburt definiert. Infolge «Materialismus» kann es aber zu Missbildungen kommen, weshalb die Geschlechtsorgane nicht richtig ausgebildet werden. Die sexuelle Orientierung ist lediglich ein erziehungsmässiger Vorgang, der allerdings schon während der Schwangerschaft beginnt. Wenn die Kinder unnatürlich erzogen werden, ihnen also die von der Natur nicht vorgesehenen lesbischen und homosexuellen Geschlechter oder gar Transgender aufoktroyiert, in der Schule sogar aufgenötigt werden, so dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Kinder unnatürliche Wege gehen.

Aber nicht nur all jene, die diese unnatürlichen Wege gehen, werden von der neuen gynäkologischen Chirurgie angesprochen. Denn nun ist es nicht nur möglich, andere Sexualorgane einzunähen, sondern auch Vaginal-Rekonstruktionen, Vergrösserung oder Verkleinerung von Schamlippen, Vaginalverjüngung, Lifting der Clitoris, G-Punkt-Vergrösserungen und vieles mehr durchzuführen. Der erste World Congress der European Society of Aestethic Gynecology (ESAG) wird am 20./21. April 2016, im Päpstlichen Patristischen Institut Augustinianum des Vatikans, durchgeführt.[740]

Lehrplan 21[741]

Christian Amsler | Beat W. Zemp

Behörden und Universitäten wollen in der Schweiz den Lehrplan 21 flächendeckend durchsetzen. Auf der behördlichen Seite ist die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK) federführend. Präsident der EDK ist gegenwärtig Regierungsrat Christian Amsler, Erziehungsdirektor des Kantons Schaffhausen. Auf der Lehrerseite wird der Lehrplan 21 vom obersten Schweizer Lehrer Beat W. Zemp, dem Präsidenten der Schweizer Lehrer, einem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz[742] unterstützt. Wie Sie nun selbst erkennen können, wirken auf beiden Seiten die Babylonier auf das Vorhaben Lehrplan 21 ein. Damit wissen Sie bereits, dass er Ihnen ein Danaergeschenk bringen wird.

Die Qualität der Schule liegt viel weniger in der Struktur als im Kern der unterrichtenden und pädagogischen Arbeit, die von den Personen vor Ort abhängt. Aber die Änderungen der letzten Jahrzehnte beschäftigten sich hauptsächlich mit der Struktur. Mit Strukturen werden jedoch die Systeme verändert und damit vorliegend das soziale Verhalten.

> *«Weil die Bildungsreformen der letzten zwanzig Jahre eben die grösseren Zusammenhänge und Ziele von Bildung und Erziehung systematisch ausblenden. Sie verhindern geradezu, dass „Ehrfurcht vor dem Leben" oder „Liebe zum Leben" als Ziele und Grund-*

739 22.02.2013: *Studie: Jeder fünfte Schwule hatte Selbstmordversuch*
http://www.queer.de/detail.php?article_id=18622

740 Katholisches Magazin für Kirche und Kultur vom 18.12.2015: *„Eventlocation" Vatikan: Kongress über Ästhetische Gynäkologie, G-Punkt und Vagina-Lifting.*
http://www.katholisches.info/2015/12/18/eventlocation-vatikan-kongress-ueber-aesthetische-gynaekologie-g-punkt-und-vagina-lifting/

741 Krautz Jochen, *Bildung und Erziehung als Grundlage für das Leben – was könnte Schule leisten?*
http://www.fromm-gesellschaft.eu/images/pdf-Dateien/Krautz_J_2016.pdf

742 http://www.lch.ch/

lagen pädagogischen Handelns noch bedacht oder verfolgt werden. Sie befördern nicht den Aufbau von Leben, sondern die Zersetzung von Sozialität als Grundlage und Ziel der Pädagogik. Dabei weist der Begriff Zersetzung anders als Zerstörung darauf hin, dass dies nach dem Stand der bisherigen Analyse nicht zufällig geschieht, sondern mittels gezielt in Gang gesetzter gesellschaftlicher Prozesse. Die „Entwicklungen" im Bildungswesen der letzten Jahre ereignen sich demnach nicht einfach, sondern sind strategisch konzipiert und umgesetzt worden. Zudem ist damit klargestellt, dass die zunehmend sichtbaren Schäden nicht als negative Effekte gut gemeinter Reformabsichten, sondern als intendiertes Ergebnis weitgehend verdeckter Operationen einzuschätzen sind.»

Massgeblich für die Durchsetzung des Programms im Bildungsbereich ist die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die heute für die PISA-Tests verantwortlich ist. Sie fordert: *«Heute versteht es sich von selbst, dass auch das Erziehungswesen in den Komplex der Wirtschaft gehört, dass es genauso notwendig ist, Menschen für die Wirtschaft vorzubereiten wie Sachgüter und Maschinen. Das Erziehungswesen steht nun gleichwertig neben Autobahnen, Stahlwerken und Kunstdüngerfabriken.»* Die Schule wurde und wird demzufolge ökonomisiert, damit der faschistisch-kapitalistische Transhumanismus entstehen kann, der nichts anderes ist als der babylonische Materialismus, mit dem man die Welt «erkaufen» kann.[743]

Mit diesen PISA-Tests wurde klassische Propaganda, verbunden mit der psychologischen Feldtheorie von Kurt Tsadek Lewin, dem Cheftheoretiker am Tavistock-Institut und Mitglied des Komitees der 300 praktiziert. Die Resultate dieser PISA-Tests wirkten wie ein Schock auf die Nationen. Aber eine Gruppe, die durch (Zukunfts-) Schocks abgerichtet wurde, ist leicht zu kontrollieren und wird gehorsam Befehlen folgen ohne zu rebellieren, was Absicht ist. Walter Lippmann (1889-1974), Mitglied des Wellington House, dem späteren Tavistock Institut und Mitglied des Komitees der 300 erklärte das Prinzip der Feldtheorie in seinem Buch *Public opinion* folgendermassen:

«Man fügt eine Scheinwelt zwischen den Menschen und seine Umwelt ein. Sein Verhalten ist eine Reaktion auf diese Scheinwelt. Aber weil es Verhalten ist, operieren die Konsequenzen […] nicht in der Scheinwelt […], sondern in der tatsächlichen Umwelt […].»

Wie Sie anhand von wenigen Beispielen sehen, steckt hinter dem Lehrplan 21 niemand anderer als Babylon. Der Lehrplan 21 beabsichtigt nichts anderes, als uns zu verdummen und zu willigen Arbeitssklaven zu erziehen, damit wir noch mehr ausgebeutet und zerstört werden können. Wenn Sie sich mit der Thematik weiter und tiefgründig beschäftigen, so werden Sie noch viel mehr Details an die Oberfläche befördern.

Randgruppentheorie[744, 745]

Im Kommunistischen Manifest von Marx war noch das Proletariat als revolutionäre Klasse für den Kommunismus vorgesehen. Spätestens mit der Kritischen Theorie trat erstmals die Wissenschaft als progressive Klasse an die Stelle des Proletariats. Doch mit Beginn der babylonischen 68er-Revolution trat das Phänomen der Randgruppen auf. Geistiger Kopf dieser Randgruppentheorie ist Herbert Marcuse. Ziel war die Entmachtung der Mehrheit durch die Förderung der Minderheiten. Dazu musste die Mehrheit mit der politischen Korrektheit und dem Menschen verblödenden Humanismus «aufgeweicht» bzw. geteilt werden. Das wurde mit dem politischen Begriff der Diskriminierung erreicht. Die Politik hat diesen Begriff ab den 1960er Jahren mit zahlreichen internationalen Rechtsnormen vorausschauend rechtlich definiert und so die Grundlagen zum Untergang der Mehrheit gelegt. Seither ist es so, dass Minderheiten zu schützen sind, selbst wenn sie gewalttätig sind. Das erfordert nicht nur die Toleranz der Mehrheit, sondern um so mehr die politische Korrektheit mit seiner sozia-

743 Der Bund vom 18.01.2016: *Wie das weltweite Vermögen verteilt ist*. http://www.derbund.ch/leben/gesellschaft/wie-das-weltweite-vermoegen-verteilt-ist/story/26673869

744 http://www.socialinfo.ch/cgi-bin/dicopossode/show.cfm?id=583

745 Marcuse Herbert, *Der eindimensionale Mensch*, DTV, 1964/2004, 288 Seiten, ISBN: 3423340843. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/marcuse_der_eindimensionale_mensch.pdf

len Ächtung und der juristischen Verfolgung. Die Mehrheit hat mit diesem Mechanismus die zulässigen Toleranzwerte über Bord geworfen, die verantwortlich gewesen wären, um das Gesamtsystem der Gemeinschaft am Leben zu erhalten.

> Fazit: Die logische Konsequenz der Randgruppentheorie war die Abkehr vom demokratischen Mehrheitsprinzip als «Tyrannei der Mehrheit» innerhalb einer «totalitären Demokratie».

Marcuse folgert daher in seiner Definition von Toleranz richtig: «Befreiende Toleranz würde mithin Intoleranz gegenüber Bewegungen von rechts bedeuten und Duldung von Bewegungen von links», wobei «Intoleranz vor allem gegenüber den Konservativen und der politischen Rechten» zu üben sei – und zwar ausdrücklich «auch gegenüber dem Denken, der Meinung und dem Wort».[746]

Das war mitunter ebenfalls ein Grund, weshalb ausgerechnet der babylonische Rassismus erschaffen wurde.

Je mehr die Gleichberechtigung voranschreitet, desto grösser wird die Schar derer, die sich gesellschaftlich benachteiligt fühlen. Gruppen, die sich benachteiligt fühlen, betrachten sich als Opfer (Minderheit), weshalb es auch Täter (Mehrheit) geben muss. Deshalb suchen die Opfer staatlichen Schutz. Mit jeder Opfergruppe, die erst im gesellschaftlichen Diskurs und dann auch im verwaltungstechnischen Vollzug als solche anerkannt wird, weitet sich nicht nur der Opferkreis aus, sondern auch das Spektrum dessen, was als Diskriminierung zu gelten hat. Je sensibler eine Gesellschaft für die Kränkungen und Zurücksetzungen ihrer Mitglieder wird, desto mehr werden geringste Verfehlungen zur Anzeige gebracht, weshalb der Ruf nach Quotenregelungen, Gleichstellungsprogrammen und Fördergeldern proportional zum Bemühen steigt, jede Form der Benachteiligung zu vermeiden. Diese Praxis zeigt Auswüchse, die sowohl rational als auch aufgrund der Natur gar nicht mehr zu verstehen sind.

Es ist keinesfalls zu vermuten, dass die Maximalmenge der Opfer erreicht sei, wenn jeder Opfer ist, denn jeder kann mehrfach Opfer werden. Die Opfermenge lässt sich daher beliebig ausweiten, was zur Folge hat, dass jede Opfergruppe Forderungen an den Staat stellt. Die Folgen müssen kaum mehr beschrieben werden, denn der Staat wird damit völlig überfordert werden, zumal er das schon seit Jahrzehnten ist. Aber so wird es nicht laufen, denn alle wollen die öffentliche Aufmerksamkeit. Bei so vielen Gruppen stehen sie sich aber im Wege. So beginnt ein Wettbewerb, bei dem jede Gruppe ihre besondere Benachteiligung herausstellt und sich von der Konkurrenz abzugrenzen sucht. Es scheint unvermeidlich, dass sich die Gesellschaft immer weiter entlang der Grenzlinien der konkurrierenden Opferclans aufspaltet. An die Stelle des Staates mit einem auf das Gemeinwohl verpflichteten Bürger als handelndem Subjekt tritt die Stammesgesellschaft, in der die Zugehörigkeit zur eigenen Gruppe alle anderen Loyalitätsverhältnisse überragt oder gar ersetzt. Statt sich auf Verbindendes zu besinnen und den Ausgleich unterschiedlicher Interessen über den Weg der Verhandlung und Benennung gemeinsamer Anliegen zu suchen, werden die Bürger ermuntert, sich über ihr Anderssein zu definieren und das Besondere zu betonen, das sie trennt. Das Problem ist, dass wir uns irgendwann nicht mehr als Bürger derselben Gesellschaft verstehen, sondern als Minderheiten, die alle gegen die Gesellschaft Schutz einklagen. Je beleidigter und empörter eine Gruppe auftritt, desto sicherer sind ihr die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und die Schutzangebote des Staates.

---

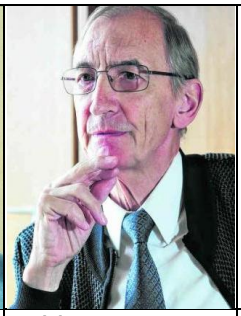
746 Zeitschrift Aufklärung und Kritik, Sonderheft 13/2007, ISSN 0945-6627, Seite 253ff. http://www.gkpn.de/auk_so13.pdf

Politik

Universitäten

Obschon die Ursachen dieser babylonischen Politik von einzelnen Personen in den Universitäten erforscht werden darf, haben diese Ergebnisse in der babylonischen Wissenschaft und schon gar nicht in der Politik Konsequenzen.

Judith Butler


Guido Vergauwen

Astrid Epiney

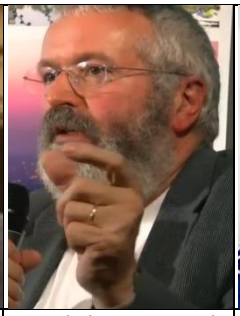
Im November 2014 verlieh die babylonische Universität Fribourg ein Ehrendoktorat an die weltbekannte amerikanische Lesbe, die Gender-Philosophin Judith Butler. Diese «Ehrung» erfolgte unter dem Rektor Guido Vergauwen, einem Dominikanerpfaffen[747]. Seit dem Jahr 2015 ist die Juristin Astrid Epiney Rektorin. Und wieder diese merkwürdigen Gesten.

Volksinitiative «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule»[748]

Ausgangspunkt für die Volksinitiative «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule» war der im Kanton Basel Stadt eingeführte Aufklärungsunterricht in den Schulen mit «Sexkoffer» und «Sexbox» mit «pornografischem Inhalt». Dagegen kämpften bisher einige Familien erfolglos an.

Sebastian Frehner

Pius Segmüller


Dominique Baettig

Daniel Beutler

Toni Bortoluzzi

A. Brönnimann

Jakob Büchler

Fabienne Despot

Edi Engelberger

Sylvia Flückiger

Peter Föhn

Oskar Freysinger

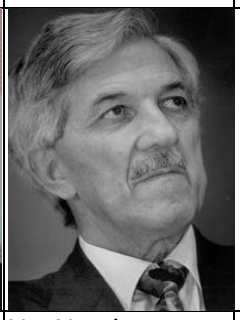
Nach der Gerichtsverhandlung äusserten sich die Initianten Andreas und Ulrike Walker: «Wir haben den Eindruck, dass hier Mechanismen wirken, die den Staat in sich stärken.» und «Es ist wie ein geschlossener Staatsapparat, der in sich funktioniert.» In einem babylonischen Staat ist auch der Staatsapparat babylonisch. Deshalb ist er ein Staat im Staat.

---

747 Die Dominikaner erhielten 1217 vom Papst den Predigtauftrag für die ganze Kirche, der vorher nur den Bischöfen vorenthalten war, weshalb es zu einer Parallelstruktur kam. 1232 übertrug der Papst den Dominikanern die Leitung der blutigen babylonischen Inquisition. Einige Historiker schätzen, dass mehr als 100 Millionen Menschen während der Inquisition getötet wurden.

748 www.schutzinitiative.ch

Der babylonische Bundesrat und die babylonische vorberatende Kommission empfahlen der babylonischen Grossen Kammer die Ablehnung der Initiative. Der Sexualkundeunterricht stelle einen wirksamen Schutz der körperlichen Integrität sowie vor sexuellen Übergriffen und Krankheiten dar, begründete die babylonische Bildungskommission ihren Entscheid.

Andrea Geissbühler	H.-U. Lehmann	Werner Messmer	Dominik Müggler
H.-P. Portmann	Martina Munz	Verena Herzog	Bea Heim
			
Michele Moor	Urs Nussbaumer	Roberta Pantani	Daniel Regli
Suzette Sandoz	Jascha Müller	Aline Trede	Felix Müri

Der Tagesanzeiger behauptet sogar, die Initiative unterstütze Pädophile! Für all jene, die die Hintergründe nicht kennen, wird diese Schlagzeile bis zur Abstimmung im Kopf bleiben und ihren Entscheid beeinflussen. Diese Worte hat er allerdings von der grünen Kommunistin Aline Trede übernommen.

Rechts im Bild ist mit wenigen Ausnahmen das ganze Komitee der Initiative sowie einige Vertreter, wie sie der Tagesanzeiger mit ihren Statements veröffentlicht hat.[749] Auffallend ist einmal mehr, dass fast das gesamte Initiativkomitee so komische Gesten macht. Man erhält je länger je mehr den Eindruck, dass die ursprüngliche Idee der Initianten, diese Sexualisierung zur Anerziehung unnatürlicher Geschlechter zu stoppen, durch das babylonische Netzwerk ad absurdum geführt werden wird.

Im Juli 2015 behaupteten die Initianten, Sie hätten ihre Ziele bereits erreicht, weshalb sie das Volksbegehren «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule» zurückziehen. Damit hat Babylon die Unterstützer einmal mehr veräppelt, denn nun kann die Sexualisierung erst richtig los gehen! Nachdem das Gesetz angewendet werden kann, werden auch die Verordnungen und Ausführungsbestimmungen dementsprechend umgeschrieben. Beschwerden kann man wohl einreichen, doch die babylonischen Gerichte werden unseren Nachwuchs ebenfalls zu genderisierten Gestalten zwingen. Mehr kann man von ihnen nicht erwarten.

---

749 Tagesanzeiger vom 04.03.2015: *Die Initiative unterstützt Pädophilie!*
http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Die-Initiative-unterstuetzt-Paedophilie/story/15795527

Teile und herrsche

Teile und herrsche ist ein altes Führungsprinzip. Deshalb müssen Sie die Medien genauer verfolgen. Dann werden Sie feststellen, dass einmal über die Alten gelästert wird, sie dürften ab einem Alter von 70 Jahren nicht mehr Auto fahren oder die Alten müssten bis zum 70. Altersjahr arbeiten. Dann sind wieder die Jungen am Pranger, weil sie zu viel Alkohol trinken, Drogen konsumieren oder randalieren, weshalb auch hier die Verschärfung von Gesetzen gefordert wird. Nachher sind es die Sozialschmarotzer, die den Staat zu Grunde richten, weil sie zu faul zum Arbeiten sind, deshalb muss ihnen flächendeckend die Unterstützung gekürzt und bei «renitentem» Benehmen noch weiter gekürzt werden. Sodann werden sie verpflichtet, über jede Handlung Rechenschaft abzulegen, und obendrein von stümperhaften Sozialdetektiven beschattet.

In Grossbritannien gibt es im Fernsehen bereits Castingshows, in denen Arbeitslose und Geringverdiener gegeneinander antreten, zur Belustigung derer, die noch über ausreichend Einkommen verfügen.[750] Kritiker sehen Parallelen zu den babylonisch-martialischen «Hunger-Spielen» aus dem Revolutions-Epos «Die Tribute von Panem».[751]

So geht das Spiel weiter, indem die Ausländer daran sind, dann die Steuerhinterzieher, dann die Einkaufstouristen, dann die Konservativen, die Waffenbesitzer, und irgendwann wird es jeden einzelnen treffen, auch Sie persönlich. Aber dann ist es zu spät! Das ist das Spiel der babylonischen Politik, das die babylonischen Medien aktiv unterstützen. So wird die Herrschaft ausgeübt, dass es fast niemand bemerkt: Teile und herrsche!

Der Einfluss der Stiftungen[752]

Die amerikanische Whistleblowerin Charlotte Iserbyt, ehemalige Beraterin des Bildungsministeriums unter Ronald Reagan wies nach, dass die Carnegie-Stiftung, die Rockefeller-Stiftung und die Ford-Stiftung das amerikanische Bildungssystem umgestalteten, um kommunistische Ideen in die Köpfe der Amerikaner zu pflanzen. Eine Untersuchungskommission des Repräsentantenhauses von 1953 hatte die Steuerbefreigung solcher Stiftungen zum Thema. In einem persönlichen Treffen sagte Rowan Gaither, der Präsident der Ford-Stiftung, zum Vorsitzenden der Kommission Norman Dodd:

> *«Mr. Dodd, alle von uns hier, auf der politikmachenden Ebene der Stiftung, arbeiten zu der einen oder anderen Zeit für den OSS (Office of Strategic Services, der CIA-Vorgänger) oder die europäische Wirtschaftsbehörde (‹European Economic Administration›) und operieren hierbei unter den Befehlen des Weissen Hauses. Wir operieren unter genau diesen Befehlen… Der Grundsatz, nach dem wir operieren, ist, dass wir das Leben in den USA so verändern, dass wir bequem mit der Sowjetunion verschmolzen werden können.»*

Dodd hat dieses Statement mehrfach öffentlich wiederholt, ohne dafür von Gaither verklagt zu werden. Er wurde aber mit dem Tode bedroht, wenn er die Untersuchungen nicht abbrechen würde. Tatsächlich wurde die Kommission sabotiert und eingestellt. Einige Ergebnisse konnten aber gerettet werden, so die Feststellung, dass die Rockefeller-Stiftung die Aufgabe erhielt, die Bildung in Bezug auf heimische Themen abzuändern und die Carnegie-Stiftung sollte sich um aussenpolitische Themen kümmern.

Laut Iserbyt unterzeichnete Präsident Eisenhower bereits 1958 ein entsprechendes Abkommen mit der Sowjetunion und 1985 unterschrieb Reagan ein weiteres Abkommen (Education Agreement) über die Angleichung der Bildungssysteme mit Gorbatschow, das bis heute in Kraft ist.

Die General Education Board wurde mit einem Gründungskapital von einer Million Dollar durch die Rockefeller-Stiftung finanziert. Die Gesetzesvorlage wurde von Senator Nelson Aldrich, dem Schwie-

---

750 RT Deutsch: vom 02.06.2015: *Hungerspiele auf britisch: Neue Reality-Show hetzt Geringverdiener aufeinander*. http://www.rtdeutsch.com/21510/gesellschaft/hungerspiele-auf-britisch-neue-reality-show-hetzt-geringverdiener-aufeinander-udn-erinnert-an-tribute-von-panem/

751 http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Tribute_von_Panem

752 Janich Oliver, *Die Vereinigten Staaten von Europa. Geheimdokumente enthüllen: Die dunklen Pläne der Elite*, FinanzBuch, 3. Auflage 2014, 512 Seiten, ISBN 9783898798204, Seiten 263-264.

gervater von John Davison Rockefeller jr. durch Kongress und Senat gebracht und von Präsident Roosevelt im Januar 1903 unterzeichnet. Das General Education Board wurde später von Rockefeller immer wieder grosszügig finanziert; 1909 erreichte das Stiftungskapital 53 Millionen Dollar. Der offizielle Zweck des Boards wird wie folgt bezeichnet: *«Die Förderung der Bildung innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika ohne Ansehen von Rasse, Geschlecht oder Glauben.»*[753]

Politische Korrektheit

Neue Sprache

Damit die politische Korrektheit nicht nur im Umgang, sondern auch in der Sprache ihren Ausdruck findet, hat die babylonische Bundeskanzlei unter der Leitung von Corina Casanova einen Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren der geschlechtergerechten Sprache[754] erarbeitet. Und der babylonische Gemeinderat (Exekutive) der Stadt Bern unter dem Präsidenten Alexander Tschäppät hat ebenfalls gehorsamst einen eigenen Sprachleitfaden für die Stadtverwaltung[755] herausgegeben, der angeblich nur 10'000 Franken gekostet habe.[756]

Corina Casanova

A. Tschäppat

«Political correctness ist, wenn man aus Feigheit lügt, um Dumme nicht zu verärgern, die die Wahrheit nicht hören wollen.» *von unbekannt*

Politische Korrektheit ist die bewusste, entworfene Manipulation der Sprache, um die Art, wie Menschen sprechen, schreiben, denken, fühlen und handeln, zur Förderung einer Agenda zu missbrauchen. Politische Korrektheit ist nichts anderes als Propaganda, d.h. ein systematischer Versuch, öffentliche Sichtweisen zu formen und erwünschte Reaktionen zu steuern.

Nachstehend einige Beispiele, was noch alles auf uns zukommen wird: Besucherparkplätze wird es keine geben. Diese müssen nun Gästeparkplätze heissen, auch wenn man kein Gast ist. Die Lehrerinnen und Lehrer sterben aus, aber die Schule geht mit Lehrpersonen und Lehrkräften weiter.

Und wenn es keine Lehrerinnen und Lehrer mehr geben wird, darf es auch kein Lehrerzimmer mehr geben. Diese heissen neu Pausenzimmer, Pausenraum, Teamzimmer oder Vorbereitungszimmer, auch wenn darin keine Vorbereitungen getroffen werden und die Lehrkräfte so oder so aus Einzelkämpfern besteht. Ein Pausenzimmer ist aber auch für Schüler zugelassen, ansonsten müsste der Raum nicht Pausenzimmer für Lehrerinnen und Lehrer, sondern richtig, Pausenzimmer für Lehrpersonen heissen. Es wird kompliziert werden, denn in den Betrieben wird es keine Mitarbeitergespräche mehr geben. Sie müssen nun Qualifikationsgespräch, Personalentwicklungsgespräch oder Beurteilungsgespräch heissen, auch wenn das Besprochene keines dieser Themen betrifft, sondern nur über Gott und die Welt philosophiert wird! Bei der Umbenennung von Fussgängerstreifen in Zebrastreifen haben sich die Babylonier sehr viel vorgenommen, da zuerst eine Vielzahl von Gesetzen zu ändern sind.

Wissen Sie, was das Wort «Elter» bedeutet? Das ist die neue Bezeichnung für einen Elternteil, also die Einzahl von «Eltern» und zwar unabhängig vom Erzeuger oder der Erzeugerin.[757] In der Genderwelt und erst recht in der neuen Weltordnung gibt es nicht mehr nur Eltern, die gleichzeitig zeugen

753 https://de.wikipedia.org/wiki/General_Education_Board

754 http://www.bk.admin.ch/dokumentation/sprachen/04915/05313/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lnp6I0NTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCGd4J5gWym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--

755 http://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/prd/fachstelle-fur-die-gleichstellung-von-frau-und/publikationen/downloads/sprachleitfaden_stadtbern_klein.pdf/at_download/file

756 Blick vom 03.06.2010: *Weder Vater noch Mutter – Beamte sollen künftig «das Elter» sagen*. http://www.blick.ch/news/schweiz/sprach-irrsinn-weder-vater-noch-mutter-beamte-sollen-kuenftig-das-elter-sagen-id51357.html

757 Siehe dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Elter

und erziehen. Künftig sind das verschiedene Personen. Da gibt es irgendwelche unbekannte Samen- und Eispender. Das in vitro Gespendete wird nachher einer Frau eingepflanzt. Die Mutter muss nicht zwingend die spätere Erzieherin des daraus entstehenden Kindes sein. Vielleicht landet das Kind bei einer «Regenbogenfamilie»[758]. Aha, Sie wissen nicht was das ist?[759] Wie Sie sehen, wird das noch Konsequenzen zeitigen, solange nicht dagegen eingeschritten wird.

Der Bund setzt die zum Dogma erhobene «geschlechtergerechte» Sprache nur im Deutschen durch. Die italienische und die französische Sprachgruppe wehren sich bis heute erfolgreich dagegen. Das bestätigt auch ein Nationalfondsprojekt der Uni Genf.[760]

Nicht nur die Genderisierung der Sprache wird noch sehr teuer werden. Aber wir haben ja noch sehr viel Geld auf der hohen Kante und solange sich die Bevölkerung das alles gefallen lässt, wird der Steuersatz oder die Mehrwertsteuer noch ein paar Prozente angehoben. Die angeblichen Volksvertreter werden das nach einem organisierten Polittheater zwischen der babylonischen Linken und der babylonischen Rechten durchwinken. So funktioniert die Politik.

Die neue Sprachpolizei

1964 begann an der University of California in Berkeley die Free-Speech-Bewegung. Sie war eine studentische Protestaktion als Reaktion auf die von der Universitätsleitung veranlasste Einschränkung der politischen Betätigungsmöglichkeiten für studentische Gruppierungen. In den Protesten forderten Studenten zum ersten Mal eine Anerkennung für die strikte Wahrung des Rechts auf freie und ungehinderte Meinungsäusserung sowie das Recht auf freie Forschung.[761] Sie war ein Teil der 68er-Bewegung, die ab der Mitte der 1960er Jahren aktiv geworden war.

Die Bewegung sieht im Internet ein Medium, das die freie Rede unterstützt. Aus diesem Grunde macht sie auf alle Entwicklungen aufmerksam, die diese Freiheit gefährden können. Mit dem «Communications Decency Act» versuchte die Regierung unter Bill Clinton, das Recht auf freie Meinungsäusserung im Internet einzuschränken. Der oberste Gerichtshof der USA verhinderte jedoch dieses Gesetz, da es der US-amerikanischen Verfassung widerspricht.[762]

Doch an amerikanischen Universitäten und Colleges passiert etwas Merkwürdiges: Redner werden ausgeladen, Wörter verbannt, Ideen unterdrückt. Bestimmte Bücher werden als verletzend empfunden und aus den Seminaren entfernt. Die Sprachpolizei patrouilliert den Campus und registriert selbst kleinste «Mikroaggressionen». Lehrende sollen vorsorglich «vor Auslösern» warnen, wenn in Vorlesungen Stoffe behandelt werden, die bei Studenten psychologische Traumata hervorrufen könnten.

Ideen werden verboten, weil sie womöglich verletzend sind, Professoren beschuldigt, keine Rücksicht auf das emotionale Wohlbefinden ihrer Studenten zu nehmen. Immer lauter werden die Beschwerden derjenigen, die an den Hochschulen eine gefährliche Mischung von Identitätspolitik und politischer Korrektheit beobachten. Ziel der neuen Bewegung sei es, «den Campus in eine Sicherheitszone zu verwandeln, wo junge Erwachsene vor Ideen und Wörtern geschützt werden, die ihnen Unwohlsein bereiten».

Wer ins Visier der Sprachpolizei gerät, verliert womöglich seinen Job und seine Zukunft. Selbstzensur ist deshalb an der Tagesordnung. Ein «liberaler» Professor erklärte annonym, er habe «Angst» vor seinen «liberalen Studenten». Wer sich wehre, werde auf Social Media von politisch korrekten Studenten umso entschiedener bekämpft.

---

758 Der Regenbogen ist ein Zeichen vom Gott Jahwe, der wiederum mit Nimrod identisch ist. Daher ist nicht nur der Ausdruck, sondern auch der Hintergrund, also Gender, babylonisch.

759 http://de.wikipedia.org/wiki/Regenbogenfamilie

760 NZZ vom 04.08.2015: *Widerstand gegen die deutsche Sprachpolizei*. http://www.nzz.ch/schweiz/widerstand-gegen-die-deutsche-sprachpolizei-1.18589859

761 https://de.wikipedia.org/wiki/Free_Speech_Movement

762 http://www.epos.uos.de/music/templates/buch.php?id=58&page=/music/books/s/strj005/pages/69.htm Vgl. Haug Sonja und Weber Karsten: *Kaufen, Tauschen, Teilen: Musik im Internet*, Peter Lang Frankfurt, 130 Seiten, ISBN 3631389744, Seite 48.

Mitschuld an der vergifteten Atmosphäre trägt neben Social Media, auf denen bisweilen regelrechte Zensur-Mobs organisiert werden, auch die Obama-Administration. Sie verschärfte die Vorschriften zum Schutz von Frauen und Minderheiten an den Universitäten derart, dass sogar «nicht willkommene Sprache», etwa die Anmache einer Studentin durch einen Studenten, zum justiziablen Fall werden und die Uni in Schwierigkeiten bringen kann.

Ein Ende der politischen Korrektheit ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Immer mehr wird die neue Zensur institutionalisiert.[763]

> *«Neusprech sollte nicht nur ein Ausdrucksmittel für die ... gemässe Weltanschauung und Geisteshaltung bereitstellen, sondern auch alle anderen Denkweisen unmöglich machen ... Dies erreichte man zum Teil durch die Erfindung neuer, hauptsächlich aber durch die Eliminierung unerwünschter Wörter ... Wenn Altsprech ein für allemal verdrängt worden war, würde das letzte Bindeglied zur Vergangenheit durchtrennt sein. Die Geschichte war bereits umgeschrieben worden.»*

So steht es im Kapitel «Kleine Grammatik», die der MI6-Agent George Orwell in seinem Buch «1984»[764] niedergeschrieben hat. Orwell beschreibt auch das Wahrheitsministerium, Miniwahr, wie es in der Neusprache hiess. In der weissen Front des Miniwahr waren drei Wahlsprüche der Partei gemeisselt:

Krieg bedeutet Frieden
Freiheit ist Sklaverei
Unwissenheit ist Stärke.

Das ist nichts anderes als die Verdrehung der Sprache, wie sie die Frankfurter Schule perfektioniert.

In Dudens «Deutschem Universalwörterbuch» (DUW), Auflage 2003, wurden mehr als 5000 weibliche Formen wie «Bausparerin» und «Vizeadmiralin» aufgenommen. Da der Umfang insgesamt nicht zunehmen sollte, mussten im Gegenzug Tausende scheinbar unwichtiger Wörter gestrichen werden. Und in der Auflage 2006 geben die Herausgeber Anweisungen, welche Wörter nicht gebraucht werden sollten.

Unter der Aufsicht des linksextremen Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung (DISS) will der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), Interessenverband und Gewerkschaft der Journalisten, eine «Sprachfibel» herausgeben, als «unverzichtbares Werkzeug für den journalistischen Alltag» und «um die Sprache zu reinigen». In der Fibel werden Wörter aufgezählt, die verboten sein sollen, weil sie angeblich den «Rassismus» begünstigen. So will das DISS den Begriff der Rasse «dekonstruieren», um mit dem Verbot des Wortes «Rasse» «die Deutung eines gesellschaftlichen Sachverhaltes grundsätzlich zu verändern». Auch das Wort «Gutmensch» wollen die Gutmenschen tilgen. Gleichzeitig geben sie Meldebögen zur Denunziation aus. So können wachsame Mitbürger dem DJV die Verwendung verbotener Wörter anzeigen. Die Sprachpolizisten wollen also ein Bevormundungs- und Bespitzelungssystem errichten.

Sogar die Bibel wurde in «gerechter Sprache» herausgegeben. Aus «Vater unser» werden «Vater und Mutter unser». Aus Gott, dem Herrn, wird «die Heilige» und «die Ewige», aus dem Heiligen Geist die «Heilige Geistkraft». Das alles ist ein völliger Irrsinn!

Die sogenannte «Political Correctness» will Probleme lösen, indem sie Bezeichnungen aus dem Verkehr zu ziehen oder zu verändern versucht. Diese Wortverleugnung erschwert aber das Denken und Sprechen über diese Probleme, so dass sie nicht gelöst, sondern verdrängt werden, bis schliesslich das böse Erwachen kommt. Letztlich handelt es sich um den Versuch einer Minderheit, die Mehrheit umzuerziehen.

---

763 Basler Zeitung vom 19.08.2015: *Jetzt kommt die Sprachpolizei*. http://bazonline.ch/ausland/amerika/die-neue-politische-korrektheit-in-den-usa/story/22631883

764 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/orwell_george_1984.pdf

Es ist wichtig, Bestrebungen, unsere Sprache zu manipulieren, sofort im Keim zu ersticken. Das geht nur durch aktiven Widerstand.[765]

Fazit: Politische Korrektheit ist nicht ein Schlagwort der Rechten gegen die Linken, um traditionelle Werte zu behalten. Die politische Korrektheit ist ein Mittel der Babylonier, die Transformation der Gesellschaft auf allen Ebenen in die NWO voranzubringen.

765 Deutsche Sprachwelt, AUSGABE 26, Winter 2006/07, Seite 1: *Achtung, Sprachpolizei!* http://deutschesprachwelt.de/archiv/papier/DSW26.pdf

10.2.4 Terrorismus

Begriff und Definition

Die Worte *Terrorismus*, *Terrorist* und *terrorisieren* wurden erstmals im 18. Jahrhundert zur Bezeichnung einer gewaltsamen Regierungsmassnahme verwendet. Im Zusammenhang mit der Französischen Revolution wurde der «Terror des Konvents» von 1793 bis 1794 ausgerufen, als die Regierung alle als konterrevolutionär eingestuften Personen hinrichten oder inhaftieren liess. Bereits 1795 findet der Begriff Terrorismus Eingang in den deutschen Sprachgebrauch. Er ist zunächst synonym mit der Schreckensherrschaft der babylonischen Jakobiner in Frankreich und wird ab den 1820er Jahren auf Kunst und Ästhetik übertragen. Da die Französische Revolution von den Babyloniern inszeniert wurde, steht demzufolge Terrorist als Synonym für Babylonier.

Fazit: Terrorist ist ein Synonym für Babylonier.

Unter Terrorismus (lat. *terror* «Furcht, Schrecken») sind Gewalt und Gewaltaktionen (wie z.B. Entführungen, Attentate, Sprengstoffanschläge etc.) gegen eine politische Ordnung zu verstehen, um einen politischen Wandel herbeizuführen. Terroristen greifen nicht militärisch nach Raum (wie z.B. der Guerillero), sondern wollen das Denken besetzen und dadurch Veränderungsprozesse erzwingen. Der Terror dient als Druckmittel und soll vor allem Unsicherheit und Schrecken verbreiten oder Sympathie und Unterstützungsbereitschaft erzeugen. Für die Einleitung dieser Veränderungsprozesse müssen breite Bevölkerungsschichten angesprochen werden, daher sind terroristische Akte per definitionem Medienereignisse. Terrorismus ist somit keine militärische Strategie, sondern primär eine Kommunikationsstrategie. Eines der wichtigsten Ziele des Terrorismus besteht nun darin, sich ein Feindbild zu erschaffen. Dieses Feindbild rechtfertigt Massnahmen gegen die Terroristen, um den Staat zu verteidigen. Somit wird die Realität ins Gegenteil verkehrt: Der Staat agiert nicht, sondern er reagiert, d.h. er bedroht nicht, sondern er wird bedroht. Da der Terrorist ein Synonym für Babylonier ist, unsere Parlamente, Regierungen und Gerichte aber ebenfalls babylonisch sind, heisst das, dass der Terrorismus politisch gewollt ist und politisiert wird. Somit wird der Terrorismus nicht nur zum einzelnen, sondern zum politischen Medienereignis, das wiederum die Bevölkerung nachhaltig beeinflusst. Der Terrorismus nützt nur den Babyloniern, gleichzeitig ist er aber gegen die freie Bevölkerung gerichtet.

Fazit:
- Mit Terror soll die herrschende politische Ordnung verändert werden.
- Terrorakte sind per definitionem Medienereignisse.
- Terrorismus braucht ein Feindbild.
- Deshalb muss der Terrorismus politisiert werden, um die politische Ordnung zu verändern.

Entstehungsgeschichte

19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert ging es darum, die Nationalstaaten zu errichten. Dazu mussten die alten Regimes und Könige zum Rücktritt gezwungen werden. Dazu bediente man sich nicht nur der schönen Worte, sondern vor allem der Hinterhältigkeit. So wurden sehr viele Personen des öffentlichen Lebens ermordet, um die politischen Ziele durchzusetzen. Aber in jedem Land erfolgte die permanente Revolution anders und musste nicht zwingend mit Terror verbunden sein.

In Russland fingen die Terrorakte bereits im Jahre 1801 an. Der freimaurerische Bruder Zar Paul (1754-1801) sei ein Despot gewesen, weshalb er ermordet wurde. Tatsächlich hat er die Freimaurerei verboten.[766] Diese Morde folgten einem roten Faden, um erstens den Juden bessere Bedingungen zu geben und zweitens den Zar zu stürzen, was erst im Jahre 1917 mit der Russischen Revolution gelang. Viele diese Attentate wurden von Juden ausgeführt und sie alle wurden wiederum von Juden finan-

766 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/eingang_in_ewigen_orient.pdf

ziert. Alle Fäden der russisch-jüdisch revolutionären Bewegung liefen beim Bankier Jakob Schiff (1847-1920) in New York, dem Präsidenten des Amerikanischen Jüdischen Komitees (American Jewish Committee), zusammen. Eine Vermittlung von Zar Alexander III., seine Regierungszeit dauerte von 1881 bis 1894, mit der Bitte, die Unterstützungen für russische Revolutionäre einzustellen, schlug er aus.[767] Schiff war ein führendes Mitglied des Komitees der 300.[768]

Durch die Europäischen Revolutionen von 1848/49 wurden die von langer Hand geplanten Nationalstaaten errichtet. Die Mittel zur Errichtung dieser Nationalstaaten waren sozio-ökonomische, gepaart mit idealistischen der Freiheit und versteckt mit Terror. Mit diesen Revolutionen erging ein Wandel vom Terror in Richtung wirtschaftlicher Macht vonstatten, denn der Ausschlag gebende Impuls dieser Revolutionen kam von der babylonischen Welthandelskrise von 1847, die geschickt mit den Forderungen des babylonischen Kommunistischen Manifestes ausgenutzt wurde. Deshalb arteten diese babylonischen Revolutionen nicht primär durch einzelne Terrorakte aus, sondern brachten den Pöbel in Massen auf die Strassen, um zu demonstrieren. Diese Demonstrationen waren von den Babyloniern geschickt organisiert und verliefen meist sehr gewalttätig.

> *«1848/49 endet die Epoche, in der Terror unverhohlen und praktisch ausschliesslich im Habit von Staatlichkeit oder offen als Instrument staatlicher Gewalt auftrat. Danach bedienten sich auch gesellschaftliche Gruppen und Parteien terroristischer Gewalt zur nationalen oder sozialen Befreiung – häufig jedoch nur mittelbar, d.h. zu deren Vorbereitung: Terror sollte die herrschende Staatsgewalt verunsichern, erpressen oder zu Reformen zwingen, wobei die Terror Ausübenden weder die Absicht noch reelle Aussicht hatten, sich selbst als Staatsgewalt zu installieren. Terror wurde von einer unmittelbar-direkten Form der Gewalt zu einer vorwiegend auf mittelbare Wirkung zielenden. Systematisch sind die beiden Epochen – vergröbernd – dadurch zu unterscheiden, dass in der zweiten die Wirkung solche Gewaltausübung auf das Publikum, die Motive der Handelnden und die Frage nach dem cui bono zu Hauptsache werden. Die Wirkung der Taten auf Dritte wird wichtiger als die Taten selbst. Die Publikumswirkung erscheint als unmittelbarer Zweck, während der eigentliche Zweck zur Tat in unbestimmter zeitlicher und sachlicher Relation steht. Die Tat dient als Vehikel geschichtsphilosophischer Erwartungen. Sie schert aus einer eindeutigen Ziel-Mittel-Relation aus. Was sie damit an Rationalität verliert, soll sie im diffus bleibenden Adressatenkreis an Achtung und Nimbus gewinnen, beim Publikum an Angst und Entsetzen hervorrufen (Walther, S. 385).»*[769]

Zeit der Weltkriege

Der Erste Weltkrieg war eine Folge des Mordes an Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este vom 28. Juli 1914 in Sarajewo. Dieser Mord an Franz Ferdinand wurde bereits im Jahre 1912 vom Grand Orient der France in Lausanne beschlossen und war eigentlich für das Jahr 1913 geplant,[766] musste dann aber verschoben werden, weil die babylonische amerikanische Zentralbank (FED) noch nicht gegründet werden konnte, um den Krieg zu finanzieren. Die jungen, rekrutierten Attentäter waren noch Mittelschüler und zugleich Mitglieder in Freimaurer-Suborganisationen. Dieser Terroranschlag mit erheblichen Folgen wurde also von Babylon ausgeführt.

In Deutschland wurde unter anderem der Industrielle, Schriftsteller und Reichsaussenminister Walther Rathenau (1867-1922) ermordet. Als Attentäter wird der babylonische, rechtsextremistische Geheimbund Consul angegeben. Die Organisation Consul (O. C.) hatte in den Jahren ihres Bestehens viele weitere Personen ermordet. Offiziell wird behauptet, dass der Mord auf antisemitische Hetzparolen zurückzuführen sei. Tatsächlich wurden das Mass der jeweiligen Tatbeteiligungen und deren

---

767 Heresch Elisabeth, *Nikolaus II. – Feigheit, Lüge und Verrat, Leben und Ende des letzten Russischen Zaren*, Langen Müller in der Herbig Verlagsbuchhandlung München, 1992, ISBN 378442404X.

768 Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seite 137.

769 Spencer Alexander et. al., *Terrorismusforschung in Deutschland* (Sonderheft der Zeitschrift für Aussen- und Sicherheitspolitik), Verlag für Sozialwissenschaften, 2011, 324 Seiten, ISBN 353117729X, Seite 106/107.

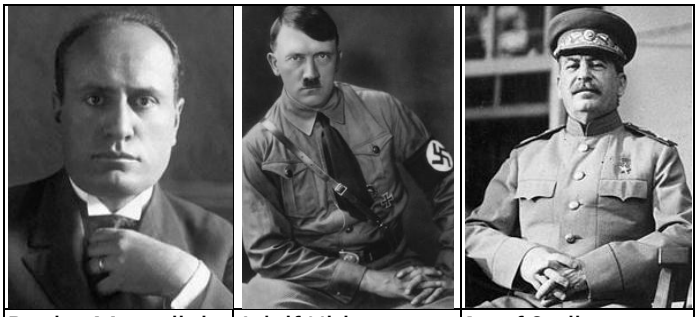
Hintergründe nicht aufgedeckt. Der Hochgrad B'nai Brith-Bruder Rathenau[770, 771] hatte, wie Adam Weishaupt, Lloyd George, George Clemenceau und Jacob de Haas auch, regelmässig Aussagen zur Natur und Struktur des ultimativen Komitees der 300 gemacht.

Corpus Delicti war aber der am 16. April 1922 geschlossene Vertrag von Rapallo zwischen Deutschland und Russland über Reparationenverzicht und diplomatische Beziehungen.

> *«Bei dem Geheimtreffen wurde vereinbart, dass Deutschland das bolschewistische Russland anerkennen sowie die Kredite erhöhen würde. Deutschland und Russland würden sich gegenseitig alle Vorkriegsschulden erlassen. Als der Vertrag verkündet wurde, verbreitete er unter den Briten und Franzosen Panik, und auch in den USA machte sich Verwirrung breit. Die «300» hatten zu den weitreichenden Folgen, die der Vertrag auslöste, nämlich keine Erlaubnis erteilt. Tatsächlich durchkreuzte Deutschland die Pläne, welche die Briten und Franzosen mit Russland vorhatten.*
> *… Hätten die Alliierten Rathenaus sehr fairen und angemessenen Vorschläge akzeptiert, hätte es vielleicht keinen Zweiten Weltkrieg gegeben.»*[772]

Der Vertrag wurde nie umgesetzt. Daraus wird ersichtlich, wie stark dieses Komitee der 300 ist. Rathenau wurde also rund zweieinhalb Monate nach diesem Vertragsabschluss ermordet.

Es gibt aber noch einen weiteren Hinweis, dass Babylon am Mord vom 24. Juni 1922 die Finger im Spiel hatte. Das Datum 24. Juni ist ein babylonisches bzw. auch ein freimaurerisches. Im katholischen Kalender ist der 24. Juni dem Heiligen Johannes gewidmet. Zur gleichen Zeit war im babylonischen Kalender eines der berühmtesten Feste zu Ehren von Tammuz vermerkt. Tammuz ist nicht nur eine Metapher in der Lehre der Drei Welten, sondern er ist mit Nimrod identisch.[773]



Benito Mussolini | Adolf Hitler | Josef Stalin

Der Staatsterrorismus sowohl im faschistischen Italien von Benito Mussolini (1883-1945), der vom britischen, also babylonischen MI5 entlöhnt wurde[774], als auch im nationalsozialistischen Deutschland unter Adolf Hitler (1889-1945), der durch die babylonische Hochfinanz finanziert bzw. bestochen wurde[775, 776], als auch die Spitze mit den «Grossen Säuberungen» von 1936 bis 1938 im kommunistischen Russland unter dem Josef Stalin, eigentlich Iosseb Bessarionis dse Dschughaschwili (1878-1953) war durch und durch babylonisch. Der Jesuitenpater Stalin war weniger als zwei Jahre nach seiner Graduierung geheimer Anführer der Maiaufstände von 1901 in Tiflis. Er wurde vom obersten Jesuitengeneral Wladimir Ledóchowski geführt und erhielt auch von ihm den Auftrag, Lenin zu er-

770 http://www.geheimpolitik.de/E/Strucktur-Welth.htm

771 Wolfgang Eggert, *Im Namen Gottes - Israels Geheimvatikan als Vollstrecker biblischer Prophetie: Band 2*, Chronos Medien (2004), 308 Seiten, ISBN 3935845022, Seite 167. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_II_2002.pdf

772 Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seiten 45 bis 47.

773 Hislop, Seite 101.

774 https://criticomblog.wordpress.com/2013/03/22/rekrutiert-vom-mi5-benito-mussolini/

775 Weil die Preussische Regierung gegen Hitler und sein Umfeld einen Prozess wegen Hochverrats in die Wege bringen wollte, wurde Preussens Regierung im Preussenschlag kurzerhand abgesetzt. Göring wurde zum Reichskommissar des Inneren für Preussen bestimmt. Die verantwortlichen Preussen mussten fliehen. So entstand das Abegg-Archiv mit belastendem Material gegen Hitler, das in die Schweiz transferiert wurde.

776 Scholl Heinz, *Von der Wallstreet gekauft. Die Finanzierung Hitlers durch ausländische Finanzmächte, Eine Dokumentation*, Verlag für zeitgenössische Dokumentation, (1977), 174 Seiten, Seite 22.
Sutton Antony C., *Wall Street und der Aufstieg Hitlers*, Perseus, 2008, 205 Seiten, ISBN 3907564693.
Ledraque Jean (d.i.: Kardel Hennecke), *Springers Nationismus. Der Schoup und seine Zeugen*, Marva Verlag, 2011, 264 Seiten, ISBN 385800006X und weitere.

morden. Sein bester Freund am Jesuitenseminar war der Klassenkamerad Krikor Bedros Aghajanian, der zukünftige Grégoire-Pierre Kardinal Agagianian, ein mächtiger und skrupelloser katholischer Kardinal, der später daran ging die Todeslager in Sibirien unter Stalins Herrschaft zu leiten.[777]

Neben Stalin waren Lasar Kaganowitsch (1893-1991) und Lawrenti Pawlowitsch Berija (1899-1953) die schlimmsten Schlächter der Sowjet-Diktatur. Berija, der Chef des terroristischen Geheimdienstes GPU erklärte seinen amerikanischen Hörern an der Moskauer Lenin-Universität unverblümt, was Psychopolitik bedeutet.[653]

Bei den Sowjets wurde Psychopolitik als «die Kunst und Wissenschaft, die Herrschaft über die Gedanken und die Loyalität von Personen, Beamten, Büros und den Massen durchzusetzen und zu erhalten, und die Eroberung feindlicher Nationen durch 'psychische Heilung' zu erreichen,» definiert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg

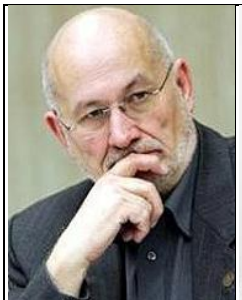
Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges prägten zwei sich feindlich gegenüberstehende Lager die neue Weltordnung – das der Sowjetunion und ihrer Satellitenstaaten, der so genannte Ostblock, und der demokratische Westen unter der Führung der USA. Vom ideologischen Standpunkt aus betrachtet standen sich die kommunistische und die kapitalistische Welt gegenüber. Mit dieser politischen Entwicklung einhergehend, verschoben sich auch in einem erheblichen Mass die globalen Machtverhältnisse. Das ehemals bestimmende Europa verlor endgültig seine Vormachtstellung, die USA etablierten sich in der Folge zunehmend als Weltmacht.

Die durch den zweiten Weltkrieg wirtschaftlich und militärisch geschwächten europäischen Staaten mussten nach und nach ihre noch verbliebenen überseeischen Territorien aufgeben; in den ehemaligen Kolonien bildete sich nach der Erlangung der Unabhängigkeit eine Vielzahl neuer Staaten, die allerdings häufig in langwierige kriegerische Konflikte verwickelt waren. Diese müssen aber zum Teil als Befreiungskämpfe verstanden werden.

1960er bis 1980er-Jahre

In dieser Zeit begann der Terrorismus im Zeichen nationaler gesellschaftlicher Revolution wie beispielsweise die Rote Armee Fraktion (RAF)[778], die Palästinensische Befreiungsorganisation (engl. *Palestine Liberation Organization*, kurz PLO), die Euskadi Ta Askatasuna, kurz ETA, (baskisch für *Baskenland und Freiheit*) etc. Diese Zeit war aber auch die beginnende Internationalisierung des Terrorismus.

Betrachten wir einmal die Rote Armee Fraktion[779]. Sie war eine linksextremistische terroristische Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie war verantwortlich für 34 Morde, mehrere Entführungen und zahlreiche Banküberfälle und Sprengstoffattentate mit einer Vielzahl von Verletzten und erheblichen Sachschäden. Sie wurde 1970 von Andreas Baader (1943-1977), Gudrun Ensslin (1940-1977), Horst Mahler (1936-), Ulrike Meinhof (1934-1976) und weiteren Personen gegründet.


Horst Mahler

Verena Becker

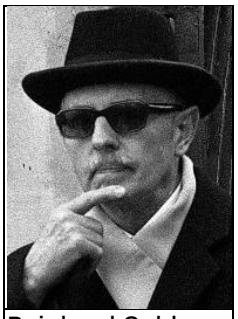
Einer der Gründer war der ehemalige inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR, der Rechtsanwalt Horst Mahler (1936-). Es ist höchst sonderbar, wenn er zuerst in die linke extreme und nachher in die rechte extreme Szene verfällt und dabei seine Position als erfolgreicher Anwalt opfert. Das allein wirft Fragen auf. Kommt noch dazu, dass er eine so komische Geste macht. Die RAF wurde vom baby-

777 18.11.2009: http://vatikanische-nwo.blogspot.ch/2009/11/die-20-bosartigsten-menschen-des-20.html
778 http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/geschichte-der-raf/
779 http://de.wikipedia.org/wiki/Rote_Armee_Fraktion

lonischen Ministerium für Staatssicherheit der DDR (MfS oder Stasi) ausgebildet und logistisch unterstützt.[780] War Mahler dieser Verbindungsmann?

Auffallend ist nicht nur, dass die RAF über einen V-Mann des babylonischen (west-) deutschen Verfassungsschutzes (Inlandsnachrichtendienst) Waffen und Bomben zugespielt erhielt, sondern dass der babylonische deutsche Bundesnachrichtendienst (Auslandsgeheimdienst) die RAF überwachte und somit wusste, was sie tat.[781] Fragen drängen sich auf, wenn man feststellen muss, dass einzelne Attentäter immer wieder einen unsichtbaren behördlichen Schutz erhalten, damit die Hintergründe der Verbrechen nicht aufgedeckt werden können, zum Beispiel bei der Terroristin Verena Becker.

Der Autor Willi Winkler[782] schrieb in Urbachs Nachruf im Jahr 2012, dass aus historischer Perspektive der Berliner Verfassungsschutz als «Pate der RAF» gelten müsse.

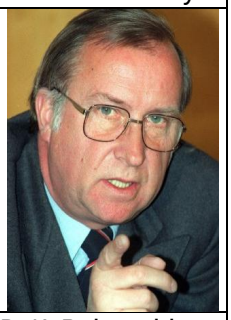

Reinhard Gehlen

Der deutsche Bundesnachrichtendienst ist eigentlich nichts anderes als der Nachfolger der Abteilung *Fremde Heere Ost (FHO)* des deutschen Generalstabs während der Nazi-Zeit. Reinhard Gehlen[783] (1902-1979) war Generalmajor der Wehrmacht und Leiter dieser Abteilung. Nach Kriegsende wurde er verhaftet, doch er konnte den Amerikanern seine Dienste anbieten, weshalb er und mehrere seiner Mitarbeiter ohne Nazifizierung in die USA überführt wurden. Ein Jahr später wurde ihm die Leitung der US-Organisation Gehlen in Pullach übertragen. Diese Organisation Gehlen ging 1956 im deutschen Bundesnachrichtendienstes (BND) auf, dessen erster Präsident (1956-1968) er war.

Siegfried Buback

Hanns M. Schleyer

Alfred Herrhausen


D. K. Rohwedder

Noch einige Bemerkungen zu den Attentaten und zu einzelnen Ermordeten der RAF: Es ist unmöglich, dass diese praktisch mittellosen Terroristen diese Attentate allein geplant, finanziert und ausgeführt haben. Sie müssen logistisch unterstützt worden sein. Es ist kaum anzunehmen, dass in einem babylonischen Staat ein Generalbundesanwalt nicht ebenfalls ein Babylonier ist. Siegfried Buback (1920-1977) war Generalbundesanwalt und wurde ermordet. Das gleiche gilt für den Präsident des Bundesverbandes der Arbeitgeber, Hanns Martin Schleyer (1915-1977). Alfred Herrhausen (1930-1989), Chef der Deutschen Bank und Detlev Karsten Rohwedder (1932-1991), Präsident der Treuhandanstalt hatten eines gemeinsam: Sie waren Teilnehmer an Bilderberger-Konferenzen, Herrhausen über mehr als zehn Jahre. Sie waren also Babylonier. Wenn die Babylonier ihre eigenen Leute umbringen, so heisst das, sie haben sich wiederholt nicht an die Strikte Observanz gehalten und daher gegen die Interessen des Komitees der 300 verstossen. Das durfte man den Zuschauern selbstverständlich nicht erzählen. Die babylonische RAF, unterstützt vom babylonischen BND, dem babylonischen Verfassungsschutz und der babylonischen Stasi spielte demnach das Henkerkommando! Deshalb mussten die Ermittlungen getürckt werden.

780 http://de.wikipedia.org/wiki/Ministerium_f%C3%BCr_Staatssicherheit und *Ein „Faustpfand" des Mielke-Apparates*. http://www.bstu.bund.de/DE/Wissen/Aktenfunde/RAF/raf_node.html

781 Heise vom 10.11.2010: *RAF und die Geheimdienste*. http://www.heise.de/tp/artikel/33/33595/1.html

782 Winkler Willi, *Die Geschichte der RAF*, rororo, 4. Auflage 2008, 540 Seiten, ISBN 3499616661.

783 http://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_Gehlen

NATO-Terror

Gladio war der Codename für eine geheime paramilitärische Einheit der babylonischen NATO in Italien, die im Fall einer Invasion von Truppen des Warschauer Paktes Guerilla-Operationen und Sabotage gegen diese durchführen sollte. In Italien führte sie die Strategie der Spannung aus, indem sie Terroranschläge, z.B. auf den Bahnhof Bologna, durchführte und diese den Kommunisten, speziell den babylonischen Roten Brigaden (BR) in die Schuhe schob, damit sie diskreditiert wurden und so nicht an die Macht kommen konnten. Mit darin verwickelt war die italienische Freimaurerloge Propaganda Due (P2). Diese Strategie war nichts anderes als die Fortsetzung des übergeordneten Kalten Krieges zwischen Ost und West bzw. zwischen Kommunismus und angeblicher «Demokratie», die damals schon nirgends vorhanden war. Das ist eine babylonische Strategie.

Daniele Ganser

Der Schweizer Historiker Daniele Ganser, Gründer und Inhaber des Swiss Institut for Peace and Energy Research, der sein Studium an der London School of Economics and Political Science (LSE) absolviert hat, hat diese Geheimarmeen der NATO recherchiert und in seinem Buch «NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung»[784] beschrieben. Die LSE untersteht der direkten Kontrolle des Komitees der 300. Im Buch beschreibt er, dass diese Geheimarmeen praktisch in allen Ländern Europas vorhanden waren, auch in der Schweiz. Die Rolle der Schweiz in diesem Zusammenhang wird noch besprochen. Und auch Ganser macht so eigenartige Gesten.

Der religiöse Terrorismus[785]

Im Jahre 1979 stand die Welt mitten im Kalten Krieg. Damals wussten nur wenige eingeweihte Babylonier, dass die Sowjetunion in zehn Jahren der Vergangenheit angehören werde und noch viel weniger wussten damals, dass nochmals zwölf Jahre später der «Krieg gegen den Terror» ausbrechen würde. Doch die Herzland-Theorie von Halford MacKinder war und ist nach wie vor gültig, aber auch noch andere Absichten, auf die ich später noch zu sprechen komme.

Ausgangslage

Afghanistan stand schon seit dem 19. Jahrhundert im Spannungsfeld zwischen den britischen und russischen Interessen, weil es eine strategisch wichtige Kreuzung in Zentralasien ist. Afghanistan hat viele Volksteile, die ihre Machtansprüche gerne verteidigen. 1946 trat das Land der babylonischen UNO bei und 1964 verabschiedete die Ratsversammlung eine neue Verfassung zur Einführung der konstitutionellen Monarchie. 1965 fanden die ersten freien Wahlen statt. 1973 wurde der König während seiner Abwesenheit von seinem Schwager Mohammed Daoud Khan gestürzt. Es wurde eine Republik ausgerufen. Aussenpolitisch strebte Daoud Khan die Beibehaltung des Status Afghanistans als Pufferstaat zwischen der Sowjetunion und dem Westen an. Daouds Regierung entwickelte sich zu einer brutalen Diktatur und wurde von der linken Opposition wie auch von islamischen Gruppierungen bekämpft.

Daoud Khan

In der Saurrevolution von 1978 wurde Daoud Khan von der kommunistischen afghanischen Volkspartei gestürzt und die Demokratische Republik Afghanistan ausgerufen. Sie starteten einen radikalen Versuch, das völlig unterentwickelte Land mittels einer Bodenreform und weiterer Massnahmen zu einem modernen sozialistischen Staat zu entwickeln. Ihre Abhängigkeit von sowjetischer Hilfe nahm zu, als die während der Bodenreform enteigneten Grossgrundbesitzer zusammen mit dem lokalen muslimischen Klerus zu bewaffnetem Widerstand gegen das neue Regime aufriefen und dabei Unterstützung von chinesischer und wenig später von amerikanischer Seite erhielten. Als die Regierung gegen-

784 Ganser Daniele, *NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung*, Orell Füssli Verlag, 2008, 445 Seiten, ISBN 3280061067.

785 http://www.hintergrund.de/20080806229/politik/welt/der-inszenierte-terrorrismus-die-cia-und-al-qaida.html und Chossudovsky Michel, *America's "war on Terrorism"*, Global Research, 2007, ISBN 0973714719.

über den konservativ-islamisch geprägten Kräften immer mehr in die Defensive geriet, liess die Sowjetunion am 25. Dezember 1979 Truppen in Afghanistan einmarschieren. Den Sowjets gelang es jedoch nicht, den Widerstand der verschiedenen islamischen Gruppen (Mudschaheddin) zu brechen. Die letzten sowjetischen Truppen verliessen am 15. Februar 1989 demoralisiert das Land. Der 25. Dezember ist wiederum ein Hinweis auf Babylon, denn an diesem Tag wurde der «Jul-Tag» (chaldäisch Jul = Säugling oder Kleinkind) zu Ehren von Ninus bzw. Horus gefeiert.[786]

Die Anfänge in Afghanistan

Offiziell begann die Unterstützung der Mudschaheddin durch die babylonischen CIA in den 1980er Jahren, also nach dem Einmarsch der Sowjetunion. Tatsächlich unterzeichnete Präsident Carter den ersten Befehl zur verdeckten Unterstützung der Gegner des pro-sowjetischen Regimes in Kabul bereits am 3. Juli 1979. Als die Sowjets ihre Intervention mit der Bekämpfung einer verdeckten Einmischung der Vereinigten Staaten in Afghanistan begründeten, glaubte ihnen niemand, obwohl diese Aussage im Grunde genommen richtig war. Das zeigt wieder die Stärke der Manipulation der Informationen durch die Babylonier.

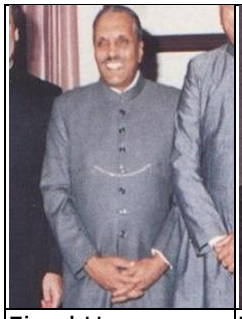
Laut Brzezinskis wurde damals von der babylonischen CIA ein «militantes islamisches Netzwerk» gegründet. Der «islamische Dschihad» (oder der heilige Krieg gegen die Sowjets) wurde ein substantieller Bestandteil der Machenschaften der CIA. Er wurde durch die USA und Saudi Arabien vorangetrieben, wobei ein bedeutender Anteil der Mittel hierfür aus dem Drogenhandel der Region des Goldenen Halbmondes stammte.

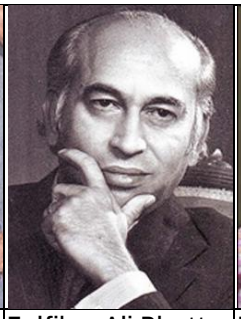
Die CIA benutzte den pakistanischen Geheimdienst (ISI) als Vermittler und spielte somit eine entscheidende Rolle bei der Ausbildung der Mudschaheddin und der Entstehung der Islamischen Brigaden. Im Gegenzug wurde das von der CIA gesponserte Guerillatraining in den Islamunterricht integriert. Die Madrasas, islamische Schulen, wurden von fundamentalistischen Wahabiten[787] errichtet, deren Finanzierung aus Saudi-Arabien stammte. Mit Unterstützung der Vereinigten Staaten wurden durch den pakistanischen Diktator General Zia ul Haq tausende religiöser Schulen erbaut, die sich zu Keimzellen der islamistischen Miliz, der Taliban, entwickelten.

Vorherrschende Themen dieser Schulen waren damals der Islam als komplette sozialpolitische Ideologie, die Verletzung der Werte des heiligen Islam durch die atheistischen Sowjet-Truppen sowie die Notwendigkeit einer Revolte gegen das linksgerichtete, von Moskau unterstützte afghanische Regime zwecks einer Wiederherstellung der Unabhängigkeit des afghanischen Volkes.

Die Weiterentwicklung in Zentralasien

Wer die Kontrolle über die verschiedenen ehemaligen Republiken der UdSSR erringt oder erhält, der sichert sich Einfluss auf Entwicklungen in den angrenzenden Mächten Russland und China. Es geht also um nicht mehr und nicht weniger als um die Neuverteilung der Welt in der Ära der sogenannten «Neuen Weltordnung», die mit der endgültigen Zerschlagung des Sozialismus in der Sowjetunion und den


Zia-ul-Haq


Zulfikar Ali Bhutto

Benazir Bhutto

786 Hislop, Seiten 85ff

787 Der Wahhabismus ist eine konservative und dogmatische Richtung des sunnitischen Islams, wie er nur in Saudi-Arabien praktiziert wird. Die Könige von Saudi Arabien sind eine sehr grosse Stütze des Komitees der 300. Siehe dazu das Organigramm von Coleman in Kapitel 8.3.

anderen Staaten Ost-Europas eingeläutet wurde. Und in diesem Zusammenhang spielt natürlich die Frage nach der Ausbeutung der riesigen Rohstoffvorkommen in dieser Region, besonders des Erdöls und des Erdgas, eine zentrale Frage.[788]

Die Beziehungen zwischen der ISI und der CIA waren durch die von General Zia-ul-Haq (1924-1988) im Jahre 1979 durchgeführte Amtsenthebung Zulfikar Ali Bhuttos (1928-1979) und die Implementierung des Militärregimes immer intensiver geworden.

Gegen Ende des Kalten Krieges leiteten die CIA neue Geheimdienstaktionen im Nahen Osten, Zentralasien, auf dem Balkan und Südostasien ein. Die pakistanische ISI diente «als Katalysator des Zerfalls der Sowjetunion und der Entstehung sechs neuer muslimischer Republiken in Zentralasien».

Unterdessen hatten islamische Missionare der Wahhabiten aus Saudi Arabien sich in den muslimischen Republiken und auch innerhalb der Russischen Föderation etabliert, indem sie die weltlichen Einrichtungen der Staaten unterwanderten. Trotz seiner anti-amerikanischen Ideologie diente der islamische Fundamentalismus auf diese Weise den strategischen Interessen Washingtons in der früheren Sowjetunion, auf dem Balkan und im Nahen Osten.

Die UdSSR zerfiel und Boris Jelzin (1931-2007), der erste Präsident von Russland (1991-1999) verscherbelte das Tafelsilber des Staates zu Spottpreisen. Gleichzeitig zerfielen die staatlichen Institutionen der Russischen Föderation in Tschetschenien unter der Last der Sparmassnahmen des IWF, welche Jelzin zu verdanken sind. Diese Massnahmen förderten die islamische Missionierung der Wahhabiten in den bisher weitestgehend säkularen muslimischen Gesellschaften der früheren UdSSR, die von Sufis geführt wurden.

General Dschochar Dudajew (1944-1996) wurde 1991 zum ersten Präsidenten Tschetscheniens gewählt und leistete den Amtseid auf den Koran. Aufgrund separatistischer Bestrebungen, insbesondere der einseitig erklärten Souveränität und dem Austritt aus der UdSSR, verhängte Russland den Ausnahmezustand über Tschetschenien. Innerhalb Tschetscheniens gab es aber immer Umsturzversuche.

Boris Jelzin

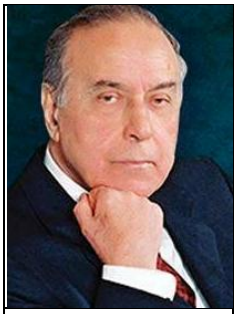
Dschochar Dudajew

Shamil Basayev

1994 organisierte die pakistanische ISI für Shamil Basayev (1965-2006) und seine treuen Offiziere eine intensive islamische Indoktrination und ein Training in Guerillakriegsführung in Afghanistan. Nach dem Training und der Indoktrination in diesen Camps wurde Basayev 1995 zum Anführer des Anschlages gegen Truppen der russischen Föderation im ersten Tschetschenien-Krieg.

Der Tschetschenien-Krieg in den Jahren 1994 bis 1996, initiiert durch die grossen Rebellionen gegen Moskau, führte zu einer Destabilisierung der säkularen staatlichen Einrichtungen. In zahlreichen Gegenden Tschetscheniens bildeten sich parallel zu den staatlichen Einrichtungen lokale Regierungsstrukturen, welche durch die islamische Miliz kontrolliert wurden. In einigen kleinen Städten und Dörfern wurden islamische Scharia-Gerichtshöfe eingerichtet und die Herrschaft des politischen Terrors begann.

788 Zeitschrift für Sozialismus und Frieden 1/2012, *Antiimperialistischer Widerstand*. http://www.offen-siv.net/2012/12-01_Anti-Imperialismus.pdf, Seite 32-34


Alijewitsch Alijew

Der zweite Tschetschenien-Krieg im August 1999 begann mit dem Einmarsch von 1000 tschetschenischen Rebellen unter Führung Shamil Basayev in das benachbarte Dagestan. Durch Dagestan und über Grosnyj zum russischen Noworossisk führt jedoch die einzige russische Ölleitung aus Zentralasien, mit der das Erdöl aus den aserbaidschanischen Fördergebieten in Richtung Westen transportiert werden kann. Das allein war sehr wahrscheinlich noch nicht der Grund, weshalb Putin die russische Armee am 1. Oktober 1999 in Tschetschenien einmarschieren liess, denn am 20. September 1994 schloss Aserbaidschan, vertreten durch den Präsidenten Alijewitsch Alijew (1923-2003) den sogenannten «Jahrhundertvertrag»[789] mit 13 Ölunternehmen aus acht Ländern ab, mit der Absicht, eine neue Ölpipeline ausserhalb von Russlands kontrollierter Gebiete zu erstellen, um die rechtlich zugesicherten fünfhundert Millionen Tonnen abzutransportieren.

Ramsan Kadyrow

Die islamischen Unruhen in Zentralasien werden durch Separatistengruppen provoziert, die alle Unterstützung und Training durch Osama bin Ladens Al Qaida erhielten. Es ist erklärtes Ziel jener in China beheimateten islamischen Unruhen, ein «islamisches Kalifat» in der Region zu etablieren. Dieses Kalifat soll Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisien (West-Turkestan) und die autonome Region Uigur in China (Ost-Turkestan) zu einer einzigen politischen Einheit zusammenfassen.

Und bereits beginnt im mehrheitlich islamischen Tschetschenien die Polygamie Einzug zu halten, obschon sie nach Gesetz verboten wäre. Doch der von Putin installierte Staatspräsident Ramsan Kadyrow erteilte dem 57-jährigen Polizeichef Naschud Gutschigow höchst persönlich den Segen, damit dieser eine Minderjährige als Zweitfrau heiraten konnte.[790]

Fazit: Die islamische Indoktrinierung und der religiöse Terrorismus sind Mittel der Babylonier im Great Game, um die Vorherrschaft in Zentralasien zu erringen.

Die Weiterentwicklung in Jugoslawien

Josip Broz Tito

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Jugoslawien als sozialistischer Bundesstaat, bestehend aus den sechs Teilrepubliken Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Mazedonien gegründet. 1963 wurde der Bundesstaat in eine Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien (SFRJ) umgewandelt. 1974 wurden die Provinzen Vojvodina und Kosovo in einer neuen Verfassung zu autonomen Provinzen innerhalb Serbiens erklärt. Sie hatten kein Recht auf Selbstbestimmung. In dieser Zeit distanzierte sich Jugoslawien immer mehr von der Sowjetunion und näherte sich den Blockfreien und dem Westen an. Diese Politik, sich keinem Block fest anzuschliessen, sondern zwischen den Mächten die jeweilige bessere Option auszuwählen, ist die Handschrift von Marschall Josip Broz Tito (1892-1980).

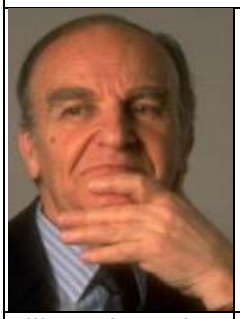
Diese (bescheidene) Unabhängigkeit muss dem Komitee der 300 anscheinend ein Dorn im Auge gewesen sein, was auch impliziert, dass alle anderen Staaten den unsichtbaren Oberen völlig ergeben sind. Der US-Politologe Sean Gervasi schreibt deshalb, dass auf dem Weg zur Kontrolle Eurasiens und insbesondere auch «der Flanke» in den Kaukasus ein unabhängiges Jugoslawien zu zerschlagen sei. Deshalb haben die Vereinigten Staaten und Deutschland seit den 1980er Jahren systematisch begonnen, das Land zu destabilisieren und zu balkanisieren. Seinen Höhepunkt erreichte er in den 1990er Jahren mit den vom Ausland geschürten Bürgerkriegen. Sie waren im Hintergrund in jeden Entwicklungsschritt der Krise involviert.[788]

789 http://socar.de/socar/der-jahrhundertvertrag/

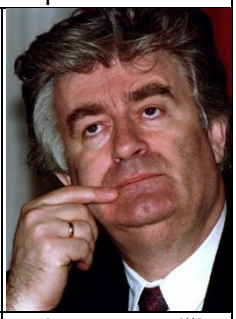
790 Focus online vom 18.05.2015: *17-jährige muss 30 Jahre Älteren heiraten –weil ein Putin-Freund es will*. http://www.focus.de/politik/ausland/sie-soll-zweitfrau-werden-17-jaehrige-muss-30-jahre-aelteren-heiraten-weil-ein-putin-freund-es-will_id_4689138.html

1980, nach Titos Tod, übernahm das Präsidium der Republik die Regierungsgeschäfte. Die acht Mitglieder setzten sich aus je einem Vertreter der sechs Teilrepubliken und der zwei autonomen Provinzen zusammen. Es kam immer mehr zu Unstimmigkeiten.

Die am Bosnienkrieg beteiligten Staatspräsidenten


Alija Izetbegović

Franjo Tuđman


Radovan Karadžić

Ab 1991 begann der Zerfall von Jugoslawien. Belgrad versuchte die Unabhängigkeitsbestrebungen zuerst militärisch zu unterdrücken. So intervenierte die Jugoslawische Volksarmee (JNA) zuerst 1991 in Slowenien und daraufhin in Kroatien. Als dies jedoch misslang, verschoben sich die Kampfhandlungen zunächst auf die von Krajina-Serben beanspruchten Gebiete in Kroatien. Im Folgenden verlagerte sich der Krieg dann immer mehr nach Bosnien-Herzegowina (Bosnienkrieg von 1992-1995). Im Bosnienkrieg erzwangen NATO-Kampfflugzeuge das UN-Flugverbot über Bosnien-Herzegowina. Letzten Endes gelang den drei Staaten aber die Durchsetzung der Unabhängigkeit.

Die Unabhängigkeitsbestrebungen im Kosovo (Kosovokrieg) führten 1999 zu Interventionen der babylonischen NATO auf dem gesamten Territorium der Teilrepublik Serbien, die schliesslich die Einrichtung einer babylonischen UN-Verwaltung in der Provinz bei bestehender Zugehörigkeit des Gebietes zur Bundesrepublik Jugoslawien zur Folge hatten. Es wurde ein neuer babylonischer Staat errichtet.

Staatspräsidenten im Kosovokrieg

Hashim Thaçi

Slobodan Milošević

Während des jugoslawischen Bürgerkrieges in den 1990er Jahren benutzte die CIA den pakistanischen Geheimdienst ISI, um Waffen und Mudschaheddin-Söldner in die Muslimische Armee Bosniens zu schleusen.[791] Die Waffen wurden in China, Nordkorea und Iran hergestellt. Dies stand im direkten Widerspruch zu den Vereinbarungen der babylonischen Vereinten Nationen. Ausserdem seien 400 Mitglieder der Iranischen Revolutionsgarde Pasdaran mit grossen Mengen an Waffen und Munition nach Bosnien gekommen. Es ist davon auszugehen, dass die CIA hiervon ebenfalls umfassende Kenntnis hatte und dass sie davon ausging, dass einige dieser 400 Pasdaran-Mitglieder für zukünftige Terroranschläge in Westeuropa eingesetzt würden.

Im Kongressbericht wird der Regierung Clinton vorgeworfen, dazu beigetragen zu haben, in Bosnien eine Basis für militante Islamisten geschaffen zu haben, was zu einer Rekrutierung von Tausenden Mudschaheddin aus der muslimischen Welt durch das so genannte «Militante Islamische Netzwerk» geführt habe. Diese Vorgehensweise spielte eine zentrale Rolle bei der drastischen Zunahme des iranischen Einflusses in Bosnien.

Naser Orić

Im April 1992 starteten unter Naser Orić (1967-) moslemische Einheiten ihre grausamen Vertreibungen, Überfälle und Massaker an der serbischen Bevölkerung. In der Gegend von Srebrenica werden 1992-1995 über 50 Massaker und Überfälle auf sadistische und bestialische Art verübt. Aufgrund der ans babylonische Internationale Tribunal in Den Haag überstellt Beweise wurde er 2006 zu zwei Jahren Haft verurteilt. Die Chefanklägerin Carla del Ponte legte Beschwerde gegen dieses Urteil ein, weil es zu milde sei. 2008 wurde Orić von der babylonischen Berufungskammer allerdings freigesprochen: Es gebe keinen Zweifel, dass in der Zeitspanne zwischen September 1992 und März 1993 an den in einer Polizeistation in Srebrenica inhaftierten Serben schwere Verbrechen begangen worden seien, allerdings sei im Gerichtsverfahren die Verantwortung Oriċs dafür nicht be-

791 Siehe auch http://de.wikipedia.org/wiki/Bosnienkrieg

wiesen worden. Die Behauptung, einzelne Teile zu verneinen und den Rest der Verbrechen beiseite zu schieben, kennen wir auch von den babylonischen Gerichten der Schweiz.

Radovan Karadžić erliess Anfang März 1995 an die bosnisch-serbische Armee eine Direktive, in der er in der Schutzzone Srebrenica eine Lage völliger Unsicherheit herbeiführen wollte. Die Armee und die Paramilitärs marschierten im Juli 1995 in die Schutzzone ein. Widerstand von bosniakischen Truppen oder babylonischen UNPROFOR-Einheiten blieb fast völlig aus. Das ermunterte Karadžić, seinen Verbänden die Erlaubnis zur Einnahme der Stadt zu erteilen.

> Fazit: Der religiöse Terrorismus ist ein Mittel der Babylonier, diesen in kriegerischen Auseinandersetzungen verdeckt einzusetzen, um die Kriegsziele einfacher zu erreichen. Gleichzeitig wird dieser Terrorismus von den Behörden offiziell gedeckt.

Das, was Sie hier in Ansätzen erkennen können, beschreibt der gebürtige Serbe und Schweizer Alexander Dorin, eigentlich Boris Krljic, in seinem Buch «Srebrenica wie es wirklich war»[792], fundiert mit vielen weiteren Fakten. Wie in der babylonischen Geschichte sattsam bekannt, werden die Gräuel den in der Öffentlichkeit beschuldigten Personen angedichtet und nicht der Gegenseite, um so die Reputation der babylonischen Organisationen (UNO, NATO, USA, EU etc.) zu schützen. Um diese Reputation zu verstärken, wurde der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) eingerichtet, genau gleich wie nach dem Zweiten Weltkrieg, als die babylonischen Nürnberger Gerichte die meist unschuldigen Deutschen verurteilten, die tatsächlichen Drahtzieher (auch Deutsche) aber freiliessen.

Dorin wurde im Juni 2015 von der Basler Kriminalpolizei angeblich wegen Canabis verhaftet. Sein Haus wurde auf den Kopf gestellt, verwüstet und versiegelt sowie alle seine Unterlagen inkl. Haus beschlagnahmt. Für ein behauptetes Canabis-Delikt sind das etwas gar wilde Sitten, doch die Basler müssen diesen Kotau vor Babylon machen, weil sie selbst dazu gehören.[793]

Die internationalen Verbrechen in Kosovo …

Auch der Kosovokrieg war von langer Hand geplant worden, denn Mitte der 1990er Jahre schlossen sich der babylonische CIA und der babylonische deutsche Geheimdienst BND zusammen, um die babylonische UÇK verdeckt unterstützen zu können.

Unter Mittäterschaft der babylonischen NATO und des US-Aussenministeriums wurden in den Jahren von 1997 bis 1998 Mudschaheddin-Söldner aus dem Nahen Osten und Zentralasien rekrutiert, um in den Reihen der Befreiungsarmee des Kosovo (UÇK) zu kämpfen und somit die Kriegsanstrengungen der NATO zu unterstützen.

Die Aufrüstung und das Training der UÇK erfolgte 1998 durch den US-amerikanischen Verteidigungsnachrichtendienst (US Defence Intelligence Agency, DIA) und dem Britischen Geheimdienst MI6, Mitgliedern dem Britischen 22. Spezial-Luftwaffenregiment (SAS) sowie drei privaten britischen und amerikanischen Sicherheitsunternehmen. Noch vor dem Beginn des Bombardements im März 1999 wurde das 22. SAS im Kosovo stationiert.

Während die Spezialeinheiten der britischen SAS damit begannen, die UÇK auf Basen im Norden Albaniens auszubilden, arbeiteten türkische und afghanische Militärausbilder, finanziert durch den «islamischen Dschihad», zusammen an der Ausbildung der UÇK in Guerillataktik und Verschleierungsstrategien.

---

792 Dorin Alexander und Jovanovic Zoran, *Srebrenica wie es wirklich war. Unterdrückte Tatsachen über die an Serben begangenen Massaker 1992-1995*, Ahriman, 2. Auflage 2012 (2010), 261 Seiten, ISBN 3894848200.

793 Klagemauer.TV vom 13.07.2015: *Das Sebrenica-Massaker und die Verhaftung Alexander Dorins*. http://www.klagemauer.tv/index.php?a=showportal&keyword=politik&id=6272

Die UÇK bezog einen Teil ihres Budgets aus dem Drogenhandel. Das gleiche gilt für die islamische Armee Bosniens.[794] Albanien und der Kosovo liegen im Herzen der «Balkanroute», welche die Region des «Goldenen Halbmondes» in Afghanistan und Pakistan direkt mit den Abnehmermärkten in Europa verbindet. Diese Route hat einen Marktwert von schätzungsweise 400 Milliarden Dollar pro Jahr und über sie werden 80 Prozent des für Europa bestimmten Heroins gehandelt.

Das US-Aussenministerium führte die UÇK als terroristische Vereinigung mit dem Hinweis, dass diese ihre Operationen mit Mitteln aus dem internationalen Heroinhandel und Krediten von islamischen Staaten und Einzelpersonen, unter ihnen wahrscheinlich auch Osama bin Laden, durchführte. Eine weitere Verbindung zu bin Laden ist die Tatsache, dass der Bruder eines der Führer einer ägyptischen Dschihad-Organisation, der zugleich Militärkommandeur Osama bin Ladens war, während des Kosovo-Konfliktes eine Eliteeinheit der UÇK anführte.

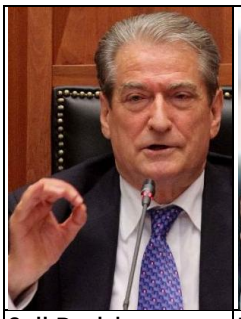
Obschon in verschiedenen Kongressberichten immer wieder nachgewiesen wurde, dass die US-Regierung mit Osama bin Ladens Al Qaida unter einer Decke steckte, wurde die UÇK weiterhin ausgerüstet. Ebenfalls war bewiesen, dass die Regierung über die Beziehungen der UÇK zum internationalen Terrorismus sehr genau Bescheid wusste. Das ist der Beweis, dass sowohl der Kongress (und der Senat) als auch die Regierung durch und durch babylonisch sind, ansonsten sie Konsequenzen daraus hätten ziehen müssen.

Madeleine Albright

Unter der Clinton-Regierung wurden diese Verbindungen der UÇK völlig ignoriert, obschon sie vom US-Kongress dokumentiert waren. Statt dessen war US-Aussenministerin Madeleine Albright (1937-) schon Monate vor den Bombenangriffen auf Jugoslawien sehr damit beschäftigt, eine «politische Legitimierung» für die UÇK zu konstruieren. Die paramilitärische Armee hatte von einem Tag auf den anderen den Status einer redlichen «demokratischen» Kraft im Kosovo.

Verbindungen zur organisierten Kriminalität

Hashim Thaçi (1968-), Mitbegründer und Führer der paramilitärischen Organisation UÇK, werden immer wieder Verbindungen zur organisierten Kriminalität im Kosovo nachgesagt. Gemäss des Bundesnachrichtendienstes (BND) wird Thaçi als eine der drei Schlüsselfiguren bezeichnet, die im Kosovo als Verbindungsglied von organisierter Kriminalität und Politik funktionieren. Er kontrolliere einen bedeutenden Teil der kriminellen Aktivitäten im Kosovo und sei Auftraggeber eines Profikillers. Während seiner Zeit als UÇK-Führer habe Thaçi einen «Sicherheitsdienst» kontrolliert, «ein im gesamten Kosovo aktives kriminelles Netzwerk». Ausserdem habe er direkte Kontakte zur organisierten Kriminalität in Tschechien und Albanien unterhalten. Thaçi war zumindest im Oktober 2003 in umfangreiche Drogen- und Waffengeschäfte verwickelt.


Sali Berisha

Hashim Thaçi

Sali Berisha (1944-), 1992-1997 Albaniens Staatspräsident, hatte in dieser Zeit Verbindungen zu Organisationen, die sich im Nachhinein als extrem fundamentalistisch herausgestellt hatten. Er und seine Partei waren 1996 an massiven Wahlfälschungen beteiligt, die der PD eine Drei-Viertel-Mehrheit im Parlament einbrachten. Und immer wieder diese Gesten.

794 Offen-siv 3/2009, Zeitschrift für Sozialismus und Frieden.
http://www.schattenblick.de/infopool/medien/altern/offen079.html

Organraub und –handel[795]

Dick Marty

Carla Del Ponte

Serge Bammertz

Der ehemalige Ständerat, Europaabgeordnete und Staatsanwalt Dick Marty (1945-) ermittelte im Auftrag des Europarates wegen Beschuldigungen gegen kosovarische Spitzenpolitiker wie den ehemaligen UÇK-Kommandanten und amtierenden Ministerpräsidenten des Kosovo, Hashim Thaçi, in organisierte Kriminalität und seit 1999 in Organraub verwickelt zu sein. Dem Geheimdienst und der Regierung Albaniens wird in dem Bericht des Europarats zur Last gelegt, mit der UÇK zusammengearbeitet zu haben, beziehungsweise geheime UÇK-Lager, in denen auch Organraub erfolgt sei, geduldet zu haben und sich einer Aufklärung der Vorwürfe durch internationale und serbische Behörden zu verweigern. Den babylonischen internationalen Behörden im Kosovo warf der Bericht des Europarats langjährige Mitwisserschaft, stillschweigende Duldung und Mitschuld vor.

Nach den Ermittlungsergebnissen der *EU Special Investigative Task Force* (SITF) wurden von Seiten der UÇK und mit Unterstützung aus deren höchsten Führungsebenen gezielte und organisierte Verbrechen wie «ungesetzliche Tötungen, Entführungen, Vertreibungen, illegales Festhalten in Lagern im Kosovo und in Albanien, sexuelle Gewalt und andere Formen unmenschlicher Behandlung» an Angehörigen der ethnischen Minderheiten und der ethnisch-albanischen Opposition verübt und «ethnische Säuberungen» von grossen Teilen der Bevölkerung der Serben und Roma aus den Gebieten südlich des Flusses Ibar durchgeführt.

Ausgelöst wurden die Ermittlungen durch eine Autobiographie von Carla Del Ponte, der Bundesanwältin und späteren Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY). Darin beklagt sie sich, obschon dem Internationalen Gerichtshof genügend Beweise vorlagen, seien diese «im Keim erstickt worden». Statt dessen habe man sich auf die Verfolgung serbischer Kriegsverbrechen konzentriert.

Florence Hartmann

Del Pontes Nachfolger am Haager Tribunal, Serge Bammertz (1952-), stellte sich offen gegen Del Ponte. Das Haager Tribunal liess im April 2008 verlauten, es gebe keine «substantiellen» Hinweise auf den angeblichen Organ-Handel im Kosovo. Auch Del Pontes frühere Sprecherin, die Journalistin Florence Hartmann (1963-), wendete sich nun von Del Ponte ab und bezeichnete Del Pontes Darstellung als «unverantwortlich» und «unwürdig».

Carla Del Ponte (1947-) war in den Jahren 1999-2007 Chefanklägerin. In dieser Funktion hat sie mit hoher Wahrscheinlichkeit alle babylonischen Schweinereien ebenfalls ausgeführt bzw. ausführen müssen. Nachdem sie dieses Amt abgegeben hat, kann sie nun durchaus kritisch darüber berichten, so wie es viele andere Exponenten der Geschichte jeweils ebenfalls taten. Sie hat sich daher nur den Frust aus ihrer babylonisch-schwarzen Seele geschrieben.

Alle Vorgänge und Verhalten rund um Organraub und –handel, um Drogengelder sowie um Verbindungen zur organisierten Kriminalität passen haargenau ins Bild der gesamten politischen Absicht der Babylonier.

… und in Mazedonien

Als Folge des Krieges in Jugoslawien im Jahr 1999 hatten sich die terroristischen Aktivitäten der UÇK bis nach Südserbien und Mazedonien ausgebreitet. In der Zwischenzeit hatte die UÇK ihren Namen in KPC (Kosovo Protection Corps) geändert und wurde von den Vereinten Nationen anerkannt. Dies

795 http://de.wikipedia.org/wiki/Organhandel_im_Kosovo

bedeutete die Gewährung «legaler» Hilfsmittel durch die UNO sowie über bilaterale Verbindungen, einschliesslich der direkten militärischen Hilfe durch die USA.

Kaum zwei Monate nach der offiziellen Stellung der KPC unter die Schirmherrschaft der UNO (September 1999) bereiteten KPC/UÇK-Kommandeure mit Hilfe von UNO-Ressourcen und -Ausrüstungen schon die Anschläge in Mazedonien vor. Diese waren eine logische Folge ihrer terroristischen Aktivitäten[796] im Kosovo. Der Tageszeitung Dnevnik aus Skopje zufolge hatte die KPC ein «sechstes Operationsfeld» im Süden Serbiens und in Mazedonien erschlossen.

Der BBC zufolge «bildeten westliche Spezialeinheiten immer noch die Guerillas aus», d.h. sie unterstützten die UÇK darin, ein «sechstes Operationsfeld» im Süden Serbiens und in Mazedonien zu erschliessen.

In der stellvertretenden Streitmacht der UÇK in Mazedonien, der Nationalen Befreiungsarmee (National Liberation Army, NLA) kämpften nun Mudschaheddin aus dem Nahen Osten und den Republiken der ehemaligen Sowjetunion in Zentralasien an der Seite von hochrangigen US-Militärberater, die einen privaten Söldner-Vertrag mit dem Pentagon geschlossen hatten, sowie Freiwilligen aus Grossbritannien, den Niederlanden und Deutschland. Einige dieser westlichen Söldner hatten zuvor zusammen mit der UÇK und der Bosnischen Muslimischen Armee gekämpft.

Die US-Regierung und das «Islamisch-Militante Netzwerk» arbeiteten eng bei der Unterstützung und Finanzierung der selbsternannten NLA zusammen, welche in die Terroranschläge in Mazedonien verwickelt war. Die von der UNO entlohnten KPC-Kommandeure kämpfen in der NLA zusammen mit den Mudschaheddin.

Unterstützt und finanziert durch Osama bin Ladens Al Qaida befand sich die UÇK-NLA in einem Konflikt, da sie ebenfalls durch die NATO und die Kosovo-Mission der UNO (United Nations mission to Kosovo, UNMIK) unterstützt wurde. Das «Islamisch-Militante Netzwerk» war ein wesentlicher Bestandteil der verdeckten militärischen Geheimdienstaktionen der Vereinigten Staaten in Mazedonien und dem Süden Serbiens.

Die UÇK-NLA Terroristen wurden mit Hilfe von US-Militärunterstützung, dem UNO-Budget für friedenserhaltende Massnahmen und durch mehrere islamische Organisationen, einschliesslich Al Qaida, gefördert. Unter Mittäterschaft der US-Regierung wurde auch Geld aus dem Drogenhandel zu ihrer Finanzierung benutzt. Die Rekrutierung von Mudschaheddin für die Kämpfe in den Reihen der NLA in Mazedonien wurde von verschiedenen islamischen Gruppierungen durchgesetzt.

Nikola Gruevski

Mazedonien gilt als nächster Krisenstaat. Grund dafür ist die Destabilisierung Mazedoniens wegen der russischen Gaspipeline «Turkish Stream», die die USA verhindern möchte.[797] Dazu wird der seit 2006 regierende Ministerpräsident Nikola Gruevski (1970-) benutzt, der die vereinbarten Gesetze zur Stärkung der Rechte der albanischen Minderheit nur schleppend verabschiedet. Das hatte zur Folge, dass es bereits 2008 wieder zu Auseinandersetzungen mit «bewaffneten Unbekannten» und der Polizei kam. Tatsächlich handelt es sich aber um die Nationale Befreiungsarmee (NLA), eine mazedonische Variante der UCK. Diese wollen ein Grossalbanien aus Albanien, Kosovo und Teilen Mazedoniens schaffen.[798]

Unter der Herrschaft von Gruevski ist Mazedonien in diktatorische und mafiöse Verhältnisse abgeglitten. Die Grenze zwischen Regierung und organisierter Kriminalität sei in Mazedonien fliessend, Rechtsbruch und Kriminalität gehen direkt aus dem Staat hervor. Daher sind 2015 bereits Zehntausende von Demonstranten auf die Strasse gegangen, um Gruevski los zu werden. Mazedonien gehört aber auch zu jenen Staaten, die die US- und EU-Sanktionen gegen Russland nicht unterstützen. George W. Bush sagte einmal, «Wer nicht mit uns ist, ist gegen uns.» Das wird hier ebenfalls das gespielte Thea-

796 Beispiel: http://de.wikipedia.org/wiki/Vejce-Massaker

797 Bürgerrechtsbewegung Solidarität vom 19.05.2015: *Nulands neue Farbrevolution in Mazedonien*. http://www.bueso.de/node/8027

798 Kurzfassung Strategic Newsletter Schillerinstitut, Jahrgang 28, Nr. 21, vom 20.05.2015

ter sein.[799, 800] Ein besserer wird nicht nachkommen, solange Babylon an der Macht ist. Und wieder diese merkwürdige Geste.

Fazit: Infolge dieser terroristischen Aktivitäten wurde der Staat gezwungen, der albanischen, sprich muslimischen Minderheit mehr politische Rechte einzugestehen. Unter dem Diktat der USA und der EU wurde am 13.08.2001 das babylonische Rahmenabkommen von Ohrid abgeschlossen.

Die Islamisierung in Afrika

Im 7. Jahrhundert breitete sich der Islam im gesamten Norden Afrikas und an seiner Ostküste aus. Inzwischen leben in Afrika doppelt so viele Muslime wie im gesamten Nahen Osten.

Seit der iranischen Revolution und dem Aufkommen der Taliban in Afghanistan versuchen die radikalen Kräfte auch in Afrika ihren Einfluss zu vergrössern. Al-Qaida ist schon seit beträchtlicher Zeit auf dem Kontinent aktiv.

Beispielsweise in Nigeria, mit über 70 Millionen Muslimen dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, wurde 1999 in den muslimisch dominierten zwölf nördlichen Bundesstaaten wieder die Scharia eingeführt, die nach der Unabhängigkeit 1960 dem staatlichen Recht hatte weichen müssen. Dort dürfen Frauen inzwischen nicht mehr zusammen mit Männern im Bus oder Taxi fahren.

Boko Haram, eine islamistische terroristische Gruppierung im Norden Nigerias, die gegenwärtig Schlagzeilen macht, ist lediglich eine Parallelorganisation zu den bereits beschriebenen. Diese Terror verursachenden Gruppierungen erlauben es den babylonisch-demokratischen Staaten, in den entsprechenden Staaten zu intervenieren, um parallel dazu ihre Doktrin umzusetzen, genau gleich wie es in Zentralasien und in Jugoslawien der Fall war.

Die Entwicklungen in Afrika sind daher lediglich die Fortsetzung des Beschriebenen auf dem schwarzen Kontinent.

Die Islamisierung in der Schweiz

Die Islamisierung hat auch in der Schweiz nicht Halt gemacht. Schuld daran sind nicht primär die islamischen Migranten, sondern vielmehr die zum Islam konvertierten Schweizer, die das Geschehen radikalisieren.

Islamischer Zentralrat Schweiz – IZRS[801]

Eine dieser extremen Organisation ist der Islamische Zentralrat Schweiz (IZRS). Der IZRS wurde 2009 als Verein bzw. Firma mit Handelsregistereintrag gegründet. Er vertritt genau die gleiche babylonisch-wahabistische extreme Form des Islam wie diese Staaten und wird zudem ausgerechnet von den Regimes in Qatar und Saudiarabien finanziert. Der IZRS will einen Fatwa-Rat einrichten, der unverbindliche Rechtsgutachten auf Basis der Scharia erstellen kann, die auf die Situation der Muslime in der Schweiz Bezug nimmt. Ein weiteres Ziel ist die Gründung von islamischen Schulen.

Nachstehend einige Exponenten des IZRS:

---

799 Sputniknews vom 21.05.2015: *USA wollen auch den Balkan von Russland-Freunden „säubern“.* http://de.sputniknews.com/politik/20150521/302432444.html und
Zeit-Fragen Nr. 15/16 vom 09.06.2015: *Belege für versuchten US-Staatsstreich in Mazedonien.* http://www.zeit-fragen.ch/index.php?id=2170

800 Der Spiegel vom 20.05.2015: *Unruhen in Mazedonien: Europas nächster Krisenstaat*. http://www.spiegel.de/politik/ausland/mazedonien-europas-naechster-krisenstaat-a-1034413.html

801 http://www.izrs.ch/vorstand.html

Von der Hip-Hop-Szene oder der Punk-Szene und der freien alternativen Szene rund um das AJZ Chessu Biel konvertierte Nicolas Andrev Blancho (1983-) zum Islam. Seit 2003 ist bekannt, dass sich Blancho für die Einführung der Scharia in der Schweiz einsetzt. Im Jahr 2006 organisierte Blancho eine nationale Demonstration gegen die Mohammed-Karikaturen. Er will einen aktiven Prozess fördern, der zur Identitätsbildung von Schweizer Muslimen dient. Er nennt die Strafe der Steinigung als ein Bestandteil des Islams. Er ist Präsident des IZRS.[802]

Nicolas Blancho

Qaasim Illi

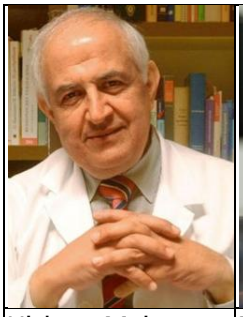
Naim Cherni

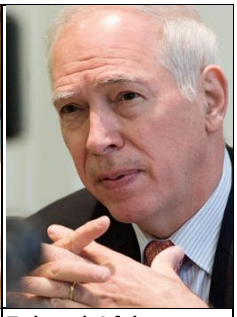
Oscar Bergamin

Vom Veranstalter von Techno-Partys und Mitglied der AUNS mutierte Abdel Azziz Qaasim Illi (eigentlich Patric Jerome Illi) (1982-) zum «Antisemiten» und konvertierte nachher zum Islam. Er pilgerte zum Gründer der babylonischen Hamas, Scheich Ahmad Yasin, und gründete in Schaffhausen eine «Pro-PLO Schweiz». Heute studiert er Geschichte und Islamwissenschaften und ist im IZRS verantwortlich für das Departement für Public Relations und Information.

Der Student Naim Cherni reiste 2014 als filmender Dschihad-Tourist nach Syrien und dokumentierte den Widerstand gegen Präsident Bashar al-Assad. Im IZRS ist er für das Departement für Kulturproduktion zuständig.

Der in den Niederlanden geborene Schweizer Oscar A.M. Bergamin (1964-) wird als amerikanischer Spion gehandelt.[803] Vom Hotelfach zog es ihn in die Medienredaktion, nachher zur babylonischen Swisscoy in den Kosovo, wo er seine Frau kennenlernte und schlussendlich für die NATO nach Afghanistan. Und nun ist er im IZRS «Stabschef für Public Diplomacy» des Präsidenten.[804]


Hisham Maizar


Fahrad Afshar

Der IZRS ist in der islamischen Gemeinschaft umstritten. Der ehemalige Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisationen der Schweiz (FIDS), Hisham Maizar (1942-2015), sagt: «Wir kommunizieren nicht mit dem IZRS.» Fahrad Afshar (1942-), Präsident der Koordination Islamischer Organisationen Schweiz (KIOS), ergänzt: «Der Zentralrat stellt den Anspruch, dass von den muslimischen Verbänden nur er im Besitz einer einzigen Wahrheit ist. Das schafft Probleme und ist sektiererisch.»[805]

Der Krieg gegen den Terror

Attentate vom 11. September 2001

«Die kleinen Lügen muss man verstecken, die grossen nicht, weil sie keiner glaubt.»
George W. Bush (1946-), 43. Präsident der Vereinigten Staaten, Mitglied des Komitees der 300

802 http://de.wikipedia.org/wiki/Nicolas_Blancho

803 Blick vom 30.09.2014: *Kämpft dieser Schweizer gegen den IS?* http://www.blick.ch/news/schweiz/konvertit-oscar-bergamin-kaempft-dieser-schweizer-gegen-is-id3163654.html

804 Weltwoche Nr. 15/2015: *Bündner Islamist*. http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:cd1B0uflFwYJ:www.weltwoche.ch/index.php%3Fid%3D538065+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=ch

805 Schweiz am Sonntag vom 15.11.2014: *Hauskrach bei den Islam-Verbänden*. http://www.schweizamsonntag.ch/ressort/nachrichten/hauskrach_bei_den_islam-verbaenden/

Einen Monat nach dem Rahmenabkommen von Ohrid, am 11. September 2001, geschahen die vier Terroranschläge (9/11).

Nach offizieller Darstellung wurden drei amerikanische Verkehrsflugzeuge in der Zeit zwischen 08.30 und 09.30 Uhr auf Inlandsflügen entführt. Die Täter lenkten zwei davon in die Türme des World Trade Centers (WTC) und eines in das Pentagon. Das vierte Flugzeug wurde zum Absturz gebracht. Obwohl unbeschädigt, «stürzte» gleichentags um 17 Uhr das Gebäude WTC7 ein.

Spätestens zwei Tage später hatte das babylonische FBI die 19 Attentäter ermittelt. Es waren alle Islamisten mit einem radikalen und terroristischen, islamischen Hintergrund. Tage später wurde in dem Schutthaufen der WTC-Trümmer «zufälligerweise» das unversehrte Passdokument eines der Attentäter als «Beweis» gefunden. Die US-Regierung beschuldigte Osama bin Laden wegen der von ihren Geheimdiensten gesammelten Indizien, die Anschläge initiiert, in Auftrag gegeben und mitfinanziert zu haben. Allerdings wurden diese Behauptungen schnell und gehörig in Frage gestellt, nachdem weitere Dokumente veröffentlicht worden sind.[806, 807]

Schadenbilder an Tatorten

Die beiden WTC-Türme, in die je ein Grossflugzeug geflogen sei, waren mehr als 400 Meter hoch. Angeblich hätte die Stahlkonstruktion den Schlag auffangen können, doch dann seien die Türme kollabiert, weil die Decken aus den Auflagern fielen und so sei Stockwerk um Stockwerk eingestürzt, wird behauptet. Wenn das der Fall gewesen sei, so hätte zumindest das Treppenhaus mit den Liftschächten stehen bleiben müssen, aber auch die übrige vertikale Tragstruktur wäre weitgehend stehen geblieben, wenn auch als verbogenes Durcheinander. Doch das taten sie nicht. Siehe dazu Bild 1.[808]

Der Tagesanzeiger bildete in seiner Ausgabe vom 11.09.2009 auf Seite 5 mehrere Stapel Stahlträger des WTC ab, die alle gerade und nicht verkrümmt sowie unter 45 Grad abgeschnitten sind (Bild 2). Diese schrägen Schnitte stammen nicht vom Rückbau, denn aus Gründen der Effizienz schneidet man etwas in der kürzesten Distanz entzwei, also rechtwinklig. Hätte ich im Militär nicht Gelegenheit gehabt, mehrere Gebäudesprengungen durchzuführen, so wäre mir das Prinzip bzw. die Bedeutung dieser Schnittart nicht bekannt. Um ein Gebäude instabil zu machen, muss man es an bestimmten Punkten gezielt schwächen. Bei Stützen sind das Schnitte unten und oben. Damit aber sicher gestellt ist, dass die Stützen auch wegfallen und das Gebäude nicht labil auf den horizontal geschnittenen Stützen stehen bleibt, müssen die Stützen schräg geschnitten werden. Und das wird auch von einem österreichischen Sprengmeister bestätigt.[809]

Bild 1

Bild 2

Diese Schnitte konnte man aber unmöglich vorgängig erstellen, ansonsten das Gebäude instabil und unbrauchbar geworden wäre. Deshalb wurden die Türme vor den Anschlägen «umgebaut bzw. renoviert». Nur so konnte man die Sprengung vorbereiten, die sehr aufwendig ist. Das 3. Bild deutet ebenfalls darauf hin, dass (eine Vielzahl von kleinen) Explosionen stattfanden, denn nur so ist erklärlich, dass der Schutt so weit vom Gebäude weggefegt wurde. Wäre keine Sprengung erfolgt, so

806 http://euro-med.dk vom 19.04.2009: 11. Sept.: “Der Ausschlaggebende Beweis” Gefunden. Al-Qaida Sei Laut Dem Council On Foreign Relations Nur Eine “Ente”. http://euro-med.dk/?p=8087

807 http://euro-med.dk vom 11.09.2012: Israels Rolle am 11. Sept. laut “Veterans Today” http://euro-med.dk/?p=28078

808 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/911-archiv.net_Tatort_WTC.pdf

809 Direkt-Info vom 25.05.2015: *Sprengmeister: Offizielle 9/11-Version ist falsch!* http://www.info-direkt.at/sprengmeister-offizielle-911-version-ist-falsch/

wären die Bauteile mehr oder weniger gerade heruntergefallen. So wurde das Gebäude durch die vielen kleinen Explosionen in kleine Teile gerissenen, die weit weggeschleudert wurden.

Zusammengefasst muss festgehalten werden, dass die Türme gesprengt wurden. Die Sprengung war eine hervorragende Meisterleistung, war aber logistisch sehr aufwendig, zumal noch die ganze Tarnung und Geheimhaltung hinzu kam.

Bild 3

Dann gibt es aber noch einen anderen Hinweis, nämlich, dass im Untergrund eine Explosion stattgefunden habe. Es gibt dazu auch eine Theorie einer Kernexplosion. Tatsache ist jedenfalls, dass der Untergrund (Granit) geschmolzen ist, was auf sehr hohe Temperaturen schliessen lässt und eine Kernexplosion als eher unwahrscheinlich erscheinen lässt (Bild 4).

Bild 4

Ich glaube kaum, dass die Babylonier so eine plumpe Massnahme anwendeten. Vielmehr besteht der Verdacht, dass andere Kräfte kontrolliert zur Anwendung gebracht wurden, die vielleicht auch mit der Lehre der Drei Welten erklärt werden könnten. Frau Dr. Judy Woods verfolgt dazu einen Ansatz[810], obschon sie von der Lehre der Drei Welten keine Ahnung haben wird.

Bild 5 zeigt das Schadenbild beim Pentagon. Hier muss ich lediglich die Frage stellen, wo befindet sich das Flugzeug? Weit und breit ist kein Flugzeug zu sehen und zudem wäre das Ausmass des Schadens zu klein, wenn ein Flugzeug hinein gerast wäre. Hier ist offensichtlich, dass es sich nicht um einen behaupteten Flugzeugabsturz handeln kann.

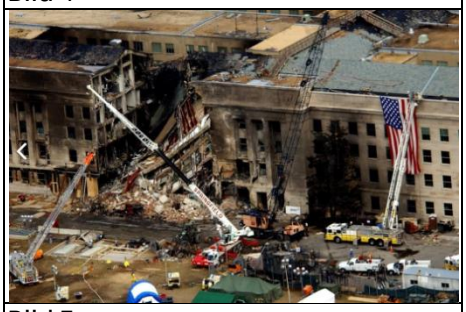


Bild 5

Die überwiegende Masse der Leute hat überhaupt keine Kenntnisse über die Geschichte und schon gar nicht über deren Zusammenhänge. Wenn die Menschen diese Terroranschläge erfahren, sind sie wie geschockt und zudem glauben sie, dass die Behörden sich der Sache sorgfältig annehmen. Tatsächlich nehmen sich die Behörden der Sache sorgfältig an, aber gegen die Bevölkerung. Deshalb sehen die Leute auch diese Zusammenhänge nicht, zumal sie auch zu viel beschäftigt sind, unabhängig davon, ob der Anschlag auf der anderen Seite der Welt stattgefunden habe oder vor der eigenen Haustüre.

Osama bin Laden und Al Qaida

Die babylonische US-Regierung, insbesondere deren Präsident George W. Bush, ein Mitglied des Komitees der 300, hat es sich einfach gemacht, indem sie Osama bin Laden und der Al Qaida die Schuld in die Schuhe schob.

Wie Sie inzwischen erfahren haben, ist die Al Qaida eine Geburt der babylonischen CIA und bin Laden ein treuer Ausführungsgehilfe. Als nach den Anschlägen am 12. September kein Flugzeug über den USA fliegen durfte, gab es ein einziges Flugzeug, das fliegen musste: Angehörige von Osama bin Laden und anderen Saudiarabern wurden umgehend aus den USA ausgeflogen.[811] Und weshalb wurden sie nicht verhaftet, einvernommen sowie wenn möglich noch interniert?

Die Familie Bush und bin Laden sind seit Jahrzehnten miteinander finanziell verbandelt. Bush junior, der US-Präsident erhielt das Kapital für seine erste Firma vom US-Vermögensverwalter der bin La-

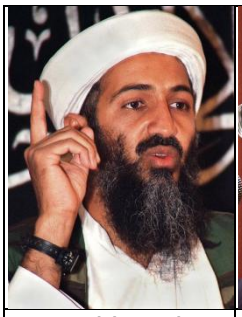
---

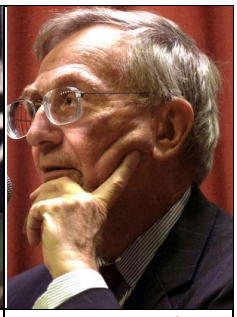
810 http://www.drjudywood.com/ (englisch)

811 Focus online vom 28.03.2005: *Bush half Bin-Laden-Clan*. http://www.focus.de/politik/ausland/moore-hatte-recht_aid_92980.html

den-Familie. Es bestehen auch Dokumente, die belegen, dass das FBI keine Ermittlungen gegen die Familie bin Laden durchführen durfte.[812]

Von der Whistelblowerin Sibel Edmonds, einer ehemaligen Übersetzerin der FBI, die Aufzeichnungen von Telefonüberwachungen transkribierte, ist bekannt, dass eine Zusammenarbeit von «Al Qaida» mit hohen US-amerikanischen Offiziellen bestand. Doch diese Meldungen wurden von ihren Chefs unterdrückt.[813] Zwölf Jahre später konnte man das in einer Zeitung nachlesen.[814]


Osama bin Laden


Seymour Hersh

Osama wurde nach offiziellen Berichten am 2. Mai 2011 pakistanischer Zeit von Spezialeinheiten der Navy Seals in Abbottabad, Pakistan erschossen. Diese Nachricht wurde aber am 1. Mai in New York bekannt gegeben. Der 1. Mai steht aber zu Ehren Nimrods und ist daher babylonisch. Diese Tötungsaktion fand unter dem Decknamen «Operation Neptune's Spear» (Operation Neptuns Speer) statt. Dahinter steckt wiederum eine Metapher: Neptun ist identisch mit Nimrod[815], weshalb wiederum Babylon in Erscheinung tritt. Wenn nun der «Erfolgsjournalist» Seymour Hersh behauptet, die offizielle Tötung von bin Laden sei eine Lüge, so ist das ebenfalls nur die halbe Wahrheit.[816] Nach anderen Quellen sei Osama bin Laden 2001 durch Nierenversagen gestorben.[817] Es geht also darum, die Menschheit an der Nase herum zu führen und so zu tun, als ob die babylonische USA die Menschen von der selbstgemachten Geisel Terrorismus erlösen wollten.

Seit den 9/11-Terroranschlägen wurde die Geschichte der Al-Qaida weitestgehend ausradiert und die Verbindungen der jeweiligen US-Regierungen zum «Islamisch-Militanten Netzwerk» werden kaum mehr erwähnt.

Kriege in Afghanistan, Irak und …

26 Tage nach den Terroranschlägen gingen die USA in Afghanistan ein Bündnis mit der Anti-Taliban-Allianz der Vereinigten Front ein, deren Truppen am 7. Oktober 2001 die Taliban angriffen. Diese Phase des Krieges endete im Dezember 2001 durch die Vereinigte Front.

Hamid Karzai

Es folgte die Einsetzung einer Interimsregierung unter Präsident Hamid Karzai (1957-) auf der parallel stattfindenden ersten Petersberger Afghanistan-Konferenz. Zum «Schutz» dieser babylonischen Regierung und zur Unterstützung des Wiederaufbaus wurde durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen im Dezember 2001 eine von babylonischen NATO-Staaten und mehreren babylonischen Partnerländern gestellte Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe (*International Security Assistance Force*, ISAF) mandatiert. Obschon die Schweiz kein Mitglied der ISAF ist, hat sie auch schon Militär in Afghanistan stationiert. Mit diesem Vorgehen wurden die politischen Rechte verändert und zudem war nun Babylon auf dem strategischen Sprungbrett ins Herzland stationiert.

---

812 Heise vom 20.11.2001: *Pack schlägt sich, Pack verträgt sich: Die Bsh-Bin Ladin-Connection*. http://www.heise.de/tp/artikel/11/11159/1.html

813 16.05.2015: http://www.broeckers.com/2015/05/16/osama-und-die-cia-isi-gid-connection/ und 20.05.2013: http://www.broeckers.com/2013/05/20/gladio-b/

814 Ceasefire vom 17.05.2013: *Why was a Sunday Times report on US government ties to al-Qaeda chief spicked?* https://ceasefiremagazine.co.uk/whistleblower-al-qaeda-chief-u-s-asset/ englisch

815 Hislop, Seite 47-48.

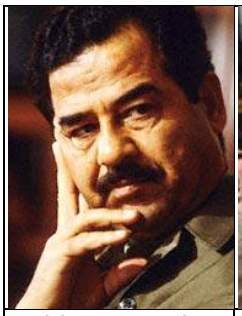
816 Focus online vom 11.05.2015: *US-Journalist Hersh: Die USA erzählen der Welt Lügen über bin Ladens Tod*. http://www.focus.de/politik/ausland/pulitzer-preistraeger-behauptet-usa-erzaehlte-luegen-ueber-bin-ladens-toetung-um-obamas-wiederwahl-zu-sichern_id_4674115.html

817 Matrix Change vom 19.04.2011: *USA gibt offen zu: Bin Laden ist schon lange tot!* http://matrixchange.blogspot.ch/2011/04/usa-gibt-offen-zu-bin-laden-ist-schon.html

Auch hier ist bekannt, welche Schäden an der Zivilbevölkerung angerichtet wurden. Der Krieg in Afghanistan war aber auch die Geburtsstunde für die Gefängnisse in Guatanamo Bay.

Senator Jo Liebermann machte 1999 entschieden die Aussage, dass «der Kampf für die UÇK ein Kampf für Menschenrechte und die amerikanischen Werte» sei. In den Stunden nach den ersten Luftangriffen auf Afghanistan am 7. Oktober rief derselbe Jo Liebermann zu Vergeltungsluftschlägen gegen den Irak auf: «Wir befinden uns in einem Krieg gegen den Terrorismus… Wir können nicht bei bin Laden und den Taliban aufhören.»[818]

Die Folge war, dass dem irakischen Regime unter Saddam Hussein (1937-2006) vorsätzlich und tatsachenwidrig unterstellt wurde, es besitze ABC-Waffen. In der Folge wurde am 20. März 2003 der Krieg von den USA und Grossbritannien sowie der «Koalition der Willigen» losgetreten. Seither wurde von den behaupteten Waffen nichts gefunden, weil es noch nie welche gab.


Saddam Hussein

M. Fuad Masum

Haider al-Abadi

Welches humanitäre Desaster die Babylonier im Irak und an seiner Bevölkerung angerichtet haben, wurde in unseren Qualitätsmedien nie richtig wieder gegeben. Der Irak wurde in allen Belangen ins Abseits gestossen. Die Schlüsselstellen, vor allem in der Wirtschaft, wurden von den Babyloniern übernommen. Staatspräsident ist gegenwärtig Mohammed Fuad Masum (1938-) und Ministerpräsident ist Haider al-Abadi (1952-).

Andere Bereiche

Am 7. Januar 2015 erfolgte ein Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* in Paris. Zwei maskierte Täter, die sich später zu Al-Qaida im Jemen bekannten, drangen in die Redaktionsräume der Zeitschrift ein, töteten elf Personen, verletzten mehrere Anwesende und brachten auf ihrer Flucht einen weiteren Polizisten um. Auch hier ist wieder auffallend, dass einer der Täter seinen Pass verloren habe. Dann wurde in den Medien ein Film verbreitet, in dem man sieht, wie ein Attentäter einen am Boden liegenden Polizisten aus unmittelbarer Nähe exekutiert. In so einem Fall müssten das Blut und die Hirnmasse vom enormen Druck der Kugel herausspritzen. Im Film kann aber so etwas nicht in Ansätzen gesehen werden. Ebenfalls gibt es weitere Unstimmigkeiten, die belegen, dass nicht alles in Echtzeit geschehen ist.

Im Zusammenhang ging es in Frankreich darum, Operationen unter falscher Flagge durchzuführen, um die Gesetze zu verschärfen,[819] damit ein permanenter Ausnahmezustand, d.h. ein Polizeistaat erreicht wird. Der französische Premierminister Valls bestätigte dies sogar am WEF 2016.[820] Aber es ist auch zu vermuten, dass noch eine interne babylonische Abrechnung erledigt werden musste. Rechts im Bild einige Vertreter von *Charlie Hebdo.*

---

818 Erstveröffentlichung: Giuletto Chiesa (Editor), *Zero, Perché la versione ufficiale sull' 11/9 è un Falso*, 2007
http://www.hintergrund.de/20080806229/politik/welt/der-inszenierte-terrorrismus-die-cia-und-al-qaida.html

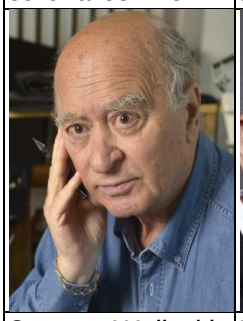
819 Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 06.05.2015: *Das Ende der Freiheit: Der Polizei-Staat kehrt nach Europa zurück*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/05/06/das-ende-der-freiheit-der-polizei-staat-kehrt-nach-europa-zurueck/

820 GlobalResearch vom 26.01.2016: *Prime Minister Valls Pledges Permanent State of Emergency in France*.
http://www.globalresearch.ca/prime-minister-valls-pledges-permanent-state-of-emergency-in-france/5503748
Euromed vom 01.02.2016: *NOW: Schwedischer Armee-Chef erwartet Krieg in Europa. Dauerhafter Polizeistaat in Frankreich. Bargeld wird in Norwegen abgeschafft*.
http://new.euro-med.dk/20160201-nwo-scwedischer-armee-chef-erwartet-krieg-in-europa-dauerhafter-polizei-staat-in-frankreich-bargeld-wird-in-norwegen-abgeschafft.php

Nachdem *Charlie Hebdo* im September 2012 weitere Mohammedkarikaturen veröffentlicht hatte, wurde zum Mord an Chefredakteur und Herausgeber Stéphane Charbonnier aufgerufen. Anfang März 2013 wurde Charbonnier als eine von zehn Persönlichkeiten «tot oder lebendig wegen Verbrechen gegen den Islam» im Online-Magazin *Inspire* «zur Fahndung» ausgeschrieben. Inspire ist ein englischsprachiges Online-Magazin, das angeblich von der Organisation al-Qaida auf der arabischen Halbinsel (engl.: AQAP) publiziert wird.

St. Charbonnier

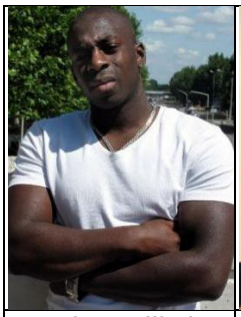
Jean Cabut


Georges Wolinski

Bernard Maris

Die Titelseite von *Charlie Hebdo* vom 7. Januar 2015 thematisierte den am selben Tag erschienenen Roman *Soumission* von Michel Houellebecq, der ein islamisiertes Frankreich des Jahres 2022 beschreibt, in dem die Scharia eingeführt wird. In derselben Ausgabe erschien ausserdem eine der letzten Karikaturen des Chefredakteurs Charbonnier, mit der Überschrift «Noch keine Attentate in Frankreich» und der gezeichneten Antwort eines bewaffneten Islamisten: «Warten Sie ab. Man hat bis Ende Januar Zeit, seine Festtagsgrüsse auszurichten.»

Für das Attentat seien die Islamisten-Brüder Saïd und Chérif Kouachi verantwortlich, wurde behauptet. Einen Tag später erschoss der französische Islamist Amedy Coulibaly in Paris eine Stadtpolizistin und verletzte einen Strassenreiniger schwer. Am 9. Januar nahm Coulibaly in einem jüdischen Supermarkt mehrere Personen als Geiseln. Seine Forderung war, die zwischenzeitlich festgenommenen Kouachi-Brüder frei zu lassen. Der Laden wurde von der Polizei gestürmt. Bei der Geiselnahme kamen sechs Personen ums Leben.


Amedy Coulibaly

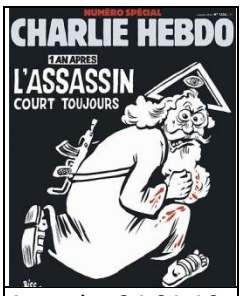
Bernard Cazeneuve

Laurence Le Vert

Christophe Tessier

Europol hatte Informationen über die Waffen der Terroristen, mit denen *Charlie Hebdo* angegriffen wurde, geliefert, die von den Pariser Richtern Laurence Le Vert, Nathalie Poux und Christophe Tessier nicht weitergeleitet wurden. Als Untersuchungsrichter und Staatsanwalt versuchten herauszufinden, wie der Terrorist Amedy Coulibaly verschiedene Waffen kaufen konnte, befahl der französische Innenminister Bernard Cazeneuve die Geheimhaltung.[821]

Auf jeden Fall gilt als sicher, dass dieses Attentat von Babylon ausgeführt wurde. Die nachfolgende Meldung habe ich erst vorgefunden, nachdem ich das bisher Beschriebene bereits am 19.10.2015 veröffentlicht habe.



Ausgabe 04.01.16

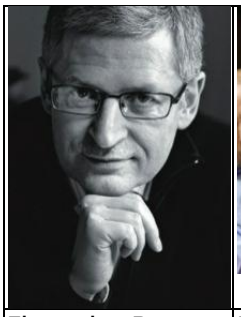
Ein Jahr nach dem Anschlag gab *Charlie Hebdo* eine Sondernummer heraus, die doppelt so dick ist wie eine Normalausgabe. Auf der Titelseite ist ein bärtiger Gott zu sehen, der mit einer Kalaschnikow bewaffnet ist und dessen Kleidung Spuren von Blut zeigt. Darüber steht «1 an après, l'assassin court toujours» (Übersetzung: «Ein Jahr danach ist der Mörder noch immer frei.»). Was fällt Ihnen nebst den Blutspritzern und dem haarigen Kopf auf? Ich habe es Ihnen erklärt: Das Dreieck über dem Kopf und darin das «allsehende Auge»[822]. Damit wird verraten, wer die

821 Voltairenet vom 23.09.2015: *Die Waffen von Charlie Hebdo wurden Militärgeheimnis*. http://www.voltairenet.org/article188782.html

tatsächlichen Mörder sind: Babylon![823] Somit wird stillschweigend eingestanden, dass die Mörder nie zur Rechenschaft gezogen werden, weil Babylon unangreifbar ist, zumal *Charlie Hebdo* auch einem Babylonier gehört: Der Bankiersfamilie Rothschild.[824]

Alles in allem muss die Botschaft dieser Attentate sein, wenn ich kritisiere bzw. nicht folge, wird es mir gleich ergehen und ich werde von babylonischen Handlangern erschossen bzw. getötet. Das entspricht genau dem, was der Verfasser in seinem Buch *Das Komitee der 300* beschreibt.

Der Fall *Charlie Hebdo* hat Parallelen mit jenem der Mohammed-Karikaturen, als der dänische Journalist Flemming Rose diese am 30. September 2005 in der Zeitung Jyllands-Posten veröffentlichte. Es ging Monate, bis diese Karikaturen in der islamischen Welt einen Sturm der Entrüstung auslösten. Allerdings wurde auch hier ganz bewusst und gezielt provoziert.



Flemming Rose

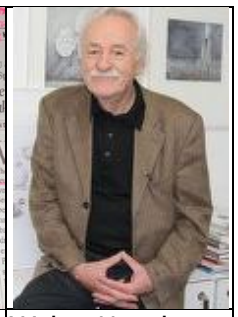
Brice Robin

Am 24.03.2015 stürzte ein Airbus A320 der Germanwings-Fluggesellschaft, einer Tochter der Lufthansa, in den französischen Alpen ab. Alle 150 Insassen kamen dabei ums Leben. Die Trümmer der Maschine waren über zwei Quadratkilometer verteilt. Nur wenige Tage nach dem Absturz, bevor überhaupt alle wesentlichen Beweise ausgewertet worden waren, behauptete der Marseiller Staatsanwalt Brice Robin, dass der Copilot den Piloten aus dem Cockpit ausgesperrt habe und die Maschine bewusst habe abstürzen lassen. Man habe nachträglich herausgefunden, dass der Copilot wegen Suizidgefährdung in psychotherapeutischer Behandlung gewesen sei.[825] Tote können sich leider nicht mehr verteidigen.

Wenn die Maschine tatsächlich gezielt abgestürzt worden wäre, dann wäre sie intakt geblieben bis sie den Boden berührt hätte. Erst dann wäre sie auseinander gebrochen und alle Trümmer wären in einem kleinen Radius zu suchen, je nach dem, wie steil der Aufprallwinkel war. Wenn die Trümmer jedoch sehr klein sind und zudem auf über zwei Quadratkilometer verteilt sind, kann man nicht mehr von einem gezielten Absturz reden, dann muss die Maschine bereits in der Luft ein Problem gehabt haben. Und dazu gibt es einige Hinweise.

Tatsache ist aber, dass der Pilot einen Notruf abgeschickt hatte. Wenn der Pilot also einen Notruf abgesetzt hatte, so wird er ganz sicher nicht einen Selbstmord begehen.[826]

Karikatur in Zeitung



Walter Hanel

Am 23. März, also einen Tag vor dem Absturz, wurde im Kölner Stadt-Anzeiger die nebenstehende Karikatur[827] des Karikaturisten Walter Hanel (1930-) veröffentlicht. Es wird ein abstürzender Kranich vor einer Sonne bei dunkler Nacht dargestellt. Am 20. März 2015 gab es eine totale Sonnenfinsternis. Der Kranich ist das Logo der Lufthansa. In Worten ausgedrückt heisst

---

822 http://www.internetloge.de/arstzei/allsehendes_auge.pdf

823 Luxemburger Wort vom 04.01.2016: *"Charlie Hebdo" veröffentlicht Sonderheft*. http://www.wort.lu/de/international/ein-jahr-nach-dem-anschlag-charlie-hebdo-veroeffentlicht-sonderheft-568a3e540da165c55dc5098f

824 Neopresse vom 19.01.2015: *Medienbericht: Rothschild-Familie übernahm Charlie Hebdo im Dezember*. http://www.neopresse.com/politik/medienbericht-rothschild-familie-uebernahm-charlie-hebdo/

825 Spiegel online vom 24.03.2015: *Flugzeugabsturz in Südfrankreich*. http://www.spiegel.de/panorama/germanwings-absturz-merkel-spricht-ihr-beileid-aus-a-1025313.html

826 02.04.2015: http://zeit-zum-aufwachen.blogspot.ch/2015/04/selbstmordtheorie-widerlegt-piloten.html Einer der Filme: http://vk.com/video-86775514_171105370?hash=a7140d3d0f9744b1

827 farsight3 vom 31.03.2015: *Lufthansaaktie: Ankündigung einer weiteren «Finsternis»?* https://farsight3.wordpress.com/2015/03/31/lufthansa-aktie-ankundigung-einer-weiteren-finsternis/

das, bei Sonnenfinsternis stürzt ein Flugzeug der Lufthansa ab. Also waren hier «Wissende», am Werk. Das können nur Babylonier gewesen sein. Walter Hanel musste dieses Wissen haben. Die Theorie des babylonischen Staatsanwaltes Brice Robin ist deshalb eine babylonische Farce. Aber die genannten Schlüsselpersonen machen wiederum so merkwürdige Gesten.

Die Folgen dieses von Babylon vorsätzlich verursachten Absturzes sind Verschärfungen verschiedenster Art, insbesondere bei den Piloten und deren Ausbildung.

Weltweite Konsequenzen

Mit der Bezeichnung Krieg gegen den Terror, die nicht von George W. Bush in die Welt gesetzt worden war, sondern 1984 nach dem Anschlag von islamischen Selbstmordattentäter in Beirut von Ronald Reagan, versteht man ein Sammelsurium von politischer, militärischer und juristischer Massnahmen, um das Problem des internationalen Terrorismus unter Kontrolle zu bringen.

Kontrolle heisst Einschränkungen der persönlichen Freiheit. Das beginnt mit der Überwachung der Geldtransaktionen und damit auch mit der Einschränkung des Bargeldgebrauchs. Es geht weiter mit der ständig schärferen Überwachung von Telefon, E-Mail- und Internet-Verkehr. Grenzkontrollen, vor allem in die USA, wurden verschärft. In Flugzeugen durften keine Getränke mehr mitgenommen werden und beim Check-in muss man beinahe die Hosen herunter lassen und zudem wird sogar versucht Body-Scanner einzusetzen. Ganz allgemein wurden der Polizei mehr Rechte zuerkannt. Das sind alles Massnahmen, die jeden einzelnen treffen und die Freiheit einschränken. Damit wird die Gesellschaft nicht nur besser kontrolliert, sondern je länger je mehr in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Letzteres wird bei den Hooligans und teilweise bei Asylanten bereits angewendet. Es wird nur eine Frage der Zeit sein, bis es jeden treffen wird.

Ein Terroranschlag des Ausmasses und der Art des 11. September in den USA würde dem ehemaligen US Befehlshaber des Zentralkommandos der Streitkräfte (Central Command - USCENTCOM), General Tommy Franks (er leitete 2003 die Invasion in den Irak), zufolge den Untergang der verfassungsmässigen Regierung bedeuten. In einem Interview vom Dezember 2003, welches in den Medien kaum Beachtung fand, beschrieb General Franks ein Szenario, welches die Aufhebung der Verfassung und die Errichtung des Militärrechts in den USA zur Folge hätte.[818]

Die regierende babylonische Elite in den USA unternimmt daher alles, Terrorismus und auch Bürgeraufstände, etwa 50 Millionen Amerikaner hungern, rasch nieder zu schlagen. Dazu wird in mehreren Bundesstaaten die Operation Jade Helm[828] durchgeführt. Aber es wurde schon länger vorgesorgt, denn in den USA gibt es unzählige FEMA-Camps (KZs, Umerziehungslager), in denen 25 Millionen Amerikaner untergebracht werden können.[829]

Fazit: Terrorismus beabsichtigt, die politische Ordnung zu verändern. Diese Veränderung kann so weit getrieben werden, dass die verfassungsmässigen Rechte ausser Kraft gesetzt werden und dann diktatorisch regiert wird. Die Bevölkerung hat es ja immer noch nicht realisiert, dass wir keine Herrschaft mehr über die Staatsverwaltung ausüben können und diese immer mehr macht, was sie will bzw. was die Babylonier wollen.

Geschichtliche Ursprünge des Islamischen Terrors

Wurzeln des Islam

Der Islam entstand aus dem babylonischen Christentum, weil grosse Kreise der Bevölkerung sich mit der babylonisch-römischen Kirche nicht mehr identifizieren konnten, wird behauptet.

Aber Mohammed hat im 7. Jahrhundert nicht eine neue Religion geschaffen, sondern die alte neu verpackt. Bereits in Sure 3.3 wird ersichtlich, dass sich der Islam auf das Judentum bezieht, heisst es

828 Kopp online vom 27.03.2015: *Jade Helm: Wie das US-Militär die Bevölkerung infiltriert*. http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/markus-gaertner/jade-helm-wie-das-us-militaer-die-bevoelkerung-infiltriert.html

829 09.05.2015: http://deruwa.blogspot.de/2015/05/in-den-usa-ist-der-teufel-los-da-geht.html

doch: *Er hat dir das Buch mit der Wahrheit offenbart, das zu bestätigen, was vor ihm (offenbart) war. Und Er hat (auch) die Thora und das Evangelium (als Offenbarung) herabgesandt.*[830]

Mohammed hat seine Jahwe-Allah-Verschmelzung mit eigenen Fiktionen, neuen Vorschriften und Riten umgeben und ihr ein phänomenales Paradies angedichtet. Ein Paradies, über das Jahwe von Haus aus nicht verfügte. Und dieses Paradies wird uns alle noch beschäftigen.

Die Errichtung des islamischen Herrschaftsgebiet und damit der Islamischen Macht erfolgte nicht durch Missionierung, sondern von Anfang an mit dem Schwert. Zudem waren die ersten «Eroberungen» nichts anderes als Plünderung, Raub und Mord; sie hatten also einen wirtschaftlich-materiellen Hintergrund. Daher ist dem Islam, ob es nun die Moslems wissen oder nicht, ein seit der Gründung vorhandenes Gewaltpotential immanent.[831]

Es gibt aber auch Wunderberichte über Mohammeds Handlungsweisen wie beispielsweise jene Frau, die ihm 100 Kamele bot, wenn er ihr beiwohnen werde. Mohammed lehnte ab und schwängerte seine künftige Frau Āmina. Nachher war diese Fremde nicht mehr an ihm interessiert, weil das Licht, das ihn damals begleitete, von ihm gegangen sei. Dies ist der Ausgangspunkt der in sufischen und schiitischen Kreisen verbreiteten Vorstellung von dem präexistenten «mohammedanischen Licht», das schon vor Adam erschaffen worden und dann über Adam und die Propheten durch die gesamten Vorfahren Mohammeds bis zu ihm selbst gewandert sein soll. Dieses Licht ist aber nichts anderes als das Qi, das in jedem Organismus steckt, aber hier versucht wird, es zu monopolisieren.[832]

Der Islam hat daher wie auch das Judentum und das Christentum ebenfalls einen babylonischen Hintergrund.

Auch Giuseppe Mazzini, Revolutionär und Mitglied des Komitees der 300, war bekannt, dass Gott eine Erfindung der Menschen ist. Was er aber nicht erklären durfte, dass dieser Gott von den Babyloniern erschaffen wurde. Das Komitee der 300 nennt sich gemäss Coleman auch die Olympier. Die Olympier waren nichts anderes als die griechischen Götter. Heute ist klar, dass diese 300 auch «Gott spielen».

Nachdem wir die Hintergründe der Religionen und Götter kennen, betrachten wir zuerst die Mythologie von Kronos. Kronos ist in der griechischen Mythologie der jüngste Sohn *(Diesseits/ Materialismus)* der Gaia *(Erde/Mutter/Zwischenwelt)* und des Uranos (*Himmel/Jenseits*), Anführer der Titanen und Vater von Zeus. In der römischen Mythologie entspricht ihm Saturn.

Da Uranos seine Kinder – die Kyklopen und Hekatoncheiren – so sehr hasste, dass er sie in den Tartaros verbannte, brachte Gaia ihre weiteren Kinder – die Titanen – im Geheimen zur Welt. Sie stiftete schliesslich Kronos an, den Vater mit einer Sichel zu entmannen. Kronos wurde damit zum Herrscher der Welt und Begründer des Goldenen Zeitalters.

Kyklopen oder Zyklopen sind Gestalten der griechischen Mythologie, die in Abstammung, äusserer Gestalt, Lokalisation und Eigenschaften voneinander differieren. Ihnen gemeinsam ist das ungewöhnliche Aussehen mit kreisrunden Augen oder als Einzelauge auf der Stirn. Das Einzelauge auf der Stirn ist das dritte Auge des Menschen, mit dem die geistige Welt des Qi gesehen werden kann. Damit sind wir wieder bei der Lehre der Drei Welten. Die kreisrunden Augen sind ebenfalls eine Metapher. Gemäss dem Geist des mystischen Systems Chaldäas, das in grossem Masse auf Doppelbedeutungen gegründet war, wurde das, was im allgemeinen nur *zero* im Sinne von «Kreis» war, von den Eingeweihten als *zero* im Sinne von «Same» verstanden. Der (geistige) Same hat aber wieder eine Bedeutung in der Lehre der Drei Welten. Eine der mythischen Formen sind die Dämonen. Dämonen, griechisch daímon, sind nichts anderes als Qi-Felder.

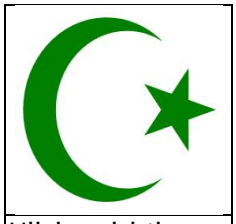
---

830 http://www.koran-auf-deutsch.de/ oder http://islam.de/quran

831 Siehe auch: Luther Thomas K., *ISLAM - Dem Untergang geweiht*, epubli, 2014, 236 Seiten, ISBN 3737506582. Auszug auf http://www.pi-news.net/2015/01/islam-dem-untergang-geweiht/

832 https://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed#Wunderberichte

Fazit: Zusammengefasst bedeutet die mythische Entmannung mit der Sichel von Uranos nichts anderes als dass der Zugang zur Quelle des Geistigen gekappt werden soll, damit die Menschheit im faschistischen, babylonischen Materialismus leben muss.


Hilal – wichtiges-Symbol des Islam

Der Islam kennt als sein Symbol eine Mondsichel mit einem Pentagramm. Der Mond wiederum ist eine Allegorie für die Farbe Weiss, die wiederum eine Metapher für den Heiligen Geist (Semiramis/Zwischenwelt) ist.

Die Sabäer in Arabien betrachteten nicht die Sonne, sondern den Mond als sichtbares Symbol des Lieblingsgegenstands ihres Götzendienstes. Sie feierten den Jultag. «Jul» ist die chaldäische Bezeichnung für Säugling oder Kleinkind, also Ninus (Diesseits/Materialismus) und wurde am 25. Dezember gefeiert.

Das Pentagramm war in der Antike ein Symbol für die Venus, sowohl für die Semiramis (Mischwelt/Qi) als auch für den Planeten. Zusammengefasst kann die Sichel im islamischen Symbol nur den abnehmenden Mond, aber ebenso gut eine weitere Metapher für den geschilderten Mythos von Kronos sein, der Uranos entmannte. Metaphorisch könnte das auch auf den Islam übertragen werden, indem er, nachdem die Zerstörung schon weit fortgeschritten ist, nur noch den endgültigen Schnitt vollziehen muss. Dies würde der Massnahme entsprechen, indem in einer Neuen Weltordnung die gesamte Religion zerstört werden muss.[271] Der abnehmende Mond verdeutlicht dies sogar.

Der arabische Begriff Islam leitet sich vom arabischen Verb aslama ab, was «übergeben», «sich ergeben» oder «sich hingeben» und somit «Unterwerfung (unter Gott)» oder «völlige Hingabe (an Gott)» bedeutet. Die eigentliche Bedeutung von Moslem (Muslim) ist also «derjenige, der sich Gott unterwirft». Mit andern Worten, die Moslems unterwerfen sich Babylon, genau gleich wie es die Christen und die Juden es ebenfalls tun. In der Natur muss sich kein Mensch jemanden unterwerden, denn in der Natur sind die Menschen frei.

Nun wird berichtet, dass britische Forscher der Universität Oxford Seiten des antiken Korans gefunden haben, die aus einer Zeit kurz nach oder vor der Geburt des islamischen «Propheten» Mohammed stammen könnten. Sie bestimmten das Alter mittels Radiokarbondatierung auf den Zeitraum 568 bis 645 u.Z. Somit könnten Teile des Korans älter sein als der «Prophet».

Nach der islamischen Überlieferung empfing Mohammed (570-632) die «himmlischen» Offenbarungen, die später die Schriften des Korans bildeten, zwischen den Jahren 610 und seinem Tod im Jahr 632. Die heute bekannte Zusammenstellung des Buches gilt seit dem Jahr 650, vorher wurden die Texte meist mündlich überliefert, allerdings kursierten bereits vereinzelte Schriftteile. Bestehende Randtheorien über die Koranentstehung gehen davon aus, dass Mohammed und seine frühen Gefolgsleute statt einer «himmlischen» Offenbarung einen bereits existierenden Text verwendet haben, und diesen lediglich an ihre eigenen politischen und theologischen Zwecke angepasst haben.[833] Diese «Randtheorien» passen haargenau in das in diesem Manifest beschriebene Bild.

Anfänge und Strömungen des Islam

Nach dem Tode des Propheten Mohammed (570-632) wurde Ali (~600-661), den nach Ansicht seiner Anhänger Mohammed persönlich als Nachfolger designiert hatte, übergangen und erst Abu Bakr (573-634), dann Umar (593-644) und schliesslich Uthman (574-656) zum Kalifen gewählt. Nach der Ermordung des dritten Kalifen Uthman eskalierte schliesslich der Konflikt. Seine Anhänger erhoben Ali 656 zum Kalifen; er wurde jedoch nicht allgemein anerkannt.

Ein Schiedsgericht im Ort Adhruh sollte zwischen Ali und seinem Gegenspieler Mu'awiya (603-680) aus dem Klan der Omajaden entscheiden. Was das Gericht entschied, ist heute nicht mehr festzustel-

833 Deutsche Wirtschafts Nachrichten vom 06.09.2015: *Koran könnte schon vor Mohammed geschrieben worden sein*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/09/06/britische-forscher-koran-koennte-schon-vor-mohammed-geschrieben-worden-sein/

len, jedenfalls liess sich Mu'awiya 660 ebenfalls zum Kalifen proklamieren. Ein halbes Jahr später fiel Ali der Blutrache zum Opfer. Damit war die Herrschaftsfrage zugunsten der Omajaden entschieden.

Hassan, einer von Alis Söhnen aus der Ehe mit Fatima der Prophetentochter, der von den Schiiten als der zweite Imam angesehen wird, verzichtete auf eine Konfrontation mit Mu'awiya. 680 erhob hingegen sein Bruder Hussein Anspruch auf das Kalifat, das mittlerweile Mu'awiyas Sohn Yasid (644-683) inne hatte. In Kerbela, einem kleinen Flecken in der Nähe des Euphrat, kam es 680 zu der von den Schiiten als Massaker angesehen Schlacht von Kerbela, in der die Truppen Yasids angeblich ca. 4000 Mann, Hussein und seine kleine Truppe mit fast allen seinen Begleitern töteten.

Aus dieser Auseinandersetzung wurde der Islam in die Schiiten, der Partei Ali, und der Sunniten (Volk der Tradition) gespalten. Ursache dieser Spaltung war der Jude (Babylonier) Abdullah bin Sebe aus Jemen. Er gründete die Sekte Schiismus als Irrlehre[834] gegen die Anhänger der Sunna. Jene Gelehrte, die in dieser Zeit den Schiismus verstärkten waren Juden (Babylonier).[835] Bis ins 9. Jahrhundert teilten sich die Schiiten weiter in die Hauptzweige der Imamiten (Zwölferschiiten), Ismailiten (Siebner-Schiiten) und Zaiditen. Die Schiiten leben hauptsächlich im Irak, Iran und in Aserbeidschan.

Die Imamiten kennen zwölf Imame, deren letzter Muhammad al-Mahdi aus der Familie von Alī ibn Abī Tālib (~600-661) der verborgene Imam ist und nie in Erscheinung trat und nach dem Glauben der Imamiten im Verborgenen weiterlebt. Der Verborgene Imam ist eine der zentralen Gestalten der imamitischen Schiiten. Er gilt als das eigentliche Oberhaupt der Imamiten und soll dereinst zurückkommen und die Welt retten. Er gilt den Imamiten als der Mahdi das heisst der Erlöser und ist eine typische messianische Gestalt.[836]

Die Verfassung des Staats Iran von 1979 nennt den zwölften Imam gar als eigentliches Staatsoberhaupt. Der Klerus herrscht nach dieser Auffassung nur in Stellvertretung des zwölften Imans bis zu dessen Wiederkehr aus der Verborgenheit[836] - oder bis die Babylonier die Welt definitiv beherrschen.

Ismaeliten

Die Ismaeliten entwickelten im 9. und 10. Jahrhundert unter dem Einfluss des babylonischen Gnostizismus und Neuplatonismus den Standpunkt, dass die Schöpfung des Universums durch einen Prozess der Emanation von Gott erfolgt sei. Im späten 9. Jahrhundert wurde von Hamdan Qarmat ein Staat Ismaili auf kommunistischen Prinzipien errichtet.

Die historische Gruppierung der Ismailiten umfassen die Qarmaten, Fatimiden, Assassinen (heute Nizariten) und die Hafiziten.

Qarmaten

Die Qarmaten (auch Karmaten oder Qaramita) waren eine messianische und radikale schiitische Gruppierung des 9. bis 11. Jahrhunderts. Namensgeber ist der Missionar Hamdan Qarmat (? bis ca. 891-906). Die Gemeinschaft erhielt vor allem von Bauern, kleinen Handwerkern und dem städtischen Proletariat grosse Unterstützung. Sie hielt zwar Toleranz und Gleichheit hoch, dennoch wurden schwarze Sklaven in Gemeinschaftssklaverei gehalten. Fasten und Gebete gehörten nicht zur religiösen Praxis. In ihrem Glauben verschmolzen ein aus altiranischen Religionen stammender Dualismus und Sonnenkult mit dem Islam, woraus die mystisch-philosophische Bruderschaft der Ichwan as-Safa («Brüder der Reinheit») entstand.[837]

---

834 Bin Ceza Sulejman, *Islamische Sitte*, Hakiat, ISBN 9780033132886, unter Glossar Schiismus.

835 Gümüş M.Sıddık, *Geständnisse von Hempher, einem britischen Spion und die Britische Feindschaft gegen den Islam*, Hakiat, 9. Auflage 2012, 175 Seiten, ASIN B00TD0IQLI.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/guemues_gestaendnisse_von_hempher.pdf

836 http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Verborgener_Imam.html

837 https://de.wikipedia.org/wiki/Qarmaten

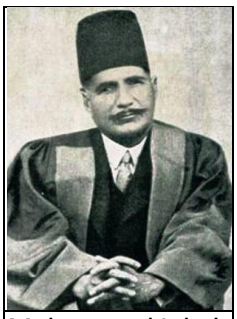
Da'wa-Bewegungen[838]

Da'wa ist ein arabischer Begriff, der allgemeinsprachlich ein weites Spektrum von Bedeutungen umfasst, im spezifischen Sinn aber heute zumeist den «Ruf zum Islam» bzw. «Ruf zu Gott» in Form von missionarischer Aktivität bezeichnet. In der islamischen Geschichte gab es mehrere Da'wa-Bewegungen, die mit politischen Herrschaftsansprüchen verbunden waren. Da'wa im Sinne der Werbung für den Islam ist heute in zahlreichen Organisationen institutionalisiert. Einige davon wie die Islamische Weltliga und die Muslimbruderschaft operieren international; sie sind babylonisch.

Der Begriff Da'wa begegnet schon an mehreren Stellen im Koran, hat dort allerdings vor allem die Bedeutung der Anrufung einer Gottheit durch den Menschen. In Sure 12:108, die der spätmekkanischen Zeit zugeordnet wird, wird der Ruf zu Gott zum ersten Mal als eine Aufgabe beschrieben, die nicht nur der Prophet erfüllt, sondern auch all diejenigen, die ihm folgen. Ein Koranwort, das der medinischen Zeit entstammt, beschreibt Da'wa schliesslich als eine der gesamten Umma obliegende Aufgabe und hebt sie gleichzeitig auf eine moralische Ebene: «Aus euch soll eine Gemeinschaft (von Leuten) werden, die zum Guten aufrufen, gebieten, was recht ist und verbieten, was verwerflich ist. Denen wird es wohl ergehen» (Sure 3:104).

Die erste Da'wa-Bewegung entstand im frühen 8. Jahrhundert und hatte zum Ziel, den mekkanischen Stamm der Quraisch zu verdrängen. Die häschimitische Da'wa brachte schliesslich 749 die Familie der Abbasiden an die Macht. Sie verdrängten den Clan der Umayyaden, einem Stamm der Quraisch aus Mekka, welche als von vielen Muslimen als zu weltlich angesehenen wurde.

Eine der ersten Da'wa-Organisationen in den westlichen Ländern war die 1963 von Anhängern der pakistanischen Jamaat-e-Islami gegründete *UK Islamic Mission* in London. Sayyid Abul Ala Maududi (1903-1979), der Gründer der Jamaat-i Islami, meinte, dass Muslime, die in Grossbritannien leben, «Botschafter des Islams» sein sollten, befürwortete aber eine sanfte, indirekte Da'wa-Strategie. Eine ähnliche Position nahm Ismail al-Faruqi ein, der 1985 bei der Jahreskonferenz der UK Islamic Mission eine Rede hielt, in der er sich speziell mit den Strategien zur Verbreitung des Islams im Westen befasste. Er sah die Familie als das wirksamste Instrument für die Da'wa im Westen an und forderte die Muslime auf, jede Woche einen Nicht-Muslim nach Hause einzuladen, um ihn so mit den islamischen Werten bekannt zu machen.


Muhammad Iqbal

Die Gründung der Jamaat-e-Islami im Jahre 1941 ist eine Folge der Teilungsbestrebungen Gesamtindiens in die Staaten Pakistan (sowie Bangladesch; 1971) und Indien im Jahre 1947. Etwa im Jahre 1930 forderte der muslimische Dichter und Mystiker, Sir Muhammad Iqbal (1877-1938), als Präsident der All-India-Muslim League ein muslimisch geprägtes Staatengebilde innerhalb Indiens. Diese Forderung wurde schlussendlich vom babylonischen England übernommen, innert Wochen entschieden und umgesetzt. Maududi war ein Befürworter eines islamischen Staates in Pakistan; er stand auch hinter der ersten Verfassung, die einen islamischen Staat anstrebte. Wichtigstes Mittel, dieses Ziel zu erreichen, war ihm der Dschihad. Gebet, Fasten, Almosensteuer und Pilgerfahrt dienen allesamt der Vorbereitung auf den Dschihad. Er rief die Muslime zum Kampf auf!

Fatimiden

Die ismailitische Dynastie der Fatimiden herrschte in der Zeit von 909 bis 1171 im Maghreb und Ägypten, sowie in Syrien. Der Name Fatimiden geht auf die jüngste Tochter Fatima (606-632) von Mohammed und seiner ersten Frau zurück. Der ganze Namen von Fatima heisst *Fatima bint Muhammad ibn Abdallah ibn Abd al-Muttalib ibn Haschim* und bedeutet *Herrin der Frauen unter den Weltbewohnern*.[839] Hinter diesem Namen verbirgt sich bereits eine grössere Absicht, die von Mohammed stammen muss, einer Art Semiramis des Islam.

838 https://de.wikipedia.org/wiki/Da%CA%BFwa
839 https://de.wikipedia.org/wiki/Fatima_bint_Mohammed

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass von Mohammed eine Hadith (Erzählung, Bericht) überliefert ist: «Wer arbeitet, ist Freund Allahs, des Erhabenen.»[835] Diese Aussage weist ebenfalls auf Babylon hin.

In der Mitte des 9. Jahrhunderts begann der Ismailit Abdallah al-Akbar (-874), als Stellvertreter für den Mahdi Muhammad ibn Ismail (-813) aufzutreten. Er verkündete das baldige Erscheinen des verborgenen siebenten Imams, durch den die Abbasiden gestürzt, alle Gesetzesreligionen (neben dem Christentum und Judentum auch der Islam) abgeschafft und die kultlose Urreligion hergestellt werden solle. Diese «wahre Religion» sollte die reine paradiesische Urreligion sein, mit der Adam Gott angebetet hatte.[840]

Zu diesem Zweck gründete er im letzten Viertel des 9. Jahrhunderts von Chusistan aus eine neue Da'wa und sandte Werber aus, die Anhänger für den zu erwartenden Mahdi werben sollten. In nur 25 Jahren knüpfte die neue da'wa ein geheimes Netz von Zellen und Gemeinden, das die ganze islamische Welt von Nordafrika bis Südasien, vom Kaspischen Meer bis zum Jemen überspannte. Die Bewegung führte zunächst zu Aufständen in Syrien und im Irak und im Jahre 909 in Nordafrika zur Machtergreifung der Fatimiden.[838] Die Absicht hinter dem Namen Fatima zeichnet sich hier bereits erkennbar ab und dieses Ziel ist unzweideutig mit jenen von Babylon identisch.

Assassinen

Die Assassinen waren Mitglieder eines gegen Ende des 11. Jahrhunderts von den Ismailiten abgespaltenen islamischen Geheimbundes, der im Mittelalter durch die Nizariten bekannt wurde. Gründer der Assassinen war Hasan-i Sabbah (Hasan ibn al-Sabbah) (1034-1124). Bis zur Vernichtung durch die Mongolen im Jahre 1256 residierten die Assassinen in einer Gebirgsfestung südlich des kaspischen Meeres bei Alamut. Der Bund erzielte durch Morde grossen politischen Einfluss. Die Attentäter liessen sich bedenkenlos töten, da sie sich als Märtyrer eines zu errichtenden Gottesstaates betrachteten. Hasan-i Sabbah sagte die Wiederkehr in den Nizaris voraus,[841] einer militanten Sekte, die als Freibeuter an der afghanischen Seidenstrasse berüchtigt waren.

Ihr Name findet sich im französischen Wort «assassin» wieder; es bedeutet Mörder. Der Name «Assassin» wird zurückgeführt auf «Haschisch-Esser» (Haschisch arab: *hafáf*).[842]

Um Anhänger als Killer auszubilden, wurden sie zuerst unter Drogen gesetzt und dann bewusstlos in einen wunderschönen Garten mit vielerlei Luxus und Frauen gebracht. Sie erwachten, um die Freuden zu geniessen und wurden dann wieder mit Drogen betäubt und zurück zum Grossmeister gebracht, der ihre Ausbildung beaufsichtigte. Dieser versicherte ihnen, dass sie niemals weg gewesen waren, sondern nur einen kurzen Geschmack des Paradieses erhalten hatten, welches sie erwarten würde, wenn sie einen Mordauftrag erfolgreich ausführen würden. Wegen des massiven Einsatzes von Haschisch bei der Betäubung wurden diese Attentäter «Hashishiyn» genannt und später dann «Assassin».

Die japanischen Kamikaze-Piloten, die im Zweiten Weltkrieg Schiffe der Alliierten angriffen, benutzten Amphetamine, um ihren natürlichen Überlebensdrang auszuschalten.[843]

Die Ismaeliten, insbesondere die Assassinen waren mit der zentralen Gewalt der Ordensleitung durch eine eiserne Disziplin verbunden. Diese militärische Organisation wurde von den babylonischen Jesuiten übernommen, genau gleich wie das Prinzip des Dschihad, des heiligen Krieges, um die Welt «der Herrschaft Gottes (Babylons) zu unterwerfen».

---

840 https://de.wikipedia.org/wiki/Abdallah_al-Akbar und https://de.wikipedia.org/wiki/Fatimiden

841 Schlicht Alfred, *Die Araber und Europa: 2000 Jahre gemeinsamer Geschichte*, Kohlhammer, 2008, 226 Seiten, ISBN 3170199064, Seite 72.

842 http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Assassine.html

843 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/CCHR_psychiatrie_methoden_im_internationalen_terrorismus.pdf

Die alte Assassinen-Tradition findet heute ihre Wiederkehr und Wieder-Auferstehung in den Aktivitäten militanter islamischer Fundamentalisten, etwa Osama bin Laden, der wohl Anspruch als Reinkarnation von Hassan-i Sabbah erheben kann.[844]

Eine der bedeutendsten religiösen Denker, die dem Islam eine Richtung gab, war der persische islamische Theologe, Philosoph und Mystiker Abū Hāmid Muhammad ibn Muhammad al-Ghazzali (1059–1111). Er führte die aristotelische Logik und Syllogistik[845] in die islamische Jurisprudenz und Theologie ein. Gleichzeitig wird er einerseits für den Untergang der Philosophie im islamischen Osten (im Gegensatz zum islamischen Spanien, wo sie aufblühte) verantwortlich gemacht und andererseits bewirkte er eine Wiederbelebung der Theologie. Obschon er gründliche Kenntnisse der griechischen und islamischen Philosophie hatte, lehnte er die Philosophie als eigenen Weg zur Wahrheit ab und warf Vorgängern wie Avicenna (Ibn Sina, 980-1037) und al-Farabi (Alpharabius, ~872-950) vor, durch ihre unkritische Adaption der heidnischen aristotelischen und platonischen Philosophie (dort speziell die Metaphysik, d.h. die Lehre der Drei Welten) den islamischen Glauben zu verderben.[846] Damit trug er zur weiteren Vernichtung der Lehre der Drei Welten bei.

Taqīya oder Taqiyya (Furcht, Vorsicht) geht auf al-Ghazzali zurück. Taqīya ist eine Taktik der Moslems im Kampf gegen die Ungläubigen, die zu Lüge und Verstellung rät: «Wisse, dass die Lüge nicht falsch ist. Wenn eine Lüge der einzige Weg ist, ein gutes Ergebnis zu erzielen, ist sie erlaubt. Daher müssen wir lügen, wenn die Wahrheit zu einem unangenehmen Ergebnis führt.»[847] Freilich gilt auch im Islam das grundsätzliche Verbot, zu lügen. Wichtige Ausnahmen sind aber das kulturell bedingte Nicht-Sagen der Wahrheit aus Höflichkeit und Gastlichkeit sowie das Verschweigen der religiösen Identität und der wahren Absichten in feindlicher Umgebung. Für Schiiten ist dann Taqīya Pflicht (Schiiten wurden als islamische Minderheit oft verfolgt), für Sunniten ist sie erlaubt.

Salafismus

Der Salafismus (auch Salafiyya) gilt als eine ultrakonservative Strömung innerhalb des Islams, die eine geistige Rückbesinnung auf die «Altvorderen» (arab. *Salaf* ‚der Vorfahre; der Vorgänger') anstrebt. Der Ausdruck wird auch verwendet, um bestimmte Lehren des sunnitischen Islam zu bezeichnen.

Die «Altvorderen» sind die ersten drei Generationen von Muslimen, die entweder in unmittelbarem Kontakt mit dem Propheten Mohammed standen und dessen Anhänger waren, oder sie kannten seine Nachfolger. Wer wiederum die Nachfolger kannte, gehört zur dritten Generation. Der letzte Gefährte Mohammeds war Anas bin Malik (†710 oder 712 u.Z.), als letzter der Salaf der dritten Generation gilt Ahmad bin Hanbal (780-855 u.Z.), der Begründer der hanbalitischen Rechtsschule.

Im 8. Jahrhundert entstanden bei den Sunniten vier und bei den Schiiten zwei Rechtsschulen. Sie alle glauben an den Islam. Die Unterschiede zwischen ihnen bestehen nur in den Anbetungen und Handlungen. Manche Kalifen zwangen die Sunniten dazu, einem von diesen Gelehrten zu folgen und dass niemand ausser ihnen im Koran ein Urteil fällen könne. Sie waren an der Verbreitung des Islam und seiner Tradierung massgeblich beteiligt.

Die Hanbaliten sind eine der vier traditionellen Lehrrichtungen, jedoch die kleinste, des sunnitischen Islams. In Saudi-Arabien ist es die staatlich befolgte Rechtsschule. Es herrscht das Bestreben, alle Gesetze aus dem Koran, der Sunna und dem Konsens der ersten Generationen abzuleiten.

Ahmad bin Hanbal war vor allem Theologe und nicht Jurist, weshalb er auch kein Rechtskompendium verfasst hat. Die von ihm behandelten Rechtsfragen haben seine Nachfolger gesammelt und gegen Ende des 9. Jahrhunderts redigiert. Hierbei handelte es sich nicht nur um reine Rechtsauskünfte (Fatwa), sondern auch um dogmatisch-ethische Ausführungen des Schulgründers. Seine Nähe zur

---

844 Goppold Andreas, *Noologie und das Spannungsfeld von Liebe, Wissen und Macht*, Books on Demand, 2005, 384 Seiten, ISBN 3833426519, Seiten 194 und 334. http://www.noologie.de/spf-noo.pdf

845 Aus zwei Prämissen (Annahmen/Bedingungen) gezogener logischer Schluss vom Allgemeinen auf das Besondere.

846 http://de.wikipedia.org/wiki/Al-Ghaz%C4%81l%C4%AB

847 Die Presse vom 18.09.2007: *Bomben statt Argumente*. http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/330677/Bomben-statt-Argumente

Theologie bestimmte auch sein Schicksal während der Inquisition (*mihna)*, als der 7. Kalif al-Ma'mūn die theologische Lehre über die Erschaffenheit des Korans zur Staatsdoktrin erklärte.

Theologisch stand das salafistische Konzept der Einheit und Einzigartigkeit Gottes *(Tauhid)* im Mittelpunkt, wie bei den Wahhabiten. Das Gegenteil ist die «Beigesellung» anderer Götter zur Verehrung des einen Gottes *(Schirk)*, sprich des Polytheismus, dessen Ablehnung ein wichtiger Teil des Islam ist. Dies wurde manchen Sufi-Orden vorgeworfen, die sich nach Ansicht des Salafismus schuldig machten. Wie bereits beschrieben, ist der Kern des Sufismus die Lehre der Drei Welten, doch man sieht hier genau, dass diese immer mehr eingeengt und zerstört wurde und dafür die Natur «verrechtlicht» wurde, denn nur mit dem Recht kann man eine Gesellschaft beherrschen.

Ibn Taimīya, mit vollem Namen Taqī ad-Dīn Ahmad ibn Taimīya (1263-1328 u.Z.) war Anhänger der hanbalitischen Rechtsschule. Er wird gelegentlich als Inspirator des modernen Islamismus bezeichnet. Während der Herrschaft von al-Malik al-Mansūr Lādschīn (1297-99) wurde ihm die Aufgabe übertragen, den Dschihad gegen das Königreich Kleinarmenien zu predigen.

«Islamismus ist Islam, der Gewalt predigt.»

Ibn Taimīya lehnte die metaphorische Auslegung der göttlichen Attribute ab. Seine Gegner denunzierten ihn deswegen als Anthropomorphisten, da er behauptete, dass Gott Menschengestalt habe. Er betonte, dass alle juristischen Entscheidungen direkt auf einem Beleg aus dem Koran oder der Prophetenüberlieferung (Sunna) zu beruhen haben. Bei der juristischen Auslegung der religiösen Texte verwarf er die sonst übliche Unterscheidung zwischen «eigentlicher Bedeutung» und «übertragener Bedeutung» von sprachlichen Äusserungen. Ibn Taimīya betrachtete es als oberste Aufgabe des Staates, den Bestand des islamischen Rechts zu garantieren, da dessen Einhaltung als Voraussetzung des Muslimseins zu betrachten sei. Er verwarf die Gräber- und Heiligenverehrung der Sufis sowie die übermässige Verehrung der Propheten, da allein Gott anbetungswürdig sei. Ihre Lehre von der Einheit des Seins lehnte er ab, da sie die Gültigkeit der Scharia in Frage stelle. Er gab oft «Gegendarstellungen» und «Widerlegungen» von Aussagen des Ibn Arabi (1165-1240 u.Z.) wieder. Ibn Arabi hatte möglicherweise die Lehre der Drei Welten praktiziert.

Wahhabismus

Der Wahhabismus geht ebenfalls auf die Lehren der Hanbaliten zurück. Muhammad ibn ʿAbd al-Wahhāb bzw. Abd al-Wahhab (1703-1792 u.Z.) stammte aus Nadschd und gegründete den Wahhabismus, der streng an Koran und Sunna (Brauch, Tradition) orientiert und auf die Verwirklichung des «Monotheismus» bzw. auf den «Ein-Gott-Glauben» ausgerichtet ist.

Die Radikalität der Predigten al-Wahhābs, der eine Abwendung von allen nicht-islamischen Praktiken forderte, wurde von den lokalen Stammesoberhäuptern als eine Bedrohung ihrer Autorität wahrgenommen. Wahhāb verkündete sein Glaube an die Einheit (und Einzigkeit Gottes), wobei er sich gegen die Anbetung von pseudoreligiösen Symbolen wie Steinen und Bäumen, die Missachtung der Regeln des Korans sowie Ausschweifungen der Bevölkerung richtete. So verdammte er auch berauschende Getränke, Tabak, Tanz, Musik und jeglichen Luxus. Durch seine Ermahnungen machte er sich bald unbeliebt, weshalb er verbannt wurde.

Der junge Wahhāb war hochmütig, egoistisch und von aufmüpfigem Charakter. Er unterschätzte nicht nur die Ansichten der islamischen Gelehrten seiner Zeit und der vier Rechtsschulengründer, sondern auch der Grossen von den Gefährten des Propheten wie Ebû Bekir und Omar.

Das war für Hempher, den Agenten des britischen Kolonialministeriums, genau der Mann, den er haben musste, um die Meinungsverschiedenheiten der Muslime anzufachen, damit die Briten (Babylonier) in Wohlstand und Frieden leben können. Sein Ziel war, Wahhāb hereinzulegen. Hempher schloss mit ihm Freundschaft und lobte ihn bei jeder Gelegenheit. Die Lobhudeleien steigerten sich: «Du bist höher als Omar und Ali.», «Wenn der Prophet noch leben würde, würde er dich zum Kalifen ernennen.» oder «Ich hoffe, dass der Islam in deiner Hand erneuert wird und aufsteigt. Du bist der einzige Gelehrte, der den Islam auf der ganzen Welt verbreiten kann.» Dieses «Lob» schmeichelte

sein Ego ungemein. Der britisch-babylonische Agent Hempher manipulierte und führte Wahhāb so, dass er es nicht bemerkte. Das war der Anstoss, eine neue Sekte zu gründen.[848]

Die Briten als verlängerter Arm des Komitees der 300 planten schon damals, das osmanische und iranische Reich in kleine autonome Staaten aufzuteilen, die sich miteinander auf keinen Fall verständigen konnten. Weiter war beabsichtigt, den Islam völlig abzuschaffen und alle seine Spuren zu tilgen. Dazu sollte nicht nur die Gesellschaft sprachlich und sozial geteilt werden, sondern auch die Wissenschaft und die Lehre sollten nicht verschont werden.

Wahhāb willigte dem Vorhaben zu und stellte seine Bedingungen, mit genügend Eigentümern und Waffen unterstützt zu werden sowie ein kleines Fürstentum zu gründen, bevor er seine Weltanschauung bekanntmachen werde. Das britische Kolonialministerium erstellte einen ausführlichen Plan.[835]

1730 begann Muhammad ibn Abd al-Wahhab seine Missionierung, zuerst in kleinem Kreis, der immer mehr vergrössert wurde. Im Jahr 1740 verkündete er in Huraimala nahe Riad seine puritanischen Glaubenssätze zur Reinigung des Islam. Es gelang ihm, bzw. den britischen Agentn, den Emir von Diraja, Muhammad ibn Saud (1710-1765), und dessen Sohn Abd al-Aziz (-1803) für seine Lehren zu gewinnen. Die Saudis verfolgten das Ziel, die Einigung der Stämme Arabiens auf der Grundlage des wahhabitischen Glaubens unter ihrer Oberhoheit gewaltsam herbeizuführen.

1744 kam es zum Abschluss eines Vertrages, mit dem sich Abd al-Wahhab die religiöse und Ibn Saud die militärische Führung im «Heiligen Krieg» der Wahhabiten teilten. Bis 1786 eroberten die Saudis den gesamten Nadschd und begründeten damit das erste Reich der Saud-Dynastie. Der Nadschd stand damals nur theoretisch unter osmanischer Oberherrschaft, tatsächlich hatten die Osmanen im Nadschd keinerlei Macht. Muhammad ibn Abd al-Wahhab gewann durch die Eroberungen der Āl-Saud und durch Missionierung immer mehr Zulauf.

Nach der Gründung des Königreichs von Saudi-Arabien machte Ibn Saud daraus seine Staatsdoktrin. Das wahhabitische Selbstverständnis wird in der Staatsflagge Saudi-Arabiens deutlich, in der das Glaubensbekenntnis [schahada] des Islam mit einem Schwert kombiniert wird, was von allen anderen Richtungen des Islam abgelehnt wird.

Die Anhänger Ibn Abd al-Wahhabs nehmen für sich in Anspruch, die islamische Lehre authentisch zu vertreten unter Ausschluss aller anderen. Die Wahhabiten erklären viele andere Muslime zu Abweichlern und Schiiten gar zu Nichtmuslimen. Gleichzeitig lehnt der Wahhabismus die Mystik ab. Die meisten Wahhabiten, die sich neuerdings Salafiten nennen, gibt es in Saudi-Arabien.

Laut wahhabitischer Lehre ist nicht nur alles verboten, was gemäss Koran oder Überlieferung verboten ist, sondern auch jede Handlung oder Situation, die zu einer solchen verbotenen Tat führen könnte. Mit derartigen Verrenkungen des Islamischen Rechts [Scharia] ist Saudi-Arabien das einzige Land der Welt, in dem Frauen nicht Auto fahren dürfen. Lange Zeit waren Musik und Fernsehen uneingeschränkt verboten, da sie einen schlechten Einfluss darstellen könnten. Auch das Bilder- und Fotoverbot wurde lange Zeit sehr strikt gehandhabt, obwohl gleichzeitig das Passfoto Pflicht war. Glaubensauffassungen, die mit dem Wahhabismus nicht vereinbar sind, erscheinen Wahhabiten schnell als unislamisch, was ihnen in der Gesamtheit der muslimischen Gemeinschaft den Ruf der Intoleranz und des Fanatismus eingebracht hat.

Eine der Eigenheiten des wahhabitischen Systems ist in Saudi-Arabien beobachtbar und mündet in eine Religionspolizei, die zu Gebetszeiten die Passanten zum Gebet zwingt, was von allen anderen Rechtsschulen als unislamisch abgelehnt wird.

---

848 Wie Wahhāb ein Konstrukt der Babylonier war, war es ein Vierteljahrhundert später ebenfalls Ayatollah Khomeini. Khomeini war vom britisch-babylonischen Geheimdienst MI6 aufgebaut und wurde durch die Briten bzw. vom Komitee der 300 an die Macht gebracht. Ziel war es (in beiden Fällen), die Ausbreitung von religiösen Kulten zu fördern, um Bewusstseins-Kontroll-Experimente auszuführen. Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seite 76, 112 und 284-285.

Mit grossem finanziellem Aufwand wurden diese Gedanken seit dem 20 Jahrhundert auch in die anderen Rechtsschulen des Islam hineingetragen.[849] Dies ist Saudiarabien vor allem durch die sprudelnden Einkommen aus dem Ölgeschäft möglich. Diese religiös-politische Absicht von Saud ist der Hintergrund der engen Zusammenarbeit mit dem Komitee der 300, bei der am Anfang wie immer Reichtum und Macht eines persönlichen Egos standen. Siehe dazu Kapitel 8.3.

Der Salafismus[850] gilt auf internationaler Ebene als die zurzeit dynamischste islamistische Bewegung. Ziel von Salafisten ist jedoch die vollständige Umgestaltung von Staat, Rechtsordnung und Gesellschaft nach einem salafistischen Regelwerk, das als «gottgewollte» Ordnung angesehen wird. In letzter Konsequenz soll ein islamischer «Gottesstaat» errichtet werden, in dem wesentliche, in den fremden Staaten (Europas) garantierte Grundrechte und Verfassungspositionen keine Geltung haben sollen.

«Salafistische Bestrebungen» unterteilen sich in eine politische und eine dschihadistische Strömung. Vertreter des politischen Salafismus stützen sich auf intensive Propagandatätigkeit (Da'wa) um ihre extremistische Ideologie zu verbreiten und politischen und gesellschaftlichen Einfluss zu gewinnen. Anhänger des dschihadistischen Salafismus hingegen glauben, ihre Ziele durch Gewaltanwendung realisieren zu können.

Die Übergänge zwischen «politischem Salafismus» und «dschihadistischem Salafismus» sind fliessend. Dschihadistische wie auch politische Salafisten rezipieren die Ideen derselben Autoritäten und Vordenker. Sowohl die ideologischen Grundlagen wie auch die angestrebten politischen und gesellschaftlichen Ziele sind bei beiden Gruppen gleich. Sie unterscheiden sich vor allem in der Wahl der Mittel, mit denen ihre Ziele verwirklicht werden sollen.

In Deutschland trat das Phänomen der salafistischen Strassengewalt erstmals bei den Ausschreitungen in Solingen am 1. Mai 2012 und in Bonn am 5. Mai 2012 auf. Dabei griffen gewaltorientierte Salafisten Teilnehmer von «pro NRW» sowie vor Ort eingesetzte Polizeikräfte an.

Es kann mithin als gesichert gelten, dass das von Salafisten verbreitete Gedankengut den Nährboden für eine islamistische Radikalisierung, «Dschihadisierung» und schliesslich Rekrutierung für den militanten Dschihad bildet. Eine besondere Gefahr ergibt sich daraus, dass auch rein virtuell verbreitetes salafistisches Gedankengut radikalisierungsfördernd sein kann.[851]

Das was vorgängig über die Islamisierung und den Terror in Afghanistan, Zentralasien und Jugoslawien beschrieben wurde, aber auch für die Länder in Afrika und anderen Erdteilen gilt, lässt sich hauptsächlich auf den Wahabismus, aber bestimmt auf das dahinter steckende Saudi Arabien mit dem Komitee der 300 zurückführen. Die Zeitschrift *Die Welt* bezeichnete Saudi Arabien als den grössten Brandstifter in Nahost, indem das mittelalterliche Regime Mörderbanden in alle Welt entsende und einen Krieg gegen die eigene Jugend führe.[852]

Islamismus

Islamismus ist ein sozialwissenschaftliches Konzept, das seit den 1990er Jahren zur Charakterisierung von verschiedenen Ideologien und Bewegungen verwendet wird, die sich in einer spezifischen Weise auf den Islam berufen. Die Abgrenzung des Begriffs «Islamismus» von anderen Begriffen wie «Islam», «Islamischer Fundamentalismus», «Islamistischer Terrorismus» und «Politischer Islam» existieren sehr unterschiedliche Auffassungen. Vereinfacht kann man aber festhalten, dass der Begriff «Is-

849 http://www.eslam.de/begriffe/w/wahhabismus.htm

850 Der Deutsche Verfassungsschutz benennt ausdrücklich den Salafismus und nicht den Wahabismus als Problem. Grund dieser nicht korrekten Bezeichnung liegt die Tatsache, dass der Deutsche Verfassungsschutz, der babylonisch beherrscht ist, nicht den babylonischen Wahabismus und damit das dahinter liegende Saudi Arabien anprangern kann. Das System darf sich nicht selbst beschuldigen.

851 http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-islamismus-und-islamistischer-terrorismus/was-ist-islamismus/salafistische-bestrebungen

852 Die Welt vom 02.12.2015: *Die grössten Brandstifter in Nahost kommen aus Riad.* http://www.welt.de/debatte/kommentare/article149537626/Die-groessten-Brandstifter-in-Nahost-kommen-aus-Riad.html

lamismus» eher akademischer Natur ist, denn es besteht die Absicht, einen Panislamismus unter staatlicher Religion zu errichten und dabei die Scharia anzuwenden. Islamische Länder dürfen nur von Muslimen regiert werden. Das ist im Wesentlichen die Stossrichtung des Salafismus als auch des Wahabismus.

Als Vordenker dieser Bewegung im 19. Jahrhundert gelten Dschamal ad-Din al-Afghani und Muhammad Abduh. Dschamal ad-Din al-Afghani (1838-1897) ein politischer Aktivist und islamischer Theoretiker. Al-Afghani trat 1876 der Freimaurerei bei, etablierte aber später eine unabhängige, nationale Loge, mit politischem Engagement und schloss sich dem Gross-Orient von Frankreich an.

Muhammad Abduh (1849-1905) war ein ägyptischer Journalist, Religions- und Rechtsgelehrter, der panislamische Ziele verfolge. Er wurde von al-Afghani inspiriert. 1880 wurde er Herausgeber der offiziellen Regierungszeitung. Unter seiner Führung wurde die Zeitung zum Sprachrohr reformistischer Ideen, die ausserdem die Befreiung der Muslime von europäischer Hegemonie und die Erneuerung des Islam aus eigener Kraft propagierte. Gleichzeitig wurde er Zensor aller ägyptischen Medien.

Herrschaftsanspruch des Islam[853]

Der Islam stellt nicht nur nach aussen einen imperialen Herrschaftsanspruch, sondern dient auch nach innen als normative Begründung und Rechtfertigung innerhalb einer muslimischen Herrschaftsordnung.

Wie jede Form reaktionär-fundamentalistischer Religiosität besitzt auch der konservative Gesetzes-Islam eine Doppelgestalt: passiv-fatalistische Hinnahme bestehender Herrschaftsverhältnisse, die sich als göttlich legitimiert ausweisen; aktivistisch-militanter Einsatz für die Errichtung einer ‚absoluten', göttlich sanktionierten Herrschaftsordnung, insofern bestehende Verhältnisse als ‚nicht göttlich sanktioniert' angesehen werden.[854]

Unter Verweis auf den Koran, Sure 4, Vers 59 («O ihr, die ihr glaubt, gehorchet Allah und gehorchet dem Gesandten und denen, die Befehl unter euch haben.»), werden die irdischen Herrschaftsbeziehungen innerhalb der islamischen Gemeinwesen sakralisiert, d. h. als heiliges Gebot Allahs sanktioniert. Im Zentrum dieser islamischen Herrschaftsordnung steht der Imam, der Leiter der muslimischen Gesamtgemeinschaft.

Alle bisher genannten Risikofaktoren – Gewaltimmanenz, zur Gewohnheit gewordene Intoleranz, Unvereinbarkeit mit säkularem Staat und demokratischer Verfassungsordnung – müssen im Zusammenhang mit dem Hauptziel des Islam gesehen werden, der Ausdehnung seiner Herrschaft über den ganzen Erdball. Dieser Herrschaftsanspruch besteht von Anbeginn. Er ergibt sich aus der inneren Logik einer absolutistischen Religion und beschränkt sich daher auch nicht auf die spirituelle Sphäre, sondern fordert ausdrücklich auch die physische, politische Herrschaft über die Territorien aller Länder dieser Erde.

> *«In der universellen Botschaft des Islam als allumfassender Glaubensauftrag ist jedem Muslim die fortgesetzte Anstrengung zum Krieg – und zwar nicht nur strikt militärisch, sondern auch psychologisch und politisch – aufgetragen. Dementsprechend definiert sich die Dschihad-Doktrin nicht als ununterbrochenes Kämpfen, sondern als permanenter Kriegszustand.» Majid Khadduri, War and peace in the law of Islam, Seite 64[855]*

Die Einzigartigkeit des Islam besteht daher nicht nur in seiner Gewaltideologie, auch sein unerschütterliches Streben nach territorialer Weltherrschaft unterscheidet ihn von allen anderen Weltreligionen, weswegen ihn der Babylonier Majid Khadduri (1909-2007), einer der herausragenden Kenner islamischen Rechts auch eine «göttliche Nomokratie[856] auf imperialistischer Basis» nennt. Diese ein-

---

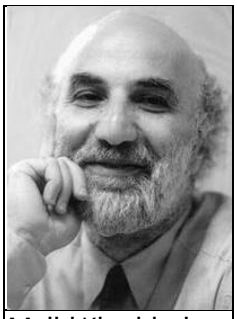
853 Zeitschrift Aufklärung und Kritik, Sonderheft 13/2007, ISSN 0945-6627, Seite 199ff. http://www.gkpn.de/auk_so13.pdf

854 Ayubi Nazih, *Politischer Islam. Religion und Politik in der arabischen Welt*, Herder, 2002, ISBN 3451052792, Seite 55.

855 http://de.wikipedia.org/wiki/Majid_Khadduri

856 Griechisch Nomos = Gesetz; griechisch kratos = Macht, Herrschaft.

zigartige Verbindung von Territorium und Transzendenz schlug sich in einer «Zwei-Reiche-Lehre» nieder, die sich fundamental von der christlichen Zwei-Reiche-Lehre (Jesus: «Mein Reich ist nicht von dieser Welt.») unterscheidet, wie sie vom Neu-Gnostiker und Kirchenvater Augustinus ausformuliert und vom Augustinermönch Luther seinen Zwecken angepasst und weitergeführt wurde, um schliesslich in der Gewaltentrennung des modernen Verfassungsstaates seine politisch angemessene Form zu finden: «Du darfst glauben, was Du willst [Religion], solange Du Dich an die öffentlich geltenden Normen [Staat] hältst».


Majid Khadduri

Dem Islam muss eine solche Trennung der Geltungssphären von transzendenter und irdischer Welt, von weltlichem Recht und göttlicher Gerechtigkeit, von diesseitigen Staaten und dem Jenseitsreich Gottes letztlich als Gotteslästerung erscheinen. Der «schrecklichen Spaltung» steht die «Gottesklammer» um Religion und Staat gegenüber als Ausdruck der Totalität eines radikalen Eingottglaubens. Hieraus ergibt sich die islamische Zwei-Reiche-Lehre: Es geht nicht um zwei Sphären (himmlisch/irdisch) innerhalb eines Territorialstaates, sondern um das Territorium der gesamten Erde, das in den Herrschaftsbereich des Islam und jenen der Feinde Allahs unterteilt ist. Nur dort, wo sich die Menschen Allah unterwerfen, herrscht nach dieser Vorstellung «Frieden», in den anderen Regionen dagegen «Krieg», weil schon der schiere «Unglaube» als Angriff auf den Islam verstanden wird und daher zum Dschihad «berechtigt». Dieser kann in verschiedenen Intensitätsstufen zwischen «Dschihad des Wortes» und der Anwendung physischer Gewalt geführt werden. Der islamische Friede auf Erden herrscht erst, wenn sich die ganze Menschheit dem Gesetz Allahs unterworfen hat.

Diese Vorstellung fand ihren klassischen Ausdruck in der Zweiteilung der Welt in ein «Haus des Islam = Friedens» (Dar al-Islam)[857] und ein «Haus des Krieges» (Dar al-harb)[858]. Unter letzterem sind heute insbesondere die Länder des Westens zu verstehen. *«Zwischen diesen beiden Teilen der Welt herrscht naturgemäss so lange Krieg, bis das Haus des Krieges nicht mehr existiert und der Islam über die Welt herrscht (Sure 8,39[859] und 9,41[860]). Daher besteht nach klassischer Lehre für die muslimische Weltgemeinschaft die Pflicht, gegen die Ungläubigen Krieg zu führen, bis diese sich bekehren oder sich unterwerfen. ... Lautete der Missionsauftrag Jesu, alle Völker zu bekehren, ihnen aber ihre politische Ordnung zu lassen, so besteht das Ziel des Islam darin, alle Nichtmuslime politisch zu unterwerfen.»* Alles Sinnen und Trachten der muslimischen Weltgemeinschaft (umma) ist daher vom Willen zur Macht diktiert, der sich bis in die Individualpsyche hinein als Dominanzzwang manifestiert. Die «Ausdehnung des Dar al-Islam als Territorialität der islamischen Zivilisation» und der sie tragenden umma gehört dementsprechend zu den vornehmsten religiösen Pflichten jedes Muslim. Moslems sind aus diesem Grunde auch dazu «verpflichtet, ihren Status auf fremdem Territorium nur als provisorisch zu betrachten und, sobald es die Umstände erlauben, in einen Zustand umzuwandeln, welcher der Scharia gerecht wird.»

> *«Diejenigen, die an Gott nicht glauben, nachdem sie gläubig waren ... nein, diejenigen, die (frei und ungezwungen) dem Unglauben in sich Raum geben, über die kommt Gottes Zorn (w. Zorn von Gott) und sie haben (dereinst) eine gewaltige Strafe zu erwarten.»*
>
> *Sure 16, Vers 106:*[861]

Apostasie bezeichnet die Abwendung von einer Religion durch einen förmlichen Akt (beispielsweise Kirchenaustritt oder Übertritt zu einem anderen Bekenntnis, Konversion); im Islam wird sie Ridda oder Irtidad genannt. Auf Grundlage von Hadithen[862] und Idschmā'[863] ist die Apostasie islamrechtlich

857 http://de.wikipedia.org/wiki/D%C4%81r_al-Isl%C4%81m

858 http://de.wikipedia.org/wiki/D%C4%81r_al-Harb

859 Sure 8,39: Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und (bis) die Religion gänzlich Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, so sieht Allah wohl, was sie tun.

860 Sure 9,41: Rückt aus, leicht oder schwer, und müht euch mit eurem Besitz und eurer eigenen Person auf Allahs Weg ab. Das ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.

861 http://islam.de/quran

862 Hadith (Erzählung, Bericht) bezeichnet im Islam die Überlieferungen der Aussprüche und Handlungen des Propheten Mohammed sowie der Handlungen Dritter, die er stillschweigend gebilligt hat.

mit der Todesstrafe zu ahnden, obwohl der Koran selbst keine Strafe im Diesseits vorsieht. In Ländern, deren staatliche Rechtsordnung sich an der Schari'a orientiert, die aber keine islamischen Gerichtshöfe mehr haben, kann der bekundete «Abfall vom islamischen Glauben» zivilrechtliche (Erbrecht, Eherecht) und strafrechtliche Konsequenzen haben.[864]

> *«Wie sollte Allah ein Volk rechtleiten, das (wieder) ungläubig wurde, nachdem es den Glauben (angenommen) hatte und (nachdem) es bezeugt hatte, dass der Gesandte wahrhaft ist, und (nachdem) zu ihm die klaren Beweise gekommen waren! … Der Lohn jener ist, dass auf ihnen der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt liegt…»*
>
> *Sure 3, Vers 86-91*

Im Gegensatz zum Islam ist bei der Apostasie im babylonischen Judentum unter bestimmten Voraussetzungen die Steinigung vorgesehen. In der babylonisch-römischen Kirche hat das nur die Exkommunikation zur Folge.[865]

Diese Massnahme sowie auch, dass man mit der Geburt schon in die entsprechende Religion hinein geboren wird, zeigen, dass die Herrschaft über die Gläubigen zwingend erhalten werden muss, denn nur so können sie für ein grosses Vorhaben instrumentalisiert werden.

Religiöses Hetzen kontra Beschwichtigungs-Politik[853]

Said Tantawi

Ahmad al-Tayyeb

Besondere Kennzeichen der Islamisten sind eine scharfe Judenfeindschaft und das Gebot der religiösen Verstellung (Taqīya). So gehört ganz besonders heute die religiöse Aufhetzung zu Märtyreraktionen zum ideologischen Geschäft der islamischen Geistlichen. Daher erklärte der führende Repräsentant der Al-Azhar Universität in Kairo, Scheich Muhammad Said Tantawi (*Muhammad Sayyid Tantawi*, 1928-2010) Märtyreranschläge und die Ermordung von israelischen Zivilisten seien legitim und müssten zahlenmässig intensiviert werden. Er betonte, dass Märtyreroperationen die heiligste Form des islamischen Dschihads darstellten und dass jeder Märtyreranschlag gegen Israelis – seien es Kinder, Frauen oder Jugendliche – legitim sei. Ebenso äusserte der ägyptische Mufti, Scheich Dr. Ahmad al-Tayyeb (1946-) seine Unterstützung für die Selbstmordanschläge. Für ihn liegt die Lösung angesichts der israelischen Reaktionen auf die islamistischen Terroranschläge in einer zahlenmässigen Intensivierung der Märtyreraktionen, die die Feinde Allahs mit Angst erfüllten. Die islamischen Länder, sowohl deren Völker als auch deren Regierungen, müssten diese Märtyreranschläge unterstützen. Wie Sie noch sehen werden, ist Israel ein provokativ geplanter Dorn im Gebiet des Islam.

Mark A. Gabriel

Die beiden genannten sind keine Ausnahmen, denn das was sie verkünden, ist eine lange und offizielle Philosophie der ägyptischen Regierung, wie Mark A. Gabriel, ehemaliger Professor für islamische Geschichte an der Al-Azhar Universität in seinem Buch beschreibt.[866] Keck behauptet er, wenn die (babylonischen) Professoren ihre Stelle behalten wollten, so müssten sie diese babylonische Philosophie verbreiten, ansonsten sie ihre Stelle verlieren würden. Diese Praxis beschränkt sich aber nicht nur auf das babylonische Ägypten.

---

863 Idschmā', der Konsensus der islamischen Rechtsgelehrten, ist die dritte Quelle des *Fiqh*, der islamischen Jurisprudenz, neben dem Koran und der *Sunna* des Propheten Mohammed und seiner Gefährten (*sahaba*).

864 http://de.wikipedia.org/wiki/Apostasie_im_Islam

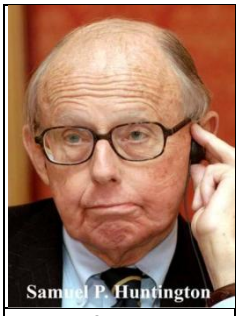
865 http://de.wikipedia.org/wiki/Apostasie

866 Gabriel Mark A., *Islam und Terrorismus. Was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt und die Ziele des Djihad lehr*t, Resch, 2005, 272 Seiten, ISBN 9783935197397.
Zitate aus dem Buch auf http://www.auch-du-brauchst-jesus.info/fileadmin/Downloads/Islam-und-Terrorismus-Mark-Gabriel-Zitate.pdf

Emigrierten früher Moslems aus wirtschaftlichen Gründen in die christlichen Industrieländer, so sind es heute je länger je mehr die geplanten kriegerischen Ereignisse Babylons in islamischen Ländern Afrikas, Nahost und Zentralasiens, die sie zur Flucht treiben. Bedingt durch die fremde Sprache, können sie sich nicht verständigen und leben somit, zusätzlich bedingt durch ihre religiöse Doktrin, unter sich, weshalb sie ganz besonders als Fremde und Aussenseiter betrachtet werden. Kommt dann noch dazu, dass vor allem jüngere Migranten am offenen Gesellschaftssystem Gefallen finden, ja sogar erliegen, selbst wenn ihnen die nötigen finanziellen Mittel als auch der gebührende Respekt des andern fehlen.

In diesen babylonischen Zielländern gibt es sehr viele «Gutmenschen», die diese «Flüchtlinge» in Schutz nehmen. Ebenfalls steht eine ganze Palette von vorausschauend geplanten gesetzlichen Massnahmen zur Hand, um gegen den babylonisch geplanten Rassismus einschreiten zu können. Das ist eine weitere Ausgangslage für Marcuses Randgruppentheorie.

Fazit: Die Migration von Muslimen in die westlichen Industrieländer ist ein geplanter babylonischer Vorgang, damit im humanistisch verblödeten Westen (weitere) renitente Minderheiten als Grundlage für Marcuses Randgruppentheorie entstehen.



S. Huntington

Während also die christliche Zwei-Reiche-Lehre Voraussetzung der abendländischen Toleranz war, bedingt die Zwei-Reiche-Lehre des Islam seine systemimmanente Intoleranz. Damit hat jene charakteristische «Unverträglichkeit» der Muslime zu tun, von der Samuel Huntington spricht: *«Wohin man im Umkreis des Islam blickt: Muslime haben Probleme, mit ihren Nachbarn friedlich zusammenzuleben.»*[867]

Zu bedenken ist hier auch die mythische Rolle der Auswanderung (Hidschra) in nichtislamisches Territorium und Aneignung desselben mit Hilfe einheimischer babylonischer Helfer (Ansār) im Bewusstsein der Muslime. Erst durch die Auswanderung des Propheten und seiner Getreuen von Mekka nach Medina fand der Islam zu sich selbst und seiner wahren Bestimmung und Stärke, weswegen auch die islamische Zeitrechnung erst mit dem Jahr dieser Auswanderung (622) beginnt. Jeder fromme Muslim verbindet mit dem Begriff Hidschra den Durchbruch zur Dominanz und das goldene Zeitalter des Islam und bezieht auf dieses auswanderungsbedingte Heilsgeschehen auch die eigene Auswanderung. Sobald er sich nicht mehr allein in der Fremde befindet, sondern mit einer hinreichend grossen Zahl anderer Muslime das Schicksal des Exils im Lande des Unglaubens teilt, wandelt sich die innere Einstellung von fatalistischer Hinnahme eines Übels, das man nicht ändern kann, zum unwiderstehlichen Drang, die umgebende Gesellschaft in eine islamgerechte Umgebung zu verwandeln. Das heisst, dem Gesetz Allahs (Scharia) Geltung zu verschaffen – also: Dschihad. Das Mittel der Wahl ist zunächst die Taqīya genannte «Täuschung» als Element des Dschihad des Wortes, «eine zum islamischen Glauben gehörende Verhaltensregel, die es dem Muslim zwingend vorschreibt, seinen Glauben zu verleugnen bzw. weitgehende Konzilianz vorzutäuschen, wenn es seiner persönlichen Situation oder dem Islam generell dient. Erste Adressaten der Taqīya sind die lokalen Helfer (Ansār) in den Aufnahmegesellschaften, in unserem Falle die babylonischen Diener des «Dialogs», denen Übereinstimmung mit ihrer multikulturellen Wunschsicht eines friedvollen, toleranten Islam vorgespiegelt wird, um ihre Blauäugigkeit für den islamischen Dschihad zu instrumentalisieren. Muslimen ist ein ehrlicher Dialog mit Andersgläubigen von ihren höchsten Autoritäten als todeswürdiges Verbrechen verboten. Erlaubt ist nur ein Scheindialog nach der Taqīya-Strategie.[868]

---

867 Huntington Samuel P., *Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert*, Goldmann Verlag, 2002, 581 Seiten, ISBN 3442151902, Seite 418.

868 Seit vielen Jahren ächten die höchsten Autoritäten des Islam, die Azhar-Universität in Kairo und der Imam von Medina, einen 'Dialog' mit Andersgläubigen als todeswürdiges Verbrechen, als Abfall vom Glauben. Es sei denn, ein solcher 'Dialog' habe das Ziel, den Geltungsbereich der Scharia zu erweitern." (Hans-Peter Raddatz: Islam, Demokratie und „Dialog")
http://www.moschee-schluechtern.de/texte/raddatz/NDR_041222.htm

Aufgrund dieser Konstellation gibt es in Europa bereits ein grosses Konfliktpotential. Vor allem die nordischen Länder, insbesondere Schweden[869, 870, 871], haben ein Islam-Problem, das aber wegen der «politischen Korrektheit» niemand aussprechen darf.

Deutschland hat ein ähnliches Problem, weil es von Europa die meissten Migranten aufnimmt. Die Anschläge auf Asylantenheime häufen sich[872] und sogar der Deutsche Gewerkschaftsbund musste seine Zentrale polizeilich räumen lassen.[873] Nachdem ein syrisches Kleinkind tödlich verunglückt war – es wäre auch möglich, dass dies einmal mehr eine babylonische Manipulation war -, wird das medial ausgeschlachtet. Am Tag darauf gab es in den grösseren Städten an den Bahnhöfen deutsche «Empfangskomitees», die die Migranten und Flüchtlinge mit «Willkommen in Deutschland» empfingen. Es ist offensichtlich, dass das Komitee babylonische Wurzeln hat, denn einzelne zeigen sogar offen ihre Gesten.[874]

Diejenigen, die sich gegen die Migranzenströme zur Wehr setzen, sind in der offiziellen Lesart natürlich Rechtsextreme und Neonazis. Die Gegenseite ist demnach die Linke und diese geben sich als Gutmenschen aus, obschon sie ebenfalls das babylonische Gedangengut fördern.

Neue und alte Formen

> *«Wenn man die Institutionen einer Nation pervertiert und eine allgemeine Degradierung in einem solchen Ausmass herbeiführt, dass es zu Armut und einer Depression kommt, dann werden nur noch kleinere Schocks benötigt, um bei der gesamten Bevölkerung Gehorsam oder Hysterie hervorzurufen.»*
>
> *Brainwashing: A Sythesis oft he Russian Textbook on Psychopolitics, Neuauflage bei Charles Stickley, New York City, 1955, Seite 31*

Terror durch Psychiatrie[843]

> *«Ich bin sicher, dass es vernünftig wäre, die Arbeit dieser Gentlemen (Psychiater und Psychologen) so weit wie möglich einzuschränken, weil sie mit dem, was sehr leicht zur Scharlatanerie degeneriert, einen immensen Schaden anrichten können. Man sollte sie so kurz wie möglich halten und ihnen nicht gestatten, sich in grösserer Zahl auf öffentliche Kosten bei den Kampfeinheiten einzuquartieren.»*
>
> *Winston Churchill, britischer Premierminister und Mitglied des Komitee der 300, 1942*

Wenn sich jemand das Leben nehmen will, ist das nicht so einfach zu bewerkstelligen. Die meisten Versuche, sich bewusst das Leben zu nehmen, scheitern, weil der Körper viel zu robust ist und sich gegen jeden frühzeitigen Tod wehrt. Die Natur hat den Menschen nicht dazu geschaffen, dass er sich wegen jeder Kleinigkeit das Leben nehmen kann. Wenn sich jemand bewusst das Leben nehmen will, dann müssen schon sehr grosse Dilemmas vorhanden sein. Genau gleich verhält es sich auch, wenn jemand getötet werden soll. Der natürliche Mensch tötet keinen Menschen.

---

869 20.08.2015: http://www.katholisches.info/2015/08/20/in-schweden-gibt-es-ein-problem-islam-aber-niemand-darf-es-aussprechen/

870 26.10.2010: http://www.migazin.de/2010/10/26/es-ist-naiv-zu-glauben-dass-wir-von-so-etwas-in-schweden-verschont-bleiben/

871 Heise vom 05.01.2015: *Schweden: Beschädigte Moscheen, beschädigte Gesellschaft.* http://www.heise.de/tp/artikel/43/43768/1.html

872 t-online vom 10.02.2015: *Immer mehr Attacken auf Flüchtlingsheime*. http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_72838014/immer-mehr-attacken-auf-asylantenheime-in-deutschland.html

873 *DGB schmeisst Asylanten raus!*: https://www.youtube.com/watch?v=_P906_JznqY

874 Stern vom 06.09.2015: *Flüchtlinge willkommen! So lieben wir Deutschland!* http://www.stern.de/politik/deutschland/fluechtlingskrise--so-herzlich-heisst-deutschland-die-fluechtlinge-willkommen-6437006.html

Wenn wir also morden, leben wir bereits nicht mehr im Gleichgewicht der Natur, sondern wir leben babylonisch, d.h. wir sind konditioniert. Mit der Konditionierung stehen wir bereits mitten in der Psychologie, denn unter Konditionierung versteht man in der behavioristischen Lernpsychologie das Erlernen von Reiz-Reaktions-Mustern. Man unterscheidet zwei Grundtypen der Konditionierung: die *Klassische Konditionierung*, die *ausgelöstes* Verhalten betrifft (der lernende Organismus hat keine Kontrolle über den Reiz oder seine Reaktion) und die *Instrumentelle bzw. Operante Konditionierung*, die ursprünglich spontanes Verhalten betrifft, das je nach wahrgenommener Konsequenz zielgerichtet wird. Letzteres wird in der Schule durch das «Lernen am Erfolg» oder «Lernen durch Belohnung/Bestrafung» angewendet.

I. P. Pawlow

Die klassische Konditionierung ist eine vom russischen Mediziner und Physiologen Iwan Petrowitsch Pawlow (1849-1936) begründete behavioristische Lerntheorie. Der Behaviorismus unterteilt sich in zwei Unterkategorien: klassische Konditionierung (auch Signallernen) und operante Konditionierung (auch Reiz-Reaktions-Lernen). Pawlow entwickelte seine Theorie mit der Arbeit von Hunden. Aber das Prinzip funktioniert auch beim Menschen, denn er verhält sich auch meistens hündisch. Er kläfft wohl, wenn es ihm nicht passt, aber wenn es darauf ankommt, zieht er den Schwanz ein. Aber eben, bellende Hunde beissen nicht, besagt ein Sprichwort. Deshalb können die Babylonier mit uns machen, was sie wollen, weil wir zu faul sind, uns zur Wehr zu setzen.

Das Prinzip der Konditionierung von Selbstmordattentäter erfolgt eigentlich immer noch genau gleich wie bei den Assassinen. Der Unterschied zu heute ist, dass die Mittel und Methoden perfider ausgearbeitet sind.

Eine Methode der Gehirnwäsche von Terrorgruppen ist das sogenannte «Auftauen», «Verändern» und «Einfrieren». «Auftauen» löst die Person aus ihrem gewohnten Tätigkeitsfeld, von ihren gewöhnlichen Informationsquellen und aus ihren gesellschaftlichen und familiären Beziehungen. Sie wird bis zur totalen Würdelosigkeit erniedrigt, was sie angeblich zu einer Veränderung motiviert. Beim Prozess des «Veränderns» werden der Person neue Einstellungen vermittelt, oft unter Zwang. Beim «Einfrieren» geht es um den «Zusammenschluss der veränderten Einstellung mit dem Rest der Persönlichkeit…» Dieser Prozess, auch «Sensitivitätstraining» genannt, wurde «entwickelt, um zu untersuchen, wie Menschen sozial und psychologisch dazu gebracht werden können, ihre Seele aufzugeben…» Das Endergebnis ist die Zerstörung der Individualität, des moralischen Urteilsvermögens und des Verantwortungsgefühls.

Lange bevor irgend jemand von einem «mandschurischen Kandidaten» gehört hatte – einer Person, die ohne es zu wissen, mit Hilfe von Drogen und Hypnose zum Attentäter programmiert worden ist – berichtete (der Freimaurer) *George Estabrooks*[875] (1885-1973)*, Psychologe und ehemaliger Professor an der Colgate University in New York, von der Schaffung einsatzfähiger «Manchurian Candidates» auf Seiten der Alliierten im Zweiten Weltkrieg. «Der Schlüssel zur Schaffung eines effektiven Spions oder Attentäters … liegt darin, mit Hilfe von Hypnose die Persönlichkeit eines Menschen zu spalten, oder eine multiple Persönlichkeit zu schaffen… Das ist keine Science Fiction. Das ist getan worden und wird getan. Ich habe es getan.»*

Über gespaltene Persönlichkeiten habe ich bereits in der Eingabe 7.1 an die Bundesversammlung gewarnt.[876]

Der US-Präsident George W. Bush beschrieb die Kamikaze-Angriffe auf das World Trade Center als «Akte der Geisteskrankheit». Und nahezu jeder stimmte ihm zu. Aber die psychiatrischen «Experten» als Berater etwaiger Geheimdienste erklärten, der Geisteszustand der Terroristen sei völlig normal.

Dr. Abdel Sadeq, Vorsitzender der Arabischen Psychiatervereinigung und Vorstand der Psychiatrieabteilung an der Ein-Shams Universität in Kairo, erläutert dies so: «Wenn der Märtyrer bis eins gezählt

875 George Estabrooks war Freimaurer im 32. Grad und engagierte sich stark im Projekt MKULTRA. http://911nwo.com/?p=2160

876 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7_1.pdf

hat und mit einem Knall explodiert, und wenn er fühlt, wie er fliegt, dann weiss er ganz sicher, dass er nicht tot ist … das ist der Übergang zu einer anderen, schöneren Welt. Niemand in der [westlichen] Welt opfert sein Leben nur für das Heimatland.»

Und er erklärt weiter: «… Die psychologische Struktur [eines Selbstmordattentäters] ist die eines Menschen, der das Leben liebt. Das mag jenen Menschen seltsam erscheinen, die [den Selbstmordanschlag] nicht verstehen, weil es in ihrer Kultur die Vorstellung von Selbstaufopferung und Ehre nicht gibt.»

Dr. Jerrold M. Post, Psychiater, der an der George Washington University unterrichtet, «Experte» für politische Psychologie und ehemaliger CIA-Analytiker, behauptet, dass Terroristen keine Psychopathen seien, «sondern [eine] psychologische Strategie [verfolgten], um politische Veränderungen zu erreichen». Post sagte schliesslich zu Gunsten von Khalfan Khamis Mohamed aus, jenem Terroristen, der durch die Bombardierung der amerikanischen Botschaft in Tansania 1998 für den Tod von 10 unschuldigen Menschen und für 74 Verletzte verantwortlich war. Post traf vier Mal mit Mohamed zusammen und beurteilte ihn als eine «erstaunlich bedingungslos gehorsame Person».

Jerrold M. Post

Terror durch Medikamente[877]

1967 traf sich eine Gruppe prominenter Psychiater und Ärzte in Puerto Rico, um Ziele hinsichtlich der Verwendung von Psychodrogen bei «normalen Menschen» im Jahr 2000 festzulegen. Ihr Plan, der wie eine Fortsetzung von Huxleys Roman klingt, beinhalte synthetische «Rauschmittel», die das gleiche Verlangen auslösen wie Alkohol, Marihuana, Opiate und Amphetamine sowie «Dissoziationen (Bewusstseinsspaltung) und Euphorie» hervorrufen. Drogen zur «Verbesserung der Lernfähigkeit … würden wahrscheinlich den gesamten Bildungsprozess verändern, sodass die aufgewendete Zeit [um ein Fach zu erlernen] enorm reduziert und für ‹Charakterbildung› eingesetzt werden könnte».

Im Abschlussbericht der Tagung in Puerto Rico hiess es: «Psychopharmaka und das neue utopische Denken haben etwas gemeinsam – beide können ein Gefühl der Stabilität und Sicherheit vermitteln, gleichgültig ob es realistisch ist oder nicht. … Diejenigen von uns, die auf diesem Gebiet tätig sind, sehen ein wachsendes Potential für eine nahezu vollständige Kontrolle des Gemütszustandes, der psychischen Funktionsfähigkeit und der Handlungsbereitschaft des Menschen. Diese menschlichen Phänomene können durch den Gebrauch unterschiedlicher chemischer Substanzen in Gang gesetzt, gestoppt oder eliminiert werden. Was wir heute mit unserer Wissenschaft zustande bringen können, wird die gesamte Gesellschaft beeinflussen.»

Die «Experten» prognostizierten auch, «dass das Ausmass des Drogenkonsums bedeutungslos werden könnte, wenn man es mit der möglichen Anzahl chemischer Substanzen vergleicht, die im Jahr 2000 für die Kontrolle ausgewählter Aspekte des menschlichen Lebens verfügbar sein werden.» Mit den weltweit 17 Millionen Kindern, die bewusstseinsverändernde Psychopharmaka einnehmen, und dem extensiven Einsatz psychologisch orientierter Lehrpläne an vielen Schulen ist Huxleys Schöne neue Welt bereits zur Realität geworden.

Bereits unter dem Unterkapitel «Auswirkungen der Medikamente» wurde beschrieben, dass Psychopharmaka schwere «Nebenwirkungen» zeitigen, die sich in extremer Gewalttätigkeit, Aggression, Streitlust, Mordlust, erhöhter Suizidgefahr, Depersonalisierung, manisches Verhalten, Euphorie und Verfolgungswahn manifestieren.

Daher wird erklärbar, weshalb in den USA die Rate der Gewaltverbrechen bei Minderjährigen in den Jahren 1965 bis 2001 um 147 Prozent und bei Drogendelikten um 2'900 Prozent zunahm. In den übrigen Ländern der westlichen Welt ist die Rate dieser Verbrechen inzwischen genau gleich hoch.

Im Zusammenhang mit dem islamischen Terror haben wir erfahren, dass den Attentäter Drogen und Medikamente verabreicht werden, die sie zu unberechenbaren Mördern werden lassen. Diese

877 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/CCHR_psychiatrie_jugend_im_visier.pdf

Psychopharmaka und Hirnwäsche stecken aber nicht nur hinter den islamischen, sondern auch hinter den westlichen Terroristen und zwar sowohl der Erwachsenen als auch den Jugendlichen. Die Gehirnwäsche besteht nebst der Medikamentierung vor allem bei Jugendlichen aus Todeserziehung-Unterricht und Wut-Management. Die Jugendlichen lernen dabei, ihr eigenes Testament und die Grabinschrift zu verfassen.

Das wird in den Medien leider vorsätzlich nicht bekannt gemacht, denn das ist nicht für die breite Öffentlichkeit bestimmt.

> *«Sie sagen, der Terrorismus muss bekämpft werden und produzieren ihn selber! Sie sagen, Atomwaffen müssen bekämpft werden und haben sie selber! Sie sagen, Diktaturen müssen bekämpft werden und sind selber eine! Sie sagen, Demokratie muss verbreitet werden und bauen sie bei sich ab! Sie sagen, sie wollen Frieden und verbreiten aber Krieg! Sie sagen, sie kämpfen für Menschenrechte und foltern ohne Reue! An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!»* *von Unbekannt*

10.3 Technik

Ich würde gerne tiefer auf dieses Thema eingehen, um meinem Ärger darüber Luft zu verschaffen, welch verheerenden Müll wir als den höchsten Stand der menschlichen Technik in unglaublichen Massen produzieren, um ihn kurze Zeit später wieder als unbrauchbaren Schrott zu vernichten. Dafür fehlt mir jedoch im Moment die Zeit, weil das Manifest primär eine politische Absicht verfolgt. Trotzdem hier einige kurze Hinweise:

10.3.1 Energiekrise 1973[878]

Im Mai 1973 traf sich eine Gruppe von 84 Personen der Weltspitze aus Finanz und Politik im schwedischen Saltsjöbaden. Ihr Plan war sehr einfach: Ein globales Ölembargo sollte die Ölversorgung weltweit drastisch verknappen. Das würde die Weltölpreise dramatisch steigen lassen. Da die Ölgesellschaften den Weltmarkt seit 1945 fest in der Hand hatten, war es üblich geworden, die internationalen Ölrechnungen in Dollar zu fakturieren. Mit dem Ölpreis musste also auch die Nachfrage nach US-Dollar ansteigen. Die steigende Nachfrage nach Dollar würde den Druck von ihm nehmen und seinen Wert stützen. Sie würde natürlich auch die Position derer stärken, die Dollar drucken und liefern konnten. Der Preis sollte um 400 Prozent steigen.

Die Bilderberger bereiteten im Auftrag des Komitees der 300 den Ölpreisschock vor und erarbeiteten Pläne, wie die erwartete Öl-Dollarflut am zweckmässigsten gehandhabt werden sollte. Henry Kissinger sprach in diesem Zusammenhang vom Petro-Dollar-Recycling. Oberstes Ziel dabei war, die ins Wanken geratene Vormachtstellung der anglo-amerikanischen Finanzwelt wieder zu festigen und ihr die Kontrolle über die weltweiten Geldströme zurückzugeben. Das war allerdings nur ein Teilziel.

Am 6. Oktober 1973, dem israelischen Versöhnungstag Jom-Kippur, fielen Ägypten und Syrien in Israel ein und lösten damit den sogenannten Jom-Kippur-Krieg aus. Die stets «kritischen» Medien verbreiteten die Meinung, der Krieg sei das unglücklichste Ergebnis von Fehlern, Fehlkalkulationen oder einer arabischen militärischen Verschwörung gegen den Staat Israel. Sämtliche Ereignisse, die zum Kriegsausbruch im Oktober führten, waren jedoch in London und Washington auf der Grundlage der in Saltsjöbaden vereinbarten Strategie eingefädelt worden. Eine zentrale Rolle spielten dabei die geheimen diplomatischen Kanäle auf höchster Ebene, die der Nationale Sicherheitsberater Henry Kissinger aufgetan hatte.

Wirtschaftlich und sozial löste der Ölschock in den USA so etwas wie eine Wirtschaftspanik aus. Aber auch sie war nicht ganz unbeabsichtigt. Während des Jahres 1972 und noch Anfang 1973 hatten die US-Ölfirmen eine eigenartige Importpolitik verfolgt. Sie hatten systematisch die Ölvorräte im Land abgebaut und die Inlandsversorgung verknappt. Eigentlich war den auf dem Inlandsmarkt aktiven Ölfirmen eine bestimmte Vorratshaltung verbindlich vorgeschrieben, aber diese Bestimmungen, die Nixon von seinen Beratern nahe gelegt worden waren, wurden ausser Kraft gesetzt. Als dann das Ölembargo im November 1973 zuschlug, hätte sein Effekt nicht dramatischer ausfallen können.

> Fazit: Die Ölkrise von 1973 wurde vorsätzlich erzeugt, um in der Folge die Energie und die Umweltverschmutzung weltweit regulieren zu können.

Auch in Europa wirkten sich Ölembargo und Ölpreiserhöhung dramatisch aus. Der Kontinent geriet in eine der schlimmsten Wirtschaftskrisen seit 1930. Überall kam es zu Firmenpleiten, Zusammenbrüchen und Entlassungen. Die Arbeitslosigkeit wuchs in Europa ebenfalls dramatisch.

Die Härten der Rezession, die dem Ölschock gefolgt waren, lieferten einen anschaulichen Hintergrund. Die Existenzverunsicherung vieler Bürger trug ein gehöriges Mass zur unbewussten Angst bei. Die scheinbar aus heiterem Himmel hereingebrochene Unbill nährte Zweifel an dem Optimismus, den man dem technischen Fortschritt ohne grosse Überlegungen entgegengebracht hatte. Das alles

878 Engdahl William, *Mit der Ölwaffe zur Weltmacht*, Kopp Verlag Rottenburg, 2006, ISBN 3938516194.

förderte eine kritische Einstellung zum Wirtschaftswachstum. Daran liessen sich die Sorge um den Fortbestand der Lebenswelt und Fortschrittspessimismus festmachen. Die neue Weltanschauung kam über die meisten Menschen wie eine Mode. Sie merkten nicht, was ihnen da angezogen wurde, und glaubten, es wäre ihrem ureigenen Geschmack entsprungen. In diesem Umfeld wurden von den gleichen Kreisen die Ökologiebewegungen ins Leben gerufen. Gefördert wurde dieser Mainstream ab dem Jahre 1972 durch die Berichte des Club of Rome. Oder anders ausgedrückt, die Prognosen des Club of Rome wurden «plötzlich» Tatsache.

Die Entstehung von Erdöl

Die Encyclopedia Britannica befasst sich in einem Paragraphen mit der Herkunft von Öl und hat folgendes prosaisches Ende:

> *«Trotz des enormen Volumens wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit Erdöl befassen, verbleiben viele unbeantwortete Fragen hinsichtlich seiner Herkunft.»*

Im Jahre 1757 behauptete der russische Geowissenschaftler Mikhailo Lomonossov als Erster, dass Erdöl ein «fossiler Treibstoff» sei. Seine Hypothese lautete:

> *«Erdöl entsteht aus den winzigen Körpern von Tieren, die, in Sedimente eingeschlossen, unter enormem Druck und hohen Temperaturen über unvorstellbar lange Zeiträume hinweg zu Erdöl werden.»*

Obschon diese Hypothese nie bewiesen wurde und im Erdöl noch nie Spuren von Fossilien gefunden wurden, hat Lomonossovs Hypothese ein Vierteljahrtausend später den Status einer Theorie erlangt. Deshalb wird den Studenten bei der Einführung in die geologischen Hintergründe des Erdöls die Lomonossov-Hypothese erklärt.[879]

Schon 1876 formulierte unter anderem der russische Chemiker Dmitri Iwanowitsch Mendelejew (1834-1907) die Theorie der abiotischen (anorganisch) Synthese von Methan, dem Hauptbestandteil von Erdgas.[880] Erdöl entsteht in der Erdkruste laufend durch eine Reaktion von Carbiden mit Wasser.[879]

Fazit: Erdöl ist nicht fossilen Ursprungs, sondern abiotischen, also nicht biologischen und entsteht laufend in der Erdkruste.

Die Forscher um Anurag Sharma griffen diese Theorie auf und setzten die Bestandteile von Methan im Labor enormem Druck und Temperaturen aus und simulierten damit die Umstände in Tiefen der natürlichen Öl- und Gaslagerstätten. Die nun im Fachmagazin «Energy & Fuels» veröffentlichten Ergebnisse zeigen, dass Methan durchaus gänzlich durch chemische Reaktionen entstehen kann und dies in einer Vielzahl chemischer Umgebungen.[881]

Den gleichen Befund haben auch die Forscher unter Alexander Goncharov vom Geophysikalischen Labor des Carnegie-Institutes in Washington herausgefunden, deren Arbeit in der amerikanischen Zeitschrift «Nature Geoscience» veröffentlicht wurde.[882]

Das alles wussten die Russen aber nicht nur in der Theorie, denn 1956 gab Prof. Wladimir Profirjew die Erkenntnisse bekannt: Rohöl und Erdgas stehen in keinem ursächlichen Zusammenhang mit bio-

879 Zitiert nach http://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/der-grosse-oelschwindel?context=blog

880 http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Dmitri_Iwanowitsch_Mendelejew.html

881 grenzwissenschaft-aktuell vom 10.11.2009: *Entstehung von Erdöl und Erdgas: Forscher belegen abiotische Methansynthese*.
http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.ch/2009/11/entstehung-von-erdol-und-erdgas.html

882 Sputniknews vom 27.07.2009: *Neue Beweise für mineralische Herkunft des Erdöls – Studie*.
http://de.sputniknews.com/wissen/20090727/122475717.html

logischer Materie, die aus dem Bereich der Erdoberfläche stammt. Sie sind ursprüngliche Materialien, die aus grosser Tiefe hervorbrechen.[883]

10.3.2 Techniken

> *«An dem Tage, an dem die Wissenschaft beginnen wird, nichtphysikalische Erscheinungen zu untersuchen, wird sie in einem Jahrzehnt grössere Fortschritte machen, als in all den vorhergehenden Jahrhunderten ihres Bestehens.»*
>
> *Nikola Tesla (1856-1943), Serbe, Elektroingenieur, Erfinder*

> *«Wenn sich die Wissenschaft erst einmal spirituellen Entdeckungen widmen wird, so wird sie in 50 Jahren mehr Fortschritte machen als in ihrer gesamten bisherigen Geschichte.»*
>
> *Steinmetz Charles, 1865-1923, deutscher Elektroingenieur,*
> *Zitiert nach Forschung in Fesseln, Seite 238*[884]

Nachdem wir erfahren haben, dass die Energiekrise vorsätzlich vom Zaun gebrochen wurde, sind wir nicht mehr erstaunt, wenn alternative Techniken zum Erdöl oder ganz allgemein unabhängige Energieträger keiner breiten Öffentlichkeit bekannt sind bzw. nicht sein dürfen. Hier sei einmal mehr darauf hingewiesen, dass die Erfinder alternativer Techniken keinen einfachen Stand haben, weil sie gegen eine Doktrin verstossen, hinter der die unheimliche babylonische Macht steht. Nachstehend einige Beispiele:

Energiegewinnung

Wasserstoff

Walter Russell (1871-1963) war ein autodidaktischer Energieforscher. Nikola Tesla war von seinen Theorien so beeindruckt, dass er ihm riet, sein Wissen 1000 Jahre lang zu verschliessen, bis die Menschheit reif sei, diese anzuwenden. Russell gelang u.a. 1927 ein Experiment zur Wasserstoffherstellung. Dieses preiswerte und effiziente Verfahren wurde noch im gleichen Jahr in den Westinghouse-Labors bestätigt.[885] Und es funktioniert auch ohne die sehr aufwendige Elektrolyse, denn inzwischen wurde dieses oder ähnliche Verfahren wiederholt erfunden, doch weite Verbreitung fanden sie bisher leider nicht. Bei der Wasserstoffherstellung gibt es zwei grundlegende Verfahren: Das eine produziert molekularen Wasserstoff (H_2) und das andere monoatomaren (HH). Der Unterschied ist die Drehrichtung des Spins. HH-Wasserstoff hat eine viel höhere Energiedichte als H_2 und atemberaubende Eigenschaften.[886] HH-Wasserstoff wird auch als Brown-Gas bezeichnet. Wasser ist auf der ganzen Welt vorhanden und beim Verbrennen von Wasserstoff entsteht wieder Wasser, ohne dass dabei nennenswerte Schadstoffe anfallen, womit der Naturkreislauf geschlossen wird. Wasserstoff implodiert im Gegensatz zu Benzin, das explodiert.

Wenn man diese Szene verfolgt, so gibt es eine ganze Anzahl von Personen, die Einzelanwendungen entwickelt haben, aber praktisch keinen Anbieter von Geräten. In Deutschland ist ein Fall bekannt geworden, der aufzeigt, wie das System der Unterdrückung funktioniert. Ein Deutscher hat für sich so ein Gerät entwickelt. Dann fand er, daraus könnte man ein Erfolg versprechendes Gewerbe betreiben, weshalb er begann, dieses zu vermarkten. Da seine finanziellen Möglichkeiten beschränkt waren, um ein Gerät selbst zu finanzieren und, nachdem es funktionierte, zu verkaufen, war er darauf angewiesen, eine Vorauszahlung zu verlangen. Vorauszuschicken ist, dass nach der materialistischen Schulwissenschaft diese Art Gerät generell nicht funktionieren kann, weil das gegen das Religions-

---

883 Kopp online vom 17.04.2008: *110 Dollar für das Barrel Öl – ist der «ölfördergipfel» (oil Peak) endlich erreicht? Nein!*. http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/system/11-dollar-fuer-das-barrel-oel-ist-der-oelfoerd.html

884 Rho Sigma, *Forschung in Fesseln . Das Rätsel der Elektro-Gravitation*, Ventla, 1972, 272 Seiten.

885 Manning Jeane, *Freie Energie – Die Revolution des 21. Jahrhunderts*, Omega Verlag Bongart-Meier Düsseldorf, 1997, 299 Seiten, ISBN 3930243040.

886 http://www.browns-gas.de und http://www.wasserauto.de/

dogma verstösst. Die Schulwissenschaft ist auch nicht bereit, diese zu untersuchen. Nachdem der erste Kunde die Vorauszahlung bezahlt hatte, wurde die Staatsanwaltschaft aktiv und unterstellte dem Kleinunternehmer Betrug, weil das Gerät gemäss der Schulwissenschaft nicht funktionsfähig sein könne, und verhaftete ihn, beschlagnahmte Werkstatt und Vermögen und klagte ihn an. Damit war er ruiniert, weil er das gesamte Establishment gegen sich hatte. Dieses Beispiel bestätigte mir eine Aussage eines Bekannten, der erklärt hatte, dass gemäss eines Babyloniers die Einzelanwendung toleriert werde, doch wenn versucht würde, dieses gewerbsmässig zu betreiben, so würden sie einschreiten. So wird sichergestellt, dass die Menschheit von Babylon abhängig bleibt.

Fazit: Die Energieknappheit ist ein politisch begründetes Konstrukt. Würde die Politik die alternativen, d.h. Freie-Energie-Technologien zulassen, so hätten wir nicht nur keine Energieknappheit, sondern einen Überschuss an Energie.

Anstatt diese alternativen Techniken anzuwenden, möchte die EU Wasserstoff in der Sahara durch Solarenergie herstellen und in einer neu zu errichtenden Pipeline nach Europa transportieren. Da aber die Pipelinetechnologie noch nicht so weit fortgeschritten ist, wurde der Plan vorerst ad acta gelegt.[887]

Kernenergie ohne Radioaktivität

Die Kernspaltung von Lithium ist seit 1932 bekannt, jene von Uran erst seit 1938. Dokumente und Patente zum Einsatz von Lithium in Reaktoren liegen seit 1955 bzw. 1975 vor. Die Spaltung von Lithium verursacht je nach dem verwendeten Isotop keinen oder nur sehr schwachen radioaktiven Abfall. Der Grund, weshalb Uran anstatt Lithium als Spaltstoff Verwendung fand, ist, weil durch die Uranspaltung als «Abfallprodukt» das begehrte Plutonium zur Herstellung von Atombomben entsteht. Bei der Lithium-Spaltung entstehen keine Kettenreaktionen, zudem könnten diese Geräte dezentral aufgestellt werden.[888]

Stromerzeugungsgeräte

Die Genossenschaft Methernitha im schweizerischen Linden/BE entwickelte in den 1960er bis 1980er Jahren die Testatika. Das Gerät erzeugte eine Leistung von 3 kW elektrischen Stroms, dessen Energie es aus dem Äther bezog. Sie wurde nicht mehr weiterentwickelt, weil der Erfinder Bedenken hatte, dass das Gerät in falsche (babylonische) Hände käme. Ähnliche Geräte zur Stromerzeugung wurden immer wieder erfunden. Einige der Erfinder sind: Lester J. Hendershot (1898-1961; USA), Thomas Henry Moray (1892-1974; USA), Floyd Sweet (1912-1995; USA), Bruce DePalma (1935 -1997 USA) und viele weitere.

Alternative und falsche Techniken

Antigravitation

Im Buch Matthäus 14.25ff wird beschrieben, dass Jesus über das Wasser ging. Völlig unmöglich, behaupten alle und vor allem die Schulwissenschaft. Doch das ist möglich. Es handelt sich um die gleiche Technik wie bei der Antigravitation, die der Schulwissenschaft bekannt ist, sie aber deren Physikgesetz gleichzeitig verstauben lässt.

In den Jahren 1920 bis 1923 haben Thomas Townsend Brown (1905-1985) und Dr. Paul Alfred Biefeld (1867-1943) dieses Phänomen untersucht, und seither ist es als Biefeld-Brown-Effekt benannt. Der Effekt besteht darin, dass ein auf hohe Spannung aufgeladener Kondensator eine Tendenz zeigt, eine Anziehung in Richtung seiner positiv geladenen Platte auszuführen.[884] Nach diesem Prinzip mussten die deutschen Flugscheiben konstruiert worden sein, die die USA vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs mittels eines Kommandounternehmens aus den SS-Laboratorien Tschechiens holten und de-

887 Müller-Kraenner Sascha, *Energiesicherheit: Die neue Vermessung der Welt*, Kunstmann, 2007, 240 Seiten, ISBN 3888974704.

888 Gabriel H. W., *Kernenergie ohne Radioaktivität. Kein Traum. Vom Uran zum Lithium-Kernbrennstoff*, D-69434 Hirschhorn, Serie 1: 2012.

ren gesamten Unterlagen und Geräte samt Beschäftigten «abschöpften» und seither unter Verschluss halten.[889] Was vorher als Geheimsache deklariert war, wurde nun ignoriert und behauptet, dass das Unsinn sei. Der Tagesanzeiger berichtete am 5. August 2010, dass während des zweiten Weltkrieges die Besatzung eines alliierten Aufklärungsflugzeugs über dem Ärmelkanal von einem Ufo verfolgt worden sei. Die Crew habe das Objekt fotografiert, das «geräuschlos neben dem Flugzeug flog». Winston Churchill, ein Mitglied des Komitees der 300, erhob diese Berichte umgehend zur Geheimsache, weil sie «Massenpanik in der Bevölkerung verursachen und den Glauben an die Kirche (Babylon) zerstören würde».[890] Ja, es kann nicht sein, was nicht sein darf!

Luc Bürgin

Und nun berichtet Luc Bürgin in seinem neuen Buch[891], dass sich sogar die Schweizer Armee mit UFOs im Luftraum der Schweiz beschäftigt habe. Er erzählt darin von «unbekannten Flugobjekten über der Schweiz», die es offiziell nicht geben dürfte,[892] aber trotzdem gibt.

Die Menschheit ist weitgehend der Meinung, sie sei die einzige intelligente Spezies im ganzen Universum. Das ist allerdings ein materialistisches Hirngespinst, das auf der babylonischen Bibel, dem Kreationismus und der babylonischen Evolutionstheorie basiert. Die Menschen auf der Erde sind nur ein kleiner Teil von weiteren Bewohnern des Universums bzw. der Universen. Daher müssen wir vom hohen Ross herunter steigen und davon abkommen, wir seien etwas Besseres.

Es ist keinesfalls so, dass unsere Vorfahren von den Bäumen herabgestiegen sind. Aus der Archäologie sind Artefakte bekannt, die Hunderttausende von Jahre alt sind, die nur von Menschenhand stammen können. Diese Gegenstände zeigen hoch entwickelte Geräte. Doch irgendwann müssen diese früheren Hochkulturen wieder verschwunden sein.

Dieses Kommen und Gehen ist ein Problem, in dem wir ebenfalls stecken. Unsere «babylonische Hochkultur» wird eines Tages ebenfalls wieder auseinander fallen. Dann wird die Menschheit den Weg wieder zu den Steinzeitmenschen zurück finden, weil alles zerstört ist. Dieses Pendeln vom einen Extrem ins andere ist das Problem des Menschen selbst. Solange der Mensch bzw. die Menschheit nicht in der Lage ist, einen stabilen Kurs zu verfolgen, so lange wird sie immer wieder abstürzen. Die Menschheit muss endlich lernen, auf dem «Boden» zu bleiben und nicht jedem Versprechen nach Gold nachzurennen. Im Moment sind das die babylonischen Verlockungen. In früherer Zeit waren es andere. Aber in jedem Fall wurden sie vom Menschen erzeugt.

Der Katalysator im Auto[893]

Wie bereits unter dem Kapitel Schwermetalle beschrieben, wurde das Benzin, um es klopffester zu machen, verbleit und ab 1985 mit chemischen Zusätzen versehen, um die Klopffestigkeit wieder zu erreichen. Gleichzeitig wurde der Dreiweg-Platin-Katalysator eingeführt, um eine bessere Verbrennung der Motorabgase zu erreichen, wurde behauptet.

Der Dreiwegekatalysator produziert u.a. Schwefeldioxid sowie Schwefelwasserstoff. Diese Folgestoffe zerstören die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) im Blut, die u.a. für den Sauerstofftransport im

---

889 Eggert Wolfgang, *Im Namen Gottes - Israels Geheimvatikan als Vollstrecker biblischer Prophetie: Band 3*, 523 Seiten, Chronos Medien (2004), ISBN 3935845030, Seite 442. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_III_2002.pdf

890 Tagesanzeiger vom 05.08.2010: *Churchill vertuschte Bericht über Ufo.* http://www.tagesanzeiger.ch/wissen/geschichte/Churchill-vertuschte-Bericht-ueber-Ufo/story/23753146

891 Bürgin Luc, *Geheimdossier UFOs: Die Akten der Schweizer Luftwaffe*, Kopp, 2015, 224 Seiten, ISBN 3864452104

892 Kopp online vom 21.04.2015: *Geheimdossier UFOs – Die Akten der Schweizer Luftwaffe.* http://info.kopp-verlag.de/neue-weltbilder/phaenomene/janne-joerg-kipp/-geheimdossier-ufos-die-akten-der-schweizer-luftwaffe-.html

893 Ulmer G. A., *Wie gefährlich ist der Katalysator?*, Ulmer, 1991, 79 Seiten, ISBN 3924191522. Übersicht: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/ulmer_platin_katalysator.pdf

Körper mit verantwortlich sind. Für die Entstehung und Reifung der roten Blutkörperchen im Knochenmark sind besonders Eisen, Folsäure und Vitamin B12 notwendig, von denen ja bekanntlich zu wenig in der Nahrung vorhanden ist.

Mit den Abgasen wird aber auch noch Platin vom Katalysator abgetragen und so mit der Luft in die Umwelt und in unseren Körper getragen. Eine akute Platinvergiftung zeitigt jedoch folgende wichtigsten Symptome: Schleimhautreizungen, Erbrechen, Durchfall mit blutigem Stuhlgang und Nierenschäden. Die komplexen Salze beeinträchtigen auch das Nervensystem und können zu epileptischen Anfällen führen. Die chronische Toxizität von Platinverbindungen zeigt sich vor allem in allergischen Reaktionen wie Ekzeme, Kontaktdermatitis und Asthma bronchiale (Platinose) und Krebs. Die Folgen von Platin und Schwefelwasserstoff werden in der öffentlichen Diskussion verschwiegen, dafür aber der Sommersmog und das Ozon hochgespielt.

Durch Platin entstehen Lungenkrebs, Asthma und Allergien. Platin wird in der Onkologie zum vergiften bösartiger Zellen (Chemotherapie bei Krebs) verwandt; die zellschädigende Eigenschaft von Platin gilt also als bewiesen.

Geheime Wissenschaft

In den USA wird in grossem Stil geheime Forschung betrieben. Im US-Verteidigungsetat, der etwa eine halbe Billion US-Dollar umfasst, wurden im Jahre 2007 etwa 68 Milliarden für Forschung ausgegeben. Der National Science Foundation, zuständig für die Förderung der Grundlagenforschung, standen 2007 gerade einmal sechs Milliarden zur Verfügung. So ist es nicht verwunderlich, wenn Millionen «klassifizierter» Dokumente unter Verschluss gehalten werden. In diesem riesigen Schattenreich der Wissensproduktion gibt es geheime Konferenzen, geheime Zeitschriften, geheime Forschungseinrichtungen und vermutlich auch geheime Naturgesetze, wie Spötter meinen.[894]

Ist das der «Plan der illuminatischen Wissenschaftsorganisation, der Physik, Mathematik, Medizin, Politik, schöne Künste und Geheimwissenschaften umfasste», deren Ergebnisse, im Ordensarchiv gespeichert, der «Menschheit» nutzbar gemacht werden sollte, wie der Freimaurer und Illuminat Adolph Freiherr von Knigge (1752-1796) berichtet hatte?[895]

10.3.3 Energiepolitik und seine Folgen

Entwicklung der Abkommen und Rechtsveränderungen

> *«Ich will die Zustände nicht dramatisieren. Aber nach den Informationen, die mir als Generalsekretär der Vereinten Nationen zugehen, haben nach meiner Schätzung die Mitglieder dieses Gremiums noch etwa ein Jahrzehnt zur Verfügung, ihre alten Streitigkeiten zu vergessen und eine weltweite Zusammenarbeit zu beginnen, um das Wettrüsten zu stoppen, den menschlichen Lebensraum zu verbessern, die Bevölkerungsexplosion niedrig zu halten und den notwendigen Impuls zur Entwicklung zu geben. Wenn eine solch weltweite Partnerschaft innerhalb der nächsten zehn Jahre nicht zustande kommt, so werden, fürchte ich, die erwähnten Probleme derartige Ausmasse erreicht haben, dass ihre Bewältigung menschliche Fähigkeiten übersteigt.»*
>
> *UN-Generalsekretär Sithu U Thant (1909-1974) in einer Rede im Jahre 1969*[896]

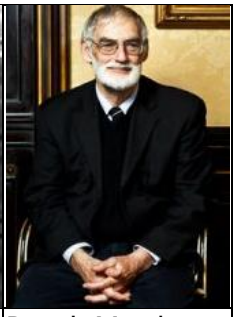
894 Der Standard vom 23.12.2008: *Geheimsache Wissenschaft*. http://derstandard.at/1229974960288/Geheimsache-Wissenschaft

895 Binder Dieter A., *Die diskrete Gesellschaft – Geschichte und Symbolik der Freimaurer*, Edition zum rauen Stein, ISBN 3-7065-1971-2, Seite 62.

896 Meadows Dennis et al., *Die Grenzen des Wachstums: Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit*, übersetzt von Hans-Dieter Heck, 14. Aufl., Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, 1987, ISBN 3421026335.

Im Mai 1972 wurde der Bericht *Die Grenzen des Wachstums* (Originaltitel: *The Limits to Growth*)[896] vom Club of Rome, einer Organisation des Komitees der 300, am 3. St. Gallen Symposium der Universität St. Gallen veröffentlicht. Der Verfasser dieses Berichts, Dennis Meadows (1942-), ist ein Mitglied des Komitees der 300.

Sithu U Thant


Dennis Meadows

Bereits im Juni 1972 wurde in Stockholm *die Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen*[897], die auch als Umweltschutzkonferenz bezeichnet wird, durchgeführt. Auf Vorschlag der Stockholmer Konferenz wurde im gleichen Jahr durch die UN-Vollversammlung das *UN-Umweltprogramm* (UNEP)[898] mit Sitz in Nairobi/Kenia, UN-Resolution 27/2997, gegründet. Heute ist *Earthwatch* der Rahmen für das UN-System zur Harmonisierung und Integration seiner Aktivitäten der Umweltbeobachtung und Bewertung unter Führung des UN-Umweltprogramms UNEP.

Nach der Ölkrise von 1973 wurde durch die OECD, die die Nachfolgerin der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) ist, eine Energieagentur ins Leben gerufen. Die heutige *Internationale Energieagentur* wurde jedoch erst im Jahre 1974 aufgrund der Unterzeichnung der *«Abkommen über ein Internationales Energieprogramm»* (IEP) und der Unterzeichnung der Gründungsurkunde für eine Internationale Energieagentur (IEA) auf der OECD-Konferenz in Paris beschlossen. Die IEA sei eine Kooperationsplattform im Bereich der Erforschung, Entwicklung, Markteinführung und Anwendung von Energietechnologien. Daraus entstand das Übereinkommen über ein Internationales Energieprogramm vom 18. November 1974[899].

Die UNO-Vollversammlung verabschiedete am 9. Mai 1974 die *«Erklärung über die Errichtung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung»*, in welcher die Entwicklungsländer für sich günstigere Bedingungen in der Rohstoffpolitik und im internationalen Handel, eine verstärkte Industrialisierung, eine allgemeine Schuldenentlastung, eine Änderung des Weltwährungssystems, höhere Entwicklungshilfe und ein neues Seerecht fordern. Am 12. Dezember 1974 wurde die Resolution 3281 *«Charta über die wirtschaftlichen Rechte und Pflichten der Staaten»* durch die UNO-Vollversammlung verabschiedet.

1976 erscheint der *Tinbergen-Bericht* oder *Der RIO-Bericht an den Club of Rome* [900]. Der Leiter des Berichtes, Jan Tinbergen (1903-1994), war ein Bilderberger. Darin wird behauptet, dass eine Welt nicht vorstellbar sei, in der die Armen so leben wie die heutige wohlhabende Minderheit der Weltbevölkerung, indem sie gleich viel Ressourcen, Energie, Fleisch und Wasser verbrauchen. Es sei eine Illusion, an eine solche Zukunft zu glauben, und ein *Wahnsinn*, sie errichten zu wollen.

Jan Tinbergen

1979 findet die erste Weltklimakonferenz[901] in Genf statt. Seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts begannen zunächst Wissenschaftler Besorgnis darüber zu äussern, dass die von ihnen beobachteten Veränderungen in der Zusammensetzung der Erdatmosphäre, die auf menschliches Handeln zurückzuführen seien, zu einer dauerhaften nachteiligen Veränderung des Klimas führen könnten. Auf der Konferenz wurde beschlossen, das *Weltklima- und Weltklimaforschungsprogramm* (WRCPP) einzurichten. In der Folge wurden weitere Konferenzen abgehalten.

---

897 https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/uno_konferenz_stockholm_1972_688.htm

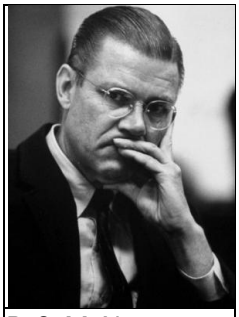
898 Propagandafront vom 01.12.2009: *Die Vereinten Nationen und die Grüne Macht*. http://www.propagandafront.de/12090/die-vereinten-nationen-und-die-grune-macht.html

899 SR 0.730.1 - http://www.admin.ch/ch/d/sr/c0_730_1.html bzw. Botschaft des Bundesrates, BBl 1975 I 749. http://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/showHierarchyDate.do

900 Tinbergen Jan, *Der RIO-Bericht an den Club of Rome: Wir haben nur eine Zukunft – „Reform der internationalen Ordnung"*, 1976, Westdeutscher Verlag.

901 http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/weltklimakonferenz_genf_1979_689.htm

Der Präsident der babylonischen Weltbank, Robert S. McNamara (1916-2009), ein Mitglied des Lucius Trusts[902], regte 1977 anlässlich seiner Ansprache auf der Jahrestagung des IWF und der Weltbank eine «Unabhängige Kommission für Internationale Entwicklungsfragen» an, die noch im selben Jahr unter dem Namen *Nord-Süd-Kommission* und dem Vorsitz von Willy Brandt ihre Arbeit aufnahm. Brandt war Mitglied des Komitees der 300. Im Jahre 1980 überreichte die Kommission den *«Nord-Süd-Bericht»*, auch *«Brandt-Report»*[903] den Vereinten Nationen und nicht dem IWF bzw. der Weltbank. In der Folge wurden verschiedene internationale Organisationen gegründet und das Vorhaben politisiert.


R. S. McNamara

Ihre Hauptaufgabe sah sie darin,

> *«die ernsten Probleme von globalen Ausmassen zu untersuchen, wie sie sich aus den wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichten der Weltgemeinschaft ergeben und Wege dafür aufzuzeigen, wie angemessene Lösungen für die Entwicklungsprobleme [...] und Armut vorangetrieben werden können.»*

1983 gründeten die Vereinten Nationen als «unabhängige Sachverständigenkommission» die *Weltkommission für Umwelt und Entwicklung* (WCED = World Commission on Environment and Development); deren Nachfolger ist seit 1988 das «*Centre for Our Common Future*». Ihr Auftrag war die Erstellung eines Perspektivberichts zu langfristig tragfähiger, umweltschonender Entwicklung im Weltmassstab bis zum Jahr 2000 und darüber hinaus. Zur Vorsitzenden wurde die frühere Umweltministerin und damalige Ministerpräsidentin von Norwegen, die Bilderbergerin Gro Harlem Brundtland (1939-), gewählt.

G. H. Brundtland

Die Kommission veröffentlichte 1987 ihren auch als *Brundtland-Report* bekannt gewordenen Zukunftsbericht *«Unsere gemeinsame Zukunft»* (Our Common Future) [904]. Er wurde auf zwei internationalen Konferenzen (1987 in London und 1988 in Mailand) eingehend diskutiert und war der auslösende Hauptfaktor für die *Umweltkonferenz* in Rio de Janeiro 1992.

Die UN-Konferenz von Rio de Janeiro basiert auf der UN-Resolution 44/228 aus dem Jahre 1989. Wichtige Ergebnisse der *Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung* (englisch: United Nations Conference on Environment and Development, UNCED) sind die drei völkerrechtlich nicht bindenden Hauptabkommen (Agenda 21[905], Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung[906], Waldgrundsatzerklärung[907]) und zwei rechtlich bindende Konventionen (die Klimarahmenkonvention[908] und die Biodiversitäts-Konvention[909]).

In der Folge gab es nicht nur eine Vielzahl von weiteren Konferenzen, sondern auch weitere UN-Resolutionen, aus denen internationales Recht generiert wurde, das je länger je mehr das Korsett für eine gemeinsame Welt unter einem Recht zuschnürt. Gleichzeitig wurde begonnen, die verschiede-

---

902 Der Lucius Trust, ursprünglich Lucifer Publishing Company, ist eine Stiftung, welche 1920 in New York gegründet wurde und auf Alice Ann Bailey (1880-1949) zurück geht. Er ist eine Mischung aus Theosophen und New Age und hat bei der UNO Beobachterstatus.

903 *Das Überleben sichern: Der Brandt-Report. Bericht der Nord- Süd- Kommission*. Ullstein-Verlag, 1981, ISBN 3548341020.

904 Unsere gemeinsame Zukunft: [der Brundtland-Bericht] / Weltkommission für Umwelt und Entwicklung; Hrsg.: Volker Hauff; [aus dem Engl. von Barbara von Bechtolsheim]. [Ungekürzte Ausgabe mit einem neuen Vorwort zur dt. Ausgabe]. Eggenkamp, 1987, 421 Seiten, ISBN 3923166161. E-Book in englisch http://www.are.admin.ch/themen/nachhaltig/00266/00540/00542/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lnp6I0NTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCDdnx6gmym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A

905 http://www.un.org/depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf

906 https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/rio_deklaration_950.htm

907 https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/walddeklaration_772.htm

908 https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/klimaschutzkonvention_903.htm

909 https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/artenschutzkonvention_949.htm und http://www.sib.admin.ch/de/biodiversitaetskonvention/

nen Behörden und Ämter auf allen Staatsebenen einzurichten, damit die Energie und die materielle Umweltverschmutzung nun neu verwaltet werden konnte, anstatt die Menschheit zur Natur zurück zu führen.

H. van Rompuy

Die Folgen all dieser Veränderungen sind völlig neue Institutionen mit weltweiten Kompetenzen. Diese sind gemäss dem Bilderberger Herman van Rompuy (1947-) die Grundlage der ersten Weltregierung. Der Jesuitenschüler van Rompuy anlässlich seiner Rede vom 19.11.2009 wörtlich:[910]

> *«2009 is also the first year of global governance, with the establishment of the G20 in the middle of the financial crisis. The climate conference in Copenhagen is another step towards the global management of our planet.»*
>
> Übersetzung: *«2009 ist auch das erste Jahr globaler Verwaltung, mit der Einrichtung der G20 inmitten der Finanzkrise. Die Klimakonferenz von Kopenhagen ist ein weiterer Schritt hin zur globalen Regierung unseres Planeten.»*

Als Folge des Vertrages von Lissabon wurde der Bilderberger van Rompuy am 19. November 2009 zum ersten ständigen Präsidenten des Europäischen Rates bestimmt – und nicht gewählt. Er trägt dieses Amt seit dem 1. Dezember 2009 inne.

Fazit: Die Klimakonferenzen sind ein weiterer Schritt hin zur globalen Regierung unseres Planeten. Diese globale Regierung hat ihre Arbeit im Jahre 2009 aufgenommen.

Derk Jan Eppink

Der niederländische EU-Abgeordnete Derk Jan Eppink (1958-) zitiert am 10. Oktober 2012 auf seiner Homepage eine Aussage von van Rompuy:[911]

> *«There are plenty of reasons to keep a close eye on Herman van Rompuy, the President of the European Council. Early September, Van Rompuy spoke to the 'Interreligious Dialogue' in Florence. The world press did not notice, but fortunately there was still the 'Katholiek Nieuwsblad' from Den Bosch, Rome's last resort in the Netherlands. The newspaper proudly quoted Van Rompuy as announcing: 'We are all Jesuits'. He was referring to those prominent European leaders with whom he is developing the architecture for the future Europe. 'It creates unbreakable ties. So there is a 'Jesuits International'».*
>
> *«Es gibt viele Gründe, ein wachsames Auge auf Herman van Rompuy, den Präsidenten des Europäischen Rates zu halten. Anfang September sprach van Rompuy zum ‹Interreligiösen Dialog› in Florenz. Die Weltpresse nahm davon keine Notiz, aber zum Glück gab es noch die 'Katholiek Nieuwsblad' von Den Bosch, Roms letztes Mittel in den Niederlanden. Die Zeitung zitiert van Rompuy stolz mit der Ankündigung: ‹wir alle sind Jesuiten.› Er bezog sich auf diese prominenten europäischen Staats- und Regierungschefs, mit denen er die Architektur für die Zukunft Europas entwickelt.»*

Damit sind wir bereits am Ziel, wie es Trotzki im Jahre 1914 beschrieben hat: den Vereinigten Staaten der Welt. Prinz Bernhard der Niederlande, erster Vorsitzender der Bilderberger, erklärte einmal:

> *«Es ist schwierig, die im Nationalismus aufgewachsenen Völker umzuerziehen und sie an die Idee zu gewöhnen, ihre Souveränität an übernationale Organisationen abzutreten. Denn die Vorstufe einer Weltregierung bedeutet in Wirklichkeit nichts anderes als die Zerstörung der nationalen Souveränität der Staaten. Das ist gleichbedeutend mit der*

---

910 https://www.youtube.com/watch?v=l1qTPvugqgg&feature=player_embedded – englisch
https://www.youtube.com/watch?v=QEqFtVrAgSo
Deutscher Text auf http://wunderhaft.blogspot.ch/2010/01/eu-prasident-spricht-offen-uber-die.html

911 10.10.2012: http://www.djeppink.eu/en/blog/we-are-all-jesuits

Überführung der Macht in eine Hand voll supranationaler, nicht gewählter Organisationen.»

Und die Zerstörung der nationalen Souveränität der Staaten wurde bereits im Kommunistischen Manifest der beiden Freimaurer Marx und Engels festgehalten. Siehe dazu Kapitel 8.4.

James Paul Warburg (1896-1969), Sohn des Bankers und Schöpfers der Federal Reserve, Paul Warburg, Mitglied des Council of Foreign Relation (CFR), sagte am 7. Februar 1950 zum US-Senat:

«Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die einzige Frage ist, ob eine Weltregierung durch Eroberung oder Zustimmung erreicht wird.»

Techniken

In der Folge der Energiekrise wurde eine Vielzahl von Erlassen verfasst, die den Verbrauch von Energie regelten und knebelten. Den Verbrauch von Öl und Strom einzusparen war nur vordergründig, denn nun ging es darum, das Recht der Nationen gleich zu schalten und die Energie und die Umweltverschmutzung zu verwalten, sprich die Leute noch mehr von Babylon abhängig zu machen.

Gebäude

In der Folge der Energiekrise mussten die Gebäude immer mehr gedämmt und die Luftdichtigkeit verbessert werden. Das führte dazu, dass die Baukonstruktionen nicht mehr so massiv wie früher erstellt wurden, dafür klebte man die Wärmedämmung in Polystyrol oder keramischen Mineralfasern auf die Aussenwände und beschmierte sie mit einem wenige Millimeter dicken Kunststoffputz, um so wieder ein massives Gebäude vorzutäuschen.

Um die Folgen der physikalischen Reaktionen auf das Bauwerk in den Griff zu bekommen, wurden diese Putze mit Algiziden, Fungiziden und Bioziden versehen, die im Laufe der Zeit ausgewaschen werden und in den Boden und somit ins Wasser gelangen. Spätestens nach 20 Jahren ist in diesen Putzen nichts mehr von diesen zid-Stoffen enthalten. Die neuen Produkte seien zwar besser, weil diese zid-Stoffe mit einem Polymer verkapselt seien, wird behauptet.[912] Wenn pro Quadratmeter Fassadenfläche (neu) 1.6 Gramm zid-Stoffe enthalten sind, so ergibt das - man rechne - bezogen auf einige Millionen Gebäude mehrere Tonnen Gifte, die so in die Umwelt gelangen. Die Lebensdauer dieser Pappdämmung ist zu kurz und muss dann als Sondermüll teuer entsorgt werden.[913] Dann beginnt das Prozedere wieder von neuem.

Wenn sogenannt vorgehängte Fassaden montiert werden, so ist zuäusserst ein Wetterschutz, der hinterlüftet ist. Das hat zur Folge, dass das Gebäude die Sonneneinstrahlung erst recht nicht mehr richtig aufnehmen kann, was in der jährlichen Energiebilanz bemerkt wird. Um die Sonnenenergie speichern zu können, ist hauptsächlich Masse erforderlich. Diese erreicht man mit Lehm, Stein oder Vollholz. Bei einer herkömmlich konventionell verputzten Fassade wird nebst Sand nur Zement und Kalk benötigt. Früher wurde dieses Gemisch noch auf der Baustelle von Hand erstellt. Diese Stoffe sind umweltverträglich und erfüllen die bauphysikalischen Anforderungen ohne die zid-Stoffe. Heute wird dieses Material fertig in Säcken oder Silos auf die Baustelle geliefert. Doch darin befindet sich ebenfalls wieder Chemie[914], auch wenn sie als «mineralisch» deklariert sind.

Wenn früher selbst im Innenausbau nur mineralische Materialien und Holz Anwendung fanden, so gibt es heute kaum noch einen Baustoff, der nicht mit Chemie belastet ist. Diese Stoffe gasen mit der Zeit aus. Bei Aussenbauteilen ist das nicht so problematisch, dafür um so mehr in geschlossenen Räumen. Da wir ja Energie sparen müssen, dichten wir das Gebäude ab, dass kein Windhauch mehr

---

912 Sto SE & Co. KGaA: Pressemeldung: *Lang anhaltender Fassadenschutz*. http://www.sto.de/de/topnav/presse/pressemeldungen_26176.html

913 3sat vom 16.01.2012: *Die verpackte Republik*. http://www.3sat.de/page/?source=/hitec/159270/index.html

914 Wallstreet online: *Mineralische Putze enthalten mineralische Bindemittel*. http://www.wallstreet-online.de/ratgeber/haus-und-immobilien/werkzeug-und-material/mineralisch-putze-enthalten-mineralische-bindemittel

durchs Gebäude bläst. Die Konsequenz daraus ist, dass sich diese chemischen Gase in der Innenluft akkumulieren und vom Menschen eingeatmet werden. Kommt dann noch dazu, dass durch die Dichtheit der Dampfdruck ansteigt und so zusammen mit den kohlenstoffhaltigen Oberflächen das Klima für Pilze begünstigt. Das alles verursacht bei den Bewohnern mehr Asthma[915], aber auch andere Krankheiten. Die (SIA-) Baunormen wurden eigens zu diesem Zweck verschärft und fordern mindestens um den Faktor zwei zu wenig Luft.

Der Verein «Minergie»[916] mit Sitz in Bern hat für «nachhaltiges Bauen» einen Energiestandard für Niedrigenergiehäuser geschaffen und diesen als Marke bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) registriert. Die nationalen Markenrechte erstrecken sich auf die Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Japan. Minergie ist der höchste Energiestandard in der Schweiz.[917]

Der Kanton Zürich hat das bei der Pädagogischen Hochschule Zürich (PH) mit dem Minergie-Standard auf die Spitze getrieben. In diesem Gebäude ist die Luft nicht nur sprichwörtlich, sondern auch gesellschaftlich dick. Am ganzen Gebäude kann kein einziges Fenster mehr geöffnet werden. Die Spitze des Eisbergs ist, dass ein Student während einer Gesangsstunde in Ohnmacht fiel, weil er zu wenig Sauerstoff aufnehmen konnte. Das ist unsere angebetete Kultur, die behördlich als Standard gefördert wird.[918]

Doch das ist noch nicht alles: Nun wird im Ostschweizer-Energie-Praxis-Bulletin, Ausgabe Oktober 2015, offiziell eingestanden, dass der Energieverbrauch der Gebäudehülle, dieser wegen der politischen «Klimakatastrophe» dick gedämmten Gebäude, den *«geplanten Wert deutlich überschreitet, teilweise sogar um 100 Prozent und mehr»*. Die Gründe für diesen Mehrverbrauch kann nicht erklärt werden; er darf auch nicht erklärt werden, weil dahinter ein weiterer Betrug lauert.

Dass der Energieverbrauch der neuen Gebäude zugenommen hat, ist seit Anfang der 1980er Jahren bekannt.[919] Das ist auch dem Bundesamt für Energie (BFE) bekannt, denn es hat diese Auswertungen selbst in Auftrag gegeben, aber alle daraus entstandenen Erkenntnisse in den Wind geschlagen. Der Grund liegt in der Tatsache, dass das U-Wert-Modell (früher k-Wert) für die Berechnung der Energiemenge nicht tauglich ist, denn es berücksichtigt nur einen stationären, d.h. einen gleichmässigen Wärmeabfluss ohne Berücksichtigung der Sonneneinstrahlung und der Gebäudemassen. In der Natur existieren aber nie solche stationären Bedigungen. Die Naturbedingungen und damit die Sonneneinstrahlung sind, bedingt durch den Jahres- bzw. Tag- und Nachtrhytmus, aber auch durch das Wetter stetig wechselnd. Die Erdtemperatur verändert sich im Verlaufe des Jahres bis in 100 m Tiefe[920], d.h. es wird sehr viel Masse erwärmt. Aber diese Einstrahlung ist nicht nur auf der Erde vorhanden, sondern auch auf Fassaden und Dächer der Gebäude. Deshalb ist es wichtig, die Gebäudekonstruktion[921] auf diesen natürlichen Prozess auszurichten, anstatt auf eine falsche babylonische Theorie, die geglaubt werden muss. Dieser Betrug wurde von der damaligen Eidgenössischen Kommission für die Gesamtenergiekonzeption (GEK) abgesegnet und von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) und dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) unterstützt.

Aber diese mehr als fragwürdigen Berechnungen sind die Grundlagen für den künftigen Energieausweis für Gebäude. Der Energieausweis ist eine Deklaration von Gebäuden und ordnet sie einer

---

915 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Asthma-behoerdlich-verordnet1.pdf

916 http://www.minergie.ch/home_de.html

917 https://de.wikipedia.org/wiki/Minergie

918 Tagesanzeiger vom 01.12.2012: *Student fällt in der Gesangsstunde in Ohnmacht*.
http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Student-faellt-in-der-Gesangsstunde-in-Ohnmacht-/story/19116434 und
Berner Zeitung vo, 29.01.2014: *Papyrus für besseres Lernklima*.
http://www.bernerzeitung.ch/zuerich/stadtzuerich/Papyrus-fuer-besseres-Lernklima/story/22378067?track

919 Siehe dazu auch: Meier Claus, *Richtig bauen. Bauphysik im Zwielicht – Probleme und Lösungen*, expert, 5. Auflage 2008, 463 Seiten, ISBN 9783816928010.

920 Grundlagen der Erdwärmenutzung: http://www.enregis.de/waermetechnik.htm

921 http://www.paul-bossert.ch/Berichte/Die 8 energierelevanten Faktoren der Aussenwand.pdf

«Energieeffizienzklasse» (A,B,C,D…) zu. Dieser Ausweis ist erstmals mit dem Engergiegesetz (EnG; SR 730.0) geschaffen und per 01.01.2011 in Kraft gesetzt worden. Nach Art. 9 EnG sind die Kantone verpflichtet, dazu einheitliche Vorschriften über die Abgabe von Energieausweisen zu erlassen. Sie sind befugt, den Energieausweis[922] als obligatorisch zu erklären. Letzteres ist nur eine Frage der Zeit.

Die Schweiz «orientiert» sich dabei an der EU-Direktive «Energy Performance of Buildings» (EPBD). Danach muss der Gebäude-Energieausweis beim Bau, Verkauf oder Vermietung von Gebäuden vorgelegt werden. Der Ausweis besitzt jeweils nur eine Gültigkeit von 10 Jahren. Die strategische Absicht dahinter ist die «Modernisierung der Gebäude» als Auslösung von wirtschaftlichen Massnahmen mit dem Ziel der «2000-Watt-Gesellschaft».[923, 924] Um das zu erreichen, müssen diese Energieausweise geschaffen werden. Nachher können die Vorschriften immer mehr verschärft werden. Können die Gebäude nach wenigen Jahren die neu geschaffenen Normen nicht mehr einhalten, so sind die Gebäude umgehend zu sanieren, ansonsten sie nicht mehr verkauft oder vermietet bzw. genutzt werden dürfen. Irgendwann wird der durchschnittliche Eigentümer nicht mehr in der Lage sein, alle diese willkürlich geforderten Investitionen zu bezahlen. Die Folge wird sein, dass es immer weniger Eigentümer geben wird. Letzteres darf natürlich nicht kommuniziert werden, doch es ist eine logische Folge des Kommunistischen Manifestes. Eine weitere Folge dieser laufenden Erhöhung dieser unnützen Anforderungen dient lediglich dazu, die Menschen zu beschäftigen damit die Banken neue Kredite sprechen können, aber vor allem, dass mehr Ressourcen verbraucht werden.

> Fazit: Der Gebäudeenergieausweis ist ein weiteres Instrument des rot-grünen Faschismus, den die Politiker anbeten, um die Menschheit zu gängeln und Babylon zu unterwerfen.

Und noch etwas ist hier zu erwähnen: Heute kann sich niemand mehr vorstellen, in einer Wohnung nur ein oder zwei Räume geheizt zu haben. Das hängt ein Stück weit von der veränderten Nutzung bzw. deren Tätigkeiten ab. Ein weiterer, viel grösserer Einfluss ist die Tatsache, dass wir durch die systematische Zerstörung unseres Qi-Feldes sehr viel stärker auf die Veränderung der Temperatur reagieren. Wäre unser Qi-Feld stark, so würden wir uns, selbst nur mit einem Shirt bekleidet, auch bei kalten Temperaturen wohl fühlen und bei heissen Sommern nicht ächzen und nach Kühle dürsten. Heisse Temperaturen könnten wir dann gelassen ertragen.

> Fazit: Die Zerstörung des menschlichen Qi-Feldes trägt ebenfalls zur Forderung nach erhöhter Raumwärme, aber auch nach Kühlung bei hohen Temperaturen, bei.

Licht: Das Verbot der Glühbirne

Im Namen der Bekämpfung einer nicht-existenten globalen CO_2-Erwärmung und um angeblich den Energieverbrauch zu drosseln, haben die Behörden ein Glühlampenverbot durchgesetzt. Bevor wir die Details anschauen, müssen wir wissen, dass es ein Glühlampenkartell gab. Dieses Kartell hat dafür gesorgt, dass die Glühlampen nicht mehr so lange brannten. Parallel dazu wurden neue Lichtquellen entwickelt, die in Sachen Qualität der alten Glühbirne das Wasser nicht reichen konnten. Also mussten die Eigenschaften der neuen Energiesparlampen manipuliert werden, obschon es möglich wäre, eine Glühbirne zu fertigen, die 150‘000 Stunden brennen würde.[925] Das ist einfach, wenn alles den gleichen gehört. Jede Medaille hat zwei Seiten, so auch die Leuchten.

Das menschliche Auge hat sich über Jahrmillionen an das natürliche Farbspektrum (entsprechend der Wellenlänge) des Lichts der Sonne und des Feuers angepasst. Die Glühlampe erfüllte diese natürli-

---

922 http://www.geak.ch/

923 http://www.energieschweiz.ch/de-ch/utilities/2000-watt-gesellschaft.aspx

924 Bundesamt für Energie, Andreas Eckmann: Präsentation vom 10.11.2006 – *Energieausweis für Gebäude* http://www.bfe.admin.ch/php/modules/publikationen/stream.php?extlang=de&name=de_40313057.pdf

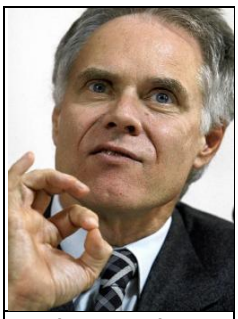
925 Zeit online vom 28.08.2009: *Das ewige Licht*. http://www.zeit.de/stimmts/1999/199933_stimmts_gluehbir und Aristobloc vom 18.04.2010: *Was Sie schon immer über Energiesparlampen wissen sollten – Das Glühlampenkartell*. http://aristo.excusado.net/comments.php?y=10&m=04&entry=entry100418-172617 und Klagemauer.tv vom 04.04.2013: *Die Ewigkeitslampe*. http://www.klagemauer.tv/index.php?a=showportal&keyword=technik&id=672

chen Bedingungen ohne weiteres, die neuen Energiesparlampen hingegen nicht, weil beispielsweise ihr Blau-Anteil viel zu gross ist. Das kann in jedem Leuchtenkatalog überprüft werden.

Die Folgen des zu grossen Blau-Anteils sind folgende:[926, 927]

- In einer Vielzahl von Zellversuchen wurde festgestellt, dass blaues Licht die Rezeptorzellen der Netzhaut oxidativ schädigt und die Entwicklung der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) vorantreiben kann.
- Für die Netzhaut ist blaues Licht gefährlicher als UV-Strahlung, da die ultravioletten Anteile bereits in den vorderen Augenabschnitten wie Hornhaut und Linse herausgefiltert werden.
- Sichtbares kurzwelliges Licht hingegen dringt ungehindert bis zur Netzhaut vor und erzeugt dort oxidativen Stress.
- Es heisst weiter, dass die Strahlungsintensität einer Energiesparlampe, installiert über einem Ess- oder Arbeitstisch, etwa der eines ca. 2 km entfernten Mittelwellen-Radiosenders entspräche.

Es gilt bereits heute schon als sicher, dass die Menschen künftig noch mehr Schäden an den Augen haben werden als bisher. Doch das ist Programm.


Moritz Leuenberger

Die neuen Energiesparlampen müssten wegen ihrem Sondermüll, der in ihnen steckt, eigentlich bereits verboten sein, bevor sie auf dem Ladentisch landen. Der Grund ist, dass die Energiesparlampen Stoffe wie beispielsweise Quecksilber enthalten, die Mensch und Umwelt erheblich schaden, wenn sie frei werden. Und dass die eine oder andere Lampe bei der Anwendung zerbricht, ist garantiert. Und das wird ganz bestimmt passieren, denn die eine oder andere Leuchte wird ungewollt bersten und so das Quecksilber in den Wohn- und Arbeitsräumen verteilen, das zu lebensbedrohlichen Personenschäden wie Kreislaufschäden, schwere Nierenschäden sowie Schäden im Gehirn führen wird.[928] Die ersten Menschen haben sich bereits dauerhafte und irreversible Verletzungen zugezogen. Das alles haben wir in der Schweiz unserem babylonischen Energieminister Moritz Leuenberger zu «verdanken». Zeigt er mit den Fingern nicht die Illuminaten-Sechs?

Ein weiterer gesundheitlicher Nachteil der Energiesparlampen sind deren Vorschaltgeräte, die eine biologisch unverträgliche Strahlung aussenden. Wilhelm Reich (1897-1957), der Entdecker des Orgon (natürliche Raumenergie; Qi), stellte fest, dass bereits die Fluoreszenzleuchte das Orgonfeld störe.

Viele Forscher haben sich schon gefragt, wie beispielsweise die alten Ägypter den Ausbau in den Pyramiden erstellen konnten. Ihnen war das elektrische Licht unbekannt. Trotzdem findet man keinen Russ von Fackeln als Lichtträger auf den Oberflächen. Das Licht über Spiegel ins Innere zu lenken, musste an der Technik scheitern. Doch wie konnten sie im Innern Licht anbringen?

Alte Bibliothekare überliefern von alten Büchern, in denen beschrieben wird, dass es Steine gab, die nicht nur taghell, sondern immer, jahrein und jahraus, leuchteten. Dies kann nur mit Techniken aus der Lehre der Drei Welten funktionieren und nicht mit babylonischer.

Klima

Allein mit der Energie- bzw. Ölverknappung kann keine weltweite Regierungsverwaltung aufgebaut werden. Dazu sind Ursachen erforderlich, für die der Mensch verantwortlich ist. Durch die Verbren-

926 SOS Augenlicht e.V.: *Makuladegeneration & Energiesparlampen*.
http://www.makuladegeneration.org/makuladegeneration-und-energiesparlampen/

927 Gesundheitliche Aufkläerung vom 13.05.2009: *Energiesparlampen: Blau macht glücklich! – Wirklich?*
http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/energiesparlampen

928 ARD plus minus vom 24.08.2010: *Energiesparlampen: Quecksilber, Gift im Wohnzimmer*.
https://www.youtube.com/watch?v=qIQCHzo8qGI
NDR vom 03.09.2012: *Katastrophal: Entsorgung von Energiesparlampen*.
Text: http://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/energiesparlampen191.html
Film: https://www.youtube.com/user/UnterUlmensWahrheit

nung von Öl (Benzin, Diesel, Kerosin, aber auch Kohle etc.) entstehen schädliche, aber auch unschädliche Abgase. Eines der unschädlichen ist beispielsweise Kohlendioxid (CO_2). Nun wurde einfach entgegen jeder Vernunft behauptet, dass das CO_2 schädlich sei, obschon es für das Leben der Pflanzen und damit in der Folge auch für den Menschen essentiell ist. Je höher der CO_2-Gehalt in der Luft, je grösser ist das Pflanzenwachstum, das allerdings vom Pflanzentyp abhängig ist.[929] Trotzdem wurden die Statistiken frisiert, dass sich die Balken bogen, damit der Mensch, spätestens mit seiner Industrialisierung schuld war am Anstieg des CO_2 in der Luft. Das ist unter anderem ja auch einer der Gründe, weshalb es keine alternativen Energiequellen geben darf, ansonsten der gewaltige babylonische Betrug in sich zusammenbrechen würde.

Weiter wurde behauptet, das CO_2 verursache den sogenannten Treibhauseffekt, also den gleichen Effekt wie er in Gewächshäusern genutzt wird. Um eine Erwärmung der Atmosphäre auch in Zahlen nachzuweisen, wurden die Messstandorte an urbanere Orte versetzt und die Rahmenbedingungen verändert. Das hatte zur Folge, dass die Messwerte gezwungenermassen höher waren, obschon die Temperaturen genau gleich waren. Damit war für Babylon «bewiesen», dass das CO_2 schuld an der Erderwärmung sei. In der Folge wurden Theorien und Modelle entwickelt, mit denen die Erderwärmung auf Jahrhunderte voraus «genau errechnet» werden kann. Tatsächlich ist die Meteorologie heute nicht einmal in der Lage, das Wetter genau auf eine Woche vorauszusagen; dafür um so mehr auf Jahrhunderte.

Beachte: Vor rund 1000 Jahren war die Insel Grönland (Grünland) im Süden grün, d.h. es wurde Viehwirtschaft betrieben. Im Gegensatz dazu war die Insel Island (Eisland) mit Eis bedeckt. Die Natur hat einen viel grösseren Einfluss auf das Klima als der Mensch.

«Prophezeiungen»[930]

Die Liste der «Prophezeiungen» in Sachen Klimaerwärmung ist lange. Ein paar Beispiele:

Noel Brown, ehemaliger Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen im nordamerikanischen Regionalbüro, behauptete 1989, dass infolge des steigenden Meeresspiegels ganze Nationen von der Erdoberfläche verschwinden könnten, falls die globale Erwärmung nicht bis zum Jahr 2000 umgekehrt werden könne.

Der Umweltaktivist und Journalist George Monbiot schrieb 2002, dass «die Welt bereits in 10 Jahren vor die Wahl gestellt ist: die Landwirtschaft wird in Zukunft entweder die Tiere der Welt ernähren oder wie bisher die Menschen. Sie kann nicht beides tun».

Der Chef-Betrüger des IPCC, Rajendra Pachauri, sagte im Jahre 2007: «Falls vor 2012 keine Massnahmen ergriffen werden, ist es zu spät. Was wir während der nächsten zwei bis drei Jahre tun, wird unsere Zukunft bestimmen. Das ist der entscheidende Moment.»

Noel Brown

Rajendra Pachauri

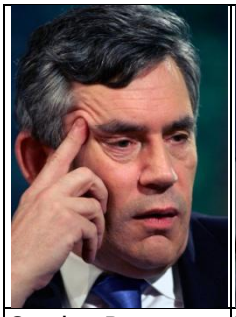
Im Juli 2009 erklärte Prinz Charles, der oberste Freimaurer, dass es zu einem «unwiederbringlichen Kollaps des Klimas und des Ökosystems kommen würde, samt aller Begleiterscheinungen». Diese Zeit wäre im April 2015 abgelaufen.

---

929 Hamburger Bildungsserver: *Auswirkungen höherer CO_2-Konzentration*. http://bildungsserver.hamburg.de/klimawandel-und-landwirtschaft-nav/2203496/kohlendioxid/

930 Europäisches Institut für Klima und Energie vom 10.05.2015: *25 Jahre Vorhersage eines «Kipp-Punktes» bzgl, der globalen Erwärmung*. http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/25-jahre-vorhersage-eines-kipp-punktes-bzgl-der-globalen-erwaermung/

Der britische Premierminister Gordon Brown warnte 2009, dass «nur 50 Tage Zeit blieben, um die Welt vor einer globalen Erwärmung zu retten». Wie schnell doch der Klimawandel voranschreitet!


Gordon Brown

Tim Wirth

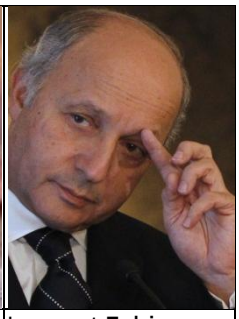
Die UNO prophezeite 2007, wir hätten nur noch «höchstens acht Jahre Zeit», um einen mittleren Anstieg der globalen Temperatur um 2°C oder mehr zu vermeiden.

Tim Wirth, der Präsident der United Nations Foundation[931], sagte 2012, dass Obamas zweite Amtszeit «das letzte Gelegenheits-Fenster» ist, politische Massnahmen zu implementieren und den Verbrauch fossiler Treibstoffe zu limitieren. Und weiter: «Es ist die letzte Chance, um etwas zur Vermeidung dieser Erwärmung um 2°C zu tun» und fügte hinzu «Falls wir es nicht jetzt tun, machen wir die Welt zu einem drastisch anderen Ort».

Schon 2009 hatte der damalige Leiter des NASA Goddard Institute for Space Studies (GISS), der Klimaforscher James Hansen, gewarnt, dass Obama «nur vier Jahre Zeit habe, um die Welt zu retten».

Im April 2015 haben sich Weltführer im Vatikan getroffen. Sie veröffentlichten eine Erklärung, dass 2015 das letzte Jahr Gelegenheit biete, um Regelungen auszuhandeln, um die vom Menschen verursachte Erwärmung unter 2°C zu halten.

James Hansen


Laurent Fabius

Am 13.05.2014 fabulierte der französische Aussenminister Laurent Fabius unter Kontrolle des US-Aussenministers John Kerry, «wir haben noch 500 Tage, um ein Klima-Chaos zu vermeiden». Diese Zeit wird am 24.09.2015 auslaufen. Im September 2015 wird der Teilchenbeschleuniger am CERN mit voller Leistung laufen und da wird es durchaus möglich sein, dass da etwas passieren könnte.[932, 933] «Leider» ist am 24.09.2015 nichts passiert. Der Grund: Der LHC-Beschleuniger wird erst nächstes Jahr auf volle Leistung gefahren. Ursache seien UFOs.[934]

Unter dem Titel «Wärmste Monate seit Aufzeichnung? Der grösste wissenschaftliche Betrug aller Zeiten!» berichtet die Prawda, dass der Sommer 2015 als der heisseste seit der Temperaturaufzeichnung «verkauft» werde. Aufgrund der Satelitenmessungen ist der Sommer 2015 aber nur als Durchschnitt einzustufen.[935] Hier muss man aber beachten, dass diese Aussage nicht lokal gilt, sondern auf die ganze Erde bezogen ist.

Klimazertifikate

Klimazertifikate sind ein Finanzierungsmittel, die von anerkannten Klimaschutzprojekten ausgegeben und zu einem festgelegten Preis von Firmen erworben werden kann, die mehr Kohlendioxid (CO_2)

---

931 Wikipedia: Die United Nations Foundation ist eine unabhängige Stiftung, die mit ihrer Arbeit die Ziele der Vereinten Nationen fördern will. Sie wurde 1998 gegründet, nachdem der Medien-Mogul Ted Turner, ein Mitglied des Komitees der 300, eine Milliarde Dollar als Stiftungskapital zur Unterstützung der UN, ihrer Ideale und Aktivitäten zur Verfügung stellte. Die Stiftung gründet und fördert Public Private Partnerships, die sich drängenden Problemen der Welt widmen.

932 Die Prophezeiung der Schmitta.
https://www.youtube.com/watch?v=e26xqPiHwyg

933 20.07.2015: *CERN-Forschungsleiter räumt ein; da kann was kommen, durch die Dimensionstore*.
https://vielspassimsystem.wordpress.com/2015/07/29/cern-forschungsleiter-raeumt-ein-da-kann-was-kommen-durch-die-dimensionstore/

934 grenzwissenschaft-aktuell vom 21.08.2015: *«UFOs» verzögern Hochenergiebetrieb am CERN*.
http://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/ufos-verzoegern-cern20150821/

935 Prawda vom 01.09.2015: *Wärmste Monate seit Aufzeichnung? Der grösste wissenschaftliche Betrug aller Zeiten!* http://www.pravda-tv.com/2015/09/waermste-monate-seit-aufzeichnung-der-groesste-wissenschaftliche-betrug-aller-zeiten/

ausstossen, als ihnen an Emissionsrechten (Emissionszertifikate) zugeteilt wurde. Der übermässige CO_2-Ausstoss kann somit durch den Erwerb von Klimazertifikaten kompensiert werden.

Die Firmen können also auf diesem Wege ihr schlechtes Gewissen beruhigen, indem sie diese von der Politik beschlossenen Papiere kaufen. Diese Papiere sind handelbar. Ihr Wert ist so gut, wie die Politik die Lüge der Klimakatastrophe den Leuten als glaubhaft andrehen kann.

Wie erklärt, stand Rothschild am Anfang des Ersten Weltkriegs, und der Name Rothschild steht für Zentralbanken, die weltweit in privater Hand sind. Indem Sie nun wissen sollten, welche Problematik hinter dem Geld steckt und welcher Betrug damit verbunden ist, so wissen Sie auch, dass das gegenwärtige Finanzsystem vor einem Kollaps steht, der um einiges grösser sein wird als 1929. Dann wird man mit den Aktien keine künstlichen Haussen mehr machen können; der Aktienmarkt wird dann tot sein. Dafür benötigen die babylonischen Banken ein Nachfolgeprodukt und das sind die Klimazertifikate.

Mit diesen Klimazertifikaten wird man auch in der grössten Weltwirtschaftskrise einen lukrativen Handel betreiben können und weiter künstliche Haussen erzeugen. Dann werden weniger die Firmen betroffen sein, dafür um so mehr die Nationen; die Banken werden dann mit Nationen spekulieren und in jedem Fall fette Kommissionen einstreichen.

> *«Der Konsens über die globale Erwärmung wurde dahingehend manipuliert, dass das CO_2 der Grund dafür ist, und jeder, der etwas anderes sagt, ist ein gewissenloser, selbstsüchtiger Rassist, der Spass daran hat, den Planeten und die Menschheit in die Katastrophe schlittern zu sehen. Die Tatsache, dass das CO_2 nicht die Ursache der globalen Erwärmung ist, ist irrelevant, da die ‹Wahrheit› die ist, die der Konsens dafür bestimmt hat. Kurz, wenn man nicht mit dem extremen Konsens übereinstimmt, ist man ein Extremist.»* *David Icke (1952-), britischer Publizist und Buchautor*

Der Handel mit Klimazertifikaten findet auf zwei verschiedenen Ebenen statt. Zum einen auf staatlicher Ebene im Rahmen des Kyoto-Protokolls. Hier stehen den Unterzeichnerstaaten drei flexible Mechanismen zur Verfügung: Emissionshandel, Clean Development Mechanism (CDM) und Joint Implementation (JI).

Fazit: Die Klimazertifikate sind ein Ersatz für die Aktien nach der uns bevorstehenden Weltwirtschaftskrise, um mit diesen weiter spekulieren zu können.

Als Ausgangspunkt erhalten Treibhausgas verursachende Unternehmen von der jeweiligen Regierung ein «Schadstoff-Budget». Überschreitet das Unternehmen dieses Budget, kann es durch den Emissionshandel zusätzliche CO2-Zertifikate von anderen Unternehmen abkaufen. Umgekehrt kann jedes Unternehmen seine Emissionsrechte verkaufen, falls es unter dem Schadstoff-Budget bleibt. Das CDM und das JI sind Kompensationsinstrumente. Durch diese können Unternehmen ihre Emissionen an anderer Stelle kompensieren und somit ebenfalls ihr Schadstoff-Budget verbessern.

Den Handel mit Emissionsrechten auf dieser Ebene bezeichnet man als «regulierten Markt», da er von einer Behörde der babylonischen Vereinten Nationen gesteuert und kontrolliert wird. Klimaschutzprojekte, die auf dieser Ebene Zertifikate verkaufen möchten, müssen von dieser Behörde anerkannt werden. Solche Projekte generieren Zertifikate, die Teil des offiziellen Emissionsregisters eines Landes sind. Diese Zertifikate werden auf Englisch CERs genannt: «Certified Emission Reduction Units».

Die zweite Ebene ist der sogenannte «freiwillige Markt» ausserhalb des Kyoto-Systems. Die hier erzielten Emissionsreduktionen können nicht im Rahmen des offiziellen Emissionshandels verkauft oder erworben werden. Hier gelten daher auch nicht die Qualitätsstandards der Vereinten Nationen. Im Grunde kann jeder ein Klimaschutzprojekt ins Leben rufen und den Geldgebern eine Bescheinigung oder ein Zertifikat ausstellen. Die Zertifikate dieses Marktes werden daher auch nur als VERs (Verified Emission Reduction Units) bezeichnet. Die Emissionsreduktionen sind also nur verifiziert, nicht zertifiziert. Diese wird wiederum Grundlage für weitere Betrügereien sein.

Chemtrails[936]

Wenn ein Düsenflugzeug am Himmel einen hellen Streifen nach sich zieht, so sagte man, es sei ein Kondensstreifen. Dieses Kondensat stammt aus dem Wasser, das im Treibstoff Kerosin in geringer Menge enthalten ist. Dieser sichtbare Streifen ist demzufolge nur Wasserdampf. Nach fünf Minuten sieht man davon nichts mehr; der Dampf hat sich verteilt oder ist zu Regentropfen kondensiert.

Seit rund 20 Jahren gibt es aber ein anderes Phänomen am Himmel. Es sind ebenfalls wieder helle Streifen hinter den Flugzeugen, ähnlich den Kondensstreifen. Der Unterschied ist, dass sich diese Streifen nicht auflösen wie die (Wasser-) Kondensstreifen, sondern sie dehnen sich in die Breite aus, werden grösser und entwickeln sich schlussendlich zu schlierenartigen Teppichen. Sie können von den Wolken gut unterschieden werden, weil diese Teppiche nur eine flächige Ausdehnung haben, im Gegensatz zu Wolken, die eine dicke Mächtigkeit (Höhe) besitzen. Diese Teppiche, Chemtrails genannt, sind tagelang sichtbar.

Aufgrund von Schäden an der Fauna wurden Untersuchungen angestellt. Dabei fand man vor allem Barium, Strontium, Titan und Aluminium. Erstere werden in der Industrie nicht so oft und vor allem nicht in so grossen Mengen verarbeitet, weshalb es sich nur um künstlich ausgebrachte Aerosole handeln kann. Das besondere daran ist, dass es sich hierbei um ein Ferroelektrikum handelt, welches durch das Anlegen eines äusseren elektrischen Feldes die Richtung der spontanen Polarisation ändern kann und deutlich auf militärtechnische Entwicklungen hindeutet. Das alles lässt sich auf das Welsbach-Patent[937] aus dem Jahre 1990 zurückführen.

Nebst den genannten Elementen wird noch ein Polymer als Trägermaterial verwendet, das die Metalle möglichst lange in der Luft halten soll. Diese Polymere verkleben die Lungen. Mir fällt immer mehr auf, dass ich auf meiner Haut Fäden spüre, obschon ich mich im offenen Gelände befinde. Widerholt habe ich auf einige Meter Distanz Fäden gesehen, in denen sich die Sonne spiegelte. Das können keine Spinnfäden sein, sondern nur die genannten Polymerfäden der Chemtrails.

Neben der Nutzung im militärischen Bereich, haben aber insbesondere die ausgebrachten Nanopartikel einen Einfluss auf die Pflanzenwelt und den Menschen. Nimmt der menschliche Körper diese Nanopartikel auf, können Nerven geschädigt und die Zellkommunikation gestört werden. In Kombination mit Quecksilber, wie dies z.B. auch durch Impfungen oder andere äusserliche Einflüsse in den menschlichen Körper gelangen kann, ergibt sich sogar in Verbindung mit Funkwellen eine «technische Schnittstelle» zum menschlichen Nervensystem. Dies ist unter anderem auch das Aufgabengebiet transhumanistischer Forschung mit dem Ziel, bestimmte menschliche Emotionen zu lesen, aber auch auslösen zu können. Dies bedeutet letztendlich nichts anderes als die Möglichkeit der Fremdsteuerung unseres Körpers.

> Fazit: Unsere Behörden haben von den gesundheitsschädigenden Chemtrails Kenntnis, doch sie nehmen es vorsätzlich in Kauf, dass die Bevölkerung damit langsam ermordet wird.

In zunehmendem Masse ist seit einigen Jahren auch eine rätselhafte Hautkrankheit auf dem Vormarsch. Unter dem Begriff der Morgellon-Krankheit[938] berichten Betroffene immer häufiger von faserartigen Gebilden, welche unter starkem Juckreiz aus gereizten Hautstellen «herauswachsen». Genau jene faserartigen Gebilde, welche auch bei der Ausbringung von Chemtrails in der Luft beobachtet werden können. Diese Krankheit trifft nur jene Leute, die übersäuert sind.[939]

Die deutsche Bundesregierung hat angekündigt, diese Chemtrails einzustellen.[940] Möglicherweise ist das nur eine Zeitungsente. Der Schweizer Bundesrat leugnet jedoch nach wie vor, die eigene Bevölkerung mittels Chemtrails zu vergiften. Wahrscheinlich versteckt er sich hinter der fadenscheinigen

---

936 Siehe Eingabe 7.1, Kapitel 3.5 Chemtrails.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7_1.pdf

937 http://sedl.at/Welsbach-Patent

938 http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/morgellons.htm

939 https://www.youtube.com/watch?v=3zXdO1EdBx8

940 http://www.der-postillon.com/2015/03/zu-teuer-und-ineffizient-regierung.html

Begründung, dass nicht er diese Massnahme angeordnet habe und ausführen lässt, sondern dass diese durch NATO-Flugzeuge (ohne Transponder) und Linienflugzeuge der internationalen Gesellschaften erfolgen. Zu den Billigflug-Airlines gehören vor allem Ryanair und Easyjet.[941] Es ist kaum anzunehmen, dass diese Gesellschaften Platz gratis zur Verfügung stellen. Vielmehr ist davon auszugehen, dass diese für die Vergiftung fürstlich bezahlt werden, weshalb sie in der Lage sind, so tiefe Preise anzubieten.[942] Die Folgen sind mehr Umsatz und mehr Flüge und damit auch mehr Vergiftung. Das ist der Grund, weshalb sie so billig fliegen können. Auf NASA-Aufnahmen werden die Chemtrails sichtbar.[943]

S. Haji-Ioannou

Easyjet wurde 1995 von Stelios Haji-Ioannou (1967-), einem Absolventen der London School of Economics, gegründet, also just zu einem Zeitpunkt, als die Behörden begannen, Chemtrails zu versprühen.

Es wird behauptet, dass in der Schweiz die Zahl der Demenzkranken in den nächsten Jahren stark zunehme. In den nächsten 35 Jahren soll diese Krankheit 300‘000 Personen befallen, fast das Dreifache von heute. Aber weshalb weiss man, dass sich diese Krankheit weiter ausbreitet? Hat der Mensch ein Alzheimer-Gen entwickelt und in Betrieb genommen oder sind hier Insider am Werk, die wissen, was geplant ist?[944] Deshalb wollen Bund und Kantone das mit der nationalen Demenzstrategie 2014–2017 ändern. Dafür spannen sie die babylonischen Organisationen Pro Senectute und Schweizerische Alzheimervereinigung[945] ein.

Aluminium-Nanopartikel aus Chemtrails lösen in allen Gefässen, Geweben und Nerven Entzündungen aus. Es macht die Blut-Hirnschranke und die Mitochondrien[946] kaputt. Aluminium wurde sogar in den Mitochondrien gefunden, also dort, wo der Stoffwechsel und die Zellatmung kontrolliert werden.[947]

Ich möchte hier ausdrücklich auf die grosse Problematik des Aluminiums hinweisen, und zwar nicht nur im Zusammenhang mit Chemtrails und fertigen Produkten, sondern auch im ganzen Herstellungsbereich. Aluminium ist überall gegenwärtig und deshalb eine grosse Gefahr.[948]

Deshalb sei nochmals auf die Ausleitung von Aluminium aus dem Körper hingewiesen. Die Ausleitung kann mit MMS (Miracle Mineral Supplements) zusammen mit Zeolith erfolgen[947], obschon die babylonischen Behörden, u.a. Swissmedic, davor warnen. Organisch gebundenes Silikat (Silizium) ist ebenfalls geeignet; es ist u.a. in biologisch angebautem Hafer, (Braun-)Hirse[949] und Gerste vorhanden. Aber auch Magnesium oder Selen mit Vitamin E sind dazu geeignet. Und: Parasiten treten in Tieren nur auf, die umweltvergiftet sind. Parasiten erscheinen in der Natur nicht in Tieren, wo das Bindegewebe sauber ist, sondern nur in durch Schwermetalle und Insektizide vergiftetem Gewebe.[950]

---

941 tankerenemymeteo vom 09.08.2014: *Un cielo finto*.
http://tankerenemymeteo.blogspot.ch/2014/06/un-cielo-finto.html#.VbDz2fnp9ms

942 T-Online vom 04.10.2015: *Ryanair senkt Durchschnitspreis für Flugtickets*.
http://www.t-online.de/wirtschaft/unternehmen/id_75664914/billigflieger-ryanair-senkt-durchschnittspreis-fuer-flugtickets.html

943 06.05.2015: *NASA veröffentlicht Chemtrails-Nachweis!*
http://saga4ever.blogspot.de/2015/05/endlich-nasa-veroeffentlicht-chemtrails-nachweis.html

944 Basler Zeitung vom 25.05.2015: *Die stigmatisierte Volkskrankheit*.
http://bazonline.ch/schweiz/standard/Die-stigmatisierte-Volkskrankheit/story/28013429

945 http://www.memo-info.ch/de/

946 *Mitochondriale Medizin*.
Einfach: http://www.naturheilzentrum-nuernberg.de/lexikon/m/mitochondriale-medizin.html
Umfassender: http://www.mitochondriopathien.de/

947 12.04.2015: *Ärzte zu Chemtrails und E-Smog-Krankheiten*.
https://www.youtube.com/watch?feature=youtu.be&v=mr71cWiLamg&app=desktop

948 Beschreibung des Films zum Aluminium: http://dieaktealuminium.com/info-videos/

949 Zentrum der Gesundheit vom 01.08.2015: *Braunhirse – Silicium vom Feinsten*.
http://www.zentrum-der-gesundheit.de/braunhirse-ia.html

950 Zentrum der Gesundheit vom 28.09.2015: *Ausleitung von Aluminium*.
http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-ausleiten-ia.html

Wetter- und Erdbebenphänomene

Aus den Medien müssen wir immer wieder hören, dass die Klimaerwärmung zu grossen Wetterveränderungen führen werde. Nachdem wir wissen, dass die Klimakatastrophe eine babylonische Lüge ist, müssen wir uns grundsätzlich mit diesem Thema befassen. Sowohl die Wetter- als auch die Erdbebenphänomene sind Prozesse, die der Mensch selbst auslösen kann. Die Erzeugung von Erdbeben geht auf Studien und Experimente von Nikola Tesla (1856-1943) zurück. Diese Technik wird u.a. mit dem Ionosphärenheizer, dem Projekt HAARP (High frequency Active Auroral Research Program - Aktives Hochfrequenzprogramm zur Erforschung der Aurora)[951] angewendet. Mit HAARP können aber noch weitere Eingriffe in die Atmosphäre erfolgen, indem Dürren oder übermässiger Regen und damit gewaltige Stürme in einem definierten Gebiet verursacht werden. Mit HAARP können auch Erdbeben ausgelöst werden. Diese künstlichen Beben können aufgrund ihrer Erschütterungscharakteristik von den natürlichen unterschieden werden. Das ist auch der Grund, weshalb nicht mehr alle Erdbebenmessungen zugänglich sind, sprich unter Verschluss gehalten werden müssen, ansonsten der Nachweis eines künstlichen Bebens erbracht werden könnte. In der Vergangenheit wurden viele Erdbeben künstlich ausgelöst, entweder um ein Land zu «bestrafen» wie beispielsweise am 9. und 11. März 2011 in Fukushima oder um es mittels «humanitären Missionen» zu besetzen, wie beispielsweise am 12. Januar 2010 in Haiti. Die US-Air Force hat dazu im Jahre 1996 eine Studie *«Weather as a Force Multiplier: Owning the Weather in 2025»*[952] verfasst, wie sie bis ins Jahr 2025 die Wetterherrschaft erringen will. Damit wären die von Babylon unterworfenen USA an jedem beliebigen Ort in der Lage, Dürren, Überschwemmungen oder Erdbeben auszulösen und so weltweit jedes Land in die Knie zu zwingen.

Das Wettergeschehen kann mit der Lehre der Drei Welten erklärt werden, weshalb der Mensch das Wetter lokal beeinflussen kann. Das hat auch der Erfinder des Orgon, Wilhelm Reich, in den 1950ern mit seinen entwickelten Cloudbustern erfolgreich unternommen, indem er beispielsweise in Wüstengebieten künstlichen Regen erzeugte. Reichs Methode des Regenmachens wird heute vom Algerier Madjid Abdellaziz erfolgreich angewendet.[953] In den letzten Jahren hat er mit einfachen Mittel einen kleinen Teil am Rande der Sahara in einen blühenden Garten verwandelt. Dazu hat er Reichs Technik des Cloudbusters mit Techniken von Schauberger und Nikola Tesla verbessert. In der Technik von Reich wurde er vom gleichen Deutschen beraten, der mich für die Lehre der Drei Welten überzeugte.

Abdellaziz sagt u.a. aus, dass mit der Cheops-Pyramide in Ägypten Regen gemacht worden sei. Dies sei im Koran so beschrieben. Damit bestätigt er eine These des Österreichers Hermann Waldhauser, die er anhand eines Modells erklärt hat. Zufälligerweise findet man genau oben in der grossen Galerie, dutzende Meter über dem Terrain, Nilschlamm.[954] Dazu sei noch erwähnt, dass die Cheops-Pyramide nicht erst vor rund 4‘500 Jahren gebaut wurde, sondern gemäss Fachleuten mehrere 10‘000 Jahre vorher.

Grüne Politik

Energiestrategie 2050

Bundesrat sowie Parlament haben 2011 einen Grundsatzentscheid für einen schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie gefällt. Die bestehenden fünf Kernkraftwerke sollen am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue Kernkraftwerke ersetzt werden. Dieser Entscheid bedinge einen sukzessiven Umbau des Schweizer Energiesystems bis ins Jahr 2050. Hierfür hat der Bundesrat die «Energiestrategie 2050» erarbeitet, obschon er keine Ahnung hat von der

951 Siehe dazu Eingabe 7.1 an die Bundesversammlung, Kapitel 3.4 HAARP. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7_1.pdf

952 http://csat.au.af.mil/2025/VOLUME3/vol3ch15.pdf

953 http://desert-greening.com

954 Ersatzlink: *Die Pyramiden-Lüge*. https://www.youtube.com/watch?v=DytatZpwIsg

Problematik. Sie basiert unter anderem auf den Energieperspektiven, welche zu diesem Zweck aktualisiert und erweitert wurden.[955]

2013 unterbreitete der Bundesrat dem Parlament ein erstes Massnahmenpaket für die «langfristige und nachhaltige Sicherstellung» der Energieversorgung. Ebenfalls ist bereits ein Aktionsplan zur Stärkung der Energieforschung beschlossen worden. Allerdings verfolgt er nur das bayblonische Modell. Alternativen dürfen nicht berücksichtigt werden, weil nur Babylon gehuldigt – spricht bevorteilt – werden darf. Eine Dezentralisierung der Energieerzeuger kommt deshalb nicht in Frage, weil man so nicht von Babylon abhängig gemacht werden kann.

Dem bestehenden Gebäudepark Schweiz stehe deshalb eine grundlegende Transformation bevor, indem die Bauten mit Sondermüll zu verpacken sind oder ältere Bauten mit noch einigermassen guter Bausubstanz kurzerhand abgerissen werden, weil sonst der Aufwand zur Umsetzung des Energiebetrugs noch viel teurer käme. Dafür sonnen sich die Behörden darin, dass infolge dieser baulichen Massnahmen das Bruttoinlandprodukt (BIP) grösser werde und so zum wirtschaftlichen Wachstum verhelfe. Dazu ist zu ergänzen, dass mit diesem Zwang die Leute noch mehr an Babylon gefesselt werden, indem sie Kredite benötigen, dies zu finanzieren. Aber solange man das Wesen des Geldes nicht versteht, so wird man auch nicht die Tragweite dieser Massnahmen verstehen. Immer wieder wird die Forderung nach mehr Wachstum gestellt. Die Natur kann nicht mehr wachsen, als ihr möglich ist. Ihr Wachstum ist daher konstant, weil es nur für den Eigengebrauch benötigt wird. In unserer babylonischen Wirtschaft müssen wir aber jährlich mehr Wachstum haben, weil es das babylonische Geldsystem erfordert, ansonsten grosse Massen leer ausgehen würden. Diese Massen gehen bei einem Wachstum zwar nicht leer aus, aber haben jährlich sukzessive immer weniger zum Leben. Das ist das babylonische Umverteilungsprinzip, das unsere babylonischen Behörden auf Schritt und Tritt verfolgen. Es ist auf der ganzen Breite eine massive Vorteilsgewährung und ein riesiger Betrug zugunsten Babylons.

Grüner Materialismus

Wie wir anhand von wenigen Beispielen gesehen haben, geht es gar nicht darum, Energie zu sparen und unser gesellschaftliches Leben auf Nachhaltigkeit, sprich auf die Natur, auszurichten. Vielmehr geht es darum, unsere mit Produkten gesättigte Wirtschaft anzukurbeln, indem die Politik behördliche Vorgaben definiert.

Aufgrund der Kostenoptimierung, was eine Folge des babylonischen Geldes ist, gibt es neue Konstruktionen, womit vor allem im Baubereich billigere, wenig dauerhafte Systeme zur Anwendung gelangen, aber in der Maschinen- und Elektroindustrie oft Hybrid-Konstruktionen angeboten werden. Unter dem Strich laufen beide Strategien darauf hinaus, mehr, noch mehr, Ressourcen zu verbrauchen,[956] was die babylonische Absicht war. Nur mit dem Materialismus kann man die vom Materialismus trunkenen Völker Untertan machen.

Im August 2015 wurde ich angesprochen, eine Initiative zu unterstützen, die weitere bauliche Massnahmen für Behinderte fordert. Ich habe dankend abgelehnt, weil ich das Vorgehen aufgrund des Geschilderten prinzipiell nicht gutheissen kann. Dabei wurde mir erst bewusst, dass dieses Teilen der Gesellschaft nach weiteren materiellen Massnahmen ruft, also den babylonischen Materialismus sogar noch fördert.

Die Hintergründe des Hanf

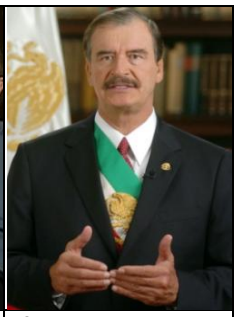
Dass es beispielsweise beim Hanfverbot nicht um Nachhaltigkeit, sondern um Macht und künftige Monopole geht, ist der Menschheit noch nicht bewusst. Hanf ist eine hervorragende Pflanze. Sie kann für alle möglichen Produkte Verwendung finden: Hanftextilien sind robuster und pflegeleichter als Baumwolle ohne minderen Tragkomfort. Hanfpflanzen benötigen im Gegensatz zu Baumwollpflanzen keine Chemikalien. Papier aus Hanf ist sehr viel dauerhafter als jenes aus Holz. Papierholz versäuert im Laufe der Zeit, wodurch Bücher zugrunde gehen. Seilwerk aus Hanf ist gegenüber von

955 Energiestrategie: http://www.bfe.admin.ch/themen/00526/00527/index.html?lang=de

956 Heise vom 16.06.2015: *Grüne Lügen?* http://www.heise.de/tp/artikel/45/45192/1.html

Kunststoffseilen überlegen. Die Schiffahrt setzt immer noch auf Hanfseile. Hanf kann auch als Mauerziegel oder als Bretter verwendet werden. Seine Eigenschaften stehen jenem von Ziegelmauerwerk oder Holz in nichts nach. Sogar die Firma Ford erstellte 1941 ein Auto aus Hanf. Die Verkleidung war gegenüber einem Stahlblech sehr viel stabiler, rostete nicht und konnte umweltgerecht entsorgt werden.[957]

Jamen Shively


Vicente Fox

In den USA ist der Gebrauch von weichen Drogen wie Marihuana (spanischer Slang für Hanf) 2015 in den ersten Bundesstaaten legalisiert worden, obschon das Verbot auf Bundesebene noch besteht. Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche, dass in absehbarer Zeit die übrigen Bundesstaaten und der Bund das Verbot ebenfalls aufheben werden. Kenner der Szene sind sich einig, dass es ein sehr lukrativer Markt sein wird. Das hat auch der ehemalige Strategie-Manager bei Microsoft, Jamen Shively, bemerkt, weshalb er mit seiner Firma Diego Pellicer Inc. eine Handelskette aufbauen will. Erstmals anvisiert er 40 Prozent des Weltmarkts zu kontrollieren;[958] in einem zweiten oder dritten Schritt werden es dann 100 Prozent sein. Shively peilt deshalb für jedes einzelne Marihuana-Geschäft in Colorado und Washington einen Gewinn von rund 120'000 Dollar an – pro Monat.[959] Ihm zur Seite steht die Legalisierungs-Bewegung mit Vicente Fox, dem Ex-Präsidenten von Mexico.

Ein Ziel des Komitees der 300 besteht darin, die Drogen zu legalisieren. In einer NWO-Diktatur wird die Pornographie in den Schulen gefördert und die Verwendung von «Erholungsdrogen» wird ebenfalls verpflichtend sein. Jede Person erhält ein Quantum zugeteilt, das sie in den Eine-Welt-Regierungs-Geschäften auf der ganzen Welt kaufen kann. Drogen zur Bewusstseinskontrolle werden ohne das Wissen der Menschen der Nahrung und/oder dem Wasser zugesetzt. Von Regierungsangestellten betriebene Drogenbars werden eingerichtet, in denen die Sklavenklasse ihre Freizeit verbringen kann. Auf diese Wiese werden die nicht zur Elite gehörenden Massen auf die Stufe und das Verhalten von Haustieren reduziert und ohne eigenen Willen sehr leicht zu regieren und zu kontrollieren sein. [960, 961]

Ruth Dreifuss

Marina Carobbio

Sandro Cattacin

Toni Berthel

Nachdem wir nun wissen, was geplant ist, verstehen wir auch, weshalb innerhalb des Jahres 2014 verschiedene Vorstösse vorgetragen wurden, Drogen in den Städten Genf, Zürich, Bern, Basel,

957 22.08.2011: *Hanf: Auto – Öl – Kleidung – Erneuerbare Energie pur*. https://www.youtube.com/watch?v=H4hKSoB1OOM und 20.08.2011: *Hanf-Papier lässt die Bäume stehen*. https://www.youtube.com/watch?v=41LrJe9NZ7Q

958 Süddeutsche Zeitung vom 31.05.2013: *Geschäftsidee: Drogenhandel*. http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/marihuana-kette-von-ex-microsoft-manager-geschaeftsidee-drogenhandel-1.1685153

959 Handelsblatt vom 25.06.2013: *Kiffen gegen die Staatsschulden, Seite 2*. http://www.handelsblatt.com/politik/international/cannabis-legalisierung-in-den-usa-happiger-steuersatz-auf-cannabis/8401496-2.html

960 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/mitglieder_u_ziele_komitee300.pdf

961 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/teuflische_ziele.pdf

Winterthur und Biel zu legalisieren. Dahinter steht niemand anderer als Babylon. Die verschiedenen Exponenten führen lediglich eine Auftragsarbeit aus, wie unter dem Kapitel Logen-Propaganda beschrieben.

Das Netzwerk, das ein konkretes Projekt formulieren will, hat sich bereits gebildet. Basis soll das Modell Genf mit Canabis-Vereinen sein, wie sie von Ruth Dreifuss propagiert werden. In diesem Netzwerk arbeiten ebenfalls Polizeikommandanten und Gesundheitsverantwortliche mit. Auch wenn der Gesundheitsminister Alain Berset im Moment kein Interesse zeigt, wird das Vorhaben damit keineswegs behindert. Berset wird ausführen, was Babylon befiehlt. Damit wird einmal mehr deutlich, wie die Politik funktioniert.[962] So ist es auch nicht verwunderlich, wenn der «behauptete Schlächter von Lyon», Klaus Barbie (1913-1991), für die babylonische Kokainmafia arbeitete.[963] Siehe dazu das Organigramm im Kapitel 8.3.

Aus all diesen Kenntnissen lässt sich ableiten, dass der ehemalige Microsoft-Manager Jamen Shively eine hohe Position in der Weltelite bekleidet, ansonsten ihm nicht die Gelegenheit gegeben würde, sich dieses Monopol mit Unterstützung von ganz Babylon anzueignen.

Verteuerung des Benzinpreises

Eveline Widmer

Anton Gunzinger

Die Babylonierin Eveline Widmer-Schlumpf präsentierte im Juni 2012 ihren Plan für eine Ökosteuer. Die Folge davon wäre ein Benzinpreis von fünf Franken pro Liter. Drei Monate später titelte der Tagesanzeiger «12 Franken pro Liter Benzin».[964] Hinter dieser Forderung steht der ETH-Professor, Unternehmer und Buchautor Anton Gunzinger. Er habe sogar einen Benzinpreis von zwölf Franken errechnet, um alle verbrauchten Güter gebührend abzugelten. Autofahren soll zu einem Luxus werden, fordert er. Sein Pamphlet «Kraftwerk Schweiz» ist ein Plädoyer für eine erfolgreiche Energiewende. Darin fordert er u.a. «Die Energiestrategie ist viel zu zahm» und «Wir müssen Wind- und Solarkraft schneller ausbauen». Gunzinger mag vielleicht etwas von Computern verstehen, aber von möglichen Energieträgern und von der Natur hat er keine Ahnung. Die Medienauftritte und das Pamphlet vom Gestenbruder Gunzinger sind daher lediglich eine Auftragsarbeit von Babylon.

Hier ist noch zu ergänzen, dass die ETH wie übrigens alle Universitäten babylonisch ist. Konrad Osterwalder (1942-) war in den Jahren 1995-2007 Rektor der ETH Zürich und nachher bis 2013 Rektor an der United Nations University in Tokyo. Osterwalder ist Mitglied des Club of Rome und damit ein hartgesottener Babylonier. Mit seinem «Osterwalder-Schrader-Axiom» vertritt er haargenau die babylonische Materialismus-Theorie, an die geglaubt werden muss. Es ist kaum anzunehmen, dass sowohl vor, als auch nach ihm die ETH nicht mit einem Babylonier besetzt war bzw. ist.

962 Watson vom 11.08.2014: *Genf, Basel, Bern und Zürich arbeiten weiter an legalen Kiffer-Clubs*. http://www.watson.ch/!766692340

963 t-online vom 27.07.2015: *Stützte NS-Verbrecher Barbie die Kokainmafia?* http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_74850742/bolivien-stuetzte-ns-verbrecher-klaus-barbie-die-kokainmafia-.html

964 Tagesanzeiger vom 02.09.2012: *12 Franken pro Liter Benzin*. www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/12-Franken-pro-Liter-Benzin/story/30361292

Verbot der Ölheizung[965, 966]

Nicht nur ein Professor will die Ölheizung verbieten, sondern sogar 43 an der Zahl.

Niklaus Haller

Sarah Springman

Thomas Stocker

Thomas Bernauer

Offizieller Hintergrund sei eine Einzelinitiative vom Architekten Niklaus Haller. Unterstützt wird das Begehren von der Rektorin Sarah Springman. Sie wurde für ihre Verdienste im Sport mit dem babylonisch-britischen Verdienstorden «Order of the British Empire» geehrt. Bevor Springman Rektorin wurde, war sie Verwaltungsrätin beim babylonischen Baukonzern Implenia. Weiter vom Klimaforscher Thomas Stocker und Thomas Bernauer. Bernauer ist ETH-Professor für Politikwissenschaft sowie Redner an der babylonischen Academia Engelberg und ein Förderer von babylonischen GV-Nahrungsmitteln.[967] Ebenfalls unterstützen die beiden Architekturprofessoren Kees Christiaanse und Vittorio Lampugnani sowie der emeritierte Professor für Gebäudetechnik, Hansjürg Leibundgut, das Vorhaben. Leibundgut behauptet gar, «Wir müssen viel mehr tun für den Klimaschutz, und zwar schnell.»

Kees Christiaanse

Vittorio Lampugnani

H.J. Leibundgut

Organisationen

Weltklimarat (IPCC)

Am 15. Februar 2015 titelte «Der Bund» «‹Grosse Ehre› für Berner Klimaforscher». Darin wird berichtet, dass der Bundesrat Thomas Stocker, Berner Klimaforscher von der Universität Bern, für den Vorsitz des Weltklimarates (IPCC) empfohlen habe. Er soll Nachfolger des Inders Rajendra Pachauri werden.

Der IPCC ist wiederholt durch Betrug aufgefallen. So behauptete er im Jahre 2007, die Gletscher im Himalaya seien von rapidem Abschmelzen bedroht. Doch am 21. Januar 2010 berichtete die Tagesschau.de, dass der IPCC eingestehen musste, dass die Prognose nicht bewiesen werden könne. Pachauri sprach sogar von «Voodoo-Wissenschaft».[968]

Thomas Stocker

Rajendra Pachauri

Im Jahre 2009, kurz vor dem Klimagipfel in Kopenhagen, wurden die Daten des britischen Klimaforschungsinstituts Hadley der University of East Anglia gehackt. Daraus geht

965 Blick vom 25.08.2015: *ETH-Professoren wollen uns die Öl-Heizung verbieten*. http://www.blick.ch/news/schweiz/dem-klima-zuliebe-eth-professoren-wollen-uns-die-oelheizung-verbieten-id4102070.html

966 Tagesanzeiger vom 25.08.2015: *ETH-Professoren wollen Öl-Heizung verbieten*. http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/ETHProfessoren-wollen-Oelheizungen-verbieten/story/13864387

967 28.08.2012: *Akzeptanz der grünen Gentechnik in der Schweiz*. https://www.youtube.com/watch?v=FP0nV06MnFY

968 Zeit online vom 28.01.2010: *2350 oder 2035? Eine Chronologie des «Gletscherfehlers»*. http://www.zeit.de/2010/05/U-IPCC-Kasten

eindeutig hervor, dass geheime Absprachen getätigt wurden, um Daten zu manipulieren, damit der gewünschte «Erwärmungstrend» eintritt. Aber es wurde auch abgesprochen, um Kritiker der Klimaforschung aus dem wissenschaftlichen Prozess auszuschliessen.

Die daraufhin erhobenen Betrugsvorwürfe seien in mehreren unabhängigen Untersuchungen durch Behörden und Universitäten in verschiedenen Ländern geprüft worden. Sie kamen alle zum Schluss, dass keinerlei Beleg für Manipulationen oder Betrügereien der Wissenschaftler enthalten sei.[969] Kurz darauf, am 5. Dezember 2009, verkündete der babylonische Journalist Peter Nonnenmacher im Tagesanzeiger, dass es keine Beweise für eine wissenschaftliche Verschwörung gäbe.

Dieser gewaltige Betrug mit dem Klima wird auch vom Vatikan unter Papst Franziskus unterstützt.[970]

Bundesamt für Energie (BFE)

Eduard Kiener | Walter Steinmann | Daniel Büchel

Gemäss ihrer Homepage schaffe das BFE die Voraussetzungen für eine ausreichende, krisenfeste, breit gefächerte, wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung; sorge für hohe Sicherheitsstandards bei der Produktion, dem Transport und der Nutzung von Energie; schaffe die Rahmenbedingungen für einen effizienten Strom- und Gasmarkt sowie eine angepasste Infrastruktur; setze sich ein für eine effiziente Energienutzung, für die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien sowie für die Senkung der CO_2-Emissionen; sowie fördere und koordiniere die nationale Energieforschung und unterstütze den Aufbau neuer Märkte für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung. Zusammengefasst kann man festhalten, das BFE unternimmt nur das, was der babylonischen Wirtschaft nutzt, aber nicht den Menschen und schon gar nicht der Natur.

Im Bild, v.l.n.r.: Eduard Kiener, ehemaliger Direktor des BFE von 1977-2001; Walter Steinmann, der heutige BFE-Direktor und sein Stellvertreter Daniel Büchel.

Eidgenössische Energieforschungskommission (CORE)[971]

Die Eidgenössische Energieforschungskommission (Commission fédérale pour la recherche énergétique CORE), die früher Eidgenössische Kommission für die Gesamtenergiekonzeption (GEK) hiess, ist beratendes Organ des Bundesrats und des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK. Sie erarbeitet das Konzept der Energieforschung des Bundes, prüft und begleitet die schweizerischen Energieforschungsprogramme, äussert sich zur übrigen energiebezogenen Ressortforschung des Bundes und sorgt für eine angemessene Information über die Erkenntnisse und Entwicklungen der Energieforschung. Die CORE orientiert sich bei der Schwerpunktsetzung in der Energieforschung an der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft, welche die Forderung nach einer nachhaltigen Energieversorgung im Energieartikel der Bundesverfassung operationalisiert.

Bei der 2000-Watt-Gesellschaft geht es darum, den Energieverbrauch von der derzeitigen Leistung von rund 5000 Watt auf diese 2000 Watt, also auf 40 Prozent zu reduzieren. Mit der vorhandenen Technik, dem heutigen Standard und unserem Wirtschaftssystem ist das völlig unrealistisch, auch wenn die erhabenen Forscher die Machbarkeit behaupten. Wie wir gesehen haben, wird das vor

969 Juli 2014: *Fakt ist: Mehrere Untersuchungen sprachen die Forscher von Betrugsvorwürfen frei*. http://www.klimafakten.de/behauptungen/behauptung-gehackte-e-mails-von-klimaforschern-belegen-dass-sie-luegen-und-betruegen

970 Katholisches Magazin für Kirche und Kultur, vom 11.12.2015: *«Papst Franziskus hat die Kirche in Sachen Umwelt und Demographie in eine Sackgasse manövriert»*. http://www.katholisches.info/2015/12/11/papst-franziskus-hat-die-kirche-in-sachen-umwelt-und-demographie-in-eine-sackgasse-manoevriert/

971 Eidgenössische Energieforschungskommission: http://www.bfe.admin.ch/themen/00519/00520/

allem wegen dem Bauwesen zu weiteren gesundheitlichen Problemen kommen. Wie erklärt, ist nicht der Energieverbrauch das Problem, denn Energie würde mehr als genug zur Verfügung stehen. Unser Problem ist das babylonische System und damit Babylon als Gesamtbedrohung.

Gemäss dem Energieforschungskonzept 2013–2016[972] geht es strategisch eigentlich gar nicht darum, neue Energieträger zu suchen, sondern um die nationale und internationale Vernetzung und dem Schliessen von Lücken in der Kette des Wissens- und Technologietransfers. Zu diesem Zweck sei über viele Jahrzehnte ein Kontaktnetzwerk aufgebaut worden, um so nach aussichtsreichen Projekten zu suchen und die Forschenden mit potentiellen Geldgebern zusammenbringen. Zu gut Deutsch: Ziel ist, die Forschenden zu beschäftigen und den Babyloniern einen Reibach zu gewähren.

Dem Konzept zufolge habe die öffentliche Hand 2009 213.5 Millionen Franken für die Energieforschung aufgewendet. Mit andern Worten, in vier bis fünf Jahren wird eine Milliarde Franken verbraucht. Das Resultat ist ausser einigen Glanzpapieren Null und Nichts. Da kommen einzelne Hobbyforscher mit ein paar Franken um Meilen weiter, als diese «dekorierte» Gesellschaft. Das ist herausgeworfenes Geld, da diese Kommission samt ihren Auftraggebern ihre Hausaufgaben nicht erledigt haben.

Umweltschutzämter

Bruno Oberle

Nachdem uns bewusst wird, dass unsere Umwelt vorsätzlich verschmutzt wird, indem uns saubere Techniken vorenthalten und gleichzeitig flächendeckend Chemikalien versprüht werden, muss man sich fragen, wofür wir unsere Umweltschutzämter eigentlich haben. Der breiten Bevölkerung sind die Umweltschutzämter im Zusammenhang mit den Smog-Meldungen vor allem entlang der Strassen bekannt. Wenn die Luft mit zu vielen Stoffen angereichert ist, wird die Ampel auf Rot gesetzt, was dann Konsequenzen für das Fahrverhalten hat. Selbstverständlich könnte man weitere Bereiche aufzählen, die das BAFU aufgrund des Auftrags in der Umweltschutzgesetzgebung anwendet. Doch haben das BAFU oder die verschiedenen Ämter in den Kantonen je einmal die Regierung und die Parlamente über den tatsächlichen Sachverhalt aufgeklärt? Und weshalb wird beispielsweise der Aluminium- und Barium-Gehalt in der Luft nicht gemessen und publiziert? Bis zum Beweis des Gegenteils müssen wir davon ausgehen, dass sie das nie getan haben und auch nie machen werden, weshalb sie die Umweltverschmutzung lediglich verwalten, um die Bevölkerung weiter zu gängeln, zu kontrollieren und frühzeitig unter den Boden zu bringen. Kratzt er sich am Kinn?

Rechts im Bild: Bruno Oberle, Dr. sc. tech., Biologe, ehem. Dozent an der Abteilung für Umweltnaturwissenschaften der ETH Zürich, ist seit 2006 Direktor des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Vorher war er beim damaligen Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) als Vizedirektor für den technischen Umweltschutz zuständig.

---

[972] http://www.bfe.admin.ch/php/includes/container/enet/flex_enet_anzeige.php?lang=de&publication=10938&height=400&width=600

10.4 Der Humanismus

«Die Idee der Humanität, einst in den Gestaltungen persönlichen Wohlwollens mehr instinktiv geübt als klar erfasst, hat erst in dem Bewusstsein eines Gesamtlebens der Menschheit, das fortan in der Geschichte sittliche Aufgaben löst, damit ihm neue gestellt werden, ihr eigentliches Objekt sich geschaffen.»

Wilhelm Wundt (1832-1920), deutscher Philosoph und Psychologe

Aus zeitlichen Gründen kann ich dieses Thema nicht zusammenfassen, weshalb ich hier einige Links zum Thema bereitstelle, die die Problematik beschreiben, was auf uns zukommen wird:

10.4.1 Das Humanistische Manifest

«Die sieben Todsünden der modernen Gesellschaft: Reichtum ohne Arbeit, Genuss ohne Gewissen, Wissen ohne Charakter, Geschäft ohne Moral, Wissenschaft ohne Menschlichkeit, Religion ohne Opfer und Politik ohne Prinzipien.»

Mahatma Gandhi (1869-1948), indischer Rechtsanwalt, Widerstandskämpfer und Theosoph

- Geschichte des Humanismus gemäss Historischem Lexikon der Schweiz[973]
- Ein Dokument der Humanistischen Bewegung der Schweiz, wie sie den Humanismus verstehen: Die Fortsetzung des Kommunistischen Manifestes.[974]

  «Die Humanistische Bewegung behauptet, der Humanismus gründe auf der Wahlfreiheit, weshalb er die einzig gültige Ethik für den gegenwärtigen Moment besitze.»

- The Amsterdam Declaration 2002[975] (englisch)
- Humanist Manifesto I (1933)[976] (englisch)
- Humanist Manifesto II (1973)[977] (englisch)
- Humanist Manifesto III (2003)[978] (englisch)
- Humanistisches Manifest III (1999)[979]
  In diesem Manifest III wird beschrieben, wie der Materialismus weiter gedeihen soll, als Grundlage des Transhumanismus – das quadratische und kubische Jerusalem als reinster materialistischer Faschismus.

  «Die technotronische Ära wird eine schrittweise in Erscheinung tretende, stärker kontrollierte Gesellschaft mit sich bringen. Eine solche Gesellschaft würde dominiert von einer Elite, unbehindert von traditionellen Werten. Schon bald wird es möglich sein, jeden Bürger nahezu vollständig zu überwachen und komplette Datensammlungen anzulegen, die selbst seine persönlichsten Informationen umfassen. Diese Daten werden von den Behörden jederzeit abrufbar sein.»

  «In der technotronischen Gesellschaft wird es einen Trend zur Aggregation der individuellen Unterstützung von Millionen unkoordinierter Bürger geben, leicht zu erreichen von unwiderstehlichen, attraktiven Persönlichkeiten, die die neuesten Kommunikationstechniken effizient nutzen werden, um Emotionen zu manipulieren und den Verstand zu len-

973 http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D17432.php
974 http://www.humanisten.ch/dokumenthb.php
975 http://iheu.org/humanism/the-amsterdam-declaration/
976 http://americanhumanist.org/Humanism/Humanist_Manifesto_I
977 http://americanhumanist.org/Humanism/Humanist_Manifesto_II
978 http://americanhumanist.org/Humanism/Humanist_Manifesto_III
979 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/humanistisches_manifest_III.pdf

ken.»

Zbigniew Brzeziński (1928-), war Politikwissenschaftler und Berater von fünf US-Präsidenten, Mitglied der Trilateralen Kommission sowie am Zentrum für Strategische und Internationale Studien (CSIS)[980]

10.4.2 Transhumanismus

«Bezugnehmend auf eine möglicherweise nur noch einige Jahrzehnte entfernte Zukunft, behauptete ein Forscher auf dem Gebiet der Intelligenzforschung, er sehe eine Zeit voraus, in der wir ‹über Mittel verfügen und damit auch der Versuchung erliegen werden, das Verhalten und Denken aller Menschen durch umweltbasierte und biochemische Manipulationen des Gehirns zu steuern›»

Zbigniew Brzeziński (1928-), war Politikwissenschaftler und Berater von fünf US-Präsidenten, Mitglied der Trilateralen Kommission sowie am Zentrum für Strategische und Internationale Studien (CSIS)[980]

Die Forschung ist daran, eine Computer-Hirn-Schnittstelle als die direkteste Kommunikation von Mensch und Maschine zu entwickeln. Diese soll Behinderten wieder ermöglichen, ihre ganze Motorik wieder in Griff zu bekommen, indem sie diese über das Gehirn steuern.[981] Diese Technik kann aber auch destruktiv, als Überwachung missbraucht werden.

Nun denken aber die Forscher an neue, zusätzliche Sinnesorgane und Extremitäten. Vielleicht hat der Mensch der Zukunft vier Arme, damit er mit seinen Händen doppelt so leistungsfähig ist. Ethische Zweifel sind in unserer Wissenschaft keine mehr vorhanden, denn der Profit steht an erster Stelle. Deshalb läuft die Entwicklung schon lange an Hybriden, sogenannten Cyborgs – Mensch-Maschine-Hybriden[982]. Aber nicht nur daran. Die Entwicklung von Robotern mit künstlicher Intelligenz schreitet mit Siebenmeilen-Stiefeln voran. Ganz besonders gefährlich sind die Kampfroboter. Hier hat man Angst, dass diese ausser Kontrolle geraten und alles Leben vernichten – eine ideale Maschine für die Weltelite, die die Menschheit massiv reduzieren will.[983]

Unter dem Titel «Vorsicht: Digitale Drogen auf dem Vormarsch»[984] wird beschrieben, was uns noch erwarten wird:

«Irgendwann kann der Mensch mit farbigen Buttons auf seinem Handy-Bildschirm frei wählen, wie er sich gerade fühlen will. Was für manche wohl nach völliger Entfremdung von den eigenen Gefühlen klingt, bedeutet für die Forscher von Thync den Beginn der Freiheit des menschlichen Geistes.»

Und diese Gefühle werden die Menschen nicht nur an sich selbst ausüben, sondern diese werden von der selbsternannten Weltelite der Menschheit auf Befehl verordnet, je nachdem wie es ihnen beliebt, genau so, wie es Brzeziński beschrieben hat.

Damit die Menschen der Zukunft leistungsfähiger werden, werden sie deshalb zu Medikamenten[985] greifen. Aber Hirndoping ist ähnlich wie Muskeldoping eine Ausgeburt des häufig rücksichtlosen

---

980 Brzezinski Zbigniew, *Between Two Ages: American's Role in the Technotronic Era*, Viking Verlag New York, 1970, 334 Seiten.

981 Das Gehirn vom 05.06.2015: *Mensch-Maschine-Kommunikation – so geht's*. https://www.dasgehirn.info/entdecken/brain-computer-interface/mensch-maschine-kommunikation-3700

982 Sputniknews vom 26.07.2015: *US-Analysten zu zukünftigen Kriegen: Roboter kämpfen, Menschen beobachten*. http://de.sputniknews.com/panorama/20150726/303467468.html

983 Junge Welt vom 10.08.2015, Seite 10, Feuilleton: *Ausser Kontrolle*. https://www.jungewelt.de/2015/08-10/001.php

984 Pravda vom 26.04.2015: *Vorsicht: Digitale Drogen auf dem Vormarsch*. http://www.pravda-tv.com/2015/04/vorsicht-digitale-drogen-auf-dem-vormarsch-videos/

Wettbewerbs auf allen gesellschaftlichen Ebenen, insbesondere in Ausbildung und Beruf.[986] Es geht aber auch darum, die Menschen von Kindheit an die Medikamente zu gewöhnen, damit sie nachher ein Lebenlang von der babylonischen Pharmaindustrie abhängig sind.[987]

Das alles wäre eigentlich gar nicht erforderlich, denn die Forschung hat festgestellt, dass Meditation materielle Auswirkungen auf die Grösse des Gehirns und seine Aktivität hat. Meditation verändert Gebiete im menschlichen Hirn, die für die kognitive und emotionale Verarbeitung und für das Wohlbefinden zuständig sind. Die Struktur des Hirns von Erwachsenen kann sich durch wiederholte Praxis - etwa bei der Meditation, aber auch beim konzentrierten Lesen oder Musizieren - verändern. Selbstbilder, meditative Praxis, Lektüre wirken nicht nur auf die Psyche, sondern auf die Struktur des Gehirns selbst; das ist eine wichtige und vielleicht in ihren Konsequenzen immer noch nicht hinreichend erfasste Erkenntnis.[988] Aber genau diese Meditation wird mit der Lehre der Drei Welten kultiviert. Deshalb auch die vorgängig beschriebenen ausserordentlichen Eigenschaften, die wahrscheinlich kaum jemand verstanden hat. Wie wir sehen, bietet uns die Natur alles, was die Menschen benötigen. Dazu brauchen wir keine babylonisch-materialistische Wissenschaft.

Das britische Francis Crick Institute hat vom der britischen Behörde HFEA (Human Fertilisation and Embryology Authority, deutsch: Behörde für menschliche Befruchtung und Embryologie) die Bewilligung erhalten, die neue Genom-Schnitttechnologie CRISPR (Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats) bei gesunden menschlichen Embrionen anzuwenden.[989] In China wurde diese Technik bereits ein Jahr früher angewendet.[990, 991]

Mit der neuen Gentechnologie CRISPR will man nicht nur auch beim Menschen den Natursprung überflüssig machen, sondern künftig sogar eine künstliche Gebärmutter herstellen. Dies würde es erlauben, GVO-Babies vollständig ausserhalb des menschlichen Körpers herzustellen. Mit dieser Technik wäre es möglich, völlig neue Spezis zu entwickeln, die von den neuen Weltherrschern noch besser ausgenutzt werden können. Obschon diese Technik zurzeit sehr teuer ist, dürfte sie in einigen Jahren für breite Kreise erschwinglich werden. Die Behauptung, dass auf diesem Wege Krankheiten ausgerottet würden, indem man die DNA verändert, kann aufgrund der Naturlehre nicht bestätigt werden. Der Mensch wird nie in der Lage sein, Krankheiten auszurotten. Er kann lediglich natürliche Massnahmen treffen, um Krankheiten zu schwächen oder zu verhindern, sofern er mit der Natur lebt.[990]

> *«Die Menschheit wird nach dem Niedergang des Kommunismus, das skrupelloseste und menschenverachtende System erleben, was die Menschheit noch niemals zuvor erlebt hat, ihr ‹Armageddon›. Das System, welches für dieses Verbrechen verantwortlich ist, heisst ‹unkontrollierter Kapitalismus›.»*

---

985 Deutsche Wirtschafts Nachrichten vom 31.08.2015: *Die Intelligenz-Pille ist da: Medikament erhöht Hirnleistung*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/08/31/die-intelligenz-pille-ist-da-medikament-erhoeht-hirnleistung/

986 Frankfurter Allgemeine Feuilleton vom 11.09.2008: *Ein Wettrüsten, das unser Denken bedroht*. http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/f-a-z-serie-gehirntraining-ein-wettruesten-das-unser-denken-bedroht-1515897.html

987 Frenkel Beate und Randerath Astrid, *Die Kinderkrankmacher. Zwischen Leistungsdruck und Perfektion. Das Geschäft mit unseren Kindern*, von Herder, 2015, 272 Seiten, ISBN 9783451311987.
Kommentar: Heise vom 06.10.2015: *Mit neuen Krankheiten wird ein neuer Markt geschaffen*. http://www.heise.de/tp/artikel/46/46165/1.html

988 Frankfurter Allgemeine Feuilleton vom 15.03.2008: *Fangen wir an, gut über unser Gehirn zu denken*. http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/faz-net-spezial-gehirntraining-fangen-wir-an-gut-ueber-unser-gehirn-zu-denken-1135466.html

989 Francis Crick Institute vom 01.02.2016: HFEA approval for new “gene editing” techniques. https://www.crick.ac.uk/news/science-news/2016/02/01/hfea-decision/

990 Euromed vom 12.02.2016: *NWOs Neuer Mensch: DNA-manipulierte, Konzern-gesponserte Designer Babys für luziferisches „ewiges Leben“.* http://new.euro-med.dk/20160212-nwos-neuer-mensch-dna-manipulierte-konzern-gesponserte-designer-babys-fur-luziferisches-ewiges-leben.php

991 Nature vom 22.04.2015: Chinese scientists genetically modify human embryos. http://www.nature.com/news/chinese-scientists-genetically-modify-human-embryos-1.17378

Carl Friedrich von Weizsäcker (1912-2007), Physiker, ehem. Leiter des Max Planck Instituts, Hochgradfreimaurer, in Der bedrohte Friede heute[992]

Aber damit ist noch nicht genug. Nun wollen einige Spinner den Tod überwinden, auf dass der Mensch unsterblich werde. Tatsache ist, dass die Seele bereits unsterblich ist. In 20 Jahren, so wird behauptet, könne der Prozess des Alterns gestoppt werden. Diese Unsterblichkeit soll zum Parteiprogramm der Transhumanisten erhoben werden. In den USA besteht diese Partei bereits. Die Europäische Dachorganisation «TP-EU» ist daran, nationale Parteien zu gründen. In Deutschland soll diese Gründung noch 2015 erfolgen.[993]

992 von Weizsäcker Carl Friedrich, *Der bedrohte Friede heute*, Hanser, 1994, 335 Seiten, ISBN 3446176977
Zusammenfassung der 12 wichtigsten Erklärungen für die Zukunft:
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/weizsaecker_der_bedrohte_friede1.pdf

993 Junge Welt vom 23.09.2015: *Unsterblichkeit als Parteiprogramm*.
https://www.jungewelt.de/2015/09-23/011.php

10.5 Geschichte

«Wer Weltgeschichte nicht als Kriminalgeschichte schreibt, ist ihr Komplize.»
Karlheinz Deschner, in Bissige Aphorismen,
Rowohlt 1994, ISBN 349922061X, Seite 54

10.5.1 Die jüdische Geschichte im Überblick[994]

Die Zeit bis zur babylonischen Gefangenschaft[995]

Wir haben gesehen, dass die erste monotheistische Religion das Judentum war. Allerdings war das Judentum am Anfang ebenfalls nicht ganz monotheistisch, denn die Existenz und Macht anderer Götter wird aus Büchern des Alten Testaments eindeutig bestätigt. Erst sehr spät in der Bibel, und zwar bei den späten Propheten (ca. 7.-6. Jh. v.u.Z.), wird geleugnet, dass es ausser Jahwe andere Götter gab. Mit dieser Religion wurde erstmals der Zyklus vom Kreislauf des ewigen Lebens unterbrochen und damit stellte sie sich gegen die Lehre der Drei Welten.

Nachdem die Hebräer ab ca. 1200 v.u.Z. sesshaft wurden, nannten sie sich Israeliten, d.h. die Gottesstreiter. Diese Gottesstreiter nannten sich nachher Juden, aber streiten tun sie, wenn auch nicht alle, immer noch.

Unter den Stämmen, welche zwischen dem Jordan und dem Küstenstrich Wohnsitz gefunden hatten, war damals Ephraim der mächtigste und das in seiner Mitte befindliche Heiligtum zu Sichem die angesehenste Kultusstätte. Daneben gab es noch eine ganze Reihe heiliger Orte im Lande zerstreut, an denen Jahwe unter dem Bild des Stiers verehrt wurde. Einige Stämme, die an der Küste wohnten, wie Sebulon und Jsaschar, wurden den Phöniziern dienbar und scheinen frühzeitig auch tyrische Kulte gestattet zu haben; andere, wie Ruben, die älteste Vormacht, Simon und Levi, erschöpften ihre Kraft in blutigen Bruderkriegen, und die beiden letzteren wurden fast völlig zersprengt. Der Stamm Levi war landlos.

Der Stamm Ephraim, der längst über die seit David begründete Obmacht Judas grollte, trennte sich vom Reiche Juda los und riss 10 von 12 Stämmen mit sich fort. An die Spitze des neuen Königreichs trat der ephraimitische vordavidische Feldherr Jerobeam (978 v.u.Z.). Die neue Regierung knüpfte an die alten Traditionen der vordavidischen Zeit wieder an, erneuerte auch, im Gegensatze zu den unter Salomo und Rehabeam eingerissenen gottesdienstlichen Neuerungen, die alte Verehrung Jahwes im Stierbilde an zahlreichen heiligen Stätten. Dagegen behauptete sich in Juda die davidische Dynastie.

Die Trennung des Reichs schwächte zwar die politische Macht des hebräischen Volks, aber der Zwiespalt der beiden Reiche und die häufige Kriegsnot weckte zuerst im nördlichen, danach im südlichen Reiche den Sinn für die idealen Güter der Nation. Seit König Asa von Juda (†~870 v.u.Z.) die wollüstigen tyrischen Dienste aus dem Lande geschafft hatte, wurde trotz vorübergehender Reaktionen, wie unter der Königin Isabel, gerade das südliche Reich der Sitz einer geläuterten Jahwe-Religion, wogegen das nördliche Reich seit Ahab's Regierung (~871-852 v.u.Z.) immer tiefer in heidnisches Wesen versank.

Auch die Propheten des nördlichen Reichs blickten bei der politischen und religiösen Zerrüttung in Ephraim auf das Reich Juda und das Davidische Königshaus als auf den nationalen und theokratischen Mittelpunkt des Volks hin. Inzwischen war durch unglückliche Kriege und sinnlose Politik die äussere Macht beider Reiche immer tiefer gesunken. Das Reich Israel, wo nacheinander 19 Könige aus verschiedenen Geschlechtern meist durch Thronrevolutionen und Ermordung ihrer Vorgänger zur Regierung gekommen waren, ward trotz seiner grösseren Hilfsmittel zuerst eine Beute der assyri-

994 Shahak Israel, *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion. Der Einfluss von 3000 Jahren*, Luehe 1999, 232 Seiten, ISBN 3926328258. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/shahak_juedische_geschichte.pdf

995 11. Conversations-Lexikon, Brockhaus, Band 7, 1866 – *Hebräer*

schen Eroberer. Der assyrische König Salmanassar V. nahm Samaria, die Hauptstadt Israels, ein und verpflanzte die Aristokratie des Volks im Jahre 721 v.u.Z. in die medischen Berge (assyrische Gefangenschaft). Das politisch schwächere, aber an innerer Kraft stärkere Reich Juda überstand die auch ihm von Assyrien drohende Gefahr und erhielt seine Unabhängigkeit noch über ein Jahrhundert. Aus den Teilen des Nordreiches gingen später die Samariter hervor. Die Samariter wurden von den aus dem babylonischen Exil Heimkehrenden nicht als Juden anerkannt. Sie lehnten später ebenfalls Jesus als Messias ab (Lukas 9.51ff).

Josīa (647–608 v.u.Z.), war ein Nachfahre Davids und gelangte bereits als achtjähriger auf den Königsthron. Im 18. Jahre seiner Regierung (621 v.u.Z.), nachdem das Gesetzbuch Moses (2. Chr. 34,14) «aufgefunden» worden war und eine Tempelversammlung beschlossen hatte, die darin vorhandenen Bestimmungen umzusetzen, befahl er die Restaurierung des Tempelsdienstes. Tatsächlich ging es darum, die Priesterschaft, die über das ganze Land verteilt war, an einem Ort, das Jahwe (Babylon) befahl, in Jerusalem zu zentralisieren, weil dort die sehr mächtigen Zadokiden herrschten. Dabei wurden die Priester des Landes «arbeitslos». Um dies zu verhindern, sah das 5. Buch Mose bzw. das 2. Gesetz vor, diese Priester der Sozialfürsorge der Ortsgemeinden zu empfehlen.[996]

Indessen war es weniger (wie die Propheten es auffassten) der Abfall anderer Könige von dem wahren Gott und seinem Gesetz als die allgemeine Lage der Dinge, welche auch Juda in die grossen Welthändel Vorderasiens mit hineinzog und abwechselnd bald von Ägypten, bald von Assyrien und nachmals von Babylon abhängig machte, bis endlich der König von Babylon, Nebukadnezar II., 598 v.u.Z., Jerusalem eroberte, den Tempel plünderte und verbrannte, den letzten König Zedekia blendete und die Vornehmsten und Reichsten des Volks (nach Buch Jeremia 3023 Personen) ins babylonische Exil abführte. Das Exil dauerte bis zur Eroberung Babylons durch den Perserkönig Kyros II., den Adler (Jesaja 46.11) und Weltenherrscher, im Jahre 539. Der Name Hebräer wich allmählich, namentlich seit der sog. Zeit des Exils, dem üblicheren Namen Juden.[995]

Es ist keineswegs so, dass die abgeführten Juden im Exil zu Sklavenarbeit angehalten wurden. In Babylon herrschten komfortable Lebensumstände. Andere exilierte Bevölkerungsteile wurden in verschiedenen Kolonien angesiedelt. Dort konnte ohne Zwang Handel, Landwirtschaft und Häuserbau betrieben werden. Die Verwaltung oblag den Exilanten selbst. Im babylonischen Exil konnten die Juden ihre Traditionen und ihre religiöse Identität bewahren. Bald tauchen jüdische Namen auf Inschriften auf, die belegen, dass Juden im Hofstaat und im Militär von Nebukadnezar II. Karriere machen konnten. Es gibt auch Berichte über jüdische Bankiersdynastien.[997]

Als aber die Widersacher Judas und Benjamins vernahmen, dass die aus der Verbannung Zurückgekehrten dabei waren, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen, begaben sie sich zum Statthalter der Provinz Juda, Serubabel, und den Familienhäuptern und unterbreiteten ihnen ihr Anliegen, dabei mitzuhelfen. Aber Serubabel und Jesua sowie die übrigen Familienhäupter der Israeliten antworteten ihnen, dass sie das alleine tun wollten, wie ihnen Kyros, der König von Persien, ihnen geboten habe. Da suchte die Bevölkerung des Landes dem jüdischen Volke Schwierigkeiten für sein Unternehmen zu schaffen und sie vom Bauen abzuschrecken; auch gewannen sie durch Bestechung einflussreiche Männer gegen sie, um ihr Vorhaben zu hintertreiben. Dies gelang, solange der König Kyros von Persien lebte und bis zur Regierung des Perserkönigs Darius.

Als aber Ahasveros zur Herrschaft gekommen war, wurde eine Anklageschrift gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem verfasst und behauptet, dass, wenn diese Stadt wieder aufgebaut, und ihre Mauern wiederhergestellt würden, er infolge dessen nicht im Besitz der Länder jenseits des Euphrats verbleiben werde. Ahasveros antwortete an seine Statthalter vor Ort, dass er habe nachforschen lassen und es sich herausgestellt habe, dass die betreffende Stadt sich seit den ältesten Zeiten gegen die Könige aufgelehnt habe und dass Aufruhr und Empörungen in ihr angestiftet worden seien. So erliess er den Befehl, den Wiederaufbau ihrer Stadt zu verbieten, bis er dazu die Erlaubnis dazu ertei-

---

996 Donner Herbert, *Grundrisse zum Alten Testament. Band 4/2: Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen. Von der Königszeit bis zu Alexander dem Grossen*, Vandenhoeck & Ruprecht, 4. Auflage 2008, 558 Seiten, ISBN 3525516805, Seite 381.

997 Donner Herbert, *Grundrisse zum Alten Testament, Bd.4/2,* Seite 414 ff.

le.[998] War das seit den Zeiten von Melchisedek von Salem (d.h. Jerusalem) der Fall und war Melchisedek ein Babylonier?

Die Zeit von der ersten «Rückkehr aus Babylon» bis etwa 500 n. Chr.[994]

Diese Zeit ist gekennzeichnet durch das Vorhandensein dieser beiden autonomen und sich hauptsächlich auf den Ackerbau gründenden jüdischen Gesellschaften in Palästina und Babylon, denen die schon zuvor von Priestern und Schriftstellern ausgearbeitete «jüdische Religion» durch die Macht und Autorität des persischen Reiches aufgezwungen wurde.

Esra («Jahwe hilft» bzw. «Gott ist Hilfe») ist ein Priester und Schriftgelehrter vom Stamm Levi sowie der Namensgeber des Buches Esra in der Bibel. Begünstigt und ausgestattet vom König Artaxerxes Longimanus (regierte 465-424 v.u.Z., Sohn des Ahasveros), zog Esra 458 v.u.Z. an der Spitze von 1500 Familien von Persien nach Palästina, um der in Verfall geratenden Kolonie Serubabels in Jerusalem aufzuhelfen und eine «Reinigung» des Volkes nach priesterlich-mosaischer Rechtsanschauung vorzunehmen. Er wurde von persischen Soldadten unterstützt und mit persischem Gold finanziert.[999] Als Mittel stand ihm die ganze Palette von Strafen zur Verfügung, angefangen von der Acht, der Busse, dem Gefängnis oder gar des Todes (Esra 7.26). So wurden die Heiden rechtlos gemacht und die fremden Weiber vertrieben. Ein stetiger Synagogengottesdienst wurde errichtet in dessen Mittelpunkt die Vorlesung und Erklärung des von Esra redigierten, wenn nicht geradezu verfassten Gesetzes bildete. Dann wurde zwecks Auslegung und Handhabung des Gesetzes ein besonderer Stand der Schriftgelehrten begründet. Esra ist als der eigentliche Schöpfer des Judentums im engeren Sinne zu betrachten.[1000]

Im Buch Nehemia, eines königlichen Mundschenks, den König Artaxerxes zum Statthalter von Judäa mit noch grösserer Machtfülle ernannte, erfahren wir, in welchem Ausmass fremder (heute würde man sagen «imperialistischer») Druck bei der Aufzwingung der jüdischen Religion verwendet wurde, und zwar mit langanhaltenden Ergebnissen.

Esra und Nehemia sonderten das Judentum ab, um den Monotheismus zu erhalten. Esra wird auch als zweiter Mose beschrieben.

Ansonsten währte in beiden Zentren die jüdische Autonomie während des grössten Teils dieser Zeit. Abweichungen von der religiösen Orthodoxie wurden unterdrückt.

Ausnahmen von dieser Regel traten immer dann auf, wenn sich die religiöse Aristokratie selbst mit hellenistischen Ideen «infizierte», so in der Zeit von 300 bis zum Makkabäeraufstand im Jahre 166 v.u.Z. Besonders in dieser Zeit waren die Juden ausserhalb dieser beiden Zentren meist frei von jüdischem religiösem Zwang. Und in dieser Zeit, wie bereits erklärt, begannen die Juden in den Gymnasion die Lehre der Drei Welten zu praktizieren.

Dann gab es ebenfalls wieder eine Zeit unter Herodes dem Grossen und seinen Nachfolgern von 50 v.u.Z. bis zum Jüdischen Krieg 70 u.Z., bei dem der Tempel von den Römern zerstört wurde. Das war u.a. die Zeit von Jesus, der ebenfalls die Lehre der Drei Welten praktizierte.

All jene, die in diesen Zeiten die Lehre der Drei Welten praktizierten bzw. die Anhänger von Jesus waren, wurden von den Babyloniern als Christen bezeichnet. Christus ist der Hoheitstitel und heisst der «Gesalbte» (Messias), der im Alten und im Neuen Testament Priestern und Fürsten zugesprochen wird; er wurde aber auch für Jesus als Würden- und Ehrentitel verwendet.

Fazit: Die Urchristen waren jene Menschen, die die Lehre der Drei Welten praktizierten.

---

998 Kemner Heinrich, *Glaube in Anfechtung. Das Buch Esra für unsere Zeit*, Hänssler, 1974, 120 Seiten, ISBN 3775101446. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Kemner_Glaube_In_Anfechtung.pdf

999 Reed Douglas, *Der Streit um Zion*, 1956, 613 Seiten, Seiten 7 und 53. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/reed_der_streit_um_zion.pdf

1000 http://www.zeno.org/Meyers-1905/A/Esra

Da die Lehre der Drei Welten nicht mehr geduldet war, wurden deshalb diese Christen bzw. Urchristen, wie sie nachher genannt wurden, verfolgt, weshalb sie sich verstecken mussten. Allein aus der Tatsache, dass diejenigen die die Lehre der Drei Welten praktizierten «Christen» genannt wurden, kann entnommen werden, wie verdreht die ganze Geschichte ist.

«Die Kirche ist exakt das, wogegen Jesus gepredigt hat.»
Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844-1900), Philologe und Philosoph[1001]

Deshalb haben die Christen unter der römisch-babylonischen Kirche den Materialismus nach Kräften gefördert und haben damit genau das Gegenteil der Urchristen gemacht.

Fazit: Die Christen haben das Gegenteil von dem gemacht, was die Urchristen praktiziert haben.

Um etwa 140 v.u.Z. kam es zu einer Aufspaltung in die grossen Parteien der Pharisäer und Sadduzäer. Die Sadduzäer waren in Israel in der Zeit des Zweiten Tempels (Fertigstellung 516 v.u.Z.) bis zum 1. Jahrhundert v.u.Z. die unbestrittene geistliche und politische Führung der Juden. Als besondere Partei traten die Sadduzäer erst seit dem Emporkommen der Pharisäer und diesen gegenüber seit dem 2. Jahrhundert auf.

Die Pharisäer, d.h. Abgesonderte, waren die juristischen Berater der Schriftgelehrten, die ihre Absicht in Paragraphen umzusetzen hatten. Die Pharisäer waren nicht nur Experten im Gesetz Moses, sondern in allen Traditionen, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hatten. Sie bildeten unter diesem Namen eine religiös-politische Partei unter den Juden, die unter der Makkabäerherrschaft aus den älteren Gesetzesfrommen (Chassidim) der nachexilischen Zeit hervorgegangen waren. Sie standen in Opposition gegen die ältere Tempelaristokratie der Sadduzäer. Nach der Zerstörung Jerusalems wurden sie zu den massgeblichen Trägern der jüdischen Religion.

In dieser Zeit, besonders nach dem Zusammenbruch des persischen Reiches, und bis etwa 200 v.u.Z., waren die Juden ausserhalb dieser beiden Zentren meist frei von jüdischem religiösem Zwang.

Die Freiheit, in der die hellenistischen Juden ausserhalb Palästinas lebten, förderte eine griechisch geschriebene jüdische Literatur, die der Judaismus später in toto ablehnte und dessen Überreste die Christen vor der Vergessenheit bewahrten. Diese relative Freiheit der jüdischen Gemeinden ausserhalb der beiden Zentren ermöglichte den Aufstieg des Christentums. Bedeutsam ist dabei die Erfahrung des Apostels Paulus. Als die örtliche jüdische Gemeinde in Korinth Paulus wegen Häresie anklagte, wies der römische Statthalter Gallio die Klage sofort ab und weigerte sich, als «Richter in solchen Angelegenheiten» aufzutreten, wogegen in Judäa der Statthalter Festus sich verpflichtet fühlte, diesen rein internen religiösen Streit der Juden gerichtlich untersuchen zu lassen.

In Judäa bestand das Hauptproblem der Unvereinbarkeit zwischen radikal-jüdischem Anspruch auf Gottesherrschaft und dem Anspruch des römischen Imperiums. Dies gipfelte in den ersten grossen Jüdischen Krieg von 66 bis 74 u.Z. und der Eroberung Jerusalems mit der Zerstörung des Tempels im Jahre 70. Nur die jüdische Bevölkerung Jerusalems wurde grösstenteils vertrieben; es blieben aber immer noch Juden in Jerusalem zurück. Allerdings muss auch gesagt werden, dass die Römer in der Regel die in den Kriegen unterlegenen Völker als Sklaven abführten. Das Land bzw. die Provinz Judäa wurde von nun in Palästina benannt. Die Diaspora (Verstreutheit) kann nicht auf ein einzelnes Ereignis zurückgeführt werden, wie es oft behauptet wird.

Mit dem Tempel verlor das Judentum auch die bisherige Sozialstruktur und mit Hohepriester und Sanhedrin das oberste Selbstverwaltungsorgan. Aus pharisäischen Schulen erwuchs gegen Ende des 1. Jahrhunderts unter der Führung des Hauses Hillel eine neue oberste gelehrte und rechtliche Instanz, der Sanhedrin unter dem «Patriarchen». Die Römer erhoben den Sanhedrin zu einer reichsweit anerkannten Autorität mit beträchtlichen Rechten.[1002]

Ab dem 2. spätestens jedoch ab dem 8. Jahrhundert wurde das innere Leben des Judentums gegen aussen abgeschirmt und die Gemeinschaft einer tiefgreifenden Änderung unterzogen. Die verstreu-

1001 in *Tolstoj-Exzerpte*, Nachlass November 1887-März 1888 VIII 11 [257] und [244]
1002 http://www.wissen.de/lexikon/juden

ten jüdischen Gemeinden erhielten immer mehr gesetzliche Macht über ihre Mitglieder und sonderten sich gegen Andersgläubige ab. Diese rigide Abschottung wurde erst in der Folge der Aufklärung des 18. Jahrhunderts und der folgenden Revolutionen aufgebrochen.[994]

In der Zeit vom 1. bis ins 7. Jahrhundert, als die muslimischen Araber Palästina eroberten, wurde die hebräische Bibel, der Tanach, kanonisiert, und die Sammlung und Verschriftung der verschiedenen jüdischen Lehrtraditionen in beiden Talmudim (sing. Talmud), der Mischna und der Gemara, und in zahlreichen Responsen[1003] zusammengefasst.[1000]

Die Entwicklung der Religion im Römischen Reich

Die römische Religion war seit alters her eine polytheistische Volks- und Stammesreligion. Seit dem 6. Jahrhundert v.u.Z. wandelte sie sich, indem sie von der Lehre der Etrusker inspiriert wurde. Anstelle der ursprünglichen offenen Kultorte wie Quellen, Hainen oder Höhlen (sehr wahrscheinlich waren das Kraftorte) traten Altäre und nachher Tempel. Mit dem Vorstossen der Römischen Macht ins östliche Mittelmeer ab dem 3. Jahrhundert v.u.Z. machte sich immer mehr die orientalische bzw. hellenische Religion bemerkbar. So entstand die Archaische Trias, auch präkapitolinische Trias genannt, von drei Göttern. Daraus entwickelte sich die Kapitolinische Trias. Sie bezeichnet die Dreiheit der römischen Götter Jupiter, Juno und Minerva, den bedeutendsten Gottheiten der Römer. Jupiter als höchster Staatsgott ist identisch mit Nimrod, Juno als Göttin der weiblichen Fruchtbarkeit und der Geburt sowie Minerva als Schutzgöttin der Stadt Rom. Die letzten beiden sind identisch mit Semiramis, womit der richtigen Vollständigkeit halber der «Sohn» fehlt. Die Kapitolinische Trias war durch Priester des Patriziats dominiert. Als plebejisches Gegenstück wurde die Aventinische Trias gebildet. Ab 204 v.u.Z. war die Fruchtbarkeitsgöttin Kybele (Semiramis) als Magma Mater (Grosse Mutter) in Rom beheimatet. Somit hatte Rom das babylonische System übernommen.

Im Jahre 274 erhob Kaiser Aurelian (214-275 u.Z.) die Sol invictus (lat.: unbesiegter Sonnengott) zum «Herrn des Römischen Reichs» (*dominus imperii Romani*), richtete für ihn einen Staatskult ein und baute ihm einen Tempel auf dem *campus Agrippae*. Sol war bereits ein bekannter römischer Gott, denn die Römer übernahmen ab dem 5. Jahrhundert v.u.Z. von den Etruskern die Götterwelt der Griechen. Dies entsprach nicht nur einer allgemeinen monotheistischen Tendenz, sondern war gleichzeitig eine Hommage an Echnaton. Sol war niemand anderer als der Gott Mithras mit seinen vielen Kulten. Er wurde auch Mittler, Baal-Berit (Haupt des Bundes), Tammuz, Adonis genannt und war niemand anderer als Nimrod.

Durch das Einwirken der Kaiser Konstantin (270/288-337 u.Z.) und Licinius erfolgte im Jahre 313 die Mailänder Vereinbarung. Sie gewährte sowohl Christen als auch den übrigen Menschen «freie» Vollmacht bei der Wahl und Ausübung der Religion. Im Jahre 325 erfolgte bereits das Erste Konzil von Nicäa mit dem Thema der Trinität, um den Streit über den Arianismus, also die Auseinandersetzung um das Wesen Jesu und die Trinität zu schlichten. Obwohl die Arianischen Bischöfe in der Mehrzahl waren, siegten ihre Gegner.

Spätestens ab dem Jahre 335 lässt Kaiser Konstantin zahlreiche heidnische Tempel in Kleinasien und Palästina schliessen und ordnet die Hinrichtung durch Kreuzigung für alle Magier und Wahrsager an. [1004] Magier und Wahrsager waren niemand anderer als Meister der Lehre der Drei Welten. Für diese Taten erhielt Konstantin das Prädikat der Grosse.

In der Folge nahm das Christentum zu, und im Jahre 380 wurde in Thessaloniki das Dreikaiseredikt «Cunctos populos» der Kaiser Theodosius I., Gratian und Valentinian II. verabschiedet. Es beendete die nominelle Religionsfreiheit. Inhaltlich wird der (römisch-alexandrinische) Glaube an die Dreieinigkeit Gottes zur verbindlichen Staatsreligion, was davon abweicht, zur Häresie mit den entsprechenden Konsequenzen erklärt, die vorerst zu Verbannungen und Kirchenschliessungen führten. Das Edikt wurde nie aufgehoben, sondern bildete eine Rechtsgrundlage für das im 13. Jahrhundert ins Leben gerufene Amt der Inquisition.

1003 Responsen (lat., Antworten) waren im Mittelalter und in der Neuzeit Anfragen rechtlicher Art an eine jüdische Autorität, mit dem Ziel, einen normativen Bescheid zu erhalten.

1004 http://www.rassias.gr/9011.html

Mit dem Ersten Konzil von Konstantinopel (2. ökumenisches Konzil) im Jahre 381 wurde nun die Trinität für alle Zeiten neu definiert. Weiter wurde die wahre Gottheit des Heiligen Geistes klar herausgestellt. Ihm sollte fortan die gleiche Verehrung zukommen wie dem Vater und dem Sohn. Danach galt nur als wahrer Christ, wer in der Religion lebte. «Daher gelte, dass wir also an die eine Gottheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes bei gleicher Majestät und heiliger Dreifaltigkeit glauben.» Alle anderen, die diesem Dogma nicht zustimmen wollten, sollten als Häretiker gelten. Damit war die Religion monopolisiert.

Unter dem Druck der (babylonischen) Kirche entzogen die Kaiser den Juden immer mehr Rechte. Theodosius II. (401-450 u.Z.) verbot den Bau neuer Synagogen und setzte 415 den letzten jüdischen Patriarchen, Gamaliel VI., wegen Verstosses dagegen ab. Das beendete 429 das jüdische Patriarchat in Palästina. Der Kaiser legalisierte 438 die Umwandlung alter Synagogen in Kirchen. Die (babylonisch-) kirchlichen Konzile vom 4. bis 7. Jahrhundert erliessen zahlreiche Edikte, die den Kontakt mit Juden und deren Einfluss unterbanden. Jeder Bürger konnte Juden durch Anzeige gerichtlich verfolgen lassen. Mission, Erwerb und Besitz christlicher Sklaven und Bekleidung öffentlicher Ämter wurden ihnen wiederholt verboten, Mischehen wurden diskriminiert, das Vermögen musste vorrangig getauften Kindern vererbt werden. So sollte das Judentum im Zustand der unterworfenen, gottfeindlichen, schwindenden Minderheit bleiben. Die entsprechenden Kaisererlasse von 315 bis 429 wurden im *Codex Theodosianus*, danach im *Codex Iustinianus* gesammelt und so zum Vorbild mittelalterlicher Judenpolitik.[1005]

Der jüdische (babylonische) Hass auf das Christentum

Jesus wurde in Ägypten in die Lehre der Drei Welten eingeweiht und entwickelte sich zu einem Meister dieses Faches. Ihm war wie den Pythagoräer bekannt, dass der Körper ein Kerker für die Seele sei. Platon nannte den Körper das Grab der Seele, weshalb er die Sonnen-, Linien- und Höhlengleichnisse entwickelte.

Gemäss dem Talmud verurteilte ein ordentliches rabbinisches Gericht Jesus wegen Götzenanbetung, weil er andere Juden dazu aufrief und die rabbinische Autorität verächtlich machte. In den populäreren Darstellungen wurden ihm nicht nur die oben genannten Verbrechen, sondern auch Zauberei angelastet.

Wenn von Zauberei die Rede ist, so muss das präzisiert werden. Jesus war ein Magier. Heute versteht man unter diesem Wort ein Zauberer. Früher waren jedoch Magier Meister der Lehre der Drei Welten. In der Bibel wird beschrieben, dass Jesus Kranke geheilt, Blinde wieder sehend gemacht habe und über das Wasser gelaufen sei. Das sind keine Zaubereien, sondern das sind u.a. Fähigkeiten, die man mit der Lehre der Drei Welten erlernen kann. Aber das sind genau auch jene Fähigkeiten, vor denen Babylon Angst hat. Daraus wird einmal mehr ersichtlich, wie die Sprache verdreht wurde.

Nachdem fest steht, dass das Judentum babylonisch ist und somit von Beginn an die Lehre der Drei Welten zerstörte, ist es nur eine logische Folge, dass dem öffentlichen Exponenten dieser Naturlehre der Prozess wegen Götzenanbetung gemacht wurde und die Strafe nicht hoch genug sein konnte. Deshalb erstaunt auch nicht, wenn alle jüdischen (babylonischen) Quellen, die seine Hinrichtung erwähnen, dafür freudig die Verantwortung übernahmen. Der talmudische Bericht erwähnt nicht einmal die Römer.

Wenn die rabbinischen Lehren das Christentum aufgrund einer allzu groben Auslegung der christlichen Lehrmeinungen über die Menschwerdung Christi und die Dreieinigkeit als Götzendienst einstufen, so kann man da nur entgegnen, dass beide indoktrinären Systeme von Babylon abstammen und beide den Materialismus anbeten und die Natur zerstören, also lebensfeindlich sind. Mit dem Brimborium sollen lediglich die Leute an der Nase herum geführt werden, damit sie schlussendlich versklavt werden können. Da sind sich hinter vorgehaltener Hand beide Systeme einig.

1005 https://de.wikipedia.org/wiki/Antijudaismus

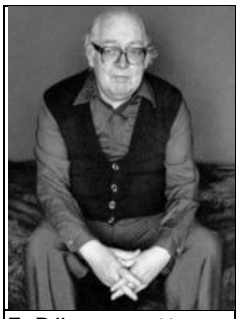
Das ist der Hintergrund zum Hass auf das Christentum, weshalb der Talmud und die talmudische Literatur einige sehr anstössige, besonders gegen das Christentum gerichtete Aussagen und Vorschriften enthalten.[994]

Wortherkunft des Christentums

Jesus wird meistens mit dem Beinamen Christus genannt. Christus ist aber ursprünglich ein griechisches Wort für Gesalbter und die Übersetzung des hebräischen Messias. Im Alten Testament heissen die Könige Gesalbte, weil sie durch priesterliche Salbung geweiht wurden. Die Juden erwarten jedoch, dass Gott einen König aus Davids Geschlecht hervorbringen werde, der die Leiden des jüdischen Volks beendigen, die alte Herrlichkeit des David'schen Throns wiederherstellen und von Zion aus alle Völker der Erde dem auserwählten Volk unterwerfen werde. Messias und Christus, Gesalbter des Herrn, ist ein von Gott bestellter König und daher die Bezeichnung einer Würde, ein Titel. Nachdem Jesus als dieser erwartete Messias bezeichnet wurde und zuerst von vielen Juden, dann aber in immer weiteren Kreisen als der Messias anerkannt wurde, verband man den Namen Christus mit dem Namen Jesus, der der verheissene Christus sein soll. So entstand der Religionsname des Christentums, indem der Beiname Christus nominalisiert wurde. Das babylonische Judentum hat mit diesem Vorgehen Jesus vom Verbrecher zum Messias erhoben, obschon er weder das eine noch das andere war, sondern lediglich die Naturlehre der Drei Welten pflegte.

Die Zeit des klassischen Judaismus

«Ideologie ist Ordnung auf Kosten des Weiterdenkens.»
Friedrich Dürrenmatt (1921-1990), Schriftsteller und Dramatiker


F. Dürrenmatt

Vorerst ist festzuhalten, dass die Tora vor 2000 Jahren keineswegs endgültig festgeschrieben war. Aus den Texten von Qumran geht hervor, dass der Ausleger sich noch immer berechtigt fühlte, die Tora durch kleine und grössere Änderungen und Umstellungen, Zufügungen und Ergänzungen fortzuschreiben, um seine Zeit zu verdeutlichen.[1006] Gemäss Chabad-Lubawitsch wurde die Tora erst im Jahr 500 u.Z. herausgegeben.[1007] Andere Quellen vermuten den Abschluss noch später.

Berufszwang als Fundament der Finanzindustrie

Es mutet sonderbar an, dass seit der Zeit des römisch-jüdischen Historikers Flavius Josephus (37-100 u.Z.) bis zur Renaissance im Judentum absolut keine Geschichtsschreibung existiert. Das erste Buch über die eigentliche jüdische Geschichte, das sich mit der Antike befasste, wurde durch die höchsten rabbinischen Autoritäten verboten und unterdrückt; es erschien erst wieder im 19. Jahrhundert. Man wird den Verdacht nicht los, dass die jüdische Elite (Babylonier) ein Interesse haben musste, diese Geschichte zu tilgen.

Betrieben die Juden noch in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung Landwirtschaft und Handwerk, so durften sie das spätestens ab dem Mittelalter nicht mehr betreiben, weshalb vor allem die europäischen Juden häufig als Geldverleiher tätig wurden. Da die wenigsten Kleingewerbe ohne Kredit auskamen, wurden Juden, besonders in ökonomischen Krisen, als «Wucherer» betrachtet und beschimpft. So entwickelte sich im Antijudaismus des Mittelalters das Urteil des reichen, habgierigen und betrügerischen Juden. Der Antijudaismus war damals frei von Rassismus.

Ursache dieser Massnahme war nicht nur der Zunftzwang, sondern auch das von Papst Innozenz II. (Gregorio Papareschi di Guidoni; 1088-1143) anlässlich des Zweiten Laterankonzils von 1139 erlassene Verbot des Zinsnehmens der Christen. Die Juden standen nicht unter diesem Verbot, weshalb ihnen das Zinsnehmen als einzige berufliche Einnahmequelle praktisch aufgezwungen wurde. Dieses

---

1006 *Theologische Realenzyklopädie. Pflichtfortsetzung / Samuel - Seele: Band 30*, De Gruyter, 1999, 813 Seiten, ISBN 3110162431, Seite 443.

1007 http://www.de.chabad.org/library/article_cdo/aid/534937/jewish/Zeitlinie.htm

Verbot wurde 1215 von Papst Innozenz III. (Lotario dei Conti di Segni[1008]; ~1160-1216) und dem Konzil von Vienne von 1311 nochmals bekräftigt.

In Folge der (babylonischen) Kreuzzüge verarmte der Adel, weshalb er den Städten das Stadtrecht verkaufen musste, um wieder zu Geld zu kommen. So entstanden die freien Städte mit dem Recht, die öffentliche Gewalt, Besteuerung, Heerbann und meist auch die Gerichtsbarkeit selbst auszuüben. Mit dem Entstehen der Städte wurde das Zunftwesen gegründet. Das war ein erster Transformationsprozess weg von den feudalen Eigentumsverhältnissen und hin zur neuen Eigentumsform, dem Privateigentum. Dies war eine Folge der neuen gewerblichen Produktionsart mit ihrem regulierten Zunftwesen.[1009] Der Zunftzwang war daher in dem Zusammenhang ebenfalls eine Massnahme der Babylonier, weshalb heute das Bankwesen in der Hand der Juden (Babylonier) ist.

Die Juden wurden so gezielt das Fundament des damals aufzubauenden Bank- und Kreditwesens der Babylonier, der heutigen spekulativen «Finanzindustrie» des Komitees der 300. Das war auch der Grund, weshalb die Juden immer vom (babylonischen) Adel und der hohen (babylonischen) Geistlichkeit der Kirche geschützt, von der geknechteten Bauernschaft, von der nichtjüdischen Mittelklasse und von der niederen Geistlichkeit jedoch bekämpft wurden, und zwar sowohl unter dem Christentum als auch unter dem Islam. Die Juden standen somit zwischen Hammer und Amboss, also zwischen den unsichtbaren Babyloniern und den bis auf den heutigen Tag auszusaugenden Massen. Die grosse Masse der Juden, aber auch der Nichtjuden, hatten und haben bis heute davon keine Ahnung, weshalb das der Antrieb des Antisemitismus und in der Folge des Zionismus war.

Um das Bankwesen noch gewinnträchtiger zu machen, wurden - entgegen der alten religiösen Regeln, u.a. des Zinsverbots - verschiedene Massnahmen erlassen, diese zu umgehen. Das ist bereits aus dem 1. Jahrhundert v.u.Z. nachweisbar. In der Zeit des klassischen Judentums wurden diese Massnahmen mit sogenannten Dispensationen auf die Spitze getrieben. Und das wird in der heutigen Zeit noch um exponentielle Grössen übertroffen.

Es erstaunt sodann nicht, wenn die Juden unter starken Regimen, die einen feudalen Charakter beibehielten, eine besonders günstige Stellung hatten. Deshalb waren die Rabbiner in der klassischen Zeit (wie in der modernen Zeit) die loyalsten (um nicht zu sagen, die eifrigsten) Helfer der jeweils Mächtigen. Und je reaktionärer das Regime war, desto grössere Unterstützung erhielt es von den Rabbinern.

Maimonides als Wegbereiter des Rechts

Im 12. Jahrhundert trat Maimonides (1135-1204), ein Philosoph, Rechtsgelehrter und Arzt auf und verfasste seine beiden wichtigsten Werke, die «Mischne Tora» und der «Führer der Unschlüssigen». Shahak beschreibt, dass die «Mischne Tora» gespickt sei nicht nur mit den widerwärtigsten Vorschriften gegen alle Nichtjuden, sondern auch mit expliziten Angriffen gegen das Christentum. Sie wurde 1480 vom Franziskaner-Papst Sixtus IV. (Francesco della Rovere; 1414-1484) ungereinigt veröffentlicht, was das Urteil über die Juden ganz und gar nicht milderte.

Der «Führer der Unschlüssigen»[1010] richtete sich an eine jüdische Bildungselite, die zwar nach wie vor an Gott und seine Offenbarungen glaubte, hinsichtlich ihrer Verbindung zu Philosophie und Vernunft jedoch unschlüssig war. Er versuchte, Gott und seine Offenbarungen rational erfassbar zu machen und lehrte einen vernunftgemässen Zugang zur Tora, den fünf Büchern Mose. Hier orientierte sich Maimonides stark an der aristotelischen Philosophie der Vernunft. Seine Ideen standen im krassen Gegensatz zur Kabbala, die etwa zeitgleich entstand.

1008 Das Haus Conti di Segni gehörte zu den erbitterten Gegnern der Stauffer-Herrschaft. Sie unterstützten daher die Politik der Welfen und damit des Schwarzen Adels. Der Schwarze Adel ist ein Teil des Komitees der 300.

1009 Engels Friedrich, *Grundsätze des Kommunismus*, aus Marx-Engels Werke, Band 4, Seite 361-380; Dietz Verlag Berlin, 1974. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/engels_grundsaetze_des_kommunismus.pdf

1010 Heintze Florian, *Die Grossen der Geschichte: 1000 Fragen und Antworten*, Wissen-Media-Verlag, 2006, 288 Seiten, ISBN 3577075589, Seiten 162-163.

Sowohl im Islam als auch im Christentum spielte zu jener Zeit die Kodifizierung der Rechtsmaterie eine grosse Rolle. Davon inspiriert, versuchte Maimonides aus umfangreichen Schriften des Talmuds alle Gesetze herauszuziehen und sie in eine systematische Ordnung zu bringen. Der Talmud, wie er es selbst definiert, sollte nur noch von einer intellektuellen Elite (den Babyloniern) studiert und ausgelegt werden können; er wurde den Bedingungen des klassischen (orthodoxen) Judaismus angepasst. Mit der «Mischne Tora» wurde die Tora auf wesentliche Rechtsgrundsätze reduziert.

Der «Führer der Unschlüssigen» löste bald nach seiner Übersetzung ins Hebräische den «Maimonidesstreit» aus, der schärfste Formen annahm. Mit Hilfe der christlichen Inquisition erreichten die Traditionalisten sogar eine öffentliche Bücherverbrennung des Maimonides-Führers. Noch im 19. Jahrhundert war die Schrift an den Talmudschulen verboten. Im Zeitalter der jüdischen Aufklärung, im 18. und 19. Jahrhundert, wurde Maimonides zum Idol der Reformer. Moses Mendelssohn (1729-1786) und Salomon Maimon (1751/1754-1800) verwendeten seine Gedanken für ihren neuen Weg des jüdischen Denkens. Der Maimonidesstreit erweiterte sich auf folgende Fragen: Vernunft und Philosophie in ihrer Beziehung zu Glaube und Tradition; was bei der Erziehung eines Menschen, der die Tora befolgt, erlaubt und was verboten ist.

Maimonides beeinflusste die christlichen Philosophen wie Albertus Magnus (1200-1280) und Thomas von Aquin (1225-1274) insofern, als sie ebenfalls keinen Widerspruch zwischen der Vernunft und dem Glauben erkannten. Im 17. Jahrhundert bezogen sich Baruch de Spinoza (1632-1677) und Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) auf dieses aristotelische Denken. Das war der Anfang für die Materialisierung des Glaubens, aber auch des Rechts. Siehe dazu Kapitel 9.4.2 Philosophie der Renaissance und des Humanismus.

Soziales

Seit der Zeit des späten Römischen Reiches übten die jüdischen Gemeinden beträchtliche Macht über ihre Mitglieder aus, und zwar nicht nur die Macht, die sich aus der freiwilligen Mobilisierung sozialen Druckes ergibt (z.B. das Verbot, mit einem exkommunizierten Juden irgend etwas zu tun zu haben oder sogar seinen Leichnam zu vergraben), sondern die Macht des nackten Zwanges wie etwa Prügelstrafe, Einkerkerung, Vertreibung bis hin zur Todesstrafe. Die innere Lage der jüdischen Gemeinden war vor allem in der Periode von 1500 bis 1795 in Polen schlimm, indem die jüdischen Armen durch die jüdischen Reichen und die Rabbiner schamlos ausgebeutet wurden.

Die «religiösen» Vorschriften regelten jede Einzelheit des täglichen Verhaltens in allen Lebenslagen sozialer und privater Art unter den Juden selbst sowie in ihren Beziehungen zu Nichtjuden. Damals durfte ein Jude nicht einmal ein Glas Wasser im Hause eines Nichtjuden trinken. Allerdings behandelten die sozial höheren Schichten die Juden als potentielle Adlige und liess nach einem Glaubensübertritt eine Heirat mit dem höchsten Adel sofort zu.

Es war den Juden verboten, in modernen Sprachen abgefasste Bücher zu lesen oder von den Rabbinern nicht autorisierte Bücher in Hebräisch zu lesen und zu schreiben (jedes hebräische oder jiddische Buch musste wie in der Katholischen Kirche, Imprimatur genannt, zuvor genehmigt werden). Ebenfalls durften sie keine nichtkoschere Nahrungsmittel essen oder die zahllosen absurden Tabus hinsichtlich des Soziallebens ignorieren. Ja sogar das Denken («verbotene Gedanken» zählen zu den schwersten Sünden) wurde den Juden in Europa (und später in anderen Ländern) verboten.

Eine Ursache für den Verfall des klassischen Judaismus liegt in der Ausbreitung der jüdischen Mystik (der Kabbala), die sich im 12. und 13. Jahrhundert entwickelte und im späten 16. Jahrhundert einen nahezu vollständigen Sieg in anscheinend allen Zentren des Judaismus errungen hatte. Die jüdische Aufklärung, die der Krise des klassischen Judentums erwuchs, musste gegen diesen Mystizismus und seinen Einfluss weitaus heftiger kämpfen als gegen alles andere. Diese jüdische Mystik setzt sich im Chassidismus fort, einer Bewegung mit Hunderttausenden von aktiven Anhängern, die fanatisch auf ihre «heiligen Rabbis» eingeschworen sind.

Die moderne Zeit

Allgemein

Die sozialen Unterschiede existierten nicht nur zwischen Juden und Nichtjuden, sondern auch innerhalb des Judentums. Bei kleinen Gemeinden gab es in der Regel keine grösseren Differenzierungen, aber in grösseren um so mehr. Hier teilte sich die Gemeinde in die jüdische Oberklasse mit den Rabbinern und den Reichen (den Babyloniern) und der grossen Massen jüdischer Armer. Diese Kluft wurde immer grösser. Solange die jüdische Gemeinde Macht über ihre Mitglieder ausübte, konnte sie die anfänglichen Revolten der die Hauptlast der Steuern tragenden Armen durch die Kombination aus religiösen Sanktionen und dem nackten Zwang der jüdischen «Selbstverwaltung» unterdrücken.

Mit der europäischen Aufklärung wurden auch die Juden von dem Verhaltensgesetz, der Halacha, trotz des Widerstands der meisten damaligen Juden, befreit. Nun unterstanden sie nach rund 1500 Jahren nicht mehr den jüdischen Gemeinden, sondern wie alle Einwohner der Rechtsordnung des jeweiligen Staates. In Israel versuchen einige Juden das halachische Gesetz wieder einzuführen.

Bis zum Aufstieg des modernen Antisemitismus nahmen die europäischen Juden eine äusserst optimistische Haltung ein. Dies zeigte sich nicht nur in der grossen Zahl an Juden, die sich, besonders in den westlichen Ländern, ohne grosses Bedauern gegen den klassischen Judaismus entschieden.

Diese Bewegung zeichnet sich trotz vieler innerer Differenzen durch zwei Bekenntnisse aus: Erstens bedürfe die jüdische Gesellschaft, insbesondere die soziale Rolle der jüdischen Religion in ihrer klassischen Form einer fundamentalen Kritik. Zweitens sei die messianische Hoffnung auf den Sieg der Kräfte des Guten in den europäischen Gesellschaften nicht aufgegeben worden.

Eine vollständige Gleichberechtigung erreichten die Juden im österreichischen Kaiserreich 1867 und im ganzen Deutschen Reich erst 1871 unter Bismarck. Im Osmanischen Reich unterlagen die Juden einer offiziellen Diskriminierung bis 1909 und in Russland (sowie Rumänien) bis 1917.

Doch dann versetzte der wachsende Antisemitismus als Volksbewegung der jüdischen Aufklärung einen schweren Schlag. Dieser Schlag wirkte sich besonders verheerend aus, weil der Antisemitismus gerade in der Zeit zunahm, als sich die Juden in einigen europäischen Ländern emanzipierten, noch bevor sie in anderen Ländern befreit wurden.

Deshalb fiel es den Zionisten leicht, zur Rassentrennung des klassischen Judaismus zurückzukehren und zu behaupten, dass wegen des Hasses der Nichtjuden und der Verfolgung aller Juden die einzige Lösung darin bestehe, alle Juden umzusiedeln und sie in Palästina zu konzentrieren. Einige frühe jüdische Kritiker des Zionismus wiesen schnell darauf hin, wenn man eine dauernde und ahistorische Unverträglichkeit zwischen Juden und Nichtjuden unterstelle (eine Annahme, die sowohl Zionisten und Antisemiten teilen!), dann würde die Konzentration der Juden an einem Ort einfach den Hass der Nichtjuden in diesem Teil der Welt hervorrufen (was tatsächlich auch geschah, wenn auch aus anderen Gründen).

Chabad

Der Chassidismus hatte seinen Vorläufer in Sabbatai Z'wi (1626-1676), einem jüdischen Messias und Kabbalisten. Inspiriert von der Lehre des grossen Kabbalisten Isaak Lurja, vertrat er einen mystischen Messianismus. Nachdem ihm ein Rabbi in Palästina mitteilte, er sei der Messias, liess er sich als Messias feiern. Aufgrund dieser Empfehlung fand er schnell Verehrer und brachte so in das Leben der Juden eine weitgreifende Bewegung, die zuerst den Sabbatismus, dann im 18. Jahrhundert den Chassidismus, aber auch den Frankismus hervorrief. Diese Bewegung strebte eine Erneuerung der Religion an, indem eine tiefe, gefährliche und destruktive Dialektik in der messianischen Idee den Weg zu jüdischer Aufklärung und Assimilation bahnte. Die Kabbala hatte eine Interpretation der Geschichte und einen Schatz an Ideen und Praktiken bereitgestellt, ohne die die sabbatianische Bewegung undenkbar gewesen wäre. Einige seiner späteren Jünger beteiligten sich an der Französischen Revolution.

Jakob Frank (1726-1791) stiftete die Sekte der Sohariten oder Contra-Talmudisten, nach ihm auch Frankisten genannt. Er wurde von den Rabbinern verfolgt und als Irrlehrer verklagt, weil er die Gesetzesverletzung (Antinomismus, Antitalmudismus) forderte.

Der Chassidismus entstand nicht in Palästina, sondern im 18. Jahrhundert in Osteuropa. Der Gründer dieser Bewegung war Israel ben Eliezer, besser bekannt nach seinem Ruf als Wunderheiler unter dem Namen Baal Schem Tow (1698-1760). Seine Lehre wurzelte in der Kabbala.

Die Kabbala ist eine jüdische Mystik, die in Spanien entstand. In der Kabbala wird En Sof (auch Ain Soph)[1011] als das Unendliche bezeichnet. Gemeint ist damit die äusserste Wirklichkeit von Gott jenseits aller spezifischen Qualitäten der Sephiroth (auch Sefirot), der Gott jenseits von Gott. Sephiroth ist die hebräische Bezeichnung der zehn göttlichen Emanationen im kabbalistischen Lebensbaum (Ez Chajim).

Das wichtigste Werk der Kabbala ist der Sohar. Dieser Teil der Kabbala war auch für Baal Schem Tow der wichtigste. Der Chassidismus beinhaltete viele mystische Elemente, welche in einer leicht verständlichen Form durch Legenden und Geschichten vermittelt wurde. Viele dieser Geschichten hatte Martin Buber (1878-1965) auf Deutsch neu erzählt und so den Chassidismus einem breiteren Publikum nahegebracht. Die immer grösser werdende chassidische Bewegung teilte sich nach dem Tod von Baal Schem Tow in verschiedene kleinere Gruppen, wobei viele der frühen Sekten immer noch bestehen und nach den Namen der mit ihnen verbundenen Städte benannt sind. Jede von ihnen verehrte einen Führer (Zaddik oder Rebbe genannt). Während ein Rabbi als Gelehrter fungiert, passt auf einen Rebbe mehr die Bezeichnung Guru. Sein Wort gilt absolut. Wie wir am Beispiel der Lubawitscher sehen werden, ist die Funktion eines Rebbe immer noch aktuell. Der Chassidismus galt ursprünglich als revolutionäre und volkstümliche Bewegung, heute jedoch wird der Chassidismus zum Ultra-Orthodoxen Judentum gezählt.

Nach dem Tod von Baal Schem Tow übernahm Rabbi DovBer (1710-1772) die Führung der Bewegung. Einer seiner besten Schüler war Rabbi Schneur Zalman (1745-1813) von Liadi, welcher Ende des 18. Jahrhunderts den Lubawitsch-Chassidismus gründete. Der Höhepunkt seiner intellektuellen Arbeit war sein Buch Tanya, welches 1796 zum ersten Mal publiziert wurde. Gemäss Rabbi Scheur Zalman ist spirituelles Wachstum ein lebenslanger Prozess, der unermüdliche Selbstdisziplin erfordert. Intellekt und Emotionen müssen beide angemessen eingesetzt werden. Diese Lehre wurde Chabad genannt. Chabad steht als Akronym für die drei Emanationen Gottes nach dem System der Kabbala: Chochmah, Binah und Da'ath (Weisheit, Einsicht, Wissen). Diese drei Gottesemanationen werden dem Bereich der Kognition zugerechnet. Aufgabe und Ziel des Chabad-Chassid ist, höhere Stufen der Wahrnehmung zu erreichen, indem er in seinen Handlungen und in der Welt die Abhängigkeit von den Gottesemanationen erkennt. Da Gott sich in der Thora und in den Mitzwot den Menschen geoffenbart hat, führt der Erkenntnisweg des Menschen über Thora-Studium und Mitzwot-Observanz[1012]. Da sich die Bewegung seit der Zeit von Rabbi Scheur Zalman in Lubawitsch, einer westrussischen Kleinstadt nahe von Smolensk, niedergelassen hat, gibt ihr dieser Ort den zweiten Namen.

Aufgrund der angezettelten Revolution musste der 6. Rebbe, Rabbi Yosef Yitzchak Schneerson (1880-1950) Russland verlassen und floh nach Amerika. In New York gründete er kurz nach seiner Ankunft das Hauptquartier der Chabad-Bewegung. Er übertrug seinem Schwiegersohn, Menachem Mendel Schneerson (1902-1994), dem 7. Rebbe, die Aufgabe, drei verschiedene Abteilungen zu gründen: Ein

---

1011 En Sof (hebr., nicht endlich) ist in der kabbalistischen Mystik das undefinierbare und unbestimmte grenzenlose Urlicht, aus dem die Schöpfung entstanden sei. Am Anfang sei alles von dem verborgenen Wesen Gottes, dem grenzenlosen, eigenschaftslosen Urlicht erfüllt gewesen. Durch Selbstbeschränkung entstand ein leerer Raum, in den das Urlicht als Schöpfungsblitz hineinstrahlte und die geschaffene Welt hervorbrachte.

1012 Mitwot, auch Mitzwa ist ein Gebot im Judentum, welches entweder in der Tora genannt wird oder von Rabbinern festgelegt wurde. Im Talmud wird die Zahl der in der Tora enthaltenen Mitzwot mit 613 beziffert, ohne diese näher aufzuzählen. Erst spätere Gelehrte haben in ihren Werken die 613 Mitzwot fixiert (die Zehn Gebote sind ein Teil davon). Die Mitzwot teilen sich auf in 365 Verbote und 248 Gebote. Die Zahl 613 leitet sich von der Anzahl Buchstaben in den zehn Geboten ab.

Verlagswesen, eine Bildungsstätte für Outreach-Missionen und eine Stelle für Sozialangebote. Die einst nur in Osteuropa ansässige Lubawitscher Bewegung transformierte sich in eine nach aussen orientierte Gruppierung, welche versuchte, die ganze Welt zu beeinflussen. Unter dem 7. Rebbe fanden die Noachidischen Gesetze Eingang in die politische Welt.

Die Noachidischen Gesetze sind mehr als was in 1. Mose 9.1-17 allgemein beschrieben wird. In den USA sind sie im März 1991 zum öffentlichen Gesetz namens Public Law 102-14 (H.J.RES104)[1013] zu «Ehren» von Menachem Mendel Schneerson erhoben worden. Gleichzeitig wurde auch der «Education Day» proklamiert. Daraus wird ersichtlich, wie einflussreich diese Organisation ist. Die westliche «Spass- und Wertegesellschaft» des «Laissez faire» wird sich noch fundamental verändern müssen, wenn diese Gesetzte richtig angewendet werden.

Gemäss der Selbstbeschreibung von Chabad[1014] gibt es circa 4'000 Gesandtenfamilien, von denen die 250 Jahre alten Prinzipien und die Chabad-Philosophie in mehr als 3'300 Institutionen mit Zehntausenden von Mitarbeitern angewendet werden. Shahak schrieb, dass Chabad von vielen Persönlichkeiten in der Politik öffentlich unterstützt werde, obschon ihre Ideen verwerflich seien.

Die Noachidischen Zweiklassen-Gesetze

Hintergründe von Noah und seiner Arche

Bevor wir auf die Noachidischen Gesetze eingehen, noch einige Hinweise zu Noah und der Sintflut. In 1. Mose 6, Kapitel *Ankündigung der Sintflut. Noahs Erwählung. Bau der Arche* heisst es:

17 Denn siehe, ich will eine Sintflut grosse Flut mit Wasser kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darin ein lebendiger Odem ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen.
18 Aber mit dir will ich einen Bund aufrichten; und du sollst in den Kasten gehen mit deinen Söhnen, mit deinem Weibe und mit deiner Söhne Weibern.

In Hesekiel 37 heisst es im Kapitel *Israel, das Totenfeld, wird durch Gottes Odem lebendig*:

5 So spricht der Herr, HERR von diesen Gebeinen: Siehe, ich will einen Odem in euch bringen, daß ihr sollt lebendig werden.

oder im Psalm 104:

30 Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.

Das Wort Odem wird in der Bibel mehr als 40 Mal verwendet. Aufgrund der Zitate ist Odem mit Lebensenergie zu übersetzen. Odem heisst im Hebräischen rûah und kommt im Tanach 378 Mal vor. An bestimmten Stellen wird das Wort mit «Geist» übersetzt. Die Grundbedeutung von rûaḥ ist «Wind» und «Atem». In griechischen Übersetzungen des Tanach ist dafür «Pneuma» zu finden, ebenso im Neuen Testament.[1015] «Wind» und «Atem» sind lediglich Allegorien für Odem, genau gleich wie für Qi, weshalb Odem nichts anderes ist als das Qi, das überall enthalten ist und das wir zum Leben brauchen. Deshalb ist in 1. Mose 6.17 auch die Rede von «alles Fleisch zu verderben, in dem ein *lebendiger* Odem sei».

Hislop schreibt auf Seite 98:

> *«Wo die Vorstellung vom Ei auch immer hergekommen sein mag – wenn es dann heisst, die Welt sei in einem Ei verschlossen und schwimme auf dem Wasser, wird es nicht schwierig sein anzunehmen, dass das so auf dem weiten Weltmeer schwimmende Ei Noahs Familie sein könnte, die die ganze Welt in ihrem Schosse trug.»*

1013 http://thomas.loc.gov/cgi-bin/query/z?c102:H.J.RES.104.ENR:
sowie drei weitere Versionen; http://thomas.loc.gov/cgi-bin/query/z?c102:hj104:
1014 http://www.de.chabad.org/library/article_cdo/aid/908649/jewish/ber-uns.htm
1015 https://de.wikipedia.org/wiki/Ruach

Hier haben wir es wieder mit Allegorie zu tun: Wir haben bereits erfahren, dass der Okeanos bei Homer sowohl Vater und Ursprung der Welt ist, als auch der Strom, der die Welt umfliesst und vom Meer unterschieden wird. Metaphysisch könnte das als Materialisierungsprozess vom Jenseits (Meer) über die Zwischenwelt ins Diesseits gedeutet werden, wobei das Diesseits die «neu» entstandene Erde ist. Dadurch, dass das Wasser (Meer bzw. Jenseits) zurück geht, steht das Diesseits (Erde) im Vordergrund, womit angedeutet wird, dass es künftig kein Jenseits mehr geben soll, sondern nur noch den Materialismus.

Im Osiris-Mythos wird es bildlicher dargestellt. Der ägyptische Osiris ist das Pendent zum babylonischen Nimrod und somit allegorisch das Jenseits/Wu. Als einst der König Osiris das Land verlassen hatte, plante sein Bruder Seth, ihn zu ermorden. Dazu verbrüderte er sich mit 72 Männern uder Königin Aso («die Helferin») von Nubien. Seth liess einen grossen, geschmückten Holzkasten anfertigen, nachdem er heimlich die Masse von Osiris genommen hatte. Auf einem Gelage bot Seth im Scherz demjenigen den Kasten als Geschenk, der in diesen genau hineinpasste. Nachdem alle anderen Gäste vergeblich versucht hatten hinein zu passen, versuchte es Osiris als Letzter. Als er darin lag, verschlossen die 72 Männer den Sarg, versiegelten ihn mit Blei, und Seth lies ihn in den Nil werfen.

Wenn man jemanden auf diese Weise ermorden will, so muss man den Sarg nicht mit Blei abdichten, statt ihn ins Wasser zu werfen. Im Sarg kann es ebensogut Löcher haben, damit Wasser eintritt, der Sarg irgendwann absinkt und der Eingeschlossene ertrinkt. Vorgängig geht es aber nicht darum, dass weder Luft noch Wasser hineinkommen, sondern dass der zu Ermordende, also Osiris, d.h. das Jenseits/Wu stirbt.

Durch den Bau der Arche wurden nebst Noah seine Frau, seine drei Söhne Sem, Ham und Jafet und deren Ehefrauen gerettet. Das hebräische Wort für Arche ist *tēvāh*, das «Kasten», «Schrein» oder «Sarg» bedeutet.[1016] Demzufolge handelt es sich bei der Arche allegorisch um nichts anderes als den Sarg, in dem Osiris, sprich das Jenseits/Wu, eingeschlossen und ertränkt wurde. Das altgriechische Wort Arché («Anfang», «Prinzip» oder «Ursprung») ist in der antiken Philosophie jedoch ein Begriff, der Grund und Prinzip des Seienden oder Erkennens bezeichnet[1017] und steht damit im Zusammenhang mit der Lehre der Drei Welten.

Hislop schreibt in seinem Buch auf den Seiten 129-130:

> *«Wir sahen bereits, dass Osiris, der als Noah identifiziert wurde, angeblich in das Wasser eintauchte, nachdem er von seinem grossen Feind Typhon, dem Bösen, überwunden worden war. Die Dichter schrieben, dass Semiramis sein Elend teilte und ebenfalls auf diese Weise Sicherheit suchte. Unter dem Namen Astarte soll sie aus dem wundersamen Ei hervorgekommen sein, das auf dem Wasser des Euphrat schwamm.»*

Astarte, Semiramis und Isis sind lediglich Metaphern für die Zwischenwelt (Wuyou). Wie wir inzwischen wissen, entsteht aus dem Jenseits die Zwischenwelt. Das Ei ist aber ebenfalls eine Metapher und zwar sowohl für den Sarg, als auch für die Arche. In der Biologie (Materialismus) ist das Ei der Anfang des Lebensprozesses. In der Lehre der Drei Welten ist es nicht das Ei, sondern der Kreis, der die mittlere Zwischenwelt symbolisiert. Demzufolge ist das Ei auch eine Metapher für das Jenseits.

Seth war bei den Ägyptern der Gott der Gewalt, des Chaos und der Verwirrung, der bösartige Gott, welcher auch Zorn, Wut, Gewalt und Mord verkörperte. Er bedrohte als Gott der Wüste und der fremden Länder auch die Vegetation. Also erhob man ihn auch zum Gott der Metalle.[1018]

Hislop bezeichnet Sem als den tatsächlichen Mörder von Tammuz (Nimrod/Jenseits). Nimrod ist das babylonische Pendent zu Osiris. Demzufolge sind der biblisch-babylonische Sem und der ägyptische Seth identisch.

1016 https://de.wikipedia.org/wiki/Arche_Noah

1017 https://de.wikipedia.org/wiki/Arch%C3%A9

1018 Westendorf Wolfhart: *Erwachen der Heilkunst. Die Medizin im alten Ägypten.* Artemis & Winkler, 1992, 296 Seiten, ISBN 9783760810720, Seite 266.

Die Wohnung der Kinder Joktans, einem Ur-Ur-Enkel von Sem, war *«von Mesa an, bis man kommt gen Sephar, an den Berg gegen Morgen» (1. Mose 10.30)*. Der Morgen ist natürlich eine Metapher für die Zwischenwelt bzw. das Jenseits. Daraus ist zu folgern, dass Joktans Kinder vermutlich über das Wissen aus der Lehre der Drei Welten verfügt haben müssen oder lediglich Namen aus dieser Lehre sind. Noah wurde ja mehr als 900 Jahre alt. Das war damals schon nur mit einer intensiven Praxis der Lehre der Drei Welten möglich, sofern so hohe Alter überhaupt erreichbar waren. Die Kinder von Ham sind Chus, Mizraim, Put und Kanaan. Chus aber zeugte den Nimrod. Auch Nimrod ist ebenfalls eine Metapher, denn seine irdische Existenz sucht man vergeblich. Folglich muss die ganze Ahnenfamilie als Metapher betrachtet werden.

Seth zählte zudem aber auch noch zur Neunheit der Götter von Heliopolis. Unter der Bezeichnung Neunheit (oder Enneade) von Heliopolis (von griechisch *ennea* «neun») werden die neun Schöpfergottheiten der heliopolitanisch-kosmologischen Kratogonie, oder einfach «kosmologische Entstehung der weltlichen Herrschaft», zusammengefasst. Kosmogonie (griechisch *kosmogonía* «Weltzeugung») ist die Lehre der drei *kósmoi*. *Kósmos* (sing.) bedeutet (lebendiges dreigeteiltes Dasein (Jenseits/Wu, Zwischenwelt/Wuyou, Diesseits/You). Somit bedeutet Kosmogonie nichts anderes als die Lehre der Drei Welten.[1019] Unter Pharao Echnaton ersetzte Aton alle anderen Götter und wurde zum einzigen Gott ausgerufen.

Die Zahl neun kann nur im Zusammenhang mit der Lehre der Drei Welten stehen, denn nach dieser Lehre wird die Zwischenwelt in drei mal drei jeweils übergeordnete Stufen eingeteilt, den sogenannten Stufenweg, um sie zu verstehen und in ihr aufzusteigen. Sie wird in der Bibel auch als Himmelsleiter bezeichnet.

Fazit: Gesamthaft kann festgehalten werden, dass die Lehre der Drei Welten zerstört werden muss, damit die Menschheit nur noch im Materialismus leben kann.

In 1. Mose 6.18 ist aber auch noch die Rede davon, dass Gott (Babylon) mit Noah einen Bund errichtet. Nachdem wir festgestellt haben, dass auf unserer Erde nur noch materielle Dinge und vor allem Geld zählt und das Geistige als esoterisch[1020] und unwissenschaftlich verabscheut wird, so können diese Veränderungen nur durch Organisationen in die Wege geleitet worden sein. Das sind jene, meist geheimen Organisationen, denen wir im Verlaufe dieses Manifestes begegnet sind. Sie sind die Nachfolgeorganisationen jenes Bundes.

Die Gesetze

Menschen, die im Einklang mit der Natur leben, d.h. die Lehre der Drei Welten praktizieren, brauchen keine Gesetze und deshalb können Gesetze auch nicht als Naturrecht dahergeredet werden. Und wenn damals die Ur-Babylonier nicht nur einen Bund geschlossen, sondern auch noch Gesetze erlassen haben, so können sie für die Menschheit nichts Gutes bedeuten, denn das *Noachidische* Konzept ist der Beginn einer grossen Zielsetzung, das in ein messianisches Zeitalter führt.[1021]

Die Söhne (Kinder) Noahs oder Noachiden sind im rabbinischen Gebrauch ein Ausdruck zur Bezeichnung sämtlicher menschlicher Wesen ausser den Juden (Babyloniern). Die Freimaurer bezeichnen sich ebenfalls als Noachiden.[1022] Die Noachidischen Gesetze basieren auf dem babylonischen Talmud. Die Mischna, das ist der ältere Teil und Kernstück des Talmuds, wurde erst im 3. Jahrhundert u.Z.[1023] und der zweite Teil, die Gemara erst zwischen dem 5. und 7. Jahrhundert u.Z.[1024] fertig gestellt. Diese

---

1019 Hubral, Seite 494.

1020 Esoterik (von altgriechisch «innerlich», «dem inneren Bereich zugehörig») ist in der ursprünglichen Bedeutung des Begriffs eine philosophische Lehre, die nur für einem begrenzten «inneren» Personenkreis zugänglich ist. Dieser Personenkreis umfasst jene Leute, die die Lehre der Drei Welten unter der Leitung eines Meisters erlernen. Wenn Esoterik auch mit Geheimwissen übersetzt wird, so ergibt sich das lediglich durch den historischen Zusammenhang.

1021 http://www.juedisches-recht.de/anf_noah_kinder.php und http://www.qumran.org/bn/faq

1022 http://freimaurer-wiki.de/index.php/Bratislavaer_Appell

1023 https://de.wikipedia.org/wiki/Mischna

1024 https://de.wikipedia.org/wiki/Gemara

alten Schriften sind demzufolge gar nicht so alt, wie immer behauptet wird. Diese Schriften wurden von den Geonim (sing. Gaon), den Oberhäuptern der jüdischen Akademien, noch bis ins 11. Jahrhundert u.Z. interpretiert.[1025] Die babylonischen Geonim galten als die religiösen Führer des Judentums im frühen Mittelalter.

Die Noachidischen Gesetze seien die sieben Gesetze, welche von der rabbinischen Tradition als Mindestmass an moralischen Pflichten betrachtet würden, die sämtliche Menschen mit Ausnahme der Juden durch die Bibel auferlegt werden. Sie seien exegetisch von göttlichen Forderungen abgeleitet, die gegenüber Adam (1. Mose 2.16) sowie gegenüber Noah, also den Erzeugern des Menschengeschlechts erhoben wurden.

16 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten;
17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon isst, wirst du des Todes sterben.

Der Zusammenhang zwischen den Gesetzen und dem Vers 16 ist an den Haaren herbei gezogen, denn beim Vers 16 und 17 muss es sich um eine Metapher aus der Lehre der Drei Welten handeln. Ich beurteile diese Metapher so, dass der Baum der Erkenntnis mit dem Lebensbaum oder Baum des Lebens identisch ist, welcher ein altes Symbol der kosmischen Ordnung, also ein Element der Lehre der Drei Welten ist. Die im Vers 17 beschriebenen Folgen mussten die Urchristen und Hellenen hautnah erfahren.

Nach dem Talmud haben die Nichtjuden, welche den Bund Noahs annehmen «Anteil an der kommenden Welt». Auch ohne Jude zu sein, habe ein solcher Mensch Anspruch auf volle materielle Unterstützung seitens der jüdischen Gemeinschaft sowie die höchsten irdischen Ehrungen. Demzufolge müssen all jene, die die noachidischen Gesetze ablehnen, mit Mängeln und Verfolgung rechnen. Die sieben Gesetze, die nicht mit den zehn mosaischen Geboten der Bibel identisch sind, beinhalten einfach dargestellt folgendes:[1026]

- Du sollst keine Götzen anbeten.
- Du sollst Gott nicht lästern.
- Du sollst kein unschuldiges Blut eines Menschen, Fötus oder Kranken vergiessen, der nur noch kurze Zeit zu leben hat.
- Du sollst keine Unzucht mit Tieren, keine Blutschande und keinen Ehebruch begehen, keine homosexuellen Beziehungen unterhalten und nicht vergewaltigen.
- Du sollst nicht stehlen.
- Du sollst Gesetze erlassen und Gerichte einsetzen, um diesen Gesetzen Nachdruck zu verschaffen, einschliesslich der Todesstrafe für Mörder, doch nur, wenn es einen Zeugen gibt.

Es sieht so aus, dass hier jemand wieder ein Monopol über das Denken errichten will, nun aber weltweit über alle Menschen. Das kann nur die Handschrift von Babylon sein. Nachdem die Gesellschaft, insbesondere die Männer falsch erzogen wurden, indem sie homosexuell wurden, wird man sie nun für diese «Tat» bestrafen. Man schlägt also den Sack anstatt den Esel! Dieser Punkt ist mit dem islamischen Recht der babylonischen Scharia identisch. Diese Gesetze genügen noch nicht, weshalb noch weitere Gesetze geschaffen werden müssen, als ob wir nicht schon mehr als genug Gesetze hätten.

In den USA wurde am 31.01.1991 vom Kongressabgeordneten Robert H. Michael mit 224 Abgeordneten eine Vorlage zur Annahme der Noachidischen Gesetze vorgeschlagen, die am 07.03.1991 vom Repräsentantenhaus gebilligt und am 20.03.1991 von George H. W. Bush zum Gesetz erhoben wurde.

Darin werden die «ethischen Werte und Prinzipien» gepriesen und behauptet, ohne die Anerkennung der noachidischen Gesetze drohe der Zivilisation ein Abgleiten ins Chaos. Es haben nicht nur die

1025 https://de.wikipedia.org/wiki/Gaon
1026 Recht + Freiheit, Sonderbeilage Nr. 5, Dezember 2011: *Die noachidischen Gesetze*.

USA, sondern die ganze Welt diese Gesetze zu übernehmen, um die «moralischen und ethischen Werte» zurückzugewinnen.

Unter der Führung des babylonischen Chabad, der Bewegung B'nai Noach, entwickelten Noachiden, gemeinsam mit leitenden Rabbinen in Israel und in den Vereinigten Staaten Gebete, Zeremonien und Rituale, aber auch Heiratszeremonien und Feiertags-Riten, wie sie von allen Menschen begangen werden können. Diese sollen den Nicht-Juden angemessen sein, damit sie den einen babylonischen Gott Israels anerkennen, der eines Tages so oder so auf dem Müllhaufen der Geschichte landen wird, genau so wie die monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und des Islam.

Diese Entwicklung sei der «Geist» von Jesaja 2 und 11, also Babylon. Aus den Kapiteltexten kann entnommen werden, welche Absicht dahinter steckt: Jesaja 2: «In Zion finden alle Völker Heil und Frieden» und in Jesaja 11: «Der Messias und sein Friedensreich» und «Die Rückkehr der Zerstreuten des Volks». Mit andern Worten, diejenigen, die die Menschen vor Jahrtausenden zerstreut haben, wollen sie nun unter einem Befehlshaber weltweit sammeln, unterjochen und ausbeuten. Das soll das ewige Friedensreich sein!

Die Chabad-Sekte hat sich die Verbreitung dieser Gefolgschaftsreligion zueigen gemacht.

> *«Es ist klar und selbstverständlich», lehrte Chefrabbi Schneerson, «dass wir in der modernen Zeit die göttliche Anweisung ausführen müssen, die uns durch Mose übergeben wurde: Alle menschlichen Wesen dazu zu zwingen(!), die Noachidischen Gebote … anzunehmen.» … «Die wichtigste spirituelle Mission dieser Generation», verlautbart er an anderer Stelle, «besteht darin, zum letzten Krieg des Exils zu schreiten, um alle nichtjüdischen Staaten zu erobern und zu reinigen – auf dass das Königtum unserem Gott zukomme.»*[1027]

Und weiter schlägt der Rebbe eine Kriegslist vor:

> *«Die sieben Gesetze müssen auf eine Weise erklärt werden, die es den Nationen erleichtert sich mit ihnen zu verbinden, und weil Nichtjuden keinen wirklich freien Willen haben(!), werden sie bereit sein, sich schneller und einfacher zu ändern, als das ein Jude tun würde.»*

Das Logentum rückte das Noachidische Statut und die ihm Unterworfenen zum Fussvolk Israels degradiert, bereits 1723 in seine «Alten Pflichten der Freien und Angenommenen Maurer» ein; die Freimaurer bezeichnen sich seit jeher selbst als «Noachiden», Nachkommen Noahs, den sie als Vater und Gründer ihres eigenen theologischen System verehren.[1027]

10.5.2 Weltkriege

> *«Wer die Wahrheit nicht weiss, der ist bloss ein Dummkopf. Aber wer sie weiss und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.»*
>
> *Brecht Bertolt, 1898-1956, deutscher Lyriker und Dramatiker*

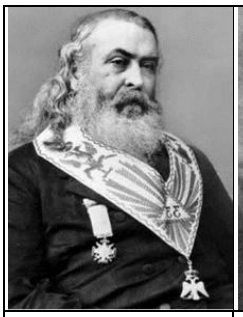
Ich habe eingangs erklärt, dass die Weltkriege nicht einfach zufällig entstanden sind, sondern dass diese vom Komitee der 300 über ihr Netzwerk geplant und organisiert wurden. Aber diese Weltkriege sind nur ein Teil der ganzen Geschichte der letzten Jahrtausende. Nicht nur die Weltkriege sind nicht zufällig entstanden, sondern auch die ganze Geschichte der letzten Jahrtausende. Das heisst, praktisch alle geschichtlichen Ereignisse der Vergangenheit wurden geplant oder zumindest gelenkt, mit dem Ziel, die Menschheit von Babylon abhängig zu machen.

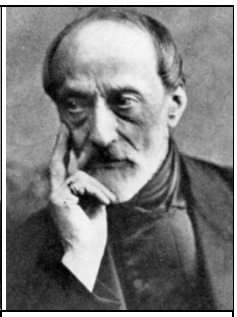
Dieses Unternehmen ist gewaltig und kann nicht nur von einigen wenigen geführt und umgesetzt werden. Da sind Millionen von Leuten an der Arbeit mit meist wenig Kenntnis der Ziele. Trotzdem hat

---

1027 Wolfgang Eggert, *Erst Manhattan - Dann Berlin. Messianisten – Netzwerke treiben zum Weltenende*, Chronos Medien, 2005, 215 Seiten, ISBN 393584509X, Seite 64.
http://moltaweto.files.wordpress.com/2011/05/eggert-wolfgang-manhatten-berlin.pdf

das zur Folge, dass vieles aufgeschrieben wird, jedoch geheim bleiben muss. Und so kommt es auch, dass trotz rigider Geheimhaltung Korrespondenzen auftauchen, die belegen, was geplant ist.


Albert Pike


Giuseppe Mazzini

So existieren Briefe des amerikanischen Hochgradfreimaurers Albert Pike an seinen Vorgesetzten, den italienischen Revolutionär Giuseppe Mazzini, einem Mitglied des Komitees der 300. Im brisantesten Brief vom 15. August 1871 erklärt er, was kommen wird. So nimmt Kardinal Rodriguez von Chile in seinem 1925 veröffentlichten Buch «The Mysteries of Freemasonry Unveiled» darauf Bezug. Er schreibt auf Seite 118, dass er im Britischen Museum einen Brief von Pike an Mazzini gesehen hätte, der einen Plan für die Weltkriege enthält.[1028] Der Brief war in der Bibliothek des British Museum in London katalogisiert und ausgestellt, doch heute ist weder das eine noch das andere der Fall.[1029] Allgemein wird in weiteren Büchern darauf Bezug genommen.[1030, 1031]

Der Erste Weltkrieg

Aus der Geschichtsliteratur haben wir erfahren, dass England über die Machtstellung Deutschlands auf dem Kontinent äusserst beunruhigt war und deshalb begann, eine französisch-russische Allianz zu errichten, hinter der im Ernstfall dann England stehen würde. Weiter ist überliefert, dass Jahrzehnte vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges beabsichtigt war, in Russland sozialistische Experimente durchzuführen.

Genau das wird in diesem Brief von Pike an Mazzini beschrieben. Nachfolgend eine Zusammenfassung[1032] aus dem Buch «Satan: Prince of This World», von William Carr.[1033]

> *«The First World War must be brought about in order to permit the Illuminati to overthrow the power of the Czars in Russia and of making that country a fortress of atheistic Communism. The divergences caused by the ‹agentur› (agents) of the Illuminati between the British and Germanic Empires will be used to foment this war. At the end of the war, Communism will be built and used in order to destroy the other governments and in order to weaken the religions.»*

Ins Deutsche übersetzt heisst das in etwa:

> *«Der Erste Weltkrieg muss dazu führen, den Illuminati zu erlauben, die Macht der Zaren in Russland zu stürzen, damit das Land zu einer Festung des atheistischen Kommunismus wird. Die von der ‹Agentur› (Agenten) der Illuminati verursachten Divergenzen zwischen dem Britischen und Deutschem Reich wird missbraucht werden, um diesen Krieg zu schüren. Am Ende des Krieges wird der Kommunismus errichtet sein, um die anderen Regierungen zu zerstören und um die Religionen zu schwächen.»*

Der Erste Weltkrieg wurde mit dem britischen «Wirtschaftsneid» gegenüber den Deutschen begründet. Dazu wurden die Deutschen gezielt früh als arbeitsam mit einem Drang zur Führung erzogen,

---

1028 Link ist nicht mehr vorhanden: http://autarkes-rattelsdorf.blogspot.ch/2011/11/zur-quellenlage-albert-pike-und-die.html

1029 20.05.2015: http://new.euro-med.dk/20150520-albert-pike-william-guy-carr-und-3-weltkriege-wer-versucht-uns-einzuschuchtern.php

1030 Allen Gary, *Die Insider – Baumeister der neuen Welt-Ordnung*, Band 1, Verlag für Aussergewöhnliche Perspektiven, 14. Auflage 2001, 246 Seiten, ISBN 3922367003. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/allen_die_insider_baumeister_der_neuen_welt_ordnung.pdf

1031 Griffin Des, *Wer regiert die Welt?*, Verlag Diagnosen, 324 Seiten, deutsche Übersetzung 1992, (Englische Erstausgabe 1976), ISBN 3923864019, Seite 48f. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/griffin_wer_regiert_die_welt.pdf

1032 http://www.threeworldwars.com/albert-pike2.htm

1033 Carr, William Guy, *Pawns in the Game*, E-Seite 126: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Carr_Pawns_in_the_Game.pdf Teilübersetzung auf http://www.luebeck-kunterbunt.de/TOP100/Rabbi_Rabinovich.htm

was bis heute anhält. Die Deutschen konnten sich in wirtschaftlicher Hinsicht nur über den Landweg ausbreiten, weil die Briten die Meere beherrschten, wird behauptet. So entstand beispielsweise auch die Bahnlinie von Europa bis nach Bagdad. Nicht nur sie, sondern alle im 19. Jahrhundert erstellten Bahnen waren strategisch für den Ersten Weltkrieg geplant und gebaut worden, so auch die Transsibirische Eisenbahn. Nur damit war es möglich, Truppen in grossen Mengen über weite Strecken zu verschieben.

Am Ende wurde der Zar gestürzt und der Kommunismus als künftige Bedrohung von Europa errichtet. Die Errichtung des babylonischen Kommunismus erforderte allein in Russland mindestens 60 Millionen Tote.

Die Vorortverträge von Paris - für das Deutsche Reich war das Versailles - waren dann die Grundlage für den Zweiten Weltkrieg, denn sie knebelten die Verlierer zu stark. Die Verträge enthielten nicht nur für die jeweiligen Kriegsgegner spezifische Punkte, sondern auch je gleichlautend die Satzungen des Völkerbunds und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO). Die IAO begann ihre Tätigkeit am 11. April 1919 auf der Friedenskonferenz von Versailles. Der amerikanische Arbeiterbund (American Labor Fédération) schlug schon Ende 1914 die Abhaltung eines gleichzeitig mit dem Friedenskongress einzuberufenden Arbeiterkongresses vor (BBl 1920 V 433/438). Damit zeigt sich ganz offensichtlich, dass auch IAO und Völkerbund von der gleichen Hand geplant wurden wie die Weltkriege.

Der Zweite Weltkrieg

Schauen wir zuerst, was Carr berichtet:

> *«The Second World War must be fomented by taking advantage of the differences between the Fascists and the political Zionists. This war must be brought about so that Nazism is destroyed and that the political Zionism be strong enough to institute a sovereign state of Israel in Palestine. During the Second World War, International Communism must become strong enough in order to balance Christendom, which would be then restrained and held in check until the time when we would need it for the final social cataclysm.»*
>
> *«Der Zweite Weltkrieg muss durch die Ausnutzung der Differenzen zwischen den Faschisten und den politischen Zionisten angefacht werden. Dieser Krieg muss den Nationalsozialismus zerstören und die politischen Zionisten so stärken, dass diese stark genug sind, um einen souveränen Staat in Palästina aufzubauen. Während des Zweiten Weltkrieges muss der internationale Kommunismus stark genug werden, um die Christenheit in Schach zu halten, bis die Zeit kommt, in der wir sie für die endgültige soziale Katastrophe brauchen.»*

Mit Faschisten sind nicht die italienischen unter Benito Mussolini (1883-1945), sondern ausschliesslich die Nationalsozialisten des Deutschen Reiches unter Adolf Hitler (1889-1945) gemeint. Hier ist nochmals zu erinnern, dass Hitler nur der Ausführungsgehilfe für andere, die Babylonier, war. Alle Grundlagen zum Nationalsozialismus wurden gelegt, als es Adolf Hitler noch gar nicht gab oder er noch gar nicht in der Politik tätig war. Deshalb ist die Behauptung etwas gar billig, er und alle Deutschen seien für alles verantwortlich.[1034]

Benito Mussolini

Adolf Hitler

Die Alliierten verurteilten mit den Nürnberger Gerichten die Deutschen und schoben ihnen die Alleinschuld am Zweiten Weltkrieg in die Schuhe und der Mainstream hält diesen Mythos aufrecht. Damit diese Lügen nicht einer breiten Öffentlichkeit be-

---

1034 Siehe dazu zum Beispiel: Gugenberger Eduard, *Hitlers Visionäre – Die okkulten Wegbereiter des Dritten Reiches*, Ueberreuter, 2001, 208 Seiten, ISBN 3800037939 und
Daim Wilfried, *Der Mann, der Hitler die Ideen gab. Die sektiererischen Grundlagen des Nationalsozialismus*, Dietz Verlag, 2. Auflage 1991, 316 Seiten, ISBN 3320016806.

kannt werden, mussten die Gesetze dementsprechend angepasst werden. Doch Bürger, die der Wahrheit verpflichtet sind und ihre Recherchen veröffentlichen, werden dementsprechend strafrechtlich verfolgt, damit dieser Mythos erhalten bleibt.

Die rigorose Zerschlagung des Dritten Reiches war auch der Auftakt zur Aufhebung sämtlicher Nationalstaaten, wie es im Kommunistischen Manifest vorgesehen ist, denn in der Folge begann der gezielte Aufbau der heutigen EU als Vereinigte Staaten von Europa. Und mit dem Krieg wurde auch der Kommunismus unter der Sowjetunion dank Unterstützung durch das Komitee der 300 stark genug, um das christliche Europa in Schach zu halten, weshalb der Kalte Krieg entstand, bis die nächste, noch mächtigere Kraft als Zwischenlösung bereit stand: die Globalisierung.

Für die noch bevorstehende soziale Katastrophe, deren Anfänge bereits sichtbar sind, benötigte man einen souveränen Staat in Palästina, das heutige Israel. Um dieses Israel zu errichten und mit Juden zu bevölkern, mussten die Juden nach Palästina geprügelt werden. Aus diesem Grund konnte es nie Absicht der Babylonier, vertreten durch das Komitee der 300, sein, möglichst viele Juden zu ermorden, denn dann hätten sie den Staat Israel gar nicht realisieren können.

Um den Mechanismus zu verstehen, muss mangels Geschichtskenntnis etwas ausgeholt werden:

Chronologie der Machtergreifung durch die Nazis

Anton Drexler

Im Januar 1919 gründete der Schlosser Anton Drexler (1884-1942) im revolutionären München die Deutsche Arbeiterpartei, die sich ein Jahr später in Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei umbenannte. Adolf Hitler trat der Partei im gleichen Jahr bei.

Am 24. Februar 1920 stellten Drexler und Hitler ihr angeblich gemeinsam erarbeitetes 25-Punkte-Parteiprogramm vor. Tatsächlich konnte dies den beiden nur «eingeflüstert» worden sein. Zentrale Schlagworte waren: Schaffung eines Grossdeutschlands in den «Volkstumsgrenzen» mit einer starken Zentralgewalt; Revision des Versailler Vertrages; Durchführung einer Bodenreform; Erweiterung des Lebensraumes zur Ernährung und Ansiedlung der deutschen Bevölkerung; Verstaatlichung der Grossunternehmen und Einführung einer Gewinnbeteiligung der Arbeiter in den Grossunternehmen; Verbesserung der Volksbildung; Durchsetzung «positiven» Christentums «auf der Grundlage des Sittlichkeits- und Moralgefühls der germanischen Rasse und schlussendlich das radikale Anti-Bankenprogramm von Gottfried Feder.»; Ausrichtung der Politik an rassischen Kriterien; Verweigerung der Staatsbürgerrechte gegenüber Juden und ihre Ausweisung aus Deutschland. Das Programm war eine Mischung aus populärsozialistischen und nationalistisch-antisemitischen Ideen, die von Babylon über Jahrzehnte aufgebaut wurden. In der Praxis allerdings blieben schliesslich nur vier Punkte relevant: Grossdeutschland, Aufhebung des Versailler Vertrages, Erweiterung des Lebensraumes und Ausgrenzung der Juden.

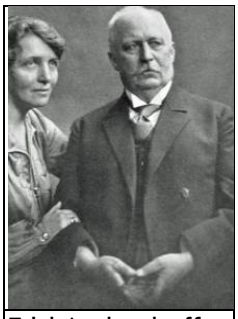
Hjalmar Schacht liquidierte in hohem Tempo und mit Entschlossenheit das radikale Anti-Bankenprogramm[1035] von Gottfried Feder[1036] (1883-1941), einem Münchner Altnazi und Mitstreiter Hitlers der ersten Stunde. Hitler hatte Feder 1933 umgehend zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium befördert. Schacht intrigierte, so dass Feder diese Stelle verlor. Das Anti-Bankenprogramm hätte zur Folge gehabt, dass per Gesetz keine Zinsen mehr hätten erhoben werden

1035 Feder Gottfried, *Das Manifest zur Brechung der Zinsknechtschaft des Geldes*, Verlag Huber, Erstausgabe 1919, Faksimile-Verlag Bremen 2009, 72 Seiten. E-Book: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Feder_Brechung_der_Zinsknechtschaft.pdf

1036 Feder Gottfried, *Kampf gegen die Hochfinanz*, mehrere Auflagen, Erstausgabe 1933, 382 Seiten http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Feder_Kampf_gegen_die_Hochfinanz.pdf

dürfen und dass die ausländischen Banken alle ihre Auslandsguthaben in Deutschland hätten abschreiben müssen.[1037]

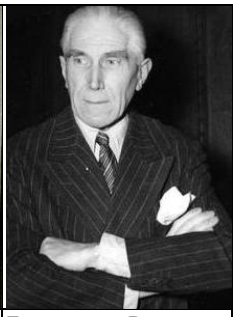
Am 11. Juli 1921 trat Hitler wegen Differenzen mit der Parteiführung aus der NSDAP aus. Doch bereits am 29. Juli wählte die NSDAP in Reaktion auf seinen Austritt Hitler zum Vorsitzenden mit nahezu absoluter Führerstellung, erklärte ihn in ihrer neuen Parteisatzung für unabhängig von Mehrheitsbeschlüssen des Vorstandes und bestätigte das 25-Punkte-Programm.


Erich Ludendorff

Nach dem Hitler-(Ludendorff-)Putsch vom 9. November 1923 wurde die NSDAP verboten und Hitler musste ein Jahr von seiner ursprünglich fünfjährigen Haftstrafe in der Festung Landsberg absitzen.

Nach seiner Entlassung aus der Festungshaft gründete Hitler am 27. Februar 1925 die NSDAP neu und revidierte zugleich die Strategie der Partei in zwei entscheidenden Punkten: 1) Die Partei war nun straff organisiert, regional untergliedert und in ganz Deutschland präsent; 2) Die Partei gab ihre Putschtaktik auf und strebte die Macht auf legalem Wege an. Die Mobilisierung der Massen wurde daher noch intensiviert, u.a. durch die Gründung verschiedener nationalsozialistischer Kampfverbände (z. B. die spätere Hitler-Jugend sowie Berufs- und andere Sonderverbände), mit denen möglichst breite Schichten der Bevölkerung erfasst werden sollten. Die Partei hatte sich konsolidiert, aber Wahlerfolge blieben vorerst aus: 1928 erreichte die NSDAP 2,6 Prozent der Stimmen bzw. zwölf Reichstagssitze. Bei den Reichstagswahlen vom September 1930 erhielt die NSDAP 18,3 Prozent der Stimmen, also 107 der 577 Reichstagssitze und war damit zweitstärkste Fraktion nach der SPD.

Paul von Hindenburg


Franz von Papen

Reichspräsident Paul von Hindenburg (1847-1934) ernannte Franz von Papen (1879-1969) per 1. Juni 1932 als Kanzler. Papen war in der Öffentlichkeit unbekannt und die Wahl löste deshalb Verblüffung aus. Papen, ein Ritter vom Heiligen Grab (ein solcher untersteht dem Vatikan)[1038], beraumte die Juli-Neuwahlen an und hob das im April 1932 erlassene SA-Verbot auf. Nach der Wiederzulassung der SA brachen überall im Reich bürgerkriegsähnliche Kämpfe zwischen der SA und der Linken aus; diese Kämpfe lieferten Papen den Vorwand, über Preussen den Ausnahmezustand zu verhängen und die preussische Regierung im so genannten Preussenschlag absetzen zu können. Bei den Wahlen nach dem Sturz des Reichskanzlers Brüning vom 31. Juli 1932 bekam die NSDAP 37,3 Prozent der Stimmen und war nun die mit Abstand stärkste Fraktion.

Nach seinem Erfolg bei den Juli-Wahlen lehnte Hitler eine Regierungsbeteiligung ab und forderte vom Reichspräsidenten Hindenburg die volle Regierungsverantwortung. Papen fand keine parlamentarische Mehrheit, der Reichstag wurde aufgelöst. Bei den folgenden Wahlen am 6. November 1932 verlor die NSDAP über vier Prozent. Eine Alleinregierung schien in weite Ferne gerückt; trotzdem verweigerte sich Hitler im Bewusstsein, dass eine Regierung ohne die NSDAP nicht möglich war, erneut einer Regierungsbeteiligung.

Am 4. Januar 1933 ereignete sich ein Treffen zwischen Papen, Hitler und dem Bankier Kurt Freiherr von Schröder (1889-1966)[1039], Verwaltungsrat bei der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr (BIZ). Unter der Vermittlung von Schröder einigten sich hier Franz von Papen und Adolf Hitler auf die Reichskanzlerschaft Hitlers. Der gleiche Schröder gehörte dem Keppler-Kreis an, der als eigentlicher

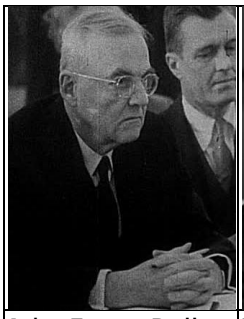
---

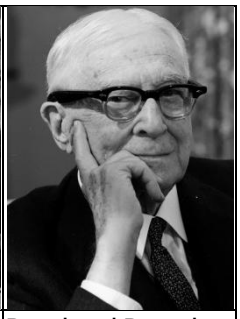
1037 Trepp Gian, *Bankgeschäfte mit dem Feind – Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich im Zweiten Weltkrieg. Von Hitlers Europabank zum Instrument des Marschallplans*, Rotpunktverlag, 2. Auflage 1997, 236 Seiten, ISBN 3858690651, Seite 26.

1038 http://www.geheimpolitik.de/E/Strucktur-Welth.htm

1039 Neue Rheinische Zeitung vom 07.02.2016: *Wer war Kurt Freiherr von Schröder?* http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=20855

Totengräber der Weimarer Republik galt. Er war einer der wichtigsten Geldgeber Hitlers.[1040] Schröder, der zugleich SS-General war, trat bei den Nürnberger Gerichten als Zeuge der Anklage auf; er erhielt nur eine milde Strafe.


John Foster Dulles


Bernhard Baruch

An jenem Treffen nahm auch der Amerikaner John Foster Dulles (1888-1959) teil.[1041] Dulles war bereits an der Ausformulierung des Versailler-Vertrages beschäftigt und bekleidete später das Amt des US-Aussenministers (1953-1959). Dulles war Assistent von Bernhard Baruch, einem Freimaurer im 33. Grad[1042], Börsenspekulanten und Berater der US-Präsidenten Wilson und Roosevelt. Über seine Rolle im Ersten Weltkrieg sagte Baruch: *«Ich habe wahrscheinlich mehr Macht gehabt als irgendein anderer Mensch während des [Ersten Welt-] Krieges. Das ist ganz ohne Zweifel die reine Wahrheit.»*[1043] Dulles hat in dem Artikel 231 des Versailler Vertrages die deutsche Kriegsschuld (Alleinschuld) juristisch ausformuliert. Dulles war Mitglied des Institute of Pacific Relations (IPR), einer Zweigstelle der kommunistisch-babylonischen East India Company (EIC).[1044]

In der zweiten Januarhälfte 1933 erbrachten informelle Verhandlungen zwischen Vertretern der «Nationalen Front» den Plan einer Regierung aus NSDAP und Konservativen, wobei die bürgerlichen Konservativen den Reichskanzler Hitler sozusagen «einrahmen» und «zähmen» sollten. Nach dem Rücktritt des Reichskanzlers Kurt von Schleicher (1882-1934) am 28. Januar 1933 ernannte der Reichspräsident unter massivem Druck am 30. Januar 1933 Hitler zum Reichskanzler eines nationalen Koalitionskabinetts.

Hermann Göring

Nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler löste Hindenburg den Reichstag auf und setzte Neuwahlen für den 5. März an. Das Ziel von Hitler bzw. jener, die hinter Hitler standen, schien es zu sein, eine absolute Mehrheit zu erreichen, um eine Diktatur zu errichten. Dazu lud Hermann Göring (1893-1946) am 20. Februar alle führenden Industriellen und Bankiers zu einem Geheimtreffen ein. Im Anschluss an seine Rede wurden Hitler 3 Millionen Reichsmark für seinen Wahlkampf zur Verfügung gestellt – 400‘000 Reichsmark allein von der IG Farben. Rechts im Bild sehen wir Göring, wie er bewusst eine babylonische Geste macht und in die Kamera starrt.

Daraufhin wurde vom 27. auf den 28. Februar 1933 der Reichstag, angeblich vom Linken Marinus van der Lubbe, in Brand gesteckt. Diese Brandstiftung wurde den babylonischen Kommunisten in die Schuhe geschoben, und diese wiederum von der babylonischen SA verprügelt, verhaftet oder ermordet. Diese Terrorwahlen bringen der babylonischen NSDAP einen Zuwachs von 6 Millionen Stimmen (288 Sitze = 44 Prozent, mit der «Kampffront Schwarz-weiss-rot» zusammen 52 Prozent). Kommunisten und Sozialdemokraten werden verhaftet. Der Weg ist geebnet: Am 24. März 1933 wird das Ermächtigungsgesetz vom Reichstag verabschiedet.

1040 Trepp Gian, *Bankgeschäfte mit dem Feind – Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich im Zweiten Weltkrieg. Von Hitlers Europabank zum Instrument des Marschallplans*, Rotpunktverlag, 2. Auflage 1997, 236 Seiten, ISBN 3858690651, Seite 16 und 25.

1041 Ledraque Jean (d.i.: Hennecke Kardel), *Springers Nationismus. Der Schoup und seine Zeugen*, Marva Verlag, 2011, 264 Seiten, ISBN 385800006X, Seite 216.

1042 http://www.geheimpolitik.de/E/Strucktur-Welth.htm

1043 de Poncins Léon, *Judentum und Weltumsturz : II Teil von hinter den Kulissen der Revolution*, Schlieffen Verlag 1929, 199 Seiten, Seite 128f.

1044 Coleman, *Komitee der 300*, 2010, Seiten 39 und 81

Grundsätzliche Bedeutung der Machtergreifung durch die NSDAP[1045]

Um die Ausgangslage bei der Gründung und die Phase bis zur Machtergreifung der NSDAP zu verstehen, ist es erforderlich, die geschichtlichen Hintergründe zu erkennen:

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges stand Deutschland vor dem Dilemma eines Zweifrontenkrieges. Deutschlands Absicht, die Westfront mittels des Schlieffenplans rasch zu besiegen und nachher die Ostfront niederzuringen, ging nicht auf. Trotzdem ist festzuhalten, dass während des ganzen Kriegsverlaufs kein Schuss in Deutschland fiel. An der Westfront kamen die Geländegewinne zum erliegen und es kam zu mörderischen Vernichtungsschlachten. Im Dezember 1916 unterbreitete Deutschland den Alliierten einen Friedensvorschlag, bei dem der «Status quo ante» wieder gelten sollte. Dieser wurde abgelehnt. In der Folge wurde die Lage der Alliierten ungemütlicher, weshalb diese vom Komitee der 300 mit der Balfour-Erklärung genötigt wurden, weiter zu kriegen. Als «Belohnung» für die Balfour-Erklärung schickte das Komitee die USA zur Unterstützung in den Krieg. Das war das Ende des Krieges für Deutschland. Die Oberste Heeresleitung (OHL) trug ebenfalls dazu bei, dass Desertationen massiv zunahmen und ganze Einheiten geschlossen desertierten. In gesellschaftlicher Hinsicht wurden die Soldaten im Schmelztiegel des mörderischen Krieges massiv zusammengeschweisst, denn sie mussten sich aufeinander jederzeit verlassen können.

Zur gleichen Zeit brach in Russland erneut die Revolution aus, wobei sich die Bolschewiken (russ. Bolschewiki = Mehrheitler) durchsetzen konnten. Die Russische Revolution war ein Signal für alle Sozialisten, Kommunisten, Marxisten und weitere Linke, die Kommunistische Revolution auch in Europa durchzusetzen, insbesondere in Deutschland. So entstand die Novemberrevolution 1918, die ganz Deutschland erfasste. Das war die Geburt der Weimarer Republik. In Bayern gipfelte die Revolution in der Münchner oder Bayerischen Räterepublik vom 7. April; sie wurde am 2. Mai 1919 gewaltsam beendet. Die Regierungen der Weimarer Republik bestanden zur Hauptsache aus Sozialdemokraten und teilweise aus Vertretern der Sozialdemokratischen Partei Deutschland (SPD), der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) sowie vereinzelt der Deutschen Zentrumspartei (ZENTRUM). Die Sozialdemokraten beherrschten nicht nur die Regierung, sondern zusammen mit den Kommunisten auch die Strasse und damit das gesamte politische Leben. Jede Kritik und entgegenstehende Aufklärung verhinderte sie mit brutaler Gewalt. Die Zeit der Weimarer Republik (bis 1933) war zudem durch die Krisenjahre mit Hyperinflation, hoher Arbeitslosigkeit sowie zahlreichen Umsturzversuchen und politischen Morden gekennzeichnet. Wer hätte da kein Interesse an einer starken Ordnungskraft gehabt?

In diesem Umfeld entstand am 5. Januar 1919 die Deutsche Arbeiterpartei (DAP). Im Februar 1920 wurde die DAP in Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) umbenannt. An der Parteiversammlung vom 24. Februar 1920 wurden einige Erneuerungen eingeführt: Es galt strikte Disziplin (wie im Militär/Krieg) zu wahren, die Abläufe waren klar vorgezeichnet und erstmals schützten junge Parteimitglieder und -sympathisanten den Saal vor Störungen. Die NSDAP wurde klar als Gegenkraft zum Kommunismus aufgestellt.

Der Saalschutz musste sich im linken Umfeld behaupten, wenn eine Parteiveranstaltung ungestört durchgeführt werden sollte. Das hat er auch gründlich getan, denn es kam zu einigen Gewaltorgien, bei denen sich der Saalschutz gegen die Übermacht der linken Störer durchsetzte, obschon er in der Minderzahl war. Langsam aber sicher errang er sich die Herrschaft und begann selbst die Linken zu verprügeln. Aus diesem Saalschutz entstand 1921 die Sturmabteilung (SA). Die SA war daher die kämpferische Willens- und Ideenträgerin der anstehenden Nationalsozialistischen Revolution und damit Wegbereiterin der NSDAP. Nach der Machtübernahme durch die NSDAP war die SA für Hitler wichtig, seine Macht zu festigen. 1934, nach der Ermordung Röhms und seiner Gefolgsleute, wurde die SA nahezu bedeutungslos.

1045 Röhm Ernst, Reichsminister und Stabschef, *Die nationalsozialistische Revolution und die S. A.,* Monatsschrift für Kulturpolitik und zwischenstaatliche geistige Zusammenarbeit, Heft 6, Juni 1934, 12. Jahrgang. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/roehm_ns_revolution_und_sa.pdf

1933 hat sich das Parlament eindeutig für das autoritäre Führertum und nicht für den demokratischen Parlamentarismus ausgesprochen, und die absolute Mehrheit der deutschen Bevölkerung hat dieses Vorgehen akzeptiert. Demzufolge hat sich die NSDAP ihre Führungsmacht nicht auf illegalem, sondern ganz auf demokratischem Wege erobert. Das war die grosse Nationalsozialistische Revolution, die niemand verstanden hat.

Fazit: Die NSDAP ist auf legalem parlamentarischem Wege an die Macht gelangt. In staatspolitischer Hinsicht wurde die Demokratie zugunsten einer Diktatur aufgehoben.

Die Französischen Revolution von 1789 bis 1799 begann unter der Forderung von Humanität und Menschlichkeit, erhob die Grundrechte der Person zur unantastbaren Würde, predigte die Gleichheit der Rechte und die Gleichwertigkeit der Meinungen und verehrte die Vernunft mit göttlichen Ehren. Das hatte zur Folge, dass die politischen Meinungen als mess- und zählbare Grössen behandelt und diese als demokratischen Massstab verwendet wurden. Staatspolitisch fand sie ihren Ausdruck im Nationalstaat und in der Demokratie.

Die Revolution des Nationalsozialismus bedeutete einen Bruch mit dem Denken der Grossen Französischen Revolution; neu trat eine neue Form des Idealismus hervor, mit welcher die Demokratie nichts anzufangen wusste. Viele und gerade die höchsten Werte, die der Demokratie und ihrer Denkart heilig und unverrückbar waren, wurden im neuen Deutschland ausser Kraft gesetzt. An ihre Stelle setzte der Nationalismus nicht messbare Kräfte: die Kräfte der Seele und des Blutes. Es ist das Aufkommen einer neuen Weltanschauung.

Der Schlüssel für das ideelle Verständnis der neuen Weltanschauung liegt in den Schlachtfeldern Frankreichs, die eine ganze Generation prägten. Für diese Generation, die das Charaktersieb des Kampfes überstanden hatten, zählte nur das Echte, Beständige, Wahre und Männliche; äusserer Schein hatte keinen Bestand. Aus dieser geistigen Soldatenerfahrung wurde die Welt neu geformt. Um Deutschland aus den Trümmern des politischen, wirtschaftlichen und moralischen Zusammenbruchs wieder aufzurichten, schien nur ein Mittel tauglich: Die Gemeinschaft der Deutschen, wie sie sich in den Schützengräben offenbart hatte, musste zur seelischen Grundlage der deutschen Erneuerung gemacht werden. Die nationalsozialistische Revolution war, wenn man sie richtig versteht, ein weltanschaulicher Erziehungsprozess.

Vergleiche

Das, was die Nationalsozialisten im Jahre 1933 vollzogen hatten, indem sie das Führertum zugunsten der Demokratie bevorzugten, war nichts anderes als die Vorbereitung für die Vereinigten Staaten von Europa. Die heutige Führungsspitze der EU ist nie vom Volk legitimiert worden, sondern hat sich selbst ernannt.

Indem in der Schweiz in den 1950er Jahren die Demokratie, wie ich aufgezeigt habe, abgeschafft wurde, so stehen hier die gleiche Absicht und die gleichen babylonischen Drahtzieher dahinter wie bei den Nazis. Wenn in der Schweiz kein Führertum errichtet wurde, so nur deshalb, weil unser System nicht so abrupt verändert werden kann. Tatsächlich stellt man aber fest, dass sich die Regierung immer mehr Kompetenzen aneignet und sich das Parlament so selbst zur Marionette macht, sich also selbst abschafft. In die gleiche Richtung geht auch die Verkleinerung des Parlaments, wie es in einigen Kantonen bereits vollzogen wurde. Irgendwann wird man die Parlamente auflösen, weil sie sich selbst abgeschafft haben. Gemäss den «Protokolle von Babylon»[1046], Protokoll 10.12 und 10.19, wurde das alles von langer Hand geplant, was heute passiert. Nur Ignoranten behaupten, das sei nicht war.

Tatsächlich wurde dieser Prozess aber auch in der Schweiz von der absoluten Mehrheit der Bevölkerung, meist stillschweigend, akzeptiert. Allerdings ist zu ergänzen, dass dieser ganze Prozess nie transparent und offengelegt wurde; kommt noch hinzu, dass die gesamte universitäre Rechtslehre diese Verschleierung begünstigt hat.

1046 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Protokolle_von_Babylon.pdf

Fazit: Die Aufhebung der Demokratie in Deutschland von 1933 und in der Schweiz in den 1950er Jahren verfolgen die gleiche Absicht: Die Vereinigten Staaten von Europa, als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt, wie sie Trotzki vorgezeichnet hat.

Das ist aber kein isolierter Vorgang in diesen beiden Ländern, denn in Italien hat sich der italienische Senat soeben selbst entmachtet. Die Anzahl der Senatoren wird von derzeit 315 auf 100 reduziert und zudem werden seine Kompetenzen massiv eingeschränkt.[1047] Mit dem grössten Umbau der politischen Einrichtungen Italiens seit Jahrzehnten will Ministerpräsident Matteo Renzi Italiens Politik effizienter gestalten. Verantwortlich für diese Verfassungsreform ist die Juristin Maria Elena Boschi, Ministerin für Verfassungsreformen und für die Beziehungen zum Parlament.[1048]

Matteo Renzi

Maria Elena Boschi

Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich

> *«Eher will ich den Untergang der deutschen Juden sehen, als den Untergang des Landes Israel für die Juden.»*
>
> *Chaim Weizmann (1874-1952), Chemiker, Präsident der Zionistischen Weltorganisation (1935-1946), und von 1948 bis 1952 erster israelischer Staatspräsident, Mitglied des Komitees der 300*[1049]

Aber am 16.08.1939, vor dem 21. Zionistischen Weltkongress in Genf beklagte sich Weizman dafür in aller Öffentlichkeit, dass die Briten sich weigerten, 100‘000 Juden nach Palästina einreisen zu lassen.[1050]

Zwei Monate, nachdem Hitler an die Macht gekommen war, und lange bevor von der deutschen Regierung amtliche Zwangsmassnahmen oder Vergeltungen gegen die Juden ausgeführt wurden, erschien am 24. März 1933 in der Londoner The Daily Express auf der Titelseite die Meldung «Judea declares War on Germany»[1051]. Im Artikel hiess es: Juden der gesamten Welt schliessen sich zusammen – Boykotte deutscher Waren – Massendemonstrationen. Die Ausgabe beschrieb, wie die jüdische (babylonische) Führerschaft in Zusammenarbeit mit mächtigen jüdischen (babylonische) internationalen Organisationen einen Boykott Deutschlands mit dem erklärten Zweck begann, seine bereits unsichere Wirtschaft zu lähmen, in der Hoffnung, das neue (babylonische) Hitlerregime zu stürzen. Damit war die Saat für den Judenhass ausgetragen und Deutschland konnte nun seine Gesetze anpassen. Eine Woche später setzten mit dem Boykott jüdischer Geschäfte die ersten staatlich organisierten Repressalien gegen die im Lande lebenden Juden ein. Für den Boykottaufruf im Daily Express war die weltweite jüdische (babylonische) Führerschaft verantwortlich. Anwalt Samuel Untermyer (1858-1940), Präsident der *World Jewish Economic Federation* (Jüdische Weltwirtschaftsvereinigung), war einer der führenden Agitatoren im Krieg gegen Deutschland. Er beschrieb den jüdischen (babylonischen) Feldzug als nichts weniger als einen «Heiligen Krieg». Cui bono? Untermyer war aber auch noch Präsident der «National Citizen’s League» (Bund Nationaler Staatsbürger), einer Organisation des Tavistock Instituts, um die private Federal Reserve Bank (FED) gründen zu können.[1052]

1047 Spiegel online vom 13.10.2015: *Verfassungsreform: Italienischer Senat beschliesst eigene Entmachtung*. http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-und-die-verfassungsreform-senat-beschliesst-eigene-entmachtung-a-1057666.html

1048 Tagesanzeiger vom 13.10.2015: *Die Verlobte Italiens*. http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Die-Verlobte-Italiens/story/26270624

1049 J. G. Burg (eigentlich Josef Ginsburg, 1908-1990), *Schuld und Schicksal - Europas Juden zwischen Henkern und Heuchlern*, Verlag K. W. Schütz, 1979, 370 Seiten, ISBN 3877250416, Seite 5.

1050 http://chroniknet.de/extra/was-war-am/?ereignisdatum=16.8.1939 und http://www.wissen.de/was_geschah_am/1939-08-16

1051 http://www.h-ref.de/feindbilder/juedische-kriegserklaerungen/daily-express.php

1052 Coleman, Tavistock-Institut, Seite 19

Am 1. April 1933 riefen die (babylonischen) Kommunisten und nicht die (babylonischen) Nazis zum Sturm auf jüdische Läden auf. In einem Flugblatt, das im Stadtgebiet Dortmund verteilt wurde, hiess es u.a.:

> *«Alle Volksgenossen sammeln sich heute Morgen (Samstag) von 10 Uhr ab vor den jüdischen Geschäften und Kaufhäusern. Sie holen sich das, was in ihren Haushalten fehlt; denn kein Deutscher darf hungern, so lange noch die jüdischen Kaufhäuser von Waren bersten. Räumt auf mit dem jüdischen Volksschaden, aber wahrt Disziplin.»*[1053]

Haavara-Abkommen[1054, 1055, 1056]

Nach der offiziellen Geschichtsschreibung bestand die Politik Deutschlands gegenüber dem jüdischen Volk nach der Machtübernahme Hitlers 1933 darin, die systematische Auswanderung aller Juden aus dem Reichsgebiet zu beschleunigen, um jeglichen jüdischen Einfluss auf die deutsche Politik, Wirtschaft und Kultur auszuschalten. Cui bono?

Im Mai 1933 besuchte der Zionist Chaim Arlosoroff (1899-1933), Leiter der politischen Abteilung der Jewish Agency[1057], Deutschland. Er war der Meinung, dass eine starke Auswanderung nach Palästina von der Einrichtung einer Bank mit internationalen Garantien abhängig war, die in geordneter Weise jüdisches Vermögen in Deutschland auflösen und den Gegenwert durch den Export deutscher Waren nach Palästina transferieren würde. So sollte Deutschland durch die Steigerung seiner Produktion und seines internationalen Handels für den Verlust fremder Währungen entschädigt werden.

Das Haavara-Abkommen (das hebräische Wort Haavara bedeutet Transfer) war eine Vereinbarung zwischen dem Reichswirtschaftsministerium und der Zionistischen Vereinigung für Deutschland (ZVfD) und der Anglo-Palestine Bank[1058] (der späteren Leumi-Bank). Das Abkommen wurde am 25. August 1933 unterzeichnet. Es ermöglichte jüdischen Auswanderern oder Investoren, Kapital aus Deutschland in Form von Waren nach Palästina zu exportieren und erleichterte so die jüdische Auswanderung aus Deutschland. Gleichzeitig wurde der deutsche Export gefördert, insbesondere um den damals befürchteten internationalen Handelsboykott zu durchbrechen.

Der Vertrag sah zwei verschiedene Kategorien von Zedenten vor:

- Einwanderer, die mehr als 1000 Pfund Sterling zu transferieren wünschten
- Investoren, die Geld in Palästina investieren, aber zu jener Zeit noch in Deutschland bleiben wollten.

Innerhalb dieser zweiten Kategorie waren auch der Transfer von Beiträgen zum zionistischen Nationalfonds sowie die Übernahme von Studiengebühren für Studenten bzw. von Pensionen und Renten möglich. Zwei Gesellschaften wurden zur Durchführung des Abkommens gegründet: PALTREU (Palästina-Treuhandstelle zur Beratung deutscher Juden) in Berlin und HAAVARA in Tel Aviv. Erstere war eine Partnerschaft zwischen der Anglo-Palestine Bank (vertreten durch das Berliner Palästina-Amt der zionistischen Bewegung) und den deutsch-jüdischen Banken von Max Warburg (1867-1946) und Oscar Wassermann (1869-1934); sie empfing die Einzahlungen in Reichsmark und besorgten die deutschen Waren für den Export.

1053 Das Flugblatt wurde in der National-Zeitung 4. Jahrgang Nr. 90 Dortmund, Samstag, 1. April 1933 veröffentlicht. https://karleduardskanal.wordpress.com/tag/hitlers-wahler/

1054 Weckert Ingrid, *Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich*, Nordwind-Verlag, 1994, 48 Seiten, ISBN 9783880370685. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/weckert_auswanderung_der_juden_aus_dem_dritten_reich.pdf

1055 de Ruiter Robin und Springmeier Fritz, *Die 13 satanischen Blutlinien. Band 2: Das Ende der Freiheit der Völker nähert sich*, Anton Schmid, 2009, 183 Seiten, ISBN 3938235403.

1056 http://www.luebeck-kunterbunt.de/TOP100/Haawara-Abkommen.htm und weitere.

1057 Die Jewish Agency wurde offiziell am 11. August 1929 auf dem 16. Zionistenkongress errichtet. Sie war die im Völkerbundsmandat für Palästina vorgesehene Vertretung der Juden und diente dem britischen Mandatar als Ansprechpartner. Heute ist sie die offizielle Einwanderungsbehörde des Staates Israel.

1058 Sie wurde 1902 von Theodor Herzl als Tochterfirma des Jewish Colonial Trust (JCT) in London gegründet.

Die zweite, die HAAVARA, war eine Untergesellschaft der Anglo-Palestine Bank, die die importierten Waren in Palästina vertrieb und die Einwanderer in Palästina entsprechend entschädigte oder die Treuhandschaft für Investoren übernahm, die in Deutschland blieben.

Widerstand von allen Seiten gegen die Haavara

Trotz der für die Juden und für Palästina durchaus positiven Seite des Haavara-Abkommens war der Widerstand dagegen auf jüdischer Seite erheblich. Jüdische Organisationen in aller Welt beklagten den Bruch des Boykotts gegen Deutschland durch die eigenen Leute. Aber auch in Palästina selbst gab es Schwierigkeiten. Die Monopolstellung der Haavara bei der Einfuhr deutscher Waren erregte den Neid palästinensischer Kaufleute, die ihre eigenen Aktivitäten gefährdet sahen. Vor allem die junge jüdische Industrie in Palästina, die den Absatz eigener Waren erstrebte, meuterte gegen die Einfuhr besserer und billigerer Artikel aus Deutschland. Die Haavara musste schliesslich den Forderungen jüdischer Unternehmer nachgeben und verhängte einen Einfuhrstop für bestimmte Waren.

Von deutscher Seite wurde die Stärkung der jüdischen Wirtschaft als künftiger Nachteil auf dem Weltmarkt vorausgesagt. Grossbritannien fühlte sich durch die deutsche Wareneinfuhr in sein Mandatsgebiet benachteiligt und startete in seiner Presse Angriffe gegen Deutschland. Die Negativbilanz des Haavara-Abkommens sah wie folgt aus:

- Devisenverlust durch Warenausfuhr ohne Devisenerlös.
- Durch Aufbau der jüdischen Wirtschaft Stärkung des antideutschen jüdischen Einflusses in Palästina.
- Lenkung der deutschen Einfuhr nach Palästina durch die Jewish Agency ohne Berücksichtigung der deutschen Verkaufsinteressen.
- Verärgerung der im Lande ansässigen arabischen und deutschen Kaufleute, die nur noch über die Jewish Agency mit Deutschland Geschäfte abschliessen konnten.
- Verärgerung der britischen Mandatsmacht, die ihre Vorrangstellung durch die deutschen Konkurrenten gefährdet sah.

Trotz all dieser Bedenken entschied Adolf Hitler wiederholt, dass die Auswanderung der Juden mit allen Mitteln zu fördern sei und eine Aufhebung des Haavara-Abkommens nicht in Frage käme. Der Vermögenstransfer über die Haavara war auch noch nach Kriegsausbruch, durch Einschaltung neutraler Länder, möglich. Erst im Dezember 1941, als die USA in den Krieg eintraten, brachen die Verbindungen ab.

Mit Beginn des Krieges war es den Juden fast nicht mehr möglich, in andere Länder zu reisen, weil diese ihre Grenzen schlossen. Auch die USA waren nicht bereit, ihre restriktiven Einwanderungsbestimmungen zu überdenken. In Palästina führten arabische Unruhen gegen die jüdische Einwanderung dazu, dass die britische Mandatsmacht die Quoten drastisch senkte. Abgewiesene Schiffe irrten von einem Hafen zum anderen. Oft mussten die Länder, die mit Flüchtlingen und Auswanderern schon überfüllt waren, wie Frankreich, Holland und Dänemark, die verzweifelte menschliche Fracht aufnehmen. In England demonstrierten gar die babylonischen Gewerkschaften gegen die Aufnahme von Juden, die sie als lästige Konkurrenten sahen. Und aus Australien tönte es so: *«Wir hatten bisher kein Rassenproblem, und wir möchten auch keines importieren.»* Und aus Südamerika: *«Wir wollen weder Händler noch Intellektuelle. Die Juden bringen die Sozialstruktur unserer Länder durcheinander.»* Und in Kanada: *«Wir wollen nur Einwanderer aus landwirtschaftlichen Berufen.»* Und in der SS-Zeitschrift «Das Schwarze Korps» konnte man lesen: *«Die Zeit dürfte nicht mehr allzu fern sein, dass Palästina seine seit über einem Jahrtausend verlorenen Söhne wieder aufnehmen kann. Unsere Wünsche, mit staatlichem Wohlwollen, begleiten sie.»*[1059]

Weitere Unterstützung und Widerstand gegen die Ausreise[1056]

Die in Deutschland geschaffene politische Situation bot eine einzigartige Möglichkeit, die deutschen Juden für die Sache des Zionismus zu gewinnen. Dies wurde allerdings ignoriert. Die meisten Juden

[1059] Das Havaara Abkommen u.a. jüdische Auswanderungen. http://archive.is/F74Sz

waren kaum interessiert, nach Palästina auszuwandern. Alle Bemühungen, sie zu überzeugen, schlugen fehl. Die Verfolgung von Juden in Deutschland eröffnete für die Zionisten (Babylonier) noch nie dagewesene Möglichkeiten, vor allem für eine verstärkte Einwanderung nach Palästina zu werben.[1060]

Die deutsch-babylonische Reichsregierung und insbesondere die SS unterstützten nicht nur die Auswanderung nach Israel, sondern leisteten auf verschiedenen Gebieten praktische Entwicklungshilfe. Die SS bildete ausserdem wehrtüchtige junge Juden in speziellen Lagern militärisch aus. In Palästina entstanden sogar NSDAP-Ortsgruppen. Die deutsch-jüdischen Geheimverbindungen führten z.B. auch dazu, dass Männer wie Adolf Eichmann (1906-1962) Palästina bereisten.

Nachdem Österreich 1938 von Nazideutschland annektiert worden war, leitete Eichmann dort die Wiener «Zentralstelle für jüdische Auswanderung» und traf in dieser Eigenschaft wiederholt mit zionistischen Funktionären zusammen. Fügen wir noch hinzu, dass Eichmanns Stab in einem Flügel des Palais (Privathaus) Rothschild residierte.[1061] Es handelt sich um die gleiche Rothschild-Familie, die den Ersten (und auch Zweiten) Weltkrieg eingeleitet hatte.

Adolf Eichmann wird in der offiziellen Geschichte als Mitverantwortlicher bei der sogenannten «Endlösung der Judenfrage» dargestellt und für den Tod von Millionen von Juden mitverantwortlich gemacht. Seine Verhaftung in Argentinien vom 22. Mai 1960 hatte allerdings mit seiner Nazivergangenheit nichts zu tun, denn die babylonischen Verantwortlichen hatten durchaus Kenntnis, wo er sich seit dem Krieg aufhielt. Vielmehr wurde ihm seine Mitteilsamkeit über eine Atomconnection zwischen Deutschland, Israel und Argentinien zum Verhängnis.[1062, 1063, 1064] Sicher ist, dass zu diesem Thema Teile der Eichmann- und BND-Akten aus den 1950er Jahren geheim gehalten werden.

Aufgrund all dieser – für Sie wahrscheinlich völlig neuen – geschichtlichen Zusammenhänge, hat Hennecke Kardel ein Buch mit dem Titel «Adolf Hitler – Begründer Israels»[1065] geschrieben. Es wurde auf Geheiss der obersten deutsch-babylonischen Behörde beschlagnahmt, bevor es ausgeliefert wurde.[1066]

Das Novemberpogrom

Nach der offiziellen Geschichtsschreibung brannten in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938, der sog. (Reichs-) Kristallnacht, in ganz Deutschland jüdische Synagogen. Angehörige der Sturmabteilung (SA) und Schutzstaffel (SS) zertrümmerten die Schaufenster jüdischer Geschäfte, demolierten die Wohnungen jüdischer Bürger und misshandelten ihre Bewohner. 91 Tote, 267 zerstörte Gottes- und Gemeindehäuser und 7‘500 verwüstete Geschäfte - das war die «offizielle» Bilanz des Terrors. Tatsächlich starben während und unmittelbar in Folge der Ausschreitungen weit mehr als 1‘300 Menschen, mit mindestens 1‘400 wurden über die Hälfte aller Synagogen oder Gebetshäuser in Deutschland und Österreich stark beschädigt oder ganz zerstört. Die Weisung zu dem Pogrom war von München ausgegangen, wo sich die Führung der NSDAP zum Gedenken an den 15. Jahrestag des Hitler-Putsches versammelt hatte. Am 10. November wurden mehr als 30‘000 männliche Juden in Konzentrationslager (KZ) verschleppt.[1067] Cui bono?

Diese Sichtweise entspricht im Wesentlichen derjenigen, die von dem US-Amerikaner Justice Jackson am 21. November 1945 im Nürnberger Prozess vorgelegt wurde:

1060 Segev Tom, *Die Siebte Million - Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung*; Rowohlt, 1995, 764 Seiten, ISBN 3498062441,Seite 29

1061 Segev Tom, Die Siebte Million, Seite 47.

1062 Weber Gaby und Gester Jochen, *Chatting with Sokrates: Dialog über Öl, Atom und Eichmann*, Die Buchmacherei, 2008, 164 Seiten, ISBN 3000252231.

1063 Webers Video-Dokumentation: https://www.youtube.com/watch?v=Pq0IFw9ZSeI

1064 Die nukleare Pflugschar: http://www.gabyweber.com/dwnld/artikel/plowsharedeutsch.pdf

1065 Kardel Hennecke, *Adolf Hitler – Begründer Israels*, Lühe, 1974, 268 Seiten, ISBN 3926328819. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/kardel_hitler_begruender_israels.pdf

1066 Hintergründe zum Buchverbot auf http://www.luebeck-kunterbunt.de/TOP100/Bonnerschlag.htm

1067 http://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ausgrenzung-und-verfolgung/novemberpogrom-1938.html

«Der Feldzug gegen die Juden in Deutschland steigerte sich zu besonderer Heftigkeit nach der Ermordung des deutschen Legationssekretärs vom Rath in Paris. Heydrich, der Chef der Geheimen Staatspolizei, gab über den Fernschreiber an alle Dienststellen der Gestapo und des SD Anweisung, »spontane« Demonstrationen, die für die Nächte des 9. und 10. November 1938 zu erwarten seien, so zu handhaben, dass die Zerstörung jüdischen Eigentums begünstigt und nur deutscher Besitz geschützt werde.»[1068]

Und in einem Gespräch mit dem Berliner Polizeipräsidenten Graf Helldorf sagte Joseph Goebbels laut den Aufzeichnungen seines Adjutanten Friedrich Christian Prinz zu Schaumburg-Lippe:

«Das Ganze ist ein grober Unfug. So kann man das Judenproblem auf keinen Fall lösen. So nicht. Man macht sie ja nur zu Märtyrern. - Und dann? - Vor der ganzen Welt haben wir uns blamiert, Helldorf. [...] Und ich? Ich darf den ganzen Blödsinn ausbaden, soll mit der Propaganda alles wieder ausbügeln. Ein Ding der Unmöglichkeit. Wir werden unglaubwürdig, wenn wir solche Sachen machen, verstehen Sie mich? Wenn ich jetzt der Welt gegenüber eine anständige Rede halte, komme ich mir nach diesem Malheur wie eine alte Hure vor, die eine Kirche baut! Wer wird mir noch glauben? Wer, frage ich Sie! Niemand! Man hat mir den Boden unter den Füssen weggezogen. Lächerlich haben sie mich gemacht. [...] Wir konnten der gegnerischen Propaganda gar keinen grösseren Dienst erweisen. Unsere Leute haben ein Dutzend Juden totgeschlagen, aber für dieses Dutzend müssen wir vielleicht mal mit einer Million deutscher Soldaten bezahlen! Verstehen Sie, warum ich mich so wahnsinnig darüber aufrege? Nicht die Zahl der Opfer ist entscheidend - nein, die Tatsache als solche! Helldorf, für die Welt ist das eines der furchtbarsten Pogrome - und dieser Tatsache müssen wir ins Auge sehen. Es ist zum Verzweifeln, sage ich Ihnen!»[1069]

Der Universitätsdozent Nikolaus V. Preradovich schreibt in seinem Buch «Reichskristallnacht 9. November 1938» auf Seite 153:

«Der Mann – Joseph Goebbels –, der laut Aussage der Auslands- und Nachkriegshistorie den Pogrom befohlen und bis ins kleinste organisiert hätte, erliess am 10. November – also wenige Stunden nach seiner Rede – eine scharfe Aufforderung, dass von weiteren Aktionen, welcher Art auch immer, gegen die Juden sofort Abstand zu nehmen wäre. Der Stellvertreter des Führers – in Parteiangelegenheiten – Rudolf Hess verfasste am 10. November ein Fernschreiben, dass ‚auf allerhöchsten Befehl Brandlegungen auf keinen Fall und unter gar keinen Umständen zu erfolgen hätten.' Hitler liess sich in der Nacht vom 9. auf den 10. November sogleich den Polizeipräsidenten von München, v. Eberstein, kommen und befahl: ‚Mit allen Mitteln gegen die Brandstifter und Marodeure vorzugehen, damit dieser Wahnsinn unterbleibe.'»[1070]

Fazit: Ob nun die Nazis oder die Kommunisten oder irgendwelche «Rechtsextreme» diesen Pogrom ausgelöst haben, spielt für die Auflösung des Rätsels «Geschichte und deren Zukunft» keine Rolle. Für die Historiker und jene, die es gerne wären, ist das nach wie vor ein zentraler Punkt, aber nicht, wenn man die Absicht hinter der Religion verstanden hat und in die Zukunft blickt, denn alle handelten, ob vorsätzlich oder aus Unwissenheit, im Sinne der Babylonier. Das ist das Entscheidende.

1068 http://www.zeno.org/Geschichte/M/Der+N%C3%BCrnberger+Proze%C3%9F/Hauptverhandlungen/Zweiter+Tag.+Mittwoch,+21.+November+1945/Nachmittagssitzung/3.+Verbrechen+gegen+die+Juden%3A

1069 Weckert Ingrid, *Feuerzeichen. Die Reichskristallnacht. Anstifter und Brandstifter – Opfer und Nutzniesser*, Castle Hill Publishers, 2. Auflage 2004, 58 Seiten, ISBN 1591480051, Seite 8ff. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/weckert_feuerzeichen.pdf

1070 Preradovich Nikolaus V., *Reichskristallnacht 9. November 1938. Hintermänner und Hintergründe. Das Ende einer historischen Legende*, Türmer Taschenbuch, 1988, 156 Seiten, ISBN 3878291213, Seite 153.

Weitere Aussagen zur Auswanderung

Jacques Benoist

Wladimir Jabotinsky

Der französische Journalist und Historiker Jacques Benoist-Mechin (1901-1983) war bis 1942 Informationsminister des Vichy-Regimes. 1941 versuchte er engere Beziehungen zwischen seinem Vorgesetzten François Darlan und Hitler zu erreichen, um Frankreich in Richtung eines Neuen Europas unter NS-Herrschaft zu bewegen, weshalb er sich vom Vichy-Regime abwandte. Deswegen wurde er 1944 verhaftet und 1947 wegen seiner Zusammenarbeit mit den Deutschen zum Tode verurteilt. Seine Strafe wurde in Zwangsarbeit umgewandelt. Er zitierte in seinem Buch «Geschichte der deutschen Militärmacht»[1071] den russischen Zionisten und Schriftsteller aschkenasischer Abstammung, Wladimir Jabotinsky (1880-1940):

> *«Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf jeder Konferenz, auf jedem Kongress, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der Welt geführt. Es liegen Gründe zu der Annahme vor, dass unser Anteil an diesem Kampf von allgemeiner Bedeutung ist. Wir werden einen geistigen und materiellen Krieg der ganzen Welt gegen Deutschland entfachen. Deutschland hat das Ziel, wieder eine grosse Nation zu werden und seine verlorenen Gebiete sowie auch seine Kolonien zurückzugewinnen. Unsere jüdischen Interessen aber verlangen die vollständige Vernichtung Deutschlands. Das deutsche Volk ist kollektiv und individuell eine Gefahr für uns Juden.»*[1072]

Jabotinsky war der Gründer der Jüdischen Legion im Ersten Weltkrieg sowie der Begründer des revisionistischen Zionismus.[1073] In den Jahren 1937 bis 1940 übernahm er das Oberkommando über die terroristische zionistische Untergrundorganisation Irgun, die Attentate auf Araber und Briten verübte. Aufgrund seines Insiderwissens konnte er in seinem Buch «Der Judenstaat» folgendes schreiben:[1074]

> *«Dieser noch so furchterregende ‹Sturm› treibt das jüdische Schiff in die Richtung, in welche wir es selber lenken möchten.»*

Drei Wochen nach der Kristallnacht erklärte das Mitglied des Komitees der 300, David Ben Gurion:

> *«Wenn ich wüsste, dass durch Transporte nach England möglich wäre, alle [jüdischen] Kinder aus Deutschland zu retten, durch Transporte nach Palästina aber nur die Hälfte von ihnen gerettet werden könnte, so würde ich mich für letzteres entscheiden.»*

Im Zusammenhang mit der Kristallnacht meinte David Ben Gurion,

> *«Das ‹menschliche Gewissen› könnte verschiedene Länder dazu bringen, ihre Grenzen für jüdische Flüchtlinge aus Deutschland zu öffnen.»*

Er sah darin eine Bedrohung und warnte:

> *«Der Zionismus ist in Gefahr!»*[1075]

Gurion, der damalige Vorsitzende des Exekutivkomitees der Jewish Agency hoffte, der Sieg der Nazis werde den Zionismus zur «fruchtbaren Kraft» werden lassen. Die Zionistenführer waren über die

---

1071 Benoist-Mechin Jacques, *Geschichte der deutschen Militärmacht 1918 - 1946. Band 4. Wetterleuchten in der Weltpolitik 1937*, Stalling, 1966, 336 Seiten, ASIN B0000BQ0YP, Seite 326.

1072 Siehe auch «*Jüdische Gegner des Zionismus*». http://www.truetorahjews.org/images/lowenthal.pdf

1073 Der revisionistische Zionismus ist ein Ableger des Politischen Zionismus Herzls, der besonders durch Jabotinsky propagiert wurde. 1925 gründete Jabotinsky zu diesem Zweck die Revisionist Zionist Alliance. Deren hauptsächliches Ziel war die Wiederbelebung der Prinzipien des politischen Zionismus und Chaim Weizmanns moderate Politik gegenüber der britischen Mandats-macht in Palästina zu ändern.

1074 Weckert, *Feuerzeichen*, Seite 108

1075 Segev Tom, *Die Siebte Million*, Seite 115.

Verfolgung der deutschen Juden sehr erfreut, weil dadurch die Auswanderung nach Palästina gefördert wurde. (Tom Segev, ebd., Seite 29)

Auch Chaim Weizmann (1874-1952), Präsident der Zionistischen Weltorganisation (1935-1946), erster israelischer Staatspräsident (1948-1952) und Mitglied des Komitees der 300, hielt mit seinen Aussagen nicht hinter dem Berg:

> *«Eher will ich den Untergang der deutschen Juden sehen als den Untergang des Landes Israel für die Juden.»*[1049, 1076]

Der jüdische Schriftsteller J.G. Burg (eigentlich Josef Ginsburg, 1908-1990) schrieb 1972 in seinem Buch «Schuld und Schicksal - Europas Juden zwischen Henkern und Heuchlern» (Seite 32) folgenden Satz:

> *«Je mehr Unrecht die Juden in der Welt erleben müssen, je mehr sie verfolgt werden, desto besser stehen die Chancen der Zionisten.»*

Zionismus gegen jüdischer Antizionismus[1077]

Es ist keinesfalls so, dass die Juden geschlossen hinter dem Zionismus gestanden sind bzw. stehen, ansonsten heute mehr als 30 Prozent aller Juden in Israel leben würden. Das lässt Erinnerungen an die Situation zu Beginn des Makkabäeraufstandes aufkommen. Damals war es eine Minderheit, die ihre althergebrachten Gesetze weiter anwenden wollten; die Mehrheit der Juden war damals offen für eine Reformierung des Judentums.

Der grossen Masse der Nichtjuden ist nicht bekannt, dass nicht alle Juden hinter dem babylonischen Zionismus stehen, weil sie nur eine, die politisch korrekte babylonische Meinung hören. Tatsächlich existiert aber im Judentum ein innerjüdischer Streit. Dieser Streit nahm mit der europäisch-babylonischen Aufklärung seinen Anfang und griff das Fundament der jüdischen Existenz an. In der Folge wandten sich - in der Geschichte nicht zum ersten Mal - viele Juden vom Glauben an die Thora ab. Historisch gesehen ist der Zionismus bloss einer dieser vielen, zur letzten Jahrhundertwende aufgekommenen Versuche, eine säkulare (weltliche) jüdische Identität zu schaffen. Doch entgegen anderen Bewegungen war der Zionismus sehr erfolgreich.

Dass sich die jüdischen Gegner des Zionismus in der Öffentlichkeit kein Gehör verschaffen können, hat mehrere Gründe. Die Zionisten (Babylonier) waren innerhalb des Judentums immer aktiver und lauter gewesen als die Nichtzionisten. Aufgrund ihres aggressiveren Auftretens könnte man meinen, die Zionisten würden für alle Juden sprechen, denn die zionistischen Berufspolitiker haben es zweifellos verstanden, sich als die Vertreter des Judentums in Szene zu setzen.

Einerseits infiltrierten sie nicht nur nahezu jeden jüdischen Verein, jede jüdische Organisation und insbesondere die Kultusgemeinden, sondern liessen sich in deren führenden Stellungen wählen und bekleiden dort längst die massgeblichen Ämter. Das ist ein Vorgang, den wir nicht nur im Judentum kennen, sondern in allen gesellschaftlichen Belangen, sind doch praktisch alle grösseren Vereine und Organisationen durch Babylonier kontrolliert oder gar geführt. Bei den Universalparteien ist das ganz speziell offensichtlich.

Die Bibel prophezeite, dass die Kinder Israels aus ihrem Land verbannt und ins Exil geschickt würden, sollten sie ihre geistige Aufgabe nicht erfüllen. Diese Verbannungsstrafe wird solange dauern, bis es dem Herrn in Seiner Gnade gefällt, der Geschichte, wie wir sie kennen, ein Ende zu bereiten. Dann wird die messianische Ära beginnen, eine Zeit der universalen Bruderschaft und des Friedens.

Der Zionismus steht all diesen Überlegungen und Überzeugungen entgegen: «Er besteht darauf, dass das Exil eine rein materielle Angelegenheit ist, hervorgerufen durch militärische und physische Schwäche. Der Zionismus rief das jüdische Volk dazu auf, sein Exil mit Waffengewalt zu be-

---

1076 http://www.horst-koch.de/israel-388/weltmacht-zionismus.html

1077 *Jüdische Gegner des Zionismus*. http://www.truetorahjews.org/images/lowenthal.pdf

enden. … Ein tschechoslowakischer Rabbi, eine Schlüsselfigur unter den jüdischen Führern des Mittelalters, hingegen schrieb, dass ein Jude eher sein Leben aufgeben soll, als zu versuchen, das Exil durch die Rückeroberung des Heiligen Landes zu beenden.»

Es ist höchste Zeit, dass das jüdische Volk, aber auch alle Nichtjuden, begreifen, was die jüdischen Weisen und die überwältigende Mehrheit der Juden bereits zu Beginn der zionistischen Bewegung, vor etwas mehr als einem Jahrhundert, begriffen hatten, nämlich, dass der babylonische Zionismus eine grosse Gefahr nicht nur für das jüdische Volk darstellt, sondern für die gesamte Welt.

Die Ziele der Zionisten mit den Nazis können wie folgt beschrieben werden:[1078]

Das erste Ziel war, die Kontrolle über die halbe Million Juden Deutschlands zu erringen. Vor der Machtübernahme Hitlers wurden die Zionisten von kaum 3 Prozent der Juden unterstützt. Nach 1933 wurden alle nichtzionistischen jüdischen Organisationen in Deutschland zerschlagen. Übrig blieb nur noch die ‹Zionistische Vereinigung für Deutschland›, die zur ‹Reichsvereinigung der Deutschen Juden› umorganisiert wurde. Alle jüdischen Zeitungen und Zeitschriften waren verboten, mit Ausnahme der zionistischen ‹Jüdischen Rundschau›, jener Zeitung, die den 1. April 1933, als die blutigen Pogrome über das ganze Land hinwegrollten, als Tag der jüdischen Erweckung und der jüdischen Renaissance bezeichnete.

Zweites Ziel war die Ausfuhr des Kapitals der jüdischen Grossbourgoisie Deutschlands und seine Investierung in zionistische Betriebe Palästinas. In den Jahren 1933 bis 1938 konnten die Zionisten über 40 Millionen Dollar (eine in dieser Zeit riesige Summe) nach Palästina transferieren, was damals rund 60 Prozent aller Investitionen in Palästina ausmachte. So wurde unter Mitwirkung Nazideutschlands das wirtschaftliche Fundament für das künftige Israel gelegt.

Drittes Ziel der Zionisten war, die Rassenpolitik der Nazis maximal zur Organisierung einer breitangelegten Emigration nach Palästina auszunutzen. Dazu wurden mehrere spezielle Geheimabkommen mit dem Amt Himmler getroffen. Auf ihrer Basis wurde die Auswahl der Emigranten getroffen, die ausgewählten Jugendichen systematisch ideologisch bearbeitet und sogar mit Förderung der Gestapo einer militärischen Ausbildung in Sonderlagern unterzogen. In Italien wurden von 1934 bis 1937 profaschistisch gesinnte zionistische Jugendliche an der Kriegsmarine ausgebildet.

Nur so ist zu verstehen, dass der Vorsitzende des «Verbandes Deutscher Rabbiner» und der Loge B'nai B'rith, der Rabiner Dr. Leo Baeck, Anfang 1933 in Berlin erklärte, dass die Ziele des Judentums mit denen des Nationalsozialismus identisch seien.

Nur so ist es auch zu verstehen, dass Reichsaussenminister von Ribbentrop mit dem berühmten Zionisten Chaim Weizmann, einem Mitglied des Komitees der 300, einst Brüderschaft getrunken hatte.[1079] Ribbentrop vermittelte Hitler ab 1932 Kontakte zwischen einflussreichen Persönlichkeiten, die ihm die Machtergreifung ohne grossen Widerstand erleichterten.[1080]

Nur so versteht man, warum der deutsche zionistische Funktionär Georg Kareski die Nürnberger Rassengesetze begrüsste. Warum er in diesem Zusammenhang für seine Person die zweifelhafte Ehre beanspruchte, die Anregung dazu gegeben zu haben, die «Mischehen ersten Grades» auf dieselbe Stufe wie «Volljuden» zu stellen. Warum er dafür eintrat, dass das auf Verordnung Hindenburgs 1934 gestiftete und nun im Jahre 1935 zur Verleihung kommende Ehrenkreuz für Frontkämpfer, nicht an jüdische Kriegsteilnehmer verliehen werden dürfe. Warum er gar den Vorschlag machte, für alle Juden im Deutschen Reich das Tragen eines Judensterns einzuführen.

1078 Eggert Wolfgang, *Im Namen Gottes - Israels Geheimvatikan als Vollstrecker biblischer Prophetie: Band 3*, 523 Seiten, Chronos Medien (2004), ISBN 3935845030, Seite 304-305. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_III_2002.pdf

1079 Bronder Dietrich, *Bevor Hitler kam. Eine historische Studie*, Marva, 2. Auflage 1975, 462 Seiten ISBN 3858000027 (oder Pfeiffer, 1964, 446 Seiten, ASIN B0000BGVE1), Seite 211.
E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/bronder_bevor_hitler_kam.pdf

1080 https://de.wikipedia.org/wiki/Joachim_von_Ribbentrop#Zeit_des_Nationalsozialismus

All diese Ausnahmegesetze waren einzig und allein darauf abgestellt, die in Deutschland lebenden Juden zur Auswanderung zu nötigen. Der leitende NS-Funktonär Hans Frank umriss die Zielsetzung auf dem ersten Nürnberger Reichsparteitag nach der Machtergreifung im Herbst 1933 mit den Worten: «Die Judenfrage ist rechtlich nur dadurch zu lösen, dass man die Frage eines jüdischen Staates angeht.» Der offiziellen Ankündigung nach sprach Frank damals als Leiter der Rechtsabteilung der NSDAP-Reichsleitung, als Präsident der Akademie für Deutsches Recht und als bayrischer Justizminister in einer Person. Dass er der Sohn eines jüdisch-zionistischen Bamberger Anwalts war, wusste selbst in Parteikreisen kaum jemand.

Frank wurde am 1. Oktober 1946 vom Nürnberger Kriegstribunal wegen Kriegsverbrechen schuldig gesprochen und zum Tod durch den Strang verurteilt.[1081] Der Franziskanerpater Richard James (Sixtus) O'Connor hatte die Aufgabe, die zum Tode verurteilten zu betreuen. Er bekehrte dabei Hans Frank zum katholischen Glauben.[1082]

Fazit: Die tatsächlichen geschichtlichen Zusammenhänge sind etwas komplexer als die offizielle babylonische Geschichtsschreibung. Deshalb ist der geschichtliche Diskurs rund um den Zweiten Weltkrieg und den Juden wegen der strafrechtlich belegten Rassendiskriminierung perfid und mit Minen belegt. Babylon unternimmt deshalb alles, Personen, die die falsche offizielle Geschichtsschreibung hinterfragen, mittels dem Gesetzesartikel der Rassendiskriminierung strafrechtlich zu belangen und medial in Misskredit zu bringen.

Zitate im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg

> *«The Second World War is being fought for the defense of the fundamentals of Judaism.»*
> *(Der Zweite Weltkrieg soll für die Verteidigung der Grundprinzipien des Judentums ausgefochten werden.)*
>
> *Rabbi Felix Mendelsohn, Chicago Sentinel, October 8, 1942*[1083]

Benoist schreibt auf der gleichen Seite 326[1071] weiter:

> *«Aus diesen Gründen barg der heraufziehende Krieg zwei verschiedene Konflikte in seinem Schoss.*
>
> *Einmal brachte er Kämpfe, die nach klassischem Vorbild zwischen historischen, in der üblichen Weise aufgebauten Staaten ausgefochten wurden. Diese Kämpfe konnten mit begrenzten Mitteln ausgetragen werden, da es dabei lediglich um Fragen des Gebietsstandes, der Grenzziehung und der nationalen Souveränität ging.*
>
> *Doch da waren noch andere Auseinandersetzungen, die sehr viel tiefer gingen, da sie darauf abzielten, die Völker, die in sie verwickelt waren, in ihrer Substanz selbst zu treffen. Diese Kämpfe machten die Anwendung aller nur denkbaren Waffen erforderlich, denn der Besiegte kannte das Schicksal, das ihn erwartete, bereits im voraus: Er würde von der Erdoberfläche ausradiert werden. So sah das Ringen zwischen den drei messianischen Bewegungen, der Anhänger Hitlers, der Kommunisten und der Juden aus. Und deshalb nahm es auch sehr bald den Charakter eines Vernichtungsfeldzuges an.*
>
> *‹Proletarier aller Länder, vereinigt euch!› riefen die Kommunisten. ‹Antikommunisten aller Länder, vereinigt euch!› erwiderten die Anhänger Hitlers. ‹Antinazis aller Länder, schliesst eure Reihen!› entgegneten die Feinde des Dritten Reiches, womit sie die Voraussage Lord Vansittarts*[1084] *bestätigten:*

1081 https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Frank

1082 https://de.wikipedia.org/wiki/Sixtus_O%E2%80%99Connor

1083 *What Zionist ans Anti-Zionist Jews have said about: Wars*. http://theevilofzionismexposedbyjews.weebly.com/7-what-zionist-and-anti-zionist-jews-have-said-about-wars.html

1084 Robert Gilbert Vansittart (1881-1957), 1. Baron Vansittart, war ein britischer Diplomat und ein Cousin zweiten Grades von Thomas Edward Lawrence (Lawrence von Arabien).

‹Der nächste Krieg wird kein Krieg mehr sein wie die bisherigen. Es wird kein Krieg zwischen verschiedenen Staaten, sondern zwischen miteinander ringenden Weltanschauungen sein. Und aus diesem Grunde werden seine Fronten mitten hindurchgehen durch die Völker.›»

Das was er hier beschreibt, kann nur ein Insider gewusst haben und deshalb verstehen nur wenige die Zusammenhänge des Zweiten Weltkriegs.

Wie die Nazis die Gestaltung von Europa nach dem Krieg beeinflussten[1085]

«Der Krieg ist eine blosse Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.»
Carl von Clausewitz (1780-1931), ein preussischer Generalmajor, Heeresreformer, Militärtheoretiker

Ich möchte hier nur bekannt machen, dass die Nazi-Ideologie nach dem Zweiten Weltkrieg nicht untergegangen ist, sondern seither weiterbesteht. Dies ist wichtig zu verstehen, weil der Nationalsozialismus nicht einfach zufällig ein «Unfall» in der Geschichte war, sondern von den Babyloniern gezielt aufgebaut wurde, wie ich es bereits schematisch dargestellt habe.

Die Planungen der Nazis für die Europäische Union begannen schon in den Dreissigerjahren. Deutschlands Plan war es, eine Zollunion Europas zu schaffen, mit kompletter finanzieller und wirtschaftlicher Kontrolle durch Berlin. Keine Nation würde die Kontrolle über ihr eigenes finanzielles oder wirtschaftliches System oder über ihre Zölle haben. Die Nazifizierung aller Länder würde durch ökonomischen Druck erreicht werden. Ein gemeinsames Währungssystem (Währungsblock), in dem eine Angleichung der Wechselkurse angestrebt wurde, also so wie im Europäischen Währungssystem (EWS), das dem Euro vorausging, und eine gemeinsame Wirtschaftspolitik, waren zum grössten Teil dieselben wie die im Maastrich-Vertrag der Europäischen Union.

Am 5. April 1943 entwarf der deutsche Aussenminister Joachim von Ribbentrop (1893-1946) bereits eine Gründungsurkunde des Europäischen Staatenbundes. Alle Einzelheiten der Organisierung würden in einer Bundesakte festgelegt werden, zu deren Beratung Bevollmächtigte aller beteiligten Regierungen nach Beendigung des Krieges zusammentreten würden. Diese Bundesakte heisst heute Lissabon-Vertrag und wurde im Jahre 2007 unterzeichnet.

Aber dieses Ziel eines Europäischen Staatenbundes griff der Freimaurer Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergi, das spätere Mitglied des Komitees der 300, schon 1923 auf, als er sein Buch «Paneuropa»[1086] schrieb. Es wurde in viele Sprachen übersetzt und wurde das Vehikel zur Verbreitung der Paneuropa-Idee. Im Jahre 1924 gründete er in der Wiener Hofburg die Paneuropa-Union und verfasste dazu am 1. Mai 1924 «Das Europäische Manifest»[1087]. Später schrieb er noch viele Bücher, u.a. «Praktischer Idealismus»[1088]. Darin beschrieb er, was mit Europa geschehen soll. Es zeigt sich einmal mehr, dass die Nazis die Politik für das Komitee der 300 fortsetzten.

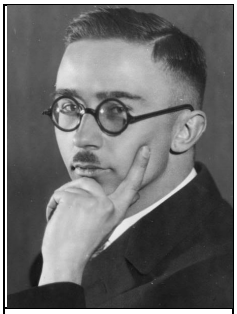
1085 Janich Oliver, *Die Vereinigten Staaten von Europa. Geheimdokumente enthüllen: Die dunklen Pläne der Elite*, FinanzBuch, 3. Auflage 2014, 512 Seiten, ISBN 9783898798204.

1086 Coudenhove-Kalergi Richard Nikolaus, Pan-Europa, Pan-Europa-Verlag, 1923/1982, 181 Seiten E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/coudenhove_paneuropa.pdf

1087 *Das Europäische Manifest*, Auszug aus *Die Wiedervereinigung Europas*, von Coudenhove-Kalergi Richard Nikolaus, Verlag Herold Wien-München, 1964, 112 Seiten. Auszug (Manifest) aus dem Buch auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/coudenhove_europaeische_manifest.pdf

1088 Coudenhove-Kalergi Richard Nikolaus, *Praktischer Idealismus*, Paneuropa-Verlag, 1925. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/coudenhove_praktischer_idealismus.pdf

Heinrich Himmler (1900-1945) war Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei sowie Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums (ab 1939), später auch Reichsinnenminister (ab 1943) und Befehlshaber des Ersatzheeres (ab 1944) und hatte vor allem während des Zweiten Weltkriegs eine Machtposition, die nur von Hitler übertroffen wurde. Dieser Himmler hatte ein selbständiges Untergrundnetzwerk aufgebaut. *«Die Nazis gingen am 16. Mai 1943 in den Untergrund.»*


Himmler 1929

Zu diesem Zweck wurde der Sicherheitsdienst (SD) in zwei gleich grosse Teile aufgeteilt: einen «offiziellen», der weitermachte wie bisher, und einen «inoffiziellen», der unter den hochrangigen SS-Führern August Heissmeyer (1897-1979) und Ernst Kaltenbrunner (1903-1946) an einer anderen Agenda arbeitete. Diese Untergrundbewegung hatte den Vorteil, dass sie einen Staat im Rücken hatte und so auf beträchtliche Ressourcen zurückgreifen konnte.

Am 25. Januar 1943 schrieb der Auslandkorrespondent der Hearst Press aus Lissabon, er beobachte «ein Hineinströmen von Nazi-Offiziellen nach Spanien und Portugal»:

> *«Jedes Gespräch, das ich mit einem Deutschen in Lissabon hatte, erhärtete die Fakten. Sie mögen auf dem Schlachtfeld besiegt sein, wie 1918, aber sie erwarten, am Friedenstisch zu gewinnen, wie sie es 1919 getan haben … Natürlich werden sie Hitler opfern, so wie sie den Kaiser geopfert haben, aber die alte Bande, die Generäle, die grossen Industriellen, die Pseudo-Professoren der Fehlerziehung … werden wieder in den Untergrund gehen und die Eier für einen weiteren Eroberungskrieg ins Nest legen.»*
>
> *«… In keinster Weise schlitterte die politische und militärische Führung des Dritten Reichs in einer irrationalen Weise in die Katastrophe, wie uns viele Dummköpfe und Ignoranten sagen. Die verschiedenen Phasen und Konsequenzen des sogenannten Zusammenbruchs wurden gründlich studiert und von den ‹fähigsten Köpfen› geplant.»*

Am 10. August 1944 fand ein geheimes Treffen im Hotel Maison Rouge im besetzten Frankreich statt. Daraus resultierte der sogenannte Red House Report eines französischen Spions. Dabei gaben Top-Nazis deutschen Industriellen ihre Planungen für die Errichtung eines Vierten Reiches nach dem Krieg weiter. Das Vierte Reich sollte kein militärisches, sondern ein ökonomisches sein; es sollte aber nicht nur ein deutsches sein, sondern die ökonomische und politische Integration Europas. Dabei wurde auch erwähnt, dass der Krieg verloren sei.

Einem kleinen Kreis wurde weiter eröffnet, dass Deutschland geteilt und der Widerstand gegen die Alliierten bis zur Wiedervereinigung anhalten werde. Diese wurde unter George Bush Sr. vollendet, dessen Grossvater Prescott Bush die Nazis finanzierte. Der Plan sah drei Phasen vor: 1. Die Industriellen finanzieren die Nazi-Partei weiter, sodass sie im Untergrund weiterarbeiten kann. 2. Die Regierung lässt den Industriellen grosse Summen zukommen, um eine «sichere Nachkriegsbasis» im Ausland zu etablieren, während bereits existierende Gelder für die Partei reserviert werden. 3. Deutsche Firmen bauen im Ausland ein «Schläfer-Netzwerk» von Agenten in ihren Unternehmen auf, die als Tarnung für militärische und geheimdienstliche Aktivitäten dienen.

SS-Gruppenführer Otto Ohlendorfs (1907-1951) Hauptaufgabe war es, das gewaltige paneuropäische ökonomische Imperium der SS nach Deutschlands Niederlage zu bewahren. Deshalb interessierte er sich für die Arbeiten des deutschen Ökonomen Ludwig Erhard (1897-1977), dem zweiten Bundeskanzler (1963-1966). Erhard hatte ein ausführliches Manuskript über die Transformation zu einer Nachkriegswirtschaft nach Deutschlands Niederlage geschrieben. Ohlendorf und Erhard stimmten darin überein, dass die Priorität nach dem Krieg eine schnelle Geldwertstabilisierung durch eine stabile Währung sein müsse. Erhard gilt deshalb als Vater des «deutschen Wirtschaftswunders» und der Sozialen Marktwirtschaft, die bis heute das Wirtschaftssystem in Deutschland bestimmt. Erhards Institut wurde während des Krieges von der I.G. Farben finanziert. Für Erhard war klar, dass sich die deutsche Industrie auf dem zerstörten Kontinent Europa nur durch Supranationalismus, also durch die freiwillige Aufgabe nationaler Souveränität an eine internationale Organisation, ausdehnen könne.

Um diesen gemeinsamen Markt zu schaffen, mussten die Nazi-Industriellen begnadigt werden, was der amerikanische Hochkommissar John McCloy[1089] tat und ihnen ihr Vermögen wieder zurückgab. Das veranlasste Eleanor Roosevelt zu fragen, weshalb so viele Nazis befreit würden.

Dass Adolf Hitlers Biografie am 30. April 1945 offiziell endet, ist den meisten Leuten noch bekannt, dass er aber am Vortag ein politisches Testament[1090] erlassen hat, nur noch wenigen. Darin spricht er allen Dank aus und den Wunsch, dass der Kampf gegen die Feinde des Vaterlandes nicht aufzugeben sei, getreu den Bekenntnissen des grossen Clausewitz. Darin ernennt er auch sein Nachfolgekabinett.

Die meisten dieser Minister wurden im Rahmen der Nürnberger-Gerichte hingerichtet. Überlebt haben u.a. Reichsbankpräsident Walther Funk (1890-1960), der den Plan für die Europäische Union entworfen hatte; Admiral Karl Dönitz(1891-1980) und Werner Naumann (1909-1982) mussten aber längere Haftstrafen absitzen.

Karl Dönitz

Die Alliierten stellten 1945 bei Admiral Karl Dönitz (1891-1980) diverse Dokumente, zusammengefasst als «Generalplan 1945», sicher. Darin werden die europäische Friedensordnung sowie die Vorteile einer russisch-deutschen Allianz gegen den Westen beschrieben. Mit einer Wehr- und Wirtschaftsunion zwischen Deutschland und Russland entstünde ein Kontinentalblock von Ozean zu Ozean von weltbeherrschender Grösse.

Während ein ökonomisch starkes und wiederbewaffnetes Deutschland als Bollwerk gegen die Kommunisten dienen musste, wurde gleichzeitig mit den Kommunisten an der Bildung einer sozialistischen paneuropäischen Union inklusive Russland gearbeitet, wie aus dem «Generalplan 1945» ersichtlich ist. Da stellt sich die Frage, ob die von Putin im Oktober 2011 erstmals formulierte Idee von der Eurasischen Union (EAWU) die Fortsetzung dieses «Generalplan 1945» ist. Die Eurasische Union hat natürlich ebenfalls eine längere Geschichte, genau gleich wie die Europäische Union. Der erste Vorgänger der EAWU geht auf die «Gemeinschaft Integrierter Staaten» (GIS) zurück, die 1996 von Russland, Weissrussland, Kasachstan und Kirgisien gegründet wurde. Daraus wurde im Jahre 2000 die «Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft», 2011 das «Gemeinsame Einverständnis» und 2012 der «Eurasische Wirtschaftsraum».[1091] Nebst den genannten Ländern gehört heute auch noch Armenien zur EAWU. Sind die EU, die EAWU, die Afrikanische Union (AU), die noch theoretische Nordamerikanische Union (NAU) und der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) das Fundament der Vereinigten Staaten der Welt, wie sie Trotzki vor dem Ersten Weltkrieg beschrieben hat?

Naumann, von Hitler als Nachfolger Goebbels bestimmt, arbeitete mit Otto Skorzeny (1908-1975) zusammen, der in Madrid ein Ingenieurbüro betrieb. Skorzeny stand auch mit dem ehemaligen Reichsbankpräsident und Mitgründer der BIZ, dem Hochgradfreimaurer und Mitglied des Round Table, Hjalmar Schacht (1877-1970) in Kontakt. Skorzenys Ingenieurbüro war aber ausgerechnet das Basislager des Nazi-Untergrundnetzwerks «Odessa». Mitglieder von «Odessa» standen nach dem Zweiten Weltkrieg nachweislich in Kontakt mit den westlichen Geheimdiensten und wurden von ihnen unterstützt. Auch deshalb wurden von den Alliierten unter dem Codenamen *Operation Paperclip* (war ein Teil der Operation Overcast) deutsche Wissenschaftler, Techniker und Nazis in die USA geschleust. Nebst der Operation Paperclip gab es noch die sogenannte «Rattenlinie», auch «Klosterrouten» genannt. Letzterer Name deutet darauf hin, dass die römisch-babylonische Kirche daran beteiligt war. Tatsächlich hatte sogar Papst Pius XII. (1876-1958), im Amt von 1939 bis 1958, die Anweisung dazu gegeben.[1092]

1089 Die Verflechtungen von McCloy auf https://de.wikipedia.org/wiki/John_Jay_McCloy

1090 Adolf Hitlers politisches Testament vom 29.04.1945. http://www.1000dokumente.de/pdf/dok_0228_hte_de.pdf

1091 https://de.wikipedia.org/wiki/Eurasische_Wirtschaftsunion

1092 http://www.ibka.org/files/rattenlinie.pdf

Skorzenys «Freundeskreis» finanzierte auch eine der einflussreichsten Neo-Nazi-Magazine Europas: Cedade[1093]. Nachdem nun bekannt ist, dass der deutsche Bundesnachrichtendienst (BND) eine braune Vergangenheit hat und zusammen mit dem Verfassungsschutz die terroristische und die Nazi-Szene unterstützt, schliesst sich hier der Kreis.

Hitler ernannte Martin Bormann (1900-1945/1959), der Nachfolger des Führerstellvertreters Rudolf Hess (1894-1987), zum Verwalter seines Vermögens und zum Testamentsvollstrecker sowie zum Parteiminister. Bormann, ein sowjetischer Illuminaten-Agent,[1094] war von Himmler für Aufgaben in der Untergrundorganisation vorgesehen. Bormanns Mitarbeiter Konstantin Hierl (1875-1955) äusserte sich einmal zur Zellenstruktur: *«Nur ein paar Führer, die nicht in Deutschland sein werden, werden ein vollständiges Wissen darüber haben, wie viele Männer zur Verfügung stehen und wo sie sind.»* Als Berlin am Ende des Krieges eingekesselt war, wurde Bormann angeblich im Auftrag von Winston Churchill durch einen britischen Agenten unter der Leitung von Jan Fleming aus der Stadt geschleust. Er stand nachher unter der Obhut des britischen Geheimdienstes. Als Besitzer des persönlichen Testaments Hitlers schleuste er die Gelder, die Hitler versteckt hatte, nach England.

Nachdem die Europäische Union, als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt, wie sie Trotzki 1914 beschrieben hat, 1993 mit dem Vertrag von Maastricht Tatsache geworden ist, muss man auch noch einen Blick auf den Euro und dessen Zielsetzung werfen. Der *The Guardian* berichtete am 26.06.2012[1095], darüber und zitierte den kanadischen Volkswirt Robert Mundell, den «Vater des Euro»:

> *«Die Idee, dass der Euro fehlgeschlagen sei, zeugt von gefährlicher Naivität. Der Euro ist genau das, was sein Erzeuger und die 1 Prozent Reichen, die ihn unterstützen – vorhersah und beabsichtigte.»*[1096]

Weiter sagte Mundell aus:[1097]

> *«Mit dem Euro wird die Finanzpolitik aus der Reichweite der Politiker entfernt. Und ohne die Fiskalpolitik können Nationen nur dann ihre Arbeitsplätze erhalten, wenn sie die Marktregulierungen abbauen und dadurch wettbewerbsfähig werden.»*

Wenn Mundell, ein Befürworter einer Welt-Einheitswährung, von «1 Prozent Reichen» spricht, so muss man sich zuerst einmal Rechenschaft ablegen, welche monetäre, wirtschaftliche, aber auch politische Macht dahinter steckt. Das «Projekt Euro» wird nur verständlich, wenn man nebst der Geschichte auch das Wesen des Geldes versteht.[1098]

Dritter Weltkrieg

Im Brief vom 15. August 1871 von Pike an Mazzini ist aber auch noch die Rede von einem Dritten Weltkrieg, der uns noch bevorsteht, aber bereits begonnen hat, obschon es noch niemand bemerkt haben will.

Zitate

Doch bevor wir diesen Brief weiter lesen, blenden wir zurück, was uns von babylonischen Vertretern erklärt wurde.

1093 Searchlight 1/99 Internationale Antifaschistische Monatszeitschrift: *Spanien. Zugriff Barcelona*. http://www.trend.infopartisan.net/trd0299/t070299.html

1094 Euromed vom 02.02.2016: *Die Arbeitsmethode der Illuminaten*. http://new.euro-med.dk/20160202-die-arbeitsmethode-der-illuminaten.php und in englisch: Henry Makov vom Mai 2011: *Hitler and Bormann Were Traitors*. http://henrymakow.com/hitler_and_bormann_were_traito.html

1095 The Guardian vom 26.06.2012: *Robert Mundell, evil genius of the euro*. http://www.theguardian.com/commentisfree/2012/jun/26/robert-mundell-evil-genius-euro

1096 Der wahre Zweck des EURO: https://www.youtube.com/watch?v=KBMAVBZ3DrE

1097 Der Zweck des Euro: https://www.youtube.com/watch?v=KBMAVBZ3DrE

1098 «Das Geld»: http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/das_geld.pdf

Der Zionist, Kommunist und Internationalist Israel Cohen (1879-1961) lässt in seinem Buch *A Racial Program for the Twentieth Century*, Ausgabe 1912, durchblicken, dass künftig Rassenspannungen als Waffe eingesetzt werden, aber er sagte schon damals, dass die erzeugten Bevölkerungsfluten ein einzigartiges Experiment seien:[1099, 1100]

Israel Cohen

> *«Wir müssen begreifen, dass die mächtigste Waffe unserer Partei Rassenspannungen sind. Indem wir dem Bewusstsein der dunklen Rassen darlegen, dass sie jahrhundertelang von Weissen unterdrückt worden sind, können wir sie nach dem Programm der Kommunistischen Partei formen. In Amerika werden wir auf einen subtilen Sieg abzielen.»*
>
> *«Während wir die Neger-Minderheit gegen die Weissen aufhetzen, werden wir uns daran machen, den Weissen einen Schuldkomplex für ihre Ausbeutung der Neger einflössen.»*
>
> *«Wir werden den Negern dabei helfen, in jeder Gesellschaftsschicht und in den Berufen und in der Welt des Sports und der Unterhaltung an Prominenz zu gewinnen.»*
>
> *«Mit diesem Prestige wird der Neger in der Lage sein, Mischehen mit den Weissen einzugehen und einen Prozess beginnen, der Amerika unserer Sache ausliefern wird.»*

Der Präsident des Club of Rome (1990-2000), Ricardo Diez-Hochleitner (1928-), gab am 24.01.1999 im ZDF folgendes zum Besten:[1099]

> *«Ich hoffe, dass im Jahr 2030 oder 2050 grosse Anteile von Menschen aus anderen Regionen in Europa leben werden, um es ganz deutlich zu sagen, Menschen anderen ethnischen Ursprungs: schwarz, gelb oder was immer. So wird aus Europa ein Schmelztiegel aus Ost und West, Nord und Süd. Und Europa verschmilzt auch mit dem Rest der Welt.»*

Israel Singer (1943-), Generalsekretär (2001-2007) des jüdischen Weltkongresses, ruft die Juden Europas auf, den Antisemitismus der Muslime nicht überzubewerten und die Einwanderung zu unterstützen. Europa muss multikulturell sein:[1099, 1101]

> *«Macht aus Einwanderern gute Staatsbürger! Integriert die Muslime, so wie die Juden integriert wurden. Dazu gehört die Erziehung gegen den Antisemitismus - europaweit. Amerika hatte die Ideologie des Schmelztiegels. Europa muss aber multikulturell und multireligiös sein.»*

Das jüdisch-schwedische Institut PAIDEIA (The European Institute for Jewish Studies in Sweden), das in Europa die «Einsicht» durchsetzen soll, weisse Menschen müssten durch Multikultur abgeschafft werden, wird von Rabbi Philip Spectre und seiner Frau Barbara Lerner-Spectre geleitet. Barbara Spectre erklärte 2010 vor den Kameras des schwedischen Fernsehens ihren Auftrag so:[1099, 1102]

> *«Ich denke, es gibt ein Wiederemporkommen des Antisemitismus, weil Europa an diesem Punkt in der Zeit noch nicht gelernt hat, multikulturell zu sein. Und ich denke, wir werden teilhaben an den Geburtswehen dieser Transformation, die stattfinden muss. Europa wird nicht mehr aus monolithischen Gemeinschaften bestehen, wie es noch im vorigen Jahrhundert der Fall war. Wir Juden werden eine zentrale Rolle dabei spielen. Es ist eine riesige Umwandlung für Europa zu bewerkstelligen! Die Europäer gelangen jetzt in ein multikulturelles Stadium und uns Juden wird die dabei führende Rolle übel genommen. Aber ohne diese führende Rolle und ohne diese Umwandlung wird Europa nicht überleben.»*

1099 http://www.ottendorf-demo.de/hintergr%C3%BCndiges/

1100 http://www.concept-veritas.com/nj/15de/politik/20nja_der_grosse_plan.htm

1101 Die Welt vom 30.01.2005: *Europa muss multikulturell sein*.
http://www.welt.de/print-wams/article121456/Europa-muss-multikulturell-sein.html

1102 https://www.youtube.com/watch?v=1tqWV9e5LE4

Ex-CIA-Chef Hayden äusserte 2008 in der Washington Post[1103]: Europa werde weiterhin ein starkes Anwachsen der moslemischen Bevölkerungsgruppe zu verzeichnen haben. Zugleich würden die Geburtenzahlen der alt eingesessenen europäischen Bevölkerung weiter sinken. Die Integration dieser moslemischen Migranten werde die europäischen Staaten vor grosse Herausforderungen stellen – und das Potential für Bürgerkriege und Extremisten deutlich erhöhen.[1100]

Michael Hayden

> *«Vor dem Hintergrund des mangelnden Integrationswillens vieler Zuwanderer wird es um das Jahr 2020 herum auch in Deutschland ethnisch weitgehend homogene rechtsfreie Räume geben, die muslimische Zuwanderer entgegen allen Integrationsversuchen auch mit Waffengewalt verteidigen werden. Und das bedeutet die Gefahr von Bürgerkriegen in Teilen Deutschlands.»*

Und der Talmudschulleiter Rabbi Baruch Efrati ruft:[1104]

Baruch Efrati

> *«Die Islamisierung Europas aus ethischen und theologischen Gründen wäre besser als ein christliches Europa — als Strafe für Christen, die Juden zu verfolgen und die Tatsache, dass das Christentum, im Gegensatz zum Islam, rechtlich (aus Sicht der Halacha) als ‹Götzendienst› betrachtet wird. Mit Gottes Hilfe werden die Nichtjuden dort ein gesünderes Leben mit viel Keuschheit und Integrität annehmen, und nicht wie das heuchlerische Christentum, das rein erscheint, aber grundlegend korrupt ist.»*

In der französischen Publikationsreihe La Revue de Paris, fünfunddreissigstes Jahr, dritter Band, Mai-Juni 1928, ist auf Seite 574 ein Briefausschnitt von Baruch Lévy an Karl Marx abgedruckt, in dem er 1879 beschreibt, was die Menschheit von den Talmudisten zu erwarten hat:[1105]

> *«Das jüdische Volk als Ganzes wird sein eigener Messias sein. Es wird durch die Auflösung anderer Rassen, durch die Abschaffung von Grenzen, die Vernichtung der Monarchien und durch die Errichtung einer Weltrepublik, in der die Juden überall sein werden, über das Vorrecht der Staatsbürgerschaft walten. In dieser ‹Neuen Weltordnung› werden die Kinder Israels alle Führer besorgen, ohne auf Widerstand zu treffen. Die Regierungen der verschiedenen Völker, die die Weltrepublik bilden werden, werden ohne Schwierigkeiten zu machen in die Hände der Juden fallen. Die jüdischen Herrscher werden dann das Privateigentum abschaffen und überall die Mittel des Staates verwenden können. So wird die Verheissung des Talmuds in Erfüllung gehen, die besagt, dass die Juden das Vermögen der ganzen Welt in ihren Händen haben werden, wenn die messianische Zeit gekommen ist.»*

Wie im Kapitel über das Judentum erklärt, ist hier jüdisch bzw. Juden durch babylonisch bzw. Babylonier zu ersetzen, wobei zu beachten ist, dass nicht alle Juden Babylonier sind und viele von diesem Vorhaben, aber auch von der Religion, Abstand nehmen, wenn sie die Hintergründe der Geschichte verstehen würden.

1103 The Washington Post vom 01.05.2008: CIA Chiefs Sees Unrest Rising With Population. http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/04/30/AR2008043003258.html?nav=rss_world

1104 Jewish World vom 11.11.2012: *Islamization of Europe a good thing*. http://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-4299673,00.html und criticomblog vom 11.11.2012: Im jüdischen Kontext: *«Die Islamisierung Europas, eine gute Sache».* https://criticomblog.wordpress.com/2013/09/22/islamisierung-europas-eine-gute-sache-glaubt-ein-jude/

1105 La Revue de Paris, 35. Jahr, 3. Band, Mai-Juni 1928, Seite 574: http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k176204.zoom.f574.langFR - Deutsche Teilübersetzung auf: http://schreieohneworte.phpbb8.de/rituelle-gewalt-aktuell/ritualmorde-kinder-t3253.html

Der «Executive Vice Chairman of the Conference of Presidents of Major American Jewish Organizations», Malcolm Hoenlein, ruft die Juden auf, Europa zu verlassen. Er begründet diese Aussage mit folgenden Worten: *«Da ist die demografische Realität mit immer mehr Muslimen, die Radikalisierung der Jugend und eine ständige Verschlechterung der Sicherheitslage. Die Zahl der antisemitischen Übergriffe nimmt zu, es gibt immer mehr Stadtviertel, in die sich die Polizei nicht hineintraut. Juden können nur unter Rechtsstaatlichkeit leben, und die ist in Bedrängnis.»*[1106]

Malcolm Hoenlein

«Bibi» Netanjahu

Aber auch der israelische Ministerpräsident und Freimaurer im 33. Grad[1107], Benjamin Netanjahu, ruft nach den (islamistisch-babylonischen) Terroranschlägen in Kopenhagen vom Februar 2015 Europas Juden erneut auf, nach Israel zu kommen. Diesmal begnügt sich seine Regierung nicht mit Worten. Sie stockt den Etat für Einwanderer auf und hofft auf einen Massenexodus.[1108]

Einer der erfolgreichsten Immobilienmakler, Ariel Muzicant, ehemaliger Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) sowie der B'nai B'rith Zwi Perez Chajes-Loge, lästerte bereits 2004 über den Antisemitismus und stellte die Frage, ob die Juden in Europa überhaupt noch eine Zukunft haben. Gleichzeitig vergleicht er sie mit Freiwild und verweist auf den Terror, dessen wahres Ziel die christlichen Werte seien (die seine Loge anpeilt). Der Babylonier Muzicant wirft dann alte Nazis, Globalisierungsgegner, linke Intellektuelle und Skinheads zusammen in einen Topf und bezeichnet sie als «brisante Mischung».[1109] Somit erhält man den Eindruck, dass die letztgenannten alles Antisemiten sind.

Ariel Muzicant

Charlotte Knobloch, die ehemalige Vizepräsidentin des Jüdischen Weltkongresses (WJC) und Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, - sie konvertierte erst bei ihrer Heirat zum Judentum - verlangte, dass die europäischen Regierungen mehr gegen den «Neuen Antisemitismus» tun sollten.[1109]

Pikes Brief an Mazzini vom 15. August 1871[1032]

Nachstehend die Zusammenfassung zum Dritten Weltkrieg aus dem Buch «Satan: Prince of This World», von William Carr:

> *«The Third World War must be fomented by taking advantage of the differences caused by the ‹agentur› of the ‹Illuminati› between the political Zionists and the leaders of Islamic World. The war must be conducted in such a way that Islam (the Moslem Arabic World) and political Zionism (the State of Israel) mutually destroy each other. Meanwhile the other nations, once more divided on this issue will be constrained to fight to the point of complete physical, moral, spiritual and economical exhaustion.*
>
> *We shall unleash the Nihilists and the atheists, and we shall provoke a formidable social cataclysm which in all its horror will show clearly to the nations the effect of absolute atheism, origin of savagery and of the most bloody turmoil. Then everywhere, the citizens, obliged to defend themselves against the world minority of revolutionaries, will exterminate those destroyers of civilization, and the multitude, disillusioned with Christianity, whose deistic spirits will from that moment be without compass or direction, anxious for an ideal, but without knowing where to render its adoration, will receive the true*

1106 Der Standard vom 10.02.2015: *Juden sollen sich vorbereiten, Europa zu verlassen*. http://mobil.derstandard.at/2000011484419/Hoenlein-Juden-sollen-sich-vorbereiten-Europa-zu-verlassen

1107 http://www.geheimpolitik.de/E/Strucktur-Welth.htm

1108 Die welt vom 15.02.2015: *Der neue Exodus der europäischen Juden*. http://www.welt.de/politik/ausland/article137485921/Der-neue-Exodus-der-europaeischen-Juden.html

1109 Zentralrat der Juden in Deutschland, Ausgabe 4. Jahrgang Nr. 2 / 27. Februar 2004: *Die Juden wollen Europa verlassen*. http://www.zentralratdjuden.de/de/article/69.die-juden-wollen-europa-verlassen.html

light through the universal manifestation of the pure doctrine of Lucifer, brought finally out in the public view. This manifestation will result from the general reactionary movement which will follow the destruction of Christianity and atheism, both conquered and exterminated at the same time.»

Ins Deutsche übersetzt heisst das in etwa:

«Der Dritte Weltkrieg muss unter Ausnutzung der Unterschiede zwischen den politischen Zionisten und den Führern der islamischen Welt durch die ‹Agentur› der ‹Illuminati› verursacht werden. Der Krieg muss derart durchgeführt werden, dass der Islam (die Moslems der arabischen Welt) und der politische Zionismus (der Staat Israel) sich gegenseitig vernichten. Inzwischen sind die anderen Nationen einmal mehr in dieser Frage gespalten und werden gezwungen werden, bis zum Punkt der vollständigen körperlichen, moralischen, geistigen und wirtschaftlichen Erschöpfung zu kämpfen.

Wir werden die Nihilisten und Atheisten loslassen; wir werden einen gewaltigen gesellschaftlichen Zusammenbruch provozieren, der in seinen ganzen Schrecken den Nationen die Auswirkungen von absolutem Atheismus, dem Ursprung der Grausamkeit und der blutigsten Unruhen, klar vor Augen führen wird. Dann werden die Bürger - gezwungen, sich gegen die Minderheit der Revolutionäre zur Wehr zu setzen - diese Zerstörer der Zivilisation ausrotten. Die Mehrheit der Bürger wird, gottgläubig wie sie ist, nach der Enttäuschung durch das Christentum und daher ohne Orientierung, besorgt nach einem neuen Ideal Ausschau halten, ohne jedoch zu wissen, wen oder was sie anbeten soll. Dann sind die Menschen reif, das reine Licht durch die weltweite Verkündung der reinen Lehre Luzifers zu empfangen, die endlich an die Öffentlichkeit gebracht werden kann. Sie [die Verkündung] wird auf die allgemeine reaktionäre Bewegung folgen, die aus der gleichzeitigen Vernichtung von Christentum und Atheismus hervorgehen wird.»

Erklärungen

«Wer die Vergangenheit nicht versteht, versteht nichts wirklich.»
Stefan Zweig (1881-1942), jüdischer Schriftsteller

Wenn wir den Text genau analysieren, so haben wir nebst den Illuminati, also den Babylonier, gesamthaft fünf Kontrahenten: Die Zionisten gegen die Moslems, die Nihilisten und Atheisten gegen die Bürger sowie die Bürger gegen eine Minderheit der Revolutionäre.

Geschichte als babylonische Strategie

Überblick

Betrachten wir die geschichtlichen Abläufe aus der Ferne und strategisch, so hat der Babylonier Moses mit seinen Kumpanen, nachdem er aus Ägypten fliehen musste, die örtlichen Einwohner in Palästina brutal unterworfen und sie gemäss der Bibel immer wieder massiv dezimiert, wenn sie ihm bzw. dem «Gott», d.h. Babylon, keine Folge leisteten. Sie sind zuerst als Hebräer und nachher als Israeliten bezeichnet worden.

Nachdem die Hebräer endlich zu Juden geworden sind, wollte die Mehrheit mit ihren veralteten Bräuchen nichts mehr zu tun haben, weshalb sie sich dem Hellenismus mit der Lehre der Drei Welten zuwandten. In der Folge kam es zu den Makkabäer-Kämpfen, indem die Minderheit über die Mehrheit siegte. Damit war das Problem aber noch nicht vom Tisch, denn die stete Praktizierung der Lehre der Drei Welten, die von den Babyloniern vorsätzlich und fälschlicherweise Christentum genannt wurde, forderte eine andere Strategie, um die Menschheit von Babylon abhängig zu machen.

Nach dem Jüdischen Krieg (66-135 u.Z.) gegen die Römer, den die Juden allein aufgrund der römischen Übermacht verlieren mussten, wurde behauptet, die Juden hätten nachher nicht mehr nach Palästina gehen dürfen. Wie wir wissen, ist das nicht richtig, denn es gab selbst in Jerusalem nach wie vor Juden. Offiziell wurden die Juden in die Diaspora geschickt. In der gleichen Zeit entstand der Neu-Gnostizismus als Täuschungs- und Vernebelungsmanöver, um nachher das neu entstandene Chris-

tentum von der Lehre der Drei Welten zu trennen. Die Gnostiker traten Jahrhunderte später in der Gestalt der Ketzer, wie den Bogomilen, Albigenser, Katharer, Waldenser, Hussiten, Wyclifitischen Bewegungen etc. oder in der neueren Zeit als Rosenkreuzer und Freimaurer hervor. Sie bildeten die Grundlage für Luthers Reformation oder später die Französische und Bolschewistische Revolution.

Nachdem von den Babyloniern die Lehre der Drei Welten schon seit Jahrtausenden bekämpft und hintertrieben wurde, war es nur eine logische Folge, dass mit der formellen Anerkennung des Christentums durch das Römische Reich auch der Hellenismus zerstört werden musste. Die Folge der Zerstörung dieses Wissens war das dunkle Mittelalter im christlichen Europa. Nachdem Palästina offiziell judenfrei war und die ehemals offenen Juden vom Bauern zum abgeschotteten und eigenbrödlerischen Händler und Zinsnehmer mutiert waren, aber auch der Hellenismus weitgehend zerstört war, konnte in Arabien die neue Religion des Islams aus der Taufe gehoben werden. Der Islam musste sich nun nicht mehr mit der Dreifaltigkeit auseinander setzen, sondern konnte das spirituelle Niveau tiefer ansetzen, weil die Menschen nun noch viel weniger Kenntnis von der dahinter steckenden Lehre hatten. Der Islam begann nun das ins dunkle Mittelalter sinkende Christentum zu verdrängen. Gleichzeitig war in dieser Zeit der Islam der Hort des «Wissens». Von diesem islamischen Wissen konnte das Christentum in der Renaissance wieder etwas auffangen. Spätestens ab dem 11. Jahrhundert wurde im Islam eine destruktive Kultur aufgebaut, während das Christentum begann, seine materialistische Wissenschaft zu entwickeln und gleichzeitig versuchte, sich die Völker und Ressourcen für Babylon untertan zu machen.

In wirtschaftlich-gesellschaftlicher Hinsicht entwickelte sich in Europa nach dem Niedergang des Römischen Reiches ein Adelstum. Das vom Landbau abhängige Mittelalter gibt uns den Baron und den Leibeigenen, die Städte des späteren Mittelalters zeigen uns den Zunftmeister und den Gesellen und Tagelöhner, das siebzehnte Jahrhundert hat den Manufakturisten und den Manufakturarbeiter, das neunzehnte den grossen Fabrikanten und den Proletarier hervorgebracht. Und damit wandelten sich die Besitzverhältnisse von der Gemeinschaft zum feudalen Besitz und nachher zum Zunfteigentum, und daraus entwickelte sich die neue Eigentumsform des Privateigentums[1110].

Das alles war nicht gratis zu haben, sondern kostete Geld, weshalb sich parallel dazu das Geldwesen entwickelte, um Privateigentum, Mensch und Material einzukaufen. Um diese Gelder zu verwalten und die Zinsen einzunehmen, waren eigens zu diesem Zweck die Juden als «Gehilfen» der Babylonier auserwählt, soweit sie nicht selbst Babylonier waren. Deshalb sind die Juden das auserwählte Volk. Sie sind und werden die Sklaventreiber für die Babylonier.

Nach dem Ende des Römischen Reiches entwickelte sich in Venedig das babylonische Reich der Venezianer, an der wirtschaftlichen Schnittstelle zwischen Orient und Okzident, womit es das Monopol des Fernhandels behauptete. Mit dem erstarken der europäischen Reiche verlegte es im 16. Jahrhundert seinen Sitz nach London. In der Folge stieg England zur Weltmacht auf. England beherrschte die Meere und konnte daher jeden Staat bedrohen. Deshalb verlangte es in der Marine den «Two-Power-Standard» (dt. Zweimächtestandard). Heute noch ist England die einzige Weltmacht, auch wenn vordergründig die Vereinigten Staaten von Amerika das Sagen haben; die Aufträge dazu kommen von England und England erhält sie von der City of London bzw. vom Komitee der 300.[1111]

Die europäische Aufklärung entwickelte nicht nur die Nationalstaaten mit ihren «Demokratien», sondern entfesselte vor allem die Wissenschaft gegen die Menschheit, obschon sie als Segen verkauft wurde und wird.

Ein altbekannter Führungsgrundsatz heisst: Teile und herrsche. Und genau dafür wurden die Nationalstaaten geschaffen. Dies erlaubte Babylon, über ihre Marionetten, die Regierungen der Nationalstaaten, verschiedene Länder gegen sich aufzubringen, je nachdem, wie es ihnen passte.

1110 Privat bedeutet nach Duden privat (lat.) *«(der Herrschaft) beraubt; gesondert, für sich stehend; nicht öffentlich»*.

1111 http://de.metapedia.org/wiki/Familie_Rothschild#1860_.E2.80.93_Anstiftung_zum_Amerikanischen_B.C3.BCrgerkrieg

Das System der Welteroberung ist verblüffend genial und einfach. Waren die Babylonier vor 2000 Jahren noch zu schwach, um die Welt gesamthaft zu erobern, so teilten sie die Welt auf und konzentrierten sich zuerst auf die Besitzergreifung Europas.

Die Sage von «Europa» und die Frau auf dem Tier

Ein immer wieder auftauchendes Symbol für den Kontinent Europa ist eine nackte Frau auf einem Stier. - Was hat es damit auf sich? Dieses Symbol geht auf eine griechische Sage zurück, die u. a. vom römischen Dichter Ovid überliefert wurde. Die Sage berichtet von der phönizischen Prinzessin Europa, Tochter des Königs Agenor und der Telephassa, die mit ihrer Familie am Strand von Tyrus spielt. Plötzlich kommt ein Stier aus dem Meer hervor, der sich Europa nähert. Sie streichelt ihn und streut Blumen auf seinen Kopf. Als er ihr andeutet, auf seinen Rücken zu steigen, tut sie dies, und der Stier schwimmt mit ihr davon. Erst als sie zusammen auf der Insel Kreta ankommen, zeigt der Stier sein wahres Gesicht. Vor den Augen der erstaunten Europa verwandelt er sich in den griechischen «Göttervater» Zeus. Wegen seiner argwöhnischen Gattin Hera hatte er die Verwandlung in den Stier vorgenommen. Nun, da er sich in seine wahre Gestalt zurückverwandelt hat, zeugt er mit Europa drei Söhne: Minos, Rhadamantys und Sarpedon. Und die «Göttin» Aphrodite sendet die Verheissung, dass der Erdteil nach der Prinzessin Europa benannt wird.

Nach Hislop war «Zeus, der Erlöser» nur ein Titel des Dionysos, des «Sünden tragenden Bacchus». Im Orientalischen heissen Horn und Stier dasselbe, weshalb der Stier mächtiger Fürst bedeutet. Und diesen Ausdruck finden wir als ersten Gewaltigen am Anfang des biblischen «Märchens». Der Stier ist aber eine Allegorie für die Sonne. Ist diese Sage nicht eine Allegorie für die damals schon Mächtigen, die Europa, den Kontinent, rauben? Demzufolge könnte man es auch übersetzen, «die Mächtigen privatisieren Europa», was ja bereits zu einem erheblichen Teil geschehen ist. Und der noch nicht beschlagnahmte Teil wird, wie im Kommunistischen Manifest vorgesehen, durch Betrug angeeignet. In Griechenland wird uns das sehr schön und offen auf dem Präsentiertisch demonstriert. Heute ist es Griechenland und morgen ist es die ganze Welt; dann trifft es auch Sie persönlich. Aber das interessiert die Leute nicht, denn sie wollen die babylonische Unterhaltung.

Mit der Besitzergreifung von Europa verbreiteten sie sich über die ganze Welt, zuerst mit den Spaniern, Portugiesen und Holländern und ab dem 17. Jahrhundert mit den Briten. Die Länder stellten die Soldaten für die Schlachten und die Babylonier steckten die Profite ein. Zuerst war es vor allem die Erkundung der Meere und der Welt. Nachher wurden gezielt die Länder erobert, Nord- und Südamerika, Afrika, Indien, Zentral- und Südostasien sowie China.

Für den Ersten Weltkrieg mussten sie Europa, das sie besser beherrschten als den Rest der Welt, teilen und zwei Kriegsparteien ausscheiden. Also wurde Europa so geteilt, dass Deutschland in der Mitte von zwei Verbündeten lag und dadurch in der Zange war.

Zionisten kontra Moslems

Im Ersten Weltkrieg wurde mit dem neu zu gründenden jüdisch-zionistischen Staat Israel bewusst ein Dorn ins islamische Land gedrückt. Wenn man die Herkunft der Juden betrachtet, so ist diese Landnahme vergleichbar, wie wenn man den Mongolen die Schweiz geben würde, denn sie steht ohne jeden Bezug.

Auch wenn heute Bestrebungen im Gange sind, Palästina als eigener Staat offiziell anzuerkennen, so wird das nie zustande kommen, solange es die Babylonier gibt, denn gemäss der Bibel (1. Moses 15.18) ist das Land zwischen Ägypten und dem Euphrat den Juden versprochen. Das ist aber nicht der wichtigste und symbolträchtigste Punkt. Der zentralste dreht sich um den Tempel des mythischen Judenkönigs Salomo.

> *«Seit aus Kreisen der Bush-Administration der Beginn des Dritten Weltkrieges (gegen den ‹Terror›) verkündet wurde, blickt das Erlösungslager mit Hochspannung auf die alttestamentarischen Stätten Jerusalems. Grund: Für die ‹letzten Tage›, in denen der apokalyptische Kampf der Supermächte Gog und Magog anhebt, erwartet man hier die Errichtung des dritten Tempels an vermeintlich historischer Stätte, auf dem Tempelberg – dort,*

wo heute mit der 1300 Jahre alten Al-Aksa-Moschee und dem Felsendom (von hier aus stieg Mohammed nach muslimischer Tradition in den Himmel auf) zentrale Heiligtümer des Islam ihren Platz haben. Die sollen nun weichen.

Diese bis auf den heutigen Tag brisante Aspiration wurde mit Erfolg früh in die jüdische National-Staatsbewegung transportiert: So erklärte nach der Errichtung des Zionstaates im Jahre 1948 der israelische Oberrabbiner sofort, mit der Sammlung der Exilierten habe das Zeitalter der Erfüllung begonnen. Um dann anzufügen, ‹dass nicht Tel Aviv die Hauptstadt sein werde, sondern Jerusalem, denn dort stand Salomos Tempel, und die gesamte jüdische Jugend ist bereit, ihr Leben zu opfern, um den Ort ihres heiligen Tempels zu erobern.› Das war nicht weniger als eine Aufforderung an die politischen Instanzen des Staates, entsprechende Taten folgen zu lassen.»[1112]

Auf dem Tempelberg stehen heute der Felsendom und die al-Aqṣā-Moschee. Der Felsendom ist der älteste Sakralbau des Islams. An dieser Stelle habe sich die Bundeslade befunden, und hier habe Abraham seinen Sohn Isaak opfern wollen. Die al-Aqṣā-Moschee wiederum gilt als drittwichtigste Moschee des Islams. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 707. Unter den Römern stand bis im Jahre 68[1113] oder 70 u.Z. der Herodianische Tempel, der sog. zweite Jerusalemer Tempel, also der Nachfolger von Salomos Tempel. Vom Herodianischen Tempel ist nur noch die Klagemauer erhalten.

Wenn nun die fanatischen Zionisten als verlängerter Arm der Babylonier die al-Aqṣā-Moschee zerstören werden, auch wenn sie «nur» durch ein (künstliches) Erdbeben dem Boden gleichgemacht und nachher ein jüdischer Tempel errichtet wird, so wird das bei den indoktrinierten Moslems einen fürchterlichen Zorn auslösen.

«In 10 Jahren wird es kein Israel mehr geben.» (In 10 years, there will be no more Israel.)
Henry Kissinger in 'New York Post', 17. Sept. 2012[1114]

Eggert schreibt, dass die israelische Regierung Anfang 1969 im Ausland genau abgemessene Steine und die im Alten Testament genannten beiden massiven Bronzesäulen für den neuen Tempel bestellt habe. Dann erfolgte am 21. August 1969 der von Babylon gewollte Brandanschlag auf die Al-Aksa-Moschee. Bei den beiden Säulen kann es sich nur um jene gemäss 2. Chronik 3.15, also Jachin und Boas, wie sie im Kapitel «Geschichtlicher Hintergrund» zur Freimaurerei erklärt wurden, handeln. Es sind Symbole des ewigen Zyklus des Werdens und Vergehens und damit der Lehre der Drei Welten. Salomon soll gemäss Hubral die Lehre der Drei Welten praktiziert haben.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Zerstörung und der Aufbau eines neuen dritten jüdischen Tempels durchgeführt wird. Dann wird es zum Krieg kommen; Israel gegen die ringsum liegenden islamischen Länder. Aber das werden nicht alle Länder sein. Vielmehr ist zu vermuten, dass in die Auseinandersetzung zwischen Gog und Magog bei Harmagedon, d.i. der Berg von Megiddo, noch andere Länder involviert sein werden.

Gog ist ein symbolischer Name für den mächtigen und stolzen Anführer der gewaltigen Horden aus Skythien und Tartarsan. Magog ist der Sohn Japhets (1. Mo 10,2), dessen Nachfahren sich über die Steppen im Norden ausbreiteten und nach dem das Land benannt wurde. In Hesekiel 38,2 heisst es: «Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Gog vom Land Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal.» Gog ist der Fürst von Rosch, Mesech und Tubal, was manche als Hinweis auf Russland, Moskau und Tobolsk sehen. Diese «aus dem Norden kommend», werden «das Land wie eine Wolke bedecken» und werden Israel im Land Palästina angreifen, aber von Gott geschlagen werden (Hes 38,2.18; 39,1.6.11). Das Tal, worin sie begraben werden, wird Hamon-Gog genannt werden, «Tal der

---

1112 Eggert Wolfgang, *Erst Manhattan - Dann Berlin*, ISBN 393584509X, Seite 6. Sh. FN 1027

1113 http://sinossevis.de/upload1/_Der_Messiasfaktor_656_und_die_Chronologie,_am_24.7.2011__berichtigte_Version_vom_2.1.2009.pdf

1114 The Times of Israel vom 25.09.2012: *Kissinger staffer: Ex-secretary of state didn't make 'no Israel quote*. http://www.timesofisrael.com/kissinger-staffer-ex-secretary-of-state-didnt-make-no-israel-quote/

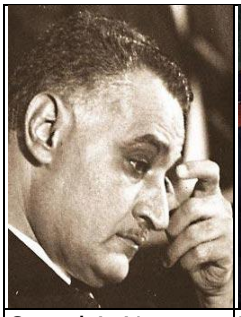
Menge Gogs» (Hes 39,11.15). Die Vernichtung dieser Horden wird die Heiden, das heisst die Völker ausserhalb des westlichen Reiches des Antichristen, dazu bringen, den Herrn kennenzulernen.[1115]

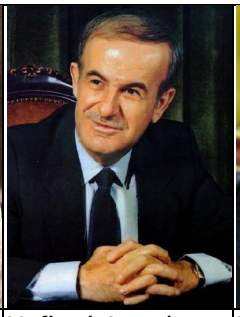
Russland

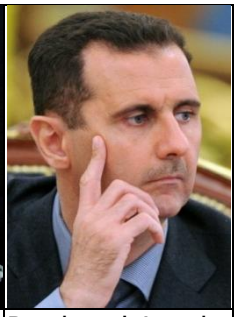
Während sich Russland in den vergangenen Jahren den Kriegsvorbereitungen des Westens gegen den Iran entgegengestellt hat, vermied Moskau lange eine offene Orientierung nach Teheran. Eine Einladung zu offiziellen Staatsbesuchen im Nachbarland Iran wurde von Russland immer abgelehnt. Seit der dritten Präsidentschaft Wladimir Putins zeichnet sich jedoch angesichts der Verschärfung des syrischen Bürgerkriegs eine Veränderung in den russisch-iranischen Beziehungen ab. Der russische Verteidigungsminister Dmitrij Rogosin warnte im Januar 2012: «Sollte dem Iran irgend etwas geschehen, sollte der Iran in irgendwelche politischen oder militärischen Probleme gezogen werden, wäre dies eine direkte Bedrohung unserer nationalen Sicherheit.»[1116]

Dmitrij Rogosin

Syrien stand bis zum Ersten Weltkrieg unter der Herrschaft des Osmanischen Reiches. Mit dem geheimen Sykes-Picot-Abkommen vom 16. Mai 1916 zwischen den Regierungen Grossbritanniens und Frankreichs wurden die Einflusssphären dieser beiden Staaten und Russlands im zerfallenden Osmanischen Reich, namentlich in den Gebieten des Nahen Ostens, geregelt. Dabei wurde Frankreich u.a. Syrien als Mandat zugewiesen. Dieses Mandat wurde 1946 aufgehoben und Syrien in die Unabhängigkeit entlassen. Dieses Abkommen war eine vorbereitende Massnahme im Hinblick auf die Balfour-Deklaration vom 2. November 1917.


Gamal A. Nasser


Hafiz al-Assad


Baschar al-Assad

In den folgenden Jahren gab es verschiedene Militärputsche – vermutlich unter Mitwirkung ausländischer Geheimdienste. Gleichzeitig wurde die Region Austragungsort für den Kalten Krieg. 1950 unterzeichneten die UdSSR und Syrien einen Nichtangriffspakt, Moskau half beim Aufbau der nationalen Streitkräfte. Weil die Panarabisten 1958 mit Ägypten unter Gamal Abdel Nasser die Vereinigte Arabische Republik als Teil des Panarabismus ausriefen, opponierte und putschte 1961 Hafiz al-Assad (1930-2000) mit weiteren Offizieren. Die Union wurde aufgelöst. Nach der Revolution vom 8. März 1963 bildete die Baath-Partei die Regierung und Assad stieg zum Luftwaffenchef auf. Erst 1966, nach einem weiteren Putsch, wurde Assad Verteidigungsminister und eigentlich der starke Mann der Regierung. Als sein erster Sohn Basil 1994 starb, wurde Baschar al-Assad zum Nachfolger aufgebaut. Seit 1971 befindet sich in der Hafenstadt Tartus der einzige Stützpunkt der russischen Marine im Mittelmeer. Russland zählt zu den wenigen Verbündeten Syriens. Deshalb hat Moskau in den Verhandlungen um Syrien kontinuierlich von seinem Vetorecht im UN-Sicherheitsrat Gebrauch gemacht.

Bevor wir weiter fahren noch eine Bemerkung zur Türkei: Als das Osmanische Reich seinem Ende entgegen sah, begannen u.a. die Jungtürken ab 1876 auf illegale Weise auf liberale Reformen und eine konstitutionelle Staatsform hinzuarbeiten. Der Freimaurer Alexander Parvus (eigentlich Israil Lasarewitsch Helphand, 1867-1924) war mindestens von 1910 bis 1914 in der Türkei und verdiente sich als Waffenhändler eine goldene Nase. Gleichzeitig betrieb er «Politik» und unterstützte die Jungtürken. Die Nachfolgepartei der Jungtürken, die Republikanische Volkspartei (CHP), ist heute Vollmitglied der Sozialistischen Internationale.

1115 https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2515

1116 World Socialist Web Site vom 03.08.2013: *Russland und der Iran bauen militärische und politische Zusammenarbeit aus*. https://www.wsws.org/de/articles/2013/08/03/iran-a03.html

Mit dem Vertrag von Lausanne am 24. Juli 1923 wurden die Bestimmungen aus dem Vertrag von Sèvres teilweise nach den Vorstellungen der Türken revidiert. Am 29. Oktober des gleichen Jahres konnte die neue Türkei unter dem neuen Staatsoberhaupt Mustafa Kemal Atatürk (1881-1938), einem Freimaurer, gegründet werden. Heute ist Recep Tayyip Erdoğan (1954-) seit 2014 Präsident der Republik und vorher war er seit 2002 Ministerpräsident. Erdoğan wurde vom Scheich der Iskender-Pascha-Moschee in die Geheimnisse des verbotenen babylonischen Naksibendi-Ordens der Muslimbruderschaft eingeweiht.[1117] Erdoğans Wohlfahrtspartei wurde 1998 verboten, weil ihr Sympathien zum Dschihad und zur Einführung der Scharia vorgeworfen wurden.

Recep Erdoğan

Seine Tochter Sümmeye Erdogan ist Präsidentenberaterin und arbeitet für ein grosszügiges Honorar, zudem verfügt sie über eine eigene, finanzstarke Stiftung. Sie führt ihr eigenes privates Ärzteteam in Urfa, das eigens für die Behandlung von verwundeten ISIS-Terroristen gegründet wurde. Ihr Bruder, Bilal Erdogan, betreibt mit ISIS Rohöl-Schmuggel. Das Öl verschifft er an den Häfen in Ceyhan und Beirut auf seine eigenen Öltanker.[1118, 1119]

Trockener Euphrat

Nach der Offenbarung 15.7 gab eines der vier Tiere den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll Zorns Gottes. Im Kapitel 16 der Offenbarung sprach eine grosse Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln: Gehet hin und giesset aus die Schalen des Zorns Gottes auf die Erde! Und weiter:

12 Und der sechste Engel goss aus seine Schale auf den grossen Wasserstrom Euphrat; und das Wasser vertrocknete, auf dass bereitet würde der Weg den Königen vom Aufgang der Sonne.
13 Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tiers und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister gehen, gleich den Fröschen;
14 denn es sind Geister der Teufel, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen auf dem ganzen Kreis der Welt, sie zu versammeln in den Streit auf jenen Tag Gottes, des Allmächtigen.
15 Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und hält seine Kleider, dass er nicht bloss wandle und man nicht seine Schande sehe.
16 Und er hat sie versammelt an einen Ort, der da heisst auf hebräisch Harmagedon, d.i. «Berg von Megiddo».
17 Und der siebente Engel goss aus seine Schale in die Luft; und es ging aus eine Stimme vom Himmel aus dem Stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

Mesopotamien galt einmal als das Paradies. Doch heute ist das nicht mehr so, weil der Euphrat zu wenig Wasser liefert; die Situation im östlichen Tigris ist im Moment noch etwas besser. Grund des Wasserrückgangs im Euphrat ist das sehr ambitiöse Südostanatolien Projekt - GAP (Güneydogu Anadolu Projesi) der Türkei. Die ersten Ideen gehen in die 1930er Jahre zurück, doch erst in den 1950er Jahren wurden diese Pläne wieder aufgenommen, als der «King of Dams», Spitzname des langjährigen türkischen Minister- und Staatspräsident, der Bilderberger Süleyman Demirel zum Generaldirektor des Wasserbauamtes ernannt wurde. Eine Hauptrolle bei der Planung und Realisierung des GAP spielte auch der Bewässerungsingenieur Turgut Özal, Mitglied des verbotenen babylonischen Naksibendi-Ordens und ehemaliger Staats- und Ministerpräsident der Türkei.[1117]

Mit Beendigung des Projektes wird mit 22 Staudämmen und 19 hydroelektrischen Kraftwerken an den Flüssen Euphrat und Tigris, die jährlich insgesamt 50 Mrd. m³ Wasser (1'585 m^3/s) führen, 28% des gesamten Wasserpotentials der Türkei kontrolliert werden. Über 1,64 Mio. Hektar Land soll be-

1117 http://www.luebeck-kunterbunt.de/Favoriten/Sufi-Bruderschaft.htm
DER SPIEGEL 29 / 2007 / 100 vom 16.07.2007: *Wie Olivenöl und Wasser*.
http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-52263681.html

1118 Der Kosmopolit vom 19.07.2015: *Familie Erdogan im Terrorismusgeschäft – Tochter Sümeyye pflegt ISIS-Schlächter*. http://www.der-kosmopolit.de/2015/07/familie-erdogan-im-terrorismusgeschaft.html

1119 Berliner Zeitung vom 27.02.2014: *Bilal Erdogan – der Sohn der Millionen hortet*. http://www.berliner-zeitung.de/politik/tuerkei-bilal-erdogan---der-sohn--der-millionen-hortet,10808018,26414134.html

wässert und mit einer installierten Kraftwerksleistung von fast 8‘000 Megawatt (MW) circa 27 Mrd. kWh Stromenergie produziert werden. Allein die durch zwei Tunnels aus dem Atatürk-Damm fliessenden Fluten wird die Wassermenge des Euphrat um 328 m³ pro Sekunde (von insgesamt ca. 700 m³/s) reduziert, die erst als Abwasser nach Syrien weiterfliesst. Hauptziel des GAP war nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch die Industrialisierung des unterentwickelten Kurdistans. Allerdings ist zu bezweifeln, ob dies die einzigen Ziele waren.[1120]

Dieses Wasser fehlt nicht nur in den südlichen Flussläufen, sondern es verringert sich auch der Zulauf ins Grundwasser.[1121] Die Folge davon ist, dass der Boden zu versalzen droht, dies zudem auch noch durch falsche Bewässerung. Das Wasser ist so schlecht, dass man davon sogar Ausschläge bekommt. Selbst die Tiere wollen es nicht und für die Landwirtschaft ist es nicht zu gebrauchen. Jede Palme braucht täglich acht Liter Wasser; das bekommt sie nun nicht einmal in einer Woche. Von den Datteln wächst hier nur noch ein Drittel der sonst üblichen Menge. Von den robusten Dattelpalmen bleiben oft nur noch Stämme ohne Grün. Die Menschen in dieser Region verlieren damit ihre Existenzgrundlage, weshalb sie die Gegend verlassen. Hydrologen sagen aber voraus, dass das Wasser in dieser Region bis zum Jahr 2020 noch knapper wird. Dann wird der Exodus noch grösser werden. Das GAP ist deshalb ein umstrittenes Bauwerk, weil es ökologische, ökonomische, kulturelle und politische Probleme mit sich brachte und bringt.[1122]

Obschon sich die Türkei 1987 in einem Abkommen gegenüber Syrien verpflichtete, mindestens 500 Kubikmeter Wasser pro Sekunde durch den Euphrat abfliessen zu lassen, wurde die brisante Situation mit der Inbetriebnahme des Atatürk-Staudamm so richtig spürbar. Um den Staudamm füllen zu können, schloss die Türkei sämtliche Schleusen, weshalb 13 Tage lang kein Wasser mehr in den Euphrat floss. Syrien wurde so genötigt, Rationierungsmassnahmen anzuordnen. Mit dem im Bau befindlichen Ilisu- und anderer geplanten Talsperren könnte zudem das Wasser des Tigris den südlichen Nachbarn Irak und Syrien bei Krisenlagen jederzeit abgedreht werden.

Seit 2010 wird nun auch das Wasser insbesondere an Israel verkauft werden. Das Abkommen steigert die militärische Potenz der Türkei - und bewahrt Israel vor dem Verdursten. Die Türkei hat sich dazu verpflichtet, jährlich 50 Millionen Kubikmeter Wasser zu liefern. Vorerst wird es in Tankschiffen transportiert. Das Szenario sieht den Bau einer sogenannten Friedens-Pipeline vor, eines gigantischen Röhrensystems, durch das die Türkei riesige Mengen Wasser in die Region liefern könnte.[1120, 1123]

1996 haben die türkischen Militärs mit Israel und der Zustimmung der USA ein Militärabkommen unterzeichnet. Dabei geht es um eine strategische Allianz, bei der die Bekämpfung des Terrorismus eine wichtige Bedeutung hat.[1124]

Hier ist zu ergänzen, dass die Türkei seit 1952 ein NATO-Mitglied ist und Israel seit 1995 im Mittelmeer-Dialog, einem Kooperationsprojekt zwischen der NATO und Nicht-NATO-Staaten, beteiligt ist. Ägypten, Mauretanien, Marokko, Tunesien, Jordanien und Algerien gehören auch dem Mittelmeer-Dialog an; Libyen wurde 2012 ebenfalls eingeladen. Zusätzlich zum Mittelmeer-Dialog hat die NATO 2004 die Istanbuler Kooperationsinitiative (Istanbul Cooperation Initiative; ICI) ins Leben gerufen. Die ICI umfasst die Staaten Bahrain, Katar, Kuwait und die Vereinigten Arabischen Emirate. Beide Abkommen decken gemeinsame Interessen ab und erlauben eine vertiefte Zusammenarbeit, beispielsweise in den Bereichen Terrorbekämpfung und gemeinsame Militärübungen. Damit klafft eine Lücke mit den Ländern Libanon, Syrien, Irak und Iran. Ist das der Grund, weshalb sich Israel gegen das

---

1120 *Wasser – die Macht der Türkei*. http://www.studiengesellschaft-friedensforschung.de/da_44.htm

1121 Spiegel online vom 13.02.2013: *Satellitendaten: Der Mittlere Osten trocknet aus*. http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/duerre-satellit-zeigt-grundwasser-schwund-im-mittleren-osten-a-883062.html

1122 Sat3 vom 06.11.2009: *Das Paradies vertrocknet*. http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/themen/139448/index.html

1123 Süddeutsche Zeitung vom 11.05.2010: *Wasser für Kanonen*. http://www.sueddeutsche.de/politik/abkommen-israel-tuerkei-wasser-fuer-kanonen-1.642174

1124 FriedensForum 2/1999 vom 15.03.1999: http://www.friedenskooperative.de/ff/ff99/2-16.htm

Atomabkommen zwischen dem Iran und den P5+1 Mächten (USA, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Russland, China und Deutschland) nach zehnjährigen Verhandlungen sperrt? Oder plant Israel in den USA eine schmutzige Atombombe, wie sie gegenwärtig erprobt wird, um den nationalen Notstand auszurufen und den Krieg gegen den Iran zu entfesseln?[1125]

Der Islamische Staat

Für die meisten Leute ist der Islamische Staat 2014 aus dem «Nichts» aufgetaucht. Seit seiner Gründung im Jahre 2003 hat der Islamische Staat verschiedenste Spitznamen wie IS, ISIS, ISIL und Daesch erhalten.

Der sogenannte «Islamische Staat» hat sich aus der Terrorgruppe Jama'at al-Tawhid wal-Jihad (gesprochen: Dschama-at al-Tauhid wa-l-Dschihad) entwickelt, die nach dem Sturz von Saddam Hussein 2003 im Irak von dem Jordanier Abu Musab al-Sarkawi (1966-2006) gegründet wurde. Im Oktober 2004 schwört der sunnitische Terrorist Sarkawi dem Al-Qaida-Führer Osama bin Laden die Treue und benennt seine Gruppe um in «Tanzim Qa'idat al-Jihad fi Bilad al-Rafidayn» (Basis des Dschihad im Zweistromland, TQJBR), gemeinhin als «al-Qaida im Irak» bezeichnet. Diese Terror-Organisation wollte angeblich die amerikanischen Besatzungstruppen und deren Verbündete aus dem Irak herausdrängen. Dazu überzogen al-Zarqawi und seine Terroristen das Land mit Selbstmordattentaten und Autobomben, die sich gleichermassen gegen Soldaten und Zivilisten richteten. 2006 wurde al-Zarqawi getötet, doch das Morden ging trotzdem weiter.

Der Gruppe schliessen sich weitere irakische Dschihadistengruppen an. Es wird die Terror-Dachorganisation «Madschlis Schura al-Mudschahidin fi-l-Iraq» (MSC, Schura-Rat der Mudschahidin im Irak) ausgerufen. Chef des Schura-Rates wird Abu Abdullah al-Rashid al-Baghdadi, mutmasslich ein ehemaliger irakischer Offizier. 2006 wurde al-Zarqawi getötet, doch das Morden ging unter seinem Nachfolger, dem Ägypter Abu Ayyub al-Masri (ca. 1967-2010), trotzdem weiter.

Im Oktober 2006 verbündet sich «al-Qaida im Irak» mit einigen sunnitischen Stämmen und anderen Aufständischen und gründen die «Mutayibeen-Koalition». Sie rufen den «Islamischen Staat im Irak - ISI» (Ad-daula al-Islamija fi-l-Iraq) aus. Auch der Syrer Abu Mohammed al-Dschaulani kämpft bis 2011 für den ISI, dann wird er in seine Heimat geschickt, um die Terrororganisation «Jabhat al-Nusrah li-Ahli ash-Scham» (Nusra-Front) zu gründen.[1126]

Seit Mai 2010 ist Abu Bakr Al-Baghdadi (1971-) Anführer der dschihadistisch-salafistischen Terrororganisation Islamischer Staat. Nach der US-Invasion des Irak im Jahr 2003 war al-Baghdadi Mitbegründer der Ansar as-Sunna, einer militanten Islamistengruppe, und als Vorsitzender des Scharia-Komitees der Gruppe tätig. 2004 wurde er verhaftet und im Gefangenenlager Camp Bucca interniert. In diesem Gefangenenlager der US-Streitkräfte wurden alte Saddam-Gefährten, Generäle und Geheimdienstler gemeinsam mit Islamisten interniert; fast die gesamte Führungsriege des ISI lernte sich im Camp Bucca kennen. Baghdadi habe hier eine Menge Training bekommen. Ab ungefähr 2007 arbeitet er für die irakische Al-Kaida als Scharia-Beauftragter.[1127]

Im April 2013 beschloss Abu Bakr al-Baghdadi, ISI und die Gruppe «Jabhat al-Nusra» in Syrien zu vereinigen unter dem Namen «Al-dawla al-Islamija fi-l-Iraq wa asch-Scham» (Islamischer Staat im Irak und Grosssyrien, ISIS). Sein Ziel ist es, neben dem Irak auch Syrien, den Libanon, Jordanien, Israel und die Palästinensergebiete zu erobern. Diese Länder bilden die Region, die im Westen früher als «Levante» (italienisch für Sonnenaufgang bzw. Osten, historisch «Morgenland»), unter den arabischen Dynastien der Umayyaden und Abbasiden als Al-Scham bezeichnet wurde. Das erklärt, wieso die

---

1125 Schweizmagazin vom 24.07.2015: *Ex-CIA Mitarbeiter: Israel könnte schmutzige Atombombe in den VSA planen*. http://www.schweizmagazin.ch/nachrichten/ausland/23815--CIA-Mitarbeiter-Israel-knnte-schmutzige-Atombombe-den-VSA-planen.html

1126 Süddeutsche Zeitung vom 23.11.2015: *Warum der Name „Daesch" den Islamischen Staat ärgert.* http://www.sueddeutsche.de/politik/terrororganisation-warum-der-name-daesch-den-islamischen-staat-aergert-1.2745175

1127 NZZ vom 10.07.2014: *Statthalter Gottes – Strohmann der Mächtigen*. http://www.nzz.ch/feuilleton/statthalter-gottes--strohmann-der-maechtigen-1.18340023

Abkürzung manchmal mit L (ISIL), manchmal mit S (ISIS) verwendet wird. Der Name ISIS ist natürlich eine Hommage an Osiris bzw. Nimrod's Frau, Semiramis, die Zwischenwelt. Der Name zeigt natürlich wieder, wer dahinter die Strippen zieht: Babylon.

Obwohl Baghdadi offenbar selbst den Syrer Abu Mohammed al-Dschaulani in seine Heimat geschickt hatte, um die Nusra-Front zu organisieren, weigerte sich dieser, sich al-Baghdadi unterzuordnen und schwört dem Al-Qaida-Führer Aiman al-Sawahiri die Treue. Es kam zur Spaltung zwischen al-Qaida und der Nusra-Front einerseits und ISIS andererseits.

Im Juni 2014 rief Abu Bakr al-Baghdadi ein Kalifat aus, den «Islamischen Staat» (IS), nachdem die ISIS-Kämpfer grosse Teile des Irak und Syriens unter ihre Kontrolle gebracht hatten. Die Terroristen bauen staatsähnliche Strukturen auf. Anders als al-Qaida versucht der IS, Muslimen eine neue Heimat anzubieten, von der aus die übrige Welt erobert werden soll.

Der Name ISIS bestand demzufolge nur rund ein Jahr lang. Da muss man sich natürlich fragen, ob die Machthaber den Namen nicht schon früher anpassen wollten, um ihn in der ganzen Welt anzuwenden. Da wende ich ein: Die obersten babylonischen Islamisten wussten durchaus, welche Ziele noch folgen würden, doch sie mussten der Welt offen zur Schau stellen, wer dahinter steht. Das Kürzel ISIS wurde von Babylon nicht zufällig gewählt.

In neuerer Zeit wird anstelle von IS von Politikern und der Presse häufig das Wort Daesh verwendet. Daesh kommt vom Akronym von «Al-daula al-Islamija fi-l-Iraq wa-l-Scham», DAIISH oder Da'ish. Das Akronym wird abwertend verwendet, es erinnert an andere arabische Begriffe, die etwa für «Zwietracht säen» oder «zertreten» stehen. In Frankreich wird eine französische Form von Da'ish, Daech, verwendet, um den Anspruch des IS, ein Staat und Kalifat zu sein, zurückzuweisen und die Terrororganisation herabzusetzen. Im Englischen wurde es zu Daesh, in Deutschland wird häufig Scham statt Sham verwendet, weshalb die Abkürzung Daesch geschrieben wird.[1126]

Fuad Hussein, ein jordanischer Journalist, sass 1996 aus politischen Gründen im Gefängnis und lernte so al-Zarqawi und sein Umfeld kennen. Er hat 2005 ein Buch herausgegeben, in dem er die Strategie der «al-Qaida-Ideologen» erklärt.[1128] Darin führt er sieben Phasen auf, die Sie nun aufgrund Ihrer Geschichtskenntnisse selbst entblössen und beurteilen können.

Die Phase 1 umfasste den Zeitraum 2000 bis 2003. Er nennt ihn das «Aufwachen», das mit den 9/11-Anschlägen eingesetzt habe. Ziel sei es gewesen, die USA zu einem Krieg gegen den Islam zu provozieren, was mit den Kriegen in Afghanistan und Irak gelungen sei. Al-Qaida wurde durch die Reaktion der «Schlange» als «Führer der Nation» gekrönt und die Islamisten konnten ihre Botschaften weltweit verbreiten.

Die Phase 2 umfasste den Zeitraum 2003 bis 2006. Der Feind sollte in einen Krieg hineingezogen werden. Es sollten Fähigkeiten entwickelt werden, einen «elektronischen Dschihad» zu führen. Beides wurde im Irak mit einer Vielzahl von Terroranschlägen oder mit Kämpfen sowie mit der Perfektionierung der Medienstrategie erreicht. Zudem sollten die Aktivitäten auch auf andere islamische Länder erweitert werden. Tatsächlich fanden Anschläge statt und al-Qaida breitete sich in Somalia und Jemen aus. Der Irak sollte zur Operationsbasis werden, die Rekruten anzieht und ausbildet.

Weil Terrorismus per definitionem Medienereignisse sind, konnte US-Verteidigungsminister Rumsfeld immer wieder behaupten, dass die (babylonischen) Terroristen im Medienkrieg überlegen seien. Anzufügen ist aber auch, dass die Medien weltweit in der Hand der Babylonier sind.

Die Phase 3 sollte die Jahre 2007 bis 2010 umfassen. Nach den al-Qaida-Strategen sollte ein «Aufstehen und Aufrechtstehen» stattfinden. Der Kampf sollte auf Syrien, eigentlich Gross-Syrien, erweitert werden, was schliesslich 2013 in den Namen ISIS (Islamic State of Iraq and Syria) mündete. Zu Gross-Syrien werden auch der Libanon und Jordanien gerechnet. Plan war es, die Region neu zu ordnen. Auch Anschläge in Israel waren geplant.

1128 Heise vom 20.10.2014: *Strategie von al-Quaida: 2013 Kalifat und Endsieg 2020*. http://www.heise.de/tp/artikel/43/43104/1.html

Phase 4: Weil al-Zarqawi 2006 getötet wurde, wurde die al-Qaida im Irak geschwächt. Daher verlief diese Zeit bis 2013 nicht nach Plan. Vorgesehen war, arabische Regime zu stürzen oder ins Wanken zu bringen, indem Unruhen geschürt wurden. Zudem sollten elektronische Angriffe auf die US-Wirtschaft und Angriffe auf arabische Erdöl-Anlagen erfolgen. Gold sollte gestärkt werden, um den US-Dollar zu schwächen.

Hussein beschreibt, dass al-Qaida die Urheberschaft für den Arabischen Frühling (ab dem Dezember 2010) vorweggenommen habe, obschon die Bush-Regierung ihre *«Freedom Agenda»* beteuerte und erklärte, dass in den arabischen Staaten ein Transformationsprozess beginne. Im Fall von Libyen war es offensichtlich, dass es ein Angriffskrieg der babylonischen Industriestaaten gegen den in Ungnade gefallenen babylonischen Bruder Muammar al-Gaddafi war. Die beiden vermeintlichen Feinde spannen also zusammen.

In der Phase 5 sollte in den Jahren 2013 bis 2016 der «Islamische Staat » oder das Kalifat erklärt werden. Beides ist 2014 geschehen. International würden Veränderungen stattfinden, die angelsächsische Achse würde geschwächt sein, vor allem in der islamischen Welt, und neue Mächte wie Indien und China würden hervortreten, mit denen Muslime nicht im Krieg stehen. Letzteres traf jedoch nicht zu.

Phase 6: 2016 will man in einen totalen Krieg eintreten. Nach der Ausrufung des Kalifats werde die «islamistische Armee» die Endschlacht beginnen. Der IS ist keine Terrororganisation mehr, sondern eine weiter anwachsende Armee mit erbeuteten schweren Waffensystemen und womöglich auch mit Kampfflugzeugen. Die Stärke von IS ist weiterhin, dass seine Kämpfer nicht taktisch überlegen, sondern unbedenklich ihr Leben aufs Spiel setzen.

Die Phase 7 ist die Vision vom Endsieg ab 2020. Die Terroristen setzten nicht nur auf ihre Strategie, sondern auch auf die demografische Macht. 1,5 Milliarden Muslime auf dem Dschihad würden schlicht die Unterwerfung der Nichtmuslime zur Folge haben. Der Endkampf werde nicht länger als zwei Jahre benötigen.

Ich möchte hier ausdrücklich warnen, dass man diese Ziele nicht einfach der Lächerlichkeit preisgeben darf, denn hinter diesen Zielen steckt Babylon, weshalb diese Ziele auf Biegen und Brechen umgesetzt werden, wenn am Schluss auch nicht alles unter diesen Titeln verläuft.

Laut den Dokumenten des US-Geheimdienstes NSA, die Edward Snowden öffentlich gemacht hat, ist der «Islamische Staat» im Irak und in der Levante ursprünglich von Geheimdienstagenten Israels, der USA und Grossbritanniens[1129] gegründet worden.[1130] Dies ist eine logische Folge der Zusammenarbeit zwischen dem Komitee der 300 und den Königen von Saudiarabien, die ihren Wahabismus mittels Terrorismus mit grossem finanziellem Aufwand in alle Welt verbreiten wollen. Es ist auch offensichtlich, dass die USA ISIS-Kämpfer ausbilden und unterstützen,[1131, 1132, 1133] aber auch die Türkei[1134] und Israel[1135] mischen heftig mit. Deshalb ist der Kampf des Westens gegen ISIS auch nur vordergründig. Syrien unternimmt diesbezüglich viel mehr als der Westen zusammen. Deshalb haben die USA und

---

1129 Politaia vom 14.09.2015: *Die MI6-ISIS-Rattenlinie*. http://www.politaia.org/sonstige-nachrichten/gefahr-fuer-indien-die-mi6-isis-rattenlinie/

1130 Die rote Pille vom 05.08.2014: *Der «Islamische Staat» (ISIS) wurde von Mossad, CIA und MI6 gegründet*. http://die-rote-pille.blogspot.ch/2014/08/islamischer-staat-isis-wurde-von-mossad.html

1131 Euro-Med vom 10.07.2015: *Muslimburder Obama: «Wir beschleunigen die Ausbildung von ISIL/IS(IS)».* http://new.euro-med.dk/20150710-11313.php

1132 World Socialist Web Site vom 06.06.2015: *USA bewaffnen den Islamischen Staat*. http://www.wsws.org/de/articles/2015/06/06/pers-j06.html

1133 RT vom 11.08.2015: *Ehemaliger US-Geheimdienstchef: Aufstieg von IS war eine bewusste Entscheidung der USA*. http://www.rtdeutsch.com/28567/international/ehemaliger-us-geheimdienstchef-aufstieg-von-is-war-eine-bewusste-entscheidung-der-usa/

1134 Die Welt vom 02.06.2015: *Erdogan will zweimal lebenslänglich für Journalisten*. http://www.welt.de/politik/ausland/article141854755/Erdogan-will-zweimal-lebenslaenglich-fuer-Journalisten.html

1135 11.04.2015: http://new.euro-med.dk/20150411-hegelsche-heuchler-am-pranger-un-berichten-dass-israel-mit-al-qaeda-und-dem-isis-in-syrien-zusammenarbeite.php

die Türkei ab Mitte Juli 2015 über Nordsyrien eine Flugverbotszone errichtet, damit ISIS besser «gedeiht».[1136] In Libyen wurde ebenfalls eine Flugverbotszone geschaffen, um die Rebellen zu schützen. Aus diesem Grund kann der russische Aussenminister aussagen, dass er über Informationen verfüge, dass US-Offiziere regelmässig Luftangriffe auf den ISIS verhindern.[1137]

Aufgrund der uns meist unbekannten Vorgeschichte und Hintergründe ist es auch nicht erstaunlich, wenn die USA gegen Russlands Forderung sind, ISIS in die UN-Sanktionsliste aufzunehmen.[1138]

Zu beachten ist, dass die verschiedenen Kampfgruppen, obschon sie gegen aussen verschiedene Ziele vorgeben, einander unterstützen. Ja sogar die angeblich «Freie Syrische Armee», die vom Westen massgeblich aufgebaut und unterstützt wurde und Giftgas gegen die zu «befreiende» Bevölkerung eingesetzt hatte[1139], pflegt trotz ideologischer Differenzen gute Beziehungen zu den verschiedenen Kampfgruppen.

Isis versucht in Syrien und im Irak, die Wasserversorgung als Machtmittel unter ihre Kontrolle zu bringen. Dadurch gerät sie auch in Konflikt mit der Türkei, doch das ist nur vordergründig, denn beide huldigen den gleichen babylonischen Zielen. Inzwischen setzen alle Kombattanten in Syrien auf die Kontrolle der Euphrat-Staudämme, um damit die Wasser- und Stromversorgung von Aleppo und der Provinz Raqqa zu beherrschen.[1140] Der Wasserstand des Euphrat im Ramadi ist so weit gesunken, dass der Fluss an einigen Stellen zu Fuss überquert werden kann.[1141]

Harmagedon

Harmagedon steht für den Ort der endzeitlichen Entscheidungsschlacht in der Offenbarung des Johannes. Harmagedon ist der Berg von Megiddo in Israel. Megiddo war eine antike Stadt in der Jesreel-Ebene, an der strategisch günstigen Lage am Passübergang über das Karmelgebirge, südwestlich von Nazareth und südöstlich von Haifa. Historisch dominierte die Festung die Kreuzung zweier Handelsstrassen, der Via Maris zwischen Ägypten und Damaskus und der Strassenverbindung zwischen Akko - Sichem - Jerusalem.

Der letzte Kampf gemäss der Offenbarung 20 ist wie folgt geplant:

> *7 Und wenn tausend Jahre vollendet sind, wird der Satanas los werden aus seinem Gefängnis*
> *8 und wird ausgehen, zu verführen die Heiden an den vier Enden der Erde, den Gog und Magog, sie zu versammeln zum Streit, welcher Zahl ist wie der Sand am Meer. (Hesekiel 38.2)*
> *9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel und verzehrte sie.*
> *10 Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pfuhl und Schwefel, da auch das Tier und der falsche Prophet war; und sie werden gequält werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 19.20)*

Aus militärischer Sicht müsste demzufolge ein terrestrischer Vorstoss nach Megiddo von Nordosten erfolgen. Gemäss Offenbarung 16.12 würde der Euphrat trockengelegt, damit der Weg den Königen vom Aufgang der Sonne frei würde. Demzufolge wären die drei Könige östlich des Euphrat zuhause,

---

1136 24.07.2015: http://new.euro-med.dk/20150724-die-usa-und-die-turkei-haben-eine-flugverbotzone-in-norsyrien-erstellt.php

1137 RT Deutsch vom 14.09.2015: *Lawrow: „Wir haben Informationen, dass US-Offiziere regelmässig Luftangriffe auf den IS verhindern"*. http://www.rtdeutsch.com/31820/headline/lawrow-das-der-westen-die-syrische-armee-vom-kampf-gegen-is-ausschliesst-ist-absurd/

1138 Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 27.09.2015: *Undurchsichtig: USA lehnen Aufnahme des IS auf Sanktions-Liste ab*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/09/27/undurchsichtig-usa-lehnen-aufnahme-des-is-auf-sanktions-liste-ab/

1139 Aussage der ehemaligen Bundesanwältin Carla Del Ponte am Tessiner Fernsehen RSI: *«Nicht von der Regierung, aber von der Opposition.»* Wird die ∴Schwester deshalb «bevormundet»?

1140 Die Zeit vom 05.07.2014: *Kampf ums Wasser*. http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-07/syrien-wasser-strom-knapp

1141 Bild vom 12.10.2015: *ISIS schliesst am Euphrat Mega-Staudamm*. http://www.bild.de/politik/ausland/isis/schliesst-mega-staudamm-am-euphrat-41234654.bild.html

d.h. sie sind eine Metapher, genau gleich wie «vom Aufgang der Sonne». Mit «die Drei Könige östlich des Euphrats» ist das vorgeburtliche, also das Jenseits und mit «vom Aufgang der Sonne» ist der Tag, das Diesseits aus der Lehre der Drei Welten gemeint. Die symbolische Bedeutung der Schlacht von Harmagedon ist, dass diese drei Könige dabei ihren Tod finden werden, was heisst, die Lehre der Drei Welten soll für immer zerstört werden.

Wenn ausgerechnet Megiddo als befestigte Handelsstadt erwähnt wird, so ist das ein Zeichen mehr, dass es sich um wirtschaftliche Macht und nicht um seelische Vorgänge handelt. Wäre letzteres der Fall, so hätte ein religiöses Zentrum genannt werden müssen.

Fazit: Bei der Schlacht bei Harmagedon geht es darum, die Lehre der Drei Welten endgültig zu zerstören, um letztendlich dem babylonischen Materialismus und Faschismus den vollständigen und weltweiten Durchbruch zu verschaffen. Die kriegerische Auseinandersetzung, die zweifelsohne erfolgen wird, ist lediglich materieller Tand, allerdings ein sehr teurer.

Wenn bei Harmagedon Feuer vom Himmel fallen wird, so könnten das herkömmliche Fliegerbomben oder Artilleriegeschosse sein. Ich bin der Meinung, dass da Techniken eingesetzt werden könnten, die der Öffentlichkeit noch nicht bekannt sind. Ich denke da an neue Systeme, die auf Ideen von Nikola Tesla beruhen oder aus der Forschung vom CERN[1142] stammen könnten. Babylon ist dem öffentlichen Wissen in der Regel ein Jahrhundert voraus. Als Fluggeräte werden sehr wahrscheinlich die auf der Basis der vom Dritten Reich entwickelten Flugscheiben verwendet werden. Diese Flugscheiben waren und sind auch heute noch den neuesten Fluggeräten haushoch überlegen. Für den babylonischen Messias, der aus den «Wolken» kommen wird, kann man nicht so ein martialisches Kampfflugzeug einsetzen. Er braucht etwas, das die Menschheit noch «nie gesehen» hat bzw. bisher nicht sehen durfte.

Noch ein kleiner Hinweis zum CERN: Offiziell wird das Akronym *CERN* vom französischen Namen des Rates abgeleitet, der mit der Gründung der Organisation beauftragt war, dem *Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire*.

Shiva-Statue am CERN

Tatsächlich gibt es am CERN eine Shiva-Statue. Shiva (der Freundliche, Liebevolle, Gütige und Glückverheissender) ist im Hinduismus einer der wichtigsten Götter. Als Bestandteil der «hinduistischen Trinität» (Trimurti) mit den drei Aspekten des Göttlichen, also mit Brahma, der als Schöpfer gilt, und Vishnu, dem Bewahrer, verkörpert Shiva das Prinzip der Auflösung und Zerstörung. Als Zerstörer der Nicht-Erkenntnis (Weltlichkeit) ist er eine segensvolle Gottheit. Ausserhalb dieser Trinität verkörpert er aber alles, Schöpfung und Neubeginn ebenso wie Erhaltung und Zerstörung. Zusammen mit Shiva werden oft der Stier Nandi als sein Reittier, seine Frau Parvati sowie seine Söhne Skanda (*Kartikeya/Murugan*) und Ganesha abgebildet. Die Dreiheit Shiva-Parvati-Ganesha gilt als göttliche Familie.[1143] Der Zusammenhang mit der Lehre der Drei Welten ist unverkennbar.

Die Statue am CERN ist genaugenommen eine Nataraja-Statue. Nataraja (Sanskrit «König oder Herr des Tanzes») ist eine der Erscheinungsformen des Hindu-Gottes Shiva. Die Symbolik erinnert ebenfalls an die Lehre der Drei Welten. Diese Bildnisse sind erst seit dem 5./6. Jahrhundert u.Z. bekannt. Auf dem Sockel der Statue steht folgendes:

> *«O Omnipresent, the embodiment of all virtues, the creator of this cosmic universe, the king of dancers, who dances the Ananda Tandava in the twilight, I salute three.»*
> *«O Allgegenwärtiger, die Verkörperung aller Tugenden, der Erschaffer dieses kosmischen Universums, der König der Tänzer, die die Ananda Tandava in der Dämmerung tanzt, ich grüsse drei.»*

1142 29.07.2015: https://vielspassimsystem.wordpress.com/2015/07/29/cern-forschungsleiter-raeumt-ein-da-kann-was-kommen-durch-die-dimensionstore/

1143 https://de.wikipedia.org/wiki/Shiva

Tāṇḍava ist ein Tanz, der vom Hindu-Gott Shiva ausgeführt wird. Der Hindu-Mythologie zufolge ist Shivas tandava ein wilder Tanz, und dieser Tanz ist die Quelle des Zyklus aus Schöpfung, Erhaltung und Auflösung. Der Ananda Tandava Shiva erfreut sich an seiner Schöpfung – dem Universum.[1144]

Russland setzt seit September 2015 eigene Truppen in Syrien ein, um ISIS zu zerschlagen und das Assad-Regime zu stützen. Dieser Einsatz sei mit den USA abgesprochen worden. Eigentlich müssten die USA gegen so einen Einsatz sein, denn sie haben ISIS aufgebaut.[1145] Doch kaum ist diese Meldung veröffentlicht, warnt US-Aussenminister Kerry Russland, sich stärker in Syrien zu engagieren, da die beiden Grossmächte rivalisierende Gruppen unterstützen - und der Konflikt damit zum Stellvertreter-Krieg ausartet.[1146] Gleichzeitig hat die US-Botschaft Griechenland aufgefordert, seinen Luftraum nicht den Russen zur Verfügung zu stellen.[1147] Am gleichen Tag kündigte der französische Präsident Hollande Luftangriffe auch in Syrien gegen ISIS an. Er forderte erneut einen Abgang des syrischen Machthabers Bashar al-Assad.[1148] Obwohl Frankreich ISIS offiziell schon seit einem Jahr bekämpft, zeitigten diese Luftschläge keine Wirkung, weil dies nicht erwünscht ist.

Russland hat die ersten Stellungen von islamistischen Terror-Gruppen bombardiert. Die Russen sagten, ihre Ziele seien ISIS-Stellungen, richten sich aber auch generell gegen eine Reihe bekannter Islamisten-Organisationen. So seien die «Stellungen der Rebellenallianz Dschaisch al Fatah getroffen worden, zu der unter anderem die Nusra-Front, der lokale syrische Al-Qaida-Ableger, gehört, sowie die Dschihadistenmiliz Ahrar al Scham, die sich derzeit um ein moderateres, pragmatisches Image bemüht». Die New York Times zitiert darauf die US-Regierung mit der Aussage, eine der getroffenen Rebellengruppen sei vom amerikanischen Geheimdienst bewaffnet und ausgebildet worden. Damit ist offiziell belegt, dass die US-Regierung eine gefährliche islamistische Terror-Gruppe im Nahen Osten unterstützen: Die al-Nusra Front ist eine dschihadistisch-salafistische Organisation.

Al-Nusra hat sich, anders als die Nato-Lesart Glauben machen will, nie vollständig von Al-Kaida gelöst: Sie besteht vielmehr aus zwei Flügeln. Der eine, der konservative, sagt, dass man sich weiter offen zur Assoziation mit Al-Kaida bekennen soll; der zweite (die Realos) sagen, es wäre besser, sich von Al-Kaida zu distanzieren, um bei der Aufteilung Syriens berücksichtigt werden zu können. Zahlreiche Kämpfer von al-Nusra waren von Abu Musab al-Zarqawi ausgebildet worden, einem der al-Kaida-Führer in Afghanistan. Die al-Nusra Front (= Al Kaida) wird von den USA finanziert und von der Türkei instrumentalisiert, um die Kurden zu bekämpfen.[1149] In die gleiche Richtung geht die Meldung, dass Obama die US-Kriege, insbesondere auch die Syrien-Strategie, für gescheitert erklärt und fordert, die USA müssten ihre militärischen Ausritte beenden. Das heisst, der Platz in Vorderasien wird Russland überlassen; zumindest einstweilen.[1150]

Vom US-Sprecher wurden für Russland bereits schwere diplomatische Folgen wegen seines Engagements in Syrien angedroht.[1151] Die willfährigen, westlich-babylonischen Regierungen werden dazu

---

1144 https://de.wikipedia.org/wiki/Tandava

1145 01.09.2015: http://new.euro-med.dk/20150901-russisches-militar-und-kampfpiloten-treffen-in-syrien-ein-schachmeister-putin-macht-obama-schachmatt-oder.php

1146 Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 06.09.2015: *Gefährliches Chaos: USA warnt vor Konfrontation mit Russland in Syrien*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/09/06/gefaehrliches-chaos-usa-warnt-vor-konfrontation-mit-russland-in-syrien/

1147 Sputniknews vom 06.09.2015: *USA fordern von Griechenland Flugverbot für russische Transporte nach Syrien*. http://de.sputniknews.com/politik/20150906/304175486.html

1148 20 Minuten vom 07.09.2015: *«Wir werden bereit sein, Angriffe zu fliegen»*. http://www.20min.ch/ausland/news/story/-Wir-werden-bereit-sein--Angriffe-zu-fliegen--13743198

1149 Deutsche Wirtschafts Nachrichten vom 01.10.2015: *Peinlich für Obama: Russland bombardiert von USA finanzierte Terroristen*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/10/01/peinlich-fuer-obama-russland-bombardiert-von-usa-finanzierte-terroristen/

1150 Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 12.10.2015: *Spektakuläre Wende: Obama erklärt US-Kriege für gescheitert*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/10/12/spektakulaere-wende-obama-erklaert-us-kriege-fuer-gescheitert/

1151 Sputniknews vom 01.10.2015: *Weisses Haus droht Russland mit «internationaler Isolation» wegen Syrien*. http://de.sputniknews.com/politik/20151001/304652117/usa-russland-syrien-internationale-isolation.html

selbstverständlich Hand bieten. Aber gleichzeitig zu den russischen Bomben auf ISIS bombardieren die USA wiederholt Ölraffinerien, Brücken, Getreidesilos, Lebensmittelvertriebseinrichtungen und andere zivile Infrastruktur und zivile Gebiete.[1152] Die Strategie, den Nahen Osten konkret zu besetzen und «umzugestalten» geht auf das Jahr 1991 zurück, wie verschiedene Quellen berichten.[1153, 1154] Es ist aber nur ein kleines Stück aus einem grossen Plan. Deshalb werden die Länder, insbesondere Syrien, systematisch entvölkert, wie die Analyse von Wikileaks zeigt.[1155]

In diesem Zusammenhang besteht der Verdacht, dass Russland in eine Falle geraten ist, aus der es nicht mehr herauskommt. Es könnte sein, dass das der Anfang vom Ende, also der Vorbote von Harmagedon ist. Russland war in Afghanistan ebenfalls in eine Falle getreten. Der Aufruf von islamischen Geistlichen aus Saudiarabien zum Heiligen Krieg gegen Russland deutet ebenfalls darauf hin.[1156] Die neueren Ereignisse bestätigen dies immer mehr.[1157] Aber meine Aussage wird auch noch andernorts behauptet, aber anders begründet: Der Freimaurer Putin werde durch einen Rabbi des Lubawitscher Chabad geleitet.[1158]

Die weiteren Auseinandersetzungen gemäss Pike

Bislang wurde nur die Auseinandersetzung zwischen Zionisten und Moslems beschrieben. Bei dieser gesamten Auseinandersetzung geht es jedoch um die Zerstörung der Rückbesinnung des Seins, also der Lehre der Drei Welten. Wie im Unterkapitel zum Kapitel Terrorismus «Geschichtliche Ursprünge des Islamischen Terrors» beschrieben, hat der Islam die metaphysische Aufgabe, diese Verbindung zur Rückbesinnung zu kappen.

Das Christentum verkörpert eigentlich zwei Seiten, einerseits das was Jesus gepredigt hatte, die Lehre der Drei Welten, die niemand mehr kennt, aber formell versteckt noch vorhanden ist, und andererseits den babylonischen Materialismus, der um so bekannter ist. Zudem sind die Christen, vor allem die Rechten und Messianischen den Juden zugeneigt. Das wird zur Folge haben, dass sie in der Auseinandersetzung zwischen Zionisten und Moslems für die Zionisten Partei ergreifen werden. Die Folge wird sein, dass die in die christlichen Länder (Industriestaaten) immigrierten Moslems gegen die Christen aufgehetzt werden. Genau dazu wurde der islamisch-babylonische Terrorismus erfunden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg suchte die (babylonische) Industrie im aufstrebenden Europa Arbeitskräfte. Diese wurden zuerst von den umliegenden Ländern rekrutiert und anschliessend immer von ferneren Ländern. Zudem war es auch ein Gebot der (babylonischen) Wirtschaft, neue Märkte zu erobern[1159], um mehr Umsatz und damit mehr Profit zu generieren. Das ist u.a. eine Folge des babylonischen Geldes bzw. des Zinses, aber vor allem der Gier und Trunkenheit nach mehr Materialismus.

1152 Schweizmagazin vom 13.10.2015: *Russen bombardieren ISIS, Amerikaner syrische Zivilkraftwerke*. http://www.schweizmagazin.ch/nachrichten/ausland/24832-Russen-bombardieren-ISIS-Amerikaner-syrische-Zivilkraftwerke.html

1153 03.10.2007: US-General Wesley Clark: *Heutige US-Kriege 1991 geplant*. http://lupocattivoblog.com/2015/09/12/wetten-dass-die-meisten-sich-rundweg-weigern-werden-das-ueberhaupt-nur-anzuschauen/#more-22812

1154 RT Deutsch vom 20.10.2015: *Offener Brief des US-Friedensrates an globale Friedensbewegung*. http://www.rtdeutsch.com/34625/international/offener-brief-des-us-friedensrates-an-globale-friedensbewegung-der-3-weltkrieg-findet-bereits-statt/

1155 RT Deutsch vom 28.10.2015: *Wikileaks vorliegende Depeschen zeigen Plan zur strategischen Entvölkerung von Syrien*. https://deutsch.rt.com/international/35254-assange-wikileaks-vorliegende-depeschen-zeigen/

1156 Heise vom 08.10.2015: *Saudische Kleriker rufen nach Dschihad gegen Russland*. http://www.heise.de/tp/artikel/46/46208/1.html

1157 18.02.2016: http://new.euro-med.dk/20160218-erwartete-falsche-flaggen-terror-in-turkei-fahrkarte-fur-turkische-invasion-in-syrien-engdahl-us-falle-fur-russland.php

1158 08.10.2015: http://new.euro-med.dk/20151008-putin-durch-judische-illuministischefreimaurerische-und-nationale-weltuntergangs-ideologien-massiv-beeinflusst.php

1159 Das ist eine militärische Sprache.

Später wurde die Migration durch Familiennachzug beschleunigt und in den letzten Jahren noch durch kriegerische Auseinandersetzungen provoziert.

Der Dritte Weltkrieg wird überall anders ablaufen. Nach Carr werden die Vereinigten Staaten durch internen Verrat aufgelöst werden und Babylon wie «reifes Obst» in die Hände fallen. Nach drei Weltkriegen werden die Vereinigten Staaten nach wie vor die einzige Weltmacht bleiben.[1160] Bereits heute wäre es durch die Ausrufung eines nationalen Notstandes möglich, die USA in eine faschistische Diktatur zu verwandeln, weil bereits alles vorbereitet ist, angefangen von speziellen Bussen und Zügen, Konzentrationslagern[1161] für Millionen von Menschen, massenhaft Munition sowie Millionen von Särgen! Unsere Qualitätsmedien berichten selbstverständlich nicht darüber.

Biblische Aussagen

Die Bibel enthält einige weitere wichtige Hinweise, was uns von Babylon noch bevor steht.

Die Öffnung der Siegel

Im Kapitel 6 der Offenbarung des Johannes wird die Öffnung der ersten sechs Siegel beschrieben. Darin werden vier verschiedenfarbige Pferde und ihre Reiter sowie verschiedene Plagen genannt:[1162]

Das erste Siegel bringt ein weisses Pferd mit dem Bogenschützen hervor. Es steht für Krieg. Diesen werden wir weltweit zur Genüge haben.

Das zweite Siegel zeigt ein rotes Pferd. Es ist ein Sinnbild für Bürgerkrieg, indem alle gegen alle kämpfen, und zwar nicht nur Moslems gegen Christen, sondern, wie es Pike beschrieben hat, auch zwischen Nihilisten und Atheisten. Letzteres sind die Folgen der Frankfurter Schule (siehe Kapitel 10.2.3). Es ist zu vermuten, dass nebst den babylonischen Revolutionären, getreu nach Marcuses Randgruppentheorie, noch weitere Gruppen Parteien bilden werden. In so einer blutigen Auseinandersetzung wird ausser den Babyloniern niemand eine Übersicht über das Getümmel haben. Das wird zur Folge haben, dass jeder nur noch für sich schaut und die Gesellschaft weiter fragmentiert wird.

Das dritte Siegel mit dem schwarzen Pferd steht für Teuerung und Hungersnot. Die Teuerung ist eine Folge des babylonischen Geldes, doch diese wird infolge von exorbitanten Wetten mit komplexen Derivaten, Rohstoffen, Nahrungsmitteln oder Kursänderungen von Länderwährungen, Drucken von Geld ohne Deckung und grossen Krediten aus der Luft (ohne Deckung) in absehbarer Zeit Schwindel erregende Ausmasse annehmen. Ich möchte hier nur jenes Beispiel eines braven deutschen Professors erwähnen, der ein Leben lang in seine Pensionskasse einbezahlt hatte und als er im Jahre 1923 pensioniert wurde, konnte er mit seiner ganzen Pension nicht einmal ein Stück Brot kaufen. Deshalb wird es auch in Europa wieder Hunger geben. Griechenland ist nur ein erster «zaghafter» Anfang dieses gewaltigen Betrugs der babylonischen Banken, der von der EU unterstützt wird. Die griechische Steuerverwaltung steht bereits vollständig unter der Kontrolle der Troika[1163].

Das fahle Pferd mit dem darauf sitzenden Tod im vierten Siegel steht für den Tod. Gemäss der Offenbarung 9.15-18) wird ein Drittel der Menschheit durch vier Engel massakriert werden. Damit haben wir den Bezug zum Bericht des Club of Rome und den Georgia-Guidestones, wie es im Kapitel 10.1.1 «Gesundheit und Ernährung» erklärt wurde. Hier finden wird auch den Grund, weshalb wir systematisch unsere Lebensgrundlagen zerstören und krank gemacht werden, aber auch die Ursache der Eugenik. Die im genannten Hauptkapitel 10.1 beschriebenen Krankheiten und Mängel sind diese Plagen. Im 6, Kapitel, Vers 8 steht ausdrücklich, dass der vierte Teil auf der Erde durch Schwert und Hunger getötet werden soll. Demzufolge sollen rund 7/12, also fast 60 Prozent der Menschheit ermordet werden.

1160 Die neue nationale Militärstrategie seit 2015 ist eine Verlagerung des Schwerpunkts von Terroristen hin zu «staatlichen Akteuren», die «die internationalen Normen herausfordern».
http://www.antikrieg.com/aktuell/2015_07_10_pentagon.htm

1161 http://www.antikrieg.com/aktuell/2015_07_27_brauchen.htm

1162 http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30880/

1163 https://de.wikipedia.org/wiki/Troika_%28EU-Politik%29

Aus den USA wird bereits berichtet, dass grosse Manöver («Jade Helm») von Armee, Polizei und FEMA durchgeführt werden. Gleichzeitig provozierte die Polizei mit ihrer Law-and-Order-Doktrin und mehr als 500 Polizistenmorde innerhalb von fünf Monaten.[1164] Es wird auch berichtet, dass die Bevölkerung bis 2025 von derzeit 317 auf 200 Millionen reduziert werde.[1165] Das würde in etwa dem vorher beschriebenen Drittel entsprechen. Wie von Carr beschrieben, wird das «faule Obst», demnächst in die Hände von skrupellosen Terroristen, den Babyloniern, fallen.

Die Zahl drei bzw. ein Drittel mit den vier Engeln ist eine Allegorie für die Lehre der Drei Welten. Die vier Engel und der vierte Teil sind ein Synonym der Tetrade oder Quaternität, d.h. eine Allegorie für die Materie bzw. die Natur im Sinne der Lehre der Drei Welten bzw. der Rosenkreuzer. Metaphysisch heisst das auch, der Materialismus (vier) bringt die Lehre der Drei Welten (drei) um.

Das fünfte Siegel steht für religiöse Verfolgung und Martyrium (Matthäus 24, 9-10). Die religiöse Verfolgung ist mit der Migration geplant, wenn der Islam die Herrschaft in den noch christlichen Ländern beansprucht.

Die Folgen des sechsten Siegels verstehe ich als Veränderungen auf der Erde. Das sind einerseits Umweltverschmutzungen wie giftige Abgase in der Luft und giftige Abwässer[1166], die in die Flüsse und Seen geleitet werden, ohne dass sie vorher gereinigt werden. Tote Flüsse, Seen und Meere (z.B. Ostsee) sind keine Seltenheit. Diese beeinträchtigen wiederum unsere Gesundheit. Andererseits gibt es die künstlich erzeugten «Naturkatastrophen» wie Erdbeben, Stürme und dgl. Die Projekte mit dem Ionosphärenheizer bieten dazu fast beliebige Möglichkeiten; HAARP (High frequency Active Auroral Research Program - Aktives Hochfrequenzprogramm zur Erforschung der Aurora)[1167] ist dafür ein Beispiel. Unter dieses Siegel könnten auch die Chemtrails eingeordnet werden.

Gemäss Offenbarung 8 wurden nach dem Öffnen des siebenten Siegels den sieben Engeln sieben Posaunen verteilt. Dann wurde der Himmel eine halbe Stunde lang still. Mit der ersten Posaune folgte ein Hagel und Feuer, mit Blut gemengt, und fiel auf die Erde; und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. Mit der zweiten Posaune fuhr ein grosser Berg mit Feuer brennend ins Meer; und der dritte Teil des Meeres ward Blut, und der dritte Teil der lebendigen Kreaturen im Meer starben, und der dritte Teil der Schiffe wurde verderbt. Der dritte Engel posaunte: und es fiel ein grosser Stern vom Himmel, der brannte wie eine Fackel und fiel auf den dritten Teil der Wasserströme und über die Wasserbrunnen. Der vierte Engel posaunte: und es ward geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, sodass drei Tage Finsternis herrschte.

Als der fünfte Engel (Kapitel 9) posaunte, fiel ein Stern auf die Erde, der den Brunnen zum Abgrund auftat. Aus dem Abgrund entstiegen Heuschrecken. Sie sind gleich den Rossen, die zum Kriege bereit sind, jedoch nur die Menschen ohne das Siegel an ihren Stirnen fünf Monate lang quälen. Die Heuschrecken hatten über sich einen König, den Engel des Abgrunds, der Name heisst auf hebräisch Abaddon und auf griechisch Apollyon. Die Bezeichnung Abaddon (wörtlich: Untergang / Vernichtung) ist der Begriff für das Totenreich als Ort des Verderbens, im rabbinischen Judentum umschreibt er die Strafstätte für frevlerische Menschen.[1168] Damit soll das Jenseits zerstört werden.

Nach dem der sechste Engel posaunt hatte, wurden die vier Engel vom Euphrat losgebunden. Daraus kann man entnehmen, dass das Trockenlegen des Euphrats wegen dem Materialismus (unser gegenwärtiges System) geschah. Es ist davon auszugehen, dass, nachdem die Herrschaft gesichert ist,

---

1164 World Socialist Web Site vom 17.06.2015: *Mehr als 500 Polizeimorde in den USA seit Beginn des Jahres*. http://www.wsws.org/de/articles/2015/06/17/poli-j17.html

1165 09.05.2015: http://stopesm.blogspot.ch/2015/05/in-den-usa-ist-der-teufel-los-da-geht.html

1166 14.09.2013: http://www.mysnip.de/forum-archiv/thema-26542-229528/Jahn+J+Kassl_+FUKUSHIMA+VERSTRAHLT+WELTMEERE.html

1167 Siehe dazu Eingabe 7.1 an die Bundesversammlung vom 13.11.2006. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7_1.pdf

1168 http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/jenseitsvorstellungen-at/ch/f9f3d984c9651f2beffb9558cfb0db8b/

die Staudämme zerstört werden. Folglich wurden sie lediglich zur Vertreibung der Moslems in die christlichen Länder und um den drei Königen den Weg zu ebnen, errichtet. Sehr viele (vieltausendmal tausend) Menschen waren dürr (reisig), also ausgehungert, und ein Drittel davon wurde getötet.

Mit dem Posaunen des siebenten Engels (Kapitel 11) soll das Geheimnis Gottes vollendet werden. Gemäss Bibel sei damit das Reich der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden. Herr wurde in früherer Zeit mit dem hebräischen Wort Adonai übersetzt. Damit verbunden war der Name Tammuz, also Nimrod (Jenseits). Adonai ist aber auch eine Umschreibung von Jahwe. Auf alle Fälle kann es sich bei diesem Reich nicht um jenes der Lehre der Drei Welten handeln, denn es wird materialistisch (Diesseits) sein. Das ist auch der Grund, weshalb in der Bibel verschiedene Stellen mehrere Deutungen offen lassen und damit die Leute getäuscht werden; das Reich von Jesus ist das Jenseits bzw. der Zwischenwelt, also die Lehre der Drei Welten (Johannes 18.36).

Der Untergang Babylons

Immer wieder wird behauptet, dass Babylon untergehen werde, weil es in der Bibel so beschrieben ist. Betrachtet man diese Aussage im Zusammenhang der Geschichte, so kann es nicht sein, dass die Babylonier Jahrtausende lang an ihrem Plan der Weltherrschaft gearbeitet haben und ihn kurz vor dem Erreichen des Ziels aufgeben. Deshalb ist die biblische Aussage, dass Babylon untergehen werde, wie vieles anderes auch, eine böse Täuschung. Um das auch im Bibeltext feststellen zu können, ist es aber erforderlich, dieses Kapitel 18 der Offenbarung genauer anzuschauen.

Vorerst ist zu verdeutlichen, dass mit der Hure Babylon Semiramis, Nimrods Frau gemeint ist. Semiramis ist eine Metapher für die Zwischenwelt, also das Qi. Das Qi ist aber überall vorhanden. Deshalb ist die Hurerei eine weitere Metapher, weil die Frau sich mit jedermann «einlässt». Aus Mann (Jenseits) und Frau (Zwischenwelt) entsteht beim Akt der Sohn (Diesseits), die materielle Welt. Deshalb wird Semiramis angedichtet, sie sei eine Hure und hätte, weil sie sich mit allen Männern einlasse, so viele Kinder. Das ist die babylonische Verdrehung!

Semiramis wird auch immer mit dem Becher in der Hand dargestellt. Er versinnbildlicht den Rausch und die Gier, welche die Völker dank diesem Materialismus, erst Recht wie wir ihn heute haben, betrunken machen. Diese Trunkenheit wurde zusätzlich mit den Mysterien um Dionysos, dem Sündenträger, dem Bacchus der Weinleser oder Ummauerer, dem Gott des Weines, gefördert. Daher wurde in Europa der Weit so stark kultiviert.

In diesem Kapitel wird ausdrücklich der Reichtum der Könige und der Kaufleute angeprangert. Deshalb werden die Plagen kommen: Tod, Leid und Hunger. Diese Plagen haben wir, wenn auch nicht vollständig, bereits beschrieben. Die Kaufleute auf Erden werden weinen, weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird, da die ganze Bevölkerung bis auf einen kleinen Rest verarmt ist.

Gemäss 17 ist der ganze Reichtum in einer Stunde verwüstet. Man beachte: Am Schwarzen Freitag (Black Friday) 25. Oktober 1929, eigentlich Schwarzer Donnerstag (Black Thursday) 24., wurde die Weltwirtschaftskrise ausgelöst, die verheerende Auswirkungen hatte, wie Arbeitslosigkeit, breite Verarmung und vor allem der Motor zum Aufstieg der NSDAP und dem Zweiten Weltkrieg. Oder die noch lange nicht ausgestandene, kriminell angelegte Finanzkrise, die am 15. Oktober 2008 ausbrach, weil Lehman Brother über Nacht zufällig mit genau 613 Milliarden Dollar Verlust dastand. Mit Stand 2009 wurden vier Billionen Dollar vernichtet. Das war aber noch nicht alles, denn der massiv überwiegende Rest wird noch offenkundig werden.

Gemäss der jüdischen Religion hat Moses am Sinai die gesamte Tora von Gott erhalten. Diese besteht aus der schriftlichen und der mündlichen Lehre. In der schriftlichen Tora (auch «Fünf Bücher Mose» genannt: Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri und Deuteronomium) ist der Bund beschrieben, den Gott mit den Menschen und insbesondere mit dem jüdischen Volk geschlossen hat. Dieser Bund beinhaltet nach der jüdischen Lehre 613 Mitzwot (deutsch: Gebote). Diese Mitzwot bestimmen angeblich das gesamte Leben eines «frommen» Juden (Babylonier). Man merkt daher, dass die Finanzkrise, in der wir stecken, von Babylon inszeniert wurde. Deshalb konnte der Präsident der amerikanischen Bank Goldman Sachs, der Jude und Babylonier Lloyd Craig Blankfein (1954-) verkünden: «Banken haben einen gesellschaftlichen Zweck und verrichten Gottes Werk.»

Nach Vers 22 soll kein Handwerksmann irgendeines Handwerks mehr in dir gefunden werden, und die Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden. Das alles deutet auf massive Umwälzungen, die an der Menschheit nicht spurlos vorübergehen.

Vergleicht man das Beschriebene mit der Geschichte, so erkennen wir darin Teile des (babylonischen) Kommunistischen Manifestes, wie die Abschaffung des bürgerlichen Eigentums. Wenn wir die gegenwärtigen politischen Ereignisse verfolgen, so können wir feststellen, dass die Enteignung in grossen Schritten voranschreitet. Beispielsweise wurde in Zypern die Bevölkerung mit einem Bail-In enteignet, d.h. die Bankkunden mussten für die Misswirtschaft der Banken den Kopf hinhalten. Und heute läuft das gleiche Bail-In in Griechenland ab. Wer glaubt, dass das in der Schweiz nicht passieren könne, schläft gehörig, denn die babylonische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat das Bail-in in der Bankeninsolvenzverordnung (SR 952.05) geregelt. Das, was die Griechen heute betrifft, wird in Kürze alle Schweizer betreffen. In Griechenland wird von einem Haarschnitt von 30 bis 100 Prozent gerechnet.

Das neue Jerusalem

Im Kapitel 21 der Offenbarung, Vers 1 heisst es: *«Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde verging, und das Meer ist nicht mehr.»*

Das Meer ist eine von vielen Metaphern für das Qi, die Brücke zwischen dem Diesseits und dem Jenseits. Mit andern Worten, diese Brücke muss zerstört werden, damit die neue Welt nur noch im Materialismus leben kann. Das wird auch in Jesaja 65.17 verdeutlicht, indem es heisst, *«Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken wird.»* Das ist identisch mit dem, was Carr uns berichtet hat: In einer Neuen Weltordnung muss die gesamte Religion zerstört werden. Es wird dann auch keine Priester mehr geben, denn der Glaube an ein Leben nach dem Tod würde geistige Kraft geben, den babylonischen Weltmachthabern zu widerstehen. Den Anfang dazu finden wir in Österreich. Da wurde einer Kindergärtnerin gekündigt, weil sie die Kinder über die Bedeutung der christlichen Weihnacht aufgeklärt hat.[1169]

Im Vers 9 zeigt einer von den sieben Engeln das Weib, die Braut des Lammes. Das Lamm ist eine Metapher, die nicht so einfach zu deuten ist, weil die babylonische Vorlage mit der Vier und der Fünf widersprüchlich ist. Vereinfacht ist es der Materialismus. Rom bezeichnete Christus als das Lamm Gottes, weshalb es als Symbol für Jesus verwendet wird. Jesus symbolisiert aber den Materialismus (you).

Jerusalem, oft als «City of Men» bezeichnet, wird in diesem Kapitel nur in den erlesensten Materialien und schönsten Lichtern dargestellt. Die Stadt wird in der Bibel als viereckig, als ein Quadrat oder gar als Kubus beschrieben. Die Zahl vier (Tetrade/Quaternität) weist darauf hin, dass sie materialistisch ist. Der Kubus könnte demzufolge dem Transhumanismus entsprechen.

Im Kapitel «Der Untergang Babylons» wurden die Heiden noch wegen der Hurerei, dem Materialismus, geächtet, doch im neuen Jerusalem heisst es im Vers 24: *«Und die Heiden, die da selig werden, wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen.»* Also die Heiden bzw. Christen werden sich im neuen Jerusalem «wohl fühlen». Mit «wohl fühlen» wird eher das Gegenteil gemeint sein, wenn wir die Ziele des Komitees der 300 kennen.[1170, 1171]

Im Vers 25 wird darauf hingewiesen, dass die Tore der Stadt nie geschlossen werden, denn es wird keine Nacht mehr sein. Die Nacht ist eine Metapher für das Jenseits. Deshalb werden sie auch kein Licht mehr benötigen. Das Licht ist eine Metapher für das Qi.

1169 Krone vom 21.08.2015: *Pädagongin erklärt Kindern Weihnachten – gekündigt*. http://www.krone.at/Wien/Paedagogin_erklaert_Kindern_Weihnachten_-_gekuendigt-Im_Kindergarten-Story-468300

1170 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/mitglieder_u_ziele_komitee300.pdf

1171 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/teuflische_ziele.pdf

Fazit: Das neue Jerusalem wird materialistischer werden als wir uns das je vorstellen können. Es wird darin ein brutaler materialistischer, diktatorischer Faschismus errichtet werden, wie wir ihn mit dem Transhumanismus nur erahnen können.

Das ist der Hintergrund der gegenwärtigen Jagd nach Besitz von Rohstoffen und Ressourcen, weil alle den Eindruck haben, sie müssten mehr als der Nachbar, sein «Konkurrent», haben. Im Endeffekt werden aber schon heute alle Rohstoffe und Ressourcen von den gleichen beherrscht. Das dürfen aber die Massen nicht wissen, weshalb man das hinter den Nationen und den verschiedenen Konzernen versteckt, um damit Kriege zu legitimieren. Nochmals: Das Geld ist babylonisch und wird nur von Babylon kontrolliert. Aber das Geld regiert in unserem System über alles!

Das Ende des Tieres und des falschen Propheten

In der Offenbarung 19 wird der Reiter auf dem weissen Pferd beschrieben:

11 Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weisses Pferd. Und der darauf sass, hiess Treu und Wahrhaftig, und er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.
12 Seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt viele Kronen; und er hatte einen Namen geschrieben, den niemand wusste denn er selbst.
13 Und war angetan mit einem Kleide, das mit Blut besprengt war; und sein Name heisst "das Wort Gottes".
14 Und ihm folgte nach das Heer im Himmel auf weissen Pferden, angetan mit weisser und reiner Leinwand.
15 Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Heiden schlüge; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns Gottes, des Allmächtigen.
16 Und er hat einen Namen geschrieben auf seinem Kleid und auf seiner Hüfte also: Ein König aller Könige und ein HERR aller Herren.

Das Neue Testament kennt Pferde als Luxustiere, die im- und exportiert wurden (Offenbarung 18.13). In Jakob 3.3 ist das Pferd Verkörperung grosser Macht, das aber dennoch mit einem Zaum im Maul gelenkt werden kann. Das weisse Ross in der Offenbarung 19.11 ist in Überbietung der messianischen Weissagung Sacharias 9.9 das Reittier Christi bei seiner Wiederkunft.[1162] Wer darauf sitzen wird, werden wir jetzt besprechen. Jedenfalls sitzt auf dem weissen Pferd ein Babylonier, der grosse Macht ausüben wird und über ein Heer von gehorsamen Beamten verfügt, die seine Befehle in jedem Winkel der Welt durchsetzen. Diese Beamten werden allgemein nicht durch das auserwählte Volk gestellt, denn das jüdische Volk hat seine strategische Aufgabe erfüllt und wird nicht mehr benötigt. Diese Beamten werden aus der Familie der babylonischen Machthaber gestellt. Ihnen zu Füssen werden die Mitglieder der oberen babylonischen Organisationen stehen. Die Freimaurerei wird dabei keinen Platz haben und wird aufgelöst werden. Die unterste Ebene wird sehr wahrscheinlich aus ehrgeizigen Speichelleckern der Massen bestehen.

Im Vers 15 wird darauf hingewiesen, dass der Herrscher die Heiden mit eisernem Stabe regieren wird. Da kann sich unsere Larifari-Gesellschaft noch auf etwas gefasst machen.

Das Pferd ist im Hebräischen Pegasus, das Cavallo, als himmlisches Sinnbild und Abbild der Kabbala. Pegasus ist der Urquell der kabbalistischen Weisheit, der Brunnen, manchmal auch als Esel dargestellt. In der griechischen Mythologie war Pegasus ein geflügeltes Pferd.

Das Malzeichen

Im Kapitel 13 der Offenbarung ist die Rede von einem Malzeichen:

15 Und es ward ihm gegeben, dass es dem Bilde des Tiers den Geist gab, dass des Tiers Bild redete und machte, dass alle, welche nicht des Tiers Bild anbeteten, getötet würden.
16 Und es macht, dass die Kleinen und die Grossen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn,
17 dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass nur jene überleben werden, welche sich Babylon unterordnen und das Malzeichen (Chip) geben lassen. Verweigern Sie das, so werden Sie elendiglich verhungern, weil Sie nichts mehr kaufen können. Das entspricht dem, was Coleman u.a. beschreibt, was unter den Babyloniern auf uns zukommen wird.

Hier muss ich Ihnen in Erinnerung rufen, dass wir mit der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht über die Staatsverwaltung die politische Herrschaft über den Staat aufgegeben haben. Deshalb machen Parlament und Regierung was sie wollen und nicht was Sie wollen.

In finanzieller Hinsicht hatten wir noch nie die Herrschaft über das Geld, denn es wurde immer von Babylon kontrolliert. Bundesrat und Parlament wollten zwar eine Nationalbank als Staatsbank errichten, doch diese Vorlage scheiterte am 28. Februar 1897 am (babylonischen) Referendum.[1172] Deshalb haben wir heute eine Privatbank als Aktiengesellschaft. Wir wissen nicht, wieviel durch den Staat kontrolliert wird, und wir wissen auch nicht, wer die Aktionäre sind. Alles ist anonym. Im französischen Wort für Aktiengesellschaft, also der «société anonyme», kommt das deutlich zum Ausdruck.

Früher wurde das Bargeld zuhause aufbewahrt, doch mit der Zeit hat sich das Bankkonto aufgedrängt. Das Geld liegt nicht mehr zuhause in Griffnähe, sondern auf der Bank, wo es angeblich sicherer sei. Doch wir haben gar nicht bemerkt, dass wir nur noch beschränkten Zugriff auf unser Geld haben. Inzwischen hat der bargeldlose Zahlungsverkehr Einzug gehalten, und schon werden Zahlungen mit dem Smartphone getätigt. Parallel dazu wurden bei Bareinzahlungen Gebühren erhoben, was zur Folge hatte, dass sich die meisten diese Gebühren sparen wollten und so den elektronischen Zahlungsverkehr benutzten. Das Bargeld führt je länger je mehr ein Schattendasein, nicht im Sinne der Schattenwirtschaft, sondern in dem Sinne, dass es an gewissen Orten bereits schwierig ist, mit Bargeld zu bezahlen. In der Schweiz muss man bei der Bank oder der Post Formulare ausfüllen, wenn man mehr als fünf Tausendernoten wechseln will. Im Ausland darf zum Teil nur noch mit maximal 1000 Euro bar bezahlt werden. Die grösste norwegische Bank, die DNB ASA, schafft für ihre Kunden das Bargeld vollständig ab. Ihr Chef, Bruder\ Trond Bentestuen begründete dies wie folgt: *«60 Prozent des Geldes, das in Norwegen im Umlauf ist, ist ausserhalb unserer Kontrolle.»* Und, *«dieses Geld kursiere in der Geldwäsche»*, sowie *«Ein Teil dieses Geldes liegt bei den Leuten unter der Matratze. Es ist Geld, das wir nicht sehen.»*.[1173] Mit andern Worten: Babylon will die vollständige Kontrolle über uns. Das ist ein internationaler Trend, der, solange Babylon die Macht inne hat, auch nicht vor der Schweiz halt machen wird. Dieser Trend geht in Richtung von gesetzlich vorgeschriebenen, bargeldlosen Zahlungen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese weltweit durchgesetzt werden, auch in der Schweiz. Dann haben wir die Herrschaft über das Geld gänzlich verloren, einfach nur, weil wir zu faul waren, das Geld zu zählen!

Trond Bentestuen

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird Babylon die Rahmenbedingungen diktieren: Entweder unterwirft man sich oder man wird getötet.[1174] Dieses Malzeichen kennen wir von den Hunden: den RFID-Chip. Die praktischen Anwendungen von gechipten Menschen sind bereits Realität,[1175] denn in der EU werden sie ab dem Jahr 2016 Standard für die Neugeborenen. Dieser Chip wird den Ausweis erset-

1172 https://www.admin.ch/ch/d/pore/va/18970228/det50.html

1173 Euromed vom 01.02.2016: *NOW: Schwedischer Armee-Chef erwartet Krieg in Europa. Dauerhafter Polizeistaat in Frankreich. Bargeld wird in Norwegen abgeschafft*. http://new.euro-med.dk/20160201-nwo-scwedischer-armee-chef-erwartet-krieg-in-europa-dauerhafter-polizei-staat-in-frankreich-bargeld-wird-in-norwegen-abgeschafft.php
Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 27.01.2016: *Bargeld-Verbot: Erst Banken in Europa wollen Matratzen der Kunden leeren*. http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/01/27/bargeld-verbot-erste-banken-in-europa-wollen-matratzen-der-kunden-leeren/

1174 Genau dieses Szenario beschreibt Coleman in seinem Buch über das Komitee der 300.

1175 Der Standard vom 25.01.2015: *Totale Überwachung: RFID-Chips im menschlichen Körper*. http://derstandard.at/1326503671673/Totale-Ueberwachung-RFID-Chips-im-menschlichen-Koerper

zen.[1176] Die dazugehörige Nummer haben wir ebenfalls schon lange: die AHV-Nummer. Deswegen steht am Anfang der AHV- bzw. Versichertennummer die Zahl für die Ländererkennung: für die Schweiz 756.[1177] Sogar Fahrzeuge werden mit RFID-Chips ausgerüstet, um sie zu überwachen.[1178]

Fazit: Das in der Bibel vorgesehene Malzeichen haben wir schon seit Jahren in der Anwendung. Allerdings harrt es noch der endgültigen Umsetzung, die aber schon lange geplant ist.

Damit die babylonischen Behörden jederzeit auf unsere persönlichen Daten Zugriff haben, ist es erforderlich, dass alles Persönliche in Datenbanken erfasst und gespeichert wird. Diese Datenbanken werden alle zusammengefasst, sodass fast jeder über alles Einsicht haben wird. Nur so können sich die babylonischen Behörden ein Bild über die «Gefährlichkeit» der unbescholtenen Personen machen und gezielte Massnahmen gegen die einzelnen ergreifen.

> *«Unser Ziel ist, dass jeder gechipt werden soll, weil es dann einfacher für uns ist, sie zu kontrollieren. Die Geld-Konten der Leute sollten in einer bargeldlosen Gesellschaft durch diese Chips zugänglich sein – die Banker könnten dann die Konten schliessen, wenn sie die Menschen nicht mögen.»* *Nicholas Rockefeller*

Aber mit dem neuen Malzeichen, müssen nicht unbedingt «nur» die persönlichen Daten gespeichert werden. Die DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency), eine Behörde des Verteidigungsministeriums der Vereinigten Staaten, zielt mit einem neuen Programm darauf ab, eine implantierbare neuronale Mensch-Maschinen-Schnittstelle zu entwickeln. Sie soll eine Verbindung zwischen dem menschlichen Hirn und moderner Elektronik eröffnen. Das Projekt wird unter dem Titel der Humanität verkauft, indem behauptet wird, es könne Grundlage für neue Therapien sein. Tatsächlich ist es aber lediglich ein Teil von Obamas «Gehirn-Aktivitäts-Kartographie-Projekt»[1179], das unter dem Verteidigungsministerium entwickelt wird. Obama erklärte: *«Ein besseres Verständnis des menschlichen Gehirns unterstütze die nationale Sicherheit.»* Die Europäische Union verfügt über ein ähnliches Projekt namens «European Month of the Brain' Initiative»[1180], welches mit dem DARPA-Projekt kompatibel ist. Das EU-Forschungsprojekt soll die Forschung im Bereich der Neurowissenschaften, Kognition und verwandten Bereichen fördern und soll das Gehirn-Computing revolutionieren. Auch dieses Projekt wird unter dem Titel der Humanität gepriesen.[1181, 1182]

Fazit: Alle diese Projekte haben nur ein Ziel: Die Menscheit flächendeckend zu überwachen, zu manipulieren und zu beeinflussen.

Die Zahl 666

In der Offenbarung 13.18 ist die Rede von der Zahl des Tiers, wobei von zwei Tieren die Rede ist. Gleichzeitig wird festgehalten, dass dies die Zahl eines Menschen sei. Daher gibt es zwei Messiasse: Sie werden im Christentum mit Christ und Antichrist bezeichnet. Die Juden, Moslems oder Hindus und Buddhisten haben ihre eigenen Namen. Je nach Religion kann vielleicht der christliche Christ für

---

1176 Neue Weltpresse vom 27.04.2014: *Endlich: EU-Standard-Chip EPS ersetzt Personalausweis*. http://neue-weltpresse.de/2014/04/637-endlich-eu-standard-chip-eps-ersetzt-personalausweis

1177 https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialversicherungsnummer#Versichertennummer

1178 Kopp online vom 29.04.2015: *Frankreich wird zum Polizeistaat*. http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/edgar-gaertner/frankreich-wird-zum-polizeistaat.html;jsessionid=71E2C4E85817A3CA29D834D321607826

1179 New American vom 02.04.2013: *President Obama Wants to Get Inside Your Brain*. http://www.thenewamerican.com/tech/computers/item/14980-president-obama-wants-to-get-inside-your-brain

1180 European Commission vom 30.04.2013: *€150 million for brain research lauches EU 'Month of the Brain'*. http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-380_en.htm

1181 Euromed vom 20.01.2014: *Intensive EU-und US Hirn-Forschung: Kartographieren, Interpretation und Kontrolle Ihrer Seele*. http://new.euro-med.dk/20140120-intensive-eu-und-us-hirn-forschung-kartographieren-interpretation-und-kontrolle-ihrer-seele.php

1182 Euromed vom 24.01.2016: *Implantable Hirn-Schnittstelle für ferngesteuerte Geistes-Kontrolle kommt!* http://new.euro-med.dk/20160124-implantable-hirn-schnittstelle-fur-ferngesteuerte-geistes-kontrolle-kommt.php

die Juden ein Antichrist sein usw. Die gegenderten Rosenkreuzer vermuten gar, dass der kommende Messias eine Frau sei.

Bei der Zahl 666 geht es um die griechische Gematrie. Dabei werden den Buchstaben Zahlen zugeordnet, die Quersumme gebildet und der Wert interpretiert. Deshalb ist es äusserst wichtig zu wissen, welche Sprache zu Grunde liegt. Zudem muss die Übersetzung korrekt sein, ansonsten Fehler entstehen.

Die 666 steht nicht für Jesous, sondern für Adam x Eva: Adam = 1-4-1-12 = 18 und Eva, griechisch Zoe = 6-24-7 = 37. Somit ergibt 18 x 37 = 666. Jesous symbolisiert hingegen die Zahl 888 = 24 x 37 und Christus 1480 = 40 x 37. Die Zahl 37 muss als Faktor dabei sein, weil nichts ohne Eva/Zoe, der Mutter des Lebens funktioniert.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch die Lesart von Jesus erklären: Jesus kann auch als (französisch) «Je-suis» gelesen werden. Das bedeutet «Ich bin wie Jahwe». Das «J» von «Je» bedeutet «You», also du und «Jah» von Jahwe Gott, das Gegenüber.

Irenäus von Lyon (130-202 u.Z.), einer der hervorragendsten Kirchenlehrer und Kundiger in Gematrie, bemerkte, dass der Name Teitan die geheimnisvolle Zahl 666 enthalte und «bei weitem der wahrscheinlichste Name» für das Tier aus dem Meer sei. Saturn (Kronos; Diesseits/Materialismus), der jüngste Sohn der Gaia (Erde/Mutter/Zwischenwelt) und des Uranos (Himmel/Jenseits), war der Name des *sichtbaren* Hauptes, während Teitan der Name des *unsichtbaren* Hauptes des Tieres war. Teitan ist nur die chaldäische Form von Sheitan, wie Satan seit unvordenklichen Zeiten von den Teufelsanbetern Kurdistans genannt wird. Im chaldäischen System war Teitan nur ein Synonym für Typhon, die bösartige Schlange bzw. den Drachen, der allgemein als Teufel oder Urheber aller Bosheit betrachtet wurde.[1183] Die Schlange ist aber ein Symbol des ewigen Zyklus des Werdens und Sterbens, also der Lehre der Drei Welten. Deshalb finden wir sie immer wieder als Kreis dargestellt, wie sie sich in ihren eigenen Schwanz beisst.

Wie Sie sehen, ist es nicht so einfach, die Zahl des Tiers einer Person zuzuordnen. Aus meiner Sicht spielt das auch keine Rolle, wer diese Person sein wird. Deshalb schliesse ich mich nur teilweise Irenäus von Lyon (ca. 135-200 u.Z.) an, der drei verschiedene Ergebnisse erhielt. Aber am Ende schloss er, dass es sicherer sei, die Erfüllung der Prophezeiung abzuwarten, als Spekulationen anzustellen. Es ist nur zu hoffen, dass die Prophezeiung nicht eintreten wird. Damit das nicht geschehen wird, muss sich die Menschheit noch ganz gewaltig anstrengen und einen sehr hohen Blutzoll zahlen.

Rückblick auf die Geschichte und die Politik

> *«Immer doch schreibt der Sieger die Geschichte des Besiegten. Dem Erschlagenen entstellt der Schläger die Züge. Aus der Welt geht der Schwächere und zurück bleibt die Lüge.»* *Brecht Bertolt, 1898-1956, deutscher Lyriker und Dramatiker*

Nachdem wir eine Übersicht über die Geschichte und die versteckten Ziele hinter den Religionen haben, müssen wir auch die Vorgänge der Vergangenheit, insbesondere jene um den Zweiten Weltkrieg neu beurteilen.

Rassismus und Holocaust

Aus der Entstehungsgeschichte des Rassismus geht eindeutig hervor, dass dieser gezielt errichtet wurde. In einer ersten Phase des Zweiten Weltkrieges war er für das Vertreiben der Juden zwingend erforderlich. Nun wird verständlich, warum keine Regierung die Juden in ihr Land einreisen lassen wollte. Sie durften gar nicht in andere Länder, weil der Plan vorsah, dass sie unbedingt nach Israel gingen. Daraus erkennt man, dass ihn alle Regierungen unterstützten. Ob Hitler wollte oder nicht, er musste die Juden los werden, und zwar nicht im Krematorium, sondern über die Grenze nach Israel, denn nur so konnte der neue Staat bevölkert werden.

1183 Hislop, Seite 249

Dieser ganze Transfer durfte selbstverständlich nicht ordentlich ablaufen, indem man jedem Einzelnen eine Fahrkarte nach Israel schenkte. Mit dieser dilettantischen Art wäre der Plan längstens aufgeflogen. Also musste man ein Szenario entwerfen, bei dem erstens ein Dritter Schuld an der Flucht war, zweitens wollten die Babylonier mit diesem Weltkrieg ihre strategischen Positionen ausbauen und eine goldene Nase verdienen. Man denke nur an die Ausweitung der territorialen Einflusssphäre der USA, verbunden mit der Militärmacht. Ein weiteres Ziel war u.a. die Etablierung des Dollars als Weltwährung, womit der Welthandel in den Schoss der Babylonier fiel. Aber schlussendlich musste dieser Dritte getreu nach dem Zitat von Benoist, *«… der Besiegte kannte das Schicksal, das ihn erwartete, bereits im voraus: Er würde von der Erdoberfläche ausradiert werden.»* nach dem Zweiten und bis zum vollendeten Dritten Weltkrieg das Stigma der Judenverfolgung nachhaltig spüren.

In diesem Sinne haben auf dem Geheimtreffen im Januar 1943 in Casablanca US-Präsident Franklin D. Roosevelt und der britische Premierminister Winston Churchill, Mitglied des Komitees der 300, u.a. die bedingungslose Kapitulation des Dritten Reiches, Italiens und Japans als Kriegsziel festgelegt.

Wie das zustande kam, muss man zuerst zusammenstellen, weil es die babylonischen Behörden unterlassen. Schon vor dem Ersten Weltkrieg ist die Rede von sechs Millionen Juden, und das ist bis heute immer noch so geblieben. Anscheinend haben sich die Nazis an diese Zahl gehalten!

Wir verfolgen die Berichte ab dem Ersten Weltkrieg:[1184]

- The Sun, 6. Juni 1916, Teil 5, Seite 1: *«Die Schrecken, die schlimmer sind als Kischinjow, überfallen heute Russland»*
  - *«Sechs Millionen Juden, die Hälfte aller Juden weltweit, werden verfolgt, gejagt, erniedrigt, gefoltert, verhungert. Tausende von Juden wurden geschlachtet. Mehrere Hunderttausende werden gnadenlos von Stadt zu Stadt vertrieben – alte Männer, Frauen und Kinder – vertrieben von russischen Regierungstruppen.»*
  - Erklärung: Der Pogrom von Kischinjow (heute Chișinău, Hauptstadt von Moldawien) war ein Wendepunkt in der Radikalisierung des zaristischen Antisemitismus. Diese Pogrome, die vor allem in der Zeit von 1880 bis 1920 erfolgten, wurden durch eine Geheimorganisation betrieben, die mit der Presse, der Polizei und der Verwaltung in Kontakt stand. Auch die Kirche half willig mit. Diese Leute institutionalisierten im Laufe der Zeit den niedrigen Pöbel. Auslöser dieser Pogrome war wie üblich der religiöse Zwist und später der aufkommende Nationalismus.
- New York Times, 18. Oktober 1918, Seite 12: *«Fonds von 1 Milliarde Dollar, um Judentum wieder aufzubauen»*
  - *«Sechs Millionen Seelen werden Hilfe brauchen, um wieder ein normales Leben führen zu können, wenn der Krieg zu Ende ist.»*
- New York Times, 8. September 1919, Seite 6: *«Die ukrainischen Juden haben die Absicht, die Pogrome zu stoppen»*
  - *«Ein grosser Verein [von Juden in den USA] hört von 127'000 ermordeten Juden und 6'000'000 sind in Gefahr [ermordet zu werden].»*
  - *«‹Wir müssen der Welt zuvorkommen, bevor sie den Slogan „Jene Pogrome müssen gestoppt werden" entschlossen ankündigen wird›, sagte der Präsident in seiner jährlichen Rede. Wir müssen diese Tatsachen ständig vor Augen der zivilisierten Welt halten. Wir dürfen der Welt nicht erlauben zu schlummern. Die [jüdische] Bevölkerung von 6 Millionen in der Ukraine und in Polen hat durch Worte der Handlung zur Kenntnis genommen, dass sie vollständig ausgerottet werden wird. Diese Tatsache steht vor der ganzen Welt als das überragende Thema der Gegenwart.»*
- New York Times, 12. November 1919, Seite 7: *«[Jemand] erzählt von jämmerlicher Notlage der Juden»*
  - *«Felix M. Warburg sagt, sie [die Juden] haben im [Ersten Welt-] Krieg von allen am meisten gelitten.»*

[1184] https://www.youtube.com/watch?v=WvbK9fFRUMs

- *«Die aufeinander folgenden Schlachten von kämpfenden Armeen haben das Rückgrat des europäischen Judentums fast gebrochen, sagte er, «und das hat zu unglaublicher Armut, Verhungerung und Krankheiten von 6'000'000 Seelen geführt, was die Hälfte der Juden weltweit ausmacht.»*

- The Atlanta Constitution, 23. Februar 1920, Titelseite: *«50'000 Dollar wurden von der Stadt gespendet, um die leidenden Juden zu retten»*
  - Seite 3: *«Er hat die Juden von Atlanta aufgerufen, sich für diese Gelegenheit zu erheben und für diesen Notfall zu spenden, um das Leben von sechs Millionen Juden zu retten.»*
  - *«Rabbi Dr. Marx hatte eine gute Idee zur Darstellung des Aufrufes der Vertreter des jüdischen Entlastungsfonds. Er malte ein grafisches Bild des Verhungerns und des Leidens von 6'000'000 Juden, die in Osteuropa und Palästina leben und die Verfolgungen erlebt haben, denen sie nicht nur in den letzten vier Jahren, sondern seit fast einem Jahrhundert immer wieder ausgesetzt waren.»*
  - *«Tausende und Abertausende von unseren Menschen sind wegen Hunger und Pest umgekommen, und Tausende werden sterben, sagte er.»*

- New York Times, 7. Mai 1920, Seite 11: *«Die Juden bekommen 100'000 US-Dollar geschenkt als Kriegsentschädigung»*
  - *«Der Fonds für kriegsleidende Juden in Zentral- und Osteuropa, wo sechs Millionen unter schrecklichen Bedingungen der Hungersnot, Krankheit und des Todes leben, wurde durch eine 100'000 US-Dollar-Spende von Nathan Strauss bereichert.»*

- New York Times, 20.Juli 1920, Seite 2: *«Amerikas Bitten retten 6'000'000 in Russland» Untertitel: «Ein Gemetzel droht allen Juden, weil die sowjetische Macht schrumpft, erklärt Kreinin, der für die Hilfe hierher kam.»*
  - *Russlands 6'000'000 Juden sehen sich bedroht, durch ein Massaker ausgerottet zu werden. Während sich die Hungersnot ausbreitet, gewinnt die konterrevolutionäre Bewegung die Oberhand und die sowjetische Kontrolle schwindet langsam.*

- The Gazette von Montreal, 29. Dezember 1931, Seite 6: *«Sechs Millionen Juden sind vom Aushungern bedroht»,* Untertitel: *«Rabbi Wiser berichtet von schlechten Bedingungen in Süd- und Osteuropa. Angst-Krise naht.»*
  - *«Sechs Millionen Juden in Osteuropa werden von Hungersnot bedroht, und es wird noch schlimmer während des kommenden Winters.»*

- New York Times, 31. Mai 1936, Seite 14: *«Amerikanischer Aufruf zum Schutz der Juden»*
  - *«Die Petition, die die Meinung der erhabenen Führerschaft der Christen in den Vereinigten Staaten widerspiegelt, ruft zu einer grossen Einwanderung der Juden nach Palästina auf, hervorgerufen durch intolerantes Leiden von Millionen Juden im europäischen Holocaust».*
  - *«Grossbritannien muss mit Hilfe ihm zur Verfügung stehender Macht die Tore Palästinas öffnen und die leidenden und verfolgten Juden einlassen, die dem ‹Europäischen Holocaust› entfliehen.» [Erst während der Novemberpogrome 1938 wurden 26'000 Juden inhaftiert.*[1185]]

Die Juden-Verfolgung und der Holocaust waren angeblich der offizielle Grund für die Gründung des Staates Israel.

- New York Times, 23. Februar 1938, Seite 23: *«Jüdische Lehrer von Isaacs getadelt» Untertitel: «Jüdische Tragödie gezeichnet»*
  - *«Ein deprimierendes Bild von 6'000'000 Juden in Mitteleuropa, welche ohne Schutz und ohne Geld langsam dem Sterben durch Verhungern ausgeliefert sind; jegliche Hoffnung auf Errettung verschwindet – dieses Bild wurde den jüdischen Gelehrten von Jacob Tarshis präsentiert, der seinem Radiopublikum als ‹das Lampenlicht› bekannt ist.»*

- New York Times, 6. Oktober 1940, Seite 10: *«Die Neue Weltordnung der Juden verpfändet»*
  - *«Arthur Greenwood, Mitglied des britischen Kriegsministeriums, hat den Vereinigten Staaten*

[1185] https://de.wikipedia.org/wiki/Konzentrationslager

versichert, dass sobald der Sieg [im Zweiten Weltkrieg] erreicht wird, man Anstrengungen unternehmen wird , eine Neue Weltordnung zu installieren, die auf den Idealen der ‹Gerechtigkeit und Frieden› gestützt sein wird. Greenwood ist der Vorsitzende der britischen Labour-Party.»

- Untertitel: *«Vorhersage der Neuen Weltordnung»*
  «Sobald wir den Sieg erringen, was wir gewiss auch tun, werden die Völker die Gelegenheit haben, eine Neue Weltordnung zu etablieren, die auf Idealen von Gerechtigkeit und Frieden basieren würde.»

Prof. Dr. Arthur Butz hat in seinem Buch *Der Jahrhundert-Betrug*[1186] nachgezeichnet, dass bereits Ende 1942/Anfang 1943 jüdische (-babylonische) Lobby-Gruppen in den Vereinigten Staaten einen Verlust von fünf bis sechs Millionen Juden bei Kriegsende voraussagten. Zitiert nach Heddesheimer *Der Erste Holocaust* , Seiten 9-11.[1187]

- New York Times, 30. Juni 1942, Seite 7:
  - *«Laut Bericht 1'000'000 Juden durch Nazis abgeschlachtet.»*
- New York Times, 3. September 1942, Seite 5:
  - *«Ein europäischer Beobachter sagte, die Deutschen planten nicht nur die Vernichtung aller Juden in Europa, sondern in der ganzen Welt. Er sagte, die Nazis hätten in den vergangenen drei Jahren 2'000'000 Juden hingerichtet.»*
- New York Times, 13. Dezember 1942, Seite 21:
  - *«[…] Bestätigte Berichte weisen auf 2.000.000 Juden hin, die bereits auf alle Art satanischer Barbarei abgeschlachtet wurden, und auf Pläne für die vollständige Vernichtung aller Juden, derer die Nazis habhaft werden können. Das Abschlachten eines Drittels der jüdischen Bevölkerung in Hitlers Herrschaftsbereich [3 × 2'000'000 = 6'000'000] und das angedrohte Abschlachten aller ist ein Holocaust ohne Parallele.»*
- New York Times, 20. Dezember 1942, Seite 23:
  - *«Was geschieht mit den 5'000'000 Juden im von Deutschland besetzten Europa, denen allen die Vernichtung droht […]. Im Dezember 1942 gab das Aussenministerium in Washington einige Zahlen bekannt, die zeigen, dass die Zahl der jüdischen Opfer, die seit 1939 im von der Achse kontrollierten Europa deportiert wurden und verstarben, nun die erschreckende Zahl von 2'000'000 erreicht hat und dass 5'000'000 die Gefahr der Vernichtung droht.»*
- New York Times, 2. März 1943, Seite 1 und 4:
  - *«Sofortiges Handeln durch die Vereinten Nationen, um so viele der 5 Millionen Juden wie möglich zu retten, die von der Vernichtung bedroht sind, […] wurde bei einer Massendemonstration […] in Madison Square Garden letzte Nacht gefordert.*
  - *[Rabbi Hertz sagte …] "erschreckend ist die Tatsache, dass diejenigen, die die vier Freiheiten verkünden, bisher sehr wenig getan haben, um auch nur das Lebensrecht ihrer 6 Millionen jüdischen Volksgenossen zu sichern, durch die Bereitschaft, diejenigen zu retten, die noch der Tortur und dem Abschlachten durch die Nazis entkommen könnten […]»*
- New York Times, 10. März 1943, Seite 12:
  - *«40'000 Menschen hörten und sahen […] letzte Nacht zwei Aufführungen von ‹We Will Never Die›, einem dramatischen Massengedenken an die 2'000'000 Juden, die in Europa getötet wurden. […] Der Sprecher sagte ‹Wenn der Frieden kommt, wird es in Europa keine Juden mehr geben, die repräsentiert werden können. Die 4 Millionen, die noch nicht getötet sind, werden jetzt planmässig umgebracht.›»*

1186 Butz Arthur Prof. Dr., *Der Jahrhundert-Betrug* (Originaltitel *The Hoax of the Twentieth Century*), übersetzt von Elsbeth Schade und Udo Walendy, Historical Review Press, 1977 (Original 1976), 414 Seiten. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/butz_der_jahrhundertbetrug.pdf.

1187 Heddesheimer Don, *Der Erste Holocaust. Jüdische Spendenkampagnen mit Holocaust-Behauptungen im Ersten Weltkrieg und danach*, Castle Hill Publishers, 2004, 174 Seiten , ISBN 1902619080. E-Book auf http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/heddesheimer_der_erste_holocaust.pdf.

- New York Times, 20. April 1943, Seite 11:
  - *«London, 19. April (Reuter) – Zwei Millionen Juden sind ausgelöscht worden, seit die Nazis ihren Marsch durch Europa 1939 begannen, und weiteren fünf Millionen droht unmittelbar die Gefahr der Vernichtung. Diese Zahlen wurden im sechsten Bericht über die Verhältnisse in besetzten Gebieten offenbart, der durch das Interalliierte Informationskomitee herausgebracht wurde.»*

Bevor wir weiter fahren, noch einen Hinweis zum Hintergrund des Wortes Holocaust: Das Wort Holocaust stammt vom Griechischen und bedeutet vollständig verbrannt. Für das Verbrennen benötigen wir Feuer. Aber das Feuer ist eine Metapher für das Qi. Das Qi, die Brücke zwischen dem Diesseits und dem Jenseits, hat dieses Unheil (hebräisch: Schoah) angerichtet. Da alle drei Religionen nichts anderes als die Zerstörung der Lehre der Drei Welten zwecks Errichtung einer Weltherrschaft beabsichtigen, muss jener, der das Unheil angerichtet hat, zerstört werden! In der kriegerischen Auseinandersetzung ist das Deutschland, in der metaphorischen jedoch die Lehre der Drei Welten. Es gibt sogar ein Buch von Theodore N. Kaufman mit dem Titel *Germany Must Perish (Deutschland muss verschwinden/untergehen)*[1188]. Dies wiederum passt mit dem Zitat von Benoist hervorragend zusammen. Das ist nicht nur die Ausgangslage für Deutschland zum Eintritt in den Krieg gegen den Terror, sondern für ganz Europa; Deutschland gilt lediglich als Mahnmal und Drohung für den Rest von Europa, denn alle werden das gleiche Schicksal erleben, sofern die Bevölkerung nicht die unfähigen und korrupten Politiker in die Wüste schickt.

Nach dem Weltkrieg beschäftigten sich Tausende von Historiker und solche, die es gerne gewesen wären, mit der Menge an Opfern aus dem Holocaust. Die Zahlen schwankten im Millionenbereich. Schlussendlich «einigte man sich» wieder auf die (kabbalistische) Zahl von sechs (Millionen). Für die Zahl gab die «Einvernahme» von Rudolf Höss (1900-1947), von 1940 bis November 1943 Kommandant des Konzentrationslagers Auschwitz, den Ausschlag, weil er die Opferzahl in Auschwitz auf 3 Millionen schätzte und annahm, dass 2,5 Millionen vergast wurden. Er wurde am 16. April 1947 hingerichtet.[1189] Höss wurde bei diesem «Geständnis» von Agenten des britischen Sicherheitsdienstes gefoltert.[1190]

Als das Konzentrationslager Auschwitz 1979 von der UNESCO zu den zu schützenden Stätten gezählt wurde, wurde die Zahl 4 Millionen in 19 verschiedenen Sprachen in 19 Steine gemeisselt. Anfang 1990 wurden die Steine entfernt und fünf Jahre später wurde durch Beschluss der Behörden neue gesetzt mit der Zahl von 1.5 Millionen.[1191] Auf Wikipedia wird heute die Anzahl der Todesopfer im Konzentrationslager Auschwitz mit 1.1 bis 1,5 Millionen angegeben.

Am 8. Januar 1948 wurde die Alliierte Wochenschau «Welt im Film» (Nr.137)[1192] ausgestrahlt. Darin wurde über den Abschluss der Gerichtsverhandlung in Krakau zum Konzentrationslager Auschwitz berichtet und die offizielle Opferzahl mit 300‘000 angegeben.

In Deutschland ist es strengstens verboten, den Holocaust auch nur annähernd in Frage zu stellen. Widerhandlungen werden mit langer Haft bestraft. Er ist sprichwörtlich Religion. Deshalb ist es in Deutschland völlig unerheblich, ob der Holocaust stattgefunden habe oder nicht. *Seine Leugnung stehe in Deutschland unter Strafe. Und nur das zähle vor Gericht.* Aus ähnlichem Grund ist es verboten, in den Rheinwiesenlagern archäologisch tätig zu werden. In den Rheinwiesenlagern wurden nach

---

1188 Kaufman Theodore N., *Germany Must Perish (Deutschland muss vernichtet werden/untergehen)*, Argyle Press, New York, 1941.

1189 https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_H%C3%B6%C3%9F

1190 Butler Rupert, *Legions of Death* (Englisch), Hamlyn, 1983, 256 Seiten, ISBN 060020524X

1191 Faurisson Prof. a. D. Dr., Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung, 3. Jahrgang 1999; Fragen an die Unesco zum Thema Auschwitz, Seite 91: http://docslide.de/documents/19995571f77949795991698b73fb.html

1192 Aus Das Bundesarchiv: *Der Auschwitz Prozess – Krakau 1948*. https://www.youtube.com/watch?v=XLjqcTPDaLU

dem Krieg durch die Westmächte rund dreiviertel Millionen Mann auf der nackten Wiese ausgehungert.[1193] Weshalb wird in der Schule nicht über die Rheinwiesenlagern berichtet?

Der jüdische Politikwissenschaftler Norman G. Finkelstein, dessen Eltern in den Konzentrationslagern interniert waren, beschreibt in seinem Buch *Die Holocaust-Industrie*[1194], dass sich die Holocaust-Industrie und die Geschichtsrevisionisten in der Menge der Opfer praktisch einig sind, die Zahlen sich gegenseitig «berühren» (Les extremes se touchent). Aus diesem Grund wird er von den einschlägigen Kreisen verunglimpft. Finkelstein schreibt in der Einleitung auf Seite 9:

> *«Dieses Buch ist eine Anatomie der Holocaust-Industrie und zugleich eine Anklage gegen sie. Auf den folgenden Seiten werde ich darlegen, dass DER HOLOCAUST eine von Ideologie geprägte Darstellung der Massenvernichtung der Juden durch die Nazis ist. Wie alle Ideologien ist sie, wenn auch schwach, mit der Wirklichkeit verbunden. DER HOLOCAUST ist kein willkürlich zusammengestelltes, sondern vielmehr ein in sich stimmiges Konstrukt. Seine zentralen Dogmen stützen wichtige politische und Klasseninteressen. Tatsächlich hat DER HOLOCAUST sich als unentbehrliche ideologische Waffe erwiesen.»*

Und auf Seite 73ff, nachdem es um die gemeinsame Verlegung je eines Aufsatzes der Autoren Daniel Jonah Goldhagen[1195] und Norman G. Finkelstein durch den Verleger Henry Holt ging, warnte Forward, die wichtigste Zeitschrift, die in den Vereinigten Staaten die (politische) «Holocaust-Correctness» durchsetzt,

> *«… er sei dabei, ein Buch von Norman Finkelstein herauszubringen, einem bekannten ideologischen Gegner des Staates Israel.*
>
> *Mit der Behauptung, dass ‹Finkelsteins himmelschreiende Voreingenommenheit und seine unverfrorenen Feststellungen … durch seine antizionistische Haltung unwiderruflich belastet› seien, verlangte ADL-Chef Abraham Foxman von Holt, auf die Veröffentlichung des Buchs zu verzichten: ‹Die Frage … ist nicht, ob Goldhagens These richtig oder falsch ist, sondern was ‚legitime Kritik' ist und was zu weit geht.›»*

Die Gründe, weshalb Israel keine völlige Normalisierung der Beziehungen mit Deutschland anstrebe, erklärte die Sprecherin der israelischen Botschaft in Deutschland, Adi Farjon, an einem geschlossenen Treffen:[1196]

> *«… , dass Israel ein Interesse daran hat, die deutschen Schuldgefühle aufrechtzuerhalten. … , ohne sie wären wir nur ein Land wie jedes andere … .»*

Das israelische Aussenministerium verneinte umgehend, die «Validität» einer solchen Aussage, tat dies aber in einer Form, die den Schluss nahe legt, dass die Sprecherin der israelischen Botschaft in Berlin tatsächlich die Aussage so tätigte, wie kolportiert:

> *«Bei diesem Briefing gab es eine offene und kritische Diskussion. Es ist bedauerlich, dass einige sich entschieden haben, die Regeln der journalistischen Ethik zu brechen.»*

Nun erahnen Sie langsam, wie die Politik funktioniert. Solange man die Geschichte nicht kennt, versteht man die Politik überhaupt nicht!

Beim Studium der Geschichte fällt einem im Zusammenhang mit den Konzentrationslagern irgendwann einmal auf, dass es «Selektionen» gegeben haben muss, wer eingeliefert und vor allem wer liquidiert werden musste. In den jüdischen Gemeinden war schliesslich bekannt, wer in Opposition

---

1193 http://www.rheinwiesenlager.de/

1194 Finkelstein Norman G., *Die Holocaust-Industrie. Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird*, Piper-Verlag, 9. Auflage 2011, 248 Seiten, ISBN 3492235808.
http://vho.org/aaargh/fran/livres5/NFHolInd%3Dall.pdf

1195 Goldhagen Daniel Jonah, *Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust*, übersetzt von Klaus Kochmann, Goldmann, 2000, 736 Seiten, ISBN 3442150884.

1196 RT Deutsch vom 01.07.2015: *Israelische Diplomation in Berlin: Aufrechterhaltung der deutschen Schuldgefühle wegen Holocaust hilft Israel*. http://www.rtdeutsch.com/24455/inland/israelische-diplomatin-in-berlin-aufrechterhaltung-der-deutschen-schuldgefuehle-wegen-holocaust-hilft-israel/

zur religiösen Politik des Judentums stand. Shahak beschreibt, dass alle jüdischen Organisationen von Orthodoxen, sprich Babyloniern, besetzt seien. So konnten die unbequemen religiös-oppositionellen Juden still und heimlich beseitigt und die Schuld Dritten angelastet werden.

Und noch etwas muss ergänzt werden: Die bolschewistischen Revolutionen in Russland von 1905 und 1917 wurden von den internationalen jüdischen Bankern finanziert, denen der babylonische Jude Jakob Schiff vorstand, einem Mitglied des Komitee der 300.[767] Deshalb gelangten nach der Revolution die babylonischen Juden an die Schalthebel der Staatsmacht und waren verantwortlich für den Roten Terror, dem rund 60 Millionen Menschen zum Opfer fielen.

Alexander Solschenyzin schreibt in seinem Buch *Zweihundert Jahre zusammen*: *«... das gesamte Ausmass des frühsowjetischen* [Anm.: also die Zeit vor der NS-Machtergreifung!] *Terrorapparates. ... jene ‹Unscheinbaren› wie Isaj Dawidowitsch Berg, der den bekannten Gaswagen (‹Seelenvernichter›) auch zum Leidwesen der Juden erfunden hat ...»*[1197] Zu diesem Zitat gehört die Fussnote 39, wo auf einen Beitrag von E. Sernov (auch Schirnow) in «Komsomol» (Wahrheit) vom 28. Oktober 1990 auf Seite 2 hingewiesen wird. Dort liest man, dass die Juden (Babylonier) nicht nur die «Vergaser» von Menschen waren, sondern mit Isai Davidowitsch Berg, jüdischer Chef der Wirtschaftsabteilung des sowjetischen Geheimdienstes NKWD, auch die Erfinder der «Vergasungstechnik».[1198]

Der Spiegel bestätigt, dass Stalins Massenmörder massenhaft unschuldige Russen vergast hatten. Allerdings nennt er nicht Ross und Reiter, sondern begnügt sich mit der Feststellung: *«Rasumow ist der Anwalt all jener, die in Leningrad, wie St. Petersburg zu sowjetischen Zeiten hiess, von der Staatsmacht erschossen, ertränkt, erwürgt, erschlagen oder Ende der Dreissigerjahre sogar in umgebauten Lastwagen vergast worden sind.»*[1199]

Die russische Jüdin Sonja Margolina schreibt in ihrem Buch *Das Ende der Lügen*[1200] wer die Täter und Opfer waren: *«Die übertrieben eifrige Teilnahme der jüdischen Bolschewiki an der Unterjochung und Zerstörung Russlands ist eine Sünde, die die Vergeltung schon in sich trägt.»* und *«Jetzt befinden sich Juden an allen Ecken* [nach der Revolution von 1917] *und auf allen Stufen der Macht. Der Russe sieht sie an der Spitze der Zarenstadt Moskau und an der Spitze der Metropole an der Nerwa und als Haupt der Roten Armee ... Der russische Mensch hat jetzt einen Juden sowohl als Richter als auch als Henker vor sich, er trifft mit jedem Schritt auf den Juden, nicht den Kommunisten...»*

Mit diesen Hinweisen möchte ich Ihnen den Entscheid selber überlassen, was richtig und was falsch ist. Allerdings muss die Frage ‹Cui bono?› gestellt werden, und es wäre endlich an der Zeit, diese öffentlich zu diskutieren anstatt hinter vorgehaltener Hand, weil die Tragweite für die Menschheit viel zu gross ist. Gleichzeitig müsste dann aber auch die Frage gestellt und diskutiert werden, wie viele Opfer und wie viel Leid die jüdisch-babylonische Religion samt deren Folgen in den letzten Jahrtausenden verursacht hat.

Migration und Terrorismus

> *«Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt, die Wahrheit steht von alleine aufrecht.»*
>
> *Thomas Jefferson (1743-1826), Freimaurer, 3. US-Präsident, hauptsächlicher Verfasser der Unabhängigkeitserklärung*

1197 Alexander Solschenyzins, *Zweihundert Jahre zusammen. Die Juden in der Sowjetunion*, Herbig, 2003, 608 Seiten, ISBN 377662356x, Seite 483.

1198 National-Journal vom 08.01.2016: *Adolf Hitler hat keine Juden vergasen lassen, aber Juden haben Nichtjuden massenhaft vergast!*
http://globalfire.tv/nj/16de/zeitgeschichte/02nja_als_judenvergasungen_anders_herum.htm

1199 DER SPIEGEL 53/2015, vom 24.12.2015: *Archivar des Terrors*.
http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-140604356.html

1200 Margolina Sonja, *Das Ende der Lügen. Russland und die Juden im 20. Jahrhundert*, Siedler Verlag, 1992, 156 Seiten, ISBN 3886804496, Seite 58 und 60.

Vorgeschichte

Die ganze Migration steht in Zusammenhang mit der Eroberung der Welt vom 15. bis 19. Jahrhundert. Die Kolonialisierung durch europäische Mächte begann 1415 mit der Besetzung von Ceuta durch das christliche Portugal. Die Portugiesen waren die Ersten, die den Seeweg nach Indien suchten, weshalb sie die Vormachtstellung im Seehandel erreichten. Die Spanier folgten erst ab 1469. 1492 entdeckte Christoph Kolumbus (1451-1506) im Auftrag der Spanier Amerika.[1201] In der Folge erliess der Papst 1493 und 1494 die Bulle *Inter caetera divinae*. Diese besagte, dass alle neuen Ländereien westlich des 38. Längengrades den Spaniern zufiele und alle östlichen Portugal. Spanien stieg nun zu einer Weltmacht auf. Mit diesen Eroberungen ging immer eine Christianisierung der Kolonien sowie ein blühender Sklavenhandel unter Menschen verachtenden Bedingungen einher, vor allem von Afrika nach Nordamerika, um den Kontinent aufzubauen. Die Kolonialisierung war daher von Anfang an christlich-europäisch (babylonisch) geprägt.

In Paraguay wüteten die Jesuiten ganz besonders, indem sie die Einheimischen unter dem Deckmantel der Christlichkeit in einem Jesuitenstaat vom Typ eines sowjetischen Gulags regierten. In Europa bestand ihre Aufgabe in der Durchsetzung der Gegenreformation und der katholischen Reform, womit die Stärkung des kirchlichen Einflusses im weltlichen Bereich verbunden war. Das brachte sie immer wieder in Konflikte mit Regierungen, was schlussendlich zur vorübergehenden Aufhebung des Jesuitenordens im Jahre 1773 durch den Papst führte[1202].

Der englisch-spanische Krieg von 1588 bis 1604 beendete die spanische Vorherrschaft auf den Meeren und im Seehandel. Nun stieg England unter Elisabeth I. (1533-1603) mit Hilfe der Venezianer, die sich inzwischen in England etabliert hatten, zur Weltmacht auf. Ursache dieser Auseinandersetzung war ein grundsätzlicher Ideologiestreit, der sich im Laufe des 16. Jahrhunderts abzeichnete. In erster Linie ging es um den Kampf des alten, feudalen, absolutistischen und religiös intoleranten Spanien mit den vom aufstrebenden Bürgertum mit ersten demokratischen Ansätzen regierten Staaten. Der in England und den Niederlanden sich entwickelnde Kapitalismus ging einher mit grösseren Rechten für das Bürgertum. Der (babylonische) Kapitalismus in England jedoch sollte zeigen, dass er die leistungsfähigere Wirtschaftsform ist. Hinzu kamen insbesondere auf spanischer Seite auch religiöse Erwägungen mit dem Anspruch der allein selig machenden katholischen Kirche, aber auch persönliche Abneigungen der Herrscherhäuser. Insbesondere England hatte sich von der katholischen Kirche und Teilen ihrer Lehre losgesagt und man praktizierte erstmals Ansätze einer Religionsfreiheit, wie sie im streng katholischen Spanien undenkbar war.

Im Achtzigjährigen Krieg (auch Spanisch-Niederländischer Krieg) von 1568 bis 1648 erkämpfte die Republik der Sieben Vereinigten Niederlande ihre Unabhängigkeit von der spanischen Krone. Die im Jahre 1602 gegründete Vereinigte Ostindische Kompanie (VOC) und die Westindische Kompanie (WIC) verhalfen durch den Handel mit Südostasien, Westafrika und Amerika den Niederlanden im 17. Jahrhundert zu grossem Reichtum und zur Goldenen Zeit. Mit der Navigationsakte von 1651 setzte England unter dem Venezianer Oliver Cromwell (1599-1658) den Niederländern die Grenzen in der Vorherrschaft im Welthandel. Diese Akte war der massgebliche Grund für den Aufstieg Englands zur Weltmacht.

Mit den weltweiten Entdeckungen und Eroberungen wurden sämtliche Schätze der Einheimischen erbeutet, die Bevölkerung brutal unterworfen und teilweise deportiert, um nachher die Ressourcen des Landes nachhaltig zu plündern. Vor allem verstand es England, die Kolonien in Abhängigkeit zu setzen, nachdem die Manufaktur im 17. Jahrhundert Einzug gehalten hatte. Damit war England in der Lage, billige Produkte, die in den Kolonien in Handarbeit hergestellt wurden, zu verkaufen. Der einheimische Markt fiel in den Kolonien drastisch zusammen. Somit entstand für die Kolonien ein Handelsdefizit, womit sie von England, sprich der (babylonisch-) Britischen Ostindien Kompanie (BEIC)

1201 Tatsächlich wusste die Menschheit schon seit Jahrtausenden, dass es diesen Kontinent gab.

1202 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/paris_geschichte_der_jesuiten.pdf
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/lafarge_der_jesuitenstaat_in_paraguay.pdf
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/haider_jesuitenstaat_in_paraguay.pdf

und ihren Krediten abhängig wurden. Mit der Industrialisierung wurde diese Ausbeutung noch markanter.

Bis zum Ersten Weltkrieg versuchten weitere europäische Mächte, Kolonialbesitz zu erlangen. Nach dem Krieg wurden diese Kolonien «aufgegeben» oder gingen an andere Staaten über. Formell wurde diesen Ländern die Souveränität erteilt, doch im Falle des britischen Commonwealth blieb in jedem Fall, zum Teil bis heute, die englische Königin Staatsoberhaupt. In den anderen Ländern wurden Marionettenregierungen eingesetzt. Diese Marionetten kennen wir auch in der Schweiz.

Spanien verlor seine Kolonien mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg von 1898. Die Spannungen waren schon lange vorhanden, doch der endgültige Auslöser des Krieges war eine Explosion eines Dampfkessels im Schlachtschiff USS Maine anlässlich eines «Freundschaftsbesuches» im Hafen von Havanna. Die USA unterstellten Spanien, einen Anschlag verübt zu haben. Zur gleichen Zeit hatten die USA aber ihre Flotte für eine Blockade Kubas zusammengezogen. Die USA besetzten Kuba, Puerto Rico, Guam und die Philippinen.

Der Spanisch-Amerikanische Krieg steht für den Anfang einer Politik der Vereinigten Staaten, ihre Interessensgebiete über das nordamerikanische Festland hinaus auszuweiten. Heute wird das mit der Demokratisierung von diktatorisch geführten Ländern erreicht, wobei anzumerken ist, dass hier Krieg und Demokratisierung als semantische Synonyme gelten.

Zu beachten ist, dass Amerika nach wie vor von England «regiert» wird.

Die Absicht hinter der Einwanderung

Die Absicht hinter der Einwanderung ist einfach erklärt: Das «Christentum» hat die Kolonien ausgeraubt sowie Menschen verschleppt und ausgebeutet.[1203] Nun endlich wird das diesen Massen der betroffenen Nachfahren bewusst, weshalb Babylon Kriege schürt und ihnen erklärt, sie sollen sich im christlichen Europa das zurückholen, was ihnen gestohlen wurde. Mit andern Worten, ihnen soll damit Genugtuung für die Vergangenheit widerfahren. Das ist nichts anderes als die Quittung für den babylonischen Hass auf das Christentum.

Zu diesem Zweck musste zuerst mit dem Humanismus die westliche Gesellschaft verblödet, nachher ein Rassismus gezüchtet und in der Folge ein Rassismusstrafrecht durchgesetzt werden. Zusammen mit der antiautoritären Erziehung durfte keine Fliege mehr zurechtgewiesen werden, weil die politische Korrektheit der Gutmenschen dies verlangt. Der Bevölkerung wurden so die natürlichsten Abwehrreflexe genommen, sich zu wehren. Das ist der Verdienst unserer Politiker.

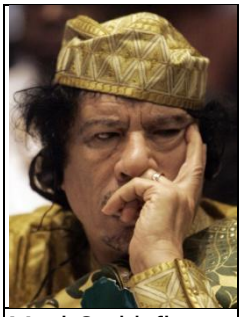
In diesem Sinn kann diese Auseinandersetzung sehr eindrücklich im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern betrachtet werden. Dort hat die NPD-Fraktion einen Antrag eingereicht, den biologischen Fortbestand des deutschen Volkes zu bewahren. Die Vertreter der «demokratischen» Fraktionen lehnten diesen Antrag mit aller Nachdrücklichkeit aufs schärfste ab. Die Begründung: *«Er sei rassistisch und menschenverachtend, engstirnig und rückwärtsgewandt zugleich. Er zeige einmal mehr auf erschreckende Weise das Gedankengut der NPD und ihre geistige Nähe zur NS-Ieologie.»*[1204]

Deutschland schafft sich ab, wie es Thilo Sarrazin in seinem Buch 2010 beschrieben hat. Aber genau so wird Politik betrieben, weil erstens niemand die tatsächliche Geschichte kennt und alle nur Phrasen dreschen und zweitens ist diese Unkenntnis eine Folge der (geheimen) babylonischen Organisationen, die einen Staat im Staate bilden. Und zu dieser Unkenntnis kommt der babylonische Rassismus, verbunden mit der politischen Korrektkeit dazu. Sie alle sind der Tod nicht nur der westlichen Gesellschaft, sondern der Tod der gesamten Menschheit.

1203 Das Beispiel Belgien im Kongo: Spiegel online vom 13.09.2013: *Herrschaft der Peitsche*. http://www.spiegel.de/einestages/kolonialherr-leopold-ii-das-belgische-monster-a-951236.html

1204 https://www.youtube.com/watch?t=6&v=3cpuF3FtgR0

Nachdem wir wissen, dass sich die Menschheit um 7/12, also um fast 60 Prozent abschlachten soll, ist es interessant, die Rede von Bruder\ Al Gaddafi zur Masseneinwanderung nach Europa zu hören:[1205]


M. al-Gaddafi

Nach dem Koran habe Gott den Auftrag erteilt, in verschiedene Erdteile zu wandern. Wir sollen gehen, wohin wir wollen auf dieser Erde, denn die Erde gehöre allen Menschen und jeder könne sich dort niederlassen, wo er wolle. Die politischen Grenzen und Gesetze sind Erfindungen des Menschen. Die Natur anerkenne diese nicht. Historisch gesehen sind die heutigen Menschen in Nord- und Südamerika sowie in Australien ehemalige Europäer. Die Ureinwohner wurden von den Einwanderern immer gemeuchelt. Warum sollen heute die Einwanderer aus Afrika zurückgewiesen werden, nachdem sie Jahrhunderte vorher als Sklaven verschleppt wurden? Das ist eine Doppelmoral.

Er sagt dann, die euro-mediterrane Partnerschaft (EUROMED), die 1995 in Barcelona gegründet wurde und deshalb auch als Barcelona-Prozess bezeichnet wird, sollte es allen Angehörigen der Anrainerstaaten ermöglichen, sich im ganzen Raum nieder zu lassen, um alles gemeinsam (partnerschaftlich) teilen zu können. Doch das wird verhindert, weil die Konstrukte EU und EUROMED nicht kompatibel sind. Aber solange das nicht möglich ist, müssten alle diese Initiativen für Nichtig erklärt werden. Ja, auch die Visumpflicht müsste wieder eingeführt werden, eine der Massnahmen, die die Migration erschwert. Und damit müsste auch das Schengener-Abkommen (Aufhebung der Grenzkontrollen/Personenfreizügigkeit) rückgängig gemacht werden, denn dieses erleichtert die Migration innerhalb von Europa, weil die Migranten nur einmal die Grenze passieren müssen. Dann steht ihnen ganz Europa offen.

> *«Wenn ihr mich bedrängt und destabilisieren wollt, werdet Ihr Verwirrung stiften, al-Qaida in die Hände spielen und bewaffnete Rebellenhaufen begünstigen. Folgendes wird sich ereignen: Ihr werdet von einer Immigrationswelle aus Afrika überschwemmt werden, die von Libyen aus nach Europa schwappt. Es wird niemand mehr da sein, um sie aufzuhalten. Al-Qaida wird sich in Nordafrika einrichten, während Mullah Omar den Kampf um Afghanistan und Pakistan übernimmt. Al-Qaida wird an eurer Türschwelle stehen. In Tunesien und Ägypten ist ein politisches Vakuum entstanden. Die Islamisten können heute von dort aus bei euch eindringen. Der Heilige Krieg wird auf eure unmittelbare Nachbarschaft am Mittelmeer übergreifen. Die Anarchie wird sich von Pakistan und Afghanistan bis nach Nordafrika ausdehnen.»*
>
> *Oberst Muammar al-Gaddafi (1942-2011), Libyens Staatsoberhaupt*
> *aus Peter Scholl-Latour (1924-2014), in Der Fluch der bösen Tat*[1206] [1207]

Genau das, was Gaddafi vorausgesagt hatte, ist eingetroffen. Deshalb hatte er die Migrationswelle aus Afrika nach Europa unterbunden. Und seit Libyen «demokratisiert» wurde, wird Europa von Emigranten überflutet.[1208] Aber das ist nur der Anfang.

> *«Hört zu, Völker der NATO! Ihr bombardiert eine Mauer, die den Weg der afrikanischen Migration nach Europa und den Weg der Terroristen von al-Qaeda versperrt hat. Diese Mauer war Libyen. Ihr Idioten reisst sie nieder, und ihr werdet in der Hölle schmoren für*

1205 Rede von Al Gaddafi, zur Masseneinwanderung nach Europa auf dem Gipfeltreffen zwischen der AU und EU, am 22.11.2006 in Sirte. https://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=Xw1JKxzYD-Y

1206 Scholl-Latour Peter, *Der Fluch der bösen Tat, Das Scheitern des Westens im Orient*, Propyläen, 2014, 368 Seiten, ISBN 3549074123.

1207 Zitiert nach http://ef-magazin.de/2014/12/05/6027-unsere-fluechtlinge-bauunternehmen-ratlos--kein-kran-dieser-welt-hebt-solche-demagogischen-muehlsteine

1208 13.07.2015: http://new.euro-med.dk/20150713-britischer-zuwanderungs-minister-die-meisten-zuwanderer-sind-wirtschafts-migranten-danischer-ehemaliger-aussenminister-der-eu-islamisierungs-urheber-fur-arabische-organisationen-und-unesco-a.php und
03.08.2015: http://new.euro-med.dk/20150803-europol-soll-internet-terrorismus-alias-nwo-kritik-kontrollieren-wahrend-eus-nato-durch-ihr-selbst-erfundenes-recht-zum-schutzen-die-welt-drangsaliert.php

Tausende Migranten aus Afrika und weil ihr al-Qaeda unterstützt habt. So wird es sein, und ich lüge nie. Und ich lüge auch jetzt nicht.»

Gaddafi in einem offenen Brief im Mai 2011 den die russische Tageszeitung Zavtra veröffentlichte[1209]

Der Bürgerkrieg in Libyen mit der Folge eines internationalen Militäreinsatzes von 2011 steht im Zusammenhang der Transformation des arabischen Raumes, wie sie von der Bush-Regierung in ihrer *«Freedom Agenda»* erklärt wurde. Demzufolge war der Krieg erforderlich, um Gaddafi aus dem Wege zu räumen, damit die Tore für die Migranten geöffnet werden konnten; rund 80 Prozent der Migranten kommen über Libyen nach Europa. Deshalb konnte Putin sagen, dass die USA hinter dem heutigen Migrantenproblem in Europa stehen.[1210]

E. İhsanoğlu mit Teufels-Zeichen

«Unser Krieg gegen den Terrorismus beginnt mit al-Kaida, aber er wird dort nicht enden.» *George W. Bush*

Sogar die Organisation der Islamischen Konferenz (OIC) war bereit, Gaddafi zu opfern. Deren Generalsekretär, Ekmeleddin İhsanoğlu, erklärte am 8. März 2011: «Wir schliessen uns denjenigen an, die eine Flugverbotszone befürworten, und rufen den UN-Sicherheitsrat an, die Verantwortung in dieser Angelegenheit zu übernehmen.»

Es gibt noch andere Gründe, weshalb Gaddafi, der ganz Afrika seine erste Revolution brachte und die Vernetzung des gesamten Kontinents durch Telefon, Fernsehen, Rundfunk und verschiedene weitere technische Anwendungen wie etwa Telemedizin und Fernunterricht ermöglichte, geopfert wurde. Mit der Errichtung des Afrikanischen Währungsfonds 2011 in Yaounde mit einem Kapital von 42 Milliarden US-Dollar und der Afrikanischen Zentralbank in Abuja in Nigeria läutete er, wenn sie mit der Herausgabe von afrikanischem Geld beginnt, die Sterbeglocke für den CFA-Franc ein. Der CFA-Franc (bis 1958 für *colonies françaises d'Afrique*) steht heute für eine zentralafrikanische Währung (CFA-Franc BEAC), eine westafrikanische Währung (CFA-Franc BCEAO) oder beide Währungsgebiete zusammen (CFA-Franc-Zone).[1211] Mit dem CFA-Franc war Frankreich in der Lage, seinen Zugriff auf einige afrikanische Länder zu halten.[1212] War deshalb Sarkozy der Treiber für den Angriffskrieg gegen Libyen?

Hinter dieser Absicht steht niemand anderer als die Freimaurerei, d.h. die Babylonier, nachdem u.a. der Grand Orient Frankreichs, die Grossloge Österreichs und der Grant Orient Belgiens öffentlich in der französischen Presse dazu aufrufen: *«Die jetzige Tragödie muss also ein Schmelztiegel der Wiedergeburt eines neuen europäischen Traums werden.»*[1213, 1214]

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Nachdem der Zweite Weltkrieg ein Stück weit «verdaut» war, mussten die Weichen für das nächste Grossereignis gestellt werden. Es ging darum, sicher zu stellen, dass künftig jeglicher Rassismus sofort im Keim erstickt werde. Dies war spätestens für jenen Zeitpunkt dringend nötig, sobald die Überfremdung nicht mehr mit der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt halt konnte. Als übergeordnetes Instrument wurde am 21.12.1965 von der *Generalversammlung* der *Vereinten Nationen* das «Inter-

---

1209 09.09.2015: http://www.antikrieg.com/aktuell/2015_09_10_wirdgaddafis.htm und Nachrichtenagentur Tass vom 09.09.2015: *Is Gaddafis's gloom prophecy in regard to Europe bound to be fulfilled?* http://tass.ru/en/opinions/819928 (englisch)

1210 Sputniknews vom 28.07.2015: *Putin: USA stehen hinter heutigem Migrantenproblem in Europa*. http://de.sputniknews.com/politik/20150728/303491977.html

1211 https://de.wikipedia.org/wiki/CFA-Franc

1212 http://antikrieg.com/aktuell/2011_06_13_dieluegen.htm

1213 Katholisches – Magazin für Kirche und Kultur vom 12.09.2015: *Die Freimaurer befehlen der EU: Grenzen auf für immer mehr Einwanderung*. http://www.katholisches.info/2015/09/12/die-freimaurer-befehlen-der-eu-grenzen-auf-fuer-immer-mehr-einwanderung/

1214 17.09.2015: http://new.euro-med.dk/20150917-die-macher-der-fehlenden-einwanderungs-politik-unserer-politiker-die-freimaurer-grossmeister-nehmt-alle-fluchlinge-auf-weg-mit-dem-egoistischen-nationalismus.php

nationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von rassistischer Diskriminierung» (*Resolution* 2106A) verabschiedet. Es trat am 04.01.1969 in Kraft.

In der Schweiz war die Volksabstimmung über die Anti-Rassismus-Strafnorm auf den 25. September 1994 angesetzt. Es formierte sich eine starke Opposition gegen diese Vorlage; die Prognosen für ein Ja waren schlecht. Daher musste der babylonische «Volkstribun» Christoph Blocher, der nachher sowohl als Justizminister im Bundesrat als auch als Parlamentarier und SVP-Stratege nicht bereit war, die Demokratie wieder einzuführen (= parlamentarische Oberaufsicht), vor der Abstimmung bei seinem «Meister» Sigi Feigel antreten. Hätte Blocher nach diesem Treffen mit Feigel die Anti-Rassismus-Vorlage weiter bekämpft, so wäre die Vorlage abgelehnt worden. Das war nichts anderes als ein babylonischer Politbetrug, den die Massen einmal mehr nicht als solchen erkannt haben.

1996, zwei Jahre später, begann in den Vereinigten Staaten eine vom Jüdischen Weltkongress (WJC)[1215] ausgelöste Diskussion über die Aktivitäten von Schweizer Banken während des Zweiten Weltkrieges. Die Folge war eine öffentliche Erpressung durch deren Vertreter. Die durch die Banken bezahlten Gelder erreichten aber nie alle Betroffenen, weil die Gelder vorher unter die «Arme» verteilt wurden.

Parallel dazu wurde 1999 erstmals, gestützt auf Artikel 40bis der neuen Bundesverfassung, ein Waffengesetz (SR 514.54) in Kraft gesetzt. Damit wurde für das Tragen, Halten und Handänderungen von Waffen eine generelle Bewilligungspflicht eingeführt. Mit dieser Massnahme wurden all jene, die aus der Vergangenheit Waffen aufbewahrt hatten, entwaffnet. Oder einfach gesagt, wurde so die ganze Bevölkerung für einen künftigen Gegner, der noch auftauchen wird, wehrlos gemacht. Diese Massnahme wurde mit entsprechender Medienpropaganda der Bevölkerung schmackhaft gemacht, natürlich ohne dass ihr damals schon bewusst war, was für Folgen dies für sie haben sollte.

Damit waren die Grundlagen zur Öffnung der Schleusen von Asylanten, Migranten und Flüchtlingen gelegt, deren Bilder Ihnen inzwischen bekannt sein sollten. Gleichzeitig wird stereotyp behauptet, wir hätten einen Fachkräftemangel, weshalb mehr Ausländer in die Schweiz (Europa) kommen müssten. Dieser Fachkräftemangel ist nur eine Täuschung, denn mit dem Einschleusen von Unqualifizierten in die unteren Arbeitsschichten wird nur der Lohn sukzessive gedrückt. Aber es ist eben auch einer der Widersprüche, die damit gefördert werden, bei denen die nicht wissen, wie die Welt funktioniert. Wir «importieren» Leute, damit wir nachher Waren exportiern können. Und das alles nur wegen ein paar elektronischen Zahlen!

Mit den Attentaten vom 11. September 2001 begann der Kriege gegen den Terror, dann folgten Krieg um Krieg, zuerst Afghanistan, dann Irak, Jemen, Somalia, etc., etc. Dann, im Dezember 2010, begann der Arabische Frühling (Freedom Agenda). Aber parallel dazu war auch ein Europäischer Frühling angedacht, wie es aufgrund von Aussagen britischer Politikern belegt wird:[1216]

> *«Andrew Neather zufolge, einem ehemaligen Berater Tony Blairs, Jack Straws und David Blunkets, geht die starke Zunahme der Zuwanderung im letzten Jahrzehnt teilweise auf den politisch motivierten Versuch zurück, das Land radikal zu verändern und ‹die Nase der Rechten in Vielfalt zu reiben›.*
>
> *Er sagte, dass Labours Lockerung der Kontrollen zum gezielten Plan gehörte, ‹das Vereinigte Königreich für die Massenzuwanderung zu öffnen›, aber dass die Minister nervös und nicht geneigt waren, das Vorhaben öffentlich zu diskutieren, da sie fürchteten, ihre ‹Kernwählerschaft aus der Arbeiterklasse› zu verprellen.*
>
> *Infolgedessen konzentrierte sich die öffentliche Diskussion auf den Nutzen und die Notwendigkeit der Zuwanderung.*

1215 Daily Express am 24. März 1933: *„Judea declares war on Germany" (Judäa erklärt Deutschland den Krieg)*. http://www.ruf-ch.org/RF_Archiv/2001/1/Krieg.html#damals

1216 22.02.2015: https://verbotenesarchiv.wordpress.com/2015/02/22/die-faulnis-ist-tief-und-allumfassend/

Kritikern zufolge zeigen die Aufdeckungen eine ‹Verschwörung› innerhalb der Regierung, um Masseneinwanderung aus ‹zynischen› politischen Erwägungen durchzusetzen.»[1217]

Und der beschnittene Premierminister Grossbritanniens, David Cameron, äusserte sich wie folgt:

«Wie ich bereits viele Male gesagt habe, ist es für eine Partei wie die Konservativen nicht genug, die Tür zu öffnen und zu sagen ‹Kommt herein›, wenn man dann nur weisse christliche Gesichter sieht. Es ist notwendig zu sehen, wie Menschen aus der eigenen Gruppe an die Spitze der Armee, des Justizwesens, der Wirtschaft und, ja, auch der Spitze der Konservativen Partei und der Politik gelangen.»[1218]

Mit diesen Äusserungen versteht man die Hintergründe der Politik besser, weshalb auf einmal «Ausländer» in höchste Ämter gewählt werden, obschon sie erst in dieses Land eingezogen sind. Das Beispiel der CVP mit der kosovarischen Wahlallianz ist in der Schweiz nur die Spitze des Eisbergs. Auch die Wahl des neuen CEO der Credit Suisse geht in diese Richtung.

Nicolas Sarkozy[1219], der damalige babylonische Präsident Frankreichs, sagte am 17. Dezember 2008, die «métissage», also die rassische Vermischung, sei für die Franzosen eine «obligation», eine Pflicht, die notwendigerweise mit drastischen Methoden durchgesetzt werden müsse.[1220] Noch drei Jahre vorher löste Sarkozy in der französischen Öffentlichkeit eine lebhafte Debatte aus, als er bei zwei Besuchen der Pariser Vorstadt La Courneuve erklärte, angesichts der dortigen, hohen (Jugend-) Kriminalitätsrate dränge sich ihm die Formulierung «mit dem Hochdruckreiniger säubern» auf («Le terme 'nettoyer au karcher' est le terme qui s'impose, parce qu'il faut nettoyer cela.»). Wie schnell sich doch die Meinungen in der Politik wechseln.

Wenn es nach den Vorstellungen der Vereinten Nationen geht, so habe Europa wegen der rückläufigen und alternden Bevölkerung bis ins Jahr 2025 einen Bedarf von 159 Millionen Migranten, um die «Bevölkerungsstruktur wieder in Ordnung zu bringen», wird im Bericht «Population Division» Review Januar 2000 behauptet. Auf die EU bezogen wären das runde 30 Prozent der Bevölkerung,[1221] wobei allein 44 Millionen auf Deutschland entfallen sollen.[1222]

Die babylonische EU will in den nächsten Jahren 56 Millionen schwarzafrikanische Arbeiter nach Europa holen, obschon die EU einen hohen Anteil an Arbeitslosen hat.[1223, 1224] Das ist deshalb nur der Anfang von noch sehr viel mehr Migranten. Die Schweiz wird davon ebenfalls betroffen sein, weshalb die Bevölkerungsprognose in den nächsten Jahren bereits mit 10 Millionen beziffert wird. Das ist die Politik Ihrer gewählten «Volksvertreter», die nichts anderes sind als Volksverräter.

1217 Original: The Telegraph vom 23.10.2009: http://www.telegraph.co.uk/news/uknews/law-and-order/6418456/Labour-wanted-mass-immigration-to-make-UK-more-multicultural-says-former-adviser.html

1218 Original: The Global Muslim Brotherhood Daily Watch vom 01.04.2014: *UK Foreign Office Hosts Meeting Including Tariq Ramadan*. http://www.globalmbwatch.com/2014/04/01/uk-foreign-office-hosts-meeting-including-tariq-ramadan/

1219 Nicolas Sarkozy erhielt gemäss dem Weissrussischen Präsidenten Lukaschenko von Gaddafi 150 Millionen Euro, um seinen Präsidentschaftswahlkampf zu finanzieren. Als er Präsident von Frankreich war, war Sarkozy federführend beim Angriff auf Libyen.
24.07.2015: *Die Wahrheit über Syrien, Irak und Libyen – der blutrünstige Terrorstaat USA*.
https://www.youtube.com/watch?v=iX87r-JqnN0&feature=player_embedded

1220 Original vom 17.12.2008: https://www.youtube.com/watch?v=VF6MezJ884M

1221 http://new.euro-med.dk/20150619-okkultem-freimaurerischpharisaischem-ursprung-der-eu-durch-eu-grunder-vater-graf-coudenhove-kalergi-auf-der-spur.php und
http://www.theeuroprobe.org/2013-044-couden/

1222 http://johnausparis.tripod.com/library/UNO_Endloesungsplan.htm

1223 http://www.politaia.org/politik/immmigration/geheimplan-brussel-will-50-millionen-afrikaner-in-die-eu-holen-sosheimat-wordpress-com/

1224 http://www.express.co.uk/news/uk/65628/Secret-plot-to-let-50million-African-workers-into-EU

Damit dieses Szenario Wirklichkeit wird, will die EU aufgrund eines Vorschlages der österreichischen Innenministerin Johanna Mikl-Leitner[1225], dass der UNHCR bereits in den Drittstaaten die Schutzbedürftigkeit der AsylwerberInnen prüft. Es sei das Gebot der Stunde, den Flüchtlingen eine legale und sichere Einreise in die EU zu ermöglichen, den (babylonischen) Schleppern den Nährboden zu entziehen und die Menschen vor einer lebensgefährlichen Flucht zu bewahren. Im Klartext muss das so interpretiert werden, dass die Asylanten direkt in ihren Ländern abgeholt und per Schiff oder Flugzeug in ihr Wunschland verfrachtet werden.[1226] Dort wird ihnen der Lebensunterhalt finanziert.

J. Mikl-Leitner

Von diesem Vorschlag könnte auch die Schweiz betroffen sein, denn der babylonische Bundesrat ist interessiert, die dazu vorgesehenen Quoten mitzutragen. Daher müssen wir nicht erstaunt sein, wenn jedes Jahr eine neue Bevölkerungsprognose erscheint, die immer nach oben revidiert wird. War das Bundesamt für Statistik bisher davon ausgegangen, dass in der Schweiz bis zum Jahre 2060 neun Millionen Leute[1227] leben, soll das bereits in acht Jahren der Fall sein und bis ins Jahr 2045 sollen es 10 Millionen[1228] sein. Das entspreche einem Wachstum von 0.7 Prozent, wobei anzumerken ist, dass die Schweizer Bevölkerung rückläufig ist.

> *«Eine Ethnie, die einer anderen, … (Ethnie) in grösserer Zahl Zuwanderung erlaubt, tritt damit zugleich Land (Ressource: Boden, Raum, Territorium) an sie ab; sie schränkt ihre eigenen Fortpflanzungsmöglichkeiten zugunsten eines anderen Volkes ein.»*
>
> *Irenäus Eibl-Eibesfeldt (1928-), Prof. Dr., österreichischer Zoologe, Verhaltensforscher und Humanethnologe*[1229]

Obwohl diese Äusserungen von ausländischen Babyloniern gemacht wurden, so heisst das nicht, dass unsere Behörden dieses Vorgehen nicht umsetzen werden. Allein die Tatsache, dass unsere Politiker uns den gleichen Gesetzen unterwerfen, bestätigt, dass sie die gleiche Politik wie im Ausland gegen ihre Einwohner verfolgen. Von dieser Politik hat sich bisher noch keine Partei distanziert; auch nicht die SVP, denn sie hat einen babylonisch-dialektischen Auftrag zu erfüllen.

Genau in diese Richtung äussert sich der sowjetische Dissident Eduard Kuznetsov (1939-) in einem Interview (in Frage 8) mit Alexander Ginsburg (1936-2002), indem er aussagt, dass der Islamismus die Frontlinie gegen die jüdisch-christliche Zivilisation sei.[1230]

Aus dieser Völkerwanderung ist eine regelrechte und gut verdienende Flüchtlingsindustrie entstanden, die vor allem die Zielländer zu bezahlen haben. Die Flüchtlinge werden sogar von Schiffen unter amerikanischer Flagge nach Europa transportiert.[1231]

Gemäss Informationen eines Mitarbeiters des österreichischen Abwehramtes, der Nachrichtendienst des österreichischen Bundesheeres, liegen Erkenntnisse vor, dass US-Organisationen die Schlepper bezahlen, welche tausende Flüchtlinge nach Europa bringen. Schlepper verlangen horrende Summen, um Flüchtlinge illegal nach Europa zu bringen. Die Bedingungen sind oft sehr schlecht, trotzdem kostet ein Transport aktuell zwischen 7‘000 und 14‘000 Euro, nach Region und Schlepperorganisation unterschiedlich. Nicht jeder Flüchtling verfügt über soviel Geld, um es bar auf den Tisch zu legen. Es

---

1225 http://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2015/PK0117/

1226 20.03.2015: https://indexexpurgatorius.wordpress.com/2015/03/20/eu-holt-fluchtlinge-in-afrika-ab/

1227 03.06.2015: http://blog.tagesanzeiger.ch/datenblog/index.php/9045/das-bfs-verschaetzt-sich-bei-bevoelkerungsprognosen-immer-deutlich

1228 NZZ vom 22.06.2015: *10 Millionen Einwohner im Jahr 2045*. http://www.nzz.ch/schweiz/10-millionen-einwohnern-im-jahr-2045-1.18566984

1229 Eibl-Eibesfeldt Irenäus, *Der Mensch – das riskierte Wesen. Zur Naturgeschichte menschlicher Unvernunft*, Piper, 1997, 277 Seite, ISBN 3492205852, Seite 187.

1230 Frontpagemag.com com 06.08.2002: *Alexander Ginzburg and the Resistance to Totalitarian Evil, Then an Now*. http://archive.frontpagemag.com/readArticle.aspx?ARTID=23361 (englisch) und http://www.thegratitudefund.org/ginzburg/FrontPagemagazine.html (englisch)

1231 Politaia vom 25.04.2015: *US-Schiffe bringen Flüchtlingsmassen nach Europa*. http://www.politaia.org/politik/immmigration/us-schiffe-bringen-fluechtlingsmassen-nach-europa/

gibt Erkenntnisse darüber, dass Organisationen aus den USA ein Co-Finanzierungsmodell geschaffen haben und erhebliche Anteile der Schlepperkosten tragen. Deshalb bestehe daher der Verdacht, dass die USA (richtig: England bzw. die Babylonier) im Sinne einer Geostrategie (Freedom Agenda) die Finger mit im Spiel hätten.[1232]

Diese Migranten bestehen nicht aus Familien, Frauen und Kindern, sondern zu 72 Prozent aus jungen Männern und 80 Prozent der Migranten sind gar keine Flüchtlinge. Diesen Männern wird in den Moscheen erklärt, sie sollten für Allah nach Europa gehen und es einnehmen, indem sie dort die jungen Frauen, die auf «richtige Männer» warten, schwängern.[1233] Weshalb wurde die Frankfurter Schule nur im Westen, den christlichen Ländern, durchgesetzt und nicht auch in den muslimischen Ländern? Eben genau deshalb, weil man die Männer sozial zerstören musste, indem sie Röcke anziehen, sich schminken und sich geben wie eine Frau. Auf der andern Seite wurden die Frauen gefördert. Aber solange die Kinder natürlich erzogen werden, will keine Frau eine «Frau» als Ehepartner haben, genau gleich wie kein Mann auch keinen «Mann» als Ehepartnerin haben will.[1234]

Damit noch nicht genug. Inzwischen werden auf der Homepage www.fluchthelfer.in Personen gesucht, die sich als Fluchthelfer, sprich Schlepper, engagieren und Migranten mit ihren Privatfahrzeugen aus den südlichen in die nördlichen Länder Europas chauffieren. In den meisten Ländern ist dies ein Strafdelikt. Diese Homepage gehört dem *Ayn-Rand-Institut*, einem amerikanisch-babylonischen Think Tank.[1235] Den Flüchtlingsstrom kann man nur Invasion nennen. In einem Video wird die dahinter liegende Strategie wie folgt beschrieben:

> *«Die geschickteste Kriegsstrategie ist diejenige, die einen Feind unmerklich so manipuliert, dass er sich schrittweise selber vernichtet und zuvor womöglich noch sein eigenes Grab schaufelt.»*[1236]

Asylbewerber werden durch die ISIS angeworben[1237] und der Schwarzmarkt für syrische Pässe[1238] floriert; diese erhält man in nur 40 Stunden.[1239] Aber den Flüchtlingen wird befohlen, wohin sie zu reisen haben und dort werden ihnen weitere Befehle[1240] erteilt.[1241]

Wenn Putin die USA beschuldigt, die Flüchtlingsströme in Europa zu verursachen,[1242] so hat er durchaus Recht, aber glauben werden ihm nur einige wenige und unsere Qualitätsmedien werden diese

---

1232 Direkt-Info vom 05.08.2015: *Insider: Die USA bezahlen die Schlepper nach Europa!* http://www.info-direkt.at/insider-die-usa-bezahlen-die-schlepper-nach-europa/

1233 20.09.2015: http://new.euro-med.dk/20150920-wikileaks-wie-der-syrische-krieg-durch-die-us-alias-rothschild-ag-gestartet-wurde-us-ag-zahlt-fur-fluchtlingstransport-im-krieg-gegen-nicht-existente-eu.php

1234 Euromed vom 17.01.2016: *Europas Unheil: Marxistische Feministinnen erogen Männer als Frauen – begrüssen muslimische Machos – nun werden Frauen Freiwild*. http://new.euro-med.dk/20160117-europas-unheil-marxistische-feministinnen-erzogen-manner-als-frauen-begrussen-muslimische-machos-nun-werden-frauen-freiwild.php

1235 Info-Direkt vom 07.08.2015: *Werde Fluchthelfer! „Fluchthelfer.in" made by US-Think Tank*. http://www.info-direkt.at/fluchthelfer-in-made-by-us-think-tank/

1236 Klagemauer.tv vom 29.08.215: *Instrumentalisierende Kriegsführung*. http://www.kla.tv/6603

1237 Kleine Zeitung vom 11.07.2015: *Syrer wollte Asylwerber für IS anwerben*. http://www.kleinezeitung.at/s/steiermark/weststeier/peak_weststeier/4774961/CobraEinsatz_Syrer-wollte-Asylwerber-fur-IS-anwerben

1238 Spiegel online vom 04.09.2015: *Möglicher Schwarzmarkt: Deutscher Zoll entdeckt Pakete mit syrischen Pässen*. http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrische-paesse-deutscher-zoll-faengt-pakete-ab-a-1051501.html

1239 N24 vom 17.09.2015: *So leicht ist es, Syrer zu werden*. http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7313702/so-leicht-ist-es--syrer-zu-werden.html

1240 Die Welt vom 29.06.2015: *Das nächste grosse Schlachtfeld ist Europa*. http://www.welt.de/politik/ausland/article143186475/Das-naechste-grosse-Schlachtfeld-ist-Europa.html

1241 Kopp vom 10.09.2015: Migrationswaffe: *Der genialste Krieg aller Zeiten*. http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/migrationswaffe-der-genialste-krieg-aller-zeiten.html;jsessionid=296AB7CCB38C5801E02912D2849DE348

1242 Compact-Magazin vom 31.07.2015: *Putin: USA für Flüchtlingskrise in Europa verantwortlich*. https://www.compact-online.de/putin-usa-fuer-fluechtlingskrise-in-europa-verantwortlich/

Meldung sicher nicht verbreiten. Aber es sind nicht nur die USA, die diese Flüchtlingsströme forcieren, denn es steckt das ganze babylonische Netzwerk dahinter, auch die römisch-katholische Kirche, wie Ex-Muslime bestätigen.[1243]

Es ist keineswegs Zufall, dass Saudi-Arabien, Kuweit, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Katar keine Flüchtlinge aufnehmen.[1244] Dieses Verhalten entspricht genau der geschilderten Absicht, dass diese Flüchtlinge in die christlichen Länder, also nach Europa, reisen müssen, damit sie nachher von den Babyloniern wiederum missbraucht werden können, um die Christen abzuschlachten. So funktioniert das babylonische Völkermorden, was «unsere gewählten Politiker» von Links bis Rechts rücksichtslos beabsichtigen.

Totes Flüchtlingskind Aylan

Die Nachricht von einem ertrunkenen Flüchtlingskind im August 2015 erweichte die europäischen Zuschauer, die Grenzen nachhaltig zu öffnen. Inzwischen sind Meldungen eingetroffen, der Vater habe das Schlepperboot selbst gesteuert.[1245] Wenn wir aber das weltweit verbreitete Bild vom toten Aylan genauer betrachten, so stellen wir fest, dass der linke Arm völlig in der Luft ist, also nirgends gestützt wird. Wie ist das bei einem Toten möglich? Verfügt er nach dem Tod immer noch über solche Kräfte, die es «ihm» ermöglichen, den Arm frei in der Luft zu halten oder liegt da wieder eine bewusste Täuschung seitens unserer Qualitätsmedien vor, die nichts anderes als eine «Lügenpresse» ist? Solche Manipulationen sind seit dem Ersten Weltkrieg bekannt. Zu Beginn des Golfkrieges war es genauso mit den aus den Brutkästen geworfenen Babies. Das zeigt, dass das Tavistock-Institut wieder als Berater funktioniert hat, um die Zuschauer noch mehr zu verdummen.

Anziehende Gewalt

> *«Je bestimmter eine organische Einheit (etwa eine Gemeinde oder Herde) sich zum Bewusstsein kommt, umso stärker ist ihr Hass gegen Fremde. Die Sympathie mit dem Zugehörigen und der Hass gegen das Fremde wachsen miteinander.»* [1246]
>
> *Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844-1900), Philologe und Philosoph*

Nachdem ein kleiner Teil des Danaergeschenks eingetroffen ist, stellt sich heraus, dass es ganz und gar nicht den Vorstellungen der Bevölkerung entspricht, denn je länger je mehr nehmen die sozialen Spannungen zu. Beobachtet man die Asylantenszene, so fällt einem auf, dass die Asylanten meist besser gekleidet sind als die Einheimischen und über die neueste Mobilfunktechnik verfügen, obschon sie gar nicht erwerbstätig sind. Wie ist das möglich, stellt man sich die Frage? Ganz einfach, der Asylbereich ist zu einer gut verdienenden Asylindustrie geworden, die von der Politik gewollt ist, weshalb sie kosten darf, was sie will, aber nicht was die Einwohner wollen. Deshalb «muss» das Budget für diese Industrie laufend erhöht werden.

Wenn die Schweiz im Vergleich zum übrigen Europa vielleicht noch gut abschneidet, so darf das keine Ausrede sein, denn entscheidend ist, wie es sein könnte, wenn die Einwohner wieder bestimmen würden, was Sache ist und nicht die babylonischen Politiker und Medien. Dieses besser abschneiden ist lediglich die Ruhe vor dem Sturm, denn wie bereits erklärt, müssen 7/12 der Bevölkerung «über die Klinge springen». Dieses Szenario wird auch vor der Schweiz nicht Halt machen.

1243 Volksbetrugpunktnet vom 23.09.2015: *Kirche ist eine der treibenden Kräfte bei der Islamisierung und in der Asylpolitik*. https://volksbetrugpunktnet.wordpress.com/2015/09/23/kirche-ist-eine-der-treibenden-kraefte-bei-der-islamisierung-und-in-der-asylpolitik/

1244 Heise vom 03.09.2015: *Syrien-Flüchtlinge: Was machen die reichen Golfstaaten?* http://www.heise.de/tp/artikel/45/45875/1.html

1245 Bild vom 12.09.2015: *Steuerte Aylans Vater selbst das Schlepperboot?* http://www.bild.de/politik/ausland/fluechtling/arbeitete-aylans-vater-mit-den-schleppern-zusammen-42550358.bild.html

1246 Nuscheler Franz, *Internationale Migration: Flucht und Asyl*, Verlag für Sozialwissen, 2. Auflage 2004, 233 Seiten, ISBN 9783810037572, Seite 42.

Früher war es noch üblich, dass bei Straftaten die Nationalität der Delinquenten angegeben wurde. Aufgrund der politischen Korrektheit wird dieser Hinweis immer weniger angegeben. In der Stadt Zürich hat die Nationalratskandidatin Min Li Marti (SP) und Samuel Dubno (GLP) mit 6 Mitunterzeichnenden den Antrag gestellt, künftig auf die Angabe der Nationalität zu verzichten. Der alternative Stadtrat Richard Wolff war bereit, das Postulat zu prüfen, obschon Mauro Tuena Namens der SVP den Ablehnungsantrag gestellt hat. Egal, wie das Postulat formell entschieden wird: Sicher ist, dass künftig auf die Angabe der Nationalität so oder so verzichtet wird. Mit dieser Massnahme bemerkt die Bevölkerung nicht, wer diese Delikte begeht. In diesem Sinn (frei-)mauert auch das Bundesamt für Statistik unter Amtsdirektor Georges-Simon Ulrich die Herausgabe der entsprechenden Zahlen, mit denen die Diskussion über den Anteil beendet würde.[1247]

Mauro Tuena

Richard Wolff

G.-S. Ulrich

In Deutschland berichten Polizisten, dass Migranten regelmässig Frauen belästigten. Auf Platzverbote würden die Täter nur verächtlich reagieren. Die Statistik werde geschönt. Die Polizei dürfe bei einer Kontrolle die zu Kontrollierenden nicht festnehmen, wenn sie sich aus dem Staub machen. Das sind alles Vorgaben der Politik. Wenn die Politik die Polizei nicht unterstütze, so die Aussage, werde eines Tages der grosse Knall folgen.[1248] Gleichzeitig behauptet Deutschlands Innenminister, Bruder\ Thomas de Maizière, die Kriminalität durch Flüchtlinge sei kaum gestiegen.[1249] So verlogen ist auch die Schweizer Politik.

Th. de Maizière

Frauke Petry

Es war ausgerechnet der Bruder\ de Maizière, der mit einer geheimen Ministeranordnung Artikel 18 Abs. 2, Nr. 1 des Asylgesetzes[1250] ausser Kraft gesetzt hat, Dieser 1. Absatz besagt, dass einem Ausländer die Einreise zu verweigern ist, wenn er aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) einreist. Die Vorsitzende der Partei Alternative für Deutschland (AfD), Frauke Petry, erklärte dazu vollmundig: *«Der Innenminister betrügt schamlos die deutsche Öffentlichkeit, indem er grossspurig vorgaukelt, mit den wieder eingeführten Grenzkontrollen dem Ansturm auf deutsche Grenzen Einhalt gebieten zu wollen. …»*[1251] Das ist lediglich ein dialektischer Schlagabtausch, den die Bevölkerung gar nicht versteht, weshalb die Politik lediglich ein inszeniertes Theater ist, denn Petry ist eine Schwester\ .[1252]

Die deutsch-babylonische Regierungschefin Merkel[1253] hat die Dublin III-Verordnung gebrochen, um mehr Flüchtlinge ins Land zu holen. Die betreffende Dublin III-Verordnung verpflichtet die Mitglieds-

---

1247 Blick vom 31.01.2016: *Kriminelle Ausländer – Bund unterschlägt brisante Fakten*. http://www.blick.ch/news/politik/durchsetzungs-initiative-kriminelle-auslaender-bund-unterschlaegt-brisante-fakten-id4625825.html

1248 Focus vom 12.01.2016: *Vorgaben von oben? Bundespolizist: „Wir dürfen Flüchtlinge nicht mal festhalten“.* http://www.focus.de/politik/videos/bei-straftaten-in-deutschland-vorgaben-von-oben-bundespolizist-wir-duerfen-fluechtlinge-nicht-mal-festhalten_id_5203930.html

1249 Bild vom 13.11.2015: *Kriminalität durch Flüchtlinge kaum gestiegen*. http://www.bild.de/politik/inland/bundeskriminalamt/bka-bericht-zu-krimininalitaet-und-fluechtlingen-43393606.bild.html

1250 https://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg_1992/BJNR111260992.html

1251 Presseportal vom 17.09.2015: *Petry: Grenzkontrollen nur Makulatur - Bundesregierung hintergeht deutsches Volk*. http://www.presseportal.de/pm/110332/3124465

1252 Epoch Times vom 17.09.2015: *AfD kritisiert Grenzkontrolle: Geheime Ministeranordnung setzt Gesetze außer Kraft*. http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/afd-kritisiert-grenzkontrolle-geheime-ministeranordnung-setzt-gesetze-ausser-kraft-a1269753.html

1253 Es gibt einen Reim über Merkel, der lautet: Merkel das Ferkel.

länder, in dem eine geflüchtete Person erstmals europäisches Territorium betritt, das Asylverfahren durchzuführen.[1254] Genau für solche Geheimerlasse und Betrügereien ist das Amtsgeheimnis zwingend erforderlich.

Migranten haben in der Zeit von Januar bis November 2015 – 186‘235 Verbrechen begangen, 70‘000 mehr im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen stammen aus einem Bericht des Bundeskriminalamtes und wurden von der deutschen Bild-Zeitung veröffentlicht. Gemäss dem Dokument wurden zwei Drittel der Straftaten von Migranten begangen: Körperverletzungen (23‘338 Fälle), Raub (75‘600 Fälle) und Fälschung von Reisedokumenten (26‘436 Fälle), 1‘462 Sexual-Straftaten.[1255] Nun sollten Sie verstehen, weshalb in Zürich (sowie in der ganzen Schweiz) die grosse Migranten-Kriminalität politisch unter dem Deckel gehalten werden muss!

Zur Steigerung der Kriminalität und Entwicklung der Gewaltbereitschaft trägt die gesellschaftliche Verrohung infolge der Massnahmen aus der Frankfurter Schule bei. Hinzu kommt noch die institutionelle Behördenwillkür, gepaart mit dem blocherschen-babylonischen Opportunitätsprinzip in der Strafverfolgung, sowie in familiärer Hinsicht, ebenfalls wieder dank dem Bilderberger Blocher, die Ausweitung der polizeilichen Befugnisse von Strafdelikten auf zivile Bereiche. All diese Massnahmen tragen dazu bei, die Familien zu zerstören. Zu all diesen Massnahmen kommt der wirtschaftliche Druck, der immer grösser wird, bis die Gesellschaft zerbricht.

Durch die Ausweitung der polizeilichen Kompetenzen in den Zivilbereich wurde nicht nur ein Schritt in Richtung Polizeistaat getan, sondern dies hatte auch Konsequenzen für die Arbeit im ursprünglich angestammten Strafrechtsbereich. Die Folge ist, dass die Kapazitäten im Strafrechtsbereich massiv zurückgefahren wurden, dafür wurde sehr viel Personal mit dem neuen «Steckenpferd» Zivilrecht gebunden. Über das Zivilrecht kann der Staat alle Leute behelligen und nicht nur jene, die Strafdelikte begangen haben. Das ist wichtig, wenn man die Gesellschaft terrorisieren will. Darum wird so viel polizeiliche Energie in die «Prävention», sprich Überwachung (Trojaner etc.), investiert, weil hinter jedem Einwohner ein Terrorist stecken «muss», um die Spirale der verschärften Gesetzgebung weiter zu drehen. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Anzahl der Zivilprozesse markant zurückgegangen ist, weil sich die hohen Gebühren niemand mehr leisten kann. Die Folge davon ist, dass die Polizei «freier» handeln kann, weil ihr niemand mehr Schranken setzt, sofern es die Gerichte überhaupt tun würden, weil sie eh babylonisch sind und institutionell Verbrechen begehen.

Als ich 2011 zum ersten Mal hörte, dass in Berlin sich die Polizei nicht mehr in einzelne Quartiere getraue, erschien mir das als sehr sonderbar. Ich kenne die deutschen Städte zu wenig, um mir ein Bild machen zu können. Ein Bekannter mit Wohnsitz in Berlin hat mir eine diesbezügliche Anfrage verneint. Doch inzwischen mehren sich die Meldungen sogar teilweise in der Systempresse, dass Banden ganze Strassenzüge kontrollieren[1256] und der Polizei die Kontrolle über die Quartiere entgleite, sodass rechtsfreie Räume entstehen.[1257]

Die Banlieues[1258] von Paris sind mir besser bekannt, doch vor 40 Jahren waren sie mir schon ungeheuerlich, obschon damals alles noch ruhig war. Heute prägen nebst Arbeitslosigkeit, städtische Verwahrlosung und Gewalt auch noch die Asylanten den Alltag. Die Segregation nimmt zu, was zur Folge

---

1254 Epoch Times vom 15.09.2015: *Flüchtlingsfrage - Kanzlerin übt Selbstjustiz: Polizei angeordnet Gesetze zu brechen*. http://www.epochtimes.de/politik/europa/fluechtlingsfrage-kanzlerin-uebt-selbstjustiz-polizei-angeordnet-gesetze-zu-brechen-islam-a1269158.html

1255 Sputniknews vom 14.01.2016: *The Federal Criminal Police Office published statistics regarding crimes committed by migrants in Germany last year*. http://sputniknews.com/europe/20160114/1033140965/germany-migrants-crimes.html

1256 Focus online vom 25.07.2015: *Banden kontrollieren ganze Strassenzüge: NRW-Polizei entgleitet Problemviertel*. http://www.focus.de/politik/deutschland/vertrauliches-papier-enthuellt-banden-kontrollieren-ganze-strassenzuege-nrw-polizei-entgleiten-problemviertel_id_4838345.html

1257 Der Speigel vom 24.07.2015: *NRW-Polizei warnt vor rechtsfreien Räumen*. http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/nrw-polizei-warnt-vor-rechtsfreien-raeumen-a-1045166.html

1258 Bundeszentrale für politische Bildung vom 21.01.2013: *Problemgebiet Banlieu: Konflikte und Ausgrenzung in den französischen Vorstädten*. http://www.bpb.de/internationales/europa/frankreich/152511/problemgebiet-banlieue

hat, dass weitgehend ethnische und religiöse Quartiere entstehen, deren Bewohner meist sozialabhängig sein. Daraus folgt das Stammesdenken, das die Frankfurter Schule propagiert. Heute mögen diese Gesellschaften noch Parallelgesellschaften sein, doch angesichts der Migration und dem geplanten Szenario könnte es soweit kommen, dass gemäss der Randgruppentheorie die Mehrheitsgesellschaft schnell zur Minderheits- und damit zur Parallelgesellschaft werden könnte.

Von da an wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die von Babylon instruierten Asylanten von den Christen, die ihre Länder in den letzen Jahrhunderten ausgebeutet haben, ihr genommenes Vermögen zurückfordern. Tatsächlich flossen diese Gewinne aus den Kolonien nicht zu den Christen, sondern zu den Babyloniern. Doch letzteres wissen beide manipulierten Parteien nicht.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es ein Leichtes, die Gesetzgebung im Bereich der Sicherheit, Überwachung und Kontrolle sukzessive zu verschärfen, denn die nichts ahnende Bevölkerung kennt ja die geheimen Ziele der Machthaber nicht, bzw. sie will sie auch nicht kennen.

In der Silvesternacht 2015 kommt es hauptsächlich in Köln zu Angriffen von jungen afrikanischen und arabischen Männern auf deutsche Frauen. Begonnen hat alles mit einigen hundert Betrunkenen, die begonnen haben, Feuerwerkskörper aus ihrer Mitte auf die Bevölkerung abzuschiessen. Diese Meute vergrössert sich auf zirka 1000 Personen. Sie sind aggressiv, kreisen Besucher ein, bestehlen sie und machen vor Körperverletzung nicht halt. Die Männer wurden bedrängt oder gar tätlich angegriffen. Gleichzeitig wurden die Frauen nicht nur begrabscht, sondern sogar im nackten Intimbereich befummelt. Es war auch von Vergewaltigung die Rede. Das Phänomen der massenhaften sexualisierten Gewaltstraftaten in Verbindung mit Eigentums- und Raubdelikten wie in der Silvesternacht in Köln erstmalig festgestellt, war vollkommen neu. Die Lage eskalierte. Die Polizei schrieb am Neujahrstag 2016 in einer Pressemitteilung, die Silvesterfeiern in Köln seien friedlich verlaufen. Die Medien berichteten nichts über die Vorfälle. Alles wurde unter den Teppich gekehrt. Erst als sich in den Sozialmedien des Internet Kritik breit machte, begannen am 2. Januar die ersten Medien darüber zu berichten. Erst jetzt informierte die Polizei über die Übergriffe.

Ralf Jäger

Wolfgang Albers

Henriette Reker

Es stinkt zum Himmel, dass dieses Fiasko organisiert wurde. Dass mehr als 1000 Gewaltbereite zufällig zusammen trafen ist eher unwahrscheinlich, auch wenn sie zur Gewaltbereitschaft erzogen wurden. Diese Gewaltorgie muss gezielt organisiert worden sein, genau gleich wie das systematische Verschweigen der Ausschreitungen. Dafür spricht auch, dass es sich um ein vollkommen neues Phänomen handelte: massenhafte sexualisierte Gewaltstraftaten in Verbindung mit Eigentums- und Raubdelikten.

Der Innenminister von Nordrhein-Westfalen, Ralf Jäger, hat den Kölner Polizeipräsidenten und Juristen Wolfgang Albers (1955-) einstweilig in den Ruhestand versetzt, um die Kritik an der Polizei zu stoppen. Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker masste sich an, Frauen Verhaltensempfehlungen aufzuerlegen, u.a. mit den Worten: «Es ist immer eine Möglichkeit, eine gewisse Distanz zu halten, die weiter als eine Armlänge betrifft.» Es ist hier wiederum auffallend, dass alle eindeutige babylonische Gesten zeigen.

Wenn man sich mit unserer bunten und hochstehenden Kultur beschäftigt, so kann man feststellen, dass diese Gruppenkriminalität in absehbarer Zeit noch viel grösser und brutaler werden wird. Das alles ist babylonische Absicht.

The Daily Mail titelte am 26.10.2015: *«Der Deutsche Geheimdienst warnt, das Land importiere islamischen Extremismus, Antisemitismus, ethnische Konflikte und ein unterschiedliches gesellschaftliches*

Verständnis.»[1259] Und weiter:[1260] *«Sicherheitsquellen befürchten auch, die Integration von Migranten ‹sei nicht mehr möglich›, weil so viele bereits in isolierten Gemeinden leben.»*, *«Deutsche Sicherheitsbehörden … sind nicht in der Lage, diese importierten Sicherheitsprobleme und die dadurch auftretenden Reaktionen der zunehmend radikalisierten Bevölkerung in Deutschland zu lösen.»*, *«Der hohe Zustrom von Menschen aus allen Teilen der Welt wird zu Instabilität in unserem Land führen.»* und *«Mainstream Zivilgesellschaft wird radikalisiert, weil die Mehrheit die Migration nicht will und sie wird von der politischen Elite gezwungen.»*. Diese Bedenken wurden von den vier grössten Sicherheitsbehörden in Deutschland geäussert: dem Bundesamt für Verfassungsschutz, dem Bundesnachrichtendienst, der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt. Aber alle diese Behörden sind genau gleich wie in der Schweiz babylonisch. Demzufolge geben sie lediglich von sich, was geplant ist, doch glauben tut ihnen die breite Masse nicht.

Müssen wir erstaunt sein, wenn wir feststellen, dass mit unserer hochgejubelten «Kultur» die Gewalttätigkeit und die Verbrechen gefördert werden? Haben Sie jemals von Gangsta-Rap[1261] gehört? Ein Gansta-Rap ist ein schneller, rhytmischer und markanter Sprechgesang in der Musikwelt. Der Gansta-Rap erzählt eine Geschichte eines Kriminellen bzw. Gansters. Darin werden Verbrechen, Drogen und Gewalt verherrlicht. Aus dem Ghetto-Sound ist Gansta-Rap inzwischen zu einem Millionengeschäft der Musikkonzerne geworden und in den Systemmedien werden sie verherrlicht. Kein Wunder, wenn unsere Gesellschaft je länger je mehr verroht.

Die Sharia als neues Recht

Sobald der Islam die Herrschaft zuerst in den einzelnen Regionen und irgendwann weltweit errungen hat, wird er das religiöse Gesetz der Scharia einführen. Nach Wikipedia[1262] habe die Scharia für den arabischen Sufi Ibn Arabi (1165–1240) einen Stellenwert als Basis für den Weg des Gottessuchenden gehabt, um individuelle Rechte und ethische Beziehungen zwischen den Menschen zu regeln. Dabei darf man nicht vergessen, dass für Arabi die Lehre der Drei Welten im Vordergrund stand und nicht die Hegemonie, sonst wäre er vom Anhänger der hanbalitischen Rechtsschule, Ibn Taimīya, auch nicht ständig angegriffen worden.

Die salafistisch-wahabistische Lehre, wie sie derzeit verbreitet wird, hat aber gar nichts mit der Lehre der Drei Welten gemeinsam. Sie ist vielmehr ein «Gegner» im Rahmen der Neuen Weltordnung. In der künftigen NWO wird es keinen Platz mehr geben für ein humanistisches Regelwerk, weil die Ziele des Komitees der 300[960, 961] anderes verlangen. Dann wird ein griffiges «folge-oder-stirb-Gesetz» gefragt sein, damit jeder die Konsequenzen seiner Unterlassungen unmittelbar an seinem eigenen Leibe spürt. Der Humanismus mit seinen Menschenrechten hat dann ausgedient, das Christentum zu verblöden, weil dann auch das Christentum in der NWO ausgedient hat.

Deshalb will auch der Erzbischof von Canterbury, Justin Welbly, ein früherer Finanzmanager aus der Ölindustrie[1263], in Europa die Scharia einführen.[1264] Der Erzbischof von Canterbury wird von der englischen Königin, einem Mitglied des Komitees der 300, bestätigt.

1259 The Daily Mail vom 26.10.2015: *Germany's secret service warns the country 'is importing Islamic extremism, anti-Semitism, other people's ethnic conflicts and a different understanding of society'*. http://www.dailymail.co.uk/news/article-3290092/Germany-s-secret-service-warns-country-importing-Islamic-extremism-anti-Semitism-people-s-ethnic-conflicts-different-understanding-society.html

1260 Euro-med vom 10.01.2016: *Deutsche Geheimdienste: "Wir importieren islamischen Extremismus. Integration nicht möglich. Wir können Reaktionen der radikalisierten deutschen Bevölkerung nicht lösen"*. http://new.euro-med.dk/20160110-deutsche-geheimdienste-wir-importieren-islamischen-extremismus-integration-nicht-moglich-wir-konnen-reaktionen-der-radikalisierten-deutschen-bevolkerung-nicht-losen.php

1261 https://de.wikipedia.org/wiki/Gangsta-Rap

1262 https://de.wikipedia.org/wiki/Scharia

1263 04.02.2013: *Neuer Erzbischof von Canterbury tritt Amt an*. https://www.youtube.com/watch?v=krMzkPQFlFc

1264 Spiegel online vom 08.02.2008: *Polemik: Scharia ist für alle da!* http://www.spiegel.de/politik/deutschland/polemik-scharia-ist-fuer-alle-da-a-534022.html

Christian Giordano

M. Brunschwig

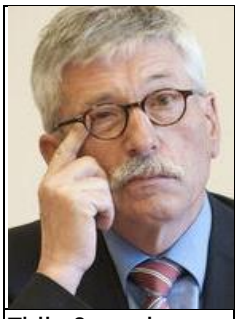
Gülcan Akkaya

Sabine Simkhovitch

Der Freiburger Professor für Sozialanthropologe, Christian Giordano, steht mit dieser Ansicht nicht allein. Er hat unter dem Titel «Rechtspluralismus: ein Instrument für den Multikulturalismus?» einen Aufsatz für die Zeitschrift der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus publiziert. Darin schlägt er zwecks besserer Integration eingewanderter Personen aus fernen Kulturkreisen vor, den Rechtsgrundsatz, dass vor dem Gesetz alle gleich sind, abzuschaffen.[1265] Das ist ja genau die Doppelmoral dieser Kommission, indem sie gegen aussen den babylonischen Rassismus «bekämpft», ihn aber gleichzeitig umsomehr fördert.

Mit der islamischen Migration und in der beabsichtigten Folge mit deren Herrschaft wird automatisch die Sharia eingeführt, also ein brutales Rechtssystem, wie es die Herrscher der NWO benötigen. Mit diesem Schritt haben nicht die NWO-Herrscher dieses Recht eingeführt, sondern die Islamisten, die in der Mehrheit keine Babylonier sind. Mit diesem Schritt wurde den Babyloniern «von Dritten» ein Instrument vor die «Füsse gelegt», das genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Hierbei ist nicht zu vergessen, dass alle monotheistischen Religionen durch Babylon gegründet wurden, um die Weltherrschaft zu erreichen. Aber mit ihrer Weltherrschaft müssen die Religionen abgeschafft werden. Kein Priester darf übrig bleiben. Alles muss in diesem Zusammenhang zerstört werden. Was aber übrig bleiben wird, ist ein brutales Machtinstrument, um Zucht und Ordnung jederzeit sicher zu stellen. In der NWO hat es keinen Platz für Aufmüpfigkeit, nicht einmal für solche Gedanken. Deshalb muss auch der Geist kontrolliert werden. Das ist auch der Grund, weshalb die Forschung auf diesem Gebiet solch bedrohende Ausmasse annimmt.

Diskussion


Thilo Sarrazin

Stellvertretend für andere Ereignisse stelle ich den Deutschen Thilo Sarrazin vor. Bis Ende September 2010 war er Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank. Dann wurde er mit seinem umstrittenen Buch *Deutschland schafft sich ab: Wie wir unser Land aufs Spiel setzen* bekannt. Sarrazin beschreibt darin die Folgen, die sich seiner Ansicht nach für Deutschland aus der Kombination von Geburtenrückgang, wachsender Unterschicht und Zuwanderung aus überwiegend islamisch geprägten Ländern ergeben würden. Sarrazins Thesen erzeugten ein erhebliches Echo in den babylonischen Medien und der babylonischen Politik.

Hätte anstelle von Sarrazin irgendwer dieses Buch geschrieben, die Medien hätten darüber gar nicht geschrieben und die Politik hätte sich nicht darum gekümmert. Also muss man sich zuerst die Frage stellen, warum das so möglich ist. Die Antwort sollten Sie sich nun selbst geben können. Dieses Buch ist nichts anderes als eine Auftragsarbeit von Babylon. Sie hat zum Zweck, die Problematik der Ausländer in die Köpfe der Deutschen, aber nicht nur dort, zu transportieren, damit daraus ein grösseres Politikum wird.

Das Sammeln der Juden in Israel

Wir haben gesehen, dass es beabsichtigt ist, zwischen dem zionistisch-babylonischen Israel und dem babylonischen Islam einen Krieg bei Harmagedon durchzuführen. Dazu benötigt Israel viele Kämpfer. Deshalb wird versucht, so viele Juden nach Israel zu transferieren wie nur möglich. Die Stimmen derer, die das fordern, haben wir gehört.

1265 NZZ vom 28.12.2008: *Scharia-Gerichte in der Schweiz?*
http://www.nzz.ch/scharia-gerichte-fuer-die-schweiz-1.1606772

Seit der Gründung des Staates Israel wird versucht, die angeblichen «12 Stämme» in der Welt aufzusuchen und «heim nach Israel» zu bringen. Die «12 Stämme» Israels hat es nie gegeben. Dabei muss man sich über ihre Bedeutung im Klaren sein; die Zahl zwölf ist eine kabbalistische. Die Zahl zwölf kommt nicht nur bei den 12 Stämmen vor, sondern bei vielen weiteren. In der Bibel wird sie 120 Mal erwähnt. Kabbalistisch wird sie als vollkommene Zahl interpretiert. Meine Vermutung liegt darin, dass sie das Produkt von 3x4 ist. Die Drei ist ein Synonym der Trinität und damit der Lehre der Drei Welten und die Vier ist die Ergänzung mit der Natur, wie ich es unter den Rosenkreuzern beschrieben habe. Dann gibt es aber noch eine weitere Erklärung, die ebenfalls auf die Lehre der Drei Welten zurück geht und einen Zusammenhang mit den Zahlen eins (Monade) bis vier (Tetrade) hat, wie es bei den Pythagoräern Verwendung gefunden hat.

Wolfgang Eggert schreibt in seinem Buch «Erst Manhattan - Dann Berlin»[1112], dass der Staat Israel verschiedene Operationen durchgeführt habe, um die in der Welt verstreuten Juden «heim nach Israel» zu bringen, damit die biblische Prophezeiung in Erfüllung gehe:

- Im Rahmen der Operation «Fliegender Teppich» wurde zwischen Juni 1949 und September 1950 die gesamte jüdische Bevölkerung des Jemen, insgesamt 45‘000 Menschen, in den neuen Staat geflogen. Den Jemeniten wurde gesagt, dass die Luftbrücke eine alte messianische Prophezeiung gemäss Buch Jesaja erfülle.
- Vom Sommer 1950 bis Dezember 1951 wurde im Irak die Operation «Esra und Nehemia» durchgeführt. Dabei wurden in 2000 Flügen 120‘000 Juden nach Israel ausgeflogen. Allerdings musste der Mossad «etwas» nachhelfen, indem er mit Handgranaten die Juden von den Strassencafés entfernte und Synagogen bombardierte. Für diese terroristischen Attacken wurden die islamischen Iraker verantwortlich gemacht. Kennen wir dieses «Spiel» nicht zur Genüge?
- Ebenfalls war 1953 bei der Operation «Goshen» Gewalt «erforderlich», als 12‘000 Seelen aus Ägypten evakuiert wurden. Dasselbe passierte 1956 während des Krieges.
- In Äthiopien gab es die thoragläubigen Falashas (Beta Israel), von denen man nicht so recht wusste, ob sie Juden seien, bis schliesslich das Chefrabbinat grünes Licht für die Repatriierung nach Israel gab. In den Jahren 1977 bis 1984 wurden in der verdeckten Operation «Moses» rund 8000 Falashas nach Israel zurückgebracht. 1985 in der Operation «Joshua» weitere 800 aus dem Sudan. Der amerikanische Geheimdienst CIA intervenierte, als die Äthiopische Regierung die Mission stoppen wollte. Staatschef Mengistu Haile Mariam widersetzte sich dem weiteren Auszug, bis er im Mai 1991 durch einen von Washington und Tel Aviv unterstützten Separatistenputsch abgesetzt wurde. Am Rande der Unruhen wurde die Operation «Salomo» durchgeführt und 40‘000 Juden nach Israel ausgeflogen. Selbstverständlich geschah das alles immer in Namen Gottes (von Babylon).
- Im Iran leben schätzungsweise 20‘000 Juden. Auch hier wollte Israel diese Juden zur Rückkehr aus dem «verhassten» Iran veranlassen, doch die Juden lehnten ab.

Nachdem wir gesehen haben, dass in letzter Zeit verschiedenste «prominente Persönlichkeiten» die Juden wieder aufgefordert haben, nach Israel auszuwandern, und nachdem auch aufgrund der Geschichte bekannt ist, dass die Geheimdienste Terrorattentate ausgeführt haben, um die Juden glaubhaft zu machen, in Israel seien sie sicherer als in der übrigen Welt, so müssen auch die Terrorattentate der Gegenwart genauer unter die Lupe genommen werden.

Unter dem Titel Terrorismus habe ich den Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* in Paris besprochen und bin zum Schluss gekommen, dass dieser Anschlag zwingend von Babylon ausgeführt worden sei.

Damals habe ich mich nur auf den Anschlag auf die Redaktion bezogen. Aber im Schatten des Anschlags auf die Redaktion geschah ein Tag später noch ein Anschlag mit Geiselnahme in einem jüdischen Supermarkt; dabei wurden vier Juden getötet.

Da in der Vergangenheit die babylonischen Geheimdienste Terroranschläge gegen die Juden ausübten, um sie nach Israel zu drängen, so könnte es im vorliegenden Fall genau gleich sein. Den Anfangsverdacht haben wird mit der Tatsache, dass es sich um die gleichen Täter wie bei der Redaktion han-

deln «muss», die zu einer islamischen Gruppe namens *Dschihadisten von Buttes-Chaumont* gehören. Es wird offensichtlich, dass hier die Moslems, wie erklärt, wieder missbraucht werden, um für die von Babylon inszenierten Attentate verantwortlich zu sein.

Doch es gibt noch weitere Hinweise: Nach den Anschlägen prostituierten sich die Staatschefs aus aller Welt in der Öffentlichkeit von Paris für Babylon; auch Bundesrätin Sommaruga gehörte zu dieser bunten Schar. Dann aber wurden wie auf Kommando überall schwarze Plakate mit weissem Schriftzug und dem Slogan «Je suis Charlie» aufgehalten. Sogar Plaketten und Knöpfe wurden wenige Tage nach den Attentaten getragen. Auch die babylonische Filmindustrie fügte sich diesem Reigen und demonstrierte Geschlossenheit (dass die Juden auszuwandern haben). Den Hintergrund von «Je suis» ist Ihnen nun bekannt. Die Farben Schwarz und Weiss können ebenfalls eine Allegorie aus der Lehre der Drei Welten sein.

Einen Monat später ereignete sich in Kopenhagen wieder ein Doppelanschlag. Zuerst auf eine Diskussionsveranstaltung und nachher auf die Kopenhagener Synagoge. Und wieder waren die Täter Islamisten und das Motiv politisch. Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu forderte die Juden in Europa umgehend zur Auswanderung in den jüdischen Staat auf. «Juden wurden auf europäischem Boden ermordet, nur weil sie Juden waren.», «Diese Terrorwelle wird weitergehen.» und «Israel ist eure Heimstätte.» Er muss es tatsächlich wissen, dass diese Terrorwelle weitergehen wird.[1266]

Der Aufbau des Terrorismusnetzwerks in Europa

Den babylonischen Auftrag des Islams habe ich erklärt. Sodann erstaunt die Meldung keineswegs, wenn 1980 die «Panislamische Konferenz» in Lahore (Pakistan) einen Geheimbeschluss folgenden Inhalts erliess: *«Das ganze Gebiet (Anm.: Naher Osten) ist bis zum Jahre 2000 völlig zu islamisieren, und zwar im Mittleren Osten dergestalt, dass alle Lebenden, die nicht Muslime sind – die Koptischen Christen in Ägypten, die Christen im Irak, Iran, in der Türkei, in Libanon, Syrien …. und insbesondere die Israelis völlig ausgelöscht werden müssen.»*[1267] Diese Aussage deckt sich wundervoll mit jener von Henry Kissinger, indem es in 10 Jahren kein Israel mehr geben wird.[1114]

Im Sommer 2006 fand zum ersten Mal eine «Panislamische Konferenz» in Deutschland, in München, statt. Die Muslime planten eine Moschee in Westeuropa zu realisieren. Daraus resultierte die «Moscheebau-Kommission»; sie heisst heute «Islamische Gemeinschaft in Deutschland» (IGD). Der Kaderverein IGD mit seinen Betstuben, Moscheen, Firmen und nahe stehenden Vereinen gilt als wichtigste Organisation des arabischen Islams in Deutschland.

Die sunnitische Muslimbruderschaft (MB) ging 1928 aus einer kleinen Gruppe von Männern um den Grundschullehrer Hasan al-Banna (1906-1949) hervor, die sich als «Brüder im Dienste des Islam» verstanden. Die Muslimbruderschaft wird generell als freimaurerisch, also babylonisch, bezeichnet. Sie ist heute in über 70 Ländern präsent und gilt als radikal mit politischen Zügen. Sie kämpft dafür im ganzen arabischen Raum und auch in den übrigen, noch «ungläubigen» Zonen der Welt. In Ägypten war sie als Terrorgruppierung lange Zeit verboten. Die Muslimbrüder verstehen den Islam als Einheit von Politik und Religion und das islamische Recht als politisches und gesellschaftliches Ordnungsprinzip, genau so, wie es die Babylonier beabsichtigen.

Den ersten Brückenkopf im Westen konnte die Muslimbruderschaft mithilfe der Nationalsozialisten errichten. Es war Admiral Wilhelm Canaris (1887-1945), Leiter der Abwehr des militärischen Geheimdienstes der Wehrmacht, der Kontakt zu den Muslimbrüdern knüpfte. Sein Ziel war es, den Aufstand in den arabischen Ländern gegen die Briten mit Waffen und Geld zu unterstützen. Später bemühte er sich dann mit Hilfe des Grossmuftis von Jerusalem, Amin al-Husseini (1893-1974), um Partisanenaktionen gegen die Briten. Al-Husseini soll auch den Gründer und damaligen Führer der Muslimbruderschaft, Hassan al-Banna, in diese Pläne einbezogen haben.

1266 Frankfurter Allgemeine vom 15.02.2015: *Wir werden unsere Demokratie verteidigen*. http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/daenemark-nach-anschlaegen-wir-werden-unsere-demokratie-verteidigen-13429772.html

1267 haGalil vom 18.05.2007: *Weltweite Christenverfolgung durch den Islam*. http://hagalil.com/ben-chorin/archiv/christenverfolgung.htm

Vor etwa einem halben Jahrhundert lebten in Westdeutschland ein paar Tausend Muslime, die meisten kamen aus Osteuropa oder Asien, hatten während des Krieges als Freiwillige in Wehrmachts- oder SS-Verbänden gegen Russland gekämpft und konnten nach 1945 nicht mehr in die nun von Bolschewisten beherrschte Heimat zurück.

Im Kalten Krieg galt diese Exilantengruppe als kleines, aber feines Regiment im Propagandakrieg gegen die Sowjetunion. Insbesondere die in Bayern lebenden Muslime erhoben ihre Stimme gegen die kommunistischen Besatzer ihrer Heimat und erhielten im Gegenzug logistische und finanzielle Hilfe – von der Adenauer-Regierung und vom US-Geheimdienst CIA. 1958 wollte die «Geistliche Verwaltung der Muslimflüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland e. V.» das nächste grosse Ziel in Angriff nehmen, den Bau einer Moschee.

In den Vorstand wurden u.a. der Schwiegersohn von Hasan al-Banna, Muslimbruder Said Ramadan (1926-1995), Generalsekretär des Islamischen Weltkongresses und der turkestanstämmige Hauptimam Deutschlands, Nurredin Namangani (1905-2001) gewählt. Namangani hatte während des Russlandfeldzugs in einer SS-Einheit gedient, die ab Juli 1944 der berüchtigten «Brigade Dirlewanger» unterstellt war, jener Einheit von Verbrechern, die unter anderem im aufständischen Warschau ein Gemetzel anrichtete. Namanganis Vergangenheit war der Adenauer-Regierung wohl bekannt, dennoch baute der Vertriebenenminister und Hitler-Putschist von 1923, Theodor Oberländer (1905-1998), den turkestanischen SS-Veteranen als neuen Vorkämpfer für die deutschen Exilmuslime auf. 1973 wurde die Moschee als Islamisches Zentrum München (IZM) und damit als Urzelle der Islamischen Gemeinschaft eingeweiht. Sie wurde zur Filiale der Muslimbrüder.

Zu den Leitern des Islamischen Zentrums München gehörte der führende Muslimbruder Ali Gereischa ebenso wie Mohammed Mahdi Akef (1928-), das jetzige Oberhaupt der Bruderschaft. Akef billigt die Selbstmordattentate der Hamas, hetzt gegen Juden und kämpft ansonsten für einen islamischen Gottesstaat. Deshalb erstaunt es nicht, wenn mehrere Attentäter des 9/11-Anschlages in München waren.[1268]

München ist nicht das einzige Zentrum der Muslimbrüder in Deutschland. Die «Bilal Moschee» in Aachen steht ihnen genauso nahe. Als mitgliedsstärkste Organisation kann die «Islamische Gemeinschaft in Deutschland e.V.» (IGD) angesehen werden. Sie unterhält Zentren in Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Marburg, Braunschweig und Münster. Angeblich koordiniert die IGD ihre Aktivitäten mit mehr als 50 weiteren Moscheevereinen in Deutschland. Die IGD sei zudem auch eng mit dem europaweiten Netzwerk der Muslimbruderschaft verbunden und Mitglied der FIOE. Die FIOE ist die «Föderation Islamischer Organisationen in Europa». Immer wieder stossen wir auf die gleichen Organisationen. Weiteres siehe in der Literatur[1269].

Protokollierte Aussagen

> *«Die Menschheitsgeschichte wird mehr und mehr zu einem Rennen zwischen Aufklärung und Katastrophe.»*
>
> *H.G. Wells, 1866-1946, englischer Schriftsteller, Historiker, Mitglied des Komitee der 300*

1268 Focus Magazin Nr. 29/2006 vom 17.07.2006: *Es begann in München*. http://www.focus.de/politik/deutschland/islam-es-begann-in-muenchen_aid_215889.html und Focus Magazin Nr. 30/2005 vom 25.07.2005: *Heisse Adresse in Freimann*. http://www.focus.de/politik/deutschland/extremismus-heisse-adresse-in-freimann_aid_210568.html

1269 Z.B.: Meining Stefan, *Eine Moschee in Deutschland: Nazis, Geheimdienste und der Aufstieg des politischen Islam im Westen*, Beck, 2011, 316 Seiten, ISBN 3406614116 und Johnson Ian, *Die vierte Moschee: Nazis, CIA und der islamische Fundamentalismus*, übersetzt von Claudia Campisi, Klett-Cotta, 2011, 360 Seiten, ISBN 3608946225. 04.02.2011: Auszüge auf http://www.welt.de/politik/ausland/article12442027/Wie-Nazis-und-CIA-mit-den-Muslimbruedern-paktierten.html und http://www.tagesanzeiger.ch/kultur/buecher/Der-unkontrollierbare-Dr-Ramadan-/story/22707250

In der babylonischen Literatur, die von den «Scheuklappen tragenden Gutmenschen» unterdrückt wird, werden verschiedene Szenarien dargestellt, die das im gesamten Beschriebene schon vor mehr als hundert Jahren vorwegnahmen. Doch das darf die Menschheit nicht lesen, weil es zu falschen Schlüssen kommen könnte. Die Menschheit soll ja von unseren «Gutmenschen» in den Tod und in die Sklaverei getrieben werden. Deshalb sind diese Menschen «gut», für Babylon.

- *Politische Freiheit ist keine Tatsache, sondern eine blosse Idee. [1.5]*
- *Die Idee der Freiheit lässt sich nicht verwirklichen, denn niemand versteht es, von ihr den richtigen Gebrauch zu machen. Man braucht das Volk nur kurze Zeit sich selbst regieren zu lassen und die Selbstverwaltung verwandelt sich alsbald in Zügellosigkeit. [1.6]*
- *Mag nun ein Staat sich unter der Wirkung seiner eigenen Erschütterungen erschöpfen oder mögen ihn seine inneren Zwistigkeiten äusseren Feinden ausliefern, jedenfalls kann er als unrettbar verloren angesehen werden. [1.7]*
- *Jede Entscheidung der Masse hängt von Zufälligkeiten ab; sie hat von der Geheimkunst der Politik keine Ahnung, trifft daher ganz törichte Entscheidungen und legt so den Keim der Anarchie in die Verwaltung. [1.11]*
- *Unser Recht liegt in der Gewalt. Das Wort Recht ist ein leerer, nicht bestimmbarer Begriff. Es besagt lediglich: Gebt mir, was ich will, damit ich dadurch beweisen kann, dass ich der Stärkere bin. [1.13]*
- *Vor uns liegt ein Plan, in dem wie bei einem Kriegsplan die Linie eingezeichnet ist, die wir nicht verfassen dürfen, ohne Gefahr zu laufen, die Arbeit von Jahrhunderten zu zerstören. [1.17]*
- *Schauen Sie auf diese vom Alkohol berauschten, vom Weingenuss stumpfsinnig gewordenen Tiere, die das Recht, unbeschränkt zu saufen, gleichzeitig mit der Freiheit erworben haben. [1.23]*
- *Wir waren die ersten, die einst dem Volke die Worte Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit hinwarfen. [1.28]*
- *Die Beamten, die wir unter Bedachtnahme auf ihre Eignung zu sklavischem Gehorsam auswählen werden, sollen von der höheren Staatskunst nichts verstehen. [2.2]*
- *In den gegenwärtigen Staaten ist die Presse eine grosse Macht, durch die man die öffentliche Meinung beherrscht. [2.5]*
- *Die Kunst, sowohl die Massen als auch die einzelnen Menschen mittels geschickt angewandter Theorien und Phrasen, mit sozialen Massnahmen und anderen sinnreichen Mitteln … zu regieren, bildet ebenfalls einen Teil … [5.5]*
- *Die Wissenschaft der Volkswirtschaftslehre, von unseren Weisen ausgedacht, zeigt seit langem die Macht des Goldes über die Throne. [5.8]*
- *Heute ist es wichtiger, das Volk zu entwaffnen, als es in den Krieg zu führen… [5.10]*
- *Das wesentliche Problem unserer Regierung ist, den öffentlichen Geist durch Kritik zu lähmen, den Menschen das Denken abzugewöhnen, weil das Überlegen Widerstand erzeugt, und den Geist durch Phrasendrescherei ohne Sinn und Verstand auf Abwege zu lenken. [5.11]*
- *Es gibt nichts Gefährlicheres als die persönliche Tatkraft; wenn sie Geist hinter sich hat, ist sie mächtiger als Millionen von Menschen, unter die wir Zwietracht gesät haben. [5.16]*
- *Wir werden gigantische Monopole errichten. [6.1]*
- *… Daher müssen wir ihm um jeden Preis seine Ländereien nehmen. [6.3]*
- *Zu gleicher Zeit müssen wir Handel und Industrie fördern und insbesondere die Spekulation, deren Hauptrolle es ist, als Gegengewicht gegenüber der Industrie zu dienen. Ohne Spekulation würde die Industrie die privaten Vermögen vermehren … [6.5]*

- *… Wir müssen erreichen, dass es ausser uns in allen anderen Staaten nur mehr Proletariermassen, einige uns ergebene Millionäre und Polizei und Soldaten gibt. [7.1]*
- *Wir werden mit fester Hand regieren, denn in unsern Händen befinden sich die Trümmer einer einst mächtigen Partei, die uns heute unterworfen ist. Wir besitzen unbegrenzten Ehrgeiz, brennende Habgier, unerbittliche Nachsucht und tiefen Hass. Von uns geht ein alles verschlingender Terror aus. [9.5]*
- *… Die Zersplitterung in Parteien hat diese unseren Händen ausgeliefert, denn um Parteikämpfe zu unterstützen, bedarf es Geld und dieses ist nur in unserem Besitz. [9.7]*
- *Sobald wir die neue republikanische Verfassung eingeführt haben, werden wir dem Abgeordnetenhaus das Interpellationsrecht unter dem Vorwand der Wahrung des Staatsgeheimnisses nehmen. [10.18]*
- *Ein wesentlicher Teil des Programms unserer Verfassung besteht darin, dass wir die Gesetze schaffen, dass wir Recht sprechen und dass gleichzeitig die Verwaltung in unseren Händen liegt. [11.2]*
- *Mit der Presse werden wir in folgender Weise verfahren. Welche Rolle spielt jetzt die Presse? Sie dient dazu, die Leidenschaften der Menschen zu entflammen oder selbstsüchtige Parteibestrebungen zu fördern. Sie ist hohl, ungerecht und verlogen. [12.2]*
- *Keine Nachricht wird ohne unsere Prüfung in die Öffentlichkeit gelangen. Diesen Erfolg haben wir bereits heute dadurch erreicht, dass alle Nachrichten aus der ganzen Welt bei einer Anzahl von Zeitungsagenturen zusammenlaufen. [12.4]*
- *Die Sorge um das tägliche Brot zwingt die Heiden zu schweigen und macht aus ihnen unsere ergebenen Diener. [13.1]*
- *Sobald wir die Weltherrschaft erlangt haben, werden wir keinen anderen Glauben dulden, als den an unseren einen Gott, mit dem unser Schicksal verbunden ist… Aus diesem Grunde müssen wir alle anderen Religionen vernichten. [14.1]*
- *… Wir werden aus dem Gedächtnis der Menschen alle Ereignisse der Vergangenheit streichen, die uns unangenehm sind, und nur diejenigen bewahren, welche die Fehler der nichtjüdischen (Anmerkung: nichtbabylonisch) Regierungen aufzeigen*. … [16.4]

Dies sind Auszüge aus den «Protokollen von Babylon »[1270], auch «Protokolle der Weisen von Zion» genannt. In der Eingabe 7 an die Bundesversammlung[1271] habe ich einige Passagen daraus anhand der Politik erklärt und begründet, dass das Beschriebene laufend umgesetzt wird. Das ist keine Theorie, sondern das sind nackte Tatsachen und damit Praxis.

Obschon sie kaum einer je gelesen hat, sind diese Protokolle aufgrund der politischen Korrektheit so stark geächtet, dass sich kaum jemand mehr getraut, diese zu veröffentlichen. Es ist deshalb keine Schlacht der Stereotype um diese «Protokolle von Babylon», nur weil sie strategisch geschickt auf die Juden gemünzt wurden, nein, sie sind authentisch. Grund dieser Schlacht ist zur Hauptsache die Unkenntnis über die Geschichte, das Problem des Glaubens und der Babylonier. Diese Protokolle zu lesen, sollte eigentlich zur Pflichtlektüre erhoben werden, spätestens nachdem Sie das Manifest gelesen haben. Damit werden Sie das Vorgehen und die Politik der Babylonier besser verstehen.

Doch dazu machen uns die Behörden, vor allem die Strafverfolgungsbehörden im Auftrag unserer Politiker, einen Strich durch die Rechnung, denn sie behaupten, ohne diese überhaupt je gelesen zu haben, sie seien grundsätzlich falsch, widerwärtig und rassistisch. Nur dank diesen Pharisäern ist es möglich, dass wir immer noch im babylonischen, geozentrischen Weltbild stecken.

Diese Protokolle wurden von Babylon verfasst und in Umlauf gebracht, um den antisemitischen Rassismus zu schüren, der für die Nazis und den Zweiten Weltkrieg so dringend nötig gewesen war, da-

1270 http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Protokolle_von_Babylon.pdf

1271 Eingabe 7 an die Bundesversammlung vom 20.06.2006.
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7.pdf

mit Israel gegründet werden konnte. Nachdem der Zweite Weltkrieg Geschichte war, änderten sie die öffentliche Meinung, weshalb die alte Gesinnung von unseren «Gutmenschen» aufgrund der «politischen Korrektheit» weitgehend verboten wurde. Der Rassismus muss unterbunden werden und damit auch die Veröffentlichung der Protokolle, ansonsten der Dritte Weltkrieg viel zu wenig blutig verlaufen würde. Aber ein blutiger Dritter Weltkrieg ist von unseren «Gutmenschen» beabsichtigt.

Prophetien von Sehern

Im Kapitel 9.2 *Die Mysterien in Griechenland* habe ich beschrieben, dass mit Hilfe der Lehre der Drei Welten nicht nur die Zukunft, sondern auch die Vergangenheit erforscht werden kann. Talentierte Menschen können das auch ohne Übungen mit der Lehre der Drei Welten. Dazu gab es in der Vergangenheit viele Beispiele. Im Mittelalter wurden diese Leute der römisch-babylonischen Inquisition übergeben und nach gehöriger Folter, sofern sie diese lebend überstanden, auf dem Scheiterhaufen lebendig verbrandt. Ich möchte hier lediglich auf einige «Seher» aufmerksam machen, deren Prophetien jedoch nicht kommentieren. Ich überlasse das Urteilen Ihnen.

- Alois Irlmaier: Ich seh es ganz deutlich. https://www.youtube.com/watch?v=hJBi4Gpnbw8
- Prophetien zum 3.Weltkrieg und der Zeit danach (1) - Nicolaas van Rensburg und Alois Irlmaier. https://www.youtube.com/watch?v=hsE5qWA9wTA
- Prophetien zum 3.Weltkrieg und der Zeit danach (2) - Nicolaas van Rensburg und Alois Irlmaier. https://www.youtube.com/watch?v=-ucs-pbuAik

10.5.3 Falsches Geschichtsbild

> *«Es gibt zwei Arten von Weltgeschichte: die eine ist die offizielle, verlogene, für den Schulunterricht bestimmte; die andere ist die geheime Geschichte, welche die wahren Ursachen der Ereignisse birgt.»* *Balzac de Honoré, 1799-1850, franz. Schriftsteller*

Wir haben festgestellt, dass unter dem Titel der Religion seit Jahrtausenden das grösste Verbrechen an der Menschheit geplant ist, deren Massnahmen laufend blutig umgesetzt wurden, und dass das Ziel der dahintersteckenden Verbrecherorganisation(en) kurz vor der Vollendung steht. Die (babylonischen) Religionen sind die Ursache des (babylonischen) Rassismus, und solange wir diese Religionen haben, wird es keine Ruhe geben.

Wenn ich bis anhin hauptsächlich die Politik dafür verantwortlich gemacht habe, so möchte ich nun andere an den Pranger stellen, obschon sich die Politik auch hier nicht herausreden kann: Sie betreibt nach wie vor die schlimmsten Verbrechen.

Historiker

Dass die Bevölkerung ein komplett falsches Geschichtsbild in sich trägt, ist nicht einfach so entstanden, sondern musste ebenfalls planmässig herbeigeführt werden, zumal es immer wieder Kritiker gab und gibt, die sich gegen den offiziellen Mainstream sperrten. Aber eben diese Kritiker wurden immer wieder mundtot gemacht, dafür glänzten die Mainstream-Historiker und solche, die es gerne wären, mit Lügen, um so zu ermöglichen, das grösste je auf diesem Planeten geplante Verbrechen durchzuführen, das nicht nur Betrug im grössten Stil, sondern u.a. auch Völkermord beinhaltet. Das ist der Verdienst der Historiker. Wenn nachstehend nur einige wenige erwähnt werden, so bin ich überzeugt, dass es noch viele weitere gibt, die ich aber alle nicht kenne.

Einzelne Historiker als Vertreter ihrer Zunft

Daniele Ganser

Daniele Ganser (1972-), Dr. phil. I, Historiker und Friedensforscher, ist Gründer und Inhaber des Swiss Institut for Peace and Energy Research. Er absolvierte das Studium an der London School of Economics and Political Science. Ganser war von 2001 bis 2003 *Senior Researcher* beim wirtschaftsliberalen Think Tank Avenir Suisse, zuständig für Wirtschaftsgeschichte und Politikgeschichte und leitete die Kampagne von Avenir Suisse zum Beitritt der Schweiz zur UNO. Von 2003 bis 2006 war er *Senior Researcher* am *Center for Security Studies* an der ETH Zürich. Seit 2012 ist er ausserdem Dozent an der Universität St. Gallen und unterrichtet zusammen mit Rolf Wüstenhagen das Modul «Geschichte und Zukunft von Energiesystemen» und verbreitet die babylonische Theorie.

Daniel Heller

Peter Hug

Daniel Heller, Dr. phil. I, Historiker, FDP-Grossrat AG, Präsident des Kantonsspitals Baden, ist PR-Berater der Partner von Farner Consulting AG. Die Farner Consulting AG ist in die Manipulationen der jeweiligen Abstimmungskampagnen involviert, indem sie die Position der gewählten Behörden vertrat.[1272]

Peter Hug, Historiker, internationaler Sekretär der SP Schweiz, wurde von Professor Georg Kreis für das Forschungsprogramm NFP 42+ des Nationalfonds berufen. Er war Autor des 11. Bandes der «Veröffentlichungen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg». Der besonders akribische, hartnäckige, gewissenhafte, auf Wahrheit versessene Forscher Hug wurde vom Tagesanzeiger mit Lob überhäuft, nachdem er, wiederum von Kreis berufen, zum Hauptautor der Studie zum Verhältnis Schweiz-Südafrika ernannt wurde. Allerdings waren diese Vorschusslorbeeren getürkt, denn Hug hatte dem ehemaligen Bundesrat Furgler unterstellt, er habe Vermögenswerte osteuropäischer Holocaust-Opfer eigenmächtig umgeleitet und dabei das Parlament bewusst hintergangen. Hug musste die Vorwürfe zurücknehmen.[1273] Oder musste er die Vorwürfe zurück nehmen, weil er gegen einen höhergestellten Babylonier den Kürzeren zog?

Philipp Sarasin

S. Goltermann

Philipp Sarasin (1956-), Historiker, Professor für Neuere Allgemeine Geschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich. Er ist Mitbegründer und Mitglied des Zentrums Geschichte des Wissens, des wissenschaftlichen Beirats der Internetplattform H-Soz-u-Kult und Herausgeber des Literaturverwaltungsprogramms Litlink. Es wird behauptet, Sarasin habe seine Lebensgefährtin, die Deutsche Historikerin Svenja Goltermann (1965-) als Professorin an die Uni Zürich geholt. Sarasin hätte während des Berufungsverfahrens in den Ausstand treten sollen, so handle es sich um «Beziehungskorruption», schrieb die Weltwoche.[1274] Goltermann wurde von der babylonischen Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert.[1275]

1272 http://www.farner.ch/agentur/history/

1273 http://www.schweizerzeit.ch/2505/historiker.htm

1274 Tagesanzeiger vom 11.10.2014: *Jemand will mir bös*.
http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Jemand-will-mir-boes/story/21540619

1275 http://www-user.uni-bremen.de/ifg/Lehrende/Goltermann.htm

Matthias Wipf (1972-), Dr., Historiker, arbeitet als Senior Consultant in der Agentur Speakers.ch von der umtriebigen Juristin und Journalistin Esther Girsberger sowie als freier Publizist und Projektleiter für Events und Kommunikation. Vorher war er bei der babylonischen Pro Juventute verantwortlich für interne/externe Kommunikation, Markenführung und Public Affairs am Hauptsitz.

Matthias Wipf | Josef Lang

Josef Lang, Dr., Historiker, Grüner Zuger Kantonsrat und Nationalrat 2003-2011, ist Vizepräsident der Grünen Schweiz, Mitinitiant und Vorstand der GSoA sowie im Vorstand der Gewerkschaften VPOD und GBZ Zug. Er ist Mitglied in verschiedenen babylonischen Organisationen wie Historischer Verein der Zentralschweiz, Schweizerische Gesellschaft für Geschichte, Asylbrücke Zug, Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS), Greenpeace, WWF, Swisspeace und weiteren.

Thomas Maissen | Tanja Rietmann

Thomas Maissen (1962-), Prof., Historiker war Mitarbeiter der Neuen Zürcher Zeitung für Historische Analysen. Ab 2006 ist er Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und seit 2007 Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Er leitet als erster Nicht-Deutscher das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP). Maissen ist in der letzten Zeit öffentlich bekannt geworden für seine Äusserungen zum Thema der Schweizer Mythen. Dazu hat er ein Büchlein verfasst, das er als «Handlungsanleitung für die politische Diskussion» bezeichnet. Aufgrund des Geschichtsverständnises ist zu sagen: Die Nationalmythen sind ein wesentlicher Teil der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Staat. Aus diesem Grund wurden sie im 19. Jahrhundert gezielt erarbeitet. Sie entsprechen meist nicht den korrekten geschichtlichen Ereignissen, weil sie «zurechtgebogen» worden sind. Wenn Maissen nun genau auf das Jahr 2015 damit auftritt, indem die Jubiläen Morgarten 1315, Marignano 1515 und Wiener Kongress 1815 anstehen, so ist das nicht zufällig. Hinter diesem Vorgehen besteht die Absicht, diese Mythen, genau gleich wie den Nationalstaat, zu zertrümmern. Deshalb steckt dahinter ein babylonischer Auftrag, den Maissen umsetzen muss.

Tanja Rietmann, Dr., Historikerin, untersteht die interimistische Leitung Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) an der Universität Bern. Sie ist Lehrbeauftragte der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit und Schweizer Vertreterin in der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung im deutschsprachigen Raum (KEG). Sie ist also ganz der babylonischen Gendertheorie verpflichtet.

Auf der Homepage des Zentrum Geschichte des Wissens (ZGW)[1276] an der ETH Zürich und der Universität Zürich sind weitere sogenannte Historikerinnen und Historiker aufgeführt. Was machen diese Leute überhaupt ihr Leben lang, wenn sie auch nur bruchstückhaft die Geschichte im Zusammenhang nicht kennen?

[1276] https://www.zgw.ethz.ch/de/home.html

Beispiel für Geschichtsfälschungen[1277]

Bruno Dösseker

1995 erscheint aus dem Nichts ein Buch, das um die Welt reist: Benjamin Wilkomirski's Autobiographie «Bruchstücke» («Fragments»). Drei Jahre später enthüllt Daniel Ganzfired die Wahrheit: Wilkomirski's Identität ist gefälscht. Der richtige Name des Autors lautet Bruno Dösseker (1941-).

Der in Biel aufgewachsene Dösseker ist ausgebildeter Klarinettist und autodidaktischer Instrumentenbauer. Seine «Lebenserinnerungen im Konzentrationslager» hatte er, wenn überhaupt, bloss als Tourist gesehen.

Wie ist es möglich, dass ein Buch so erfolgreich sein kann? Inzwischen haben Sie die Lösung selbst gefunden, wie das möglich war: Er ist ein künstlicher Jude.[1278] So hat schon Graf Moltke die Freimaurer (Babylonier) bezeichnet.

Kommission Schweiz - 2. Weltkrieg[1279]

Die «Unabhängige» Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg» war eine Folge der 1996 in den Vereinigten Staaten durch den Jüdischen Weltkongress (WJC) ausgelösten Diskussion über die Aktivitäten von Schweizer Banken während des Zweiten Weltkrieges. Diese Diskussion konnte selbstverständlich erst beginnen, nachdem das Antirassismusgesetz mit Betrug durchgesetzt wurde. Die «Expertenkommission» wurde vom Bundesrat bestellt.

Auftrag und Organisation der Kommission

Untersucht wurden Umfang und Schicksal von Vermögenswerten aller Art, die von Banken, Versicherungen, Anwälten, Notaren, Treuhändern, Vermögensverwaltern oder anderen natürlichen oder juristischen Personen oder Personengemeinschaften mit Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz erworben, diesen zur Verwahrung, Anlage oder Übermittlung an Dritte übergeben oder von der Schweizerischen Nationalbank entgegengenommen wurden. Die Untersuchung erstreckte sich ebenfalls auf die von der Schweiz seit 1945 getroffenen staatlichen Massnahmen, welche Vermögenswerte zum Gegenstand hatten.

Die Organisation wurde wie folgt festgelegt:

Die strategische Leitung bestand aus Jean-François Bergier (Präsident), Wladyslaw Bartoszewski, Saul Friedländer, Harold James, Helen B. Junz, Georg Kreis, Jacques Picard und Daniel Thürer.

Der Exekutivausschuss bestand aus Jean-François Bergier, Georg Kreis, Jacques Picard, Jakob Tanner und Daniel Thürer.

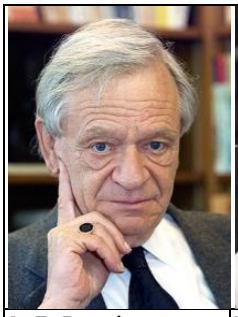
Die Operative Leitung bestand aus dem Generalsekretariat unter dem Vorsitz von Myrtha Welti und der «Wissenschaftlichen» Projektleitung, bestehend aus Stefan Karlen, Martin Meier und Bettina Zeugin (Georg Spuler). Unter der Projektleitung sind Marc Perrenoud und Mario König als Berater aufgeführt. Unter der Operativen Leitung standen die «Wissenschaftlichen» MitarbeiterInnen und Mandatsträger.

1277 Der Bund vom 18.11.2010: *Was Michael Douglas nicht sagte*. http://www.derbund.ch/kultur/diverses/Was-Michael-Douglas-nicht-sagte/story/31024833?track
Wildmann Dani, *Unser Jude*. http://www.dschointventschr.ch/de/movies/shorts/unser-jude

1278 Werner Uwe, *Anthroposophen in der Zeit des Nationalsozialismus: (1933-1945)*, Oldenbourg, 1999, 485 Seiten, ISBN 3486563629, Seite 24.

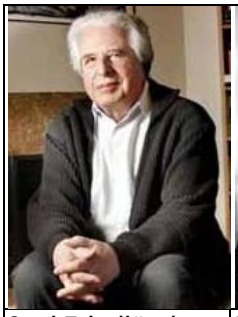
1279 https://www.uek.ch/de/index.htm

Einzelne Mitglieder der «Unabhängigen» Expertenkommission


J.-F. Bergier

W. Bartoszewski

- Jean-François Bergier (1931-2009) war ein Sozial- und Wirtschaftshistoriker und Präsident der «Unabhängigen» Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg.
- Wladyslaw Bartoszewski (1922-2015), war ein polnischer Historiker, Botschafter und 1990-1995 Botschafter in Wien. Er war Mitglied des internationalen Preiskomitees der Adalbert-Stiftung, die einen Beitrag zum geistig-kulturellen Zusammenwachsen ganz Europas leisten will und deshalb hauptsächlich Staats- und Ministerpräsidenten ehrt. Der Gründer dieser Stiftung, Paul Kleinewefers, war ein Nazi-Urgestein.[1280] Sie kann nur als babylonisch taxiert werden.


Saul Friedländer

Harold James

- Saul Friedländer (1932-) ist ein israelischer Historiker und war Professor an Universitäten in Jerusalem, Los Angeles, Jena und Genf. Er beschäftigte sich vor allem mit der jüdischen Geschichte und dem Holocaust. Er betätigte sich als Sekretär des Präsidenten der Zionistischen Weltorganisation von 1958 bis 1960 und gehörte zum Vorstand des wissenschaftlichen Departments beim israelischen Verteidigungsministerium von 1960–1961 an.
- Harold James (1956-) ist ein britischer Historiker, der auf deutsche Geschichte und auf europäische Wirtschaftsgeschichte spezialisiert ist. Er ist Professor für Geschichte an der Princeton University, ausserdem Professor für Internationale Politik an der dortigen Woodrow Wilson School of Public and International Affairs.

Helen B. Junz

Georg Kreis

- Helen B. Junz ist US-amerikanische Staatsbürgerin und in London als Beraterin für Wirtschafts- und Finanzfragen tätig. Sie wurde im Februar 2001 Nachfolgerin der im vergangenen Herbst verstorbenen Professorin Sybil Milton. Junz erstellte bereits im Vorfeld ihrer Ernennung im Auftrag des «Independent Committee of Eminent Persons» (Volcker-Komitee) einen Bericht über die wirtschaftliche Lage der jüdischen Bevölkerung der Vorkriegszeit in den europäischen Ländern, die später von den Nazis besetzt wurden.
- Georg Kreis (1943-) ist emeritierter Professor für Neuere Allgemeine Geschichte und Geschichte der Schweiz an der Universität Basel, war bis Juli 2011 Leiter des Europainstituts Basel und bis Ende 2011 Präsident der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR). 2007 wurde er mit dem Fischhof-Preis ausgezeichnet, der von der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) und der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS) vergeben wird. Er war mit der Koordination der Herausgabe einer neuen «Neuen Schweizer Geschichte» beauftragt. Weshalb hat er darin nicht die Hintergründe beleuchtet? Gehört Kreis dem B'nai Brith an?
- Jacques Picard (1952-) ist Ordinarius für Allgemeine und Jüdische Geschichte und Kultur der Moderne und als Branco-Weiss-Professor für Kulturanthropologie an der Universität Basel.

[1280] Deutsche Kommunistische Partei, Linker Niederrhein 2005: *Die Früchte des Bösen*. http://www.dkp-linkerniederrhein.de/index.php/krefeld/112-die-fruechte-des-boesen.html

- Daniel Thürer (1945-) ist Professor für Völkerrecht, Europarecht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Zürich, Direktor am Europainstitut sowie Stiftungsratspräsident des Liberalen Instituts. Ausserdem ist er Mitglied des Staatsgerichtshofes des Fürstentum Lichtenstein, Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, stellvertretendes Mitglied des OSZE Schieds- und Vergleichsgerichtshofes und Mitglied der Internationalen Juristenkommission. Er war Nachfolger von Joseph Voyame.

Jacques Picard

Daniel Thürer

- Jakob Tanner (1950-) ist Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Igelmentalität und Ignoranz gegenüber dem Rest der Welt sind ihm ein Graus. Er ist Mitglied des Zentrum Geschichte des Wissens (ZGW) an der ETH Zürich und der Universität Zürich.

- Myrtha Welti (1945-) war von 1994 bis 1996 Generalsekretärin der SVP. 1995 kandidierte sie für die SVP Bern erfolglos um einen Sitz im Nationalrat. Im selben Jahr trat sie aus Protest gegen frauenfeindliche Voten von SVP-Exponenten aus der Berner Kantonalpartei aus. 1999 kandidierte sie für die SVP Graubünden erfolglos um einen Sitz im Nationalrat. 2000 trat sie aus der SVP aus. 2001 wurde sie Nachfolgerin von Linus von Castelmur als Generalsekretärin der «Unabhängigen» Expertenkommission «Schweiz – Zweiter Weltkrieg».

Jakob Tanner

Myrtha Welti

Bemerkung

Die Kommission mag wohl einige Erbsen richtig gezählt haben, doch stellt sich die Frage, weshalb sie die Zusammenhänge der Geschichte nicht auf den Tisch gelegt hat. Solange diese Zusammenhänge nicht aufgearbeitet sind, wird man auch nie wissen, ob die Erbsenzählerei richtig gewesen ist. Die Kommission hat daher lediglich die Massnahmen auf unterster Stufe der Hierarchieleitern geprüft. Entscheidend ist aber, was zuoberst entschieden wurde, doch das darf man nicht tun, ansonsten das weltweite Geschichtsbild mit den gesamten kriminellen Aktivitäten ans Tageslicht kommen würde.

Gesamthaft kann man festhalten, dass diese Kommission ihre Hausaufgaben nicht erledigt hat. Die Kommission war babylonisch, das ergibt sich allein aufgrund der Gesten der Kommissionsmitglieder.

Volcker-Komitee

Die Ursachen der Entstehung des Volcker-Komitees sind gleich wie bei der Bergier-Kommission. Es überprüfte im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung und jüdischer Organisationen den Umgang der Schweizer Banken mit so genannten nachrichtenlosen Vermögen aus der NS-Zeit. Der Ausschuss ist nach seinem Präsidenten, dem früheren Präsidenten der US-Notenbank, Paul A. Volcker, benannt. Paul Volcker ist Mitglied des Komitees der 300.[1281]

Nach einer monatelangen Kontroverse kamen die Bankiervereinigung und die drei jüdischen Organisationen World Jewish Restitution Organization, Jüdischer Weltkongress und Jewish Agency am 2. Mai 1996 überein, einen paritätisch zusammengesetzten Ausschuss von Persönlichkeiten einzusetzen.

Neben dem Präsidenten setzt sich das Komitee aus den von der Bankiervereinigung vorgeschlagenen Schweizern, dem Staatssekretär Klaus Jacobi, Curt Gasteyger, Direktor am babylonischen International Institute for Strategic Studies (IISS) und Peider Mengiardi, Chef von Atag Ernst & Young sowie aus den von den jüdischen Organisationen ernannten Mitgliedern Ruben Beraja, Bankier, Avraham Burg, Vorsitzender der Jewish Agency und Ronald Lauder, Präsident des Jüdischen Weltkongress, zusam-

1281 Coleman, *Komitee der 300*, 2006, Seite 67

men. Ersatzmitglieder sind der Banker Hans J. Bär und der Ständerat (FDP/BL) René Rhinow sowie und Zvi Barak, Funktionär der Jewish Agency und Israel Singer vom Jüdischen Weltkongress.

Das Komitee bestimmte fünf internationale Revisionsgesellschaften und legte ein Mandat für die Kontrolle in den Banken fest. Alle 63 während des Zweiten Weltkriegs aktiv gewesenen Banken wurden von über 420 Revisoren einer genauen Überprüfung unterzogen.

1997 wurden in zwei Schritten die Namen von rund 16'000 Kontoinhabern darunter 5'559 ausländische Kontoinhabern mit Guthaben von 66,3 Millionen Franken - veröffentlicht und ein kostenloses Verfahren für die Geltendmachung von Ansprüchen eingerichtet.[1282] Aber wo sind alle anderen Vermögenswerte geblieben, die den nichtbabylonischen Juden abgenommen wurden?

Religionen

> *«Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes.»*
> *Karl Marx, 1818-1883, Freimaurer, Philosoph, Gesellschaftstheoretiker*

Die Kirchen und Sekten verkünden weltweit das Seelenheil der Menschen. Tatsächlich wollen sie aber, dass die Menschen keinen Zugang mehr haben zur Seele. Zudem sind sie für die vergangenen Kriege der letzten Jahrtausende und die Planung des kommenden Völkermordes mit anschliessender Versklavung verantwortlich. Nur mit Hilfe der Kirchen und Sekten war und ist das möglich geworden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die obersten Verantwortlichen von diesem umfassenden Plan immer Kenntnis hatten und haben. Sie sind demzufolge nichts anderes als kriminelle Organisationen. Deshalb sind sie umgehend zu verbieten und aufzulösen.

Im Bild nebenan, die beiden Vertreter der Römischen Kirchen: Papst Franziskus (bürgerlicher Name Jorge Mario Bergoglio; 1936-) als Vertreter von Westrom, dem Vatikan und der Patriarch von Moskau, gegenwärtig Kyrill I. (bürgerlich Wladimir Michailowitsch Gundjajew; 1946-) als Oberhaupt der Russisch-Orthodoxen Kirche. Die Russisch-Orthodoxe Kirche ist die Nachfolgerin des Byzantinischen Reiches, also der Ostkirche Roms. Die Taube ist das Sinnbild Semiramis'.

Franziskus

Kyrill I.

Der Plan ist um so perfider angelegt, als dass die Menschen von den Babyloniern gezwungen wurden, nicht nur sich der jeweiligen Religion zu unterwerfen, sondern auch bis zum heutigen Tag nicht unbescheidene Steuern abzuliefern. Sogar die Kinder wurden mit der Geburt zwingend in die Religion integriert; niemand hatte die freie Wahl. In früherer Zeit war es kaum jemandem möglich, die ursprüngliche Religion zu verlassen. Heute ist das zumindest im Juden- und im Christentum einfacher. Im Islam steht darauf nach wie vor das Verdikt der Todesstrafe. Das zwingt alle Moslems, sich den babylonischen Führern zu unterwerfen und den Dschihad mitzumachen, auch wenn die grosse Masse die dahinter steckenden Gründe für das kommende Morden nicht kennen. Wenn es zum offenen Bürgerkrieg kommen wird, werden die Moslems die eigenen Gefangenen ihrer Religion werden: Entweder sie ermorden mit Hilfe «Allahs» die Christen oder sie werden von ihren Glaubensgenossen ermordet, wenn sie sich weigern, selbst zu morden.

Wenn jemand noch einen Hauch von Menschlichkeit in sich trägt, so wird er sich gedrängt fühlen, diese Religionen bzw. Kirchen und Sekten schnellstens zu verlassen.

Fazit: Die Religionen bzw. Kirchen und Sekten sind kriminelle Organisationen. Personen mit Menschlichkeit sollten diese umgehend verlassen.

[1282] Spiegel online vom 06.12.1999: *Das Volker-Komitee: Auf der Suche nach jüdischem Vermögen*. http://www.spiegel.de/politik/ausland/das-volcker-komitee-auf-der-suche-nach-juedischem-vermoegen-a-55608.html

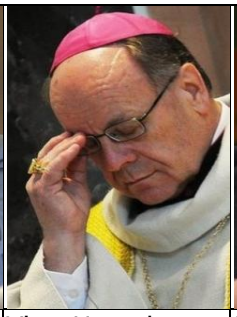
Römisch-katholische Kirche

Nachdem die Römisch-katholische Kirche als babylonisch entlarvt wurde, schauen wir einmal, mit welchen Gesten wir die Bischöfe in der Schweiz antreffen.

Nebenstehend von links nach rechts, obere Reihe: Felix Gmür (1966-), Bischof von Basel; Vitus Huonder (1942-), Bischof von Chur; Markus Büchel (1949-), Bischof von St. Gallen;

Untere Reihe: Charles Morerod (1961-), Bistum Lausanne, Genf und Freiburg; Norbert Brunner (1942-), Bistum Sitten; Pier Giacomo Grampa (1936-), Bistum Lugano.

Felix Gmür



Vitus Huonder

Markus Büchel

Charles Morerod

Norbert Brunner

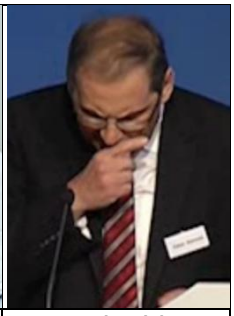
Pier G. Grampa

Reformierte Landeskirche

Aber bei der ehemaligen Opposition, den «Verbesserten», bei dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund sieht es nicht besser aus. Nebenstehend von links nach rechts:

Gottfried Locher, Präsident, zugleich ehemaliger Präsident des Reformierten Weltbundes Europa (2002-2005) und Peter Schmid, Dr. theol. h.c., Vizepräsident.

Gottfried Locher



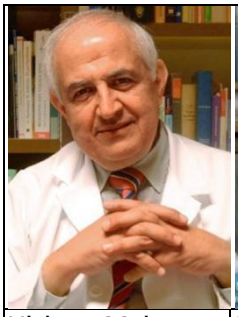
Peter Schmid

Thomas Wipf: ohne/mit Regenbogen

Vorgänger von Locher war der Pfarrer Thomas Wipf (1946-). Er stand der Landeskirche von 1999-2010 als Präsident vor. Es war Wipf, der vorschlug, den «Schweizerische Rat der Religionen / Swiss Council of Religions (SCR)» zu gründen. Ab 2004 war er Mitglied im Zentralausschuss der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und seit 2001 im Präsidium der Gemeinschaft Europäischer Kirchen in Europa (GEKE). Von 2006 bis 2010 war er ausserdem Vorsitzender des von ihm initiierten Schweizerischen Rates der Religionen SCR. Der SCR hat eine babylonische Aufgabe zu erfüllen, indem alle Religionen weltweit zusammengefasst werden, um sie anschliessend zu vernichten. Allerdings wird es vorher noch eine religiöse Schlächterei geben. Im rechten Bild trägt Wipf einen regenbogenfarbenen Schal. Der Regenbogen ist das Zeichen des Bundes mit Jahwe, aber gleichzeitig auch internationales schwul-lesbisches Symbol. Man sollte sich natürlich überlegen, womit man sich schmücken will.

Islam

Der Islam ist etwas heterogen organisiert, doch der ehemalige Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisationen in der Schweiz (FIDS) und zugleich der Präsident der Dachorganisation der Islamischen Glaubensgemeinschaften Ostschweiz (DIGO), Hisham Maizar (1942-2015), sieht aus, wie er nach katholischer Art beten möchte. Vielleicht ist es aber auch nur ein babylonisches Zeichen. Rechts: Mustafa Memeti, Imam und Leiter des Muslimischen Vereins Bern und Präsident des Vorstandes des Albanisch Islamischen Verbands Schweiz.



Hisham Maizar

Mustafa Memeti

Durchsetzung von falschem Geschichtsbild

> *«Erst wenn die Kriegspropaganda der Sieger in die Geschichtsbücher der Besiegten Einzug gehalten hat und von den nachfolgenden Generationen geglaubt wird, kann die Umerziehung als wirklich gelungen angesehen werden.»*
>
> *Walter Lippmann, 1889-1974, Mitglied des Wellington House, dem späteren Tavistock Institut und Mitglied des Komitees der 300*

Dass die Staaten babylonisch sind, haben wir verstanden. Wenn nun aber nichtstaatliche Organisationen ein Interesse haben, ein falsches Geschichtsbild auf dem Rechtsweg durchzusetzen, so müssen diese Organisationen ein handfestes Interesse an den beschriebenen Zusammenhängen haben, um einen Grossteil der Menschheit zu ermorden und den Rest zu versklaven. Demzufolge können das nur Organisationen aus dem Umfeld Babylons sein.

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG)

Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) verfolgt alles, was das offizielle Geschichtsbild im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust in Frage stellt. Er steht auch im Verdacht, dass er mit dem babylonischen Netzwerk intensiv zusammenarbeitet und quasi von Dritten gezielt Hinweise zur Strafanzeige bringt, um Kritiker mundtot zu machen. Ich kritisiere hier nicht die Verfolgung unangebrachter Äusserungen gegenüber Juden, sondern einzig und allein die Tatsache der «Verteidigung» eines vorsätzlich falschen Geschichtsbildes.

Shahak beschreibt in seinem Buch, dass die jüdischen Organisationen durch die Vertreter des orthodoxen Fundamentalismus (Babylonier) unterwandert bzw. instrumentalisiert wurden. Nicht nur demzufolge, sondern auch aufgrund der Geschichte, muss der SIG eine babylonische Organisation sein.

Während des Zweiten Weltkrieges waren es ausgerechnet die Vertreter des SIG, die gemäss Shraga Elam[1283] hinter dem Fall des St. Galler Polizeikommandanten Paul Grüninger standen, der Flüchtlinge über die Grenze liess. Bereits am 18. August 1938 schloss (bzw. «musste schliessen») die Schweiz die Grenzen für jüdische Flüchtlinge. Der Chef der Eidgenössischen Polizeiabteilung, Heinrich Rothmund, hatte schon im Januar 1939 einen Bericht erhalten, dass immer mehr (mittellose) Flüchtlinge in die Schweiz kämen. Aber bereits im Dezember 1938 wurde anlässlich der Sitzung des Central-Comités des Schweiz. Israelit. Gemeindebundes die Verhältnisse im Kanton St. Gallen besprochen, «wo die Polizei eher zu entgegenkommend war». Es kamen unerwünschte Elemente herein und alte Leute, deren Emigration fast unmöglich erscheint. An dieser Sitzung des SIG waren u.a. der Präsident Saly Mayer (1882-1950) und der Chef der israelitischen Flüchtlingshilfe, Sidney Dreifuss (1899-1956), aus St. Gallen, dem Vater der Ex-Bundesrätin Ruth Dreifuss, anwesend. Saly Mayer war mit Rothmund befreundet, hatte aber auch enge Kontakte zur «Rechten Szene» um Hans Hausamann vom Büro Ha und August R. Lindt, dem Chef des zivilen Aufklärungsdienstes in der Sektion Heer und Haus, aber auch zu Nathan Schwalb, dem Vertreter des zionistischen Rettungswiderstandes Hechaluz und Chaim

---

1283 Elam Shraga, *Paul Grüninger – Held oder korrupter Polizist und Nazi-Agent*, Pro Libertate, ISBN 3952194557.

Weizmann, einem Mitglied des Komitees der 300. Mayer war zudem Mitglied bei der gegen Immigranten eingestellten Organisation Schweizerischer Vaterländischer Verband.[1284, 1285] Zusammenfassend muss man feststellen, dass das Verhalten des SIG nichts anderes als die Politik von Babylon war. Gehörte Mayer der B'nai B'rith-Loge an und war dessen Verhalten deshalb so widersprüchlich?

Betrachten wir zuerst die letzten Präsidenten des SIG:

Michael Kohn (1925-) war von 1988-1992 deren Präsident. Der Bauingenieur Kohn wurde 1974 vom Bundesrat in die Eidgenössische Kommission für die Gesamtenergiekonzeption (GEK, heute Eidgenössische Energieforschungskommission, CORE) als dessen Präsidenten gewählt. Aus diesem Amt erhielt er den Spitznamen «Energiepapst». Den Namen «Atompapst» erhielt er, weil er als Verwaltungsrat der Motor Columbus AG die Atomkraftindustrie förderte. Die Motor Columbus AG wurde 1895 von Walter Boveri (vom Elektrokonzern BBC) gegründet. Boveri steht im Verdacht, Mitglied des Komitees der 300 gewesen zu sein. Gehörte Kohn der B'nai B'rith-Loge an?

Rolf Bloch

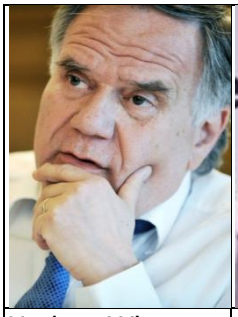
Rolf Bloch (1930-2015) war Kohns Nachfolger bis ins Jahr 2000. Bloch übernahm von seinem Vater Camille Bloch die Leitung des in der Schokoladenproduktion tätigen Familienunternehmens Chocolats Camille Bloch und führte den Betrieb bis 1997 operativ, bis 2005 als Präsident des Verwaltungsrates. 1997 ernannte ihn der Bundesrat zum Präsidenten des Schweizer Spezialfonds zugunsten bedürftiger Opfer des Holocaust. Er gehörte 1997 der Schweizer Delegation zur Londoner Konferenz über das Nazi-Raubgold an und war im Jahr 2000 Vizepräsident des European Council of Jewish Communities.

Bei der Londoner Konferenz ging es darum, den Goldhandel mit den Nazis zu klären. Hier ist in Erinnerung zu rufen, dass die babylonische Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), der Bank der Banken mit Sitz in Basel genau zu diesem Zweck gegründet worden war, um den Nazis den weltweiten Handel zu ermöglichen.

Alfred Donath

Von 2000-2008 war der Arzt Alfred Donath (1932-2010) Präsident des SIG und 2007 und 2008 zugleich Vizepräsident des Europäischen Jüdischen Kongresses (EJC). Donath versuchte, unterstützt durch Bundesrat Pascal Couchepin, das Schächtverbot in der Schweiz aufheben zu lassen. Als er bemerkte, dass das Vorhaben auf Widerstand stiess und Antisemitismus provozierte, nahm er Abstand vom Vorhaben. Die Schweiz hat 1893 ein Schächtverbot in die Verfassung aufgenommen, doch in der neuen Bundesverfassung wurde dieses Schächtverbot weggelassen. Sein Nachfolger ist Herbert Winter.

Schlussendlich stellt sich die Frage, nachdem der babylonische Bundesrat verschiedene SIG-Präsidenten für zum Teil wichtige babylonische Themen beauftragt hat, ob die Beauftragten allenfalls Babylonier sind? Dann wäre die SIG ebenfalls ganz sicher babylonisch.


Herbert Winter

S. Simkhovitch

F. Brunschwig

Die heutige Geschäftsleitung besteht aus folgenden Personen:

Herbert Winter (1946-), Wirtschaftsanwalt mit Kanzleien in Zürich und Zug, ist seit 2008 Präsident des SIG. Ausserdem ist er seit dem 1. Januar 2011 Präsident des Schweizerischen Rats der Religionen. Er ist verantwortlich für das Präsidialressort sowie Ressort Kommunikation und Beziehung zu den Gemeinden Deutschschweiz.

1284 https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizerischer_Vaterl%C3%A4ndischer_Verband

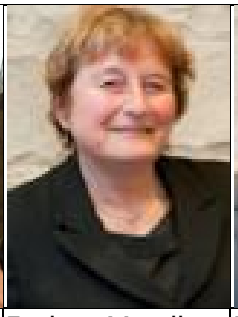
1285 Siehe Eingabe 7.1 an die Bundesversammlung, Kapitel 2.6.3 Der Fall des St. Galler Polizeikommandanten Paul Grüninger. http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/2013/12/bund_bvers_eingabe_7_1.pdf

Sabine Simkhovitch-Dreyfus ist Vizepräsidentin und verantwortlich für die Prävention und Information sowie für die Beziehung zu den Gemeinden der Westschweiz. Die Rechtsanwältin ist Partnerin der Genfer Kanzlei Cabinet Mayor.

Francine Brunschwig ist zuständig für das Ressort Kultur. Sie ist Journalistin bei 24 heures.

Der Zürcher Banker Jacques Lande ist beim SIG für die Finanzen verantwortlich.

Jacques Lande


Evelyne Morali

Edouard Selig

Evelyne Morali vom Jugendressort soll den beschlossenen Auftrag des SIG umsetzen: Ziel ist es, die jungen Leute zu «verkuppeln», dass es keine Mischehen mehr gibt.

Der Basler Edouard Selig, Bibliothekar der Israelitischen Gemeinde Basel, ist zuständig für das Ressort Soziales.

Dr. Ariel Wyler, Zürcher Internationalist, ETH-Agronom und Ökonom, war ehemaliger Vertreter bei der Interamerikanischen Entwicklungsbankgruppe. Er ist für die religiösen Angelegenheiten zuständig.

Jonathan Kreutner, Dr. phil. I., ist Generalsekretär der SIG-Geschäftsstelle. Vorher war er bis 2008 Geschäftsführer der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA), Projektkoordinator an der Universität Basel und Filmredaktor bei der Ringier AG.

Ariel Wyler

Jonathan Kreutner

Patrick Studer

Patrick Studer, Nichtjude, ist beim SIG als Historiker und als Beauftragter Prävention und Information angestellt. Ob er die tatsächliche Geschichte kennt oder nicht, spielt keine Rolle. So oder so ladet er sich Schuld auf. Das gilt für alle andern.

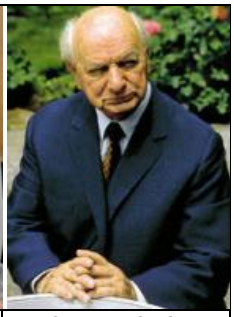
Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA)

Stifter und erster Präsident der GRA war der Zürcher Rechtsanwalt Sigi Feigel (1921-2004), B'nai-B'rith-Logenbruder. Damit ist der Hintergrund der GRA durch und durch babylonisch.

Die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) gibt vor, sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie Schweizer Prägung einzusetzen. Die GRA stehe für Toleranz und gegen Diskriminierung im Allgemeinen und Antisemitismus im Besonderen ein.

Die GRA soll zuerst einmal den Nachweis erbringen, dass sie gewillt ist, die (tatsächliche) Demokratie wieder einzuführen. Dazu wird sie aber nicht in der Lage sein, weshalb sie die Politik von Babylon verfolgt. Aber genau diese Babylonier setzen sich gegen die Diskriminierung und den Antisemitismus babylonischer Prägung ein. Mit andern Worten: Die linke Hand erschafft etwas, damit die rechte etwas zu tun hat!

Ronnie Bernheim


Erwin Bernheim

Seit 2004 nimmt Ronald Bernheim die Funktion des Präsidenten ein. Ronnie, wie er sich nennt, ist ein Spross des Gründers der Montres Mondaine SA, Erwin Bernheim. Sein Vater hat ihn beauftragt, ein Konkurrenzprodukt zur Swatch zu entwickeln.

GRA hatte am 27.08.2007 mittels einer eigenen Medienmitteilung[1286] vollmundig die Einweihung der Sigi-Feigel-Terrasse in Zürich verkündet und seinen Stifter in den höchsten Tönen gelobt. Nachdem ich mein Manifest veröffentlicht habe, hat GRA ihre eigene Medienmitteilung vom Netz genommen. Man erhält den Eindruck, dass sich die Verantwortlichen der Stiftung von ihrem babylonischen Gründer distanzieren.

Die Taktik um Gegner anzuprangern[1287]

Shulamit Aloni

Die ehemalige israelische Ministerin für Erziehungsfragen, Knesset-Abgeordnete und Chefin der Meretz-Partei, Shulamit Aloni, erklärt der US-amerikanischen Journalistin Amy Goodman, wie mit Gegnern Israels umgegangen wird:

«Wenn jemand aus Europa Israel kritisiert, dann bringen wir den ‹Holocaust› hoch. Wenn Leute in den USA Israel kritisieren, dann sind sie ‹antisemitisch›.»

In der Schweiz sei es Standard, bei Gerichtsverhandlungen in Sachen Rassismus und ganz besonders im Zusammenhang von «Antisemitismus», dass die Medien gezielt aufgeboten werden, um die Reputation der Angeklagten zu schädigen.

Die Strafverfolgungsbehörden

Aufgrund der Gesetzgebung, Blocher sei Dank, haben die babylonischen Strafverfolgungsbehörden in diesem Zusammenhang viel Arbeit. Grund dafür sind nicht die verbalen rassistischen Ausrutscher, sondern die vorsätzlich verfälschte, offizielle babylonische Geschichtsschreibung. Aufgrund falscher Gutachten durch kriminelle Historiker werden durch unfähige und korrupte Juristen falsche Rechtskommentare geschrieben. Die Folge ist, dass die anwendenden Juristen, ob Staatanwälte oder Richter, die von den Rechtszusammenhängen so oder so keine Ahnung haben, auf dieser Grundlage ihre Urteile fällen. Es muss nicht weiter erörtert werden, dass alle diese Urteile diametral zur tatsächlichen Geschichte stehen und die Angeklagten zu unrecht verurteilt wurden bzw. werden. Damit wird das kriminelle, offizielle und babylonische Geschichtsbild zementiert und damit begehen alle an diesem Prozess Beteiligten Verbrechen. Aber keiner dieser Beteiligten wird je behaupten können, dass es sich um einen Justizirrtum handle, denn ein Vorsatz kann nie ein Irrtum sein!

10.5.4 Folgerungen

Wir haben gesehen, dass die Götter und die Religionen von Menschenhand, den Babyloniern, geschaffen wurden. Gleichzeitig wurden alle Schulen der Lehre der Drei Welten von den Babyloniern unterwandert und deren Lehrinhalt verdreht oder zerstört. Die unterwanderten Naturschulen wurden nachher zu Religionen umgestaltet (Buddhismus und Hinduismus als Hauptvertreter). Nicht diese umgestalteten Schulen sind heute das grosse Problem, sondern die neu gegründeten drei monotheistischen, die sogenannten abrahamitischen Religionen des Judentums, Christentums und des Islam, die alle drei einen strategischen Auftrag zugunsten der Babylonier, aber zulasten der Menschheit zu erfüllen haben. Um diesen babylonischen Auftrag ausführen zu können, musste den Menschen ein Zwangskorsett «angezogen» werden, indem die «Mitgliedschaft» mit der Geburt erfolgt und ein Austritt praktisch unmöglich war. Es war daher ein gesellschaftlicher Zwang und keine freie Entscheidung. Mit dieser «Mitgliedschaft» wurde das gesamte Leben strukturiert. Bei den Moslems sogar der ganze Tag durch die Pflicht, fünf Mal pro Tag zu beten, bei allen mindestens einmal in der Woche in die Kirche, Synagoge oder in die Moschee zu gehen, um sich durch die Religionsoberen im Sinne der Babylonier indoktrinieren zu lassen.

1286 Sigi Feigel war Gründer und Präsident der Augustin Keller Loge (B'nai B'rith).
http://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/gra_medienmitteilung_sigi_feigel_terrase.pdf

1287 20.07.2011: *Antisemitisch: Antisemitismus-Keule Shulamit Aloni*.
https://www.youtube.com/watch?v=6giqFlGdXu8&feature=player_detailpage

Eine weitere, sehr schlaue Bedingung mit nicht voraussehbaren Konsequenzen war, dass die Religion überall frei ausgeübt werden darf. Gemäss der Menschenrechtskonvention gibt es die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (EMRK Art. 9), die Freiheit der Meinungsäusserung (Art. 10) sowie die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11).

Die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit ist wegen dem Terrorismus in Europa bereits nicht mehr gewährleistet, und die Freiheit der Meinungsäusserung wird schon lange mit Füssen getreten, auch in der Schweiz. Geäussert werden darf nur, was ein paar Kriminellen genehm ist; alles andere ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt, auch wenn es Tatsachen sind.

Und so haben wir nur noch die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, die, so scheint es, noch unantastbar geblieben ist. Das Gewissen ist in unserer auf Materialismus ausgerichteten Welt sowieso grossen Kreisen abhanden gekommen, und unsere politischen und religiösen Oberen hatten noch nie eines. Bedingt durch den babylonischen Terrorismus ist das Ende der Gedankenfreiheit absehbar, weil die ersten Versuche, mit Geräten die Gedanken von fremden Personen zu lesen, positiv verlaufen sind.[1288] Also bleibt ausgerechnet noch die Religionsfreiheit übrig, mit der das grösste Verbrechen, das die Menschheit je gesehen hat, umgesetzt wird. Die Vorbereitungen laufen mit der erzwungenen Migration auf Hochtouren. Dann wird das grosse und blutige Gemetzel folgen, wie es die Babylonier vor bald zweitausend Jahren geplant haben.

Die Religionen sind demzufolge nichts anderes als ein strategisch geniales und effizientes Mittel, um die Menschheit den Babyloniern zu unterwerfen.

Fazit: Religionen und Sekten sind daher so schnell wie möglich zu verbieten und abzuschaffen.

[1288] Spiegel online vom 03.04.2008: Gedankenlesen: Big Brother im Kopf. http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/gedankenlesen-big-brother-im-kopf-a-544710.html

11 Rechts- und Sicherheitswesen

11.1 Internationales Recht

11.1.1 Die verschiedenen Teile des Menschenrechts

11.1.2 Folgen

11.1.3 Unternehmen

11.1.4 Bank für Internationalen Zahlungsausgleich - BIZ

11.2 Bundesgericht

11.3 Rechtslehre und Anhang

11.3.1 Vertreter der Rechtslehre

11.3.2 Verschiedene Organisationen von behördlichen Institutionen

11.3.3 Verschiedene Organisationen im Menschenrechtswesen

11.3.4 Verschiedene Vereine im Rechtswesen

11.4 Strafverfolgungsbehörden

11.4.1 Polizei

11.4.2 Staatsanwaltschaft

11.4.3 Bundesanwaltschaft

11.4.4 Bundesamt für Polizei – FedPol

11.5 Armee

11.5.1 Armeeführung

11.5.2 Nato-Mitgliedschaft?

11.5.3 Geheimarmeen

11.5.4 Armeereform nach 68er Bewegung

11.5.5 Armee-Aufklärungsdetachement 10 (AAD 10)

11.6 Nachrichtendienstes des Bundes (NDB)

11.6.1 Die Entstehung der heutigen Geheimdienste

11.6.2 Der ehemalige Dienst für Analyse und Prävention (DAP)

11.6.3 Der ehemalige Strategische Nachrichtendienst (SND)

11.6.4 Berner Club (Club de Berne)

11.6.5 Politik

11.7 Zusammenarbeit

11.7.1 Organisationen

11.7.2 Allgemein

11.7.3 Menschenrechte

11.7.4 Zusammenarbeit zwischen Juristen und Medien

11.7.5 Behörden, Unternehmen und Organisationen

11.7.6 Kündigung der Menschenrechtskonvention

12 Medien und Kultur

13 Persönliche Erlebnisse mit den Behörden

14 Anhang

14.1 Hinweise zu den Korrekturen

Nachstehend werden nur die wichtigeren Korrekturen angegeben.

14.1.1 Korrekturen gegenüber der Ausgabe vom 19.10.2015

Seite 14 Neues Kapitel *1.4 Persönliche Bemerkung*

Seite 69 Unter *Grundlage für das Dritte Reich*: Ergänzung im letzten Absatz: *«Mit den angeblichen Umsturzversuchen durch …»*

Seite 95 Unter Kapitel *9.1.2 Zitate aus den Medien*: Nach dem Zitat *«Meine Vorstellung von der Welt im Jahre 1987: …»* Neues Zitat von Gorbatschow mit Erklärung:

Seite 101 Unter Kapitel 9.1.2 *Zitate aus den Medien*: Drei neue Absätze ab *«Das nachstehende Gedicht von Angela …».*

Seite 107 Unter Kapitel *Freimaurerinitiative*: 2. Absatz: Fussnote 138 neu und
2. Absatz: Vier Sätze neu ab Zeile 15: *«So versuchte der Reichsbankpräsident …»*

Seite 108 Neues Kapitel *9.2 Die Mysterien in Griechenland*

Seite 140 1. Absatz im Kapitel *Der Stein der Weisen*: Fussnote 248 neu

Seite 156 Unter Kapitel *SP*: Fussnote 302 neu

Seite 160 Unter Kapitel *Fraktionszwang*: Nach Fazit, zwei neue Absätze. *«Nun haben wir aber den Beweis, dass …»*

Seite 193 Unter Kapitel *Selen*: Letzter Absatz: Ein neuer Satz. *«Es lösen sich nicht nur die eigentlichen Altersflecken …»*

Seite 213 Unter Kapitel *Düngereinsatz*: Ein zusätzlicher Absatz am Schluss des Kapitels. *«Auf Bio-Produkte umzusteigen beinhaltet …»*

Seite 238 Unter Kapitel Ebola und Eugenik? Ganz am Schluss ein neuer Absatz: *«Und so fordern in der Folge unsere korrupten …»*

Seite 277 Unter Kapitel *Tiefenpsychologie*: Am Schluss des Kapitels 2 neue Sätze mit Fussnote 624. *«Anhand des Artikels «Erziehungsdirektor Alfred Gilgen …»*

Seite 314 Unter dem Kapitel *Gender Mainstreaming und deren Folgen:* Am Anfang ein neues Zitat mit FN 726 sowie der drittletzte und letzte Abssatz des Kapitels sind neu.

Seite 317 Neues Kapitel: *Lehrplan 21.*

Seite 322 Unter Kapitel *Der Einfluss der Stiftungen*. Ganz am Schluss ein neuer Absatz: *«Die General Education Board wurde mit …»*

Seite 323 Unter Kapitel *Neue Sprache*: Ein neuer Absatz nach Zitat von unbekannt. *«Politische Korrektheit ist die bewusste, entworfene …»*

Seite 343 Vor Kapitel *Schadenbilder an Tatorten*: Ein neuer Satz mit Fussnote 806. *«Allerdings wurden diese Behauptungen …»*

Seite 347 Unter Kapitel *Andere Bereiche*: Zwei zusätzliche Absätze am Schluss des Absatzes *«Europol hatte Informationen …»*: Beginn mit: *«Ein Jahr nach dem Anschlag gab …»*

Seite 353 Unter Kapitel *Da'wa-Bewegungen*: Ein neuer Absatz mit Bild von Muhammad Iqbal.

Seite 385 Neues Kapitel: *Energiestrategie 2050*

Seite 390 Unter Kapitel *Weltklimarat*: Am Schluss des Kapitels ein neuer Satz: *«Dieser gewaltige Betrug …»*

Seite 394 Unter Kapitel 10.4.2 Transhumanismus: Zwei neue Absätze ab *«Das britische Francis Crick Institute hat …»*.

Seite 407 Neues Kapitel: *Die Noachidischen Zweiklassen-Gesetze*

Seite 414 Unter Kapitel *Chronologie der Machtergreifung durch die Nazis*. Dritter Absatz *«Hjalmar Schacht liquidierte in hohem Tempo …»* ist neu.

Seite 415 Unter Kapitel *Chronologie der Machtergreifung durch die Nazis*: Neue Fussnote 1039 im Absatz *«Am 4. Januar 1933 ereignete sich ein Treffen zwischen Papen …»*

Seite 418 Unter Kapitel *Vergleiche*: Am Schluss des 2. Absatzes *«Indem in der Schweiz in den 1950er Jahren die Demokratie …»* ein neuer Satz.

Seite 419 Unter Kapitel *Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich*: Ein neuer Absatz nach dem Eingangszitat.

Seite 425 Zusätzliche Fussnote 1077

Seite 426 Unter Kapitel *Zionismus gegen jüdischer Antizionismus*: Der ganze Text ab *«Die Ziele der Zionisten mit den Nazis …»* bei Fussnote 1079 bis zum nächsten Fazit ist neu.

Seite 428 Unter Kapitel *Wie die Nazis die Gestaltung von Europa nach dem Krieg beeinflussten*: Am Schluss des 3. Absatzes *«Am 5. April 1943 entwarf der deutsche Aussenminister …»* ein zusätzlicher Satz.

Seite 431 Unter Kapitel *Wie die Nazis die Gestaltung von Europa nach dem Krieg beeinflussten*: Ergänzung im letzten Absatz bei FN 1095, sowie anschliessend drei neue Absätze mit zwei Zitaten *«Nachdem die Europäische Union …»*.

Seite 442 Unter Kapitel *Der Islamische Staat*: Die ersten 10 Absätze sind neu.

Seite 445 Unter Kapitel *Der Islamische Staat*: Im viertletzten Absatz des Kapitels ein neuer Satz: *«In Libyen wurde ebenfalls …»*

Seite 448 Unter Kapitel *Harmagedon*: Am Ende des zweitletzten Absatzes *«Vom US-Sprecher wurden für Russland …»* zwei neue Sätze mit Fussnote 1152.

Seite 449 Unter Kapitel *Die Öffnung der Siegel*:
Ein neuer Satz am Ende des 5. Absatzes: *«Demzufolge sollen rund …» und*
ein neuer Satz am Ende des 7. Absatzes: *«Metaphysisch heisst das auch …»*

Seite 454 Unter Kapitel *Das Malzeichen*: Am Anfang des Kapitels ein neuer Absatz: *«Zusammenfassend kann festgehalten werden, …»*
4. Absatz *«Früher wurde das Bargeld zuhause aufbewahrt, doch …»* mit vier Sätzen ergänzt ab: *«Die grösste norwegische Bank, die DNB ASA, schafft …»*
Die Absätze nach dem ersten Fazit bis ans Kapitelende sind neu.

Seite 456 Unter Kapitel *Die Zahl 666*: Zweitletzter Absatz neu: *«Irenäus von Lyon (130-202 u.Z.), einer der hervorragendsten …»*

Seite 462 Unter Kapitel *Rassismus und Holocaust*: Vor dem letzten Absatz vier neue Absätze: *«Und noch etwas muss ergänzt werden: …»*

Seite 470 Unter Kapitel *Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg*: Neue Fussnote 1234

Seite 472 Unter Kapitel *Anziehende Gewalt*: Nach dem dritten Absatz nach dem Eingangszitat *«In Deutschland berichten Polizisten …»* vier neue Absätze und
Am Schluss des letzten Absatzes *«Unter diesem Gesichtspunkt …»* sechs neue Absätze.

Seite 482 Neues Kapitel *Prophetien von Sehern* vor dem Kapitel 10.5.3 *Falsches Geschichtsbild*.

Seite 493 Unter Kapitel *Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA)*: Ein neuer Absatz am Kapitelende: *«GRA hatte am 27.08.2007 mittels einer eigenen Medienmitteilung…»*.

14.2 Grafiken – Auswertung der Gerichts-Amtsberichte

14.2.1 Statistische Auswertungen der Amtsberichte des Bundesgerichts

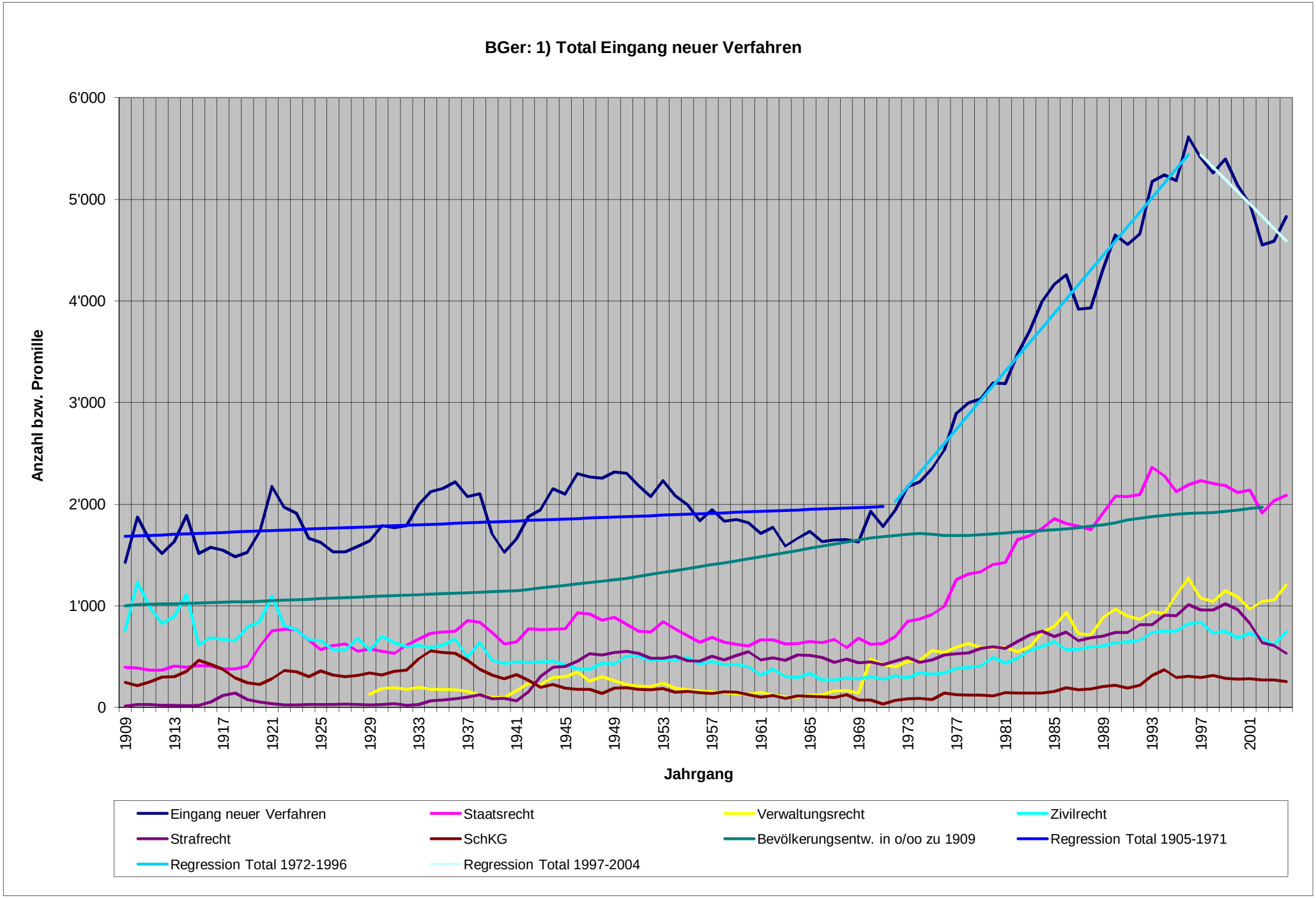
- BGer: 1) Total Eingang neuer Verfahren
- BGer: 2) Staatsrecht - Anzahl Verfahren
- BGer: 3) Staatsrecht - Gutheissungen
- BGer: 4) Verwaltungsrecht - Anzahl Verfahren
- BGer: 5) Verwaltungsrecht - Gutheissungen
- BGer: 6) Strafrecht - Anzahl
- BGer: 7) SchKG-Beschwerden - Anzahl
- BGer: 8) SchKG-Beschwerden - Gutheissungen
- BGer: 9) Zivilverfahren - Anzahl
- BGer: 10) Zivilrecht - Gutheissungen

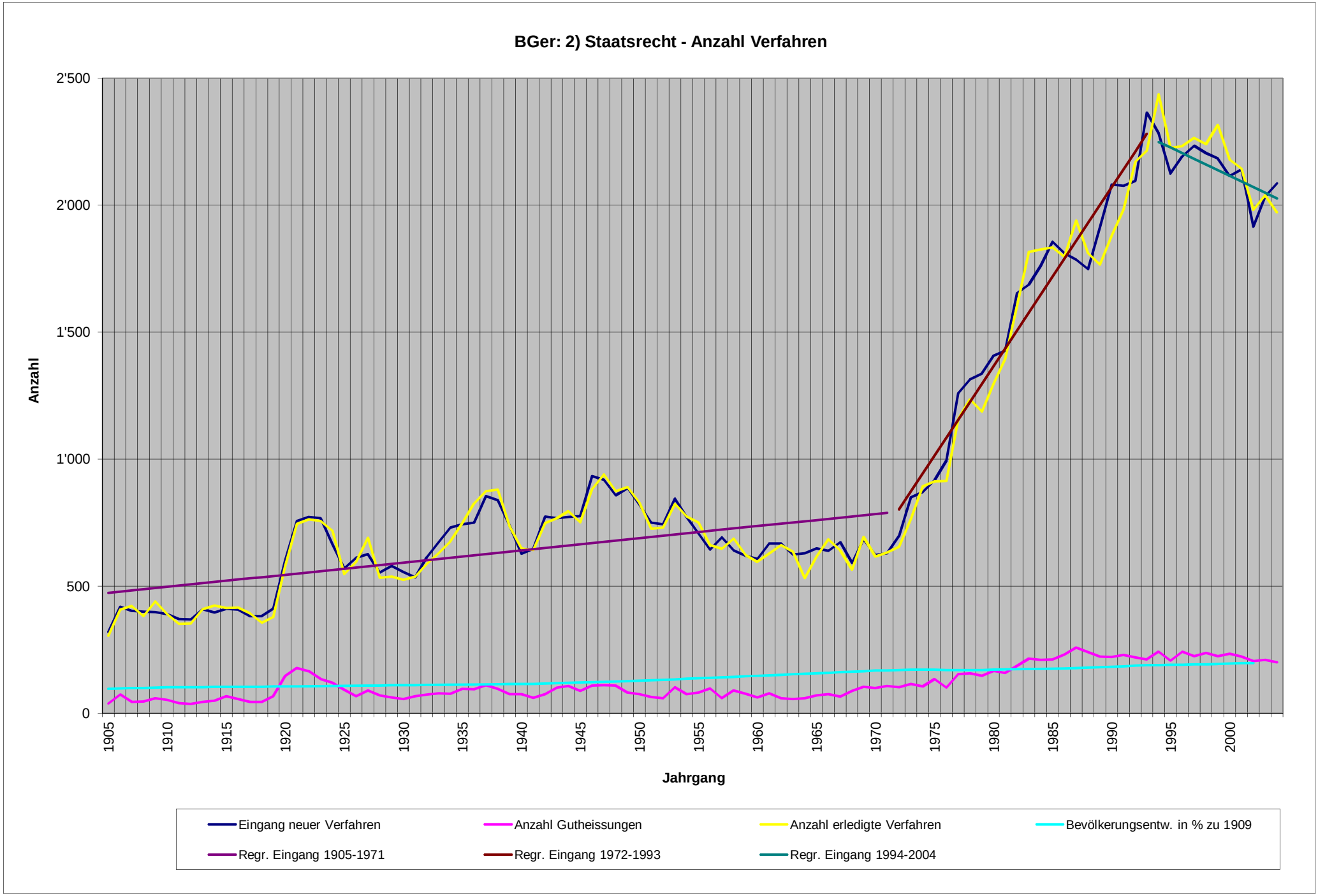
14.2.2 Stat. Auswertungen der Amtsberichte des Zürcher Obergerichtes

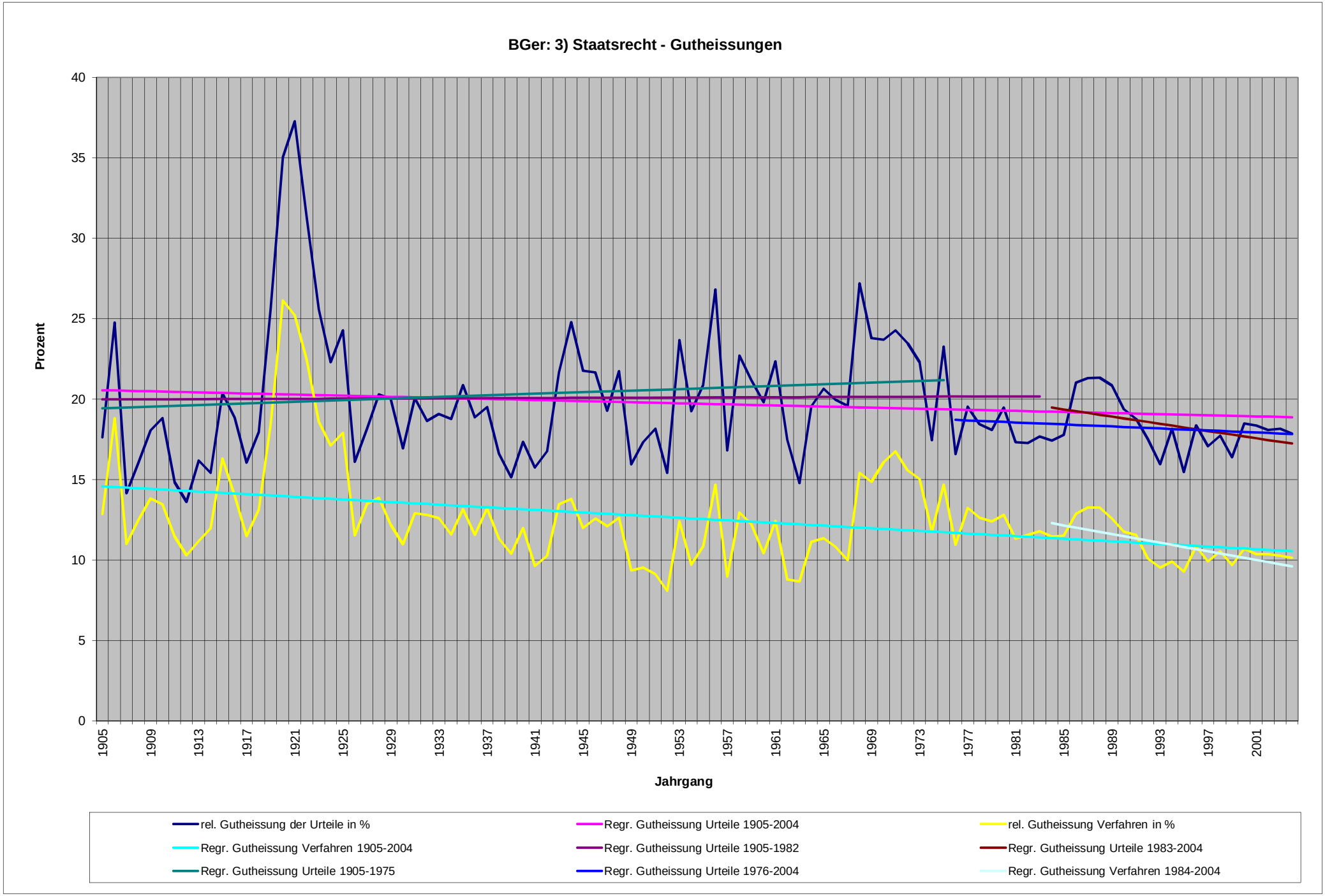
- ZH BezGer: 1) SchKG - Anzahl Verfahren in Betreibungssachen
- ZH BezGer: 2) SchKG: total Rechtsöffnungen in Betreibungssachen - Gutheissungen Verfahren
- ZH Bez Ger: 3) SchKG: Prov. + def. Rechtsöffnungen - Gutheissungen Verfahren
- ZH BezGer: 4) SchKG: Summarisches Konkursverfahren - Gutheissungen
- ZH OGer: 5) Total SchKG-Verfahren - Gutheissungen
- ZH OGer: 6) Total SchKG-Urteile - Gutheissungen
- ZH OGer: 7) Rekurse an kant. SchKG-Aufsicht sbehörde Gutheissungen Verfahren
- ZH OGer: 8) Rekurse an kant. SchKG-Aufsichtsbehörde - Gutheissungen Urteile
- ZH OGer: 9) Anzahl Verfahren pro Angestellte
- ZH OGer 10) Relative Zunahme der Rechtsanwälte im Kanton

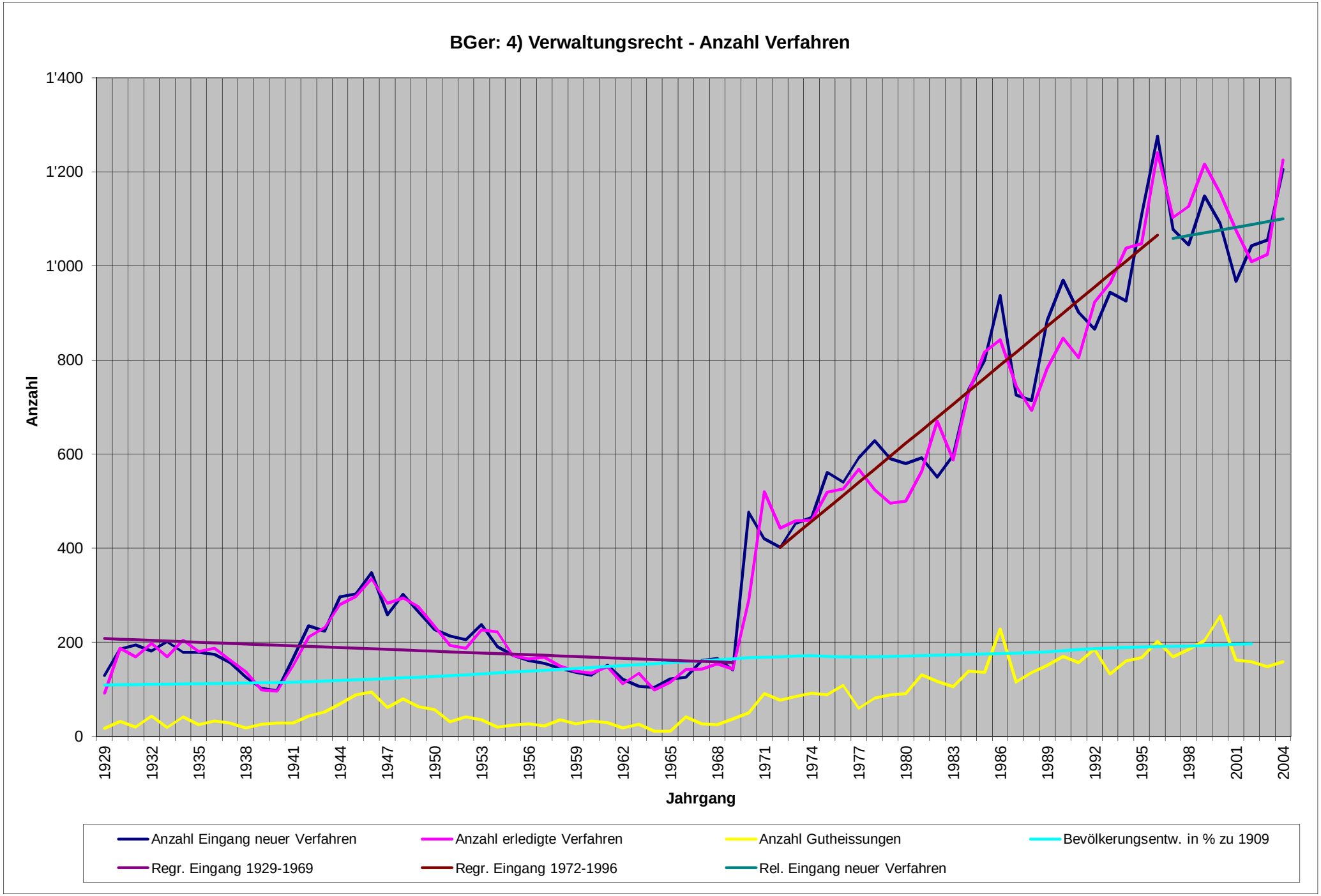
14.2.3 Stat. Auswertung des Amtsberichtes der SG Anklagekammer

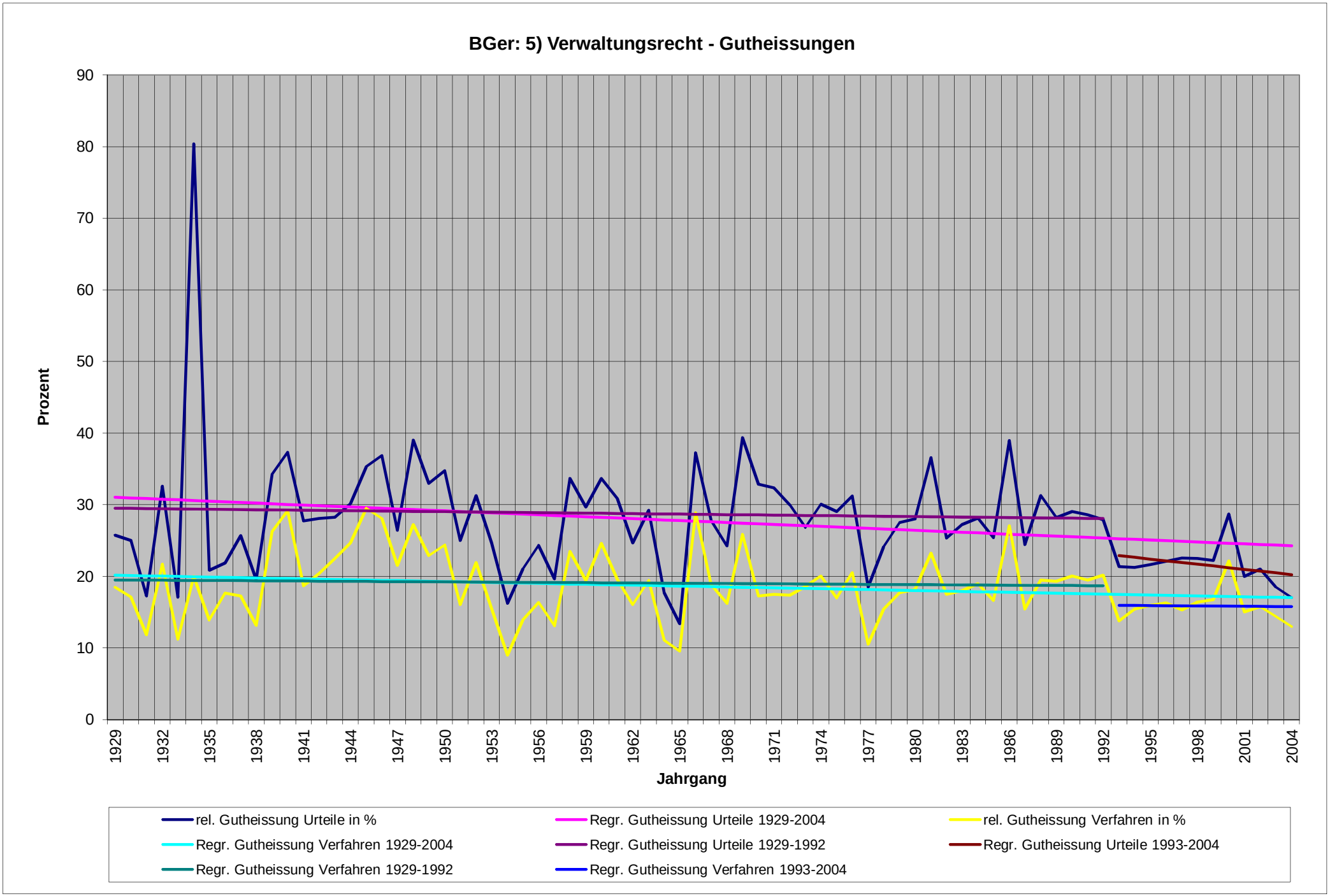
- SG: Eröffnung von Strafverfahren gegen Beamte

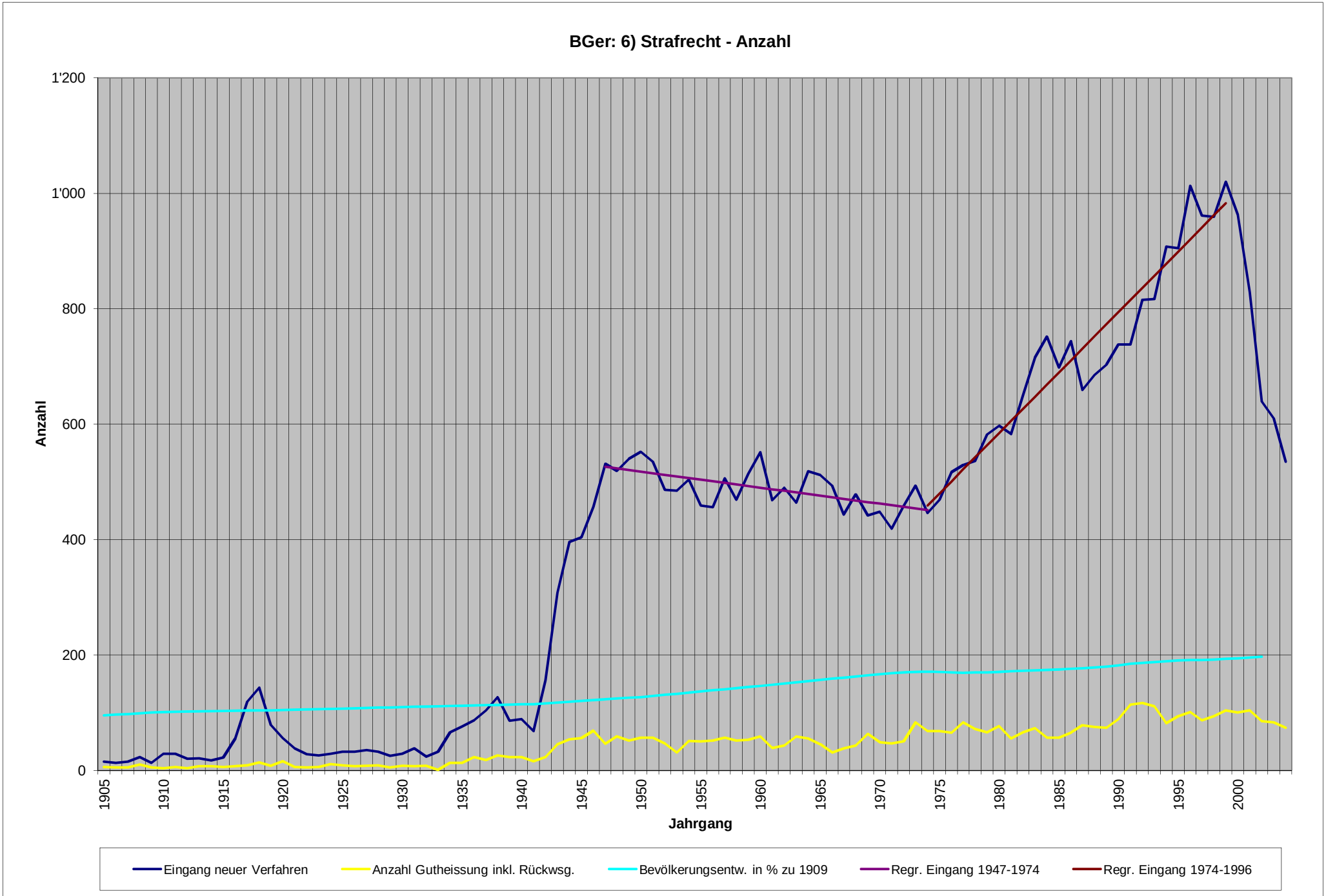

BGer: 1) Total Eingang neuer Verfahren
Anzahl bzw. Promille
6'000
5'000
4'000
3'000
2'000
1'000
0
1909
1913
1917
1921
1925
1929
1933
1937
1941
1945
1949
1953
1957
1961
1965
1969
1973
1977
1981
1985
1989
1993
1997
2001
Jahrgang
Eingang neuer Verfahren
Staatsrecht
Verwaltungsrecht
Zivilrecht
Strafrecht
SchKG
Bevölkerungsentw. in o/oo zu 1909
Regression Total 1905-1971
Regression Total 1972-1996
Regression Total 1997-2004

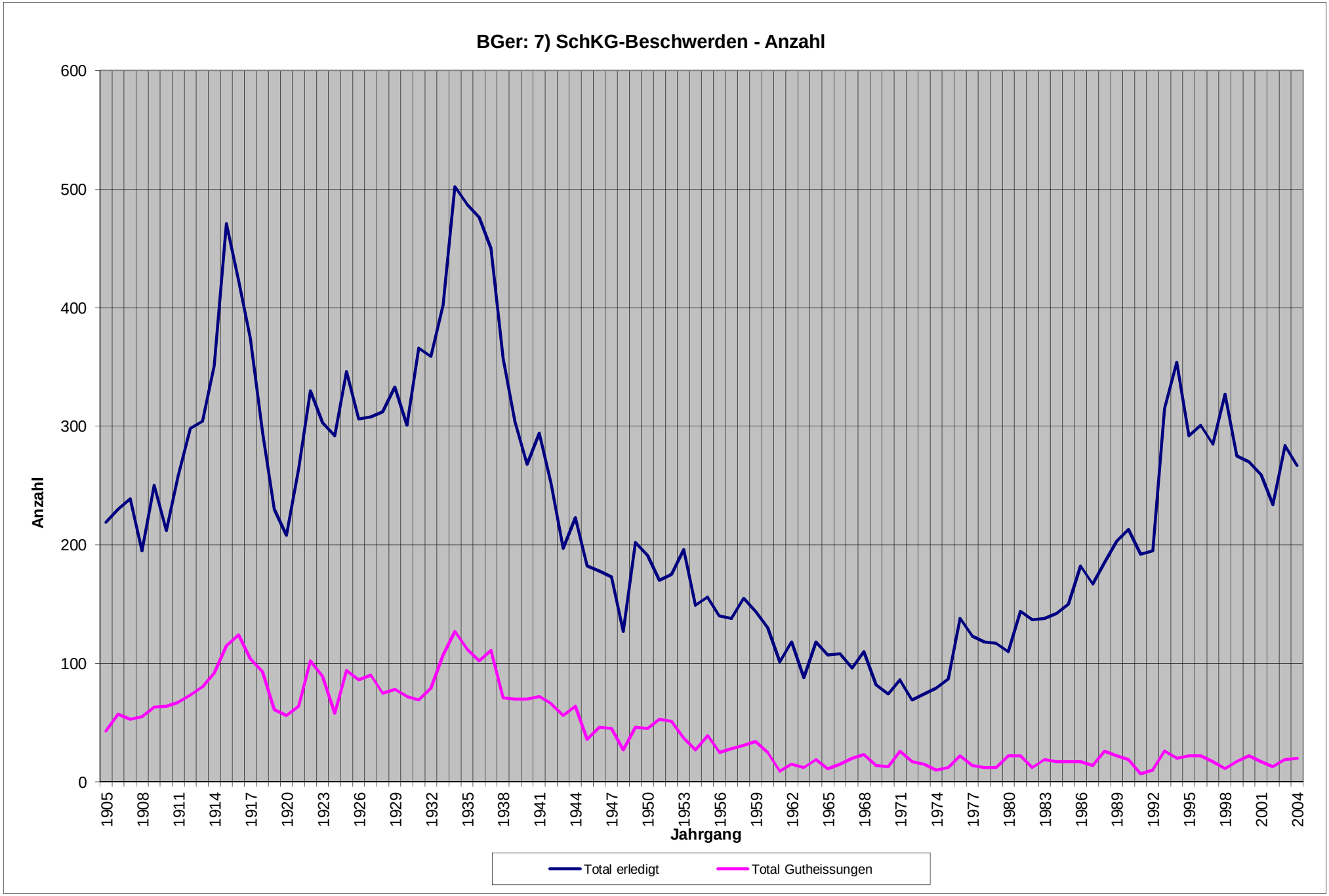

BGer: 2) Staatsrecht - Anzahl Verfahren
Anzahl
2'500
2'000
1'500
1'000
500
0
1905
1910
1915
1920
1925
1930
1935
1940
1945
1950
1955
1960
1965
1970
1975
1980
1985
1990
1995
2000
Jahrgang
Eingang neuer Verfahren
Anzahl Gutheissungen
Anzahl erledigte Verfahren
Bevölkerungsentw. in % zu 1909
Regr. Eingang 1905-1971
Regr. Eingang 1972-1993
Regr. Eingang 1994-2004

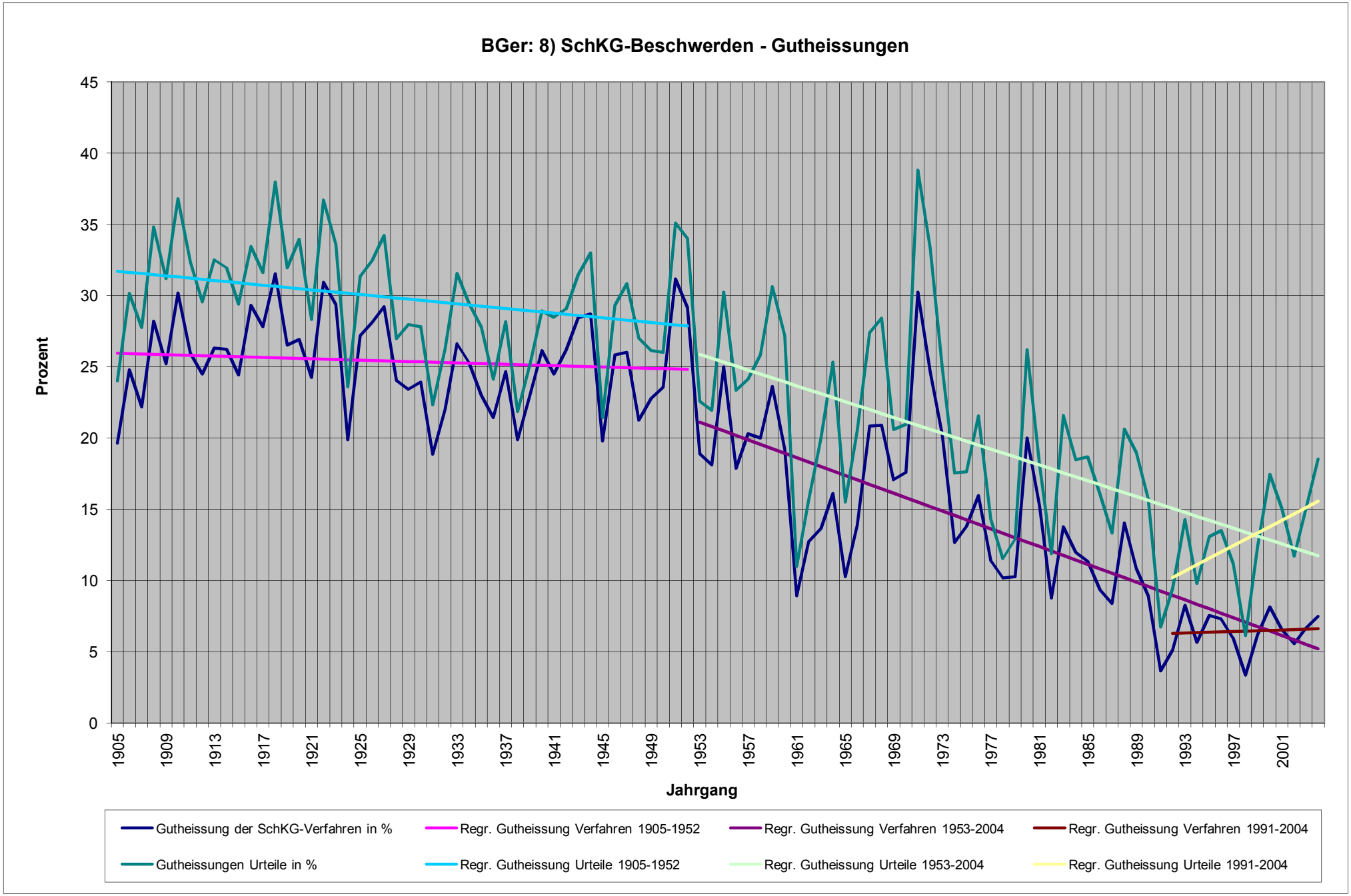

BGer: 3) Staatsrecht - Gutheissungen
Prozent
40
35
30
25
20
15
10
5
0
1905
1909
1913
1917
1921
1925
1929
1933
1937
1941
1945
1949
1953
1957
1961
1965
1969
1973
1977
1981
1985
1989
1993
1997
2001
Jahrgang
rel. Gutheissung der Urteile in %
Regr. Gutheissung Urteile 1905-2004
rel. Gutheissung Verfahren in %
Regr. Gutheissung Verfahren 1905-2004
Regr. Gutheissung Urteile 1905-1982
Regr. Gutheissung Urteile 1983-2004
Regr. Gutheissung Urteile 1905-1975
Regr. Gutheissung Urteile 1976-2004
Regr. Gutheissung Verfahren 1984-2004

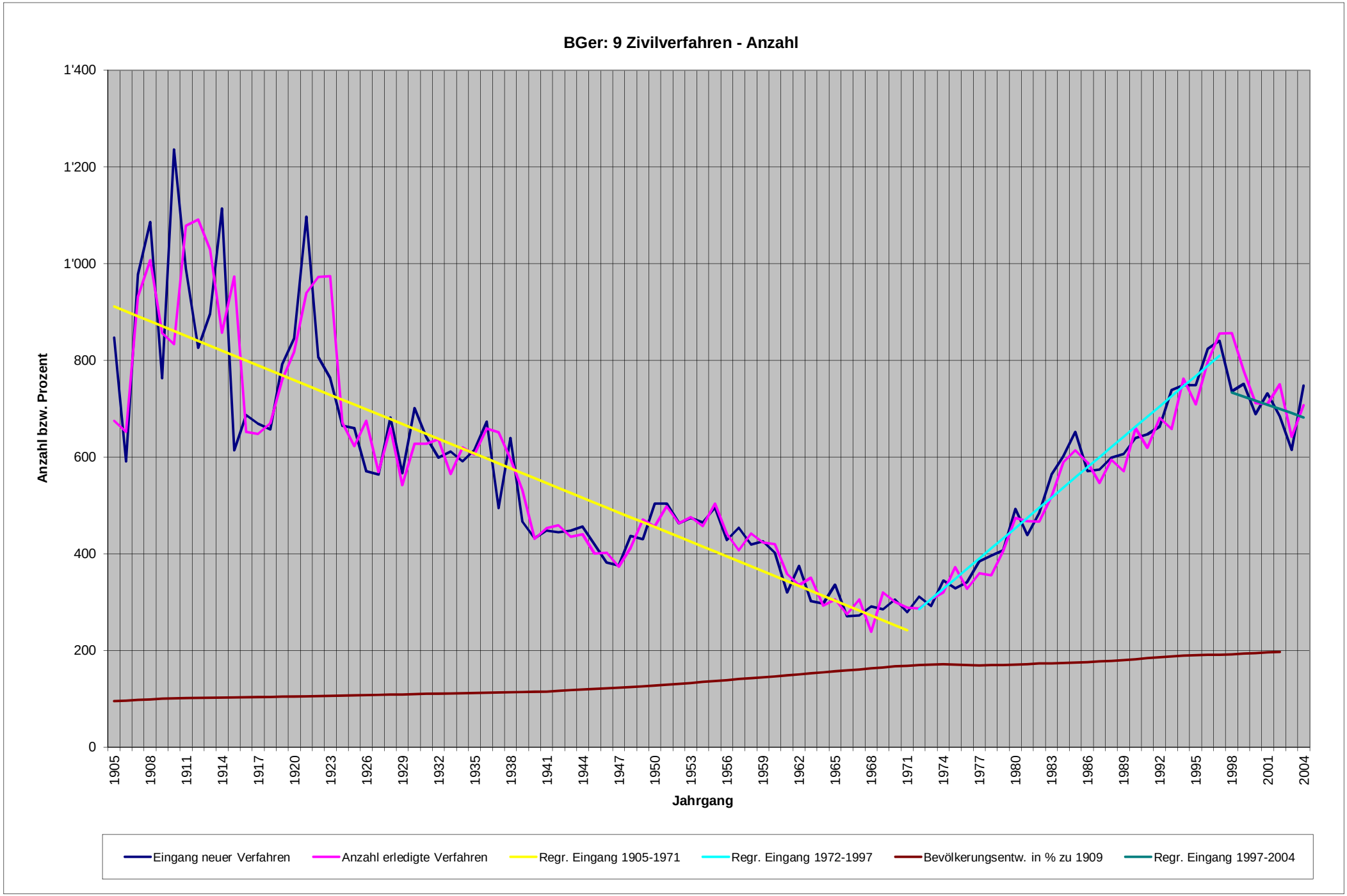

BGer: 4) Verwaltungsrecht - Anzahl Verfahren
Anzahl
1'400
1'200
1'000
800
600
400
200
0
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Anzahl Eingang neuer Verfahren
Anzahl erledigte Verfahren
Anzahl Gutheissungen
Bevölkerungsentw. in % zu 1909
Regr. Eingang 1929-1969
Regr. Eingang 1972-1996
Rel. Eingang neuer Verfahren

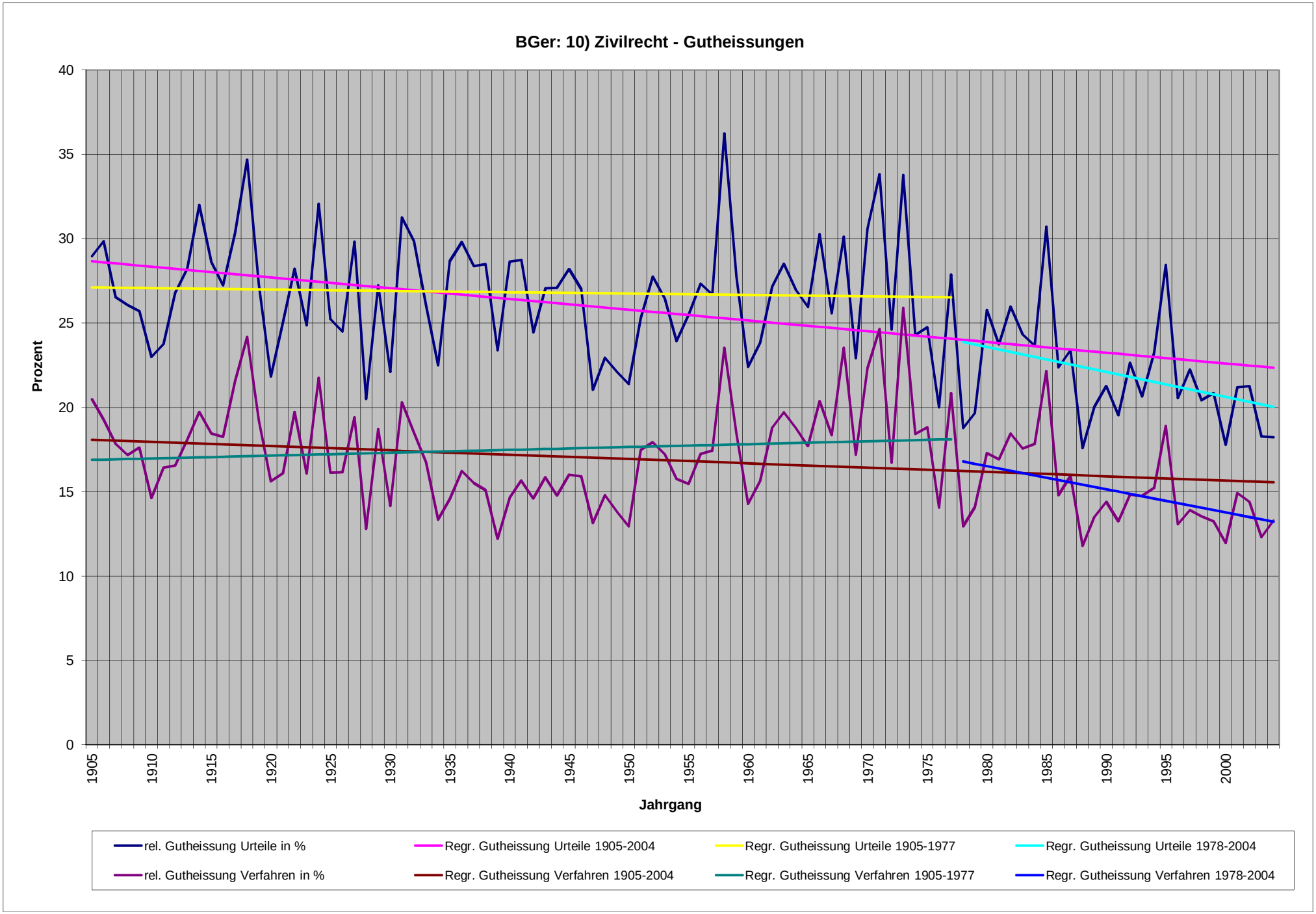

BGer: 5) Verwaltungsrecht - Gutheissungen
Prozent
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
rel. Gutheissung Urteile in %
Regr. Gutheissung Urteile 1929-2004
rel. Gutheissung Verfahren in %
Regr. Gutheissung Verfahren 1929-2004
Regr. Gutheissung Urteile 1929-1992
Regr. Gutheissung Urteile 1993-2004
Regr. Gutheissung Verfahren 1929-1992
Regr. Gutheissung Verfahren 1993-2004

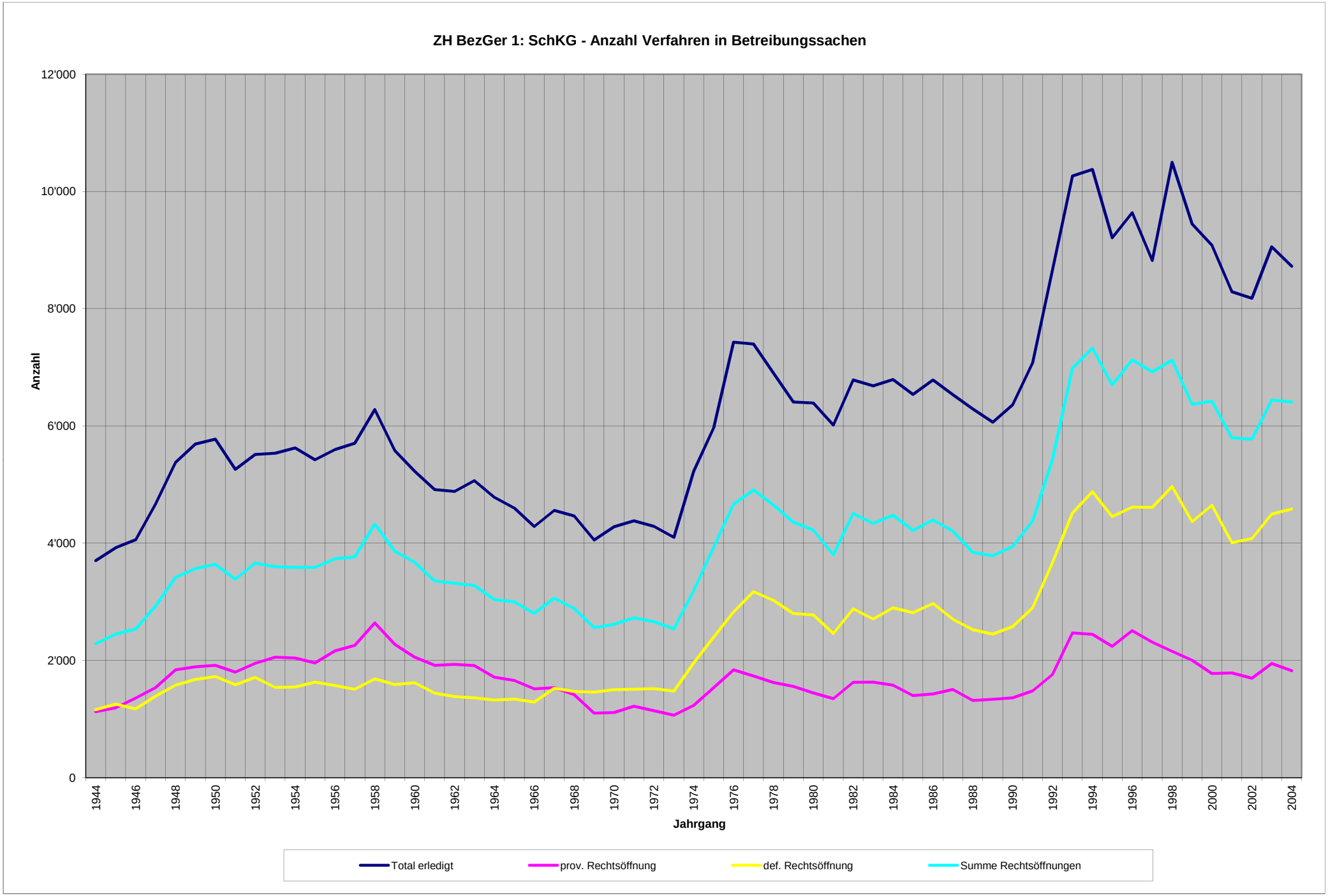

BGer: 6) Strafrecht - Anzahl
1'200
1'000
800
600
400
200
0
Anzahl
1905
1910
1915
1920
1925
1930
1935
1940
1945
1950
1955
1960
1965
1970
1975
1980
1985
1990
1995
2000
Jahrgang
Eingang neuer Verfahren
Anzahl Gutheissung inkl. Rückwsg.
Bevölkerungsentw. in % zu 1909
Regr. Eingang 1947-1974
Regr. Eingang 1974-1996

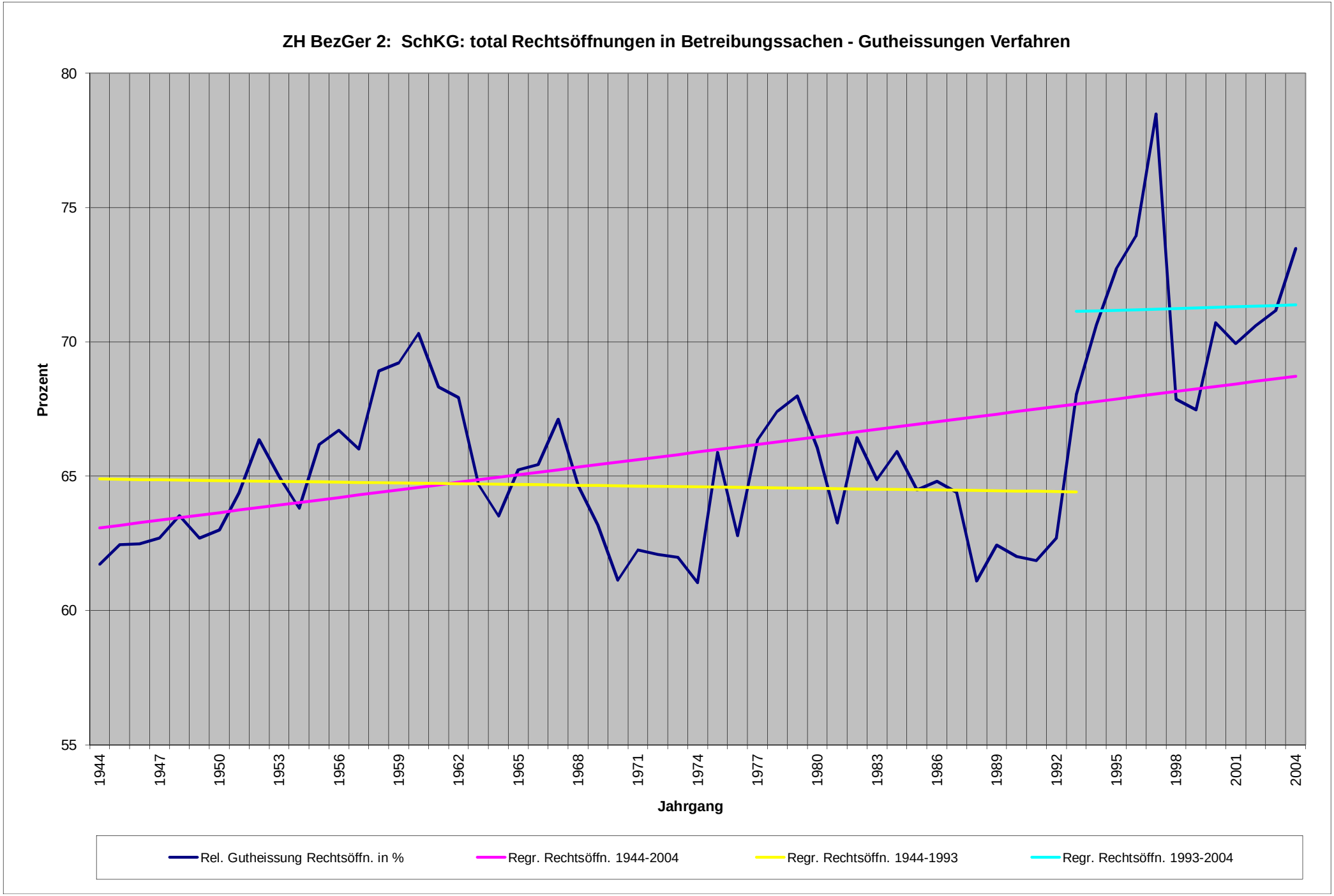

BGer: 7) SchKG-Beschwerden - Anzahl
600
500
400
300
200
100
0
Anzahl
1905
1908
1911
1914
1917
1920
1923
1926
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Total erledigt
Total Gutheissungen

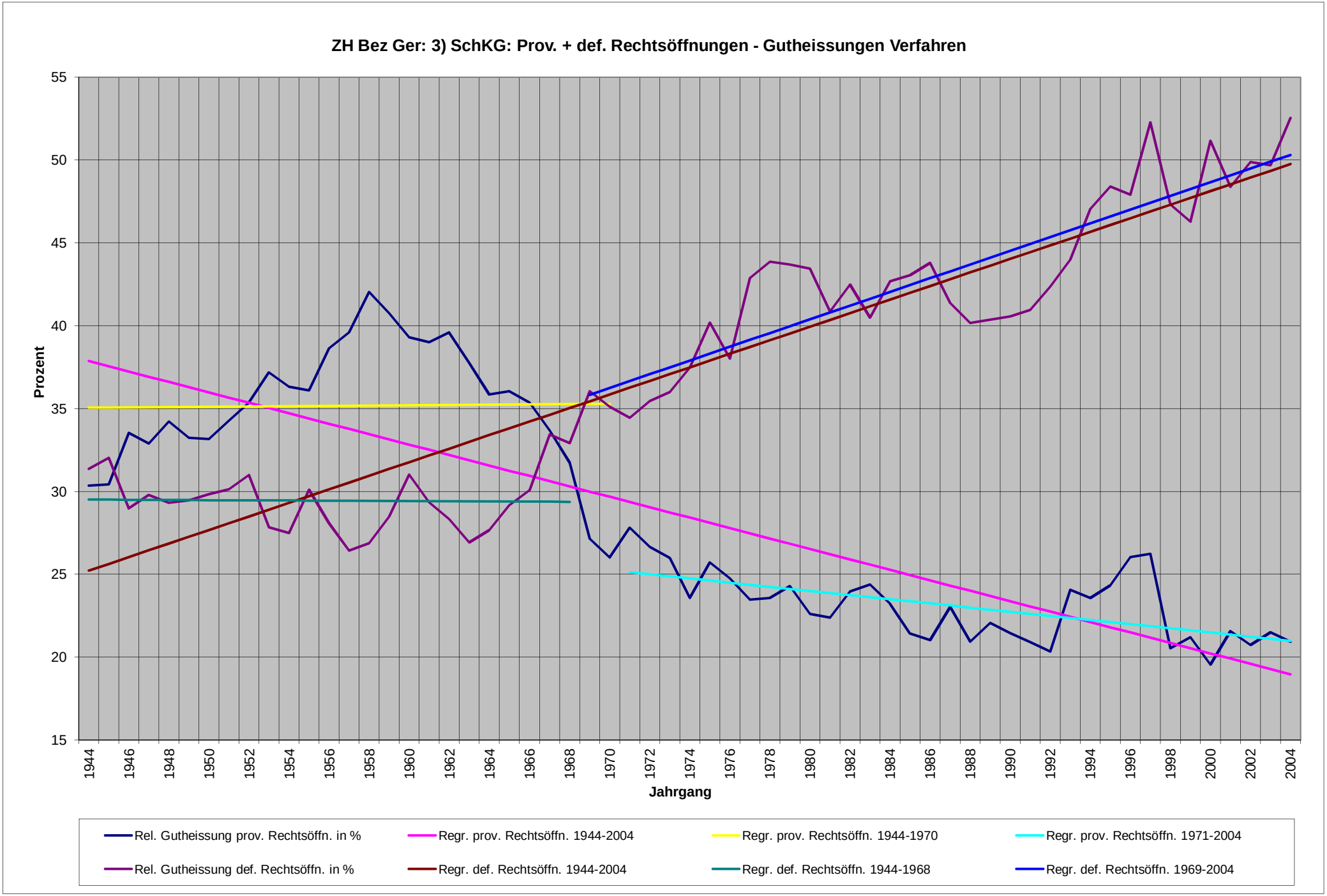

BGer: 8) SchKG-Beschwerden - Gutheissungen
Prozent
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
1905
1909
1913
1917
1921
1925
1929
1933
1937
1941
1945
1949
1953
1957
1961
1965
1969
1973
1977
1981
1985
1989
1993
1997
2001
Jahrgang
Gutheissung der SchKG-Verfahren in %
Regr. Gutheissung Verfahren 1905-1952
Regr. Gutheissung Verfahren 1953-2004
Regr. Gutheissung Verfahren 1991-2004
Gutheissungen Urteile in %
Regr. Gutheissung Urteile 1905-1952
Regr. Gutheissung Urteile 1953-2004
Regr. Gutheissung Urteile 1991-2004

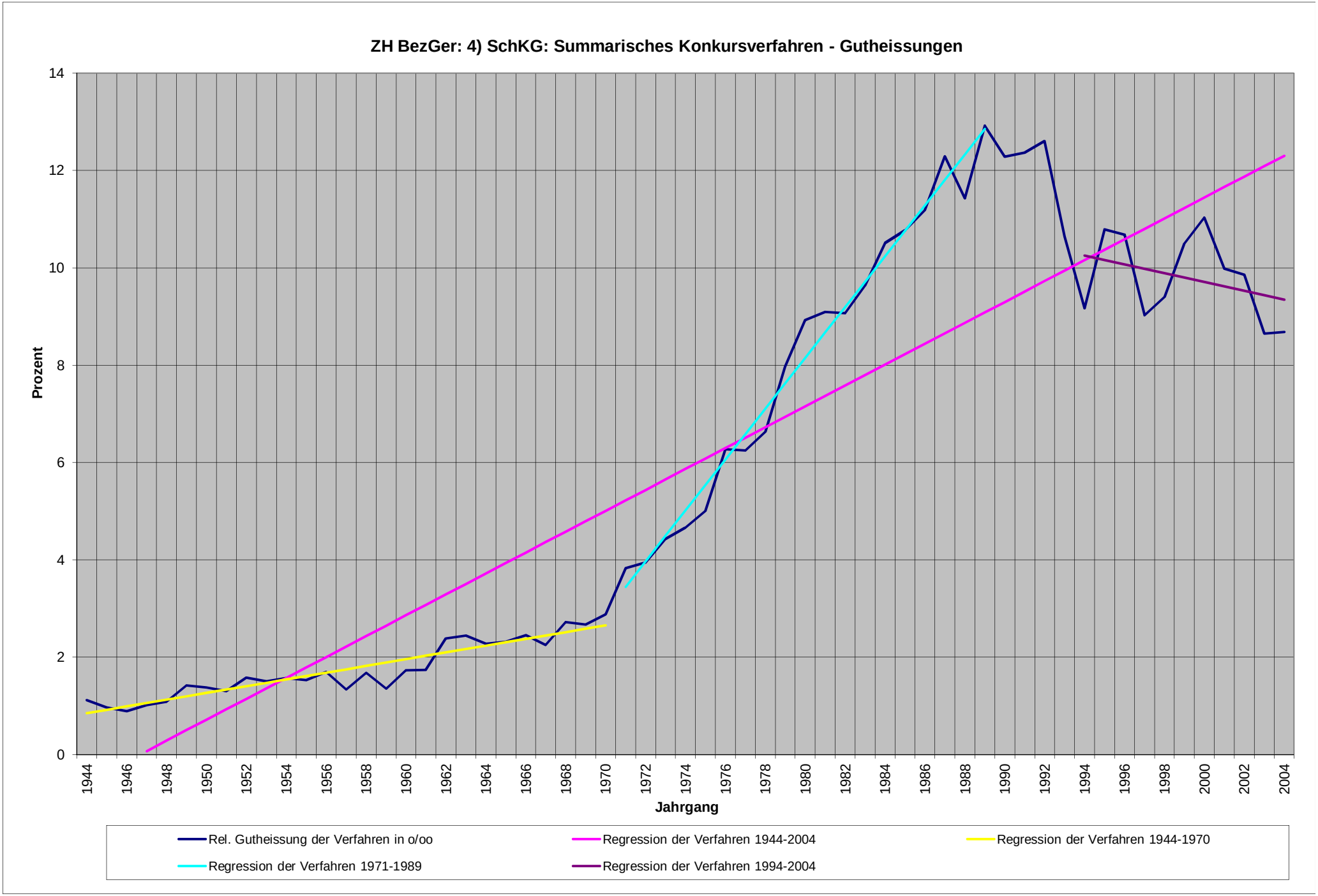

BGer: 9 Zivilverfahren - Anzahl
Anzahl bzw. Prozent
1'400
1'200
1'000
800
600
400
200
0
1905
1908
1911
1914
1917
1920
1923
1926
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Eingang neuer Verfahren
Anzahl erledigte Verfahren
Regr. Eingang 1905-1971
Regr. Eingang 1972-1997
Bevölkerungsentw. in % zu 1909
Regr. Eingang 1997-2004

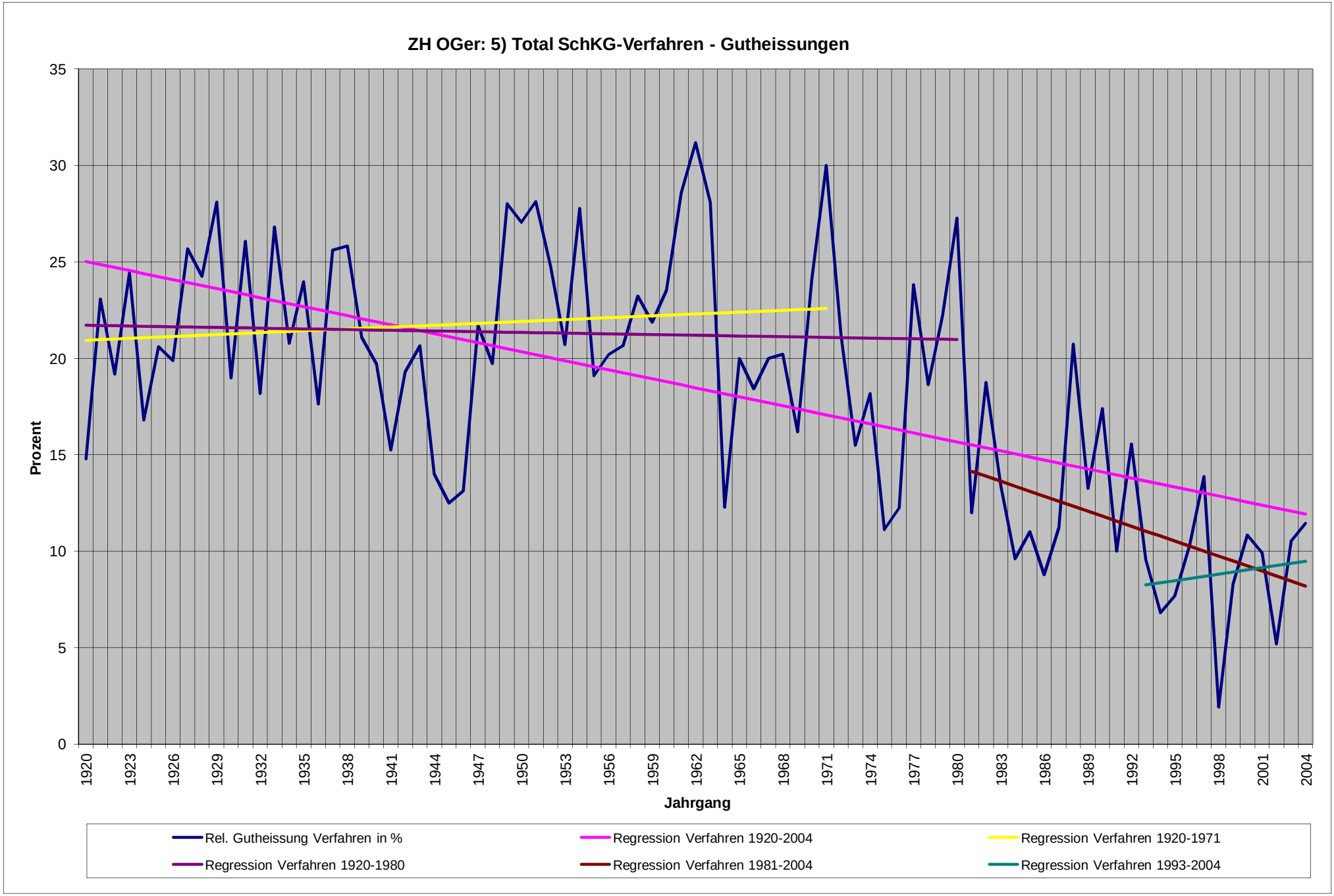

BGer: 10) Zivilrecht - Gutheissungen
Prozent
40
35
30
25
20
15
10
5
0
1905
1910
1915
1920
1925
1930
1935
1940
1945
1950
1955
1960
1965
1970
1975
1980
1985
1990
1995
2000
Jahrgang
rel. Gutheissung Urteile in %
Regr. Gutheissung Urteile 1905-2004
Regr. Gutheissung Urteile 1905-1977
Regr. Gutheissung Urteile 1978-2004
rel. Gutheissung Verfahren in %
Regr. Gutheissung Verfahren 1905-2004
Regr. Gutheissung Verfahren 1905-1977
Regr. Gutheissung Verfahren 1978-2004

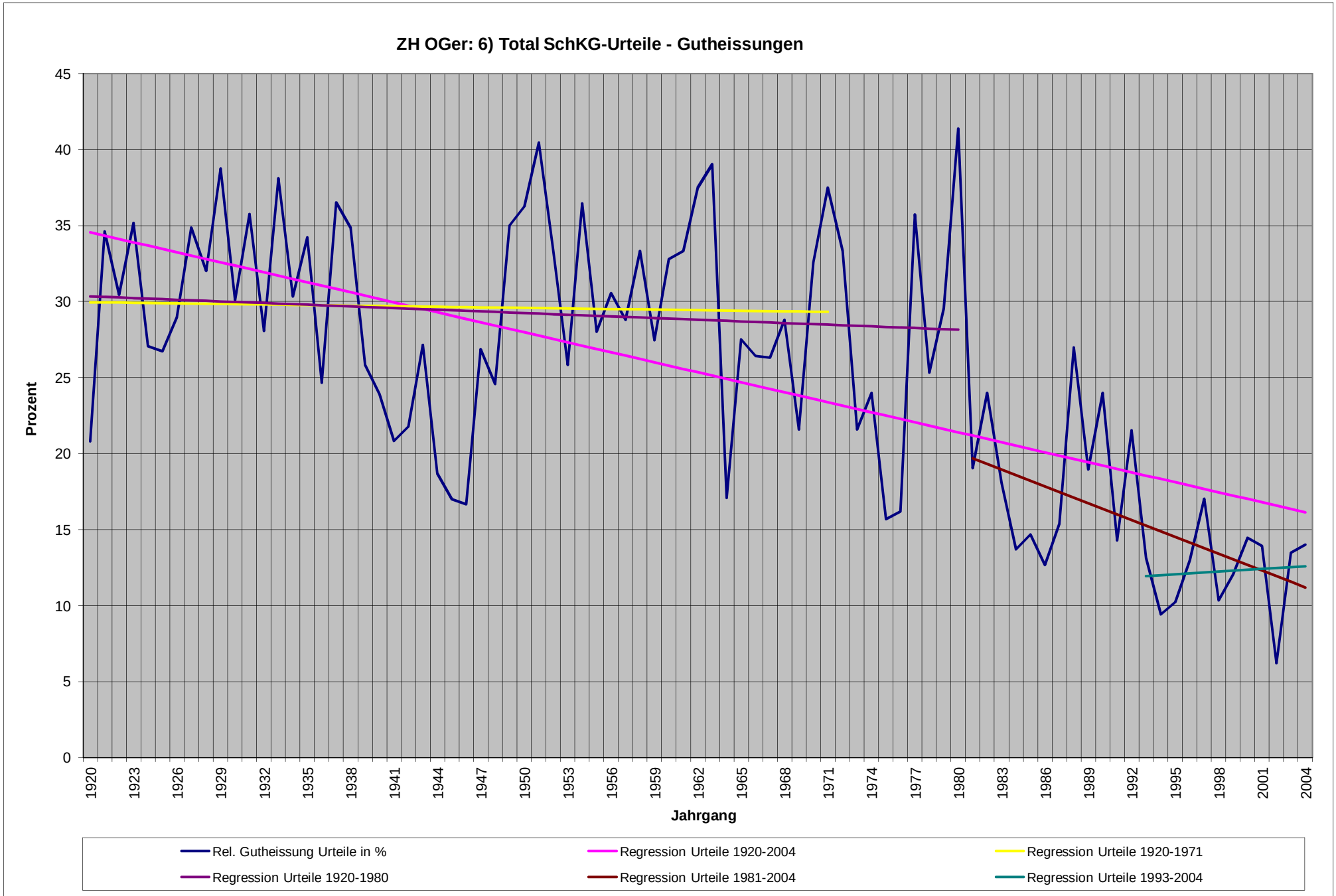

ZH BezGer 1: SchKG - Anzahl Verfahren in Betreibungssachen
12'000
10'000
8'000
6'000
4'000
2'000
0
Anzahl
1944
1946
1948
1950
1952
1954
1956
1958
1960
1962
1964
1966
1968
1970
1972
1974
1976
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
Jahrgang
Total erledigt
prov. Rechtsöffnung
def. Rechtsöffnung
Summe Rechtsöffnungen

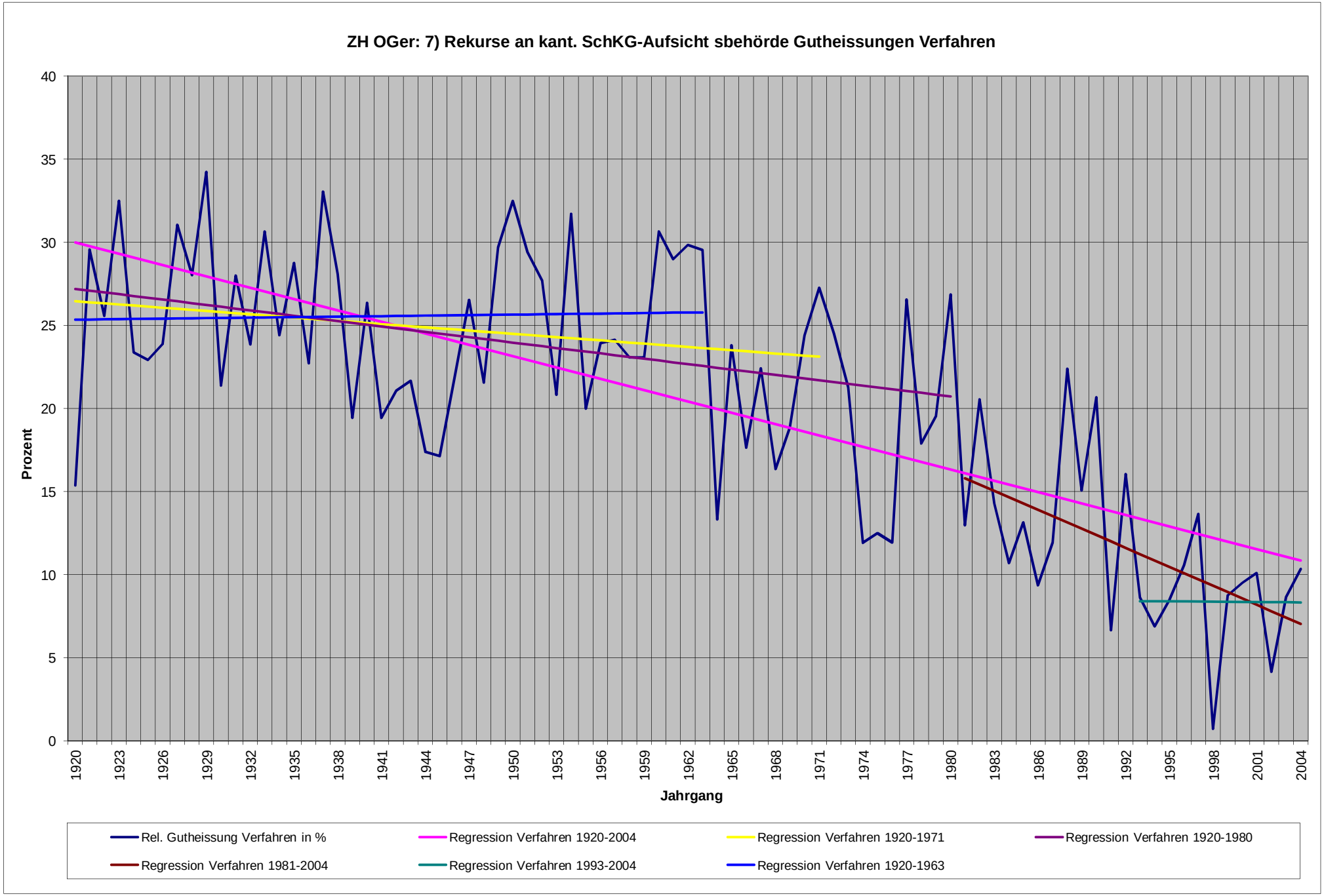

ZH BezGer 2: SchKG: total Rechtsöffnungen in Betreibungssachen - Gutheissungen Verfahren
Prozent
80
75
70
65
60
55
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung Rechtsöffn. in %
Regr. Rechtsöffn. 1944-2004
Regr. Rechtsöffn. 1944-1993
Regr. Rechtsöffn. 1993-2004

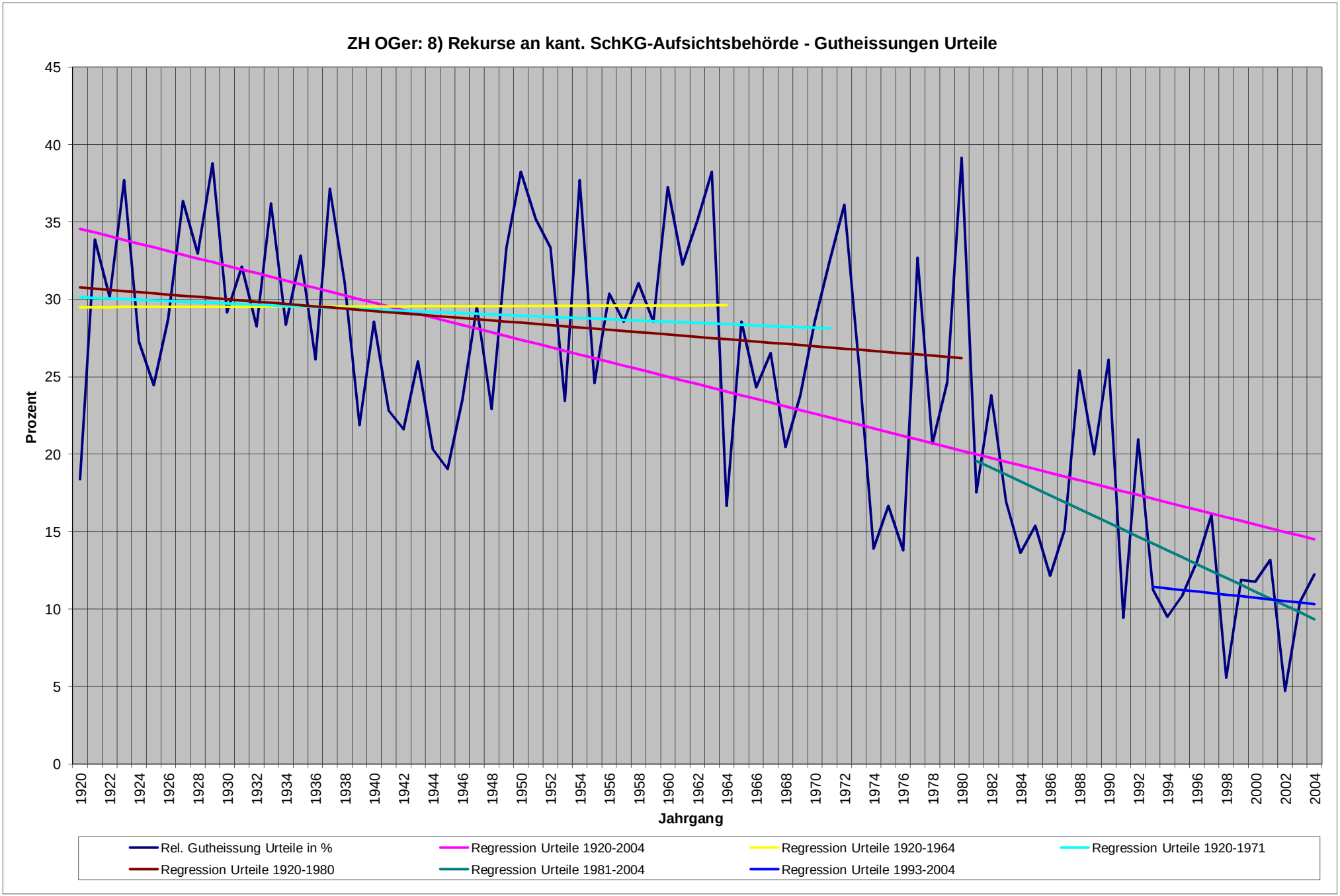

ZH Bez Ger: 3) SchKG: Prov. + def. Rechtsöffnungen - Gutheissungen Verfahren
Prozent
55
50
45
40
35
30
25
20
15
1944
1946
1948
1950
1952
1954
1956
1958
1960
1962
1964
1966
1968
1970
1972
1974
1976
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung prov. Rechtsöffn. in %
Regr. prov. Rechtsöffn. 1944-2004
Regr. prov. Rechtsöffn. 1944-1970
Regr. prov. Rechtsöffn. 1971-2004
Rel. Gutheissung def. Rechtsöffn. in %
Regr. def. Rechtsöffn. 1944-2004
Regr. def. Rechtsöffn. 1944-1968
Regr. def. Rechtsöffn. 1969-2004

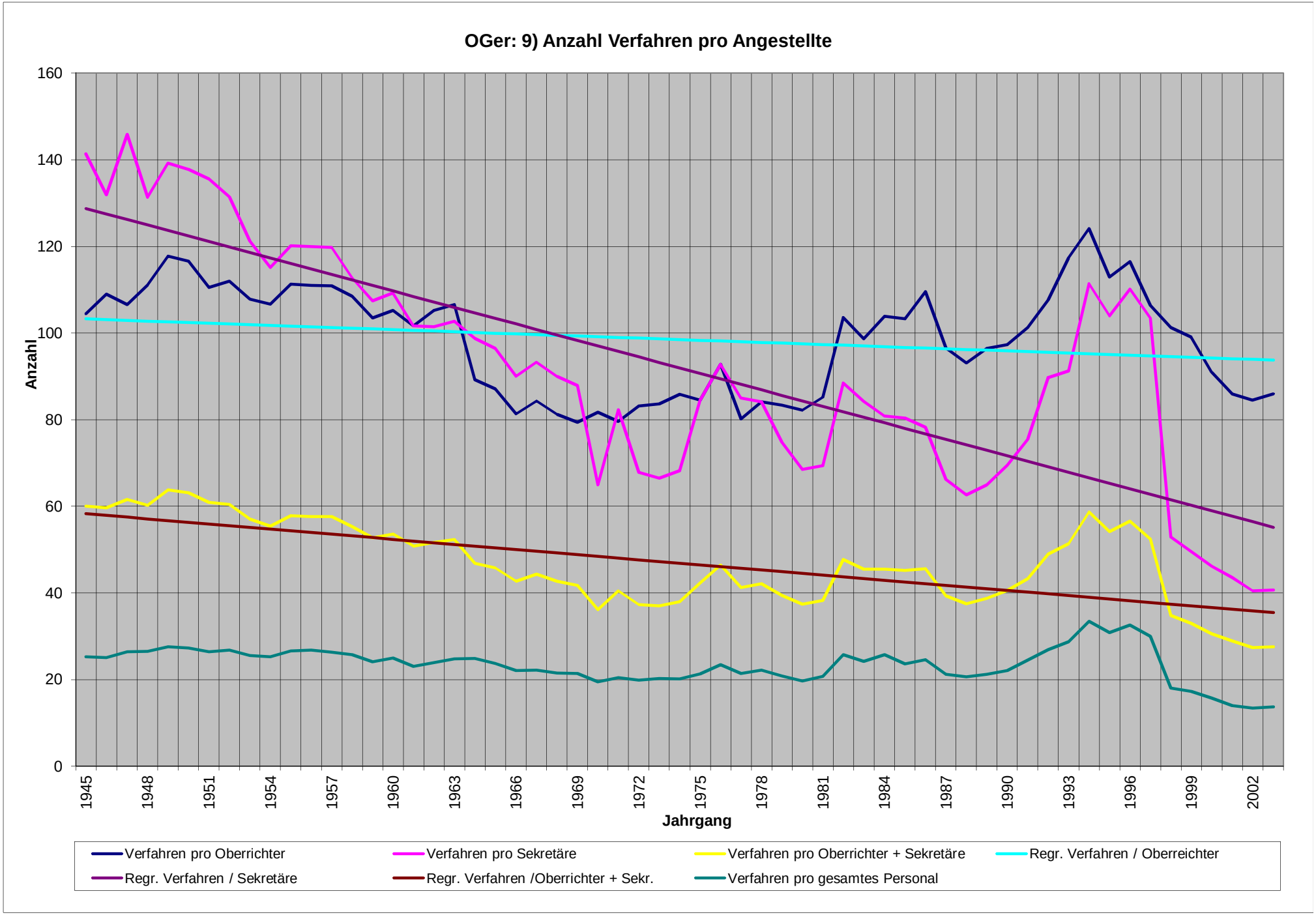

ZH BezGer: 4) SchKG: Summarisches Konkursverfahren - Gutheissungen
Prozent
0
2
4
6
8
10
12
14
1944
1946
1948
1950
1952
1954
1956
1958
1960
1962
1964
1966
1968
1970
1972
1974
1976
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung der Verfahren in o/oo
Regression der Verfahren 1944-2004
Regression der Verfahren 1944-1970
Regression der Verfahren 1971-1989
Regression der Verfahren 1994-2004

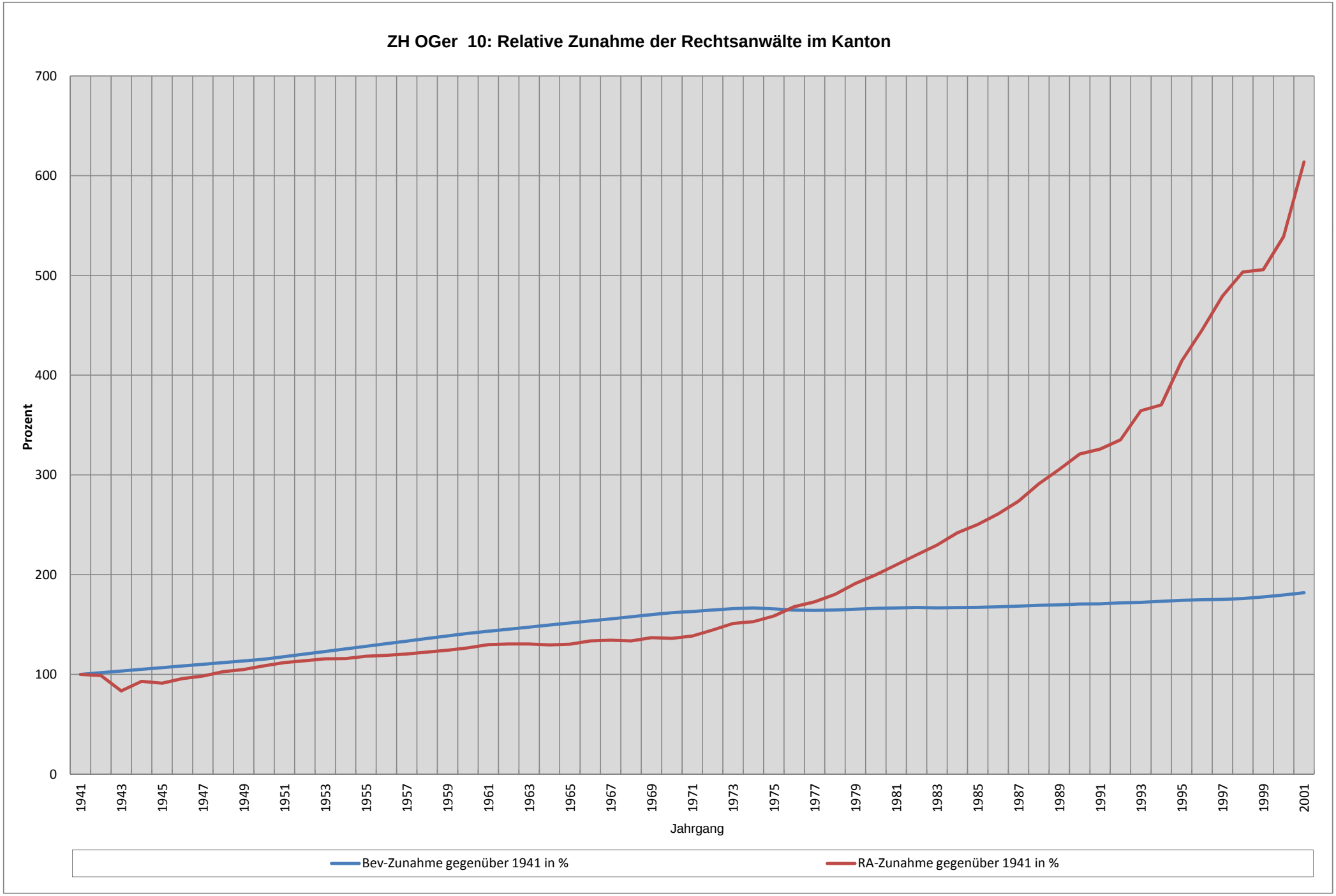

ZH OGer: 5) Total SchKG-Verfahren - Gutheissungen
Prozent
35
30
25
20
15
10
5
0
1920
1923
1926
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung Verfahren in %
Regression Verfahren 1920-2004
Regression Verfahren 1920-1971
Regression Verfahren 1920-1980
Regression Verfahren 1981-2004
Regression Verfahren 1993-2004

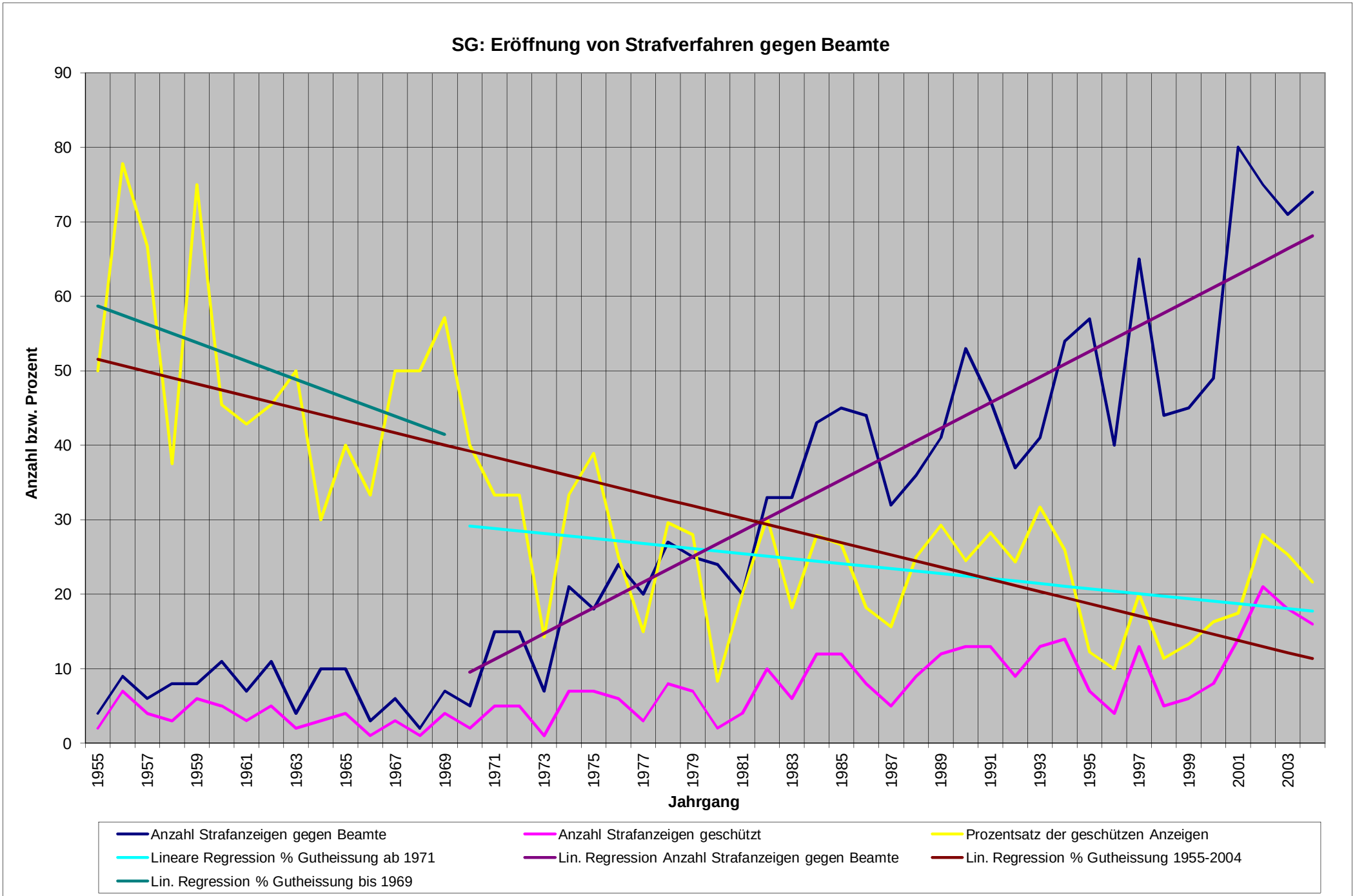

ZH OGer: 6) Total SchKG-Urteile - Gutheissungen
Prozent
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
1920
1923
1926
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung Urteile in %
Regression Urteile 1920-2004
Regression Urteile 1920-1971
Regression Urteile 1920-1980
Regression Urteile 1981-2004
Regression Urteile 1993-2004


ZH OGer: 7) Rekurse an kant. SchKG-Aufsicht sbehörde Gutheissungen Verfahren
Prozent
40
35
30
25
20
15
10
5
0
1920
1923
1926
1929
1932
1935
1938
1941
1944
1947
1950
1953
1956
1959
1962
1965
1968
1971
1974
1977
1980
1983
1986
1989
1992
1995
1998
2001
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung Verfahren in %
Regression Verfahren 1920-2004
Regression Verfahren 1920-1971
Regression Verfahren 1920-1980
Regression Verfahren 1981-2004
Regression Verfahren 1993-2004
Regression Verfahren 1920-1963


ZH OGer: 8) Rekurse an kant. SchKG-Aufsichtsbehörde - Gutheissungen Urteile
Prozent
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
1920
1922
1924
1926
1928
1930
1932
1934
1936
1938
1940
1942
1944
1946
1948
1950
1952
1954
1956
1958
1960
1962
1964
1966
1968
1970
1972
1974
1976
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
Jahrgang
Rel. Gutheissung Urteile in %
Regression Urteile 1920-2004
Regression Urteile 1920-1964
Regression Urteile 1920-1971
Regression Urteile 1920-1980
Regression Urteile 1981-2004
Regression Urteile 1993-2004


OGer: 9) Anzahl Verfahren pro Angestellte
Anzahl
160
140
120
100
80
60
40
20
0
1945
1948
1951
1954
1957
1960
1963
1966
1969
1972
1975
1978
1981
1984
1987
1990
1993
1996
1999
2002
Jahrgang
Verfahren pro Oberrichter
Verfahren pro Sekretäre
Verfahren pro Oberrichter + Sekretäre
Regr. Verfahren / Oberreichter
Regr. Verfahren / Sekretäre
Regr. Verfahren /Oberrichter + Sekr.
Verfahren pro gesamtes Personal


ZH OGer 10: Relative Zunahme der Rechtsanwälte im Kanton
Prozent
700
600
500
400
300
200
100
0
1941
1943
1945
1947
1949
1951
1953
1955
1957
1959
1961
1963
1965
1967
1969
1971
1973
1975
1977
1979
1981
1983
1985
1987
1989
1991
1993
1995
1997
1999
2001
Jahrgang
Bev-Zunahme gegenüber 1941 in %
RA-Zunahme gegenüber 1941 in %


SG: Eröffnung von Strafverfahren gegen Beamte
Anzahl bzw. Prozent
0
10
20
30
40
50
60
70
80
90
1955
1957
1959
1961
1963
1965
1967
1969
1971
1973
1975
1977
1979
1981
1983
1985
1987
1989
1991
1993
1995
1997
1999
2001
2003
Jahrgang
Anzahl Strafanzeigen gegen Beamte
Anzahl Strafanzeigen geschützt
Prozentsatz der geschützen Anzeigen
Lineare Regression % Gutheissung ab 1971
Lin. Regression Anzahl Strafanzeigen gegen Beamte
Lin. Regression % Gutheissung 1955-2004
Lin. Regression % Gutheissung bis 1969